

Elektronischer Anhang zum Buch

Englischlernen – Sinnkonstruktion – Identität Eine Interviewstudie mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II

Viktoria Bauer

Opladen, Leverkusen: Barbara Budrich

ISBN 978-3-8474-0682-2
eISBN 978-3-8474-0830-7
DOI 10.3224/84740682A

Inhaltsverzeichnis

Alina	03
Alma	17
Anna	26
Camillo	40
Canan	56
Damian	76
Daria	94
Flora	105
Hakim	122
Hannes	136
Irina	156
Janina	170
Kadir	183
Karina	196
Kerstin	211
Linda	225
Mareike	236
Maria	247
Marina	257
Miroslav	265
Mischa	282
Salina	299
Sandra	317
Saskia	336
Torsten	348
Vanessa	359
Vladimir	369
Zafina	390

Transkription Alina

- 1 I: Wir fangen direkt an, und du bist die Alina, (A: Ja) ähm meine erste Frage wäre, wie stehst du (2)
2 zum Lernen von Fremdsprachen allgemein?
3
- 4 A: Also ich find's allgemein 'n bisschen schwer, wenn man den Anschluss verliert, also wenn man
5 jetzt in den ersten Jahren was tut, dann ist es eigentlich relativ einfach, so die Sprache zu lernen und
6 auch gute Klausuren zu schreiben, a:ber also ich hatte vorher das Problem, dass ich die fünfte sechste
7 Klasse so ungefähr gar nichts gemacht habe und dann ist es sehr schwer (I: Aha), vor allen Dingen in
8 Sprachen, weil's sehr aufeinander aufbaut beziehungsweise sehr auf der Anfangsphase aufbaut (I: Ja).
9 Und das wieder aufzuholen ist relativ schwe::r finde ich (*zögerlich*), und ja in Englisch oder allgemein
10 in Sprachen weiß man nie so wirklich, was man da lernen soll weil man kann theoretisch ja alles
11 lernen, weil Vokabeln gibt's Tausende und (unverständlich) und Grammatik gibt's auch extrem viele
12 Sachen und (I: Mmh) da ist's schwer 'n Punkt zu finden, was man jetzt lernen soll.
13
- 14 I: Mmh. Und wie ging dir das PERSÖNLICH in der Anfangsphase, du hast gesagt, dass du da nicht
15 viel gemacht hast.
16
- 17 A: Ähm, ja wir hatten 'n Lehrer, der war sehr locker drauf (I: Mmh) sag ich jetzt mal, und der hat
18 gesagt, 'Ja eigentlich' (2) Vokabeltests wollte er eigentlich NICHT schreiben (I: Mmh), weil er dann
19 auch keine Lust hatte, die zu kontorollieren (I: Hhm), u::nd also die Klausuren waren auch sehr
20 einfach, und es war dann eher so in der Klasse so Teamarbeit (I: Mmh), das war dann das Problem,
21 dass man dann hinterher (1) das dann gar nicht mehr geschafft hat so aufzuholen (I: Ahja), aber ich
22 war jetzt ja in Amerika, dann hat sich das ja alles erübrigt (I: Ok) sag ich jetzt mal.
23
- 24 I: Konntest du in dem einen Jahr sozusagen so viel aufholen (A: Ja), dass sich das nicht mehr so
25 bemerkbar macht (A: Nee). Mmh, wie hast du die Jahre nach dieser Anfangszeit erlebt, als du noch
26 das Gefühl hattest, du musst 'ne Menge aufholen?
27
- 28 A: Ähm, ja als sehr sehr hart, also ich bin immer in den Englischunterricht gegangen und hab die
29 Texte so gut wie gar nicht verstanden oder nur so teilweise (I: Mmh) und es war eher so 'n
30 Versteckspiel vor den Lehrern so 'hoffentlich muss ich jetzt nichts sagen (I: Mmh), hoffentlich muss
31 ich nichts vorlesen' und (2) (I: So hat sich das angefühlt?) ja und und Hausaufgaben konnte man auch
32 schlecht machen, weil auch mit Internet, man kann sich da zwar einiges raussuchen, aber es ist
33 trotzdem sehr schwer (I:Mmh), also saß man da immer drin und wollte da eigentlich gar nicht sein.
34
- 35 I: Ja (2) und was hast du da versucht dagegen zu machen?
36
- 37 A: Ähm (2) also zwischendurch hatt' ich dann so das Gefühl 'ja eigentlich kann man da sowieso nichts
38 gegen machen', weil man kann es ja nicht so schnell so einen Nachmittag sich hinsetzen und dann am
39 nächsten Tag kann man Englisch (I: Mmh), ähm das ist ja in Mathe jetzt anders, wenn man da 'n
40 Thema nicht versteht, kann man sich da reinhängen und dann geht's und deswegen hab' ich dann
41 versucht, so Vokabeln oder beziehungsweise Grammatik vor allem (2) zu LERNEN und wenn man
42 neu neue Themen hatte so in der siebten Klasse hat man da 'ne neue Zeit oder so und hab' versucht
43 mich DA so in die neueren Sachen reinzuhängen, aber hab' da auch nicht so viel Hoffnung reingelegt.
44 Und deswegen (3)
45
- 46 I: Wieso hast du nicht so viel Hoffnung reingelegt?
47
- 48 A: Ähm (2) weil ich nicht so die Hoffnung hatte, dass ich da: hinterher gut Englisch sprechen kann,
49 weil die Anderen lernen ja auch immer mehr und wenn man schon Englisch kann, ist es ja einfacher
50 noch mehr Vokabeln dazu ler- zu zu lernen oder sich zu verbessern (I: Mmh), als wenn man jetzt in
51 'ner Klasse ist, wo die meisten Englisch sprechen können, und man selber nicht
52
- 53 I: Ja, da hattest du das Gefühl du warst nicht so (A: Ja) weit wie die Anderen

54
55 A: Ja, und deswegen konnte man sich auch wenig verbessern, weil die viel zu (1) weit waren (leise).
56
57 I: Mmh, ähm, wenn du jetzt an die englische Sprache im Besonderen denkst ähm, hast du da hat die
58 für dich 'ne besondere Bedeutung?
59
60 A: Ähm, also ich find' so jetzt im Nachhinein so nach Amerika find ich ähm die englische Sprache ist
61 eigentlich gar nicht so kompliziert, also um einiges einfacher als (1) DEUTSCH (I: Mmh) und es ist
62 auch teilweise weiß nicht wir hatten das in Philosophie, haben wir jetzt auch mal englische Texte
63 gelesen (I: Ja) und die sind oft im Englischen viel einfacher als im Deutschen (I: Mmh), weil die
64 Satzstellung äh viel einfacher ist und die meisten Sätze gar nicht so lang gebaut werden KÖNNEN (I:
65 Mmh) wie im Deutschen (I: Aha), also so kompliziert.
66
67 I: Ok das heißt ihr habt ihr da schon mal so einen Vergleich gewonnen (A: Ja), und dir fällt auf, dass
68 das Englische irgendwie einfacher ist.

69 A: Ja, auf jeden Fall strukturierter sag (I: Mmh) ich jetzt mal. Also im Deutschen kann man ja alles
70 durcheinander schreiben und dann passt das schon (I: Mmh) und im Englischen weiß man da WO
71 steht das Prädikat (1) und so weiter.
72
73 I: Aha ok, ähm (2) NUTZT du, inwieweit nutzt du die Sprache? Die englische Sprache?
74
75 A: Mmh jetzt zum Beispiel in der Schule oder ja (I: auch außerhalb) ja in der Schule und dann habe
76 ich ja meine Gastfamilie aus Amerika (I:Mmh) und meine Freunde so, mit denen ich schreib (I: Mmh)
77 und sonst guck' ich auch viele Filme auf Englisch (I: Mmh) und ja les' Bücher auf Englisch also dass
78 man da so bisschen dabei bleibt.
79
80 I: Ja ok, also auch außerhalb (A: Ja) der Schule dann.
81
82 A: Ja, weil man glaub' ich auch dann wieder auch wenn ich jetzt 'n Jahr weg war, verliert man dann
83 auch irgendwann den Anschluss, wenn man jetzt gar nichts mehr tut, also wenn man sich damit gar
84 nicht mehr beschäftigt, dann (3) kann man das durch so Lesen oder so gut fördern denk (I: Mmh) ich.
85
86 I: Mmh. Und äh welche Situationen fallen dir ein äh wo du die englische Sprache dann wirklich mal
87 anwenden konntest?
88
89 A: Also vor allen Dingen im Urlaub so also, egal wo man ja ist, alle verstehen irgendwie 'n bisschen
90 Englisch (I: Hhm) und joa.
91
92 I: Da fällt es dir auf, ok, ähm wenn du jetzt äh über deine Erfahrung im Ausland nachdenkst, du hast ja
93 schon gesagt ähm, am Anfang (1) in der Anfangsphase war das eher stockend, also sozusagen dass du
94 dann wenig ähm Vorkenntnisse hattest (A: Nö), in der Mittelstufe ist dir das aufgefallen und dann hast
95 du gesagt, dann kam das Auslandsjahr (A: Ja), kannst du darüber berichten?
96
97 A: Inwieweit äh (2)
98
99 I: Äh wie sich das für dich ähm
100
101 A: Also selbst vom Englisch sprechen (I: Ja genau) entwickelt hat. Also es war so, ich war in der
102 Familie ähm ich glaub' die kam irgendwann mal aus Dänemark, aber die konnten kein Dänisch mehr
103 (I: Mmh) also ich war in der Umgebung, wo keiner Deutsch sprechen konnte (I: Ja) und deswegen also
104 es fiel einem auch 'n bisschen schwer so, weil weil ich wenig Englisch konnte, war es dann auch
105 schwer Sachen zu erklären und am Anfang hatte ich mich dann so 'n bisschen zurück gehalten und vor
106 allen Dingen die Kinder von meiner Gastfamilie die waren auch 'n bisschen jünger (I: Mmh) die waren
107 dann auch 'n bisschen schüchterner und deswegen brauchte das erst mal 'ne Zeit, bis man da reinkam
108 auch also ich denke mal meine Gasteltern haben dann sehr versucht intensiver mit mir zu reden und

109 einfacher und langsamer und (I: Mmh) so weiter und dann nach drei Monaten oder so ist dann also
110 war's dann so gut wie fließend also dann sind einem Kleinigkeiten nicht mehr eingefallen, aber es
111 ging dann auch.

112

113 I: Mmh, wie hast du das so erlebt für dich?

114

115 A: Ja, es war auf jeden Fall also weil wir wurden ja auch sehr vorbereitet (I: Mmh) vorher und uns
116 wurde das genau erzählt 'Ja nach drei Monaten sprechen wir , dann träumt man irgendwann davon' (I:
117 Aha) also die haben einem schon vorher den Zeitplan so ungefähr gegeben und ich konnte mir das gar
118 nicht so vorstellen, dass man dann da ist und dass dann dann plötzlich perfekt spricht so ungefähr und
119 also es war sehr faszinierend so (I: Aber das hat sich bewahrheitet also es) ja und es war dann auch
120 man hat sich dann im Endeffekt so dran gewöhnt, dass also ich bin nach Hause gekommen, ok ich war
121 auch sehr übermüdet, aber ich hab' dann 'ne Woche lang ähm die Satzanfänge immer auf Englisch
122 angefangen oder zwischendurch einfach angefangen Englisch zu reden, und ich hab's gar nicht
123 gemerkt, also man (I: Mmh) hat sich da dann so dran gewöhnt, dass man so

124

125 I: So drin in der Sprache (A: Ja) war, auch hier in Deutschland dann (A: Ja). Aha, und ähm wie hast du
126 diese Erfahrung ERLEBT, also vorher hattest du ja gesagt, hattest du dich, war war Englisch
127 irgendwie so 'n Verstecksp-oder Englischunterricht so 'n Versteckspiel (A: ja) wie hast du das dann
128 auf einmal im Ausland erlebt?

129

130 A: Ähm das (zögerlich) war 'ne ganz andere Situation, weil es haben alle erwartet 'Oh die kann kein
131 Englisch, also (3) Austauschschüler und also es haben alle sehr langsam extra für mich gesprochen (I:
132 Mmh) und haben's sehr einfach gefasst, also da: war von Anfang an klar ich kann kein Englisch, aber
133 im Unterricht war's dann ja so die Anderen konnten besser Englisch als ich und dann wollte man sich
134 nicht blamieren, aber im Ausland wissen die sowieso 'Ah die kann kein Englisch' dann kann man
135 auch das schlechteste Englisch überhaupt sprechen (I: Aha) und stammeln

136

137 I: Und das hat es aber für dich erleichtert?

138

139 A: Ja auf jeden Fall (I:Mmh). Dadurch dass die schon wussten, wie ich so drauf bin.

140

141 I: Ja, ok. Und wie hast du dann äh den Englischunterricht erlebt, nachdem du wieder HIER warst?

142

143 A: Ähm (3) ja also am Anfang da ähm ja so die anderen Leute, die anderen Schüler sprechen ja schon
144 sehr anders Englisch, also schon alleine jetzt Lena, ähm die kommt also die war in Neuseeland (I: Ja),
145 und die spricht dann ja auch noch ganz anders, aber es ist erst mal KOMISCH in 'ne Klasse zu
146 kommen, wo jeder so 'nen anderen Akzent sag ich jetzt mal hat, auch die einzelnen Schüler, die noch
147 nicht im Ausland waren, haben sich ja jeder so ihren eigenen ihr eigenes Englisch sag ich mal
148 zusammengebaut (I: Mmh) und am Anfang ähm (2) war ich so 'n bisschen gelangweilt vom Unterricht
149 sag' ich jetzt mal, weil es sehr einfach war und aber das geht jetzt auch also (2) also man gewöhnt sich
150 dann an die Unterschiede.

151

152 I: Ja. Was hat sich was genau hat sich für dich dann verändert, also wenn du jetzt nochmal an die
153 Mittelstufe denkst und

154

155 A: Ja auf jeden Fall ich also ich muss glaub' gar nicht mehr nachdenken, was ich jetzt genau so sage
156 also (I: Ja) in welcher Reihenfolge oder so, sondern ich kann dann einfach meine Gedanken
157 aussprechen (I: Mmh) und also dann ist es eigentlich wie im Deutschunterricht, dass man (2) sagen
158 kann, was man WILL.

159 I: Ja. Dass du bist irgendwie freier geworden.

160

161 A: Ja, auf jeden Fall (I: Ja). Und also ich denk' da jetzt auch nicht mehr 'ok ich hab' DEN deutschen
162 Satz, jetzt übersetz' ich mal jedes Wort und pack' das dann in die richtige Reihenfolge' wie das vorher

163 war, dass man dann sich so die einfachsten Wörter so zusammengesetzt hat (I: Ja) und also vor allen
164 Dingen auf Deutsch gedacht hat um das dann zu übersetzen.
165
166 I: Ja, so hast du VORHER gedacht?
167
168 A: Ja (I: Und danach?) und jetzt kommt man einfach da rein und denkt dann auf Englisch und ja.
169
170 I: Mmh und äh welche Fähigkeiten im im Englischen haben sich für dich BESONDERS verbessert?
171
172 A: Ich denke vor allen Dingen die Vokabeln und so ja auch die Grammatik so vom vom also
173 eigentlich hab ich ja vorher so gut wie gar nicht geredet (I: Mmh) und ja.
174
175 I: Das tust du jetzt auf jeden Fall.
176
177 A: Ja, auf jeden Fall und man hat so gut wie alle Vokabeln, es hat sich eigentlich in allen Seiten so
178 verbessert.
179
180 I: Aha, hast du noch 'n Beispiel, also Vokabeln fallen dir jetzt schneller ein, was was ist noch besser
181 geworden?
182
183 A: Ja, Grammatik, dann ähm (2) ja es ist fällt einem einfacher Sachen zu umschreiben (I: Mmh) oder
184 es ist einfach so man kann äußern, was man will (I: Mmh) und ja.
185
186 I: Ja, und ähm hat sich das auch so 'n bisschen auf die Lernmotivation ausgewirkt, dass du im Ausland
187 warst?
188
189 A: Ähm also am Anfang hatte ich's, dass ich gedacht hab' 'ok ich war jetzt 'n Jahr weg, ich kann
190 perfekt Englisch sprechen' (I: Mmh). Und das war dann schon so (2) der Unterricht war sehr leicht und
191 da hat man sich sehr zurück gelehnt und das hab' ich dann schon gemerkt, dass ist jetzt nicht mehr so
192 wie in Amerika (I: Mmh) und ja dann hab' ich nach 'n paar Monaten gemerkt, ok vielleicht dass ich
193 dann doch mal bisschen mehr mitmachen, bisschen mehr Engagement zeigen und vielleicht auch mal
194 zuhause Vokabeln angucken (I: Mmh) oder so ähnlich (2), ja also man musste sich dann wieder
195 einfinden, dass man jetzt nicht einfach so sich immer mehr verbessert in Englisch, ohne was zu tun.
196
197 I: Aha, also erst dachtest du, das wär' würde jetzt alles so von alleine klappen (A: Ja) und dann, was
198 hat den Ausschlag gegeben?
199
200 A: Ähm, mmh ja also mit der Zeit wird ja auch die Sprache immer schlechter, also also wenn man's
201 nicht regelmäßig spricht (I: Mmh) und ja das hat man mit der Zeit gemerkt, dass einem
202 (unverständlich) Vokabeln nicht mehr eingefallen sind (I: Mmh) oder man irgendwelche dummen
203 Fehler gemacht hat oder so (I: Mmh) oder wir haben Vokabeltests geschrieben, wo ich jetzt auch nicht
204 für gelernt hatte (I: Mmh) und es war dann auch 'ne zwei oder drei, also jetzt nicht SO schlecht, aber
205 da hat man ja, vielleicht sollte man doch 'n bisschen was tun, um (I: Ja) 'ne bessere Note zu
206 bekommen.
207
208 I: Aha. Hattest du am Anfang das Bedürfnis, viel zu sprechen oder wie?
209
210 A: Ähm am Anfang JA, aber dann nach sehr kurzer Zeit nicht MEHR, weil das Niveau war mir jetzt 'n
211 bisschen zu tief angesetzt.
212
213 I: Mmh und dann hast du dich eher zurück gezogen?
214
215 A: Ja und jetzt also jetzt hatte ich dann 'ne schlechtere mündliche Note und jetzt enga- engagier ich
216 mich nochmal mehr also
217
218 I: Ja, weil die Note besser werden soll (A: Ja) oder

218
219 A: Und auch das Englisch eigentlich auch (I: Mmh), weil man (3) ja schon bestrebt ist, dass es
220 irgendwann mal perfekter ist.
221
222 I: Ja, was sind noch deine Bestrebungen im Englischunterricht, wenn du ans Englisch lernen denkst,
223 was sind deine Ziele, die du damit verfolgst?
224
225 A: Ähm, ja dass man weiß ich nicht wenn man zum Beispiel im Ausland ist, dass das nicht sofort alle
226 merken, so 'ja ok die kommt irgendwo anders her', auf jeden Fall kann ich Englisch sprechen, also das
227 ist einfach dieses dass es sozusagen zu 'ner zweiten Sprache also die man flüssig sprechen kann und
228 nicht mehr unter den anderen Engländern oder Amerikanern so sehr auffällt.

229 I: Mmh. Das ist dir wichtig? (A: Ja) Was ist dir sonst oder warum ist dir das so wichtig, dass man
230 nicht so auffällt?
231
232 A: Ähm, ja in dem Sinne, dass man (4) ja dass man genau dass man sich auf jeden Fall äußern kann
233 und nicht immer so als Ausländer so als schlecht da weg gestempelt wird (I: Mmh) und sondern ja,
234 genauso gut klar kommt wie Einheimische oder so ähnlich.
235
236 I: Hattest du das Gefühl am Anfang deines Auslandsaufenthalts, dieses Gefühl irgendwie als Ausländer
237 abgestempelt zu werden?
238
239 A: Ähm, ja schon 'n bisschen, aber eher so in 'ner netten Weise. Also das war eigentlich die Leute
240 waren eigentlich ganz nett, dass sie so gesagt haben 'ok wir helfen dir (I: Ja), wir verbessern dich auch
241 mal, aber nicht ZU oft' (I: Mmh) und und so weiter.
242
243 I: Mmh, und also da ist es dir nicht aufgefallen, dass es irgendwie, so dass du, dass du dadurch dass
244 dein Englisch noch nicht perfekt war, ähm, so ein wenig in 'ne Schublade geraten bist?
245
246 A: Schon so 'n bisschen, aber also alle haben sich ja um einen gekümmert, aber es war trotzdem für
247 alle klar 'ok die ist Austauschschülerin, die bekommt das vielleicht nicht alles so hin (I: Mmh) mit der
248 Sprache'.
249
250 I: Mmh. Und wie hast du dich dabei gefühlt?
251
252 A: Joa, also am Anfang dacht' ich 'ja ok, mir helfen alle, ist ja ganz gut', aber man kam da recht
253 schlecht wieder raus, auch als man dann fast fließend sprechen konnte, haben dann trotzdem einige
254 gesagt 'ja die Austauschschülerin die kann das ja nicht so' (I: Ja).
255
256 I: Mmh. Und ähm, das ist also eins der Ziele, die du verfolgst, dass du später sozusagen ähm nicht
257 auffällst unter den Mutter- (A: Ja) sprachlern. Gibt es noch mehr Ziele? (3) Die du dir selbst oder die
258 du für dich ziehst aus dem Englischunterricht?
259
260 A: Ähm, ja also natürlich kann immer die Sprache perfektioniert werden, also jetzt hab' ich auch in
261 den Klausuren hatt' ich jetzt auch nicht immer nur 'ne eins oder so also dass man da immer guckt, dass
262 man die dass man da so bei bleibt. (I: Mmh) Und dass man vor allen Dingen in den schulischen Noten
263 sich mehr engagiert und ja und so die dummen Fehler sag ich jetzt mal weglässt (I: Mmh) also die
264 man jetzt immer noch oder die man auch in Amerika immer gemacht hat, dass man irgendwo mal 'n s
265 vergessen hat oder so ähnlich (I: Ja) was ja auch vorkommt, aber dass man einfach dass es
266 selbstverständlich ist so zu schreiben und kaum noch Fehler macht (I: Mmh).

267 I: Das ist dir besonders wichtig, dass du das
268
269 A: Ja.
270
271 I: Das verfolgst du dann?

272
273 A: Ja und ich glaub' vor allem ähm wo ich mich sehr unsicher fühl', ist die Kommasetzung (I: Mmh)
274 weil man das ja noch gar nicht im Schulunterricht gemacht hat und eigentlich steht's auch gar nicht
275 im Lehrplan soweit ich das
276
277 I: Und wie kommst du dann da drauf? Dass, wie fällt es dir dann jetzt auf, das (A: ähm) für dich (A:
278 also) schwierig ist?
279
280 A: Äh, weil ich's in Klausuren falsch mach' und es dann angestrichen wird (I: Mmh) und also wir
281 haben mal öfters so nachgefragt 'Ja machen wir auch mal Kommasetzung?' oder so (I: Mmh), auch
282 schon in niedrigen Klassen und sie haben immer gesagt 'Ja, das ist zu kompliziert, es ist zu anders'
283 und jetzt haben wir eine Stunde also auf Anfrage haben wir das mit unserer Englischlehrerin jetzt
284 gemacht.
285
286 I: Ok, und da ist dir aufgefallen, da hast du noch 'n bisschen (A: Ja) Nachholbedarf?
287
288 A: Ja, die Kommasetzung ist ja auch 'n bisschen anders als im Deutschen (I: Ja, ja).
289
290 I: Ist dir das besonders wichtig, dass du weißt, wie's richtig funktioniert? Wie wie (A: Mmh) es geht?
291
292 A: Joa, eigentlich schon.
293
294 I: Ja. Also du möchtest sozusagen alles richtig machen, auch wenn (A: Ja) (Lacht) Ok, ähm, (2) wenn
295 du so an die Zukunft denkst ähm hat Englisch spielt Englisch da irgendwie 'ne Rolle?
296
297 A: Ähm (I: In deiner Zukunft) also ich glaub schon egal welche Richtung man jobmäßig einschlägt,
298 man braucht immer Englisch oder 'ne andere Fremdsprache (I: Mmh) und wenn man (2) ja wenn man
299 kein Englisch kann oder kein weiß nicht chinesisch könnte auch hilfreich sein oder so, wenn man das
300 nicht kann, dann hat man natürlich schlechtere Chancen (I: Mmh). Außerdem würde ich dann gerne im
301 Studium vielleicht 'n Auslandsstudium machen irgendwo (I: Mmh) und ja. Also ich glaub schon, dass
302 es immer wichtiger wird, vor allem (I: Mmh) die englische Sprache.
303
304 I: Und hat sie für dich auch 'ne besondere Relevanz, wenn wenn du an später denkst?
305
306 A: (überlegt) Mmh joa außer Job jetzt nicht SO sehr also man muss sich halt verständigen können
307 überall und (I: Ja) ja (I: Ja).
308
309 I: Und ähm wenn du an den Englischunterricht denkst, was ziehst du daraus für dich persönlich, also
310 wenn du überlegst, über welche Themen ihr sprecht, welche Inhalte so vorkommen, hast du da das
311 Gefühl, du ziehst da irgendwas raus, was du später dann auch wieder gebrauchen kannst?
312
313 A: Mmh (5) naja also es ist ja der Englischunterricht entwickelt sich ja immer mehr zum
314 Deutschunterricht sozusagen aber in Englisch halt (I: Mmh) um also auch in Textanalysen (I: Aha)
315 und Interpretation und so und ja ich glaub das ist eigentlich immer wichtig so und bessere Texte zu
316 schreiben und so weiter ja.
317
318 I: Ist das für dich persönlich auch wichtig?
319
320 A: Ja.
321
322 I: Warum? Also was genau findest du daran wichtig?
323
324 A: Ja weil ja wie gesagt, dass man im Beruf sich auch irgend- muss man auch englische Berichte oder
325 so schreiben (I: Mmh) ja (I: Mmh). Also ich seh' das zum Beispiel an meinem Vater, der ist Ingenieur
326 und der hat da jetzt grade ein paar mehr Probleme, weil es wird ja alles immer internationaler und
Globalisierung und so weiter und da hat man dann immer größere Probleme, wenn man kein Englisch

327 sprechen kann und kein Englisch schreiben kann (I: Mmh) das ist dann schon wichtig so korrekte
328 Texte zu schreiben und

329

330 I: Hat das 'n Einfluss auf dich, wenn du merkst, dass dein Vater da Schwierigkeiten hat und wirkt sich
331 das irgendwie auf dich aus?

332

333 A: Mmh ja auf jeden Fall, also ähm vor Amerika war es schon so, dass ich dass ich schon sehr stark so
334 teilweise verzweifelt bin, 'was was soll ich denn später machen, wenn ich das, wenn ich genau die
335 gleichen Probleme habe oder noch stärkere' (I: Mmh), weil es wird ja immer mehr und wenn man dann
336 kein Englisch kann, ist man dann schon manchmal so 'n bisschen verloren (I: Ja) und ja dann hab' ich
337 mich dann auch teilweise 'n bisschen mehr angestrengt, aber es hat dann ja auch wenig gebracht, so im
338 Endeffekt (I: Mmh). Und da denk' ich jetzt auch immer, wenn er irgendwas erzählt, dass man sich
339 doch 'n bisschen mehr beteiligt, doch 'n bisschen mehr außerschulisch macht und (I: Ja) dass man da
340 nicht in diese Falle rein gerät.

341

342 I: Genau diese Falle, dieses sich verloren fühlen, kannst du das noch 'n bisschen näher beschreiben?

343

344 A: Äh ja (I: Wie du das vermeiden willst) dass man zum Beispiel wenn man irgendwas verkaufen will
345 oder so ähnlich ähm wenn man sich da nicht richtig ausdrückt, hat man keinen äh keine Erfolgchance,
346 weil wenn man egal was es für ein Produkt (I: Mmh) ist, was man verkauft, egal ob's perfekt ist (I:
347 Mmh) wenn man das nicht richtig beschreibt, dann hat man eigentlich keine Chance es zu verkaufen
348 oder irgendwie es und sich selber auch zu verkaufen, also irgendwo eingestellt zu werden. In vielen
349 Firmen ist es ja auch schon beim Einstellungsgespräch, dass man da auch noch mal getestet wird auf
350 Englisch (I: Mmh) und so weiter.

351 I: Ja, wie erfährst du solche Sachen, also woher weißt du so was?

352

353 A: Äh ja also mein Bruder bewirbt sich jetzt auch grade so teilweise oder hat sich, war jetzt kurz
354 nach'm Studium und hat sich jetzt überall beworben und da musste er auch immer Englisch sprechen
355 (I: Ja). Das hab' ich für mein Wirtschaftspraktikum 'n Bewerbungsgespräch gehabt (I: Mmh) und da
356 haben sie auch mit mir Englisch gesprochen.

357

358 I: Mmh, und wie verlief das?

359

360 A: Joa, eigentlich ganz gut, also es waren dann auch einfachere Fragen, weil die haben eigentlich auch
361 gesagt, eigentlich ist es wichtiger zu verstehen, also weil als Praktikant muss man (I: Ja) ja sowieso
362 nicht selber reden und ja dann (unverständlich) einfach nur so Fragen zu Hobby und Schule und nicht
363 so kompliziert (I: Mmh) aber man hört's ja auch immer in den Medien, dass man oder man liest es im
364 Internet oder ähnliches, dass man auf jeden Fall gutes Englisch sprechen sollte.

365

366 I: Mmh, und wie wirkt sich das auf dich aus, wenn du das irgendwie überall irgendwie hörst und
367 siehst?

368

369 A: Ja, man macht sich schon Gedanken, inwieweit inwieweit man da mit Anderen mithalten kann (I:
370 Mmh), weil es wird ja immer der Beste genommen und es wird ja immer angestrebt, der Beste zu sein
371 und dann sollte man schon in der Schulzeit vor allen Dingen tun, was man kann, also wo man jetzt in
372 den niedrigeren Klassen gedacht hat 'Ja oh Schule dauert noch so lange, bis man Abitur hat', muss
373 man jetzt schon in der elften Klasse gucken, dass man da richtig reinhaut, dass man die richtigen
374 Noten bekommt und dann auch das Vorwissen hat für's Studium.

375

376 I: Ist es etwas, das dich antreibt?

377

378 A: Mmh ja, auf jeden Fall (I: Mmh). Dass man von vielen hört, dass sie in der Schule zwar immer
379 ganz gut waren, aber dann die guten Noten bekommen haben durch irgendwelche Schu-
380 Schummereien (*Versprecher*) oder Ähnlichem also irgendwelchen Extraaufgaben, die sie dann aber
381 nicht selber gemacht haben (I: Mmh) oder so ähnlich. Und dann haben sie studiert und dann da kann

382 man das dann natürlich nicht mehr so gut und ja muss dann ich hab' auch von einigen gehört, die dann
383 das Studium abbrechen mussten, weil sie es einfach nicht mehr geschafft haben und dann ist vor allen
384 Dingen jetzt in der elften Klasse, wo man in die Oberstufe kommt (I: Ja), ein ganz großer Anreiz, dass
385 man 'nen besseren Notendurchschnitt bekommt.

386

387 I: Aha, wie spürst du das, dass es irgendwie 'n Anreiz ist oder dass es 'ne Rolle spielt?

388 A: Also ich, ähm, wie ich das spüre, also ich hab mir das, ich wollte eigentlich Medizin studieren, und
389 da müsste man ja 'nen ganz ganz guten Durchschnitt haben, also 1,4 ist dann schon fast schlecht sag
390 ich jetzt mal, also der NC wird ja zwar immer weiter nach unten gesetzt, aber man sollte schon eins
391 Komma haben (I: Ja) und ja also ich hab' jetzt viel bessere mündliche Noten, weil ich mir gesagt hab'
392 'ich muss jetzt einfach mal 'n bisschen reinhauen und dann ja in zwei Jahren hab' ich dann Abitur und
393 bis dahin ist ja jetzt nicht mehr SO lange und wenn man jetzt noch die nächsten zwei Jahre was tut,
394 dann kann daraus vielleicht was werden'.

395

396 I: Mmh mmh. Wie gehst du damit um, dass dass Noten so wichtig sind und dass du da jetzt auf dieses
397 Ziel, eins Komma irgendwas zu erreichen (unverständlich) strebst?

398

399 A: Mmh ja es ist manchmal auch 'n bisschen belastend sag ich jetzt mal, weil ähm manchmal tut man
400 in Fächern so viel und es klappt dann doch nicht und man denkt zwischendurch auch 'Ja 1,5 oder so
401 schaff' ich sowieso nie' aber man muss sich da immer wieder so 'n bisschen aufrappeln, dass man sich
402 wieder anstrengt (I: Mmh). (2) Ja also es ist schwierig, die Motivation zu behalten.

403

404 I: Was macht es so schwierig?

405

406 A: Ähm dadurch dass man eigentlich von allem abgelenkt wird, also wenn man zuhause ist, man ist
407 am PC, man wird angerufen, man hat eigentlich alles, (1) man kann alles tun, aber Hausaufgaben sind
408 da manchmal so 'n bisschen im Hintergrund (I: Mmh) sag ich jetzt mal (I: Mmh) und das ist dann
409 immer schwer, was zu tun.

410

411 I: Mmh. Und was bringt dich dann doch dazu, sie zu tun, sie zu machen?

412

413 A: Indem ich mir wieder ins Gedächtnis rufe, was ich überhaupt will und dass es ja eigentlich die
414 meisten Hausaufgaben kann man ja innerhalb von 'ner Stunde oder weniger machen und eigentlich ist
415 es ganz nicht so ein großer Zeitaufwand. Die meiste Zeit sitzt man sowieso nur zuhause und macht gar
416 nichts aber (1) ja.

417 I: Was genau rufst du dir ins Gedächtnis, du meinstest du rufst dir ins Gedächtnis, was du eigentlich
418 willst? Was ist es?

419

420 A: Ja bessere Noten und besseres Wissen auch also weil man ja auch wenn man Hausaufgaben macht,
421 dann kann man besser mitarbeiten in der Stunde, dann muss man auch nicht mehr so viel für die
422 Klausuren lernen, also wenn man jeden Tag zwanzig Minuten Hausaufgaben macht, dann muss man
423 eigentlich für die Klausur gar nichts machen, weil man eigentlich die ganze Zeit aufpasst und ja es ist
424 um einiges einfacher, wenn man jeden Tag was macht als wenn man dann vor der Klausur sitzt und
425 dann drei Stunden dafür üben muss.

426

427 I: Und wie ist es überhaupt, wenn du an die Oberstufe denkst, also in die bist du ja jetzt erst rein
428 gekommen ähm ist es 'ne Herausforderung für dich?

429

430 A: Ähm ja also eigentlich schon, aber ähm also bei mir war's nicht so extrem wie bei Anderen, also bei
431 vielen sind jetzt die Noten runter gegangen (I: Mmh) ähm aber da ich ich hab' ja die Schule gewechselt
432 (I: Ah) und ich war letztes Jahr im Ausland und ich hab' mich da glaub' ich sehr stark entwickelt, also
433 weiter entwickelt und hab' mir nochmal MEHR also da war auch Berufsberatung und so weiter und es
434 wurde uns immer wieder gesagt 'Wenn ihr jetzt nicht lernt, dann schafft ihr es zu nichts' und bin mit
435 'ner ganz anderen Motivation hier wieder in die Schule gekommen.

436
437 I: Ja. Wurde das im Ausland gesagt?
438
439 A: Ja (I: Aha). Also da wurden auch teilweise zum Beispiel Filme gezeigt, dass zum Beispiel die
440 Asiaten, da sind ja viele sehr sehr gut in der Schule (I: Mmh) und die kommen dann zum Beispiel, also
441 in dem Fall nach Amerika und nehmen sozusagen den Amerikanern die Arbeitsplätze weg und ja und
442 wenn man jetzt nicht anfängt zu lernen, dass man dann in (1) zehn Jahren eigentlich gar nichts mehr zu
443 melden hat (I: Mmh) sozusagen.
444
445 I: Ist dir das so im Gedächtnis geblieben, (A: Ja) diese Szene? (A: Ja) Wie wirkt sie sich jetzt noch auf
446 dich aus?
447
448 A: Dass man eigentlich immer wieder dran denkt, also wenn man 'ne Klausur zurück bekommt oder
449 wenn wenn die Lehrer irgendwas sagen also es wurde in Amerika sehr stark eingetrichtert (I: Mmh), ja
450 dass man dann hier ist und sich sagt 'jetzt muss ich aber was machen'.

451 I: Und wie findest du das? Dass man das so sieht?
452
453 A: Mmh, also es wird da viel Druck also es liegt sehr viel Druck auf einem, aber gleichzeitig ähm ruft
454 es einem immer wieder ins Gedächtnis, dass man hinterher irgendwas schaffen will, also hinterher 'n
455 guten Job haben will, hinterher gut verdienen will und so weiter (I: Mmh) und deswegen ist es
456 eigentlich ganz gut, aber es war glaub' ich 'n bisschen zu viel sag ich jetzt mal also dass viele dann zu
457 belastet waren um dann noch irgendwas für die Schule zu tun einfach aus dem Trotzverhalten, dass
458 man ähm viel zu viel Arbeit vor einem hat und dann gar nichts mehr machen kann (I: Aha).
459
460 I: Dass man dann ganz abblockt?
461
462 A: Ja
463
464 I: Ja. Hast du das Gefühl, dass das ähm dieser Druck durch die Noten und durch das, was was später
465 sein könnte, dass es sich darauf auswirkt, ähm wie du mit Inhalten umgehst im Unterricht, also wenn
466 du jetzt speziell an den Englischunterricht denkst? (A: Inwieweit) also ihr habt ja auch Themen, über
467 die ihr spricht und mmh wenn ihr irgend 'n Thema behandelt, was behandelt ihr grade jetzt?
468
469 A: Also wir haben jetzt 'n Buch gelesen (I: Mmh) ähm „The curious incident of a dog” (I: Ja) und ja da
470 war ich jetzt nicht SO begeistert von, weil ich dachte, es ist keine berühmte Lektüre und es war sehr
471 einfach geschrieben (I: Mmh), aber jetzt haben wir grade mit Shakespeare angefangen (I: Ja), was
472 glaub' ich sehr sehr wichtig ist, also jeder kennt Shakespeare und es ist 'ne ganz andere Sprache und er
473 hat ja ganz ganz viele neue Wörter erfunden und ich glaub', da nimmt man also da nehme ICH noch
474 viel mehr Informationen auf als bei irgendeinem beliebigen Buch.
475
476 I: Ja. Was für 'ne Art von Information nimmst du da auf?
477
478 A: Ähm ja, wir reden da ja auch da drüber über die Zeit und über die Umstände (I: Mmh) und 'ne
479 andere Art von Englisch ist es ja auch (I: Mmh), die man ja auch irgendwie verstehen will und
480 durchschauen will (I: Ja).

481 I: Ist dir das wichtig, dass du solche Art von Informationen auch mit auf den Weg bekommst?
482
483 A: Mh ja also weil man ja auch irgendwelche geschichtlichen Texte mal irgendwann liest und (I:
484 Mmh) ich denke, Shakespeare hat ja in 'ner ganz anderen Zeit geschrieben, also sehr anders und ähm
485 sehr alt sag' ich jetzt mal und wenn man dann geschichtliche Texte liest, dann fällt es einem schon 'n
486 bisschen einfacher, die zu verstehen.
487
488 I: Ja, also hilft dir das Wissen, was du im Englischunterricht erwirbst, auch an anderen Stellen.
489

490 A: Ja.
491
492 I: Mmh, und was hat das für 'ne Wirkung, wenn du das so vernetzen kannst?
493
494 A: Mmh ja also es es ist mir 'n bisschen mehr aufgefallen in der Oberstufe (I: Mmh), dass die ganzen
495 Fächer sehr vernetzt sind, also (I: Ja) dass man, wenn man jetzt in Englisch gut ist, wir haben jetzt in
496 ganz vielen Fächern auch mal englische Texte gelesen (I: Mmh) und dass es da einem noch leichter
497 fällt und wenn man in Deutsch irgendwas macht, irgend 'ne Analyse oder so, das kann man dann auch
498 wieder für Englisch benutzen (I: Mmh), also es ist schon sehr ähm ja man kann eigentlich in jedem
499 Fach jedes andere Fach mitbenutzen.
500
501 I: Ja, und grade Englisch, also hast du das Gefühl, dass du da bestimmte Dinge lernst, die du in
502 anderen Fächern NICHT lernst?
503
504 A: Äh (*überlegt*) jetzt außer der englischen Sprache sozusagen? Ähm, ja zum Beispiel Fremdwörter
505 kommen ja auch oft aus dem Englischen (I: Mmh), die dann in irgendwelchen deutschen Texten sind
506 oder auch in irgendwelchen anderen Texten, die man liest (I: Ja) und die man dann auch viel einfacher
507 verstehen kann (I: Mmh). Also wir haben jetzt zwar 'n bisschen englische Texte gelesen, aber jetzt
508 nicht SO oft, aber so Fremdwörter kann man dann ja immer wieder erkennen und (I: Ja) sich ableiten.

509 I: Ja. Und ähm nochmal zu deiner Auslanderfahrung, wenn du jetzt nochmal zurück denkst, was du da
510 alles in diesem einen Jahr gelernt hast, und wenn du das Ganze dann jetzt mit dem vergleichst, was du
511 jetzt in der Oberstufe lernst, was ergibt sich da für dich für 'n Bild? Oder hat das irgendwie, hat das
512 miteinander zu tun?
513
514 A: Naja es baut ja aufeinander auf sozusagen (I: Ja), obwohl wir jetzt ja also dieses Jahr vor
515 Shakespeare sag' ich jetzt mal (I: Mmh) ähm weiß ich nicht, ob ich da so viel Wichtiges also wir haben
516 natürlich immer Englisch gesprochen und dadurch verbessert sich natürlich das Englisch (I: Mmh),
517 aber so von den Inhalten (I: Ja) ähm hab' ich glaub' ich nicht SO viel mitgenommen (I: Mmh).
518 Wohingegen in Amerika ich ja alle Fächer auf Englisch gemacht hab' natürlich, wo man dann natürlich
519 einiges mehr gelernt hat und intensiver und alles ausgeprägter.
520
521 I: Weil es auf Englisch war?
522
523 A: Ja. Ja.
524
525 I: Warum lernt man das dann intensiver?
526
527 A: Äh ja, weiß nicht, nicht intensiver, aber man kann's man nimmt es anders auf sag' ich jetzt mal (I:
528 Ja) und ähm
529
530 I: Inwiefern anders?
531
532 A: Ja dadurch dass es 'ne ganz andere also nicht 'ne ganz andere Sprache ist, aber 'ne andere Sprache
533 ist, ähm und die Lehrer ja auch ganz anders drauf sind in Amerika (I: Ahja) ähm die haben 'ne ganz
534 andere Art zu unterrichten und in English ist es ja auch doch 'n bisschen anders und dann hat man sich
535 ähm zuhause dann noch mal 'n bisschen mehr erkundigt, weil man's doch nicht so verstanden hat und
536 man hat sich mehr damit vesch- (I: beschäftigt) beschäftigt ähm obwohl man weniger verstanden hat
537 (I: Mmh), was ich (I: Was du) positiv dann im Nachhinein fand (I: Ja), wo man jetzt zum Beispiel im
538 Biologieunterricht sitzt und dann gar nichts mehr versteht, wo man da saß und dann so AUCH viele
539 Wörter nicht verstanden hat, aber sich das dann nochmal zuhause angeguckt hat (I: Aha).

540 I: Da war die Motivation umso (A: Ja) höher, sich das nochmal anzuschauen.
541
542 A: Ja, weil man ja auch Englisch lernen wollte.
543

544
545 I: Ahja, ok. Hattest du da die ganze Zeit die Motivation Englisch, dein Englisch zu verbessern?
546
547 A: Ja (überzeugt), eigentlich schon.
548
549 I: Und äh hast du aus dem Auslandsaufenthalt noch andere Dinge ähm, du hast ja gesagt, du hast dich
550 weiter entwickelt (A: Ja), mit auf den Weg bekommen? Inwiefern hast du dich weiterentwickelt?
551
552 A: Äh ja also ich glaube, ich hab 'ne ganz andere Lebenseinstellung jetzt (I: Aha). Also ich war in 'ner
553 sehr religiösen Familie, die ähm dann natürlich auch für alles gedankt hat (I: Mmh) und ja alles (3)
554 alles als besser oder als nicht als selbstverständlich angesehen hat (I: Mmh) sondern immer gesagt 'Ja
555 das ist gut, das ist gut' und ähm außer- außerdem hat man sich mit ganz anderen Sachen da beschäftigt,
556 also weil an meiner Schule gab's sehr viel Brutalität und Drogenprobleme und so, also man hat dann
557 noch 'ne ganz andere Gesellschaft kennen gelernt. Also die ja die Kultur ist ja nicht so viel anders als
558 hier in Deutschland, aber ich war halt in so 'nem ähm Ghetto schon fast und es sind ja auch alle
559 Menschen sehr anders und es hat einen auch 'n bisschen geprägt also so Gefahreinschätzung und (I:
560 Ja) und so soziale Umfelder, also wie man andere Leute behandeln muss, also weil hier sind ja alle
561 Leute sehr sehr gleich also sag' ich jetzt mal, wenn man jetzt so in R. oder in W. wohnt (I: Mmh) ähm
562 aber es ist dann was ganz anderes, wenn man in 'ne andere Stadt oder in 'nen anderen Stadtteil oder so
563 (I: Mmh) kommt (I: Mmh) und ja außerdem man war total auf sich selber gestellt und musste sich da
564 irgendwie durchkämpfen, was man ja vorher überhaupt nicht hatte (I: Mmh), man hatte seine Eltern
565 und die Umgebung und alles hat sich sozusagen selbst erledigt (I: Ja) und ja als ich dann
566 wiedergekommen bin, hab ich da auch drauf geachtet, dass ich mehr alleine ma-, also nicht alleine,
567 aber selber organisiere (I: Mmh) und so weiter und ja bin um einiges offener geworden (I: Mmh) und
568 so weiter.

569 I: Da war die Motivation umso (A: Ja) höher, sich das nochmal anzuschauen.
570
571 A: Ja, weil man ja auch Englisch lernen wollte.
572
573 I: Mmh. Und hat sich das auch irgendwie auf auf das auf den schulischen Kontext ähm ausgewirkt?
574 Also siehst du das Lernen in der Schule jetzt anders?
575
576 A: Ähm (*überlegt*) äh (3)
577
578 I: Hat es für dich nen anderen Sinn vielleicht?
579
580 A: Mmh ja es ist einmal also es ist ähm es ähm dass ich überhaupt zur Schule gehen KANN und
581 überhaupt die Möglichkeit hab' erst mal und dass man einfach das Beste daraus macht (I: Mmh) und
582 wenn man schon den Anreiz sozusagen von den Lehrern bekommt, ja Hausaufgaben und dass man da
583 auch was hinterher draus macht und dann daraus hinterher seine guten Sachen ziehen kann.
584
585 I: Das ist dir bewusster jetzt?
586
587 A: Ja.
588
589 I: Ja. Und ähm du bist offener, du bist selbständiger hast du gesagt, im Alltag oder auch wenn du dich
590 in der Schule bewegst?
591
592 A: Ähm auch in der Schule, also ähm also meine Sch- meine Eltern haben überhaupt nichts mehr mit
593 der Schule zu tun (I: Mmh) ähm also ich bin 18, die bekommen keine Briefe mehr nachhause, also die
594 Lehrer hätten bis jetzt auch noch keine geschrieben, aber also es meine Eltern fragen mich nicht mehr
595 'Hast du Hausaufgaben auf?' (I: Mmh) oder so was also ich mache alles selbständig, üb' für Klausuren
596 (I: Mmh) und brauch' dann auch nicht mehr meine Eltern, die mir dann sagen, was ich machen muss.
597
598 I: Ja, ist das 'ne wichtige Phase für dich, die du jetzt durchläufst?

599
600 A: Mhm ja, ich glaub' schon, also es ist 'ne große Umstellung (I: Mmh) und ja.
601
602 I: Umstellung von?
603 A: Von (2) von kontrolliert auf selbständig.
604
605 I: Ja, ja. Und wie fühlt sich das an?
606
607 A: Ja auf jeden Fall gut, weil man ähm nicht die ganze Zeit geleitet wird von jemanden, sondern sein
608 Leben sozusagen selber in die Hand nehmen kann (I: Mmh) und selber bestimmen kann 'Was mach'
609 ich später' (I: Mmh), 'was will ich jetzt machen' und so irgendwie ja.

610 I: Ja. Und wenn du jetzt nochmal an Englisch denkst, welche Rolle spielt jetzt die englische Sprache
611 noch in diesem selbständigen Bestimmen deines Weges?
612
613 A: (*überlegt*) (2) Ja, das ist schwer zu sagen ähm (*überlegt*)
614
615 I: Siehst du da irgend 'nen Sinn darin, dass du Englisch in der Schule wirklich so intensiv lernst? (3)
616 Für dich?
617
618 A: Ähm jetzt nur die Sprache oder allgemein im Englischunterricht?
619
620 I: Alles, was du im Englischunterricht lernst (leise).
621
622 A: Mh ja, man nimmt es glaub' ich alles anders auf und (I: Ja) ähm (I: Glaubst du das auch?) und man
623 lernt andere, nicht Kulturen, aber 'ne andere Sprache kennen und damit ja auch ähm 'ne andere
624 Gesellschaft sag' ich jetzt mal, weil ähm bestimmte Wörter kann man ja auch gar nicht übersetzen
625 beziehungsweise da gibt's 'ne Übersetzung für, aber die passt gar nicht (I: Mmh) und es ist einfach was
626 ganz anderes als die deutsche Sprache.
627
628 I: Mmh, mmh. Ja. Gut, das heißt, es bringt DICH irgendwo weiter, wenn du das lernst? Wenn du diese
629 Unterschiede lernst? (A: Ja) Und ähm hat auch für dich für die Zukunft irgendwie Bedeutung.
630
631 A: Ja, na klar.
632
633 I: Ja, ja. Ok, gut. Dann ähm glaube ich, dass wir auch so langsam durch sind, ah was ich noch fragen
634 wollte, ähm was glaubst du, was die Ziele deiner Englischlehrerin sind, wenn du ähm an deinen
635 Englischunterricht denkst, was möchte SIE erreichen?
636
637 A: Also es ist, ich glaub' sie legt eher so den Fokus auf die schlechteren Schüler (I: Aha), also dass
638 dass überhaupt so 'n Klassengespräch zustande kommt und dass die schlechteren Schüler auch sich
639 mehr trauen, was zu sagen (I: Mmh), weil ja viele nicht SO gut sprechen können oder nur gebrochenes
640 Englisch, also dass sie so die Klasse im Allgemeinen voran bringt und auch teilweise zusammenbringt
641 und neue Ideen reinbringt, also dass man im Unterricht macht sehr viel andere Sachen, mal was mit
642 Ausschneiden, mit Basteln (I: Mmh) oder irgendwelche, dass wir 'n Theaterstück vorne aufführen oder
643 ähnliche Sachen, also sie versucht uns in alle Richtungen so ähm zu lenken sag' ich jetzt mal, uns alle
644 Richtungen zu zeigen (I: Mmh) und uns allgemein vorzubringen, also kein keine speziellen Menschen,
645 sondern die ganze Klasse zusammen.

646 I: Ja, und wie findest du das?
647
648 A: Ähm, ja es kann natürlich für bessere Schüler kann es natürlich manchmal 'n bisschen langweilig
649 werden, aber ich denke, also sie strengt sich sehr an und man lernt neue Sachen kennen auf jeden Fall,
650 weil ja viele Lehrer in der Oberstufe vorne stehen, was reden und mal Texte lesen und mal fragen,
651 aber mehr auch nicht (I: Mmh). Und sie versucht da in jede Richtung zu gehen, also erfährt man auch
652 sehr viele neue Wege des Lehrens.

653
654 I: Mmh und das findest du spannend?
655
656 A: Ja (I: Mmh), eigentlich schon.
657
658 I: Ja. Und hast du das Gefühl, dass du für dich da auch etwas mitnimmst, wenn du siehst, wie viele
659 Wege es gibt?
660
661 A: Ja es ist es zeigt einem auf jeden Fall ähm andere Wege auch zu lernen, also (I: Mmh) dass man
662 dann auch auf andere äh Fächer anwenden kann, also man muss nicht immer einfach nur die Texte
663 lesen, Stichwörter raus schreiben, sondern kann das in verschiedenen Wegen machen und.
664
665 I: Mmh, also nimmst du das für dich mit auch ähm in Anwendung auf andere (A: Ja) Fächer und äh
666 auf andere Bereiche?
667
668 A: Ja und auch um mit Menschen anders umzugehen oder mit 'ner Gruppe zu bestimmten Zielen zu
669 gelangen, kann man mehrere Wege einschlagen (I: Ja) um dahin zu kommen.
670
671 I: Aha, das lernst du aus dem Englischunterricht, weil sie das so häufig
672
673 A: Mmh ja, würd' ich sagen.
674
675 I: Ja, was meinst du damit, kannst du noch 'n bisschen genauer sagen, dass man mit Menschen anders
676 umgeht?
677
678 A: Ähm ja, man muss ja wenn man jetzt zum Beispiel 'n Englischunterricht gestaltet (I: Mmh), kann
679 man ja entweder sagen 'Ja, das ist SO' und 'Das ist so WEIL' und man kann dann ja zum Beispiel
680 anfangen 'Ja ok, erschließt euch das mal selber' und so kleine Stichpunkte geben, dass die Gruppe so
681 ungefähr dahin findet oder dann mit irgendwelchen Graphiken oder ähm oder Prosilben wie in dem
682 Fall wir auch so teilweise gemacht haben (I: Mmh), kann man dann die Gruppe leiten, um hinterher
683 zum Ziel zu kommen (I: Aha) (unverständlich).
684
685 I: Und das ist für dich 'ne gute Möglichkeit
686
687 A: Ja, es ist auf jeden Fall sehr abwechslungsreich und man verliert sehr wahrscheinlich ja auch nicht
688 so schnell so die Motivation dabei, weil es ist immer was Anderes (I: Mmh) und
689
690 I: Und das findest du wichtig, dass es sich immer abwechselt?
691
692 A: Ja, wir machen jetzt zum Beispiel auch Shakespeare und sollen dann jeder aus also in Gruppen (I:
693 Mmh) aus bestimmten Stücken Comics basteln (I: Aha) und das steht ja so total im Kontrast so
694 'Shakespeare ist lange her, alte Sprache' und dann so 'n Comic, was ganz Neues (I: Mmh) und ja.
695
696 I: Und wie findest du das, diese Kombination?
697
698 A: Ja, das ist sehr interessant, also es ist auf jeden Fall, gut man beschäftigt sich ganz anders damit (I:
699 Mmh) und kann dann auch halt es ist es ist nicht SO aufwendig sag' ich jetzt mal, also man man muss
700 nicht so die ähm man muss nicht alles interpretieren, aber man muss so 'n ganz ganz kleines bisschen
701 unter die Schicht gehen um so, weil nicht die Gefühle besser rauszubringen muss man ja im Comic an
702 (I: Mmh) Mimik und so weiter zeigen kann (I: Mmh) und ja es steht total im Kontrast, aber dadurch
703 passt es auch schon wieder (I: Aha) und es ist dadurch auch moderner und passt mehr zu unserem
704 Leben (I: Mmh) sag' ich jetzt mal.
705
706 I: Also versucht sie euch sozusagen äh zu zeigen, dass da doch irgendwie viel von dem drin steckt (A:
707 Ja), was wir heute in unserer Welt kennen lernen und erleben (A: Ja). Ja. Findest du es wichtig, dass
708 immer wieder zu verbinden?

709
710 A: Ja auf jeden Fall, weil ähm wenn man jetzt so 'Ja das war vor so und so vielen Jahren' dann sagt
711 man 'Ja ok, ist ja jetzt auch vorbei' (I: Mmh) aber viele Stücke von Shakespeare haben immer noch die
712 gleichen Probleme wie heute (I: Mmh) und man kann das eigentlich auf, man findet von Shakespeare
713 oder man hat irgend 'n Problem zur heutigen Zeit und findet einfach irgendein Stück von Shakespeare
714 und das passt dazu (I: Ja), also und dieser Kontakt zwischen also das ist (2) dann nimmt man's auch
715 viel besser auf, weil man's irgendwie man kann sich identifizieren damit.
716
717 I: Mmh, mmh. Kannst du dich mit dem identifizieren, was ihr im Englischunterricht so an an diesen
718 Kombinationen, Vergleich von früher / heute, kannst du dich mit diesen mit dieser Art von Lernen gut
719 identifizieren?
720
721 A: Mmh mmh ja, weil es einfacher fällt auf jeden Fall für einen, es ist kein auswendig lernen, sondern
722 es ist einfach verbinden mit der heutigen Zeit und ja dadurch bleibt es auch länger so im Bewusstsein,
723 man erinnert sich später auch noch da dran.
724
725 I: Mmh mmh und das ähm hat 'ne best- 'nen bestimmten Effekt auch für spätere Zeit?
726
727 A: Mmh ja man lernt, dass man auch andere Sachen einfach verbinden kann (I: Mmh) und dass alles
728 alles in einem Netzwerk sozusagen zusammen steht und (*Tür geht auf*) ja man das nicht von Weitem
729 (I: Hallo, Worte fallen, 'Wir sind gleich fertig', Ja? 'Ja') dass man nicht alles so einfach vom Weitem
730 sagen kann oder 'Nee, das ist nicht mein Ding' (I: Mmh) sondern ähm dass man dann auch
731 Globalisierung haben wir jetzt grade sehr extrem, dass man nicht einfach sagen kann, 'Ok in Japan ist
732 dann 'n Atomkraftwerk hochgegangen, es ist und ganz egal', sondern es ist wieder dieses Verbindung
733 da.
734
735 I: Es betrifft uns auch.
736
737 A: Ja.
738
739 I: Ja. Ok. Sehr gut. Ja, ich danke dir sehr für das Gespräch.

Transkription Alma

- 1 I: Ich würde gern mit einer ganz allgemeinen Frage beginnen, nämlich ob du mir von deinen
2 Erfahrungen mit Fremdsprachen erzählen könntest. Welche Rolle haben Sprachen bisher in deinem
3 Leben gespielt?
- 4 A: Auf Englisch oder auf Deutsch?
- 5 I: Auf Deutsch.
- 6 A: Auf Deutsch? Ich hab gedacht, das ist alles auf Englisch.
- 7 I: Nein, nein, das ist ganz normal auf Deutsch.
- 8 A: Ok. Also ich hab schon ziemlich große Erfahrungen mit Fremdsprachen, weil ich ähm von meiner
9 Mama ein Viertel russische Wurzeln hab.
- 10 I: Ein Viertel?
- 11 A: Ein Viertel nur ja. Dann hab ich noch italienische Wurzeln und von meinem Papa sind das noch
12 bulgarische Wurzeln und ja halt noch Englisch dazu gelernt und Deutsch halt auch natürlich und dann
13 hab ich noch Französisch an der Schule gehabt und noch Hebräisch. Aber Hebräisch ist halt noch
14 schwieriger anzuwenden, halt wo soll man das sprechen außer in Israel. (I: Hhm) Und ähm was kann
15 ich noch dazu sagen, Russisch hab ich mir selbständig beigebracht seitdem ich glaub ich sechs oder
16 fünfeinhalb war hab ich mir das selbst beigebracht, dann hab ich mir auch noch Bücher geholt. (I:
17 Hhm) Und meine Mama hat mich dazu motiviert, dass ich das halt lerne und ich kann auch fließend
18 sprechen und auch fließend schreiben und ähm Deutsch ist ja klar, @sonst wär ich nicht auf einem
19 Gymnasium@. Italienisch hatte ich auch eineinhalb Jahre lang gelernt, auch hier an der Schule an
20 einer privaten AG, hatten wir eine Italienerin da. Und ich war auch des Öfteren in Italien und hab da
21 die Sprache auch teilweise angewendet teilweise natürlich Englisch. Ja, ich glaub das war's soviel
22 dazu.
- 23 I: Und wie stehst du zu Fremdsprachen?
- 24 A: Also ich mag Fremdsprachen sehr gerne, ich glaub bei mir ist es auch so, wenn ich zum Beispiel,
25 ich kann mich gut in einem Land assimilieren, sprich also wenn ich zum Beispiel in Österreich war,
26 hab ich nach zwei Stunden den @österreichischen Akzent übernommen@ und als ich in der Schweiz
27 war, hab ich auch den eigentlich ziemlich schnell übernommen und würd ich auch in England sein,
28 denk ich mal würd ich auch schnell den Akzent übernehmen können, und wenn ich zum Beispiel
29 russisch rede, hab ich gar keinen Akzent, gar keinen Deutschen oder irgendwie ähnliches. Nur beim
30 Französischen hab ich einen leicht deutschen Akzent. (I: Ah ja) Aber ist auch eine andere Sprache. (I:
31 Ja, das stimmt.) Ziemlich eigen, ne?
- 32 I: Auf jeden Fall. Und ähm, wie kommt es, dass du da diese Wandlungsfähigkeit hast? Was meinst du?
- 33 A: Ich weiß es irgendwie nicht, ich weiß nur, dass mein Urururopa zwölf Sprachen gesprochen hat und
34 vielleicht kommt das, aber in der Familien sind die eher wirtschaftlich, juristisch veranlagt, also ich
35 glaub von der Familie kommt das vielleicht nur von dem Uropa mal oder sowas, oder Ururopa.
- 36 I: Aber hat es auch mit deinem Interesse zu tun?
- 37 A: Ja, also schon. Ich mag Sprachen, also ohne Sprachen können wir ja gar nicht teilweise
38 kommunizieren und es ist auch ziemlich wichtig auch wenn man jetzt Freunde außerhalb
39 Deutschlands hat, sprich in Amerika, da kann ich ja auch schlecht mit denen teilweise Deutsch reden,
40 deswegen muss man schon ziemlich oft mit seinen Fremdsprachen umgehen °find ich.°
- 41 I: Mmh, wie ist das mit dem Englischen? Also welche Bedeutung hat das Englische für dich?

42 A: Also Englisch ist ja eine globale Sprache und das ist klar. Ich finde Englisch hat ne ziemlich
43 wichtige Sprache äh ne ziemlich wichtige Rolle in der Gesellschaft auch, weil teilweise wird das
44 überall erwartet, dass man Englisch spricht, sprich am Gymnasium, bei der Arbeit ist es eine
45 Voraussetzung und auch an den Universitäten, wenn man den Test bestehen möchte und überhaupt die
46 ganzen Fernsehsender, wie MTV oder so die reden, ja eigentlich nur englisch und dann gibt es nur
47 deutsche Untertitel, dann ist ja alles fast nur Englisch, (Ja.) wenn man auch die Deutschen anguckt,
48 gibt es viele Sachen halt natürlich aus dem englischsprachigen Bereich und viele Sachen wurden auch
49 übernommen.

50 I: Was meinst du zum Beispiel?

51 A: Also zum Beispiel, wenn wir am Flughafen sind, da gibt's ja eigentlich IMMER ähm, was weiß ich
52 gateway oder so was, das ist ja oder departure. (I: Hhm) Ist ja alles teilweise auf Englisch, und wenn
53 man jetzt zum Beispiel irgendwo hinreist, dann wird eigentlich von einem verlangt, dass man Englisch
54 kann, weil es einfach die globale Sprache ist.

55 I: Ja. Und ähm spürst du selber diese Erwartungen auch schon?
56 A: Also die Erwartung bezüglich, dass ich Englisch sprechen muss? (I: Hhm) Nein, überhaupt nicht.
57 Also ich finde es liegt eigentlich je älter man wird, desto mehr sollte man selbst begreifen, welche
58 Sprache, dass man Englisch eigentlich wissen sollte, aber ich hab den, verspür den Druck jetzt nicht.
59 Ich hab das halt aus eigenem Interesse, weil mir jetzt wirklich sehr gefällt.

60 I: Mmh. Was gefällt dir an der?

61 A: Also ich find die Sprache hört sich total schön an, auch zum Beispiel die songs, bezogen auf die
62 Songtexte, die hören sich viel besser an, als jetzt zum Beispiel aus dem Italienischen Bereich oder
63 sowas. (I: Hhm) Und was ich gern an der Sprache mag, ist also sie teilweise simpel gestrickt,
64 teilweise, also zum Beispiel verglichen mit, zu der Grammatik äh aus dem deutschsprachigen Bereich,
65 ziemlich leichter und es ist auch ziemlich leichter die Sprache auch zu erlernen und es gibt auch ganz
66 ganz viele verschiedene Bedeutungen, die kann man halt alle auswendiglernen also das Vokabular ist
67 ziemlich wie soll ich sagen WEIT. °Find ich gut. Zeichnet ne gute Sprache aus.°

68 I: Ja, also was meinst du damit, also wie-

69 A: Es gibt zum Beispiel ganz, ganz viele Bedeutungen für ein Wort solche Teekässelchen, man kann
70 für ein Wort ganz ganz viele verschiedene Wörter benutzen.

71 I: Und das macht es einfacher, sie anzuwenden?

72 A: Teilweise schon, wenn einem zum Beispiel das eine nicht einfällt, kann man das andere ja
73 umschreiben oder man fällt einem, es fällt einem ein anderes Wort ein.

74 I: Und ähm, welche Bedeutung hat die Sprache für dich, also wenn du jetzt überlegst, das ist zwar eine
75 globale Sprache und sie wird überall genutzt und gebraucht. Was hat sie für persönlich für eine
76 Bedeutung?

77 A: Für mich persönlich? Ne Bedeutung? (.) Ich weiß nicht, das kann man auf Anhieb nicht so genau
78 sagen oder irgendwie was dafür finden.

79 I: Welche Erfahrungen hast du mit der gemacht?

80 A: Also mit der, musikalische Erfahrungen sag ich mal oder überhaupt Kommunikation, also es ist
81 einfach die Ermöglichung für eine Kommunikation zwischen Menschen und zum Beispiel auch als ich
82 in England war da reden die ja nur Englisch also das ist auch klar, weiß nicht, das ist einfach ne
83 schöne Erfahrung, irgendwie als (.) foreigner sag ich jetzt mal oder als Alien, wie's in dem einen
84 Songtext da war, wenn man zum Beispiel nach England geht und die Sprache sich richtig anhört, weil
85 hier wird's einem ja beigebracht, ist ja auch eine Grundvoraussetzung bei uns. Und wenn man das mal
86 richtig hört, dann find ich klingt es einfach total SCHÖN auch.

- 87 I: Hhm. Es macht dir einfach Spaß die zu HÖREN oder auch selber zu sprechen?
- 88 A: Ja, beides. Ich mag gerne, also wirklich gerne Englisch reden. Ich glaub auch im Unterricht red ich
89 auch @mitunter am meisten@ oder generell auch.
- 90 I: Und ähm fällt eine konkrete Situation ein, wo du richtig auf das Englische angewiesen warst?
- 91 A: Wo ich RICHTIG auf das Englisch angewiesen war? Hhm. Ja, das war in Italien, am Flughafen.
92 Und zwar die konnten natürlich Italienisch und wir nicht so gut. Und Englisch konnten die auch ganz,
93 ganz schlecht eigentlich und wir waren trotzdem noch drauf angewiesen zu verstehen, was die jetzt
94 von uns wollen sozusagen, weil sie einen TOTALEN Akzent hatten und wir sie nicht verstehen
95 konnten, wir wollten halt trotzdem nach Hause fliegen, von Italien nach Hamburg und da waren wir
96 eigentlich ziemlich drauf angewiesen.
- 97 I: Hhm, sie zu verstehen oder euch verständlich zu machen?
- 98 A: Ja.
- 99 I: Und wenn du jetzt mal konkret an den Englischunterricht denkst, wie findest du den?
- 100 A: Per- ähm persönlich den von Frau T. (*derzeitige Englischlehrerin*) oder jetzt allgemein?
- 101 I: Allgemein.
- 102 A: Allgemein, also ich mag, also ich mag den Unterricht gerne, wir sind auch ziemlich harmonisch
103 muss ich wirklich sagen, die passen gar nicht auf oder sowas, bei uns gibt's eigentlich gar nicht sowas
104 in Englisch, dass jemand die ganze Zeit schläft oder sich gar nicht beteiligt und ähm ich mag einfach
105 die Kommunikation, die wir immer führen, weil wir werden natürlich auch dran genommen und dann
106 repräsentieren wir unsere eigene Meinung und wenn es sein muss, korrigieren wir auch jemanden oder
107 fangen halt eine kleine Debatte an, falls es Meinungsverschiedenheiten gibt. (I: Ja) Also ich mag den
108 Unterricht, das Thema India find ich ehrlich gesagt überHAUPT nicht geglückt für dieses Semester
109 muss ich ehrlich sagen.
- 110 I: Warum?
- 111 A: Ich weiß nicht warum man jetzt India genommen hat, ich hätte irgendwie ein anderes Land wählen
112 können, klar es ist ne economic superpower, kann ich auch verstehen, aber ich finde das Thema für
113 viele Schüler auch, natürlich kommunizieren wir intern darüber, wem was gefällt, aber ich finde das
114 Thema ist einfach unglücklich, weil es einfach KEINEN interessiert wirklich, India. (I: Hhm) Weil,
115 wie soll ich sagen, das ist weder in der EU, noch fühlen wir uns irgendwie verantwortlich für das
116 Land.
- 117 I: Ja. Also ist es euch zu weit weg sozusagen.
- 118 A: Mmh. Ja, weil es ist ne ganz andere wie soll ich sagen (2) ähm mmh ein ganz anderes Kollektiv
119 und überhaupt ne ganz andere Mentalität und mit der können wir uns einfach gar nicht identifizieren
120 und auch zum Beispiel diese ganzen slums, da können wir uns einfach nicht wirklich reinversetzen. (I:
121 Hhm) Also hätten wir jetzt weiß nicht Amerika oder die USA genommen oder England oder ein
122 anderes Land, was eher mit dem englischsprachigen Bereich zu tun hat obwohl in, in India war es halt
123 so wegen der ganzen englischen Kolonien damals, aber ist ja auch ein ziemlich weit (1) ja dahergeholt
124 sag ich jetzt mal.
- 125 I: Aha. Also hätte dir irgendwas besser gefallen, was irgendwie näher an dir dran ist?
- 126 A: Ja, zum Beispiel etwas, wo man mehr Ahnung davon hat und wo man mehr darüber wissen,
127 besitzen will, ähm ich glaub keiner hat sich mit India jemals im Leben so richtig beschäftigt.
- 128 I: Ist es dann nicht der richtige Moment?

129 A: Ja, sollte es sein, aber klar, wir beschäftigen uns auch, weil es unsere Pflichtaufgabe ist, weil wir
130 unser Abi in Englisch schreiben müssen, (I: Hhm) aber so richtig ansprechen tut es uns nicht wirklich.

131 I: Ja, also siehst du auch, dass die anderen aus deinem Kurs das genauso sehen wie du?

132 A: Ja. Denk ich schon eher. Ich kann ja natürlich nicht für das ganze Volk sprechen, aber

133 I: @Du sollst ja auch nur für dich sprechen.@ Und ähm konntest du in der Arbeit mit Texten, mit
134 Filmen oder was auch immer ihr das mit dem Thema India gemacht habt, konntest du dich da ein
135 Stück weit der Thematik nähern?

136 A: Ja, klar, also bei mir ist es immer so gewesen, egal welche Bücher wir gelesen haben, ich hab mich,
137 ich konnte immer viel dazu sagen, weil ich mich halt damit auch beschäftigt hab, @weil es auch meine
138 Aufgabe und mein Job ist@ (1) ähm ja bloß das Problem war, wenn ich mir die Bücher durchgelesen
139 hab und das nicht verstand, zum Beispiel die haben eine GANZ andere Auffassung vom Tod oder
140 sowas, was da teilweise stand, da dachte ich mir ui, damit möchte ich wirklich nichts zu tun haben,
141 aber ich konnte mich auf jeden Fall damit beschäftigen, ich fand das jetzt auch nicht schwer das zu
142 verstehen oder sowas, ich finde man hat auch ziemlich viele neue Wörter auch kennengelernt oder
143 auch ziemlich viele neue Aspekte, weil man kann ja nie, sich nie nur auf einen Bereich halt
144 beschränken, zum Beispiel jetzt England oder nur die EU oder sowas, das geht ja auch eigentlich
145 nicht.

146 I: Also was hast du da jetzt gelernt, dass ihr da jetzt doch ein Thema wie Indien bearbeitet habt?

147 A: Was ich daraus gelernt hab ist, dass es halt wirklich immer ALLES zwei Seiten hat. Also es gibt
148 immer eine wunderschöne Seite und eine schlechte Seite und beide Seiten sollte man auf jeden Fall
149 kennenlernen.

150 I: Hhm, was würde das jetzt konkret sein?

151 A: Ja, zum Beispiel in Indien, klar wissen wir die ganze IT-Branche und diese ganzen entrepreneurs
152 und sowas, davon wussten wir ja wirklich wie, in welchen Verhältnissen die leben oder was für eine
153 Kultur das wirklich ist, was sie zum Beispiel tragen diese Sari und all sowas oder was die wirklich
154 verspeisen und wie @die Emanzipation da ist@. Ja, da, teilweise schätzt man schon eher, was man
155 besitzt (I: Aha), wenn man an die Emanzipation zurück denkt, was zum Beispiel in Indien ist die
156 Zwangsverheiratung, obwohl sie jetzt ein bisschen moderner ist, geworden ist, aber trotzdem, die
157 haben halt einen freien Willen und wichtig ist, dass es überhaupt eine Demokratie gibt, das haben wir
158 glaub ich aus Deutschland so gelernt, (I: Ja) also dass eine Demokratie ZIEMLICH wichtig ist.

159 I: Hhm, also ist es sinnvoll, dass solche Kulturen, solche verschiedenen Ländern zu vergleichen, um
160 da etwas draus zu ziehen?

161 A: Ja, ich find schon, weil sonst hat man wirklich nur eine eigene Meinung über das Land und dann
162 kann man gar nicht Sachen wertschätzen oder zum Beispiel jetzt in Deutschland irgendwie Ideen
163 finden, was man verbessern könnte (I: Hhm), ja weil dann ist man nur noch eingeschränkt auf einen
164 Bereich.

165 I: Also ist es auch wichtig andere Länder kennenzulernen?

166 A: Ja, auf jeden Fall, find ich schon, wir sind ja nicht auf dem Mars, dass wir abgeschottet von der
167 anderen Welt sind oder isoliert halt.

168 I: Hhm. Und ähm, was macht dir besonders viel Spaß im Englischunterricht?

169 A: Besonders viel Spaß im Englischunterricht, ich mag immer gerne zu reden, also so ne
170 Kommunikation zu führen und auch gerne ähm mmh Texte schreiben (I: Hhm), also dass wir zum
171 Beispiel ne Vorgabe haben und dann sollen wir irgendeinen Text dazu verfassen oder einen Dialog
172 oder sowas, weil ich kann mich meistens ziemlich gut in die Menschen herein äh hinein versetzen, was
173 die halt von sich geben würden.

174 I: Also solche kreativen Aufgaben?

175 A: Genau, solche kreativen Aufgaben mag ich gerne und auch wenn man diskutiert und debattiert,
176 weil ich finde, das ist ziemlich wichtig, im Leben diskutiert man und debattiert man immer, weil wir
177 alle verschiedene Meinungen haben.

178 I: Ja. Wieso sollte man das dann auch im Englischunterricht unbedingt machen?

179 A: Mmh, damit man einfach auch die Übung darin hat, ich mein woanders wendet man ja Englisch
180 mehr an außer jetzt für Verständnis von Liedern oder von irgendwelchen Awards oder sowas.

181 I: Hhm. Und wo kommt Englisch bei dir sonst außerhalb der Schule noch vor?

182 A: Sonst außerhalb der Schule, ähm eigentlich nur wenn ich Fernsehen oder auch Filme schaue, weil
183 ich schaue viele Filme auch auf Englisch, weil ich einfach die Originalstimme mehr mag und es einfach
184 teilweise witziger als wenn man es übersetzen lässt. (I: Hhm) und sonst auch mit Freunden, die in
185 Amerika wohnen und auch Verwandte, die in Amerika wohnen und auch in England.

186 I: Und wie kommunizierst du mit denen?

187 A: Also telefonieren, das eigentlich (1) recht wenig eigentlich wirklich nur über das Internet.

188 I: Über Emails?

189 A: Ja, über Emails oder über @facebook, aber @ ist auch so eine Sache für sich.

190 I: Gut. Welche Themen fandst du denn besonders interessant im Englischunterricht, du fandst Indien
191 jetzt nicht so besonders war, was waren die interessanteren Themen?

192 A: Welche Themen? Ich mochte, ich weiß zwar nicht ob das jetzt dazu gehört, aber Charakterisierung
193 fand ich ziemlich wichtig. (I: Hhm) Also wir haben natürlich viele Sachen dazu gelernt zum Beispiel
194 Gesichtsausdruck oder Beschreibung einer Person und Charakter und das fand ich ZIEMLICH wichtig
195 auch für den Englischunterricht.

196 I: Ja. Habt ihr es anhand eines literarischen Textes gemacht?

197 A: Ja, wir haben einen Zettel bekommen mit ganz vielen Gesichtern und dann sollten wir auch so
198 Szenen deuten zu Beispiel wie, was glaubt ihr was fühlt der Mensch oder was für ein Charakter (I:
199 Hhm) besitzt der Mensch oder sowas.

200 I: Hhm, also gar nicht anhand eines Beispiels sondern ganz allgemein?

201 A: Mmh, nee, wir haben auch Texte bekommen, wo wir die gelesen haben und dann gab's halt
202 verschiedene Protagonisten und dann sollten wir die halt auch beschreiben, wie sie sich verhalten. Und
203 wir haben auch mal ein Buch gelesen (2) wie hieß das nochmal? (2) Long Way Down hieß das. (I:
204 Hhm, von Nick Hornby?) Genau, genau ja. Und dann hatten wir verschiedene Charaktere und die
205 haben, das Buch haben wir auch durchgelesen und auch personifiziert und dann sollten wir zum
206 Schluss entscheiden ähm mit wem könnt ihr euch denn identifizieren oder wen könntet ihr denn eher
207 nachvollziehen, die hatten ja , die vier waren ja suizidgefährdet und hatten auch so deren eigenen
208 Hintergrund und deren Gründe für den Suizid.

209 I: Hhm. Ja. Und sowas macht dir Spaß mit Persönlichkeiten, mit bestimmten Charakteren
210 auseinanderzusetzen?

211 A: Ja. Weil Menschen @sind auch ziemlich interessant@, wenn man das so sieht.

212 I: Ja. Und äh welche Aspekte der englischen Sprache meinst du sind besonders wichtig im
213 Englischunterricht? Also oder welche sind es, die deiner Lehrerin wichtig sind, was meinst du worauf
214 es ihr besonders ankommt?

215 A: Worauf es ihr besonders ankommt? Ich glaube ihr kommt es besonders auf die Bereitschaft an einer
216 Person, es gibt Menschen, die haben einfach keine Lust auf Englisch isolieren sich, lernen auch
217 wirklich nix dazu und ich glaube das wird dann auch, das merkt die Lehrerin natürlich auch und ich
218 glaub ihr es ist es auch nicht so wichtig, dass man die ganze Zeit so eine Quasselstrippe ist. (I: Hhm)
219 Also, dass man die ganze Zeit irgendwas sagt. Ich glaub bei ihr kommt es ziemlich an, WAS man
220 genau sagt, oder was von sich gibt und wie das halt, ob es halt, in welcher Konstellation, ob der
221 Satzbau jetzt richtig ist und ob es jetzt überhaupt Gewicht hat, was man jetzt sagt, weil ich kann ja
222 auch sagen, ja ich mag Blumen oder so, wenn es jetzt um das Thema Gedichte mit Blumen geht oder
223 sowas Ähnliches (I: HHm). Also ich glaub es kommt ja auf die Bereitschaft an und genau, ob man
224 auch, ob die Person sich entwickelt hat sozusagen also spricht wenn ich jetzt zum Beispiel irgendwie
225 im befriedigenden Bereich war und hier wirklich gezeigt hab, dass ich mir Mühe gegeben hab und
226 mich angestrengt hab und dass ich dann auch daraus Erfolge schließen konnte, DANN denk ich mal
227 wird sie es auch eher als gut anerkennen.

228 I: Ja. Also dass man sich auch verbessert und dass man möchte, dass

229 A: Genau, diese Entwicklung ist für sie wichtig auch in der Entscheidung ob man jetzt mehr Punkte
230 geben könnte.

231 I: Ok. Und ähm was ist denn dein Lieblingsfach in der Schule?

232 A: MEIN Lieblingsfach ist Englisch und Philosophie. (I: Hhm) Also Philosophie mag ich besonders
233 gerne, weil da redet man auch nur ununterbrochen. Obwohl, Philosophie, viele denke es ist so ein
234 einfaches Fach, aber es ist ein Fach, da muss man wirklich, wirklich nachdenken. (I: Ja) Und Englisch
235 mag ich auch total gerne, weil es mir ziemlich eigentlich leicht fällt. (I: Hhm) Aber früher als ich, ich
236 hatte noch nie Englisch gehabt oder so auf ner Schule und ich war halt seit der fünften in der Englisch
237 bilingualen Klasse (I: Hhm), also ich hatte viele Fächer auf Englisch gehabt also Geschichte und
238 Erdkunde und Kunst und sowas und am Anfang hatte ich gar keine Ahnung von Englisch und dann
239 musste ich auch erstmal von ganz unten aussteigen und hab mich immer ne Note verbessert bis ich
240 halt dann ne eins hatte in Englisch (2).

241 I: Und wie kam das?

242 A: Dass ich mich verbessert hab? (I: Ja.) Ich weiß nicht, ich hatte irgendwie dann so einen gewissen
243 Ehrgeiz, weil ich war nicht so gut in Englisch und ich kannte die Sprache nicht und irgendwie hab ich
244 mir das selbst beigebracht, dann einfach zu lernen und zu pauken bis ich halt das Resultat
245 rausbekommen hab, das Beste eigentlich ist (1) und das war dann eine Eins in der Schule.

246 I: Ja, ja, super. Wie stehen denn deine Eltern dazu, dass du immer besser wurdest und dass dir
247 Englisch dann so wichtig war?

248 A: Ähm, wie sie dazu standen, also meine Mama wollte ja von Anfang an, dass ich in eine bilinguale
249 Klasse gehe, ich hatte ja noch gar keine Ahnung davon also, dass ich überhaupt in einer bin (I: Hhm)
250 und danach hatte sie es am Anfang als ich nicht so gut war, hat sie es auch ein bisschen bereut, weil
251 sie dachte, oh, nee, du schaffst es gar nicht, Englisch überhaupt sprechen zu können oder sowas und
252 dann hab ich ihr halt gezeigt, dass oder mir persönlich auch geZEIGT, dass ich das kann und dass man
253 Sachen auch einfach erlernen kann und dass man nicht vorweg dumm ist oder sowas und
254 eingeschränkt (I: Ja) und dann war sie auch ziemlich stolz eigentlich, dass ich das auch geschafft hab,
255 obwohl ich noch ganz, ganz klein war, zehn, elf, neun, irgendwie sowas in dem Dreh.

256 I: Und hat dir das dann auch geholfen, dass sie so stolz auf dich war, noch weiterzumachen?

257 A: Ja, so teilweise, aber ich finde nicht, dass sie sich besonders in meine Angelegenheiten einmischt
258 vor allem jetzt, weil ich weiß eigentlich selbst °was ich möchte°.

259 I: Hhm, hhm, also spielt es auch keine Rolle wie wichtig deine Eltern Englisch finden für dich selber?

260 A: Nee. Das ist eigentlich ziemlich unabhängig davon, (I: Hhm, hhm) also mir kann eigentlich nichts
261 vorschreiben, weil ich selber das mach, was ich will, was ich für richtig halte.

262 I: Ok, und du hattest schon gesagt, dass du zweisprachig aufgewachsen bist, du bist beziehungsweise,
263 dass du ja einen sprachlichen Hintergrund also nicht nur die deutsche Sprache, sondern eben
264 verschiedene Sprachen hast. Wie hängt es damit zusammen wie man eben Fremdsprachen lernt, hast
265 du das Gefühl, da gibt es einen Zusammenhang?

266 A: Mmh, also, ich persönlich, also man könnte schon sagen, dass es da einen Zusammenhang gibt,
267 aber ich finde es kommt immer nur auf die Persönlichkeit an, auf den ähm gesellschaftlichen Einfluss
268 teilweise und auf den familiären Einfluss teilweise aber nur, also selbst wenn ich jetzt zum Beispiel
269 irgendwie wirklich nur deutsch gewesen wär, würd ich trotzdem, also es kommt immer aufs Interesse
270 an, wenn man Lust hat, eine neue Fremdsprache zu lernen, dann kann einen niemand dran hindern, es
271 gibt auch viele Hilfsmöglichkeiten, sprich ähm Lexika kaufen oder irgendwelche Arbeitsbücher oder
272 CD-Roms oder sowas.

273 I: Ja. Das Russische war dir also irgendwann wichtig und dann hast du geguckt, hast dich selber
274 sozusagen auf den Weg gemacht und geguckt wie du dich verbessern kannst?

275 A: JA, also ich fand das damals, ich hab gedacht so für die Zukunft kann das doch eigentlich gar nicht
276 schaden, eine neue Fremdsprache, die kaum oder ich weiß jetzt nicht wo sie auch angewendet wird
277 außer halt zum Beispiel in der Ukraine oder in Weißrussland oder so, aber es ist ja auch ziemlich
278 teilweise ziemlich unterschiedlich wie die miteinander reden, weil die einfach eine ein bisschen andere
279 Sprache haben, zum Beispiel im Vergleich Russisch und Englisch, Englisch ist eine globale Sprache,
280 Russisch nicht, aber ich fand das trotzdem, ich, das hat einen Anreiz, dass man irgendwie, wenn man
281 sich die Buchstaben anguckt, @kein Mensch würde die verstehen@, und dass man sie selbst lesen
282 kann und auch die Wörter verbinden kann, ich fand das eigentlich, ich hab's als Anreiz gesehen dafür.

283 I: Und äh wie häufig nutzt du die Sprache? Die russische?

284 A: Eigentlich jeden Tag zu Hause.

285 I: Aha, zu Hause.

286 A: Ja.

287 I: Und dass du lesen und schreiben kannst, ist dir das irgendwo nützlich? Oder für dich persönlich?

288 A: Also ich hab mir das früher gedacht, falls ich irgendwas mit Sprachen studieren sollte, dann wäre
289 mir die Sprache ziemlich nützlich, dann könnte ich ja die slawischen Sprachen studieren (I: Ja) und
290 ähm, aber sonst ist es ja, also eigentlich verwende ich es kaum, also außer jetzt mit meinen
291 Freundinnen, die jetzt auch Russisch können. (I: Hhm) Manchmal ist es natürlich praktisch, wenn man
292 irgendwas nicht sagen möchte und die Freundinnen die Sprache auch beherrschen, dann kann man
293 sich natürlich irgendwas flüstern, was keiner versteht. Ja, aber sonst nirgendwo wird die Sprache hier
294 eigentlich angewendet oder ich wende sie nirgendwo an.

295 I: Hast du denn auch Interesse an der russischen Kultur oder ist es nur rein die Sprache selbst?

296 A: An der russischen Kultur? (3) Mmh, ich weiß nicht, also ich bin halt hier aufgewachsen und denke
297 ich fühl halt eher Deutschland als mein Heimatland, ich finde ich pass auch besser hier her, weil dort
298 ist ja auch ein bisschen Chaos und

299 I: Wo?

300 A: In Russland (I: Achso), auch was die Regierung angeht, da gibt's auch eher extremale Situationen
301 oder extreme Situationen im Vergleich hierzu, also ich finde das Volk an sich ist ziemlich amüsant,
302 also man kann wirklich stundenlang lachen.

303 I: Aha. Wodrüber?

304 A: Überhaupt, die haben einen ziemlich ausgeprägten Humor find ich und ich war da ja auch schon
305 mal und ich find das ziemlich witzig, aber (1) jetzt dort leben, das wäre für mich, ähm in Deutschland
306 ist so viel Ordnung und die ganzen Gesetze und so und die Regierung, also ich find's hier schöner sag
307 ich mal und @entspannter und ruhiger@.

308 I: Ja, also kannst du dir gar nicht vorstellen, in Russland zu leben?

309 A: Ungerne. (2) Weil es für mich einfach zu chaotisch ist und zu viel los, wenn man ein ruhiges Land
310 gewöhnt ist, ist es auch schwer in so ein Land zu ziehen.

311 I: Was sind deine Zukunftspläne, du hast schon ein bisschen was über Sprachen studieren gesagt.

312 A: Ja, also meine Zukunftspläne, also als ich ganz klein war, wollte ich immer Staatsanwältin werden.

313 I: Kommt das durch den familiären Hintergrund?

314 A: Teilweise. Ich glaub das war mir schon ein bisschen angeboren, auf einmal hab ich nicht mit
315 Puppen gespielt, sondern hab immer nur telefoniert und mir Sachen geschrieben, aber ich konnte ja
316 noch gar nicht schreiben oder sowas, ich hab immer versucht zu schlichten, so Streit zu schlichten und
317 ich hab auch immer gestritten mich mit allen irgendwie und irgendwie ist das so angeboren, weil man
318 als Staatsanwalt, man hat einfach die Möglichkeit, jemanden anzuklagen, man hat auch die
319 Möglichkeit, jemanden freizusprechen, das ist gar nicht so eingeschränkt wie das Rechtsorgan eines
320 Rechtsanwalts. Finde ich. Aber sonst wollte ich alternativ eine Wirtschaftsjuristin werden, also
321 Wirtschaftsjuristin ja.

322 I: Ja. Und welche Rolle spielt das Englisch bei deinen Plänen?

323 A: Ähm, also bei diesen Plänen, also, das Englische glaub ich nur zum Test dort, dass man überhaupt
324 an der Universität angenommen wird, spielt ja ne große Rolle. Aber ich finde zum Beispiel, was ich
325 zum Beispiel über die Hamburger Staatsanwaltschaft gehört hab, dass sie halt auch alle perfekt
326 Englisch können und wirklich perfekt, so dass sie einen richtig schweren Text nur eine halbe Stunde
327 brauchen, den zu übersetzen, also ich glaub es wird IMMER irgendwas mit Englisch kommen, auch
328 wenn wir nur in Deutschland leben.

329 I: Hhm. Warum meinst du ist das so?

330 A: Warum ich das glaube?

331 I: Warum du glaubst, dass es so ist, dass man mit Englisch ganz viel konfrontiert wird?

332 A: Naja, wie gesagt, es ist halt die globale Sprache und es gibt auch bestimmt viele Vorgaben, die auf
333 Englisch sind. (I: Hhm) Könnte ich mir vorstellen, so wie Fälle oder sowas (I: Ja) wo das passieren
334 könnte.

335 I: Ja. Und wofür brauchst du das Englische noch? Also wenn du mal überlegst und an die Zukunft
336 denkst?

337 A: Hhm. Englisch an sich (2) also ich sag mal so, man weiß ja nicht was einem in der Zukunft
338 passieren mag, ob man jetzt zum Beispiel auch in ein anderes Land nicht nur reisen würde, sondern
339 auch umziehen, zum Beispiel nach Kanada oder noch irgendwo anders hin, dort ist es ja überhaupt so
340 die Grundvoraussetzung IST ja erstmal Englisch reden. Und es ist auch einfach ziemlich wichtig, die
341 Sprache ist ja nicht umsonst global und die Sprache ist ja nicht umsonst so die meist verbreitete
342 Vorgabe, viele Sachen sind einfach auf Englisch und werden dann übersetzt für die Länder.

343 I: Was für Sachen zum Beispiel?

344 A: Gott, keine Ahnung zum Beispiel, weiß ich nicht fällt mir grad nicht ein.

345 I: Du sagtest Vorgaben, welche Vorgaben meinst du zum Beispiel?

346 A: Ok, worauf könnte man, man könnte sich natürlich auf die Medien beschränken oder man nimmt
347 zum Beispiel Bücher, zum Beispiel Twilight, bin ich jetzt kein Fan von, aber es ist Stephanie Meier
348 hat es ja geschrieben, ist ja auch eigentlich auf Englisch die richtige Ausgabe, Harry Potter war auch
349 auf Englisch, Herr der Ringe war auch auf Englisch, das wird dann alles ja ins Deutsche übersetzt,
350 genau konvertiert.

351 I: Und spiegelt sich da eine ganz große Relevanz der englischen Sprache wider oder was ziehst du für
352 dich daraus, dass so viele Dinge auf Englisch sind?

353 A: Was ich daraus zeihe ist einfach, dass die Sprache einfach unbedingt ist, ich ähm, ja, dass die
354 Sprache einfach unbedingt ist, ich meine das ist ja nicht einfach so, dass Englisch zur globalen
355 Sprache geworden ist, es war ja nicht immer so (I: Mmh.), früher war es auch Französisch, was auch
356 teilweise auch Russland hat auf Französisch gesprochen.

357 I: Ja, das stimmt, die Zeiten haben sich verändert.

358 A: Ja.

359 I: Wenn du jetzt bei all dieser Relevanz der Sprache daran denkst, was eigentlich der Sinn des
360 Englischunterrichts ist? Was fällt dir dazu ein?

361 A: Der Sinn ist des Englischunterrichts? Ich glaube das ist einfach, vielleicht ist das zu weit
362 herausgeholt, vielleicht hatte sich das irgendwann mal der Staat oder beziehungsweise die Schule
363 gedacht, dass das einfach unbedINGT ist für uns ähm Englisch zu lernen, weil es dann einfach, weil
364 wir danach einfach international kommunizieren können, weil wir dann auch internationale Pforten
365 halt offen haben.

366 I: Hhm. Hat es für dich noch einen anderen Sinn? Du meinst es ist von der Gesellschaft so
367 vorgegeben, dass Englisch nunmal so wichtig geworden ist, dass da jeder lernen sollte, ist es jetzt für
368 dich persönlich noch wenn du jetzt an den Englischunterricht denkst, und was du für dich daraus
369 ziehst, noch eine andere Bedeutung, noch einen anderen Sinn?

370 A: Noch einen anderen Sinn, was ich an Englisch finde? (1) Würde mir jetzt glaube ich keiner so
371 spontan einfallen.

372 I: Also, wenn du jetzt daran denkst, was ihr im Englischunterricht noch so macht, was ihr da lernt und
373 was ihr da: für Aktivitäten habt, ähm hast du da irgendwas, was du für dich rausziehst, was jetzt nicht
374 darauf gezielt ist, später ähm international aktiv zu sein?

375 A: Also ich finde, vielleicht sieht das nicht jeder so, aber ich finde Englisch bringt einem einfach
376 SPAß. (I: Hhm) Es ist halt wirklich ein Unterrichtsfach, das da geht man nicht so voreingenommen,
377 wie zum Beispiel im Matheunterricht ‚Nö, kein Bock auf Englisch‘, ich setz mich hin und sag gar
378 nichts. Ich finde der Englischunterricht erregt eigentlich immer an, irgendwas zu erzählen und
379 normalerweise reden wir eigentlich immer nur Deutsch und in Englisch ist es natürlich teilweise
380 schwieriger irgendwie so präzise die Gedanken zu äußern irgendwie, ich finde aber, bei mir ist das auf
381 jeden Fall so, zum Beispiel wenn ich irgendwas nicht weiß oder so, das ärgert mich dann persönlich
382 und dann versuche ich irgendwie irgendwas nachzulesen oder irgendwas oder ich frag die Lehrerin
383 damit ich es das nächste Mal irgendwie weiß

*Die Aufnahme des Gesprächs wurde an dieser Stelle leider abgebrochen, weil der Akku des
Diktiergeräts leer war.*

Transkription Anna

(im Hintergrund sind die ganze Zeit Geräusche von spielenden Kindern zu hören, die immer wieder lauter und leiser werden)

- 1 I: °Jawoll.° Also du bist die A. und ich hätte eine erste, ganz allgemeine Frage an dich, das ganze
2 wird einfach nur ein sehr offenes GESPRÄCH, also fühl dich ähm wirklich WIE ähm jemand der
3 einfach 'n Gespräch mit jemand hat, den er kennt (A: Mhm.) und das ist eigentlich nichts
4 STRENGES hier oder so sondern ähm du kannst auch antworten und äh ganz viele DETAILS
5 nennen also möglichst offen und ausführlich. So- (A:°Mhm.°) so gut du kannst, ne? Meine erste
6 Frage wäre: Welche Rolle haben Sprachen bisher in deinem Leben gespielt?
- 7 A: Ähm also ich hab ja selbst eine Fremd- also ich hab ja selbst eine Muttersprache und Deutsch ist
8 für mich eine Fremdsprache (I: Okay.), meine erste Fremdsprache (I: Ja.) und dann kommt
9 Englisch (I: Okay.). Also äh in Deutschland spielt es für mich eine große Rolle, weil ich: in
10 Deutschland musste ich mich anpassen, musste ich Deutsch SPRECHEN (I: Mhm.) und ähm ich
11 f- treffe viele zwar von meinen Landsleuten mit denen sprech ich dann meine Sprache aber bis
12 jetzt, also seitdem ich in Deutschland bin hat es einen großen Einfluss. Weil dann hab ich
13 DEUTSCH gelernt, Englisch GELERNT, (1) zum Teil auch bisschen Französisch gelernt (I:
14 Mhm.).
- 15 I: Und wo kommst du her? Erzähl mal (A (fällt noch im Satz ein): Aus Armenien.). Aus Armenien,
16 mhm. Und wann bist du hergekommen?
- 17 A: Äh mit neun Jahren bin ich herkommen und dann (1) bin ich direkt in die dritte Klasse gekommen
18 (I: Mhm.) und am Anfang war's bisschen schwer für mich (I: Mhm.). Kei- Ich konnte die
19 Sprache nicht, gar nichts konnte ich und dann musste ich mir das selbst, also alleine aneignen (I:
20 Mhm.) °und ja° (das „ja“ ist leicht seufzend gesprochen).
- 21 I: Und jetzt?
- 22 A: Und jetzt @(.)@ @kann ich mich nicht beschweren, ich kann gut spr-@, also ich beherrsche die
23 deutsche SPRACHE. (I: Ja.) °Ja°
- 24 I: Und du beherrscht auch noch deine andere Sprache, die du mitgebracht hast.
- 25 A: Ja. Die kann ich auch fließend in Wort und Sch-Schrift alles (I: Mhm.). Weil, ich bin auch in
26 Armenien zur Schule gegangen (I: Mhm.), bis zu der dritten Klasse (I: °Mhm.°) und dann hab ich
27 die dritte Klasse in Deutschland weitergeführt.
- 28 I: Mhm, okay. Und ähm (kurzes Knacken im Mikro) ja wie ist denn das äh so gewesen, als du
29 angekommen bist hier in Deutschland mit neun Jahren? Wie hast du da Deutsch gelernt?
- 30 A: Also, das war alles erst mal ganz fremd für mich. Meine Familie war ja schon vorher hier, ich bin
31 nachgekommen (I: Mhm.) und ähm mei-meine größte Hilfe war eigentlich mein Bruder (I:
32 °Mhm.°). Er hat mir (1) in neun Monaten Deutsch beigebracht (I: °Wow.°) und ja: also ich hab
33 mich am Anfang gar nicht wohl gefühlt, ich wollte zurück weil ich kannte die Sprache nicht, die
34 Menschen waren mir fremd, alles war mir hier fremd (I: Mhm.) aber nach 'ner Zeit hat sich hab
35 ich mich daran gewöhnt und das ist schon Routine geworden, so gesehen.
- 36 I: @Jetzt ist es Routine geworden?@ (A: @Ja.@) Aha. Und ähm (1) kannst du dich auch noch
37 daran erinnern, als du dann zusätzlich zu der DEUTSCHEN Sprache ja auch noch Englisch (1)
38 gelern- angefangen hast zu lernen?
- 39 A: Ja: also, in der in der @fünften bis siebenten Klasse hat es mir noch Spaß gemacht@ (I: Ja.) aber
40 ich weiß nicht, irgendwann mal bin ich, also ha- Englisch ist nicht so MEINE Stärke (I: Mhm.),
41 also Sch- Sprachen sind allgemein nicht so MEINE Stärke (I: Mhm.), eher naturwissenschaftliche
42 Fächer (I: So. Mhm.) und ja. Also es war mich- es war schon schwer, weil in der fünften Klasse
43 konnte ich noch nicht PERFECT Deutsch, also mit den Adjek- ä:h den „der, die, das“ das konnte

- 44 ich noch nicht wirklich, Grammatik war bei mir nicht so gut und dann kam ZUSÄTZLICH noch
45 eine Sprache, dann musste ich NOCHMAL die Grammatik lernen und (1) das war schon 'n
46 bisschen schwierig.
- 47 I: Mhm, mhm. Kannst du dich da noch dran erinnern?
- 48 A: Ja, also in der fünften Klasse hatte ich ä- das- meinen ersten Test in Englisch, @da hatte ich eine
49 Fünf und da hab ich angefangen zu weinen (I: Mhm.), weil ich hab gesagt warum das erste: so
50 schlecht geschrieben@ und dann hat meine Lehrerin mich getröstet und meinte: ‚Ich bewerte die
51 erste A- äh diesen ersten Test für NIEMANDEN und fürs nächste Mal setzt euch dran, lernt das
52 und dann (1) klappt das schon.‘.
- 53 I: Ja. Und wurde es dann besser?
- 54 A: Ja, wurde es besser aber: ich hab m-meine Schwierigkeiten so gesehen in Englisch.
- 55 I: Mhm, mhm. Was meinst du woran liegt das denn eigentlich, allgemein?
- 56 A: Weiß nicht, zum Beispiel in: äh Französisch konnte ich die Grammatik (I: Mhm.) aber in
57 Englisch, ich weiß nicht warum, ich kann sie mir nicht aneignen, ich versteh sie einfach nicht (I:
58 Mhm.) und wenn ich spreche, dann mach ich sehr viele Fe- äh Fehler und mit dem Schreiben,
59 also (2) ich weiß nicht, Englisch liegt mir irgendwie nicht (I: @Mhm, mhm.@). @So wie anderen
60 Mathe nicht liegt@, liegt mir Englisch nicht.
- 61 I: Ja. Und ä:hm du s- hast gesagt du bist so der NaturwissenschaftsTYP oder magst gerne
62 Naturwissenschaften. Kannst du DAZU was erzählen?
- 63 A: Also, ich mag sehr gerne Physik (I: Mhm.). Ich war auch so gesehen (*im Hintergrund ein lauter*
64 *Knall*) die einzige aus von den Mädchen in meiner Klasse, die in Physik eine Eins hatte (I:
65 Mhm.), auch auf dem Zeugnis. @War ich sehr stolz drauf@ (I: Ja.). Also Chemie, Biologie das
66 spricht mich an, Mathematik spricht mich an (I: Mhm.) aber (1) so die Sprachen nicht wirklich (I:
67 Mhm.) @(.)@.
- 68 I: Kannst du das allgemein über die Sprachen sagen? (A: °Was meinen Sie damit?°) Also das
69 allgemein sagen, dass sie dich nicht ansprechen oder ist das nur Englisch?
- 70 A: Nee es, allgemein die sprechen mich irgendwie nicht an. Also: es REIZT mi- also es gibt, es
71 REIZT mich nicht wirklich, neue Sprachen zu lernen (I: Mhm.). Es reizt mich eher zum Beispiel
72 etwas über NATURwissenschaftlichen Fächern zu erfahren (I: Mhm.) als jetzt mich
73 hinzusetzen, neue Vokabeln zu lernen (I: Mhm.), neue Grammatik zu lernen (I: Mhm.), das (1) ist
74 irgendwie nicht mein
- 75 I: Beschreib mal, wie ist das, wenn du neue Vokabeln lernen MUSST?
- 76 A: Ich weiß nicht warum, wenn ich n- in Englisch neue Vokabeln lernen muss, dann ist es sowas
77 wie, ich setz mich hin, ich will das LERNEN aber: das kommt nicht so vom INNEREN. Ich weiß,
78 ich MUSS das lernen (I: Mhm.), deshalb mach ich das aber ich mach das nicht vom Herzen (I:
79 Mhm.) Und ähm seitdem ich auch weiß, dass ich in Englisch kein Abitur schreiben will, dann
80 reizt mich Englisch jetzt auch überhaupt nicht mehr, also (1) wir bekommen auch zum Beispiel
81 Texte, die bisschen schwieriger sind (I: °Mhm.°) und ähm das versteh ich auch nicht aber also
82 WENN ich das nicht verstehe, dann ich weiß nicht, da schaltet JEDER automatisch dann bisschen
83 AB (I: Mhm.), und °ja deshalb°. Also @Vokabeln lernen, Texte lesen, Schreiben@ mm (*das*
84 *Geräusch, das man macht, wenn man „Nein“ sagen will*).
- 85 I: Alles nicht so deins?
- 86 A: Nee, aber zum Beispiel beim SPRECHEN beteilige ich mich, AUCH wenn ich Fehler mache
87 beteilige ich mich, (1) also Sprechen gefällt mir da eher als (2) Schreiben und Lesen.

- 88 I: @Mhm, mhm okay. Interessante Perspektive.@ Ähm: und d-du hast das eigentlich auch schon äh
89 angefangen, zu erklären, wie du wie du so allgemein zu Fremdsprachen stehst. Kannst du das
90 noch ein bisschen genauer beschreiben? (*der letzte Satz wird immer leiser*)
- 91 A: Also ich find's eigentlich gut, wenn man Fremdsprachen KANN, aber es ist auch eine WOLLEN-
92 Sache. Also wenn man WILL, dann lernt man das, wenn es auch vom Inneren kommt. Wenn man
93 das so tief will, dann LERNT man DAS aber (1) ähm es gibt ja verschiedene Leute, die haben
94 andere Rei- also anderen Interessen, etwas anderes reizt sie und am ANFANG, als ich noch
95 JUNG war, hat mich Französisch sehr gereizt, Englisch auch, ich wollte das LERNEN, weil ich
96 hab gehört immer Englisch ist eine Weltsprache und ich BEREUE es auch irgendwie, dass ich
97 Englisch nicht so gut BEHERRSCHE. Weil wenn ich in Urlaub fahre (I: Mhm.) und dann MUSS
98 ich mich auch Englisch unterhalten und dann schäm ich mich, wenn ich auch @Fehler mache
99 beim Sprechen@ (I: Mhm.), ja FRÜHER hat es mich sehr gereizt aber jetzt (1) hat hab ich die
100 Lust einfach daran verloren.
- 101 I: Mhm. Weißt du womit das zusammenhängt, dass du die Lust verloren hast?
- 102 A: Ähm, ich glaube weil ich äh n-nach 'ner Zeit mit der Grammatik nicht mitgekommen bin und
103 dann kam alles aufeinander und dann konnte ich DIESE Zeit nicht, konnte ich DIE ANDERE Zeit
104 nicht, hab ich alles DURCHEINANDER gebracht und dann wurde es viel schwieriger, also der
105 Zeitraum wurde auch enger, dass man das LERNEN muss (I: °Mhm.°) und deshalb. Hab ich
106 irgendwann mal @aufgegeben, glaub ich.@
- 107 I: Hast du aufgegeben? (A: Ja.) Mhm. Kannst du dich noch an den Zeitpunkt ungefähr erinnern?
- 108 A: Ja ich glaub das war in der achten, neunten Klasse. Dann war es alles so (1) irgendwie, weiß ich
109 nicht, das alles mit dem Umzug, dass ich nach H. umgezogen bin, NEUE Schule, neue Lehrer.
110 Weil in MEINER Schule war es zum Beispiel so, im Englischunterricht hat meine Lehrerin
111 TEILWEISE Englisch gesprochen, aber viel Deutsch (I: Mhm.). Aber als ich hier kam, haben die
112 Lehrer die ganze Zeit Englisch geredet, das war für mich erst mal neu und äh in H. hab ich auch
113 gemerkt, dass die Schüler mit dem f- mit den Fremdsprachen viel WEITER entwickelt sind, als
114 zum Beispiel jetzt in Mecklenburg-Vorpommern, im Osten. (I: Da warst du zuerst.) Mhm. Und ja
115 (I: °Mhm.°) (1) deshalb hab ich irgendwann mal den Faden verloren.
- 116 I: Mhm, mhm. Und dieser Schulwechsel, hatte der noch, noch MEHR Konsequenzen °für dich°?
- 117 A: Ja also in Englisch bin ich SEHR tief abgerutscht, also ich war irgendwann mal bei FÜNF und
118 dann hab ich mich auf vier hochgearbeitet, an meiner alten Schule hatte ich drei (I: Mhm.) und äh
119 in Französisch bin ich auch schlechter geworden weil ich nicht gewohnt war, dass die Lehrer mit
120 mir ständig auf dieser einen Sprache reden (I: Mhm.). Aber irgendwann MUSSTE ich mich daran
121 gewöhnen und dann musste ich mich trauen, etwas zu sagen damit ich meine Note rette ja (I:
122 °Ja.), °deshalb°
- 123 I: Ja, mhm. Hat es dir denn auf der anderen Schule besser gefallen? Oder
- 124 A: Ja, da war sehr viel, also sehr vieles war dort strenger als hier in H. (I: Mhm.). Weil dort war zum
125 Beispiel, die Schüler KOMMEN einfach nicht rein, machen die Tür auf und setzen sich hin (I:
126 Mhm.), die bitten erst mal um Entschuldigung und um die ERLAUBNIS des Lehrer, ob die
127 überhaupt rein kommen DÜRFEN. Und das war zum Beispiel anders, ich war auf einer REIN
128 deutschen Schule, bei uns war es @'n Wunder, wenn drei Ausländer in der Klasse waren@ (I:
129 Mhm.) (*räuspert sich*) und dann hier in H., ich kam rein, ist es so halt @ein Wunder, wenn ich
130 einen Deutschen treffe@ (*lacht kurz*) (I: @Genau andersrum?@) Mhm. (I: Mhm.). Deshalb, also
131 die DISZIPLIN ist anders, also bei mir war das auf der Schule viel STRENGER (I: °Mhm.) als
132 hier, aber mit den Sprache würde ich sagen, ist H. fortgeschrittener (I: °Mhm, mhm.°). Also mit
133 Englisch, Französisch.

134 I: Ja. Und wie findest du es, dass so viele verschiedene ANDERE Sprachen auch noch im in der
135 Klasse sozusagen mit drin sind? Dadurch, dass (1) so viele von euch aus anderen Ländern
136 kommen?

137 A: Also MAL ist das gut, weil ähm zum Beispiel man- wir machen auch Witze über Ausländer,
138 obwohl @wir selbst Ausländer sind@ (I: Mhm.) aber zum Beispiel ich finde die Disziplin lässt
139 nach (I: Mhm.) also w-wenn vi- ZU viele ANDERS, ande-andere Leute da sind von anderen
140 Ländern, dann finde ich die Disziplin lässt nach (I: Mhm.) weil auf einer ges- äh (1)
141 KOMPLETTEN deutschen Schule ist das ganz anderes, da ist viel STRENGER, die Dis- äh man
142 ACHTET da drauf und wenn ich die GESAMTschulen von hier vergleiche mit MEINER
143 Gesamtschule, also ich komm AUCH von einer Gesamtschule aber MEINE Gesamtschule ist (1)
144 war strenger als das Gymnasium (I: Mhm.). Und deshalb, also Disziplinmangel @extrem@
145 @(.)@ (I: Mhm:.) aber sonst ist eigentlich ganz okay.

146 I: Ja. °Ja.° Und ähm (2) jetzt haben wir schon viel über SPRACHEN gesprochen, wie stehst du denn
147 so ähm ganz speziell zur ENGLISCHEN Sprache? (1) °Was hältst du von der?°

148 A: Also (1) ich finde Englisch eigentlich eine: (1) ein- eigentlich eine gute Sprache, weil es bringt
149 einen IMMER weiter im Leben, egal wo man ist, wenn man Englisch spricht, dann ist man auf
150 der sicheren Seite (I: Mhm.) aber (2) ich würde es SEHR GERNE lernen aber ich hab- also wenn
151 man den Faden irgendwo verloren hat, dann ist es SEHR sehr schwer wieder alles nachzuholen
152 aber wie gesagt, ich bereue es, dass ich nicht so: tiefgründig gelernt hab (I: Mhm.) für Englisch
153 aber ich würde mich schon freuen, wenn ich äh zum Beispiel fließend wie meine anderen
154 Mitspie-schüler Englisch sprechen könnte und (1) auch schreiben und lesen könnte (I: Mhm.).
155 Weiß nicht, ich finde das toll, wenn sich zwei Leute auf einer FREMDsprache unterhalten (1) (I:
156 Mhm.) oder allgemein es ist was Besonderes wenn man eine Fremdsprache, (1) nicht PERFECT
157 aber sehr gut beherrschen kann (I: Mhm.), °deshalb°

158 I: Was macht das so besonders?

159 A: Weiß nicht, das dann auch wenn man in einem fremden LAND ist, man fühlt sich nicht FREMD,
160 weil man sich mit den Leuten trotzdem unterhalten kann (I: Mhm.). Zum Beispiel wenn ich jetzt
161 nach England fahren würde, könnte ich mich nicht mit so 'nem richtigen Engländer unterhalten
162 @weil er würde zu mir sagen: ‚Könnten Sie das NOCHMAL wiederholen, ich versteh das
163 nicht‘@ (I und A lachen kurz) und ja.

164 I: Mhm, ja:. Also, Sprache ist also WOFÜR wichtig? °Wa-was würdest du da sagen?°

165 A: Für die ALLGEMEINE Kommunikation ist das wichtig. Für das WEITERkommen. Zum Beispiel
166 man möchte auch irgendwann mal 'n Fernstudium machen (I: Mhm.) und dann würde man keine
167 Bedenken haben: ‚Oh Gott, wenn ich nach England gehe, schaff ich das?‘ weil man weiß, man ist
168 sich SICHER man kommt ÜBERALL äh: durch, man kommt mit der Sprache zurecht. Man kennt
169 auch vom Unterricht aus die Kultur der Menschen (I: Mhm.), die Tradition, das LAND (1) und ja.

170 I: °Mhm, mhm okay.° U:nd ähm: du hast ja gesagt, Englisch ist so wichtig ALLGEMEIN mh hat es
171 denn für DICH persönlich auch noch 'ne Bedeutung? Englisch sprechen zu können?

172 A: (2) Ä:hm nich- also meine Eltern sagen mir immer: ‚Je mehr Sprachen du KANNST, desto besser
173 ist es für DICH‘ (5)

(Man hört eine Türklinke. Die Kinderstimmer werden lauter)

174 I: (zu den Kindern) Wir sind beschäftigt, könnt ihr, wollt ihr hier rein? Könnt ihr vielleicht den
175 anderen Raum nutzen? Der ist auch (1) leer. Könntest du die Lehrerin fragen? Danke. (*spricht*
176 *jetzt wieder mit A*) Tut mir leid, @kleine Unterbrechung.@ (A: Schon ok.) @(.)@ Was sagen
177 deine Eltern immer?

178 A: Äh meine Eltern sagen immer, je mehr Sprachen ich WEIß, desto besser ist es für MICH (I:
179 Mhm.) d-desto mehr komm ich im Leben WEITER (1) aber so 'ne GANZ besondere Stellung,
180 also SO so 'ne besondere Stellung hat für mich Englisch nicht. (I: Mhm.) Wirklich (I: Mhm.).
181 Also DA, zum Beispiel ich hab jetzt auch (1) mir fällt das äh: LESEN von meiner eigenen
182 Sprache jetzt langsam auch schwer (I: Ja.) weil ich lange Zeit nichts lese und nur mit dem
183 Deutschen mich befasse, oder mit dem Englischen (I: Mhm.), dann ist es auch schwieriger für
184 mich, meine Sprache zu lesen, (1) also Bücher zu lesen und deshalb denk ich mir (1) Englisch ist
185 eine Weltsprache, ist gut aber ich finde ich möchte MEINE Wurzeln sag ich nicht vergessen (I:
186 Mhm.). Und deshalb stell ich Englisch erst zur SEITE °und erst°. Also ich will erst DEUTSCH
187 richti-, also DEUTSCH, äh meine Sprache und DANN kommt Englisch.

188 I: °Ah, okay.° An dritter Stelle? (A: Ja.). Mhm. Kannst du das noch beschreiben, dass du sagst: (1)
189 ‚Die sagen zwar alle, es ist wichtig aber °mir ist das eigentlich garnicht, bei mir für mich hat das
190 nicht so 'ne große Bedeutung‘°.

191 A: Ja also das ist ja so MEINUNGS- also Meinungssache (I: °Klar.°) eines Menschen und (2) ich
192 weiß nicht, also wenn man das, wenn man das nicht so gut beherrscht, dann (1) möchte man das
193 auch nicht so wirklich ausbauen, weil (1) wenn man, wenn ich auch im Unterricht zum Beispiel
194 Texte bekomme oder Aufgaben bekomme und die ich nicht BESTEHE (I: Mhm.) dann, zum
195 Beispiel ich äh SUCH mir paar Wörter raus, was das bedeutet, übersetz es mir, dann kann ich
196 weiß ich den Kontext (I: Mhm.) aber zum Beispiel wenn meine Englischlehrerin mit mir Englisch
197 SPRICHT (I: Mhm.) VERSTEH ich das, aber wenn ich das selbst aus- wenn ich etwas selbst
198 ausdrücken muss (*wird zum Ende leiser*)

eine Person P fragt: °Dürfen wir den Raum nutzen?°

199 I: °Ich glaub, da ist nebenan noch einer frei.°

P sagt etwas Unverständliches.

200 I: Achso, das wusste ich nicht. Ich hab mich jetzt einfach hier rein begeben, weil die letzten Tage
201 war dieser Raum immer leer.

202 P: Achso. Ich weiß jetzt nicht, wo ich wieder hingehen soll, weil ich hab 'n Förderkurs und ich sollte
203 in den Raum KOMMEN und

204 I: Ja. Oh, schade. Müssen wir aus-

205 A: Wir können in die Bibliothek.

206 I: Dann sollten WIR in die Bibliothek, ok. Oder, ja.

207 P: Ok danke, sorry.

208 I: Kein Problem.

209 I: Okay wo sind wir denn nochmal stehen geblieben? Also ich glaube: (1) da ging's um (1) weißt du
210 es noch?

211 A: Ähm um also ähm (1) warum mich Englisch nicht reizt.

212 I: Genau. Genau. So ganz grob. Ja genau. Sag nochmal, wenn du es nochmal sagen kannst.

213 A: Also wie ich schon gesagt hab, ich mach ja viele Fehler in Englisch und (1) da ist mir MEINE
214 Sprache wichtiger, das PERFECT zu können als Englisch und auch wenn ich im Unterricht mit
215 meiner LEHRERIN spreche, dann antwortet sie mir ENGLISCH (I: Mhm.) aber ich traue mich
216 nicht mit ihr Englisch zu reden, weil ich dann VIELE FEHLER mache und dann, weiß ich nicht.
217 Das ist dann unangenehm für mich, deshalb red ich mit ihr Deutsch aber ihre Antworten versteh
218 ich. Also, was sie mir antwortet versteh ich, aber (1) selbst reden ist fällt mir sehr schwer.

219 I: Hast du das so mit ihr abgesprochen, dass ihr das so macht?

220 A: Nee, aber ich mach das so: automatisch @ich weiß nicht@ (I: @Ja, ja@). Weil ich mir unsicher
221 bin, deshalb sag ich ihr lieber, äh sp-red ich si- sprech ich sie auf DEUTSCH an als auf Englisch.

222 I: Mhm. Und, da hat sie nicht so großes was dagegen gesagt? Oder...

223 A: Nee hat sie nicht, aber ähm zum Beispiel so im EINZELgespräch, da: ist das n- glaub ich nicht so
224 schlimm, sonst hätte sie mich darauf angesprochen, aber wenn wir in der KLASSENGemeinschaft
225 reden, dann muss ich auf Englisch reden.

226 I: Achso. (A: Ja.) Und dann kannst du es auch?

227 A: @Mit Fehlern@ aber (I: Dann klappt das irgendwie?) Irgendwie ja. (I: Ja.) Also REDEN fällt mir
228 einfacher als Schreiben.

229 I: Mhm, mhm. Sagtest du am Anfang schon, ne? (A: Mhm.) Ja. Und wenn du jetzt mal über den
230 Englischunterricht NACHDENKST, wie findest du DEN so? Wie er gerade so abläuft?

231 A: Der ist eigentlich ganz (1) also äh locker aufgebaut. Zum Beispiel wir sind nicht so: fixiert darauf
232 nur Texte lesen, schreiben, Texte lesen (I: Mhm.), wir gucken uns Musikvideos an, wir
233 analysieren Lyrics und (I: Mhm.) ähm wir gucken uns zum Beispiel auch „Little Britain“ an (I:
234 Mhm.), kennen Sie das? (I: Ja.) Ja genau, das gucken wir, haben wir uns angeguckt und dann
235 sollten wir den britischen Humor daraus herausarbeiten (I: Mhm.) und die Charaktere, wie die
236 Leute die Briten dort darstellen (1) und sowas machen wir. Also das äh GEFÄLLT mir (I: Mhm.)
237 und (1) also Texte lesen, analysieren tun wir auch. Comments schreiben, s- wir sollten auch über
238 „Little Britain“ einen Comment schreiben, ob das eine Grenze hat, bis wohin sie gehen müssen (I:
239 °Mhm.°) aber, sonst find ich das eigentlich, also v-vielfältig ist der Unterricht gestaltet (I: Mhm.)
240 auf jeden Fall.

241 I: Mhm. Ist das wichtig? Dass der vielfältig ist?

242 A: Ja, weil nur Frontalunterricht ist eigentlich äh für jeden Schüler langweilig, weil ich möchte nicht
243 zur Schule gehen und die ganze Zeit @hören, wie meine Lehrerin spricht@ (I: Mhm.), das ist
244 zwar auch wichtig aber selbst zu arbeiten oder in einer GRUPPE zu arbeiten oder
245 PARTNERarbeit, BILDbeschreibung (1) s- irgendwelche GRUPPENpräsentationen, das ist auch
246 schon wichtig.

247 I: Mhm. Ja, super. Und äh welche Erfahrung hast du so mit EnglischLEHRERN ähm allgemein
248 gemacht?

249 A: Oh. @(.)@ Also wir haben eine Lehrerin bei uns in der Schule, sie ist (1) sie hat ihren ganz
250 EIGENEN Humor. Ähm SIE weiß nicht, si-ich hatte sie in der neunten Klasse und dann HAB ich
251 mich nicht getraut, bei ihr irgendetwas zu sagen weil immer wenn ich Fehler gemacht hab HA:B,
252 hat sie mich so komisch angeguckt, °so°: ‚Was willst @du mir überhaupt sagen?‘@ so (I:
253 @Ja.@) also s-diese- das Gefühl hatte ich (I: Ja.) und dann hab ich mich auch irgendwann mal
254 zurückgezogen, dann WOLLT ich nichts mehr sagen, HAB ich nicht mehr geredet (I: Mhm.) weil
255 sie mich so gesehen ABGESCHRECKT hat (I: Mhm.) mit ihrem VerHALTEN. Und irgendwann
256 mal hab ich gesehen: ‚Nein, meine Note geht weiter in den Bach‘ und dann hab ich gesagt: ‚Nein
257 ich muss mich jetzt anstrengen. Egal welche Reaktion sie darauf gibt‘ (1) ähm ja. Dann hab ich
258 angefangen, mit ihr Englisch zu reden aber sie war auch so ‘ne leichte Zicke bisschen @(.)@ (I:
259 @Ja?@). Ja also wir haben immer Witze gemacht, bisschen GELACHT, aber sie ist nie darauf
260 eingegangen und zum Beispiel DIE Lehrerin, wo Sie reingekommen sind, Frau H. (I: Mhm.), die
261 ist eigentlich bis jetzt die beste Lehrerin in Englisch die ich hatte, sie versteht Spaß, wenn auch
262 einer von uns Kommentare abgibt, die irgendwie a-witzig sind oder auch nicht, sie: reagiert nicht
263 so aggressiv drauf, wie diese andere Lehrerin (I: Mhm.) sonder ja, sie ist viel LOCKERER drauf,
264 sie versteht uns, und wenn wir zum Beispiel mal keine MÜ:DE sind, keine Lust haben, sagt sie
265 auch immer aus Spaß: ‚Ja: hört auf Partys zu machen, @raucht nicht, trinkt nicht@‘ also von

266 DER Lehrerin hätte ich mir auch sowas erwartet, aber sie ist eher so (1) zurückgezogen, hat ihren
267 eigenen Humor (I: Mhm.) und (1) bisschen zickig. @(.)@

268 I: @Ja.@ Ja. Klingt so (A lacht im Hintergrund leise weiter). Und hattest du noch mehr Lehrer, °mit
269 denen du: zu tun hattest?°

270 A: Ja ich hatte: in meiner alten Stadt eine Lehrerin, die hatte ich seit der fünften Klasse (1) ja sie war
271 so 'ne kleine Diva @(.)@ (I: Mhm?), @ja.@ Aber ihren Unter- ihr Unterricht @hat auch Spaß
272 gemacht@. Sie hat au- sie hat auch äh Witze verstanden. Bis jetzt, so gesehen spießige Lehrerin
273 wa:r meine in der neunten Klasse (I: Mhm.). (2)

274 I: Die Spießige, welche war die Spießige?

275 A: Äh Frau L. (I: Achso.). Von dem anderen Kurs (I: Ja. Okay.). Die Sie-

276 I: Und welche Erfahrung hast du mit ihr gemacht?

277 A: Ja also, SIE hatte mich immer so komisch angeguckt, wenn ich falsch geredet hab (I: Ah sie war
278 das. Achso.), ja sie war das. (I: Ja.). Also Frau äh H. ist d-die die ich jetzt hab, sie ist eigentlich
279 SEHR gut, bei ihr TRAU ich mich auch etwas zu sagen (I: Mhm.) oder vorzulesen, aber Frau L.,
280 die den (I: Mhm.) anderen Kurs hat, sie ist eher (1) bei ihr war ich bisschen zurückhaltender.

281 I: °Mhm°, mhm. Okay. U:nd ähm (2) °ich muss nochmal kurz gucken° (*Papierrascheln*). (3) Was
282 ist denn allgemein dein Lieblingsfach? Wenn wir jetzt nochmal über andere FÄCHER sprechen?

283 A: Ähm Physik, Mathe (2) mh (1), Darstellendes Spiel (I: Mhm.). Ja, so DIESE Fächer sind
284 eigentlich meine Lieblingsfächer.

285 I: Ja, ja. Physik und Mathe hattest du schon versucht zu erklären, warum du das so gerne MAGST,
286 kannst du das noch ein bisschen genauer beschreiben?

287 A: Also Physik fällt mir einfach äh einfach. Wenn ich zum Beispiel eine Formel bekomme und 'n
288 Text lese, was ein bisschen schwieriger ist, dann weiß ich sofort, wenn ich zum Beispiel mit
289 DIESER Formel das nicht machen kann, kann ich zwei Formeln verknüpfen oder, ich weiß nicht,
290 zu Physik fällt mir viel MEHR ein (I: Mhm.) also das KLAPPT bei mir auf ANHIEB und die
291 Erklärung, zum Beispiel wenn mein Lehrer et- V-Versuche gezeigt hatte und wir das erklären
292 sollen und beschreiben sollen welche WIRKUNG oder w-wie das, was: daraus folgen würde, das
293 konnte ich sehr gut schlussfolgern und hab das auch sofort GESAGT, also das hat mir SEHR
294 Spaß gemacht (1) Mathe auch aber das ist halt immer so Lehrerbedingt, welche Lehrer man HAT
295 (I: Mhm.) und (1) da- je- wenn man GUTE Lehrer hat, verändert sich das Fach @zum
296 Positiven@ (I: Aha.), wenn man so wie Frau L. Lehrer hat, dann ist es so: ,Oh nein. Schon wieder
297 Englisch?' (I: Ja?). So. @Ja.@ (I: Aha. So fühlt sich das an?) Ja also Lehrer spielen 'ne ganz
298 groß- eine g-sehr große Rolle, (I: Mhm.) also die Vorbereitung, die Art und Weise wie sie mit
299 einem umgehen (I: Mhm.), °und ja.°

300 I: Mhm. Das würd'st du ganz allgemein sagen? Sozusagen über alle Fächer hinweg?

301 A: Äh wie meinen Sie das?

302 I: Also das Lehrer 'ne: ganz große Rolle spielen ist jetzt ganz allgemein, egal welches Fach. (A:
303 Mhm. *Geräusch der Zustimmung*) Mhm, (A: Ja.) mhm. Du hattest bei MATHE glaub ich gesagt,
304 das ist so Lehrerbedingt (A: Mhm.). Hattest du da auch irgendwelche Erfahrungen mit Lehrern?

305 A: Ja wir hatten in der zehnten Klasse Frau B., sie ist eine Mathelehrerin, sie ist (1) so ein Typ für
306 sich. Ich weiß nicht, sie ähm sie hat so gesehen ihre eigenen Rechenwege, also so kam es den
307 Schülern und mir vor, sie hat ihre eigenen RECHENwege nicht verstanden (I: Mhm.) und äh sie
308 war nicht offen für Freies, also zum Beispiel für eine andere Lösungsart (I: Mhm.), sie bestand
309 immer auf IHRE und auf ihrer Lösung (I: Mhm.) und zum Beispiel Herr S., den ich jetzt hab, er
310 ist ein Doktor, er ist ein Doktor in Physik und ähm wenn man ihm etwas er- sagt, dann sagt er: ,Ja

- 311 natürlich, so geht das auch' und er erklärt d-diesen Rechenweg weiter und SEINEN Rechenweg
312 erklärt er. Er sagt, es gibt VIELE verschiedene Möglichkeiten (I: Mhm.) und er erklärt einem die-
313 das Thema oder das Fach so, dass man das den Schüler auch anspricht, dass der Schüler das auch
314 versteht und ich glaube diese Gabe so gesehen haben nicht so viele Lehrer.
- 315 I: Mhm, mhm. Aha. Würd'st da von 'ner GABE sprechen?
- 316 A: Ja: also L- Schülern etwas, SCHÜLER zu unterrichten oder Schülern etwas beizubringen ist ja
317 schon was besonderes (I: °Mhm.°) weil man muss SO erklären, dass es so gesehen der-das
318 allerschwächste Mitglied das auch versteht, so wie in Englisch ich (I: °Mhm.°). Also meine
319 Lehrerin erklärt das so, dass ich das auch verstehe (I: Mhm.). Und äh mein Mathelehrer erklärt
320 das so, dass das Allerschwächste (*leicht zögerlich ausgesprochen*) AUCH versteht, worum es in
321 dem Thema geht (I: Mhm.). Also finde ich schon, dass es, einige Lehrer haben es drauf @andere
322 wiederum auch nicht.@
- 323 I: @Aha. Und man kann es nicht lernen, irgendwann?@ Im Laufe der Zeit?
- 324 A: VIELLEICHT kann man das lernen, aber (2) wenn man nicht OFFEN für etwas NEUES ist, dann
325 fällt es glaub ich einem sehr schwer.
- 326 I: Mhm, mhm. Ja. (1) Ja. Die Offenheit ist also das (A: Mh.) Entscheidende dabei? Mhm (2), ja.
327 Interessant ähm (1) können wir vielleicht doch nochmal zum Englischunterricht gehen (A: Na
328 klar.)? Ähm kannst du mir sagen, was dir da vielleicht doch auch ein wenig SPAß macht? Du
329 hattest ja schon gesagt, was ihr alles vieles MACHT, das ist 'ne ganz, ganz vielschichtige ja
330 Gestaltung des Unterrichts.
- 331 A: Also zum Beispiel wenn wir uns Musikvideos angucken über, wir haben uns mal Musikvideos
332 über „gentrification“ (*bisschen undeutlich, aber ich glaube sie sagt „gentrification“*)(I: Mhm.)
333 angeguckt, über (1) wir haben mal äh kurz reingehört, wie die Hymne von äh Großbritannien
334 klingt (I: Mhm.) und zum Beispiel auch Madon- also von Madonna haben wir uns auch Videos zu
335 dem dementsprechenden Thema angeguckt (I: Mhm.) und das sollten wir halt immer
336 wiedergeben, was für 'ne Eindrücke, welche Assoziationen wir dazu hatten und das hat mir
337 eigentlich sehr SPAß gemacht, weil wir sollten mit dem ä:h mit den Lyrics arbeiten, was der was
338 der Sänger oder was der Autor damit ausdrücken möchte (1) also DAS hat mir auch ebenfalls
339 gefallen, so GRUPPENARBEITEN, da kann man sich nochmal AUSTAUSCHEN, da ist man
340 viel FREIER auch wenn man FEHLER macht (I: Mhm.), das spielt in der Gruppenarbeit so
341 gesehen nicht so 'ne wirkliche Rolle (I: Mhm.), weil man ist dort FREI, man sagt das, was man
342 möchte, egal ob es richtig oder falsch ist, weil man ist in einer Gruppe und diese Vielfältigkeit hat
343 mir, gefällt mir halt an dem.
- 344 I: Ja. Und du sagst man ist FREI in der Gruppe. Ist man, wenn man nicht in dieser Lerngruppe ist
345 ähm, ist man dann nicht so frei?
- 346 A: Also dann zum Beispiel wenn ich, wenn die ganze Klasse @ruhig ist und mir zuhört@, dann (1)
347 ähm schäm ich mich schon auch wenn ich Fehler mache, aber wenn ich zum Beispiel jetzt in der
348 Gruppe bin und (1) wir ab und zu DEUTSCH sprechen, obwohl Frau L- äh H. immer sagt:
349 ‚Immer Englisch, immer Englisch‘ aber wir manchmal Deutsch sprechen, das ist ja, man fühlt
350 sich halt dadurch FREIER (I: Mhm.). Man hat die Freiheit, DAS zu äußern, was man will, WI-
351 da- ä:h also auf welcher Sprache man das äußern möchte, ob Englisch oder Deutsch.
- 352 I: Mhm. Und dann spricht ihr fast immer Deutsch? Oder auch mal Englisch?
- 353 A: @Ja wenn die Lehrerin fast in der Nähe ist, dann kein Deutsch@ (*A und I lachen*) @Aber so@ (I:
354 Muss immer einer aufpassen, dass sie nicht wieder zu nahe kommt?) Ja, wenn sie schon so nah
355 dran ist, dann: @,Oh Leute, Englisch‘@ (*beide lachen*) aber, sonst ja, Deutsch, Englisch so
356 Mischmasch (I: Mischmasch?). Mhm.
- 357 I: Okay. Und was ähm würdest du sagen gefällt dir am WENIGSTEN im Englischunterricht?

- 358 A: (1) Textarbeit (I: Textarbeit?). Ja, wenn wir so 'ne schwierigen Texte bekommen und (1) das sind
359 irgendwelche Aufgaben, die ich zwar verstehe, aber wenn ich den Inhalt des Textes nicht verstehe
360 und DARAUF dann anwenden muss, das is- fällt mir sehr schwer (I: Mhm.) also. Ich muss ich
361 brauch auch sehr lange um, wenn ich auch zu HAUSE an den Texten sitze (I: °Mhm.°), dann ähm
362 brauch ich sehr lange um diese Wörter, diese ganzen neuen Wörter für mich herauszusuchen, den
363 Kontext zu verstehen und (1) ja. Also Textarbeit fällt mir sehr schwer.
- 364 I: Was habt ihr denn für Texte bisher so bearbeitet?
- 365 A: Äh: wir hatten einmal so einen Zeitungsartikel mit äh (1) mit „Daddy mit 13“, also wo dieses
366 kleine Kind mit 13 Jahren ein V-Vater geworden ist, diesen Artikel mussten wir lesen. Dann
367 hatten wir einen äh komple- also so 'n schwierigen Text mit „gentrification“ (I: Mhm.), das
368 mussten wir lesen und diese (2) se:hr also, die Kernaussage herausfinden, das ha- war mir auch,
369 ist mir auch sch-schwer gefallen (I: Mhm.). Also zum Beispiel solche geschichtlichen Texte (I:
370 °Mhm.°), das ist, ja.
- 371 I: Habt ihr noch me:hr LITERATUR gelesen?
- 372 A: Mh, wir hatten auch ein Buch gelesen, ähm „Twelve“? (I: „Twelve“.), von Nick McDonell glaub
373 ich war da- ja. Das hatten wir gelesen, aber ich hatte so gesehen bisschen geschummelt, @ich hab
374 mir das deutsche Buch gekauft@ (I: @Achso! Du hast das dann zu Haus auf Deutsch
375 gelesen?@). @Ja.@ Weil, wir haben eine Arbeit darüber geschrieben, hab ich gesagt: ‚Ist jetzt
376 nicht schlimm, lieber les ich das d-‘, ich hab BEIDES gelesen (*I macht Laut der Überraschung*),
377 also auf Englisch UND auf Deutsch (I: Mhm.) aber als ich das auf Englisch gelesen hab, hab ich
378 gemerkt, dass einige Sachen ich nicht verstanden hab (I: Mhm.) und ähm mir das nicht so KLAR
379 war, welchen Zusammenhang das hatte und als ich es auf Deutsch gelesen hab war's mir dann (I:
380 @Schon war's klar.@) klar, ja. Aber wir haben auch den Film zum Beispiel auf ENGLISCH
381 geguckt und nicht mehr auf Deutsch.
- 382 I: Ja. Und fällt es dir auch schwer, den FILM zu verstehen?
- 383 A: (2) Nee, wenn man den Buch ge- wenn man das Buch gelesen hat, dann fällt der Film eigentlich
384 nicht so schwer aber (1) so: persönlich hätt es mich nicht gereizt (I: Mhm.). Also das der Film
385 weil da war so (1) zu viel Gewa:lt, zu viel Offenheit (1) also (1) es gibt, gab einige Szenen, die
386 einfach nicht da rein müssten (I: Mhm.). Man könnte es irgendwie, irgendwo an einer Stelle 'ne
387 Grenze setzen (I: Mhm.), das abschneiden (I: Mhm.) aber (1) die waren ja offen und frei für alles,
388 deshalb.
- 389 I: °Die haben alles gezeigt?° (A: Mhm.) Mhm, okay. Ä:hm (3) was meinst du denn wa- bei
390 welchen: Aktivitäten oder bei welchen Aufgaben: oder Unterrichtssituationen lernt man denn so
391 am MEISTEN, im Englischunterricht?
- 392 A: Ich finde ähm bei Diskussionen kann man sehr viel LERNEN weil, zum Beispiel wenn man ein
393 Thema hat und verschiedene Leute haben verschiedene Meinungen dazu, dann durch diese
394 Diskussion LERNT man d- also kommt das Thema einem viel näher (I: Mhm.) und dann ist es
395 auch fällt es einem leichter, wenn man erst MITTENDRIN in der Diskussion ist, dann denkt man
396 auch nicht an die FEHLER (I: Mhm.), man ÄUßERT sich einfach und man versucht FLIEßEND,
397 n-mehr fließend zu sprechen also bei Diskussionen, bei Gruppenarbeiten oder (1) ja, (I: Ja.)
398 eigentlich in den Fäche- also in DEN Bereichen.
- 399 I: Okay. DISKUSSIONEN sind also was Wichtiges? (A: Mhm.) Was ziehst du denn immer so aus
400 diesen Diskussionen für dich äh heraus, was nimmst du für dich mit?
- 401 A: Also ich seh- ich n-nehm mir mit, dass sehr viele Leute verschiedene Meinungen haben aber (1)
402 ich kann mich trotzdem mit den Meinungen der anderen nicht identifizieren, weil ich vielleicht
403 'ne ganz ANDERE Meinung dazu hab (I: Mh.) und (1) mir fällt es auch nach Diskussionen auf,
404 dass: ICH das gar nicht bemerke, dass ich einfach Englisch spreche und ich die Fehler einfach
405 nicht mehr in meinem Kopf denke: ‚Oh mein Gott, jetzt machst du Fehler. @Nein, nicht

406 sprechen@‘ sondern ich sprech einfach drauf los (I: Mhm.) und sag meine Meinung (I: Mhm.) ob
407 es richtig ist oder falsch ist. Ich werd auch immer berichtet von meiner Lehrerin (1) und ja. Bei
408 Diskussionen bin ich eigentlich, also fühl ich mich irgendwie sicherer (I: Mhm.). Weil dann m-
409 äußern VIELE ihre Meinung und egal ob richtig oder falsch, man möchte einfach mitmachen (I:
410 Mh.) damit diese Diskussion LEBENDIG wird (I: Mhm.) und ja. Da vergisst man eigentlich.

411 I: Da vergisst man, dass man vielleicht auch Fehler macht (A: Ja. Genau.). Toll. Ist doch eigentlich
412 ‘ne gute Sache. (A: °Ja.° @(.)@) Sollte man das öfter machen, oder? (A: °Ja.°) Oder macht ihr
413 das schon mal recht oft?

414 A: Wir machen das schon recht oft. Wi:r besprechen auch sehr viel mündlich. (1) Wir machen auch
415 sehr viele Partnerarbeiten, wo man auch sehr viel SPRECHEN muss (I: Mhm.), auch
416 SCHREIBEN muss aber auch sprechen muss.

417 I: °Mhm.° Und fallen dir bestimmte THEMEN ein, zu denen ihr gute Diskussionen geführt habt?

418 A: (2) Zum Beispiel mit äh ob das richtig ist mit 13 Jahren, also: ob das, ob wir das richtig fanden,
419 dass der Kleine mit 13 Jahren ein Vater geworden ist und (I: Mhm.) wie die Aufklärungssituation
420 der Eltern ist also. Dann war’s ähm Streitsituationen mit Eltern, wie weit man gehen sollte und
421 wie weit man NICHT gehen sollte, °sowas halt°(I: Mhm. Und-). @Und über „gentrification“
422 hatten wir auch. Das Thema ist mir irgendwie im Kopf geblieben.@

423 I: Ja, scheinbar ja. Irgendwie schon. Weißt du WARUM das irgendwie im Kopf geblieben ist? (*wird*
424 *zum Ende leiser*)

425 A: (2) Wir hatten uns darüber sehr viel also unterhalten und jetzt auch im Seminar hab ich ein F- also
426 hab ich ein Thema wieder mit (1) Gr- Gentrifizierung, der STADIEN und sowas. Das kommt
427 dann immer alles hoch und dann (I: °Mh.°) @erinnert man sich daran.@

428 I: Aha. Okay. U:nd gab’s auch Themen, bei denen ihr nicht so richtig gut diskutieren konntet?

429 A: (4) Also spontan fällt mir jetzt glaub ich nichts ein (I: °Nee?°), nee.

430 I: Oder gab’s im Englischunterricht irgendwie mal ein Thema, was dich so gar nicht angesprochen
431 hat?

432 A: (2) °Ja°, @Gentrifizierung@. (I: @Ja? Okay.@) (*A lacht*) Ja unsere Arbeit war auch da drüber, da
433 sollten wir Vor- und Nachteile aufschreiben (I: Mhm.) und äh weil mir das nicht so nahe lag,
434 wusst’ ich auch nicht, was ich wirklich schreiben sollte und (I: Ja:.). Zum Beispiel mit jetzt
435 „Great Britain“ kann ich mich so m-me:hr (1) also kann ich mich mehr beteiligen (I: Mhm.) weil
436 das kam auch schon mal bei mir, also in meiner alten Schule in der neunten Klasse vor, in der
437 achten auch, und dann hat man so ’n WISSEN noch von DEM A-Alter sag ich mal (I: Ja.) und
438 dann kann man das mit einbringen.

439 I: Aha. Okay. Und bei Themen, die du jetzt ganz neu hast, die du vorher noch nie hattest, ist das
440 immer so ‘n bisschen schwierig, da ‘n Zugang zu bekommen?

441 A: Ja am Anfang gestaltet eigentlich Frau H. den Unterricht einfach, also vielleicht mit Mindmaps,
442 Brainstorming oder mit Videos (I: Mhm.) will sie uns das Thema NAHE bringen (I: Mhm.) und
443 dann kommen irgendwann mal die @Texte und die Aufgaben (I: Aha.) und dann sag ich: ‚Oh
444 nein‘@ (*beide lachen*).

445 I: Jetzt wieder Texte? (A: Ja.) Aha. (*bis hierhin noch leicht lachend gesprochen*) Und was für
446 Aufgaben gibt sie euch dazu?

447 A: Zum Beispiel äh wenn wir Texte lesen:, welche Erzählperspektive das i:st und ob man zum
448 Beispiel auch ä:h Passagen unterteilen kann und kleine Überschriften dazu finden kann °und (2)
449 äh° ich glaub (1) also ANALYSIEREN machen wir immer (I: Mh.), ja sowas (I: Mhm. Okay.).
450 Also von diesen verschiedenen Anforderungsbereichen nimmt sie immer etwas dran (I: Achso:.

451 Diese drei? Oder welche). Ja also Anforderungsbereich eins, das ist ja das Einfache, (I: Mhm.)
452 zum Beispiel beschreiben und das Schwierigste ist ja analysieren oder analysieren UND
453 beschreiben, oder bewerten (I: Mhm.). Also immer wenn zwei Aufgaben GEKOPPELT sind (I:
454 Mhm.), sowas nimmt sie ran. Weil sie sagt im Abitur kommt das auch dran, @sicherlich kommt
455 das da dran@ (I: @Mhm.), @ja@ (*beide lachen kurz auf*). Und d- (I: Ja:.) (*A räuspert sich*)

456 I: Ja und dann wird sie bereitet sie euch schon mal aufs Abitur damit vor (A: Mhm.). Okay. (2) Gut.
457 Ä:hm jetzt noch mal ein bisschen ALLGEMEINER ä:hm auch zum Thema Englisch lernen, hast
458 du das Gefühl, dass irgendwie andere Menschen: also einfach die, die um dich herum sind, da
459 bestimmte ERWARTUNGEN an dich setzen? °Oder (1) ähm (*unverständlich, sehr leise*)

460 A: Ja also ähm ich hab ja Englisch auf ERHÖHTEM Niveau gewählt. Weil ich Mathe nicht auf
461 erhöht nehmen wollte (I: Ach!). Das haben sehr viel gemacht (I: Das überrascht mich jetzt aber.)
462 Ja also (I: Ich dachte Mathe wär) ja Mathe IST ja also g-gefällt mir aber (1) im a- im höheren
463 Anforderungsbereich werden noch: also NOCH @höhere Anforderungen gestellt und@ (I:
464 @Ja:.)@ da hab ich äh lieber gedacht vielleicht komm ich DA nicht mit und Englisch ist ja eine
465 Sprache, also hat unser Oberstufenkoordinator auch gesagt: ‚Englisch ist eine Sprache, das könnt
466 ihr irgendwi:e viel BESSER euch aneignen als wenn ihr jetzt Mathe nicht könnt (I: Ja?), wenn ihr
467 Mathe nicht KÖNNT und das nicht versteht, dann kommt ihr einfach nicht mehr mit.‘ (I: Mhm.)
468 Und im Englischen, weiß nicht, er hat’s mir so erklärt (I: Mhm.), da hab ich gesagt: ‚Probier ich
469 mal‘ (I: Hast du ihm das abgekauft?) @Ja.@ (*beide lachen*) Aber nein ich merk auch, dass ä:h
470 Mathe auf erhöhtem Niveau viel schwieriger gestaltet ist. Ich glaube, da würd ich nicht vielleicht
471 meine 11 Punkte oder sowas HALTEN KÖNNEN (I: Mhm.) in Mathe. Deshalb (1) lieber
472 @Englisch leiden als Mathe.@ (I: @Lieber in Englisch LEIDEN?@) @Ja.@

473 I: (*lacht*) @Würdest du es als leiden bezeichnen?@

474 A: Joa: also ich VERSUCH mich zu bemühen und immer hoch zu kommen aber von meiner:, also
475 ich hab- mein einziges Fach wo ich ‘n Unterkurs hab ist Englisch (I: Mhm.). Aber davon KOMM
476 ich jetzt irgendwie nicht weg, ich weiß nicht warum (I: °Ja, mhm.°). Aber auf
477 GRUNDLEGENDEM Niveau hilft das auch nicht, weil wir sind jetzt gemischt, Grund UND
478 Erhöht, dann (I: In EINEM Kurs?) Ja. (I: A:h.) Al- FRÜHER war das Gru- ä:h also Frau H.s
479 Kurs war komplett erhöht (I: Mh.), Frau L.s Kurs, w- di-der andere Kurs wo Sie waren (I: Ja.),
480 der war GEMISCHT (I: Mh.) und eine andere Lehrerin hatte komplett das Grundlegende (I:
481 Mhm.). Aber dann wurden die Kurse gemischt und jetzt, ob erhöht oder grundlegend N- spielt
482 keine Rolle, (I: Mh?) es wird fast immer auf erhöhtem Niveau unt-geunter-run unterrichtet (I:
483 Unterrichtet. Mhm.) genau und dann ist mir besser wenn ich Mathe nehme. Auf grundlegendem
484 Niveau wo ich weiß wo ich auch meine Niveau also meine Anforderungen bis wohin die reichen
485 (I: Mh.) wohin ich etwas wissen muss (I: Mhm.) und bei Englisch ist es ja (1) wird ja immer auf
486 Erhöht unterrichtet. Egal ob da grundlegende (1) Mitschüler sitzen oder erhöhte.

487 I: Erhöhte Mitschüler. (A: @Ja. @) (*beide lachen*) Ja. Okay:. Das wusst ich garnicht. Das wurde
488 also ZUSAMMEN gelegt (A: Mhm.) und ähm (1) und sozusagen f- alle kriegen jetzt die gleichen
489 Aufgaben, alle haben die gleichen Anforderungen und es ist für alle erhöht. Ja. Ja, verstehe. Mhm
490 (*Laut des Erstaunens*). Ä:hm (1) okay. Merkst du denn auch beim Englisch lernen, dass deine
491 eigenen EINSTELLUNGEN zu der Sprache, du hast ja schon erzählt du möchtest eigentlich
492 lieber DEINE eigene Sprache nicht verle:nnen und DIE möchtest du auch ein wenig pflegen (A:
493 Mh.), hast du das Gefühl, das spielt auch ‘ne Rolle? Wenn du Englisch lernst? Dass du an die
494 ANDERE Sprache auch mal denkst?

495 A: Ja:, also an die Sprache denk ich sehr OFT aber (1) wie schon gesagt, also das WOLLEN @ist bei
496 mir nicht da@ und (1) dann konzentrier ich mich auf DIE Fächer lieber, wo ich WEIß äh das is-
497 da da werd ich eine Prüfung schreiben, da: setzt ich mich viel mehr dran als (I: Hm.) we-weil ich
498 weiß in Englisch, Englisch is ‘n Hauptfach ich weiß, aber dort werd ich keine Abprüfung
499 machen. Aber ich wird a in Mathe machen, deshalb setz ich mich vielleicht in Deutsch und Mathe
500 mehr dran und (I: °Ahja.°) Englisch sag ich: @,Okay, das reicht wie viel ich in der Stunde

- 501 mache'@ @(.)@ (*I lacht*: Das heißt, das kommt landet ganz unten irgendwo?) Ja irgendwo unten
502 (I: Mhm, mhm.), genau @(.)@ (I: Okay, verstehe. Mhm.).
- 503 I: Was würde dich denn ANTREIBEN da noch ein bisschen mehr dafür zu machen?
- 504 A: (2) Ich glaube (1) ich glaube JETZT (1) nichts mehr. Also (I: Nichts mehr?) nee. Also ich glaube
505 so im Kopf hab ich schon damit abgeschlossen, ich we- ja okay ich brauch noch Englisch für den
506 Unterricht, für die Arbeiten aber nicht m- nicht mehr so für Prüfungen oder so- für MÜNDLICHE
507 Überprüfungen sowas brauch ich's nicht (I: Mhm.) deshalb ich glaub JETZT reizt es mich (1)
508 nicht mehr so wirklich.
- 509 I: Mhm, mhm. Da könnte dir jeder mir sonst was kommen (A: Ja.) das würde dann gar nichts (1)
510 mehr ausmachen.
- 511 A: Weil ich ja die Grammatik nicht wirklich verstehe und dann (2) weiß ich nicht.
- 512 I: Meinst du die Grammatik ist das Wichtigste?
- 513 A: Mh. Also zum Beispiel wenn ma- wenn ich nicht weiß wie ein Satz, sag ich mal so, in Simple
514 Past gebildet wird dann kann ich auch keinen Text in Simple PAST schreiben (I: Mhm.). Dann
515 bring ich vielleicht äh Future und Simple Present und Past Participle @alles durcheinander (I: Ja.)
516 und dann denk ich mir: @,Ja okay, da waren vielleicht Sätze im Simple PAST'@ und das ist
517 okay aber also wenn man nicht weiß, wie die Grammatik ist, dann ist es auch sehr schwer zu
518 SPRECHEN (1), die Satzordnung und Vokabeln, alles. °Ja sehr schwer°. (I: Vokabeln und
519 Grammatik gehören die auch zusammen?) °Ja.° Weil wenn man keinen Vokabelschatz hat, dann
520 (1) kann man sich auch nicht dementsprechend auch ausdrücken. Zum Beispiel, immer wenn ich
521 ein ANDERES Wort benutzen will, (I: Mhm.) zum Beispiel (1) sag ich mal (1) „beschreiben“ auf
522 Englisch. Zum Beispiel ich also ich KENN DAS nicht und dann möchte ich das Wort benutzen,
523 dann sagt meine Lehrerin auch immer: „Versuch das Wort zu erklären. Mit deinen eigenen
524 Worten. Versuch die Wörter zu nehmen, die du auch weißt (I: Mh.) oder wenn du das nicht weißt,
525 dann BESCHREIB das.“ (I: Mh.) und ja °deshalb°. Also Vokabeln und Grammatik hängt eng
526 zusammen.
- 527 I: Mhm. (1) Was ist denn das Wichtigste, wenn man GUT Englisch sprechen möchte? Was würdest
528 du sagen, was muss man dann beherrschen?
- 529 A: Also man muss als erstes fleißig sein, man muss Grammatik beherrschen, man muss die Zeiten
530 nicht durcheinander bringen. (1) Diese Si- Auf diese Signalw- also diese Signalwörter müssen im
531 Kopf so gesehen @eingraviert sein@. (I: @Eingraviert?@) @Ja:@, also dass man sof- auf
532 Antrieb versteht: „Ja ok, das ist das also gehört das zu dieser Zeit“ (I: Mhm.) und ja. Eigentlich
533 Grammatik ist alles (I: Mhm.). Wenn man im Deutschen auch die Grammatik nicht kennt, kann
534 man auch keine Sätze schreiben.
- 535 I: Hast du denn beim: Deutsch sprechen auch immer diese Regeln alle im Kopf?
- 536 A: Das ist d-, nee das ist schon Routine also (I: Das ist Routine? *lächelnd gesagt*). Ja weil äh ich
537 sprech ja STÄNDIG Deutsch, auch zu Hause sprech ich mit meinem Bruder Deutsch, mit meiner
538 Mutter Deutsch, außer mit meinem Papa @(.)@ (I: @Mhm.@ Der möchte nicht?) Nee: also der
539 der versteht nicht so wirklich @Deutsch und dann sagt er: „Nee ich sprech lieber auf DEINE
540 Sprache damit du's auch nicht verlernst'@ aber (I: Mhm. Deine Sprache war Armenisch, ne?)
541 Mhm. (I: Armenisch, ja. Ja.) Genau. Aber so (1) das ist schon vom Klang her weiß ich ob ob ich
542 mich richtig jetzt äh ausgedrückt hab oder ob ich jetzt vielleicht 'ne Zeit durcheinander gebracht
543 hab (I: °Mh.°) oder ob ich 'ne Vokabel nicht richtig angewandt hab (I: Mhm.), ja.
- 544 I: Da ist alles automatisch? °Oder wie?°
- 545 A: Da ist schon alles automatisch, ja.

- 546 I: Mhm, mhm. Aber im Englischen musst du immer über die Regeln NACHDENKEN, (A: Ja.)
547 wenn du einen SATZ sagen möchtest?
- 548 A: Dann wenn ich einen Satz schreiben will sag ich: ‚Heißt das wirklich have oder HAS und (1) do
549 oder did?‘ ä- das (1) weiß ich dann nicht und dann frag ich immer: ‚Heißt das so? Wie wird das
550 geschrieben, wird das geschrieben?‘
- 551 I: Ja. Ja. Brauchst du dann also HOLST du dir auch die Hilfe dann?
- 552 A: Ja. Auch von meiner Lehrerin. Auch von den Mitschülern. Ich war auch mal bei Uni H. und dann
553 hab ich so einen Förderkurs in Englisch gemacht (I: Toll.) und also BISSCHEN hat es mir
554 geholfen, aber ich glaube ich musste von ANFANG AN so viel Zeit investieren (I: Mhm.) zur
555 Nachhilfe zu gehen, damit ich auch Englisch aufholen konnte (I: Mhm.) aber (1)
- 556 I: Und dann hast du ihn irgendwann abgebrochen?
- 557 A: Nee das war nur für drei Tage. Also so ‘n so gesehen ‘n Crashkurs, ganz schnell, Grammatik,
558 Te:xt, sprechen.
- 559 I: Mhm. Hat er dir viel gebracht, der Kurs?
- 560 A: Ja also (1) bisschen. Da wusst ich wie man richtig analysiert oder wie man richtig Comments
561 schreibt °ja° (I: Hm.). Die Zeiten haben wir nochmal alles wiederholt.
- 562 I: Ja. Einfach von vorne bis hinten nochmal alles durch, (I: Mh.) okay. Gut, ich GLAUBE wir
563 müssen jetzt bald zum Schluss kommen (A: Mhm.). Ä:hm vielleicht äh nochmal deine
564 ZUKUNFTSpläne. Da drüber haben wir noch NICHT gesprochen, weiß du schon, was du nach
565 dem Abitur machen möchtest?
- 566 A: Ja also ich würde sehr gerne Medizin studieren (I: Mhm.) aber ich weiß nicht ob ich mit meinem
567 Schnitt dort REIN komme. Also ich hab 2,3 aber ich versuch das zu BESSERN (I: Mhm.) ich
568 weiß nicht also, ich geb die Hoffnung irgendwie @nicht auf (I: Nei:n.), ich möchte@ (I: Das
569 darfst du auch nicht.) ich möchte das unbedingt machen ja (I: Ja.). Und deshalb hab ich auch
570 dementsprechend das Profil gewählt, dass ich mehr mit naturwissenschaftlichen Fächern (1)
571 arbeite. Zum Beispiel wir machen jetzt Biologie und Sport machen wir auch ä:hm Muskeln,
572 Gelenke, Nervenzellen (I: Ah, die theoretischen Zusammenhänge.) ähm ja die theoretischen
573 genau (I: Mhm, mhm.), deshalb.
- 574 I: Spannend, hast du denn: ‘ne Vorstellung welche Rolle Englisch dabei spielen könnte, in deiner
575 Zukunft?
- 576 A: Ich hab gehört, dass man auch in Doktorarbeiten Englisch BRAUCHT. Aber ich @weiß nicht, ob
577 das wahr ist. (I: Mhm.) Weil sonst könnt ich meine Doktorarbeit (2) an die Seite stecken@ @(.)@
578 (I: Meinst du?). Ja also wenn man wenn man eine Doktorarbeit komplett jetzt in Englisch
579 abgeben muss (I: Mhm.), ich weiß nicht ob das so ist oder NICHT, (I: Mhm, mhm.) dann (I: Ich
580 weiß das auch nicht.) Nein ist nicht so? (I: Ich weiß es nicht.) Achso. Wenn man zum Beispiel
581 eine Doktorarbeit komplett in Englisch abgeben muss, das: würde mir schwer fallen (I: Mhm.),
582 weil ich glaub da würde mein Professor denken: ‚@Aus welchem Jahrzehnt KOMMST du? Du
583 kannst kein Englisch.‘@ (I: @Wieso denn Jahrzehnt? Was hat denn das mit dem Jahrzehnt zu
584 tun?@) (A *lacht im Hintergrund*) @Weiß ich nicht. A- Oder: ‚Von welcher SCHULE kommst
585 du? (I *lacht*) Hast du noch nie Englisch gelernt?‘ Oder so, keine Ahnung@ Halt, sowas.
- 586 I: Mhm, mhm. Ja. (A: Da hätt ich nur Bedenken.) Mhm. Und wenn du außerhalb des BERUFS
587 überlegst? Hat das, spielt das da vielleicht auch noch ‘ne Rolle?
- 588 A: Zum Beispiel wenn ich Patien-, also wenn ich jetzt Ärztin wäre, wenn ich Patienten hab, die die
589 deutsche Sprache nicht beherrschen (I: Mhm.) und ich müsste m:ich mit denen in Englisch (1)
590 kommunizieren und das ALLES zu erklären, zum Beispiel ob er sich ‘n KNOCHEN gebrochen

591 hat oder was dort auch immer VORLIEGT (I: Mhm.), DAS zu erklären würde mir SEHR schwer
592 fallen (I: Mhm.). Und ich glaube nicht, dass ich das auf Englisch könnte.

593 I: Mhm, mhm. Ja, ja. Und wenn du jetzt gar nicht an den Beruf denkst, sonder ALLES ANDERE?
594 Du wirst ja später vielleicht auch noch andere Sachen machen außer zu arbeiten. Äh hast du das
595 Gefühl, dass Englisch da auch ähm 'ne Ro-Rolle spielen wird?

596 A: (1) Ich glaube nicht so. D- (I: Eher nicht?). Nee eher nicht (I: Warum nicht?). (2) Weil also ich
597 hab nicht vor in 'n Ausland zu fahren, zum Beispiel nach Amerika, Australien. Dass ich im
598 Hinterkopf haben muss: ‚Oh Gott ich MUSS Englisch können.‘ (I: Mhm.) Ja. Aber ich glaube
599 auch n- wenn man KEIN Englisch kann und nach Amerika fährt, kann man Englisch lernen. Weil
600 eine Mitschülerin von mir hat das Gleiche gemacht. Sie KONNTE kein Englisch, sie hat ein
601 AUSLANDSjahr gemacht und jetzt kann sie FLIEßEND Englisch sprechen (I: Mhm.), weil ich
602 glaube wenn man in einem Land ist, wo man NUR Englisch spricht (I: Mhm.) und man NUR
603 darauf angewiesen ist, NICHT ausweichen kann auf SEINE Sprache, dann lernt man das
604 automatisch. So wie ich Eng- Deutsch gelernt hat (I: °Mhm.°) w- so würde man auch Englisch
605 lernen, ja.

606 I: Mhm. Kannst du dir das auch vorstellen?

607 A: Ä:h ich hätte Bedenken, also ich hätte ANGST aber ich glaub meine Eltern würden mich eher
608 nicht lassen. (I: Nee?) Nee meine Eltern sind so: ‚Nee meine Tochter @bleibt zu Hause‘ @ @(.)@
609 (I: Ja:?) Ja also, die würden mich nicht alleine nach Amerika lassen.

610 I: Aha, °okay.° Die würden dich lieber zu Hause bei sich behalten wollen? (I: Mhm.) Mhm. Und
611 dann würdest du sagen: ‚Okay machen wir so‘ oder würdest du dich dagegen wehren?

612 A: Nee also wenn es um andere Sachen gehen würde, zum Beispiel um 'n Studium in ein anderes
613 STADT, also das LAND würd ich direkt nicht verlassen, weil ich hab schon hier Abitur
614 GEMACHT (I: Mhm.) und ich bin mir auch der Sprache SICHER (I: Mhm.) und ähm d- ich
615 glaub nicht f-für ENGLISCH würd ich mich nicht einsetzen (I: Mhm.), nein. Für andere Sachen
616 @WÜRDE ich mich einsetzen, würd ich auch STREITEN aber@ (1) für Englisch würd ich mich
617 nicht einsetzen. @(.)@ (I: @Dafür ist es nicht wichtig genut?@) @Nein.@ (beide lachen) Dafür
618 hätt ich zu sehr Angst. Dass ich vielleicht auch wenn ich in ein fremdes Land 'n fremden Land
619 gehe, dass ich dort komplett versage. Und nicht mehr zurechtkomme (I: Mhm, mhm.
620 AUFGRUND der Sprache?). Aufgrund der Sprache (I: Mhm.). Weil ich weiß, wie schwer es war
621 für mich Englisch zu le- ä:h (I: Deutsch.) Deutsch zu lernen. Dann würd ich denken, dieselben
622 Probleme würden auch DORT aufkommen. Da hätt ich keinen Bruder, der mir das einfach so mal
623 BEIBRINGT (I: Mhm.), dann w-wär ich auf mich allein gestellt und da wär ich schon bisschen
624 ängstlich.

625 I: Meinst du du hättest das ohne deinen Bruder nicht geschafft?

626 A: Ich glaube schon, dass ich geschafft HÄTTE aber ich hätte es nicht geschafft, in so 'nem kurzen
627 Zeitraum äh Deutsch zu lernen. (1) In der Schule hat ich auch sehr H- viel Hilfe bekommen so
628 mit äh welche Wörter wie ausgesprochen werden, was was ist. Also zum Beispiel wie die Tiere
629 heißen, wie die Zahlen sind (I: Mhm.). Aber ich glaub die GRUNDLEGENDEN Sachen hat mir
630 mein Bruder beigebracht und OHNE ihn würd ich nicht also in NEUN Monaten Deutsch zu
631 sprechen, das ist schon (I: Mhm.) (1) @eine Kunst sag ich mal@ (I: Ja.). Deshalb. Ich glaub's
632 nicht, dass ich ohne ihn schaffen würde. (trockenes Auflachen)

633 I: Okay. Gut. Wie schön, dass es deinen Bruder gibt und (A: Ja. @(.)@)) wie schön, dass du äh das
634 Gespräch mit mir geführt hast. Vielen DANK.

635 A: Danke Ihnen auch.

Transkription Camillo

- 1 I: Ich habe ja schon gesagt worum es geht und zwar um Motivation im Englischunterricht. Ich möchte
2 als erstes über deine Einstellungen zur englischen Sprache sprechen, also wie findest du die englische
3 Sprache?
- 4 C: Ähm, also, für mich ist es ja so, dass ich zweisprachig aufgewachsen bin und ich bin sowieso ein
5 bisschen zu den Sprachen hingezogen, also es nicht so, also in Mathe bin jetzt nicht so das Ass. (I: ok.)
6 Und, ähm, ich weiß nicht ob das die anderen in meiner Klasse auch so sehen, aber bei mir ist es auf
7 jeden Fall so, dass ich super gern Sprachen beherrschen würde, also es ist einfach so, dass es
8 irgendwie was ist (2)
- 9 I: Was dich interessiert?
- 10 C: Ja.
- 11 I: Schön. Und die englische Sprache an sich, also die im Speziellen?
- 12 C: Ja, also ich glaub schon, dass wenn man gut Englisch kann, dass es eine gewisse, dass man dann
13 was drauf hat und dass man dann weiter kommt, weil es sehr wichtig ist fürs Berufsleben, oder?
- 14 I: Ja, ok. Also die englische Sprache für dich, ähm, hat die eine persönliche Bedeutung für dich?
- 15 C: Mmh, nö, nicht unbedingt., also ich würd's, ich würd halt gern gut Englisch sprechen können, weil
16 ähm, weil man dann auch ein bisschen agiler ist auch, also man irgendwie, einem stehen viel mehr
17 Türen offen und ja, weiß nicht, also ich würd schon gern so viele Sprachen wie möglich zu können.
18 Also der Reiz jetzt irgendwie ne gute Matheaufgabe lösen zu können ist irgendwie nicht so wie jetzt
19 also... ich find wenn ich VOKABELN lerne, hab ich einfach mehr davon, weil ich das dann für
20 längere Zeit dann hab, also es ist auch schwer zu erklären, ist ja vielleicht auch bei mir nur so...
- 21 I: Nein, das auf keinen Fall. Aber, es ist schon schwer zu erklären, das kann ich mir vorstellen. Aber
22 versuch es mal zu erklären, wie ist es denn wenn du Vokabeln lernst zum Beispiel?
- 23 C: Ja, also, es ist irgendwie was, was BLEIBT, also es ist so, wenn ich ne Vokabel lerne, dann hab ich
24 die im Kopf und das hilft mir irgendwie an meinem Wortschatz zu arbeiten, den ich dann irgendwie,
25 keine Ahnung, erweitern kann und mich dadurch besser ausdrücken kann, es ist irgendwie was anderes
26 als bei Mathe, wo einfach nur Zahlen stehen und es ist irgendwie richtig oder falsch und wenn ich da
27 irgendwie mit anderen Worten das, was ich ausdrücken will, besser umschreiben kann, dann seh ich
28 das irgendwie als Bereicherung an.
- 29 I: Aha, das heißt für dich persönlich?
- 30 C: Ja.
- 31 I: Wenn du also Englisch mit Mathe vergleichst, dann ist Englisch etwas, das dir irgendwie näher ist?
- 32 C: Ja.
- 33 I: Das also für dich persönlich eine Relevanz hat.
- 34 C: Ja.
- 35 I: Und, ähm, den Englischunterricht, wie findest du den?
- 36 C: (2) Ähm, ja das hängt eigentlich ja auch mit dem zusammen, was ich gerade gesagt hab und zwar
37 ist es (3) ähm, also vielleicht werd ich gleich och was zu der Lehrerin sagen (*lacht*), de ist nämlich so
38 ein bisschen die Mutter Theresa auf unserer Schule eigentlich, ist ne sehr nette und ähm, ja, macht
39 einfach sehr viel Spaß, wir schauen halt auch Filme und es sie hat halt auch ne ganz andere
40 Herangehensweise als (2) weiß nicht, man schaut Filme, man liest irgendwelche Sachen und dadurch

41 erlernt man sich halt die Sachen und es ist halt anders als keine Ahnung als (2) wieder das Beispiel
42 Mathe (1)

43 I: Ja, gerne.

44 C: Wenn wir irgendwie ein Formelsammelbuch und das ist halt irgendwie ein bisschen trockener alles
45 (2) und ähm, weiß nicht Englisch ist alles ein bisschen (1) so ein bisschen lebhafter alles.

46 I: Aha, also auch die Inhalte mit denen ihr arbeitet, das heißt die Themen? Kannst du dazu etwas
47 sagen?

48 C: Also wir arbeiten, wir lesen eigentlich, wir haben ja auch glaub ich öfters, ich bin ja auf der
49 Waldorfschule, auf der Rudolf Steinischen, wir haben seit der ersten Klasse Englisch. (I: Aha, wow.)
50 Ja, aber damals da haben ja nur gesungen und da sind wir ganz langsam rangetastet, haben uns da ran
51 getastet und ähm, dann wurde es halt immer mehr und ich weiß nicht, ob das jetzt nur bei uns ist, aber
52 wir haben auf jeden Fall, bei uns wird gezielt auf irgendwelche Medien gesetzt, wir lesen nur
53 irgendwelche Bücher, wir schauen nur Filme, lesen Interviews, auch immer was mit irgendwas
54 verbunden, was vielleicht auch die Schüler interessiert, also einen **aktuellen Film** oder, den guckt man
55 natürlich lieber als irgendwie als Shakespeare oder sonst was. Ja, und ähm, das reizt natürlich auch
56 irgendwie.

57 I: Das heißt also eure Interessen werden schon irgendwie berücksichtigt.

58 C: Ja.

59 I: Und wie macht eure Lehrerin das? (C: Ähm) Woher weiß sie was eure Interessen sind? Wie kriegt
60 sie das mit?

61 C: Naja, also ich glaub die hat ein ganz gutes Gespür für auch, weil äh, so irgendwie alte Schinken,
62 will ja kein Mensch lesen eigentlich und wenn wir mit aktuellen Geschehnissen ankommen und halt
63 auch **persönliche Fragen** kommen. Es sind ja auch immer Fragen, es ist ja nicht so, dass wir nur
64 Filme gucken, wir kriegen natürlich auch solche Fragen oder Zusammenfassungen und so, wo man
65 dann auch wieder **eigene Sachen** reinbringen kann...

66 I: Also wenn man von sich aus etwas äußert und dann geht sie darauf wieder ein und dann ist das so
67 ein.

68 C: Hin und her.

69 I: Und was sind die Dinge, die, die für dich besonders wichtig sind Im Englischunterricht? Also wenn
70 du an den Unterricht denkst, was ist dir da besonders wichtig?

71 C: Ähm, ja eigentlich, dass dass es auch so gemacht wird, das es so ein bisschen lebhaft gestaltet wird,
72 weil äh, ähm, wenn man ne Sprache lernt, dann ist es ja auch eigentlich, mir fällt jetzt auch wieder
73 das Beispiel Mathe ein und Englisch lernen ist schwieriger, wenn man jetzt zum Beispiel in England
74 ist, ich war eine Woche oder so in England, aber da bekommt man halt viel mehr mit, so. Und dann
75 lernt man auch Umgangssprache und so und dass auch so im Unterricht umgesetzt wird, also dass man
76 da irgendwie nicht nur Vokabeln lernt oder Tests schreibt, so, also das ist ja auch alles sehr stumpf und
77 trocken. Sondern dass man da auch verschiedene Sätze und mehr Freiräume bekommt, um auch
78 irgendwie die eigenen Interessen auf Englisch zu entfalten, also das .. das find ich ganz gut.

79 I: Ja, und das ist auch wichtig für dich. Ja, warum ist das so wichtig?

80 C: Ähm, wenn man durch das eigenen **Interesse** glaub ich an einer Sache auch viel mehr **leisten** kann
81 auch, weil es im Endeffekt viel **effektiver** ist, irgendwas zu machen, was Spaß macht, ist ja eigentlich
82 bei allem so, als irgendwie was aufgezwungen zu bekommen und ja es ist, finde ich sinnvoller über
83 irgendein Thema zu schreiben auf Englisch und mich da, weil ich mich da auch präziser ausdrücken
84 kann, weil ich halt weiß worum es geht oder weil **man es wissen möchte** oder sowas, wenn man jetzt

85 irgendwas aufgesetzt bekommt, was einen jetzt gar nicht interessiert oder was dich gar nicht reizt,
86 dann schreibt man natürlich dementsprechend anders oder geht anders an die Sache heran.

87 I: Kommt das eigentlich im Englischunterricht auch mal vor, dass euch irgendwas aufgesetzt wird
88 oder dass ihr irgendwas machen müsst, was ihr nicht so gern mögt?

89 C: Ja, .. also, ähm so Gramm/Grammatik zum Beispiel muss man ja irgendwie, das gibt's natürlich
90 auch, entweder ist es richtig oder falsch so, das musst du lernen, das wäre vielleicht so das

91 I: Das wäre das einzige, was dir einfällt dazu.. das vielleicht wie so ein Zwang von außen..

92 C: Ja, so spontan eigentlich schon, also zumindest sind mir die anderen Sachen jetzt nicht so
93 aufgefallen.

94 I: Ok, gut, da kommen wir vielleicht auch noch zu. Und wenn du jetzt an den Englischunterricht
95 denkst, denkst du da manchmal auch drüber nach, was das alles für eine Bedeutung auch für dich hat?
96 Also was das mit deinem Leben vielleicht auch zu tun hat, was ihr da lernt?

97 C: Ja, also...

98 I: Du hast das ja schon ein bisschen angedeutet.

99 C: Ja, auf jeden Fall, weil ähm... ja, ich find, also wer... wenn man die Sprachen halt beherrscht,
100 irgendwie dann hat man auch **Macht** so einfach, man ist vielseitiger, es ist also sehr sehr auf jeden Fall
101 eine gute Sache sowas beherrschen zu können und klar denkt man erstmal an sich und was bringt mir
102 das in meiner Zukunft? Und Leute, die jetzt halt auch gut, also das hat sich bei uns in der Klasse
103 bewiesen, Leute, die halt auch gut im Naturwissenschaftlichen oder Mathematischen oder in solchen
104 Fächern sind halt auch ein bisschen schwächer in Sprachen sind.

105 I: Zeigt sich das bei euch in der Klasse?

106 C: Ja, und andersrum halt.

107 I: Und in deinem Fall zum Beispiel? Sind es eher die Sprachen?

108 C: Ja, eigentlich schon.

109 I: OK, und ähm, du hast ja schon über deine Präferenzen gesprochen, was ist denn überhaupt dein
110 Lieblingsfach, wenn du es mal so sagen könntest?

111 C: Mmh (2)

112 I: Gibt es da überhaupt eins?

113 C: Es ist irgendwie ja, also es gibt schon so ein paar Fächer, also Französisch macht mir Spaß aber
114 auch einfach nur weil ich durchs Italienische auch recht leicht ist für mich, so. Aber das muss jetzt
115 auch nicht unbedingt mit Spaß verbunden sein, weil (2) also es ist auch wieder schwer zu erklären,
116 aber es ist so, dass so, so eine Ähnlichkeit vorweist mit dem Italienischen aber auf der anderen Seite
117 vielleicht schon wieder so ein bisschen ins ins nicht ins Langweilige aber s ein bisschen schwe:::r so..

118 I: Vielleicht leicht unterfordert, dass du nicht die Herausforderung siehst?

119 C: Genau, ja, sowas vielleicht. Dann Geschichte find ich ganz cool, das reizt mich auch sehr, zu
120 wissen, was was so geschehen ist einfach. So das interessiert mich sehr. Naja, und solche Fächer wie
121 Biologie einfach, aber es ist auch ein sehr weites Gebiet würd ich sagen. Was vielleicht auch wieder
122 ein bisschen viel für mich ist. Auf jeden Fall sind die Sprachen ganz weit vorne, also meine
123 Lieblingsfächer sind einfach Französisch in erster Linie und dann Englisch.

124 I: Ok, gut. Und kannst du dir vorstellen, dass man im Englischunterricht etwas behandelt, was du in
125 deiner Freizeit häufig, mit dem du in deiner Freizeit zu tun hast? Was dich in deiner Freizeit auch
126 interessiert?

127 C: Ja, also würd ich auf jeden Fall gut finden.

128 I: Ja, was zum Beispiel?

129 C: Weiß nicht, irgendwelche Sportarten oder so und die (3) was mach ich denn noch in meiner
130 Freizeit? Ja, halt aktuelles Zeitgeschehen, also das betrifft ja alle, irgendwie und das im
131 Englischunterricht halt, haben wir halt auch, wir haben auch englische Artikel bekommen, so
132 Zeitungsartikel über was weiß ich, über Japan hatten wir jetzt einen Artikel, halt so Sachen, die halt alle
133 bewegen und auch alle interessieren müssen eigentlich. Ja. Ist halt recht interessant und auch sinnvoll,
134 so etwas zu machen.

135 I: Das gehört also auf jeden Fall in den Unterricht mit rein.

136 C: Ja, würd ich sagen.

137 I: Und speziell der Englischunterricht, findest du das gerade der so etwas behandeln müsste?

138 C: Ja, eigentlich schon. Also sollte nicht, aber ich würde es auch da als recht effektives Medium, um
139 uns die Sprache näher zu bringen nutzen als Lehrkraft oder so. Weil... ja, es erleichtert einfach, weil
140 wir das vielleicht auch wissen WOLLEN. Wie gesagt, das wär anders wenn man sagt, nee, das versteh
141 ich nicht, interessiert mich aber auch nicht. Und wenn das jetzt irgendwas ist, was sie halt wissen
142 wollen und dann versteht man das denk ich auch.

143 I: Ja, das stimmt. OK. Und was macht ihr jetzt im Moment im Englischunterricht? Jetzt gerade?

144 C: Ähm, ja unser Abi-Thema, ich schreib ja nächstes Jahr Abi und das wird Indien sein und jetzt hat
145 sie wieder, wir lesen grad das Buch Slum Dog Millionaire und schauen dann auch bald den Film. (I:
146 Mmh.) Ist halt auch meistens so, dass wir halt erst das Buch und dann halt wenn einen Film gibt, den
147 Film um halt auch, also wegen der Bilder beim Lesen, dann beschreiben wir wie wir uns das Ende
148 vorstellen und so ein Krams und dann am Ende schauen wir halt den Film und reden viel über Indien
149 eigentlich und ja, sie macht halt auch viel mit so Referaten und sowas, was eigentlich auch gut ist.
150 Und wir müssen jetzt, normalerweise ist ja das Ätzende an Referaten, dass es einen schriftlichen Teil
151 oder sowas abgeben musst oder dass ganz viel theoretischer ähm theoretische Sachen damit verbunden
152 sind und sie sagt halt, diese Semester müssen wir nur noch ein Referat halten, da redet man zwanzig
153 Minuten drüber und es ist reine mündliche Arbeit(?) und das halte ich eben auch für effektiv, weil man
154 sich da rantastet und dann kann man zwanzig Minuten ohne Unterbrechung reden und dann werden
155 einem Fragen gestellt von den Mitschülern und das ist auch denjenigen, der das Referat hält genau
156 auch für die anderen auch eine gute Sache. Hat sich auch bewiesen eigentlich.

157 I: Du hältst also auch gerne mal ein Referat und siehst auch einen Sinn darin, dass man das so macht?

158 C: Ja, auf jeden Fall, weil das ist auch wirklich gut, weil man sich mündlich unheimlich erweitert und
159 auch die Lehrerin braucht dann eigentlich gar nichts zu sagen, man merkt das dann auch selber, und
160 wenn sie hinten in der Klasse steht, wenn man mal was Falsches sagt und korrigiert sich halt oder die
161 Klasse korrigiert einen. (I: Aha.) Und das ist einfach eine andere Sache, als wenn die Lehrerin einen
162 korrigiert, wenn sie sagt, nee so ist richtig.

163 I: Warum ist das was anderes?

164 C: Weil wenn das von den Schülern kommt, dann denkt man doch ‚Mensch wenn die das wissen dann
165 müsste man das doch auch wissen‘, das ist irgendwie ein anderer Prozess, das man das innerlich
166 vielleicht auch ein bisschen merkt und von der Lehrerin ist das so, dass es frontal auf einen drauf
167 prallt.

168 I: Ist das ein anderes Gefühl?

169 C: Ja. Wenn es einen nicht interessiert, dann ist es so da rein, da raus. @lacht@

170 I: @lacht@ und wenn's von den Schülern kommt?

171 C: Dann ist es so irgendwie, naja, ähm (3) man mag sich ja schon, aber irgendwie möchte man schon
172 der Beste sein und möchte mehr Punkte und das ist dann schon treffender oder verletzt einen schon.

173 I: Es trifft einen also schon härter, als wenn die Lehrerin es sagt.

174 C: Ja, find ich schon.

175 I: Und ähm, über welche englischsprachigen Menschen spricht ihr im Englischunterricht? Also, du
176 hast ja schon Indien erwähnt, im Moment also die indischen Menschen, die sprechen ja auch englisch.
177 Habt ihr och andere Menschengruppen kennengelernt im Englischunterricht?

178 C: Es gab so eine Zeit, da sollten wir Referate über englische ähm, es war auch so in der Shakespeare-
179 Epoche und da sollten wir über britische Persönlichkeiten ein Referat halten. Und ja eigentlich gibt's
180 ganz viele, ich hab's jetzt auch nicht mehr so im Kopf. Eigentlich ganz viele nur über
181 englischsprachige Leute haben wir geredet.

182 I: Ganz verschiedene, also nicht nur Großbritannien.

183 C: Nee.

184 I: Wie findest du das, dass man so viele verschiedene englischsprachige Menschengruppen
185 kennenlernt?

186 C: Ähm, ganz gut, um auch zu verstehen, wie weit verbreitet die englische Sprache auch ist und dass
187 auf völlig verschiedensten Niveaus gesprochen wird. Jetzt mit Indien kann man das eigentlich am
188 besten sehen, weil es ist ja auch ganz witzig wie die sprechen und so und dass es auch daaa einfach
189 DIE Sprache ist, die überall genutzt wird. Und ja.

190 I: Hm. Ist also interessant. Und welche Aspekte der Sprache meinst du sind für eure Lehrerin
191 besonders wichtig, also was hebt sie denn immer wieder hervor, was ihr besonders wichtig ist an der
192 Sprache?

193 C: Hm, dass man sich gewählt ausdrückt eigentlich. Also, weil das Grundenglisch kann man jetzt
194 eigentlich, also man kann's verstehen und dann und sowas wie he, she, it, das s muss mit begreift man
195 dann in der achten oder neunten Klasse und dann geht's halt auch los auch das, was man ausdrücken
196 will, präzisieren zu können und vielleicht ein bisschen umschreibend vielleicht auch und sich ein
197 bisschen gewählter auszudrücken.

198 I: Ja.

199 C: Das denke ich ist auch ganz wichtig, wenn man so ein Standard-Englisch spricht.

200 I: Und das ist auch der Lehrerin wichtig, dass ihr euch gut ausdrücken könnt.

201 C: Ja, also primär ist erstmal wichtig, dass man dieses Schulenglisch kann so. Aber es wird dann halt
202 für die, **die es interessiert wie gesagt weitergefördert** und sie hat auch gesagt, also wir kriegen auch
203 Zettel nach Klausuren, die dann sagen, wie man das hätte besser formulieren können aus
204 verschiedensten. Wir kriegen dann einen Satz von Schülern, von Schülern verschiedenste Fehler und
205 dann sollen wir den selber korrigieren oder einen anderen Satzbau oder sonst was. Halt die ganze Zeit
206 mit Verbesserungen wird da gearbeitet, aber auch wie gesagt, das sind immer Verbesserungen, die
207 einen SELBER, also die man SELBER ähm.. die Fehler hat man selber vielleicht gemacht und
208 verbessern tut man es halt auch alles selber und das finde ich halt auch wieder ganz gut.

209 I: Was hat das für einen Effekt?

210 C: Also das gleiche wie vorher, dass man sich halt ähm das bleibt auch mehr hängen als wenn die
211 Lehrerin so einen Zettel verteilt und sagt schaut euch das mal an, das habt ihr falsch gemacht und so
212 ist es richtig. Aber wenn ich dann erstmal überlegen muss, ja eigentlich erscheint mir der Satz doch
213 richtig, was hab ich denn da falsch gemacht? Dann denkt man ah ok, das und das.

214 I: Und dann lernst du da mehr draus?

215 C: Ja.

216 I: Und ähm, du hast ja schon ein bisschen angefangen mit ähm also, wenn ihr Filme schaut macht es
217 dir Spaß und oder wenn ihr erst das Buch lest und euch vorstellt wie das Ende sein könnte, welche
218 Dinge machen dir noch Spaß im Englischunterricht? Was fällt dir da noch ein?

219 C: Hm, es ist auch sehr, was auch ein Unterschied zu den anderen Fächern ist, sie ist einfach nur so die
220 Vollstreckerin, die alles in die richtigen Bahnen leitet und wir, wir sitzen ja immer im Kreis, ist ja an
221 der Waldorfschule so. Und dann führt das dann halt oft zu irgendwelchen Diskussionen halt und man
222 redet dann, also wir dürfen halt kein deutsches Wort benutzen und es wird nur auf Englisch geredet
223 und dann ist es halt auch so dass man, man denkt ja meistens auf Deutsch und weil man das ja wie
224 man sagt auf Deutsch formulieren will und wenn man dann Englisch in dieser hitzigen Debatte spricht,
225 muss man halt auch versuchen, die richtigen Worte zu treffen und das ist vielleicht auch eine
226 Herausforderung, also so Diskussionen. Wir machen ganz viel mündlichen Unterricht halt, was ich
227 auch ganz gut finde.

228 I: Also ist dir schon auch wichtig, dass du mit den anderen zusammen reden kannst, die Sprache
229 nutzen kannst.

230 C: Ja, auf jeden Fall.

231 I: Und das ist auch der Lehrerin wichtig, oder? Also es hat auch schon einen Grund warum sie das so
232 macht.

233 C: Ja, ich denk schon, weil es ist von Lehrer zu Lehrer unterschiedlich. Also ich hab jetzt seit der
234 ersten Klasse nur die Lehrerin und bin jetzt halt nichts anderes gewöhnt, wie sie jetzt. Ich weiß nicht
235 wie das andere machen, aber...

236 I: Was denkst du denn was sollte noch viel häufiger stattfinden im Englischunterricht, also diese
237 Diskussionen sind dir wichtig, Filme schauen macht dir Spaß, fehlt da irgendwas? Gibt es irgendwas,
238 was ihr viel zu selten macht?

239 C: Ähm... schwer, weil ich es gut finde, also wir kriegen, wir kriegen ja auch (2) vielleicht ist es
240 schon so, dass es ein bisschen ZU viel, als zu viel praktischer Unterricht, wir sind ja praktisch nur am
241 () und dann kriegen wir eine Aufgabe aus dem Unterricht, ich weiß nicht wie das auf staatlichen
242 Schulen ist, das ist ja eine private. So stell ich mir das vor, das ist ein bisschen strikter und geht
243 geregelter vor. VIELLEICHT, also ich finde diese Idee? sehr gut, aber vielleicht geht es manchmal zu
244 weit in die falsche Richtung, vielleicht wünscht man sich an der einen oder anderen Stelle mal ein
245 Diktat oder sowas, um einfach nochmal so ein bisschen, weiß nicht um einfach persönlichen
246 Kommentar zu haben und zu wissen wo man steht, kann man bei Diskussionen ja nicht, da gibt ja
247 jeder was von sich und dann ist es auch meistens richtig. Jeder sagt halt das, was er kann, so und da
248 gibt's halt keine Messlatte irgendwie, wo gesagt wird entweder du kannst das oder du hast so und so
249 viele Punkte, das gibt's halt nicht.

250 I: Aha, also erfolgt keine Bewertung durch die Lehrerin wenn ihr diskutiert?

251 C: Ja, schon, also ja im Endeffekt hat schon, im Zeugnis dann aber. Es ist halt nicht, dass es keine
252 Vokabeltests gibt. Aber wir kriegen keine DIREKTE Rückmeldung. Na ja, wir schreiben auch
253 Aufsätze, kriegen auch Hausaufgaben, aber im Unterricht erbrachte Leistung wird meistens nur so
254 angenommen und klar, sie hat schon ein Bild von jedem. Aber so was wie wir schreiben jetzt ein
255 Diktat und wer weniger als 5 Punkte hat, so was gibt's bei uns nicht.

- 256 I: Würdest du dir das manchmal wünschen, dass das so wäre?
- 257 C: Eigentlich nicht, aber vielleicht sollte die Lehrerin da einen Mittelweg finden. Vielleicht sollte das
258 einmal im Jahr oder so gemacht werden. Aber mehr auch nicht, eigentlich bin ich zufrieden so.
- 259 I: Ok, also eigentlich kann auch alles so bleiben, wie es ist. Und was denkst du bei welchen
260 Aktivitäten im Unterricht lernst du am meisten?
- 261 C: Hmm (2) es ist auch wieder schwer, weil ich glaube, dass ein Gemisch aus ganz vielen Sachen
262 einfach eine ganz gute, ein ganz gutes Endergebnis darbringt. Also wenn ich einen Film sehr, dann seh
263 ich jemanden, der perfekt Englisch spricht und da versteht man dann vielleicht manches nicht, aber
264 man weiß jedenfalls wie das real aussieht. Wenn man dann im Unterricht redet und man ein guter ist,
265 dann hat man halt Leute, die halt schlechter reden, dann wird gesagt, das wäre vielleicht besser
266 gewesen, wenn man das so gesagt hätte, das ist ja auch gut, weil man dann auch so, wie soll ich sagen,
267 wir lesen Text, da steht auch perfektes Englisch, also ganz ganz verschiedene Niveaus und ganz
268 verschiedene Richtungen auch, also umso vielseitiger alles ist, desto mehr habe ich davon, würd ich
269 sagen.
- 270 I: Also aus der Vielfalt der einzelnen Niveaus, die du erkennst, kannst du für dich lernen. Und was für
271 Aktivitäten würden sich am besten eigenen, um diese vielen verschiedenen Niveaus auch wirklich für
272 dich wahrzunehmen und sie als gewinnbringend für dich, einfach als Lernprozess für dich zu sehen.
273 Denkst du da an irgendeine Aktivität, bei der du das Gefühl hast, da lern ich jetzt am meisten?
- 274 C: Ja, vielleicht auch, wir hatten mal einen Kassettenrekorder früher, und sie hat dann eine Kasette
275 vorgespielt und dazu sollte wir dann Fragen beantworten, da schreibt man und man beantwortet sie
276 dann ja nicht auf dem Niveau, die die Kasette, also alle Medien, die wir nutzen, finde ich gut und
277 man kann auf kleinem Niveau dazu Stellung nehmen und das ist gut. Halt Diskussionen und so find
278 ich auch alles nur gut und mehr fällt mir jetzt eigentlich auch nicht ein. Wenn man irgendwie, weiß
279 nicht, wir sind schon mal ins Kino gegangen auf Englisch, natürlich auch immer mit dem Hintergrund,
280 dass man darüber einen Aufsatz schreiben muss. Sowas finde ich immer nur gut.
- 281 I: Und gibt es auch Dinge, die Dir eher schwer fallen, also irgendwelche Aufgaben, oder Dinge,
282 Materialien, die ihr nutzt, was, was dir eher schwer fällt?
- 283 C: Ähm, nee. (2) Also auch bei **Grammatik** ist das so, also das ist auch im Französischen so, ich
284 versteh halt die Vokabeln, wenn die sich irgendwie ähneln, aber bei der **Grammatik** ist es so, dass
285 jede Sprache ihre eigene **Grammatik** hat und dass man die erlernen muss, und das ist dann trockener
286 theoretischer Teil, aber der halt in der Sprache auch zu bewältigen ist und das finde ich persönlich so
287 als kleinen Wehrmutstropfen in einer Sprache, weil das muss man einfach drauf haben, um.. das ist
288 halt aber auch so eine Folge, wenn man die Grammatik drauf hat, kann man sich da ja auch besser
289 ausdrücken. (I: Aha.) Also wenn ich jetzt sag, ich weiß ja nun die Vokabeln, aber wenn ich die
290 Grammatik nicht kann, bringt mir das natürlich nichts. Und wenn ich gezwungen bin, die ganzen
291 Grammatiksachen zu lernen, das finde ich ein bisschen **mühsam**, weil es so viele Sachen sind, das ist
292 das.
- 293 I: Du hast eben schon gesagt, du vergleichst Wörter aus dem Italienischen mit Wörtern aus dem
294 Französischen. Kannst du dazu mehr sagen, wie nutzt du das für dich?
- 295 C: Es ist auf der einen Seite eine ganz große Hilfe, weil man hört irgendwie ein Wort und weiß, womit
296 man das verbindet, wenn man es wo anders schon mal gehört hat. Auch in einer anderen Sprache. Auf
297 der anderen Seite, ist es auch schon vorgekommen, ich rede ja mit meinem Papa nur Italienisch. Und
298 dann hatte ich an einem Tag zwei Stunden Französisch und dann zwei Stunden Englisch direkt. Und
299 dann sollte wir in Englisch einen Aufsatz schreiben und ich hab ihn halb auf Französisch geschrieben.
300 Das ist natürlich auch ein Nachteil, wenn man viel mehr Sprachen hat, die sich ähneln, dann vertauscht
301 man auch gerne mal was. Aber auf der anderen Seite ist es gut, wenn man sich super viel merken kann
302 einfach. Also man hat den anderen auf jeden Fall was voraus und wenn man Sprachen beherrscht und

303 das dann auch vergleichen kann und das ist auch beim Satzbau, teilweise ist das ja ähnlich. Das ist auf
304 jeden Fall ein Vorteil denke ich.

305 I: Ja.

306 C: Also ich glaub, wenn ich nicht Italienisch mit meinem Vater sprechen würde, dann wäre ich in
307 Französisch genau wie alle anderen und das wäre halt schon ein Nachteil. Und so hab ich natürlich
308 viel mehr Türen offen und ich weiß viel mehr. Vokabeln sind im Italienischen und Französischen fast
309 wirklich das Gleiche, das ist unglaublich, wie ähnlich das ist. Aber ich komme auch manchmal
310 durcheinander. Es verwirrt einen auch und man wird langsamer in Denkprozessen, weil man überlegen
311 muss, was für eine Sprache, was ähm wo bin ich denn jetzt überhaupt so. Vielleicht auch dadurch, ich
312 spreche ja täglich mit meinem Papa, dass man ein bisschen eingestellt ist auf den Trott, den
313 Italienischtritt und dann ist es ja schon, es ist ja schon eine andere Sprache und es kommt schon mal
314 vor, dass ich die Verben, also grammatikalische Fehler, die im Italienischen solche sind aufs
315 Französische übertrage und die dann da falsch sind. Und das ist im Englischen vielleicht nicht so
316 schlimm weil Italienisch und Französisch mit dem Englischen eher wenig am Hut haben, da ist ja das
317 Deutsche, was damit zu tun hat und das kann ich recht gut auseinander halten.

318 I: Da hilft dir also eher, dass du deutsch kannst. Und dein italienischkönnen hilft dir weniger beim
319 Englischlernen?

320 C: Ja, wobei halt auch, also da kann ich auch aus den drei Sprachen fürs Englische, das ist halt Fluch
321 und Segen zugleich, ich kann das Englische auch mit dem Italienischen, es gibt ja auch einige Sachen,
322 die sich da ähneln. Da kann ich auch, was meine Mitschüler vielleicht nicht haben, weil die eben nur
323 das deutsche haben, da bin ich ihnen mit dem Italienischen voraus, aber auf der anderen Seite, es ist
324 halt ein Verwirrspiel echt mit den vielen Sprachen und so das ist schon echt anstrengend. Aber ich
325 glaube das die Vorteile schwerwiegender sind als die Nachteile.

326 I: Hast du auch beim Lernen irgendwelche Vorteile, dadurch dass du eine zusätzliche Sprache kannst?

327 C: Ja, bei irgendwelchen Vokabeltests oder so bringt mir das Deutsche halt immer sehr viel, weil die
328 Vokabeln verbinde ich halt auch immer mit dem Deutschen. Da steht das Italienisch immer vorne
329 weg, weil Italiener können ja auch immer alle kein Englisch, weil die Buchstaben, die im Englischen
330 vorkommen, die sind im Italienischen so gar nicht vorhanden und wenn man sich dann nur aufs
331 Deutsche bezieht, dann denke ich ist das in Ordnung. Aber dass die Italienische hilft mir also bei den
332 Vokabeln nur bedingt würde ich sagen.

333 I: Und in anderen Bereichen?

334 C: In anderen Bereichen ja, da tauchen immer wieder Elemente so auf, ich kann das auch nicht genau
335 sagen. Also es ist schon hilfreich, aber prinzipiell ist eher das Deutsche, das ist jetzt nicht so, dass ich
336 derjenige bin, der der Überflieger in Englisch ist, weil ich jetzt Italienisch kann.

337 I: Und spielt diese Mehrsprachigkeit von dir im Unterricht überhaupt eine Rolle, wird die manchmal
338 auch thematisiert oder angesprochen? On Mitschülern oder von der Lehrerin?

339 C: Nee, eigentlich nicht, weil ich jetzt auch nicht so viel davon hab also es sind ja auch viele in meiner
340 Klasse, ich spiel auch Fußball in meiner Fußballmannschaft und da waren viele für ein Jahr in
341 Amerika oder in England, so und da hab ich dann auch nix mehr zu melden. Wenn die dann mit ihrer
342 super Erfahrung aus England oder Amerika anfangen Englisch zu reden.. so hat halt jeder so seine
343 Quellen und seine, seine so und dann wird dann auch nicht mehr so viel Wert drauf gelegt, jeder macht
344 halt das, was er kann. Ob da jetzt jemand drei Wochen in England im Urlaub ist oder nicht das ist halt
345 so.

346 I: Spielt es denn auch mal eine Rolle im Unterricht, wenn jemand im Ausland war?

347 C: Nee, eigentlich nicht, es ist nur von Vorteil für die, die halt da waren, es wirkt sich ja nicht auf die
348 Note aus oder so, es wird einfach die erbrachte Leistung oder das, was.. ich weiß nicht, einer war jetzt

349 für ein Jahr in Amerika, spricht perfekt Englisch und ähm sagt halt nie was.. so, hat er halt auch nix
350 von. In den Klausuren saht er halt immer ab, aber so im mündlichen wird halt die erbrachte Leistung
351 angeguckt. Was halt auf dem Papier steht, zählt dann halt, wenn wir in den Diskussion, wenn weil
352 grade wir, die mündlichen und praktischen Unterricht haben, wenn er da nichts einbringt, dann hat er
353 da auch nichts von.

354 I: Werden denn die Erfahrungen, die diese Schüler im Ausland gemacht haben, im Unterricht zum
355 Thema gemacht?

356 C: Auch nur geringfügig, also jetzt nicht so, dass da jetzt immer Stellung genommen wird, was hast du
357 da in Amerika gemacht. Es ist schon so, dass es ganz klar getrennt ist vom Unterricht.

358 I: Nochmal zu deiner Zweisprachigkeit, findest du es sollte irgendwie in den Englischunterricht
359 einbezogen, eingebracht werden, wenn es von Vorteil ist?

360 C: Mmm (3), Nö.

361 I: Oder hat es dort keinen Platz?

362 C: Wie gesagt, ich bin es auch gewohnt, wenn es so getrennt ist, man will ja auch nichts weiter wissen,
363 sie will nicht wissen, wo wir im Urlaub waren, ob wir zwei Wochen in England waren, ob wir da
364 irgendwas gelernt haben. Sie merkt es dann natürlich, wenn man sich irgendwie verbessert hat, aber da
365 wird irgendwie kein Wert drauf gelegt. Sie weiß das dann auch, ok, der und der ist zweisprachig
366 aufgewachsen oder der hat einen englischen Vater, aber das ist dann so und dann gibt es
367 dementsprechend eine Note, mehr passiert eigentlich nicht.

368 I: Es wird nicht versucht in die Unterrichtseinheit mit einbezogen zu werden. OK, wie ist das bei dir,
369 möchtest du, dass deine Kinder irgendwann später auch zweisprachig aufwachsen? Oder wie stellst du
370 dir das vor?

371 C: Ja, es kommt drauf an, es ist so ein bisschen, also es hat auch wieder Vor- und Nachteile einfach.
372 Auf der einen Seite ist es super, also bei war es jetzt so, dass ich in Deutschland lebe und ganz viele
373 Verwandte und ich bin in den Ferien in Italien und wir haben auch andere Leute, man kennt sich ja
374 hier ein bisschen unter den Italienern. Die werden auch ein Elternteil so und ein Elternteil so haben
375 und dann zum Beispiel gar kein Wort Italienisch können und sowas tut mir einfach furchtbar leid, weil
376 das finde ich irgendwie ein super Handicap, das find ich schade, weil das gehört ja auch dazu, ich
377 mein Vater halt Italiener ist, dann sollte man halt schon was sprechen. Also ich finde das eigentlich
378 nur gut, dass ich zweisprachig aufgewachsen bin, weil ich hab auch früher gedacht, dass mein Vater
379 kein Wort Deutsch kann, das haben meine Eltern dann auch so dargestellt. Da sollte meine Schwester
380 einmal Papa rufen und sagen, das Frühstück ist fertig und dann hat sie überlegt und es dann auf
381 Italienisch gesagt, weil sie der festen Überzeugung war, dass er das auf Deutsch nicht versteht. Ich
382 wurde also praktisch mehr oder weniger gezwungen, Italienisch zu lerne und das finde ich auch gut.

383 I: Du siehst also viele Vorteile darin. Gut, jetzt geht's noch einmal um deine eigenen Ziele, wir haben
384 da auch schon ein bisschen drüber gesprochen und vielleicht können wir das noch ein bisschen
385 ausweiten. Wenn du an Ziele denkst, die du mit Schule verbindest und dann nochmal mit Englisch.
386 Wenn du also ans Englischlernen denkst, da hast du schon ein bisschen angefangen, drüber zu
387 sprechen. Welches Ziel hast du vor Augen, wenn du so ans Englischlernen denkst?

388 C: Ja, das ist halt die Motivation, die man gerade dafür findet, die ist dann halt sehr unterschiedlich,
389 weil für die Mathematiker brauchen das doch einfach nicht, wenn die zur DESY, zu Physikinstitut
390 oder sonst was gehen, dann ist das nicht so, dass perfektes Englisch ist dann nicht Voraussetzung. Ich
391 weiß nicht, ich würde gerne so ein wenig in die Richtung Journalismus gehen und da ist es halt umso
392 mehr Englisch man kann umso besser ist es halt eigentlich. Das ist auch so ein Fach, da ist halt keine
393 Grenze gesetzt und man möchte einfach immer mehr und immer mehr und immer besser und das finde
394 ich auch gerade das Gute, weil das in dem Job Journalismus, den ich anstrebe nur von Vorteil ist also.
395 Das ist denk ich auch meine Hauptmotivation. Wobei ich natürlich auch einfach, wie ich schon vorher
396 sagte einfach man sich einfach besser fühlt, wenn man irgendwas versteht, meine Großeltern, die

397 rufen mich ständig an, weil sie irgendwelche Briefe von der Telekom bekommen, was denn eine
398 Flatrate ist und das ist halt einfach die Sprache und wenn man das alles weiß und kennt hat man auch
399 so eine gewisse Machtposition so.

400 I: Also das heißt, du kannst mit deinen Kenntnissen auch anderen Menschen helfen und zeigen, was du
401 kannst? Was ist dir dabei besonders wichtig? Also Englisch können nicht nur für deinen Beruf,
402 sondern auch noch für andere Dinge.

403 C: Es ist hat so, Englisch ist halt weit verbreitet und egal wo du hingehst, schlagen dir englische
404 Wörter entgegen, mit denen musst du erstmal klar kommen. So und wenn du weißt, dann kannst du
405 das was mit anfangen und wenn du es nicht weißt, stehst du halt da.

406 I: Wie häufig kommt es vor, dass du mit dem englischen zu tun hast, außerhalb der Schule?

407 C. Überall, am Flughafen, überall tauchen einem englische Wörter entgegen.

408 I: Sind es immer nur Wörter oder sind es bestimmt Situationen, in denen du mit dem Englischen in
409 Kontakt kommst?

410 C: Ja, auch Situationen, ich hab einen italienischen Freund, der kann nur Italienisch der kam nach
411 Deutschland und wurde am Flughafen was auf Deutsch gefragt, so und das wusste er nicht, weil er
412 natürlich kein Deutsch kann. (I: Aha.) Und dann war die nächste Sprache, da wurde dann sofort auf
413 Englisch gefragt und es war irgendwie eine Frage, eine völlig simple Frage wie ‚Hast du deinen
414 Passport dabei und wusste das halt auch nicht.‘ @lacht@ So, und mehr konnte der Security Mann da
415 oder was das war auch nicht und dann stand er halt da und konnte nicht weiter und wie gesagt es ist
416 einfach super und nur hilfreich, wenn man Englisch kann.

417 I: Also bei solchen Situationen wird dir bewusst, wie wichtig das eigentlich ist. Mmh. Denkst du da
418 vielleicht noch an ein anderes Beispiel? Irgendwas, wo dir das mal begegnet ist, dass du gemerkt hast,
419 ja hier brauch ich das wirklich?

420 C: Ja, ich war jetzt für zwei Wochen in London.

421 I: Ah, klar.

422 C: Ja, da war das natürlich auch ganz cool. Das war natürlich noch was ganz anderes, weil da war ich
423 natürlich, der, der kaum was konnte @lacht@. Aber war halt ganz nett zu sehen, dass man da trotzdem
424 was mitbekommen hat. Also man saß da im Bus und da redeten Leute und da denkt man ja, ok, ich
425 hab was verstanden @lacht@. Cool, mit denen könnt ich sogar mitreden

426 I: Ja.

427 C: und das ist natürlich auch eine ganz coole Sache, weil dann in einer völlig fremden Welt ist und
428 denkt Mensch, hab ich doch schon mal gehört, kann ich mitreden.

429 I: ja, das ist schön. Ähm, wenn du.. genau, du hast gesagt, du möchtest auf jeden Fall Englisch
430 beherrschen, das ist irgendwie eine ganz, ein ganz wichtiges Ziel von dir, was du hast.

431 C: Ja.

432 I: Denkst du an ein bestimmtes Englisch? Also an ein bestimmtes Englisch, es gibt ja verschiedene
433 Formen von Englisch.

434 C: Ja, also eigentlich so ein bisschen über das Business Englisch hinaus. Also nicht nur so ‚Hallo, wie
435 sieht’s aus, machen wir das und das?‘ Sondern halt einfach so ein bisschen agil sein und auch auf
436 Fragen antworten können so spontan und rausschießen so. Das wär halt cool, wenn man so richtig
437 beweglich in einer Sprache ist und in allen Bereichen, wenn es kein Problem ist, dass man irgendwo
438 im Ausland anruft und nach irgendwelchen Dingen zu fragen. Also einfach in allen Belangen

439 irgendwie frei zu sein und mit der englischen Sprache umzugehen, das würd ich auf jeden Fall gut
440 finden.

441 I: Mhm, und ähm wie ist der Englischunterricht bei euch ausgerichtet, habt ihr da z.B. die
442 Englischlehrerin, was spricht sie für ein Englisch?

443 C: Mhm, sie ist Engländerin direkt und spricht ein sehr korrektes Englisch, also..

444 I: So ein britisches?

445 C: Ja.

446 I: Habt ihr auch noch andere Formen von äh, englischen Varietäten kennengelernt?

447 C: Wir haben, äh, also wie gesagt, ich hab sie seit der ersten Klasse, aber wir haben einen
448 amerikanischen Lehrer auch, so und das ist schon ein Unterschied, wobei ich ganz zufrieden bin, bei
449 der Britin zu sein @lacht@, weil äh.

450 I: Ja, warum?

451 C: Weil, ähm, ich weiß nicht, der ist auch super nett der Amerikaner und der scherzt auch immer und
452 läuft immer rum und spricht einen auf Amerikanisch an. (I: Mmh.) Aber, ähm, weiß nicht, auf jeden
453 Fall, ich halte das irgendwie für seriöser oder wie auch immer, ich find das auf jeden Fall auch, dass
454 wir/kann ich jetzt auch direkt so gar nicht begründen, aber es ist auch so aus dem Gefühl heraus und
455 ich bin sehr zufrieden mit eben mit der Engländerin.

456 I: Ja, und was ist dir wichtiger, dass du möglichst der ähm Aussprache sehr ähnlich oder sehr nahe
457 kommst mit deiner eigenen Aussprache oder ist es dir wichtiger, dass du ähm dich kommunikativ
458 verständigen kannst, wenn du an Englisch denkst?

459 C: Ja, erstmal ist es das Ziel, dass man sich irgendwie verständigt, aber dann ist natürlich, wenn das
460 dann noch erweitert werden kann, dass man sich gut noch verständigt, das ist natürlich nur positiv,
461 also wär das natürlich das Ideale, wenn man dann ganz flüssig miteinander reden kann, das wär
462 natürlich super.

463 I: Und welchen Sinn siehst du darin, dass man Englisch überhaupt als Schulfach eingeführt hat, also
464 dass man Englisch in der Schule wie selbstverständlich lernt? Was steht da für ein Sinn dahinter für
465 dich?

466 C: Ja, es ist ja inzwischen auch so, wie ich schon sagte, dass man ohne dem Englischen gar nichts
467 mehr machen kann also (3) wenn du, wenn du Englisch kannst, kannst du hast ganz viele Sachen
468 machen und wenn du kein Englisch richtig kannst, dann **schließen sich schon einige Türen** und du
469 musst dir überlegen wie es jetzt aussieht und vielleicht auch gerade der Reiz, dass alles, was mit einer
470 Sprache verbunden zu erlernen, jetzt mal gar nicht so auf Englisch zu sehen, also man hat ja überall
471 Sprachen, ob es jetzt Französisch, Spanisch oder sonst was ist, das hat so eine Sprache an sich, gerade
472 das **grenzenlose**, in die **Sprache einzutauchen so und jeder so auf seine eigene Art und jeder so**
473 **weit er halt kann**. Aber halt gerade diesen **Reiz**, den hat man ja, wie gesagt, **in keinem anderen**
474 **Fach und das ist so das Wichtige glaube ich**.

475 I: Wie kommt dieser Reiz für dich zustande, also du hast schon ein paar mal betont, wie reizvoll du
476 Sprachenlernen findest und wie grenzenlos dir das erscheint, wo siehst du den Sinn darin, Sprachen zu
477 können und Sprachen zu lernen und wo ist dieser Reiz für dich?

478 C: Ja, der Reiz ist halt, dass man das dann irgendwann perfekt kann, aber das geht halt nicht, also nicht
479 mal die Französischlehrerin kann auch kein perfektes Französisch, das haben wir auch schon erlebt.
480 Aber man kann sich halt immer weiter verbessern, so, dass es keinen Stop gibt irgendwie und dass
481 man sich auch verbessert und dass man das dann selber auch wahrnimmt. Also, wenn ich mir meine
482 Französischsachen aus von vor zwei Jahren noch anschau, also kurz vor dem Realschulabschluss

483 oder so.., dann äh, kann ich gar nicht glauben, dass ich das mal geschrieben hab, weil das einfach..
484 also diese ständige Verbesserung und dieses immer weiter streben ist glaub ich das, was es ausmacht.

485 I: Ok, ähm, wie ist das, wenn du mal überlegst, was die Ziele deiner Englischlehrerin sind, was meinst
486 du, was sie euch beibringen möchte? Was versucht sie zu erreichen?

487 C: Ähm, ja, bei uns ist das Prinzip ja erstmal sowieso auf der Waldorfschule, dass man individuell
488 gefördert wird und irgendwelche Leutchen, die es einfach nicht so drauf haben in Englisch, da
489 versucht halt auch gar nicht, denen was aufzuzwingen, dass sie das und das schaffen. So sie schaut
490 halt, ob, ich weiß nicht ob sie das macht, ich glaub, dass sie sich jeden so ein bisschen zurecht legt und
491 wo auch die Ziele sind, und auch dementsprechend dann auch füttert, sozusagen, auch Aufgaben gibt
492 und das so ein bisschen auch, was ja auch eigentlich richtig ist, so jeden nach seinem Niveau sich auch
493 orientiert und dann auch, dass sie versuchen, das Maximale rauszukriegen. Das ist glaub ich auch ein
494 besseres Prinzip als wenn man einfach allen das gibt so, weil dann richtet man sich auch danach, und
495 das finde ich nicht so gut, weil die Besseren sinken runter und die Schlechteren kommen nicht mit so.
496 Und wenn jetzt jeder ähm, wir kriegen auch teilweise andere Artikel. (I: Aha.) Also, dass man dann
497 verschiedenste und dann wird gegenseitig erzählt, so leichtere und schwerere Artikel so. Und das find
498 ich eigentlich nur gut. Und das ist bei uns auch nicht, dass man sagt, guck mal du hast es einfach nicht
499 drauf in Englisch, sondern im Gegenteil ist es so, dass man sich dann auch gegenseitig hilft oder so.
500 Ich weiß nicht, ob das in den kleineren Klassen auch noch so ist, da ärgert man sich ja immer ganz
501 gerne, aber jetzt ist es auf jeden Fall so.

502 I: Wie ist das eigentlich, siehst du auch noch, dass andere Menschen Erwartungen an dich haben, also
503 die Lehrerin hat ja also Lehrerin bestimmte Erwartungen an euch. Hast du auch noch das Gefühl, dass
504 andere Personen in deinem Umkreis oder in deiner Umwelt auch noch Erwartungen an dich haben, die
505 mit dem Englischlernen zu tun haben?

506 C: Ähm, also ich hab das Glück, dass eigentlich keiner so richtig Englisch kann in meiner Familie.
507 Also klar, meine Schwester kann das ganz gut und ähm Mama auch nur das Schulenglisch, ähm Papa
508 gar nicht. Ähm.

509 I: Aber erwarten die, auch wenn sie es nicht können, trotzdem von dir, dass du es gut lernst?

510 C: Nee, kaum. Also gar nicht eigentlich. Wobei man sich auf der anderen Seite wird weiß man auch,
511 dass wir Englisch können und dann kommen halt so Anrufe von Oma und Opa, wo sie dann fragen so
512 wofür steht das und das.

513 I: Also da finden sie es auf jeden Fall doch wichtig, dass du es kannst, oder wie?

514 C: Ja, es ist auf jeden Fall wichtig für sie auch und sie wissen auch was für eine Bedeutung das hat,
515 aber es ist jetzt nicht so, dass sie erwarten, dass ich das oder das kann.

516 I: Ok, also hat es auch gar nicht so großen Einfluss wie sie jetzt darüber denken?

517 C: Nee.

518 I: Ok, das war jetzt der erste Teil und wenn du jetzt noch kannst, dann würde ich gerne den zweiten
519 Teil mit dir beginnen und mit dir über die Ziele sprechen, die in den Bildungsstandards formuliert
520 werden. Es sind vier große bildungspolitische Ziele und eine davon ist interkulturelle Kompetenz. Das
521 ist das, was Schüler erwerben und lernen sollen im Englischunterricht. Was stellst du dir darunter vor,
522 was denkst du, was das sein könnte?

523 C: Ähm, ja, eigentlich das, was ich vorher schon gesagt hab. Vermute ich.. dass das gerade in dieser
524 globalisierten Welt einfach der Austausch auf Englisch erforderlich ist und ohne den kommt man
525 eigentlich in wenigen Fächern zurecht und deswegen braucht man das einfach, um an bestimmten
526 Sachen teilnehmen zu können, so. Und das ist denke ich das, was da gemeint ist, was erforderlich ist.

527 I: Das ist also das, was hinter interkultureller Kompetenz steckt. Glaubst du, dass eure Lehrerin genau
528 das erzielen möchte? Dass sie das erreichen möchte, dass ihr das könnt?

529 C: Ja, ja, glaub ich schon also (2)

530 I: Wie zeigt die das?

531 C: Ja, auch gerade mit so Filmen und ich weiß nicht ob sie oder die Behörde das vorgeschlagen haben
532 mit Themen wie India oder so, dass man da ähm aus verschiedensten Kreisen die englische Sprache
533 kennenlernt, wir hatten auch Australien und sonst was alles, das ist ja glaube ich das, was gemeint ist.

534 I: Mmh. Und glaubst du, dass man das Ziel interkulturell kompetent zu sein überhaupt erreichen kann
535 im Englischunterricht?

536 C: Hmm, ist vielleicht ein bisschen, vielleicht ein bisschen zu viel also, ein bisschen zu viel verlangt,
537 weil also, weil man erstmal vielleicht in der eigenen Kultur sich verstehen sollte und darüber hinaus,
538 das ist halt die Basis und darüber hinaus kann man sich halt dann wenn man das halt drauf hat dann
539 darauf aufbauen denk ich, das ist vielleicht nicht ganz so schwer das interkulturell zu machen.

540 I: Wie denkst du könnte man das Ziel erreichen?

541 C: Ja, eigentlich so, indem man sich über die Kulturen informiert, indem man lernt, was da wichtig ist
542 und was da nicht wichtig ist, was man da machen kann und was man da nicht machen kann. Ähm, was
543 für Verhaltensregeln es da gibt, dass man nicht irgendwie einen Ausrutscher macht, das gibt's ja auch.

544 I: und wie wichtig sind dir solche Ziele, dass man das lernt, dass man das kann?

545 C: Ja, das ist ja so, dass es heutzutage so wie gesagt, nur alles, also keine Ahnung man bestellt
546 irgendwie Bananen in Brasilien oder so, da musst du das halt auch so das Englisch, du musst ja
547 irgendwie mit denen kommunizieren und deswegen ist das schon wichtig, dass man auch zu
548 beherrschen und vielleicht auch das Verständnis irgendwie das Fingerspitzengefühl zu haben, welche
549 was jetzt gefragt ist, wie man sich ausdrücken soll.

550 I: Aha, gut, ok. Sehr schön, dann möchte ich dir jetzt drei Karten geben, ich fange an mit der ersten.
551 Das sind sozusagen Unterziele von interkultureller Kompetenz. Also das, was sich die Politik gedacht
552 hat oder das, was sich die Behörden denken, was sozusagen unter interkultureller Kompetenz zu
553 verstehen ist. Du hast ja schon versucht zu sagen, was du darunter verstehst und das sind so drei
554 Unterpunkte. Also, das erste nennt sich Soziokulturelles Orientierungswissen. Was denkst du was das
555 sein könnte?

556 C: Ähm..., dass man einfach in den verschiedenen Kulturen zurechtkommt, vielleicht auch auf ganz
557 normaler Ebene. Also... im sozialen halt oder? Ich weiß nicht so genau @lacht@.

558 I: Ja, einfach raten oder überlegen, was dahinter stecken könnte. Ja, soziokulturell.

559 C: Also, dass man einfach so Basis oder Menschlichkeitswissen dann hat, irgendwie. Aber halt auch
560 kulturübergreifend.

561 I: Dass man sich das Wissen auch aneignet, hat das nur mit Wissen zu tun oder auch mit irgendwas
562 können?

563 C: Nee, also ich glaub das hat auch zu tun mit ähm Menschlichkeit so ein bisschen also mit ähm mit
564 Einschätzen und es ist auch so ein Abtasten glaub ich von deinem Gegenüber und dem also den
565 verstehen, nicht nur das Eigene, sondern auch steht da auch Orientierungswissen ein bisschen in der
566 Umgebung auch sich zurecht finden.

567 I:Ok. Dann geb ich dir mal die zweite Karte. Als zweites fällt unter interkulturelle Kompetenz die
568 praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen.

569 C: Ok.

570 I: Was könnte dahinter stecken?

571 C: Das ist glaube ich das mit dem Bananen-Kaufen in Brasilien ungefähr. Also halt das, was man zum
572 ähm zum Austausch gezwungenermaßen oder wie auch immer halt oder halt auch freiwillig irgendwie
573 kommt und dann mit verschiedensten Leuten mit denen man halt irgendwie auch gar nicht so viel zu
574 tun hat und mit völlig anderen Leuten, denen man nicht so im Alltag begegnet, irgendwie umgehen
575 muss und da irgendwas erbringen muss um das, weiß nicht für den Beruf oder so.

576 I: Ja, und dazu hilft einem diese Kompetenz?

577 C: Ja.

578 I: Gut, dann kommen wir zur dritten Karte, das ist dieses hier: verständnisvoller Umgang mit
579 kultureller Differenz.

580 C: Ok.

581 I: Was stellst du dir darunter vor?

582 C: Ähm, ja auch die ähm, ja auch die Benehmregeln sind vielleicht auch anders also auch das, was ich
583 vorhin schon gesagt hab, also dass man sich ähm ... dass man versucht, richtig zu verhalten im
584 Umgang mit deinem Gegenüber also dass du ähm, dass du da auch entgegenkommst auf Fragen oder
585 Wünsche oder sonst was reagierst, so.

586 I: Ja, das heißt kannst du dir eine Situation vorstellen, wo das der Fall sein könnte, dass man seinem
587 Gegenüber entgegenkommt?

588 C: Ja, zum Beispiel in Indien, das machen wir ja gerade im Englischunterricht. Also dass man sich in
589 den sozialen ungeschriebenen Regeln, dass man sich da informiert und schaut ähm, worauf legen die
590 Wert, was kann ich jetzt nicht machen und ja, dass ich halt, so Verhaltensregeln auch irgendwie die
591 jetzt für uns vielleicht erstmal unverständlich sind oder unüblich auch sind, dass ich die DA
592 berücksichtige und dass ich so erstmal überhaupt auch zur Kommunikation komme, weil jeder also ich
593 mein die Kulturen sind ja so verschieden, also jetzt die westliche Welt mit der indischen zuzusagen,
594 dass man das da sicherlich sich vorher anschauen sollte und ja.

595 I: Und sich das anschauen, ist das, ist der Englischunterricht der richtige Platz für sowas?

596 C: Ähm..ja, es ist vielleicht so ein bisschen zu früh noch, wie gesagt, denn es ist ja schon eine
597 Spezialisierung, weil für manche, die da hin streben auf jeden Fall, also ich find das nur positiv, aber
598 es gibt vielleicht Andere, die da ein bisschen anders denken.

599 I: Hhm, wie könnten Andere denken?

600 C: Dass sie vielleicht sagen, dass man sowas gar nicht braucht irgendwie und wofür, es gibt ja auch
601 Leute, die müssen erstmal das Basiswissen erwerben irgendwie und dann das versuchen, damit
602 klarzukommen und da braucht man halt irgendwie, wie gesagt erst in einer Kultur sich zurecht finden
603 und dann halt alles, was außerhalb kommt, das kriegt man dann schon irgendwie hin, so.

604 I: Aha, und in welcher Kultur würdest du dich erst gern zurecht finden wollen, bevor du zu der
605 nächsten gehst? Kannst du versuchen, das zu beschreiben?

606 C: Ja, ähm, ja für mich als @verlegenes Lachen@ vielleicht als angehender Journalist ist das natürlich
607 super, weil ich dann irgendwann mit ganz vielen Leuten reden muss, wie gesagt auch
608 gezwungenermaßen so. Und da muss ich mir sowas natürlich aneignen so. Den Umgang halt auch
609 zwangsläufig irgendwie, machen aber andere, die jetzt hier in Mitteleuropa Mathematik studieren oder
610 so, die müssen letztendlich zwangsläufig irgendwie verstehen, warum man sich bei den Indern die
611 Schuhe ausziehen muss.

612 I: Aha, und findest du, dass ihr das im Englischunterricht schon lernt irgendwie unbewusst? Dass ihr
613 das schon an irgendeiner Stelle hattet, dass das mal vorkommt, dass ihr solche Unterschiede, solche
614 interkulturellen Besonderheiten lernt?

615 C: Ja, gerade das Beispiel hab ich ja aus dem Englischunterricht, deswegen hab ich ja gerade darauf
616 zurückgegriffen, das ist ja, das hab ich in dem Film gesehen, da war der Reporter und der musste sich
617 halt die Schuhe ausziehen @lacht@ so. Und ähm, das kommt auch alles irgendwo her, von demnach
618 vielleicht ist es auch irgendwie unterbewusst, dass man das irgendwie aufnimmt und wenn man das
619 hört, dann denkt man gleich daran.

620 I: ja, und wenn du jetzt mal an eine andere thematische Einheit denkst, mal weg von Indien, mal etwas
621 anderes, was ihr mal gemacht habt, kommen dir da vielleicht auch solche Situationen, wo du denkst oh
622 ja, das habe ich nicht gewusst, das habe ich jetzt dazu gelernt über die Kultur oder irgendeine
623 Besonderheit?

624 C: Ähm..

625 I: Ihr habt auch über Australien gesprochen.

626 C: Ja, Australien oder Amerika, das sind halt ganz verschiedene Sachen, das du musst dich halt anders
627 präsentieren als wenn du nach Amerika gehst als wenn du nach Indien gehst. Ähm, und damit musst
628 du halt klarkommen und wir haben das jetzt nicht so direkt. Also, die Amerikaner oder die Australier
629 sind ja auch mehr oder weniger an uns, also uns ähnlich. Also das Indische ist schon ein
630 Extrembeispiel vielleicht.

631 I: Aha, ja. Und wenn du jetzt ganz grob über diese Ziele denkst, die im Englischunterricht für dich
632 wichtig sind, kannst du da jetzt ganz schnell, muss nicht schnell sein @lacht@, nochmal
633 zusammenfassend sagen, was dir da besonders wichtig ist? Die großen Ziele, die für dich im
634 Englischunterricht stehen.

635 C: Ähm, ja, dass ich mich einfach in der Zukunft gut zurechtwissen kann, dass ich einfach **Bescheid**
636 **weiß** und das **Schlimmste**, was eigentlich passieren kann ist, dass ich durch irgendeine **Unwissenheit**
637 in der Sprache **ausgegrenzt** werde, so wie es meinem Freund am Flughafen ging, das wäre mir halt
638 **super unangenehm** und das ist genau das, was ich **vermeiden** möchte, von mir aus kann man mir
639 eine **Matheaufgabe** stellen, die ich nicht lösen kann, da hab ich kein Problem mit. (I: Aha.) Aber
640 wenn er mir jetzt irgendeine Frage stellt und ich das nicht verstehe, ist mir das super unangenehm,
641 ähm, dass ich einfach (2) und vielleicht noch einen Schritt weiter, dass ich das dann so anwenden kann
642 in meinem **Beruf** oder **überhaupt**, ähm ja, was ich auch schon sagt, das ist dann echt, dass ich so eine
643 **Machtposition** hab. Dass man sich auf jeden Fall einiges leisten kann und auch auf verschiedene
644 Sprachen ausweichen kann, so der versteht kein Englisch alles klar ich kann auch Französisch so, das
645 ist ganz cool.

646 I: Ja, dass du da so flexibel sein kannst.

647 C: Genau.

648 I: Aha, ok. Das ist gut. Und wenn du sonst noch an die Zukunft denkst, verbindest du andere Ziele
649 damit außer die beruflichen?

650 C: Hhm, ja auch gerade das, also meine Eltern können ja jetzt wie gesagt, kann das ja ein bisschen halt
651 und mein Vater gar nicht. So und wenn ich dann halt irgendwie dann meinem Nachwuchs oder so oder
652 einfach, ich weiß nicht, **das macht halt was her**, wenn man auch Englisch kann so. So. Und das wird
653 sich dann auch bei den Kindern zeigen, wenn die sagen, die können auch mit Fragen zu mir kommen
654 und die Entwicklung ist ja auch gerade also das Englische wird sich ja noch mehr verbreiten und jetzt
655 gerade durch die ganze Verweltlichung und so.

656 I: Dass es immer mehr eine Rolle spielt?

657 C: Ja.

658 I: Das Letzte, was du gesagt hast, es macht schon was her, wenn man Englisch kann, also was meinst
659 du damit?

660 C: Ähm, ja in allen Belangen also. Im Umkehrschluss macht es halt nichts her, wenn du wenn man
661 jetzt nicht Englisch kann, so. Wenn man jetzt angesprochen wird und wenn man jetzt kein Englisch
662 kann, dann ist das ja irgendwo.. man muss es einfach sagen aus heutiger Sicht ist es einfach so
663 irgendwas **Fehlendes**. So damals, weiß nicht, meine Mutter ist sechzig geboren, damals war es so,
664 dass alles das, was man als Schulenglisch bezeichnet, vielleicht praktisch das Optimale so und jetzt ist
665 es so es spricht **eigentlich jeder Englisch** und wer es nicht kann ist sozusagen der, so ein bisschen der
666 **Outsider**.

667 I: Also ist es in der heutigen Zeit einfach sehr, sehr wichtig. Und wie merkst du das, dass es in der
668 heutigen Zeit einfach so wichtig ist?

669 C: Dass meine Oma mich immer anruft und fragt.

670 I: Ah ja?

671 C: Ja, man kann, also man kommt einfach nicht weit ohne wirklich ohne dem Basiswissen kommt
672 wirklich nicht weit und je mehr man dann hat umso weiter kommt man eigentlich also, wird ja überall
673 gefragt, also an Flughäfen und so.

674 I: Und du meinst, dass wenn selbst deine Oma, die ja zu einer anderen Generation gehört, wenn selbst
675 sie so häufig auf das Englisch stößt, dass das ein Zeichen dafür ist, dass es sehr, sehr wichtig
676 geworden ist?

677 C: Ja, genau.

678 I: Was meinst du, wie sich das in der Zukunft entwickelt?

679 C: Tja, noch weiter denk ich, also ich mein die Grenzen verschwimmen ja eigentlich immer weiter und
680 Englisch ist eigentlich die Weltsprache und aber es wird ja auch nicht nur Englisch sein, es gibt ja
681 immer noch Fleckchen, die vielleicht, aber wird alles ein bisschen ähnlicher denk ich, das wird dann
682 natürlich noch mächtiger also wenn man das dann nicht kann, dann ist man echt der **Outsider**, so und
683 wenn man das kann und dann noch in einer **Vielfalt** oder wenn man dann noch ausweichen kann auf
684 **Französisch oder Deutsch oder Italienisch**, dann ist das natürlich, dann **steht man ganz vorn** denk
685 ich.

686 C: Gut, ich denke das ist ein gutes Schlusswort und ähm ich bedanke mich bei dir.

Transkription Canan

- 1 I: Es geht gleich los äh::m ich glaub ich hab das (1) eingestellt (2) so okay. Also wir fangen an mit ner
2 allgemeinen Frage und zwar: Welche Rolle haben Fremdsprachen bisher in deinem Leben gespielt?
- 3 C: (1) Ähm...
- 4 I: Oder Sprachen allgemein.
- 5 C: Ja so halt außer Türkisch sonst hatte ich halt Englisch und Französisch. (I: Mhm.) Wobei ich halt
6 auch die englische Sprache ganz gut fand @(.)@ (I: Mhm.) und Französisch hatte ich dann halt bis zur
7 zehnten und hab' s dann ausgewählt.
- 8 I: Aha, du hast Französisch ausgewählt, mhm. (C: Ja.) Und fangen wir mal an mit deiner allerersten
9 Sprache, du hast gesagt TÜRKISCH kannst du auch. (C: °Ja.°) Ja, kannst du das seit dem du klein
10 bist?
- 11 C: Ähm:, ja so ziemlich. (I: Mhm.)
- 12 I: Erzähl mal.
- 13 C: Oh Gott, ähm (I: @(.)@) ja also meine Eltern sind ja auch beide Türken und von daher, die reden
14 immer auch ganz viel Türkisch mit mir von daher auch von klein auf an (I: Mhm.) und da wir auch
15 Nachbarn hatten, auch Bekannte auch Türken und mit denen hat man dann auch gespielt (I: Mhm.)
16 und auch auf Türkisch geredet. (I: Mhm.) Von daher (1) hat man das dann so (1) spielend gelernt.
- 17 I: Spielend gelernt, ja, kannst du das nach wie vor flüssig?
- 18 C: Ähm leider nich mehr so gut, aber (1) (I: Mhm.) naja.
- 19 I: Wie hast du das verlernt? Wie kam das dazu?
- 20 C: Ähm, also unsere Bekannten wohnen ja halt auch in der Türkei und wir können halt nur in den
21 Sommerferien (1) dahin (I: Mhm.) und das ist dann halt auch wenig und wir sind nicht jedes Jahr dort.
22 (I: Mhm.) Da bin ich dann meistens halt in Deutschland so gesehen und da spricht man ja eigentlich
23 auch nur Deutsch und zu Hause sprech ich halt nur Türkisch. (I: Mhm.) Da verlernt man das dann halt
24 so leicht. @(.)@ (I: Ja.)
- 25 I: Aber zu Hause sprichst du DOCH noch viel Türkisch.
- 26 C: Ja so mit meinem Papa, aber mit meiner Mama dann auch wieder (1) ja Deutsch (I: Mhm.), weil
27 uns das einfacher fällt.
- 28 I: Einfacher für dich oder für deine Mama?
- 29 C: Ähm für @mich@. (I: Mhm. @(.)@)
- 30 I: Würdest du gerne besser und mehr häufiger Türkisch sprechen können?
- 31 C: Ähm ja (1) also wäre halt nich schlecht, also find ich schade wenn man dann die eigene
32 Muttersprache verlernt.
- 33 I: Ja, warum findest du' s schade?
- 34 C: Ähm::, ja weil man dann auch zum Teil mit den Bekannten oder so nich kommunizieren kann und
35 (I: Mhm.) ja.
- 36 I: Weil die gar kein Deutsch können?

37 C: Ähm ne, die in der Türkei nich, also, meine Cousine und so, die hier leben natürlich schon. (I:
38 Mhm, mhm.)

39 I: Und wie machst du das dann, wenn du denen doch begegnest und (C: @(.)) irgendwie dich
40 verständigen möchtest?

41 C: Äh ja dann, dann entweder überlegen oder Papa kurz fragen oder, was das noch auf Türkisch hieß.
42 (I: Aha.)

43 I: Also probierst du es doch auf Türkisch (C: Ja.), mhm, ja. Und ähm JA wie wichtig ist dir die
44 Sprache?

45 C: Ähm (2) an sich also schon wichtig. (I: Mhm.)

46 I: Warum?

47 C: Ähm @(.)) ja weil's halt die Muttersprache ist und ich die Sprache eigentlich ganz (1) gut finde.
48 (I: Mhm, mhm, ja.)

49 I: Und du benutzt die aber nur mit deinen Eltern oder hast du auch Freunde?

50 C: Ähm, ich hab auch Freunde und

51 I: Die Türkisch sprechen?

52 C: äh ja, aber mit denen @spricht man dann meistens auch eher Deutsch@. (I: Ach ja.) Ja.

53 I: Wie kommt das?

54 C: Ähm, bin ich mir nich sicher, @weil wir in Deutschland leben@ und weil man da halt immer
55 Deutsch spricht dann. (I: Ja.)

56 I: Gut aber es gibt auch äh, Türkische äh Jugendlich, die TÜRKISCH sprechen in Deutschland. (C:
57 Ja.) Warum spricht ihr Deutsch?

58 C: Ähm da bin ich mir auch nich so sicher ähm halt mal sprechen wir Deutsch oder (1)keine Ahnung,
59 wenn man dann Fernsehen guckt, (I: Mhm.) auch türkische Serien oder so (I: Ah.), dann spricht man
60 natürlich Türkisch.

61 I: Ja, schaut ihr also ab und zu türkisches Fernsehen?

62 C: Ja, also mit der Familie zusammen. (I: Mhm. Ja.) *Husten.*

63 I: Und äh kommt ihr dann DARüber ins Gespräch auf Türkisch.

64 C: Ähm ja auch. (I: Mhm.)

65 I: Ok. Und ähm (2) wie stehst du denn überhaupt zu Fremdsprachen so ganz allgemein?

66 C: Ähm (1) also ich find Frem- Fremdsprachen gut (I: Mhm.) ich find's auch schön, wenn man neue
67 Fremdsprachen erlernen kann. (I: Mhm.) Ja, (I: Ja.) dann kann man sich halt besser verständigen in
68 mehreren Sprachen. (I: Aha.)

69 I: Ähm, das heißt es ist das Verständigen für dich jetzt ganz wichtig?

70 C: Zum Teil.

71 I: Ja, was findest du noch wichtig an Fremdsprachen?

72 C: Ähm (1) dass ich halt Spaß an der Sprache hab, (I: Aha.) dass mir die Sprache auch gefällt, (I: Ja.)

73 I: Du hattest schon gesagt ENGLISCH war etwas, dass dir Spaß gemacht hat (C: Ja.) wann hat das
74 angefangen?

75 C: Oh, wann hat das angefangen, eigentlich schon seit der Grundschule. (I: Mhm.) Und da haben wir
76 auch angefangen (1) Spielen so gesehen und was auf Englisch zu sagen und ja. (I: Jaha.)

77 I: Kannst du dich noch erinnern wie das war?

78 C: Ähm ich kann mich noch erinnern wir hatten so kleine ()-bücher also so zum Falten und dann da
79 so Geschichten auf Englisch über irgendwelchen Hexen und so und die haben wir dann immer
80 @vorgelesen@. (I: Aha.)

81 I: Erst mal nur vorgelesen oder habt ihr euch auch unterhalten auf Englisch?

82 C: Ähm, erst mal halt nur vorgelesen und dann später unterhalten. (I: Mhm.)

83 I: Und wie war das so?

84 C: Oh Gott @(.)@ ähm, (1) also mir hat' s Spaß gemacht (1) wie die anderen darüber dachten das
85 weiß ich jetzt leider nich, weil das ist schon @total lange her@.

86 I: Aber es zählt ja was du darüber gedacht hast. Dir hat es Spaß gemacht, was genau hat dir da Spaß
87 gemacht?

88 C: Mm (3) so an sich halt das Erlernen der neuen Sprache (2) (I: Mhm.)

89 I: Kannst du genauer beschreiben was das war?

90 C: (2) Mm @(.)@

91 I: Kannst du dich vielleicht an irgendwelche Aufgaben die ihr bekommen habt oder Aktivitäten, die
92 ihr gemacht habt im Unterricht erinnern? Die dir besonders viel Spaß gemacht haben.

93 C: Leider nich mehr.

94 I Das ist zu lange her.

95 C: Ja.

96 I: Okay. @(.)@ Und dann ging' s aber weiter, du warst ja nich dein Leben lang auf der Grundschule,
97 dann ging' s weiter, wie ging's weiter mit dem Englischlernen.

98 C: Ähm, was haben wir denn danach gemacht? Da hatten wir zum Beispiel im Englischunterricht
99 Buchvorstellungen (2) ähm, da hatten wir auch son Workbook (I: Mhm.) und damit haben wir dann
100 auch gearbeitet (I: Mhm.) ja

101 I: Und das hat dir gut gefallen?

102 C: Joa. (I: Mhm.)

103 I: Kannst du noch n bisschen genauer beschreiben wie, wie das äh, wie das für dich, was für ne
104 Entwicklung das für dich war mit dem Englischlernen, dass ähm was dir da genau noch in Erinnerung
105 geblieben ist.

106 C: Ähm (3) oah Hilfe (I: @(.)@) @Das ist total schwer (I: Ja.) weil (I: Ja.) das so lange her ist@

107 I: Und vielleicht jetzt, wenn du in die vergangenen paar Jahre denkst ähm oder vielleicht auch dieses
108 Jahr? Wenn du ans Englischlernen denkst, was sind so die Dinge, die dir Spaß machen dabei.

109 C: Mm also Spaß macht es mir halt mit anderen Leuten so zu sagen Gruppenarbeit halt zu erstellen
110 und dann vorzustellen. (I: Mhm.) Und oder ja irgendwelche Diskussionen führen (I: Ja, ja.)

111 I: Mit andern zusammen auf Englisch denn, ja. Was genau macht dir daran SPASS?

112 C: Ähm, (2) das ich halt (2) äh

113 I: Oder warum magst du das so gerne? (2) Und andere Sachen nicht?

114 C: Mm (1) also Texte verfassen zum Beispiel mag ich (1) nicht so: gerne (I: Mhm.) weil das halt
115 einfach auch von der Grammatik her so, da muss man ganz viel nachdenken und strukturieren und
116 alles. Und wenn man redet muss man irgendwie theoretisch gesehen so einfach drauf los reden und
117 (I:Mhm.) @schauen was auf dich zukommt in soner Diskussion@ und ja

118 I: Ja und dann spontan reagieren?

119 C: Ja.

120 I: Mhm, das fällt dir leicht?

121 C: Ähm, manchmal, manchmal nich. (I: Mhm.)

122 I: Wann fällt' s dir leicht?

123 C: Ähm, wenn ich zum Beispiel das Thema halt ganz gut kann, dann ja (I: Mhm.) und wenn dann
124 irgendjemand hinter uns Vokabeln sagt. (I: Ja.)

125 I: Die man braucht man für's Diskutieren.

126 C: Ja.

127 I: Und welche Themen fallen dir da ein?

128 C: Mhm oh Gott. (3) Ich hatte früher, ich weiß nich mehr sechste oder siebte Klasse so hatten wir n
129 Englisch-Mädchenkurs und da war ich dann auch mal drinne und da haben wir halt auch diskutiert
130 zum Beispiel über Schuluniformen oder Schule im Allgemeinen. (I: Mhm.) Und so.

131 I: Und konntest du gut mich machen?

132 C: Joa.

133 I: Gut mitreden? Ja. Und später habt ihr da noch über andere Themen gesprochen?

134 C: (2)Uh *Ausatmen* (2)oh Gott (I: @(.)@)

135 I: Oder was macht ihr jetzt GERADE im Englischunterricht?

136 C: Jetzt gerade haben wir das Thema Indien (I: Mhm.) und (1) ja dazu dann haben wir halt Texte (1)
137 gelesen und Aufgaben bearbeitet. (I: Ja.) Ja und da waren halt die Texte zum Teil auch schwerer zu
138 verstehen.

139 I: Ja, woran lag das?

140 C: Ähm, dass man zum Beispiel in einem Satz mehrere Wörter hatte, die man nicht wirklich
141 verstanden hatte und das wie gesagt auch erhöhte ist und ja (2)

142 I: Das Niveau ist erhöht.

143 C: Mhm.

144 I: Ja. Und ähm wie seid ihr damit umgegangen, wenn das ein bisschen zu SCHWER war? Was habt
145 ihr dann gemacht?

146 C: Ähm, also wir sind die Texte dann noch mal alle zusammen Schritt für Schritt durchgegangen und
147 versucht das dann irgendwie zu übersetzen.

148 I: Mhm. Ins Deutsche?

149 C: Ähm ja, teilweise halt ins (1) Deutsche oder halt die Wörter, die wir nicht wussten irgendwie in
150 einen Zusammenhang zu bringen.

151 I: Ja.

152 C: In dem Text. (I: Mhm.)

153 I: Um den dann besser zu verstehen.

154 C: Genau.

155 I: Und äh wie findest du das Thema Indien?

156 C: Ähm ja, ganz interessant, also jetzt momentan schauen wir auch den Film Slumdog Millioner und
157 einmal auch mit nem Buch gearbeitet und da erfährt man halt so Sachen, die man so an sich halt nich
158 über Indien wusste auch. (I: Ja.)

159 I: Was denn zum Beispiel?

160 C: Mhm zum Beispiel mh (1) das Buch, das wir lesen hatten über einen (1) oh Gott wie heißt das auf
161 Deutsch? So einen ähm (1) ja (3) Taxifahrer eigentlich (I: Mhm.) und wie der halt lebt und wie die alle
162 in den Slums leben und was die da ertragen müssen und alles (I: Mhm.)und die ganze Armut (I: Ja.)

163 I: Davon hattest du vorher gar nichts gewusst?

164 C: Doch schon ein bisschen, aber ist halt trotzdem schockierend jetzt (I: Ja.) wenn wir so wirklich
165 (I:Mhm.) mehr dazu wissen. (I: Mhm.)

166 I: Und *Räuspfern*. Findest du, dass das Thema INDIEN auch gut in den Englischunterricht passt?

167 C: Ja find ich schon. (I: Mhm.)

168 I: Warum?

169 C: Ähm (4) weil man sich halt ganz gut darüber unterhalten kann, also auch auf Englisch und (1)
170 weil's @dazu auch viel Material gibt@. (I: Mhm.) Joa.

171 I: Aber wie passt Indien jetzt gerade in den ENGLISCHunterricht? (4) Warum macht man das nicht in
172 Deutsch oder in andern Fächern? (4) Aber für dich passt es auf jeden Fall darein?

173 C: Ja.

174 I: Und ähm wie unterscheidet sich denn zum Beispiel Englischunterricht von andern Fächern für dich?

175 C: Ähm (3)

176 I: Was macht ihn aus?

177 C: Ich finde es ist halt abwechslungsreicher der Unterricht (I: Mhm.) zum Beispiel macht man mal
178 Gruppenarbeiten, mal macht man irgendwas anderes (I: Mhm.) (1) Joa. (I: Ja.)

179 I: Und? Findest du das gut?

180 C: Ja das find ich gut.

181 I: Und mit welchem vergleichst du das gerade, mit welchem Fach?

182 C: Ähm zum Beispiel Deutschunterricht (I: Mhm.) wo man halt, wo wir jetzt gerade zum Beispiel n
183 Buch haben und uns nur auf das Buch beschäftigen und da permanent nur analysieren und ähnliches.
184 (I: Ja.)

185 I: Und das findest du zu wenig oder?

186 C: Ähm an sich ist es auch okay, aber nach ner Zeit ist es halt irgendwie (...) sich mit nur einem Buch
187 zu beschäftigen. Und die ganzen Charaktere, joa. (I: Ja.)

188 I: Was findest du also am Englischunterricht besser?

189 C: Mh (6) dass da halt ähm abwechslungsreicher der Unterricht gestaltet wird (I: Mhm.)

190 I: Und eben die Lehrerin WAS tut?

191 C: Ähm zum Beispiel also einmal, das war halt etwas ausgefallener, da hatten wir am Freitag halt so
192 ne Yogastunde eingeschoben

193 I: Eine Yogastunde?

194 C: Yoga.

195 I: Yoga. Yogastunde im Englischunterricht.

196 C: Ja so einmal als Aufwärmung (1) so mäßig, um uns zu zeigen wie das dann so ist und da hatte sie
197 auch zum Beispiel (1) mh son bisschen comprehensionartig ne CD halt eingelegt, wir haben dann halt
198 son Kreis gebildet, mussten dann die Augen schließen und haben dann einfach nur dem Text (I:Mhm.)
199 zugehört, der dann da war und haben dann son Eindruck vermittelt, wie das dann in Indien ist, zum
200 Beispiel die Straßen und so.

201 I: Ja, also das heißt die Stimme da ähm hat zu euch gesprochen und WAS hat die euch erzählt?

202 C: Ähm über Indien, also wie das denn da ist, also die Straßen und so und wie die da leben, wie das
203 aussieht.

204 I: Auf Englisch?

205 C: Ja. (I: Mhm.)

206 I: U:nd war das ne gute Möglichkeit da nebenbei so ne Entspannungsübung zu machen?

207 C: Ja.

208 I: Warum?

209 C: Ähm, weil das einfach entspannt war, also man hat da einfach nur so gesessen und die Augen
210 geschlossen, der Stimme gelauscht und hat dann so ähm kopfkinoartig halt die Bilder im Kopf und
211 konnte das dann sehr gut mit verfolgen. (I: Mhm.)

212 I: Und was habt ihr danach gemacht? (2) °Damit?°

213 C: Mh, danach haben wir dann darüber geredet was für Eindrücke wir dann hatten und was wir dabei
214 gelernt haben und haben das dann gesammelt an der Tafel. (I: Mh, mhm.)

215 I: Ist was Gutes dabei rausgekommen?

216 C: Äh ja, definitiv.

- 217 I: Joa. @(.)@ Was kam für dich dabei raus?
- 218 C: Ähm, halt auch wieder was Neues über Indien gelernt, wie das dann da so ist. (I: °Mhm.°) Und ja
219 auch mal was anderes so. Sich da immer hinzusetzen und ner CD zu lauschen. (I: Ja.)
- 220 I: Habt ihr das sonst nicht so häufig in der Schule?
- 221 C: Ähm. Nicht so, wenn dann bei Arbeiten oder irgendwelchen Textpassagen halt. (I: Mhm.) Aber joa,
222 das war dann auch wiederum anders. (I: Ja.)
- 223 I: Wie habt ihr das als Textpassagen gehabt?
- 224 C: Ähm, dass man dann halt (1) die CD hatte und dann zuhören musste und sich zum Teil auch was
225 notieren musste (I: Mhm.) zu ner Aufgabenstellung dann zuhören musste (I: Mhm.). °Joa.°
- 226 I: Und wie war das?
- 227 C: Ähm ja man muss sich halt konzentrieren, damit man das versteht und die hatten halt auch nen
228 Akzent, sodass man das dann mehrmals hören mussten, °ja°. (I: Mhm.)
- 229 I: Und wie fandst du das?
- 230 C: Äh:m, ganz okay @(.)@
- 231 I: Ja? War das spannend?
- 232 C: Äh naja, hält sich in Grenzen. @(.)@
- 233 I: @(.)@ Okay. Ähm welche Erfahrungen hast du denn so mit LEHRERN gemacht im
234 Englischunterricht?
- 235 C: Mh (2) in wie fern jetzt?
- 236 I: Also äh was fällt dir ein, wenn du über deine Englischlehrer nachdenkst, die du alle mal hattest?
- 237 C: Ähm (3) also ich fand alle meine Englischlehrer eigentlich ganz gut, sympathisch und den
238 Unterricht fand ich bei denen halt auch gut. (I: Mhm.) ()
- 239 I: Was war denn gut an denen?
- 240 C: Häm, der war halt bei allen, bis auf einige @(.)@ abwechslungsreich, aber bei einigen hat man
241 dann halt mehr schriftlich gemacht, bei anderen war das mehr aufs Mündliche fixiert. (I: Mhm.)
- 242 I: Und was findest DU besser?
- 243 C: M::h, ich find ne Mischung aus @beidem@.
- 244 I: Ne Mischung aus beidem?
- 245 C: Ja, also nur schriftlich und nur mündlich mag ich nicht so. (I: Mhm.)
- 246 I: Okay. Und äh was hat diese Englischlehrer BESONDERS gemacht? Du meinst die waren
247 sympathisch?
- 248 C: Ja so ähm (2) von der fünften Klasse an (1) ich muss grade mal überlegen hatte ich eine
249 Englischlehrerin, äh ich glaub insgesamt haben wir fünf oder so. (I: Mhm.) Und (2) weiß ich nich, also
250 eine fand ich auf Anhieb halt sympathisch, einfach so, weil ich sie kannte auch über längere Zeit
251 (I:Mhm.) (1) und ja @(.)@ (I: Ja?) ähm (2)
- 252 I: Was fandst du gut an der?

253 C: (2) Ich weiß nich, halt die Art wie sie mit uns umgegangen war, einfach ganz locker nicht wirklich
254 jetzt so: ‚Wir müssen jetzt ganz strikt Unterricht machen.‘ (I: Mhm. (1) Mhm.)

255 I: Hast du denn viel bei ihr gelernt?

256 C: Ähm ja auch.

257 I: Und wie hat sie das geschafft, das Lockersein und trotzdem das ihr da was mitnehmt?

258 C: Ähm (2) durch die Unterrichtsgestaltung auch zum Teil. (I: Mhm.) Gruppenarbeit, Einzelarbeit (1),
259 was selber erstellen. (I: Mhm. (1) °Mhm.° Ja.)

260 I: Was macht das ganze so besonders (1) wenn sie so die verschiedenen GESTALTUNGSmittel
261 einsetzt?

262 C: Mh, das man auch mehr Spaß am Unterricht hat, dass das nicht so eintönig ist. (I: Mhm, okay.)

263 I: Also ist für dich ähm Unterricht immer gut, wenn der, wenn der abwechslungsreich ist? Ja. Was
264 wäre also EINTönig für dich?

265 C: Mh, zum Beispiel, wie wir das hatten, wir einfach nur was hingelegt bekommen und dann halt
266 immer nur schriftlich das bearbeiten. (I: Mhm.)

267 I: Also wie sollte es eigentlich sein? Was muss der Lehrer machen, damit das abwechslungsreich ist?

268 C: Mh, sowohl schriftliche Aufgaben, als auch zum Beispiel Gruppenarbeiten und dann Präsentationen
269 zum Beispiel. (I: Mhm.)

270 I: Ja. Und äh machst du auch gerne Präsentationen selber? Also dich vor die Klasse stellen und
271 irgendwas vorstellen?

272 C: Ähm, naja @(.)@ also geht so.

273 I: Geht so? Was machst du dann denn am Liebesten? (C: Ähm.) Von den Dingen, du hast ja schon
274 einiges aufgezählt.

275 C: Zum Beispiel in der Gruppe halt irgendwas zusammen erarbeiten. (I: Ja.)

276 I: Was denn zum Beispiel?

277 C: Ähm (1) Was hatten wir denn da? Aus nem Buch wurde halt ne Textpas-
278 sspage auf ner CD vorgelesen und wir sollten dann halt die Wörter raus streichen, die anders betont werden (I: Mhm.)
279 und ähm das dann auf ne Folie aufschreiben und das dann vorstellen.

280 I: Ja, wie anders betont, was ist damit gemeint?

281 C: Ähm, oh Gott, was war denn da zum Beispiel? Ähm (3) ö::h, mir fällt spontan grad kein Beispiel
282 ein. Ähm (2) ähm zum Beispiel, dass die Inder das r im Englischen in die Länge ziehen. (I: Mhm.)

283 I: Ah, das war also ne Textstelle, wo ein INDISCHES Englisch zu hören war. (C: Mhm.) Und m
284 unterscheidet sich das STARK von dem britischen zum Beispiel?

285 C: Ähm ja so einige (1) Sachen, die uns aufgefallen waren.

286 I: Ja. Ja und fandst du das interessant?

287 C: Ja, das fand ich ganz interessant. (I: Mhm, mhm.)

288 I: Und ähm ja, habt ihr noch MEHR verschiedene Arten des Englischen kennengelernt?

289 C: Ähm *Ausatmen* (1) ich glaube nein.

290 I: Also in den letzten Jahren irgendwelche andern Länder, die ihr kennengelernt habt?

291 C: Uh oh Gott. (3) Fällt mir jetzt grade nichts ein @(.)@ (I: Mh.)

292 I: Okay, gut, ähm was genau ähm lernst du denn für dich PERSÖNLICH im Englischunterricht? Was
 293 nimmst DU ganz persönlich für dich mit? Jetzt wenn du an den EnglischUNTERRICHT denkst, was
 294 ziehst du für dich da raus?

295 C: Mh (4) mh (10) ja das ist eigentlich (2) ja einfach ist ne neue Sprache zu lernen würd ich jetzt nicht
 296 sagen, aber (1) es ist halt möglich ne neue Sprache zu lernen und (I: Mhm.) (1) joa, also macht auch
 297 Spaß in ner Gruppe. (I: Ja.) ()

298 I: Zeigt sich für dich, dass es gar nicht so SCHWER ist. Okay und woran liegt das?

299 C: Mh (4) also vielleicht daran, dass man halt ne große Gruppe ist und dann alle zusammen halt jeder
 300 steuert was bei so gesehen und wenn man halt Fehler macht korrigieren die andern einen auch.
 301 (I:Mhm.)

302 I: Ist dir das wichtig, dass man auch korrigiert gegenseitig?

303 C: Ja, also definitiv, da lernt man dann auch so aus seinen Fehlern.

304 I: Ja. Was ist noch wichtig fürs LERNEN, damit man wirklich voran kommt?

305 C: Ähm zum Beispiel sich auch selber eigenständig zu Hause hinsetzten und dann die Sachen
 306 wiederholen aus dem Unterricht. (I: Mhm.) Was man gemacht hat oder was einem SCHWER fiel.
 307 (I:Mhm.)

308 I: Und was kann einem zum Beispiel schwer fallen? Fällt dir da irgendwas ein?

309 C: Ähm zum Beispiel Grammatik, die Zeitformen (I: Mhm.) sonst (1), Vokabular, dass man den Text
 310 halt flüssiger (1) gestaltet. (I: Mhm.)

311 I: Dass wenn man selber nen Text schreibt (C: Ja.), dass man den, okay, und äh wie wichtig ist dir,
 312 dass du ähm korrigiert WIRST von andern Mitschülern?

313 C: Ähm, also das ist mir halt schon wichtig, ich nehm Kritik auch gerne an, versuch das dann auch
 314 umzusetzen. (I: Mhm, mhm.)

315 I: Und wenn du von der Lehrerin korrigiert wirst?

316 C: Dann natürlich auch.

317 I: Also das ist das gleiche?

318 C: Joa.

319 I: Fühlt sich das gleich für dich an?

320 C: (2) Joa. @(.)@

321 I: Ja? Mhm. Und ähm was ist DIR denn wichtig im Englischunterricht? Was ähm möchtest du denn
 322 gerne lernen, wenn du (0,5) an den Englischunterricht denkst?

323 C: Ähm, halt mein Englisch auch verbessern, sodass man sich ja auch zum Beispiel, außer wenn man
 324 n Auslandsjahr machen will, dass man sich dann auch mit den Leuten verständigen kann im
 325 Allgemeinen. (I: Mhm.) Und Englisch ist heutzutage so oder so halt ne wichtige Sprache. (I: Ja.)

326 I: Findest du.

327 C: Ja.

328 I: Wie kommt das, dass du das denkst?

329 C: Ähm (2) ja so (3) zum Beispiel grad, was gibt's @noch fürn Beispiel@? Ähm ja, wenn man halt
330 grad andere Fremdsprachen hört und sich mit Leuten verständigen will, die ne andere Sprache
331 sprechen, dann ist Englisch halt auch so (1) brückentechnisch was, womit man eigentlich theoretisch
332 gesehen weiter kommen kann. (I: Mhm.)

333 I: Brücken.

334 C: Also ich weiß grad nich wie man das so beschreiben kann.

335 I: Ja, beschreib das mal, versuch das mal.

336 C: M:h, keine Ahnung, zum Beispiel wenn man sich jetzt (2) versucht sich mit nem Inder zu
337 unterhalten und man kann kein Indisch oder so, dann greift man eventuell halt auf Hände und Füße
338 zurück oder halt unterhält sich dann auf Englisch, weil man davon ausgeht, dass die dann hoffentlich
339 Englisch können. (I: Mhm.) Also dann nimmt man halt ne Sprach die man dann beides, die beide dann
340 können.

341 I: Ja, okay. Kannst du nochmal genauer sagen, was ne Brücke, dann für, also was macht die englische
342 Sprache sozusagen?

343 C: Mhm, also verbindet Menschen auf jeden Fall finde ich (I: Mhm.) und (1) ähm (3) joa @(.)@

344 I: Ja? Okay, also in welchen Situationen kannst du dir noch vorstellen, dass Englisch wichtig sein
345 könnte?

346 C: Mh (4) mh wenn man im Ausland zum Beispiel studieren will (I: Mhm.) oder (3) ja

347 I: Im Ausland studieren?

348 C: Ja.

349 I: Hast du dir das vorgenommen?

350 C: Ähm, das nicht, aber eventuell halt Auslandsjahr.

351 I: Ja. Wohin möchtest du reisen?

352 C: Das weiß ich noch nicht, ob ich überhaupt n Auslandsjahr machen will oder so, das steht noch nicht
353 fest.

354 I: Jaha. Wolltest du das NACH der Schule machen, nach dem Abitur?

355 C: Eventuell. (I: Mhm.)

356 I: Und für n ganzes Jahr.

357 C: (2) Also kommt drauf an, wie ich mich @dann entscheide@.

358 I: Wie du dich dann entscheidest. (C: Ja.) Aber im Moment würdest du sagen, das wäre etwas, was du
359 gerne machen würdest?

360 C: Das wär ne Alternative ja.

361 I: Jaha, Alternative zu was?

362 C: Mh::, zum Beispiel zum Studieren (I: Mhm.) Also, ich hatte halt auch überlegt eventuell sonst nach
363 dem Abitur zu studieren. (I: Mhm.)

- 364 I: Weißt du schon welche Richtung?
- 365 C: Ähm, so Biologie (I: Ja!) ähm, so in die Richtung.
- 366 I: Okay, (1) und warum BIOLOGIE?
- 367 C: Ähm ich hab ja auch das Bioprofil halt hier an der Schule (I: Mhm.) und ich find das ganz
368 interessant und hab dann einfach mal so Studiengänge gegoogelt so in Richtung Biologie oder direkt
369 irgendwas mit Ernährungswissenschaften oder () (I: Mhm.) Ja. (I: Mhm.)
- 370 I: Und das sind deine PLÄNE, also irgendwas in diese Richtung zu studieren?
- 371 C: Ja so bis jetzt.
- 372 I: Bisher? (C: Mhm.) Ja, gefällt dir dein Bioprofil?
- 373 C: Ja.
- 374 I: Mhm. Und äh wie findest du es überhaupt, dass man Profile hat?
- 375 C: Ähm, also einerseits finde ich das gut, aber andererseits dann auch wiederum nicht, also ich finds
376 auch teilweise besser, wenn man so Leistungskurse hätte halt, dass man sich die Kurse selber
377 zusammenstellen kann. (I: Mhm.) Weil in den meisten Profilen hat man halt Fächer die man gut kann
378 und die man wiederum nicht so gut kann, aber so (I: Mhm.)
- 379 I: Und die musst du dann trotzdem mitnehmen (C: Ja.) sozusagen. Was hättest du beim Leistungskurs
380 besser gefunden?
- 381 C: Ähm, ich bin nicht so sicher, Leistungskurse @kenn ich nicht so wirklich@, aber ich glaub da kann
382 man sich ja eigentlich DIE Kurse zusammenwählen, die man eigentlich auch haben möchte. (I:
383 Mhm.)
- 384 I: Was hättest du dir ausgesucht, hättest du die WAHL gehabt?
- 385 C: Ähm, vermutlich Kunst als profilgebendes Fach. Und sonst halt noch andere begleitende Fächer.
- 386 I: Und Bio ist jetzt gar nicht dabei oder wie?
- 387 C: Ähm, doch halt Bio als begleitendes Fach sonst auch noch.
- 388 I: Ja, aber Kunst wäre so dein Haupt-, war das dein Lieblingsfach?
- 389 C: Ähm ja. (I: Mhm.)
- 390 I: Was sind noch für Fächer, die du gerne magst?
- 391 C: Ähm, Englisch (I: Mhm.) joa.
- 392 I: Was findest du an Englisch so gut?
- 393 C: (1) Ähm (3)ich find die Sprache an sich halt einfach ganz schön und das hat mir eigentlich auch
394 von der Grundschule an gefallen. (1) Im Englischunterricht (1) halt zu sprechen, reden, @sich zu
395 verständigen@ (I: Mhm, mhm.)
- 396 I: Das macht einfach Spaß oder?
- 397 C: Ja.
- 398 I: Wieso ist Englisch so gut und Französisch hast du zum Beispiel abgewählt?

399 C: Ähm, (2) weil mir Englisch irgendwie leichter fällt, weil man Englisch auch länger hat und (1)
400 Französisch (1), weiß ich nicht, fiel mir irgendwie schwerer, weil es da auch von der Grammatik her
401 ganz viele Ausnahmen gibt und (2) @joa@.

402 I: Ja? Ist das alles? Also Französisch ist einfach schwieriger oder?

403 C: Joa, (I: ()) also würd ich persönlich sagen, dass Französisch schwieriger ist, als Englisch. (I:
404 Mhm.)

405 I: Und hat dir die Französische Sprache denn auch gefallen oder wie hast du die empfunden?

406 C: Ähm, ja also gefallen hat sie mir schon. (I: Mhm.) (3)

407 I: Aber?

408 C: @Ja, aber mit der Grammatik gab's dann so Probleme.@

409 I: Ja, okay. Äh:m wie ist das, wenn du an die Türkische Sprache denkst? Wie findest du die?

410 C: Mm (3) also an sich find sie auch gut, aber ich hab zum Beispiel so Probleme, wenn man Türkisch
411 schreiben muss, (I: Mhm.) da wird halt einiges wirklich so geschrieben, wie man's auch ausspricht,
412 (I:Mhm.) aber da gibt's halt auch noch so Sonderzeichen so gesehen. (1) (I: °Mhm.°) Und das
413 @verwirrt mich dann manchmal@ weil ich nicht weiß was dann wo hinkommt, wie man das dann
414 schreibt. (I: Jaa.)

415 I: Wie man diese Zeichen setzt oder?

416 C: Ja, also zum Beispiel bei meinem Namen hab ich dann auch n g mit sonem Strich oben. (I: Mhm.)
417 Und so was wie n weiches g, also man spricht das halt etwas weicher aus und (I: Mhm.) joa. (I: Mhm.)

418 I: Ja, du kennst dich ja n bisschen aus. Hast du das Gefühl, dass dadurch, dass du ähm (1) Deutsch
419 UND Türkisch kannst, dass du vielleicht andere Sprachen besser lernen kannst?

420 C: Äh:m, also nicht unbedingt.

421 I: Ne. (1) Meinst du nich?

422 C: Ne. (I : Mhm.)

423 I: Und hat das irgendwie ne Rolle gespielt, dass du auch Türkisch kannst, als du angefangen hast
424 Englisch zu lernen?

425 C: Nich wirklich.

426 I: Ne? Hat gar nichts miteinander zu tun? (1) °Mhm.° Und äh:m (1) fällt dir das leicht ins Türkische zu
427 wechseln? Also vom Deutschen ins Türkische?

428 C: Mh (1) ja manchmal, manchmal halt nicht, also (1) manchmal fehlt mir halt dann das Vokabular,
429 wo ich dann erst mal Wörter nachdenken muss: ‚Was heißt @das nochmal@?‘ (I: Mhm.) Aber ich
430 versuch's dann halt zu umschreiben irgendwie. (I: Mhm.)

431 I: Und das funktioniert?

432 C: Joa @meistens@.

433 I: Jaha und ähm (1) wenn du jetzt an, an dein GEFÜHL denkst, was du da in der Türkischen Sprache
434 entwickelt hast, sonst könntest du es nicht mal eben umschreiben, äh:m wie würdest du's beschreiben,
435 wie fühlt sich das an, das du da so, wenn die Antwort nicht einfällt, das einfach umschreiben kannst?

436 C: M:: (1) also eigentlich ganz gut, also, dass ich halt auch Türkisch kann, nicht perfekt, aber (2) fänd
437 ich ja auch doof, wenn es nicht so wär, wenn ich jetzt kein Türkisch könnte, aber

438 I: Was wär so doof?

439 C: Ähm (1) vielleicht kann ich mich zum Beispiel mit meinen Verwandten und so nicht wirklich
440 verständigen, wenn ich dann gar kein Türkisch könnte und das fänd ich auch schade. (I: Mhm, mhm.)

441 I: Und welche, welche Vorteile siehst du denn noch, dass du Türkisch kannst, außer dass du mit
442 deinen Verwandten dich verständigen kannst?

443 C: M:: (6) also spontan keine.

444 I: Keine? (1) (C: M:) Okay und welche Vorteile siehst du darin, dass du Englisch kannst?

445 C: (1) Dass man sich halt (1) mit allen aus der ganzen Welt halt unterhalten kann.

446 I: Hast du Erfahrung schon mal gemacht?

447 C: Ähm, also über's Internet (I: Mhm.) so teilweise.

448 I: Wie denn?

449 C: Äh:m, per MSN zum Beispiel, wenn man Leute kennenlernt, die ähm, oh Gott, wo wohnen die
450 denn alle? Keine Ahnung in irgendwelchen englischsprachigen Ländern wohnen, zum Beispiel oder
451 auch ganz woanders und wenn die dann halt kein Deutsch können oder so, kann man sich dann
452 Englisch mit denen unterhalten. (I: Ja, mhm.)

453 I: Und hast du das MAL probiert?

454 C: Ähm (1) Ja, so ich hab auch einige @Leute kennengelernt@, die dann in englischsprachigen
455 Ländern wohnen. (I: Mhm.) Und mit denen unterhalt ich mich dann auch ganz gerne und dann lernt
456 man halt auch neues dazu.

457 I: Ja, was lernt man denn dazu?

458 C: Ähm zum Beispiel Vokabular (1) (I: Mhm.) und so ja, also kann man sich dann so gesehen
459 anschauen, wenn man dann mit Muttersprachlern chattet. (I: Ja.)

460 I: Und das läuft also alles über's Schriftliche? Hast du denn auch schon mal MÜNDLICH Kontakt zu
461 andern (C: Ne.) gehabt? Irgendwie mal im englischsprachigen Ausland gewesen? (C: M:) Oder in
462 nem anderen Ausland? (C: Ne.) Irgendwo wo man sein Englisch anwenden kann?

463 C: Ne.

464 I: Hast du das mal auß- außerhalb der Schule schon mal angewendet?

465 C: Ähm, auch nich.

466 I: Doch hast du ja gerade erzählt über's Internet.

467 C: Achso ja also über's Internet (I: Ja.), aber so mündlich, also (I: Mhm.)

468 I: Okay und äh wo kri- also wo: begegnet dir die englische Sprache sonst?

469 C: M: (4) sonst eigentlich nich so, so wirklich (I: Mhm.) Also wenn dann halt im Fernsehen zum
470 Beispiel.

471 I: Ja? Wo kommt das denn da vor?

472 C: Ähm, wir haben son @englischen Kanal@ halt (I: Aha.) und ja

473 I: Schaust du den manchmal?

474 C: Ja, manchmal, wenn ich den dann wiederfinde. (I:Mhm.)

475 I: @(.)@ Musst du erst mal suchen.

476 C: Ja.

477 I: Und ähm wird bei dir zu HAUSE irgendwas mit der englischen Sprache angefangen, gemacht?

478 C: M: ne nicht wirklich?

479 I: Können deine Eltern Englisch?

480 C: °Mmm° *Nein ist gemeint.*

481 I: Hast du noch Geschwister?

482 C: Ja, n kleinen Bruder.

483 I: Kann der schon sprechen?

484 C: Ähm ja, son bisschen.

485 I: Ein bisschen, aber kein Englisch?

486 C: Äh doch.

487 I: Doch, ja? Wie kommt das?

488 C: Ähm, der hat ja auch jetzt so langsam mit Englisch angefangen und die machen das halt auch
489 schriftlich und ich helf dem dann auch ab und zu bei den Hausaufgaben. (I: Aha.)

490 I: Ist der in der Grundschule?

491 C: Äh ne, der ist in de::r äh sechsten. (I: Aha.)

492 I: Dann kann der wirklich schon n bisschen sprechen, (C: Doch.) ich dachte der wär noch klein, als du
493 gesagt hast: ‚Ich hab nen kleinen Bruder‘ hab ich gedacht, der wär noch ganz klein. Mhm. Und habt
494 ihr’s mal versucht euch miteinander auf Englisch zu unterhalten?

495 C: Äh, nich so @wirklich@.

496 I: Ne? Warum nich?

497 C: (2) Weiß ich nich, also ist n bisschen komisch sich mit m kleinen Bruder sich auf Englisch zu
498 unterhalten, besser auf Deutsch. (I: Ja.)

499 I: Hast du denn überhaupt irgendwo mal versucht die englische Sprache nochmal anzuwenden?

500 C: Ähm ne.

501 I: Würdest du’s gerne mal machen?

502 C: Ja.

503 I: Ja? Wo denn zum Beispiel?

504 C: (1) Ähm (3) halt in nem Auslandsjahr oder wenn man n Austauschpartner an der Schule hat oder
505 so. (I: Mhm.)

506 I: Habt ihr hier manchmal welche?

507 C: Ja, aber (1) ich glaub nicht aus England oder irgendwelchen englischsprachigen Ländern.

508 I: Sondern?

509 C: Ähm Italien, (I: Mhm.) Spanien glaub ich (I: Mhm.)

510 I: Und warum möchtest du eigentlich ins AUSland, in ein englischsprachiges Land?

511 C: Ähm, weil mir halt die englische Sprache auch gefällt und ne neue Kultur halt einfach
512 kennenlernen und schauen wie das dann DA ist, n paar Erfahrungen sammeln. (I: Mhm, °mhm°.)

513 I: Kann man das im Ausland am besten?

514 C: Also ich finde ja, also (2)

515 I: Warum?

516 C: M: weil man da halt in ner neuen Umgebung ist, halt andere Leute kennenlernt, andere Sitten
517 (I:Mhm.) dadurch lernt man glaub ich MEHR, als wenn man nur in Deutschland bleibt. (I: Ja.)

518 I: Was erhoffst du dir, was du DA alles lernst?

519 C: M: zum einen halt die englische Sprache verbessern, ähm eventuell halt neue Kontakte knüpfen. (2)
520 Ähm ja und etwas über die andere Kultur zum Beispiel lernen.

521 I: Was denn?

522 C: Oh Gott, zum Beispiel wie das bei denen so ist, also ich bin mir nicht sicher, aber ich glaub, die
523 essen auch drei Mahlzeiten am Tag, halt morgens, mittags, abends und bei uns wird auch
524 zwischendurch halt ganz oft was gegessen. (I: Mhm.) Und wie das da halt im Allgemeinen ist, der
525 Tagesablauf zum Beispiel. (I:Mhm.)

526 I: Wo wird so viel gegessen, wo ist das?

527 C: Ähm weiß ich gar nicht, also im Allgemeinen glaub ich, dass die in englischsprachigen Ländern
528 oder so halt drei feste Mahlzeiten haben, halt Frühstück, Mittagessen und Abendessen und dass man
529 bei UNS dann zwischendurch eher nochmal was isst. (I: Mhm.) Und dadurch halt mehr isst.

530 I: Ja, wo hast du das denn gelernt?

531 C: Ähm (2) aus, einer aus meiner alten Klasse, der hat da n, einen Austauschpartner oder so
532 mitgebracht, ich weiß jetzt grade nicht mehr von wo der kam () ähm ich glaub es gab sogar mal
533 einen Austausch mit Millfield mal (I: Mhm.) und dann kamen halt auch einige Leute hierher und die
534 haben dann auch geredet und da haben wir halt auch einfach zugehört (I: Mhm, mhm.)

535 I: Und fandst du das interessant?

536 C: Ja.

537 I:Ja? Hast du ihm auch ein paar Fragen gestellt?

538 C: Ähm ne. @(.)@

539 I: @(.)@ Warum nich?

540 C: Weil man halt auch teilweise keine Zeit hatte, weil der halt so gesehen mit seinem Schüler
541 unterwegs war und der ihm die Schule gezeigt hat und alles (I: Mhm.) und man hat ja auch nicht
542 immer Unterricht zusammen gehabt.

543 I: Und hast du ab DA Interesse bekommen ins Ausland zu gehen oder wann kam das?

544 C: Mh, also es werden ja auch Veranstaltungen angeboten, zum Beispiel dass man ins Ausland gehen
545 kann und so (I: Mhm.) und joa.

546 I: Wie erfährst du davon?

547 C: Ähm halt entweder über die Schule oder joa

548 I: Oder?

549 C: (2) Internet zum Beispiel, (I: Mhm.) also dass man sich dann über Auslandsjahre informiert.
550 (Mhm.)

551 I: Hast du da viel schon zu gelesen und dich informiert?

552 C: Ähm, noch nicht wirklich, also ich hab zum Beispiel (2) im Jahrbuch auch, da gibt's ja auch
553 Berichte von Austauschschülern, die dann in Australien waren oder (I: Mhm.) Ähnliches. Ja.

554 I: Und wie klingt das dann immer so?

555 C: Das klingt immer interessant, also @aufregend@.

556 I: Jaha? Hätst du da Lust zu?

557 C: Theoretisch gesehen ja.

558 I: Wieso theoretisch?

559 C: @Praktisch gesehen bin ich mir da nicht so sicher@, ob ich mich das dann trauen würde wirklich
560 son ganzes Jahr (I: Ja.) von Familie und Freunde getrennt zu sein. (I: Mhm.)

561 I: Wär das so das, was dir am meisten schwer fallen würde?

562 C: Ich denke ja. (I: Mhm.)

563 I: Warum, warum denkst du, dass das das ist?

564 C: Mh (1) ja weil man dann halt Kilometer weit entfernt ist von der Familie und man kann sie gar
565 nicht sehen, also wenn dann halt über Internet, (1) ja.

566 I: Und? Gehört das irgendwie mit zur Erfahrung dazu?

567 C: Das gehört sicherlich mit zur Erfahrung halt dazu.

568 I: Aber würd dich das daran stören?

569 C: Vielleicht in der ersten Zeit so, wenn ich dann da bin ja, aber das @würd sich glaub ich@ dann
570 legen. (I: Ja? Mhm.)

571 I: Wie kommt das was meinst du? Warum würd sich das dann legen?

572 C: Weil man sich dann vielleicht an die Umgebung und die neuen Menschen gewöhnt hat halt.
573 (I:Mhm. (0,5) Ja.)

574 I: Okay. Und ähm (1) welchen Sinn siehst eigentlich du darin, dass man Englisch in der Schule lernt?

575 C: Mh, also definitiv hilfreich halt für das später Leben (I: Ja.) (2) also einer der Hauptgründe.

576 I: Einer der Hauptgründe, ja? (C: @(.)@) Was ist, warum ist das wichtig für's spätere Leben?

577 C: Ähm zum Beispiel wenn man sich an Universitäten bewerben will (I: Ja.) oder hält ähnliches auch
578 ähm (1) auf Englisch was studieren will. (I: Mhm.)

579 I: Kommt das für dich in Frage? Auf Englisch studieren?

580 C: Äh, ich glaube eher nicht.

581 I: Warum?

582 C: Weiß nicht, also an sich find ich das schon interessant halt etwas auf Englisch zu studieren, aber ich
583 weiß ja nicht, ob ich das dann hinkriegen würde.

584 I: °Warum?°

585 C: Ähm (4) weiß ich nicht, ich stell mir das so momentan etwas schwieriger vor, wenn man halt Bio
586 und Chemie auf Englisch studieren will (I: Mhm.) momentan hat man das ja auf DEUTSCH und da ist
587 es schon nicht so leicht (I: Mhm.) und dann auf ner anderen Sprache auch noch. (I: Mhm.)

588 I: Meinst du es könnte dann NOCH schwieriger werden?

589 C: Ja. (I: Mhm.)

590 I: Und in welchen Bereichen des späteren Lebens könnte es noch wichtig sein, dass man Englisch
591 kann?

592 C: M::h (4)

593 I: Warum ist es DIR wichtig?

594 C: Englisch sprechen zu können?

595 I: Mhm.

596 C: (1) Ähm um (0,5), ja halt um mit anderen Leuten kommunizieren zu können. (I: Mhm.)

597 I: Und du hast also vor ins Ausland zu gehen, aber du möchtest auch wenn du NICHT ins Ausland
598 gehst trotzdem mit anderen Menschen kommunizieren auf Englisch, wie stellst du dir das vor, also in
599 der Zukunft?

600 C: Mh (1), also halt über's Internet eventuell oder (2) keine Ahnung briefaustauschmäßig (I: Mhm.)
601 irgendwas. (I: Mhm.)

602 I: Wie finden deine Eltern das, dass du eventuell ins Ausland gehen möchtest?

603 C: Ähm also darüber hab ich jetzt, also das ist zweitrangmäßig vorher möchte ich eventuell erst
604 studieren und dachte mir dann so sagen wir eventuell noch Ausland, angesprochen hab ich das noch
605 nicht. (I: Mhm.)

606 I: Und warum noch nicht?

607 C: (1) Weil ich will irgendwie erst mal studieren und so.

608 I: Finden deine Eltern das auch besser? Erst mal studieren?

609 I: Ähm, vermutlich ja.

610 I: Ja? Wie wichtig ist überhaupt studieren, nach der Schule?

611 C: Ähm (1) das ich halt was Passendes finde, was mich auch interessiert wirklich. Dann werde ich
612 auch definitiv studieren und wenn nicht, dann halt irgendwie ne Ausbildung oder was anderes machen.

613 I: Ja, was kann man da machen?

614 C: Ja, @Auslandsjahr@ (I: Mhm.) wie schon gesagt, ja also man muss gucken wie das ist mit den
615 Studienfächern, was man studieren will, da muss man ja auch warten eventuell. (I: Ja.)

616 I: Würdest du das auch in Kau-, in Kauf nehmen, wenn du da warten müsstest?

617 C: Äh kommt drauf an wie lange man warten muss, so zwei, drei Jahre warten hätte ich dann
618 vermutlich auch keine Lust zu.

619 I: Ja. Aber ein, zwei Semester wären okay?

620 C: Ja. Das wäre °für mich okay.° (I: Mhm.)

621 I: Und welche Ausbildung kommt für dich in Frage?

622 C: Darüber hab ich mir noch keine @Gedanken gemacht.@

623 I: Noch keine Gedanken gemacht? Okay, ähm (2) was wär dir wichtig, was du ähm bis zum Ende der
624 Schulzeit, so lang ist es ja auch nicht mehr, in Englisch beherrschen könntest? Was wär dir daran
625 besonders wichtig? Was möchtest du im Englischen beherrschen können?

626 C: Mh (1) mich halt besser ausdrücken zu können und ä, schriftlich halt besser formulieren zu können
627 so von der Sprache her. (I: Mhm.)

628 I: Und was im Mündlichen jetzt? Worin jetzt besser ausdrücken genau?

629 C: Ähm, also das es einem leichter fällt dann halt zu reden und man nicht immer alle zwei Sekunden
630 nachdenken muss: ‚Was heißt das Wort jetzt auf Englisch?‘ (I: Mhm.)

631 I: Passiert das manchmal?

632 C: Ja.

633 I: (2) Das dir das englische Wort nicht einfällt.

634 C: Ja, da sitzt ich dann so: ‚Mh, eigentlich weißt du das Wort.‘ Aber es entfällt einem dann in dem
635 Moment.

636 I: Und was machst du dann?

637 C: @Einfach mal nachfragen@ was das Wort nochmal hieß und dann halt den Satz weiter zu Ende
638 formulieren.

639 I: Und im Türkischen machst du das anders ne? Da umschreibst du das.

640 C: Also versuch ich, wenn es mir möglich ist.

641 I: Ja, und im Englischen kriegst du das auch gut hin?

642 C: Also

643 I: Zu umschreiben?

644 C: (2) Also naja, also kommt drauf an was für Wörter einem dann da fehlen. (I: Ja.) So ähm

645 I: Zum Beispiel?

646 C: Oh Gott, (1) keine Ahnung, wenn einem zum Beispiel sowas einfaches wie Haus nicht einfällt oder
647 so, dann kann man das halt leichter umschreiben, als wenn einem irgend n Adjektiv oder ähnliches
648 fehlen würde oder Verb. (I: Mhm.)

649 I: Da würdest du dann wirklich nachfragen eher? Mhm. Und ist das im Türkischen auch so, dass es,
650 dass es drauf ankommt welche WÖRTER das sind?

651 C: Ähm

652 I: Die dir nicht einfallen.

653 C: Ja.

654 I: Gibt's da auch die Situation, dass du nachfragst? (1) Ja gut. Ich glaube so langsam geht dir auch die
655 Puste aus. Es, fühlt sich das so an oder?

656 C: Geht.

657 I: Möchtest du noch irgendwas erzählen, was ich dich noch nicht gefragt hab, was, was mit Sprachen
658 zu tun hat?

659 C: Mh: (3)

660 I: Welche Beziehung hast du persönlich zum Thema Sprachen?

661 C: (1) Also ich find's ganz gut, wenn man mehrere Sprachen beherrschen kann. (I: Mhm.) Obwohl das
662 bei mir nicht so @so@ toll ist, also, aber trotzdem finde ich es gut, dass man mehrere Sprachen
663 beherrschen kann, weil man sich dann auch besser mit anderen Leuten ähm unterhalten kann.
664 (I:Mhm.)

665 I: Was meinst du mit bei dir ist es nicht so?

666 C: Ja okay, Französisch hab ich ja halt abgewählt und (0,5) Türkisch (0,5) geht halt momentan noch.

667 I: NOCH?

668 C: Noch, also ich hoffe mal ich verlern's nicht, also

669 I: Ja, meinst du das könnte passieren?

670 C: Ich hoffe mal nicht, also wir schauen ja auch regelmäßig Fernsehen oder mein Papa schaut auch
671 Nachrichten und das alles auf Türkisch und wenn man dann da daneben sitzt

672 I: Mhm (1) dann?

673 C: Ja, dann kann man es @eigentlich auch nicht verlernen@

674 I: Dann kann man's nicht verlernen? Mhm.

675 C: Hoff ich mal.

676 I: Und Französisch hast du das schon wieder verlernt?

677 C: Ähm, vermutlich das meiste hab ich wieder vergessen.

678 I: Ja, meinst du das geht so schnell?

679 C: Ja, also

680 I: Hast du das jemals außerhalb der Schule benutzt?

681 C: Ähm (1) ich hatte so briefaustauschmäßig mal (1) gemacht, das war aber glaub ich auch fünfte,
682 sechste Klasse. (I: Mhm.)

683 I: (2) Und Englisch?

684 C: °Und (1) in Englisch?°

685 I: Du meinstest ähm: ‚Sprachen zu können find ich immer gut, aber bei mir ist es nicht so‘ hast du
686 gesagt.

687 C: Ja, also

688 I: Deswegen frag ich nach.

689 C: Ähm, ja das ist so, dass ich halt in Französisch halt was gelernt hab, aber ich weiß halt nich so
690 wirklich viel, also ich kann mich nicht so ausdrücken auf Französisch halt, als wie in Englisch oder in
691 Türkisch. (I: Mhm, mhm.)

692 I: In Englisch kannst du dich gut ausdrücken?

693 C: Also besser als auf Französisch, ja.

694 I: Ja, mhm. Gut und äh: am meisten Spaß macht dir welche Sprache?

695 C: Englisch.

696 I: Mhm, kannst du denn mal sagen war-, woran das liegt?

697 C: Ähm halt auch an den Lehrern teilweise, an der Unterrichtsgestaltung und einfach dass ich die
698 Sprache halt toll finde.

699 I: Mhm, gut, ich glaub dann haben wir da n Schlusswort.

Transkription Damian

- 1 I: Gut, dann fangen wir direkt an mit der allgemeinen Frage ähm welche Rolle haben Sprachen bisher
2 in deinem Leben gespielt?
- 3 D: Ähm, eine SEHR große, weil ich erstmal in meinem Heimatland alles auf Spanisch reden musste
4 und in der Schule musste ich dann ähm Englisch lernen zehn Jahre lang und als ich dann umgezogen
5 bin, so nach Deutschland gezogen bin, musste ich dann noch Deutsch DAZU lernen, das heißt ich
6 musste dann mit meinen Freunden in der Schule auf Deutsch reden und dann mit meiner Familie auf
7 Spanisch, was ich dann zurzeit mache. (I: Ja.) Also ich, deswegen spielen Sprachen für mich eine sehr
8 wichtige Rolle. (I: Aha.) Ich würde auch ganz gerne Französisch lernen, wenn es noch ähm gehen
9 würde, aber ich hab momentan keine Zeit.
- 10 I: Ja, du hast zu viele Dinge auch so schon in der Schule, oder?
- 11 D: Mhm, plus extra-curriculare Aktivitäten, ja Sport und Fitness und Freunde treffen.
- 12 I: Ja, das gehört auch dazu. Und wo kommst du her?
- 13 D: Aus Honduras in Mittelamerika. (I: Ok) Das ist zwei Länder südlich von Mexiko.
- 14 I: Mhm, und wann bist du her gekommen?
- 15 D: Vor drei Jahren, am 3. Juni bin ich hergekommen.
- 16 I: Vor drei Jahren? Vor fast genau drei Jahren?
- 17 D: Ja.
- 18 I: Und wie hast du so schnell Deutsch gelernt?
- 19 D: Ähm, ich hatte in meinem Heimatland nur einen Schnupperkurs, also das war kein Schnupperkurs,
20 sondern irgendwie zwei Stunden in der Woche Deutsch, weil wir das schon vorhatten ähm
21 auszuwandern. (I: Hhm) Und ähm, da wollten wir uns vorbereiten und das war ein Jahr und zwei
22 Stunden in der Woche, das ist nicht so wirklich viel. (I: Hhm) Als ich dann ankam, bin ich zur
23 Behörde gegangen für Bildung und und und also für meine Schule, ne? (I: Ja) Da wurde mein Deutsch
24 geprüft und ich wurde dann ähm, es war nicht ausreichend genug für eine normale deutsche Schule
25 und deswegen wurde ich in eine Art Integrationsschule geschickt und wo es eine Vorbereitungsklasse
26 gibt, in der man zwei Jahre lang also nur Deutsch lernt, erst nur die Grammatik und also von den
27 Grundlagen her und im zweiten lernt man dann Deutsch schon mit den Fächern also in Verbindung
28 mit Mathe, mit Physik, Chemie in Verbindung mit den Fachwörter. (I: Ja) Ich musste dann nur das
29 zweite Jahr machen, weil ich schon die Grundlagen hatten von Deutsch (I: Hhm.) hatte von Deutsch,
30 dann wurde ich in die elfte, normale elfte Klasse Gesamtschule eingeführt, hab das absolviert und
31 dann hab ich die Schule gewechselt und bin dann aufs Gymnasium gekommen.
- 32 I: Ah ja. Und wie war das dann hierher zu kommen?
- 33 D: Äh, komisch. Es war natürlich etwas Neues, eine neue Schule, es war, ich kannte hier niemanden,
34 weil ich vorher dann in W. [anderer Stadtteil] auf die Schule ging, da die Schule und ich hatte dann
35 meine Freunde da und ich hatte hier wirklich keinen, ok, vielleicht eine Person, aber nur vielleicht
36 vom Sehen her, aber ansonsten musste ich hier irgendwie neue Leute kennenlernen und es gab DA den
37 Vorteil, dass ich auch Kontakt mit Ausländern hatte, die ähm auch dasselbe durchgehen mussten und
38 dieselben Erfahrungen hatten. (I: Hhm) HIER war ich aber nur mit Deutschen in Kontakt und
39 deswegen war es anders, ne? (I: Hhm.) Eine neue Kultur, musste mich auch anpassen, was ich
40 irgendwann geschafft hab (I: Hhm.) und ähm es war am Anfang schwer aber (2) es geht jetzt.
- 41 I: Wie wie geht es dir jetzt mit der deutschen Sprache?

42 D: Ganz gut. Ich fühl mich wohl, wenn ich dann auf Deutsch rede, ich kann auch auf Deutsch denken,
43 nicht, dass ich, dass mein Kopf ständig übersetzen muss, es kommt auf Deutsch raus und ja ich wird
44 auch NIE so gut Deutsch reden wie die anderen halt, ne? Das ist nicht meine Muttersprache, sondern
45 schon die zweite Fremdsprache. (I: Ja) Ähm, aber ich kann mich schon verteidigen, sag ich mal. (I:
46 Hhm) Ich kann auch im Unterricht mitmachen und äh ja.

47 I: Hast du vor der deutschen Sprache die englische Sprache gelernt?

48 D: Hhm.

49 I: Ja.

50 D: Ich kann besser Englisch als Deutsch.

51 I: Ja, wann hast du mit Englisch angefangen?

52 D: In der ersten Klasse. (I: Hhm) Nee, nee, in der Vorschule.

53 I: Sogar vor der ersten Klasse?

54 D: Ja, da haben wir die Farben und die Zahlen und die Tiere und die einfachen Wörter wie Sonne oder
55 Wetter oder Wolke, alles auf Englisch, dann kommen aber die komplizierten, komplizierten
56 Strukturen in Englisch und irgendwie Aussprache kam dann in der ersten, in der erste Klasse. (I: Hhm)
57 Und ja, dann ging's weiter halt mit Gedichten und mit Literatur und es war nicht mehr nur ähm nur
58 Rechtschreibung, nicht mehr nur spelling, sondern halt irgendwann ging' dann halt so grammar, dann
59 ab der siebten Klasse ging's dann halt mit Literatur weiter.

60 I: In der siebten Klasse?

61 D: Ja, mit Edgar Allan Poe und ähm

62 I: Also die ganz großen Schriftsteller dann schon?

63 D: Hhm.

64 I: Fandst du es ein bisschen zu früh oder genau richtig?

65 D: Nein, es war eine bilinguale Schule, jeder musste dasselbe machen und wir haben halt einfach äh
66 meine Fächer Mathe, Physik, Englisch äh Mathe, Physik, Chemie und Bio hatte ich alles auf Englisch.
67 (I: Ah) Deswegen war es nicht irgendwie zu schwer für mich, sondern ich hatte das schon seit der
68 ersten Klasse immer mittendrin, ich hatte social studies auf Englisch und genau dasselbe Fach auf
69 Spanisch auch gleichzeitig. (I: Aha) Das war nicht zu schwer, natürlich ist der Anforderungsbereich in
70 der siebten Klasse nicht der gleiche wie in der elften, aber man wird schon gefördert und und es war
71 nicht außerirdisch oder irgendwie außergewöhnlich, sondern man wusste was noch kommt und worauf
72 man sich vorbereiten sollte.

73 I: Ja, und als du dann nach Deutschland gekommen bist, hast du dir dann erhofft, dass du genau das
74 gleiche Niveau im Englischunterricht hast?

75 D: Deswegen habe ich das Gymnasium gewählt, ich hab auch im Profil der Schule gelesen, dass es
76 eine bilinguale Schule ist und dass ich auch die Möglichkeit hatte, mein Englisch noch WEITER zu
77 verbessern, weil ich, ich dachte mir einfach es wäre irgendwie schade, wenn ich mit Englisch komplett
78 aufhören würde und nur zw/vier Stunden lang Englisch in der Woche hätte als ein ganz normaler
79 Unterricht, ein ganz normaler Kurs und deswegen habe ich ganz viele Fächer also nicht ganz viele
80 aber die richtigen, die mir zur Verfügung standen, auf Englisch gewählt nämlich history, geography
81 und art, das habe ich jetzt auf Englisch und deswegen habe ich auch diese Schule gewählt, um mein
82 Englisch, um das nicht zu verlieren, ne, weil es auch nach einer Zeit vergessen werden kann und das
83 wollte ich halt nicht.

84 I: Ja. Warum ist dir das wichtig, dass du das nicht verlernst?

85 D: Ja, Englisch ist die Weltsprache halt. Überall auf der Welt kann man mit Englisch gut klarkommen
86 egal in China, also in China oder Indien oder Amerika halt. Wenn man Englisch beherrscht, kann man
87 tolle Arbeitsplätze bekommen. (I: Hhm) Ähm, es ist halt eine internationale Sprache, mit
88 internationaler Basis, kann man auch weit kommen.

89 I: Ja. Was meinst du mit weit kommen?

90 D: Ähm (2), ja ich weiß nicht wie ich das erklären soll, ich meine wenn man nur Deutsch kann hier in
91 Deutschland zum Beispiel, dann würde man vielleicht nur in Deutschland arbeiten, wenn man aber
92 schon Englisch kann, dann kann man schon in Kontakt mit anderen Ländern haben und in Firmen
93 arbeiten, die auch international arbeiten, die nicht nur in Deutschland hier was zu tun haben, sondern
94 auch halt über die Grenzen hinaus handeln. (I: Hhm) Das ist ja nur ein Beispiel für Europa, wenn man
95 aber schon Amerika betrachtet und alle, jetzt nicht nur USA, sondern auch ganzen Kontinent, dann
96 kann man mit Englisch weit kommen.

97 I: Hhm. Weißt du schon was du gerne machen möchtest nach der Schule?

98 D: Ähm, ich weiß es noch nicht, ich meine ich möchte jetzt noch keine feste Entscheidung treffen,
99 weil ich mir nicht alle Möglichkeiten schon angeguckt habe (I: Hhm.) und man sagt immer ja
100 entweder will man Arzt werden oder Anwalt aber ich glaub eher nicht, dass das meine Leidenschaft
101 ist, also ich hatte das am Anfang so entschieden und deswegen habe ich jetzt das Sport Bio Profil
102 gewählt, weil das in die Richtung von Menschen und Gesundheit geht (I: Hhm.), aber jetzt kann ich
103 mir was anderes auch vorstellen, was wirtschaftliches oder was mit Politik oder so.

104 I: Hat das Profil dazu geführt, dass du denkst du kannst auch noch etwas anderes dir anschauen oder
105 (1)?

106 D: Nein, es ist einfach so, dass ich mehr Interesse an anderen Sachen hätte, wenn ich mir zum Beispiel
107 politische Probleme dann anhöre, dann ist es sehr interessant und ja möchte ich halt dann auch weiter
108 recherchieren, was dahinter steckt, was dann noch kommt und wie es sich weiter entwickelt (I: Hhm.)
109 und ähm ich merke schon, dass ich dann einige Fächer mehr mag als andere und deswegen kann man
110 auch schon betrach/ andere Karrieremöglichkeiten betrachten.

111 I: Ja, welche Fächer magst du lieber als andere?

112 D: Ähm zum Beispiel mit Physik da/damit komme ich überhaupt nicht klar, das, ich hab das deswegen
113 abgewählt, aber zum Beispiel Englisch kann ich ganz (1) gut und ähm ähm BIO genieße ich auch und
114 Chemie, aber ich hätte auch wieder gerne PGW, was ich dann leider abgewählt habe, (I: Ah.) und ich
115 weiß nicht ob das wieder geht, wenn ich im history Unterricht bin, dann habe ich viel Spaß ähm damit,
116 in Erdkunde auch und ich hätte jetzt auch gerne PGW dazugewählt, ähm ich weiß nicht ob das leider
117 geht, aber ähm ob das noch geht, aber, ja das würde ich dann auch noch gerne wählen.

118 I: Ja. Und wie unterscheidet sich der Englischunterricht von anderen Fächern? Also du sagst, Englisch
119 magst du sehr gerne.

120 D: Mmh. Ähm, im Englischunterricht muss man selber Texte schreiben, ähm, kann man Analysen
121 schreiben und man lernt auch die Struktur von verschiedenen Texten, zum Beispiel wie eine, wie sich
122 eine Erörterung von einer Analyse unterscheidet oder von einem Steckbrief oder von einem formalen
123 Brief dann differenziert, unterscheidet. (I: Ja) Und, das braucht man dann nachher, wenn man zum
124 Beispiel im Büro arbeitet, dass man das alles schon weiß, nicht dass man das extra dazulernen muss,
125 dass man also, das, wie soll ich das sagen, das ist ja sehr wichtig für allgemein für die Karriere für die
126 Zukunft. (I: Hhm) Und, ähm, was mir dann auch noch gefällt, ist dass wir den Hintergrund dazu noch
127 lernen, aber das ist ja im Deutschunterricht auch immer wieder so, dass man Literatur noch bekommt,
128 analysiert oder selber Gedichte schreibt.

129 I: Und was ziehst du für dich da raus, wenn du jetzt Gedichte analysierst, oder auch Texte analysierst,
130 Bücher liest? Was ist dir da wichtig, was du für dich mitnimmst?

131 D: Hhm. Erstmal, dass man den Wortschatz dann verbreitet, also dass man mehr Wörter lernt und dass
132 man auch geschickter reden kann, (I: Hhm) dann auch noch, wenn es eine wichtige Botschaft gibt,
133 dass man das auch erkennt und dass man es auch dann umsetzt in seiner eigenen, in seinem eignen
134 Alltag und ähm.

135 I: Kannst du das, kannst du da Dinge mitnehmen, die in deinem Alltag eine Rolle spielen?

136 D: Ähm, ja:, zum Beispiel als wir White Tiger gelesen haben, hab ich auch ganz viele Situationen von
137 meinem eigenen Heimatland dann wieder erkannt und gesehen (1), das war deswegen für mich nicht
138 langweilig, sondern es war eher interessant auch äh zu erfahren, dass es auch solche Fällen in Indien
139 auch gibt, dass auf der anderen Seite der Welt auch sowas passieren könnte.

140 I: Hast du ein bestimmtes Beispiel im Kopf gerade?

141 D: Ähm, wenn es ständig von Armut geredet wurde im Buch, dann dachte ich mir, das kenne ich auch,
142 kommt mir irgendwie bekannt vor (I: Hhm.) und wenn er die Situation auf der Straße beschreibt, wie
143 es gefährlich oder wie es durcheinander geht, wie kompliziert das Leben da ist, dann konnte ich das
144 schon irgendwie miteinander verbinden und deswegen.

145 I: Ja, und was kannst du mit dem Leben hier führst in Deutschland, kannst du da auch Dinge
146 wiederfinden, die sich damit verbinden lassen, allgemein nicht nur aus dem Buch, sondern auch was
147 du im Englischunterricht lernst, mitnimmst.

148 D: Ähm, von dem was wir jetzt im Unterricht gemacht haben, nicht wirklich viel, weil wir uns auf
149 Indien konzentriert haben und nicht mehr auf Deutschland, aber ansonsten alles, was ähm mit der
150 Grammatik, mit der englischen Sprache zu tun hat, weil Englisch auch hier in Deutschland wichtig ist
151 (I: Ja), das könnte ich noch in Verbindung mit Deutschland setzen, aber sonst die ganzen politischen
152 Probleme in Indien haben nicht wirklich viel mit Deutschland zu tun, sondern eher mit dem eigenen
153 Land.

154 I: Und äh, wie merkst du, dass es in Deutschland wichtig ist, dass man Englisch kann? Das Englisch
155 wichtig ist in Deutschland?

156 D: Äh, ich kann das schon zum Beispiel an der Werbung erkennen, wenn man in Deutschland eine
157 Werbung auf Englisch findet, dann ok kann man schon sagen, dass man hier Englisch braucht (I:
158 Hhm). Ähm Präsentationen gibt es immer irgendwelche Fachwörter, die aus dem Englischen
159 genommen werden (1) ähm, allgemein, wenn Englisch hier schon als Kernfach bezeichnet wird, dann
160 kann man auch sehen, dass es schon sehr wichtig ist. Wenn es auf jeder Schule unterrichtet wird, wenn
161 auch ein bestimmter ähm ähm ähm ein bestimmter Schwerpunkt drauf gesetzt wird, da sieht man
162 schon, dass das auch wichtig ist, dass man nicht nur eine Sprache kann, sondern auch schon zwei.
163 Und in Europa ist Englisch ALLGEMEIN wichtig, deswegen dachten wir ja Deutschland als ein
164 führendes Land hier in Europa muss ja doch, muss fast jeder Englisch können und nicht nur Deutsch.

165 I: Und wenn du es vergleichst mit deinem Heimatland, ist Englisch noch wichtiger als hier oder was
166 glaubst du?

167 D: Ähm (1), JA, ähm, ich würd schon sagen, weil wir großen Einfluss von den USA haben und fast es
168 wie soll ich das sagen, großen Außenhandel gibt es fast nur mit den USA und HIER hat aber
169 verschiedene Einflüsse von Frankreich oder Italien und es gibt auch noch die Möglichkeit hier
170 Italienisch, Französisch in der Schule zu lernen oder Spanisch halt (I: Hhm), was man in meinem
171 Heimatland nicht oft kennt, sondern man hat auch nur Spanisch und Englisch und wenn man noch eine
172 dritte Sprache dazulernen möchte, müsste man einen Extra-Kurs belegen, aber nicht unbedingt in der
173 Schule (I: Ja), es kann auch sein, dass die Schule das nicht anbietet (I: Ja), sondern eher nur Spanisch
174 und Englisch, so ist eben ein sehr großer Schwerpunkt wird auf das Englisch gelegt und da spielt
175 Englisch dann eine größere Rolle, als hier in Deutschland. Wenn m dann schon Englisch kann, dann

176 kann es sein, dass man äh wegen der Sprache, ja zweiten Sprache, schon eine Arbeitsstelle bekommt
177 unabhängig davon, was man irgendwas studiert hat (I: Ehrlich?) und was man, was man für
178 Erfahrungen, weil man es auch im Laufe der Zeit die Arbeit erlernen kann, und wenn man dann schon
179 Englisch kann, ähm, dann gibt es eine bestimmte Entwicklung, nicht dass man ähm manchmal ist das
180 wirklich eine Anforderung, dass man Englisch kann und nicht dass man sechs Jahre lang einen Beruf
181 studiert hat und deswegen würde ich dann schon sagen, dass Englisch schon eine große Rolle spielt
182 nicht nur Spanisch halt, ne.

183 I: Ja. Und wie wichtig ist es DIR Englisch, für dich persönlich?

184 D: Ähm, auch sehr wichtig. Ähm, in meiner Familie also jeder aus meiner Familie kann Englisch und
185 es wär halt auch blöd oder doof, wenn ich als Einziger nicht Englisch könnte. (I: Ja) Einerseits, ne.
186 Andererseits auch noch, ich habe auch noch Freunden in USA und ich wenn ich dann kein Englisch
187 könnte, würde ich mich gar nicht mit denen unterhalten, weil die nur Englisch könne, ne? (I: Hhm)
188 Und auch halt äh, ich mag's sehr gerne zu reisen und Englisch braucht man dafür und ich hab auch das
189 Land dann England immer bewundert, halt, Englisch hat mir immer gefallen, auch seitdem, als ich ein
190 Kind war, habe ich immer Englisch gemocht (I: Ja) und ja ich mag dann auch, wenn ich dann auch
191 Bücher lese, ich lese lieber auf Englisch als auf Spanisch oder auf Deutsch. (I: Aha) °Ja, ich mag halt
192 Englisch.°

193 I: Warum? Warum liest du sie lieber auf Englisch?

194 D: (*Seufzt*) Ich finde die Sprache halt schön. (I: Hhm, hhm) Ich mag sie, ich mag wie man artikulieren
195 kann und auch gleichzeitig nicht zu viel ähm Hochsprache damit verbindet, wie man immer wieder
196 neue Wörter kennen lernt und (2) äh es hört sich immer so DIPLOMATISCH an, wenn man auf
197 Englisch redet. (I: Aha) SO wie wenn man Französisch könnte, aber ist eben mehr so verbreitet als
198 Französisch. (I: Mmh) Und wie gesagt, ich mag die Sprache einfach so, auch wie es sich anhört, wie
199 es klingt, wie die verschiedenen Akzente auf der Welt anders sind. (I: Ah ja) Auch wie man, obwohl
200 man die gleiche Sprache spricht, (I: Hhm) man den anderen nicht versteht und den anderen, weil es
201 verschiedene Akzente gibt.

202 I: Hast du die mal kennengelernt, oder woher weißt du, dass man sich auch mal nicht versteht?

203 D: Ähm, wenn man mit jemandem aus Australien redet, dann haben die natürlich einen anderen
204 Akzent, man versteht manche Wörter nicht, wegen der Aussprache halt (I: Ja) oder halt denen, die aus
205 Indien kommen, die haben halt auch einen bestimmten Akzent und dann ist das auch anders, dann
206 muss man irgendwie das Ohr verfeinern (I: Hhm) ähm und das ja, ich hatte wie gesagt auf der anderen
207 Schule, muss man auch mit einer Sprache anfangen, sonst, ja keiner kann Deutsch, keiner kann sich
208 wirklich, ja, keiner kann kommunizieren, die einzige Möglichkeit ist dann halt ENGLISCH, wenn
209 man Deutsch nicht kann, ich hatte, mein bester Freund kam damals aus Ghana, kommt immer noch ne,
210 der lebt ja noch und in Ghana redet man nur Englisch, ist die offizielle Sprache Englisch, mit ihm hab
211 ich mich ganz oft unterhalten und es war wirklich schwer ihn zu verstehen, weil er einen starken
212 afrikanischen Akzent hatte, dann hatte ich auch einen Freund aus Taiwan, er hat auch einen anderen
213 Akzent, ich kann, ich konnte das deswegen unterscheiden, ja, es war halt lustig, witzig, ne, zu erfahren
214 oder selber zu sehen, dass es verschiedene Akzente auf der Welt gibt, wenn man aus verschiedenen
215 Kulturen kommt und dass man mit Englisch halt verbunden wird.

216 I: Also welche Rolle spielt Englisch überhaupt, wenn man das so sieht, es gibt so viele verschiedene
217 Menschen, die diese Sprache sprechen? Was meinst du? Welche Bedeutung gibst du der Sprache?

218 D: Eine sehr große. Äh, äh, ich kann es mir nur so vorstellen, dass es die weltweite Sprache ist, ich
219 weiß, dass es noch eine Idee gab, damals oder vor vielen Jahren eine Sprache für die ganze Welt zu
220 machen, die Teile aus verschiedenen Sprachen enthält oder enthalten sollte, das wurde aber abgelehnt
221 und ich sehe jetzt Englisch als so eine Sprache, die sich so entwickelt hat, was sich so festgelegt hat,
222 deswegen seh ich das als eine sehr wichtige Sprache überall auf der Welt. (I: Hhm) Ähm, ja, eine
223 extrem wichtige Rolle, würd ich sagen.

224 I: Ja, ja, ja. Und du meinst es hat sich so entwickelt einfach, hat da niemand gesagt, diese Sprache
225 sollten jetzt alle können oder was meinst du wie sich das so entwickelt hat?

226 D: Es hat natürlich geschichtlichen Hintergrund, wenn man die Kolonien von England dann betrachtet,
227 sieht man schon, dass die überall auf der Welt eine bestimmte Präsenz hatten und äh dadurch hat sich
228 das so entwickelt würd ich sagen, weil nach den vielen Jahren redet man immer noch in diesem Land
229 die gleiche Sprache wie vor hundert Jahren als es noch die Kolonien gab und wenn man diesen
230 Einfluss auf verschiedenen Stellen der Welt hat, dann schon wie eine Expansion vom Einfluss halt und
231 es hat keine oder keiner Besonderer hat das so festgelegt und wenn, dann würden natürlich viele
232 rebellieren, aber äh, es hat sich einfach so ergeben nach den vielen Jahren.

233 I: Mmh. Und wie findest du diese Entwicklung?

234 D: Ich hab nichts dagegen eigentlich, ich finde das gut und ich finde es auch besser, wenn man es
235 schon in der Schule lernt und es schon früh kann, nicht dass man es dann später lernen muss.

236 I: Ja, ja. Und du meinstest auch du hast großes Interesse an England. (D: Hhm.) Ist das das
237 englischsprachige Land, das du noch gerne kennen lernen möchtest oder warst du schon da?

238 D: Ich war noch nie da und es wäre (1) ähm als Kind ähm, wenn man so aufwächst in einem
239 lateinamerikanischen Land, dann bewundert man die europäischen Länder und allgemein USA und
240 USA ist an uns näher dran aber wir sehen Europa als einen großen Sprung halt und wer schon mal in
241 Europa war, der hat einen riesigen Erfolg gehabt und weil ich damals ja nur Englisch konnte, hab ich
242 immer England als mein Ziel gesehen (1), DAS Land überhaupt. (I: Hhm) Ähm, also aber Deutschland
243 war natürlich damit verbunden und da dachte ich mir entweder Deutschland oder England, aber an
244 sich, weil ähm der Akzent hat mir immer gut gefallen und @es ist irgendwie ein wenig peinlich, aber
245 ich war immer ein Harry Potter Fan@ (I: Hhm) und wegen den halt Ausspra- wegen den Akzenten,
246 die man da findet in dem Film (I: Ja) ähm hat mir auch, hat mich das Land interessiert, weil ich dann
247 wusste, dass alle Schauspieler aus dem Land kommen (I: Ja) und ähm wie das Buch dann geschrieben
248 wurde, zeigt dann schon dieses englische, diese Englisch aus England halt, aus Großbritannien und das
249 hat mich dann beeinflusst als ich ein Kind war, ja.

250 I: Das kann man am Text schon sehen? Wie kann man das sehen?

251 D: Wie man ‚mum‘ schreibt, M, O, M ist typisch für Amerika und M, U, M ist typisch für England. Es
252 gibt dann noch Redewendungen, ich kann sie jetzt im Moment nicht aus dem Kopf sagen, aber dann
253 manche Sätze wo man sagt, ok, das ist typisch Englisch für England. (I: Ja.) Ähm, wie zum Beispiel
254 ‚centre‘ geschrieben wird oder ‚colour‘. (I: Hhm, hhm.) Erkennt man schon einen Unterschied, obwohl
255 beides richtig ist, dann sieht man ‚colour‘ mit U ist typisch britisch und mit O ist einfach nur für die
256 USA. Und diese Unterschiede oder auch Gemeinsamkeiten erwecken schon ein bestimmtes Interesse
257 halt.

258 I: Ja. Und kannst du dieses Interesse mal beschreiben wie das am Anfang war, ich mein, haben die
259 Bücher das ausgelöst oder die Filme? Oder woher kam das so stark?

260 D: Ähm (2), ich kann's ehrlich nicht so gut beschreiben, aber es war halt was anderes, es war, ich war
261 in einem spanischsprachigen Land und jeder konnte natürlich spanisch aber mit Englisch ist man
262 irgendwas besonderes und es war etwas, das man nicht jeden Tag findet und was aus einer anderen
263 Kultur und wenn man etwas nicht kennt, dann interessiert man sich dafür (I: Ja), da will man mehr
264 wissen, mehr recherchieren, mehr erfahren, mehr (1) sich mehr in Verbindung damit setzen. (I: Ja.) So
265 hat's dann angefangen, ich bin zu dem Punkt gekommen, dass ich mir die Dialoge vom Film dann
266 auswendig gelernt hab, also ich hab sie nicht gelernt, aber ich hab den Film einfach so oft gesehen,
267 dass ich, dass er, dass die mir einfach geprägt wurde, als ich jung war, könnte ich jetzt was sagen, aber
268 jetzt nicht mehr, als ich neun Jahre alt war oder acht, @ich hatte kein anderes, keine andere Hobbies
269 oder so@, aber JA die Filme haben mir sehr gut gefallen, allein schon wegen der Sprache auch und ich
270 wollte immer diesen Akzent auch haben, ich hab das auch geübt, aber ich hab das nicht hingekriegt,

271 jetzt ist es mir relativ egal welchen Akzent ich habe, solange wie ich mich, solange ich Englisch
272 sprechen kann, ist s auch egal °meiner Meinung nach°.

273 I: Ja. Und hat dein Englischlehrer oder deine Englischlehrerin, also die ganz aller erste, du hast ja
274 schon vor der Schule in der Vorschule Englisch gelernt, hatte die einen bestimmten Akzent oder was
275 war das für ein Akzent?

276 D: Ich kann mich ehrlich nicht mehr dran erinnern, aber ich weiß, dass eine Lehrerin dann aus
277 Deutschland kam und die konnte auch fließend Englisch wie alle Lehrer konnten fließend Englisch,
278 sonst wären die nicht eingestellt worden. Einen bestimmten Einfluss hatten die, nicht so ganz nur, dass
279 es schön anklingt, wenn man ‚good‘ [gud] aussprechen kann als [gut] (I: Aha). In Spanien, in
280 Lateinamerika hat man auch einen starken Akzent wenn man Englisch redet und wenn man auch hört,
281 dass ähm Englisch (2) so raus FLIEßT sozusagen, dann dass man keinen starken Akzent erkennt,
282 sondern auch einen, einen eher ähm einen Akzent, den man hat, wenn man die Sprache als
283 Muttersprache lernt, dann hört es sich schöner an als wenn man irgendwie es mit 40 Jahren dann lernt
284 und irgendwie das R oder S anders ausspricht halt (I: Hhm, hhm.) und ich wollte das immer haben, ich
285 wollte nicht wie anderen anhören, sondern auch wie jemand, der die Sprache beherrscht und der mit
286 keinem Akzent dann redet, wobei jeder sagen würde, ja der ist bestimmt in Südamerika geboren als in
287 England oder so, es war immer mein Wunsch aber ich mein nur auf Englisch bezogen, ich hatte
288 natürlich andere Interesse.

289 I: Ja, aber wir reden ja über Englisch und das ist genau das, was ich wissen möchte. Du warst als Kind
290 also schon sehr bestrebt darin, dein Englisch so weit zu verbessern, dass du dich schon so anhörst, als
291 wärst du Muttersprachler, was meinst du warum war das Interesse so stark? Und dieser Wille?

292 D: Ähm, ja da hat meine Mutter auch eine große Rolle gespielt, sie kann auch fließend Englisch und
293 sie war auch Englischlehrerin, sie war auf einer es gibt eine bestimmte lateinamerikanische Schule, die
294 von USA unterstützt wird von Honduras und sie war da halt auf dieser Schule und sie kann auch
295 fließend und akzentlos Englisch reden und sie hat das uns beiden, also ich habe auch noch einen
296 Bruder, unterstützt, nicht unterstützt, sondern aufgezogen, so dass wir Englisch beherrschen und
297 Englisch schon ein Teil unseres Lebens halt dann sehen und ähm sie hat uns dann gepusht und
298 gefördert und das haben wir akzeptiert, wir haben uns dann nicht geweigert ähm wir haben mitgespielt
299 sozusagen, so wurden wir halt aufgezogen und die, meine beiden Eltern wussten halt dass Englisch
300 WICHTIG ist und dass wir das gebraucht haben und immer noch brauchen und das ist auch für die
301 Zukunft dann NACHHALTIG dann ähm (*klopft mit den Fingern auf den Tisch*) wichtig ist und nicht
302 nur für ein paar Jahre halt. (I: Hhm) Sie haben auch die Entwicklung der Sprache halt gesehen und
303 haben auch irgendwie vorausgeahnt, dass Englisch dann wichtig für unsere Leben sein wird.

304 I: Ja, es sollte also richtig TEIL eures Lebens werden hast du gesagt, hat deine Mutter das Gefühl
305 gehabt, dass ist nicht nur eine Fremdsprache, die du neben anderen Fremdsprachen lernst, (D: Nein,
306 nee, nee) sondern, dass ist die

307 D: Nein, das ist die wichtige Sprache halt. Ähm (2) sie wollte, dass wir Englisch dann perfekt
308 beherrschen und können. (I: Hhm) Und die Grammatik würde uns auch ähm wiederholt (I: Hhm.)
309 immer wieder geprägt und @ich mein sie sa-, sie saß auch nicht mit einem Gürtel neben uns@ und hat
310 uns irgendwie geschlagen als wir ein Wort nicht aussprechen konnten, aber natürlich hat sie uns dann
311 geholfen, geholfen am Anfang. Jedes Mal dass wir Fragen hatten, sind wie zu ihr gegangen (I: Ja.),
312 sie hat uns unterstützt, ja ohne sie wären wahrscheinlich nicht so weit, mein Bruder kann auch so gut
313 Englisch.

314 I: Also bist du ihr dankbar, dass sie das so gemacht hat?

315 D: °Ja, sehr, sehr sogar.°

316 I: Und meinst du dein Interesse hätte sich auch ohne deine Mutter entwickelt, wenn sie nicht der äh die
317 Person wär, die Englisch so wichtig fin- gefunden hätte?

318 D: Mmh.

- 319 I: Meinst du, dass du durch andere Dinge Englisch, am Englischen Interesse entwickelt hättest?
- 320 D: Ich glaube eher nicht. Ich mein, WENN meine Eltern nicht da gewesen, hätte ich keine Interesse
321 für Englisch entwickelt (I: Hhm), ähm erstmal weil sie die Entscheidung getroffen haben uns in die
322 bilinguale Schule dann anzumelden (I: Ja.) und nachher, dass sie das nicht aufgegeben haben und dass
323 sie uns immer weiter unterstützt haben und nicht nicht dass sie einfach nur aufgehört haben zu sagen
324 ‚Ja, die sind schon auf einer bilingualen Schule und sollen schon Englisch lernen‘, und sollen
325 eigentlich schon am Ende der ähm ganzen schulischen Erfahrung schon Englisch können, sondern
326 dass sie auch das überprüft haben, nicht? Die haben auch Englisch mit uns zu Hause geredet (I: Aha)
327 und, und unsere Hausaufgaben dann immer ein Auge irgendwie drauf gehabt (I: Hhm), weil es, zum
328 Beispiel hatte ein Mitschüler, die auch mit mir in einer Klasse waren, die konnten dann halt nicht so
329 fließend Englisch reden (I: Hhm), weil ihre Eltern sich nicht so stark dann um sie gekümmert haben
330 und ich hab natürlich schon den Unterschied erkannt, gesehen (H: Hhm) und war natürlich dankbar,
331 dass meine Eltern irgendwie (1) uns nicht im Stich gelassen haben (I: Hhm) und dass sie auch dafür
332 gesorgt haben, dass wir an ähm am Ende vernünftig Englisch konnten und das haben die uns dann halt
333 und auch mit der Sprache verteidigen konnten.
- 334 I: Ja. Und was meinst du haben deine Eltern anders gemacht als die, die sich da jetzt nicht so drum
335 gekümmert haben? Was genau hat das ausgemacht, dass eure Eltern sich eingesetzt haben?
- 336 D: Ähm, sie haben uns die Grundlage dafür gegeben, ähm, dass wir lernen wie man dann studie-, nicht
337 studiert, sondern wie man ähm LERNT, also (1) es gibt auch Eltern, die äh die ihren Kindern nicht
338 beibringen wie man lernt und die auch neben ihren Kindern immer nur sitzen und manchmal auch die
339 Aufgaben für SIE machen. (I: Ja.) Und das kam bei uns dann nicht vor, sondern uns wurde beigebracht
340 wie man es richtig macht und wie man lernt, wie man liest, wie man schreibt, aber dann wurden wir äh
341 (1) nicht gelassen, sondern äh wir mussten es selber machen und dadurch lernt man es halt, ne? Wenn
342 die Eltern die Hausaufgabe für die Kinder machen, dann ist, bringt's nichts und das hat uns dann
343 beigebracht und (2) ja, es hat uns auch geholfen, dass die auch Englisch konnten, weil wenn die Eltern
344 es dann selber nicht können, können auch sie ihren Kindern nicht so wirklich helfen, wenn die Fragen,
345 wenn sie Wortschatzfragen haben oder wenn die nicht wissen, was irgendwelche Wörter ähm
346 bedeuten oder Synonyme, Antonyme, die konnten das alles und (I: Ja.) jedes Mal, dass wir halt Fragen
347 hatten, sind wir zu ihnen gegangen, die haben uns halt geholfen. Wir haben nicht unbedingt die
348 Lehrerin oder den Lehrer dann gebraucht dafür, wir konnten auch die Hausaufgaben dann zu Hause
349 machen, nicht das wir dann mit leeren Händen dann zur Schule gehen mussten (I: Ja.). Und natürlich
350 haben die auch dafür gesorgt, dass wir immer die Hausaufgaben dabei hatten und ich hatte auch, ich
351 weiß nicht ob das Glück oder Unglück war, aber meine Mutter war auch damals Lehrerin an der
352 Schule (I: Hhm.) und ähm ich war in der ersten Klasse, mein Bruder war ja schon in der vierten und
353 wenn wir dann irgendwas nicht dabei hatten, dann wurde es auch meiner Mutter gesagt, sie war
354 Lehrerin da und die Lehrer hatten dann natürlich Kontakt mit meiner Mutter (I: Ja.) und halt ich
355 MUSSTE das halt machen, immer machen. Und ich hab's mir dann irgendwann angewöhnt und
- 356 I: Warum meinst du Glück oder Pech? Was meinst du was ist daran Glück und was ist daran Pech,
357 wenn deine Mutter an der gleichen Schule arbeitet?
- 358 D: Ähm, es ist Glück, weil man immer seine Mutter dabei hat, ne? Und als KIND freut man sich
359 immer seine Mutter zu sehen. (1) Ähm, Unglück ist halt, dass man ähm °ich weiß nicht wie mehr wie
360 das auf Deutsch heißt aber° ähm, dass die Lehrer immer mit ähm, mit meiner Mutter dann sofort reden
361 konnten, egal was ich dann gemacht habe. Wär ich dann laut in der Klasse gewesen, oder hätte ich
362 meine Hausaufgaben einmal nicht dabei gehabt, dann hätte ich (*klopft mit seinen Fingern auf den*
363 *Tisch*)
- 364 I: Hätten sie dich verpetzt vielleicht?
- 365 D: Genau das. Das wäre auf der Unglücksseite.
- 366 I: Und was hat überwogen, war das mehr Vorteil oder Nachteil?

367 D: Ich ähm, damals war mehr Vorteil. Sie aber irgendwann die Schule gewechselt, als ich in die
368 zweite Klasse gekommen bin, deswegen konnte ich das mehr als Vorteil sehen als Nachteil. Ähm, wär
369 sie aber länger geblieben und wäre ich in der Oberstufe da gewesen mit meiner Mutter auch als
370 Lehrerin, dann hätte ich das mehr als Nachteil gesehen, vor allem wenn man dann aufwächst, halt
371 macht man Dummheiten, die man nachher bereut und wenn die Mutter dann genau daneben steht und
372 dann ist ja doppelt so schlimm. Es kann dann auch sein, dass sie das irgendwie vergisst uns das uns
373 durch Strafen oder oder halt (2) ähm aber wenn sie halt da ist, dann wird das nicht vergessen.

374 I: Klar, ich seh schon, das sind die Nachteile, klar. Und wenn du jetzt ans Sprachenlernen allgemein
375 denkst, glaubst du du hast da eine gewisse Begabung oder ähm bist du ein ganz normaler
376 Sprachenlerner?

377 D: (2) Ich würd sagen, ein ganz normaler Sprachenlerner. Das Ding ist, ich rede, ich rede manchmal
378 zu viel, ich mag's halt zu reden. (2) Ich bin am Anfang mehr der schüchterne Typ aber wenn ich
379 jemanden wirklich kennengelernt habe, da boah voll die Plappertasche, ich mag's halt mich
380 kommunizieren zu können und es war halt immer schwer es nicht tun zu können, ähm, weil ich die
381 Mittel dafür nicht hatte, hab mich deswegen extra angestrengt, um die Sprache halt zu können halt, ich
382 wollte hier mit den Leuten reden, nicht immer leise bleiben und irgendwie freundelos da in der Ecke
383 sitzen, sondern ich wollte mich integrieren und

384 I: Dafür ist die Sprache-

385 I: Ja, deswegen habe ich mich extra drum gekümmert, ähm, wenn man das dann mit Deutsch
386 vergleicht und mit Englisch, weil ich damit aufgewachsen bin, kann ich das schlecht beurteilen. Ob ich
387 das im Blut hatte oder ob das ähm ein wenig schwerer war, aber Deutsch (2) war es halt so, dass ich
388 dann ähm schnell reden wollte und in DEUTSCHLAND halt, wenn man irgendwas auf Deutsch nicht
389 kann, dann fühlt man sich als, als Außenseiter in dem Land, (I: Ja.)weil man dann irgendwas nicht
390 versteht und (1), wie gesagt, das hat mir überhaupt nicht gefallen, ich konnte nicht mal verstehen,
391 wenn der Busfahrer irgendwie ja was weiß ich was gesagt hat so wie äh, äh ‚Zurück bleiben bitte‘ oder
392 so. Das konnte ich am Anfang nicht verstehen und das hat mich einfach WAHNSINNIG gemacht,
393 dass ich dachte ja, hhm was soll ich denn, was MACHE ich denn hier? Aber ähm (1) wie ähm ich
394 musste mich anpassen, habe ich dann auch irgendwann gemacht. Ich wollte auch nicht der typische
395 Ausländer sein, der sich nicht integriere-integriert und deswegen äh ähm nur die Nachteile des Landes
396 sieht und dann auch zur Seite geschoben wird, sondern ich wollte mich dann in die Kultur und in das
397 Land integrieren (I: Ja.) und und nicht zur PARALLELEN Gesellschaft gehören (I: Hhm), sondern zu
398 Deutschland halt.

399 I: Hhm, du wolltest TEIL dieser Gesellschaft werden?

400 D: °Ja, genau.°

401 I: Und ähm war das nicht am Anfang total schwierig, wenn du kein Wort Deutsch konntest, also du
402 sagst schon im Bus hast du nichts verstanden und äh wahrscheinlich auf der Straße nicht, in der
403 SCHULE, wie ging dir das in der Schule?

404 D: Es war, es war (1) sehr schlimm, es war außergewöhnlich, es war ähm (1) JA es war nicht schön.
405 Ich würd's auch keinem empfehlen, also nicht empfehlen, sondern, ich würd's keinem wünschen, aber
406 es kommt natürlich mit der Zeit, dass man dann irgendwann die Sprache lernt und es wird dann besser,
407 ne, es ist nicht immer schlimm, man lernt die Leute kennen und die haben auch alle ein bestimmtes
408 Verständnis dafür, dass man ein Ausländer ist und dass man die Sprache noch lernt und dass man hier
409 nicht geboren ist und deswegen lachen die einen nicht aus oder ähnliches, sondern ähm die korrigieren
410 einen manchmal, wofür ich auch dankbar bin, ich mein, ich muss, ich möchte das auch verbessern und
411 auch irgendwann so fließend reden wie sie oder vielleicht auch so gut und es war halt auch ähm
412 BERUHINGEND zu wissen, dass sie auch einen auch akzeptieren, obwohl man dann die Sprache nicht
413 so perfekt kann. Äh, aber wie gesagt, am Anfang war das schwierig, ich saß dann neben den Leuten
414 und wusste nicht was zu sagen ODER wenn die auch ich meine es gibt auch eine gewisse
415 Hochsprache und eine Umgangssprache und wenn man die Sprache als Fremdsprache lernt, kann man

416 nur die Hochsprache lernen, weil es einem dann die richtige Sprache beigebracht wird (I: Ja), aber
417 wenn man die andere Seite der Sprache dann betrachtet, konnte ich dann auf einmal nicht mehr
418 verstehen, weil das dann andere Wörter gab, die ich dann nicht in der Schule gelernt hatte, die nicht in
419 Büchern standen, ähm dann musste ich auch noch zusätzlich äh die (1) anderen halt Wörter dazu
420 lernen.

421 I: Diesen anderen Teil der Sprache dazu lernen? Wie war das, wie hast du das gemacht?

422 D: Ähm, indem ich mich dann mit einem Freund, mich mit nem Freund unterhalten habe und es gab
423 dann auch manchmal Wörter, wo ich nur Fragezeichen auf dem/in meinem Kopf hatte und die wurden
424 mir dann erklärt. (I: Aha) Zum Beispiel ‚Schnacker‘. Ich musste dann fragen, was, was bedeutet denn
425 Schnacker? Jetzt weiß ich das inzwischen, weil es mir erklärt wurde und wie gesagt, ich mag’s meinen
426 Wortschatz zu erweitern und nicht immer bei denselben Begriffen zu bleiben, sondern auch dafür
427 Synonyme zu finden (I: Ja), mich besser ausdrücken zu können.

428 I: Ja. Woher kommt dieses Interesse, dass du nicht zufrieden bist mit einem Wort, du willst ein
429 anderes haben.

430 D: Sonst fühlt es sich so monoton an, so so (2) als ob man kein schöneres Wort dafür finden könnte,
431 ich mein mmh (1), ich kann’s eigentlich, ich glaub das kommt von meinem Vater oder so, er redet
432 auch so auf Spanisch mit solchen komischen Wörtern, die ich dann auch manchmal nicht verstehe und
433 es hört sich immer schöner an, wenn man dann statt ‚gut‘, dann irgendwie ‚hervorragend‘ (I: Hhm)
434 kann. Es hört sich einfach schöner an, gebildeter. Das hat mir dann immer gefallen.

435 I: Das hat dir immer gefallen, wenn dein Vater so gesprochen hat oder gefällt dir das allgemein, wenn
436 andere Menschen so sprechen.

437 D: Ähm, es gefällt mir allgemein.

438 I: Aber von deinem Vater hast du das zum ersten Mal so wahrgenommen?

439 D: Von ihm hab ich das äh bekommen, nee, also ich weiß nicht, ob das gekommen ist, aber er hat dann
440 halt zu Hause so geredet und mir neue Wörter beigebracht, ja weißt du denn was das bedeutet, dann
441 wurde mir auch das Wort auf Spanisch erklärt, dann lern ich das auch noch dazu gelernt.

442 I: Lernst du denn auch im Spanischen noch Wörter dazu?

443 D: Es gibt immer neue Begriffe, die man im Spanischen lernt, vor allem alte Wörter, alle oder oder die
444 man nur in Spanien findet, die eine gewisse Bedeutung haben, die dann nicht zum Alltag gehören,
445 Fachsprache, die man dann bei vielleicht in der Verfassung findet oder im hochbiologischen oder in
446 medizinischen Büchern findet, ähm, die kann man immer dazu lernen, ODER die auch vom
447 Lateinischen dann hergeleitet werden, ich meine Spanisch kommt dann ja aus dem Lateinischen und
448 es gibt dann ein ein ein, manchmal eine Ausdrucksweise, die die dem Latein dann sehr ähnelt.

449 I: Was ist dir noch wichtig, du hast schon gesagt, du möchtest auch gern verschiedene Wörter
450 benutzen können, du möchtest dich gebildet anhören (D: Hhm.), wenn du ans Sprechen denkst, was,
451 was ist dir noch wichtig, wie möchtest du dich anhören, oder was war dir wichtig beim Deutschlernen?

452 D: Ähm, beim Deutschlernen, dass ich die komplette Sprache lerne (I: Hhm), dass ich ähm auch die
453 Ecken und Kanten von der Sprache dann kennenlerne, z.B. äh Konjunktiv eins und Konjunktiv zwei,
454 ja den Unterschied davon (I: Aha.) oder/und wie man das verwendet und auch warum und wenn dann
455 wie benutzt man das richtig, nicht dass man sich mit einer Sache zufrieden äh gibt, sondern auch
456 darüber hinaus wachsen möchte, dass man auch irgendwie nicht mit was zusammen äh zufrieden
457 bleibt, sondern, dass man immer MEHR möchte und (1) das hat mich dann geschubst und (1) mich
458 motiviert halt, immer mehr zu lernen, nicht bei einer Sache zu bleiben äh das (3)

459 I: Was meinst du woher kommt das eigentlich bei dir, dass du da immer mehr, immer mehr, also hat
460 das mit nur mit Sprachen zu tun (D: Nee) oder ist das auch in anderen Bereichen so?

461 D: Ist in allen Bereichen so, ich bin sehr konkurrenzfähig (I: Ja), hab ich auch von meinen Eltern
462 bekommen, die haben mir das einfach so beigebracht, ich bin damit aufgezogen (I: Ja), immer mehr zu
463 wollen, immer der Beste zu sein, sich dafür anstrengen, dass man der Beste ist (I: Hhm), das man nicht
464 mit einer drei zufrieden ist, sondern dass man die eins schafft, dass man also, dass man nicht an einem
465 Punkt hängen bleibt, sondern halt immer das Beste zu erzielen (I: Ja), zum Besten dann zu kommen.

466 I: Ist das, spiegelt das also auch deine Natur wieder oder ist das nur so von deinen Eltern gewollt,
467 kommt das von deinen Eltern oder kommt das aus dir selbst?

468 D: Ähm (3), ich hab's halt so gelernt und ich, das gehört jetzt einfach zu meiner Natur auch dazu, weil
469 ich das in meiner ganzen Kindheit hatte ich das so, ich hab auch in ganz vielen Sportarten ganz viel
470 mitgemacht halt, ähm (1) es war halt immer die Idee, immer der Beste zu sein, egal was man macht,
471 sei immer der Beste (1) und ähm das habe ich dann halt von meinem Vater bekommen, sehr zielstrebig
472 zu sein (I: Hhm) und ähm dafür zu kämpfen. Es ist, es gehört jetzt einfach dazu, ich, wenn ich eine
473 schlechte Note hab, dann ärger, ärger ich mich drüber, aber ich wird auch dafür sorgen, dass ich meine
474 Note dann auch verbesser (I: Ja), ich werde mir, ich werd nicht sagen ja ich hab jetzt bestanden,
475 sondern ich will jetzt auch die bestmögliche Noten bekommen (I: Hhm) und deswegen war es auch in
476 Deutsch so, dass ich dann nicht mit, mitm ‚Hallo, mein Name ist‘ mich zufrieden gab, sondern jetzt
477 mit (1) ja mit komplizierten Ausdrucksweisen oder Ausdrucksformen oder Redewendungen und
478 Strukturen.

479 I: Ja, und die Ecken und Kanten einer Sprache, was würdest du da noch dazu zählen, also Konjunktiv
480 eins und zwei hattest du gesagt, was ist das noch für dich?

481 D: Zustandspassiv oder allgemein Passiv an sich (I: Ja), sondern dass man nicht nur allgemein immer
482 im Aktiv bleibt, sondern halt Passiv auch verwendet und ähm, dass man Nebensätze auch dranhängt,
483 auch die die wie hießen die, Konjunktionen (I: Hhm), so dass man einen Fließtext schreiben kann,
484 nicht dass man die getrennten Sätze dann erkennen kann, sondern dass zum Beispiel ‚außerdem‘ oder
485 ‚des Weiteren‘, das sind einfach halt schöne Konstruktionen, nee Konstruktionen nicht, sondern
486 Wörter, die den Satz einfach verschönern und, und, und wenn man das auch in so einem Text liest,
487 dann findet man das auch angenehm, als wenn ja ‚Ich hab Hunger‘.

488 I: *Lacht*. Ist das bei dir im Englischen auch so (D: Ja), dass du da Ecken und Kanten siehst?

489 D: Achso, äh JETZT. Ecken und Kanten? Ähm (2) äh jetzt nicht so ausgeprägt wie beim Deutschen.

490 I: Ja, ja, ist ja auch ein ganz anderes Level, was du im Englischen hast, ne? Oder was hattest du gesagt
491 ‚Ist es im Englischen auch so?‘ Da hattest du gesagt ja, du hast was anderes verstanden, du hast
492 bestimmt gedacht im Englischen möchtest du auch möglichst schöne Wörter (D: Ja) benutzen und so
493 weiter. Wie fühlt sich das im Englischen an, also ich mein da versuchst du auch möglichst gebildet zu
494 klingen.

495 D: Ja, ähm, da kommt bei mir derselbe Fall vor auf Englisch muss ich mich aber nicht so stark
496 konzentrieren wie auf Deutsch, weil ich auf Deutsch immer noch die Regeln achten muss, auf die
497 ganzen Artikel, da gibt's nicht so viele Hinweise für (I: Hhm), wobei es auf Englisch nur das ‚the‘
498 gibt, im Deutschen gibt's aber der, die und das und nicht nur Nominativ, sondern auch den, die, das
499 und der, dem, den und des, der, des und daran muss ich dann auch noch denken und an die Deklination
500 auch noch, also ich meine, ich muss ja nicht nur an die komplizierten Ausdrücke denken und an die
501 Fachwörter, sondern auch an die Satzstruktur an sich, an die ganzen Einzelheiten, ohne die man mich
502 dann nicht verstehen könnte (I: Hhm) und die es halt falsch ist. (I: Hhm) Und deswegen, wenn ich
503 dann auf Englisch rede, dann ist das viel einfacher, ich muss dann mich nicht mehr so stark auf sowas
504 konzentrieren, sondern auf dann vielleicht Begriffe, auf Fachwörter, auf wie könnte ich den Satz noch
505 schöner sagen, wie könnte ich das noch schöner machen.

506 I: Aha. Und wie macht man es schöner? Was fällt dir für eine Strategie ein, um das noch zu
507 verschönern?

508 D: Ähm, ja wenn man sich immer wieder diese Frage stellt, ja wie könnte man das schöner machen,
509 dann klappt es irgendwann UND wenn man Bücher liest, kriegt man, kann man Anwendungen von
510 den Büchern dann herleiten, kann man sich dran erinnern noch. (I: Ja) Und vor allem, wenn es einem
511 auffällt beim Lesen ‚Oh, DER Satz war schön oder DER hat sich dann schön angehört‘ (I: Ja) merkt
512 man sich dann halt den Satz und kann man ihn dann noch weiter benutzen oder den halt zu seiner
513 eigenen Sprache dann noch dazu zählen.

514 I: Aha, und wie machst du das? Schreibst du ihn auf oder merkst du ihn dir einfach nur?

515 D: Ich merke ihn mir. Zum Beispiel der Satz ja ‚I don’t hesitate to ähm (1) oh toll jetzt red ich die
516 ganze Zeit auf Deutsch und kann nicht mehr auf Englisch reden. I don’t hesitate to provide my
517 criticism. (I: Aha.) Ich kann auch sagen, ich find’s schlecht oder ähm ich stimme dem nicht zu. (I: Ja.)
518 Aber wenn ich so einen, eine, eine Einleitung habe ‚I don’t hesitate to provide my criticism‘ so dann
519 ah, ok, GEBILDET ist der Mensch oder (1) der hat was ähm gelesen, der hat was gelernt, der hat
520 Erfahrung damit oder der kennt sich schon mal mit der Sprache aus, der kann die Sprache besser als
521 (1) durchschnittlich.

522 I: Hhm, hhm. Und das erkennt man schon anhand dessen wie er sich ausdrückt. Oder woran machst du
523 das fest, dass jemand sich besser ausdrückt als andere? Also wenn du zum Beispiel diesen Satz hörst.

524 D: Also, allein schon wenn ich diesen Satz höre, dann denk ich mir oh, wen hab ich denn vor mir?
525 Wer, also, dann ich weiß nicht man kann die Person besser einschätzen, als wenn man es, wenn die
526 einfach nur einfache Sätze bildet. Man kann dann schon vermuten, der hat Bücher gelesen, der hat
527 Filme gesehen, der interessiert sich wahrscheinlich für Literatur oder für Gedichte, für Gedichte, für
528 komplizierten Texten oder der will sich besser anhören, der will sich besser ausdrücken können (I:
529 Hhm, hhm), kann man dann schon besser einschätzen und natürlich wird man dann auch besser ähm
530 ein bisschen geschockt, aber auch zum positiven Sinne. (I: Ah ja?) Und ähm man wird überrascht,
531 aber wie gesagt, als positiv. Also so ja, ok, wer sind Sie? Und wie kam das denn zustande? Woher
532 können Sie denn so gut Englisch? Es weckt wieder das Interesse an der anderen Person.

533 I: Ja. Ist für dich die Sprache auch etwas, was ähm dich anderen Personen näher bringt? Oder wie
534 würdest du da die Beziehung zwischen Sprache und Person beschreiben?

535 D: Ähm, ich würde sagen, dass könnte auch den ersten Eindruck bestimmen. Es könnte auch bei
536 Vorstellungsgesprächen eine Rolle spielen. (I: Hhm) Beim, allgemein beim Kennenlernen. Einen
537 ersten Eindruck, wenn man schon (1) wenn ich zum Beispiel mit meinem Philosophielehrer unterhalte,
538 dann weiß ich, oh mein Gott, der HAT aber, der IST aber zur Uni gegangen, DER hat aber wirklich
539 zahlreich gelesen und (1) wie gesagt das spielt schon eine Rolle, weil die erste, der erste Eindruck
540 einen prägt, man kann sich immer noch an den Eindruck erinnern und (I: Hhm, hhm) (1) ja deswegen
541 ist auch halt wichtig, schön reden zu können, so dass man einen guten Eindruck dann MACHT (I:
542 Hhm) so dass die Person von mir dann auch die guten Seiten erinnert (I: Hhm) und und (1)

543 I: Das ist dir besonders wichtig. Ja.

544 D: Ja.

545 I: Und und was sagt jetzt die Sprache über dich aus, also ich mein, du sprichst perfektes Deutsch. Ich
546 mein, Kompliment an dich, ich mein das hätte ich niemals erwartet, dass jemand nach drei Jahren so
547 gutes Deutsch sprechen kann und ähm, was denkst du was die Leute über dich denken, wenn sie das so
548 hören und wenn sie überrascht sind, wie gut dein Deutsch ist?

549 D: Hhm, die denken bestimmt, nee, er hat bestimmt in der Schule Deutsch gehabt oder, meiner
550 Meinung nach, ich kann’s ja nicht beurteilen, ich (I: Ja.). Oder ähm (2), ja, das ist, das ist die einzige
551 Möglichkeit, die mir dann einfällt (1) ich könnte es mir dann anders nicht vorstellen, weil ich dann zu
552 Hause nicht Deutsch rede, das kann auch nicht davon kommen, ähm, wenn die mich schon kennen,
553 dann können die auch nicht sagen, ja, er liest zahlreiche Bücher, ähm, aber ansonsten wie gesagt, wenn
554 jemand mich dann sprechen hört, dann kommt immer die Frage ‚Woher kannst du denn Deutsch?‘ (I:

555 Ja) und ähm, wenn mir so eine Person auch gegenüber stehen würde, dann würde ich genau dieselbe
556 Frage stellen, das erWECKT halt einfach das Interesse, da WILL man aber mehr wissen.

557 I: Und wie würdest du es den Personen beschreiben, wie dein Deutsch so gut geworden ist, wie das so
558 zustande gekommen ist, dass du ein solches gutes Deutsch sprichst?

559 D: Ähm, ich würd sie dann als eine Person beschreiben, die sehr engagiert sind, die extra dafür
560 gearbeitet haben damit die also, um gut reden zu können oder als Personen, die sich integrieren
561 WOLLTEN, die dann nicht zur Masse gehören wollten, die sich dann als was Besonderes fühlen
562 wollen. Sich herausheben aus der Masse.

563 I: Ja, ja. Und wie leicht ist es dir gefallen, diesen Weg zu gehen also ich meine du hast da wirklich viel
564 reingesteckt, du hast viel Arbeit geleistet, um dein Deutsch so stark zu verbessern. (D: Hhm) Wie
565 leicht ist es dir gefallen oder wie schwer?

566 D: (1) Es war nicht so: schwer, ich hatte schon eine Fremdsprache gelernt. Ich wusste schon, dass man
567 die einfache Seite hat und dass es immer komplizierter wird. (I: Hhm) Ähm, es war auch leichter, weil
568 ich ein wenig älter war, mit acht Jahren. Ich meine man kann es schnell lernen, aber man kann sich
569 auch die Sachen schneller merken, wenn ähm mit vierzehn, fünfzehn Jahren ist meiner Meinung nach
570 die beste Zeit um eine Sprache zu lernen. (I: Aha) Ähm, man kann auch Sachen besser analysieren,
571 rausleiten und vergleichen (I: Hhm) und dadurch auch das Deutsch mit Englisch dann zu tun hat, man
572 erkennt ganz viele Gemeinsamkeiten oder dass die aus der gleichen Stammsprache kamen (I: Hhm),
573 fiel es mir auch leichter, weil ich Englisch schon als Grundlage hatte (I: Ja) und ähm dadurch dass ich
574 mich dann ganz viel mit Leuten unterhalten habe, ist es mir auch leichter gefallen, wenn ich aber die
575 ganze Zeit nur leise bleiben würde, würde ich mein Deutsch nicht verbessern können und und dann
576 würden DIE mich auch nicht korrigieren können weil ich sie es nicht wüssten (I: Hhm) und DAS hat
577 mir natürlich die ganze Zeit geholfen. Und dann auch noch, dass wir es gemeinsam mit meiner ganzen
578 Familie dann Deutsch gelernt haben, wir haben uns dann gegenseitig unterstützt und haben uns
579 geholfen. (I: Hhm) und wär ich ALLEINE den Weg gegangen, dann hätte ich wahrscheinlich
580 abgebrochen oder oder vielleicht aufgehört oder mir was Besseres ausgesucht oder (1) halt was
581 anderes, aber da wir umgezogen hier sind und ALLE dann die Sprache gebraucht haben und alle den
582 ähm schweren Weg gehen mussten, war es halt unterstützend und leichter.

583 I: Also musste jeder von euch in der Familie die Sprache neu lernen? Niemand kam mit
584 Vorkenntnissen?

585 D: Äh, wie gesagt, zwei Stunden in der Woche. Aber wenn man dann in Honduras lebt, und man
586 Spanisch nur um sich hat, kann Deutsch schlecht üben. Man kann nur die Theorie lernen (I: Hhm), halt
587 das wird so aufgebaut und das kommt nach und nach und so, aber so üben kann man es nicht so
588 richtig. Und wenn man es dann möchte, sagt man drei Sätze und dann wechselt man sofort zu
589 Spanisch. (I: Ja) Deswegen kann es auch sein, dass irgendwie manche Sachen halt verloren gehen im
590 Weg (I: Hhm), aber wenn man schon in Deutschland ist und die Sprache lernt und dann die, die
591 Beispiele oder, oder oder während dessen manche Sachen auch aus der Werbung versteht, dann wird
592 man einerseits motiviert, andererseits kann man das üben und freut man sich drüber, dass man, dass
593 man ja ich kann es endlich verstehen, ich kann's schon. Dann wenn man den Unterschied erkennt,
594 wenn man die Entwicklung auch sieht, wird man noch stärker motiviert. Weil am Anfang war es so,
595 ich konnte dann kein Wort äh verstehen von dem was im Fernsehen dann lief, jetzt kann ich alles
596 schon verstehen (I: Ohne Probleme), das, das freut einen dann schon. Sieht man schon einen Erfolg
597 und für uns alle war es schon eine Veränderung natürlich, was anderes aber auch gleichzeitig ein
598 persönlicher Erfolg und eine, ein ZIEL erreicht sozusagen.

599 I: Ist es euch allen gleich ergangen, dass ihr alle das Ziel erreicht habt oder ist es unterschiedlich
600 gewesen?

601 D: Ähm unterschiedlich stark. Ähm, meine Eltern und mein Bruder sagen, dass ähm ICH am besten
602 Deutsch kann, weil das kommt dann nur daher, weil ich dann hier zur Schule gehe, jeden Tag den
603 Kontakt hier mit Deutschen hab und weil ich auch der Jüngste bin (I: Ja), ähm, dann kommt halt mein

604 Bruder, der hat auch ein Studienkolleg gemacht, auch einen Abschluss schon in Honduras absolviert,
605 der hat auch einen Deutschkurs, Integrationskurs gemacht, alles, kann auch fließend Deutsch, hat aber
606 noch einen Akzent, ich kann's noch erkennen und ähm, ich weiß auch selber nicht ob ICH noch einen
607 Akzent habe, mir wurde gesagt, dass ich noch einen habe und @den möchte ich auch irgendwann
608 loswerden@ (I: *Lacht*) und aber dann ja halt meine Mutter, halt mein Vater. Es ist natürlich
609 unterschiedlich (I: Ja), aber wir können einander verstehen (I: Ja) und auch mit jemand anderen
610 kommunizieren.

611 I: Das ist kein Problem mehr für euch. Das ist super. Und du hast eben schon gesagt, du willst auch im
612 Deutschen deinen Akzent loswerden. Warum ist es dir so wichtig, eine Sprache so zu beherrschen,
613 dass da nicht mal ein Akzent mehr vorhanden ist?

614 D: Äh, weil es immer zum (1) @ach, ich bin so ein Perfektionist@ und bin da halt voll anders, voll
615 komisch. Wenn man etwas macht, muss man's auch richtig machen, nicht das man es halbwegs
616 abbricht oder halbwegs sagt, das reicht mir, sondern man muss irgendwie richtig beherrschen, man
617 muss da zu einem Ziel kommen, dass man auch nicht auf der Mitte des Weges dann hängenbleibt und
618 aufhört, sondern (1) ich MÖCHTE mich wie ein Deutscher anhören, ich möchte, dass irgendwann
619 jemand zu mir sagt oder dass es jemand irgendwann einfach NICHT merkt, dass ich ein Ausländer
620 bin, dass ich, dass jemand zu mir sagt, ja bist du denn hier geboren (I: Hhm), ich möchte es halt. Ich
621 möchte dann nicht, dass ich dann als der typische Ausländer gekennzeichnet werden, sondern jemand,
622 der halt anders ist (I: Ja) und (1)

623 I: Also möchtest du wirklich so ein Teil von den Leuten hier, von der Gruppe, die du hier an
624 Deutschen sozusagen kennenlernst, dass du da al einer von IHNEN bist oder warum ist dir das
625 besonders wichtig?

626 D: Ja, das ist mir persönlich besonders wichtig, weil ich eine Sache immer komplett durchziehe bis ich
627 eine Sache dann erreicht habe. (I: Ja, ja.) Und das ist dann jetzt mein Ziel, hab ich schon festgelegt und
628 wenn ich das schon erreicht habe, werd ich wahrscheinlich noch mehr wollen. (I: *lacht*) Es ist dann
629 immer anders bei mir, aber es ist nicht so, dass ich unbedingt dazu gehören muss, weil ich dann auch
630 so mit meinen äh sprachlichen, splachrichen Schwächen, dann auch zurechtkomme (I: Hhm), ich
631 meine, es ist auch nicht so, dass ich das unbedingt brauche um dazu zu gehören (I: Hhm), aber ich
632 möchte mich einfach nur so wie die anhören (I: Hhm), wenn ich dann mit Französisch anfangen
633 würde, dann würde ich auch einen französischen Akzent haben möchten, nicht dass man einen
634 Spanischen Akzent erkennt, sondern dass man die Sprache RICHTIG spricht, nicht dass man die
635 Sprache dann halbwegs spricht.

636 I: Beim Englischen hast du glaube ich ganz kurz gesagt, dass es dir nicht so wichtig ist, dass es sich
637 anhört wie das Britische oder das Amerikanische Englisch. Oder ist es da nicht so wichtig.

638 D: Weil man dann verschiedene Akzente auf der Welt dann erkennt und beim Deutschen ist es dann
639 nur in Mitteleuropa so zu erkennen, es ist natürlich interessant, wenn man jemandem aus der Schweiz
640 (I: Ja) dann begegnet, trifft oder der einem begegnet, klar, ‚Wo kommen Sie denn her?‘ , aber ähm es
641 ist mir dann schon wichtig, meinen starken Akzent loszuwerden und JA wenn ich mich dann mit
642 jemandem ähm aus Lateinamerika auf Deutsch unterhalte und ich dann schon den Akzent höre, dann
643 finde ich das einfach total sch- schrecklich, weil es dann Spanischen DEUTSCH, Spanisches
644 DEUTSCH ist, es ist nicht Deutsch, sondern es ist Spanisches DEUTSCH einfach (I: Aha) wenn man
645 den Akzent hat und

646 I: Was ist daran schlimm?

647 D: Es ist, ich find's persönlich nicht so schön, es ist nicht schlimm aber es ist nur meine persönliche
648 Meinung.

649 I: Klingt es nicht ganz so schön wie

650 D: Es klingt nicht ganz so schön wie Deutsch, ich meine Deutsch hat schon eine bestimmte
651 Aussprache, einen Klang und das ja ist das Normale halt, was man erreichen MUSS.

652 I: Hhm, hhm, wenn man ein Perfektionist ist wie du?

653 D: @Ja, und ansonsten kann man sich mit der richtigen Grammatik zufrieden geben@, meiner
654 Meinung nach, ich würd das persönlich nicht machen, weil ich bin halt (1) komisch in dieser Sache, in
655 diesem Aspekt.

656 I: Hat das irgendwelche (1), weiß nicht irgendwelche Folgen für dich, dass du dich also so auf Dinge
657 konzentrieren kannst? Dass du dir ein Ziel vornimmst, dass du das unbedingt erreichen willst, hat das
658 auch irgendwelche anderen negativen Folgen auch manchmal? Dass du dich da so sehr drauf
659 konzentrieren kannst und fokussiert bist?

660 D: Ähm (2).

661 I: Oder bisher noch nicht?

662 D: Ähm, ja, es gibt immer eine negative Seite, ähm, es kann auch zu dem Fall kommen, dass man
663 einfach nur darauf konzentriert und die anderen Sachen vergisst, aber weil ich das schon jahrelang
664 @mache@ dann kann ich mich dann auch auf verschiedene Sachen konzentrieren. Und ich weiß ok
665 jetzt ist die Zeit Deutsch zu lernen, ich will darauf konzentrieren, danach kommt die Zeit, was anderes
666 halt zu machen. Ähm, ähm, es gibt immer @die Multitasking-Funktion beim Menschen@, das ist
667 wenn man auch etwas (1) (I: gleichzeitig machen kann?) etwas gleichzeitig machen kann genau. Es
668 kann dann auch sein, dass ich in Konkurrenz mit meinen Freunden komme oder dass ich die anderen
669 als Konkurrenz seh, das muss ich dann persönlich regeln, das auch zur Seite schieben und das lassen
670 und ich muss das immer kontrollieren können. Ich hab's ja inzwischen schon äh schon BESSER
671 kontrolliert, aber als ich dann jünger war, war es so, ein wenig schwieriger. Und ich hab deswegen
672 auch Streit mit meinen Freunden gehabt oder was Ähnliches, es war einfach komplizierter aber jetzt
673 kann ich das schon differenzieren (I: ja) und ähm schon erkennen und auch viel Wert darauf legen,
674 dass der andere auch gut ist, sondern das halt akzeptieren und auch immer noch der Beste sein wollen
675 aber nicht, dass meine Freundschaft dadurch verloren geht, ja, dass auch äh bedroht wird, also das
676 möchte ich dann nicht und inzwischen habe ich das auch schon gelernt wie man das richtig macht oder
677 wie man das besser macht als früher.

678 I: Ja. Weil du merkst, dass das Ganze auch eine gewissen Gefahr (D: Hhm) ist, wenn du dich zu sehr
679 darauf versteifst, der Beste zu sein, vergleichst du dich aber trotzdem noch mit anderen?

680 D: Ja. Es ist auch was Schlechtes. Aber wenn man sich nicht vergleicht, kann man auch nicht besser
681 werden meiner Meinung nach. Nur so kann man sehen auf welchem Niveau man steht. Wie weit man
682 gekommen ist und wie weit ich noch kommen soll. Was, was mir noch fehlt oder welche Stärke der
683 andere hat, der mir fehlen und die ich dann noch lernen könnte, man lernt auch von anderen Leuten
684 und was, man muss auch ein Auge auf den anderen Leuten haben.

685 I: Ja. Was ist dir besonders wichtig, wenn du jetzt an die Schulzeit denkst, die ist ja jetzt auch nicht
686 mehr äh so lange, also ich mein du hast jetzt nicht, wie viele Jahre noch vor dir?

687 D: Ein.

688 I: Ein Jahr nur noch, was möchtest du in diesem einen Jahr noch lernen oder erreichen?

689 D: Einen besseren Durchschnitt zu haben, meine Mathenote, weil ich dann Probleme mit gleich also
690 gerade mit Mathe habe oder zumindest sieht es nicht so aus, wie ich es gerne hätte, manche sagen zu
691 mir, ja hör mal auf dich zu beklagen, zu beschweren, aber

692 I: Also willst du noch besser sein als du schon bist? (D: Hhm.) Obwohl andere denken, dass ist schon
693 gut genug?

694 D: Ja. Aber andere haben auch natürlich andere Ansichten und (I: Klar) ich bin dann halt zielstrebig
695 und und (1) (*spricht deutlich lauter*) ja für MICH sky's the limit halt. (1) Ich weiß nicht, ich bin der
696 Meinung der Mensch an sich kann vieles erreichen und sollte sich keine Grenzen stellen oder zu

697 keinem Zeitpunkt sagen, das, ich kann nicht mehr, sondern es kann immer weiter gehen. (I: Ja)
698 Sondern man kann immer mehr erreichen meiner Meinung nach.

699 I: Ja. Gibt es eigentlich auch irgendwelche Dinge, wo du wirklich sagst, das kann ich eigentlich nicht
700 so gut. Oder das schaff ich vielleicht auch nicht. Oder gibt es sowas gar nicht?

701 D: Ähm (1), es kommt drauf an, ich mein es gibt Schwächen, es gibt auch Bereiche, die ich dann nicht
702 so gut kann, aber es gibt auch bei ähm bei mir ist das der Fall, dass wenn ich dann irgendwas möchte,
703 zum Beispiel ich sage, ja ich bin nicht so künstlich beGABT, wenn aber die Aufgabe steht, ähm
704 irgendwas in Kunst zu schaffen, dann würd ich sagen, ok, dann werd ich mich halt anstrengen um in
705 Kunst das zu verbessern, was mir halt fehlt, um dann die Note zu erreichen, ich mein, ich werd dann in
706 dem Bereich dann weiter arbeiten, zum Beispiel eine Info was ich nicht versteh, zum Beispiel ich
707 versteh den komischen Satz mit mmh 70 Buchstaben nicht, (*redet sehr schnell*) ich will dann aber
708 weiter recherchieren um dann endlich mal RAUSzubekommen, was das denn eigentlich bedeuten soll,
709 wenn ich dann da eine Schwäche erkenne, dann werd ich das dann verstärken (I: Hhm) also bestärken
710 halt. (I: Hhm) Und um, um halt am Ende dann so ähm möglichst viel zu können, von dem was mir,
711 von mir VERLANGT wird und äh aber weil ich dann kein Interesse für Info hab, dann werd ich mich
712 dafür nicht halt engagieren, sondern für anderen Dingen dann halt. (I: Ja.) Wenn mir dann aber die
713 Aufgabe gestellt wird, dann werd ich das halt machen.

714 I: Dann nimmst du es auch ernst. (D: Ja!) Dann machst du das auch. Was ist denn äh gibt es auch ein
715 Fach in der Schule, das du gar nicht magst?

716 D: Physik.

717 I: Physik.

718 D: Physik, überhaupt nicht.

719 I: Das hast du abgewählt. Warum nicht? Warum magst du das nicht?

720 D: Ich find das ähm unnötig.

721 I: Aha.

722 D: Das Ding ist, ich hab immer die typische Aufgabe dann im Kopf, ja wie schnell fährt man, wie
723 schnell fährt das Auto? Wann kommt denn das Auto an, wenn es mit der Geschwindigkeit fährt? Ich
724 denk mir manchmal ja warum soll ich das wissen, warum hilft mir das? (I: Ja) Es gibt aber bestimmt
725 interessantere Felder in Physik, zum Beispiel was weiß ich Wellen oder Lichtfrequ- oder Frequenz, die
726 auch interessanter wären aber die interessieren mich nicht so ganz (I: Ja.), sondern äh (*spricht lauter*)
727 ZAHLEN an sich, ich mein find ich dann (1)

728 I: weniger interessant?

729 D: Weniger interessant als andere Bereiche.

730 I: Was, warum macht das für dich mehr Sinn sich mit anderen Bereichen zu beschäftigen als mit
731 denen, die viel mit Zahlen zu tun haben?

732 D: Ähm, weil sie meiner Meinung nach eine größere Rolle in der Gesellschaft spielen, in unserer
733 Gegenwart (I: Ja), zum Beispiel wenn ich mich dann über was PoLITISCHES dann äh informiere,
734 dann bin ich dann im Laufe äh wie soll ich das sagen, ich bin dann halt informiert, ich weiß was, was
735 passiert auf der Welt, ich bin dann nicht von der Welt ausgegrenzt oder abgetrennt, (I: Hhm) sondern
736 ich kann mich dann mit jemandem über das Thema unterhalten und äh ich weiß dann schon was hier
737 und da losgeht und und was da geschieht, was äh welche Probleme da vorkommen, wie man das lösen
738 könnte, was dann Vorschlägen wären (I: Ja), wobei ich dann bei Physik nicht wirklich viel anfangen
739 möchte, die meisten, die Mehrheit der Leute werden davon gelangweilt, wenn ich dann davon erzähle
740 UND das ist dann auch noch nicht so gravierend, dass ganze Gesellschaften der Länder runtergehen

741 oder oder pleite gehen nur weil man eine physikalische Formel nicht findet. Ich finde halt andere
742 Bereiche viel wichtiger für die Gesellschaft oder für die Gegenwart als halt physikalische.

743 I: Was für einen Sinn ziehst du zum Beispiel aus dem Englischunterricht? Was macht der für einen
744 Sinn für dich? Dass man das lernt?

745 D: Ähm, ja. Wie gesagt nochmal, dass mmh den Kontakt zu anderen Kulturen (I: Hhm), in diesem
746 internationalen Sinn, dieses internationale Gefühl, dass man fühlt obwohl man die Kultur nicht
747 komplett kann oder die Sprache des Landes nicht kann, dass man sich trotzdem mit jemandem
748 unterhalten kann. (I: Hhm) Es ist allgemein wichtig für die Zukunft auch, weil Englisch auch einen
749 großen Einfluss überall auf der Welt hat. Und (1) °es ist für mich halt wichtig°, ich kann's halt nur so
750 beschreiben.

751 I: Und im gesellschaftlichen Kontext? Also du meinst es ist in der Physik eigentlich nicht wichtig ob
752 man jetzt die Formel kann oder die. (D: Ja.) Es macht einfach nicht so viel aus.

753 D: Aber Englisch schon?

754 I: Ja.

755 D: Ähm, wenn man die Probleme in der UN dann beschreitet, ähm ist es dann viel MEHR Leute es
756 auch verstehen, wenn ich es auf Englisch sage als auf Spanisch würd ich mal so vermuten, dann
757 bräuchten die anderen einen Übersetzer oder einen Dolmetscher, wenn jeder aber Englisch kann, dann
758 kann die Botschaft sofort übergebracht werden als wenn es dann Zwischenpersonen gibt und es kann
759 auch sein, dass ähm, dass es nicht wörtlich übersetzt wird und auch nur das, was übergebracht werden
760 will, in anderen Kontext dann übersetzt wird, dass auch manche Ausdrücke verloren gehen oder dass
761 die komplette Botschaft dann nicht überkommt oder dass der Übersetzer je nach Interesse dann die
762 Bedeutung ändert, dass dann auch Folgen daraus kommen, die einen als englischsprachiger oder als
763 spanischsprachiger nicht möchte, aber weil das dann nur falsch übersetzt wurde, dass Folgen kommen,
764 die ich dann nicht erwartet hätte. (I: Aha) oder mit denen ich nicht gerechnet hatte. Wenn es diese
765 Person gibt, dann liest diese Person zwischen den Nieten, kann dann immer zu Problemen führen. Es
766 kann auch sein, dass die Person perfekt beide Sprachen beherrscht und nichts anderes vorhat und
767 wörtlich übersetzt aber es gibt auch immer andere, man weiß ja nicht wer als Übersetzer vor einem
768 steht.

769 I: Hhm. Und äh du sagst also, die englische Sprache ist das, was du im Englischunterricht für dich
770 mitnimmst, die die, das Mittel sozusagen zur Kommunikation und so weiter. Gibt es noch andere
771 Dinge, die du aus dem Englischunterricht äh ziehst?

772 D: Ja, ähm, allgemein die Struktur von Texten (I: Ja, das hattest du schon angesprochen), die
773 Einleitung, Hauptteil und also diese Teile. Ähm, wie man dann Erörterungen schreibt, Essays ähm
774 auch ganz wichtig für wenn ich dann zum Beispiel studiere und am Ende dann eine These schreiben
775 muss wie schreibe ich sie denn richtig, wie schreibt man sie denn auch, wie bearbeitet man sie, wie
776 kommt man zu einem Fazit am Schluss. (I: Ja) Wie kann man denn formale Texte schreiben, wie kann
777 man sich mit dem Chef unterhalten oder gleichzeitig mit jemandem, mit dem man dann eine gewisse
778 °Confiance?° nee, der man schon kennt äh, wo sind die Unterschiede, worauf muss man achten? (I
779 Hhm) Wie wird das denn auf Deutsch? Und auf Englisch geschrieben, wo sieht man denn die
780 Unterschiede, wie gesagt, worauf soll man achten, das nehm ich auch dem Unterricht heraus, dann halt
781 lernen und aufpassen. Was denn sonst? Wie man Bücher analysiert, wie man zwischen Zeilen liest,
782 wie man wirklich erkennt, was der Autor oder der Schreiber dann ermitteln möchte (I: Ja), das was
783 man daraus lernen muss, dass äh ja die Dinge sind dann dann halt besonders wichtig. Und auch an sich
784 die ganze Grammatik in der Sprache, auch muss man verstärken, muss man auch immer neu üben.

785 I: Gibt es auch immer was, was dazukommt?

786 D: Ja, also es gibt immer eine Grundlage halt, die Struktur an sich, aber wie gesagt die neuen Begriffe,
787 die neuen Ausdrucksweisen, die neuen Ausdrucksformen, die äh entweder sind die einem
788 verlorengegangen oder hab ich die vergessen oder die werden eben wieder erwähnt oder achso, ja, ich

789 kannte das schonmal. Ich kann es auch wieder benutzen (I: Ja), es gibt, es kann auch der Fall
790 vorkommen, dass in manchen Texten dann auch äh Fremdwörter auch wieder als, als neue Wörter
791 beschrieben werden, die ich dann schon kannte, aber vergessen hatte und die ich dann jetzt wieder neu
792 gelernt habe (I: Hhm) und so ja ok, das erinner ich und so ja und das kann ich wieder benutzen, kann
793 ich wieder aufgreifen.

794 I: Ja. Und wenn etwas ganz besonders toll klingt, (D: Dann...) dann meinst du müsste das auch wieder
795 übernommen werden und dann verbesserst du dich wieder, ok. Verstehe. Es ist alles sehr komplex.
796 Sprachen lernen an sich ist sehr komplex. Was ist für dich Sprachenlernen, vielleicht jetzt nochmal
797 zum Abschluss denn wir sind schon eine Weile dabei (lacht).

798 D: Lacht. Ja, stimmt.

799 I: Was denkst du, was ist äh, was macht Sprachenlernen eigentlich aus?

800 D: Hhm, ganz viel auswendig lernen, üben, sprechen und ähm, dass man das InterESSE an der
801 Sprache hat, ohne Interesse würde man auch nicht weit kommen und äh es ist, es ist auch ne tolle
802 Übung fürs Gehirn hab ich dann auch gehört, wenn man dann alt, älter wird, dann, dass man, das es
803 doch ne gute Idee ist, eine Sprache zu lernen, weil es einen wieder fördert, weil es ist ein Ziel und es
804 wird einem auch nicht langweilig, es ist auch toll, wenn man weiß wie man es auf der anderen Sprache
805 dasselbe sagt, was man auf der einen Sprache dann kann. (I: Hhm) Ähm oder die Redewendungen sind
806 auch so ganz lustig, sie zu lernen und sie auch anwenden zu können. (I: Hhm) Was macht's denn aus?
807 Ähm, ja, Engagement und ja ähm lernen halt auswendig lernen.

808 I: Und (1) Spaß?

809 D: Spaß macht es natürlich.

810 I: Hast du auch Spaß dabei?

811 D: Spaß muss man natürlich dabei haben. Und Gemeinsamkeiten bringen einem dann den meisten
812 Spaß, ähm, (1) @die Unterschiede nicht so ganz@, aber die Gemeinsamkeiten, so JA, oh, das kenn ich
813 auch schon. Und wenn man es schon kennt, kann man es auch schneller lernen. Und vor allem, wenn
814 man sich mit jemandem unterhält, unterhält, der ähm die Sprache als Muttersprache dann auch
815 beherrscht und dass man sieht dass man es schaffen kann, dass es auch DANN nicht so schwer ist,
816 dann hat man den meisten Spaß, dann sieht man (*Klopft mit der Hand auf den Tisch*) Ich hab's
817 geschafft!

818 I: Den Erfolg? (D: Genau) Und das bewirkt dann, dass man zufrieden ist, sehr schön, vielen Dank!

Transkription Daria

(Das ganze Interview über sind im Hintergrund Menschen zu hören, die reden)

- 1 I: Daria. Ok. Ich würde gern von dir wissen, welche Rolle Fremdsprachen für dich bisher in deinem Leben
2 äh gespielt haben?
3
- 4 D: Ja dadurch, dass ich eben nicht gleich in Deutschland gewohnt hab', war ähm das ja ist ja meine zweite
5 Fremdsprache sozusagen, also inzwischen ist es auch sagen wir mal meine zweite Muttersprache
6 geworden. Aber ähm ich hab ja auch so 'n eben Namen, der eben auch so anders klingt, deswegen wird
7 man immer sofort darauf angesprochen und (1) dann sind aber auch alle so begeistert und 'Ja, dann sag'
8 doch mal was' und 'total interessant' und
9
- 10 I: Ja (D: und auch) du sollst dann auf Russisch etwas sagen?
11
- 12 D: Ja, (I: Ja) genau (I: Ja). Und Englisch ist eben, damit kann man sich verständigen, das ist eben überall,
13 egal wo man Leute trifft. Also ich war jetzt zum Beispiel am Wochenende auf 'nem Festival und da hat
14 man eben einfach Englisch gesprochen, weil man nicht wusste, woher die Leute ka::men und (I: Ja) da
15 kann man sich eben so verständigen (I: Ja) und das ist eben das beste Mittel dann.
16
- 17 I: Ja. Kannst du nochmal genau erzählen ähm wie das bei dir mit mit dem ähm russischen Hintergrund ist,
18 also wie kommt das? Du bist nicht hier geboren?
19
- 20 D: Nee (I: Nein), ich bin in der Ukraine geboren (I: Ja) und dann mit drei ein Halb bin ich hierher
21 gekommen (I: Ja) und wohnte erst in Thüringen und bin dann nach Hamburg gezogen und ja, bin dann
22 eben seit ich vier bin in Hamburg (I: Ja) und lern' dann deutsch (I: Aha) und trotzdem auch noch Russisch
23 als also in der russischen Schule noch am Wochenende zusätzlich.
24
- 25 I: Achso, das machst du noch zusätzlich? Mmh, noch immer?
26
- 27 D: Ja, immer noch (I: Ja). Schon seit also vor bevor ich in der Grundschule angefangen hab', hab' ich das
28 schon gemacht und mach' das immer noch.
29
- 30 I: Ja, interessant. Und warum ist es dir wichtig, ähm beide Sprachen gleich aufrecht zu erhalten?
31
- 32 D: Ähm, weil Russisch eben die Verbindung zu meiner vorherigen Heimat ist sozusagen und meine
33 Verwandten alle da wohnen und (1) die eben auch nur Russisch sprechen und weil das einfach irgendwie
34 'n Teil von mir ist (I: Ja) weil man sich eben dazugehörig fühlt und ja und Deutsch ist eben die
35 Verbindung zu hier (I: Ja) und das ist (1) ja verständlich (lacht).
36
- 37 I: Na klar, auf jeden Fall, sonst würdest du in der Schule ja auch wahrscheinlich Schwierigkeiten haben
38 (D: Ja). Und wie wichtig ist dir das persönlich?
39
- 40 D: Dass ich Russisch äh (I: Ja) weiterlernen muss? (I: Ja genau, dass du das weiterlernst.) Ähm naja
41 einerseits ähm ist es ja für den Job später total wichtig auch und Russisch wird ja jetzt immer mehr zu 'ner
42 Sprache, die auch eben an Wichtigkeit gewinnt und sonst auch, ja das ist eben dass meine Verwandten
43 eben das alles sprechen und (I: Ja) ich könnte mich sonst ich würde mich einfach nicht wohl fühlen, wenn
44 ich mich nicht mit denen verständigen könnte, so einfach wie ich möchte und (I: Ja). Ich fahr' ja auch
45 immer noch in die Ukraine jedes Jahr und deswegen brauch' ich das einfach. (lacht)
46

47 I: Falls du das auch sagst, ähm ich hoffe, das lenkt dich jetzt nicht ab, dass hier (D: Nee) so 'n paar Schüler
48 sind? Ähm, ich weiß auch nicht genau, wie lange die hier bleiben, aber wir machen jetzt einfach mal
49 weiter und ähm genau, lassen uns einfach nicht stören. Ähm welche Rolle meinst du hat diese
50 Zweisprachigkeit, also dieses Deutsch und ähm Russisch, wahrscheinlich GLEICH gut, (D: Ja) ähm
51 aufgewachsen äh und welche Rolle hat das für's Lernen von Fremdsprachen für dich gespielt?
52
53 D: Ja also es fällt einem einfach leicht. Ich kann gar nicht erklären, wieso das einem leichter fällt dann
54 andere Sprachen zu lernen, aber es fällt dann einem einfach leichter, weil Wörter ähnlich klingen, wenn
55 man dann 'ne Verbindung hat zu der Sprache und sich dann irgendwelche Eselsbrücken baut oder so (I: Ja)
56 oder
57
58 I: Hast du mal 'n Beispiel vielleicht?
59
60 D: Ähm (I: Für Verbindungen) (2) Äh @so auf die Schnelle jetzt nicht@
61
62 I: Nee (D: Aber) is' auch wahrscheinlich zu spontan. (D: Ja) Aber ähm kannst du es noch mal genauer
63 beschreiben, die Verbindungen, die du da entdeckst und findest und dir zu Nutze machst?
64
65 D: Ja also es gibt ja einfach im Russischen viele Wörter, die aus'm Französischen meinetwegen kommen
66 und dann hab' ich eben Französisch in der Schule gelernt und dann (I: Ja) weiß man das schon halt, also es
67 klingt zwar anders, man spricht es anders aus, aber es ist trotzdem so. Man hat auch einfach ich glaub' es
68 ist auch wirklich einfach leichter Sachen auszusprechen, weil man eben schon zwei Sachen hat (I: Mmh)
69 in welche Richtung man da so sagen (I: Aha) kann.
70
71 I: Wie bei der Aussprache (D: Ja) hast du auch das Gefühl, dass es dir hilft?
72
73 D: Also im Russischen rollt man ja zum Beispiel das R und deswegen, also solche Sachen.
74
75 I: Ja. Und in anderen Sprachen auch oder?
76
77 D: Ja im Spanischen zum Beispiel (I: Ja) macht man das ja, also ich hab' jetzt kein Spanisch gelernt, aber
78 (I: Ja) das sind einfach so Kleinigkeiten.
79
80 I: Ja, also Aussprache und dann sind's Wörter, die ähnlich klingen oder 'ne ähnliche (D: Ja) was was ist die
81 Quelle?
82
83 D: Der Satzbau ist ja immer anders, das ist dann immer schwierig (I: Mmh) sowas. Ich glaub', je früher
84 man mehrere Sachen lernt desto leichter fällt einem das, weil (I: Ja) also ich hab' auch gar keinen Akzent
85 zum Beispiel jetzt im Deutschen, aber dafür im Russischen eben einen leichten Deutschen.
86
87 I: Leicht deutschen Akzent, aha. Ja. Warum ist das wichtig, früh anzufangen? Warum meinst du ist das?
88
89 D: Weil Ler-, also ich find Lernen fällt einem einfacher je also wenn man jünger ist, fällt einem das
90 leichter. (I: Ja ja) Ich weiß (1) wenn man das einfach noch 'n bisschen mehr interessiert und möchte
91 einfach viele neue Sachen kennenlernen und (2) so Sprache ist ja auch irgendwas, was einen eben viel
92 weiter bringt.
93
94 I: Ja inwiefern?
95
96 D: Naja also erst mal im Beruf eben, wenn man sich auf irgendwelche Sachen spezialisiert, die immer halt

97 viel mit dem Ausland zu tun haben. (I: Mmh) Oder einfach zur Verständigung mit Leuten und das ist ja
98 irgendwie das Wichtigste, was man so hat eben (I: Ja) der Kontakt zu andern Menschen (I: Ja) und da
99 braucht man einfach Sprache.
100
101 I: Ja und hast du das im ähm Bezug auf die englische Sprache schon so kennengelernt, dass das wichtig
102 ist?
103
104 D: Ja, also wir waren auf Klassenreise zum Beispiel in England und da spricht man ja nur Englisch (I:
105 Mmh) und die sind dann ja auch immer nicht so, dass die dann irgendwelche anderen Sprachen sprechen
106 wollen, oder so (I: Ja) und auch generell also, wenn man sobald man irgendwo anders ist, zum Beispiel in
107 Italien oder so, wenn man die Sprache nicht kann, dann sprechen sie trotzdem eben Englisch (I: Mmh) da
108 kann man sich trotzdem verständigen.
109
110 I: Mmh ja. Und äh glaubst du, dass du irgendwie Vorteile hast deinen Mitschülern gegenüber mit deinem
111 sprachlichen Hintergrund?
112
113 D: (1) Ich glaub', in der also weil ich kein Russisch hier lerne, glaub' ich eher nicht (I: Mmh), weil zum
114 Beispiel viele im Ausland waren oder so, die sprechen natürlich besser Englisch dann als ich (I: Mmh).
115 Aber (2) äh es kommt darauf an, wie man es sieht, ich glaub' direkt in der Schule nicht, aber dann später
116 vielleicht (I: Ja), weiß man ja nicht.
117
118 I: Was kannst du dir vorstellen, was es sein könnte, was dir später dann fehlt? Oder ä::hm, wie dein ähm ja
119 deine sprachliche Geschichte sozusagen dir dabei hilft, dass du später vielleicht dich herausheben kannst?
120
121 D: Ja, eben einfach im Beruf, weil das ja wichtig ist und man sucht ja auch immer Leute, die Sachen
122 übersetzen (I: Mmh) und die sich eben dann verständigen können und irgendwelche Geschäfte im Ausland
123 machen (I: Ja) und Russland gewinnt ja immer mehr an Macht und hat ja auch einfach viel so zum
124 Beispiel Import, Export und so.
125
126 I: Ja, ja. Kannst du dir vorstellen, in die Richtung zu gehen? Oder was sind deine Pläne?
127
128 D: Ähm nee, ich bin eher so Wirtschaftsingenieurwesen @mäßig orientiert@ (I: Ja), aber das hat ja auch
129 also ich find', das hat ja auch relativ viel mit Sprache zu tun, weil man eben auch die Kommunikation
130 braucht.
131
132 I: Ja, auf jeden Fall. Und ähm jetzt nochmal zu dem ähm Unterricht, Englischunterricht ähm spielt es da
133 ähm 'ne Rolle, welche Sprachen die einzelnen Schüler mit in den Unterricht bringen? Hast du das Gefühl,
134 dass das auch vorkommt?
135
136 D: Ja, der Akzent auf jeden Fall, vor allem also 'ne Freundin von mir, mit der bin ich halt immer in der
137 Schule zusammen, die war in Schottland und spricht eben schottisches Englisch und man übernimmt dann
138 teilweise auch einfach Sachen, merkt dann selber irgendwann, dass man dann einzelne Wörter eben so
139 ausspricht, wie DIE das sagt und eben nicht mehr so, wie man das früher formal so gelernt hat.
140
141 I: Ja, ja. Und sonst, noch mehr Beispiele?
142
143 D: Ähm, ja einfach die Wortwahl auch, dass also so die, die eben in Amerika waren, sprechen ja auch viel
144 umgangssprachlich (I: Mmh), und dann (1) macht man das irgendwann einfach auch, man übernimmt das
145 einfach (I: Ja) von denen. Also (I: Ja), eben die Wortwahl und die Aussprache und
146

147 I: Mmh. Und du warst selber auch im Ausland?
148
149 D: Nee.
150
151 I: Nein, du warst nicht im Ausland, ok. Und ähm, wie findest du das, dass die Sprachen, die Schüler
152 mitbringen, also jetzt bei dir zum Beispiel das Russische, dass das irgendwie im Fremdsprachenunterricht,
153 allgemein jetzt nicht nur im Englischunterricht, irgendwie auch 'ne Rolle spielen sollte? Mit einbezogen
154 werden sollte?
155
156 D: Es wird ja teilweise mit einbezogen (I: Ja?), zum Beispiel im Deutschunterricht, mein Deutschlehrer
157 spricht eben auch Russisch und der hat dann auch immer 'Ja und im Russischen heißt es dann so und das
158 kommt da und da her' (I: Aha) und da werden einem einfach so die (1) Hintergründe der Wörter teilweise
159 so erklärt.
160
161 I: Ja. Und wie findest du das?
162
163 D: Ich find' das immer ganz witzig (lacht) also ich, ich weiß es dann ja selber auch und ich find' das
164 eigentlich, also ich lern' immer gerne selber neue Sachen, ich glaub', das ist halt einfach ganz interessant
165 auch für die Anderen dann, das mal kennen zu lernen.
166
167 I: Ja. Und äh speziell beim Russischen hast du das Gefühl, dass Andere da wirklich 'n bisschen äh Bedarf
168 haben, da noch mehr zu lernen?
169
170 D: Mmh ja, also ich hab' von vielen schon gehört, die das gerne lernen wollen, aber ich glaub', die
171 Möglichkeiten sind einfach nicht so gut ähm so einfach Russisch zu lernen, also so für Leute, die das
172 schon (1) 'n bisschen können und die das eben zu Hause sprechen, für die gibt's eben viel
173 Fortbildungsmöglichkeiten eben (I: Mmh), aber so von Anfang an wirklich, haben wir das halt nicht
174 wirklich. Und auch 'ne Russisch AG an der Schule zum Beispiel (I: Mmh), die waren auch alle total
175 begeistert (I: Mmh) und wollten das gerne weitermachen, aber (1) irgendwann reicht das dann auch nicht
176 mehr irgendwie.
177
178 I: Ja, ja, ok. Und äh was hast du hast du das Gefühl, wenn man das im Englischunterricht auch ab und zu
179 mit einbringen würde, hätte das äh 'n gewissen Vorteil?
180
181 D: Einfach mit darein? Ich ich weiß nicht, ob das so machbar ist sozusagen (I: Aha), weil ähm es ist ja für
182 viele schon schwer Englisch zu lernen, find' ich also so von An- also ganz am Anfang und wenn man da
183 noch irgendwas anderes mit reintut, dann für später irgendwann einfach (I: Ja), wie das eben auch im
184 Deutschunterricht gemacht wird mit 'n bisschen so, aber eigentlich äh würd' ich das eher nicht machen,
185 glaub' ich. (I: Ja) Das ist schon schwer genug, EINE Sprache zu lernen und dann noch 'ne Zweite da rein,
186 das-
187
188 I: Das wär' nicht so sinnvoll?
189
190 D: Also für Kleinere glaub' ich eher nich', wenn dann so wirklich für Leute, die da fortgeschrittener sind
191 und wirklich WOLLEN (I: Mhm) und nich', dass man das Leuten aufzwingt.
192
193 I: Aha ok, gut. Und ähm möchtest du, dass deine Kinder irgendwann auch mehrere Sprachen sprechen?
194
195 D: Ja, auf jeden Fall. Also ich möchte das Russische auf jeden Fall beibehalten, weil mir das einfach
196 wichtig ist (1) u:nd ähm natürlich Englisch is' auch eigentlich so @überlebensnotwendig@ heutzutage

197 finde ich (I: Ja) und ja
198
199 I: Und deshalb soll sollten deine Kinder Englisch und Russisch auf jeden Fall?
200
201 D: Ja, Deutsch natürlich, weil sie hier dann wohnen wahrscheinlich (I: Mmh) und ja.
202
203 I: Mmh. Und warum ist Englisch so überlebensnotwendig?
204
205 D: Weil man's überall spricht, weil es ja die Zweit-, also es gibt mehr glaub' ich die als Zweitsprache
206 Englisch sprechen, die das als Muttersprache sprechen und (I: Ja) deswegen, es ist einfach man kann
207 Jeden auf Englisch ansprechen, der kann dir IRGENDWIE antworten und man findet sich dann eben
208 immer zurecht.
209
210 I: Und überlebensnotwendig? Das klingt ja schon fast 'n (D: lacht) bisschen dramatischer, erklär' mal.
211
212 D: @Naja@ ähm ich weiß nich' also zum Beispiel als Beispiel, wenn man ins Ausland fährt und eben
213 nicht in irgend 'n englischsprachiges Land, wo man das perfekt spricht, dann muss man sich ja erstmal mit
214 der anderen Sprache zurechtfinden und eben (I: Mmh) bis man das schafft, spricht man dann eben
215 Englisch erstmal (I: Ja) und verständigt sich dann auf Englisch. Du musst ja dann irgendwie auch klar
216 kommen, wenn du dann irgendwie woanders plötzlich bist. (I: Ja, ja) Und eben nicht mehr auf Deutsch
217 verständigen kannst.
218
219 I: Mmh, ok. Und ähm jetzt wirklich äh zur englischen Sprache, was hast du da für 'ne Beziehung zu der?
220
221 D: Ähm, ich hab ja Bili gemacht (I: Mmh), also seit der fünften Klasse (I: Mmh), weil ich eben in der
222 Grundschule hatte ich auch schon Englisch und fand das total to::il und Englisch und 'Oh, alle singen auf
223 Englisch, im Fernsehen ist überall Englisch' (I: Ja) und dann hab ich eben mit Bili angefangen und dann
224 hatten wir immer nach und nach mehr Fächer dazu bekommen, die eben auf Englisch waren, das ist halt
225 einfach, am Anfang ist es schwer, aber das man gewöhnt sich dran, zum Beispiel vor allem in Chemie war
226 das total schwer und jetzt zum Beispiel hab' ich Chemie wieder auf Deutsch und das ist wieder so mit also
227 man kennt die Begriffe teilweise gar nicht mehr auf Deutsch, sondern eben nur auf Englisch und
228
229 I: Mmh, und warum habt ihr Chemie jetzt wieder auf Deutsch?
230
231 D: Ja, in der Oberstufe ist das ja wieder, also da gibt's gar nicht mehr soviel Englisch. Also wir haben ja
232 jetzt so 'n History-Profil, wo man eben History hat, aber (1) Chemie und so gibt's eben nicht mehr auf
233 Englisch (I: Aha). Es gibt noch Erdkunde, also Geography, aber sonst so
234
235 I: Und wie findest du das?
236
237 D: Ich find's scha::de, weil ich gerne Chemie auf Englisch weiter gemacht hätte, weil das ja auch so in
238 meiner Berufsrichtung eben vorkommt (I: Mmh) und Englisch ja eben dann wichtig ist (I: Ja). Aber (2)
239 kann man nichts @machen@ (lacht)
240
241 I: @Nee, kann man nichts machen@. Und äh welche Bedeutung hat die englische Sprache für dich, wenn
242 du jetzt über ihren SINN nachdenkst?
243
244 D: (3) Ich weiß es nicht, also (1) es wird einem glaub' ich einfach also es gehört einfach glaub' ich dazu,
245 dass einem irgendwann gesagt wird 'Ok, Englisch ist wichtig, Englisch musst du lernen (I: Ja), das ist so
246 wie 'du musst nach dem Essen Hände waschen' (I: Ja) und 'vorm Essen Hände waschen' (I: Aha) oder so

247
248 I: Würdst du das (D: und) findest du das vergleichbar?
249
250 D: JA, ich find' also zu mindestens bei mir war das so, dass mir das irgendwie so beigebracht wurde, dass
251 es wichtig ist, Englisch zu lernen, weil man sich dann verständigen kann, genauso wie das wichtig ist,
252 irgendwie Mathe zu lernen, damit man eben (2)
253
254 I: Damit man (D: lacht)
255
256 D: Keine Ahnung, irgendwelche Sachen rechnen kann (I: @Ok@). (beide lachen)
257
258 I: Und wenn du jetzt äh den Englischunterricht mit anderen Fächern äh vergleichst, was ist für dich das
259 Besondere beim Englischunterricht?
260
261 D: Ja, dass man eben viel spricht, dass man viel äh Gedanken eben austauscht und eben auf 'ner an-, ich
262 find' jeder Mensch ist anders auf 'ner anderen Sprache. Also, wenn ich Russisch spreche, bin ich 'n ganz
263 anderer Mensch, als wenn ich Deutsch spreche (I: Aha) und wenn ich Englisch spreche, dann auch wieder
264 und ich find', dann lernt man die Leute auch irgendwann ein Teil wieder neu kennen (I: Ja) und entdeckt
265 so andere Seiten an denen, tauscht eben ganz andere Gedanken aus, die man vielleicht sonst irgendwie auf
266 dem Schulhof da (I: Mmh) besprechen (I: Mmh) würde.
267
268 I: Und wie ist es jetzt dann, wenn du in die englische Rolle gehst?
269
270 D: Ich also (I: Was ist das) ich bin ein bisschen eingeschüchtert muss ich sagen, weil eben wirklich fast
271 alle aus meinem Englischkurs im Ausland waren und eben einfach besser Englisch sprechen, aber man
272 gewöhnt sich mit der Zeit dran und dann ist das einem auch EGAL und dann spricht man einfach auch mit
273 irgendwie.
274
275 I: Mmh. Merkt man das richtig, dass die Anderen 'nen großen Vorsprung (D: Ja) haben?
276
277 D: (1) Find' ich schon. Also vor allem also von der Wortwahl vor allem, also die können einfach fließend
278 Englisch sprechen und ich zum Beispiel muss teilweise 'n bisschen überlegen (I: Mmh) und dann kann ich
279 das auch, hab' ich meinen Satz zusammen gebastelt und die können ja einfach drauf los sprechen (I: Ja)
280 und ähm
281
282 I: Ja. Und ä:h wie findest du das, dass es so gemischt ist in der Klasse?
283
284 D: Also es hat (1) einen Nachteil, eben dass man selbst 'n bisschen zurückfällt und eben nicht mehr so
285 heraussticht vielleicht oder so, aber es bringt einem im Endeffekt einfach viel, wenn man sich eben auch
286 selber sprachlich weiter entwickelt (I: Mmh) und paar neue Sachen dazu lernt und dann irgendwann kann
287 man das dann vielleicht auch so gut wie die und dann (I: Ja) natürlich nicht so gut, aber
288
289 I: Also wie meinst du das mit dem dazu lernen? Also hast du das Gefühl, dass du von guten Schülern (D:
290 Ja) lernst?
291
292 D: Auf jeden Fall, also zum Beispiel ganz viel Synonyme haben wir zum Beispiel ganz viel immer
293 gelernt, weil (1) man halt immer das eine Wort hat und das sagt man dann auch immer und sowas lernt
294 man von denen einfach total dazu (I: Mmh), weil die da ja ein viel größeres Spektrum an Wörtern haben .
295
296 I: Ja ja. Und ähm (2) nutzt du die Sprache auch im Privaten, also außerhalb der Schule?

297
298 D: Englisch? (I: Mmh) Ähm ja eben wenn ich zum Beispiel, ich weiß nich', wenn du eben in der Stadt bist
299 oder so und irgendwie neue Leute kennen lernst, die eben aus dem Ausland waren, die dich dann einfach
300 ansprechen, nach dem Weg fragen und dann fängt man einfach an weiter zu reden, weil man es ja auch
301 interessant findet, wo die denn her kommen und (I: Mmh) und wahrscheinlich unterhält man sich eben auf
302 Englisch.
303
304 I: Ja. Und äh wo kommt das noch vor? Hast du noch mehr Beispiele?
305
306 D: Äh meine Schwester wohnt zum Beispiel in Kanada (I: Mmh) und die spricht ja dann eben Englisch
307 und meine Nichte kann eben auch besser Englisch und spricht ja gar kein Deutsch und deswegen
308 verständige ich mich mit ihr mich eben auch auf Englisch und (I: Ja) oder auch Verwandte in Israel, die
309 sprechen dann auch mit mir Englisch, weil die ja gar nicht irgendwie sonst irgendwas anderes haben (I:
310 Mmh) und solche Sachen dann auch und auch ah ja Fernsehen, man guckt halt englische Filme, weil die
311 dann in der Sprache wie es aufgenommen wurde, eben doch noch anders sind und eben die Musik vor
312 allem (I: Mmh) englische Musik also es gibt auch viel gute deutsche Musik (I: Ja), aber es gibt ja einfach
313 viel, viel mehr englische Musik und dann beschäftigt man sich vielleicht 'n bisschen mit den Texten und
314 (I: Mmh) hört sich das an. Dadurch lernt man auch dazu, weil man (I: Mmh) sich außerhalb noch mit der
315 Sprache beschäftigt.
316
317 I: Ja, machst du das äh um dich auch zu verbessern? Ich hab'
318
319 D: Unbewusst ja, also man hört das ja und dann singt man irgendwie mit und so und dann guckt man nach
320 'Oh, was heißt denn das Wort jetzt' (I: Mmh) und dann lernt man das halt irgendwann auswendig, wenn
321 man dann immer, wenn man das Lied hört, denkt man 'Oh, jetzt weiß ich, was das Wort heißt' und dann
322 hat man das irgendwann drin.
323
324 I: Ja, ja. Und äh welche Situationen fallen dir ein, wo es so richtig ähm notwendig war, dass du Englisch
325 (1) konntest?
326
327 D: Ja, einfach als wir auf Klassenreise waren und wir haben uns eben verlaufen bisschen und dann musst
328 du ja irgendwie zurück finden und dann brauchst du eben dein Englisch (I: Mmh), weil (2) man sonst
329 einfach @anders nicht nach Hause kommt@.
330
331 I: Ja, ja. Wie hast du dich dabei gefühlt, als du dann sozusagen dein Englisch parat hattest?
332
333 D: Ä::hm, in der Situation war's eigentlich gut, weil man kennt die Wörter und man kann einfach nach'm
334 Weg fragen, das ist jetzt nicht so schwierig und (I: Ja) es geht eigentlich und äh (2) es wird einem ja auch
335 dann nicht gesagt 'Oh, du sprichst aber total schlechtes Englisch' (I: Nein) oder so, man fragt halt 'Oh, wo
336 kommt ihr denn her' oder so (I: Mmh) und das ist dann auch wieder ganz nett und (I: Ja) man unterhält
337 sich eben und geht.
338
339 I: Ja, ja. Und ähm, wenn du jetzt nochmal zurück in die Schule kommst äh (D: lacht) und @an den
340 Englischunterricht denkst@, ähm welche Erfahrung hast du mit Englischunterricht bisher gemacht?
341
342 D: Ähm, wir hatten ganz lange 'nen Lehrer aus England, also weil wir ja auch bilingual waren (I: Mmh)
343 und der konnte eben auch nicht so gut Deutsch und das war eigentlich total gut, dass er uns die ganz- also
344 wir hatten immer das Gefühl, dass es eben nix bringt, weil wir eben teilweise nur Filme geguckt haben
345 und dann darüber gesprochen haben oder Bücher und eben ganz wenig Grammatik gemacht haben, aber
346 im Endeffekt lernt man eben dann dieses Sprechen einfach, was ja das Wichtigere ist als (I: Mmh) zum

347 Beispiel die Grammatik meiner Meinung nach. (I: Ja) Und das hat man dann auch dann drauf und dann
348 geht es auch.
349
350 I: Warum ist das wichtiger als Grammatik?
351
352 D: Ähm, wenn man spricht, dann hat man ja irgendwo, dann entwickelt man so 'n Sprachgefühl und dann
353 passt irgendwann die Grammatik auch so ohne dass du (1) eben die richtig gelernt hast, man lernt eben am
354 Anfang ein bisschen Grammatik, aber ich find' später ist es halt einfach wirklich wichtiger zu sprechen als
355 die Grammatik zu haben.
356
357 I: Ja, ja. Und ähm das Grammatik lernen, gehört das trotzdem mit dazu?
358
359 D: Ja natürlich, natürlich.
360
361 I: Warum ist das wichtig?
362
363 D: Ja sonst also sonst würde man glaub' ich einfach das aus dem Deutschen übernehmen und das wär dann
364 ja einfach falsch, wenn ich jetzt englische Sätze mit deutscher Struktur (I: Mmh) spreche, dann verstehn
365 mich auch einfach viele Leute glaub' ich nicht in England (I: Mmh), weil die Satzstruktur ja schon wichtig
366 ist für die Bedeutung eines Satzes zum Beispiel und auch die Zeiten sind total wichtig. (I: Ja) Sonst kann
367 ich das ja auch nicht ausdrücken, ob ich jetzt irgendwo hingehen MÖCHTE oder ob ich da schon WAR
368 oder
369
370 I: Ja, ja, verstehe. Und was ist dir persönlich WICHTIG im Englischunterricht? Was (1) ist für dich
371
372 D: Ja eben die Sprache (1) zu lernen. Eben auch richtig zu sprechen (1) und nicht IRGENDWIE, wie man das
373 mal gehört hat und (I: Mmh) (1) ja.
374
375 I: Und was macht dir Spaß, wenn ihr bestimmte (1) zum Beispiel macht ihr im Englischunterricht, was dir
376 Spaß macht?
377
378 D: Ich mach' gerne einfach ähm so (2) so Texte zu lesen, einfach die Meinungen enthalten und dann eben
379 darüber zu sprechen (I: Mhm) eben so in die leicht philosophische Richtung oder so (I: Ja) einfach. Wo
380 man eben auch wirklich seine Meinung ausdrücken kann und (2) andere Meinungen hört und (I: Mmh) ja.
381
382 I: Und was noch?
383 D: Ähm, ja Filme gucken mag ja @jeder@ (lacht) (2) Aber, ja wir haben auch ähm früher eben ganz viel
384 (*unverständlich*) Gedichte geschrieben (I: Mmh) oder irgendwelche Texte geschrieben noch, eigentlich
385 auch immer ganz nett, weil es auch teilweise total witzig ist, was dann dabei rauskommt und
386
387 I: Ja. Was meinst du ist wichtig, im Englischunterricht zu machen oder zu tun, DAMIT man sich ständig
388 verbessert?
389
390 D: (1) Ich find' Abwechslung ist wichtig so, weil sonst verliert man irgendwann das Interesse daran und
391 dann sitzt man da nur noch und hört zu und macht gar nicht mehr richtig mit und dann (1) lernt man auch
392 nicht, sondern dann eben wenn man diese Abwechslung drin hat, mit mal 'n Film gucken und mal 'n Text
393 schreiben, dann hat man eben auch die Vielfalt so der Sprache eben, man lernt zu schreiben, man lernt zu
394 hören, man hört's dann sprechen und
395
396 I: Ja verstehe, mmh. Und was gehört, was gehört zu dieser Vielfalt? Du hast ja schon ein paar Beispiele

397 genannt. Hast du da noch mehr?

398
399 D: Ähm ja, einfach man lernt ja auch zum Beispiel verschiedene Texte kennen, man lernt zum Beispiel so
400 wie Briefe geschrieben werden in England (I: Mmh) und wie irgendwelche (2) eben, ich weiß nich'
401 Geschichten sind ja auch teilweise total anders und Witze sind ja vor allem in England, also die haben ja
402 zum Beispiel total so schwarzen Humor (I: Ja) und unser Lehrer hat uns eben auch immer total viele
403 Witze erzählt und deswegen war's auch immer ganz witzig (I: Aha), weil du lernst dann auch teilweise
404 noch 'n bisschen die Kulturen nebenbei kennen (I: Mmh), aus eben englischsprachigen Ländern.

405
406 I: Mmh. Wie wichtig ist dir das?

407
408 D: Kultur? (I: Ja) Also das ist ja das, was die Sprache ausmacht für mich (I: Mmh), die Kultur (I: Aha),
409 weil (2) das bringst du da ja mit rein, also sobald man irgendwas sagt, man hat ja immer irgend 'ne
410 Richtung, in die man selber denkt und (1) das hängt ja von der Kultur irgendwo ab, welche Religion zum
411 Beispiel die Eltern hatten oder wie das eben in dem Land ist (I: Mmh) und das bringst du sofort mit ein, in
412 allem was du sagst eben, also sogar also unbewusst eben (I: Aha) find' ich. Man merkt ganz oft also zum
413 Beispiel wenn irgendjemand 'ne politische Partei vertritt und dann anfängt irgendwas zu sagen, dann
414 merkt man das schon einige Sachen finde ich, dass er eben genau DIESE Richtung vertritt und (I: Ok)
415 nicht irgendwas @anderes@.

416
417 I: Und wie kann man das im Englischunterricht, kann man auch die Meinungen oder Richtungen der
418 anderen Mitschüler (D: Ja) kennenlernen?

419
420 D: Find' ich schon. Also es gibt ja zum Beispiel viele, die jetzt eben nicht in Amerika waren und eben
421 irgendwo anders und trotzdem Englisch gesprochen haben und da hört man eben schon raus, dass die eben
422 bisschen gegen Amerika sind oder so und (I: Aha) 'Öh, ihr sprecht doch gar kein richtiges Englisch' und
423 (I: Aha) (1) solche Sachen (I: Ja) eben so. Und ganz witzig, wenn ich dann anfang' zu diskutieren und 'Öh,
424 ihr könnt kein Englisch'. (lacht)

425
426 I: In welchen Ländern waren die Anderen?

427
428 D: Ähm, in Kanada, in Schottland eben, in England (2) joa und ähm in Ph- auf den Philippinen war auch
429 einer (I: Ja, und). Ist halt eben ganz witzig, weil die wirklich total versch- und die waren ja auch in
430 Amerika alle in verschiedenen Staaten (I: Mhm), sprechen auch wirklich ALLE anderes Englisch (I: Aha)
431 (2) Und deswegen da gibt's dann immer schon manchmal 'Heftige @Diskussion@'. (lacht)

432
433 I: @Verstehe@. Was sind denn die Dinge, die dich so 'n bisschen antreiben im Englischunterricht zum
434 Mitmachen?

435
436 D: (2) Ja, ich weiß nicht. Ich ich find's einfach interessant. Also es hängt dann meistens aber auch von
437 dem Thema ab, worüber man grade spricht, also weniger mit der Sprache (I: Mhm) hängt das dann
438 zusammen, sondern einfach mit dem, was man grade macht und (2) wieviel man sich selber da irgendwie
439 einbringen kann, wieviel man eben selber spricht oder schreibt, weil wenn man einfach nur 'n Film guckt,
440 dann kann man sich ja schlecht irgendwie da in den Englisch@unterricht mit einbringen@.

441
442 I: Ja. Das heißt also, wie man mit diesem Material dann umgeht? (D: Ja genau) Ist das richtig? Und
443 welche Themen fallen dir da ein, die dir Spaß gemacht haben?

444
445 D: Ähm (2) ja wir hatten letztes Jahr zum Beispiel ganz viel, also unser Thema für die Abschlussprüfung
446 war Love and Friendship und da haben wir eben ganz viel so Shakespeare gelese::n (I: Mhm) und halt

447 auch so Westside-Story (I: Mhm) und solche Sachen haben wir uns eben angeguckt und ganz viel auch
448 über eigene Meinung gesprochen, das fand ich total interessant eben und zum Beispiel jetzt haben wir
449 India und das find' wiederrum nicht so @interessant@.

450
451 I: Warum?
452
453 D: Ich weiß es nicht, also ich find' irgendwie, das hat für mich nicht viel mit Englisch zu tun (I: Mhm)
454 irgendwie, weil das (2) solche Sachen gehören irgendwie in Erdkundeunterricht oder so und nicht in
455 Englischunterricht, weil das ja da geht's ja um ganz andere Kulturen und Sprachen und natürlich sprechen
456 sie auch Englisch, aber sie haben eben ihre dreihundert anderen Sprachen, die sie wirklich sprechen. (I:
457 Mhm) Eben mehr als Englisch.

458
459 I: Welches was würde denn mehr Sinn machen im Englischunterricht durchzusprechen?
460
461 D: Ja einfach Themen, die nichts mit bestimmten Ländern oder meinetwegen, wir hatten ähm wir haben
462 Referate gehalten über Länder, wo eben überall Englisch gesprochen wird (I: Mhm) und über die
463 verschiedenen Akzente und das war auch total interessant, wenn man dann eben auch so die Vielfalt der
464 Sprache kennenlernt, also Deutsch hat ja jetzt nicht so 'ne große Vielfalt und Englisch hat einfach auch
465 tausend Akzente, weil es so viele Orte gibt, wo man das eben spricht.

466
467 I: Mmh mmh. Und äh warum wurde Indien wohl scheinbar doch für wichtig für den Englischunterricht
468 gehalten, was meinst du?
469
470 D: (3) Ich weiß nicht, weil (2) also es gibt viel Literatur zum Beispiel darüber, die eben auf Englisch ist
471 und es hat ja mal 'ne Rolle gespielt, dass es eben mit der (2) (*unverständlich*) also die haben ja, die wollten
472 ja alle irgendwie kein Englisch sprechen und dann haben die sich ihr eigenes Englisch da ausgedacht (I:
473 Mhm), weil die sich damit absetzen wollten von eben der Besatzung der Engländer. (*lacht*)

474
475 I: Oder so. (*lacht*)
476
477 D: Ja aber, also (I: Also geschichtlich halt) der Hintergrund. Ja, der geschichtliche Hintergrund ist eben in
478 Indien hat eben was mit Englisch zu tun.

479
480 I: Ja, ja. Und sonst
481
482 D: Aber jetzt aktuell eher nicht so, glaub ich. (I: Mhm) Natürlich spricht man Englisch, weil man überall
483 Englisch spricht, aber

484
485 I: Ja, also ist Indien kein kein spezielles Land, das jetzt in den Englischunterricht gehört.
486
487 D: Für mich nicht (I: Ja) Für mich find' ich nicht (I: Mmh) nein.

488
489 I: Welches Land würdest du da eher reinpacken?
490
491 D: Ja weiß ich nicht, Kanada meinetwegen, Amerika, Schottland, Irland, irgendwie solche Sachen (I:
492 Mhm), wo man das halt auch als Muttersprache spricht. (I: Ja) Ich weiß zum Beispiel gar nichts über
493 Irland oder so (I: Mhm) und über Indien hätt' ich jetzt schon Sachen selbst gewusst. (I: Aha) Das find ich
494 echt ganz interessant. (I: Ja) So

495
496 I: Ja. Welche Ziele verbindest du überhaupt mit dem Englisch lernen?

497
498 D: Ja später mal, also ich find' es ist einfach das Wichtigste für die Arbeit später, das wird einem ja auch
499 immer erzählt und das ist ja auch einfach so, je mehr Sprachen man spricht und je mehr man kann
500 irgendwann, desto mehr wird man dann eben auch im Job bevorzugt und (I: Mhm) ja.
501
502 I: Ja. Warum ist dir das so wichtig?
503
504 D: (2) Ja jeder möchte ja @irgendwann mal@ 'n guten Job haben und erfolgreich sein und verständigen
505 können und man möchte dann ja auch nicht irgendwie zurückfallen und dann eben in ein schlechtes Licht
506 rücken, nur weil man kein Englisch spricht (I: Ja) sondern, möchte ja auch dann glänzen mit seinen
507 Kenntnissen (I: Ja ja). Deswegen ist es wichtig, das jetzt schon gut zu lernen, weil später ist es halt eben
508 schwierig, da noch viel dazulernen.
509
510 I: Gibt es noch mehr Gründe, warum man Englisch in der Schule überhaupt lernt?
511
512 D: Ja zur Weiterentwicklung einfach, ich find' es ist ja wirklich so, je mehr Sprachen man schon kann,
513 desto leichter fällt es einem neue Sprachen zu lernen (I: Mhm) und ja deswegen, man hat ja auch noch
514 immer seine dritte Fremdsprache, man lernt ja viele Sprachen und so (I: Mhm, mhm) im Laufe seines
515 Lebens, hab' ich das Gefühl.
516
517 I: Und hat Englisch da 'ne bestimmte Position, bestimmte Stellung?
518
519 D: Ja Englisch ist ja eben die erste Fremdsprache, die man überall spricht und ja ich glaub' man lernt es
520 wirklich zur Kommunikation einfach (I: Mhm), weil viele ja auch irgendwie im Ausland studieren wollen
521 oder so und da braucht man das dann ja auch (I: Mhm) und wir haben auch ganz viel Projekte gemacht mit
522 irgendwelchen anderen Schulen und so.
523
524 I: Aus englischsprachigen Ländern?
525
526 D: Ja also wir haben immer aus Millfield, das ist eine Privatschule in England, hatten wir immer Leute
527 hier (I: Mhm) mit den haben wir halt gesprochen (I: Mhm) und (1) ja solche Sachen (*lacht*)
528
529 I: Ja, ok. Gut, ah gibt es noch irgendwas, was wir noch nicht erwähnt haben, in diesem Interview? Was
530 noch nicht zur Sprache gekommen ist, was dich aber in diesem Zusammenhang noch besonders
531 interessiert?
532
533 D: (1) Äh:m (4) nee, (I: *lacht*) @ich glaub' das war@
534
535 I: Ist alles zur Sprache gekommen, was äh (D: Ja) was dir wichtig ist im Zusammenhang mit dem Englisch
536 lernen. Ok. Dann dank' ich dir (D: *lacht*) für das Gespräch.

Transkription Flora

Insgesamt hat Flora ein sehr schnelles Sprechtempo.

- 1 I: Okay, gut du bist die Flora (1) (F: Genau) und wir fangen direkt mit der ersten Frage an und zwa:::r:
2 Wie stehst du so zu Fremdsprachen? Welche Rolle haben Sprachen bisher in deinem Leben gespielt?
- 3 F: Also ich find`s total interessant, also äh ich bin auch ein Mensch, der sehr viel redet, von daher ist
4 es auch zum Vorteil auch wenn man irgendwie im Urlaub ist oder auch allgemein da könnte ich mir
5 später vorstellen also irgendwie mit Sprachen auf jeden Fall zu arbeiten. (I:Mhm.) Und äh (1) ja.
- 6 I: Was gefällt dir so gut an Fremdsprachen?
- 7 F: Einfach, dass man mit anderen Menschen kommunizieren kann (2) und wenn man die Sprache halt
8 nicht könnte, könnte man halt auch nicht mit denen kommunizieren, das ist halt so`n Mittel, einfach
9 mit dem man sich verständigen kann und (2) ich find`s auch (1) ich find`s auch toll irgendwie, wenn
10 man, wenn man eine kann, irgendwie bereichert einen das schon so finde ich. (I:Mhm.)
- 11 I: Und wie findest du das Lernen von Fremdsprachen?
- 12 F: Ähm, das finde ich (2) teils, (1) also das ist sehr unterschiedlich, kommt drauf an welche Sprache
13 das ist. Ähm bei mir war das so, dass ich beim Englischen anfangs relativ (1) Schwierigkeiten hatte,
14 jetzt aber überhaupt keine Probleme mehr hab (I:Mhm.) und bei Französisch war das halt ganz anders,
15 da bin ich super gestartet und jetzt merk ich so, wenn es dann mehr so ins Schreiben geht und so ähm
16 wo man nachher auch nicht mehr so viel lernt, dass ich da (2) mehr Schwierigkeiten hab, als im
17 Englischen. (I: Mhm.)
- 18 I: Kannst du nochmal vom Englischen erzählen, warum das da so schwierig anfang?
- 19 F: Ähm einfach weil ich glaub ich war einfach auch noch n bisschen jung und irgendwie (1) hab ich
20 (2) ich weiß nich ich war irgendwie damals noch nicht so der Sprachentyp hab ich das Gefühl gehabt.
21 Also ich hab (1) Schwierigkeiten gehabt auch so mit Vokabeln lernen und sowas, sich daran zusetzen
22 ich glaub ich war einfach n bisschen faul. @(.)@ (I:Mhm.Okay.) Das würd ich eher sagen.
- 23 I: Hat das gar nichts mit der Sprache an sich zu tun gehabt.
- 24 F: Nee, das hat einfach mit der Einstellung zum Lernen einfach weil am Anfang muss man ja schon
25 ziemlich viel Vokabeln lernen und sowas (1)(I: Mhm.) und da hatte ich einfach irgendwie nich so die
26 Motivation *zum Satzende hin leiser werdend*. (I: Mhm.)°Glaub ich.°
- 27 I: Und wie würdest du es jetzt beschreiben oder wie hat sich das so entwickelt? (F: Also) Beim
28 Englischlernen?
- 29 F: Beim Englischlernen hat sich jetzt irgendwie hab ich mich sehr motiviert irgendwie dazu gerade
30 wenn es so ans Texten geht ähm weil ich auch (1) ich war eine ganz kurze Zeit im Ausland und das hat
31 mich halt auch immer motiviert also (1) weiter und ähm ja
- 32 I: Kannst du mal von diesem Auslandsaufenthalt erzählen?
- 33 F: Also ich war zweimal im Ausland einmal mit vierzeh:n (1) drei Wochen lang da war ich auch in
34 Boston also ich hab das war eher son privater Austausch eher äh::m meine Gastmutter war
35 Mexikanerin das heißt es wurde zu Hause halt Spanisch gesprochen und sonst Englisch (1) und dann
36 bin ich halt letzten Sommer nochmal für sechs Wochen dahin gegangen und dadurch dass ich mich
37 halt einfach so auskannte und das so familiär halt war ähm war ich auch auf so ner Schule und das war

38 eigentlich total toll. Also da hab ich halt auch irgendwie auch hab mir halt Harvard angeguckt und
39 alles sowas weil Boston ist ja echt schon so ne schöne Stadt, die liegt halt auch an New York dran und
40 so und das war schon toll also ja

41 I: Wie hat sich das für dich dann auf die Motivation ausgewirkt?

42 F: Also @sehr positiv@ auf einmal wollte ich dann unbedingt also gut in Englisch sein und ähm ich
43 hab mich auch TOTAL verbessert also äh das ist einfach viel flüssiger geworden und gerade jetzt auch
44 in der Oberstufe muss man viel mehr schreiben als irgendwie so Grammatik, das wird ja gar nicht
45 abgefragt, sondern das muss dann einfach kommen. (I: Hhm) Und gerade durchs Hören finde ich ähm
46 also ich bin ein Mensch, der gut praktisch lernen kann. Glaube ich, also ich muss das mit der Praxis
47 verbinden (I: Mhm) nur Theorie bringt mir nicht wirklich viel. *Zum Satzende hin leiser werdend*

48 I: Ja, was meinst du mit Praxis?

49 F: Praxis meine ich ähm, dass ich das (1) also, dass ich halt auch dann mit Menschen rede, also mir
50 hilft das Reden am *Versprecher* meisten glaube ich, also nicht wenn ich mir irgendwie Texte durchles,
51 also ich hab in der Zeit dann auch halt englische Bücher gelesen, weil ich mir dachte: ‚Okay dann
52 machst du alles auf Englisch‘ äh:m und ich glaub am meisten das ich mit Leuten geredet hab und (1)
53 ja da

54 I: Im Unterricht?

55 F: Im Unterricht AUCH, natürlich weil es dann natürlich also (1) um so anders ist als beim Smalltalk
56 (I: Mhm) Aber ähm (1) die Flüssigkeit auch einfach diese Sicherheit auch in der Grammatik so. (I:
57 Mhm)

58 I: Wie hat, wie kam's zu dieser Sicherheit? Kannst du das nochmal erklären?

59 F: Äh::m, ja durch das Reden einfach, also

Störung des Interviews durch eine Person die den Raum betritt.

60 I: °Okay°, dann machen wir jetzt einfach an der gleichen Stelle weiter, du hattest gesagt (1) äh:m, dass
61 sich durch die Praxis, durchs Sprechen, dass du das da an Flüssigkeit dazugewonnen hast (F: Ja.) an
62 mehr Sicherheit auch im Umgang mit der Grammatik, kannst du das nochmal erklären wie das dazu
63 kommt, wenn man je mehr man spricht?

64 F: Ähm, also erst mal haben mich meine Gasteltern auch total gut aufgenommen, dadurch, dass ich sie
65 halt auch kannte und sie haben mich halt auch immer verbessert irgendwie, auch in der Aussprache (I:
66 Mhm.) und ähm halt in der Grammatik halt auch, also ich konnte nich immer nur so drauf los reden,
67 auch gerade so am Abendessen haben sie halt immer schon gesagt: ‚Ne, das musst du so sagen‘ oder
68 ‚Das ist schon ganz gut‘ und ähm (1) einfach das Sprechen an sich und auch in der Schule die Texte,
69 die dann korrigiert wurden und alles Mögliche, das hab ich halt schon gemerkt und die Leute haben
70 mich halt auch immer (1) nett auf- also drauf aufmerksam gemacht (I: Mhm) irgendwie und dadurch
71 gewinnt man ja auch irgendwie immer jeden Tag n bisschen Wissen zu und das (1) ja

72 I: Ja, das hat dich bestärkt dann noch weiter zu lernen?

73 F: Ja. (I: Mhm.) Genau. Also ich hab jetzt auch, (1) mm jetzt nehm ich mir halt immer vor irgendwie
74 ein englisches Buch immer zu lesen, also ich wechsle jetzt halt immer so ab englisch deutsch (I: Mhm)

75 damit ich so den Stand so ungefähr so n bisschen beibehalten kann, weil es halt schon so mit dem
76 Vokabular, klar versteht man nicht immer alles, aber es hilft einem schon irgendwie. (I: Mhm.)

77 I: Und äh, wie ist denn das mit der englischen Sprache, wie stehst du zu der? Was hast du, wie findest
78 du die? Also du hast ja schon vom Französischen erzählt, wie ist das speziell beim Englischen?

79 F: Ich find beim Englischen ist es halt toll, dass fast jeder sie spricht (I: Mhm.), äh:::m dass sie von der
80 Aussprache also relativ einfach ist, nicht so wie Französisch (I: Mhm.) also, weil ich hab jetzt nicht so
81 Probleme mit dem th oder so, von daher geht das ganz gut (1) ähm und ich finde an der Sprache halt
82 auch gut, dass es für ziemlich viele Dinge ziemlich viele Wörter gibt. Also, dass man viele Gefühle
83 gerade auch irgendwie, die in der deutschen Sprache halt so n bisschen dann hat man so mehrere
84 Adjektive und im Englischen gibt es halt genau EIN Wort dafür und das beschreibt eigentlich genau
85 das, das fand ich halt auch toll. (I: Mhm) So .

86 I: Kannst du dich in der Sprache besser ausdrücken manchmal?

87 F: Manchmal denke ich schon. Gerade so gefühlsmäßig so denke ich (I: Mhm.) Dass man DA
88 irgendwie noch mehr, einfach mehr Wörter und genauere Wörter dafür hat.

89 I: Fällt dir da irgendne, also spontan irgendne Situation ein wo das so war?

90 F: Äh:::m (2) also (1) unterschiedlich, also die haben dann halt auch irgendwie, das eine Mädchen
91 hatte halt Probleme mit ihrem Jungen und wie dann das so erzählt hat, also ich kann das jetzt nicht
92 nachmachen, das fand ich halt irgendwie, (1) also im Deutschen wäre das irgendwie langweiliger
93 gewesen, im Englischen hat das irgendwie, war das einfach irgendwie lebhafter und auch wenn man
94 so Probleme hatte, also ich hatte am Anfang, beim ersten Mal war ich einer anderen Gastfamilie noch
95 und die hatten halt Katzen und ich hab halt ne Katzenhaarallergie und das wusste ich nicht und dann
96 musste ich das halt auch so beschreiben und so, und (1) da hat mir meine Gastschwester halt auch viel
97 geholfen und das war halt auch irgendwie toll also so. (I: Mhm.) Also man konnte es irgendwie besser
98 finde ich und genauer beschreiben fast, obwohl es nicht meine Muttersprache ist. (I: Ja. Mhm.)

99 I: Also fühlst du dich schon so sicher, dass du da ganz frei (1) in der Sprache

100 F: Wenn es smalltalkmäßig ist, sowas so sowas anbelangt, nicht wenn es irgendwie jetzt so, wenn die
101 sagen: ‚Ja was heißt Schnittlauch?‘ oder sowas (I:@Mhm.@), DANN weiß ich es halt nicht (I:
102 Mhm.), aber das muss man halt dazulernen dann. (I: Ja klar.)

103 I: Und äh:m welche Bedeutung hat die Sprache denn für dich, wenn du jetzt nochmal drüber
104 nachdenkst?

105 F: *Räuspern*. (1) Also (1) an Bedeutung (2) ich weiß jetzt nicht @wie die Frage gemeint ist?@

106 I: Also, wwas heißt sie für dich? Ähm, welche Bedeutung hat sie für dein Leben, für deinen Alltag?

107 F: Also, ich weiß auf jeden Fall, dass ich irgendwie vielleicht mit der Sprache arbeiten möchte (I:
108 Mhm.) äh:::m (1), muss jetzt nicht sein, dass ich irgendwas mit Sprache mache, dass ich die irgendwie
109 vermittele oder irgendwie sowas (I: Mhm.), sondern dass ich, es gibt ja auch viele Berufe, wo man auch
110 einfach irgendwie im Ausland auch irgendwie kommunizieren muss (I: Ja.) und ich denke auf jeden
111 Fall, dass ich das irgendwie machen werde, weil ich auf jeden Fall mit dem Ausland auch jetzt zu tun
112 haben möchte (I:Mhm.) und nicht nur in Deutschland bleiben möchte. *Zum Satzende etwas leiser*
113 *werdend.*

114 I: Warum ist dir das so wichtig?

115 F: Äh::::m weil ich (2), also ich mag Deutschland gerne, aber (1) ich mag auch gern die Ferne, und
116 ähm (1) ich möchte auch viel irgendwie kennenlernen und Englisch ist halt sone Sprache, die spricht
117 halt fast jeder und dadurch kann man halt auch sich immer mit anderen Menschen irgendwie
118 verständigen und gerade auch im Business ist die halt voll wichtig.

119 I: Im Business?

120 F: Ja. (I: Mhm.)

121 I: Also weißt du schon welche Richtung du gehen möchtest?

122 F: Äh::::m, also eigentlich möchte ich gerne so in die Richtung Medien gehen (I: Mhm.) und äh:m das
123 gibt's halt AUCH viel im Ausland (1) also ich hab mir in New York, hab ich schon so gedacht: ‚Das
124 wäre eigentlich auch so meine Stadt.‘ Manche fühlen sich ja total überhaupt nicht so auf- aufgehoben
125 da (I:Mhm.), aber ich war also da und dachte so: ‚Ja, das finde ich richtig cool. Also, @hier möchte ich
126 unbedingt nochmal zurück@. ‘ Ähm eher sowas, also Journalismus und sowas.

127 I: Ja, welche Rolle spielt Englisch dann dabei?

128 F: Ähm, die Menschen halt vor Ort (1) gerade wenn man halt so Außenreporter ist oder irgendwie
129 sowas halt. (I: Mhm.) Mit denen zu kommunizieren und auch ähm ich mein viele Texte werden dann
130 auch Informationen werden ins Englische übersetzt (I: Mhm.) und die muss man dann halt auch gut
131 verstehen können. (I: Mhm, okay.)

132 I: Und äh, in wie weit nutzt du die Sprache jetzt schon? Außerhalb der Schule, oder

133 F: Äh::m (2) mit den Leuten, die ich halt im Ausland kennengelernt hab, mit denen kommuniziere ich
134 immer noch, mit denen schreibe ich Mails und mit meiner Gastmutter (I: Mhm.), obwohl ich sie halt,
135 ich hab sie ja eigentlich nur zwei Monate gesehen, aber wir schreiben uns wirklich immer, weil es ist
136 ne Art echt so, also ich bin so mit Familienmitglied schon fast geworden (I: Mhm.), also das ist ganz
137 süß, weil die halt auch so mexikanisch sind halt so nett und @da gibt's immer viel Essen und so@ (I:
138 @Mhm.@) H::m und sonst halt auch ich mein (1) im Alltag? Bei facebook ist es auch so, dass viele
139 Statussachen schreibt man gerne dann auf Englisch und wenn man halt gut Englisch kann gerade so
140 bei n paar ähm Idioms oder sowas dann ist natürlich, dann denken die anderen so: ‚Hä? Was meint sie
141 jetzt damit, aber man weiß es dann schon MAL irgendwie (I: Mhm.), also das ist ganz cool finde ich.
142 Auch so im Alltag also so auch bei, bei so Texten, also bei Liedern oder so kann man's ja dann auch
143 verstehen teilweise (I: Jaha.)

144 I: Wieso wählt man dann zum Beispiel auf facebook eher die englische Ausdrucksweise?

145 F: Weil:: es irgendwie cooler ist. @(.)@ (I: Mhm.) Also erstens verstehen es halt mehrere Leute, ähm
146 MEHR Leute, also weil du hast ja halt auch bei facebook hat man ja auch meistens Freunde aus dem
147 Ausland. Und es ist auch irgendwie (2) ich weiß nicht, irgendwie ist es ein bisschen unnahbarer als
148 Deutsch, weil auf Deutsch glaub ich würde es langweilig sein, wenn (I: Aha.) man irgendwie so
149 schreibt: ‚Ja‘ @ich weiß jetzt kein Beispiel@, aber auf Englisch ist es irgendwie cooler. (I: Mhm.)
150 Also

151 I: Denken alle anderen genauso? Oder ähm

152 F: Ähm @(.)@ Ich glaub viele denken so, weil viele schreiben halt auch ihren Status permanent auf
153 Englisch. (I: Mhm, okay.)

154 I: Äh::m fällt dir noch ne konkrete Situation ein, in der du dein Englisch angewendet hast? Wenn du
155 an die vergangen Jahre denkst, wo du dann ganz überrascht warst (1), dass du, wie gut du eigentlich
156 schon (1) bist.

157 F: Äh::m (1) eigentlich nur meistens irgendwie (1) habe ich das gemerkt, dass ich halt gut Englisch
158 kann, wenn ich halt mit meinen Eltern im Urlaub war (I: Mhm.) und gerade am Flughafen irgendwas
159 da managen musste und (I: Für deine Eltern?) für meine Eltern, ähm weil wir hatten zum Beispiel
160 sowas son Problem mit so nem Leihwagen, das war irgendwie in Rom und das ist alles, die sprechen
161 ja auch sowieso nicht so gutes Englisch, aber die konnten einen halt dann trotzdem verstehen und äh
162 meine Eltern sprechen gut Englisch, aber wenn es dann so schnell gehen muss (I: Mh.) und so, dann
163 ist es natürlich nicht so einfach (I: Mhm.) und daher konnte ich (1) sozusagen vermitteln. Das war so
164 DIE Situation an die ich mich *Versprecher* erinnern kann. (I: Mhm.)

165 I: Wie hast du dich dabei gefühlt?

166 F: @Man hat sich gut gefühlt@ weil man's halt wusste irgendwie und war halt so, man konnte, erstens
167 konnte man helfen und (1) man hatte auch was, was meine Eltern sozusagen nicht haben, das
168 irgendwie ein schönes Gefühl eigentlich. (I: Mhm. Okay.)

169 I: Und wenn du jetzt äh:m an den EnglischUNTERRICHT denkst, was fallen dir da für Situationen ein
170 ähm, die dir im Gedächtnis geblieben sind, wenn du an die vergangenen Jahre denkst?

171 F: Ähm *Räuspern* also ich fand de- der Englischunterricht in der Mittelstufe war bei mir sehr gut (I:
172 Mhm.) weil wir eine sehr gute Lehrerin hatten, am Anfang dachte ich: @,Sie ist nicht gut'@ aber
173 dann dachte ich: ‚Sie ist doch gut‘, weil sie halt sehr streng war (1) (I: Mhm.), sie hat ein:em auch oft
174 Texte gegeben, die man nicht sofort verstanden hat, das war aber letztendlich gut, weil man daraus
175 voll viel gelernt hat (1) und JETZT hab ich halt nicht so guten Unterricht (1) äh:m (1) und jetzt ist es
176 so auf dem Level ist es jetzt so stehen geblieben leider so in letzter Zeit son bisschen, das ist halt auch
177 sehr lehrerabhängig (I: Mhm.), also ich hab (1) äh in der Mittelstufe die meisten positiven Ergebnisse
178 aus dem Unterricht sozusagen rausgezogen, auch durch viele Referate, mündlich, wir hatten so
179 Unterrichtsgespräche, Diskussionen und auch inhaltlich waren die Themen viel besser, als jetzt, also
180 viel interessanter und auch, dass man auch im Deutschen sozusagen darüber nachdenken kann, also
181 nich irgendwie so, weiß ich nich: ‚Sollen wir jetzt Uniform tragen oder nicht?‘, sondern so
182 interessante Themen halt auch.

183 I: Kannst du mir ein Beispiel nennen?

184 F: Ähm wir hatten Rassismus und alles sowas (I: Mhm.) haben wir durchgenommen und Gandhi auch,
185 das fand ich auch total interessant, das wusste ich auch im Deutschen GAR nicht und dann hat man's
186 halt auf Englisch gemacht und das fand ich auch voll gut, gerade weil der Film ja auch auf Englisch
187 gedreht worden ist, (I: Mhm.) und gerade FILME im Englischen denn zu gucken ist was ganz anderes,
188 auch die Witze sind anders und (I: Ja.), klar die sind halt schwer zu verstehen, weil die versteht man
189 auch manchmal nicht, wenn man, halt wenn es, das nicht seine Muttersprache ist, aber trotzdem, das
190 ist schon ganz gut. *Zum Satzende leiser werdend* (I: Mhm.)

191 I: Und äh du meinstest die Themen waren interessanter, als jetzt in der Oberstufe, kannst du das
192 nochmal vergleichen?

193 F: Ähm, die waren einfach irgendwie qualitativ, ich weiß auch nicht, irgendwie, jetzt ist es so
194 langweilig irgendwie

195 I: Was macht ihr jetzt?

196 F: Jetzt machen wir halt so (1) wir hatten jetzt halt sone Lektüre (I:Mhm.) über (2) *Räusperrn* (1) einen
197 Autisten (I: Mhm.) und ähm (1), ich fand das an sich ja ganz gut, aber ähm unsere jetzige Lehrerin
198 geht halt se:hr (1) nach ähm (3) ja nach, sie hat son Konzept und sie muss es auch so abarbeiten und
199 sie geht auch nicht auf die Schüler ein und ähm, das (1) geht halt Zack, Zack, Zack (I: Mhm.) dann ist
200 es SO und wenn wir halt zwei Stunden dafür brauchen, dann brauchen wir zwei Stunden, wenn wir
201 drei Stunden, dann drei Stunden und Hauptsache es ist abgehackt und das ist halt irgendwie
202 langweilig, auch wenn man merkt, dass es, dass es einfach nicht so funktioniert und dass die Schüler
203 da einfach auch nicht motiviert sind, jetzt noch ne neunzehnte Map- Mindmap zu zeichnen (I: Mhm.),
204 also das ist irgendwie zu *In diesem Abschnitt wesentlich langsames Sprechtempo als zuvor!*

205 I: Was würdest du dir wünschen (1) stattdessen? Wie, wie soll sie auf

206 F: Dass der, der der Unterricht mehr spontaner wird einfach (I: Ja.), dass sie auch ähm Ideen, die dann
207 von nem Schüler kommt, die sie selbst vielleicht auch nicht hatte (I: Mhm.)TROtZdem nimmt und
208 vielleicht zum nächsten Unterricht, weil im Unterricht die vorzubereiten (I: Mhm.) dann und so weiter,
209 das ist natürlich schwer, aber zum nächsten Unterricht das Thema dann irgendwie oder die IDEE
210 nochmal aufzugreifen (I: Mhm.), weil ich finde schon, dass es ein Miteinander ist und (1) gerade in
211 der Oberstufe sollte man auch INHALTLICH dann irgendwie besser aufeinander eingehen. (I: Mhm.)
212 Und auch Meinungen irgendwie mehr tolerieren (I: Mhm.) irgendwie finde ich. Ja, einfach, dass sie,
213 dass sie ähm (3) dass auch mehr Unterrichtsgespräch zustande kommt und das irgendwie sie uns auf
214 gleicher Augenhöhe betrachtet. (I: Mhm.)

215 I: Und warum ist das für dich gerade in der Oberstufe so wichtig?

216 F: Weil in der Oberstufe ähm man ja eigentlich die Gelegenheit sol- haben sollte sich zu entfalten, das
217 ist ja eine Weiterbildung, man geht freiwillig zur Schule mehr oder weniger (I: Mhm.) und ähm (2) ja
218 ich find schon, dass man wenn man sich halt so frei entwickeln kann und trotzdem halt noch geführt
219 wird (I: Mhm.), dass man dann vielleicht auch weiß, was man später mehr machen will, also ich hab
220 zwar jetzt auch schon ne Vorstellung, aber viele haben auch überHAUPT noch GAR keine (I: Mhm.)
221 und deswegen ähm finde ich das schon ziemlich wichtig, dass man da auch trotzdem Freiraum lässt
222 noch irgendwie und auch fördert DAdurch (I: Mhm, ja) fördert man ja eigentlich mehr, als wenn man
223 sein Konzept durchgeht. (I: Mhm, mhm.)

224 I: Warum ist dir das so wichtig, dass Schüler gerade in dieser Phase gefördert werden?

225 F: Weil DA ihre ganzen Ideen aufkommen und sie sich halt ähm dann irgendwie in zwei Jahren
226 irgendwie für etwas entscheiden, was sie dann machen möchten (I: Mhm.) und das ist halt sone
227 Entscheidung, die dann auch gleichzeitig nen längeren ZEITraum betrifft und wenn's ne FALSCH
228 Entscheidung war ist es natürlich ziemlich schlecht eigentlich, also klar ist es nicht schlecht, man kann
229 mehrere Sachen ausprobieren, das denke ich auf jeden Fall, aber manche Leute nehmen dann halt
230 vielleicht auch WEIL sie keinen guten Lehrer hatten oder weil sie nen super guten Lehrer hatten und
231 dachten so: ‚Ja super, das ist wahrscheinlich genau meins.‘ und dann kommen sie ins Studium und
232 sagen: ‚Ne, irgendwie doch nicht.‘ Das ist halt schon irgendwie dann (I: Ja.) lehrerabhängig.

233 I: Was für ne Rolle spielt der Leh- der Lehrer bei dieser Entfaltung, bei dieser (1) Ideen (1)suche?

234 F: Ja er ist ja DER, der einem Wissen vermittelt und er bestimmt auch welches Wissen (1) er dem
235 Schüler vermittelt. Das heißt es liegt eigentlich auch in seiner Hand welche ähm, also er vermittelt
236 eben nicht die Meinung er setzt auch nicht die Meinung vor, ich find ein Lehrer müsste auch immer so
237 sein, dass er halt irgendwie so nen Ansatz gibt und die Meinung sich dann frei entfalten kann, das ist
238 glaub ich ziemlich schwierig, aber, dass er einem nicht so ne Meinung gibt und dann mit der Meinung
239 permanent führt (I: Mhm.) weil sonst ähm ja übernimmt man die Meinung vom Lehrer. (I: Mhm.
240 Aber ()) Aber das ist teilweise natürlich gut, wenn die Meinung gut ist, aber man sollte halt auch
241 die Le- Gelegenheit haben die eigene Meinung sich bilden zu können und das kann man dann halt
242 nicht denke ich mal. (I: Mhm.) Das ist halt wie Erziehung irgendwie (I: Mhm.) son bisschen, ist ja im
243 Bereich Bildung ist das ja unsere Erziehung eigentlich, meine Eltern erziehen mich ja nicht in dem
244 Bereich, sondern meine Lehrer halt (I: Mhm.)

245 I: Und ähm (1) wo siehst du in dieser ganzen Erziehung ähm in dieser Phase den Englischunterricht,
246 was äh spielt der ne besondere Rolle? In diesem, (1) in dieser Phase?

247 F: Ähm (3), also ich find der Englischunterricht ist, ist halt ne Sprache (1), die hat jetzt vielleicht nicht
248 unbedingt sowas mit Meinung zu tun (1) denke ich mal (I: Mhm.), weil sie ähm das ist halt ne
249 Sprache. Das kommt halt drauf an ne Sprache kann man ja, das ist halt son Kommunikationsmittel und
250 der Inhalt ist ja nicht unbedingt vorgegeben irgendwie, den kann man ja sich selbst dann später
251 aussuchen, theoretisch (I: Mhm.) und ähm (1) aber wenn man ne gute Sprache vermittelt bekommt,
252 dann ähm und die dann auch gut kann hat man halt sehr viele Türen, die einem offen stehen dann, weil
253 man halt Kontakt zur Welt hat und (I: Mhm.) ähm letztendlich muss man ja später auch im
254 Berufsleben mit Leuten aus der Welt arbeiten (I: Mhm.) und deswegen finde ich ist Englisch, also
255 persönlich für mich und ich kenne auch viele, für die das auch wichtig ist, auch das spielt halt auch ne
256 sehr wichtige Rolle, weil es letztlich auch das ist und Schule ist ja nicht, spezialisiert sich ja nicht, wir
257 haben ja nicht unendlich viele Fächer (I: Mhm.), sondern wir haben son paar (1) Fächer, die zum
258 Beispiel Naturwissenschaften und sowas und man spezialisiert sich ja auch später, also das Fach, was
259 man dann inhaltlich lernt, lernt man ja gar nicht in der Schule, sondern lernt man später irgendwie im
260 Studium und dann ist die Sprache dann als Kommunikationsmittel natürlich wichtig, weil die bleibt ja.
261 (I: Mhm.)

262 I: Also siehst du den Englischunterricht vorwiegend als etwas, als, als ähm (1) Raum, in dem du (1)
263 die Sprache (1) lernst (1), um später damit kommunizieren zu können. (F: Mhm.) Und was könnte
264 man im Englischunterricht, zur Entfaltung, du hast ja gesagt es ist wichtig, dass man sich in der
265 Oberstufe entfaltet, was könnte man da noch ähm anderes entfalten? (1) Wie kann man sich noch
266 anders entfalten oder (3) welche Bereich der Persönlichkeit könnte man noch entfalten, außer dieses
267 Erwerben der (1), der Kommunikation? Oder der ()

268 F: Also noch n anders Mittel als Kommunikation beim Englischunterricht?

269 I: Siehst du da noch etwas anderes?

270 F: Mhmhmhm (4) mhm, ich weiß nicht, ob man nicht auch, also wenn man Englisch lernt, ob man
271 nicht auch son Stück halt Kultur lernt, (I: Mhm.) ähm gerade weil ähm im Englischen (1) die ähm die
272 Beziehung zwischen den Menschen ist auch irgendwie finde ich n ganz bisschen anders, das merkt
273 man auch wenn man wie (1) nach Amerika kommt oder, also ich war jetzt noch nicht in England, ich
274 war jetzt bis jetzt nur in Amerika, aber dieses, erst Mal, dass man auch nicht gesiezt wird oder sowas
275 (I: Mhm.) das ist persönlicher irgendwie auf ne, auf ne Art und Weise und ähm, dass man vielleicht
276 auch sowas mitbekommt irgendwie, dass man es auch anders sagen kann einfach (I: Mhm.) also auch

277 so zwischenmenschlich und so Beziehungen vielleicht, dass man das auch durch die Sprache dann (2)
278 irgendwie erwirbt.

279 I: Glaubst du das findet statt im Englischunterricht (F: ()) bei dir?

280 F: °Glaub ich nicht.°

281 I: Also fehlt dir das (1) ein wenig? (F: Mh.) Würdest du das wichtig finden, wenn man

282 F: Ich würds, theoretisch würde ich es wichtig finden, weil ich glaub, ja weil viele Menschen müssen,
283 ich mein, also ich fands sehr interessant zu sehen, dass man viele Sachen halt auch anders einfach
284 sagen kann, (I: Mhm.) und dass manche Menschen dann auch irgendwie schneller fragen, wie es
285 einem geht oder so, dass war irgendwie in Amerika echt irgendwie MEHR als in Deutschland so (I:
286 Mhm.), also dass Leute das halt auch trotz obwohl sie nicht ins Ausland gehen sowas trotzdem
287 mitbekommen. (I: Mhm.)

288 I: Wie wichtig findest du es ähm ins Ausland zu gehen?

289 F: *Tiefes Ein-/ Ausatmen* Eigentlich ziemlich wichtig. Das ist wirklich, also ich finds sehr wichtig,
290 aber leider haben nicht alle die Möglichkeit dazu (I: Mhm.) auch weil sie halt HIER zur Schule gehen,
291 Hier auch sehr viel lernen müssen, bei mir war es halt zum Beispiel auch so ich hab halt kein
292 Auslandsjahr gemacht, weil ich halt ähm ich bin gut in der Schule, aber ich wollte überhaupt nicht
293 wiederholen (I: Mhm.) und das hab ich mir halt einfach so gesagt: ‚Ok, ich möchte nicht
294 wiederholen.‘ und das Risiko wär halt eventuell da gewesen, weil ich halt auch immer noch ne gute
295 Schülerin sein möchte, ich möchte nicht von meinem Level runter gehen (I: Mhm.) und deswegen
296 musste ich halt drauf verzichten, aber manche Leute müssen halt auch einfach drauf verzichten, weil
297 sie einfach keine geldlichen Mittel haben von den Eltern und auch nicht in IRGENDwas super gut
298 sind, dass sie n Stipendium bekommen (I: Mhm.) das ist eigentlich ziemlich SCHADE, aber Ausland
299 ist halt auch sehr wichtig finde ich, weil dadurch hab ICH ähm einfach zum Beispiel am Meisten
300 gelernt denke ich. (I:Mhm.)

301 I: Was hast du da alles gelernt?

302 F: Ähm (1) einfach also vom Vokabular hab ich ne ganze Menge gelernt, halt einfach die Sicherheit
303 (1)und ähm (1) halt so auch Redewendungen und sowas ich hab mich einfach viel sicherer in der
304 Sprache gefühlt, hatte halt mehr Motivation und (1) ja (I: Mhm.) und das Stück Kultur, was man auch
305 irgendwie dann mit auf den Weg bekommt (1) verändert einen auch. Also die Selbstständigkeit, die
306 man im Ausland erlangt und alles sowas, das kann man in Deutschland letztendlich auch anwenden.
307 (I: Mhm.)

308 I: Inwiefern hat dich das also geprägt?

309 F: Das ich anders auf *Pers-* Personen halt zugehe (I: Mhm.), dass ich selbstbewusster, also ich bin viel
310 selbstbewusster geworden, es fängt schon an, dass man diesen Flug irgendwie übersteht alleine @(.)@
311 finde ich, also ich bin ganz alleine geflogen, und mit 14 ist ja echt schon irgendwie n bisschen hart (I:
312 Mhm.) ABER es geht. (1) Und danach ist man stolz auf sich irgendwie. (I: Mhm.) Das ist schon n
313 schönes Gefühl. (I: Ja.)

314 I: Kannst du das Gefühl NOCH n bisschen näher beschreiben, außer Stolz, wie fühlt man sich da
315 sonst?

316 F: Ähm auch erleichtert irgendwie, dass man's halt geschafft hat und ähm (1) man fühlt sich halt auch
317 sicherer irgendwie, also man weiß so: ‚Ja ich kann auch OHNE meine Eltern.‘ sozusagen, also ‚ich
318 komm auch alleine zurecht und ich kann so viel auch sprechen Englisch jetzt, so dass jeder mich
319 versteht und dass ich zumindest mit Händen und Füßen dann, falls es GAR nicht mehr geht irgendwie
320 mich‘ weiß ich nicht, also es klappt schon, was ich vorher nicht dachte.

321 I: Und wie hast du den Unterricht äh, den Englischunterricht seit dem dann wahrgenommen? Oder
322 direkt nachdem du wieder da warst?

323 F: Mhm, natürlich ist man ziemlich enttäuscht dann ne (I: Aha.) also fand ich am Anfang und dann saß
324 ich, dann sitz man halt so da, also meine Freundin L., die war ja (1), die war ja auch mal im Ausland
325 und bei der war es bestimmt noch viel, viel extremer (I: Mhm.) aber bei mir war es halt auch, ich hab
326 schon gemerkt: ‚Mh das ist vom Niveau jetzt schon ganz, GANZ wieder woanders und ähm (1)
327 diesmal bin ich diejenige, die dann auch wirklich alles dann verSTEHT‘ (I: Mhm.) und vorher im
328 Ausland ist es ja immer noch so, dass man dann schon son bisschen vielleicht nochmal nachfragt, weil
329 man sich nicht ganz so sicher ist, ähm (1) also man ist dann aber son bisschen negativ überrascht, aber
330 ähm trotzdem hat man halt die Motivation und weiß halt so: ‚Ja hey das weiß ich auch noch.‘ und
331 dann kann man seinen Mitschülern auch helfen und (I: Mhm.) und sowas. (I: Mhm.)

332 I: Und äh nimmst du den Unterricht dann anders wahr? Also ziehst du andere Dinge jetzt daraus? (1)
333 Für dich? (2) Sind irgendwelche anderen Aspekte wichtiger geworden, seitdem du °aus dem Ausland
334 wieder da bist°?

335 F: *Räuspfern*. Also ich nehm jetzt aus dem Unterricht meistens mehr dann so irgendwie (1) noch
336 Grammatik mit oder auch so Formen von Texten, also ich (2) bin jetzt nicht mehr so drauf so fixiert
337 irgendwelche Texte jetzt so wie früher, hab ich, früher hab ich mich so an den Texten, weil ich halt
338 dieses Schreiben, das fiel mir halt irgendwie noch schwieriger, (I: Mhm.) da hab ich mich eher so
339 DARauf so konzentriert und jetzt konzentrier ich mich halt so DAS was halt wirklich gefragt ist und
340 so die Form, Einleitung und so wie man das dann schreibt und dann einfach so ne Form hat und das
341 dann einfach dann selber frei schreiben, das geht ja dann, also, ja so, ja einfach was man in der Schule
342 dann braucht so. (I: Ja.)

343 I: Und im Mündlichen? Wie ist das da?

344 F: Im Mündlichen (3) versuch ich mich halt so oft es geht zu melden (I: Mhm.) und einfach dann
345 irgendwie was zu sagen, also wenn ich das dann irgendwie inhaltlich @Ideen hab@.

346 I: Hat sich das irgendwie geändert, seitdem du wieder da bist?

347 F: Ja, dass man halt nicht mehr so Angst hat vorm Reden und so. (I: Mhm.) Also ich hatte früher auch
348 keine Angst @vorm Reden ich hab@ dann einfach drauf losgeredet, aber ich weiß das einfach auch,
349 dass ich jetzt (1) BESSER und richtiger rede, einfach dass ich dann auch (1) nicht mehr irgendwie (1)
350 does und do irgendwie, dass ich da nicht mehr irgendwas verwechsle, das ist einfach so automatisch
351 drin einfach (I: Mhm.) Das ist ganz gut, also man weiß das man sicher ist eigentlich, das
352 Sicherheitsgefühl das ist ganz gut. Und deswegen kann man dann auch mehr auf die Ideen ausbauen.
353 (I: Ja. Gut.)

354 I: Und ähm du (F: *Räuspfern*) hast ja schon gesagt, was du für dich aus dem Unterricht MITnimmst
355 ähm, (F: Mhm.) was lernst du für dich persönlich, wenn du das jetzt nochmal genauer beschreibst? (1)
356 Du hast ja schon was über Themen gesagt, über formale Sachen die du lernst, (1) die du für dich

357 mitnimmst, (F: Mhm.) (1) wenn du das jetzt noch einmal betrachtetest aus den letzten Jahren oder auch
358 aus dem jetzigen Englischunterricht, was nimmst du da für dich persönlich mit?

359 F: *Starkes Ein- und Ausatmen*. Das weiß ich eigentlich nicht so @(.).@. Also schon so halt so Themen
360 die mir dann halt gut gefallen ähm (2) ja.

361 I: Was nimmst du aus den Themen mit?

362 F: Aus den Themen (3) ja zum Beispiel Rassismus und sowas, das wusste ich alles noch GAR nich
363 und ähm (1) ja so Konflikte alles sowas wie man das lösen könnte, halt das ist son bisschen wie
364 Deutschunterricht finde ich, man nimmt einfach auch so viel von (1) so Geschichten und sowas mit,
365 also was man dann zum Schluss dann daraus erarbeitet, (I: Mhm.) (1) halt die Sprache an sich und so
366 Formen, wie man das sagen könnte, (3) ja und jetzt zum Beispiel so Bücher einfach, dass wenn man,
367 wenn mich das Buch dann interessiert, (I: Mhm.) dass ich das dann halt auch lese und mir dann auch,
368 wenn man dann n Buch hat das dann mehr oder weniger dann auch freiwillig liest, das ist dann am
369 besten, das heißt, das war in der letzten Lektüre halt nicht der Fall, aber ähm wir hatten auch schon
370 mal eins, also „Die Welle“, (I: Mh.)das hab ich gerne gelesen (I: Mhm.) und da hab ich auch, hab ich
371 halt auch irgendwie so mein @Leseerlebnis draus gezogen (I: Ähä.) sozusagen@, also das war schon,
372 das war schön und dann haben wir uns auch noch den Film angeguckt, ich kannte den Film auf
373 Deutsch (1), das war auch, das war n gutes Erlebnis (I: Mhm.)

374 I: Warum ist das denn ein ERLEBNIS für dich, ein LeseERLEBNIS?

375 F: Ja weil es halt auf Eng-, also es ist auf ENGLISCH (I: Mhm.) ähm (1) wie gesagt ich finde es ist
376 teilweise anders geschrieben, gerade wenn man die Deutsche Version auch kennt und ähm (2) ja, also
377 es ist halt schon irgendwas anderes, es ist jetzt nicht irgendwie, ich find es ist was besonderes
378 irgendwie, wenn man das dann liest. (I: Mhm. Ok.)

379 I: Ähm was macht ihr jetzt gerade im Englischunterricht?

380 F: Mh::m jetzt gerade machen wir mmh: Shakespeare haben wir jetzt angefangen, (I: Mhm.) (1) das
381 finde ich vom Prinzip her sehr interessant weil ich auch gerne schauspieler und so was, aber ähm (2) ja
382 wir machen jetzt, wie versuchen jetzt so, wir sollen jetzt so Comics zeichnen (1) zum Beispiel und
383 @ich kann halt nich, also ich kann gut zeichnen, aber irgendwie doch nich so@ und es dann halt für
384 mich dann auch, da fehlt mir halt dann so wieder die Motivation son bisschen °leider°. (I: Mhm.)Also
385 ich hab da n Konzept, aber wenn ich weiß, das es jetzt nicht so perfekt wird vom Zeichnen, dann ist es
386 wieder so mit Kunst verbunden, das bin ich halt auch irgendwie so uh @das ist halt n bisschen blöd
387 dann@ (I: Mhm.) aber die, also ich find es ganz interessant jetzt so in dieses ältere Englisch
388 reinzugehen, so das glaub ich ist ganz gut und ich find, also ich kenn viele Geschichten auch auf, auf
389 Deutsch von ihm sozusagen und auch vom Ballett her (I: Mhm.) Mitsommer- also Midsummer night
390 dream (I:Mhm.) diese, den find ich auch toll, (1) ja und dann mal sehen was jetzt auf uns zukommt.
391 Also erst mal jetzt dieses Comic und, joa (I: Und dann weiterschauen.) weiterschauen.

392 I: Was erhoffst du dir denn von den nächsten Jahren Englischunterricht, die noch vor dir liegen?

393 F: Das ich das Level einfach irgendwie jetzt noch n bisschen erhöhen kann. (I: Mhm.) Irgendwie, das
394 es nicht stehenbleibt, davor hab ich eigentlich son bisschen Angst. (I: Mhm.) Weil das hab ich auch in
395 den anderen Sprachen jetzt (1) bemerkt so, also in den Französisch, zum Beispiel die Sprachen, die
396 man jetzt schon länger hat, (I: Mhm.) ich hab halt irgendwie son bisschen Angst, dass das Level, also
397 man kann, man stellt sich das so vor irgendwie, man hat halt so Angst, weil man halt irgendwie nichts
398 mehr dazu lernt an Grammatik oder so, man hat ja auch schon eigentlich irgendwie alles gelernt, das

399 es irgendwie so stehen bleibt (I: Mhm.) und dadurch, dass man im Unterricht ja auch nicht SO viel
400 spricht, (I: Mhm.) dass man sich dann da sogar vielleicht verschlechtert irgendwie, also ich will auf
401 jeden Fall vor dem Abi schon nochmal ins Ausland deswegen

402 I: Vor dem Abitur?

403 F: Ja. *Räuspern*. Also NUR irgendwie wieder für sechs Wochen oder irgendwie sowas, (I: Mhm.) also
404 dass ich auf jeden Fall nochmal so wieder Motivation mitnehme. (I: Jaha.)

405 I: Das heißt, das ist das Hauptsächliche, was du aus diesem Auslandsaufenthalt (1) für dich
406 mitnimmst? (F: Ja.) Wirkt sich das dann aus auf den Unterricht, wie du dann mitmachst und

407 F: Ja, auf jeden Fall, viel engagierter und ähm (1) ich rede dann viel mehr und bin halt auch
408 aufmerksamer so, also im Unterricht.

409 I: Für was bist du aufmerksamer?

410 I: Also für den Lehrer auch einfach, also dass ich einfach me-, dass ich ihm zeige auch, dass ich
411 interessiert bin (I: Ahja.) an der Sache selbst, die er unterrichtet und DA durch ähm weiß ich nicht, ist
412 das, also ist das Klima irgendwie in der Klasse dann auch besser, wenn einfach son PAAR Leute da
413 sind, auch als L. wieder zurückgekommen ist hat man einfach auch gemerkt: ‚Da sind jetzt so, das
414 sitzen halt auch wieder n paar engagierte Leute‘ und dann werden die anderen auch einfach
415 mitgezogen. (I: Mhm.) Und das ist einfach auch echt dann besser irgendwie. Und dann wenn, wenn
416 nach so ner Zeit, lässt es dann alles wieder so nach, (I: Mhm.) weil wir wieder in diesen Schulalltag
417 kommen und ja, das ist ja irgendwie so. (I: Mhm.)

418 I: Das flacht dann wieder son bisschen ab und wie kann man das dann wieder n bisschen erhöhen?

419 F: @Indem man wieder ins Ausland geht.@ *Laut gesprochen* (I: @(.).@) Nee oder ja indem man sich
420 einfach sagt: ‚Komm, @(.).@ nach der Schule ist auch noch irgendwie‘ (1) weiß ich nicht, ‚streng dich
421 einfach an.‘ (I: Ja.) Also sag ich mir einfach, ich lern es ja für mich und nicht für irgendwelche andern.
422 (I: Ja.)

423 I: Kann dein Lehrer in dem Moment irgendwas bewirken oder (1) wie könnte er so (F: Ja.)
424 beeinflussen?

425 F: Wie gesagt mehr auf irgendwie auf Ideen eingehen und so ähm auch versuchen den Unterricht son
426 bisschen auch kreativer zu machen, weil ich glaub gerade im kreativen Bereich (1), das heißt nicht
427 Gruppenarbeit, Gruppenarbeit finde ich meistens ganz schlecht, weil ähm (1) also ich finde im
428 Englischunterricht ist es zwar gut, aber wenn man jetzt zum Beispiel Texte schreiben muss als
429 Gruppenarbeit (I: Mhm.) ist es schwer zu viert nen Text zu schreiben, weil es einfach nicht geht, weil
430 eigentlich ist es immer so, dass einer dann MACHT oder zwei maximal, (I: Mhm.) man kann zwar in
431 Gruppen super gut diskutieren, das finde ich auch toll und dann auch das Ergebnis vortragen, aber so
432 Textarbeit in Gruppen, das finde ich immer ganz schlimm. (I: Mhm.) Das finde ich geht einfach nicht
433 @(.).@ irgendwie.

434 I: Warum ist kreativ arbeiten etwas, das ähm viel häufiger passieren müsste?

435 F: Weil man dann mehr redet. Dann merkt man auch so die Schüler, oder gerade wenn es so um
436 Diskussionen und Meinungen geht, wollen die dann ihre Meinung vertreten und reden einfach mehr.
437 (I: Aham.) Und dadurch wird der Unterricht natürlich auch einfach lebhafter und mehr Englisch wird
438 geredet und so (I: Mhm.) Und die, man entwickelt sich irgendwie dann glaube ich auch weiter, man

439 fragt so: ‚Ja was heißt das und das, wie kann ich jetzt meine Meinung sagen?‘ und so (I: Mhm.) Und
440 dann lernt man natürlich auch Vokabeln wieder dazu und so peu à peu kommt dann immer mehr dazu
441 finde ich, also (2) ja.

442 I: Und welche Fähigkeiten sind dir besonders wichtig beim Englischsprechen oder was, was findest,
443 welche Aspekte der Sprache sind für dich BESONDERS wichtig?

444 F: Mm. *Räuspern.* (3) Also jetzt welche ähm::

445 I: Es gibt ja Bereiche in der englischen Sprache, Anwendungsbereiche, (F: Ja.) was findest du am
446 wichtigsten?

447 F: Also Vokabeln finde ich am wichtigsten glaube ich (I: Mhm. Warum?) von der Grammatik her,
448 weil ähm ich find Grammatik ist zwar wichtig (I: Mhm.) weil es ist halt richtig ist, aber ähm wenn
449 man Vokabeln kann (1) ich glaub verstehen die anderen einen trotzdem man kann dann am besten halt,
450 man kann sich mit Vokabeln einfach ausdrücken. (I: Mhm.) Auch wenn es dann kein Satz ist
451 @aber@ trotzdem weiß, wissen die ungefähr was man meint dann, also ich find das ist glaub ich mit
452 am wichtigsten.

453 I: Wie kommst du zu dieser Meinung?

454 F: Mh:::, ja ich mein das hat man auch im Ausland gemerkt, wenn ich dann zum Beispiel nur ein
455 WORT wusste, aber nicht wusste wie ich das jetzt irgendwie mit den ganzen VERBEN und noch so,
456 (I: Mhm.) hab ich einfach das versucht das SO zu erklären und dann haben die mir auch geholfen und
457 haben mir den Satz dazu gesagt, wie man das sagen KÖNNTE und so und dann ähm (1) geht es
458 einfach irgendwie. Weil wenn ich jetzt nur wüsste ja Subjekt, Objekt und Prädikat und sowas (I:
459 Mhm.) also SPO oder wie das heißt, ja ne? (I: Mhm, mmh.) Ähm (1) das würd mir ja nichts weiter
460 bringen, wenn ich das nicht mit Wörtern füllen kann. (I: Mhm.)

461 I: Was ist für dich Grammatik? Was spielt die, welche Rolle spielt die überhaupt?

462 F: Das ist halt einfach ähm (1), klar ist das AUCH Verständnis, wenn man jetzt (1) die SO mixt, dass
463 es keiner das versteht, das ist ja meistens auch nicht so, weil man spricht ja auch ne Sprache, ähm
464 Grammatik ist einfach halt die Form einfach, wie ne Sprache aufgebaut ist. (I: Mhm.) Das ist auch
465 bestimmt interessant, wenn man es dann vertieft, aber ich glaub jetzt nicht so, dass sie der wichtigste
466 Aspekt ist. *Zum Satzende hin leiser werdend.*

467 I: Und was ist deiner Englischlehrerin am wichtigsten?

468 F: Ähmm @doch eigentlich schon@ also (3) mh (1) ich glaub (1) Gra::mmatik ist ziemlich wichtig
469 auch für sie natürlich, weil sie halt dann auch (1), was ihr leider nicht so wichtig ist der Stil irgendwie,
470 der Stil, sie gerade weil wir halt in der Oberstufe sind find ich könnte man noch mehr auf den Stil
471 achten, ist zwar schwierig, aber ich finde grad für die Leute, die das dann so ganz gut können und so,
472 mei- meine eine Freundin halt auch ähm das da halt vielleichtauch mehr drauf geachtet wird, weil ich
473 find grad in der *Oberst-*stufe ist es doch wichtig gute Sätze bilden zu können (I: Mhm.) Und klar kann
474 man das mit einfach kurzen Sätzen schön erklären, man macht dann auch keine Fehler (I: Mhm.) aber
475 ich find Stil ist auch schon was, was halt auch immer wichtiger wird, gerade wenn man auch so Texte
476 schreibt, die dann auch ernst, die werden ja ernster wenn der Stil besser ist (I: Mhm.) und m die
477 werden auch mehr irgendwie respektiert finde ich die Texte so dann (I: Mhm.) und deswegen finde ist
478 der Stil auch mit am wichtigsten jetzt so. Sollte mehr in ihre Bewertung gehen. (I: Mhm. Ok.)

479 I: Und ähm was meinst du was die ERREICHEN möchte mit ihrem Unterricht? (1) Wohin sie euch
480 bringen möchte?

481 F: Mmh @weiß ich nicht@, ich kann sie schlecht einschätzen, weil sie ja auch noch sehr jung ist.

482 I: Was glaubst du was die Ziele des Englischunterrichts allgemein sind? Jetzt unabhängig von der
483 Lehrerin?

484 F: Ja das die Schüler einfach die Sprache können, dass sie sich verständigen können. Ich glaub die
485 Schule hat an sich nicht so viele Ziele an die Sprache. (I: Mhm.) Also die sehen das nicht so breit
486 gefächert, glaub ich. (I: Mhm.) Also das ist, also ich find es schade, aber das ist glaub ich einfach so,
487 dass die das nicht so:: (1) breit gefächert sehen.

488 I: °Wie kommt das, was meinst du?°

489 F: Also die sehen halt, ich glaub das hat auch viel mit diesem Lehrplan zu tun, das in der Schule halt
490 alle auch unter Stress sind und dass dieser Lehrplan auch einfach abgearbeitet werden muss (I: Mhm.)
491 (2) und ähm dass da wenig Freiraum ist noch für diese Kreativität die ich schon vorher gesagt hab und
492 (1) ja (2) irgendwie ja, ich weiß auch nicht.

493 I: Wie merkst du das, dass da so viel Stress ist und Lehrplan muss (1) durchgezogen werden und so.
494 Wie spürst du das?

495 F: Ja jetzt die Arbeiten auch irgendwie, dass *Räuspern* manchmal wird auf die Arbeiten drauf
496 aufgebaut, manchmal überhaupt nicht (I: Mhm.) So: , Ja wir müssen in drei Wochen ne Arbeit
497 schreiben, jetzt kriegt ihr nochmal nen Zettel, da steht alles drauf, was ihr wissen müsst‘ und dann
498 nächste Stunde machen wir dann nochmal das, dann schweifen wir, müssen wir aber nochmal eine
499 Präsentation abarbeiten, die wir vor drei Wochen gemacht haben (I: Mhm.) und dann schreiben wir die
500 Arbeit. Und das ist dann irgendwie son bisschen, weiß ich nicht, also son bisschen gewollt dann. (I:
501 Mhm.) @So@ und jetzt muss die Arbeit noch rein gepresst werden. Ist ja auch richtig so, man muss ja
502 auch überprüft werden. Aber es wird dann manchmal nicht SO aufgebaut wie es eigentlich (1) hätte
503 sein sollen. Irgendwie. (I: Mhm.) So bisschen noch so dazwischen noch so (1) son, man kriegt dann
504 so drei Arbeitsblätter und das wars dann so, die Vorbereitung für die Arbeit und man hat eigentlich
505 irgendwie drei Monate gehabt. (I: Mhm.)

506 I: Also wie sollte es eigentlich laufen?

507 F: Dass einfach irgendwie vielleicht auch, es können sogar find ich komplexe Themen sein (I: Mhm.)
508 aber das der Einstieg einfach bis zum Ende trotzdem versucht ähm interessant zu vermitteln, also dass
509 es interessant vermittelt wird und das es chronologisch aufeinander aufbaut, weil in der Schule, also
510 ich lern zumindest besser, wenn das halt so aufgebaut wird (I: Mhm.) und dass ich zum Schluss dann
511 auch nicht irgendwie so Prüfungsangs- angst hab wie die andern halt haben und das ist dann auch
512 verständlich, wenn man drei Stunden vorher so drei Zettel bekommt und sich das dann durchliest und
513 nicht wirklich weiß was man machen soll (I: Mhm.) (1) und diese Übungsphase ist auch wichtig, (I:
514 Ja.) dass man sich auch gegenseitig seine Texte vorliest und so und das hatten wir halt letzter Zeit
515 nicht so (I: Mhm.).

516 I: Warum ist diese Phase wichtig?

517 F: Weil ich dann auch einfach weiß was ich falsch mache, wenn ich das dann zum ersten Mal in der
518 Arbeit schreibe (1) und sie mir das dann danach sagt, das ist ja schön und gut aber ähm, es ist halt
519 schade, dass es dann bewertet wird und ähm (1) jeder Mensch kann’s ja bestimmt nachvollziehen,

520 wenn man sagt so: ‚Ja, du musst jetzt n bisschen länger machen‘, und jeder weiß nich was länger heißt,
521 dann muss man halt einfach mehr dann noch dazu schreiben, weil man das einfach nicht weiß, woher
522 soll man’s wissen?

523 I: Also müsste das Ganze n bisschen transparenter gestaltet werden?

524 F: Ja. (I: Mhm.)

525 I: Warum wär dir das wichtig?

526 F: Das ähm einfach auch weniger Leute ähm weiß ich nich, dass die mehr mitkommen mit der
527 Sprache, da:ss man weniger halt Angst vor den Arbeiten hat, dass man einfach n sichereres Gefühl hat
528 und ich glaub wenn man sich länger mit einem Thema befasst, aber es trotzdem halt dann immer
529 AUFbaut und halt auch immer komplexer wird,(I: Mhm.) dass es dann interessanter ist, man behält es
530 mehr im Kopf und es ist nicht so, dass man kurz vor der Arbeit halt lernt (1) Zack, Zack, Zack und
531 danach vergisst man alles. (I: Mhm.) Das ist in Englisch jetzt nicht SO extrem, weils ne Sprache ist,
532 (I:Mhm.) aber auch grad in andern Fächern wie Mathe zum Beispiel wär es halt auch so, dann würde
533 man das alles ganz schnell vergessen und weil man es halt so schnell in sich rein (1) pumpt und dann
534 irgendwie (1) nach der Arbeit eigentlich abhaken möchte. (I: Ja.)

535 I: Also äh passiert dir das häufiger, dass du nach ner Arbeit irgendwann (1) das alles schon wieder

536 F: Ganz häufig hab ich das auch jetzt in der Oberstufe, weil wir halt viel lernen müssen in kurzer Zeit
537 (I: Ja.) (1) und dann in manchen Fächern hak ich das dann einfach schnell ab und lern für’s nächste
538 einfach, (I: Ja.) fang wieder von vorne an sozusagen in dem Bereich zu lernen eigentlich. (I: Ja.)

539 I: Ist das schade?

540 F: Ja ich find’s schade halt, weil *Räuspfern* ich kann mich dann an vieles auch nicht mehr so gut
541 erinnern, obwohl ich’s halt mal, ich hab mich ja ne Zeitlang damit BEFASST, (I: Mhm.) aber halt
542 einfach zu kurz und nicht intensiv genug und hab die Schulzeit in der Schule halt nicht wirklich nutzen
543 können, weil’s halt im Unterricht auch nicht so aufgebaut wurde (I: Mhm. Mhm.) und ich mir das nur
544 zu Hause aneignen (1) aneignen MUSSTE, es würde halt auch in der Schulzeit gehen, nur dass man
545 dann irgendwie nicht so abschweift so.

546 I: Nicht so abschweift?

547 F: Manche Lehrer schweifen son bisschen ab (I: Mhm.)

548 I: Wohin?

549 F: Also jetzt hab ich, aber jetzt schweif ich wieder, @jetzt schweif ich selber ab (I: @(.).@) jetzt bin
550 ich in Bio schon drin@ ne aber so weiß ich nicht, dann andere Themen die sie selbst interessiert, aber
551 in der Arbeit kommt was ganz anderes dran, (I: Ja.) das find ich AUCH gut, wenn man Zeit hat zum
552 Schluss, das kann man zum Ende des Schuljahres das machen, aber für die Schüler ist es dann,
553 bedeutet es, bedeutet es nur Stress glaub ich (I: Mhm.) einfach weil, ist schon interessant, aber für die
554 ARBEIT und in der Schule geht’s ja um Noten.

555 I: Wie wichtig sind dir Noten?

556 F: Eigentlich ziemlich wichtig also (I: Warum?) ich möchte nen guten Schnitt irgendwie versuchen (1)
557 also zu haben, *tiefes Einatmen* aber es ist auch nicht alles, also in manchen Fächern sag ich auch: ‚Hey,
558 es ist egal.‘ Aber es ist schon, es ist halt wichtig irgendwie ne Benotung ist halt irgendwie, ja das sagt

559 ja wie, wie man ist und ähm später gucken die Leute halt nur auf dein Zeugnis dann (I: Mhm.) und die,
560 die wissen ja nicht wie deine Schullaufbahn war, welche Lehrer du hattest, was für Probleme du
561 hattest. (I: Mhm.) Die gucken nur auf diese Noten. (I:Mhm.) Und deswegen ist es schon sehr wichtig
562 finde ich.

563 I: Und für dich persönlich?

564 F: Auch, weil ich find Benotung ist gut, weil ich weiß dann wo ich bin, wenn es faire Benotung ist,
565 meistens ist sie ja fair und ähm sie zeigt mir eigentlich auch immer wo ich bin und ähm sie gibt einem
566 auch irgendwie den Ehrgeiz doch, also mir gibt sie @immer diesen Ehrgeiz@ also sie puscht mich
567 immer so hoch irgendwie, deswegen versuch ich, zum Beispiel jetzt beim Punktesystem immer in den
568 zweistelligen Bereich zu kommen (I: Mhm.) oder sowas (I: Mhm.) das oder man setzt sich so, man
569 setzt sich ja meistens immer son Ziel (I: Ja.) jeder unterschiedlich so wie er kann.

570 I: Und welche Erwartungen spürst du so von außen? Also du setzt dir selber Ziele und wie ist das

571 F: Von den Eltern auch natürlich (I: Ja.) von also von der Familie sowieso und von den Mitschülern,
572 KLAR in der Schule sagt man nicht so: ‚Mir sind Noten super wichtig und so.‘, dass sagt man ja, also
573 man ist ja nicht son Streber oder so, (I: Mhm.) aber ich glaub JEDEM ist, sind die Noten irgendwie
574 wichtig, also (1) ja man möchte halt irgendwie gut sein ne.

575 I: Und wie fühlst du das von der Familie?

576 F: Na wenn man dann @nicht so gut schreibt@, dann weiß ich nicht, dann fragt meine Mutter, dann
577 wird man halt auch gefragt: ‚Ja hast du nicht gelernt?‘ oder ‚Was ist los?‘ oder ‚Passt du nicht auf?‘ (I:
578 Mhm.) Und manchmal kann man ja, wenn man zum Beispiel Mathe bin ich jetzt nicht so gut (I:
579 Mhm.), dann kann man auch einfach nicht s:o viel dafür, weil man‘ s einfach nicht versteht, (I: Mhm.)
580 aber ähm (2) ja wenn man dann gut ist, dann bekommt man halt auch @mehr Wohlwollen
581 irgendwie@ von den Eltern auch (I: Mhm.) und wenn sie stolz auf einen sind ist auch schön. (I: Ja.)

582 I: Und ist die Oberstufe für dich allgemein ne Herausforderung?

583 F: Ja es ist, (1) das ist irgendwie viel anders, also ich habs mir ganz anders vorgestellt, das ist ganz
584 anders, ich bin auch dankbar, dass wir noch n Jahr haben (I: Mhm.) als Einführungsphase, in Hamburg
585 haben die das ja nicht mehr (1) ähm (1) das ist schon irgendwie anders, also (1) ja ich denk mal das ist
586 irgendwie dieses Kurssystem das ist irgendwie, aber es ist eigentlich nich, dieses freie Entfalten das
587 spür ich irgendwie nicht so, was ich eigentlich gedacht hätte, was sein müsste irgendwie. (I: Ja.)

588 I: Was hast du dir erwartet?

589 F: Das man mehr irgendwie, dass das Unterrichtsgespräch intensiver wird und dass es auch von beiden
590 Seiten irgendwie ernster genommen wird, aber das ist irgendwie nicht so.

591 I: Von Schülern und Lehrern?

592 F: Ja. (I: Ja.) Es kann vielleicht auch noch daran liegen, dass wir in der elften Klasse sind, (I: Mhm.)
593 dass es halt einfach noch nicht ins Abi eingeht, (I: Mhm.) aber ähm (3) ja irgendwie ist es momentan
594 so manchmal auf beider Seite so Null Bock (1) so bisschen. (I: Mhm.) Merkt man manchmal.

595 I: Und wie hast du dir diese Entfaltung so vorgestellt?

596 F: Äh::m dass jeder Schüler wirklich vom Lehrer richtig wahrgenommen wird. (I: Mhm.) Dass jeder
597 Schü-, also dass jeder Schüler seine eigene Meinung hat, die dann auch vertreten kann und dass jeder

598 Lehrer auch jeden @Schüler@, also dass man im Kurs sich untereinander so gut kennt, dass man auch
599 wirklich sagen kann: ‚Du heißt so.‘ Also, (I: Mhm.) dass man so irgendwie, dass der Lehrer einen dann
600 auch gut kennt irgendwie. (I: Mhm.) Finde ich.

601 I: Warum wär dir das wichtig?

602 F: Weil er dann auf mich eingehen kann und er kann mir auch helfen irgendwie und ich finde n Lehrer
603 ist ja schon so ne Person die einen führen sollte, klar ist es schwer mit so vielen Schülern, ich hab auch
604 Verständnis dafür, wenn es mal nicht so klappt, und ähm (2) aber es ist schon irgendwie wichtig, dass
605 man geführt wird und das kann man halt nur wenn der Lehrer einen auch irgendwie kennt und sich
606 auch die Mühe gibt einen kennenzulernen und andersrum ich auch auf den Lehrer eingehe. (I: Mhm.)

607 I: Wie kannst du als Schülerin auf den Lehrer eingehen?

608 F: Ja, dass ich ihn akzeptiere, respektiere und dass ich (1) ruhig bin, wenn er irgendwas sagt (I:Ja.) und
609 dass ich auch versuche (1) ja seine Meinung irgendwie, und dass er, warum er uns das jetzt aufgibt
610 oder so. (I: Mhm.) Dass ich das auch nachvollziehen kann irgendwie, (1) also ich kann schlecht damit
611 arbeiten, wenn mir irgendjemand sagt: ‚Ja lest Seite so und so viel.‘ und ich weiß gar nicht warum ich
612 das machen soll. (I: Mhm.) Weil’s einfach jetzt auch dazu gar nicht passt oder so irgendwie. (I: Ja.)

613 I: Also sollte, (1) was erhoffst (F: *Räuspern.*) du dir sozusagen? Ähm (1) von dem Lehrer, wenn du,
614 wenn du nach dem Sinn fragst ähm warum

615 F: Mh ne Antwort einfach, ne nette Erklärung (I: Mhm.) einfach und ähm (1) vielleicht, dass ER wenn
616 ICH irgendwas falsch gemacht hat auch (1) in manchem, also es geht natürlich nicht immer, wenn es
617 was Falsches ist, ist es falsch, aber bei manchen Sachen kann man auch, dass der Lehrer auch fragt:
618 ‚Warum ist man zu diesem Schluss gekommen?‘ (I: Mhm.) Das ist einfach n, also manche Lehrer
619 machen es auch schon, das finde ich ganz gut, dass man es dann auch erklärt, warum man zu dieser
620 Meinung oder diesem, diesem Ergebnis gekommen ist dann einfach. (1) Das dann ja auch irgendwie,
621 ja ist ja manchmal auch vielleicht doch richtig, also (I: Ja.) nicht unbedingt falsch. (I: Ja.)

622 I: Also sollte der Lehrer son bisschen ()

623 F: Kompromissbereiter sein und alles sowas. (I: Mhm. Okay.) Ja.

624 I: Gut. Und ähm (2) ich hab, ja wir haben ja ähm schon über die Ziele gesprochen, du hast ja schon
625 gesagt, was ungefähr die Ziele sein könnten von Schule, vom, von Unterricht, vom (F: *Räuspern*)
626 Englischunterricht (F: Ja.) kannst du nochmal sagen ähm welche Ziele DU jetzt besonders vor Augen
627 hast, wenn du an jetzt nochmal Englischlernen denkst, um nochmal da zurückzukommen wo wir an-
628 angefangen haben.

629 F: Also jetzt persönlich ich? (I: Mhm.) Also ich möchte versuchen jetzt auch in *der Sch-* Schulzeit halt
630 mein Level noch zu steigern ähm ich will auf jeden Fall am Ball bleiben, weil ich halt auch weiß, dass
631 ich irgendwie auf jeden Fall nochmal ins Ausland gehen möchte und ich möchte halt so ins Ausland
632 gehen, dass ich nicht unbedingt als Ausländer dort bin, sondern dass ich mich auch, halt angemessen
633 mit den Leuten unterhalten kann, dass ich auch vielleicht sogar ähm (2) irgendwie, weiß ich nich
634 soziales Jahr oder irgendwie ne kurze Zeit da auch arbeiten kann, dass (I: Mhm.) ich halt wirklich
635 nicht da auffalle, also dass ich’s so gut kann, dass ich da nicht auffalle einfach, dass ich ganz normal
636 irgendwie (1) mit den Leuten bin.

637 I: Wieso möchtest du nicht auffallen?

638 F: Also ich möchte nicht NEGATIV auffallen. Ich möchte SO sein, dass ich mich mit denen gut
639 unterhalten kann einfach (I: Mhm.) und ähm, dass ich auch dann mit denen arbeiten kann so. Ich
640 möchte nicht irgendwie Defizite daraus haben, nur weil ich der Sprache nicht mächtig bin, manche
641 Ideen nicht vertreten zu können und ähm (1) wissen Sie was ich meine? (I: Mhm.) Nur so, irgendwie
642 so. (I: Mhm.) Irgendwie sowas.

643 I: Ja. Gut. Okay.

644 F: Okay.

645 I: Okay. Dankeschön.

Transkription Hakim

- 1 I: Dankeschön. Dann geht's auch gleich los (H: Hmh.) und wir fangen mit ner allgemeinen Frage an,
2 und zwar: Welche Rolle haben Sprachen bisher in deinem Leben gespielt?
- 3 H: Sprache, also meinen Sie jetzt Fremdsprache oder meine jetzt mmh?
- 4 I: Alle möglichen.
- 5 H: Also für mich hat' s immer ne wichtige Rolle gespielt, also ich sag mal so, ich hab jetzt (1) ich
6 kann schon jetzt vier so, ja so fünf Sprachen, (I: Ui.) also Farsi, Englisch, Deutsch, Französisch und
7 (2) ähm ein bisschen Arabisch, (I: Oh.) also das Arabisch nur lesen, aber sonst ich sag mal so mit der
8 Zeit (1) wurde das so, ich sag mal so wenn man eine Sprache gelernt hat wurde es immer leichter eine
9 andere zu lernen wie Französisch oder Englisch (I: Ja.) aber sonst hat es natürlich immer ne wichtige
10 Rolle in meinem Leben gespielt. (I: Jaha.)
- 11 I: Erzähl mal n bisschen GENAUER, du kannst so viele Sprachen, wie kommt das?
- 12 H: Ähm, also Arabisch hauptsächlich weil ich Moslem bin also es, ich kann aus dem Koran jetzt
13 vorlesen (I: Ja.), Farsi meine Eltern kommen ja aus Afghanistan, (I: Jaha.) Deutsch ist jetzt meine
14 Muttersprache, ich geh ja zur Schule (I: Ja.) und Französisch und Englisch kam auch halt durch die
15 Schule, hab ich das gelernt. (I: Jaha.)
- 16 I: Und du hattest am Anfang gesagt äh: „Sprachen oder Fremdsprachen?“ Warum gibt's da für dich da
17 n Unterschied?
- 18 H: Ich sag mal so ich rede jetzt glaub ich öfters Deutsch als Farsi, zu Hause red ich auch mit meinen
19 Eltern Deutsch, weil ich will auch dadurch mein Deutsch verbessern zu Hause (I: Jaha.) ich hab jetzt,
20 zwar hab ich jetzt meine Mutter – also die Sprache also von meinen () also Farsi hab ich bis jetzt
21 vernachlässigt, also ich hab sie auch n bisschen verlernt (I: Mhm.) also früher eher Farsi gesprochen
22 als (1) heutzutage, also früher vorher hab ich immer mit meinen Eltern Farsi gesprochen (I: Ja.) aber
23 jetzt red ich ja hauptsächlich mit denen Deutsch. (I: Ahja? Mhm.)
- 24 I: Warum?
- 25 H: Ähm ja wie schon gesagt ich will halt n bisschen mein Deutsch trainieren. (I: Jaha, jaha.) Ja und
26 *püh*
- 27 I: Und deine Eltern auch, wollen sie auch IHR Deutsch trainieren oder?
- 28 H: Also ja so, die so, die leben jetzt schon seit ungefähr 20 Jahren in Deutschland und wollen halt
29 auch so ihr Deutsch n bisschen verbessern (I: Mhm.) geben sich auch immer alle Mühe, lesen Bücher,
30 (I: Ja ()) reden auch, versuchen immer bei mir Fremdwörter zu benutzen (I: Ja. Aha.) °ja.°
- 31 I: Und du bist aber hier geboren?
- 32 H: Ich bin hier geboren, ja.
- 33 I: Und hast, bist sozusagen Deutsch UND Farsi aufgewachsen oder wie ist, wie war das?
- 34 H: Ähm zuerst war es Farsi weil meine Eltern noch n bisschen Schwierigkeiten hatten mit der
35 deutschen Sprache, aber dann halt mit der Zeit da wurd es immer, (1) haben wir eher Deutsch geredet
36 zu Hause. (I: Jaha.)
- 37 I: Und dann nur Deutsch oder eben irgendwie beides?
- 38 H: Ähm mmh n bisschen beides sogar oder ab und zu mal gemischt (I: Ja.) also falls ich mal n paar
39 Wort Farsi nicht kenn, dann setzt ich einfach die deutschen Wörter dafür ein. (I: Ja.)

40 I: Und wie findest du das?

41 H: *Einatmen*. Wie ich das finde? @(.)@

42 I: Dass du ZWEI Sprachen kannst?

43 H: Also das ist ja gut wenn man mehrere Sprachen kann hauptsächlich (I: Ja.) jetzt so klar also (1)

44 Schwierigkeiten gibt's schon ab und zu mal, aber sonst eigentlich

45 I: Was für Schwierigkeiten?

46 H: *Pf* Dass mir die Wörter nich einfallen, also zum Beispiel in Englisch war das so, dass war früher so,

47 dass wir Englisch und Französisch die zwei Stunden immer hintereinander hatten und da (1) kam

48 immer so, ich sag mal so, die Sprachen immer so miteinander vermischt (I: Ja aha, ja.)

49 I: Hast du das äh, wie hast du das mitbekommen oder?

50 H: Äh, nachdem mein Lehrer mich korrigiert hat, er sagte so: ‚@Das kommt aus dem

51 Französischen.@‘ (I: Aha.) Oder diese Anführungszeichen das ist ja im Französischen ganz anders als

52 im Deutschen (I: Mhm.) und beim Schreiben hab ich das auch so selbst gemerkt, dass ich das

53 irgendwie so manchmal vermischt hab. (I: Aha.)

54 I: Du hast also aus dem Deutschen irgendwas INS Französische mit reingenommen?

55 H: Nein, nein, nein das Deutsche war nicht so eher das Englische und das Französische hab ich so

56 vermischt (I: Aha) die beiden.

57 I: Warum, warum hast du die zwei Sprachen gerade?

58 H: Weil die erstens ganz ähnlich sind glaub ich auch wegen der Französischen Revolution und an die

59 Französischen Revolution und hauptsächlich diese Kriege und (1) hauptsächlich weil ich die beiden

60 Fächer immer hintereinander hatte immer. (I: Mhm. Aha.)

61 I: Und du hattest die so dicht hintereinander (H: Genau.) ()

62 H: Ich sag mal so, einen Tag war es so, dass wie halt erst eine Stunde Französisch hatten und danach

63 eine Stunde Englisch, (I: Achso.) deswegen hab ich das immer vermischt die Sprachen.

64 I: Dann hast du das Französische aus der letzten Stunde noch mit in die Englischstunde genommen.

65 (H: Genau.) Ja, verstehe. Und äh fällt- du meinstest es fällt dir leicht Sprachen zu lernen, weil du so

66 viele kannst.

67 H: *Einatmen*. Also ich sag mal so ich hab zum Beispiel Schwierigkeiten gehabt (1) Englisch oder

68 Arabisch zu lernen, (1) aber mit der Zeit (1) ich sag mal so hab ich Französisch sehr schnell gelernt (I:

69 Mhm.) es fiel mir einfacher so, davor hab ich so Schwierigkeiten gehabt so englische Vokabeln

70 durchzulesen, oder halt auch die Grammatik zu lernen, (I: Mhm.) aber mit der Zeit wenn man sich so

71 die (1) also die unterschiedlichen Sprachen vergleicht, sieht man dass die immer so'ne gleiche

72 Struktur haben, ähm zum Beispiel beim Satzbau oder so (I: Ja.) und deswegen fiel es mir auch leichter

73 irgendwie so Französisch oder so zu lernen. (I: Aha.)

74 I: Also du siehst die STRUKTUR in den einzelnen Sprachen?

75 H: Also ich sag mal so, die europäischen, lass sagen Frankeich, England und sowas haben (1) fast die

76 gleiche Struktur (I: Mhm.) nur Arabisch ist halt n bisschen ga- ist halt anders, aber sonst (I: Mhm.)

77 vielleicht sag ich mal leichter in der Sprache zu lernen also. So jetzt kann ich auch vielleicht so, wenn

78 ich zwei Jahre wieder Spanisch, wenn ich zwei Jahre Spanisch wählen würde, würde es mir jetzt

79 leichter fallen, als würd ich, als wenn ich in der fünften oder so wäre, weil da hab ich keine Kenntnisse

80 über die englische Sprache. (I: Ja, aha.)

- 81 I: Also von einer Sprache zur nächsten, meinst du es wird immer leichter.
- 82 H: Eigentlich schon, ja (I: Mhm.) für mich denk ich schon, hab ich so merkt. (I: Mhm.)
- 83 I: Und wann hast du das Arabische gelernt?
- 84 H: Das Arabische fing an als ich, also (1) naja das Lesen fing an als ich (1) acht war (I: Aha.)^oacht
85 neun Jahre alt^o, (I: Aha.) das fiel mir ziemlich schwer weil ich sag mal so ich bin ja gewohnt halt
86 normale Buchstaben, aber (1) mit der Zeit hat man sich auch daran gewöhnt. (I: Mhm.)
- 87 I: Wo hast du das gelernt?
- 88 H: Ähm mein Vater hat's mir beigebracht. (I: Ja.)
- 89 I: Und also neben der Schule, außerhalb?
- 90 H: Neben der Schule außerhalb eigentlich so. (I: Ja, ja.)
- 91 I: Und äh, hat dir das Spaß gemacht?
- 92 H: Ähm teils ja, teils ja, sagen wir das mal so, das ist früher war es bei mir so, dass die Religion immer
93 eine wichtige Rolle gespielt hat, jetzt ist es sowas, was ich vernachlässige (I: Mhm.) also
94 hauptsächlich früher, war es mehr so n bisschen (1) hat mir nicht SO Spaß gemacht, aber es war mehr
95 so wie son normales Buch zu lesen, also (I: Mhm.) es war ganz (1) ok::, sag ich mal so. (I: Mhm.)
- 96 I: Und deinem Vater war es wichtig, dass du das lernst?
- 97 H: Mein Vater, also er wollte nicht das ich jetzt so nach sonem strengen Muster erzogen werde,
98 sondern dass ich n bisschen Kenntnis über meine eigene Religion hab. (I: Mhm.) Deswegen hat er mir
99 das beigebracht, so dass ich es halt (1) KANN u::- und dann entscheiden kann, ob ich es weiter
100 ausführen möchte oder nicht. (I: Ja.) Also er zwingt mich nicht dazu, dass ich jetzt fünfmal am Tag
101 bete oder f-jeden Monat faste, (I: Ja.) er sagt nur: ‚Ich hab dir das dazu gelernt und jetzt kannst du
102 entscheiden, ob du (1) daran glauben möchtest oder nicht.‘ *Handy klingeln.* Tut mir leid.
- 103 I: Kein Problem , kein Problem. (4)
- 104 H: Ja.
- 105 I: Also hat er es DIR schon auf jeden Fall (1) angeboten und?
- 106 H: Also er hat' s mir angeboten, ja (I: Ja.) also erst mal ist es nicht so, dass er mich dazu
107 geZWUNGEN hätte, (I: Ja.) sondern er hat mir das so empfohlen, ja dass (1) man halt über seinen
108 Glauben wis-also wissen sollte (I: Ja.) und dann hab ich' s halt hauptsächlich ja dafür entschieden.
109 Also ich sag mal so, ich hab' s nicht ganz vernachlässigt, sondern so, sagen wir mal so ich hab's so'n
110 bisschen so in den Hintergrund gestellt. (I: Mhm, mhm.)
- 111 I: Weil irgendwas anderes im Vordergrund stand.
- 112 H: Jaha, ich sag mal so für die Re-, ich sag mal bei, bei ner Re- Religion muss man fünf Ta-, fünfmal
113 am Tag beten muss und ich hab in der Zeit halt Schule und ich muss auch noch ab und zu mal arbeiten
114 gehen (I: Mhm.) da ist keine Zeit irgendwie für die Religion. (I: Mhm.) Ja.
- 115 I: Und (1) arbeiten und Schule war dir erst mal wichtiger oder?
- 116 H: Ja, also ich sag mal so Schule ist natürlich immer am wichtigsten und für das Arbeiten, ich versuch
117 auch son bisschen Geld, eigenes Geld dazu zuverdienen, deswegen fällt auch halt da wie schon
118 erwähnt die Religion irgendwie so in den Hintergrund. (I: Ja.)
- 119 I: Ist es immer noch so, dass es son bisschen im Hintergrund ist?

120 H: Also (1) *pf* eigentlich schon ja also (1) ich weiß auch nicht ob ich noch mehr so gut arabisch kann
121 also das Lesen würd ich jetzt vielleicht vorlesen können, aber ob ich es genauso perfekt kann wie vor
122 sieben acht Jahren (I: Mhm.), das ist glaub ich nicht mehr so. (I: Mhm.)

123 I: Also konntest du es sogar mal besser ()?

124 H: Also ich konnt es frü- früher deutlich besser. (I: Ja.)

125 I: Konntest du es auch sprechen?

126 H: Also aussprechen ja, also verstehen nicht, weil das ist ne ganz andere ich sag mal so, das ist ne
127 schwere Sprache, aber so v- von der Aussprache her war es eigentlich leicht, also (1) (I: Ja.) ja ganz
128 einfach. (I:Ja.Wow.)

129 I: Das ist erstaunlich, das ist eine ganz ANDERE Sprache (H: Mhm.) und ähm

130 H: Man versteht nichts aber man kann da, man kann halt das vorlesen, das ist (1) zum ersten Mal in
131 meinem Leben so halt (I: Jaha, ja.)

132 I: Und ähm, wie wichtig ist es deinen Eltern, dass du auch noch die anderen Fremdsprachen, die hier
133 an der Schule angeboten werden lernst?

134 H: Mh wie wichtig? Also (1) für MEINE Eltern zählt es hauptsächlich, dass ich Englisch, Deutsch und
135 Französisch kann. (I: Mhm.) Die anderen Sprachen Farsi oder sowas, sagen wir mal so, für denen ist
136 es so, die wissen schon, dass ich die n bisschen vernachlässigt hab und das aber sie wollen auch dass
137 ich mein Deutsch verbesser statt mein Farsi, weil ich bin hier ja großgeworden, ich muss auch die
138 deutsche Sprache lernen. (I: Mhm.) Deswegen ist es für die wichtiger, dass ich jetzt die Schulfächer,
139 also die Sprachen die ich jetzt in der Schule hab mehr lern als die eigene Sprache die man zu Hause
140 spricht. (I: Jaha.)

141 I: Warum meinst du ist es ihnen wichtiger?

142 H: Mmh ja so weil ich später das bestimmt (1) hundert Prozent brauche weil ich das glaub bei
143 Englisch be- bessere Englischkenntnisse hab als Farsi, weil ich glaub Englisch das ist ja die, halt das
144 spricht man in mehreren Ländern, das ist mehr wichtiger das ich Englisch oder Französisch kann als
145 statt Farsi (I:Ja.) oder Arabisch. (I: Ja.)

146 I: Und ist es dir AUCH wichtig?

147 H: Eigentlich ja.

148 I: Dass du Englisch kannst?

149 H: Irgendwie ja, also ja das ist mir °wichtig irgendwie.°

150 I: Warum?

151 H: Mm, hauptsächlich wenn man jetzt so im Ausland verreist oder irgendwo im Ausland studiert da ist
152 es auch wichtig, dass man die englisch- , dass man Englisch beherrschen kann (I: Mhm.) ja *Räuspern*
153 (I: Ja. ()) weil man ja so mit den anderen Leuten kommunizieren möchte (I: Ja.)

154 I: Und das geht am besten auf Englisch?

155 H: Ja am besten auf Englisch ja (I: Ja.) sonst kommt man ja gar nicht klar. (I: Ja.)

156 I: Mit Farsi kommst du nicht so weit?

157 H: Also mit Farsi eher nicht, also nur eher so in diesem Bereich von Persien, Afghanistan so (I: Ja.)
158 sonst kommt man auch nicht weiter mit der Sprache. (I: Ja.)

159 I: Aber in dem Bereich ähm warst du auch noch äh oder bist du da schon mal gewesen?

160 H: Ne noch nicht, ich war noch nie in Afghanistan, so mein Vater ist grad zur Zeit in Afghanistan für
161 einen Monat jetzt (I: Mhm.) aber ICH (1) eher noch nicht, also (1) vielleicht, ich weiß nicht also (1) die
162 Lage ist jetzt gerade mal sagen wir mal so jetzt n bisschen schlimmer als jetzt vor 20, 30 Jahren oder
163 so deswegen würde () jetzt lieber so im sicheren Bereich bleiben (I: Mhm.) also hier in
164 Deutschland. (I: Ja, ja. Gut.)

165 I: Und äh hast du vor in ein englischsprachiges Ausland zu fahren?

166 H: Also eher nicht, ich will eher Pilot werden, weil dafür brauch ich natürlich die englische- also die
167 englischen Sprachkenntnisse (I:Mhm.Mhm.)

168 I: Wie, woher kommt dieser Wunsch Pilot zu werden?

169 H: Äh::m, also ich weiß nicht genau Pilot oder Mechanik-Ingenieur also mein- viele empfehlen mir
170 ich soll einen Beruf ausüben wo ich später selbstständig werden kann, aber (1) ich sag mal so ich
171 hab mich schon immer für Flugzeuge interessiert und (I: Ja.) deswegen wäre es auch schön für mich
172 also irgendwann Pilot oder (2) sagen wir mal so ich Pilot (2) oder Mechniker-Ingenieur wär, weil ich
173 interessier mich für Autos UND Flugzeuge und das wär es auch irgendwas spannendes wenn man
174 gleich in diesem Gewerbe noch arbeiten kann, wo man sich auch wohlfühlt. (I: Ja, ja.)

175 I: Warum ist das wichtig?

176 H: A::lso ich sag mal so das ist für mich auch ich werd da bestimmt auch die nächsten 30, 40 Jahre
177 arbeiten wollen und ich möchte mir auch wo ich arbeite auch wohlfühlen (1) und deswegen ist es für
178 mich wichtig, dass man auch irgendwas ausübt, also nen Beruf ausübt wo man sich auch wohlfühlt
179 oder angemessen, dass man sich fühlt, als ob man da (1), als ob man seinen Wunsch erfüllt hat. (I:
180 Mhm.) Weil ich will jetzt also später nicht so JURA oder so was studieren (I: Mhm.) was ich später (1)
181 also bereuen würde was ich studiert hab, deswegen nehm ich irgendwas, was ich auch
182 hundertprozentig davon sichert bin, dass ich das auch AUSüben werde und nicht abbrechen werde (I:
183 Mhm. Mhm.)

184 I: Und äh Pilot zu werden oder ähm (H: Mechanik-Ingenieur.) genau, WÄRE son Wunsch von dir.

185 H: Genau. (I: Ja.)

186 I: Wann ist dieser Wunsch entstanden ist das schon (1) (H: Mmm.) n bisschen °länger her°?

187 H: Mh:: °Puh° eigentlich schon so zehnte, neunte Klasse °so in dem Bereich.° (I: Ja? Mhm.)

188 I: Und wie, welche Rolle spielt dann Englisch dabei?

189 H: Also (1) Englisch im Mechanik-Ingenieur, ich glaub das ist auch manche so (1), also manche
190 Begriffe die so auf Englisch sind, zum Beispiel (1) sagen wir mal so Ph- in der Physik ist es bei mir
191 jetzt so, dass alle Wörter halt auf Englisch sind (I:Mhm.) also nicht diese einfachen so diese Formel
192 und diese ei- einzelnen Buchstaben und so, also die kommen halt von englischen Wörtern (I: Ja, ja.)
193 und beim Pilot ist es ja klar, dass man sich auch mit dem TOWER wenn man jetzt zum Beispiel
194 landen möchte kommunizieren muss und das auf Englisch, das ist ja klar. (I: Ja. Ja.)

195 I: Also meinst du es wird schon ganz wichtig WERDEN später.

196 H: Also ich glaub schon ja, wenn ich diese Berufe ausüben möchte dann ja, da wird es ne wichtige
197 Rolle spielen. (I: Ja.) Aber ich glaub ich wird erst nach der Schule so ein Jahr in Ausland umziehen,
198 damit ich die englische Sprache son bisschen (2) trainiere, also mehr, ich werde nach London
199 umziehen und bei meinem Onkel halt im Laden arbeiten (I: Oh, aha.) ja um meine Englischkenntnisse
200 zu verbessern. (I: Mhm, mhm.)

201 I: Das hast du ganz FEST eingeplant.

202 H: Also wenn da nichts dazwischen kommt ja, würd ich das machen.

203 I: Direkt nach der Schule?

204 H: Direkt nach der Schule. (I: Mhm. Okay.)

205 I: Meinst du denn, dass du hier im Englischunterricht nicht genügend mitnehmen kannst?

206 H: Also *hüüüü* hier in der Schule lernt man ja halt die Grammatik, Vokabeln, aber solange man die
207 Sprache nicht 24 Stunden lang ausübt, wird man auch nichts dazu lernen. (I: Mhm.)

208 I: Und was meinst du was du **HIER** aus der Schule mitnimmst?

209 H: Also hauptsächlich wie schon, ja die Grammatik (1) so, also n kleines VORwissen @nehm ich mit
210 nach England@, aber das richtige Englischspra- sprechen muss ich erst dort, dort antrainieren und (I:
211 Ja.) °ja°.

212 I: Und in der Oberstufe was lernt ihr da im Englischunterricht?

213 H: Mh, da lernen wir haupt- also eher über (1) die, also über Indien oder How to kill a mocking bird
214 also hauptsächlich so diese Südstaaten und irgendwie ja so hat schon lange nichts mehr mit
215 Grammatik so zu tun, also eher selbstständiges Schreiben und ja (I: Mhm.)

216 I: Findest du das wichtig?

217 H: Eigentlich schon ja, also die letzten (1) so bis zur siebten, achten Klasse hab ich ehrlich gesagt gar
218 nicht Englisch sprechen können, weil ich hab hauptsächlich nur Grammatik gelernt, (I: Mhm.)
219 Vokabeln hab ich auch nie gelernt, aber nach ner Zeit, wenn man jetzt so (2) mehr auf, mehr auf ähm
220 das Sprechen im Englischen geht, lernt man, lernt man das auch schneller, als wenn man das jetzt
221 irgendwie nur, wenn man zu Haus ausm Buch liest (I: Mhm.) ich sag mal so weil man so, man so n
222 bisschen freier mit den Leuten oder so mit seinen Lehrern und so spricht (I: Mhm.) dann wir- hat man
223 halt son Gefühl für die Sprache. (I: Aha.)

224 I: Wie entsteht das?

225 H: Ja halt, *pf* wenn man das *pf* ich sag mal so in der Sch-, ja wie soll ich das erklären? (I: @(.)@)
226 Ähm halt man wird halt selbstbewusster in der Sprache, also ich sag mal so wenn ich jetzt zum
227 Beispiel, vielleicht zum Beispiel wie schon gesagt Schwierigkeiten gehabt und nach ner Zeit hat sich
228 (1) nach ner Zeit wurd das sogar, wurde das, die Sprache wurde klarer hab ich mehr antrainiert, die
229 englische Sprache. (I: Ja.)

230 I: Womit genau hattest du Schwierigkeiten?

231 H: Hauptsächlich, dass mir Wörter nicht eingefallen sind, also dass ich englische Begriffe so
232 hauptsächlich Vokabeln hab ich NIE gelernt (I: Mhm.) nur eher grammatisch und Grammatik so und
233 hab später auch so in der Arbeit gemerkt, dass ich so manchmal Lücken hatte.

234 I: Das hast du richtig gemerkt und äh hast du da

235 H: Auf jeden Fall. Also die ERSTEN Noten im Englischen waren nur vieren und fünfen (I: Ja.) aber
236 jetzt hab ich in den letzten hab ich so dreien und zweien die letzten paar Jahre bekommen. (I: Super.)

237 I: Und wie kommt das?

238 H: Also ich les öfters auch so bei meinem Onkel schon mal englische Bücher und so, die les ich ab
239 und zu mal durch, markier mir die und äh schau im Wörterbuch nach, was die so einzelnen Vokabeln
240 bedeuten, schreib die mir auf und lern die ab und zu mal.

241 I: Jetzt lernst du also DOCH Vokabeln?

- 242 H: JETZT schon, ja jetzt wird's ja wichtiger für mich die Sprache zu lernen (I: Aha.)
- 243 I: Wieso wird' s jetzt wichtiger?
- 244 H: Ich sag mal so ich geh jetzt auf G- ich geh ja jetzt auf mein Abitur zu und (2) im Nachhinein werd
 245 ich das bereuen, wenn ich jetzt (1) die englische Sprache nicht gelernt hätte und deswegen will ich sie
 246 mir lieber jetzt antrainieren und (1) nach der Schule muss ich auch noch so selbstständig die englische
 247 Sprache noch n bisschen (1) trainieren, damit ich sie, also damit ich so, wie jetzt so im Französischen,
 248 ich hab jetzt ein Jahr kein Französisch mehr und (I: Mhm.) damit ich halt die Sprache nicht so, damit
 249 mir die Sprache nicht so verfällt. (I: Ja.)
- 250 I: Ist es beim Französischen so?
- 251 H: Im Französischen ist es so ja, ich sag mal so die GRAMMATIK wird man nicht vergessen, aber so
 252 die einzelnen Wörter oder (1) vergisst man schon nach ner Zeit so. (I: Ja.)
- 253 I: Warum meinst du ist die Grammatik so fest, dass °du sie nicht vergisst°?
- 254 H: Ähm, ich sagen wir mal so Grammatik spielt (1) also manchmal wenn ich mit anderen
 255 kommunizieren würde, würde ich eher in nen DUDEN rein gucken und n Wort nachschlagen, anstatt
 256 die Grammatik nochmal anzugucken deswegen und die Grammatik ist auch wie schon gesagt in fast
 257 jeden europäischen Ländern identisch und deswegen ver- vergisst man das auch nicht. (I:Mhm. Aha.)
- 258 I: Also meinst du sobald du die Struktur einmal kennengelernt hast
- 259 H: Genau dann kann man das auch. Sagen wir mal so ich hab schon (1) wie gesagt fünf Sprachen
 260 gelernt und dabei merkt man schon so an der gleichen Struktur das kann man sich schneller merken.
- 261 I: Kannst du mir mal n Beispiel nennen, was du da gemerkt hast?
- 262 H: Ähm Französisch also ähm Arabisch ne, also Französisch ist so, dass man (2) nach jeder Fr- sagen
 263 wir mal so kleines Beispiel vor jeder Frage son est-ce que oder sowas dran kommt (I: Mhm.) oder (1)
 264 zum Beispiel das man bei dieser Reihenfolge bei den (1), bei den Personalpronomen also bei (1) je
 265 suis ist immer n s danach bei tu es, tu es, tu el, il est also solche Wörter zum Beispiel nich vergesse,
 266 diesen die letzten so, diesen Aufbau so der Wörter zum Beispiel, nicht so leicht vergesse. (I: Ja.)
- 267 I: Also die Endungen und?
- 268 H: Genau die Endungen und °sowas halt.° (I: Ja.)
- 269 I: Auch den Satzbau?
- 270 H: Satzbau *püüh* muss ja so ich glaub mal das hab ich nicht verlernt aber weil so, das ist ja fast so wie
 271 in der deutschen Sprache oder so der englischen Sprache (I: Ja.)
- 272 I: Und du hattest versucht, das ist nicht so leicht, aber versucht zu erklären, wie dieses äh Sprachgefühl
 273 entstanden ist (H: Genau.) kannst du nochmal versuchen zu °beschreiben°?
- 274 H: Das Sprachgefühl halt wenn man mehrere Spra-, ich weiß nich wie ich es sagen soll, also (1) ich
 275 rede ja auch unterschiedliche Sprachen, also ich rede auch in mehreren Sprachen, vier verschiedenen
 276 Sprachen (1) und nach ner Zeit bemerkt man auch schon so viele Sachen, son kleines Gefühl für die
 277 Sprache, also so für die Fremdsprachen (2).
- 278 I: Kannst du das @mal beschreiben?@
- 279 H: @Ja ich weiß nich@ wie ich das erklären soll, also (2) hier (5) *Ausatmen* ich weiß jetzt nich grad
 280 wie ich das beschreiben soll.

281 I: Also dadurch, dass du MEHRERE Sprachen kannst (H: Genau.) hast du sie verglichen und äh oder,
282 oder kannst du sie vergleichen, weil du sie ja kennst.

283 H: Ja, genau weil ich sie ja kenn. (I: Ja.) Und deswegen hat man da son kleines Gefühl für die, also
284 wenn ich jetzt ne neue Sprache lernen würde, würde es mir leichter fallen, weil ich schon sone (2)
285 kleines Vorwissen hab, obwohl ich die Sprache noch nich mal äh also obwohl ich mir die Grammatik
286 noch nicht mal angeguckt hab (I: Ja.) aber ich würde mir schon vorstellen können, dass das ja
287 bestimmt die gleiche Struktur ist wie im Französischen oder im Englischen. (I: Ja, ja.)

288 I: Meinst du, du hast nen VORteil dadurch?

289 H: Also (1) ich glaube eigentlich schon, weil Vo- wennman mehrere Sprachen kann, ist das schon n
290 Vorteil als wenn man zum Beispiel nur eine oder zwei Sprachen kann. (I: Ja.)

291 I: Und du meintest auch, dass du dir das Englische noch antrainieren willst oder jetzt schon dabei bist
292 (H: Genau.) wie funktioniert antrainieren eigentlich?

293 H: Also hauptsächlich (1) englische Bücher lesen (1), Englisch sprechen (1), also sowas wie zum
294 Beispiel jetzt (1) oder Texte schreiben (I: Mhm.) wenn man das zum Beispiel jetzt nicht macht, dann
295 würde man auch nach ner Zeit die Sprache vernachlässigen und als wenn man nur die Voka- nur die
296 Vokabeln, also wenn man, es gibt's ja auch so, dass die Vokabeln auch mehrere Bedeutungen haben
297 und wenn man sich zum Beispiel auch andere Vokabeln anschaut, dann kann man sich das so
298 einprägen und (I: Aha.) später dann auch verwenden. (I: Ja.) Und dadurch, dass man dann zum
299 Beispiel Texte schreibt, liest und (1) ähm mit jemandem Englisch spricht trainiert man sich das, also
300 hat man son Gefühl die Sprache. (I: Ja.)

301 I: Wieder das Gefühl (H: Ja, ja.) also es hat viel mit Gefühlen zu tun, @wie FÜHLT sich das den
302 an?@

303 H: Also ja das sind, wie soll ich sagen, das ist halt so (1) sagen wir mal so, man wird, mit dem Gefühl
304 mein ich eher so, dass man (1) äh (1) selbstbewusster wird beim Sprechen, im Französischen war es
305 immer so, dass ich zuerst so n bisschen zurückhaltender war, weil ich (1) sag ich mal zum Beispiel
306 nicht wusste wie ich jetzt zum Beispiel die Frage stellen wollte und nach ner Zeit (1), also hab ich mir
307 davor immer so aufgeschrieben den Satz, wie ich den jetzt fragen wollte und nach ner Zeit (), also
308 dann in der zehnten Klasse war es so, dass ich die Fragen so einfach aus mir herauskamen (I:Aha.),
309 ohne dass ich irgendwie vorgeschrieben hab, also da hat man einfach schon son kleines Vorwissen
310 gehabt von der Sprache.

311 I: Das war jetzt in Englisch?

312 H: Ne von Französisch jetzt.

313 I: In Französisch.

314 H: Genau.

315 I: Aha. Das kam ohne, dass du vorher drüber nachgedacht hast.

316 H: Ja, also früher hab ich immer die Fragen die ich dem Lehrer gestellt hab immer aufgeschrieben und
317 nochmal geschaut, ob irgendwelche Fehler oder sowas sind und nach ner Zeit kamen' s mir so die
318 Fragen aus mir raus. (I: Ja. Ja.) Also ich ja (I: Ja.) @Ne, ne das war es alles.@ (I: @.)@)

319 I: @Okay@, das kam alles einfach so heraus (H: Genau.) und ähm (1) wie fühlt sich das denn an im
320 Vergleich DAZU, dass du dir das vorher aufschreiben musst und so, kannst du da n Unterschied
321 feststellen?

322 H: Also man merkt schon dass man halt etwas dazu gelernt hat (1) und dass man sich halt (1) mit der
323 Sprache (2) hier (2) wie soll ich's erklären, dass man halt sicherer, sicherer in der Sprache wird und
324 (I:Ja.) dass man auch halt nich mehr so viel, dass man v-, also dass man selbstbewusster, nich

325 selbstbewusster, sondern selbstständiger wird mit der Sprache, mit der Sprache zu werden, also früher
326 war das so, dass ich immer auf den Lehrer angewiesen war und ist es so jetzt , dass ich jetzt mir die
327 Sprache selbst jetzt antrainieren muss. (I:Achso::.)

328 I: Und welche Rolle spielt der Lehrer dann noch?

329 H: Der Lehrer glaub ich spielt in den ersten vier bis drei Jahren eine wichtige Rolle, weil ich ne neue
330 Sprache lernen möchte, aber nach ner Zeit muss ich mir auch selbst so sagen, (1) selbstständig die
331 Sprache hier antrainieren.

332 I: Warum muss man das?

333 H: Ich muss, also ich muss ja unabhängig bleiben, also ich sag mal so, ich muss mir‘ s, ich muss davon
334 selbst überzeugt sein, dass ich die Sprache lernen möchte (I: Aha. ()) und deswegen ist es wichtig,
335 dass man es auch selbst (1) lernen sollte. (I: Ja.)

336 I: Und woher kommt die Überzeugung bei dir?

337 H: Wenn ic::h die Sprache, also wenn ich die ga- also (1), wenn mir die Vokabeln zum Beispiel jetzt
338 iner Sprach, zum Beispiel in Französischen leicht fallen und oder wenn ich das son bisschen, wenn ich
339 mit der Sprache son bisschen (1) hier sicherer bin, dann f- fällt’s mir auch leichter da noch n bisschen
340 damit länger zu, dass ich mehr so mehr die Sprache zu lernen fällt mir leichter, weil ich zum Beispiel
341 son Gefühl für die Sprache hab, (I: Mhm, mhm.) deswegen macht es mir auch Spaß, Französisch hat
342 mir zum Beispiel früher Spaß gemacht (I: Ja.) das zu lernen, weil ich (1) sagen wir mal so ich bei der
343 Sprache son kleines Vorwissen hatte, dadurch, dass ich Englisch davor hatte, hatte ich n kleines
344 Vorwissen für Französisch gehabt, dadurch fiel es mir leichter die Sprache zu lernen, als so im
345 Englischen jetzt. (I: Ah::.)

346 I: Als es am Anfang war mit dem Englischen?

347 H: Genau. Am Anfang war es mit dem Englischen, also in der Grundschule war es so, die meisten
348 haben in der Grundschule n bisschen Englisch gemacht, aber wir haben gar, wir haben gar nich
349 Englisch gesprochen eigentlich, hauptsächlich hatten wir nur drei, vier Fächer gehabt, aber
350 überhauptkein Englisch. (I:Ah.)

351 I: Und andere hatten schon Englisch in der Grundschule oder ()?

352 H: Also die meisten von denen ich gehört hab, bei mir war es so, dass wir (1) gar kein Eng-, also wir
353 hatten gar keine Kenntnisse von der äh englischen Sprache, als ich noch in der Grun-, Grundschule
354 war, (I: Ja.)erst auf der G-, aufm Gymnasium hab ich so die Sprache gelernt. (I: Ja.)

355 I: Und wie war das als DU gemerkt hast, die anderen konnten eigentlich schon n bisschen?

356 H: Also man hat sich n bisschen so, (1) ich hab son Gefühl, als ob ich son bisschen (1) vom ähm hier
357 (1) vom:: (1) Englischen her also von der Sprache her, dass ich n bisschen son Stück zurück bin, weil
358 ich das ja aufholen muss (I: Mhm.) damit ich noch auf, also damit ich auf der gleichen Linie mit denen
359 bin, (I: Mhm.) aber ich sag mal so, die ersten vier Jahre hat ich auch Schwierigkeiten gehabt die
360 englische Sprache zu lernen.

361 I: Ja meinst du es hing mit diesen STARTschwierigkeiten zusammen?

362 H: Ja genau es hing mit den Startschwierigkeiten (I: Ja, ja.) und dieses ähm also dieses (1) Gefühl, also
363 diese Motivation eine neue Sprache zu lernen fiel, fiel mir auch schwer. (I: Aha.)

364 I: Meinst du die war gar nich da die Motivation oder?

365 H: Eigentlich kaum ja gar nich (I: Ja.) da. (I: Ja.)

366 I: Und äh was meinst du, wie WÄR sie da GEWESEN, also was hätte eigentlich passieren müssen?

367 H: Also wie ich, weil ich so in der Grundschule n bisschen Englisch gesprochen hab, also wenn wir
368 besser Englisch gemacht hätten, hätt ich vielleicht besser son bisschen Ahnung über die englische
369 Sprache gehabt. (I: Mhm.) Und dadurch würd da glaub ich auch n bisschen, hätt ich auch die Sprache
370 n bisschen schneller gelernt. (I: Ja.)

371 I: Aber meinst du, ALLEIN durch den Vergleich, dass du wusstest die anderen haben ein kleines
372 bisschen mehr Vorwissen als du?

373 H: Ja eigentlich schon also diese, dadurch, dass die anderen bis-, also Eng-, besser Englisch sprechen
374 konnten als ich, hatt ich irgendwie so, hat die Motivation halt gefehlt. (I: Ja.)

375 I: Weil du DICH mit denen verglichen hast, oder?

376 H: Genau.

377 I: Ach so. Und wenn du dich mit denen verglichen hast wie, was hast du daraus gezogen?

378 H: Das ic::h mehr, dass ich also hauptsächlich, dass, dass ich die (1) Sprache noch n bisschen, also
379 selbst zu Hause noch n bisschen lernen sollte und dadurch (I: Mhm.) dann, damit ich jetzt, später, dass
380 ich zurückhänge in der, (I: Ja.) in der Oberstufe. (I: Ja.)

381 I: Und hast du das gemacht dann, oder?

382 H: Ja es fing erst in der neunten Klasse an, dass ich n bisschen so Vokabeln gelernt hab, nochmal die
383 Grammatik wiederholt hab, die wir in der fünften, sechsten Klasse hatten (I: Mhm, mhm.)

384 I: Weil es dir dann EXTREM aufgefallen ist?

385 H: Ja weil da hat ich Schwierigkeiten gehabt, weil ich glaub das fing schon, in der siebten Klasse an,
386 da hatte ich manchmal meine erste fünf im Zeugnis gehabt und das war in Englisch (I: Mhm.) und
387 dann muss ich n bisschen jetzt die Sprache n bisschen, auch zu Hause n bisschen trainieren. (I: Ja.)

388 I: Haben deine Eltern das auch so gesehen, oder?

389 H: Äh::m meine Eltern, eigentlich schon, ja, also meine Onkel haben mir immer n paar Bücher
390 geschickt, zum Beispiel so EINFACHE Bücher sagen wir mal so, also das waren nich so solche
391 Bücher aus der siebten Klasse aus England (I: Mhm.), sondern so eher (1) Kinderbücher für die fünfte,
392 sechste Klasse. (I: Mhm. Mhm.)

393 I: Und hat dich DAS motiviert?

394 H: Motiviert nich, also das war (1), für mich war das 'ne Aufgabe (1) so die Sprache zu lernen, weil
395 ich die vielleicht später hundert Prozent brauchen würde, aber nach ner Zeit (1), also ich, bei mir ist es
396 auch so, dass ich jetzt eher ENGLISCHE Serien guck, also die Serien, die auch auf Deutsch sind, auf
397 Englisch gucke, weil ich dadurch auch halt die Sprache verbessern möchte. (I: Mhm.) Das fällt mir
398 auch irgendwie leichter, als wenn ich die jetzt vor n paar Jahren oder so angeguckt hätte. (I: Achso::.)

399 I: Und hattest du überhaupt Spaß am Englischunterricht am Anfang?

400 H: Am Anfang GAR nich, ne, aber (2) ner Zeit hat' s schon n bisschen Spaß gemacht, sagen wir mal
401 so, wenn man so aufm gleichen Niveau mit den anderen ist. (I: Mhm.)

402 I: Was meinst du, wann hast du die anderen eingeholt?

403 H: *Einatmen.* Ja so zehnte Klasse.

404 I: Zehnte Klasse.

405 H: Ja so neunte, zehnte Klasse war ich aufm gleichen Niveau. (I: Mhm. Ja.)

- 406 I: Und (2) DANN hat der Englischunterricht mehr Spaß gemacht?
- 407 H: Also (1) es kommt auch auf den Lehrer an, sagen wir mal so, neunte, zehnte Klasse war ein
408 strenger Lehrer, letztes Jahr hatten wir, im letzten Semester hatten wir nen richtig schlimmen Lehrer
409 gehabt, dieses Jahr macht es Spaß mit Frau M., weil wir (1) so, sagen wir mal so den Unterricht, also
410 den Unterricht, den Unterricht halt gestalten, weil bei unserm alten Lehrer war es immer so wir haben
411 nen Text gelesen, die Hausaufgabe besprochen, nen neuen Text bekommen für die also Hausaufgabe,
412 (I: Mhm.), bei Frau M. machen wir da so draus Spiele oder gucken n paar Filme, also bei ihr macht es
413 eher Spaß Englisch zu lernen. (I: Ja.)
- 414 I: Was genau macht dir Spaß bei ihr?
- 415 H: Das der Unterricht nicht immer so monoton ist, also dass sie das eher so gestaltet, dass wir son
416 paar Spiele spielen oder halt so eher freier sprechen und (1) nich so viele Texte lesen. (I: Mhm, mhm.)
- 417 I: Macht dir Texte lesen gar keinen Spaß?
- 418 H: Also es kommt drauf an, wenn man das jetzt jeden Tag machen würde, würde es auch nach ner Zeit
419 keinen Spaß mehr machen, (1) ja und deswegen i- also (1) das Lesen an sich macht schon, also nich
420 Spaß, sondern das ist ja halt 'ne Aufgabe, also das Lesen fällt mir da nich so schwer, aber nach ner
421 Zeit macht es ehrlich gesagt keinen Spaß mehr, wenn man zu viele Texte liest. (I: Jaha, ja.)
- 422 I: Was meinst du damit: ‚Das ist halt ‘ne Aufgabe?‘
- 423 H: *Einatmen*. Also (2) die Hausaufgaben zu machen ist ja für mich eher so ‘ne Pflicht (I: Mhm.) und
424 wenn man zum Beispiel jetzt so Texte liest, die man gar nicht versteht (1) ä:h, da ist man nach ‘ner
425 Zeit, sagen wir mal so, hat man keine Lust mehr die Texte zu lesen und deswegen (1) ist das für mich
426 so ‘ne Aufgabe, so wenn ich es freiwillig lesen würde, würde ich es als Spaß ansehen, aber so, wenn
427 man das jetzt in die Hand gedrückt bekommt, ist das nich‘ so (1) freiwillige Aufgabe. (I: Ja.)
- 428 I: Machst du irgendwas FREIWILLIG für den Un-, Englischunterricht oder um dich zu verbessern?
- 429 H: *Puh* Ja so gelegentlich guck ich mal n paar Serien auf Englisch (I: Mhm.) (1) und wie gesagt les
430 Bücher, guck mir nochmal n bisschen Vokabeln an, die ich noch in der (1) neunten, zehnten Klasse
431 aufgeschrieben hab. (I: Ja, ja.)
- 432 I: Und äh::m, was macht dir KEINEN Spaß im Englischunterricht?
- 433 H: Ä:h *Ausatmen* keinen Spaß im Englischunterricht (1) *Einatmen* ja, wie schon gesagt, wenn man
434 viele Texte lesen muss oder (1) halt wenn man (2) wenn man zum Beispiel so Texte kriegt, die man
435 gar nicht versteht, (I: Mhm.) also es gibt schon, dies Jahr hatt‘ ich vielleicht schon mal n paar Texte
436 gehabt, die ich gar nicht so verstanden hab, weil da Vokabeln vorkamen die (2) ich noch, also davor
437 noch nich gelernt hab. (I: Ja.) Deswegen fiel‘ s mir auch n bisschen schwerer und das man die ganze
438 Zeit im Wörterbuch nachschlagen muss was die Wörter bedeuten, nach ner Zeit hat man so (1) keine
439 Lust mehr die Texte durchzulesen. (I: Ja.)
- 440 I: Weil es einfach irgendwie ZU anstrengend ist.
- 441 H: Genau. (I: Ja.)°So ist das.°
- 442 I: Und ähm wenn du (1) wenn du an die englische Sprache an sich denkst, du hast ja gesagt, die ist dir
443 sehr wichtig, (H: Ja.) was genau ist dir wichtig an der?
- 444 H: Äh::m *Ausatmen* was daran wichtig ist? (2) Also meinen Sie jetzt so, wie genau meinen Sie das
445 jetzt?
- 446 I: W-, Welche Ziele verfolgst du damit?

447 H: Ach so ja, damit dass ich halt da auch im Ausland mich kommunizieren kann und nicht nur in
448 Deutschland nur. (I: Ja. Aha.)

449 I: Das ist das Hauptsächliche?

450 H: Das Hauptsächliche eigentlich, ja. (I: °Mh, mh.°)

451 I: Und äh du hattest schon gesagt, ähm Sachen die du freiwillig machst, machen dir mehr Spaß, als das
452 was jetzt ne AUFGABE ist, (H: Ja.) ja wie ähm siehst du das in der Oberstufe, ist das da ähm so, dass
453 du hauptsächlich Dinge machst, die du machen musst oder

454 H: Also

455 I: Viele auch freiwillig?

456 H: Ja auch freiwillig (1), also ich sag mal so (1), zu Hause, ich sag mal so, ich werd nich jeden Tag n
457 Buch lesen sowas auf Englisch, so am Wochenende, wenn mir langweilig ist, guck ich mir halt n paar
458 Serien auf Englisch an oder (I: Mhm.) les n Buch oder sowas *Klingel/Gong*

459 I: Oh, das war die Klingel.

460 H: Ne das war nicht die Klingel. (*Ansage vom Schulleiter?*) °Ansage. (3) Ja.°

461 I: °Achso.° Okay. Also, wenn du weiterreden kannst?

462 H: Ja ich kann auch weiterreden.

463 I: @Okay, sehr schön.@

464 H: Also ich sag mal so, am Wochenende guck ich wie schon gesagt, guck ich mir n paar Serien an,
465 damit ich meine englische Sprache verbessern kann (I: Mhm.) und (1) ja ich sag mal so ich guck mir
466 auch n paar Artikel zum Beispiel über neue Spiele und sowas und der ist meistens auf Englisch, (I:
467 Ja.) um halt son Vorwissen für die englische Sprache um das zu verstehen. (I: Aha, aha.)

468 I: Und wie ist das, wenn du dann merkst: ‚Hier brauch ich mein Englisch.‘?

469 H: Äh ich freu mich, dass ich die Sprache, also dass ich das verstehen kann, früher hat ich immer noch
470 so Schwierigkeiten gehabt die Texte zu verstehen (I: Mhm.) und nach ner Zeit hat man so,°so°, wie
471 schon gesagt, da ist man selbstbewusster in der Sprache und versteht man das auch viel schneller, als,
472 als wenn man also das kann, also wenn man sich das nicht selbst antrainiert hätte. (I: Mhm, mhm.)

473 I: Warum hat ähm Sprachenlernen auch etwas mit Selbstbewusstsein zu tun? Was meinst du?

474 H: Ähm halt bei mir was genau so in der, in den ersten vier Jahren, dass ich (1) Angst hatte immer was
475 Falsches zu sagen, (I: Mhm.) weil ich nicht wusste, ob es richtig ist, weil, weil ich die Grammatik, also
476 die Grammatik noch nicht richtig früher konnte, weil ich wusst nich, ob ich das richtige Wort benutze
477 (1) und nach ner Zeit, wenn man sich das so antrainiert hat und das (1) hat man einfach so, (1) wurde
478 man halt wie schon gesagt selbstbewusster (I: Mhm.) und hat auch mit dem Lehrer so frei sprechen
479 können oder diskutieren können (I: Mhm.) auf ENGLISCH, ohne dass man die ganze Zeit (1) Angst
480 hatte, dass man sich verspricht oder so (I: Ja.)

481 I: Was macht diese Angst mit einem? Also ist das äh, wie würdest du das bewerten, wenn man Angst
482 hat im Englischunterricht?

483 H: *Ausatmen*. Also ich hab auch gemerkt, dass ich Angst hatte, die Angst ist eigentlich die äh (1) die
484 Ursache dafür, dass ich in Englisch in den ersten paar Jahren da so schlechte Noten hatte, weil ich
485 mündlich mich eigentlich KAUM beteiligt hab (1) und ja DADURCH halt, hab ich auch meine, sagen
486 wir mal so meine Noten runtergezogen (I: Mhm.) und deswegen f- äh war eigentlich die Ursache

487 dafür, dass ich in Englisch immer so schlechte Noten hab, hatte halt (1) die ANGST (I: Mhm.) also,
488 dass ich kein Selbstbew- also Selbstbewusstsein hatte. (I: Mhm. Ja.)

489 I: Die Angst n Fehler zu machen oder auch die Angst irgendwie, dass der Lehrer irgendwas sagt?

490 H: Ja, die Angst nen Fehler zu machen (I: Ja.) hauptsächlich. (I: Ja.)

491 I: Lag das daran, dass du gesehen hast die anderen machen irgendwie KAUM Fehler, oder wa- was
492 meinst du?

493 H: Äh *Ausatmen* nee ich glaub eher das li- lag an mir, weil ic::h nich wusste ob es, also dies-, die
494 Ungewissenheit, dass man, dass man, ob es richtig oder falsch ist (I: Mhm.) halt, ja das war halt die
495 Ursache dafür.

496 I: Weil das noch so neu war (H: Genau.) und das mit dem Englisch noch GAR nicht kannte. (H:
497 Genau.) Ja und dann bist du da REIN gekommen (H: Ja.) und dann hast du gemerkt, das bringt
498 irgendwas, wenn du lernst oder?

499 H: Also (1), dass es irgendwann leichter war, das war wie schon gesagt in der neunten, zehnten Klasse
500 (I: Mhm.) auch in der jetzt in der Oberstufe hat man schon gesehen, dass man (2) jetzt zum Vergleich
501 in der fünften Klasse mit seinen Mitschülern auf gleichem Niveau ist. (I: Ja, ja.)

502 I: Ist dir das wichtig?

503 H: A- nicht auf gleichem Niveau ist mir wichtig, sondern dass man ja halt (1), ich sag mal so, es ist
504 auch kleiner Konkurrenzkampf in der Schule und man will immer n bisschen n Tick besser sein als die
505 anderen. (I: Mhm.) Deswegen (1) wä- würd ich jetzt nich so mit den ANDEREN mich vergleichen,
506 aber ich will immer halt n bisschen besser sein, als die anderen. (I: Mhm, mhm.) Das ist das wichtigste
507 für mich. (I: Ja.)

508 I: Ist das in der Oberstufe n bisschen MEHR geworden, oder?

509 H: Also ja eigentlich schon, ja (I: Ja.) in der Oberstufe ist es immer wichtig, dass man halt selbstbew-,
510 also dass man halt (1) sehr oft diskutiert und dass man auch (1) äh, dass man eher aufs Sprechen (1)
511 fixiert ist, anstatt auf da-, auf das SCHREIBEN. (I: Ja.)

512 I: Warum ist das so?

513 H: Dadurch, dass also (1), dass wir halt son Gefühl für die Sprache, @°scheiße°, das ist wieder ja
514 genau son Gefühl.@

515 I: @Das ist nicht verkehrt.@

516 H: Das ich n Gefühl für die Sprache bekomme.

517 I: Das ist genau richtig.

518 H: Ja, dass ich n Gefühl für die Sprache bekomme.

519 I: Und das ist also, genau das ist es. (H: Mhm.) Das Gefühl, was man entwickelt, ja.(H: Ja.) @Da
520 brauchst du nicht sagen: ‚Scheiße.‘@ (H: Ja, ich, also.) Genau und ähm warum meinst du ist das in der
521 OBERSTUFE wichtiger? (H: Ähm.)

522 I: Das Gefühl?

523 H: Weil wie schon erwähnt, dass wir, das sind die letzten zwei Jahre jetzt, auf uns-, auf der Schule und
524 man möchte jetzt, also die Lehrer wollen uns dazu bringen, dass wir (1) selbstständiger werden, (I:
525 Mhm.) das ist auch unser Slogan von unserer Schule: ‚Zum- Vom wir zum ich‘, (I: Aha.) und da::s ist
526 halt so von der Schule aus, dass man halt (1), dass die Lehrer uns das beibringen wollen, dass wir auch

527 selbstständig zu Hause ähm (1) die Sachen, die wir von der Schule gelernt haben noch nach, danach
528 noch hier trainieren (I: Ja.) und das wir das auch selber so, halt nicht auf die Lehrer angewiesen sind.
529 (I: Aha.)

530 I: Und wie wichtig ist es dir PERSÖNLICH, dass ihr nicht auf die Lehrer angewiesen seid?

531 H: Das ist das wichtigste, also, wenn solange man, solange man halt nicht motiviert ist, etwas zu
532 LERNEN, lernt man auch gar nix, also (1) das ist zum Beispiel bei soner Aufgabe zum Beispiel, man
533 will auch freiwillig etwas dazu lernen und solange das, solange man nicht (1) dafür motiviert ist, wird
534 man auch nich dafür lernen. (I: Mhm, mhm, verstehe.)

535 I: Gut, vielen Dank, haben wir irgendwas noch NICH angesprochen, was dir im, im Zusammenhang
536 mit Sprachen noch (1) irgendwie

537 H: Eigentlich nicht.

538 I: bedeutend

539 H: Das war eigentlich alles

540 I: Denkst du, du hast alles äh erwähnen können (H: Ja.) in diesem Interview? Sehr schön, vielen
541 Dank.

Transkription Hannes

- 1 I: Ich würde gerne mit der ersten Frage beginnen und zwar ganz allgemein: Wie stehst du zu
2 Fremdsprachen?
- 3 H: Ähm, also (2), so im Allgemeinen jetzt?
- 4 I: Ganz allgemein, ja. Was ist was ist deine Einstellung dazu? Wie findest du Fremdsprachen?
- 5 H: Also ich find Fremdsprachen allgemein interessant ich bin ja selbst auch halber Holländer (I: Ah
6 ja.) Und deswegen kann ich auch holländisch und deswegen bin ich sehr interessiert.
- 7 I: Aha, interessiert an Fremdsprachen, welche Fremdsprachen sprichst du?
- 8 H: Englisch, ein bisschen Französisch, ein ganz kleines bisschen Spanisch und ein ganz kleines
9 bisschen Russisch.
- 10 I: Ah ja. Interessant! Und wie findest du das Lernen von Fremdsprachen?
- 11 H: (2) Ähm, interessant aber manchmal, aber manchmal so die Aussprache find ich immer sehr
12 schwierig.
- 13 I: Mmh. Ist das das Einzige, was dir einfällt, wenn du so ans Fremdsprachenlernen denkst? Dass die
14 Aussprache häufiger ein Problem ist?
- 15 H: Ja. Also Vokabeln lernen und Grammatik kann ich immer relativ einfach. (I: Mmh.)
- 16 H: °Ja°
- 17 I: Und bei der Aussprache ist es / wie versuchst du gegen anzugehen, wenn es mit der Aussprache
18 nicht ganz so leicht ist?
- 19 H: Ja, öfter dann selbst versuchen zu sprechen und mir das anhören und es zu Hause vielleicht auch
20 irgendwie (1) (I: üben) Ja, genau.
- 21 I: Wie stehst du speziell zu der englischen Sprache?
- 22 H: Ähm, Englisch finde ich im Allgemeinen interessant und wichtig, weil es halt sehr international ist
23 und bei mir ist es jetzt so, dass mir Englisch nicht so: gut liegt, aber ich hab da oft Probleme, dass ich
24 (I: Mmh) das holländisch ausspreche.
- 25 I: Aber es klingt doch ähnlich oder nicht?
- 26 H: Ja, es klingt ähnlich, aber mir haben schon öfter Leute gesagt, dass ich mich holländisch anhöre,
27 wenn ich Englisch spreche.
- 28 I: aha, und ist das schlimm?
- 29 H: Nö, das stört mich nicht so.
- 30 I: Hat es/findet's jemand anders schlimm, oder?
- 31 H: Nö, nö.
- 32 I: Aber es wird gesagt, weil man es hört.
- 33 H: Genau.
- 34 I: Und, ähm, Englisch hast du gesagt, ist international, das findest du gut da dran, was findest du noch
35 gut?

36 H: Ähm (1), aufs Fach bezogen oder allgemein?

37 I: Wie du magst.

38 H: Pff, also dass ähm, (1), ich find so also ähm als ich in New York war hab ich gemerkt, dass man
39 mit Englisch wirklich sehr weit kommen kann und dass man mit vielen Leuten dann Kontakt
40 aufnehmen kann.

41 I: Mmh, wie hat sich das angefühlt?

42 H: Gut, nachdem ich ein paar Tage da war, lief das dann auch immer besser so mit der
43 °Kontaktaufnahme und allem°.

44 I: Ja.

45 H: °Ja°.

46 I: Wie lange warst du da?

47 H: Eine Woche.

48 I: aha.

49 H: Bisschen länger glaub ich, zehn Tage oder so.

50 I: Ja, und wie ist das so verlaufen? So die Anwendung der englischen Sprache von vorne bis zum
51 Ende?

52 H: Am Anfang war ähm, war es halt schwerer und da hab ich mich ein bisschen mehr zurückgezogen
53 und dann je mehr ich das dann mitbekommen hatte und so denn lief's immer besser und dann wollte
54 ich das auch weiter anwenden und so.

55 I: Mmh. Hat dich das motiviert, dass es immer besser lief?

56 H: Ja, genau.

57 I: Und ähm, wie weit bist du sozusagen am Ende gewesen, mit was für einem Gefühl hast du dich
58 dann am Ende mit den anderen unterhalten?

59 H: Mit nem viel sichereren und besseren Gefühl als vorher.

60 I: Und hat dich das dann auch irgendwie verändert als du dann wieder hier warst in der Schule?

61 H: Ne Zeit lang schon, aber das ist wieder so ein bisschen abgeebbt.

62 I: Mmh. Wie war das am Anfang als du wieder da warst?

63 H: Wie ich nicht, da hatte ich das Gefühl, dass ich mehr so amerikanisches Englisch spreche und

64 I: @Nicht mehr holländisches@?

65 H: @Nee@

66 I: Und, genau, hat dich irgendwie motiviert, dich noch ein bisschen mehr zu beteiligen im Unterricht?

67 H: Ja!

68 I: Ja?

69 H: Ja.

70 I: Und ähm, wie hast du das empfunden, dass du das Gefühl hattest, jetzt kann ich auch richtig
71 mitmachen? Wie hast du das so wahrgenommen/erlebt?

72 H: Nö, das fand ich richtig gut.

73 I: aha, und was für ein Gefühl hat das bei dir ausgelöst?

74 H: Nö, das hat mich schon gefreut, dass ich das dann so gut konnte.

Kurze Unterbrechung durch eine Person, die in den Raum kam.

75 I: In New York hast du die Sprache benutzt, hast du sie sonst noch irgendwo anders richtig nutzen
76 können?

77 H: (2) Ja, allgemein, wenn ich ins Ausland fahre, wo man nicht Deutsch spricht oder Niederländisch
78 halt.

79 I: Mmh. Fallen dir da ganz konkret Situationen ein, wo du denkst ja, hier war es so richtig sinnvoll,
80 dass ich Englisch kann.

81 H: Ähm, nicht so direkt jetzt so auf-

82 I: auf Anhieb?

83 H: ja.

84 I: Und in New York, wenn du an die Zeit denkst, du hast ja schon gesagt, dass du da am Ende auch so
85 richtig sicher auf die Menschen zugehen konntest, fällt die da etwas ein, wo du sagen würdest, da ist
86 der Knoten geplatzt?

87 H: Ja, als ich dann am Ende jemanden nach dem Weg gefragt hab zu Beispiel, kam/hatte ich echt
88 schon das Gefühl, dass ich mich wie so ein New Yorker fühle so.

89 I: Ehrlich?

90 H: Ja!

91 I: Aha, und wie kam das, dass du das Gefühl hattest?

92 H: Weiß nicht, weil ich mich so an deren Sprachweise gewöhnt hatte und den auf Anhieb verstanden
93 hatte, fast.

94 I: und jetzt nochmal das Schulische ... welche Erfahrungen hast du im Englischunterricht gemacht?

95 H: Also teilweise hab ich das Problem, dass ich das nicht so sicher aussprechen kann, dass ich mich da
96 ein bisschen verunsichert fühle, während es so bei Grammatik und Vokabeln lernen sehr gut
97 funktioniert.

98 I: Wie merkst du das, dass es so gut funktioniert?

99 H: Also Grammatik, da muss ich mir das nur anhören und dann kann ich das und ähm bei den
100 Vokabeln, da dauert es auch nicht lange bis ich die lerne, °einmal lesen und dann einmal wiederholen
101 und dann war's das°.

102 I: Und wenn du dich dann beteiligst im Unterricht, hast du dann das Gefühl, dass so ein kleiner
103 Hinderungsgrund ist, dass du eventuell einen holländischen Akzent hast?

104 H: Ja, noch nicht mal so der holländische Akzent, dass ich manchmal gar nicht weiß wie ich die
105 Wörter richtig ausgesprochen werden.

106 I: ah, ok.

107 H: Wenn es so kompliziertere sind.

108 I: Das passiert dir im Englischunterricht ab und zu?

109 H: Ja.

110 I: Und wie gehst du dann damit um?

111 H: Ja, dass ich mich weniger melde.

112 I: Aha, dass du dich eher zurückziehst.

113 H: Genau.

114 I: Und ähm, hat deine Zweisprachigkeit, du bist ja zweisprachig aufgewachsen, oder?

115 H: Ja.

116 I: Kannst du davon ein bisschen erzählen?

117 H: Ähm, ja also es ist so, zu Hause spreche ich mit meinem Vater niederländisch und mit meiner
118 Mutter deutsch. Und meine Eltern sprechen untereinander auch niederländisch.

119 I: Aha.

120 H: Und ja bei meinen Großeltern muss ich auch immer niederländisch anwenden, wir fahren auch
121 öfter in die Niederlande, so dass ich dann die niederländische Sprache auch recht gut kann.

122 I: aha, so gut wie dein Deutsch oder?

123 H: Ein bisschen weniger, weil ich Deutsch, weil ich nur in Deutschland gelebt hab und deswegen
124 durch andere Kontakte das mehr vertiefen konnte.

125 I: In der Schule und

126 H: Ja.

127 I: bist du auch in der Niederlande zur Schule gegangen?

128 H: Nee, also ich war eine Woche letztes Jahr eine Woche auf die Schule in den Niederlanden
129 gegangen um mir das mal anzusehen.

130 I: Ja,. Und wie war das?

131 H: Ja, das ne schöne Erfahrung und ich hab gemerkt, dass das niederländische Schulsystem ganz
132 anders funktioniert als das deutsche.

133 I: Aha, kannst du das mal beschreiben?

134 H: Ja, also in Deutschland zählt das Mündliche ja ganz viel während in den Niederlanden das gar nicht
135 zählt und die das alles über ganz viele Tests abfragen.

136 I: Aha, was für Tests?

137 H: Na so, so wie hier auch, so halt Vokabeltests, Grammatiktests, Test über ein Buch, was man
138 gelesen hat oder so.

139 I: Also wird da gar klein Wert auf mündliches gelegt?

140 H: Genau.

141 I: Und wie findest du das?

142 H: Also ich persönlich fände das eigentlich ziemlich gut (1), weil ich mich halt besser irgendwie
143 schriftlich auf etwas vorbereiten/etwas schreiben kann oder entwickeln kann als mündlich aber so bei
144 Fremdsprachen find ich es auch wichtig, dass man es spricht.

145 I: Ja, warum?

146 H: weil man sonst wieder das Problem bekommt, dass man es nicht richtig aussprechen kann und
147 mehr so deutsch die Wörter liest als, dass man sie in der richtigen Sprache ausspricht.

148 I: Mmh. Also es ist ein ganz wichtiger Bestandteil selber die Sprache zu sprechen, damit man sie
149 irgendwann so spricht wie es ein natürlicher Klang ist. Oder-

150 H: Genau, weil man dann halt auch in der heutigen Zeit meiner Meinung nach auch ziemlich wichtig
151 ist, dass man halt vor allem auf Englisch halt mit Kontakten aus dem Ausland sich vernünftig
152 unterhalten kann.

153 I: Ja, warum ist das so wichtig?

154 H: Ja, das kann ja auch nicht alles nur über das Schreiben funktionieren, man muss ja dann vielleicht
155 noch seinen Geschäftspartner so kennenlernen oder so, dass man sich sicher sein kann, dass man dem
156 vertrauen kann und so

157 Beispiel für das mündliche Anwenden der Sprache beim Kauf von Waren, nur Mail-Kontakt ist als
158 würde man mit einer Maschine sprechen...

159 I: Jetzt nochmal zu deiner Zweisprachigkeit, hast du das Gefühl, dass dir das beim
160 Fremdsprachenlernen, dass das das einen Unterschied macht, dass du schon zwei Sprachen
161 beherrschst?

162 H: Meiner Meinung nach schon, weil ich halt teilweise dann Vokabeln oder Grammatik auf eine der
163 beiden Sprachen so ein bisschen zurückführen kann. (I: Mmh.) Dadurch, dass ich auch während der
164 Kindheit zwei Sprachen lernen musste, @zwangsweise@ sozusagen, ähm wird es/fällt mir das Lernen
165 auch allgemein auch leichter, weil ich schon auch auf ein breiteres, allgemein auf ein größeres
166 Vokabular zurückgreifen kann.

167 I: Das Lernen von Fremdsprachen fällt dir leichter oder auch allgemein das Lernen?

168 H: Auch allgemein das Lernen oder zumindest fällt's mir leichter.

169 I: Kannst du das noch ein bisschen genauer beschreiben?

170 H: Naja, ich hab so dass ich in ganz vielen Fächern brauch ich mir das nur kurz durchzulesen damit
171 ich das weiß oder ich muss nur im Unterricht aufpassen damit ich die Informationen aufnehmen kann.

172 I: Wie meinst du hängt das damit zusammen, dass du zwei Sprachen gelernt hast früher?

173 H: Dadurch, dass ich schon früher diese Sprachen voneinander trennen musste, sind dann ist dann in
174 meinem Hirn das besser verknüpft.

175 I: Aha, also durch diese Erfahrung der zwei Sprachen hat dein Gehirn so eine Art ähm, ja, wie würdest
176 du das beschreiben?

177 H: Ja, also musste halt schon mehr leisten und früher und deswegen ist es auch vorbereitet im Älteren
178 auch viel zu leisten.

179 I: oh, das ist ja gut. Und siehst du da nur Vorteile oder auch irgendwelche Nachteile dieser
180 Zweisprachigkeit?

181 H: Eigentlich keine Nachteile, das Einzige, was manchmal ist, das man halt, dann fällt mir nur ein
182 niederländisches Sprichwort oder so, aber das ist dann auch nicht schlimm.

183 I: Kann man das dann auch direkt übersetzen oder funktioniert das nicht?

184 H: Meistens funktioniert das nicht.

185 I: Mmh, aha, und ähm hast du mit der niederländischen Sprache außerhalb deiner Familien hier noch
186 zu tun?

187 H: In Deutschland konkret nicht. Also nur wenn ich in die Niederlande fahr zu Freunden oder so.

188 I: Und jetzt speziell für den Englischunterricht, wie greifst du da sozusagen darauf zurück, dass dein
189 Gehirn schon so viel leisten musste, hast du da auch das Gefühl, dass du den anderen vielleicht voraus
190 bist durch diese zwei Sprachen, die du beherrschst?

191 H: Also, am Anfang war das um einiges stärker, dadurch dass ich halt die Vokabeln (I: Mmh) also
192 manche Vokabeln kann man ja auf Deutsche zurückführen während man andere aber auch auf das
193 Niederländische zurückführen kann

194 I: Aha.

195 H: Teilweise.

196 I: Und außerhalb also jetzt mal abgesehen von Vokabeln, hast du da noch woanders Vorteile?

197 H: In der Grammatik eher weniger, weil die holländische Grammatik ziemlich einfach ist und ja, weiß
198 nicht, mmh.

199 I: Ihr macht ja wahrscheinlich noch andere Dinge außer Grammatik und Vokabeln im
200 Englischunterricht. Fällt dir da noch irgendetwas ein, wo du das Gefühl hast, du bist besser drauf
201 vorbereitet.

202 H: Ja (2), eher weniger, durch die Aussprache kann man dann doch schon eher verwechseln, weil man
203 halt mit dem Niederländischen das Englische.

204 I: Mmh. Mmh.

205 H: Meiner Meinung nach. Ja, aber sonst macht das eher weniger Unterschied.

206 I: Also wenn du dich jetzt mit anderen vergleichst, die nur Deutsch als Sprache beherrschen und
207 Englisch lernen, was also was fällt dir da auf? Wenn du dich selber vergleichst, hast du da, ja, gibt es
208 da Bezugspunkte?

209 H: Jetzt so, nachdem wir schon viele Jahre Englisch hatten, hat sich das immer mehr so ausgeglichen
210 würd ich sagen, weil das halt dann, irgendwann lernt man halt die englische Sprache mit der
211 englischen Sprache, so dass dann die anderen Sprachen nicht mehr so viel ausmachen.

212 I: Aha.

213 H: Während das am Anfang wirklich (1) schon so war, dass ich dann weniger Zeit für die englische
214 Sprache aufwenden musste.

215 I: Ah ja, und ähm, wie begründest du das? Dass du weniger Zeit aufwenden musst?

216 H: Ja, weiß ich nicht, dadurch, dass ich vielleicht schneller lerne.

217 I: Ok, gut. Im Englischunterricht (1), welche Themen interessieren dich da? Wir haben ja schon viel
218 über formale Sachen wie Vokabeln, Grammatik, Aussprache, Intonation gesprochen.

219 H: Ja, allgemein Literatur interessiert mich. Und ähm (1) ja das Texte schreiben finde ich für mich
220 also so ganz freie Texte finde ich immer sehr schwer. (I: Mmh.) Während so analytische Texte so das
221 gefällt mir doch auch.

222 I: Mmh. Warum?

223 H: Weiß nicht, weil man da genau weiß, was man machen muss und das dann sozusagen abarbeiten
224 kann.

225 I: Kannst du mal ein Beispiel nennen?

226 H: Ähm, wenn, als wir ne Textinterpretation schreiben sollten, zum Beispiel dass man dann einfach
227 weiß, erstmal muss ich eine Zusammenfassung schreiben, dann muss ich den Text interpretieren, also
228 dass man da eben weiß was man machen muss, während wenn man irgendwie selbst einen freien Text
229 schreiben muss, da hat man ja keine feste Vorgabe wie man das machen muss.

230 I: Und das ist dir dann zu frei

231 H: Genau

232 I: Also da bräuchtest du schon eine Vorgabe

233 H: Ja.

234 I: Und bei dem Interpretieren von Texten, hast du da das Gefühl, dass du was für dich mitnimmst,
235 außer, dass du weißt, wie man es machen muss, zack fertig. Nimmst du da etwas für dich mit?

236 H: Ähm, dass man, (1) im Allgemeinen wie man Texte behandelt, aber auch dass ich mich tiefer ähm
237 tiefer mit diesem Text beschäftigt hab ist meiner Meinung nach auch ein Vorteil, wenn man dann
238 andere Texte liest oder so.

239 I: Mmh, inwiefern ist das ein Vorteil?

240 H: Ähm, weil man dann sozusagen schon eine Grundlage hat bei manchen Texten, auf die man dann
241 wieder zurückgreifen kann.

242 I: aha, kannst du das mal ein bisschen genauer beschreiben?

243 H: Ähm.

244 I: Die Grundlage, was meinst du damit?

245 H: Also dass man sich mit einem Text der ähnlich Sorte sehr weitgehend beschäftigt hat, dadurch kann
246 man dann leichter wieder auf Texte derselben Sorte Zugriff °erlangen°

247 I: Mmh, zum Beispiel? Was für einen Text meinst du jetzt? Der gleichen Sorte, welche Sorte zum
248 Beispiel?

249 H: Weiß nicht, wenn man dann zum Beispiel so irgendwie ein Theaterstück analysiert hat und dann
250 halt schon (I: Mmh) weiß wie so ein Theaterstück abläuft, wenn es in einer ähnlichen Zeit war, so dass
251 man bei einem anderen Theaterstück schon eine Grundidee hat

252 I: Ok, gut, und äh welche äh oder was genau lernst du für dich persönlich im Englischunterricht, du
253 hast ja jetzt schon ein paar Dinge genannt, ähm, wenn du jetzt noch ein wenig abstrakter denkst, was
254 lernst du für dich persönlich aus dem Englischunterricht?

255 H: Ähm, (2), also jetzt so wieder aus dem allgemeinen Leben bezogen?

256 I: Mmh.

257 H: Dass, dass die, also hauptsächlich halt die englische Sprache zur Kommunikation mit anderen, die
258 englisch sprechen (I: Hmm) und ähm ja teilweise auch Textinterpretation oder so, dass man die halt in
259 anderen Fächern wieder anwenden kann, also dann eher die Methodik.

260 I: Ja, ok. Und von den Themen her, die ihr behandelt? Von den Inhalten?

261 H: Ja da auch so irgendwie wenn wir Theaterstücke behandeln, dass von Shakespeare, da sind wir jetzt
262 gerade dabei, dass ich die dann, find ich auch immer sehr interessant im Allgemeinen und dass ich die
263 dann auch schon leichter mir ansehen kann auf Englisch.

264 I: Aha, hast du das mal gemacht?

265 H: Ja, äh, wir waren mal (1) wir waren mal in London bei so einem, also jetzt nicht direkt ein
266 Theaterstück, sondern Musical wo ich dann vorher schon so ungefähr wusste wie die Handlung abläuft
267 und dann war das von Vorteil.

268 I: Aha, wusstest du das aus dem Englischunterricht oder hast du dir das woanders her?

269 H: Nee, das war woanders her.

270 I: Achso, ok.

271 H: Aber wenn ich jetzt, ich hatte, meine Eltern und ich hatten überlegt, dass wir in nächster Zeit dann
272 vielleicht zu einem Shakespeare Stück gehen oder so.

273 I: Das ist doch eine gute Idee. Um das was du im Englischunterricht gelernt hast, nochmal woanders
274 wiederzufinden

275 H: Genau und ja weil man dann dadurch, dass man das schon behandelt hat, auch leichter Zugang
276 dazu findet

277 I: Ja. Also siehst du immer einen Vorteil darin, wenn man schon Vorwissen hat, wenn man schon
278 irgendwas behandelt (H: Ja genau) hat, mit dem man dann weiterkommt.

279 H: Genau.

280 I: Ist das das Wichtige für dich im Unterricht, im Englischunterricht oder was ist dir besonders
281 wichtig?

282 H: Also besonders wichtig ist halt, dass man kommunikationsfähig ist und aber auch, dass man
283 Vorwissen erlangt für (1) für ähm, andere Dinge

284 I: Ja, und äh

285 H: Und auch zum Beispiel kulturell so.

286 I: Ja, erzähl mal.

287 H: ja, dass wir im Englischunterricht was über England und die USA oder andere Länder erfahren
288 haben, die englischsprachig sind. (I: Ja.) Sodass man schon eine ungefähre Vorstellung hat von
289 anderen Ländern.

290 I: Aha, was hast du da für Vorstellungen zum Beispiel? Wenn du das mal vergleichst? Du hast ja
291 schon mehrere Länder genannt.

292 H: Ja, also halt, dass man dann (1) wie die Leute da so von der Art sind und was die, was denen
293 besonders wichtig ist und, worauf die Wert legen und °so weiter°.

294 I: Mmh, und das weißt du jetzt von mehreren Gruppen in der Welt? Von den Amerikanern, von den
295 Engländern?

296 H: Genau.

297 I: Welche Länder hattet ihr?

298 H: Ja, Australien auch so.

299 I: Und warum ist das wichtig sowas zu lernen?

300 H: Naja, wenn man, wenn mal selbst dann mal in irgendein ein Land reisen möchte oder sich so
301 überlegt, dass man auswandern möchte in irgendein Land, dass man dann schon, wenn man dann eine
302 Idee dann hat, ist es auch nicht völlig so aus der Luft gegriffen, dass man in das Land fährt

303 I: Ja. Warum ist es dann nicht so völlig aus der Luft gegriffen?

304 H: Weil man dann schon die Kultur kennt und weiß ja die Leute passen so zu meinem Charakter so
305 von der Ar- von ihrer Art her (I: Mmh.) Während die zum Beispiel in dem und dem Land hab ich nicht
306 so Zugang zu oder so.

307 I: Mmh, fällt dir da ein konkretes Beispiel ein?

308 H: Ähm (4), also eher so, dass man ähm im Englischunterricht dann schon Kultur kennengelernt hat
309 und dann weiß ah da und da kann es vielleicht interessant sein und Ecken kennenlernt, die jetzt über
310 diese normalen, sag ich mal, über diese Touristenpunkte hinausgehen

311 I: Ja, welche wären das, welche Ecken?

312 H: Ähm (3), ja (3), also in, in England zum Beispiel, dass man dann da halt nicht nur den Big Ben und
313 so kennt, sondern auch halt so kleinere Dinge wie irgendwie einen netten Platz oder so, wo man sich
314 hinsetzen kann oder sowas, ja.

315 I: Ah, das findest du wichtig, dass man auch solche Dinge lernt im Englischunterricht.

316 H: Genau, ja.

317 I: Und das findest du für dich persönlich wichtig, das nimmst du sozusagen für dich mit?

318 H: Ja, auch.

319 I: Ok, und ähm ((*schmalzt*)) im Moment macht ihr Shakespeare hast du gesagt?

320 H. Ja.

321 I: Was genau findest du gut da dran, du hast ja schon gesagt, dass dir das ganz gut gefällt, was ihr
322 macht.

323 H: Dass ähm, ja, ich find halt, ja Shakespeare ist ja allgemein ein wichtiger Schriftsteller und ich
324 find's immer wichtig, dass man halt auch Schriftsteller aus früheren Zeiten oder allgemein auch
325 Schriftsteller kennenlernt, weil ich finde, meiner Meinung nach sollte man viel mehr sich mit Literatur
326 und so beschäftigen.

327 I: Warum ist das so wichtig?

328 H: Weil man durch Literatur auch ganz viele andere Dinge lernen kann und dadurch auch lernen kann
329 mit Texten im Allgemeinen umzugehen

330 I: Was kann man im Umgang mit Texten, mit literarischen Texten lernen?

331 H: Ja, auch wenn die komplizierter sind und man was anderes studiert, dass man dadurch, dass man
332 schon Zugang zu einem komplizierteren Text hatte auch bei diesem Text, den man dann vielleicht
333 zusammenfassen muss oder so auch leichter Zugang findet, durch die Erfahrung anhand vieler
334 verschiedener Texte.

335 I: Ja, aha. Und äh, wie kannst du dir das konkret vorstellen, also du befasst dich mit einem Text im
336 Englischunterricht und mit der Struktur des Textes und inwiefern hat es dann Einfluss auf spätere
337 Aufgaben, die du bekommst?

338 H: Ja, auch wenn man zum Beispiel internationale Zeitungen lesen muss, dass man dann halt auch
339 wenn da viele Fremdwörter drin vorkommen, dass man trotzdem die Grundstruktur des Textes schon
340 leicht und schnell erfassen kann.

341 I: Mmh, mmh, ja, ok. Und ähm das Behandeln von literarischen Texten und sich Auseinandersetzen
342 mit Schriftstellern, was hat es noch für eine Bedeutung für dich?

343 H: Ähm, ja mich interessiert auch was die halt so in früheren oder allgemein, was die zu bestimmten
344 Sachen denken oder wie so bestimmte Stücke aufgebaut sind und

345 I: Mmh, zu welchen Sachen die etwas bestimmtes denken, zu welchen Sachen zum Beispiel?

346 H: Wie die zum Beispiel Konflikte oder so behandeln und wie die ihre Charaktere aufbauen

347 I: Mmh, ja. Hast du schon selber Zukunftspläne, was du nach der Schule machen möchtest?

348 H: Ähm, ich möchte mich so eher so mit Wirtschaftswissenschaften beschäftigen, da bin ich jetzt auch
349 schon dabei jetzt.

350 I: Da bist du jetzt schon dabei?

351 H: Ja.

352 I: Inwiefern bist du schon dabei?

353 H: Also ich studiere neben der Schule.

354 I: Ach wirklich?

355 H: Ja.

356 I: Wirtschaft?

357 H: Genau.

358 I: Und, klappt das gut?

359 H: Ja!

360 I: Und warum, das hat jetzt aber nichts mit Literatur zu tun, oder?

361 H: Nee, da muss aber auch komplizierte Texte lesen und dann kann ich mich ein bisschen leichter in
362 diese Texte hineinfinden hab ich das Gefühl, dadurch dass ich mich mit Texten beschäftigt hab.

363 I: Aha, du erfährst jetzt es also am eigenen Leib jetzt schon.

364 H: Ja, ja und in diesem in den Wirtschaftswissenschaften fallen auch viele Begriffe, die aus dem
365 Englischen genommen sind, deswegen ist das auch leichter.

366 I: Deswegen ist das Englisch jetzt nicht nur rein zur Kommunikation, sondern auch

367 H: zum Verständnis teilweise.

368 I: Und ähm, wie wie kriegst du das mit der Schule hin?

369 H: Ja, wie gesagt, ich muss nicht so viel für einzelne Fächer machen und ähm dadurch hab ich dann
370 ziemlich viel Zeit zu Hause, dass ich dann auch ein paar Scheine neben der Schule machen kann.

371 I: Ja, und wann hast du damit angefangen?

372 H: Vor einem Jahr ungefähr.

373 I: Und ähm, wie stellst du dir das vor, in einem Jahr dann hast du dein Abitur und gleichzeitig noch
374 einen Studienabschluss oder wie funktioniert das?

375 H: Also es liegt daran, halt wie es jetzt in den nächsten Jahren so abläuft wie ich, wie viele Scheine ich
376 da pro Semester mache und dass ich dann halt neben dem Abitur fertig werde oder noch ein Semester
377 oder zwei Semester studieren muss aber dann bin ich auch schon fertig mit Bachelor, ja.

378 I: Und wie kamst du auf die Idee, das zu machen?

379 H: Mein Vater der hatte zufällig eine Mail bekommen vom Elternvertreter/vorsitzenden (I: Mmh)
380 dadurch bin ich dann dazu gekommen, dass ich da erstmal so eine Einführung bekommen habe
381 sozusagen und dann gefiel mir das und dann hab ich halt weiter gemacht.

382 I: Und ähm, hast du das Gefühl, dass du dadurch mehr unter Druck stehst, dass du sozusagen eine
383 Doppelbelastung hast?

384 H: Nö. Da ist auch der Vorteil, dass ich auch, das ist halt, funktioniert über so ein Institut, die mich
385 dann bei der Uni angemeldet haben (I: Mmh) und da kann ich dann auch weil es ein Fernstudium ist,
386 kann ich dann auch zu diesem Institut fahren und die helfen mir dann eine Woche lang bei Fächern,
387 dafür wird ich dann auch von der Schule ab/beurlaubt.

388 I: Ah ja, insofern kannst du das gut vereinbaren.

389 H: Genau.

390 I: Und ähm, spürst du denn irgendwelche Erwartungen, die so an dich gestellt werden, an dich
391 gerichtet werden?

392 H: Eher weniger.

393 I: Also durch deine Eltern wird nicht zusätzlich Druck aufgebaut?

394 H: Nö, die sagen ja, musst du wissen wie viele Scheine du machst, ja. °Die bauen da keinen Druck
395 auf°

396 I: Ok, und von Seiten der Schule?

397 H: Auch nicht.

398 I: Und was ist äh so dein Hauptantrieb, dass du das so, dass du beides versuchst anzugehen?

399 H: Ja, mein Antrieb ist, dass ich dann schon mit 19 oder 20 dann schon der den ersten Teil meines
400 Studiums fertig haben möchte, dass ich dann ziemlich schnell weiter machen kann.

401 I: Ja. Warum ist das so wichtig, dass du schnell bist?

402 H: Weil, weil ich dann sozusagen schon jünger, jünger als andere schon in den Beruf einsteigen kann,
403 sodass, sodass ich dann Vorteile hab, weil ich dann mehr Arbeitsjahre sozusagen vor mir habe.

404 I: Mmh, worin siehst du da genau den Vorteil, dass du mehr Arbeitsjahre vor dir hast?

405 H: Dass ich dann zum Beispiel schon ähm (1) eher aufgenommen werde, weil ich halt jünger bin und
406 weil ich das neben der Schule geschafft hab und dass ich dadurch dann ähm letztlich dann auch weiter
407 komme °als andere°.

408 I: Mmh. Inwiefern weiter? Was meinst du damit?

409 H: Also dass ich ähm, halt sozusagen weiter aufsteigen kann. (I: Mmh) Und ein weiterer Vorteil ist
410 natürlich, dass ich mich halt in der Schule unterbelastet fühle und dass ich dadurch dann was dazu
411 schaffen kann (I: Ja.) So dass ich dann auch ein bisschen motivierter bin, was für die Schule zu
412 machen.

413 I: Aha. Hat das einen bestimmten Effekt sozusagen auch für deine Schulleistung?

414 H: Ja, jetzt hatte ich letztens dann halt vor den Klausuren war ich wieder in Heidelberg und hab da
415 gelernt (I: Mmh.) und hab dann ähm, hab ich danach gemerkt, dass ich so auch allgemein mehr
416 machen wollte, auch für die Schule. (I: Aha.) Also war ich motivierter.

417 I: Nach dieser Zeit in Heidelberg?

418 H: Genau.

419 I: Und wie kam das?

420 H: Nee, da hab ich gemerkt, wenn ich ein bisschen mehr mache, dass ich dann auch viel mehr schaffen
421 kann und das möchte ich dann halt auch auf die Schule übertragen.

422 I: Mmh. Und wie merkst du das, dass du so mit ein bisschen mehr tun sogar mehr schaffen kannst?

423 H: Ähm, dadurch dass ich dann halt zum Beispiel in Heidelberg für die Scheine gelernt hab und da
424 eigentlich gar nicht so viel Zeit insgesamt für aufwenden musste hab ich letztendlich gemerkt, und die
425 dann trotzdem bestanden hab, dass ich dann auch merke, ja, wenn du dann noch ein bisschen mehr für
426 die Schule machst, dann kannst du da auch bessere Noten bekommen.

427 I: Mmh. Und wie wichtig sind dir die Noten in der Schule?

428 H: Also momentan sind sie mir eher nicht so wichtig, aber dann so, wenn's zum Abitur geht werden
429 sie mir schon wichtiger, da ich ja ein gutes Abitur haben möchte.

430 I: Ist das gute Abitur denn auch eine richtige wichtige Voraussetzung für das, was du vor hast? Also
431 äh

432 H: Nicht, nicht zwangsweise (I: Ja.) Aber es ist schon so, das ich, dass es ein Vorteil ist wenn ich ein
433 gutes Abitur habe, da ich mir nicht sicher bin, ob ich das wirklich ganz zuende machen möchte oder
434 ob ich vielleicht nicht irgendwo anders einsteigen möchte.

435 I: Ob du was jetzt zuende machen möchtest? Dein Studium nebenbei, oder?

436 H: Dass ich halt dann mit Wirtschaftswissenschaften letztendlich auch arbeiten möchte.

437 I: Also möchtest du erstmal die Grundlagen

438 H: Genau.

439 I: Möchtest deinen Bachelor haben

440 H: Und der Vorteil ist ja auch allgemein, wenn man irgendwo arbeitet, dass es immer ein Vorteil ist zu
441 wissen, wie man Buch führt und so weiter.

442 I: Da verschaffst du dir wieder Grundlagen, ein Vorwissen, auf dem du dann aufbauen kannst.

443 H: Genau.

444 I: Ja, ok. Guter Plan. Ähm, öh, was ist denn dein Lieblingsfach in der Schule?

445 H: Ähm, (2) Mathematik.

446 I: Mathematik? Warum ist es Mathematik?

447 H: Weil mir das besonders leicht fällt und ich eigentlich dafür gar nichts machen muss um das zu
448 können.

449 I: Mmh. Und was interessiert dich am meisten, wenn du so an das Schulprogramm denkst, an alle
450 Fächer und Inhalte?

451 H: Ähm, also (2) Physik interessiert mich ziemlich, also da, halt da sich was zu überlegen und so
452 weiter, wie das funktionieren kann und wie man dann halt mit der Mathematik das sozusagen auf
453 praktische Beispiele anwenden kann, das interessiert mich und auch so Wirtschaft/Wirtschaft und
454 Politik, dass man da (1), dass man da halt mehr über die allgemeinen Zusammenhänge kennenlernt
455 und wie alles funktioniert.

456 I: Aha. Was für Zusammenhänge zum Beispiel?

457 H: Also halt Zusammenhänge des Zusammenlebens in Deutschland aber auch wirtschaftliche
458 Zusammenhänge oder halt wie die Politik im Allgemeinen funktioniert.

459 I: Mmh. Ist das wichtig das zu wissen?

460 H: Meiner Meinung nach schon, da man sonst ja nicht (1) vernünftig wählen kann, weil man ja keine
461 Vorinformationen hat und da man das Mitbestimmungsrecht hat, das auch ausnutzen sollte.

462 I: Mmh. Was sind deine Ziele, wenn du an all das denkst, was du in der Schule lernst?

463 H: Ähm (3), meine Ziele sind, dass ich ähm durch die Schule einen allgemeinen, so Grundlagen habe,
464 die ich in meinen Interessensgebieten fortführen kann und mit der Methodik von allem zusammen und
465 (1) so dass ich dann im Allgemeinen sozusagen ein gebündeltes Wissen hab, was ich dann noch in
466 bestimmten Bereichen spezialisieren kann.

467 I: Mmh. Was sind deine Interessensbereiche? Du hast ja schon ein paar Sachen angesprochen, die du
468 interessant findest, du hast eben nochmal gesagt, du möchtest so ein Bündel, ein Packet an
469 Grundlagenwissen, was du dann in deinen Interessensbereichen noch ausbauen kannst, was sind deine
470 Interessensbereiche?

471 H: Ähm, zum Beispiel so kulturelle Sachen wie Theater und so weiter, dazu muss man ja auch gutes
472 allgemeines Verständnis haben von Worten und von Sprache, so dass man dann halt die Theaterstücke
473 auch vernünftig verstehen kann (4), ja aber auch ähm (2), aber auch so ähm Politik oder so, dass man
474 da halt auch so weiß, wie man auch bestimmte Aussagen zu werten hat und so °halt°.

475 I: und dabei hilft dir das, was du in der Schule lernst?

476 H: Ja.

477 I: Um das besser abschätzen zu können?

478 H: Ja.

479 I: Ja, und wenn du jetzt nochmal an den Englischunterricht denkst? Was ziehst du aus dem? Also wir
480 sind jetzt schon auf einer recht abstrakten Ebene. Kannst du da nochmal schauen, was dir da vielleicht
481 hilft?

482 H: Ähm, im Englischunterricht da hilft mir halt vor allem so, dass man halt auch die Kultur von
483 anderen Ländern erfahren kann und dadurch dass man die englische Sprache kann, wenn ich mir
484 vorstelle, dass es jetzt zum Beispiel ohne/kein Englisch könnte, dann ähm find ich das schon sehr
485 schwer in andere Länder zu reisen und mich da vernünftig mit der Kultur des Landes
486 auseinanderzusetzen

487 I: Mmh. Mmh. Da hilft dir also auch das, was du im Englischunterricht lernst.

488 H: Genau.

489 I: Ja. Ist das dein Ziel, das später auch zu tun, andere Länder kennenzulernen?

490 H: Ja.

491 I: Mmh, was genau möchtest du machen?

492 H: Also halt mehr so als Urlaub in andere Länder reisen und mir da die Kultur dieses Landes näher zu
493 erfahren oder auch ja.

494 I: Warum ist das für dich wichtig?

495 H: Weil ich andere Kulturen im Allgemeinen sehr spannend finde und es toll finde zu erfahren, wie
496 die wie die dahin gekommen sind, wo sie jetzt sind und (2)

497 I: Also etwas über ihre Entwicklung zu erfahren?

498 H: Genau.

499 I: Und wie kann dir das Englische dabei helfen?

500 H: Halt dadurch dass ich mich mit Einheimischen unterhalten kann und dass ich mir da halt irgendwie
501 (1) irgendwie englische Theaterstücke ansehen kann, die typisch für das Land sind oder mir was
502 erklären lassen kann, was ich dann vielleicht auf Anhieb nicht verstehe oder so und so weiter.

503 I: Mmh. Also nutzt du die Sprache dann als Mittel?

504 H: Genau.

505 I: Als Mittel, das dir Türen öffnet.

506 H: Genau.

507 I: Und ähm (1) ähm welche Rolle spielt speziell das Englische, also du weißt ja, dass andere Sprache
508 genauso angewendet werden, warum ist Englisch dann eine besondere Sprache?

509 H: Weil Englisch halt in sehr vielen Län- weil Englisch allgemein sehr anerkannt ist als internationale
510 Sprache. (I: Mmh.) Deshalb ist meiner Meinung nach das Englische sehr wichtig, das man da in fast
511 allen Ländern irgendwie weiterkommt. (I: Mmh.) Weil die Einheimischen vielleicht ein bisschen
512 Englisch verstehen oder so.

513 I: Ja. Gibt es vielleicht Länder, bei denen das nicht funktioniert?

514 H: Ja! Also wenn ich jetzt zum Beispiel an Asien denke, wo teilweise dann so in kleineren Orten wo
515 die dann kein Englisch lernen dann ist das natürlich schon problematisch.

516 I: kann man trotzdem Zugang zu diesen Orten gewinnen?

517 H: Ja, weil es schon meistens so ist, dass die durch da Englisch so gegenwärtig ist, dass die schon ein
518 bisschen was aufschnappen, so dass man sich dann schon einigermaßen mit ihnen unterhalten kann.

519 I: Mmh, mmh, ok. Gut, das heißt ähm, jetzt nochmal zurückgedacht zum Englischunterricht: was
520 meinst du was die Ziele sind, die deine Englischlehrerin verfolgt?

521 H: Meiner Meinung nach verfolgt sie das Ziel, uns sozusagen allgemein im Englischen eine gute Basis
522 zu bieten, womit wir dann weiterarbeiten können, oder die auch behalten zu können allgemein in
523 Literatur und auch allgemein in Kommunizieren und so weiter.

524 I: Mmh. Wie sieht diese Basis für dich aus? Du hast ja nun schon eine ganze Weile lang
525 Englischunterricht gehabt.

526 H: Also dass man sich auch mit schwereren englischen Wörtern vernünftig unterhalten kann, also dass
527 man nicht nur, also dass das halt über diese einfachen Sachen hinausgeht (I: Mmh) Und dass man auch
528 viel über die ähm englische Sprache gelernt hat, allgemein über Literatur, das Kommunizieren
529 °darüber°.

530 I: Was genau möchtest du über die englische Sprache noch lernen? Über Literatur oder was erhoffst du
531 dir noch?

532 H: Dass wir viele ansprechende englische Bücher lesen und vielleicht sogar auch mal ein englisches
533 Theaterstück ansehen oder so, das fänd ich auch sehr interessant. (I: Mmh.) Oder einen Film. Haben
534 wir auch schon vor ein paar Monaten gemacht.

535 I: Ja. Was findest du daran ansprechend?

536 H: Dass man halt nicht nur über dieses trockene Englisch, was auf dem Papier steht, sondern auch mal
537 durch das erfahren des praktischen Englisch sozusagen, dass man da halt auch weiterkommen kann.

538 I: Mmh, was meinst du mit praktischem Englisch?

539 H: Also, dass das Englisch direkt angewendet wird und nicht unbedingt von Mitschülern, die halt
540 Englisch dann halt auch teilweise mäßig sprechen, weil sie das halt ja nicht als Muttersprachler
541 machen, sondern, dass man halt das von Leuten hört, die wirklich richtig gut Englisch sprechen
542 können.

543 I: Mmh, warum ist dir das so wichtig, dass das auch mal vorkommt?

544 H: Weil man sonst, wenn alle dann irgendwie sich gegenseitig nur unterhalten, dann kann man ja
545 praktisch irgendwann nur noch was Neues von der Lehrerin erfahren, während man so auch von
546 anderen Leuten noch was lernen kann, was vielleicht dann auch Vorteile hat, da man dadurch dass
547 man immer diesen Unterricht hat, das vielleicht langsam uninteressant findet oder anstrengend immer
548 der gleichen Person zuzuhören, so dass man das dann auch nochmal über andere Personen, andere
549 Bezugspersonen lernt, in so einem Theaterstück oder in einem Film (I: Ja.) die dann auch wirklich
550 Muttersprachler sind.

551 I: Ja. Ist der Grund, weil man sozusagen weiß, deine Englischlehrerin ist eben nicht
552 Muttersprachlerin? Oder ist der Grund, dass du auch andere Formen

553 H: Also, sie ähm, sie ähm, dass sie nicht Muttersprachlerin ist, macht letztlich nicht so viel aus. Aber
554 dass sie, dass es halt immer die gleiche Person ist, also halt Muttersprachler haben ja manchmal auch
555 Probleme mit irgendwas bestimmtem, ist ja auch im Deutschen so, so dass man dann halt immer nur
556 diese Fehler dann übernimmt oder so. Ja. Und dadurch, dass man dann halt im Theater, dadurch dass
557 ein Theater natürlich interessanter gestaltet (I: Hhm) ist als normaler Unterricht, dass man dann
558 dadurch, dass durch diese Spannung auch mehr mit- mehr mitnimmt.

559 I: Welche Spannung? Kannst du das genauer beschreiben?

560 H: Dadurch dass man sich in das Theaterstück beziehungsweise den Film mehr hineinfühlen kann (I:
561 Mmh.) und dann sich dadurch auch mehr verbunden fühlt und auch mehr danach dann halt Sätze oder
562 Sprache, die da benutzt wurde, wieder einfallen, die man dann selbst anwenden kann vielleicht.

- 563 I: Aha, durch dieses Hineinfühlen? Kannst du diesen Prozess nochmal beschreiben?
- 564 H: Also, dass man halt mehr TEILNIMMT als durch bei diesem Frontalunterricht, da man da ja halt
565 schon irgendwie Distanz aufbaut, weil es immer das Gleiche ist (I: Mmh.) Während man beim
566 Theaterstück dann schon vielleicht erfahren will was die Handlung ist und dadurch, dass man es dann
567 erfahren will auch dann versucht, das zu verstehen, so dass man die Handlung mitbekommen kann und
568 dadurch erlangt man dann halt mehr **Sprachkenntnis** als wenn man sich da mehr von vertrieben fühlt,
569 sag ich mal.
- 570 I: Ja, ja. Inwiefern fühlt man sich vertrieben?
- 571 H: Dass man halt ähm, dass man so ein bisschen abgeschreckt ist, dadurch dass man, durch die, dass
572 das immer Frontalunterricht ist und wenn man dann sozusagen merkt, man bekommt es nicht mit, dass
573 es einem dann irgendwann EGAL wird oder so. (I: Mmh.) Während man beim Theaterstück ja schon
574 gern wissen will, worum, worum geht das
- 575 I: Deswegen hört man ganz anders zu
- 576 H: Genau! (I: Mmh.) Auch hört man dann vielleicht ein bisschen offener zu. (I: Ja.) Sodass das mehr
577 Zugang zu einem findet.
- 578 I: Versucht man auf andere Dinge zu achten?
- 579 H: Genau. (I: Mmh.) Und man strengt sich dann auch mehr an, das zu verstehen.
- 580 I: Und empfindest du das Gleiche bei einem Film? Oder ist Theater noch was ganz anderes?
- 581 H: Also Theater ist natürlich ein bisschen plastischer dadurch dass da wirklich richtige Personen sind,
582 während beim Film das ja eine Leinwand ist, aber letztlich bleibt's dasselbe, weil man im/beim Film
583 auch die Handlung verstehen will.
- 584 I: Ja. Und beim Lesen von Büchern, empfindest du da manchmal auch dieses Einfühlen?
- 585 H: Ja, ziemlich oft sogar, also, dass man halt da, dadurch, dass man auch die, an der Handlung
586 teilnehmen kann.
- 587 I: Ja. Wie kannst du daran teilnehmen?
- 588 H: Dadurch dass man sich das dann halt ähm selber vorstellt, kann es auch nochmal ganz andere, ganz
589 anders sein als wenn man einen Film sieht, da beim Film das sozusagen vorgegeben ist, während man
590 sich das selbst vorstellen muss anhand von diesen Wörtern und sogar wenn man dann alle Wörter
591 nicht versteht, dann hat man schon eine Vorstellung zu diesen Wörter, die vielleicht dann nicht ganz
592 richtig ist, aber wenn man wirklich erfährt, was das Wort heißt, dass man das dann leichter korrigieren
593 kann, als wenn man dann noch nie was von diesem Wort gehört hat oder so.
- 594 I: Aha. Wie kommt das, dass du eine bestimmte Vorstellung von Wörtern hast, die du noch gar nicht
595 kennst?
- 596 H: Dadurch, dass ich dann irgendwie die mit irgendwelchen Wörtern, die man schon kennt ähnlich
597 klingen und dann verbindet man die mit diesen und dann stellt man sich das vor.
- 598 I: Mmh. Und wenn dann die Bedeutung des Wortes dir gegeben wird, die Übersetzung zum Beispiel?
- 599 H: Dann, dann dadurch, dass man diese Vorstellung hatte und dann die sozusagen nicht ganz korrekt
600 ist oder sogar ziem- sehr falsch ist, dadurch macht's dann SCHNELLER Klick ach, das heißt nicht
601 das, sondern das und das und so fällt einem/mir zum Beispiel das Wort immer ein dann.
- 602 I: Aha, durch diese Erlebnis?

603 H: Genau, dass man dann zum Beispiel ach das Wort heißt das, ach nee das stimmte ja doch nicht, das
604 war das und das.

605 I: Mmh, mmh, und so behälst du das auch besser?

606 H: Ja!

607 I: Mmh, und wenn du das dann wieder findest, denkst du dann an genau diese Situation?

608 H: Genau!

609 I: Ok. Machst du das mit anderen Dingen genauso? Oder passiert es mit anderen Dingen genauso? Ist
610 vielleicht nicht immer aktiv.

611 H: Ja, schon, dass ich manchmal dann wenn irgendwer was vergessen hat und ich dann, dann halt oder
612 irgendwer meinte ja das hatte ich doch schon da und da gesagt und dann denkt ich über die Situation
613 nach und dann fällt mir das dann auch wieder ganz schnell ein.

614 I: Mmh, mmh, ja. Findest du das wichtig, dass man solche Dinge dann, dass man so aufmerksam ist
615 für diese Dinge, dass man die dann nutzt für sich selbst, für seinen Lernprozess?

616 H: Ja, das find ich schon sehr wichtig, das man dann das sehr leicht, da man dann halt nicht sich über
617 anstrengendes Vokabeln lernen die Wörter gelernt hat oder, (I: Mmh.) sondern über (1), sondern halt
618 über eher passiv, dass man da gar nicht so viel Arbeit für aufwenden musste.

619 I: Ja, ist das auch nachhaltiger?

620 H: Meiner Meinung nach schon, da man das dann mit dieser Situation verbindet und so eine Situation,
621 wenn die besonders war, vergisst man die auch nicht so schnell wie so ein stumpfes Vokabeln lernen.

622 I: Es gibt ja auch Leute, die lernen nach der Liste und behalten dann diese Liste im Kopf.

623 H: Ja, das habe ich auch teilweise, dass ich dann zum Beispiel weiß, ja das im obersten Drittel oder so.

624 I: Also verwendest du viele Wege um dir das ins Gedächtnis zu rufen.

625 H: Ja.

626 I: Aha, und was würdest du dir, noch einmal, ich glaube die Frage habe ich dir schon gestellt, was
627 würdest du dir wünschen, was erhoffst du dir aus den nächsten Jahren Englischunterricht? Was noch
628 dazukommt zu deinem Grundlagenwissen?

629 H: Ähm, halt, dass (1), dass ähm, dass ich wirklich, dann danach fähig bin, mich vernünftig zu
630 unterhalten und auch dass, dass ich halt ähm die englische Sprache so verstehen kann und ähm lesen
631 kann, dass ich jedes Buch auf Englisch lesen kann wie auf Deutsch, (I: Mmh.) vielleicht ein bisschen
632 leichter auf Deutsch. (I: Ja.) Aber schon so, dass ich dann nicht sehe, ach das Buch ist auf Englisch,
633 dann mir denke och nö, das möchte ich jetzt nicht, oder das Theaterstück ist auf Englisch oder so, (I:
634 mmh.) Sondern dass ich mir dann denke, och das ist ja auch spannend. (I: Ja.) Interessant.

635 I: Also versuchst du eine Beziehung zu der englischen Sprache aufzubauen? Also, dass du dann später
636 nicht so eine Art negative Haltung dazu hast?

637 H: Ja, genau! Dass ich denke, dass ich aufpasse, dass sozusagen die englische Sprache kein
638 Hinderungsgrund ist.

639 I: Ja, mmh. Warum ist das so wichtig für dich?

640 H: Weil, weil es schon langsam so ist, dass teilweise dann, dass man dadurch dann vielleicht
641 ausgebremst wird oder dass man dann dadurch das Buch nicht lesen kann, was man jetzt schon gern
642 gelesen hätte, obwohl das dann erst in einem Jahr auf Deutsch rauskommt oder so.

643 I: Aha, das wäre ein Beispiel, hast du noch mehr Beispiele, wo du ausgebremst werden könntest?

644 H: Ja, auch dass man dann irgendwie, wenn man irgendwo im Ausland ist, dass man sich dann nicht
645 traut nach dem Weg zu fragen, oder sich nicht traut zu fragen nach Tipps oder Ideen, die der
646 Einheimische hat über sein Land, dass man sich dadurch dann eben mehr zurück zieht und nur das
647 macht, was im Reiseführer steht oder so.

648 I: Mmh. Also es wäre dir wichtig, sozusagen Eigeninitiative zu zeigen und

649 H: Genau! Und das fällt natürlich leichter, wenn die englische Sprache einem leicht fällt.

650 I: Was ist also das obere Ziel für dich? Du beschreibst es ja schon mit verschiedenen Situationen, das
651 Ziel sozusagen, was dahinter steht.

652 H: Dass man die englische Sprache, dass man die englische Sprache allgemein anwenden kann und so
653 als wär's fast wie eine Muttersprache.

654 I: So als wäre das deine dritte Sprache?

655 H: Genau!

656 I: Nach holländisch und deutsch.

657 H: Ja.

658 I: Das wäre dir wichtig für die Zukunft?

659 H: Ja.

660 I: Ok, und wie kann dir der Englischunterricht die nächsten zwei, drei Jahre dazu verhelfen?

661 H: Dadurch, dass wir durch sprechen und auch durch lesen halt immer weiter die englische Sprache
662 erfahren oder auch das Schreiben von Texten, so dass wir halt dann auch am Ende dazu mehr fähig
663 sind als vorher und dann noch vielleicht ein halbes Jahr im Ausland oder so.

664 I: Aha, hast du das eingeplant, oder? Hast du es vor?

665 H: Also ich hab mir schon vorgenommen, dass ich dann vielleicht nach der Schule dadurch, dass ich ja
666 durch die Studien neben der Schule auch Zeit gewonnen hab, dass ich dann irgendwann im Ausland
667 wohne (I: Ja.) Oder da weiter studiere oder ähnliches.

668 I: Aha. Was erhoffst du dir dadurch?

669 H: Dass ich die, also dass sozusagen der letzte Schritt dazu, dass man die englische Sprache wirklich
670 gut erfahren kann und dann wenn man lange in einem anderen Land ist, dadurch erfährt man die
671 Kultur auch leichter und am Ende weiß man auch mehr darüber als wenn man da nur eine Woche ist.
672 Wenn man ohne Mühe ein Referat auf Englisch halten kann oder vorbereiten kann ohne sich da viel
673 mit Wörter raussuchen zu müssen oder das dann nur ablesen zu können, dann hat man schon einen
674 wichtigen Schritt dazu geschafft, dass man das wirklich sehr gut anwenden kann.

675 I: Ja, und wie kann die Englischlehrerin bei diesen Schritten, auf diesem Weg unterstützen, was kann
676 sie tun?

677 H: Dadurch dass sie halt vielleicht Fehler korrigiert, aber auch dadurch, dass sie auch dann gute Texte
678 auswählt, die einem die englische Sprache sehr schnell näher bringen, während anstatt von einfachen
679 Texten oder so.

680 I: Was wären also gute Texte für dich?

681 H: Schon literarisch anspruchsvolle Texte.

682 I: Mmh, warum müssen das literarische Texte und nicht einfach nur Sachtexte sein?

683 H: Ja, also sie müssen halt hauptsächlich anspruchsvoll sein.

684 I: Achso, also literarische, aber auch Sachtexte wären möglich.

685 H: Ja.

686 I: Anspruchsvoll würde was heißen?

687 H: Also, dass man nicht das Gefühl hat, ach die Wörter kenn ich ja schon alle.

688 I: Ja.

689 H: Und auch nicht ah ja, das sind einfach strukturierte Sätze, sondern schon kompliziertere Texte.

690 I: Aus denen du dann für dich?

691 H: Aus denen man dann sozusagen die Erfahrung über diese komplizierteren Strukturen nehmen kann.

692 I: Und die du dann auch wieder integrieren kannst in deinen eigenen

693 H: Genau, oder versuchen zu integrieren oder auch dass man dann das Verständnis dafür hat.

694 I: Ja, gut, sehr schön und jetzt ähm nochmal abschließend wie würdest du den Englischunterricht im
695 Vergleich zu anderen Fächern jetzt nochmal bewerten? Mit dieser Zielsetzung mit diesen Sinn, den du
696 darin siehst?

697 H: Meiner Meinung nach ist der Englischunterricht schon, schon wichtiger als andere Fächer, da man,
698 da man dadurch halt auch wirklich eine der wenigen Möglichkeiten, anderen, wirklich offener
699 gegenüber anderen Kulturen zu werden und auch diese Kulturen erfahren zu möchten.

700 I: Ja. Warum wird man durch den Englischunterricht offener?

701 H: Dadurch, dass man halt über diese anderen Kulturen erfährt und auch wirklich nicht auch irgendwie
702 nur Vorurteile oder weiß nicht, während man sich vielleicht, wenn man sich mit Freunden über ein
703 Land unterhält, dann kann es schon teilweise sein, dass dann welche dann Vorurteile haben, die dann
704 so gar nicht stimmen, die einen dann mehr abschrecken.

705 I: Und im Unterricht würde das anders zur Sprache kommen?

706 H: Ja im Unterricht ist es ja so, dass die Texte mehr objektiv sind als subjektive Erfahrungen, deshalb
707 ist das ein Vorteil.

708 I: Und äh, das Objektive und das Subjektive würde dann irgendwie im Wechselspiel für dich

709 H: Genau.

710 I: dazu führen, dass man offener wird?

711

712 H: Ja, dadurch, dass man objektiv erfahren hat wie das Land ist und wenn man dann selber hinfährt,
713 kann man sich dann immer noch seine subjektive Meinung haben aber dann ist man da ja sowieso
714 schon und also mir geht's zumindest so dass man eher wenn man dann in dem Land ist, das einem
715 auch Freude macht, das da zu sehen wie die Leute dort leben.

716 I: Aha, ok, also ist der Sinn des Englischunterrichts für dich noch einmal zusammengefasst.

717 H: Das Erfahren, dass man andere Kulturen leichter erfahren kann.

718 I: Mmh. Und wie verändert einen das selber?

- 719 H: Man wird offener, weil man sich auch sicherer fühlt in der Unterhaltung mit denen.
- 720 I: Sicherer inwiefern?
- 721 H: Halt weil man ähm, weil man die Sprache beherrscht und die auch anwenden kann.
- 722 I: Um was zu erreichen?
- 723 H: Ja, um, um sozusagen dann sich im anderen Land sich ähm vernünftig fortbewegen zu können und
724 ja.
- 725 I: Mmh. Ok. Schlusswort? Dann danke ich dir für das Gespräch.

Transkription Irina

- 1 I: Wir fangen einfach ganz allgemein an, ich hab so 'n paar Fragen hier (Ir: Ok) und zwar aber es
2 wird 'n ganz lockeres Gespräch. (Ir: Ok) So als wären wir zwei Bekannte, die sich einfach mal
3 unterhalten. Und meine erste Frage wäre: Welche Roll- welche Rolle haben Sprachen bisher in
4 deinem Leben gespielt?
- 5 Ir: Oh wow. Also wenn ich ehrlich bin eine sehr große Rolle. Ich mein (1) ähm vielleicht kann man
6 sich das denken, Migrantin, und dann ist es schon eine große Rolle, also ich bin zwar hier selber
7 geboren aber, (1) äh bei uns ist das halt so ä:hm (1) dass wir halt selber aus Armenien kommen (I:
8 Ja) und dass wir halt Armenisch sprechen und dann war das so, obwohl ich hier geboren bin hat
9 man natürlich im Kindergarten und in der Schule Deutsch gelernt u:nd ähm ich bin zwar nicht
10 hier in Hamburg aufgewachsen, a-aber (1) also im Osten eher (I: Mhm.), da war das auch so, da
11 wurde man halt (1) so wie ich empfinde mehr gefördert mit der Sprache (I: Ja mh) u:nd da hat
12 man die Sprache auch mehr gelernt u:nd da war das halt so DEUTSCH und dann ähm halt die
13 Muttersprache Armenisch, nebenbei noch Russisch weil ä:hm (1) wir halt also auch (1) viele
14 Verwandte in Russland haben und irgendwie ist ja alles mit diesem Kaukasus und so weiter (1) ist
15 halt auch Russisch 'ne Muttersprache (*im Hintergrund wird etwas gerufen*) für mich sozusagen
16 und dann äh kam dann halt ab der fünften viert- ne sogar früher, also dritte vierte Klasse kam ja
17 dann Englisch dazu (2) u:nd dann in der sechsten Klasse Französisch (I: Mhm) (1) genau u:nd (1)
18 ja, so nebenbei, ich mein wir sind hier in der Schule multikulti, man lernt nebenbei so viele
19 Sprachen, man lernt Wörter und wenn man ehrlich ist äh, im Laufe der Jahre wenn m- wenn man
20 sich das anschaut kann- also lernt man sogar 'ne Sprache, es ist auch so (1) ä:hm dass ich, wenn
21 meine sch- Freundin jetzt zum Beispiel auf Türkisch spricht, dass ich das natürlich auch in großen
22 Teilen dann wieder verstehe, also (I: Ja?) deswegen, ähm vielleicht liegt es auch daran, dass ich
23 halt in Armenien aus einem Gebiet komme, wo das halt nah an der Grenze zu Aserbaidshan liegt
24 und ä:hm halt bei uns die Geschichte von Armenien ist ja bisschen abstrakt und ä:hm da der Ort
25 wo wir herzukommen ist halt (1) äh in der- in den Händen von den Aserbaidshanern, das sind
26 quasi Türken und diese Sprach- äh Familien ist es halt so, dass man auf einmal total viele
27 Sprachen lernt und ä:hm ja und die ko- sehen sich halt ähnlich und dann gibt's natürlich halt
28 Englisch und Französisch und (1) ähm das halt dann für mich auch etwas schwerer zu lernen (I:
29 °Ja?) wenn ich ehrlich bin äh also wenn ich äh mich jetzt hingewetzt hätte und anstatt
30 Französisch dann TÜRKISCH gelernt hätte oder ARABISCH oder irgendwie so 'ne ähnliche
31 Sprache (1) äh wär mir das wahrscheinlich viel einfacher gefallen als Französisch aber (1) ähm
32 (2) ja: das war halt also Sprachen allgemein, ich fi- ich glaub äh bei uns- von uns allen im Leben
33 spielt das eine sehr große Rolle. (I: Ja, meinst du dass das so 'ne große Rolle spielt?) we:il ähm
34 wir sind halt also unsere Schule ist total multikulturell, ich weiß nicht ob man das bemerkt hat,
35 man: man sieht Leute mit Kopftuch, mit Turban ä:hm m- mit 'ner mit 'm Kreuz also m- man
36 sieht alles Mögliche aus verschiedenen Ländern und dann ist das so- ist man ja in einer Klasse,
37 man man ist richtig gut miteinander befreundet, viele Freundschaften halten ja nicht nur halt in
38 der Schule sondern auch darüber hinaus, wie bei uns jetzt und dann ist das so da lernt man das
39 und dann (1) ä:hm (1) also w- die Schule ist ja sozusagen ein TEIL von uns und es ist ja
40 eigentlich, man ist zum größten Teil in der SCHULE (I: Mhm) und l- äh dann ist das so man ist
41 mit den Leuten und eigentlich sieht man die @Leute mehr als die eigene Familie wenn man
42 ehrlich ist@ und dann lernt man die Sprache natürlich und dann (1) drückt man sich äh also auch
43 in verschiedenen Sprachen aus und (2) das merken glaub ich auch d- viele Lehrer dann, dass man
44 auch relativ schnell dann verschiedene Sprachen lernt.
- 45 I: Mh mhm untereinander, also ihr (Ir: untereinander) lernt von euch
- 46 Ir: (*fällt ins Wort*) voneinander ja auf jeden Fall. Also das Schöne ist auch zum Beispie:l ähm ist es
47 bei mir so, dass man Verknüpfungen schaffen kann (I: Mhm) wenn äh irgendwie sagen wir mal
48 jetzt im Englischunterricht oder DAMALS im Französischunterricht halt wenn man Wörter hatte
49 und das hat einen an die Wörter in VERSCHIEDENEN Sprachen erinnert und dann sa- saß man
50 in der Arbeit oder dann ist einem das Wort nicht eingefallen oder im Vokabeltest und dann dachte
51 man so ‚Ha: wie hieß das nochmal‘ und dann war das so WORTfamilie also so w- klingt das ja
52 ähnlich und dann dachte man sich w- so durch 'ne Eselsbrücke ‚Achso, das war das wi:e im

53 Türkischen‘ oder ‚das war das wie im Armenischen‘ (1) äh zum Beispiel wusste ich IMMER
54 nicht was Flasche auf Englisch bedeutet (I: Mhm) und dann ist es halt im Armenischen sehr ä-
55 ähnlich, auf Englisch heißt es „bottle“ und auf Armenisch „botl“ und dann äh war das so, hat man
56 sich das immer GEMERKT und dann äh in der dritten Klasse, vierten Klasse hat man diese
57 Verknüpfung halt immer geschaffen und dann (2) und deswegen (2) eine sehr große Rolle in
58 meinem Leben (I: Ja) auf jeden Fall (I: Ja, @klingt sehr danach, ja@).

59 I: Diese Verknüpfung find ich besonders spannend. (Ir: Ja:) Kannst du dazu noch mehr erzählen?

60 Ir: Ja klar, also ä:hm allgemein a- auch ä- wenn man sich das (1) vom Deutschen und vom
61 Englischen auf einfach anschaut. Zum Beispiel haben wir letztens einen ä:h Vokabeltest
62 geschrieben, Legislative, Legislation und so weiter (I: Mhm), das klingt ja alles ähnlich (I: Mhm)
63 und dann dachte man sich, hat man sich das Wort angeguckt und d- äh wenn ma:n sich das
64 DEUTSCHE angeguckt hat und dann Englische antworten sollte dachte man sich so ‚A:h, wie
65 hie:ß das nochmal?‘ und dann (1) hat man das verknüpft oder: allgemein ähm vom Französischen
66 dann AUCH ä:hm „survive“ und s- ä:hm (1) das ist einfach, man verknüpft das einfach oder
67 ä:hm wir machen das auch oft so, dass wir (2) wenn wir Lieder hören auf Franz- äh also
68 verschiedene SPRACHEN und das ähnlich klingt, dann merkt man sich das auch LEICHTER also
69 das ist mir auch aufgefallen, (1) ä:hm (1) ich weiß nicht also konkret fällt mir jetzt kein Beispiel
70 ein aber äh das ist mir auch ganz oft aufgefallen, dass wir das w-während der Arbeit dann
71 anfangen mit dem Fuß irgendwie zu wippen also s-so w- geht’s mir zumindest, und dann denkt
72 man so @,Moment, Moment, im Lied war das nochmal, MOMENT‘ und dann@ verknüpft man
73 das und dann sagt man ‚ACH, das wär ÄHNLICH‘ und dann ist es DAS Wort und dann schreibt
74 man das halt auf. (2) Das ist einfach, also man BAUT sich so ESELSbrücken damit man äh die
75 Sprachen halt (1) nicht durcheinander bringt aber manchmal hab ich es- passiert das auch ganz
76 oft, da sitzt man irgendwie im Englischunterricht und dann fällt dann irgendwie auf einmal ein
77 armenisches Wort raus und dann denkt man sich ‚Ups @(.)@ ä:h das war jetzt also das war jetzt
78 ENGLISCHunterricht, warum red ich jetzt Armenisch?‘ also das passiert auch. Aber (2) ich glaub
79 das hatten wir in jedem Unterricht mal, dass man auf einmal auf einer anderen Sprache spricht
80 und dann gucken sich @alle an und denken sich ‚HÄ?‘@ (I: @(.)@ @Und verstehens dann gar
81 nicht?@) @(.)@ @Ja mh@ Ne es kommt drauf an. Also zum Beispiel äh im engeren
82 Freundeskreis wenn man (1) ä- so die Worte GELERNT hat, dann auf jeden Fall aber wenn man,
83 sagen wir mal (2) mit Leuten nicht so zu tun hat, zum Beispiel hat man ja nicht jetzt auf einmal
84 mit diesen ganzen 60 Leuten in der Stufe zu tun, die können dann klar nicht alle irgendwie
85 armenische Wörter aber (I: Mhm) ä:hm so die Leute, mit denen man ZU TUN hat, die lernen ja
86 auch nebenbei. Zum Beispiel meine Freundin KAM heute und meinte dann auf einmal ‚Ja
87 (unverständlich, ich glaube Armenisch) wie geht’s dir? UND? Was MACHST du? Alles klar bei
88 dir?‘ äh und sie ist ALBANERIN. Ich mein, das ist total schön und dann äh guckt man sich halt
89 Sachen auch AB und dann (1) ä HÖRT man auch natürlich die Musik und lernt das dann
90 einfacher. Äh und dann kommt man und sagt man ‚DU, ich hab mal s- ich hab gestern so ‘n
91 albanisches Video gesehen, j- die hat irgendwie so ‘n WORT gesagt, was bedeutet das denn?‘ und
92 dann sagt sie ‚Achso: ja, das bedeutet „mein Schatz“ oder irgendwie: das bedeutet @,mein
93 Sonnenschein“ und dann@ äh merkt man sich das und dann sagt man in jeder Pause @,Na mein
94 SONNENSCHIN‘@ (I: @(.)@) auf der jeweiligen Sprache und dann (1) deswegen (1)

95 I: Ja. Ja. Mhm, und welche Rolle spielt das also: w- wenn du jetzt zum Beispiel an
96 EnglischUNTERRICHT denkst? Spielt das da AUCH noch ‘ne Rolle, dass du diese vielen
97 Sprachen mitbringst?

98 Ir: Ja klar, auf jeden Fall. Also wie gesagt von vorhin, wenn sich die Worte halt ähnlich sehen auf
99 jeden Fall, wenn man dann ä:hm (1) wenn Frau L zum Beispiel jetzt fragt: ‚Ja: wir haben jetzt
100 dieses und dieses Wort, was bedeutet das denn?‘ und dann, wenn man das von der EIGENEN
101 Sprache hat, dann kann man das reinbringen und dann sagt man sich ‚HEY, das haben wir doch
102 AUCH, das ja:, kann es vielleicht das bedeuten?‘ und dann sagt sie so ‚Ja, das beudet das.‘ oder
103 ‚Das bedeutet das nicht, wie kommst du denn da drauf?‘ (I: Mhm) u:nd ähm also diese GANZ
104 vielen Sprachen spielen auf jeden Fall eine Rolle, weil GERADE wenn die Worte sich ähnlich

105 sehen, merkt man sich das halt einfacher. U:nd (1) ja also im Englischunterricht spielt das auf
106 jeden Fall so 'ne sehr große Rolle, weil ä- man diese Verknüpfung halt schafft. (2) °Also.°

107 I: Stellt die Lehrerin selber auch Bezüge her und fragt euch? Habt ihr da irgendwie aus euren
108 Sprachen noch mehr

109 Ir: Ä:hm nein eigentlich nicht. Also das war FRÜHER eher so äh als wir noch jünger waren d- da
110 war das auch so 'ne w- ein großes Thema aber jetzt ist eigentlich (1) also: GAR nicht mehr (I:
111 Mhm) aber: manchmal schon, wenn man dann irgendwie so 'n@ GANZ (1) weit entferntes
112 WORT sagt@ dann ist das so: ‚Wie kommst du @denn jetzt bitte DA drauf?‘@ (beide lachen)
113 und dann sagt man so: ‚Ja: also ich hab das vom @Armenischen abgeleitet‘ oder vom Türkischen
114 oder vom Arabischen@ wie auch immer und dann ‚@Achso: also nicht vergessen, wir sind im
115 Englischunterricht. (I: @(.)@) Nur weil es MANCHMAL klappt, muss es nicht immer
116 klappen.@‘

117 I: Ahja, ja. Und du meinstest früher war das ein bisschen häufiger? War das ein großes Thema?

118 Ir: Ähm ja früher, also wo wir klein waren war da eher so, da haben die Lehrer auch ä:hm (1)
119 Bezüge mit uns hergestellt oder haben dann gesagt: ‚Baut euch Eselsbrücken.‘ oder die haben,
120 wenn man irgendwas gesagt hat, haben die halt nachgefragt aber jetzt ist es eher so ähm (1) dass
121 es, dass man eher lernt und dann nich- früher, ich glaub früher war das halt einfach so, dass die
122 Lehrer einen äh das INTERESSE wecken wollten (I: Mhm) mit solchen Geschichten und dass
123 man dann ä- mehr aufpasst und sich dann denkt: ‚HEY, das hat auch was mit MIR zu tun, es ist
124 nicht nur Englischunterricht sonder hat auch mit meiner Persönlichkeit was zu tun‘ (1) u:nd jetzt
125 im Laufe der Zeit glaub ich sind wir schon so reif, dass wir das dann differenzieren können und
126 dass wir dann sagen: ‚Ja, jetzt lern ich Englisch, jetzt ist Englisch angesagt, jetzt muss ich das
127 nicht unbedingt verknüpfen, ich weiß, dass ich das brauch‘ und dann (2)

128 I: Mhm. Ist das schon so selbstverständlich?

129 Ir: Ja auf jeden Fall denke ich mir. Also: ähm (1) wenn ich ehrlich bin, bis vor 'nem halben Jahr war
130 mir das selber noch gar nicht so richtig bewusst (1) aber wenn ich mir jetzt so denke es sind nur
131 noch ACHT Monate oder sogar weniger und dann ist man RAUS und dann hat man sein Abi und
132 dann denk ich mir so: ‚Wow‘ (I: Mhm) also muss man schon ganz schön viel selber tun und
133 gerade auch äh wir müssen jetzt, wie Sie vorhin gesehen haben, dass in Politik (I: Mhm), also
134 soziale Ungleichheiten, wir müssen jetzt 90 Minuten selber den Unterricht leiten und dann ä:hm
135 fängt man nicht in der letzten Woche an und macht das dann, sondern dann fängt man schon, wo
136 man das Thema bekommen hat fängt man dann schon an und man bereu- bereitet sich richtig vor,
137 man MERKT schon richtig dass wir zum Teil eigentlich richtig erwachsen geworden sind. Klar,
138 manchmal merkt man dann auch schon @‘Ah das sind noch Kinder, die sind noch 17‘@ (I:
139 @(.)@) aber andererseits merkt man auch auf der anderen Seite w:i- also wir sind alle schon
140 schon richtig aufgeregt. Ich mein das unser Vorabi schreiben wir zum größten Teil sogar schon
141 im November (I: Mhm) und ähm also da merkt man das schon.

142 I: Mhm. Ist schon bald, ne? Kommt alles auf euch zu, (Ir: Mhm) was ist denn so die größte
143 Herausforderung, wenn du an das alles denkst?

144 Ir: Wenn ich an das- OH, das fragen Sie mich mal (I: @(.)@). Ich glaub die größte Herausforderung
145 ist bei mir halt, dass ich (1) ähm (1) dass ich alles GUT durchstehen möchte. Also es gibt auch
146 viele Schüler, wo ich weiß, die denken sich: ‚JA, Hauptsache Abi (I: Mhm), was für 'n Schnitt ist
147 mir egal aber bei mir ist das so, wenn ich ehrlich bin, ich hatte die ganzen Jahre über einen
148 Durchschnitt von ZWEI und in diesem Jahr war das halt so, dass ich durch krankheitsBEDINGT
149 ä- einen sehr schlechten Durchschnitt hab, so im Dreierbereich und bei mir ist halt jetzt, wenn ich
150 mir das denke ‚Huh, es liegt alles so beieinander, man muss alles äh nachholen, man muss sich
151 darauf konzentrieren. Ich mein das sind ja auch äh wichtige Fächer und dann schreibt man das
152 Abi und äh jetzt in DEUTSCH ist das ja zentral (1) und in Englisch auch, °glaub ich?° (I: °Ich
153 glaub schon, mhm°). Ja ob-, JA, also es ist ja vorgegeben und dann denkt man sich schon so ähm
154 ‚Wow‘ aber ich hab auch, also ich hab mir auch gedacht ich mein mach mein Abi ja in Englisch,

155 mach ich ja als Präsentationsleistung (I: Wow.) weil äh ich ehrlich gesagt auch vor den schrift-
156 also vor den schriftlichen Prüfungen hab ich sehr Angst, weil ähm gerade in der Fremdsprache,
157 ich weiß nicht ähm ist es bei mir so, ich bin schriftlich nicht so: gut, wie ich im Mündlichen bin
158 (I: Mh) schriftlich lieg ich manchmal bei fünf Punkten und mündlich bin ich dann bei ZWÖLF
159 Punkten (I: Wow), das sind dann so (1) (I: Mhm, Unterschied) Welten, weil eben, in der Arbeit
160 hat man 'ne begrenzte Zeit, man muss sich das z- also man muss alles auf einmal runter rattern
161 und GRAMMATIK und so weiter und wenn man irgendwie mündlich vor jemandem steht kann
162 man sich ja, wie ich vorhin gesagt hab, diese Eselsblück-brücken nochmal in Kopf bringen und
163 nochmal alles regenerieren, alles nochmal ORDnen und dann REDEN aber ä beim Schreiben ist
164 es ja so, wenn man dann den Fehler macht muss man alles nochmal WEGmachen, muss man es
165 nochmal nachschreiben und dann ist das halt wieder ein Zeitverlust, deswegen, also auf jeden Fall
166 hab ich mir gedacht, dass ich äh in Englisch, also in einer Sprache niemals schreiben würde (I:
167 Mhm). Das w- als das war von vorneherein, als uns schon gesagt wurde: ‚In welchem Fach wollt
168 ihr ä mündlich euer Abi machen?‘ von vornerein hab ich schon gesagt: ‚In Englisch‘ also weil ich
169 glaub, m- also das Abitur in einer Fremdsprache, wenn man gerade so viele verschiedene
170 SPRACHEN im Umfeld hat ist es schon etwas schwieriger, es zu schreiben, anstatt zu reden.

171 I: Mhm, mhm. Das musst du mir glaub ich WIRKLICH nochmal erklären. Das ist ja, also das mit
172 dem Zeitlichen hab ich verstanden (Ir: Ja), dass man dann auf einmal merkt, irgendwie die Zeit zu
173 schnell vorbei ist

174 Ir: Ja, aber ich weiß nicht, also äh mir PERSÖNLICH geht das so und auch meiner Freundin die v-
175 davor hier war, (*unverständlicher Name*). Es ist so, äh ich weiß nicht, wie das kommt aber beim
176 Schriftlichen ähm her ist es so, dass man vielleicht sogar durch diese verschiedenen Sprachen
177 bisschen durcheinander kommt. Also dazu kommt es dann auch manchmal und dann äh sagt Frau
178 L: ° ‚Was hast denn du da für Worte geschrieben?!‘ oder ‚Wie hast denn du das geschrieben?‘ weil
179 ich mein, mei-man merkt sich das zwar, dass sichs- ähnlich klingt aber ich mein, es wird ja immer
180 anders geschrieben. Und dann denkt man sich: ‚Hä? Wie hab ich denn da irgendwie das Wort
181 geschrieben? Das kann doch gar nicht sein‘ @also äh, es sieht dann auf einmal total französisch
182 aus oder auf einmal voll spanisch oder irgendwie sowas@ und dann denkt man sich: ‚Ja, kein
183 Wunder.‘ So versaut man sich natürlich auch die die Note und dann denkt man sich (1) ähm
184 @man lässt es lieber@ (I: @Hm@).

185 I: Wenn man die Wahl hat, kann man sich das ja (Ir: Ja klar.) überlegen, vorher. Ja:. Und äh
186 INSEGESAMT hast du das Gefühl, dass du häufiger durcheinander kommst, durch diese vielen
187 Sprachen oder ist das eher ein Vorteil, dass du die hast?

188 Ir: Wenn ich ehrlich bin, find ich eher ist es ein Vorteil. Ä:hm es i- auf jeden Fall ist es ein Vorteil
189 DADURCH, dass ähm man ver- erstmal verschiedene Sprachen LERNT und ich merk auch,
190 wenn ich in Russland bin, kann ich auf einmal Türkisch sprechen, wenn irgendwie im Garten eine
191 Verkäuferin steht, die kaum Russisch kann (I: Mhm.). Oder man merkt halt, dass man in
192 irgendwelchen Ländern wie FINNLAND, wo man die Sprache nicht beherrscht, auf einmal mit
193 Englisch ganz gut fährt und dann, wenn man Englisch einigermaßen ordentlich kann, dass man da
194 zurechtkommt. Und diese Sprachen an sich, also wenn man die im Leben HAT, find ich das
195 eigentlich ziemlich cool. Also ich find, das vereinfacht das eher m m- wenn man sich auch Worte
196 anschaut, zum Beispiel jetzt äh dieses Buch, wenn ich jetzt einige englische Worte nicht gekannt
197 hätte oder irgendwelche französischen Ableitungen, ä:hm weil Französisch und Latein sich ja in
198 einigen Worten sehr ähnlich sind (I: Mhm.), hätte ich vielleicht gr-große Teile im Buch nicht
199 verstanden (I: Mhm.). Dann müsste ich vielleicht wieder zu meinem Lehrer gehen und der hätte
200 dann gesagt: ‚Du musst das vielleicht alleine machen‘ (I: Mhm.), und dann hätte man DOCH im
201 Interne- Internet, W-Wikipedia irgendwas googlen n-müssen (*Klackgeräusche im Hintergrund,*
202 *als wenn jemand mit etwas metallischem zweimal auf Holz klopft*) und dann würde man denken:
203 @ ‚WAS? Jetzt bin ich ja noch mehr verwirrt w- als vorher.‘ @ also das hilft schon. Also als
204 Verwirrung SEHR seh ich das nicht, nur ich glaub es ist nur, wenn man einen richtigen
205 ZEITdruck hat, kann das schon verwirrend SEIN, so denk ich ist es eher sogar zum Vorteil von
206 einem.

207 I: Mh °mhm okay°. Warst du denn schon mal länger in ‘nem ä:h im Ausland? °Oder...°

208 Ir: Ja, länger. W-welcher Zeitraum, also was für ein Zeitraum schwebt Ihnen da so vor?

209 I: Was ist denn der längste Zeitraum?

210 Ir: Ein Monat (I: Ein Monat?).Also sechs Wochen.

211 I: Mhm. Und wo warst du da?

212 Ir: In Russland. Also meine Verwandten sind ja da und äh in Russland ist das, wenn man da ist, dann
213 redet man Armenisch und r-redet man natürlich auch Russisch und ähm ja:, und wenn man das
214 SPRICHT, also da merkt man auch schon, dass ähm viele Leute, also gerade die: neuere
215 Generation auch VIEL viel Englisch benutzt (I: Mhm.). Und das ä- das hätte ich jetzt zum
216 Beispiel nicht gedacht, weil ich wa:r das letzte Mal vor drei Jahren da und, da war das überhaupt
217 nicht so. Also da war Russisch schon so RUSSISCH, nur Russisch, russischer Staat, russisch wird
218 gesprochen und auch in den Familien, wir reden Armenisch, sonst versprech- also v:-vergisst ihr
219 die Sprache (I: Mh.) aber Englisch ist jetzt echt, ich hab schon bemerkt, dass Englisch auch schon
220 so bei den Jugendlichen wenn wir- wenn ich mit meinen Cousine oder Cousin schreibe, viele
221 englische Worte fallen auf jeden Fall (I: Mhm.) und wenn man dann ein armenisches Wort
222 NICHT weiß oder wenn man jetzt nicht gerade weiß, wie es auf Russisch heißt, weil die: das
223 Armenische nicht wissen, schreibt man das auf Englisch und dann...

224 I: Findest du das gut (Ir:...ist es...) @oder nicht so gut?@

225 Ir: Doch, ich find das sehr gut. Weil, ich mein ähm es ist so (1) es ist ja so ne Globalis-
226 Globalisierung findet ja statt und dann ist man auch so, äh man ist verteilt auf der ganzen Welt
227 und wenn dann verschiedene SPRACHEN helfen, sich gegenseitig sich zu verständigen, find ich
228 das eigentlich total gut. Weil (1) @(.)@ weil ich denk mir ähm warum sollte ich mich mit
229 jemandem aus China nicht verständigen können? Wenn i-ich zum Beispiel dieselben Interessen
230 hab wie diese Person, also ich find das total klasse und gerade in unserer Schule ist das eine der
231 d- also eines der Dinge was ich total (1) an dieser Schule so toll finde.

232 I: Mhm. Dass man sich verständigen kann?

233 Ir: Ja, dass man diese verschiedenen SPRACHEN halt hat, diese verschiedenen Kulturen, es ist ja
234 nicht nur die Sprache, die man dann lernt, man hat auch diese verschiedenen Kulturen und gerade
235 ä:h:m dass man dann merkt, dass v-verschiedene Leute aus verschiedenen Ländern, die eigentlich
236 zum Beispiel wo die Nationen eigentlich total verfeindet sind, wo man sich dann einfach
237 verständigt und diese Sprache dann, die f- also keine Barriere zum Beispiel aufbringt und- °find
238 ich eigentlich irgendwie total toll.°

239 I: Mhm. Und unterhaltet ihr euch dann eher auf DEUTSCH oder auch °in anderen Sprachen°?

240 Ir: (*fängt schon ab „auch“ an zu antworten*) Ne:, also w- klar man hat verschiedene Sprachen hier
241 und man- aber man er-unterhält sich SCHON eher Deutsch. Zum Beispiel hab ich jetzt in meiner
242 Stufe AUCH zwei Armenierinnen und ähm (*wird leiser*) also wenn wir reden vielleicht, ich weiß
243 nicht, (*spricht wieder normal laut*) also sehr selten auf Armenisch aber schon sehr sehr viel
244 Deutsch (I: Mh.) auf jeden Fall. Ich glaub es ist auch für UNS, für uns ALLE ist Deutsch sogar so
245 zu ‘ner Muttersprache geworden. Und äh wenn ich ehrlich bin, ich könnte mich jetzt auf
246 Armenisch nicht so GEHOBEN ausdrücken, wie ich es auf Deutsch kann, vielleicht also ich kann
247 jetzt deutsche Fachge-begriffe, die ich auf Armenisch NICHT könnte, ich wüsste jetzt nicht, was
248 @Magen-Darm-Grippe auf Armenisch heißt@ (I: @(.)@) deswegen und ja: (1) also eher
249 DEUTSCH und auch viel Englisch, das is- fällt mir auch auf. Ich glaub gerade durch diese
250 Musi:k, die wir alle hören, Englisch (1), @Rihanna@, alles Mögliche ist es auch schon, dass wir
251 viel Englisch (1) irgendwie runterl- also äh in die deutsche Sprache mit einfließt.

- 252 I: Mhm. (1) Mhm, und das heißt ihr unterhaltet euch auch mal auf Englisch in der PAUSE und nicht
253 nur im Unterricht?
- 254 Ir: Ja auf jeden Fall. Also ich glaub die Lehrer bekommen das zwar nicht so mit, aber äh wir gucken
255 un- @ja, dank unserer IPads haben wir ja auch die Möglichkeit@, dass wir uns irgendwelche
256 Videos angucken (I: Mhm.) und ähm dann, also dann auf jeden Fall. Und Englisch kommt dann
257 mit rein und dann oder (*spricht etwas lauter*) beste- also bestes Beispiel ist morgens heißt es
258 nicht: ‚Hey, na wie geht’s?‘ es heißt: ‚Hey Bro‘ (I: Aha.) und dann ist das ja schon wieder, also
259 das hat sich so in unseren Sprach- äh –stil eingebrannt sozusagen. Oder wir sagen nicht mal- also
260 wir sagen: ‚cool‘, ist auch auf Englisch (I: Ja.) wir sagen: ja: ‚swag‘ oder es gibt Wörter, die wir
261 einfach vom Englischen übernehmen und dann bemerkt man das, oder äh wir machen uns
262 manchmal so ‚n Spaß, dass wir dann irgendwie ‚ne ganze Pause nur noch Englisch miteinander
263 reden und dann gucken uns auch schon die Jüngeren an ‚Äh, sind die Älteren irgendwie
264 @durchgedreht oder was geht da bei denen ab?@‘ (I: @(.).@) aber ja. Also äh auch gerade vor
265 Präsentation ist das so, dass wir uns versuchen halt gegenseitig zu unterstützen und dann ist das
266 so, dass wir uns vielleicht sogar noch am Anfang die letzten zehn Minuten, fünf Minuten äh so
267 damit wir uns einsprechen halt auf Englisch unterhalten (I: Mhm.), das kenn ich von meinen
268 Freundinnen her ähm, dass man sich dann auf Englisch unterhält, damit man das dann später im
269 Gespräch nicht äh schwerer hat, weil man braucht ja irgendwie immer ‚ne Zeit damit man sich
270 irgendwie so (1) ä:h wie sagt man? (1) Da-damit man sich so eingroovt sozusagen, dass man da
271 ins Gespräch kommt und ä:hm dass man so ‚ne Zeit lang also nicht mehr so schüchtern ist und
272 dann machen wir das so zehn, fü-fünf, zehn Minuten (I: Mhm.) vorher und dann spricht man sich
273 ein und dann wenn der Lehrer Fragen stellt, @ja: antwortet man ganz locker@ und dann ist es
274 nicht so schwer. Wenn man erst dann anfangen würde irgendwie Englisch zu sprechen, wäre es
275 schon schwerer, weil man dann nach den richtigen WORTEN sucht und dann (1) ist das so- hat
276 man noch den Schalter auf DEUTSCH und dann ist das schon bisschen schwerer.
- 277 I: @Mhm, mhm. ‚Den Schalter auf Deutsch‘, das ist auch interessant. Also ä- @(Ir: @(.).@) hast du
278 den SONST eigentlich@ wenn du sozusagen NICHT vorher in der Pause ä- Englisch gesprochen
279 hast, hast du den sonst HÄUFIGER? Im Unterricht?
- 280 Ir: Ja klar also man versucht sich natürlich, wenn man im Deutschunterricht sitzt o:der im
281 Politikunterricht, versucht man sich natürlich klar richtig, ordentlich auszudrücken mit mit ‚ner
282 Fachsprache, mit ‚ner ordentlichen deutschen Grammatik ä:hm fällt einem zwar nicht schwer,
283 also @mir zumi- mir jedenfalls nicht@ ä:hm fällt mir überhaupt nicht schwer, aber dann hat man
284 klar noch diesen Schalter man m-muss immer aufpassen, dass man je- das- dass jetzt erst mal
285 keine: ähm (*wird leiser*) wie sagt man? Wie nennt man das denn? (1) ähm (1) (*redet wieder*
286 *normal laut*) wenn man (1) @NA: wie nennen die Lehrer das denn?@ UMGANGSSPRACHE (I:
287 JA.) (*leiser*) genau. (*wieder normal laut*) Also, dass man jetzt n-m-nicht m-mit ‚ner
288 Umgangssprache irgendwie n-so ‚n Wort reinwirft und man muss auch a-aufpassen, dass man halt
289 nicht Wörter halt, die ma:n von anderen Sprachen irgendwie benutzt die äh vielleicht ah diesem
290 Wort ähnlich sehen und dann äh vielleicht sogar ‚ne andere Bedeutung haben (I: Mhn.) dass man,
291 da muss man schon vorsichtig sein. Zum Beispiel hab ich das manchmal im Politikunterricht, dass
292 mir dann DAS RICHTIGE DEUTSCHE WORT NICHT EINFÄLLT und dann muss ich die
293 ganze Zeit @ÜBERLEGEN, wie auch gerade das mit der Umgangssprache (I: Mhm.), hier: ‚Wie
294 heißt das denn? Wie hieß das Wort?‘ und dann hat man das auf der Zunge aber@ es will
295 irgendwie nicht äh: raus und dann, muss man da schon aufpassen. Deswegen, dieser SCHALTER,
296 den sollte man schon öfters auf Deutsch geschaltet haben (I: Mhm.) auch w- auch wie schön das
297 ist, diese ganzen anderen Sprachen zu lernen, denke ich mir, gerade für die Schule ist es wichtig,
298 dass man sich ordentlich ausdrückt (*wird zum Ende hin immer leiser*).
- 299 I: Mhm. Und wenn wir jetzt nochmal zum Englischunterricht kommen, ähm welche Erfahrungen
300 hast du DAMIT so gemacht die letzten Jahre?
- 301 Ir: Eine gute Erfahrung muss ich ehrlich gesagt sagen (I: Ja?). Also äh: es war irgendwie immer ein
302 Lieblingsfach von mir, obwohl ich (*wird lauter*) @einen schwierigen Start hatte@ (I: JA:?).
303 (*normale Lautstärke*) Ja, also ich war immer, in der FÜNFTEN und SECHSTEN Klasse, war ich

304 in Englisch immer im Vierer-Bereich. Ich weiß nicht warum, vielleicht lag's an der Lehrerin,
305 @die mich nicht mochte@ (I: Mhm.) aber ich war auf jeden Fall im Vierer-Bereich, ähm sowohl
306 mündlich als auch schriftlich u:nd äh jetzt, im Laufe der Jahre, vielleicht auch GERADE durch
307 diese Einflüsse, die man dann hat, durch diese verschiedenen Sprachen und gerade auch wenn
308 man viel Musik hört irgendwie auf Englisch, dass man sich dann doch mal ä:h den Text anguckt,
309 was die da dann singen (I: Mhm.) ähm das es dann halt so ist, dass man die äh also der englischen
310 Sprache mächtiger wird, aber ich, mir ist aufgefallen, dass ich über die Jahre halt eigentlich nur
311 BESSERE Erfahrungen gemacht hab, dass es von Jahr zu Jahr besser wurde. Ich fi- wa::ar im
312 Dreier-Bereich in der zehnten Klasse MÜNDLICH äh ne, schriftlich, mündlich war ich dann eher
313 im Zweier-Bereich und jetzt äh diesen Jahr 12 Punkte, also das ist 'ne 2+ schon (I: Mhm.),
314 schriftlich zwar nicht so gut aber m-mündlich dann wieder DOCH sehr gut (I: Mhm.) u:nd man
315 bemerkt halt, dass das über die Jahre halt äh STEIGT und ich glaub gerade durch diese
316 verschiedenen Erfahrungen (*wieder ein Klopfen, wie von Metall auf Holz*) wie vorhin gesagt, dass
317 man das dann einfacher hat, GERADE auch im Englischunterricht.

318 I: Mhm, mhm. Und wie: ä::hm welche Rolle spielen die Lehrer dabei?

319 Ir: Eine SEHR große Rolle, auf jeden Fall. Also (I: Ja.) ä:hm bei mir PERSÖNLICH ist es jetzt so,
320 dass ich zwar einen Lehrer brauche, mit dem ich mich gut verstehe, der auch ein- für einen da ist
321 aber ich kann n-niemanden, der (1) so: locker ist (I: Mhm.), also von mir persönlich aus. Aber,
322 wenn ich mir auch anschau, über die JAHRE, wie die Lehrer WAREN, Frau L zwar eher
323 STRENGER aber sie ist auch sehr locker (I: Mhm.) also es ist jetzt nicht so, dass sie sagt, ja: ‚SO,
324 jetzt ist Ruhe. Jetzt ist dies. Jetzt ist das.‘, bei ihr im Unterricht, da weiß man, wie man sich zu
325 BENEHMEN hat zum Beispiel. Also man ist schon eher stiller, man hört zu, kla:r h-hat man
326 Tage, da redet man SEHR viel, weil irgendwas passiert ist oder SO (I: Mhm.) aber: bei ihr im
327 Unterricht weiß man schon. Also man konzentriert sich, man weiß es ist WICHTIG und (1) ä:hm
328 bei v- also von ihrem Unterricht aus fühl ich mich SEHR gut vorbereitet auf mein Abitur. (I:
329 Mhm.) aber was ich bei anderen Lehrern dann wiederum NICHT behaupten kann (I: Mhm.) und
330 ä:hm deswegen (1) die Rolle der LEHRER ist eine also spielt eine SEHR wichtige Rolle, auf
331 jeden Fall. Ähm ich find auch, Frau L ist auch, wenn sie sieht, dass es einem schlecht geht, dann
332 UNTERSTÜTZT sie einen auch und dann sagt sie: ‚Ja ok, dann ähm sei 'n bisschen heut bisschen
333 RUHIGER oder du kannst auch gerne nach Hause gehen (I: Ahja.) und dich ausruhen‘ und das
334 find ich, das ich wichtig, dass zwischen Lehrer und Schülern, dass so 'ne Kommunikation
335 stattfindet und dass die Lehrer einem klar machen, das ist jetzt WICHTIG für dich aber
336 andererseits auch für einen DA SIND (I: Mhm.) weil bei vielen Lehrern ist das dann so, dass man
337 eher vor denen Angst HAT (I: °Hm.°) und nicht diesen eigentlich Respekt, den man hat- haben
338 SOLLTE und bei einigen Lehrern ist das dann so, man hat (2) ich würd nicht sagen man hat
339 keinen Respekt vor denen, aber ä:hm w-also zum einen Teil weiß man, bei den kann man
340 SOWIESO alles machen und dann gibt es noch die Lehrer, die dann sozusa:gen keinen Respekt
341 vor einem selber haben und dann denkt man sich: ‚Warum soll ich dem Respekt gegenüber
342 bringen, wenn er mir auch keinen Respekt überbringt.‘ Ich mein, wir sind auch bald schon
343 achtzehn und ä:h wenn ich ehrlich bin, dann w-möchte ich, dass ein Lehrer mir genau so
344 begegnet, wie ich IHM begegne. Ich bin freundlich zu jedem Lehrer und dann find ich das frech,
345 wenn ein Lehrer zu MIR frech wäre (I: Mhm.). Ich find, EGAL wie schlimm man jetzt als
346 Schüler ist, muss man (1), wenn man jetzt nicht gerade sehr jung ist, klar da äh hat ein Lehrer
347 VIEL zu sein, also da v-häl- äh hängt es auch vom Lehrer ab, wenn man jung ist und viel REDET
348 und viel Quatsch macht, ich mein, wer hat denn nicht früher Zettelchen geschrieben und hat das
349 weiter gegeben? (I: Mhm, mhm.) Äh da KLAR, muss man als Lehrer schon etwas härter
350 durchgreifen aber jetzt im Alter find ich dass de:r, dass man als Lehrer nicht nur streng sein
351 SOLLTE, sondern dass man halt dies-ä den Menschen als Menschen sehen sollte und dass man
352 auch auf einer menschlichen Basis miteinander kommunizieren sollte und nicht sagen sollte: ‚ICH
353 bin Lehrer, du bist nix, du bist jetzt still.‘ (I: Mhm, mhm.), klar auf jeden Fall. Oder äh schlimm
354 find ich, wenn ä:h Lehrer nicht HELFEN. Wenn man die darum bittet und die HELFEN einem
355 nicht, beziehungsweise die werfen ein WORT in den Raum und sagen dann: ‚Ja dann mach‘. Und
356 es gibt dann halt auch andere Lehrer, die einem dann helfen, die f- die einen FÖRDERN, fördern
357 Frau B, auf jeden Fall, mit THEATERausflügen und Kultur und die hat uns SO mit Kultur

358 vollgepumpt (I: @Hm.@) in der äh neunten und zehnten Klasse. Ich ich hab mich 'ne Zeit lang
359 KLAR darüber aufgeregt aber wenn ich jetzt im NACHhinein darauf zurück BLICKE und ich hab
360 sie jetzt NICHT als Deutschlehrerin, dann vermiss ich sie total, dann denk ich mir so, die war
361 zwar STRENG, die hat dich zwar angeschrien, dass du deine Hausaufgaben nicht gemacht hast,
362 die hat zwar zu dir gesagt @,Du alte Schabracke, du @(.).@ du ku- ihr kulturloses Pack'@ aber es
363 hat GEHOLFEN. Jetzt kann man zum Beispiel mit irgendjemanden, der mit dir spricht kann man
364 sagen: ‚Ja ähm, man hat dieses und dieses Theater besucht. JA, ich hab ä- Ahnung von Musicals,
365 ja ich hab das und das gesehen.‘ und dann guckt, guckt dich zum Beispiel jemand an ä:h wenn
366 man, zum Beispiel ich ARBEITE nebenbei noch, nach der Schule und dann äh wenn dann Leute
367 kommen, gerade die älteren Herrschaften und dann sagen: ‚Ja die Ausländer, kulturloses Pack.‘
368 ‚Ja waren Sie denn schon @in dem neuen Tarzan-Musical, ne? Erzählen Sie mal, wie fanden Sie
369 es denn?‘@ dann gucken sie einen an ‚Ah sie war in einem Musical, @sie geht ins Theater‘ (*wird
370 lauter*) ‚Ne, wissen Sie, ich guck nur Hartz IV TV, also ich häng nur vor RTL und guck mir
371 Familien und Brandpunkt an‘. Das ist dann@, da kann man kla:r wenn man irgendwie
372 irgendwelche Lehrer hat, die einen immer gefördert haben oder n- in @IRGENDWAS unterstützt
373 haben@, kann man, @fühlt man sich NATÜRLICH cool, wenn man dann irgendwie irgendein
374 VORwissen hat und die Leute das sich dann so angucken und das gar nicht erwarten in dem
375 Moment@ und dann sich denken: @,Woher weiß die das denn jetzt?‘@ (I: Mhm, mhm.) also auf
376 jeden Fall. Lehrer spielen eine sehr wichtige Rolle.

377 I: M:hm @das hab ich jetzt bemerkt (Ir: @(.).@) also das scheint wirklich so zu sein@. Ä:hm
378 WENN du jetzt nochmal über Englisch im BESONDEREN nachdenkst, wir haben ja schon VIEL
379 über verschiedene SPRACHEN gesprochen (Ir: Mhm.), welche Bedeutung hat ENGLISCH für
380 dich?

381 Ir: (1) Englisch für MICH? Ähm, es spielt schon eine große Rolle, aber n- ich würd jetzt nicht sagen
382 es spielt eine Hauptrolle in meinem Leben (I: Mhm.). Also 'ne Hauptrolle in meinem LEBEN
383 spielen (1) eigentlich DEUTSCH und Armenisch also sozusagen meine HEIMATsprachen (I:
384 Mhm.) nebenbei noch Russisch und Englisch ist dann noch ä:h also gehört dann noch dazu also...
385 Bei mir, auf einem Level stehen halt Russisch und Englisch, beziehungsweise Englisch ist noch
386 ein bisschen höher, weil man sich natürlich WEGEN dem Unterricht jetzt mehr damit BEFASST
387 ähm diese zwei Hei- also Hauptsprachen, die man hat, diese: mit denen ist man halt auch
388 VERBUNDEN, kla:r man kann jetzt nicht 'ne Sprache wie Deutsch, die man jeden Tag spricht,
389 die man 24 Stunden um sich hat, weil man hier lebt, mit 'ner englischen Sprache vergleichen aber
390 wenn ich mir denke, dass wi:r in der Woche vier, fünf Stunden Englisch haben, lernt man
391 SCHON viel und dann wenn man noch Hausaufgaben hat befasst man sich AUCH damit und
392 dann ist man auf irgendwelchen Internetseiten hat AUCH Englisch und dann hört man Musik
393 @die ist AUCH Englisch@, also Englisch spielt schon eine sehr große Rolle.

394 I: Mhm. Mhm, mhm. Und ä:hm was findest du SCHWIERIG wenn wenn du an Englischunterricht
395 denkst? Gibt's da irgendwas, was du so: besonders schwie:rig findest, womit du irgendwie nicht
396 so ZURECHT kommst?

397 Ir: Ja, also ich glaub dass ähm (2) so 'ne richtige Schwierigkeit hab ich jetzt nicht, dass ich mir jetzt
398 denke ‚Das macht mir Angst, da hab ich Schwierigkeiten‘, vielleicht AB und zu mal die Gr-
399 Grammatik, weil man so viele Grammatik (1) Grammatik im Kopf hat. Von Deutsch und
400 Armenisch und Russisch und so weiter von den Sprachen und ä:hm (2) dass man das manchmal
401 irgendwie verwechselt oder dass man dann was anderes im Kopf hat oder @Word-Order nicht
402 irgendwie richtig in diesem Moment begreift@ aber sonst denk ich mir, ist es ok. Oder zum
403 Beispiel diese: ä:hm „irregular verbs“, also wenn man die hat (I: Mhm.), dass man vielleicht DA
404 manchmal Schwierigkeiten hat (I: °Mhm.°) aber das legt sich natürlich auch na- n- nach 'ner Zeit
405 wenn man die Vokabeln GELERNT hat, wenn man sich öfters w- verschiedene Lehrer hatte, die
406 dann ähm mit einem: Grammatik GEMACHT haben oder nach 'ner Arbeit gemerkt haben:
407 ‚Grammatik müsstet ihr euch ANGUCKEN (I: Mhm.), das wiederholen wir mal in zwei Stunden
408 jetzt (I: Mhm.) und dann gucken wir uns das nochmal AN‘, äh das hat Frau L zum Beispiel g-z-
409 äh also in der vorletzten Arbeit gemacht, dass sie dann nochmal Grammatik mit uns gemacht hat,
410 weil das in der Arbeit so schlecht ausgefallen war (I: Mhm.) ähm, dass man da sowas hat, kla:r,

411 sowas hat man immer denk ich mal, in 'ner Spr-Sprache, die nicht die Muttersprache für einen ist
412 aber sonst, wenn ich mir so Englischunterricht allgemein oder die englische Sprache angucke,
413 denk ich mir °ist da eigentlich gar keine Schwierigkeit°.

414 I: Mhm und mit bestimmten THEMEN, die ihr °im Englischunterricht behandelt habt, hast du da...°

415 Ir: Ne:, also: ja also kla:r, wenn man diese FACHbegriffe hat, zum Beispiel wenn man irgendwelche
416 Ökonomie oder Wirtschaft oder irgendwie sowas hat (I: °Mhm.°) dass man das dann von Anfang
417 an nicht gleich PEILT, was der Lehrer @vorne erzählt@, dass irgendwie: ä:h dass in London mal
418 diese äh Anlegestellen nur Anlegestellen und HAFENplätze waren und jetzt nicht auf einmal und
419 das jetzt irgendwie die Businessmetropol-metropole da ist, dass man das am Anfang nicht RAFFT
420 und dann später irgendwie NACHarbeiten muss, nach der ersten, zweiten Stunde oder dass man
421 das im Nachhinein natürlich versteht. Das hat man natürlich schon, dass man verschiedene
422 Themen hat und ä:hm ich glaub das hat man aber bei je- also in JEDEM Fach (I: Mhm.), dass
423 man irgendwelche Themen nicht gleich versteht, aber sonst seh ich da eigentlich gar keine
424 Probleme bei irgendwelchen bestimmten Themen. Ich glaub ä:hm (1) es ist sogar gut, dass wir so
425 viele verschiedene Themen in Englisch haben, weil man dann von DA aus auch irgendwie
426 Vorwissen in anderen Fächern hat, das (I: °Achso°.) den man dann einbringen kann, zum Beispiel
427 jetzt gerade: äh wo wir jetzt Großbritannien behandeln, dass man dann weiß, dass das halt
428 verschiedene Staaten sind, die dann zu einer Mona- also zu einem: SYSTEM gehören, die zu
429 einem ähm (1) wie sagt man? Die zu einem Staat gehören, dass man dann sowas hat, dass man
430 dieses Wissen halt in anderen Fächern auch hat, zum Beispiel in Geschichte, wo man dann sagt,
431 ja: das hatten wir letztens zum Beispiel, also MonarchIEN und Demokratien und so weiter, und
432 äh, dass das dann 'ne REINE Staatsform ist und dann konstitzu- konstitutionelle Monarchie und
433 das hatten wir zum Beispiel eine Woche vorher in Englisch und dann sagt man so, meldet man
434 sich und sagt: ‚Ja, das ist gerade in dem @United Kingdom ist das, so im Vereinigten
435 KÖNIGREICH.@‘ (I: Mhm.) und dann guckt der Lehrer d-dich an und denkt: ‚Ja super‘ (I: °Ja.°)
436 und dann kann man das halt mit einbringen.

437 I: DAS ist natürlich sinnvoll. Super, mhm. Ja:, ä:hm: du hattest schon gesagt, dass du
438 MEHRSPRACHIG aufgewachsen bist (Ir: Mhm.), kannst du DAZU noch ein wenig erzählen?

439 Ir: Ja klar also (1) ähm ich bin halt in Deutschland geboren, das muss ich auch sagen, ich glaub ich
440 hätt- ich w- also ERSTMAL muss ich sagen, ich bin in Deutschland geboren und ich bin im
441 DEUTSCHEN also im OSTEN geboren. Ich glaub das s- das sind zwei wichtige Faktoren, die in
442 meinem Leben einen sehr groß- großen Einfluss hatten (I: °Mhm.°). Ich glaub die deutsche
443 Sprache HIER wird etwas anders (1) ä- also da w- da geht man etwas anders ran als im Osten. Ich
444 hab das auch bemerkt, dass äh ich bin zwar also ich bin im Osten GEBOREN und aufgewachsen,
445 bis zur sechsten Klasse bin ich da zur Schule gegangen, auch auf 'nem Gymnasium (I: Mhm.)
446 u:nd mir ist sehr sehr sehr STARK aufgefallen, dass ich DA der deutschen Sprache w- mächtiger
447 war als hier. Ich hatte viele, auch wens nur bis zur sechsten Klasse war, wie- hatte ich HIER
448 viele Freu- also Begriffe, die man hier NICHT verstanden hat (I: Mhm.) bei vielen Schüler. Und
449 dann hat man eine bessere deutsche Sprache und ich hab auch bemerkt, dass ich im LAUFE der
450 JAHRE, die ich jetzt hier in also in Deu- also in H bin, in diesen sechs Jahren hat sich meine
451 deutsche Sprache auch etwas verschlechtert (I: Mhm.). Gerade, also nicht von der Grammatik her
452 und so weiter, ähm VIELLEICHT im Schriftlichen, dass ich in der Grammatik irgendwie nicht
453 GUT bin, @das hab ich aber irgendwie in allen Fächern@, also in allen SPRACHEN, dass ich
454 Grammatik nie meine Stär-Stärke ist, also das Schriftliche, aber von der deutschen Sprache her,
455 wenn ich mich mit jemandem unterhalte ist es so, dass ich schon merke, dass sich v- mein
456 Deutsch früher viel BESSER war, und das war im- und ich bin im Osten geboren und
457 aufgewachsen, als hier. Ich glaub aber das liegt halt daran, dies Multikulti, was mir hier ge- halt
458 GEFÄLLT, ist halt so, man befäs- befasst sich halt viel DAMIT, ist halt mit vielen Leuten aus
459 verschiedenen Ländern zusammen, greift viel auf aber im Osten ist das eher so (1) ich war die
460 einzige Ausländerin in meiner ganzen Klasse und ähm (1) in der ganzen Schule waren wir
461 irgendwie, wir waren eine sehr GROßE Schule ä:h und ich muss sagen wir waren vielleicht
462 höchstens höchstens irgendwie ZEHN Ausländer, wens drauf ankommt (I: Mhm.) und dann hat
463 man viel mit D-Deutschen zu tun (I: Mhm.), da KLAR hat man die deutsche Sprache und das ja

464 gelernt. Ich mein, das ist im Kindergarten genau so, da hat man nur DEUTSCH gesprochen und
465 da hat man niemanden von der Seite, der dann irgendwie einem ein türkisches Wort beigebracht
466 hat oder so (I: Hm.). Ich glaub hier ist das ganz anders, hier ist man mit mehreren Sprachen
467 gleichzeitig aufgewachsen, hat das auch gleich äh sozusagen ä:h mit aufgenommen und bei mir
468 war das eher so, ich hatte in der Schule viel DEUTSCH und äh zu Hause sehr viel Armenisch,
469 weil meine Eltern halt nicht wollten, dass ich meine Muttersprache vergesse, aber mit meinen
470 Geschwistern hab ich zum Beispiel Deutsch gesprochen (I: Mhm.). Und ä:hm das war auch so,
471 dass beim Hausaufgaben machen ich natürlich viel Hilfe von denen bekommen hab, weil die halt
472 natürlich älter als ich waren aber dass man wenn man äh das nun auf DEUTSCH auch nicht
473 verstanden hat, dass man das auf Armenisch erklärt bekommen hat (I: Mhm.) oder genau anders
474 rum, wenn mein Bruder dann irgendwas auf Armenisch gesagt hat u-und ich das nicht verstanden
475 habe, dass er mir das dann auf Deutsch erklärt hat, also das haben wir jetzt IMMER noch, dass
476 wenn mein Vater irgendwas auf Deutsch nicht versteht, wenn er jetzt irgendwie @einen Brief von
477 der Deutschen Handelsv-@ also von der Handelskammer bekommt, sagt er so: ‚Hä? Das hab ich
478 jetzt nicht verstanden‘ dann klar übersetzt man das, also man hat viele verschiedene Sprachen,
479 man wächst damit auf, aber ich denk, dass man wenn man in einem: (1) also in einem GeBIET ist
480 oder in einer Stadt ist wo viele verschiedene Sprachen gerade sind, dass man dann der
481 HAUPTsprache, der deutschen Sprache nicht so mächtig ist, wie in anderen Gebieten.

482 I: Mhm, ja du hast ja auch ‘n Vergleich ne? du kannst (Ir: Ja.) das ja schon sagen, ja

483 Ir: Auf jeden Fall (I: Ja.) also es fällt mir auch auf ähm (2) wenn ich jetzt auch manchmal in den
484 Osten fahre. Die:: Ausländer DORT, die dann da leben, können viel besser Deutsch also wenn
485 man das mit hier vergleicht (*räuspert sich*) vergleicht. Ich kenn Leute, die h-hier in Hamburg seit
486 zehn Jahren leben, das sind Armenier, und die können nicht WIRKLICH gut Deutsch und dann
487 seh ich mir die Leute im OSTEN an und die können dann viel BESSER Deutsch im Vergleich.
488 Und wenn man sich das auch anguckt auch von der Jugend her, dann hat man bessere
489 Fachbegriffe und dann hat man äh kann man das viel BESSER und ich glaub das Schulsystem ist
490 da auch ei- etwas, vielleicht sogar n- also ‘n bisschen im Fortschritt, dass man dann äh mehr
491 fördert, wobei ich keinen richtigen Förderunterricht damals genommen hab, das hat sich halt
492 einfach so (2) ka- n- die deutsche Sprache also hab ich das dann gleich mit gelernt (I: Mhm.) aber
493 äh wenn ich mir angucke, die Leute nehmen da Förderunterricht und kommen dann her und dann
494 merkt man halt schon den Unterschied von vorher und nachher (I: Mhm.). Deswegen also dieser
495 Unterschied ist auf jeden FALL, ich m- also diese Unterscheidung würd ich auf jeden Fall
496 machen, zwischen OST und WEST, vielleicht nicht nur zwischen Ost und West sondern zwischen
497 den äh Städten, wo MEHR Ausländer sind, also mehr Migranten (I: Mhm.) und mehr Deutsche (I:
498 Mhm.). (*wird leiser*) Ich glaub (1), wenn ICH jetzt nicht dort aufgewachsen wäre, dann wäre
499 mein Deutsch auf jeden Fall nicht so gut gewesen, wie es wie es jetzt ist (I: Mhm.) und meine
500 Grammatik auch nicht. (*wieder normale Lautstärke*) Viele haben dieses Problem „SIE“ und
501 „IHR“, was ich gar nicht nachvollziehen kann, dann denk ich mir: ‚Das sind doch zwei
502 verschiedene Sachen‘ oder „MIR“ und „mich“, das kann- also diese Fehler unterlaufen mir
503 NICHT, aber wenn ich mir dann ‘ne Freundin angucke, oder ‘ne Bekannte von mir, dann merk
504 ich d-die macht immer denselben Fehler, zwischen „SIE“ und „IHR“ (I: Mhm.) und „MICH“ und
505 „MIR“ (I: Mhm.), dann denk ich mir: ‚NEIN. (I: @(.))@ Warum macht man sowas? Wie kommt
506 m- wie kommt man, das sind doch zwei völlig verschiedene Dinge (I: Ja.)‘ und ähm ja das fällt
507 mir halt sehr stark auf, (I: Mh.) dass diese Unterscheidung auf jeden Fall da ist.

508 I: Mhm, °mhm°. Ähm, kannst du mir nochmal erzählen ä:hm wenn du: das Fach Englisch, wir
509 kommen ja immer wieder auf ähm (Ir: Mhm) von vom Englisch WEG und dann wieder zurück
510 (Ir: Ja.), das Fach Englisch mit anderen Fächern vergleicht, was dir da auffällt.

511 Ir: Wie meinen Sie das jetzt? So einfach nur n- allgemein?

512 I: Ja und w-was für dich der Unterschied ist.

513 Ir: Der Unterschied ist, der Englischunterricht macht mir sehr @SPAß@ @(.))@ (I: Aha.) also ich
514 glaub weil es grad so ‘n Lieblingsfach von mir IST (I: Mhm.), zwischen vielleicht Politik und

515 Geschichte noch, ähm dass mir das mehr SPAß macht, natürlich, ich glaub, wie vorhin auch
516 schon erwähnt, die LEHRER und allgemein die SPRACHE (I: °Mhm.°) also dass man ei- dass es
517 einfach 'ne Sprache ist, dass man 'ne or- Abwechslung hat, dass man ähm in vielen Dingen is-
518 also in vielen Fächern ist das ja so, man kann sich das nachher aneignen, man kann viel dazu
519 lernen, man kann es LESEN (I: Mhm.), ich glaub 'ne Sprache ist so, wenn m- also (1) äh ich hab
520 das Gefühl jedenfalls bei MIR, wenn man 'ne Sprache n- wenn man das nicht GELEITET
521 bekommt, wenn man irgendwie nicht jemanden hat, der dieser Sprache richtig mächtig ist, der
522 einem dann auch HELFEN kann, äh wenn man so jemanden nicht an der Seite hat, ist es viel viel
523 schwieriger, eine Sprache zu lernen (I: Mhm.). Und ich glaub ähm gerade wenn man jemanden
524 hat, zum Beispiel einen LEHRER, und de:r einem das auch super toll erklärt, der dann Beispiele
525 hat, der einem dann irgendwie einen FILM in-innerhalb von einer vo-WOCHE drehen lässt über
526 ein bestimmtes Thema und wo man sich das auch, wo man das lernen kann, ich glaub gerade
527 wenn man sowas HAT ähm im Vergleich zu anderen Fächern, wo man sich dann schnell mal im
528 Internet irgendwelche Sachen durchlesen kann und dann ist man für eine Woche: muss man
529 GARNICHTS machen, weil man total vorbereitet ist für das Thema, ich glaub das ist der
530 Unterschied und ich glaub der VERGLEICH dann nochmal zu Englisch ist dann so, EGAL wie
531 sehr man lernt, egal welche f-Themen man hat, man man kriegt irgendwie immer was dazu, man
532 hat irgendwie immer mehr Input find ich und ä:hm gerade weil es dann auf Englisch ist, macht es
533 noch mehr Spaß, klar. Weil, es ist äh (1), wie vorhin erwähnt, es ist halt 'ne Sprache und gerade
534 weil wir so viele Sprachen haben ist es glaub ich auch interessant für UNS und gerade weil weil
535 wir auch so n- so 'ne Generation sind mit iPad und verbin- verbunden durch soziale Netzwerke,
536 dass man dann Leuten mit- aus Amerika schreibt und DIE denken sich dann: ‚Wow, du kannst ja
537 gut Englisch‘ (I: Mhm.) und dann freut man sich natürlich also AUCH und man hat eben Spaß,
538 dann denkt man sich: ‚@Ja wenn ich LERNE vielleicht ha-lande ich mal dann DOCH irgendwo
539 in Hollywood und lern dann irgendeinen Star kennen und dann‘ oder man schreibt denen auf
540 Twitter oder irgendwie sowas, also ich persönlich mach das nicht, aber ich k-@ viele aus unserer
541 Stufe sind dann so und dann hat man KLAR irgendwie Spaß oder wenn man ä:h ALLGEMEIN,
542 ich find wenn man 'ne Sprache lernt (*Klacken wie von Metall auf Holz*), wenn man dieses Fach
543 hat, gerade in Englisch, und wenn man dann auf einmal irgendwie 'ne Unterhaltung hat und das
544 alles VERSTEHT obwohl das 'ne komplett andere SPRACHE ist, ich glaub das ist das Schöne an
545 diesem Englischunterricht, dass man gerade diese: diese UNTERSchiede hat. Es ist nicht ne- 'ne
546 SPRACHE, man hat doch verschiedene Themen, die man behandelt und das alles auf einmal, ich
547 glaub das macht diesen Englischunterricht gerade so spannend.

548 I: Mhm. Ja, das ä:hm, @also deine Begeisterung schwappt da (Ir: @(.)) richtig über, das ist total
549 toll@. Hast du dir schon Gedanken gemacht, was du NACH der Schule machen möchtest?

550 Ir: Auf jeden Fall, also ich will auf jeden Fall STUDIEREN (I: Ja.), äh was GENAU weiß ich jetzt
551 nicht, also es war 'ne Zeit lang sehr o- also war ich sehr auf Journalismus fixiert (I: Mhm.), dass
552 ich das studieren möchte und ähm dass ich natur- und also dass ich das sehr gern in Amerika
553 studieren möchte (I: Mhm.) aber ähm jetzt nach 'ner Zeit, ich glaub die Interessen verändern sich
554 (I: Mhm.) und dann ist es dann DOCH schon eher Marketing und Management, was auch früher
555 so mein BEREICH war und dann macht man sich auch Gedanken, ob man das hier machen will
556 oder ich hab auch f- also Verwandte in Amerika (I: Mhm.) und dann denkt man sich: ‚Oder geh
557 ich doch dann da rüber und mach dann vielleicht ein zwei Jahre dort und setz das dann HIER
558 fort?‘ (I: Mhm.) also m- ich mach mir da SCHON viele Gedanken. Oder ich denk mir ä:hm, dass
559 ich vielleicht nach HOLLAND gehe und d-DA mein Studienwahl. Ich hab, ich find das
560 Bildungssystem da eigentlich ganz gut weil ich hab da auch VERWANDTE und dann is- ist man
561 da @öfter oder in Belgien@, weil Belgien ist noch @so 'ne Sache für sich@ aber Niederlande
562 also wenn ich mir das anschau und die UNIS und dann denkt man sich: ‚Warum denn nicht?‘
563 also gerade wenn man dann Englisch hier so in 'nem Fach hatte, was man was einem sehr gefällt,
564 warum macht man das dann nicht? (I: Mhm.) Und mh: dann ist das da auch so, man hat auch
565 mehr Interesse zum Beispiel, ich würd @viel lieber in 'nem anderen Land studieren als dann
566 hier@ (I: Aha. Warum?). Ich ich weiß nicht, also gerade (1) weil es halt 'n fremdes Land ist,
567 man: (2) m: ich weiß nicht, einfach da HIN zu gehen, ei-etwas Neues ERLEBEN, neue Leute
568 kennen zu lernen, 'ne neue Kultur auf jeden Fall und äh weil ich bin ja eher auf so 'ner

569 englischSPRACHigen Schiene, dass ich da gerne studieren würde, dass ich mir auch denke, dass
570 ich dann, wenn ich in Amerika oder England oder wo auch immer studiere, wo diese englische
571 Sprache sehr wichtig ist, dass man natürlich mehr lernt, dass man die Sprache besser beherrscht
572 und vielleicht wenn man dann eines Tages wieder zurück nach Deutschland kommt auch bessere
573 Chancen hat (I: Mhm.) weil, das bemerke ich auch SO, dass ä:hm die englische Sprache auch im
574 BERUFSbereich sehr wichtig geworden ist.

575 I: Mhm, mhm, das merkst du, wie merkst du das?

576 Ir: Zum Beispiel mein Bruder, also ist auch hat auch Management studiert (I: °Mhm.°)
577 beziehungsweise er hat 'ne Ausbildung gemacht und äh daran gekoppelt irgendwie so 'n Studium
578 (I: Mhm.) und ä:hm dann war das halt so, dass auch also er konnte nicht so GUT Englisch und
579 dann hat er AUCH musste er auch erst mal 'n SPRACHkurs machen und dann hatte ä:hm
580 verschieden gelernt un- weil ohne Englisch also der er meinte auch selber, er meint so: ‚Ohne
581 Englisch kommt man hier nicht weiter. Eines der wichtigsten Dinge.‘ auch gerade (*räuspert sich*)
582 wenn ich mir angucke, ich mach immer den Spaß: @,Also wenn ich hier keinen Studienplatz
583 bekomme, ich geh nach Russland, ich kauf mich da ein irgendwo‘@ und dann denk ich mir dann
584 so und dann guckt man sich das DA an oder in Armenien allgemein, AUCH in Armenien, also die
585 ganzen Unis wenn man da keine englischen TESTS irgendwie macht und ä:hm gerade im Bereich
586 Management oder Medizin, was mich auch sehr interessiert, wenn man da kein Englisch kann,
587 dann fliegt man GLEICH raus, dann die schicken dich gleich nach Hause (I: Mhm.), °deswegen
588 also, auf jeden Fall.°

589 I: Also gewinnt das immer mehr Bedeutung?

590 Ir: Auf jeden Fall. Also (I: Ja.) immer mehr, ich bemerk das auch ähm früher war das so, ich hab
591 mich nicht wirklich damit befasst, ich hab das im Unterricht GEMACHT, ich bin nach Hause
592 gekommen Hausaufg- hab Hausaufgaben gemacht, Vokabeln gelernt und jetzt ist das dann
593 SCHON, wenn man dann zu Hause sitzt und sich dann irgendwas anschaut dann denkt man sich:
594 ‚Warte mal, ich google das nochmal‘ und dann ähm liest man sich auch manche Artikel dann eher
595 auf Englisch durch, (1) was früher nicht der Fall war, und dann denkt man sich weil ä:hm DAS
596 halt natürlich ganz anders aufgebaut ist als wenn man sich das jetzt vom Deutschen anguckt und
597 dann ÜBERSETZT (I: Mhm.). Die Sprache ist auch anders, man lernt auch mehr Fachbegriffe,
598 das Niveau wird natürlich gehoben, @ja ok, man muss gucken, von wo m-man sich das halt a-
599 also@ wo man sich das an- durchliest, aber ähm auf jeden Fall bedeutet das also gewinnt das
600 auch mehr an Bedeutung, gerade meine Eltern sind auch total dabei mich also: dabei zu
601 unterstützen, dass ich mir die englische Sprache besser aneigne (I: Mhm.) und ähm ja, also meine
602 Eltern auch t- sind auch total dafür ähm weil @ich gerade Verwandte in Amerika habe@, dass ich
603 da vielleicht sogar für n- für drei Monate da hin geh und einfach mal die SPRACHE lerne weil
604 ich (*räuspert sich*) wenn ich mir denke, dass man zum Beispiel nur 'n Sprachkurs macht, wie
605 mein Bruder das gemacht hat, ist es schon sehr TROCKEN (I: Mhm.) und wenn ich mir denke
606 wenn man dann DORT ist, dann ist das so man hat Abwechslung, man hat die Leute, man lernt
607 die Sprache und äh das es dann glaub ich viel LEICHTER ist wenn wir jetzt wie früher einen sehr
608 trockenen Englischunterricht gehabt hätten glaub ich würde mir der Unterricht auch nicht so sehr
609 Spaß machen. Gerade wi:r haben: echt Glück gehabt, dass wir mit Frau L also Frau L haben, da
610 haben wir irgendwie, machen wir irgendwelche FILME oder machen REFERATE, wir machen
611 PLAKATE über bestimmte Themen und ich glaub das ist ganz wichtig wenn man 'ne Sprache ha-
612 LERNT und gerade die englische Sprache, wenn man die Grammatik hat, w- gerade weil es so
613 'ne Weltsprache geworden ist, dass man dann nicht nur trocken macht, klar manche Leun- Leute
614 lernen eher trocken besser, aber ich bemerk auch schon in der Klasse, dass es halt fast alle: äh
615 durch diese Projektarbeiten viel besser lernen.

616 I: °Und was wär „trockenes Lernen“?°

617 Ir: Ja: wenn der Lehrer an der Tafel steht und irgendwas erklärt und man alles mitschreibt und sich
618 dann irgendwie Hausaufgaben macht und meldet und (1) wenn es so 'n FRONTALunterricht
619 wäre.

- 620 I: Mhm, mhm. Und das ist dir aber so noch nicht ä:h vor ist noch nicht vorgekommen im Englisch:
- 621 Ir: °Im Englischunterricht.° (*räuspert sich*) Ja: ne: also wir hatten schon Lehrer, die eher
622 Frontalunterricht gemacht haben aber: äh also so komplett nicht, wir hatten auch
623 Gruppenarbeiten, die Lehrerin davor hat auch gerne Diskussionen gemacht (I: Mhm.) oder so
624 Rollenspiele (I: Mhm.) also sowas hatten wir AUCH aber (1) d-diesen Frontalunterricht hatte ich
625 glaub ich in der Fünften und Sechsten, @deswegen waren meine Noten auch nicht so besonders@
626 (I: Mhm.) ähm das war das halt.
- 627 I: Ja. Meinst du das hängt damit ZUSAMMEN wenn das FRONTAL ist, °dass man dann nicht ganz
628 so...°
- 629 Ir: Ich glaub man hat gar nicht mehr so die Lust dazu, man: man also das ist bei vielen Fächern so,
630 wenn man irgendwie einen Frontalunterricht HAT, wenn der Lehrer nur vorne steht und dich gar
631 nicht zu Wort kommen lässt oder dir das einprägelt, dann ist das so man hat gar keinen Spaß
632 mehr an dem Unterricht (I: Mhm.) u- wenn 's ähm (1) wenn 's gerade Englisch ist oder
633 irgendeine andere Sprache wo man dann nur hört, hört, hört oder äh mitschreibt, dann ist das so,
634 dann hat man auch keine Lust mehr, das ist dann nach 'ner Zeit man man will ei-eigentlich gar
635 nicht mehr. Denkt man sich: ‚Hah, scheiß Fach‘ aber wenn man Unterricht hat, wo man aktiv
636 mitmacht, wo man viel beitragen kann, wo man ä:hm unt- sich untereinander m- darüber
637 unterhalten kann, dass das dann mehr SPAß macht und gerade dadurch, dass man viel Spaß hat,
638 ähm das Interesse an dem Fach gewinnt und gerade bei der Sprache, dass man sich dann auch
639 anders befasst und dass dann DADURCH auch bessere Noten glaub ich sogar zustande kommen.
- 640 I: Mhm, mhm. Das heißt, man lernt die Sprache auch besser dadurch?
- 641 Ir: Ja. Klar. Auf jeden Fall. Also beim Frontalunterricht ist es ja eher so, dass man sich das
642 aufschreibt, dass man ZUHÖRT, dass man sich ein- zweimal meldet und dann wird man
643 korrigiert und dann denkt man sich: ‚Oh ja, OK. (I: Mhm.) @Da meld ich mich gar nicht mehr.@
644 W- Jetzt hab ich den Fehler gemacht‘ dann hat man keine Lust mehr (1) weil: wenn wenn 's so
645 etwas lockerer ist, aber nicht zu locker, @das muss man auch sagen@ (I: Mhm.), dann hat man
646 SPAß, dann meldet man sich, dann wird der Fehler vielleicht sogar korrigiert oder man sagt: ‚Du
647 hast einen Fehler gemacht.‘ dann wird man darauf aufmerksam und dann hat man diesen SPAß
648 einfach. Und wenn man, ich glaub wenn man (1) Spaß an etwas hat, dann macht man das gerne
649 und wenn man etwas gerne macht, dann ist es einfach ähm man lernt es einfach viel besser. Das
650 äh bleibt einfach im Gedächtnis weil äh (1) ich mein, wer merkt sich denn nicht Sachen, die er
651 gerne tut @(.)@.
- 652 I: Mhm, mhm. Ja, das scheint auf jeden Fall ein wichtiger Zusammenhang zu sein. Ja:. Und ä:hm
653 (1) was wollte ich noch fragen? Ä:hm, ja wie stellst du dir das vor, dann in der ZUKUNFT? Also
654 wenn du ä:hm die Schule verlässt is-ist Englisch immer noch irgendwie was, was du WEITER
655 verbessern willst?
- 656 Ir: Ja auf jeden Fall also wie gesagt, also das mit Amerika (I: Genau.), dass ich da rüber fliegen
657 möchte auf jeden Fall. Ich weiß nicht äh ob das vielleicht möglich ist, oder ob das vielleicht so
658 'ne kleine Spinnerei von mir ist aber auf jeden Fall möchte ich das machen, aber: ähm also
659 Englisch auf jeden Fall muss erhalten bleiben (I: Mhm.), gerade WEIL ich mir denke, dass das so
660 wichtig ist (I: Mhm.) und ähm, das Schöne bei mir ist halt, ich hab in vielen verschiedenen
661 Ländern viele verschiedene VERWANDTE (I: Mhm.) und dann kann man, klar, für 'ne Woche,
662 zwei Wochen rüber fliegen und ich glaub, sogar 'ne WOCHEN und zwei WOCHEN verbessern
663 eine Sprache, egal wie das ist. Gerade wenn die Leute dort die Sprache beherrschen und dann
664 ä:hm wenn du dann mit denen sprichst, ich merk das halt auch mit meinem Russisch, ist jetzt
665 nicht gerade SO toll, aber ich verstehs zwar aber ich REDE nicht so gut, ich hab 'n Akzent,
666 @deswegen rede ich gar nicht@ (I: Mhm.) aber wenn ich dann merke, dass die mich dann
667 VERBESSERN und dann ähm dann ist das so, dann redet man mit denen und dann nimmt man
668 einiges mit also MIT. Oder wenn ich mal mit meiner Cousine aus AMERIKA mit mit ihr schreibe
669 und dann sag ich so: ‚Du, kannst du mir mal kurz helfen? Wie könnte ich das denn

670 ausformulieren? Was meinst du denn, ich mach gerade 'ne Hausaufgabe' dann sagt sie: ‚Ja weißt
671 du was? Das könnte man so und so machen.‘ Und äh die englische Sprache aufgeben,
672 beziehungsweise sich zu denken: ‚Ja, jetzt hab ichs in der Schule gehabt‘ das dann liegen zu
673 lassen, auf keinen Fall. Gerade weil diese Globalisierung halt stattfindet und das weil diese
674 Sprache wichtig wird. Würd ich niemandem raten, das zu machen.

675 I: Mhm, mhm. Mir ist noch was eingefallen. Du hattest ja gesagt ähm wenn die Lehrer ZU locker
676 sind, dann ist das AUCH nicht so gut, was meinst du damit?

677 Ir: Genau. (*räuspert sich*) Naja man hat halt Lehrer, die dann äh NETT zu einem sind, die sin- die
678 sind dann locker, du siehst die dann so als Freunde an (I: Mhm.) beziehungsweise als ähm ja:, als
679 Kollegen und dann denkt man sich ja: ‚ACH, das ist ja halt de:r, ist ja nicht schlimm wenn man
680 mal nicht die Hausaufgabe macht‘ und dann ist man locker und dann denkt man sich dann beim
681 nächsten Mal: ‚Ach, die Hausaufgabe mach ich mal dieses Mal auch nicht‘ (I: Mhm.) und dann
682 merkt man halt nicht, wie wichtig das ist, was man gerade irgendwie ähm verpasst. Gerade wenn
683 man keine Hausaufgaben macht oder wenn man dann im Unterricht sagt: ‚Ach es ist ja ER, ist ja
684 nicht so schlimm wenn ich mal einen Tag nicht aufpasse‘ (I: Mmh.) und dann häufen sich dieses
685 ‚ACH ist ja nicht schlimm‘ (I: Mhm.) und dann ist es halt zu locker und dann passt man halt nicht
686 auf, diese Ablenkung ist dann viel einfacher. Oder wenn die Le-Lehrer zu locker sind, dann
687 NIMMT man die halt auch nicht ernst (I: Mhm.) das ist dann das Problem und dann ä:hm ist es
688 vielleicht gerade sehr wichtig, was der Lehrer erzählt und man selber nimmt es gar nichts richtig
689 wahr, dass es ernst ist und dann (I: °Mhm.°) hat man das Problem, dass man später, wenn man
690 jetzt zum Beispiel das Abitur hat, sich dann denkt: ‚Oh SHIT, da hätt ich mal doch lieber
691 aufpassen sollen, (I: @(.)@) @war doch wichtig.‘@

692 I: Ja, ja. Das kann passieren. So: ein wenig müssen wir auf die UHRZEIT achten. (Ir: @(.)@)
693 Wann ist dein Sportunterricht?

694 Ir: @Joa, (I: Jetzt?) gleich.@

695 I: @Oder? Jetzt gleich?@ (Ir: @(.)@ Ja, in fünf Minuten.) In fünf Minuten? Ach super, dann haben
696 wir jetzt eigentlich 'n guten Zeitpunkt gefunden, de:nn am Ende schre-stell ich immer die Frage,
697 ob 's noch irgendwas gibt, was wir so GARNICHT beLEUCHTET haben, in diesem GROßEN
698 Zusammenhang ‚Englisch (1) lernen‘. (Ir: Englisch lernen.) Ob IRGENDWIE dir noch was
699 einfällt was, wonach ich jetzt gar nicht GEFRAGT hab, oder was mir jetzt gar nicht in den Kopf
700 gekommen ist aber DIR die ganze Zeit unter den Nägeln brennt oder so.

701 Ir: Ich überleg mal kurz, (I: Mhm.) was man da (I: Klar.) (6) Ich glaub (*räuspert sich*), das was noch
702 wichtig wäre, vom Englischen her, ähm dass man (1) viel selber machen muss. Also dass man
703 auch die Initiative selber ergreifen muss u:nd wenn man jetzt gerade zum Beispiel einen
704 Misserfolg in irgendeiner Arbeit hatte oder wenn man grad irgendwelche Vokabeln nicht kann (I:
705 Mhm.), dass man also wenn man irgendwas nicht konnte, dass man sich dann hinsetzt und lernt,
706 ich glaub das ist bei der bei ENGLISCH ist das sehr wichtig und äh das WICHTIGSTE glaub ich
707 für die SPRACHE Englisch sind die Vokabeln (I: Mhm.), dass man wirklich sich hinsetzt und
708 Vokabeln lernt und vielleicht auch zum Teil auch Grammatik, dass man sich das anguckt, ich
709 glaub also diese Seite sollte man nicht vergessen, das ä:hm dieses eigenständige LERNEN, egal
710 wie schwer es dann grad einem im Moment fällt und egal wie schlecht der Lehrer ist und (I:
711 Mhm.) man keine Lust hat, dass man ähm dass man DAS in der englischen Sprache halt beachten
712 sollte.

713 I: °Mhm. Mhm (Ir: Das...) ja. Ein sehr gutes Schlusswort,° auf jeden Fall.: (Ir: @(.)@) DAS haben
714 wir noch mit aufgenommen. VIELEN DANK I.

Transkription Janina

- 1 I: Wie stehst du zum Lernen von Fremdsprachen, welche Rolle haben sie in deinem Leben bisher
2 gespielt?
- 3 J: Ja, eigentlich ziemlich gut. (I: Ja?) Ja, wenn man mal in ein anderes Land fährt, damit man sich
4 dann, weil gerade Englisch ist ja nicht nur in England wichtig, sondern auch überall anders.
- 5 I: Klar. Und deshalb findest du das wichtig. Und das Lernen von Fremdsprachen wie gefällt dir das?
- 6 J: Eigentlich auch ganz gut, weil man dann ganz schnell sieht wie man vorwärts kommt und doch was
7 versteht und so.
- 8 I: Ja, und dieses schnelle Vorwärtskommen gefällt dir da dran?
- 9 J: Hhm, ja.
- 10 J: Ja.
- 11 I: Wie merkst du das, dass du schnell vorwärts kommst?
- 12 J: ja, wenn man dann Vokabeln lernt und dann versteht man das auch in den Satzzusammenhängen,
13 deshalb.
- 14 I: Und wie findest du die englische Sprache?
- 15 J: Ja, eigentlich ganz angenehm, weil die ist nicht so schwer von der Grammatik und so.
- 16 I: Mit welcher vergleichst du sie gerade?
- 17 J: Mit Französisch. Ja, von der Grammatik her und von den Formen.
- 18 I: Und ja, hat die englische Sprache sonst eine Bedeutung für dich? Ganz persönlich?
- 19 J: Nö, eigentlich nicht.
- 20 I: Also sie ist für dich einfach eine von vielen Fremdsprachen.
- 21 J: Ja.
- 22 (Einmal eine Woche in England: Fahrkarten kaufen, erst etwas komisch gefühlt, dann als ich gemerkt
23 hab, dass sie mich doch verstehen, besser)
- 24 I: Wie findest du deinen Englischunterricht?
- 25 J: Gut. Also es ist immer unterschiedlich mal gucken wir einen Film oder reden wir oder machen
26 irgendwas mit Zetteln oder so. Also dass man das hört, das spricht und auch lesen kann, also find ich
27 eigentlich ganz gut.
- 28 I: Ja. Also dieses Vielseitige was ihr macht, das gefällt dir.
- 29 J: Ja.
- 30 I: Fallen dir Situationen im Englischunterricht ein, die dir noch im Gedächtnis geblieben sind?
- 31 J: Ja, als wir die Zeiten gelernt haben. (I: hhm) Weil man da dann gemerkt hat, dass man sich dann
32 ganz speziell ausdrücken kann und nicht immer so und dann hat man halt gedacht oh was hab ich denn
33 vorher geredet und so. (I: Aha) Ja.
- 34 I: Kannst du noch ein bisschen genauer beschreiben was du meinst?

35 J: Ja, früher hieß es ja immer von den Lehrern ja, sagt das mal so, ihr wisst zwar nicht warum aber
36 akzeptiert das mal so. (I: Aha) und als man dann die Zeiten gelernt hat, dann wusste man ja selber wie
37 es geht, dann musste man sich das nicht mehr von den Lehrern sagen lassen. (I: Hhm.) Und dann hat
38 man auch gedacht oh wie peinlich, dass man das früher irgendwie ganz anders erzählt hat irgendwie
39 voll falsch war.

40 I: Und was meinst warum ist dir das jetzt so im Gedächtnis geblieben?

41 J: weil ich das immer total doof fand, dass die Lehrer gesagt haben ihr wisst nicht warum akzeptiert es
42 einfach, weil das ist falsch und du weißt nicht warum, so. Und das fand ich immer total blöd.

43 J: Warum, was hat das bei dir ausgelöst?

44 J: ja, man fühlt sich dann immer wie ein kleines Kind, ja dafür bist du noch zu klein so. (I: Das lernst
45 du später...) Ja, das find ich immer total doof.

46 I: Was genau lernst du für dich persönlich im Englischunterricht? Was ziehst du daraus?

47 J: Ja, eigentlich, dass man schon Vertrauen in die Sprache haben soll, weil ich denkt ah vielleicht
48 versteht man mich gar nicht, so. Aber wenn die anderen auch verstehen was ich sagen wollte und so,
49 dann ist es schon immer ganz gut, weil in Deutsch ist es ja klar, dass man verstanden wird, aber wenn
50 es eine andere Sprache ist, dann zweifelt man ja doch.

51 I: Warum ist dir das so besonders wichtig, dass du verstanden wirst?

52 J: Ja, weiß nicht find ich irgendwie wichtig, weil wenn man da jetzt irgendwas redet und alle denken
53 so, hä, was redet die denn da? Das ist ja dann auch irgendwie, dann brauch ich ja die Sprache nicht zu
54 lernen. Und ich lern sie ja dafür, dass ich verstanden werde und mich ausdrücken kann und so.

55 I: Aha, hhm

56 I: Wofür lernst du sie sonst noch?

57 J: (...) (Lacht) weil ich es muss.

58 I: @Weil du musst@?

59 J: Ja im Prinzip damit ich mich später ausdrücken kann und verstanden werde und klar komme im
60 Prinzip, wenn ich mal irgendwo bin oder so.

61 I: Ja. Kannst du dir eine konkrete Situation vorstellen?

62 J: Ja, wenn ich irgendwie zum Beispiel später irgendwie im Ausland studiere oder so oder auch jetzt
63 mal ins Ausland gehe oder so.

64 I: Aha

65 J: Da ist es ja schon wichtig, dass ich mich wirklich verständigen kann.

66 I: Und ähm, was ist für dich besonders wichtig im Englischunterricht?

67 J: Dass es vielfältig ist, dass man nicht nur Unterrichtsgespräche hat oder irgendwelche Zettel vor sich
68 liegen hat.

69 (verschiedene Situationen, in denen man es anwendet, Filme, bei denen man merkt, wie viel man
70 schon versteht und Diskussionen, in der man sieht, dass andere verstehen, was man ausdrücken wollte)

71 Welche Themen interessieren dich?

- 72 J: Ich hab das Geschichtsprofil und englische Geschichte interessiert mich sehr. Find ich auch ganz
73 wichtig, damit man so die Entwicklung sieht auch mit der Sprache und so.
- 74 I: Welche Entwicklung?
- 75 J: Ja, also allgemein, zum Beispiel auch so mit der Revolution und so.
- 76 (keine persönliche Bedeutung erkennbar, Verwendung des Passiv in England, unerwartet sinnvoll,
77 Aussprache und Betonung wichtig, Vergleich Lektüre von alter Literatur in Englisch und Deutsch,
78 Thema nicht spannend aber mit der englischen Sprache schon)
- 79 I: Über welche Länder wird gesprochen?
- 80 J: Wir reden eigentlich immer an dem Beispiel von England, deshalb find ich auch, also weiß nicht,
81 wenn man jetzt in Italien ist und kein Italienisch spricht, da reden wir überhaupt nicht drüber.
- 82 I: Findest du das ein bisschen schade?
- 83 J: Ja, das ist nun mal die Weltsprache, die überall gesprochen wird und nicht nur in England und
84 deshalb könnte man das auch an einem anderen Beispiel oder so sonst.
- 85 I: Findest du das wichtig, dass man das auch mal im Englischunterricht macht?
- 86 J: Eigentlich schon, ja.
- 87 I: Warum?
- 88 J: Weil, ähm, also es ist ja auch nicht überall so richtig gleiches Englisch, es gibt ja auch so ein
89 Mischmasch irgendwie aus noch einer anderen Sprache und das würde ich auch mal ganz interessant
90 finden so, weil die verstehen dann mit Sicherheit auch das normale Englisch und ja.
- 91 I: Auf welche Aspekte legt deine Lehrerin besonderen Wert?
- 92 J: Eigentlich, dass man nicht immer die gleichen Vokabeln nutzt, also wir haben ja ziemlich lange
93 ziemlich viele Vokabeln immer gelernt und dass man die dann auch anwendet die verschiedenen und
94 natürlich auch auf die Grammatik ein bisschen, aber das ist nicht ganz so schlimm, es ist wirklich
95 wichtig zu richtig zu sprechen.
- 96 I: Das heißt im Unterricht spricht ihr auch viel.
- 97 J: Ja, es wird ein gravierender Fehler natürlich gleich korrigiert und es wird aber nicht jedes mal wenn
98 der Satzbau falsch war, gesagt oh, das war aber falsch, so. Das find ich eigentlich auch ganz gut, weil
99 dann merkt man so, die würden einen dann auch verstehen, die würden merken, dass ich das nicht
100 richtig spreche, aber sie würden mich verstehen und das ist ja das wichtigste.
- 101 (Vokabeln umschreiben, Spaß macht: Unterrichtsgespräch, weil viele verschiedene Themen, Filme
102 sehen, weil man denkt oh, jetzt hab ich das ja doch verstanden)
- 103 I: Gibt es noch andere Dinge, die häufiger stattfinden sollten im Englischunterricht? Die dir so viel
104 Spaß machen, dass sie viel zu selten stattfinden?
- 105 J: Nee, eigentlich nicht, weil die Sachen, die Spaß machen, sind ja meistens, haben dann ja meistens
106 nicht so:: viel mit dem Lernen wirklich zu tun,
- 107 I: Aha
- 108 J: ja, also zum Beispiel so ein Film, da lernt man zwar wie man also wie man das hört und so aber,
109 wenn man die Grammatik nicht richtig kann, dann bringt einem das auch nichts
- 110 I: Hhm

111 J: und deshalb find ich das gut verteilt, wenn man auch zwischendurch Grammatik macht und das
112 damit ein bisschen verbindet und so.

113 I: Das heißt also die Phasen, in denen man nicht so viel lernt, welche sind das?

114 J: Ja, also wenn man zum Beispiel ein Buch liest oder also jetzt halten wir zum Beispiel gerade
115 Referate über ein Buch, also jeder hat ein Buch gelesen und ja.

116 I: Und da hast du das Gefühl, dass man nicht so viel lernt.

117 J: Nee, weil es geht ja mehr um das Buch und da kann man nicht sagen, das ist jetzt falsch, weil wir
118 haben das ja nicht gelesen. Und deshalb die Grammatik muss dann schon stimmen. Aber es hat halt
119 auch jeder nicht so eine richtig gute Aussprache und deshalb lernt man das dann nicht so gut, wenn er
120 das dann falsch ausspricht oder so.

121 I: Und der, der da sitzt und das Referat hält, lernt der oder du als die, die das Referat hält, lernst du
122 dann dazu?

123 J: Vielleicht, dass ich dann Vertrauen finde, vor so vielen Leuten dann auf Englisch zu sprechen, dass
124 die mich dann auch verstehen und so. Aber gerade in so einem Referat ist es ja nicht so, dass man
125 wenn man in einem Satz einen Fehler hat, dass man dann jedes Mal sagt stopp da war ein Fehler drin
126 und wenn man dann gar nicht merkt dass man da Fehler drinne hat und einfach so weiter redet, dann
127 ist es natürlich auch nicht so, dann macht ihn immer weiter den Fehler.

128 I: Also findest du es schon immer wichtig, dass wenn man Fehler macht, dass man korrigiert wird und
129 dass man so dann lernt.

130 J: Ja, eigentlich schon.

131 I: Was würdest du noch als Lernen bezeichnen, welche Aktivitäten oder Phasen im Englischunterricht
132 sind die, die, wo du das Gefühl hast, du lernst etwas?

133 J: Wenn man neue Wörter kennenlernt, also Vokabeln, weil man sich dann immer besser ausdrücken
134 kann und das dann vielleicht nicht mehr so oft umschreiben muss. Und ja, wenn man irgendwelche
135 Texte schreibt, die dann richtig korrigiert werden und so. Dann denkt man ja so, das wusste ich ja
136 eigentlich, aber das ist was gutes, das kann ich merken und so.

137 I: Welches Ziel hast du vor Augen, wenn du ans Englischlernen denkst?

138 J: Also zu wissen, dass man das dann irgendwann perfekt sprechen kann, vielleicht also fast ohne
139 Fehler und mit ner guten Aussprache und

140 I: Das wäre dein Ziel?

141 J: Ja.

142 I: Und was ist dir da besonders wichtig? Du hast ja schon gesagt, dass man fast ohne Fehler spricht
143 und besonders gute Aussprache, gibt es noch Dinge, die dir besonders wichtig sind, um dieses Ziel zu
144 erreichen?

145 J: Ja, also sowas wie der Satzbau und sowas, also dass man nicht unbedingt, man hört es natürlich
146 immer, dass ich es nicht von Anfang an spreche, aber dass man jetzt nicht sofort denkt, oh der hat es
147 aber nicht so drauf, also dass man es nicht sofort hört.

148 I: Ok. Hat es für dich noch eine andere Bedeutung Englisch sprechen zu können, außer dass man keine
149 Fehler dabei macht?

150 J: Ja, ich find's einfach interessant noch eine andere Sprache sprechen zu können außer Deutsch, weil
151 jedes Land hat ja so seine eigene Sprache und dass man sieht, dass es halt nicht nur Deutsch ist und
152 das ist komplett anders als Deutsch.

153 I: Ist sie so anders als Deutsch?

154 J: Ja, weil Deutsch ist ja ziemlich schwierig mit der Grammatik und so und wenn man Englisch sieht,
155 dann versteht man auch, warum Englisch die Weltsprache geworden ist und nicht Deutsch oder so.

156 (Englisch viel leichter als Deutsch, Personalpronomen, Verben, 3-Person-Singular-s)

157 I: Welchen Sinn hat es denn noch darin, dass Englisch in der Schule gelernt wird?

158 J: Also heute läuft ja ziemlich viel auf Englisch, also zum Beispiel gestern hatten wir in Philosophie so
159 einen Text bekommen und den auf Englisch, weil uns irgendwie erzählt wurde, dass man überall
160 Englisch braucht, wenn man später studiert, weil ganz viele Texte auf Englisch dann einfach leichter
161 sind zum Lesen und dafür ist das auch wichtig, dass man so mit den Computern, das ist heutzutage
162 auch ganz wichtig.

163 I: Ja, kannst du noch etwas genauer erzählen?

164 J: Ja, oder später im Beruf, wenn ich dann irgendwas mit Ausland mache oder so, dann ist es natürlich
165 auch wichtig, selbst da kann man ja mit jedem Englisch sprechen und deshalb ja.

166 I: Und ähm, was sind die Dinge, die du am Ende der Schulzeit beherrschen, können, wissen willst?

167 J: Ähm, ja mich klar ausdrücken, dass man mich versteht und ich möchte auch die Leute verstehen
168 können. Ja, das ist alles.

169 I: Kannst du noch an weitere Dinge denken, die dir wichtig sind?

170 J: Ja, dass ich die Grammatik beherrsche, damit es nicht irgendwie (1), ja, das ist ein bisschen blöd,
171 wenn man dann sich voll falsch ausdrückt und so.

172 I: Hhm, ja. Ok. Ähm, wie sehen denn deine Zukunftspläne aus? Hast du da schon eine Idee?

173 J: Nee, gar nicht überhaupt nicht.

174 I: Noch gar nicht? Keine einzige? Kannst du irgendwas ausschließen, was du nicht machen möchtest?

175 J: Nee, überhaupt, GAR keine Idee, nee.

176 I: Noch gar nicht drüber nachgedacht?

177 J: Nee, gar nicht, noch überHAUPT keine Idee, ich weiß noch nicht mal ob ich dann irgendwie
178 wirklich studieren möchte oder so, das noch gar nicht, °das muss ich mal gucken°.

179 I: Und wann möchtest du das für dich entscheiden, so im Laufe der nächsten Monate oder wie?

180 J: Wenn irgendwas, wenn ich vielleicht von irgendwie irgendwas hör oder so, wo ich denk, das könnt
181 was mir vielleicht Spaß machen, dass ich vielleicht, vielleicht kommt das ja irgendwie, dass ich von
182 irgendjemandem hör so ‚Ja: und das ist ja auch interessant ‘, dass ich dann denk ja das könnt mich
183 auch interessieren, ja und dass ich dann da hängen bleibe.

184 I: Bleibst du erstmal offen?

185 J: Ja.

186 I: Und meinst du vielleicht, dass die englische Sprache dann auch eine Bedeutung haben könnte? Für
187 deine Zukunftspläne?

188 J: (1) Joa.

189 I: Inwiefern?

190 J: Wenn ich jetzt (2) zum Beispiel irgendwo am Flughafen arbeite und da kommen ja auch so viele
191 Leute, also es ist ja echt wichtig, dass man es dann versteht und auch sprechen kann und so.

192 I: Hhm, hhm. Und ähm (2) ja. Und das heißt, also welche Rolle würde Englisch dabei spielen für dich,
193 wenn du an die Zukunft denkst?

194 J: Ähm ich glaub schon ne wichtige. (I: Hhm) Gerade heutzutage, wo man ja °ganz viel mit Englisch
195 machen muss und so°

196 I: Ja. Du meinstest noch, es haben Andere gesagt, dass man das irgendwie braucht später. Kannst du
197 das noch ein bisschen genauer erläutern?

198 J: Ja, also was ich schon gesagt hab, dass manche Texte leichter zu verstehen sind und dass dann zum
199 Beispiel an der Uni die dann auch dazugegeben werden und so und deshalb (I: Hhm) egal was man
200 eigentlich studiert. Ja.

201 I: Hast du das jetzt von jemand anderem gehört?

202 J: Ja, von nem Lehrer.

203 I: Ah ja. Das wir euch also schon (J: Ja) irgendwie mitgeteilt.

204 J: Ja.

205 I: Was hast du denn sonst noch gehört, was man noch so gebrauchen könnte später, worauf man
206 gefasst sein muss?

207 J: Mmh. Eigentlich nicht so: viel.

208 I: Noch nicht so viel.

209 J: Nee.

210 I: Ok. Hast du denn das Gefühl, dass die Oberstufe an sich irgendwie ne Herausforderung ist?

211 J: Also es ist auf jeden Fall eine Umstellung (I: Hhm) zu vorher, weil man hat jetzt nachmittags
212 Unterricht und sowas aber es ist halt auch gut, weil man sich im Prinzip die Fächer jetzt selbst wählen
213 kann, welche man gar mehr haben möchte und sowas (I: Hhm) ja.

214 I: Und was siehst du noch als Umstellung?

215 J: Ja also man merkt schon, dass man jetzt viel alleine machen muss, also es wird auch immer gesagt
216 `JA, wenn ihr jetzt nicht arbeitet, dann könnt ihr euch gleich von der Schule abmelden‘ und so (I:
217 Hhm) also es wird schon ziemlich deutlich gemacht, dass wir jetzt ja freiwillig hier sind (I: Hhm) und
218 deshalb auch selber arbeiten müssen und nicht alles mehr direkt so bekommen (I: HHm). Ja.

219 I: Und hast du das Gefühl du bist freiwillig hier?

220 J: @Ja.@ Ja, sonst könnt ich ja gehen, dass wird uns schon ziemlich deutlich gesagt.

221 I: Ja, das wird euch deutlich gemacht und spürst du das von dir aus auch selber, dass du das eigentlich
222 willst, was du hier machst?

223 J: Ja, eigentlich schon.

224 I: Warum?

225 J: Weil, also eigentlich ist es ja egal was man machen möchte, ob man ne Ausbildung, also Ab-
226 studieren kann man ja sowieso nur mit Abitur und auch in den meisten Ausbildungen wird ja schon
227 ein Abitur eigentlich erWARTet. (I: Hhm) Und deshalb ist es eigentlich schon wichtig.

228 I: Und für dich selber? Also mal abgesehen, was von Anderen, also was Andere von dir erwarten? Ist
229 es für dich auch wichtig, dass du äh noch die Oberstufe weitermachst?
230 J: Ja, also im Moment find ich' schon ganz gut, also ich komm auch im Moment ganz gut KLA:R und
231 deshalb ist schon ganz gut. Kann ich mir auch nicht vorstellen schon zu arbeiten oder jetzt schon eine
232 Ausbildung zu machen.

233 I: Ja, warum nicht?

234 J: Ja, ist halt, wir haben zwar lange Schule, aber das ist ja nicht so ein richtiger Arbeitstag im Prinzip
235 und so, wir haben dann Pausen und so, aber wenn man dann wirklich keine Ahnung acht Stunden am
236 Tag im Büro sitzt und so (1) (I: Hhm), dann doch lieber in der Schule und dann auch lieber zwölf
237 Stunden oder so.

238 I: Aha, ok. Und ähm gibt es Erwartungen von Seiten der Schule, die sich so diREkt an DICH richten,
239 die du spürst?

240 J: Nee, überhaupt nicht. (1) Gar nicht eigentlich.

241 I: Nein? Überhaupt nicht?

242 J: Nee, nee. Wir müssen selber arbeiten um hier klar zu kommen und wenn wir hier nicht klar
243 kommen, dann haben wir nix zu suchen, so. (I: Hhm) Also, das ist uns eigentlich selber überlassen, ob
244 wir was machen, aber wenn wir nix machen, dann wird auch ziemlich deutlich gemacht, dass man hier
245 nicht hingehört.

246 I: Wie wird das deutlich gemacht`?

247 J: Ja, ich hab es jetzt von ein paar gehört, die jetzt nicht so: gut sind und da wurde dann ganz deutlich
248 gesagt, dass sie sich überlegen sollen, ob sie nicht dann doch anfangen wollten zu arbeiten oder so (I:
249 Hhm) ja, also das find ich dann doch ziemlich @deutlich so@.

250 I: Das wird dann durch Lehrer deutlich gemacht?

251 J: Ja. Oder im Gespräch halt, wenn man dann irgendwie ein ganz schlechtes Zeugnis hatte und dann
252 führt so ein Gespräch irgendwie mit dem Oberstufenleiter und so und wenn der das einem so deutlich
253 sagt, dann ist das schon ähm

254 I: Wie wirkt sich das auf dich aus?

255 J: Also eigentlich im Moment gar nicht, weil ich hab ja nun nicht so die Probleme, wenn ich auch
256 vielleicht so ein Wackelkandidat wäre, würd ich mir auch vielleicht schon so ein bisschen Sorgen
257 machen, so dass ich vielleicht auch irgendwann mal da stehen könnte. (I: Hhm) Aber im Moment
258 eigentlich überhaupt nicht.

259 I: Hhm, aber du denkst schon da dran, dass es da solche ähm Erwartungshaltungen gibt (J: Ja) und
260 ähm wirkt sich das irgendwie auf dein Lernen, auf deine Haltung aus?

261 J: Nö, eigentlich nicht, also ich mach mir eigentlich auch keinen Stress, weil ich weiß eigentlich im
262 Moment, dass ich Moment nicht DA bin und wenn ich dann erstmal ein paar Arbeiten verhauen hab,
263 dann kann ich mir da vielleicht Gedanken drüber machen. Dann könnte ich vielleicht ein bisschen
264 besser werden, dann könnte ich mir vielleicht ein bisschen Druck machen, aber im Moment

265 I: Also, du spürst schon, dass da sowas ist, aber im Moment spielt das keine Rolle für dich.

266 J: Nee, genau.

267 I: Ok, ähm. Was glaubst du was die Ziele deiner Englischlehrerin sind im Englischunterricht? Was
268 möchte sie eigentlich, was möchte sie euch beibringen?

269 J: (1) Also sie möchte uns auf jeden Fall weiterbringen, das merkt man auch immer wenn sie dann
270 irgendwie sagt ‚Ja, das, ihr könnt zwar schon gut Englisch aber es ist doch schöner, wenn ihr das dann
271 so habt und so‘ (I: Hhm), also sie will auf jeden Fall, dass wir uns nicht mit dem zufrieden geben, was
272 wir jetzt schon können und ja, aber sie möchte, dass wir das dann auch später anwenden können und
273 auch wirklich gebrauchen können, weil wir auch ganz viel im Unterricht über Sachen sprechen, die
274 wir später brauchen könnten und so.

275 I: Ja. Und wie macht die das, dass sie euch deutlich macht, dass ihr auch noch besser werden könnt?

276 J: Ja, wenn wir dann irgendwie, also wenn wir was Neues machen und so, ja, das können wir doch
277 schon, dann sagt sie ‚Ja, aber so ist es doch schöner, weil das Alte ist ja nicht so‘ keine Ahnung

278 I: Kannst du mir ein Beispiel nennen?

279 J: Ähm, ja zum Beispiel wenn irgendwie ne Zeit benutzen, die jetzt irgendwie nicht so dazu passt, aber
280 wo wir eigentlich verstanden werden, da sagt sie immer ‚Nee, aber das ist ja, da hört man ja dass ihr
281 nicht so gut Englisch sprecht‘ also und uns reicht das eigentlich, das sagt sie immer ‚Nee, aber wär ja
282 schön, wenn ihr noch besser werden würdet‘ und sowas.

283 I: Hhm. Warum wär das schön, wäre das für sie schön oder was glaubst du warum meint sie?

284 J: Ja, sie hat ja, also sie unterrichtet uns ja, weil sie das Ziel hat, dass wir irgendwann Englisch
285 sprechen können (I: Ja) und insofern (I: Hhm) denk ich schon, dass das auch von ihr ein bisschen
286 ausgeht, weil sie dann auch sie wie wir weiterkommen und ihr das dann ja auch, also sie findet das
287 auch bestimmt gut, wenn sie sieht ‚Oh, jetzt hab ich denen nochmal was beigebracht‘ und so deshalb.

288 I: Also was ihr Hauptziel? Wie würdest du das formulieren?

289 J: Uns eigentlich immer weiter zu bringen (1) ja, was so die Grammatik und die Aussprache und
290 sowas angeht.

291 I: Ja, Grammatik, Aussprache, gibt es da noch was wo sie euch weiterbringen könnte?

292 J: Eigentlich allgemein, kann man ja an allem noch besser werden (I: Hhm) und ja

293 I: Was fällt dir ein, was kann man im Englischunterricht wo, worin kann man noch besser werden?

294 J: Ja, zum Beispiel also bei der Zeichensetzung, wenn man jetzt Texte schreibt, da ist halt bisher noch
295 nicht so drauf geachtet worden und das ist aber für sie TOTAL wichtig, weil sie auch meint, wenn
296 man dann mal einen Brief schreibt auf Englisch oder so und da fehlen dann die ganzen Kommas oder
297 so, ähm also für uns ist es im Moment so ‚Ja, wir schreiben eh keinen Brief in Englisch wozu
298 brauchen wir dann Kommas‘ so und das ist für sie dann total wichtig irgendwie in zehn Jahren sagen
299 wir vielleicht ‚Oh wie gut, dass ich das mal in der Schule hatte‘ und so aber

300 I: Aber im Moment seht ihr sozusagen nicht diese Wichtigkeit (J: Ja, genau), die sie sieht. Und wie
301 geht ihr dann damit um, gibt es dann so einen kleinen Streit im Unterricht?

302 J: Ja, meistens erklärt sie uns dann warum wir das brauchen könnten und dann klingt das meistens
303 dann @auch ganz schlüssig@.

304 I: Und was ist es dann zum Beispiel?

305 I: Ja, zum Beispiel, dass wir einen Brief schreiben müssen zum Beispiel, wenn wir uns halt irgendwie
306 also es ist halt ganz häufig dieses Auslandssemester oder so (I: Ja) und wenn wir uns dann bewerben
307 müssen schriftlich oder so, das ist dann ja auch schon und dann sagen wir meistens ‚Ja., ok‘, kann
308 man dann doch irgendwie nachvollziehen.

309 I: Und dann seht ihr das ein?

310 J: Ja.

311 I: Aha. Und wenn ihr dann trotzdem sagt, ja wir werden keine Briefe schreiben, wir schreiben Emails
312 oder wir schreiben andere Texte, da brauchen wir das nicht, da brauchen wir das dann nicht. Wie geht
313 sie dann damit um?

314 J: Ja, meistens sagt sie dann @,Ja, ist mir egal, macht das trotzdem‘@. Ja und dann machen wir das
315 auch meistens.

316 I: Aha, und dann sind alle zufrieden?

317 J: Ja. *Lacht.*

318 I: Aha, ok. Und ähm, welche Erwartungen haben noch andere Menschen, wenn man jetzt außerhalb
319 der Schule schaut? Haben andere Menschen Erwartungen an dich, was das Englischlernen angeht?
320 Oder was erstmal SCHULE angeht?

321 J: (1) Nö, eigentlich nicht, also, eigentlich wird mir das ziemlich selber überlassen, also es wird sich
322 natürlich gefreut wenn ich mein Abi hab, das ist ja klar, aber im Moment ja, meine Mutter sagt, wenn
323 ich irgendwas hab, dann sag ich ‚komm‘ aber eigentlich lässt sie mich da auch ganz in Ruhe da.

324 I: Findst du das gut?

325 I: Ja, eigentlich schon.

326 I: Warum?

327 J: Weil ich krieg das bei ein paar total mit, die richtig unter Druck gesetzt werden (I: Hhm) und ich
328 könnt mir also vorstellen, wenn ich so richtig Druck bekommen würde, dann würde bei auch
329 irgendwie gar nichts mehr gehen, also ich kann das gar nicht so mit Druck arbeiten und deshalb ist es
330 dann auch besser und wenn ich dann wirklich mal irgendwo schlecht bin, dann merk ich ja auch
331 selber, das ich irgendwas machen muss (I: Hhm) und da brauche ich nicht jemand, der mir das dann
332 immer sagt, also

333 I: Hhm, also findest du es gut so, dass deine Eltern dich da so ein bisschen (J: Hhm, auf jeden Fall)
334 alleine den Weg gehen lassen? (Ja) Und wie kriegst du das mit anderen? Wie wirkt sich das auf die
335 aus?

336 J: Ja, also, meine Mutter sagt, es ist ihr egal, ob ich Hausaufgaben mache oder nicht, also ich
337 BRAUCH’s ja damit ich im Unterricht mitmachen kann und damit ich weiterkomme und so, wenn ich
338 das dann bei anderen höre, so ja die dürfen erst was machen, wenn sie die Hausaufgaben haben und so
339 und das war bei mir in der Grundschule so, aber jetzt find ich das dann schon irgendwie ein bisschen
340 heftig so (I: ja) kann ich mir gar nicht vorstellen so.

341 I: Ja, ja. Was findest du förderlicher für die eigene Entwicklung?

342 J: Also vielleicht, also bei mir ist es vielleicht, also ich bin SELBER so, dass ich dann nicht mit allem
343 zufrieden bin aber wenn jetzt andere Menschen, die jetzt irgendwie keine Lust haben auf Schule oder
344 so, die würden das dann sicher wahrscheinlich ein bisschen ausnutzen oder so. Also ich würd sagen,
345 das kommt immer auf die Person selber drauf an.

346 I: Hhm. Was meinst du mit ausnutzen?

347 J: Wenn die Eltern sagen ‚Ja ist mir egal ob du Hausaufgaben machst‘ oder so, dann würden die
348 wahrscheinlich gar keine Hausaufgaben mehr machen, weil die einfach irgendwas besseres vorhaben
349 (I: Hhm) aber mir ist es halt wichtig, damit ich im Unterricht zum Beispiel mitkomme und deshalb
350 mache ich das dann eigentlich schon von alleine.

351 I: Hmm ok. Und ähm (1) hat das auch irgendwie Einfluss auf dein Lernen, wie du lernst? Dass du da so
352 zusagen deinen eigenen Weg gehst? Beeinflusst dich das?

353 J: Ja, also ich lern halt eigentlich so wie es mir gefällt auch wenn das vielleicht anderen nicht gefällt,
354 also solange ich damit klarkomme ist das dann auch ok.

355 I: Ja, ok. Was meinst du wie du lernst?

356 J: Ja, also, ich brauch mir eigentlich Texte nur einmal durchlesen und dann weiß ich schon das
357 Wichtigste was drinne stand so und dann les ich's mir meistens auch nur einmal durch und dann
358 komm meistens dann auch meine Mutter und sagt dann ‚Ja willst du dir nichts rausschreiben oder so?‘
359 (I: Hmm) und wenn ich sag ‚Nee‘ dann akzeptiert sie es auch, aber also wenn ich mir damit das
360 rausschreiben müsste, dann bringt mir das auch nix.

361 I: Warum nicht?

362 J: Nee, weil ich weiß es eigentlich auch so und meistens verwirrt mich das wenn ich das dann
363 irgendwie nochmal genauer mache und so.

364 I: Aha. Und das sieht sie dann nicht ein und dann

365 J: DOCH, das, doch da lässt sie mich dann auch in Ruhe, weil sie dann sieht, dass es dann doch klappt
366 und deshalb ist es dann für sie auch in Ordnung.

367 I: Hmm. Ok. Und ähm (2) ja. Also diese Erwartungen von deiner Mutter ist nicht so stark sichtbar wie
368 von anderen Eltern zum Beispiel?

369 J: Nee, also sie macht sich natürlich schon immer so ein bisschen Gedanken so, ist ja klar. Aber, sie
370 weiß dann auch, wenn ich irgendwie sag, ja ich weiß das schon, dann weiß sie auch, dass ich das
371 wirklich mache (I: Ja) also da ist dann, da ist sie dann auch ruhig und lässt mich dann auch machen,
372 aber ab und zu muss sie dann trotzdem immer fragen. Ob auch alles läuft und so.

373 I: Oh, ab und zu muss sie doch fragen. Ja, aber dann lässt sie mich auch in Ruhe ja. (...)

374 I: Andere Sache: Wir haben ja über den Englischunterricht gesprochen, wenn du jetzt nochmal sagen
375 könntest, was deine Ziele für Englischunterricht sind, deine persönlichen Ziele?

376 J: Ja, also ich bin der Meinung man kann ja immer noch irgendwas verbessern und ich find das auch
377 immer ganz gut, also wir haben bei den Arbeiten zum Beispiel so Zettel wo dann angekreuzt wird also
378 ‚gut‘, ‚sehr gut‘ oder ‚mit Erfolg‘ oder @‘weniger erfolgreich‘@ oder so (I: Ja) find ich dann immer
379 also da gibt's dann so ein Grammatikteil zum Beispiel und das guck ich mir dann auch immer durch
380 zu Beispiel und seh oh das könnte ich noch verbessern und dann guck ich mir das nochmal an und
381 dann freu ich mich auch wenn das Kreuz ein Kästchen weiter vorne ist bei der nächsten und so (I: Ja)
382 also das geht dann irgendwie um Satzbau oder auch um Kommasetzung zum Beispiel und sowas und
383 um den Ausdruck ob man auch irgendwie so gute Vokabeln benutzt oder ob man dann irgendwie
384 immer das gleiche schreibt und sich überhaupt nicht ausdrücken kann oder so und sowas dann.

385 I: Aha, also möchtest du dich da in diesen Bereichen verbessern? (J: Hmm) Wäre dein Ziel? Und was
386 ist jetzt das Ziel eurer Englischlehrerin, was denkst du?

387 J: Ja, ich denk für sie wär's also super, wenn überall bei jedem die Kreuze ganz vorne wären, weil
388 dann hätte sie natürlich auch das Gefühl sie hat uns gut was beigebracht und sie kann auch was also im
389 Prinzip so also (I: Hmm) ich weiß nicht wir hatten das immer mal mit nem Lehrer, da waren wir alle
390 ganz schlecht und dann hatte der natürlich das Gefühl, er hat voll versagt so und deshalb würd sie sich
391 bestimmt auch freuen, wenn wir dann alle uns total verbessern, weil sie dann ja auch sieht, dass sie
392 dann auch also dass wir, also das es auch an ihr liegt, dass sie was dafür kann im Prinzip.

393 I: Und DASS sie euch was beigebracht hat, sieht sie anhand dieser Kreuze zum Beispiel. (J: Ja) Kann
394 sie das auch anders irgendwie feststellen, dass ihr was gelernt habt?

395 J: Ja, also zum Beispiel wenn man irgendwie vorher nie geLERNT hat oder so und also wir müssen
396 bei ihr manchmal noch Vokabeln lernen und es gab Leute, die haben irgendwie vorher nie gelernt und
397 jetzt lernen sie dann DOCH, weil das bei ihr ganz viel zählt diese Vokabeltests und deshalb so sieht
398 sie das dann bestimmt auch, dass sie dann die Leute zum Lernen motiviert hat irgendwie.

399 I: Hmm. Meinst du die lernen dann für diese Tests oder lernen sie, weil sie gesehen haben Vokabeln
400 lernen ist wichtig?

401 J: Ja, früher hat ja überhaupt nichts gezählt, da war das halt wie so eine Hausaufgabe mehr oder
402 weniger ob man Vokabeln gelernt hat und jetzt zählt das halt bei ihr fast dreißig Prozent oder so (I:
403 Hmm), weil das halt auch immer noch einen Grammatikteil mit dabei ist und dann muss man das halt
404 lernen, weil sonst ist halt ziemlich schlecht und deshalb.

405 I: Ja. Also sagt sie euch auch ganz genau wie viel das zählt und was das in der Note ausmacht (J:
406 Hmm) und da legt sie auch besonderen Wert drauf?

407 J: Ja, dann kann man sich das auch besser vorstellen, weil so wurde das auch nie gesagt so zum
408 Beispiel wie das so mit mündlich und schriftlich so und das wird uns aber jetzt schon ziemlich
409 deutlich gesagt auch (I: hhm) vielleicht auch als Anstoß so auch vor irgendwelchen Tests so ‚Ja, das
410 zählt dann ja auch so und so viel Prozent mit rein und so‘.

411 I: Und wirkt sich das dann auf euch aus?

412 J: Ja, wenn man dann eigentlich keine Lust hat zu lernen, dann denkt man sich schon mal darüber nach
413 und dann denkt man doch ja sollte ich vielleicht doch besser lernen, weil ich jetzt bloß weil ich jetzt
414 einmal keine Lust hab, ist dann die ganze Note versaut, also, ist schon ganz gut eigentlich.

415 I: Und findest du das wichtig, dass Lehrer euch auf sowas hinweisen?

416 J: Eigentlich schon ja.

417 I: Warum?

418 J: Weil (1). Ja, ich sag ja, früher wusste man immer nicht da dachte man ja im Mündlichen bin ich
419 jetzt richtig gut und dann hebt sich das mit dem Schriftlichen vielleicht auf oder keine Ahnung und
420 jetzt wird halt vorher immer genau gesagt ‚ja so sieht’s aus und deine Arbeiten zählen irgendwie
421 vierzig Prozent‘ und so (I: Hmm) und das wird jetzt halt und jetzt werden uns halt die mündlichen
422 Noten gesagt, zum Beispiel ganz oft und das war halt früher auch NIE. Und deshalb ist das ja dann
423 auch denkt ‚Oh, jetzt muss ich mich für die Arbeit aber mal richtig anstrengen‘ und deshalb das ist
424 dann manchmal wenn man überhaupt keine Lust hat auf den Text, dann ist das doch nochmal so ein
425 Ansporn.

426 I: Ja. Hast du denn das Gefühl, dass wenn du dieses ganze mit den Noten und weißt jetzt wo du stehst
427 und du weißt jetzt du musst dich verbessern, dass das Ganze so von den Inhalten, also von dem, was
428 ihr da eigentlich im Kopf behalten solltet, was ihr eigentlich aus diesem ganzen Lernen im Unterricht
429 ähm ziehen ähm für euch ziehen solltet, verloren geht dabei?

430 J: Nö, glaub ich eigentlich nicht.

431 I: Nee, warum?

432 J: Weil, ähm, also es ist ja eigentlich trotzdem immer noch uns selbst überlassen, ob wir dann wirklich
433 lernen, es soll ja nur so ein bisschen als Ansporn dann dienen und deshalb, also es ist dann ja immer
434 noch selber, was man dann daraus macht ist einem dann immer noch selber überlassen.

435 I: Aber hat man dann noch, also entwickelt man dann noch einen bestimmten Bezug zu dem was man
436 lernt? Oder ist das dann immer nur ‚Ich lern das jetzt für die Arbeit‘?

437 J: Nee, also eigentlich lernt man das ja auch für später, aber also ich hab dann immer ‚Ja, das lern ich
438 dann irgendwann anders hab ich jetzt heute keine Lust zu, so‘ aber dann muss ich es dann doch heute
439 lernen, weil ich morgen dann die Arbeit schreibe (I: Aha) und es hilft einem ja auch im Prinzip zu
440 gucken, ob man das gut gelernt hat oder nicht oder ob man das richtig verstanden hat und so.

441 I: Was genau hilft dir dabei?

442 J: Diese Tests oder die Arbeiten oder so, deshalb also man lernt ja für später auf jeden Fall aber das
443 hilft einem sozusagen auch zu gucken wie gut man das dann auch beherrscht und so.

444 I: Hhm, hhm, und hast du ähm im Englischunterricht noch ein Beispiel, was du so für später lernst
445 außer dich so verständigen zu können und andere verstehen zu können? Hast du im Englischunterricht
446 irgendwas gelernt, wo du das Gefühl hast, dieses Wissen oder diese Erkenntnisse ja die brauche ich
447 später?

448 J: Ja, so formale Sachen wie man zum Beispiel einen Brief schreibt so was wo steht und so das ja
449 irgendwie nicht so wie im Deutschen.

450 I: Ja, und inhaltliche Sachen?

451 J: (3) Eigentlich

452 I: Weniger? Fällt dir da irgendwas ein, was du auf inhaltlicher Ebene gelernt hast, also weg von dem
453 Formalen, von den Vokabeln, von dem Satzbau, Grammatik, Aussprache?

454 J: Nö, eigentlich im Moment nix.

455 I: Irgendwas, was du dazu gelernt hast, was du vorher nicht wusstest?

456 J: Ja, also zum Beispiel diese Geschichte so einfach so, also wir behandeln also halt Themen, die wir
457 in Deutsch halt nicht behandeln, die wir aber genauso gut in Deutsch lernen können im Prinzip, also
458 zum Beispiel dieses Romeo und Julia. Hat Herr H. gesagt hat er @keine Lust mit uns zu lesen@,
459 findet er doof so und deshalb lesen wir das jetzt in Deut- äh in Englisch, aber es ist ja eigentlich ja egal
460 wo wir das lesen im Prinzip.

461 I: Und was lernst du wenn ihr das nun behandelt, dieses ganze, dieses Werk?

462 J: Ja, @da jetzt vielleicht nicht so viel@, aber jetzt zum Beispiel die Geschichte der (1) von England
463 so da lernt man ja auch auf jeden Fall viel draus also das

464 I: Also durch das Lesen von Romeo und Julia meinst du jetzt?

465 J: Nee, da lernt man ja nicht so viel draus, also das muss man ja einfach nur lesen (I: Aha), aber wir
466 haben ja auch die Geschichte behandelt von England jetzt.

467 I: Ah, also bevor ihr das gelesen habt?

468 J: Ja.

469 I: Das heißt die Zeit, in der das geschrieben wurde. (J: Ja) Und was hast du da für dich gelernt?

470 J: Ja, wie das alles war mit der Revolution und so ja. (I: Hhm) Und das hilft jetzt halt auch in
471 Geschichte ganz viel, also wir machen jetzt auch grad in Geschichte und da weiß man dann doch
472 schon ganz viel und also in Geschichte behandelt man das von der Seite so von Deutschland und so (I:
473 Hhm) und in England eher von der englischen Seite (I:Hhm) und deshalb ist es auch immer so ganz
474 interessant so die Gegensätze zu sehen.

475 I: Hhm, aha, das heißt die verschiedenen (J: Genau, ja) Blickwinkel (J: Hhm) zu betrachten. Und da
476 hast du das Gefühl, dass du Dinge durchschaust auf einmal?

477 J: Ja, weil man vorher gar nicht darüber nachgedacht hat, wie es dann irgendwie auf der anderen Seite
478 aussieht oder so (I: Hhm) und dann auch denkt stimmt eigentlich so, ist eigentlich ganz schlüssig, aber
479 dann stellt sich das vielleicht irgendwie ganz anders dar. (I: Hhm) Und deshalb hilft, das auch mal von
480 der anderen Seite mal zu sehen und das ist eigentlich ganz interessant.

481 I: Ja, ok, dann ist ja inhaltlich doch @noch etwas herausgekommen@ (J: *Lacht.*) Vielen Dank für das
482 Gespräch.

Transkription Kadir

- 1 I: Meine erste Frage ist: Erzähl mir bitte mal von deinen Erfahrungen mit Fremdsprachen. Welche
2 Rolle haben Sprachen bisher in deinem Leben gespielt?
- 3 K: Also ähm, ja ich bin ja zweisprachig aufgewachsen und ähm zu Hause also Indisch ist für mich
4 auch eine Fremdsprache so wie DEUTSCH. Ja zu Hause spreche ich mit meinen Eltern Deutsch und
5 die mit mir Indisch und ich verstehe das komplett, was sie mir sagen, aber ich sprech' die Sprache nun
6 mal nicht und ähm, dafür Deutsch halt sehr sehr gut, auch akzentfrei. (I: Hmh.) Ja, sonst schulisch
7 gesehen, Englisch mag ich sehr sehr gerne und ähm ja wenn ich in Indien bin, spreche ich auch
8 überwiegend Englisch, weil ich Indisch einfach nicht so gerne mag, ja wie gesagt, ist ne
9 Fremdsprache. Französisch habe ich auch gewählt, oder HATTE ich gewählt und gefiel mir irgendwie
10 gar nicht, also ich mochte Französisch überhaupt nicht, es sind immer nur einige Sprachen, die ich
11 mag, es ist halt ja ENGLISCH, weil sie, die Sprache ist einfach sehr sehr EINFACH, und ja ich mag
12 die Sprache einfach und Französisch war eben (.), ja: da musste man eben lernen, weil es sehr sehr neu
13 für mich war, Englisch war nicht so neu, also ich kannte das schon und Latein hab ich jetzt auch, die
14 Sprache spreche ich nicht, da übersetze ich einfach nur Texte, ist halt nach einer Zeit schon ein
15 bisschen nervig, wenn man eben nur die ganze Zeit Texte übersetzt. (I: Ja.) Aber ich sag mal man
16 braucht das dann irgendwann und wenn man's hat, dann ist es auch gut.
- 17 I: Man braucht das Übersetzen der Texte im Lateinischen oder was braucht man?
- 18 K: Ja, also unsere Lehrerin hat gesagt, diese grammatikalischen Übungen, die wir machen, die braucht
19 man im späteren Leben nicht, nicht so, also die sind nicht so wichtig. (I: Hmh.) Die äh, VOKABELN
20 sind wichtiger, wenn man jetzt zum Beispiel Medizin studieren möchte oder Jura, bräuchte man eben
21 die Vokabeln statt die Grammatik, deshalb legen die Lehrer eben Wert darauf, dass wir mehr
22 übersetzen. Hat zwar auch ein bisschen mit Grammatik zu tun, aber das Übersetzen ist eben wichtiger
23 und die Vokabeln und so.
- 24 I: Hmh. Und wie kommt es, dass du das Indische nicht so gerne magst?
- 25 K: Ähm (.), ja, meine Eltern haben halt früher sehr, sehr viel geARBEITET und ich war schon ein Jahr
26 alt und dann bin ich in den Kindergarten gekommen und ja (.)
- 27 I: Hast da Deutsch gelernt?
- 28 K: Ja, ich hab da nur Deutsch gelernt. (I: Ja.) Zu Hause ähm, ja wir waren einmal drei Monate in
29 Indien, da hab ich halt, konnte ich ziemlich gut Englisch sprechen und dann waren wir wieder in
30 Deutschland und dann hab ich nur noch Deutsch gesprochen und (.) ja seitdem waren wir auch nicht
31 so oft in Indien, deshalb hab ich mich so distanziert und ja nur so Deutsch gelernt, bin dann zur Schule
32 gegangen, hab dann nur noch Deutsch gesprochen mit Freunden und zu Hause, ja, bin ich nur
33 Nachmittags geblieben und (.) das ist nicht wirklich viel, halt man verbringt mehr Zeit in der Schule
34 und Kindergarten als zu Hause.
- 35 I: Hmh. Und äh, kannst du Indisch SPRECHEN?
- 36 K: Ein wenig, es fällt mir ziemlich schwer, also der Akzent ist ziemlich schwierig und ähm, man muss
37 erstmal reinkommen, ich VERSTEH ja alles und mir wird auch gesagt, ja wenn du halt, ja, du
38 VERSTEHST ja alles, wenn du nur anfängst zu sprechen, mal versuchst zu sprechen, dann wird das
39 auch irgendwann mal kommen, dass du alleine schon so richtig gut sprechen wirst, ja, da denk ich
40 immer, nee, ich möchte lieber nicht sprechen, ist mir peinlich, das war irgendwie von Anfang an so,
41 dass ich nicht gerne Indisch gesprochen hab.
- 42 I: Ja. Warum ist dir das peinlich?
- 43 K: Ich mach (.), äh ich brauch ziemlich viel Zeit, um erstmal REINZUKOMMEN und ich hab ja noch
44 nie Indisch gesprochen und ähm, ja: da macht man halt sehr sehr viele Fehler (.) ich/ es ist/ weil ich
45 weiß es nicht genau, weil es ist irgendwie ne BLOCKADE (.) JA, da kann ich einfach nicht weiter. Ich

46 versteh das ja, das, das verwirrt mich auch manchmal, ich kann komplett alles verstehen, aber nicht die
47 Sprache SPRECHEN und das ist ja ein bisschen verwirrend (I: Hmh), weil manchmal korrigiere ich
48 selbst meinen Vater, wenn der was FALSCHES gesagt hat.

49 I: Im Indischen?

50 K: Ich ich, ja, ich merk das dann selber ja er hat grammatikalisch etwas nicht richtig gebracht, dann
51 merk ich das, aber so sprechen kann ich nicht. Da fehlen mir dann die WORTE einfach. °Das ist
52 irgendwie strange, aber ok.°

53 I: Und wie gehen deine Eltern damit um?

54 K: Ähm, im Moment sagen sie halt, dass die Schule wichtiger ist, aber wenn ich halt Zeit finde, nach
55 der Schule oder eben in den Ferien, dann würden sie's ja doch schon toll finden, wenn ich mich ein
56 wenig dafür interessiere. Im Moment ist das ja ich tu mehr für die Schule und möchte das jetzt auch
57 erstmal durchziehen, mein Abitur machen und (.) ja ich selber, wahrscheinlich werd ich dann wenn ich
58 die Schule beendet habe mal sehen. (I: Ja.)

Kurze Unterbrechung durch ein Klopfen an der Tür.

59 I: Gut, kleine Störung zwischendurch, ok. Das heißt also im Moment steht die deutsche Sprache für
60 dich im Vordergrund und die Fremdsprachen, die du in der Schule lernst und das Indische möchtest du
61 aber später dann doch irgendwann noch verbessern.

62 K: Genau, ja.

63 I: Und ähm, du hast ja schon ein bisschen über die englische Sprache gesprochen, wie findest du sie?

64 K: Englisch, ja, ist für mich nicht nur sehr sehr wichtig, weil ich auch ähm, ja, ich hab Verwandte in
65 England und in Indien, mit denen spreche ich halt Englisch, es ist auch noch darüber hinaus, ne
66 WELTSprache, ich mein wenn man jetzt zum Beispiel Flugtickets nach Indien bucht, dann bucht man
67 nicht hier ja die Airline Lufthansa, weil es eben sehr sehr teuer ist, man sucht sich den günstigsten
68 Flug und dann hat man auch einen Aufenthalt beispielsweise in ähm in arabischen Ländern oder in
69 Italien, England, Russland, und ja, die Sprachen spricht man halt nicht, sondern eben Englisch und die
70 die dort halt arbeiten am Flughafen, die sprechen halt auch sehr sehr gut Englisch, man muss sich den
71 man muss sich mit denen halt verständigen und da finde ich die Sprache schon sehr sehr wichtig, wenn
72 man sie drauf hat auch ansatzweise kann man sich wenigstens noch verständigen, deshalb das lernen
73 ist schon wichtig, dieses ja, die englische Sprache, und ich tu es auch gerne. (I: Hmh.) Ich tu's
74 wirklich gerne. (I: Mhm, warum?)

75 K: Ähm

Unterbrechung durch ein weiteres Klopfen an der Tür.

76 I: Du hattest gerade davon erzählt wie wichtig du Englisch findest und dass es dir nicht nur wichtig ist,
77 sondern dass es dir auch Spaß macht, Englisch zu lernen. Wie kommt das?

78 K: Ähm, ich hab mit meiner Mutter, als ich schon fünf war, ja sie hat mir halt schon Englisch
79 beigebracht, halt die Grundsätze so wie „How are you?“, ja „How are you doing?“ und so. Das war,
80 ich fand das schon ziemlich cool damals Englisch sprechen zu können, weil die anderen das eben nicht
81 konnten und ähm ich hatte auch, damals war ich noch im Kindergarten einen schwarzen Freund und
82 der konnte auch ziemlich gut Englisch. Und da haben wir, ja manchmal damit angegeben halt, dass
83 wir Englisch sprechen konnten und ähm dann kam das schon so COOL rüber wenn man Englisch
84 sprechen konnte. Ich fand das in der Grundschule auch ziemlich cool und meine Lehrerin war auch
85 ziemlich beeindruckt, dass ich ziemlich gut Englisch spreche und dann ähm, dann war das eben so
86 schon von damals fand ich das immer so ganz cool Englisch sprechen zu können und jetzt ist es immer
87 noch so geblieben. Ich hör auch ausschließlich nur englische Musik und ähm, ja kaum deutsche und (I:
88 Mhm.) Ja, es ist (.) ich bin keine Ahnung, eigentlich kann man sagen, dass ich ähm Englisch geprägt

89 bin. Zu Hause ja es gibt sogar im Indischen ein paar Wörter, die halt ähm, ja. Es gibt englische Wörter
90 im Indischen genau so rum. (I: Aha.) Und ähm deshalb weiß ich schon einige englische Wörter, die
91 man nicht wissen sollte, wenn man fünf Jahre alt ist. Und ähm, ja wie schon gesagt, die Musik, die ich
92 ausschließlich nur amerikanisch eben und ähm ja guck mir auch die Songtexte und so an und oft ist es
93 ja so, dass sie halt ja SEHR interessant sind, sie bringen auch schon was rüber und das versteht man
94 dann auch wenn man sich wirklich dafür interessiert und ich glaub dadurch kam das Interesse so
95 wirklich Englisch zu lernen und das zu verstehen.

96 I: Fing also schon früh an.

97 K: Ja, das schon.

98 I: Mit fünf Jahren. Und wie hast du das erlebt als deine Mutter dir das beigebracht hat?

99 K: Ähm, das war (.) eigentlich nicht nervig. Meine Mutter hat mir auch schon Mathe damals
100 beigebracht so Eins plus Eins und die ganzen (.) ja lahmen Rechenaufgaben. (I: Hhm.) Mathe fand ich
101 schon nerviger als Englisch. Englisch war eher ja, wie schon gesagt, ja, ich fand das cool und ich hab's
102 auch gerne GETAN statt Mathe. Mathe muss ich mich hinsetzen und dann Sachen schreiben. Englisch
103 konnte ich einfach so reden. Und das ist für mich find ich viel viel einfacher und viel viel lässiger, das,
104 damit umzugehen, deshalb fand ich damals das gar nicht so schlimm, dass meine Mutter mir das so
105 beigebracht hat. Es war auch nicht wirklich so beibringen, sondern einfach so nebenbei. Ja, also ganz
106 einfach so im Alltag. (I: Nebenbei.) Genau, sie hat sich auch keine Zeit gelassen, sondern einfach so
107 wenn sie mal Essen gemacht hat oder so. Und dann saßen wir da einfach so.

108 I: Immer mal wieder auf Englisch gesprochen dann?

109 K: Genau, manchmal, also nicht nicht OFT, das war halt (.), ja manchmal.

110 I: Hmh. Und ähm wie steht dein Vater dazu?

111 K: Mein Vater ähm, ja, er ist ziemlich viel auf der Arbeit gewesen und ist halt immer abends nach
112 Hause gekommen und er spricht nicht so toll Englisch, meine Mutter halt ein bisschen besser und ja,
113 das merk ich auch wenn wir in Indien sind, da ähm, da spricht man auch ziemlich viele verschiedene
114 Sprachen. Bei uns in der Region Panjabi und woanders Hindi und Hindi hat er nicht SO toll drauf wie
115 seine eigene Muttersprache aber die lernt man halt auch in der Schule und ihm fehlen halt eben die
116 Zahlen und wenn er halt, ja dann benutzt er eben die englischen Zahlen, um sich da verständigen zu
117 können und da merkt man schon, dass er halt diesen starken indischen Akzent hat, den er im
118 Englischen anwendet. Und da muss ich schon ein bisschen lachen, weil es eben lustig ist, sich das
119 anzuhören, weil ich das ja eher aktenzfrei kenne.

120 I: Ja.

121 K: Deshalb.

122 I: Ok. Und wenn du das Ganze jetzt so siehst, welche Bedeutung hat das Englische denn für dich?

123 K: Ähm, naja, wie schon gesagt, auf der ganzen Welt ist sie natürlich sehr sehr wichtig. Ich mein in
124 sehr sehr vielen Ländern ist sie halt die Nationalsprache, aber wenn man jetzt zum Beispiel reisen
125 geht, da kennt man, wenn ich jetzt zum Beispiel in China bin, ich kenn die chinesische Sprache ja
126 nicht und die ist auch nicht einfach zu lernen, dafür kann man sich auf Englisch sehr gut verständigen
127 und ja, es zu beherrschen ist schon ziemlich wichtig und ähm ja schon die Grundsätze zu haben, ja
128 zum Beispiel ja keine Ahnung wo ist die Straße oder sowas, das muss, das muss man wirklich drauf
129 haben.

130 I: Mmh, weil man sonst

131 K: Genau, man ist sonst aufgeschmissen. (I: Ja.) Man könnte auch einen Touristen hier treffen, der
132 dich fragt und dann wär man total überfordert. Man möchte ja nett rüberkommen so als ja Gastgeber
133 des Landes, deshalb ich find schon, dass es wichtig ist.

134 K: Ok. Du hast schon gesagt du nutzt die Sprache auch außerhalb der Schule. Kannst du mal erzählen
135 wo überall sie vorkommt?

136 K: Ja, wenn meine Tante aus England zum Beispiel anruft und dann reden wir vielleicht fünf Minuten
137 und dann geb' ich das Telefon meiner Mutter weiter und dann reden wir auf Englisch und ähm mit
138 meinen Cousins und meinen Verwandten hauptsächlich in Indien. Wenn ich auch da bin, dann
139 Englisch oder auf facebook ein paar Freunde mit denen halt ein bisschen Englisch wenn wir so
140 Nachrichten austauschen.

141 I: Das läuft also alles auf Englisch? (K: Mmh) Und ähm, gibt es irgendeine Situation, wo du wirklich
142 angewiesen warst, dass du Englisch kannst?

143 K: Ja, das war als ich mit meinem Freund in England war, da waren wir zehn Tage da für einen
144 Austausch. Ja und da in England kann man ja nichts anderes sprechen, meine oder unsere
145 Austauschpartner konnten kein Stück Deutsch obwohl sie dort Deutsch gelernt haben. (I: Mmh.) Ist
146 auch ne schwere Sprache Deutsch. Da haben wir uns halt auf Englisch verständigt. Für uns war es
147 eben kein Problem, weil wir es eben konnten und ähm wir haben halt dazugelernt, deshalb fanden wir
148 es gar nicht schlimm. Und da wurden wir halt auch wirklich gefordert. Die mussten das auch wirklich
149 verstehen, was wir sagen und ja das war der einzige Moment, wo ich wirklich mein Englisch
150 anwenden musste. Oder nee, einmal war ich noch in Russland, Aufenthalt hatte ich da zwei Stunden,
151 wir konnten dort nicht weg, weil unser Flug schon weg war, unser Flugzeug., Ja, da mussten wir halt
152 umbuchen, aber es war nicht unsere Schuld, denn unser Flug halt von Indien nach Russland war halt
153 verspätet und da musste ich mich auch verständigen auf Englisch und glücklicherweise konnte sie
154 auch ziemlich gut Englisch.

155 I: Und dann bist du damit zurecht gekommen und

156 K: Mmh, und dann @sind wir doch noch hierher zurückgekommen, nach Hause@.

157 I: @Gut.@ Ja, sehr schön. Und wenn wir jetzt mal zum Englischunterricht kommen, ähm, wie findest
158 du den?

159 K: Der ähm Englischunterricht, also wir haben heute oder halt diese ganze Semester das Thema Indien
160 gehabt, fand ich interessant ähm halt was Neues dazulernen. Oft war es eben schon so, dass ich die
161 anderen Sachen schon kannte und es hat mich nicht gelangweilt, aber es war einfach ok, ich, ich kenn
162 das ja alles und ja brauch ich eigentlich nicht. Und ja, von der achten bis zur zehnten war das oft so,
163 dass wir Texte geschrieben haben und uns eben vorbereitet haben auf die Oberstufe und das war
164 ziemlich lästig immer dieses Texte schreiben, ich mag es lieber zur reden statt einen Text zu schreiben
165 und ähm ja in der fünften halt in der Unterstufe hat man mehr gesprochen um halt eben reinzukommen
166 und danach schreibt man halt die Texte und jetzt in der Oberstufe dass man ja man redet halt MEHR
167 aber dafür halt auch mehr Texte schreiben. Also man wird hier gefordert, wirklich Englisch zu
168 sprechen, find ich gut. Die Inhalte ja im Unterricht, ja manchmal können sie langweilig sein, aber
169 @welches Unterrichtsfach ist denn nicht langweilig@?

170 I: Aber solange auch Themen vorkommen, die nicht langweilig sind

171 K: Find ich es interessant.

172 I: Kommt es oft vor im Englischunterricht? An welche Themen denkst du da?

173 K: Ähm, wenn man jetzt (1) zum Beispiel ähm (1), ja das Semesterthema Indien. Wir haben ein Buch
174 zu lesen bekommen, fand ich zum Beispiel sehr, sehr interessant. Und ich konnte mich

175 I: Welches Buch?

176 K: Ähm, The White Tiger war das. Und ich konnte mich wirklich in die LAGE des Protagonisten
177 versetzen und das war wirklich ich konnte den total verstehen und wir haben jetzt ein Buch in
178 DEUTSCH Felix Krull äh keine Ahnung wie es jetzt genau heißt der Titel, fand ich TOTAL
179 LANGWEILIG. Das ging GAR NICHT (*spricht deutlich lauter*). Da waren die Sätze ne Seite lang
180 und das war schon hier The White Tiger ist ja ja ich glaub 2008 hat das irgendeinen Preis gewonnen
181 und ähm, na man wird schon gefordert, wenn man's liest, aber ich fand das Buch wirklich sehr
182 interessant und ich hab's auch sehr sehr gerne gelesen auch wenn ich nicht wirklich VIEL lese und
183 nicht gerne lese, aber das Buch habe ich sehr sehr GERNE gelesen und ähm, ja das war jetzt ein
184 Beispiel, was ich wirklich gut daran fand. (I: Ja.) Also im Englischunterricht mag ich es schon gerne
185 mit Büchern zu arbeiten, im Deutschunterricht nicht. (I: Hhm.) Total nicht.

186 I: Kommt es da auf die Bücher an oder ist es einfach die Sprache, die einen Unterschied macht?

187 K: Ähm, im Deutschen ist es ja so, dass die Lehrer, dass es anders ist, die wissen ja man spricht ja
188 Deutsch und wir sind ja hier in Deutschland, das ist ja normal und da nimmt man sich das Buch und da
189 muss man immer so viel interpretieren und analysieren und dann ist es oft, ähm ja, das muss man auch
190 im Englischen, aber im Englischen ist das so, dass man's auf die eigene Art und Weise rüberbringt,
191 wie man halt Englisch spricht, jeder spricht halt anders Englisch, der eine gehoben und der andere
192 nicht so gehoben und man kann's dann halt cool rüberbringen. Im Deutschen ist das so, dass man sehr
193 auf die Wortwahl achten muss und darauf steh ich nicht wirklich sehr. Ich kann zwar sehr gute
194 Wortwahl anwenden, aber ich MAG das einfach nicht, ich mag es lieber normal zu reden. (I: Ja) So
195 total lässig, und das find ich am Englischen total in Ordnung im Unterricht, dass man auch normal
196 reden kann ohne halt diese ja total tollen Wörter zu benutzen, die die Lehrer immer haben wollen, ist
197 zwar besser aber braucht man nicht unbedingt, es gibt ja viele andere Wörter, die man benutzen kann.

198 I: Also ist dir das im Deutschen manchmal ein bisschen zu förmlich? Also Wörter, die für dich nicht
199 natürlich sind, weil du sie im Alltag nicht benutzen würdest?

200 K: Mmh, im Englischen ist da nicht der Fall, eigentlich immer. Oft, manchmal ist es so, dass man ein
201 paar schöne Wörter mit einbringen muss, aber es ist nicht immer so, nicht so oft wie im Deutschen.

202 I: Und wie fühlst du dich, wenn du Englisch sprichst, ist das ganz natürlich für dich?

203 K: Ähm, ich fühl mich (.) eigentlich immer ganz (.) COOL wenn ich Englisch spreche, @ muss ich
204 ehrlich sagen @, das ist so ähm ‚Ich kann ENGLISCH!‘ und ich find's echt, ich find's schon ganz
205 cool, wenn ich Englisch spreche, auch zu Hause, wenn ich, meine Schwester ist immer @ schon
206 genervt, wenn ich Englisch spreche @. Sie kommt dann immer an ‚Du kannst kein Englisch!‘ Und ich
207 doch, ich kann Englisch. Sie geht jetzt auch hier zur Schule in die siebte Klasse und ja denkt immer,
208 dass sie besser als ich bin und spricht dann auch Englisch, aber ist sie eindeutig NICHT und dann ja es
209 ist (.) es ist lustig, wenn ich Englisch spreche. Ich mag es.

210 I: Hhm. Woher kommt es, dass du das Gefühl hast, es ist cool, also wenn du es mit Deutsch
211 vergleichst zum Beispiel?

212 K: Es ist (2) viele Leute können ja nicht so gut Englisch sprechen, wenn man's selber kann dann fühlt
213 man sich halt ‚Ich kann's besser als du.‘ und halt der kann ja zum Beispiel Sport besser als ich und
214 dafür kann ich eben Englisch besser und ähm wenn jetzt zum Beispiel jemand besser als ich in
215 Französisch zum Beispiel hab ich gehasst, wenn jemand in Französisch besser als ich bin, der hat sich
216 dann auch natürlich besser gefühlt und war auch selbstbewusster und wenn ich jetzt zum Beispiel
217 besser in Englisch bin als er fühl ich mich auch selbstbewusster und zieh das halt durch, was ich dann
218 auch sagen möchte. (I: Mmh.) Und ja, da fühlt man sich dann schon anders.

219 I: Hilft dir das auch im Unterricht, dass du dich besser fühlst?

220 K: Ja, vor allem selbstbewusster, ja, wenn ich richtig gut Englisch spreche, dann fühlt man sich
221 natürlich selbstbewusster.

222 I: Und beteiligt sich auch mehr?

223 K: Hhm, das vor allem. Es gibt ähm, ja, bei uns halt im Kurs ein paar Leute, die halt im Ausland
224 waren und die sprechen natürlich besser Englisch als wir, die halt nicht im Ausland waren für ein Jahr
225 und die melden sich dann natürlich mehr und können auch mehr dazu sagen, aber bei uns ist das eben
226 so dass wir auf unsere Art das machen. Die haben's eben aus Amerika oder was weiß ich wo die
227 waren eben übernommen und machen das halt so wie die Amerikaner das halt machen und wir
228 machen das so wie wir das machen.

229 I: Ja. Und wie unterscheidet sich das?

230 K: Ähm, das wir eben oft langsamer sprechen und ähm oft einfach nur langsamer sprechen, vielleicht
231 ein bisschen nach Wörtern suchen aber das stört nicht so sehr, weil wir eben langsamer sprechen und
232 schon dabei nachdenken. (I: Hhm.) Und sonst, dass sie wahrscheinlich bessere Wörter benutzen ist
233 wahrscheinlich auch klar. Weil die eben dort im Ausland waren und dort mehr gelernt haben. (I:
234 Hhm.) Aber bei uns ja eben wir benutzen auch Wörter, die jetzt zum Beispiel ich höre jetzt gerne
235 Hiphop, naja ziemlich viel so gesellschaftskritische Musik und ähm dann guck ich mir auch die
236 Songtexte an und da lern ich halt ziemlich viel draus und dann benutz ich sie auch und halt das Thema
237 Indien sehr gesellschaftskritisch eben. Ja ziemlich gut kann man es eben anwenden. (I: Hhm.) Wir
238 benutzen halt die normale Sprache, die man halt in Amerika spricht und ich eher so die Sprache, die
239 halt ähm ja Rapper nehmen halt zum Beispiel.

240 I: Mmh. Und die unterscheidet sich schon, was so die Wortwahl angeht.

241 K: Ein wenig schon, ja. Das schon, die benutzen ja die einfachere Sprache damit es auch jeder
242 versteht, eben die anderen die das versteht man zwar auch aber bei denen ist es eben so, dass sie halt
243 die Sprache verwenden, die nicht jeder mag, sagen wir's mal so.

244 I: Ok. Und du meinstest auch schon du ziehst schon eine Menge aus diesen Texten für dich, ähm was
245 ziehst du daraus?

246 K: Ähm ja, also vor allem möchte ich mich ja weiterbilden und ich äh seh' das auch so zum Beispiel
247 in der gesellschaftskritischen Musik ist das auch oft so, dass eben wie auch auf der ganzen Welt und
248 das wird ja immer wieder kritisiert, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird und
249 so (I: Hhm) und äh ja ich, ich interessier mich schon dafür dass eben die Welt halt die Leute
250 gleichberechtigt sein sollen und so und ich bin ja auch religiös geprägt (I: Hhm) und das kommt halt
251 dadurch halt wegen meiner Familie und so und ich möchte schon den Leuten helfen besonders den
252 Armen und ähm ja die sagen schon also in den Texten wird halt erklärt, was, was geschehen ist und
253 ähm weshalb (.) und ähm ja da kann man halt ziemlich viel herausnehmen und halt nicht nur von der
254 Wortwahl her sondern eben inhaltlich um was es geht und man kann auch ziemlich gut
255 reininterpretieren und ähm (.) ja ich mag das nicht wirklich sehr, sehr gerne Interpretationen, aber das
256 ist wirklich eindeutig, wirklich klar auf ein Wort gebracht.

257 I: Hhm, ok. Wenn wir jetzt nochmal zurückgehen zum Englischunterricht, ähm kannst du mir sagen
258 welche Erfahrungen du äh du hast schon erzählt, wie das ist von der achten bis zur zehnten mit dem
259 vielen Texte schreiben und jetzt wieder viele Texte aber auch viel sprechen ähm welche Situationen
260 fallen dir ein, die dir besonders ja im Kopf geblieben sind?

261 K: Als ich die letztes Jahr die Realschulprüfung geschrieben hab, da hab ich das Wort, das englische
262 Wort ‚wichtig‘ vergessen ‚important‘. (I: Ok.) Und da war ich wirklich so nervös, dass ich die
263 einfachsten Wörter vergessen hab. (I: Hmh.) Das ging in dem Moment überhaupt nicht, das war echt,
264 ich hab wirklich gelernt für die Arbeit oder ja für die Prüfung und war auch vorbereitet aber in dem
265 Moment als ich sie erhalten hab, ich was schreiben sollte da hab ich echt n totalen Blackout gehabt. (I:
266 Hhm.) Das war ein Moment wo ich dachte die Arbeit wird ich verhaun. (I: Mmh.) Aber ich hab
267 meinen Tischnachbarn gefragt und der hat es mir dann gesagt.

268 I: @Ok. Hast du dir zu helfen gewusst?@

269 K: Ja.

270 I: Gut. Und ähm, wenn du jetzt gesagt hast, die Texte was da für dich rausziehst, wenn du jetzt den
271 Englischunterricht betrachtest, ziehst du da für dich auch etwas heraus und nimmst für dich mit?

272 K: Ähm, ja das ist in fast allen Unterrichtsfächern so, wo es darum geht, ja zu diskutieren oder zu ähm
273 interpretieren, weil ähm man bildet sich ja äh moralisch weiter und auch geistig und so. Das find ich
274 auch sehr, sehr interessant und ähm (.) ja hauptsächlich nehm' ich das mit und ja es ist eben so dieses
275 Sprechen fällt mir ja nicht schwer und das, das da brauch ich auch nicht wirklich viel Übung drin es ist
276 einfach nur so dieses Inhaltliche, das nehm' ich mehr mit, statt dieses grammatische oder dieses
277 Vokabelnlernen oder so.

278 I: Ja, ist es wichtig für dich trotzdem Grammatik und Vokabeln?

279 K: Ja, weil ich hatte das ja bis zur zehnten alles und es immer wieder aufzufrischen immer wieder die
280 Routine beizubehalten, das ist schon wichtig, aber man muss es nicht mehr so intensiv machen wie
281 halt in der Mittelstufe.

282 I: ja. Und was nimmst du an Inhalten für dich mit?

283 K: Ja, wie gesagt, wenn es jetzt interessant ist und ich sehr, sehr gerne zuhöre dann ähm, ja die
284 wesentliche Punkte, wenn es für mich sehr, sehr interessant ist, dann mach ich natürlich mit, aber
285 wenn es total langweilig ist, dann GAR nicht, dann schalt ich auch total ab.

286 I: Ja, und wie unterscheidet sich da der Englischunterricht von anderen Fächern, wenn du mal
287 vergleichst?

288 K: Ähm, also wenn ich Englisch mit Mathe vergleiche. Mathe hab ich ja auch Leistungskurs. (.) Ich
289 find Mathe echt schlimm. Aber es hat auch, ja es hat auch damit zu tun, dass wir so eine Lehrerin
290 haben, die uns das kaum beibringen kann und ähm der ganze Kurs ist total schlecht bei uns und
291 Englischunterricht ist wirklich gut. Es muss halt auch die Harmonie zwischen Lehrer und Schüler
292 muss auch stimmen und bei uns läuft bei uns ist es der Fall. Total perfekt bei uns, das ist einfach nur
293 (.) ja man ist im Englischunterricht, dann kann man auch sofort mitmachen, man braucht sich
294 eigentlich gar nicht vorzubereiten, weil man eben Spaß daran hat mitzumachen. (I: Mmh.) Und in
295 Mathe ist das so, ja, ich hab diesmal schon wieder nichts verstanden, ich bereite mich vor und dann
296 kommt plötzlich was Neues dran und dann weiß man wieder nichts. (.) Ja.

297 I: Wie fühlt sich das an?

298 K: Man kommt nach Hause und denkt man sich was hab ich denn heute schon wieder falsch gemacht?
299 Warum hab ich's schon wieder nicht verstanden? Ja. (I: Hhm.) Stört, aber da denkt man sich wieder, ja
300 in Englisch bin ich stattdessen gut.

301 I: Ja. Und das gleicht es wieder aus?

302 K: Mmh.

303 I: Und was macht die Lehrerin anders oder richtig, dass die Harmonie stimmt?

304 K: Also, ähm, ja sie sorgt dafür, dass der Unterricht Spaß macht. (I: Hhm.) Sie versucht auch wirklich,
305 ja, die Schüler zu motivieren, dass sie wirklich mit machen. (I: Mmh.) Ähm, ja, das ähm die
306 manchmal bringt sie, wenn wir ne Klausur geschrieben haben, auch Schokolade mit und so, das ist
307 eben dass sie sehr, sehr nett ist und so. (I: Hhm.) Ja, das sind halt so Kleinigkeiten, dass es halt stimmt
308 und ja das stimmt bei uns.

309 I: Fallen dir noch mehr Beispiele ein, die sie ausmachen, die sie auszeichnen?

310 K: Ja, ich hatte zum Beispiel Frau T. bei uns, die hatte ich jetzt in Sport letztes Semester, in Fußball.
311 (I: Mmh.) Fußball spiel ich ja ziemlich gut und ja da haben wir uns auch ziemlich gut verstanden und
312 jetzt auch in Englisch und ähm meine Schwester hat sie auch. (I: Mmh.) Und ähm wir sind echt
313 begeistert von ihr, weil sie ist ne echt tolle Lehrerin. Und ja im Unterricht da zeigt sie auch halt ähm,

314 dass sie uns alle mag, sie sagt auch selbst, dass sie uns mag, dass sie uns toll findet, dass wir uns oft
315 melden und so. Die S3, die sie hatte oder S4, die mag sie nicht so besonders, weil sie sich nicht so oft
316 melden und wir sind da ein bisschen intensiver mit Beteiligten und so.

317 I: Ja. Macht ihr's deswegen, weil sie sagt, dass sie es toll findet, wenn ihr euch meldet?

318 K: Mmh. Wenn man uns halt so lobt, wenn man, wir machen ja was und wenn man uns lobt, dann tun
319 wir es ja sehr GERNE. Dann tun wir es WEITER, damit wir noch mehr gelobt werden, das ist, ja, man
320 könnte eigentlich sagen, das ist der Grund, warum wir das tun. Und wenn man ne gute Note bekommt,
321 ist das ja gleichzeitig ein Lob für uns, deshalb tut man's ja.

322 I: Ja. Also beteiligst du dich ausschließlich deswegen am Unterricht?

323 K: Ähm, ja für eine gute Note und ähm (..) ja und vor allem eben wenn's interessant ist, dass ich mich
324 halt weiterbilden kann.

325 I: Also siehst du da auch noch einen anderen Nutzen als nur die Note?

326 K: Mmh.

327 I: Was ist dieser andere Nutzen für dich? Sich weiterbilden?

328 K: Ja, vor allem das Weiterbilden, dass ich eben ähm (.) ja, ich hab halt Unterricht und dann zieh ich
329 halt den Nutzen daraus dass ich mich weiterbilde, dass ich eben mitmache und den Unterricht halt
330 fortbringe halt eben nicht da wo ich jetzt bin da bleib ich auch, sondern eben, dass ich weiterkomme
331 im Leben und das ist ja auch so, man kommt halt immer weiter (I: Ja), das ist halt , ja man bleibt ja
332 nicht auf der Stelle stehen. Ich meine.

333 I: Wie macht sich das-

334 K: Das macht sich auch bemerkbar natürlich. Das ist halt Grundschule und dann kommt man halt
335 weiter in die Klasse und wenn man Hauptschule fertig hat, kann man abbrechen, aber man macht es
336 eben nicht, weil man weiß man will weitermachen und ähm, die die abbrechen, bei denen ist es so,
337 dass sie wissen, dass sie nicht weitermachen wollen, eben da kann man es echt merken, dass man
338 wirklich weitermachen möchte.

339 I: Mmh. Und warum möchtest du weitermachen?

340 K: Ähm, ja wie schon gesagt, ich möchte den armen Leuten helfen und ich möchte eben Medizin
341 studieren und dann in die Entwicklungshilfe, ins Ausland. Entweder nach Indien oder nach Afrika dort
342 halt, da den Leuten halt helfen.

343 I: Ja. Das sind also deine Zukunftspläne?

344 K: Genau.

345 I: Und hat da Englisch irgendeine Rolle? Spielt die da ne Rolle in diesen Plänen?

346 K: Mmh. Ich brauch ähm, ja ich möchte ja sehr, sehr selbstständig arbeiten, eben nicht in irgendeiner
347 Organisation, weil dort ist es ja, da verliert man schnell den Überblick. Deshalb ähm versuch ich halt
348 für mich eben diesen Leuten zu helfen und wenn ich jetzt halt zum Beispiel Arzt werde und dort helfe
349 ja dann brauche ich eben Englischkenntnisse, um sagen wir mal aus anderen Ländern die Sachen
350 herzuholen, um den Leuten zu helfen. (I: Hhm.) Oder in dem Land halt vielleicht ähm ja in dem
351 Bezirk halt politisch eben dazustehen, weil wenn man schon wirklich vielen Leuten hilft, hat man
352 schon so ne ähm (.) ja sag ich mal politische Stellung eben, dass man halt gemocht wird von den
353 anderen und deshalb muss man halt Englisch drauf haben um eben zu zeigen, dass man HIER ist und
354 dass man wirklich helfen möchte. Weil wär ich jetzt zum Beispiel in Afrika sagen wir mal und ja dann
355 wär ich halt da, würde den Leuten auch helfen eben, jedem sag ich mal ne Spritze geben, aber ich
356 muss die Spritzen auch irgendwie herholen. (I: Hhm.) Und, ja sagen wir mal aus Amerika oder so und

357 dann muss ich halt schon sagen, ja, ich brauch die. Da ist Englisch schon sehr sehr wichtig. Die Leute
358 dort sprechen kein Englisch und ähm ja dafür ist das eben so, dass Englisch eben dadurch dass ich sie
359 helfe und andere auch dort werden ja Schulen und so gebaut, die versuchen ja auch Englisch zu lernen
360 und eben dass man sich wenigstens auf ner ja auf ner niedrigen Ebene eben verständigen kann, man
361 muss ja nicht gleich perfekt Englisch sprechen, um sich zu verständigen, aber ja mit Handbewegungen
362 und ein bisschen sprechen kann man schon sehr gut klar kommen finde ich. Und da spielt es schon
363 ein wichtige Rolle wenigstens EINE gleiche Sprache zu sprechen.

364 I: Hhm. Und das ist für dich auf jeden Fall Englisch?

365 K: Ja. Weltweit.

366 I: Ja, ja. Ähm, genau. Wir müssen dann immer wieder doch zurück zum Englischunterricht.

367 K: Mmh.

368 I: Weil ich noch gerne wissen würde, was genau dir Spaß macht im Englischunterricht. Kannst du da
369 noch erzählen, was genau das ist?

370 K: Gruppenarbeiten, wenn wir jetzt zum Beispiel diskutieren, aber oft ist das so, dass wir nach einer
371 Viertelstunde uns die Luft ausgeht und wir uns auf Deutsch weiter diskutieren, aber ähm es passiert
372 ähm (.) ja, nicht so: oft, es ist halt dass die Lehrerin manchmal herumgeht, dann sagt sie ihr sollt
373 Englisch sprechen, dann tun wir's auch und ähm (.) ja, dass wir in Gruppen arbeiten, mag ich total
374 gerne (I: Mmh) und ähm (..) ja dieses (.) eben wenn man mitmachen kann, macht es auch total viel
375 Spaß als nur da zu sitzen und nichts zu verstehen oder nicht mitzumachen.

376 I: Und es ist dir vor allem wichtig, dass du mit anderen äh dich unterhalten kannst?

377 K: Ja, genau, das ist auch ziemlich wichtig, eben dass es zum Inhalt passt und eben darüber wir reden
378 können zum Inhalt und

379 I: Ja.

380 K: Ja, find ich schon sehr, sehr wichtig.

381 I: Und was meinst du welche Aspekte der englischen Sprache sind der Lehrerin besonders wichtig?

382 K: Nochmal. Ich hab die Frage nicht verstanden.

383 I: Also welche Aspekte würde sie hervorheben, was ist ihr besonders wichtig, was ihr da lernt, was
384 möchte sie euch äh beibringen?

385 K: Ähm, ja vor allem die englische Sprache und ähm ja für die Lehrer ist es ja auch wichtig, dass wir
386 unser Abitur schaffen und den Inhalt auch rüber zu bringen, dass wir inhaltlich wirklich topfit drauf
387 sind und sprachlich genauso gut. (I: Ja.) Ja, das versucht sie halt eben durchzuziehen, eben.

388 I: Und was ist SPRACHLICH? Was wären das für Fähigkeiten, was müsst ihr drauf haben?

389 K: Ähm, ja, (.) leider diese schönen Wörter zu benutzen, was ich nicht so toll finde, aber eben nur, das
390 benutzt man ja nur, wenn man eben Texte schreibt, wenn man redet dann kann man ja auch ganz
391 normal reden. Vor allem dass man auch wirklich VIEL Englisch spricht, denn wenn man spricht, dann
392 kann man automatisch auch viel schreiben, dann fällt auch einem viel ein und ähm wenn man wenig
393 spricht hat man auch, ja wie gesagt ,diese Blockade, die ich ja hab, dass man eben nicht SPRICHT. (I:
394 Mmh.) Deshalb das gehört auch dazu und ähm im Unterricht ist es ja so, dass mündlich ziemlich viel
395 halt in die Note eingeht, deshalb wird es ja wirklich versucht, dass man viel spricht. (I: Ja.) Und ja in
396 der Klausur, wenn man viel spricht, kann man automatisch das Resultat halt in der Klausur sehen, dass
397 man viel einbringen kann in die Klausur.

398 I: Also meinst du auch, das Mündliche hat viel mit dem Schriftlichen zu tun?

399 K: Das schon, ja.

400 I: Inwiefern, wie hängen sie zusammen?

401 K: Ja nicht nur inhaltlich, sondern auch wenn ich jetzt viel spreche, viel zu Hause ähm mir irgendwie
402 Texte angucke und dann vielleicht lese und dann mit meinen Eltern spreche in der Schule mit meinen
403 Freunden, auf facebook, dann ähm kommt das halt, dass ähm man eben automatisch Englisch denkt
404 und spricht. Das war auch als ich in England war, da sollte wir halt Emails zu unserem
405 Austauschpartner schreiben, wir waren halt in einem Raum und dann sollte man einfach so Emails
406 durchgeben halt durch verschiedene PCs. Und ähm wir sollten die auf Deutsch schreiben, aber bei mir
407 kam das automatisch, ich hab gleich auf Englisch geschrieben drei, vier Sätze und unsere Lehrerin
408 meinte schon am Anfang, ihr sollt auf Deutsch zu eurem Austauschpartner und die halt auf Englisch
409 zu Euch, damit wir das Englische besser lernen. (I: Mmh.) Und ich hab automatisch auf Englisch
410 geschrieben in dem Moment. (I: Mmh.) Weil es war einfach ich hab davor die ganze Zeit Englisch
411 gesprochen und ja da war halt und weniger Deutsch und da kam das eben, das ich nur auf Englisch
412 gedacht hab. (I: Ja.) Deshalb find ich das wichtig, dass man vieles auf Englisch ja tut, damit man
413 wirklich in das Englische reingeht.

414 I: Hhm. Und was gehört dazu, du hast schon ein paar Beispiele genannt.

415 K: Ähm, das Beste wäre jetzt, wenn man in ein Ausland geht, wo nur Englisch ausschließlich
416 gesprochen wird, da wird man wirklich, da kann man ja nicht anders, da muss man halt und ähm das
417 war halt in dem Fall auch so, dass wir in England waren und wir da nur Englisch sprechen konnten,
418 das war halt wirklich optimal dafür.

419 I: Ja. Kann man auch in Deutschland irgendwas machen? Was einem-

420 K: Ja! Ich hab mal versucht, zu Hause wirklich ausschließlich Englisch zu sprechen noch vor den
421 Realschulprüfungen, ähm hat teilweise geklappt, nicht immer, ja da vergisst man's einfach. (I: Hhm.)
422 Und, ich find's ja immer toll und dann mag ich es auch zu Hause ein bisschen zu sprechen.

423 I: Also sprechen scheint für dich wirklich das Zentrale zu sein.

424 K: Ja, genau.

425 I: Was dich verbessert im Englischen. Und ähm, als ich danach gefragt hab was dir Spaß macht im
426 Englischunterricht, war's auch wieder Gruppenarbeit wo man auch viel spricht.

427 K: Genau!

428 I: Ähm, gibt es denn noch andere Dinge, die dir Spaß machen im Englischunterricht?

429 K: Ähm, ähm, im Englischunterricht (.), ähm, ja man macht ja nicht wirklich viel Verschiedenes. Ähm
430 jetzt gucken wir z.B. einen Film, Slumdog Millionaire, den hab ich zwar gesehen, aber ähm noch nicht
431 auf Englisch glaub ich, wenn wir zum Beispiel den Film zuende schauen und dann darüber halt
432 sprechen, finde ich es auch ziemlich interessant, weil es eben zur heutigen Zeit passt, wenn wir jetzt
433 zum Beispiel auf Englisch irgendwas Historisches nehmen, finde ich es total nicht schön.

434 I: *Lacht.*

435 K: Das passt auch gar nicht, weil ich, ich mag es mehr so über heutige Dinge zu sprechen statt über so
436 Dinge, die vor zweihundert Jahren passiert sind. (I: Ja.) Deshalb auch wenn sie bis heute wirken, die
437 Sachen, die vor zweihundert Jahren passiert sind. Ich mag es lieber was heute wirklich geschieht und
438 was heute da ist, ist das ist ja meine REALITÄT, das heißt; das mag ich auch, das was heute passiert,
439 sollte auch im Unterricht dran kommen (I: Ja.) und das sollen wir auch durchnehmen (I: Ja.) und das
440 passt jetzt genau ja zu unserem Semester.

441 I: Hhm. Und wenn es um Indien geht, konntest du auch die indische Sprache da irgendwie mit
442 reinbringen?

443 K: Ähm, ja, so ich weiß ja ziemlich viel über Indien und dass es da ziemlich viele Sprachen gibt,
444 ziemlich viele verschiedene Sprachen. (I: Hhm.) Und ich kann das ja alles verstehen, wir haben ja den
445 Film Ghandi gesehen, da haben sie auch einige Sätze ja Hindi gesprochen, haben sie halt nicht
446 übersetzt, ja, das konnte ich halt schon verstehen und da war ich auch @stolz drauf@.

447 I: Und die anderen ja nicht, ne?

448 K: Nee, die dachten, ,hä, was redet der denn jetzt‘? Und ich, ja ich versteh das. Das ist, da denkt man
449 sich schon, es ist wichtig, Sprachen zu lernen.

Unterbrechung durch eine Klasse, die in den Raum möchte. Kurzer Raumwechsel.

450 I: Ok, wo sind wir stehen geblieben? Du meinstest-

451 K: Das was ich gut finde im Englischunterricht.

452 I: Genau.

453 K: Ja, Sachen wie ähm, ähm ich hatte mal, weiß nicht in welcher Klasse das war mit meinem früheren
454 Klassenlehrer, der halt uns Englisch beigebracht hat, ähm hatten wir so eine komplexe Aufgabe. Da
455 sollten wir halt so einen lustigen Film drehen und in einer Gruppe zusammen und ähm, ja wir haben
456 halt Zettel bekommen und die Handlung und da sollten wir dazu halt nen lustigen Film drehen, das
457 find ich halt ziemlich cool, dass man halt sowas macht.

458 I: Was genau fandst du so gut da dran?

459 K: Ähm, es war mal was anderes, sonst ist es immer so Schule ist immer stuf und langweilig und das
460 war eben was anderes, da konnte man wirklich zu Hause selbstständig arbeiten und mit Freunden halt
461 eben Englisch sprechen zu Hause, das ist eben nicht der Fall, wenn wir jetzt in die Stadt fahren oder
462 ähnliches oder Fußball spielen, da sprechen wir ja nur Deutsch (I: Ja.) und in dem Moment war das
463 eben dass wir Englisch gesprochen haben.

464 I: und habt ihr euch alle sozusagen dazu (.) gezwungen gefühlt Englisch zu sprechen oder war es mehr
465 so ein freiwillige Sache?

466 K: Das war total freiwillig, das war ähm, wir haben uns auch nicht wirklich bemüht, sehr gut zu sein,
467 sondern einfach nur, wir haben uns hingesezt und gesagt, ja und jetzt machen wir mal ne? Und dann
468 haben wir gleich losgelegt. (I: Hhm.) Es war nicht (*verändert die Stimme*) ,Oh mein Gott jetzt müssen
469 wir müssen ‘ne wirklich gute Note bekommen, ich, ich sonst ist mein Zeugnis echt schlecht.‘ Das war
470 in dem Moment echt nicht so. Wir haben uns am Wochenende getroffen und dachten ja es ist ganz
471 normal, mit Freunden zu Hause ein bisschen rumhängen und hat Spaß gemacht.

472 I: Und das Englisch sprechen war sozusagen etwas, das das Ganze noch etwas verschönert hat, oder?

473 K: Könnte man so sagen, ja.

474 I: Ok, wenn du jetzt nochmal ans Englischlernen allgemein denkst. Welche Ziele hast du dann vor
475 Augen?

476 K: Ähm, dass ich halt solche Wörter, die halt ein bisschen gehoben sind, da muss halt ein bisschen
477 mehr dran arbeiten und die lern ich halt auch hauptsächlich in letzter Zeit. (I: Hhm.) Früher war das
478 eben, dass ich das äh Schreiben mehr gelernt hab, das Sprechen nicht so sehr, weil irgendwie konnte
479 ich das schon. Nur das Schreiben eben nicht und ähm einige Male schon, da hab ich dann auch bessere
480 Wörter gebracht, aber die anderen Male eben, da ja fehlt einem, fehlen einem die Worte und man
481 benutzt dann halt andere, so die die ganzen Standardwörter, die im Sprechen benutzt, ähm, aber wenn
482 man’s eben lernt, dann kann man’s auch drauf haben.

483 I: Hhmh, hhm. Und wenn du jetzt nochmal an den Sinn denkst, den Englischunterricht hat, also
484 welchen Sinn macht es für dich, dass man Englisch an der Schule überhaupt lernt?

485 K: Ähm, ja nicht nur, dass man danach Englisch spricht, es ist, ja und auch nicht nur der Inhalt, wie
486 schon gesagt, dass man wenn man's interessant findet, dass man sich dann weiterbildet. Ähm, halt so
487 moralisch und halt eben so dieses Ganze ähm, ja Moralische eben. (I: Ja.) Sondern eben, ja, es hat
488 einen Nutzen, ähm genauso in Latein, ne tote Sprache spricht man nicht, aber wenn man's hat, dann ist
489 es wirklich gut, es schadet einem doch nicht, wenn man's gemacht hat. Und ähm genauso würde ich es
490 auch sehen, wenn man's wirklich hat. Englisch braucht man jetzt auch, dann ist es wirklich toll. Vor
491 hundert Jahren hat man Englisch in der Schule glaub ich gar nicht gelernt und ähm (I: Hhm.) ja, vor
492 zwanzig Jahren, da brauchte man Englisch zum Beispiel, weil eben die Wirtschaft angekurbelt wurde,
493 was weiß ich und damals die älteren Leute konnten halt kein Englisch und das war eben ein Problem
494 und ich find das schon wichtig, dass wir Englisch lernen und eben nicht nur für unsere Zukunft,
495 sondern eben auch dass wir Nutzen daraus ziehen können.

496 I: Ja, gut. Und ähm hast du auch das Gefühl, dass es auch von dir erwartet wird, dass du Englisch
497 kannst?

498 K: Ähm, im Unterricht ist es natürlich so, Leistungskurs, da sprechen wir natürlich Englisch, das ist
499 total normal. Aber so wirklich gezwungen dazu fühl ich mich nicht, denn manchmal ist das so, wenn
500 ich zum Beispiel auf Toilette gehe, dann frag ich meine Lehrerin ‚Darf ich auf die Toilette?‘ oder so.
501 Und dann sagt man das schon auf Deutsch. Ähm, aber wirklich gezwungen fühl ich mich nicht.

502 I: Und von anderen Seiten? Also jetzt außerhalb der Schule, hast du das Gefühl, das wird einfach
503 erwartet von dir, dass du Englisch kannst?

504 K: Ähm, wenn man jetzt zum Beispiel einen Beruf findet, also sich für einen Beruf bewirbt, ähm, dann
505 ist es halt ja, man weiß ja nie was die erwarten und wenn man jetzt zum Beispiel international arbeiten
506 möchte, dann braucht man natürlich Englisch, das ist ja, Grundvoraussetzung, dass man es eben drauf
507 hat. (I: Ja.) Ähm, wenn ich jetzt Pizza-Bäcker werden möchte oder so, braucht man's nicht unbedingt,
508 aber wenn ich jetzt Pizza-Bäcker bin und viel REISEN möchte (1), dann würd ich schon sagen,
509 Englisch muss man wirklich drauf haben, wenn man reisen möchte (I: Hhm) und wer reist nicht
510 gerne? Deshalb ich würd schon sagen, Englisch ist sehr, sehr wichtig.

511 I: Ja. Das ist mir glaub ich deutlich geworden und ähm, gibt es jetzt irgendetwas, wo du das Gefühl
512 hast, das konnte ich jetzt gar nicht erzählen? Also das ist jetzt gar nicht vorgekommen im Interview?
513 Irgendwas, was wir ausgelassen haben, was dir noch wichtig ist? In diesem Zusammenhang.

514 K: Ähm, äh (1), JA. Eine Sache. Ich WAR im Oktober in Indien und dort ist es ja so, dass die Kinder
515 dort halt, die englische Sprache spricht man ja auch zu Hause ähm, mein Cousin geht da ja auch zur
516 Schule und er ja er lernt nicht nur Panjabi, sondern auch Hindi UND Englisch auch gleichzeitig. (I:
517 Hhm) Und das ist für die total normal Englisch zu lernen und dann auch zu sprechen. Als ich mit dem
518 gesprochen hab, dachte ich, OK::, das, das ist nicht normal aber (1) das ist für die wirklich mehr als
519 EINFACH, das geht gar nicht. Als ich da war, dachte ich wirklich (1) ja, was, was machen die hier in der
520 Schule? Aber das war, das fand ich schon heftig, weil er ist eigentlich genauso wie ich. Ich bin in
521 Deutschland aufgewachsen und er in Indien, halt Indisch die Sprache, in Deutschland Deutsch die
522 Sprache, ich, ich Englisch und er auch Englisch, aber er hat es um EINIGES besser drauf als ich.

523 I: Wie kommt das?

524 K: Das ist ähm, ja Englisch die zweite Nationalsprache und ja ziemlich wichtig dort, aber mehr als die
525 Hälfte der Bevölkerung kann kein Englisch (I: Hhm) und er SO richtig, richtig gut. Er ist sogar ein
526 Jahr jünger als ich und ähm (2) und ja er interessiert sich selber für Englisch, er findet's auch selber
527 wichtig (I: Hhm). Ähm, meine Cousine war hier in Deutschland und sie kann kein Deutsch, ähm, in
528 Indien ja lernt man kein Deutsch. Für sie war's eben Voraussetzung Englisch sprechen zu können (I:
529 Ja) und sie spricht natürlich perfekt Englisch (I: Ja) und hier in Deutschland musste sie eben Englisch
530 sprechen, ging ja nicht anders und deshalb auch wenn man, wenn ich jetzt in Polen bin, sprech' ich
531 Englisch (I: Hhm). Das ist natürlich klar und ja bei meinem Cousin da hab ich mich echt gewundert,
532 dass es wirklich in anderen Ländern viel, viel wichtiger ist, halt, ähm schulisch gesehen (I: Ja), dass

533 die Schule wirklich sagt, Englisch ist sehr, sehr wichtig (I: Ja), das müsst ihr auch wirklich drauf
534 haben und das haben die auch drauf.

535 I: Also hat das Englische in Indien eine noch viel höhere Relevanz als in Deutschland?

536 K: Genau, genau. In Deutschland sagt man Englisch, ja, das macht ihr bis zum Abitur, aber ob man's
537 daNACH WEITER macht oder nicht (I: Hhm) ist dir überlassen, dort ist es ja so, dass eben dadurch,
538 dass ALLE dort Englisch sprechen, alle äh Schüler, dass die untereinander auch Englisch sprechen (I:
539 Ja) als wär's ganz normal (I: Ja) für uns ist es ja, wenn wir uns treffen, sprechen wir Deutsch statt
540 Englisch.

541 I: Ist es für die dort so eine Art zweite Sprache Englisch, die sie genauso gut verwenden können wie
542 das Indische?

543 K: Ja, genau. Oft suchen sie nach Indischen Wörtern statt nach Englischen (I: Hhm), das hat mich da
544 auch gewundert.

545 I: Und wie findest du das?

546 K: Ich fand's am Anfang wirklich komisch, (I: Hhm) danach dachte ich ok, ist ja gar kein Problem,
547 danach hat man sich eingewöhnt und danach fand ich's nicht mehr komisch.

548 I: Und findest du es gut, dass sie das so intensiv machen?

549 K: Ähm, also ich find's nicht schlimm, also in Deutschland finde ich, könnte man das auch einführen,
550 ähm das Problem ist, dass ich glaub hier in Deutschland, ja, dass die es nicht so wichtig sehen wie
551 dort. (I: HHm) Dort ist es, Indien ist ein armes Land und dort wollen eben alle Leute besser werden (I:
552 Ja), da können sie auch besser werden. Hier in Deutschland, was soll HIER denn NOCH besser
553 werden als es schon IST? (*mit lauter Stimme gesprochen*) (2) Ähm, man könnte es einführen hier in
554 Deutschland, und ähm, ja damit es eben, dann kann man sich ja besser, ja, dann ist das halt besser für
555 mich und für die anderen Schüler, die hier sitzen, um Englisch sprechen zu können.

556 I: Wie trägt es in Indien dazu bei, dass sie die Bedingungen verändern, wenn die Leute anfangen,
557 Englisch zu lernen?

558 K: Ähm, oft ist es so, dass die Schüler ins Ausland gehen für ein Jahr und dann wieder zurückkehren
559 und die bringen dann halt den europäischen Standard mit. (I: Hhm) Und sie wollen das auch wirklich
560 durchsetzen und ähm dort spielt die englische Sprache eine wichtige Rolle, die sind eben nicht nur in
561 ENGLAND, dann wär ja England überfüllt, sondern auch eben in Italien, Frankreich, Deutschland,
562 Polen und ähm sind da ja überall verteilt und ja sprechen da auch nur englisch

563 I: Und kommen dann aber wieder zurück nach Indien.

564 K: Kommen dann aber wieder zurück genau und ja ARBEITEN eben auch in Indien, um das Land
565 weiter fortzubringen.

566 I: Hhm. Interessant, sehr interessant, gut, dass du das am Ende noch erwähnt hast, sonst hätte uns da
567 wirklich etwas gefehlt, vielen, vielen Dank für das Gespräch.

568 K: Gerne.

Interview mit Karina

- 1 I: A:lso, (K: @(0.5)@) meine erste Frage ist ganz allgemein. Ähm, welche Rolle haben Sprachen bisher in
2 deinem Leben gespielt?
- 3 K: Ähm, eine sehr große Rolle, aber jetzt weniger Englisch als eigentlich Spanisch, (I: Mhm) weil ich vor
4 zwei Jahren für ein Jahr ins Ausland gegangen bin, (I: Mhm) nach Südamerika (1), nach Chile und
5 dadurch kam das halt. Also (*Satzübergang schnell gesprochen*) vorher NICH- SO GROSS, weil ich-, ich
6 hatte vier Jahre Französisch (1) und ich war sehr schlecht und ich- bin auch @in Englisch nicht so gut@
7 (1, *holt Luft*) u:nd dann aber (halt/hatte ich) das Auslandsschuljahr mit Spanisch und danach, ich hab jetzt
8 auch das (*nach Komma schnell gesprochen*) SPRACHENprofil (I: Aha) und also schon ne große Rolle,
9 jetzt auch (I: Ja) fürs Abitur vor allem.
- 10 I: Ja, (1) das heißt also das Abitur, (1) ähm, ist das Ausschlaggebende? Oder war's doch eher diese
11 Auslandsreise?
- 12 K: (*fängt schon an zu reden, bevor I. zu Ende gesprochen hat*) Nee, die Auslandsreise, also hätte ich die
13 nicht gemacht, hätte ich jetzt n anderes Profil und würd mein, äh, Abitur definitiv nicht in irgendeiner
14 Fremd@sprache machen@. (I: Ja) Dann hätte ich jetzt auch nur noch Englisch als Fremdsprache (*spricht*
15 *leiser*).
- 16 I: Und, äh, wie fing das mit Englisch an? Also ihr habt, äh, hast du in der Grundschule schon mit Englisch
17 angefangen?
- 18 K: Ja, ich hatte ab der dritten Klasse Englisch, aber da hat man halt nur so (2) n paar BeGRIFFE, n paar
19 TIERE gelernt (I Mhm) und -wie das Wetter hatten wir, das weiß ich noch (*schnell gesprochen*), die
20 Farben und solche Grundsachen (I: Ja) und dann halt eigentlich in der fünften Klasse, weil ich in ner
21 bilingualen Klasse (I: Ah, okay) auch war (1) u:nd da hatte ich halt ganz viel Englisch, also ich glaub'
22 alle andern Klassen (*schnell gesprochen*) hatte fünf Stunden Englisch, wir hatten sieben- (I: Mhm, in der
23 fünften Klasse?) -in der fünften Klasse schon und dann halt in der sechsten, dann kam halt, da hatten wir
24 SPORT auf Englisch in der siebten hatten wir, glaub' ich, GESCHICHTE auf Englisch und dann kam
25 irgendwann-, also letztendlich hatte ich Physik, Chemie, Geschichte und (2) ähm, geography (*englisch*
26 *ausgesprochen*), also, äh, ERDKunde auf Englisch alles.
- 27 I: Mhm, mhm. Und wie war das?
- 28 K: (2) ANstregend manchmal (*letztes Wort leiser*) (I: Mhm). Also es war für mich irgendwie- wieder ne
29 Erleichterung als ich's auch wieder auf Deutsch hatte, weil (I: Ja?) ich, ja ich BIN nicht gut in Sprachen
30 lernen, ich muss das immer eher son bisschen (*leise, schnell gesprochen*), ich muss mich dann dazu
31 zwingen (I: Mhm), aber es GING, irgendwie hat's auch Spaß gemacht, weil man natürlich, also man
32 merkt das nicht, wenn man in klassenintern ist, aber jetzt merk ich schon, dass ich s-, teilweise sehr viel
33 besser Englisch spreche als andere aus andern Klassen (I: Ja), einfach weil ich's dann auch-, weil man's
34 dann auch sprechen MUSSTE (I: Mhm), äh, irgendwie zehn Mal die Woche und dann (1) merkt man das
35 natürlich schnell.
- 36 I: Ja, und jetzt bist du wieder in 'ner normalen Klasse? Oder wie?
- 37 K: (1) Ja, jetzt haben wir ja KURSE und jetzt habe ich ja gru-, das ist ja grundlegendes (I: Ah) Niveau, und
38 wir sind der einzige grundlegende Niveauekurs im ganzen Jahrgang (I: Okay) und haben alles auf
39 erhöhtem Niveau (I: Aha) (1) und da merk ich schon, dass ich manchmal, wenn ich die Englisch reden
40 höre, also das ist jetzt keine Lästerei oder so (I: Nein, nein), aber, ähm, dass ich dann doch besser bin,
41 weil ich einfach MEHR Englisch hatte (I: Mhm) oder dass, dass ich n größeren Wortschatz hab oder so
42 (*wird leiser*), was jetzt NICHT heißt, dass ich GUT bin @(1)@.
- 43 I: Ja, du meinst also du bist gar nicht so gut? Warum meinst-?
- 44 K: Nicht im Vergleich zu allen andern, die in meiner-, also VIELE andere in meiner, die in meiner Klassen
45 WAREN auch können's besser und bei mir hat Englisch nen extremen Absturz (*abgehackt gesprochen*)
46 gehabt nachdem ich in Chile war, (I: Mhm) weil da einfach der Englischunterricht, der ist wirklich auf
47 unterstem Niveau und ich konnte am-, als ich ankam (*ab „der ist wirklich“ schnell gesprochen*) noch
48 BESSER Englisch als die Englischlehrerin (I: Mhm) und das hat sich halt irgendwann angepasst und

49 mein Englisch is immer schlechter (*schnell genuschelt*) geworden , weil ich mich SO drauf konzentriert
50 hab SPANISCH zu lernen (I: Klar) (1), dass mein Englisch @wirklich so in KELLER ging@.

51 I: Und wie war das mit der Motivation?

52 K: Englisch zu lernen? (2) Ja manchmal war sie da, wenn man jetzt wie gesagt Vokabeltest, dann hab ich
53 schon dafür gelernt und es wirklich VERSUCHT und (1) aber (1)-

54 I: In Chile?

55 K: In CHILE nicht... (I: Mhm), weil da war ich definitiv die Klassenbeste, weil die andern wirklich GAR
56 kein Englisch konnten (I: Ja), die konnten nur so n paar auswendig gelernte Sätze und da MUSSTE ich
57 einfach nicht lernen, um gut zu sein (I: Okay) und deswegen (1) war's egal, ich hab immer den andern so
58 n bisschen geholfen, wenn ich dann (*schnell gesprochen*) irgendwelche Texte korrigieren sollte oder so-

59 I: Mhm. Also warst du da immer die Beste und, ich mein, (K: Ja. @(1)@) hat sich das irgendwie
60 ausgewirkt, dann, nachdem du dann wieder hier warst? Dieses vom Gefühl her?

61 K: Nee, gar nicht... (*leise gesprochen*). Weil ich WUSSTE ja, dass sie SCHLECHT Englisch können, ich
62 wusste, dass ich im Vergleich zu denen GUT Englisch kann. Und im ERSTEN Halbjahr ist mein
63 Englisch halt nochmal richtig gut geworden, weil wir noch ne amerikanische Austauschschülerin hatten
64 (*schnell gesprochen*) mit der (1) ich VIEL Englisch geredet hab (1) u:nd danach is sie dann aber wieder
65 weggegangen, weil sie schon n Jahr da war, (1) und dann im letzten Halbjahr ist das total abgesackt und
66 ich WUSSTE das auch, ich hab das ja gemerkt, dass meine ganze-, dass ich meine ganzen, dass ich
67 (*genuscheltes Wort*) ganzen Wörter vergessen hab, dass ich Wörter NACHgucken musste (*ab „ich*
68 *WUSSTE“ schnell, in einem Zug gesprochen*) (I: Mhm), die ich vorher SOFORT gewusst hab (I: Mhm)
69 und als ich dann wieder HIER war und dann: hat-, gab's noch drei Wochen Unterricht und dann bin ich
70 halt mit wieder in meine alte Klasse reingegangen und dann der Englischunterricht (1), es war-, ich war
71 tota-, son bisschen sehr überFORDERT am Anfang (I: Ja) und bin dann aber w-, nochmal n Jahr
72 zurückgegangen und WIEDER in ne bilinguale Klasse. (I: Aha). Weil's halt auch dann (*genuschelt*)
73 meine damalige Englischlehrerin meinte ‚Geh WIEDER in ne bilinguale Klasse, damit du das Englisch
74 dann auch wieder aufholst (I: Ja), weil in ner normalen Klasse hast du zu wenig Englisch.‘ (I: Ja) Und
75 DAS ging dann eigentlich ganz gut, da hatte ich ne (1), ich glaub' ne zwei plus oder so (I: Mhm) in
76 Englisch.

77 I: Mhm, mhm, und hast du's dann wirklich tatsächlich aufgeholt?

78 K: (2) Ja, es ging, ich war mir nicht sicher GENUG, um jetzt Englisch auf erhöhtem Niveau zu wählen, (I:
79 Mhm), aber (1) ja doch eigentlich... (*leise gesprochen*) (I: Mhm) ...schon ziemlich viel (I: Ja), auch weil
80 wir n Muttersprachler als Klassenlehrer hatten (1, I: Mhm), und der s-, der Englischunterricht bestand halt
81 hauptsächlich aus (1) halt viel Filme gucken und dann diskutieren und über Zeitungsausschnitte reden,
82 also die ganze Zeit eigentlich nur (*schnell gesprochen*) reden, reden, reden und das (I: Mhm) hat halt
83 schon sehr geholfen.

84 I: Ja... grade dir dann nochmal geholfen (K: Ja), weil du dann wirklich reingekommen bist.

85 K: Ja genau.

86 I: Mhm, mhm, und du meinst irgendwie, dir fällt Sprachenlernen schwer, irgendwie so was hattest du
87 grade gesagt (K: J:a...), was meinst du damit?

88 K: Ähm, (1) dass ich irgendwie sehr lange-, also ich-, ich weiß nicht es gibt so Menschen, die hören dann ein
89 Wort und merken sich das sofort, sone Vokabel oder so (I: Mhm) und ich fra-, ich muss dann doch
90 irgendwie ZEHN Mal das gleiche Wort nachschlagen, weil ich einfach verGESSE, was es heißt (2,
91 I: Mhm), und (1) irgendwie (*genuschelt*) ist meine Motivation, Vokabeln zu lernen, immer sehr gering
92 (I: Mhm). Also ich MACHS, meistens, wenn wir wirklich n (*schnell gesprochen*) TEST schreiben, aber
93 jetzt einfach SO, (I: Mhm) weil Vokabeln lernen sehr gering, die Motivation (I: Mhm) und ich find's
94 teilweise dann jetzt bis auf (*genuschelt*) Spanisch sehr ANSTREGENDE mich auf Englisch zu unterhalten
95 oder so (*leiser gesprochen*) (I: Ja), weil's mir einfach nicht so (1) LIEGT irgendwie in fremden Sprachen
96 (1) teilweise.

97 I: Aber mit Spanisch, das schon, oder?

- 98 K: (*fällt leicht ins Wort, schneller gesprochen*) Ja, aber mit Spanisch auch nur, ich hab Spanisch, hab ich nur
99 gelernt, also ich glaub' wenn ich SPANISCH seit der sechsten Klasse gehabt hätte, wär ich jetzt auch
100 grottenschlecht in Spanisch.
- 101 I: Meinst du?
- 102 K: Mein ich, ja, weil ich hab Spanisch muss-, hab ich ja nur gelernt, weil ich's lernen MUSSTE (I: Mhm),
103 weil ich mich (*schnell gesprochen*) sonst nicht @verständigen konnte@ (I: Mhm, mhm) und meine
104 Gastfamilie da hat wirklich GAR kein Englisch geredet (I: Mhm) (1) u:nd deswegen ähm (1), ich
105 MUSSTE es lernen und war dazu gezwungen und dann lernt man's natürlich, da hab ich aber AUCH
106 keine Vokabeln gelernt oder so (I: Mhm), sondern ich hab einfach ausprobiert und (1) irgendwie vor mich
107 hin geredet (2) und deshalb, also ich LERN jetzt auch nich viel für Spanisch, es is nur so dass ich's halt
108 einfach (*schnell gesprochen*) fließend spreche (I: Mhm) und dann MUSS ich nicht lernen, nicht viel.
- 109 I: Ja, und für's Schriftliche, wie ist das da?
- 110 K: Schriftlich jetzt zum Beispiel ist bei mir (*schnell gesprochen*) ganz schwierig, weil ich (1) keine
111 @Akzente setzen kann (I: Mhm), ich k- weiß teilweise nicht@, wie man die Wörter schreibt, ich weiß
112 zwar wie sie heißen, aber (I: Mhm), also es is immer noch besser als bei den ANDERN in meinem Kurs,
113 einfach weil ich auch da zur Schule gegangen bin (1), aber zum Beispiel (*sehr genuschelt*) mein Lehrer
114 bemängelt immer dieses- vor allem dieses Akzente-Setzen, weil ich's einfach nich MACHE (I: Mhm),
115 weil ich s-, ich schreib jetzt nur noch Spanisch per MAIL oder per MSN (1) und da setzt man einfach
116 keine Akzente, das würde viel zu lange dauern (I: Mhm) u:nd ähm, deswegen lass ich's auch-, ich lass es
117 einfach komplett weg (1) außer bei Wörtern, wo ich's hundertprozentig weiß und dann auch dran denke
118 (I: Mhm), aber ansonsten (2)
- 119 I: und ansonsten sieht es für dich einfach so aus, als wär es richtig, weil du's so kennst?
- 120 K: Ja... Ja, nee, ich WEISS eigentlich, dass da irgendwo Akzente hinmüssen, aber ich (*kurzes*
121 *Klopfgeräusch*) will dann auch nicht immer so auf gut Glück irgendwo Akzente (I: Ja) hinstreuen (I: Ja),
122 sondern ich müsste dann wirklich bei jedem Wort länger drüber nachdenken und dann lass ich's lieber
123 (I: Ja), weil (1) es wird ja nicht als FEHLER (I: Mhm) direkt angestrichen.
- 124 I: Mhm, verstehe. Also welche Erfahrung hast du denn ähm mit dem Englischlernen gemacht, also du
125 sagtest schon Vokabeln, da kannst du dich nicht so richtig aufraffen (K: Mhm), was hat, was hast du noch
126 für Erfahrungen?
- 127 K: (2) Mhm (3) Oh Gott, was für Erfahrungen mit Englischlernen... (2) Also jetzt in der Schule, oder (I: Ja),
128 (2) ich weiß nicht, bei mir kommt's, kam's immer SEHR auf den Lehrer an (I: Mhm), ob ich gelernt hab
129 oder nicht (*leise gesprochen*), ich hatte halt in der fünften, sechsten und siebten Klasse (1) eine Lehrerin,
130 die hat uns immer alle behandelt als wären wir alle sechs Jahre alt (I: Mhm), aber letztendlich haben wir
131 viel bei ihr gelernt und sie hat das halt immer alles sehr spielerisch gemacht und damit konnte ich dann
132 auch gut umgehen (I: Mhm), und dann in der achten Klasse hatte ich ne ganz schreckliche Lehrerin, also
133 es war eigentlich ne Referendarin (1) und bei DER hab ich halt tota:l blockiert, da hab ich überHAUPT
134 nix gelernt in DEM Jahr, weil ich sie einfach überhaupt nicht LEIDEN konnte (I: Oh) und sie hat halt mit
135 uns, ich glaub' n DREIVIERTEL Jahr über Route 66 (*englisch ausgesprochen*) geredet und das ist
136 einfach irgendwann lässt das Interesse nach (I: Mhm), also ich brauch immer VIEL was (1), was mir, was
137 mir irgendwie SPASS macht und Themen, die mich interessieren, also ich bin da immer sehr abhängig,
138 aber das ist in jedem Fach so bei mir... (*leiser gesprochen*) (I: Mhm). Und es ist halt, wenn dann n Lehrer
139 mit 'nem Thema ankommt, dass mich nicht interessiert, dann fällt es mir SEHR schwer, mich zu
140 motivieren (I: Ja) und ich lern halt auch besser, wenn ich neben Menschen sitze, die ich nicht mag, oder
141 so (*leise gesprochen*), das ist bei mir ganz extrem.
- 142 I: Echt? Erzähl mal?
- 143 K: Nein, weil ich REDE halt einfach extrem viel und @extrem gerne@ und wenn ich dann auch noch neben
144 Menschen sitze, die ich extrem gerne MA::G, dann REDE ich die ganze Zeit und ich hör überhaupt nicht
145 zu (I: A:h). (*Unverständliche, schnell genuschelte Worte*) ganz extrem in MATHE und in-, äh jetzt, jetzt
146 in meinem Englischkurs hab ich das Problem NICH, (I: Mhm) weil ich halt zwischen zwei Menschen
147 sitze, die-, es ist nicht, dass ich die MAG, aber ich hab halt überHAUPT nix mit denen zu tun, wüsste
148 überhaupt nicht, worüber ich REDEN soll mit denen (*ab „es ist nicht“ sehr schnell gesprochen*) (1,
149 I: Mhm, verstehe) un:d, deshalb, also das war bei mir aber schon immer n großes Thema, weil ich hab

150 halt fünfte bis neunte Klasse neben meiner besten Freundin gegessen (*ab „das war bei mir“ schnell*
151 *gesprochen*) (1, I: Mhm) und deswegen, und die war halt immer Klassenbeste und so, das... (*sehr leise*)
152 (2) ...war immer nicht so praktisch, weil ich einfach alles bei ihr abgeschrieben und deshalb, vielleicht
153 war mein Englisch auch DESHALB so schlecht, aber @(1)@...

154 I: Aha? Hat das damit vielleicht zu tun?

155 K: @(1)@ @Vielleicht...@

156 I: Und du meinstest schon, diese Lehrerin, die immer nur über Route 66 gesprochen hat (K: Ja), die hat den
157 Unterricht nicht besonders gut gemacht. Was war noch schlecht?

158 K: Nee, also s-, wir haben einfach, ähm, (3) also sie hat immer so Stationen-, es war halt wirklich das
159 Schlimmste war, dass wir wirklich (1) das GANZE Jahr über EIN Thema gemacht haben (I: Mhm) und
160 dann, wir mussten irgendwie die Staaten von den USA alle auswendig lernen und so was und so (*leiser*),
161 ich kann überhaupt nicht auswendig lernen, also ich KANNS, aber (1) ich mach's einfach nicht GERNE
162 (1, I: Mhm) und sie war auch ähm... (2) ...sehr un... (*lautes Geräusch am Mikrofon*) ...höflich, ups,
163 tschuldigung (I: Macht nichts), irgendwie unhöflich, und, (1) wir haben halt nur ein
164 grammatikalISCHES, wir haben irgendwie indirekte REDE in dem Jahr gemacht, aber mehr auch
165 NICH. Und unsere NÄCHSTE Englischlehrerin (*genuschelt*) war TOTAL geschockt davon, dass wir alle
166 kein Englisch konnten, weil sie meinte die ACHTE Klasse (*I, holt Luft*) is eigentlich so das
167 WICHTIGSTE Jahr, da lernt man die meiste Grammatik (I: Mhm), weil in der zehnten, da lernt man ja
168 kaum noch Grammatik, (I: Mhm) und in der neunten auch weniger, in der achten ganz viel und davor is
169 es ja sehr SPIELERISCH, der Unterricht (I: Mhm) (1). Und wir konnten halt wirklich GAR nix und, wir
170 hatten nur diese @indirekte Rede gemacht@, für ihre Lehrprobe, (*ab hier klapperndes*
171 *Hintergrundgeräusch*) weil sie- und ähm, (1) das war irgendwie... (2) Und es war halt irgendwie so... (2)
172 Ach ich weiß nicht, ich kann das gar nicht beschreiben, sie war so komisch irgendwie (*leise gesprochen*)
173 (*Hintergrundgeräusch zuende*) und sie war dann auch von der PERSON her w-, niemand mochte sie
174 wirklich (1) und das hat SIE (*sehr betont*) halt gemerkt und darauf hat SIE dann reagiert und (1) das war
175 irgendwie sehr schwierig mit ihr, ein sehr schwieriges Verhältnis...

176 I: Wie hat sie reagiert?

177 K: (1) Ja AUCH abweisend, wir hatten dann vier Mal glaub' ich den Lehrer da, der sie betreut hat an unserer
178 Schule (I: Mhm), der sich dann mit uns mit uns-, über uns BESCHWERT hat, (1) ohne sich auch nur
179 einmal unsre Version anzuhören, das war @so irgendwie n bleibendes Erlebnis@ (*schnell gesprochen ab*
180 *„ohne“*) (I: Mhm) (1) und ähm, sie hat uns halt ständig RAUSgeschickt, uns Strafarbeiten gegeben und
181 das war irgendwie... (*leise gesprochen*) (I: Mhm) und das war irgendwie, also, ich weiß nicht, aber
182 dadurch, statt sich einfach mal hinzusetzen und zu fragen ‚Was ist eigentlich euer Problem?‘ da hätten
183 wir ihr gesagt ‚Ja das Thema is total LANGweilig‘ (I: Mhm), aber, ähm, sie hat uns halt NIE gefragt und
184 deswegen haben wir's ihr nie GESAGT (I: Mhm) (2) (*I und K fangen gleichzeitig an zu reden, K spricht*
185 *weiter*), sondern haben einfach die ganze Zeit nur Stress gemacht und das war irgendwie-, das is am
186 Ende, @das is auch nur ein Jahr gut gegangen@ und dann @wurd' sie wieder rausgenommen@ aus
187 unserer Klasse (*wird leiser*). (*abermals Klappergeräusch, wohl etwas von draußen*)

188 I: Aha, und warum wurde sie rausgenommen?

189 K: Ja weil's einfach nicht FUNKTIONIERT hat, ich weiß halt nicht, ob SIE hingegangen ist und gesagt hat
190 ‚Ich WILL (1) hier nicht mehr in die Klasse haben‘ oder (I: Mhm) (1) ob der Lehrer das von ALLEIN
191 gemerkt hat, dass es nicht funktioniert... (I: Mhm) ...ich weiß es nicht... (*leise*) Sie war dann auch
192 glaub' ich gar nicht länger an unserer Schule. Es war halt ihr Referendarat (*Versprecher*) war dann vorbei
193 (I: Ja) und dann is sie wieder gegangen... (*leise*)

194 I: Ja, okay, und das war dann nur ein Jahr (K: Ja) insgesamt. Wie war das dann, als du nen neuen Lehrer
195 bekommen hast?

196 K: Sehr gut, weil wir dann ein-, also (1) meiner Meinung nach eine der besten Englischlehrerinnen (1),
197 bekommen haben, die damals an der Schule war. (I: Ja) Also jetzt haben wir ne neue, jetzt haben wir Frau
198 M., das ist auch ne ganz gute Lehrerin (*ab Satzanfang genuschelt*) (1) und DIE ist jetzt auch schon wieder
199 weg, ich glaub' die is in die USA gezogen (I: Mhm) (1) und ähm (1), die is zwar SEHR STRENG, (1)
200 und zieht ihren Unterricht wirklich durch, achtet aber auch darauf, dass halt (1) ähm, dass halt alle
201 mitkommen und das ist halt dieses (1), so Lehrer, die dann so neben Unterricht kann man sich eigentlich

202 auch ganz nett mit denen UNTERHALTEN und die sind total NETT und so (I: Mhm) aber man braucht
203 dann, im Unterricht haben sie trotzdem die gewisse AUTORITÄT (I: Mhm), weil es gibt Lehrer, die sind
204 dann total NETT und LIEB, aber man kann sie im Unterricht einfach nie ERNST nehmen (I: Mhm) und
205 man mag die als PERSON, aber nicht als Lehrer (I: Mhm). Und dann gibt's immer Lehrer, die s-, (1) die
206 mag man nicht als Person, aber die sind gute Lehrer, davon haben wir auch n paar (I: Ja) (1) und sie war
207 halt sozusagen (*sehr genuschelt*) das perfekte Zwischending und davon gibt's halt relativ WENIGE
208 (I: Mhm) und bei IHR hab ich halt auch wieder viel gelernt.

209 I: Mhm. (2) Was WÜRDEST du sagen, warum das so war, dass man bei der viel gelernt hat?

210 K: (2) Ja weil SIE das irgendwie alles INTERESSANT gemacht hat, wir haben bei ihr dann auch n BUCH
211 gelesen und zwar n Buch das auch die- (1), also es war irgendwie über son psychisch kranken
212 Jugendlichen (I: Mhm) und deshalb halt irgendwie uns auch alle INTERESSIERT und sie hat da gute
213 Tests dazu gemacht, (2) ähm hat halt regelmäßig Vokabeltests geschrieben (1, I: Mhm), was eigentlich
214 auch sehr HILFREICH war irgendwie, weil ähm man dadurch die Vokabeln einfach gelernt HAT (*schnell*
215 *gesprochen*) (1), weil wenn man, wenn sie dann von Anfang an sagt ‚Ja das zählt fünfundzwanzig Prozent
216 der mündlichen Note‘ (*schnell gesprochen*), (I: Mhm) dann LERNEN halt auch wirklich alle.

217 I: Und das war dann für dich besonders wichtig?

218 K: Ja genau und ähm (1) letztendlich hatte ich zwar keine so gute NOTE, (1) also ich hatte irgendwie ne drei
219 oder so, aber (I: Mhm) irgendwie hat's trotzdem SPASS gemacht der Unterricht, also (1) dass ich dann
220 so, also es is einfach für mich immer son Ding, wenn ich dann da sitze und denke so ‚Oh nee, schon
221 wieder Englisch‘, dann (I: Mhm) is es irgendwie negativ (I: Mhm), dann geh ich auch negativ in
222 Unterricht rein, (*ab „dass ich dann so“ sehr schnell gesprochen*) *holt Luft* und bei ihr war's halt eher so
223 ‚Joa, Englisch, joa is okay, geht durch.‘ (I: Ja) und deshalb (1) (I: Aha), das is immer irgendwie wichtig
224 (*leiser*).

225 I: Was äh, wie wichtig ist eigentlich die Themenwahl für dich? Was (*K sagt gleichzeitig*: Sehr wichtig, sehr
226 wichtig!) meinst du?

227 K: Weil es is auch einfach, wenn's n Thema ist, das mich nicht interessiert, dann hör ich nicht zu (*schnell*
228 *gesprochen*) und red nicht mit (I: Mhm) und wenn's, wenn's mich wirklich interessiert, dann r-, dann
229 meld' ich mich auch die ganze Zeit und red und is egal, ob ich Englisch kann oder nicht, dann (1, I: Mhm)
230 red ich da drüber und ähm, also die Themenwahl is sehr inter-, äh es ist sehr wichtig (1) und (1) jetzt zum
231 Beispiel in S2 ist es halt ganz extrem, dass uns ja vorgeschrieben wird, was wir (I: Ja) machen müssen,
232 also das war vorher irgendwie nicht so extrem, da hieß halt ‚Die (*sehr schnell und genuschelt*) (*holt Luft*)
233 Schüler müssen am Ende irgendwie das und das können.‘, glaub' ich (I: Mhm), und hier wird ja wirklich
234 vorgeschrieben, in S2 wird über INDIEN geredet (I: Mhm) und so über DIE Themen, DIE Themen, DIE
235 Themen und DIE Themen (*Klopfgeräusch im Hintergrund*) (I: Mhm) und Indien ist ja auch interessant
236 und so (2), aber es war jetzt nicht so mein Lieblingsthema (I: Mhm), also ich fand's sch- interessant und
237 ich hab auch mitgemacht, aber (1) war jetzt nicht so (1), so @spannend@ (I: Ja). @Ich hoffe, dass es
238 nächstes Halbjahr besser wird!@

239 I: Ja, was, was meinst du, warum war das für dich jetzt nicht so: spannend?

240 K: (3) Weil's irgendwie VIEL immer, irgendwie hatte ich das Gefühl es war oft dasselbe, also wenn man
241 über Frauen über Indi-, in Indien geredet hat, dann hat man (1), also irgendwie haben wir hauptsächlich
242 über Frauen in Indien geredet, hab ich (I: Mhm) das Gefühl (I: Mhm) (1), also ich wüsste jetzt ein anderes
243 großes @Thema, über das wir geredet haben@, doch, über Religio:n und so was und das (1) is irgendwie
244 (1) häufig dasselbe und irgendwie hat man die ganze Zeit diesen Eindruck ‚Oh, die armen Leute in
245 Indien, (I: Achso) oh die armen, die armen, die armen...‘ (I: Mhm) (*wird leiser*) (1) und irgendwie
246 FEHLT mir son bisschen... (1) ...die POSITIVE Seite, es war alles so NEGATIV @(1)@ (I: Mhm) und
247 ich denke mal Indien ist nicht NUR NEGATIV (I: Mhm), also kann ich mir nicht vorstellen, dass ein
248 Land wirklich so negativ ist (*schneller und leiser*) (I: Mhm). Wir haben halt (*sehr genuschelt*) WENIG
249 diese POSITIVEN Seiten, wir haben immer nur diese SLUMS geredet (I: Ja) und (2) irgendwie, ich weiß
250 nicht, wir haben nen FILM geguckt, den fand ich sehr gut (I: Mhm), diesen Slumdog Millionaire, den
251 fand ich sehr gut, den Film (I: Mhm, mhm) (2) und haben den halt analysiert... (1) (I: Ja) Das fand ich
252 interessant, da hab ich auch GERNE mitgemacht, (2) aber ansonsten so, und dann haben wir halt viele
253 REFERATE gehalten:: und das find' ich immer anstrengend, wenn VIELE Referate gehalten werden...
254 (*wird leiser*) (I: Mhm). Weil man einfach (*sehr genuschelt*) die ganze Zeit nur da sitzt und zuhören muss

255 (I: Mhm) (2). Und wir haben halt einige im Kurs, die reden so merkwürdiges Englisch, @dass ich dann
256 irgendwie@, also wir haben zum Beispiel (*schnell genuschelt*) einen, der sagt hinter jedem Satz ‚Yeah‘
257 (1) und das is einfach bei nem Referat, das ist EXTREM ANSTRENGEND, weil immer so ‚blablabla
258 yeah, blablabla yeah‘ und das is einfach (1) und (*unverständlich*) manche haben sone Macke, die man
259 dann immer wieder, die ganze Zeit, die ganze Zeit, das is irgendwie (*genuschelt*) sehr ANSTRENGEND,
260 find’ ich (*wird leiser*).

261 I: Mhm. Was macht dir besonders viel Spaß im Englischunterricht, wenn du jetzt, äh, ganz allgemein an
262 Englischunterricht denkst?

263 K: Eigentlich Diskussion, (I: Mhm) weil ich diskutiere sehr gerne (I: Mhm) und dann (1) so im
264 Englischunterricht (*leise gesprochen*) bringt (*unverständlich*) das eigentlich am meisten Spaß.

265 I: Ja? Weil du dich dann am besten einbringen kannst? Oder warum?

266 K: Ja, auch weil ich dann, ähm, joa, eigentlich schon. Weil ich mich dann-, weil ich mich einfach am meisten
267 einbringe. (I: Mhm) Es ist nicht nur so, dass ich mich nur (*sehr schnell genuschelt*) am besten einbringen
268 KANN, sondern mich auch am besten EINBRINGE einfach (I: Ja, ja, du tust es auch). @Ja::@ und ähm,
269 es muss halt übern Thema sein, dass mich interessiert, aber manchmal auch bei Themen, die mich nicht
270 interessieren so am Anfang (1) (*holt Luft*), dann- denk ich mir einfach irgendwelche (1) Meinungen aus,
271 also es sind gar nicht immer MEINE Meinungen, sondern ich denk mir dann einfach irgendwelche
272 BEISPIELE aus, und manchmal sind die auch n bisschen BRUTAL oder (I: Mhm) @böse oder so@. (I:
273 Provokant?) @Also, ja, genau, mir wurde auch schon mal vorgeworfen, ich sei total rassistisch oder
274 so@ (I: Aha), @was aber nicht STIMMT, es war einfach in dem Moment, weil die Diskussion son
275 bisschen LANGWEILIG war...@ (*wird leiser*) (I: Aha!) Also das war jetzt nich-, nich hier im
276 Englischunterricht, sondern in meiner alten Klasse, hab ich irgendwas GESAGT und dann waren
277 natürlich sofort alle so ‚Nä!‘ und ‚Das geht ja gar nicht!‘ und ‚Nenene!‘ und alle waren am Rumbrüllen
278 (1) und dann ähm... (2) Aber mein Lehrer hat mich dann natürlich gleich gefragt, ob das wirklich meine
279 Meinung-, ich mein so ‚Nee, aber irgendwie wurd’s grad son bisschen langsam...‘ (*wird leiser*) und (1)
280 und so und deswegen bringen mir Diskussionen eigentlich immer Spaß.

281 I: Mhm, und du willst auch, dass ne Diskussionen richtig spannend und-

282 K: Ja! Ich mag das nicht, wenn alle sagen so ‚Ja:: und ähm eigentlich schließ ich mich meinen Vorrednern
283 an‘ (I: Mhm) und ‚Ja:, ich find’ das auch‘ (*mit leiernden, langsamen Tonfall*) und dann wiederholen sie
284 nochmal alles (I: Mhm), was eben gesagt schon wurde und das find’ ich immer irgendwie anstrengend
285 (*leiser und schneller gesprochen*).

286 I: Mhm, das heißt du bringst dann nen neuen Impuls rein?

287 K: (3) Ja, also ni::ch-, nicht unbedingt wenn’s jetzt wirklich n Thema ist, wo ich absolut DAGEGEN bin und
288 alle andern sind auch absolut dagegen sind (1), dann ähm, also ich denk dann immer eher nach, so wenn
289 alle jetzt DAFÜR sind ‚Was könnte ein Contra-Argument sein?‘ (I: Mhm, mhm) auch, wenn ich
290 eigentlich AUCH dafür bin (I: Ja) oder dagegen, zum Beispiel arranged marriage, da sind ja eigentlich
291 ALLE in unserem Kurs waren DAGEGEN (I: Mhm), (*Klopfgeräusch*) weil’s einfach hier in Deutschland
292 nicht GEWOHNT sind (I: Mhm) (*schneller gesprochen*) und dann hab ich, (*Klopfgeräusch zuende*) hab
293 ich halt mit n paar andern Leuten (*holt Luft*) einfach mal PRO-Argumente gesucht (I: Mhm) und dann
294 haben wir DIE halt gebracht, damit IRGENDWIE auch IRGENDWANN (1), weil wenn immer nur alle
295 EINER Meinung sind, (I: Nein) dann gibt’s ja keine Diskussion.

296 I: damit das nicht so einseitig ist.

297 K: Ja.

298 I: Mhm, okay. War das auch zum Thema Indien?

299 K: Ja.

300 I: Ja. (1) U:nd, ähm, (2) über welche LÄNDER habt ihr schon gesprochen? Bisher?

301 K: (2) Im, ähm, gesamte Schullaufbahn?

302 I: Ja.

- 303 K: Ähm (I: ...im Englischunterricht...), also in der fünften, ich glaub-, Ende fünfte und so (*sehr genuschelt*)
 304 haben wir viel über England (I: Mhm) und die Schule da (I: Mhm), (2) dann hatten wir USA, (1) Kanada
 305 hatten wir zwischendurch (2), ja Indien (2) (I: Mhm), (1) mehr fällt mir grad irgendwie (*sehr leise*)
 306 @nicht ein@.
- 307 I: Ja. (*K sagt gleichzeitig: Also ich weiß es jetzt nicht mehr.*) Findest du es spannend, dass man so viele
 308 Ländern kennenlernt?
- 309 K: (3) J:::oa:::, joa doch, eigentlich schon.
- 310 I: Ja? (*K sagt gleichzeitig nochmal ,Eigentlich schon.'*) Was, was findest du gut da dran?
- 311 K: Ähm, (3) ich weiß nicht irgendwie, ich interessier mich SEHR für andere Länder (*sehr leise*) (I: Mhm)
 312 und halt auch die anderen Kulturen da (1) und irgendwie mal (*Reißverschlussgeräusch*) ähm (2), also vor
 313 allem so Schulsysteme finde ich immer ganz interessant (I: Mhm) (2) u:nd, (3) ich weiß nicht, weil man
 314 ja selber jetzt, also nach England kommt man ja vielleicht mal, aber nach Kanada oder so is ja nicht
 315 gesagt (I: Mhm), dass man da auf jeden Fall mal hinkommt (I: Mhm) oder vor allem auch nach INDIEN
 316 oder so (I: Ja), das muss man sich ja schon wirklich VORNEHMEN (I: Ja) und, (2) ja ich find' das ganz
 317 interessant, wenn man das vorher weiß und irgendwie macht das dann ja auch neugierig (*die letzten*
 318 *Worte langsamer gesprochen*). (I: Ja?) Also wenn man jetzt über England geredet hat oder über Indien
 319 und so wenn m-, (1) geht's ja vielleicht einigen so, dass man dann (*holt Luft*) sagt ,Okay, da will ich
 320 unbedingt mal hin!' (I: Mhm, mhm, ja!) Ich weiß nicht, ich hab das jetzt nicht so mit Indien, dass ich jetzt
 321 sag ,Oh, da muss ich unbedingt mal hin!' (I: Mhm), aber (2) ja klar, irgendwie (*sehr leise*).
- 322 I: Okay, und äh, welche Aspekte der englischen Sprache meinst du sind deiner Englischlehrerin besonders
 323 wichtig?
- 324 K: Frau M. jetzt?
- 325 I: Mhm.
- 326 K: Ähm, (5) ich weiß ni:::cht, ich glaub' Frau M. ist besonders wichtig, dass wir ÜBERHAUPT reden,
 327 (I: Mhm) weil mein Kurs, wir hatten halt v-, vor nem hal-, letztes Halbjahr hatten wir noch ne andere
 328 Lehrerin und die war halt SEHR streng, wir sind ÜBERHAUPT nicht mit ihr klargekommen (*sehr*
 329 *schnell gesprochen*), deswegen haben wir auch jetzt Frau M. Also da haben wir wirklich, da haben wir
 330 wirklich AUFSTAND gemacht und sind zum Schulleiter gegangen und hatten Gespräche und hier und da
 331 (I: Aha), weil das ÜBERHAUPT NICHT ging, weil sie halt wirklich SCHRECKLICH war. Und es hatten
 332 auch über die Hälfte, (*unverständlich*) die Hälfte des Kurses hatte n Unterku:rs und (*holt Luft*) das ging
 333 GAR NICHT und es halt sich halt keiner getraut sich zu MELDEN oder seine Texte vorzulesen, einfach
 334 weil immer nur alles SCHLECHT gemacht wurde (I: Mhm) und ich glaub' deswegen ist es Frau M.
 335 irgendwie wichtig, dass wir ÜBERHAUPT anfangen zu reden (I: Mhm), dass wir auch d- (1), dass wir
 336 uns irgendwie mit EINBRINGEN in Unterricht (I: Mhm) und nicht, dass sich nur fünf, sechs Leute
 337 einbringen (I: Ja), un:d sie versucht halt wirklich ALLE zum Reden zu bringen und achtet dann auch
 338 nicht SO darauf, dass, also sie korrigiert nicht jeden kleinen FEHLER in jedem Satz, (I: Mhm, mhm) weil
 339 sie meint das ist, ähm (3), weil das einfach auch v- viel zeitaufwendig wäre (I: Mhm), wenn jetzt jemand
 340 was-, seine MEINUNG sagen will (I: Mhm) und sie KORRIGIERT jeden Fehler, den er MA:CHT, dann
 341 dauert das viel zu lange (I: Ja) und deswegen lässt sie uns eigentlich immer viel reden und ist so ,learning
 342 by doing' (I: Aha) und... das ist ganz interessant (*wird sehr leise*). Und sie ma-, sie ist immer sehr (1),
 343 dass der Unterricht interessant ist, also sie versucht immer ganz viele verschiedene METHODEN
 344 anzuwenden (*ab „dass der“ sehr schnell gesprochen*), mal n Spiel, mal hier und das und sie kommt
 345 immer ,Ich hab n GANZ TOLLES neues Spiel, das wird SO SPAß machen!' (I: @(1)@) @und ist immer
 346 so total BEGEISTERT von ihren Ideen@ (*mimt ebenfalls Begeisterung*) (I: Ja) und sie ist einfach ne sehr
 347 motivierte Lehrerin, (I: Ja) also das immer diese @jungen, motivierten Lehrer (I: Aha), die grad von der
 348 Uni kommen und jetzt meinen, sie haben die REVOLUTIONÄREN Ideen@ (1) und ähm (1) bei ihr ist das
 349 aber TOTAL NETT und sympathisch und das bringt wirklich Spaß, der Unterricht. (2) Und, naja, es gibt
 350 auch @junge, motivierte Lehrer, die dann nicht so tolle Ideen haben@, (I: Ja) aber bei ihr ist das wirklich
 351 angenehm.
- 352 I: Ja... Wie wirkt sich das denn aus, wenn jemand so reinkommt wie sie?
- 353 K: Ja das sorgt einfach für ne positive Stimmung in der-, in der Klasse auch, dass dann die Leute dann auch
 354 LUST haben, zu Englisch zu gehen, vorher war's halt wirklich ne Quälerei zu Englisch zu gehen und (1,

355 I: Mhm) ähm, sie @macht dann halt auch manchmal so@ nen lockeren Spruch oder so (I: Mhm), ähm,
356 also nix BÖSES @oder so, aber@ dann einfach mal irgendwie n WITZ oder ERZÄHLT auch mal was
357 und (I: Mhm) (2) also irgendwie sorgt es für ne positive GRUNDstimmung in der Klasse (I: Mhm, mhm)
358 und das ist halt sehr wichtig.

359 I: Ja. Was ist dir noch wichtig im Englischunterricht?

360 K: (7, *überlegt*) Gott, was ist mir wichtig? Also ich weiß nicht, ich brauch immer viel Abwechslung.
361 (I: Mhm) Also dass man halt, auch WENN man jetzt n halbes Jahr wirklich über Indien reden muss (1),
362 dass man dann versucht ganz viele verschiedene Methoden und mal Gruppenarbeit, mal hier mal da, dann
363 mal n kreativen Text schreiben (I: Mhm) oder so und so was find' ich halt sehr wichtig.

364 I: Mhm. Was hat die alte Lehrerin falsch gemacht?

365 K: Also bei der hatten wir-... Was-, was hatten wir eigentlich für n Thema? Achja, wir hatten die südlichen
366 Staaten von den USA (*klapperndes, rollendes Geräusch im Hintergrund*) und haben dazu halt n Buch
367 gelesen, was keiner verstanden hat, wir haben To Kill a Mockingbird gelesen (I: Mhm) und es war halt
368 einfach dafür, dass wir n GRUNDKURS sind, (1) wir haben's einfach alle nicht verstanden, wir haben's
369 uns alle auf Deutsch gekauft und auf Deutsch nebenher gelesen, weil wir's einfach auf Englisch
370 überhaupt nicht verstanden haben, (I: Mhm, mhm) wir haben's wirklich VERSUCHT, die meisten haben
371 es wirklich VERSUCHT (1) und ähm, sie war halt sehr EINTÖNIG, sie hat uns mal n Text gegeben, den
372 sollten wir lesen, markieren, dann die ersten zwei Aufgaben machen, vier und fünf war zu Hause.
373 (I: Mhm) Und ähm, dann haben wir's in der nächsten Stunde verglichen, dann haben wir n neuen Zettel
374 bekommen und dann hier und da und das war einfach, es war wirklich immer n (*genuschelt*) Jahr lang das
375 gleiche, n halbes Jahr lang. (1) Sie hat IMMER s- alles, also man braucht man- (1), NATÜRLICH soll
376 nicht immer alles SCHÖNGEREDET werden, was FALSCH ist, (I: Mhm) aber sie hat einfach überhaupt
377 NIE GELOBT. (I: Mhm) NIE, sie hat nie gesagt (1) ‚Das war gut und das war gut, ABER du musst mal
378 das und das und das verbessern‘, sondern sie hat immer gesagt, das war g- schlecht, schlecht, schlecht,
379 schlecht, schlecht. (1) Und wir hatten halt wirklich (*sehr schnell genuschelt und Satzanfang verschluckt*)
380 ALLE Angst vor ihr und sie hat halt überhaupt nicht mit sich REDEN lassen, wir haben dann gesagt ‚Ja,
381 wir finden das und das nicht so gut.‘ - ‚Ja, das ist dann ja euer Problem!‘ (*macht strengen Tonfall nach*)
382 und so, das war halt sehr anstrengend (I: Mhm). Also sie ist halt hier an der Schule auch sehr verschrien
383 und es gibt jedes Jahr wieder Probleme mit ihr und (I: Mhm) und (1) ähm, wir waren halt alle schon am
384 Anfang an, wir sind schon mit ner negativen Einstellung reingegangen, weil die meisten sie schon in der
385 Mittelstufe hatten, (*schnell gesprochen*) (I: Ja) in Sport, manche sogar auch in Englisch und dann WEISS
386 man halt, wie sie ist und denkt so ‚Scheiße, das geht ÜBERHAUPT nicht...‘ (*wird leiser*). (I: Mhm) (1)
387 Meine Mutter hat auch gehört halt ‚Ja ich hab die und die Lehrerin‘ (1) und dann, ähm, meinte sie so
388 ‚Wechsel sofort den KURS, gibt's keinen anderen Kurs‘ und so, weil meine Mutter die halt schon
389 KENNT (I: Mhm) und ich hatte die schon mal im Sportunterricht (I: Mhm) und da ging-, gab's schon
390 GENAUSO Probleme (I: Mhm) und sie's einfach-, sie glaubt IHRE Lehrmethoden seien die besten und
391 sie wüsste, was sie tue, aber (1) irgendwie, ich weiß nicht, manchmal, das GEHT einfach nicht teilweise
392 (I: Ja), was die bringt und...

393 I: Und das sehen auch alle anderen Schüler aus deinem Kurs, haben das genauso gesehen?

394 K: Ja, es gab ei:n Schüler, der meinte, sie sei ganz okay, der's aber auch erst letztes Jahr neu an die Schule
395 gekommen, zu diesem Schuljahr (1) und KANNTTE sie halt nicht so richtig und, ich weiß ja nicht, was der
396 VORHER für Lehrer in seiner Schule hatte (I: Mhm), aber er meinte halt ‚Ja, die ist ja ganz in Ordnung‘
397 (*macht tiefen, langsamen Tonfall nach*) (I: Mhm) und ähm (1), aber alle andern Schüler also, (1) es ging
398 gar nicht von MIR aus, es ging von zwei andern, v:on zwei andern Mädchen aus, (1) ähm, die dann halt
399 meinten ‚Wir müssen da jetzt mal irgendwas machen lassen, mal zum SCHULLEITER gehen oder so‘
400 (I: Mhm), und wir hatten dann halt erst ein Gespräch, also ich und D., n anderer Junge, wir wurden dann
401 halt so als sch-, als Kurssprecher sozusagen ernannt und sollten dann hingehen (I: Mhm), dann sind wir
402 erst zu Oberstufenkoordinator gegangen, haben mit DEM geredet, dann haben wir (1) mit unserem
403 SCHULLEITER geredet, dann is-, hatten wir im Unterricht einmal mit der kompletten Klasse n Gespräch
404 mit dem Schulleiter, dann hatten wir ein Gespräch mit dem Schulleiter und DIESER LEHRERIN
405 (I: Mhm), wo er-, ich weiß nicht, wahrscheinlich hat er DARAUF reagiert (1), weil's einfach, also das
406 Gespräch war total schrecklich, sie hat überhaupt nicht mit sich REDEN lassen (1) (I: Mhm) und da-, hat
407 auch NIE, hat auch NIE irgendwas VERBESSERT am Unterricht (I: Mhm).

408 I: (*K. redet anfangs noch*) Also das heißt, es war nicht ganz zum Schluss, sondern es war mittendrin
409 irgendwann (K: Joa) und ihr habt noch gehofft, dass sich da was verändert nach diesen Gesprächen?

410 K: Ja! Wir hatten eigentlich gehofft, also (1) eigentlich WAR'S nach dem Gespräch relativ klar, dass sich
411 nichts ändern wird, weil sie halt auch auf unsern Schulleiter überhaupt nicht REAGIERT hat (1, I: Mhm),
412 also er hat dann wirklich versucht, mit ihr zu reden (*sehr schnell gesprochen*) und meinte so ‚Haben Sie's
413 GEHÖRT, was die Schüler SAGEN und haben Sie's GEHÖRT und werden Sie das umsetzen?‘ und sie
414 meinte so ‚Ja, ich hab's GEHÖRT.‘ (1) - ‚Ja und werden Sie darauf reagieren?‘ - ‚NEE, ich hab's aber
415 GEHÖRT.‘ (*imitiert hohen Tonfall*) Und das ist dann so und dann denkt er-, dachte halt auch unser
416 Schulleiter so ‚Äh, okay, das geht ja GAR nicht.‘ (I: Mhm) Und dann haben wir zum Halbjahr halt Frau
417 M. bekommen und dann war einfach- (1), vielleicht haben wir auch DESHALB sone ganz positive
418 Grundstimmung gehabt, als-, als wir sie kennengelernt haben (I: Ja), aber das ist halt...

419 I: ...weil sie ganz anders war, oder?

420 K: Ja, sie war ganz anders, halt die Lehrerin ist halt relativ alt, die andere, (I: Mhm) und ist halt, ähm (1)
421 SEHR auf ihre Methoden versteift und geht halt überhaupt nicht irgendwie auf Schüler ein (*sehr schnell*
422 *gesprochen*), aber die Schüler haben auch schon seit zwanzig JAHREN irgendwie n Problem mit ihr,
423 hatten wir das Gefühl (I: Mhm, mhm) (1) und (1) bei Frau M. wär's glaub' ich so, wenn, wenn sie jetzt
424 irgendwas MACHEN würde, was uns ÜBERHAUPT nicht gefällt und wir ihr das sagen, dann macht sie
425 das halt auch nicht WIEDER (*sehr schnell gesprochen*) (I: Mhm), wenn's irgend n Spiel ist oder irgend
426 ne Methode oder (I: Ja) (1) son-, es ist halt immer besser, wenn die Lehrer dann auch darauf EINGEHEN.

427 I: Ja. Ja. U::nd ähm, wenn wir jetzt nochmal n kleines bisschen vom Englischunterricht weggehen, sondern
428 nochmal zur englischen Sprache selbst, ähm, welche Bedeutung hat die Sprache für dich?

429 K: (3) Also es ist so, ich WEISS schon, dass sie sehr WICHTIG ist (I: Mhm), auch für die- (1), jetzt weil
430 man sich ja eigentlich überall mit Englisch verständigen kann, außer vielleicht in Frankreich (*sehr schnell*
431 *gesprochen*) (2) und ähm, (2) und ich sprech' auch GERNE Englisch, (I: Mhm) also es ist gar nicht SO
432 schlimm, dass ich's nicht MAG, ich LERN'S halt nur nicht gerne, ich würd's gern KÖNNEN, (I: Mhm)
433 aber nicht LERNEN (*leise gesprochen*), @und@ (1) ähm (3), ja aber es gibt irgendwie Sprachen, die ich
434 schöner finde. (I: Mhm, mhm) Also ich finde andere Sprachen schöner und (1), die ich dann LIEBER
435 lernen würde (I: Ja), aber ich weiß halt, dass es sehr wichtig ist und deshalb, dass man's lernen MUSS (1)
436 und deshalb lern ich's halt auch, aber (2)

437 I: Woher weißt du, dass es so wichtig ist?

438 K: Ja das MERKT man ja, dass sich ei-, dass man einfach in JEDEM LAND kommt man mit Englisch
439 weiter (I: Mhm), weil in jedem Land Englisch unterrichtet wird (2, I: Mhm) und ähm, ich find' halt auch
440 ENGLAND als Land relativ attraktiv und auch Irland und Schottland und da braucht man das ja auch (1)
441 logischerweise (1) und ähm, ich würd halt nach'm Abitur gern nochmal in n englischsprachiges Land
442 gehen...

443 I: In ein ENGLISCHsprachiges Land?

444 K: Ja, also nach (I: Mhm) (1), eigentlich wollte ich halt nach, ähm, Irland, (I: Mhm) gerne, (I: Mhm) also
445 mein Bruder war auch in Irland und der meinte halt auch schon, das war total schön (I: Mhm), also nach
446 Irland oder Schottland (I: Mhm) und ähm, (3) und ja da würd ich halt gern so n Au-pair-Jahr machen oder
447 (2)... Ich weiß noch nicht genau, was, vielleicht auch Work and Travel oder so was, (I: Ja) ich weiß gar
448 nicht, ob das da so verbreitet ist, ich glaub' eher nicht... (*ab „Ich weiß noch nicht genau schneller*
449 *gesprochen*) (2) Und ähm, ja das würd mich halt ga-, sehr interessieren, (I: Mhm) weil ich auch die-, die
450 Lan-, die Länder total schön finde, (I: Ja) und dann wahrscheinlich auch mein ENGLISCH nochmal
451 besser werden würde (I: Ja)... Und, das fänd' ich halt ganz @cool@ (*wird leiser*).

452 I: Und, wie wichtig ist dir das, dass dein Englisch dann doch noch besser wird?

453 K: Ja irgendwie gut, weil ähm, man brauch's ja irgendwo schon für viele Berufe (I: Mhm), also ich hab
454 KEINE Ahnung, was ich später machen will (I: Mhm), ehrlich gesagt, aber (1) ähm, (2) halt durch mein
455 Spanisch und wenn ich dann GUT Englisch spreche, würd ich halt manchmal-, überleg ich halt gerne was
456 mit SPRACHEN machen (I: Mhm) (1) u:nd dafür bräuchte man halt wahrscheinlich schon Englisch...
457 (I: Mhm) Also man braucht GENERELL Englisch, auch weil ich nicht eigentlich immer in Deutschland
458 bleiben will (I: Ja) und weil man ja eigentlich in jedem Land, am Anfang zumindest, auch mit Englisch
459 weiterkommt.

460 I: Mhm, was meinst du, du willst nicht in Deutschland bleiben?

461 K: (2) Ich weiß nicht, also ich kann mir g-, also ich weiß nicht, es ist jetzt nicht so n fester Plan, aber ich
462 kann mir halt gut vorstellen (1), dann noch woanders zu studieren, also ich hatte mal überlegt in
463 Norwegen zu studieren, (I: Mhm) weil ich Norwegen total toll finde und (*leiser gesprochen*) halt
464 irgendwo i- in Oslo (I: Mhm) und dann halt irgendwas (1) ähm (1) irgendwas Naturwissenschaftliches,
465 irgendwie wie Chemie oder so (I: Mhm) und das würde man da ja wahrscheinlich auch auf Englisch zu f-,
466 ähm, studieren, weil auf Englisch halt noch einfach für mich, (I: Ja) als auf NORWEGISCH (I: Ja)
467 @und@ ähm, (2) da würd ich halt auch wieder ne neue Sprachen lernen und das fänd' ich irgendwie total
468 klasse (*wird sehr leise*).

469 I: Mhm, und Naturwissenschaften findest du auch spannend?

470 K: Ja, also ich bin eigentlich eher so der NATURWISSENSCHAFTLICHE Mensch, also ich mag total gerne
471 (1) ähm (1) Chemie und Mathe und, ja gut, Physik nicht so gerne (1), Biologie eigentlich auch, nur im
472 Moment hab ich halt wieder so ne komische Lehrerin (*schnell gesprochen*) (I: Mhm), und ähm, (1) da das
473 find' ich halt irgendwie, aber (1) ich mag das gerne und ich f-, hab halt ganz lange überlegt, Chemie zu
474 studieren, (2) aber mal gucken, da denk ich erst noch drüber nach... (*sehr leise*) Oder halt ne
475 Geisteswissenschaft, also irgendwie Psychologie oder so (I: Ja), das fänd' ich halt auch cool (*sehr
476 leise*)...

477 I: Also findest du ganz viele verschiedene Richtungen-

478 K: (*fällt ins Wort, sprich nun wieder lauter*) Ja! Also eigentlich nur Psychologie und Chemie, aber das ist
479 dermaßen gegensätzlich eigentlich (I: Mhm), dass es irgendwie schwierig ist und ich hatte dann schon
480 überlegt, ob ich (1) ähm, Spanisch und Chemie auf Lehramt studier' (I: Mhm), aber Lehramt find' ich
481 irgendwie-, is mir glaub' ich viel zu ANSTRENGEND, (I: Mhm) wenn ich mir vorstelle, wie wir
482 teilweise mit unsern Lehrern umgehen (*schnell gesprochen*) (I: Mhm), ich möchte nicht vor ner Klasse,
483 vor dreißig Leuten stehen, vor allem in Chemie ist das ja ganz extrem, von denen sich die Hälfte
484 ÜBERHAUPT nicht für das interessiert, was ich da rede (I: Mhm) und das finde ich irgendwie sehr
485 schwierig...

486 I: Mhm, und das ist gerade in Chemie so?

487 K: Ja, ich hab das Gefühl in Chemie ist es halt sehr... polarisierend, also es ist entweder man MAG Chemie
488 oder man mag Chemie NICHT (I: Mhm), aber es gibt WENIGE, die sich in der Mitte aufhalten und sagen
489 ‚Ja gut, ich toleriere das‘ und das ist EHER bei Geschichte oder so, (I: Mhm) bei Geschichte ist es dann
490 eher so, dass manche sagen so ‚Ja, Geschichte is okay.‘ (I: Mhm), aber in Chemie sagen halt eigentlich
491 entweder so ‚Oh ja, ich find' Chemie total klasse‘, weil man Naturwissenschaften mag, (I: Ja) oder man
492 sagt ‚Oh Chemie, nee...‘ (I: Mhm) ‚...eher nicht so...‘

493 I: Mhm, verstehe. Ähm, nochmal zum Englisch- ähm -lernen (K: @Ja, tschuldigung@), das macht
494 überhaupt nichts, ähm, (1) benutzt du die Sprache jetzt schon außerhalb der Schule?

495 K: Ähm:::, (*sehr hoch gesprochen*), wenig.

496 I: Wenig?

497 K: Wenig, ja. (*Unverständlich, beide reden gleichzeitig*). Ich überleg grad. (I: Mhm) (2) Ähm, @(3)@
498 (*Knarzgeräusch im Hintergrund*), @eigentlich gar nicht, nee.@

499 I: Fallen dir irgendwelche Situationen ein, wo du sie mal-

500 K: (*fällt ins Wort*) Meine Mutter hat mir n englisches @Buch zum Geburtstag geschenkt@ (I: Aha, zufällig?
501 Oder?) (*K holt laut Luft, lacht*) Aber auch n-, ja nee, weil ich hatte, das war von ner Reihe und den ersten
502 Band hatte ich gelesen, aber den zweiten gab's bis jetzt nur auf Deutsch, äh auf Englisch (I: Aha), und da
503 hat sie ihn mir auf Englisch geschenkt, ich hab ihn aber bis heute nicht gelesen. (*der ganze Absatz leicht
504 lachend und lauter gesprochen*)

505 I: Weil der auf Englisch ist, oder...?

506 K: (*nun wieder etwas leiser*) Ja, ich glaub' schon, also, das ist mir dann doch zu ANSTRENGEND (I: Aha).
507 Ich hab- keine Ahnung, manchmal LES ich auch englische Bücher, (1) das dann auch okay, also ich hab
508 auch alle Harry Potter-Bücher auch nochmal auf Englisch gelesen.

- 509 I: Aha, NOCHMAL auf Englisch? Also erst-
- 510 K: (*fällt ins Wort*) Ja, also ich kannte sie auf DEUTSCH schon und dann hab ich sie auf Englisch gelesen,
 511 weil ich nix zu lesen hatte (I: Ja) und das fand ich auch ganz interessant und so, aber ich überleg grad,
 512 eigentlich (2) nee (*sehr leise*), nicht mal bei FACEBOOK @hab ich irgendwelche englischen Freunde
 513 oder so@ (I: Mhm), (1) ich weiß nicht, mein FREUND redet manchmal Englisch mit mir, aber eigentlich
 514 nur, um mich zu nerven, also da antworte ich @dann nicht drauf@.
- 515 I: Warum um dich zu nerven?
- 516 K: Ja er war n-, in Australien, (I: Mhm), für zehn Wochen, glaub' ich (I: Ja), und kann deshalb relativ gut
 517 Englisch und dann (1) ähm, (3) ich weiß nicht, irgendwie ich-, ich-, ich-, ich hab halt nicht so ne
 518 VERBINDUNG zu Englisch und manchmal fängt er einfach an, Englisch zu reden, weil (2) er lustig
 519 DRAUF ist und das ist immer so n bisschen ANSTRENGEND, (*Klappergeräusch im Hintergrund*) weil
 520 ich dann, ähm, die Hälfte (*genuschelt*) nicht verstehe, (I: Ja) (1), also das ist so Englisch, aber ansonsten
 521 Englisch im Alltag eigentlich GAR nicht. (*sehr leise ab „also das ist so“*)
- 522 I: Was meinst du damit, wenn du sagst ‚Ich hab eigentlich keine Verbindung zu Englisch.‘?
- 523 K: Ja es ist so, ich hab-, halt dadurch, w-, was ich grad bemerken, dass ich halt, ich hab keine Freunde, die
 524 Englisch reden, ich les keine englischen Bücher, ich les im Internet eigentlich nichts Englisches, gut ich
 525 hör englische MUSIK, aber das tut ja jeder zwangsläufig, wenn er das Radio anschaltet, (1) ich hör aber
 526 auch v-, SEHR SEHR VIEL deutsche Musik (I: Mhm), also ich hör eigentlich eher deutsche Musik
 527 (I: Mhm) (1) und (2) irgendwie hab ich so von meinem, von meinem Alltagsleben her nichts, was
 528 Englisch ist und deswegen, das mein ich halt mit ‚Ich hab gar keine Verbindung‘ dazu (I: Ja, ja). Außer
 529 Unterricht und die Hausaufgaben, aber...
- 530 I: Und wie ist das mit den anderen Sprachen, hast du da ne Verbindung zu?
- 531 K: Ja zu Spanisch halt ganz extrem, weil ich halt VIEL mit meinen Freunden in Chile schreibe, ich schreib
 532 regelmäßig meiner Gastmutter, ich telefonier regelmäßig mit meiner Gastfamilie (*spricht schneller*)
 533 (I: Ja) und das ist halt alles auf Spanisch (I: Mhm) (2) und dann halt, das ist ja schon, wenn ich dann ins
 534 Internet gehe und mich bei Facebook einlogge, sind die Hälfte meiner Einträge alle auf Spanisch, (I: Ja)
 535 und das ist halt sehr (1), also das hab ich VIEL MEHR im Alltag.
- 536 I: Mhm, mhm. Und wie fühlt sich das an, wenn du das jetzt vergleichst mit de:m (1), mit der Beziehung, die
 537 du zu Englisch hast?
- 538 K: (3) (*spricht sehr leise*) Naja, ich weiß nicht, wie fühlt sich das an, es ist so... (2) Es ist einfach ganz
 539 ANDERS, es ist was ganz anderes für mich, weil ich Spanisch FREIWILLIG gelernt hab (I: Mhm), das
 540 WOLLTE ich lernen, ich WOLLTE ins Ausland gehen und Spanisch lernen (I: Mhm) und Englisch
 541 wurde mir ja mehr oder weniger in der dritten Klasse aufgezwungen, das MUSSTE ich ja lernen
 542 (I: Mhm). Das ist nicht schlimm, es ist nicht so, dass ich Englisch dafür HASSE, @in
 543 Anführungsstrichen@, (1, I: Ja) aber es ist schon so, dass ich merke (3), dass es einfach NICHT in
 544 meinem Alltag VORKOMMT und dass ich's da auch nicht BRAUCHE oder HABEN will @oder@
 545 (I: Mhm, mhm), ich weiß es nicht... (I: Ja) Und das ist halt... wichtig für mich (*sehr leise*) (I: Der
 546 Unterschied auch, ne?) Ja, das ist so der große Unterschied. (I: Ja) Dass ich das eine halt aufgezwungen
 547 bekommen hab und das ANDERE hab ich freiwillig gelernt, weil ich's lernen wollte (*Satz leise
 548 gesprochen*).
- 549 I: Ja, woher kam dieses Interesse?
- 550 K: Ich wollte Französisch abwählen. (1) Ich konnte Französisch nie besonders gut, ich hatte immer ne vier in
 551 Französisch (I: Ja), ganz knapp noch ne vier minus (holt Luft) und es hat mir nie SPASS gemacht (1), ich
 552 ähm, fand die SPRACHE nicht so SCHÖN, (1) wie ich mir Anfang vorgestellt hatte (I: Mhm) (1) und
 553 ähm (1), das war halt für mich so der Hauptpunkt, also ich wollte erst ins Ausland, also meine, äh,
 554 Hauptpunkt war, (*schnell genuschelt ab „das war“ und Versprecher am Ende*) dass ich ins Ausland
 555 wollte, weil ich's auch immer schon machen wollte, weil ich das immer schon spannend fand (I: Ja) und
 556 dann wollte ich halt NICHT in die USA, weil irgendwie ALLE gehen in die USA und mich haben die
 557 USA noch NIE gereizt, (I: Mhm) also ICH fand das nie gut, (1) und ähm (2) und dann dachte ich halt so
 558 ‚Ja gut, wenn du in n spanischsprachiges Ausland gehst, kannst danach FRANZÖSISCH abwählen‘ und
 559 das war für mich ganz wichtig (I: Aha), dass ich @Französisch abwählen konnte@.

- 560 I: Ja, zwei Fliegen mit einer Klatsche dann?
- 561 K: Ja, genau und dann ähm, (2) ja und dann bin ich ja nach Chile gegangen (I: Mhm), weil Spanien dann
562 doch zu nah war und dann, es war sehr europäisch.
- 563 I: (*Gleichzeitig mit K: „es war sehr europäisch“*) Aha, es sollte also weit weg sein?
- 564 K: Ja, es sollte ganz weit weg sein. (*sehr leise*)
- 565 I: Aha? Und warum?
- 566 K: Ähm, ich weiß nicht, ich fand, Spanien war mir irgendwo noch zu europäisch, weil ich so dachte in
567 Europa sind die Länder zwar alle unterschiedlich, aber sich doch relativ ähnlich. (I: Mhm) Und das
568 MERK ich halt auch jetzt, dass die spanische Kultur doch sehr viel NÄHER an der deutschen ist als (1)
569 ähm, als die südamerikanische, (I: Mhm) und dann war's als Südamerika und dann hab ich mir halt die
570 Länder angeguckt, die sie angeboten haben (2) und dann bin ich halt nach Chile gegangen, weil ich auch
571 ne Freundin hab, deren Vater ist Chilene (I: Achso) (1) und ähm, ja das fand ich immer, also ich fand
572 Südamerika immer sehr... anziehend irgendwie.
- 573 I: Mhm, kannst du das beschreiben, warum?
- 574 K: Weils so weit weg war! Ich hatte da vorher NIE viel drüber nachgedacht, halt bis ich ins Ausland gehen
575 wollte, aber es war irgendwie immer so weit weg (I: Mhm) und (2) irgendwie hab ich mir das immer so,
576 w- wie so ne GANZ andere, was, das war immer für mich so was GANZ ANDERES, weit entferntes,
577 (I: Mhm) und es ist ja wirklich GANZ ANDERS. (I: Mhm) Ich weiß nicht, ob Sie schon mal in
578 Südamerika waren? Aber es ist halt WIRKLICH so und ich kam halt an und dachte so ‚Mein Gott, das ist
579 ja genau so, wie ich mir das vorgestellt hab!‘ (*ändert leicht ihren Tonfall bei dem Gedankenzeitat*)
580 (I: lacht). @Und das war für mich eigentlich so n viel GRÖSSERER Schock als dann wirklich die
581 unterschiedlichen-@, also, als die (*klopft auf den Tisch*), als das andere, als das, das ich so gedacht hab
582 ‚Boa, das aber anders hier!‘, sondern ich hab gedacht ‚Boa, das ist ja genau so, wie ich mir das vorgestellt
583 hab!‘, @also war für mich irgendwie so n riesen Schock@, weil ich immer dachte ‚Okay, man stellt sich
584 das so vor, aber das ist ja wahrscheinlich gar nicht so‘ (I: Mhm), das war dann wirklich so, dass irgendwie
585 alles n bisschen ÄRMER aussah, dass es nicht so GRÜN war, es war sehr WARM und (1) die Leute
586 waren wirklich ALLE klein und schwarzhaarig, @irgendwie@ und ich dachte halt, das ist halt bestimmt
587 nur so n GERÜCHT und das SAGT man nur so (I: Ja) und dann war's halt für mich wirklich n Sch- (*sehr*
588 *schnell gesprochen*) (1), es war dann so, oh mein Gott, das ist wirklich @so@. (I: Aha) Halt... (*ganz*
589 *leise*)
- 590 I: Und, äh, wie hat das auf dich gewirkt? Also, du bist da angekommen und hast gemerkt, das ist wirklich
591 alles anders?
- 592 K: Ja, also ähm, (2) es war halt, ich kam an und ich dachte halt ich hätte n Vorbereitungsseminar, eigentlich
593 hat man immer so n zweitägiges Vorbereitungsseminar, wo man nochmal auf das L-, Land vorbereitet
594 wird, (I: Mhm) und mit anderen Austauschschülern zusammen ist, (*schnell gesprochen*) und dann kam
595 ich halt an und dann wurd' ich erst mal in BUS gesetzt und musste zwei Stunden alleine @durch's Land
596 fahren@ (I: Mhm), ich konnte ÜBERHAUPT kein Spanisch, neben mir saß ein Mann, der hat mich die
597 ganze Zeit vollgelabert und wollte mir die ganze Zeit seine Telefonnummer andrehen und ich kannte es
598 einfach überhaupt nicht und alle haben mich angeguckt, weil ich blond war, (I: Ja) und dann hab ich halt
599 meine Gastfamilie gesehen und die war TOTAL lieb, aber es war halt wirklich, die haben die ganze Zeit
600 nur geredet und ich hab NIX verstanden, ich konnt' halt überhaupt kein Spanisch und äh, ich hab mich
601 immer versucht in Englisch durchzuschlagen, weil eigentlich, meine Gastschwester hatte mir geschrieben
602 sie KÖNNE Englisch, (I: Ja) aber das war halt für CHILENISCHE Verhältnisse, konnte sie Englisch, das
603 heißt aber nicht, dass sie Englisch kann (*bis hier alles sehr schnell gesprochen*) (I: Mhm), das heißt sie
604 kann sagen, wie sie heißt und wie alt sie ist und (1), ich weiß nicht, meine Gastmutter konnte nur sagen
605 ‚This is a window‘ und dann hat sie mir alle Fenster gezeigt und, das war einfach (1) komisch, es war
606 ganz anders (*leise gesprochen*).
- 607 I: Hat es trotzdem n bisschen geholfen, für den Anfang? (*K gleichzeitig: Das Englisch?*) Dass du Englisch
608 mit den sprechen konntest? Oder?
- 609 K: Ja, weil meine Gastschwester hatte halt ein Wörterbuch Englisch-Spanisch (I: Mhm) und hat dann immer
610 alles, was ich gesagt hab, hat sie nachgeguckt, aber ich mein, ich hatte auch ein Wörterbuch Deutsch-
611 Spanisch (I: Mhm), also hätte ich da auch nachgucken können. (I: Ja) (1) Aber, es war schon (1), ja

612 irgendwo hat's schon geholfen (I: Ja), weil ich halt dadurch auch in der Schule (1), gab's auch noch zwei
613 amerikanische Austauschschüler und eigentlich gab's in jeder Klasse ein oder zwei Leute, die halt richtig
614 GUT Englisch konnten (I: Mhm). Mein bester Freund da, den hab ich halt auch so @kennengelernt@,
615 dass ER halt Englisch konnte, weil er n Jahr in (1) Ungarn war oder so und dafür halt Englisch lernen
616 musste (I: Mhm), weil er das natürlich am Anfang sehr gebraucht hat (I: Mhm) (2) und, ja, man hat halt
617 irgendwie schnell v- v-, schnell Leute noch gefunden in der Schule, mit denen man dann doch noch n
618 bisschen reden kann.

619 I: Mhm. Und wie hat sich das entwickelt mit dem Spanischlernen dann bei dir?

620 K: Ja, ich hab einfach dadurch, dass ich so GERNE und so viel REDE, ähm, hab ich einfach mit meinen-,
621 also es ging halt viel über meine Gastfamilie, in der Schule gar nicht so extrem, weil ich da halt relativ
622 eigentlich SCHÜCHTERN war (I: Mhm) (*schnell genuschelt*), weil ich halt NICHTS verstanden hab und
623 immer dachte ‚Oh Gott, worüber reden die jetzt?‘ (I: Mhm) ‚Und was wollen die eigentlich von mir?‘ und
624 ich hab halt einfach mit meiner (1), meine Gastschwester hat mir sehr geholfen, weil sie mir-, irgendwann
625 hat sie sich hingestellt und alle Körperteile mir beigebracht (I: Mhm) oder sie's ähm, mit mir
626 rausgegangen und hat mir die Sachen gezeigt (I: Ja) und ansonsten hab ich halt einfach, wenn ich was
627 SAGEN wollte, hab ich's einfach mal gesagt mit den Wörtern, die ich KONNTE und wenn's nur
628 aneinandergereihte Wörtern waren (I: Mhm, mhm), so und dann ähm, (2) und dadurch hat sich das dann
629 halt langsam entwickelt und meine Gastfamilie hat mich halt immer verbessert (I: Mhm) und dann, sonst,
630 wenn ich n Wort gehört hab und nicht GENAU wusste, was es heißt, sondern so nur so (*sehr schnell*
631 *gesprochen*) ne ungefähre Vorstellung, in welchem Zusammenhang man das benutzt, dann hab ich's
632 einfach irgendwann mal gesagt (*sehr schnell gesprochen*) und wenn die dann gelacht haben und @gesagt
633 haben ‚Das kannst du da aber nicht benutzen@, WEIL das ist so und so...‘ (I: Ja), dann WUSSTE ich's
634 halt und dann WUSSTE ich, was das Wort heißt. (I: Aha) Also ich hab WENIG nachgeguckt im
635 Wörterbuch, ganz wenig (*wird leiser*).

636 I: Wenn du das Lernen, wie du da Spanisch gelernt hast, vergleichst mit dem, wie man hier Englisch lernt
637 in der Schule, was fällt dir da auf?

638 K: Ja hier ist es halt sehr ähm (3), man PROBIERT nicht so viel aus (I: Mhm), weil man einfach, man wird
639 von der ganzen Klasse beobachtet, die hören einem alle zu (I: Mhm), der Lehrer weiß es auch auf jeden
640 Fall alles besser und ich meine, gut in Chile wussten auch alle besser was-, aber da wurde halt von mir
641 ERWARTET, dass ich schlecht Eng- äh Spanisch rede und hier hab ich das Gefühl, es wird EHER
642 erwartet, dass man GUT Englisch redet (I: Mhm), (1) und ähm (3), es is halt irgendwie (*sehr schnell*
643 *genuschelt*), man hat diese HEMMUNG, weil da noch ganz viele andere in der Klasse sitzen, OBWOHL
644 man ja eigentlich WENIGER Hemmungen haben müsste, weil die ja alle weniger, oder genau so gut
645 Englisch sprechen wie man selbst (I: Mhm), aber irgendwie und (1) es ist halt dieser Unterschied, dass
646 man's auf ner frei-, ob man's auf ner freiwilligen Basis lernt oder ob man's (1) auf ner (1) gezw-, also
647 nicht geZWUNGEN, sondern auf ner Unterrichtsbasis lernt (I: Mhm). Es ist auch bei jedem anderen Fach
648 so, vielleicht würde sich n Schüler, der gar nicht für Chemie-, der Chemie gar nicht lernen würde,
649 (I: Mhm) viel EHER dafür interessieren (I: Mhm) als jemand der's-, als der so lernen würde, als der's in
650 der SCHULE lernen würde, tschuldigung. (*bis hier sehr langsam und nicht so flüssig wie sonst*
651 *gesprochen*).

652 I: Ja, kannst du das nochmal genauer erklären?

653 K: (*lacht kurz auf*) Also das ist irgendwie so (1), also ich weiß nicht, bei MIR ist meine-, die Motivation
654 immer größer, wenn ich mich FREIWILLIG für etwas entscheide (I: Mhm), das ist genau so, ich seh' das
655 auch immer bei Kindern, wenn jetzt (1) meine Mutter mich v:on, seit vier Jahren, seit ich vier Jahre alt
656 bin, gezwungen hätte, Geige zu lernen oder so, dann hätte es mir natürlich keinen Spaß gemacht, also ich
657 spiel keine Geige, das war'n doofes Beispiel (*Einschub leiser geredet*) (I: Mhm), oder auch wenn meine-,
658 ich spiel zum Beispiel Badminton und ich mach das total GERNE, auch weil ich FREIWILLIG damit
659 angefangen hab und meine Eltern mich nie gezwungen haben ‚So, du bist jetzt vier Jahre alt, du musst
660 jetzt mit dem und dem Sport anfangen, damit du, wenn du achtzehn bist, super gut bist‘ (*sehr schnell*
661 *gesprochen*) (I: Mhm). Also ich weiß nicht, ich seh' das manchmal bei Eltern, die dann ihre Kinder mit
662 drei Jahren zum Klavierlehrer schicken oder so, was total UNSINNIG ist, weil das Kind das freiwillig gar
663 nicht, äh, wollen kann (I: Mhm) (1) und ähm, ich glaub' bei Sch-, bei Sprachen ist es, zumindest bei MIR
664 genau so, dass man's EHER lernt, wenn man sich selbst dafür entscheidet und freiwillig entscheidet ‚Ich
665 will jetzt die Sprache lernen, weil die mich-, weil ich finde, dass sie schön klingt‘ (I: Mhm), als wenn

666 man sagt ‚Okay, ich muss jetzt Sch- Englisch lernen, weil: die Hausaufgabe das und das war‘ (I: Mhm,
667 mhm) (2) und deshalb find‘ ich‘ s irgendwie anstrengend (*sehr leise gesprochen*).

668 I: Ja, was meinst du denn, was äh die Englischlehrer eigentlich erreichen wollen, was-, was ihr lernen sollt?
669 Oder was ihr beherrschen könnt?

670 K: Ja halt, dass man sich grundsätzlich auf Englisch verständigen kann, (I: Mhm) also dass man n gewissen
671 Wortschatz, damit man auch weiterkommt, dass man nicht irgendwo in der Walachei stecken bleibt, nur
672 weil man kein Englisch kann. (I: Mhm) Also ich glaub‘ es geht gar nicht darum, aus jedem von uns
673 irgendwie n perfekten Englischsprachler zu machen (I: Mhm), der super gut Englisch kann, sondern es
674 geht viel (1) darum (1) den Grundbau der Sprache zu können (*langsam gesprochen*).

675 I: Ja, ja (K: Also...), also meinst du, ist das so das Ziel, (K *gleichzeitig*: Ja, also würd ich so denken) was
676 Englischlehrer in der Oberstufe auch verfolgen?

677 K: Nee, eigentlich, also in der Oberstufe ist es glaub‘ ich eher, dass man- (2), also diese
678 GRUNDBAUSTEINE und dieses GRAMMATIKALISCHE und so, das lernt man ja eigentlich alles bis
679 zur zehnten Klasse (I: Mhm) und in der Oberstufe geht‘ s glaub‘ ich eher um (2) dass man noch-, dass
680 man noch mehr SPRICHT und dass man-, weil ich hab das Gefühl, wir SCHREIBEN viel weniger als in
681 der Mittelstufe (I: Mhm), es geht viel mehr darum zu sprechen und (1) sich irgendwie zu verständigen
682 und ähm... Ich weiß, ganz viele Lehrer machen auch survival talks und...

683 I: Was ist das?

684 K: Man stellt sich vorne zwei Minuten hin, kriegt n Thema und dann muss zwei Minuten über das Thema
685 reden (I: Aha), unabhängig davon, ob man will oder ni-, also, man muss sich halt irgendwas ausdenken
686 und irgendwie da-, @survival talk halt, also (I: Und...) und stellt sich irgendwie hin und dann kommt der
687 Lehrer und sagt ‚Bücher‘ und dann muss man irgendwie zwei Minuten über Bücher reden@. (I: Aha)
688 Also ich weiß nicht, Frau M. hat das bis jetzt noch nicht gemacht, aber ich hab das halt von ganz vielen
689 andern gehört, die das gemacht haben. (*Satz schnell gesprochen*)

690 I: Und wie findest du das?

691 K: Ich find‘ die Idee witzig. (*leise gesprochen*) (I: Mhm) Es ist genau, wie wir‘ s mal in Deutsch machen
692 mussten, irgendwann, wir haben n Gegenstand bekommen und mussten dann den bewerben, also so
693 VERKAUFEN wollen (I: Mhm) und so was find‘ ich immer total witzig (I: Mhm), weil das einfach,
694 @die ganze Klasse lacht@ und (I: Ja) es ist ne gute Stimmung und (1)...

695 I: Und für denjenigen, der das dann machen muss?

696 K: Ach ich weiß nicht, also ich fand‘ s immer witzig, es gibt bestimmt auch Leute, die das nicht witzig finden
697 (I: Mhm), wenn sie so was machen müssen, aber ich find‘ @so was immer witzig@.

698 I: Ja, ja. Und ähm, (1) äh, was meint ihr-, was-, was meinst du, was du INHALTLICH noch äh mitnehmen
699 sollst oder mhm, ja, was, was die Lehrer erreichen wollen im Englischunterricht der Oberstufe?

700 K: Ich weiß nicht, (*Rumpelgeräusch im Hintergrund*) vielleicht so was ähnliches wie in Deutsch, dass man
701 so n Grundverständnis von der Welt hat auch (I: Mhm), also dass man halt, wir machen ja, wir haben jetzt
702 Indien gemacht, dass man sich halt auch mal mit den Ländern beschäftigt, zu denen man jetzt keine
703 Verbindung hat oder mit denen man wenig zu tun hat (I: Mhm), über die man sonst nicht so viel
704 NACHDENKT (I: Ja). Wobei ich denke, da gibt‘ s vielleicht Ländern, die man noch EHER nehmen
705 könnte als INDIEN, weil Indien jetzt schon doch irgendwie sehr DURCHGEKAUT is, auch dadurch dass
706 es halt JEDER JAHRGANG wirklich macht und dass man jetzt mal irgend n anderes Land nimmt, keine
707 Ahnung Japan @oder so was@ (I: Ja), worüber n:och-, man gar nicht zu Unterricht hatte (I: Ja) und jetzt
708 machen wir ja Leben in Großstädten, also dass man irgendwie so (1) sich auch mit ALLTAGSDINGEN
709 beschäftigt und da irgendwie länger mal drüber nachdenkt.

710 I: Mhm, und was ziehst du dann daraus, für dich selber?

711 K: (3) Ich weiß es nicht (*sehr leise gesprochen*)...

712 I: (*K sagt gleichzeitig noch was sehr leises im Hintergrund*) Wenn du das länger drüber nachdenkst? (2)
713 Nimmst du da irgendwas für dich mit?

714 K: (1) Also aus DEM Thema jetzt eigentlich (2) we:niger aus den Themen, die wir bisher hatten (2), ich
715 überleg' grade (*sehr leise*) (I: Mhm), aber eigentlich (2) bis jetzt weniger, vielleicht, also nicht, dass es
716 mir JETZT schon auffallen würde, vielleicht wird's mir später auffallen, dass ich da sage so ,Mhm,
717 stimmt im Englischunterricht und so', (I: Ja) aber (1) eigentlich relativ wenig (I: Ja) bis jetzt.

718 I: Mhm, mhm. Und ähm, wenn du jetzt, weißt du schon, was ihr nächstes Semester machen werdet oder war
719 das das mit den Großstädten?

720 K: (*beginnt schon nach ,werdet' zu reden*) Ja, Leben in Großstädten.

721 I: Was stellst du dir da drunter vor, was erhoffst du dir, was du daraus ziehen könntest?

722 K: Ja, also, ich mir halt, dass es, ähm, interessant gestaltet wird, auch weil ich nächstes Jahr an nem Projekt
723 TEILNEHMEN WERDE auf jeden Fall ähm von unserer Schule, mit dem wir nach New York fliegen
724 (*schnell gesprochen, ab hier jedoch dann wieder langsamer*) (I: Mhm) und ähm (2), ja ich weiß nicht,
725 dass es halt interessant gestaltet wird, (1) dass man vielleicht was (2), ich weiß nicht, irgend n
726 @PROJEKT macht oder so@ (I: Ja, ja), ich meine, im Prinzip, Hamburg ist ja eigentlich auch ne
727 Großstadt (I: Ja), also ich weiß nicht (*genuschelt*) nicht so groß wie NEW YORK oder (1) ich weiß nicht
728 sonst, aber (1), dass man sich halt DARAUS irgendwas-, dass man auch irgendwas PRAXISNAHES
729 macht.

730 I: Mhm, mhm, okay und äh w-, wenn du an:, an die englische Sprache denkst, was sind dann deine ZIELE
731 für die Zukunft?

732 K: @Na ich hoffe, dass ich mich in New York verständigen kann@ (I: Ja), @weil wir müssen halt
733 Interviews@ führen und so (I: Ja) (1) u:nd ähm, naja, dass ich halt irgendwie (2) SICHERER werde
734 (I: Ja), weil irgendwie ist es immer noch so n bisschen diese Unsicherheit und man denkt die ganze Zeit
735 über die Sätze nach, vielleicht dass man da n bisschen mehr Sicherheit gewinnt.

736 I: Ja, im Sprechen?

737 K: Im Sprechen, ja.

738 I: Ja, mhm. Und was ist dir besonders WICHTIG, wenn du an's Englischlernen denkst?

739 K: (3) Ähm (4) @ich weiß nicht@ (3), oh Gott. (*sehr leise*)

740 I: Ist es das gleiche, dass-, dass du sicherer wirst im Englisch-, im Sprechen?

741 K: (*fängt nach ,wirst' an zu reden*) Ja eigentlich schon, eigentlich schon. Also es ist für mich eigentlich das
742 wichtigste, dass ich mich-, dass ich jetzt so sicher werde, dass ich mich traue zu REDEN, ohne jetzt
743 VORHER mir die Sätze genau im Kopf vorzulegen.

744 I: Mhm. Ist es im Spanischen so?

745 K: Ja, also im Spanischen RED' ich einfach. (I: Ja) Da red' ich eigentlich so, als würd ich Deutsch reden.
746 (I: Ja) Einfach viel und schnell und gerne und (1) das hätte ich hal- au-, eigentlich auch gerne im
747 ENGLISCHEN (I: Mhm), aber (2) es ist halt noch nicht @so@. (I: Ja) Ich weiß auch nicht, ob's jetzt
748 durch n Englischunterricht so werden kann, ich glaub' dafür müsste man doch noch mal ne Zeitlang ins
749 AUSLAND gehen,....

750 I: Mhm. Und wenn du das schon (K: Mhm) dir vorgenommen hast oder eingeplant hast, meinst du, dass du
751 dich dadurch dann auf jeden Fall verbessern kannst?

752 K: Ja. (I: Ja) Auf jeden Fall, ja (*leise gesprochen*).

753 I: Mhm, super, okay, dann sage ich VIELEN DANK.

Transkription Kerstin

- 1 I: Einfach mal los, und zwar fangen wir mit 'ner allgemeinen Frage an. Welche Rolle haben
2 Fremdsprachen bisher in deinem Leben gespielt?
3
4 K: Ähm, also zuhause wird (2) also meine Familie kommt aus Kasachstan (I: Mmh) ähm zuhause wird
5 aber eigentlich viel Deutsch gesprochen, wenn dann mein Opa vielleicht mehr Russisch und (2) wenn sich
6 vielleicht die Familie trifft, Geburtstag oder irgendwie sowas, (I: Hhm) DANN wird halt auch Russisch
7 gesprochen, sonst eigentlich ja in der Schule Englisch und Spanisch gelernt (I: Hhm), ich weiß nicht, ähm
8 waren in London zweimal äh so, ja (1) da halt gesprochen sonst (1) eigentlich nicht so viel.
9
10 I: Nee, nich' so viel?
11
12 K: Also (1) doch also viel wegen halt zuhause und Schule aber so mit Freunden (2) ja auch also die
13 Freunde, die halt russisch können und so mit denen auch halt öfters, oder Musik auch, joa.
14
15 I: Ja? (K: Mmh) Welche Art von Musik?
16
17 K: (2) Ähm (2), ja halt ganz viel englische Musik, äh ist ja auch aktuell also, hören ja auch alle irgendwie
18 (I: Hhm). Und ähm sonst auch ähm teilweise russische Musik, die jetzt auch im Fernsehen is' oder sowas
19 (I: Hhm) ja.
20
21 I: Habt Ihr russisches Fernsehen?
22
23 K: Nee, haben wir nicht, aber viele also eigentlich fast alle von meinen Freundinnen, die halt russische
24 Herkunft haben (I: Ja) die haben halt zuhause und so (I: Aha) ja.
25
26 I: Aha. Und dann hört ihr auch ab und zu mal zusammen Musik?
27
28 K: Ja (I: Ja) Mmh.
29
30 I: Wie wichtig ist es dir, dass du Russisch kannst?
31
32 K: Ähm ich also ich versteh' alles, aber ich kann auch nicht so gut reden oder so, weil also (2) m::mh (2),
33 ähm mmh *seufzt* also ich hab eigentlich immer nur Deutsch geredet und die haben dann zu mir halt auf
34 Russisch geredet und ich hab' auf Deutsch geantwortet, weil es fiel mir halt leichter und ja ich weiß nicht
35 is' halt bei mir so gekommen (I: Ja) dass ich das nicht so gut kann und (1) äh ja also jetzt versuch' ich's
36 auch immer mehr noch dann zu lernen (I: Aha) ja.
37
38 I: Warum?
39
40 K: Ich weiß nicht, is' is' irgendwie, also weiß ich nicht, ich möchte es gerne besser können, ja.
41
42 I: Mmh, mmh. Is' dir wichtig irgendwie? (K: Mmh) Warum?
43
44 K: Mhm (I: *lacht*) (4) mhm (3).
45
46 I: Brauchst du das für irgendwas oder ist es einfach irgendwie vom Gefühl her?
47
48 K: Also vom Gefühl her, weil ähm (4) es gehört halt irgendwie so zu mir (I: Mmh), weiß ich nich (I:

49 Mmh). Ja.
50
51 I: Bist du damit aufgewachsen?
52
53 K: Ja, also (I: Ja) wegen halt Familie, ne. (I: Ja)
54
55 I: Ist es denn so, dass du hier geboren bist, oder? (K: Mmh) Ja. (K: Ja) Das heißt also, deine Eltern haben
56 dir die Sprache beigebracht? (K: Mmh) Und äh war es DENEN wichtig, dass du beide Sprachen lernst?
57 Deutsch und Russisch?
58
59 K: (2) Ähm (3), also ich weiß es gar nicht, ob's denen so wichtig war, weil ich kann es ja nicht so gut, also
60 sie haben halt mit mir geredet, aber ähm halt auch viel Deutsch, also weil meine Mutter also weil meine
61 Eltern wollten's also auch halt dann besser Deutsch lernen und dann ja (2) weiß ich nich' (lacht).
62
63 I: War denen also Deutsch in dem Moment auch äh
64
65 K: Ja, auch wichtig. (I: Ja) Ich war auch dann (unverständlich) schnell im Kindergarten, dann hab' ich
66 auch mehr Deutsch gelernt und dann (I: Mmh) ja (I: Mmh) kam das
67
68 I: Und was meinst du, was denen wichtiger war, dass du richtig gut Deutsch lernst oder dass du das
69 Russische mitlernst?
70
71 K: (2) Ich glaub' Deutsch war dann wichtiger, glaub' ich (I: Mmh mmh) Mmh.
72
73 I: Und ähm welche Beziehung hast du denn zu Fremdsprachen? Du hast schon aufgezählt, du hast
74 Englisch und Spanisch gelernt. (K: Ja) Ja, wie fing das an? Bestimmt mit Englisch, ne?
75
76 K: Ja, an der Grundschule eigentlich. (I: Ja) Ja, also ich ähm, (2) also ich mag eigentlich sehr gerne
77 Fremdsprachen, also das ist auch irgendwie, so meine liebsten Fächer sind dann auch irgendwie ähm
78 Spanisch und Englisch und Deutsch und also Mathe ist jetzt nicht so mein Fall also (I: Mmh) ich weiß
79 nicht, ähm (2) das liegt mir besser als jetzt ähm irgendwelche Naturwissenschaften oder ähm irgendwie
80 sowas, ja.
81
82 I: Mmh. Weiß du, woran das liegt?
83
84 K: Nee (1) is' is' bei mir ist es, ich weiß nich' es gefällt mir (lacht) (I: Ja) ja.
85
86 I: Und was genau interessiert dich da so dran?
87
88 K: Ich weiß nich', es ist auch bei mir so, wenn ich jetzt ähm irgendwelche Lieder höre oder so und es
89 interessiert mich, was der Inhalt von dem Lied ist und dann (I: Aha) weiß ich nicht, guck ich das auch
90 nach oder so (I: Ja).
91
92 I: Schaust dir den (K: Ja) Songtext an.
93 K: Macht jetzt nicht jeder vielleicht, aber ich weiß nicht, wenn irgendwas, wenn ich es nicht verstehe oder
94 so (I: Ja) ja.
95
96 I: Aha. Machst du das einfach s::o, weil (K: Ja) es dich grad interessiert (K: Ja)? Oder lernst du auch
97 irgendwas dabei?
98

99 K: Mhm nee halt, ich sing' manchmal mit (beide lachen), ja und dann guck ich mir das halt an, was es
100 bedeutet oder (I: Ja) irgendwie so.
101
102 I: Ja. Und äh in der Grundschule, kannst du dich da noch erinnern, wie das anfang mit dem
103 Englischunterricht?
104
105 K: Mhm (3), ich weiß es nich' mehr so (leise). Wir hatten halt irgendwie so 'ne verschiedenen Themen
106 zum Beispiel 'wie sieht was gibt es in der Klasse? Die Tafel und irgendwie sowas', haben wir uns
107 vielleicht im Kreis gesetzt, haben gesagt 'Was ist das und (I: Mmh) das' und ja mehr weiß ich auch
108 eigentlich nich' (I: Ja) ja.
109
110 I: Weißt du noch, wie es dann weiterging?
111
112 K: M::hm (4) ich weiß es nich'.
113
114 I: Woran kannst du dich erinnern was ihr noch gelernt habt?
115
116 K: In der Grundschule oder?
117
118 I: Früh, also irgendwann früher dann später schon auf dieser wahrscheinlich auf dieser Schule oder auf
119 'ner andern, wo du
120
121 K: Ja also hier in der fünften Klasse war das so, wir haben ja auch schon hier Englischbücher bekommen
122 und alles und da waren auch dann schon die ersten so Dialoge drinne, dann (1) ja wie man sich unterhält
123 so (hustet), der Satzbau und in der Grundschule war das glaub' ich eher so, die Vokabeln so
124 Grundvokabeln, denk' ich (I: Mmh) und dann hat man schon angefangen mit den Dialogen und ja Satzbau
125 (I: Ja) wie gesagt.
126
127 I: Und fandst du das damals interessant?
128
129 K: Mmh ja (I: Ja?) schon.
130
131 I: Mmh. Wann hat sich das so für dich bemerkbar gemacht, dass du Sprachen irgendwie besser kannst als
132 (K: Ä::h) oder besser magst?
133
134 K: (3) Ja schon eigentlich fünfte Klasse glaub ich' also und sechste Klasse hatten haben wir Spanisch
135 bekommen, hat mir eigentlich auch sehr gefallen. Ja, eigentlich schon dann am Anfang von dem
136 Gymnasium jetzt, (I: Mmh) ja.
137
138 I: Mmh, und was fandest du am Spanischen so toll?
139
140 K: M::hm (3), ich weiß nich', ich find' die Sprache irgendwie toll. Ähm (2) und (1) ich weiß nich' ich find
141 es hört sich schön an und auch, weiß ich nich', ich glaube in Spanien ist es auch sehr, also ich weiß nich',
142 das die Kultur und so ist auch eigentlich, glaub' ich sehr schön da, weiß ich nich'.
143
144 I: Warst du schon da?
145
146 K: Mhm, ja Mallorca (lacht). Aber so in Sp, also Spanien direkt war ich nich'. (I: Ja) mmh.
147
148 I: Und hast du vor, da mal hinzufahren?

149
150 K: Mhm, ja also ich hab' irgendwie Lust nach'm Abi irgendwo hin zu reisen, ich weiß es nich' wohin. (I:
151 Ja) Ich hab keine Ahnung.
152
153 I: Für 'ne längere Zeit?
154
155 K: Mmh, ja vielleicht drei Monate oder so (I: Mmh) also ich muss nochmal gucken. Ja nur, weil ich mhm
156 wenn ich Abi mach' bin ich 17 und das ist alles so ab 18, (I: Mmh) und deswegen, weiß ich nich', ob ich
157 das hinbekomm' (I: Ja), also was zu finden.
158
159 I: Ah ok. Und ähm mit welchem Ziel möchtest du ins Ausland geh'n?
160
161 K: Ähm ja, die Sprache besser ähm halt zu, also zu festigen halt damit man fl- äh (*lacht*) flüssiger
162 sprechen kann und ja einfach den Wortschatz zu erweitern, ich weiß nur noch nich', ähm auf welche
163 Sprache jetzt bezogen (I: Mmh) und ich weiß auch noch nicht, was ich später machen werde, aber ich
164 hätte schon ähm Lust irgendwas mit Span-, äh mit äh Sprachen zu machen, also ja. (I: Mmh) Ich weiß nur
165 noch nich', in welche Richtung genau, also es gibt ja viel, was man mit Sprachen machen könnte und ich
166 weiß nich' genau was.
167
168 I: Ja, so überhaupt irgend (K: Ja) 'ne konkrete Vorstellung was, was du da mit Sprachen anfangen
169 könntest?
170
171 K: M::hm ja, Dolmetschern is' eigentlich ähm (2) wär' eigentlich was, aber ich hab gehört, dass da
172 muss man schon richtig GUT sein und ich weiß nich', ich weiß nich' allgemein ob ich ob ich das schaffen
173 würde oder nicht. (I: Ja) Ich weiß nich', ich muss mich noch irgendwie beraten lassen, muss mir noch
174 irgendwas (1) suchen, ja.
175
176 I: Mmh, mmh, ok. Und ähm, welche Bedeutung hat es für dich persönlich, dass du Englisch sprechen
177 kannst?
178
179 K: Englisch? Ähm, ja ich denk' das ist ähm (3) eigentlich ich denk das ist Pflicht heutzutage ähm Englisch
180 zu können, ähm überall wird es irgendwie verlangt auf irgendeine Weise. Ja, ich denk' das ist eigentlich
181 sehr wichtig und ich find' es auch gut, dass ich ähm (2) mich gut, also eigentlich verständigen kann und
182 voran komme, also ich würde jetzt in wär' ich irgendwo und müsste mich verständigen können, würde ich
183 es auch da eigentlich können auf Englisch und das ist eigentlich gut, weil das so international ist und weil
184 jeder ja eigentlich irgendwie Englisch kann (I: Mmh) ja.
185
186 I: Wie kriegst du das mit, dass das so ist?
187 K: Es ist ja ähm (2) ja es wird in vielen Ländern einfach Englisch gesprochen, ähm (3), ja wo kriegt man
188 das mit, ja allein schon die Musik und die Filme auch und (2) ja ich weiß nich', wo kriegt man das mit,
189 ähm (3)
190
191 I: Oder warum meinst du, es ist PFLICHT heutzutage?
192
193 K: (3) Weil es halt so 'ne internationale Sprache is', es is' ja auch ähm (2) ich weiß nich' wie man das
194 nennt, die Weltsprache, nee? Irgendwie sowas? (I: Mmh) Ja und ja es wird überall verlangt, es ist
195 irgendwie so. Alle Fachbereiche sind irgendwie schon so auf mit englischen Wörtern, also (1) keine
196 Ahnung (*lacht*) (I: Ja) Ja.
197
198 I: Hast du 'n paar Bereiche kennengelernt?

199
200 K: Mhm nee, aber zum Beispiel jetzt IT, da sind ja auch alles irgendwie so 'ne Fachbegriffe auf Englisch
201 oder, ich weiß nich' in Medien oder irgendwie sowas, Computer oder (I: Mmh), weiß nich', es ist halt
202 irgendwie überall (I: Ja) irgendwo Englisch.
203
204 I: Ja, und wie findest du das?
205
206 K: (3) Ja GUT. Also (2) mhm (3) ja ich find' gut dass ähm halt so viele Leute es sprechen und dass man
207 sich irgendwie so darauf geeinigt hat, eine Sprache zu nehmen, damit sich alle irgendwie (1) so 'n bisschen
208 weit kommunizieren können. (I: Mmh) ja.
209
210 I: Woher weißt du, dass man sich geeinigt hat?
211
212 K: Also (lacht), ich weiß es nich', aber, es ist halt die, ich weiß nich', Englisch ist die erste Weltsp-, ich
213 weiß nich' wie man das nennt, Weltsprache? Nee. (I: Doch.) Doch? (I: Den Begriff gibt es, ja.) Ja und
214 dann ist Spanisch glaub ich die zweite, soweit ich weiß? (I: Ja) Ich weiß nich', ob man sich ich glaub', man
215 hat sich sogar darauf geeinigt, ich weiß nich', ob es mal 'ne Abstimmung gab oder irgendwie sowas (I:
216 Mmh) oder weiß ich nich'. Aber (I: Mmh) es ist halt irgendwie so dass ALLE also dass man weltweit
217 irgendwie Englisch auf jeden Fall in jeder Schule lernt. (I: Mmh) Und Englisch ist halt so irgendwie
218 wichtig.
219
220 I: Ja. Und für dich persönlich?
221
222 K: (3) Ja auch, also (2) schon (2), auch selbst wenn man ähm jetzt nicht so, sich für Englisch interessiert,
223 dann kommt schon irgendwie jetzt so damit in Kontakt, selbst durch Filme oder Musik (I: Mmh). Ja, und
224 also ich find' die Sprache auch gut.
225
226 I: Findest sie genauso gut wie Spanisch? Du hattest ja schon so von Spanisch geschwärmt?
227
228 K: J::a, also ich find sie es hört sich find' ich nich' so schön an wie Spanisch, aber es ist irgendwie so (4),
229 so 'ne neutrale Sprache finde ich, (I: Mmh) is' Englisch irgendwie (I: Mmh), ich weiß nich' wieso (I: Ja)
230 aber (I: Warum? Also was, äh) ich weiß nich' (I: meinst du damit?) Ich weiß es selber nich' (lacht), also
231 die Grammatik ist jetzt nicht SO schwer und also der Satzbau auch nich' so, und das ist irgendwie, ich
232 weiß nich', vielleicht weil es auch schon so überall irgendwo so 'ne englischen Begriffe gibt, vielleicht ist
233 es auch deswegen so (2), ich weiß nich', es kennt irgendwie jeder irgendwie 'n bisschen Englisch
234 wenigstens (I: Ja) ja.
235
236 I: Ja. Und was macht das mit der Sprache? Ist sie dann sozusagen äh mhm genau wie wie wirkt sich das
237 auf die Sprache aus, wenn das irgendwie jeder kann?
238
239 K: (4) Ich weiß nich', dass sie immer wichtiger wird vielleicht dass sie sich immer mehr ausbreitet oder (1)
240 immer bekannter wird und immer mehr angewandt wird, vielleicht? (I: Mmh) Ich weiß nich'.
241
242 I: Mmh, ja. Ähm welche Situationen fallen dir denn ein ähm außerhalb der Schule, in denen du die
243 Sprache verwendest?
244
245 K: Englisch?
246
247 I: Mmh.
248

249 K: Außerhalb der Schule (2) eigentlich (3) fast gar nich'.
250
251 I: Kommt das gar nich' vor, dass du mal Englisch sprechen musst?
252
253 K: Nee, außer es spricht in der Stadt einen jemand an, der kann vielleicht kein Deutsch oder so (I: Ja),
254 vielleicht dann.
255
256 I: Schon mal passiert?
257
258 K: (2) Nee, aber im Urlaub, wenn dann (I: Ja) ja.
259
260 I: Mmh, und wie ist es dann so? Kannst du die dann gut anwenden?
261
262 K: Joa, eigentlich schon. (I: Mmh) Außer es ist vielleicht ein, jemand der selber nicht muttersprachlig
263 Englisch spricht und dann spricht er auch vielleicht 'n bisschen falsch oder mit so 'nem Akzent oder so. (I:
264 Ja) Vielleicht ist es dann bisschen schwieriger, aber ich weiß nich' vielleicht würd ich es ja doch
265 @irgendwie schaffen@ mich 'n bisschen zu ko- also zu verständigen ich weiß nich'. (I: Ja) Ja.
266
267 I: Ah du meinst, es könnte sein, dass es schwerfällt, (K: Mmh) wenn jemand nicht Muttersprachler ist?
268 Ähm
269
270 K: Englisch, ja oder vielleicht nicht so gut ähm keine Ahnung, irgendwie das ausspricht oder (I: Mmh)
271 irgendwie sowas. Das man dann ihn nicht so gut versteht.
272
273 I: Mmh mmh. (K: *hustet*) Und ähm (1) hattest du nicht grade gesagt, du möchtest vielleicht ins Ausland
274 für drei Monate? Ja.
275
276 K: Ja.
277
278 I: Wär' das dann 'n englischsprachiges oder 'n spanischsprachiges Land?
279
280 K: Das weiß ich noch nich'. (I: Das weißt du noch nicht.) Also, ich will irgendwie einfach nur weg, also
281 irgendwas mal sehen von der Welt, is' is' eigentlich egal was. (*lacht*)
282
283 I: Ja, ja. Warum ist es dir wichtig, mal wegzufahren?
284
285 K: Ich weiß nich', ich denk, das ist wichtig mal so ne Erfahrung gemacht zu haben. Irgendwann, vielleicht
286 is' es später zu spät oder man hat später vielleicht schon irgendwas, was einen hier festhält und wo man
287 nicht weg kann und jetzt nach der Schule, so lang ich noch kein nix angefangen hab, also keine
288 Ausbildung oder Studium, dann kann man das mal wagen (I: Mmh), was zu sehen (I: Mmh) in der Welt
289 glaub ich, ja und wenn ich nix finde, dann werd' ich halt irgendwas irgend 'ne Lehre anfangen dann, ja
290 studieren oder Ausbildung oder (I: Mmh)
291
292 I: Und wie stehen deine Eltern zu diesen Plänen?
293
294 K: Äh::m ja, ich weiß es gar nich' so genau, also meine Mutter sagt halt immer ich soll studieren. Und ich
295 weiß nich', aber ich also ich glaube, sie hätte Angst um mich (*lacht*) (I: Mmh) weiß ich nich', aber sonst,
296 also ich träum' jetzt erst mal für mich hin (I: Ja) und so und such' irgendwas erst mal und dann werd' ich
297 nochmal mit denen halt reden, ja.
298

299 I: Nochmal beraten? (*lacht*)
300
301 K: Mmh.
302
303 I: Ok. Und ähm, du bist ja sozusagen zweisprachig aufgewachsen, ne?
304
305 K: Mmh.
306
307 I: Ähm, welche Rolle hat denn eigentlich diese Zweisprachigkeit für dich gespielt?
308
309 K: (2) Mhm.
310
311 I: Hat die irgendwie in der Schule 'ne Rolle gespielt?
312
313 K: (2) Nee, in der Schule eigentlich ähm (1) nich' viel eigentlich, weil es gibt ja hier nich' mehr denn die
314 Möglichkeit Russisch zu lernen, also es war bevor es Spanisch hier gab dann (I: Aha) konnte man ähm
315 Russisch als zweite Fremdsprache wählen, hat äh zum Beispiel meine Schwester hier auf der Schule (I:
316 Aha) und ähm der Lehrer hat das hier dann noch angeboten als so ne AG (I: Mmh), hab' ich halt auch
317 mitgemacht, aber das war nur 'n Jahr und das war halt so 'n Anfangsstoff, der also ja weil ich versteh' ja
318 das Russische, nur halt die Grammatik und alles is' bei mir nich' so:: fest jetzt (I: Mmh) und ja es waren so
319 'ne Anfangssachen, die ich halt konnte und so, und das hat sich hat auch nur ein Jahr ähm (1) also die AG
320 gab's halt nur ein Jahr, weil danach irgendwie keiner mehr Lust hatte oder keiner irgendwie mehr Zeit
321 gefunden hat (I: Mmh) das zu machen, dann hat das aufgehört und sonst eigentlich, in der Schule Russisch
322 (1) war gar nich' jetzt so 'n Thema.
323
324 I: Mmh. Konntest du irgendwann auch mal deine Kenntnisse einbringen, außer jetzt in dieser AG oder?
325
326 K: Mhm (4) ich also ich erinnere' mich jetzt nich', vielleicht wenn dann also sehr wenig, eigentlich fast gar
327 nich'.
328 I: Wenn dann sehr wenig, wo dann?
329
330 K: Ich weiß es nich', wenn es zum Beispiel irgendwelche (4) also so 'n historischen Hintergrund vielleicht,
331 irgendwelche russischen Begriffe Begrifflichkeiten. Ach ja und in Erdkunde haben wir mal über Russland
332 gesprochen, aber ich war noch niemals da, aber so zum Beispiel, wie man jetzt so irgendwelche Städte
333 ausspricht oder ähm ja (I: Mmh) irgendwie sowas, oder vielleicht wenn es um's Essen geht oder (I: Ja?)
334 irgendwie sowas, vielleicht dann.
335
336 I: Und wie ist es dann, wenn man sozusagen zeigen kann, was man dann noch kann?
337
338 K: (3) Ja, es (2) is' irgendwie gut. (*Beide lachen*) Ja.
339
340 I: Würdest du's viel häufiger tun können, am liebsten?
341
342 K: Ähm, ja also nich' jetzt so übertrieben viel, aber so 'n bisschen wär' besser, also ja.
343
344 I: Mmh mmh. Findest du auch, dass im Fremdsprachenunterricht, jetzt im Englisch- oder
345 Französischunterricht sowas irgendwie einfließen (1) können müsste?
346
347 K: (2) Mhm ich finde, das müsste nicht äh einfließen also man könnte ja nich' jetzt von jedem Schüler, der
348 irgendwie in in irgendeiner Hinsicht 'n Migrationshintergrund hat, jede Sprache irgendwie einfließen

349 lassen, das kann man ja sowieso nich' schaffen (I: Mmh). Und wenn es sowieso Englisch is' oder
350 Französisch oder Spanisch, dann sollte man sich auch auf die Sprache konzentrieren (I: Mmh) glaub' ich.
351 (I: Mmh, mmh) Ja.
352
353 I: Hast du denn das Gefühl, du hast irgendwelche Vorteile dadurch, dass du noch 'ne zweite Sprache
354 kannst?
355
356 K: Mhm (2) ich weiß nich', ich glaub' eigentlich nich'.
357
358 I: Nee? Fühlt sich das nicht so an?
359
360 K: Mhm, nee vielleicht ähm (2), also vielleicht sind die ähm die Schüler die 'nen Migrationshintergrund
361 haben, vielleicht 'n bisschen äh besser auf Sprachen also eingestellt oder so, aber ich weiß es nich', weil
362 'ne Freundin von mir zum Beispiel, die hat auch Migrationshintergrund, aber die is' in Sprachen nich' so
363 (I: Mmh) nich' so gut (I: Mmh) deswegen ich weiß es nich'.
364
365 I: Und woher hast du diese Meinung, dass es so sein könnte?
366
367 K: Nee ich ich mein', ich hab's mal irgendwo gehört, aber (I: Mmh) also bei Freundinnen is' es nich' der
368 Fall (I: Mmh), dass sie irgendwie in Englisch oder Spr- äh Spanisch besser sind.
369
370 I: Ja, ist es bei dir der Fall?
371
372 K: (1) Also ich bin eher wie gesagt in den sprachlichen Fächern besser als in den naturwissenschaftlichen,
373 also (I: Mmh) ich weiß nich'. Aber es ist vielleicht auch bei vielen Mädchen so.
374
375 I: Achso, du meinst es könnte eher damit zu tun haben, dass du
376
377 K: Ja, aber wie gesagt, bei den bei meinen so zwei Freundinnen von mir ist es genau andersrum, dass sie
378 eher in naturwissenschaftlichen Fächern besser sind (I: Mmh), obwohl sie auch beide
379 Migrationshintergrund haben (I: Mmh). Ich weiß es nich'. (*Beide lachen*)
380
381 I: Und ähm wenn du irgendwas für für Englisch machst, also wenn du irgendwie Englisch lernst, hast du
382 da das Gefühl, dass manchmal irgendwie dieser russische Hintergrund bei dir irgendwie mit reinspielt
383 oder 'ne Rolle spielt?
384
385 K: Nee. (*leise*)
386
387 I: Also dadurch (K: beim Englisch lernen, nee) dass du noch 'ne andere Sprache kannst, oder gar nich'?
388
389 K: Mmh nö (I: Mmh) glaub' ich nich'.
390
391 I: Mmh, und ähm ä::hm wenn du (*lacht*), du hast gesagt also die die Herkunftssprachen von den Schülern,
392 die jetzt andere ähm Sprachen können (K: Mmh) ähm, die sollten also in den Englischunterricht gar nicht
393 mit einbezogen werden. Hätte das denn 'nen Vorteil, wenn wenn man das machen würde?
394
395 K: (3) Mhm.
396
397 I: Oder KÖNNTE man das überhaupt machen?
398

399 K: Ich glaub' man KÖNNTE es gar nich' so richtig irgendwie was jetzt zum Beispiel haben wir das Thema
400 Indien, weil da ja ziemlich viel Englisch gesprochen wird (I: Mmh) und ich denke, ja da könnte man
401 vielleicht, da haben wir auch 'n paar vielleicht jetzt indische Vokabeln oder indische kulturelle Sachen, die
402 wir lernen, aber ich mein' Russisch und Englisch hat nich' soviel, ich weiß nich', ich glaub' nich' soviel
403 miteinander (I: Mmh) zu tun (I: Mmh). Ich weiß nich', ob man's so einbeziehen könnte. (I: Mmh) Ich weiß
404 nich'.
405
406 I: Stellst du dir's schwierig vor?
407
408 K: J:a, (2) glaub' ich schon.
409
410 I: Mmh, ok. Ähm kommen wir nochmal zum Englischunterricht (K: Mmh). Also welche Erfahrung hast
411 du damit gemacht bisher?
412
413 K: (2) Mhm, ja ich fand, Englischunterricht war eigentlich immer ähm sehr gut, ähm ich hatte vier Jahre 'n
414 Klassenlehrer, der war auch ähm muttersprachlich Englisch, aus ähm keine Ahnung aus Großbritannien
415 irgendwo (I: Mmh) und er hat auch ziemlich viel mit uns gesprochen und das fand ich ähm teilweise
416 besser als irgendwelche, so 'ne schriftlichen Aufgaben oder Texte, weil ich denke, wenn man jetzt
417 irgendwo im Ausland is', dann kommt das viel mehr auf so 'ne ähm kommt's viel mehr darauf an, wie man
418 sprechen kann und nicht wie man jetzt zum Beispiel äh wie man das und das schreiben würde oder so (I:
419 Mmh) also ich denke ähm, in manchen so sprachlichen Fächern kommt's eher auf's ähm Sprechen an
420 anstatt auf's Schreiben, oder vielleicht auch Hören is' auch wichtig, glaub' ich. (I: Mmh) Also so 'ne
421 Höraufgaben.
422
423 I: Mmh, und das hat der viel gemacht mit euch?
424
425 K: Mmh ja, eigentlich schon, weil er hat viel gesprochen und viel uns gefragt. Oder wir haben diskutiert
426 über irgend 'n Thema oder so (I: Mmh). Ja so Grammatik haben wir mit ihm wenig gemacht (I: Mmh).
427 Wenn halt nur, wenn ihm was aufgefallen is' in irgendwelchen Klausuren, dass wir irgend 'n Fehler sehr
428 oft machen, dann hat er uns das mal gean- gesagt. (I: Mmh) Aber sonst mehr halt gesprochen. (I: Mmh)
429 Ja.
430
431 I: Und und die anderen Lehrer, die du hattest?
432
433 K: M::hm (2), ä::hm (2) also in Spanisch is' ja die Grammatik auch 'n bisschen schwerer, deswegen also
434 ich find's auch gut, dass wir dann natürlich auch 'n bisschen Grammatik mehr gemacht haben, aber zum
435 Beispiel Englisch kann man jetzt also kann ich jetzt zum Beispiel fließender sprechen als Spanisch (I:
436 Mmh). Vielleicht auch, weil man's öfters hört, aber ich glaube vielleicht auch, weil in Spanisch man öfters
437 so 'ne Aufgaben bekommen hat, irgendwie mit Grammatik und so und gesprochen wurde nich' also wurde
438 auch viel, aber ich weiß nich' in Englisch vielleicht 'n bisschen mehr (I: Mmh). Und hätte man vielleicht 'n
439 bisschen mehr noch sprechen lernen sollen. Ja (I: Aha) glaub' ich.
440
441 I: Warum ist dir das so wichtig?
442
443
444 K: (2) Ja zum ähm zum Kommunizieren halt brauch' man eher halt die Sprache, anstatt äh so schriftlich
445 irgendwie die Sprache anzuwenden, glaub' ich (I: Mmh) is' das Sprechen wichtiger (I: Mmh), so mit
446 Menschen in Kontakt mit auf einer anderen Sprache, da ist es ja wichtiger zu sprechen glaub' ich. (I: Ja)
447 Ja.
448

449 I: Und was meinst du, was der Lehrerin wichtig ist, die ihr jetzt grade habt?
450
451 K: Mhm, in Englisch?
452
453 I: Mmh.
454
455 K: (2) Mhm (3) ähm, ja Sprechen ist ihr auch glaub ich wichtig, da wir auch öfters so 'ne ähm Aufgaben
456 hatten, wo wir uns über 'nen Text austauschen sollten. (I: Mmh) Mhm (3) aber wir sollten zum Beispiel
457 ein Buch lesen und darüber sollten wir so 'n äh Reading-Portfolio machen, also so 'n Lesetagebuch (I:
458 Mmh) das war ziemlich viel Schreibarbeit, mhm ich weiß nich' ähm ja ich glaub' bei ihr ist es so, dass es
459 halt so Hälfte Hälfte ist, dass wir halt auch uns jetzt verbessern sollen im ähm Schreibstil und Grammatik
460 und auch im Sprechen, ich glaub' ihr ist da Beides so (1) wichtig und so (I: Ja) die Balance irgendwie. (I:
461 Ja) Ja.
462
463 I: Mmh, und ähm mhm wie äh ja was findest du am Besten bei ihrem Englischunterricht, was was macht
464 dir Spaß?
465
466 K: (2) M::hm (6) ach ich weiß es nich' (*lacht*). Also so 'ne mhm vielleicht ä::hm (2) ich weiß es nich',
467 vielleicht so eher Diskussionen oder über 'n Thema sich irgendwie austauschen vielleicht (*leise*).
468
469 I: Mmh, also das Mündliche auf jeden Fall?
470
471 K: Ja.
472
473 I: (3) Mmh.
474
475 K: (3) Ja.
476
477 I: Ja, und was treibt dich dazu an, mitzumachen bei solchen Diskussionen?
478
479 K: M::hm es also ich hab' auch nich' immer Lust @dadrauf@ (I: Mmh). Also es kommt auf das Thema an,
480 wenn es mich irgendwie interessiert oder mich irgendwie mitreißt, dann ja würd' ich auch mit diskutieren,
481 aber wenn es irgendwie oder wenn ich sagen wir keine Ahnung vom Thema hab' (I: Mmh) dann mach' ich
482 auch nicht mit, weil ich weiß nich', wenn ich nix zu sagen hab', dann weiß ich nich', bring' ich mich auch
483 nicht wirklich in die Diskussion mit (I: Ja) ein.
484
485 I: Welche Themen fandest du denn gut im Englischunterricht bisher?
486
487 K: Mhm also Indien fand ich am Anfang ja nich' so gut, weil ich mich damit irgendwie gar nich' so
488 auskenne, aber mittlerweile find' ich es eigentlich ähm interessant, weil ähm es ist halt irgendwie teilweise
489 schockierend, was es da so im alltäglichen Leben, was man da einfach zu sehen bekommt, jetzt auch im
490 Film oder in dem Buch (I: Mmh). Weiß ich nich', so in den Slums, das ist irgendwie so gibt's so
491 schockierende Fakten oder allgemein auch das Leben da (I: Mmh) irgendwie (I: Mmh) ganz anders jetzt
492 als in Deutschland. (I: Ja ja) Ja.
493
494 I: Wie findest du's, dass man solche Länder vergleicht?
495
496 K: Mhm, also ich find' das gut, dass wir überhaupt ähm auch über andere Länder reden, damit (I: Mmh)
497 man ähm (2) ähm ja allgemein damit man auch mehr Wissen über andere Menschen hat und über auch
498 allgemein über die Welt (1) und ja vielleicht auch um andere Kulturen oder andere Menschen vielleicht

499 auch besser zu verstehen und offener gegenüber andern Menschen anderer Nationen zu sein vielleicht (I:
500 Ja ja) und zu tolerieren, dass auch dann wichtig darüber vielleicht zu wissen (I: Mmh) wie's in anderen
501 Ländern so (2) ja wie es halt mit Geld steht, wie es mhm mit der Kultur ach ja allgemein alles (I: Ja)
502 einfach ja.
503
504 I: Wie das Leben in anderen (K: Mmh) Ländern abläuft (K: Ja) ja. Ähm wie ja, was was ziehst du so
505 daraus, wenn ihr sowas im Englischunterricht macht? Was nimmst du für dich mit?
506
507 K: M::mh (2) was nehm' ich daraus mit? (*lacht*) Ähm (2)
508
509 I: Oder wie unterscheidet sich da der Englischunterricht von andern Fächern?
510
511 K: Mhm (4) ja ich find' das ist halt nicht nur so ähm (2) also ich finde mhm, wenn man durch wenn man
512 über andere Länder halt ähm mehr weiß oder mehr halt in der Schule mitbekommt und mehr darüber was
513 lernt, dann ähm (2) ja halt über Mensch, also man kriegt auch vielleicht 'n bisschen mehr über Menschen
514 mit (I: Mmh) und ja für's Leben später, weiß ich nich', damit man offener vielleicht auch gegenüber
515 anderen Menschen ist.
516 I: Mmh. Kann der Englischunterricht sowas erreichen? Dass man das so wird?
517
518 K: Mhm (5)
519
520 I: Also glaubst du (K: Der), dass das dazu führt?
521
522 K: Doch schon 'n bisschen. Ja also jetzt nich', wenn jemand überhaupt schlecht, ich weiß nich', (2) nicht
523 so offen ist gegenüber anderen Nationen, vielleicht wird das sich auch durch Englisch nicht ändern (I:
524 Mmh) und durch den Unterricht über andere Länder. Aber vielleicht doch 'n Stück weit (I: Mmh), dass
525 man vielleicht ähm ich weiß nich', vielleicht is' zum Beispiel das man irgendwelche Filme über Indien
526 zum de- zum Beispiel dieser Slumdog Millionaire is' (I: Mmh) eigentlich (I: Mmh) ziemlich interessant,
527 dass man sich dann, hätten wir's jetzt im Englischunterricht nicht angeguckt, hätte niemand sich das
528 vielleicht zu Hause mal so angeguckt. (I: Ja) Ja.
529
530 I: Ja. Und ähm welche Themen (beide lachen) findest du besonders relevant, was sollte besonders viel,
531 über was sollte man diskutieren im Englischunterricht?
532
533 K: Ähm jetzt über verschiedene Länder meinen Sie? Also
534
535 I: Ja, zum Beispiel.
536
537 K: Ä::hm (2) ja, was sollte diskutiert werden? Ähm (3) über solche Themen, wo sich die Meinungen
538 wirklich spalten, glaub' ich (I: Mmh). Das is' ähm interessant und nich' jetzt so 'n Thema, wo irgendwie
539 alle die gleiche Meinung haben vielleicht. (I: Mmh) (2) Ich weiß nich', zum Beispiel ich erinner' mich an
540 eine Diskussion mit meinem alten Klassenlehrer, da hat er uns so 'n ähm englischen Bericht aus 'ner
541 Zeitung mitgebracht (I: Mmh) ähm dass einer Frau wurde ähm in England, also sie hat sich ähm mit
542 jemanden im Internet ähm hat sich kennengelernt und wollt' sich dann irgendwann treffen und dann (I:
543 Mmh) hat sie sich einmal mit dem ähm Mann getroffen und dann irgendwie keine Ahnung wollte sie das
544 nicht mehr oder ich weiß nich' mehr genau wie das war, und da hat er ihr Essig ins Gesicht geschüttet,
545 nicht Essig ähm ah Säure, tut mir @leid@ ähm und dann hat hatten wir halt so Diskussionen, was sollte
546 man mit dem Mann jetzt anstellen (I: Mmh) und dann waren halt auch ziemlich heftige ähm Äußerungen
547 von 'n paar Mitsülern und ja halt sowas, wo man irgendwie ziemlich unterschiedliche Meinungen zu
548 hören bekommt, glaub' ich.

549
550 I: Ja, warum ist das wichtig, über sowas zu reden?
551
552 K: Mhm (2) ich weiß nich', also in der Schule sollte man also ähm je älter man wird, da sollte der
553 Charakter immer gefestigter werden und man sollte halt auch ähm seine Meinung äußern können und auch
554 sich ähm immer öfters seine eigene Meinung bilden können glaub' ich (I: Mmh) wenn man über so 'ne
555 Themen diskutiert, denkt man vielleicht schon mehr nach (1) und dann sollte man vielleicht auch mhm
556 was sagen, was vielleicht den anderen nicht passt oder (I: Mmh) wo man 'ne andere Meinung hat, sollte
557 man auch trotzdem sagen.
558
559 I: Mmh. Auch im Englischunterricht?
560
561 K: Ja.
562
563 I: Warum?
564
565 K: (1) Es ist würde also ich würd' es in jedem Fach so sagen. (I: Mmh) Nicht nur in Englisch, also man
566 sollte schon die eigene Meinung öfters mal äußern können. (I: Mmh) Zu irgend 'nem Thema.
567
568 I: Ja. Und du meinstest, der Charakter festigt sich dann immer mehr, also (K: Ja) hast du das Gefühl, dass
569 du das, was du im Unterricht jetzt allgemein lernst auch dazu beiträgt?
570
571 K: M::hm (4) also mit so ähm allgemein ähm dass man halt (2) sich zum Beispiel, wenn man auch keine
572 Lust hat jetzt irgendwas zu machen, muss man es ja trotzdem machen (I: Mmh) in der Schule, ich glaub'
573 da ähm kommt's schon auf Disziplin an und da lernt man auch, dass man so 'ne Sachen machen muss (I:
574 Mmh) ich weiß nich', ähm und vielleicht auch im Umgang mit Mitschülern ähm (2) ja auch so also
575 wie man mit ihnen kommuniziert, wie man sich ausdrückt (2), das macht halt irgendwie schon den
576 Charakter etwas fester (lacht) (I: Mmh mmh) glaub' ich, ja.
577
578 I: Ja. Und äh wie steht es mit Erwartungen von anderen ähm Erwartungen von deinen Eltern, was jetzt
579 irgendwie Schule (K: Mmh) angeht und so weiter, was kannst du dazu sagen?
580
581 K: Jaja (2) also Abitur war schon also als ich jetzt auf die fünfte Klasse also in die fünfte Klasse
582 gekommen bin, also nee ich glaub' schon, es war schon viel früher ähm die Erwartung, dass ich mein
583 Abitur mache (I: Mmh) (2) j::a ähm und auch gute Noten, also wenn ich jetzt weiß nich' im Zeugnis eine
584 vier hatte, dann hat meine Mutter halt schon gefragt, wieso das dazu kommt und ja oder (1) ja. (I: Mmh)
585 Ich sollte halt schon gute Noten nach Hause bringen.
586
587 I: Mmh. Warum ist (K: Ja) ja?
588
589 K: Achso und is' auch die Erwartung von meiner Mutter, dass ich die Aufgaben mache und dass ich mich
590 auch beteilige und ja, dass ich einfach gut in der Schule bin. Das ist schon die Erwartung.
591
592 I: Warum ist das so, was meinst du?
593
594 K: Ja, weil damit ich später halt damit irgendwas aus mir wird (*lacht*) glaub' ich (I: Ja). Weil also wenn ich
595 jetzt nich' so gut äh in der Schulen (1) wäre, dann könnte ich vielleicht später, dann hätt' ich vielleicht
596 mein Abitur jetzt nächstes Jahr nicht, würd' ich's jetzt nicht machen, würd' ich vielleicht was anderes
597 machen und vielleicht später nich' so 'ne guten Chancen haben (I: Mmh), weil mit Abitur hat man ja
598 eigentlich alle Möglichkeiten offen also (I: Mmh) kann eigentlich alles machen. (I: Mmh) Ja, vielleicht

599 auch deswegen.
600
601 I: Mmh, ist dir das persönlich auch wichtig?
602
603 K: Ja. (I: Ja?) Also ich will's ja auch selber schaffen, Abitur sonst hätt' ich ja letztes Jahr auch schon
604 abbrechen können, nach der zehnten Klasse (I: Mmh). Ja, ich find's halt auch wichtig, damit ich später halt
605 alles möglich Mögliche machen kann und was ich auch immer möchte (I: Mmh) eigentlich ja.
606
607 I: Mmh, und was für 'ne Rolle spielt Englisch dabei, wenn du alles Mögliche machen möchtest?
608
609 K: Ja, wie gesagt, also in allen Fachbereich, also egal wo man sich bewirbt, die gucken halt schon
610 irgendwie aufs Englische, ob man wirklich 'n Grundverständnis hat und überall wird's halt angewandt,
611 glaub' ich und überall brauch' man das irgendwie (I: Mmh). Deswegen ist es schon wichtig. Hätt' ich jetzt
612 mhm, weiß ich nich' 'ne Fünf in Englisch (I: Mmh) dann würden mich vielleicht schon im Bewerb- im
613 Bewerbungsgespräch oder sonst irgendwo, würden die mich vielleicht schon fragen oder mich irgendwie
614 testen, ob ich warum ich so schlecht Englisch sprechen würde oder ich weiß nich'.
615
616 I: Mmh. Wie wichtig sind die Noten?
617
618 K: Ähm, ich glaub' die Noten sind ähm ja erstmal wichtig überhaupt damit man weiter immer höher in der
619 Klasse kommt und nicht sitzen bleibt (I: Mmh). Und ähm ich glaube, wenn man jetzt nur Realabschluss
620 macht, dann ist halt auch nur das Endzeugnis wichtig, also die anderen gucken sich also die anderen
621 Zeugnisse gucken sich die Firmen gar nicht an, wo man sich bewirbt (I: Mmh). Ja, ich glaub', die Noten
622 sind allgemein sehr wichtig (I: Mmh), wenn man sich bewirbt irgendwo (I: Mmh) ja.
623
624 I: Für noch irgendwas anderes? Oder ist es wirklich für die Bewerbung wichtig?
625
626 K: (*leise*) Für noch irgendwas anderes? Mhm (I: Nich'?) Nee, ich (I: Ok) glaub' nich'.
627
628 I: Ja. Was ist dir wichtig im Englischen zu können? Was sind so die Dinge, die du, wenn du jetzt daran
629 denkst, dass die Schule auch bald vorbei ist (K: Mmh) was möchtest du am Ende der Schulzeit
630 beherrschen können? (*jemand ruft etwas*)
631
632 K: (2) M::hm (2) mich einfach also mit ähm Menschen auf Englisch flüssig unterhalten zu können, ja. (I:
633 Mmh) (2) Mmh ja ich glaub' das ist das Wichtigste eigentlich. (I: Mmh mmh ja) Mmh.
634
635 I: Und ähm wenn du daran denkst äh welche Fähigkeiten es noch (*eine Tür geht auf, jemand spricht*) oh
636 aber klar, oh ja wann geht die Stunde zu Ende, um fünf (jemand: halb) vor halb? Um halb, ok dann haben
637 wir nur noch 'n paar Minuten, dann ähm, was fällt in dem Zusammenhang mit Sprachen mit dem ein, was
638 du in der Schule lernst, was da was du erreichen möchtest? Haben wir da irgendwas noch nicht
639 angesprochen?
640
641 K: (2) Äh. (I: Was dir wichtig ist, in dem Zusammenhang?) (2) Ähm (1) also ich will schon ähm später
642 auf jeden Fall irgendein Beruf haben, wo wenigstens eine Sprache irgendwie noch außer Deutsch jetzt
643 irgendwie angewandt wird (I: Mmh). Also ganz ohne wär' irgendwie schade (*lacht*).
644
645 I: Ja, warum wär' das schade?
646
647 K: Na ich weiß nich' dass irgendwie so das, was ich so am besten kann, ich mein 'Mathe und weiß ich
648 nich' Chemie is' nix (*Schulglocke klingelt*) für mich und ich werd' auch später nix damit ähm irgendwie

649 beruflich irgendwie was damit @erreichen können, glaub' ich@ (I: Mmh) und das ist glaub' ich mit
650 Sprache irgendwie so das Einzige (I: Ja), das mir irgendwie, das irgendwas für mich wär' glaub' ich.

651

652 I: Ja. Was macht dein Interesse aus an Sprachen?

653

654 K: (3) M::hm, ja es gibt einfach so viele verschiedene Sprachen auf der Welt und so verschiedene
655 Menschen und es ist eigentlich wichtig irgendwie sich man ist ja nicht alleine auf der Welt, man ist mit
656 weiß ich nich' wie vielen Milliarden Anderen noch hier und es ist wichtig sich kommu- also es ist wichtig
657 äh kommunizieren zu können und ja mit anderen Menschen klar zu kommen und das ist schon wichtig (I:
658 Und dabei) irgendwie sich sich dafür in- zu interessieren, was andere Menschen machen und ja und ich
659 mein' jetzt mit Englisch ähm kommen sich alle irgendwie 'n bisschen näher, alle ähm also Englisch ist so
660 'ne weil es ja die Weltsprache ist, ähm ich glaub' das ist es gibt eine überhaupt eine Weltsprache, damit
661 sich alle Menschen näher kommen und damit man sich unterhalten kann und irgendwie sich einigen kann,
662 glaub' ich.

663

664 I: Mmh alles klar (*beide lachen*) gut. Vielen Dank.

Transkription Linda

- 1 I: Ähm, ich fang mit einer allgemeinen Frage an, welche Rolle haben Fremdsprachen bisher in deinem
2 Leben gespielt?
- 3 L: Ähm, also Fremdsprachen sind für mich ganz wichtig finde ich, also ich war, ich hab mich schon
4 ganz früh für Englisch immer interessiert, also jetzt speziell für Englisch. (I: Hhm) und hab, also am
5 Anfang hatte ich ein bisschen Schwierigkeiten auch so da rein zu kommen, war so 'ne normale
6 Schülerin sozusagen, normal gut und dann war irgendwann so Klick der Schalter umgelegt (I: Aha),
7 ich weiß nicht warum, aber ich hab schon immer gesagt, ab der siebten Klasse also ich will unbedingt
8 nach England (I: Ja), egal wie und also ich hab mich schon ganz früh für Fremdsprachen auch
9 interessiert, ich bin auch im Sprachprofil (I: Hhm), das ist Französisch und Französisch ist für mich
10 dann nicht so wichtig wie Englisch, aber es ist einfach so, ich mag es so andere Sprachen zu sprechen
11 und auch Kulturen kennenzulernen, ich hab auch 'ne Freundin in Frankreich, die kommt jetzt wieder
12 zu mir und einfach so neue Kontakte zu knüpfen. Ich fühl mich einfach damit wohl, so viel mehr
13 Wissen so zu haben und ja auch aufsaugen zu können als andere, die sich jetzt sozusagen nicht so viel
14 für andere Sprachen und deren Länder und Kulturen interessieren.
- 15 I: Ja, ok. Kannst du das noch ein bisschen genauer beschreiben, was genau du so toll findest an
16 Fremdsprachen?
- 17 L: Ich also, ich mag es so (1) einfach die Art wie die Leute sprechen und, und wenn man's hört dass es
18 einfach so ungewohnt ist und dass so auch teilweise als heimisches zu sehen, das ist beim Englischen
19 ist es natürlich einfacher, es für zu verstehen als beim Französischen weil da das Vokabular natürlich
20 noch nicht so ganz sitzt, aber dann so zu denken, FRÜHER hab ich zum Beispiel bei Songtexten hab
21 ich dann immer, eine Freundin von mir ist ja Halbengländerin, hab ich gedacht, ja ist das für dich nicht
22 komisch für dich zu hören, weil sie hört das ja sozusagen auf Deutsch, also in ihrem Kopf und dann
23 hat sie mich gefragt, ja du kannst ja, du übersetzt es doch auch gleich im Kopf, oder nicht? Und ab da
24 ist es mir aufgefallen, dass man es da einfach gleich wahrnehmen kann, was es denn heißt (I: Ja), ich
25 glaube man merkt auch wie verwandt die Sprachen sind und ich weiß nicht ich find das einfach
26 interessant.
- 27 I: Ja, welche Sprachen sind so verwandt? Oder meinst du
- 28 L: Also jetzt so die romanischen Sprachen, Italienisch, Spanisch und Französisch, ich war ja auch in
29 Frankreich für drei Monate und dann hatte ich auch noch Italienisch nebenbei und ich dachte, ich hab
30 echt gemerkt, so, gut, ich hatte dann mal ein Jahr hier so ein bisschen Italienisch einfach nur so, ich
31 kann drei Sätze sagen so, das war's dann auch und die können da weiß nicht was sagen und das ist die
32 dritte Fremdsprache für die und das ist einfach so viele Wörter abgewandt einfach nur, ich find es
33 eigentlich einfach zu lernen, wenn man es genau nimmt, aber eigentlich, man tut sich eigentlich
34 schwer, also man verschwierigt das so in gewisser Weise nochmal.
- 35 I: Ja, inwiefern wie macht man das?
- 36 L: Ähm, dass man einfach zu kompliziert denkt, satt mal einfach zu sagen, das sagt meine
37 Französischlehrerin auch immer, dass es viel einfach geht und dass man ähm bloß nicht zu schwer
38 denken soll, sondern lieber einfach damit es auch verständlich ist (1) ja.
- 39 I: Und setzt du das Ganze um?
- 40 L: Ich versuch es, ich denk mal das ist teilweise auch klappt und manchmal dann wiederum nicht, weil
41 es dann natürlich wie auch im Deutschen, dann hat man auch andere Formulierungen, will es dann
42 aber genauso haben und das gibt es dann aber leider nicht im Französischen oder im Englischen und
43 dann, ja.
- 44 I: Und jetzt nochmal zum Englischen, du meintest schon ganz speziell Englisch, da gab's (L: Genau)
45 mal einen Schalter, der dann umgelegt wurde. Erzähl doch mal.

46 L: Ähm, ich weiß jetzt nicht ob das mit dem Lehrerwechsel zu tun hatte, weil wir haben ja dann auch
47 nen neuen Klassenlehrer gekriegt, der war dann auch noch unser neuer Englischlehrer in der sechsten
48 glaub ich, oder, nee, aber es war trotzdem unser neuer Englischlehrer irgendwie. Und dann ähm, es
49 war einfach so, vorher mochte ich die Sprache schon und ich war halt so Gut minus Bereich und dann

50 I: Welcher Bereich?

51 L: Gut Minus, also zwei Minus. (I: Ah, ok.) Und dann KAM das Interesse halt und wurde dann immer
52 weiter geweckt, ich weiß nicht also gerade so für den britischen Raum und ähm dann fing ja auch die
53 Zeit jetzt an, also da war ich 2008 das erste Mal in England und @da wollte ich auch nicht mehr weg
54 dann@ (I: *lacht*) und ab dem Zeitpunkt war ich auch jedes Jahr England und deswegen ist das jetzt für
55 mich ja auch so zur Routine geworden und ich war jetzt letztes Jahr mit meinen Eltern da und es war
56 so: schö:n, also wir haben jeden, also immer wenn ich einen Geruch, wenn ich irgendwas bestimmtes
57 rieche, sag ich ‚Och, es war so schön in England!‘, die totalen Erinnerungen. Also für mich ist es jetzt
58 so geworden, der Entschluss steht jetzt fest, dass ich da unbedingt hin will irgendwie und ähm und ich
59 weiß nicht deswegen versuche ich auch möglichst ganz viel Englisch zu aufzunehmen sozusagen. Es
60 gibt ja auch, es wurde so ein Business Englisch Kurs angeboten (I: Hhm), da hab ich mich auch gleich
61 angemeldet, weil ich einfach JEDE Möglichkeit nutzen will, da wirklich bestmöglich irgendwie
62 hinzukommen und auch alles umsetzen zu können, was ich da umsetzen will, ja.

63 I: Ja. Woher kommt dieses Interesse, dieses starke Interesse?

64 L: Also, von meinen Eltern kann das glaub ich gar nicht kommen, weil Papa, der hat, der hat in
65 England den Kaffee auch mal @auf Deutsch bestellt, ist auch sehr lustig@. Nee, und meine Mutter hat
66 gemeint, dass das wohl von ihrer Großtante oder sowas kommt, weil sie meinte, die ist auch
67 Englischlehrerin, die war auch mal bei uns, nee, ich glaub die ist ihre Tante, ich glaub das war ihre
68 Tante, die war jetzt einmal bei uns, und die war Englischlehrerin und seitdem meinte die jetzt ‚ja das
69 hast du jetzt von der‘. *Lacht*.

70 I: Aha. Und du siehst das genauso?

71 L: Ich weiß es nicht, ähm, also sie hat ganz lustige Sachen erzählt, also wie es besser ist Kindern was
72 beizubringen von wegen, dass das wohl, dass man auch wenn wir bei Klausuren eher Hilfe also so
73 Stützen geben sollte, dass sie, dass sie sozusagen auch Spicker schreiben dürfen, nur dass sie es dann
74 halt bestmöglich umsetzen, dann also halt auch die Techniken aufschreiben sollen und sie also diese
75 Methoden, diese Strafen und so weiter, dass das total das Falsche ist also dass man da eher lieber auf
76 ein Level mit denen kommen sollte.

77 I: Ja, also interessierst du dich auch dafür, wie Sprache lernen funktioniert?

78 L: Ja, also ich find das ganz wichtig, weil dadurch kann man’s ja am besten dann und für mich also ich
79 find so die Fremdsprachen lernt man so eigentlich am besten, also für sich selber kann man es ja auch
80 lernen, ich les ganz viele Bücher auf Englisch und Französisch, Filme einfach ohne Untertitel auch
81 gucken in den Sprachen, ich find das ganz wichtig, und es ist eigentlich es ist einfach klar am Anfang
82 die ersten drei ist schwer, aber dann guckt man sich den vorher auf Deutsch an, dann weiß man worum
83 es geht, dann guckt man sich den auf Englisch an, dann weiß man noch immer worum es geht und
84 dann guckt man sich den vielleicht öfter an, ich find davon gewöhnt man sich auch ganz viel an also
85 jetzt für das Sprechen und Aussprache ist ja auch ganz wichtig, einfach nur dieses Hören. (I: Ja) Sagt
86 meine Mutter auch immer ‚Ja du kannst das ja‘ sie guckt immer jede DVD, die ich mir kauf an, du
87 kannst das ja auch mal auf Französisch gucken. Und ich dann immer so ja, guck ich dann Mama.

88 I: Machst du das dann auch, oder?

89 L: Ja, also ich guck mehr auf Englisch als auf Französisch aber, ich guck auch auf Französisch, die
90 (unverständlich) Filme und so, dann fällt mir das auch leichter, später. Zum Beispiel im Unterricht,
91 wenn wir jetzt englische Filme oder französische Filme gucken, das ist für uns dann also für die, die
92 das jetzt im Privaten machen auch einfacher dann, die Sachen dann zu verstehen. (I: Hhm) Ähm, und
93 was ich auch wichtig finde ist wenn man es anwendet, wenn ich jetzt im Urlaub mein Freundin aus

94 Frankreich jetzt zu mir kommt, reden wir Deutsch, weil es dann für sie wieder besser ist, für ihren
95 Abschluss in Frankreich und als ich bei ihr im März, ich war ja im März bei ihr. (I: Hhm) und den
96 ersten Tag hab ich mit ihr glaub ich auf Deutsch geredet und ihre MUTTER hat dann aber auch schon
97 immer gesagt, ja redet doch Französisch und sowas und ich hab mich immer nicht getraut, weil ich
98 ähm dachte ok, oh, eineinhalb Jahre sind vergangen, seitdem ich in Frankreich war, vielleicht sollte
99 ich dann nicht so voreilig rangehen und dazwischen (?) hast du ja auch noch mit denen auf
100 Französisch geredet, das ist einfach klar, dauert ein zwei Tage bis man drin ist, bis man sich wieder
101 dran gewöhnt hat, aber ich find das halt auch wichtig, da merkt man, wenn man in dem Land ist, auch
102 möglichst viel die Sprache zu sprechen, weil die kann, können einem ja dann auch, einen am besten
103 verbessern. (I: Ja) und dann hat sie mich auch erstmal gefragt, was sie nicht verstanden hat und dann
104 stand ich da und @ja, ok@ und dann hab ich auch nachgefragt, hab mir versucht so einen Unterschied
105 auch zu erklären und irgendwie ein bisschen zu helfen und ich find, das find ich auch ganz wichtig,
106 weil die nehmen einem das ja jetzt nicht übel.

107 I: Nee, nee, klar. Und wenn du jetzt mal an den Englischunterricht denkst, was macht dir da am
108 meisten Spaß?

109 L: Ähm, ich find, was mir am meisten Spaß macht, ist wenn wir einfach so sprechen und so, so, so,
110 nicht diskutieren, aber einfach reden ähm, weil unser Englischkurs der ist ja sehr lustig (I: Ja?), ja, ich
111 find den richtig lustig. Es ist einfach, dann lacht auch Frau J. immer mit, so dass es einfach so eine
112 lockere Art ist. (I: Ja.) Aber was ich auch ganz wichtig finde, ist wenn wir schreiben, also bei Frau J.
113 war es am Anfang auch so, dass wir ganz viele Zusammenfassungen geschrieben haben, einfach nur,
114 damit wir's KÖNNEN. Das find ICH ganz wichtig auch für andere Fremdsprachen, weil das dann
115 irgendwann Routine ist und das ist jetzt zwar langweilig aber man KANN das dann einfach und das
116 find ich gut, also das viel geschrieben wird auch, weil dadurch verbessert man sich ja auch am meisten
117 mit viel Übung und das ist MIR dann ganz wichtig, das andere vielleicht nicht so, weil es denen zu
118 langweilig ist, aber MIR persönlich ist es wichtig.

119 I: Hhm, was ist dir noch wichtig?

120 L: Jetzt am Englischunterricht, oder? (I: Ja.) Ich find, dass alle auf ein Level gebracht werden, also
121 jetzt bei uns gibt's klar gibt es immer große Unterschiede, aber eigentlich sollte jeder dazu motiviert
122 werden das auch zu wollen. Klar, wenn das nun einige gewählt haben, weil sie in Mathe schlechter
123 sind oder so, dann ist es natürlich doof, aber ich find das eigentlich auch ganz wichtig und dass die
124 Motivation einem nicht genommen wird sozusagen jetzt durch die Noten, es sind auch jetzt zum
125 Beispiel unsere Französischlehrerin hat jetzt bei der letzten Klausur auch unseren Fortschritt bewertet,
126 das fand ich jetzt persönlich ganz gut, dass auch mehr gemacht wird, dass der Fortschritt auch
127 dementsprechend belohnt wird, weil das ist ja auch wichtig, dass Lehrer das sehen und ich, viele von
128 uns, also die Schüler denken dann immer ja die Lehrer sehen jetzt den Fortschritt nicht und das wurde
129 einer sogar gesagt und das fand ich jetzt, das fand ich auch wirklich hart, weil das ist natürlich dann
130 die Motivation, die einem dann genommen wird. (I: Ja) und äh, das war in dem Moment, war das
131 wirklich nicht schön, sie war danach auch überhaupt nicht gut drauf zu sprechen und man persönlich,
132 also ich find man persönlich merkt das schon wenn man sich in gewisser Weise entwickelt hat (I:
133 Hhm), wenn man auch wirklich was dafür tut (I: Hhm). Ähm, aber dass es auch von anderen gesehen
134 wird, ich glaub da, ich weiß nicht, ob man sich selbst dann überschätzt aber man merkt das halt in
135 gewisser Weise, ich weiß jetzt auch nicht, das ist so ein bestimmtes Gefühl, das so WUSCH kommt,
136 also ich weiß nicht.

137 I: Und wie kommt das, kannst du das mal beschreiben?

138 L: Also jetzt bei mir war das so mit dem Schalter mit dem Englischen, dass dann irgendwie so auf
139 einmal, so vorher war irgendwie dieses typisch, also nicht typisch Deutsch Englisch, also einfach nur
140 so ein normales, das jeder verstanden hat bla, bi blub (I: hhm). Und dann einmal Sprachkurs in
141 England ZACK, ich war glaub ich sogar in meinem, meiner Gruppe war ich schriftlich mit am
142 Schlechtesten, @da hab ich einen roten Zettel wieder gekriegt, da dachte ich super, ok, schade.@ Nee,
143 und dann ZACK, Schalter irgendwie umgelegt und dann war das irgendwie besser und ich weiß nicht
144 wie das kam, aber das ist dann halt, ich glaub ich hatte so einen Anreiz, mal so einmal so eine

145 Niederlage in dem Sinne erlebt hat, dann ok, nee, ich kann's besser und ich wird's euch zeigen und
146 jetzt ihr mal schön sehen, was ich euch jetzt liefere, was ihr noch nie gesehen habt!

147 I: Dieser Sprachkurs den du gemacht hast, der war in England?

148 L: Ja.

149 I: Und den hast du jetzt einfach so gemacht?

150 L: Den hab ich 2008 mit einer Freundin gemacht und ähm da waren wir in Exeter, also im Süden (I:
151 hhm) und das bestand, also wir waren, das fanden wir beide blöd, wir waren natürlich in den
152 Sommerferien da, da waren NUR Deutsche da, da war eine Russin, mit der hatten wir aber nichts zu
153 tun, die hab ich auch am Anfang auf Deutsch angedredet, weil wir nur Deutsche waren und ich nicht
154 wusste, dass die ne Russin ist, ähm, das war ein bisschen doof, aber der Unterricht war, der war relativ
155 lustig, da waren auch lustige Lehrer mit dabei. Total freundlich und ich glaub da war's mehr auf einer
156 persönlichen Ebene, also in den Sprachkursen, weil das dann eben nicht so ernst genommen wird, es
157 ist eben freiwillig, aber ich find da hat man gerade so mehr Fortschritte gelernt und wenn man so unter
158 Muttersprachlern ist, dann ist natürlich dieses Mündliche, dass man mehr spricht und sich auch deren
159 Sprachweisen angewöhnt und einfach wie der Umgang da ist, wir haben einfach mit den Betreuern
160 meistens Englisch geredet, weil die kamen ja von überall her, also wir hatten aus Italien, aus den USA,
161 aus Spanien welche da und das find ich dann auch wieder cool, dass man durch EINE Sprache jetzt,
162 besonders halt durch Englisch, sind ganz viele verschiedene Kulturen zusammen mischen kann, die
163 sich dann alle kennenlernen und äh da, das fand ich wirklich gut. Also meine Freundin und ich haben
164 uns ein bisschen geärgert, dass wir, man konnte wählen, dass man Unterkünfte zwischen dem Campus
165 und ner Gastfamilie und wir haben den Campus gewählt und dann kam das natürlich ein bisschen
166 doof, dass wir die Gastfamilie nicht gewählt haben, aber am Anfang dachte ich jetzt ok, nee, erstes
167 Mal will ich komplett alleine ins Ausland, lass lieber Campus und sowas (I: Hhm) und äh klar, da
168 haben wir dann sozusagen mit den Nachteilen davon auch leben müssen. @Wie Essen.@

169 I: Ja? *Lacht*.

170 L: @Ja! Das war jetzt nicht so lecker, aber ok.@

171 I: Und welche Nachteile waren es noch?

172 L: Wir, also das war jetzt halt immer diese typische Tagesablauf, also irgendwann wurde es dann
173 natürlich langweilig, wenn du jeden Tag das gleiche gemacht hast. Wir kannten zum Schluss die
174 Innenstadt in und auswendig. Weil eigentlich ist sie sozusagen groß, aber wir sind immer die gleichen
175 Wege, immer die gleichen Läden, jeden Tag der gleiche Tagesablauf (I: Ja, ja). Ähm, aber hat im
176 Nachhinein auch wirklich Spaß gemacht und wir haben auch viel gelernt und ich find man lernt auch
177 wirklich für sich selbst so seine Persönlichkeit was, wie man mit anderen umgehen soll und wie man
178 auf andere so zu geht, zum Beispiel JETZT, jetzt geh ich auf Leute viel offener zu oder auch auf
179 Personen, die ich gar nicht kenne und ich denke ok, ist jetzt egal, die Person kennt dich eh nicht und
180 du hast nichts zu verlieren und wenn, du siehst sie eh nie wieder, das denkt ich mir dann immer. (I:
181 Aha) Und das hätte ich davor, hätte ich das nicht gemacht, da hätte ich immer gedacht, nein was denkt
182 die jetzt bloß, und jetzt einfach.

183 I: Wie kommt das durch so einen Auslandsaufenthalt?

184 L: Ähm, ich glaub weil auch viel mehr Personen auf einen selbst zugehen, also weil man, es sind ja
185 viel mehr Persönlichkeiten, mit denen man vor der Reisen, mit denen man vorher ja gar nix zu tun
186 hatte und hier habe ich meine Freunde, die wissen wie ich bin und ich weiß wie die sind und ich man
187 kennt die sozusagen vom Namen her mindestens die halbe Schule (I: Hhm), weil man weiß zwar nicht
188 genau wie die sind aber man kennt die einfach so und da find ich es auch wichtig, dass man die Sicht
189 von anderen sieht, also jetzt zum Beispiel der erste Eindruck, dass die dann auch gleich sagen ‚Hey,
190 voll süß und bla bi blubb, lass mal Kaffee trinken gehen‘ oder sowas. Ich find das persönlich ganz
191 wichtig.

- 192 I: Hast du da eine Erfahrung im Kopf, die du im Ausland mal erlebt hast?
- 193 L: Also, ähm, oh, sozusagen Karaoke-Abend. (I: Ja) und dann hab ich mir das Mikro geschnappt,
194 stand ich da vorne und danach sind, ist dann auch in mein Zimmer gekommen und hat geklopft ‚Ey,
195 du hast voll schön gesungen.‘ und da dachte ich auch so ja danke und sowas. (I: Hmm) Und einfach
196 sowas zu hören, ich finde, das motiviert einen dann, baut einen selbst dann auch nochmal auf und man
197 glaubt einfach auch mehr an sich und dadurch traut man sich dann halt mehr, find ich dann auch ganz
198 wichtig.
- 199 I: Ja. Das hat dir dann auch hier in Deutschland dann (L: Ja) irgendwie geholfen?
- 200 L: Definitiv. Ich find man wird dann selbst von Zeit zu Zeit immer selbstbewusster und auch immer
201 selbstständiger, jetzt fahr ich zum Beispiel WIEDER in Urlaub mit meiner Freundin alleine. Sie kann
202 Spanisch, ich kann kein Spanisch.
- 203 I: Es geht nach Spanien?
- 204 L: Ja, ja, also nach Mallorca und da meinte ich auch so ja dann kannst du schön mal deine skills
205 improven. *Lacht*. (I: Ja) Und sie dann ja he he, aber sie ist richtig gut in Spanisch, da soll sie mal nicht
206 so. (I: bescheiden sein) ja.
- 207 I: Du hattest gesagt, dass es so schön ist, dass man mit Englisch so viele verschiedene Leute
208 kennenlernen kann, also dass man die Sprache nutzt. Ist das sozusagen das Schönste am Englischen
209 oder was ist für dich besonders wichtig?
- 210 L: Am Englischen, beim Englischen für mich ist am Schönsten, dass, also ich liebe es zu sprechen, das
211 finde ich am Schönsten, also zu sprechen und vor allem mit EINheimischen zu sprechen, sprechen zu
212 können (I: Aha, ja). Weil, äh, ich weiß nicht, ich mag das Britische zu Beispiel total gerne und einfach
213 nur denen zuzuhören, egal was, ob die von Tee reden oder von Autos, lacht, so diesen slang und
214 diesen Akzent, ich find das so total faszinierend weil das so natürlich für uns ungewohnt ist, ich denk
215 mal wenn ich da aufge-, aufgewachsen wär oder mit sechs hin gegangen wär und aufgewachsen wär,
216 dann wär das für mich hier wahrscheinlich spannender, aber das ist einfach das Interesse irgendwie,
217 vielleicht irgendwann nochmal so sprechen zu können, wie die, so dieser REIZ ah vielleicht schaff ich
218 das auch so, find ich irgendwie ganz toll.
- 219 I: Ja, ja, das begeistert dich (L: Ja) an der englischen Sprache. Was, was gibt dir den Antrieb im
220 Englischunterricht, ähm, auch viel mitzumachen?
- 221 L: Also ich, ähm, einfach weil ich weiß ok ich KANN es und ich will es unter Beweis stellen, also so,
222 nicht, nicht nach dem Prinzip, ich will die Beste sein, aber ich will meinen eigenen
223 Anforderungsbereich, den ich mir selbst stelle, den will ich UNbedingt erfüllen (I: Hmm) und da bin
224 ich von mir, da bin ich jetzt, zum Beispiel wenn ich jetzt keine dreizehn Punkte schreibe, sondern nur
225 elf Punkte schreibe, bin ich von mir selbst enttäuscht, da geb‘ ich auch keinem anderen die Schuld,
226 ok, toll, was hab ich jetzt falsch gemacht, ok, nächstes Mal ähm such ich mir halt tausend
227 Formulierungen im Internet raus, die denn auch richtig sind, hoffentlich, schreib dann einen Text mit
228 zig schönen umschörkelten Formulierungen einfach weil ich weiß, weil ich weiß ich KANN das, ich
229 WILL auch dass das Leute sehen und ich möchte dafür mich selbst mit ‘nem guten Erfolg belohnen
230 sozusagen (I: Ja), das ist dann für mich so, ok, ja du machst das jetzt.
- 231 I: Und der Erfolg ist dann immer die Note oder was genau?
- 232 L: Ja, also die Bestätigung, dass ich mich auch gut angestrengt hab, dafür, also ich glaube ich freu
233 mich dann auch noch, weil ich denke mir so ja ok, Philosophie da kriegst du halt deine drei und da bist
234 du auch zufrieden mit aber da bin ich natürlich umso mehr, umso glücklicher, wenn ich da jetzt eine
235 Zwei kriegen würde zum Beispiel. (I: Ja) Ja, Erfahrungen, ja, das sind dann sozusagen nur die
236 Überraschungen, die einem fürs NÄCHSTE Halbjahr dann noch mehr puschen (I: Aha), ja.
- 237 I: Also es puscht dich, wenn du eine besonders gute Leistung erbracht hast.

238 L: Ja.

239 I: Wie ist das denn wenn es 'ne eher schlechtere Leistung mal war?

240 L: Dann ist erst mal ein totaler @Depri-Tag in der Schule@ (I: Ja?), ja so och und dann red ich mit
241 meiner Mutter also jetzt auch mit anderen, mit meinen Freundinnen, die sagen du kriegt trotzdem
242 deine weiß ich nicht wie vielen Punkte in dem und dem Fach auf dem Zeugnis (I: Hhm) und dann sag
243 ich ja ach, Quatsch und so. Und wenn ich's dann doch krieg, dann ist natürlich wieder so @yay@ (I:
244 *Lacht*), dann ist das so, dann fühl ich mich einen Tag nicht so gut und die anderen Tage sind dann
245 wieder super, weil das ist ja im letzt, Endeffekt, ist das dann nur eine Note und ich weiß, ich kann's
246 besser und das sind dann wieder nur so ein Anreiz, dass ich dann weitermach und drüberhinweg seh,
247 das ist dann ja eh vorbei und ich kann's nicht mehr ändern und dann bringt es für auch nix da jetzt
248 Stunden dran zu hängen und dann zu trauern sozusagen.

249 I: Ja, ja und wenn du jetzt den Englischunterricht mit anderen Fächern vergleichst, was macht für dich
250 den Unterschied?

251 L: Äh (2), ich interessier mich mehr dafür (I: Hhm) und ich find es einfach lockerer und persönlicher
252 irgendwie, weil's mich mehr anspricht, weil ich mich mehr damit verbunden fühle, als jetzt zum (1)
253 Bio oder Matheunterricht. (I: Hhm) Und es ist einfach, es ist nicht so sachlich, weil klar wir haben
254 bestimmte Themen, die wir fürs Abitur brauchen, aber es ist einfach, man kann auch mehr
255 ausschwenken, also man muss nicht ja ok du musst jetzt wissen wie ein Blatt aufgebaut ist, du musst
256 dir das unbedingt merken, es ist ganz wichtig, sondern einfach dass man auch, wenn man zwar über
257 ein Thema redet, dass es immer noch in gewisser Weise mit anderen Sachen besser vergleichen kann,
258 also zum Beispiel wir haben ja das Thema Indien gehabt und dann haben wir es auch mal mit Amerika
259 verglichen, also jetzt the Indian dream und the American dream (I: Hhm) und ähm das fand, find ich
260 auch einfach ganz toll, dass man so, da kommen dann immer wieder diese ganz vielen verschiedenen
261 SACHEN zusammen, diese verschiedenen Kulturen, die dann unter einem Hut dann sozusagen
262 zusammengefasst sind oder gesammelt werden und ich find's einfach SPANNENDER im
263 Englischunterricht, ich find das einfach viel spannender da irgendwie zu arbeiten, gerade jetzt in der
264 Oberstufe, weil es ja Unterstufe und Mittelstufe war das ja immer auch viel Grammatik, weil man das
265 da ja erstmal alles lernen musste und weniger themenbezogen und hier ist es ja einfach so, du kannst
266 deiner Kreativität sozusagen also freien Lauf lassen also in diesem Sinne und das find ich ganz
267 wichtig.

268 I: Und was ziehst du daraus für dich, was ist es was du aus dem Englischunterricht für dich persönlich
269 ziehst?

270 L: Dass ich über die Jahre hinweg ne persönliche Bindung äh zu England und zu Englisch aufgebaut
271 hab (I: Hhm), ähm, weil ich auch weiß, dass ich jetzt irgendwie nie aufgeben will und dadurch also
272 jetzt dadurch, dass wir jetzt in England waren, wir sind da mit der Fähre rüber, ähm durch Holland
273 sind wir halt gefahren, da hab ich auch gesagt, ok, ich möchte jetzt einen Niederländisch Kurs machen,
274 weil und danach hab ich jetzt halt die Haspa Joker Card auch gleich Sprachkurs, krieg ich auch Rabatt
275 drauf, und dann sowas einfach, ich weiß nicht, dadurch komm ich auch mehr in Kontakt mit anderen
276 Sachen und ähm, weil man natürlich auch mehr rumkommt und ich find das einfach viel interessanter.
277 Ich find's auch grade wichtig, dass man Englischlernt, weil das so eine ähm Weltsprache, halt die
278 Weltsprache ist und ich einfach so das Reisen macht einem auch noch mehr Spaß dann denkst du, ja
279 ok, ich möchte unbedingt mal nach Kanada oder nach, äh nach Griechenland, nach Neuseeland, auf
280 die Philippinen oder sonst was und wir haben auch zum Beispiel 2006 haben mein Vater und ich
281 haben dann ein Patenkind auf den Philippinen ähm uns ja (2) (I: bekommen), ja bekommen, und wir
282 schreiben ja auch auf Englisch, dafür find ich dann auch wieder, das ist total süß, also am Anfang hat
283 dann immer ihre Tante geschrieben oder ihre Mutter oder ihr Onkel haben dann Briefe geschrieben
284 über sie oder von ihr, was sie gesagt hat, damals war sie sechs und ähm jetzt haben wir vor ein paar
285 Monaten den ersten Brief den SIE geschrieben hat, bekommen und da denkt man ja auch wieder das
286 ist so ein besondere Fortschritt und da haben wir uns auch einen Keks gefreut schon, wenn man dann
287 denkt ja der erste Brief, den sie für sich mal selbst geschrieben hat, weil das natürlich auch auf
288 Englisch ist und ähm da merkt man ja auch den Lernerfolg von anderen und ich find auch irgendwie

289 so, ich bin auch immer ein bisschen traurig, wenn ich weiß ok, die Person KANN das und wenn sie
290 dann dafür nicht gerecht benotet wird, da denk ich mir auch ja ok, mmh, das ist doof für die, wenn das
291 dann irgendwie sozusagen nie gesehen wird, dann denk ich mir auch toll und ich find dann kommt so
292 auch diese Mitgefühl, man LEIDet so mit den Menschen mit, gerade auch so bei meinen Freundinnen,
293 das ist dann klar. Zum Beispiel bei meiner besten Freundin weiß ich auch, ja ok, du verstehst mich und
294 ich weiß wie du dich jetzt fühlst, wenn du in Mathe keine vierzehn oder dreizehn Punkte kriegst, dann
295 weiß sie wie ich mich in Deutsch oder in Englisch oder was weiß ich was fühl, wenn ich da keine
296 dreizehn oder vierzehn Punkte krieg, also so das sind dann einfach so ja @geteiltes Leid ist halbes
297 Leid@ nach dem Prinzip dann.

298 I: Ja, wie ist das denn überhaupt mit der Oberstufe und den Noten, hast du das Gefühl, das spielt alles
299 eine größere Rolle?

300 L: JA! Also eine viel größere Rolle, also Oberstufe jetzt ja, wir haben Profileroberstufe, das ist nicht so
301 toll.

302 I: Warum?

303 L: Weil äh, man merkt wie dieses eine Jahr, also die elfte Klasse wirklich fehlt, nach dreizehn Jahren
304 war entspannter sozusagen also man hatte diese elfte Klasse als Übergangsjahr und das find ich
305 einfach gut, weil wir im ersten Halbjahr weiß ich wie viele Leute da so schlecht geworden sind (I:
306 Hhm), weil sie einfach mit diesen verschiedenen, das ist wirklich so eine EXTREME Niveauerhöhung
307 also die Noten sind ECHT hart vergeben worden und es haben so: viele sechsen bekommen, klar es
308 gab auch viel eins Plusen, (I: Hhm) aber trotzdem dass es so weit auseinander geht, ja das ist ein
309 RI:ESSEN Niveauunterschied und jetzt dann halt, das ist S1 und dann hat man nur noch S2 und S3, um
310 sich fürs Abi richtig vorzubereiten und ich find ein halbes Jahr, dass das dafür drauf geht, ich find das
311 halt extrem, weil man sich da ja auch Themen spezialisieren, und du da durch diese schlechten Unter-
312 also durch diese Riesenunterschiede schlechte Erfahrungen machst, (I: Ja) dann da wieder hoch
313 zukommen find ich dann also das ist dann schon eine Leistung und deswegen find ich halt gut, dass
314 also dieses so ein elftes Schuljahr, wenn dieses elfte Schuljahr halt noch da WÄRE sozusagen, (I:
315 Hhm) ähm, weil da könnten dann die, da wären ja die Noten auch hart vergeben worden, aber das wäre
316 dann halt wahrscheinlich noch nicht so themenspezifisch gewesen und da könnte man sich besser dran
317 gewöhnen und könnte man noch wahrscheinlich besser mit umgehen, weil ok, die elfte Klasse brauch
318 ich eigentlich eh nicht, (I: Ja) da kann ich sozusagen drüber äh drüber hinweg sehen, aber dann kommt
319 das halt in der zwölften und man weiß ja wie Noten vergeben werden sind äh wie die die Noten
320 vergeben, wie die Anforderungsbereiche sind, ja und das finde ich eigentlich ganz wichtig an der
321 Oberstufe, dass wirklich dieses elfte Jahr noch da ist. (I: Ja) Und ich find's bei den Profilen (1) auch
322 nicht so: super, weil klar man weiß dann schon in welchem Bereich man, das Profil ist ja dazu da, dass
323 man in einem Bereich spezialisiert ist, das ist ja in dem Sinne auch gut aber es sind zum Beispiel so
324 viele Sachen mit dran verbunden, da hätte ich gesagt, nee, das WÜRDE ich nicht wählen, ich würde
325 lieber wirklich Leistungskurse haben, da hätte ich Deutsch und Englisch auf Leistungsniveau
326 genommen und Mathe als grundlegend, weil wir es wahrscheinlich trotzdem machen müssten (I: Ja)
327 ähm und ich hätte aber andere Sachen trotzdem genommen, weil einfach die Möglichkeiten besser
328 sind, ich muss jetzt Mathe im Abi machen, ich würde nie freiwillig Mathe im Abi machen und da hätte
329 ich sonst die Möglichkeit auch gehabt weiß ich nicht Bio oder Physik oder Chemie zu machen und das
330 ist halt schon festgelegt für die Zukunft und das find ich eigentlich schade, weil es so, so
331 eingeschränkt ist, dass man sagen kann ok, ich interessiere mich vielleicht nur für Sprachen aber in der
332 Zukunft will ich lieber was mit Technik machen, aber dadurch dass ich das Sprachprofil hab, kann ich
333 nicht so viele technische Sachen nehmen, kann ich vielleicht Physik wählen, hab dann Mathe, aber ich
334 kann's dann nicht so ausleben irgendwie in dem Sinne, man kann zwar das Technik Profil mit Physik
335 nehmen und so aber dann hast du auch wieder nur eine, also kannst du dann so Französisch oder
336 Spanisch kannst du dann als Fremdsprache auf grundlegendem Niveau wählen, aber wenn du es auf
337 erhöhtem willst, ich hatte ja also ne Freundin von mir hatte die Situation, dass sie lieber Spanisch auf
338 erhöhtem Niveau hätte als ähm Englisch, (I: Hhm) aber es haben nur drei Leute auf erhöhtem Niveau
339 gewählt und da kommt dann kein Kurs zustande und das find ich dann wieder schade (I: Hhm, ja) und

340 ich weiß nicht ob es dann mehr gewesen wär bei Leistungskursen auf halt auf erhöhtem Niveau
341 gewählt hätten und wenn es keine Profile gäbe.

342 I: Wie wär das persönlich bei dir mit deinem Sprachprofil hättest du da gern noch was dazu
343 kombiniert, wenn du die Wahl hättest?

344 L: Also jetzt weiß ich dass lieber Physik hätte als Biologie, weil ich das echt anstrengend finde und ich
345 denk mir immer Physik ist nur Formeln auswendig lernen, ein bisschen umstellen und das schafft man
346 schon irgendwie (I: ja) und Bio ist dann wieder mehr. Ähm, also ich, ich hätte immer gern, ähm ich
347 hätte es eigentlich lieber wenn man dann so auch die Profilmächer, die man also wir haben ja
348 Französisch, Seminar und PGW wir haben ja die wenigsten eigentlich, aber wenn man die jetzt gerade
349 bei den Sprachen auch auf der Sprache hätte, klar dafür braucht man dann ausgebildete Lehrer und das
350 ist natürlich schwer so Lehrkräfte zu bekommen, und jetzt gerade bei uns, wir haben ja Spanisch und
351 Französisch wär's dann natürlich wieder, hätten wir PGW getrennt und Seminarunterricht und dann
352 hätte man eigentlich wieder zwei Profile (I: Hhm) und das ist natürlich wieder NOCH mehr Aufwand
353 und all das, aber das wär ja, das wär ja förrender sozusagen und ich hab ne Freundin auf dem L.
354 Gymnasium und ähm die ist ähm Halbfranzösin und die hat PGW auch auf Französisch, die hat DSP
355 auf Französisch, weil es als es als Kurse, also PGW äh DSP wurde bei ihr als Kurs auf Französisch
356 angeboten, auch einfach dass das gefördert wird jetzt so vielleicht, wir haben zwar viel auf Englisch so
357 history, geographie und dass die das in den bilingualen Zügen auch so alles lernen können, aber auch
358 für die, die nicht im bilingualen Zug sind, ich war jetzt nie im bilingualen Zug aber es hat mich
359 trotzdem, ich interessier mich trotzdem total für England, fürs Englische und das denen das dann auch
360 angeboten wird auch für die die Spanisch total lieben, ich kenn auch ganz viele Leute, die Spanisch
361 total gerne mögen und für die, die Französisch gerne mögen, dass vielleicht so Kunst und DSP und
362 Musik, so die EINFachen Fächer sozusagen, dass wenigstens die irgendwie versucht werden zu fördern
363 äh gefördert zu werden. Zum Beispiel Sport auch, ja.

364 I: Ja. Wie wichtig ist dir diese Phase der Oberstufe und was ihr hier in der Schule lernt, ähm für später,
365 was meinst du, was du daraus für dich mitnehmen kannst?

366 L: Ähm, jetzt bei Sprachen ganz viel natürlich, weil, ich weiß, dass man das später definitiv braucht
367 und das wird ja auch von vielen gewollt sozusagen, dass man wenigstens eine Fremdsprache also
368 wenigstens ENGLISCH gut sprechen kann und deswegen find ich das auch ganz wichtig, dass es viel
369 gelernt und auch gelernt werden will von den Schülerinnen und Schülern, da fehlt natürlich bei
370 einigen auch die Initiative, aber ich glaube, dass die nie wirklich darüber nachdenken, dass sie das
371 später dann mal brauchen aber man braucht es immer mal selbst im Urlaub, zwar kann man da auch
372 mit, man kann bestimmt auch mit schlechtem Englisch und Händen und Füßen da rumreden, aber es
373 ist natürlich immer einfacher für einen selbst, wenn man weiß ok, ich kann wenigstens ein paar Worte,
374 ich kann fragen, wohin ich muss (I: Hmm) wo das uns das ist ähm wenigstens das, aber es fehlt immer
375 noch Einigen, also dass da auch ganz früh angefangen wird und jetzt auch schon in der Unterstufe
376 anfängt, dass gesagt wird, ok, ihr braucht es wirklich definitiv später und versucht euch wirklich selbst
377 zu motivieren, da ihr es später braucht, egal ob ihr euch dafür richtig interessiert oder kaum, denn
378 wenigstens so die Basics, dass die da sind, dass man die auch gut umsetzen kann, also dass das auch
379 ganz viel gewollt wird von uns selbst.

380 I: Und davon mal abgesehen deine PERSÖNLICHE Beziehung zur englischen Sprache, wie würdest
381 du jetzt also die Bedeutung der englischen Sprache für dich persönlich beschreiben?

382 L: Ähm, für mich ist Englisch GANZ wichtig, weil weil ich seh's so, ich sag immer ach England ist
383 für einen eine zweite Heimat (I: Aha), äh weil einfach so, ich fühl mich da sofort wohl, ich bin da und
384 denke yeehhaa, ok, super, jetzt hab' ich's geschafft und ähm das halt auch als ich im Urlaub war da,
385 da war ich letztes Jahr zweieinhalb Wochen da mit dem AUTO, ich war zwar NUR mit meinen Eltern
386 da, aber es war der beste Urlaub, den ich je in meinem ganzen Leben bisher hatte (I: Ja) und ähm (2)

387 I: Woran liegt das? Warum war der so toll?

388 L: Ähm, weil das, das war, also klar das war mit meinen Eltern, da denkt man immer oh ist langweilig
389 und so, aber wir sind so viel rumgekommen, also im ganzen Süden wahrscheinlich einmal
390 herumgefahren (I: Hmm) überall durch und äh wir waren in Dartmoor, ab da hab ich denn meinen
391 ganzen Mädels Karten geschickt und gesagt so wir gehen mal in Dartmoor wandern, weil ich weiß
392 zwar nicht wie ich darauf kam, weil ich wander sowieso kaum, also ich bin nicht ein Naturmensch, so
393 ein normaler Mensch, eher so ein bisschen Natur so lieber couch potato und so, aber da hab ich dann
394 gesagt, nee, also da möchte ich unbedingt mal wandern gehen und meine Mutter und ich haben uns
395 das dann auch so vorgestellt so Dartmoor, Moor und alles Schlamm und Schlick und grau und weiß
396 ich nicht was, da angekommen, war richtig weite Landschaft, so Wildpferde, Wildponys sozusagen
397 laufen da herum, das war sensationell auch so was zu sehen, also dann auch so die Vorstellung, die
398 man hat, dass die dann nochmal so, so umgewandelt werden oder so, man hat, wir haben auch Sachen
399 erfahren warum jetzt so die Engländer so viele Kinder haben (I: Aha, warum denn?), weil wenn die in
400 Rente gehen, @kriegen die mehr Geld, pro Kind kriegen die dann mehr Geld@ sozusagen und das
401 hätten wir vorher natürlich auch nicht gedacht, dass so wenn ich, wenn ich dann in England bin, das ist
402 einfach (2) da fühl ich mich einfach wohl, also das ist wie in Hamburg, dass ich so denke, ok hier, ist
403 meine Heimat und hier möchte ich eigentlich nicht weg und man, ich werd es in dem Sinne auch nie
404 vergessen können wahrscheinlich, das was sich einmal eingebrannt hat sozusagen nicht in die hintere
405 Schublade gepackt wird, die dann irgendwann, wenn die Festplatte voll ist dann ausgeleert wird,
406 sondern ähm (I: in eine vordere) genau, in die richtige so in die vorderen so und ähm, ich weiß auch
407 nicht ich find's halt total spannend, die Briten halt sozusagen reden zu hören, ich interessier mich halt
408 auch total dafür, zum Beispiel auch so bei den Harry Potter Filmen, dass ähm da denn halt, wenn die
409 denn blblblbl *lacht* (I: *lacht*), dass die ähm die Schriftstellerin auch gesagt hat, nein ich möchte nur
410 Briten, denn wenn das verfilmt wird, dann möchte ich auch wirklich nur britische Schauspieler haben
411 und keine Amerikanischen, damit das halt nicht so typisch Hollywood mäßig ist und das find ich halt
412 auch irgendwie bei England total wichtig, dass es, da leben vielleicht viele in London und allgemein in
413 England viele Stars und haben große Villen und alles, aber ich finde einfach so diese Höflichkeit,
414 diese, dieses Vornehme, immer das ‚please‘ dahinter und immer dass sie danke sagen, das sind so
415 ganz kleine Sachen, die gefallen mir persönlich einfach immer RICHTIG gut (I: Ja) und ähm, ich will
416 jetzt auch, zwar London find ich auch total super, ich mag's da total gerne, aber ich bin eigentlich total
417 verliebt in den Süden sozusagen, weil ich hätte nie gedacht, dass da es da so, ich wusste noch nicht
418 mal, dass da Strände sind bevor ich jetzt in dem letzten Sommer da war, da dachte ich so wie da gibt
419 es Strände, da war ich echt überrascht und ich hab mich da wirklich total in den Süden verliebt, die
420 surfen da, da gibt's viele Surfläden und es ist warm da, es ist so richtig warm da im Sommer, ich hab
421 Robben, ich hab ne Robbe gesehen und es ist einfach so, es war wirklich wie, man glaubt es ja kaum
422 so ein bisschen wie in der Karibik nur ein bisschen kälter und in Europa halt.

423 I: Was ich super interessant fand, ist dieser Reiz, den du beschrieben hast mit diesem ‚please‘ und dem
424 ganzen Höflichen und so weiter, gibt es noch mehr Dinge, die so als reizvoll für dich in der englischen
425 Sprache sind?

426 L: Ähm, ich weiß nicht, ich find das so, so bestimmte Formulierungen, wir sagen ja so ja ‚und dann
427 kam‘ und ‚darüber hinaus‘ so einfach dieses Gehobene wird bei uns, ich find ‚darüber hinaus‘ klingt
428 irgendwie so man denkt, bei uns kein Mensch würde ‚darüber hinaus‘ sagen, aber in England
429 wiederum ist das dann wahrscheinlich so gang und gäbe, da hab ich das Gefühl, da sagt jeder darüber
430 hinaus, sozusagen statt ‚und dann‘ (I: Ja.) und ich find das auch irgendwie total toll (I: Hhm), ich find
431 das so, so, zum Beispiel dieser schwarze Humor bei den Briten auch so Inspector Barnaby in so einem
432 kleinen Dorf und in einer Folge stirbt dann das halbe Dorf und in der nächsten Folge ist das ganze
433 Volk wieder da so, das find ich dann wieder so einfach so lustig und einfach so diese versteckte Ironie
434 hinter einigen Sachen, das find ich einfach total toll.

435 I: Findest du das kulturell auch spannend?

436 L: Ja! Ich find das total toll, da hab ich auch wieder natürlich die Hochzeit [Prinz William und Kate]
437 gesehen, ein absolutes Muss (I: Ein Muss!) genau ähm und ich denk mir auch so, ja ok, wenn ich da
438 bin, möchte ich auch unbedingt mal da auf ein Festival, oder möchte da gerne mal in so ein Spa Ding
439 oder sowas, denk ich mir natürlich auch, aber ich seh's halt nicht immer unbedingt so als Urlaub, ich

440 denk dann immer der Anreiz, ok das ist für mich wie eine Heimat, da denn noch mehr zu entdecken,
441 man möchte wirklich alles kennenlernen so wie in Hamburg alles sozusagen kennt, dann da auch dann
442 alles kennt.

443 I: Ja, findest du es wichtig, das man im Englischunterricht ähm diese Neugier, dieses Spannende auch
444 irgendwie versucht, den Schülern auch so ein bisschen nahe zu bringen?

445 L: Ja.

446 I: Wie kann man das erreichen?

447 L: Ähm, Frau J. hat das super gemacht, ok, alles Lehrer, die wir neu kriegen kommen dann immer ich
448 bin das und das, ich bin der und der Lehrer und unterrichte die und die Fächer (I: Hhm) und das war's
449 dann eigentlich immer. (I: Ja) Aber Frau J. hat uns erstmal anderthalb Stunden lang ihre
450 Lebensgeschichte fast erzählt sozusagen also jetzt in Bezug auf Englisch, wie sie denn zum Englisch
451 unterrichten kam und dass sie in England studiert hat, dann in Amerika unterrichtet hat ähm und auch
452 Geschichten einfach erzählt wie das Leben da ist und ich find dadurch wird das gerade geweckt, auch
453 wenn Erfahrungen weiter gegeben werden, nicht unbedingt nur von Einheimischen, sondern halt wie
454 bei Frau J., welchen, die zwar viel Zeit da verbracht haben, aber einem was wieder, also was weiter
455 geben, so dass das immer weiter gegeben wird @von Generation zu Generation zu Generation@ so.

456 I: Ja, also ist es auch wichtig, dass Lehrer auch ein Stück von sich selbst mit in den Unterricht tragen?

457 L: Ja, finde ich, und dadurch wird es halt auch wieder auf so eine persönliche Ebene (I: Hhm) gehoben
458 sozusagen und es ist nicht so distanziert und viele Lehrer tun sich damit glaube ich schwer, aber dann
459 so mit so Kleinigkeiten, wenn man sagt, ja ich hab heut Geburtstag so ,ah, mein Vater hat heute auch
460 Geburtstag' sowas, das finde ich, das würde es dann wieder so auch lockerer machen und sagen so
461 auch dass man das vielleicht nicht zu ernst nehmen sollte, dass fünf Minuten für persönliche
462 Gespräche zwischen Lehrern und Schülern irgendwie drauf gehen, wenn man dann vom Thema
463 abgewichen ist, so ist das auch irgendwie nicht schlimm für die Lehrer, dass die dann nicht denken,
464 die fünf Minuten, die brauchen wir jetzt unbedingt für das und das, also dass das halt wirklich so,
465 indem sie halt lockerer sind.

466 I: Ja, du hast eben schon Thema angesprochen, ähm die Themenauswahl wie wichtig ist das im
467 Englischunterricht?

468 L: Also ähm jetzt fürs Abi versteh ich die Themenauswahl nicht ganz, wenn ich ehrlich bin, wir haben
469 Indien und ich weiß da will ich wirklich, also ich weiß, dass ich niemals nach Indien möchte (I: Hhm),
470 das wusste ich aber auch schon vorher, weil das nie so ein Land war, wo ich dachte, ok, das könnte
471 jetzt mal interessant für mich sein, ähm, aber ich weiß nicht, nee, also ich weiß ehrlich gesagt nicht,
472 was die Behörde sich da genau gedacht hat, aber zum Beispiel Indien finde ich überhaupt nicht so
473 spannend als Thema. Also im ersten Thema hatten wir Identity, da haben wir ein Buch gelesen, und
474 ich konnte da zum Beispiel nicht die richtige Verbindung zwischen Buch und Thema halt herstellen,
475 ich weiß nicht was unser nächstes Thema ist, ich glaube irgendwas mit Metropolen, aber das würde
476 mich persönlich schon wieder interessieren (I: Ja) weil ich dann denke, ok London, Paris, Madrid,
477 Mailand und sowas genau und weil es natürlich für UNS dann wieder so für die JUNGE Generation
478 denk man sich ja Paris natürlich Modestadt, Mailand Modehauptstadt, das ist natürlich wieder für die,
479 für UNSERE Generation interessant, also das ist vielleicht besser darauf abgestimmt wird oder
480 vielleicht auch besser für die Zukunft abgestimmt wird, dass man im Englischunterricht sich vielleicht
481 auch ein Thema wie Globalisierung oder sowas gehabt hätte, klar dass das so ein Riesenthema ist, aber
482 vielleicht so ein kleines Thema davon, das man vielleicht ein halbes Jahr lang bearbeitet anstatt Indien.
483 Indien hat zwar auch was mit Globalisierung zu tun und dann natürlich mit den slums und sowas aber
484 es ist halt für UNS noch sehr weit außenstehend und da hätte ich denk ich mal vielleicht eher so ein
485 europäisches Land genommen oder sowas (I: Hhm) oder dass man sich, man kann natürlich nicht alles
486 darauf vorbereitet sein, dass ähm sich äh Griechenland in die Krise stürzt, aber dass man einfach
487 irgendwie näher dran ist und auch immer da mit Infos gestär- ähm ähm gefüttert wird sozusagen, nicht
488 nur unbedingt von den Lehrern aber hätten wir Griechenland als Thema, würden wir die Leute, die

489 Nachrichten gucken, wissen ja auch immer wieder mehr und sind auch auf nem neuen Stand und das
490 wär glaube ich besser auch da das Interesse auch stetig zu wecken also dass es wirklich immer gleich
491 bleibt und nicht irgendwie abnimmt, weil man denkt oh jetzt wird's echt zäh.

492 I: Ja. Und das ist dir bei Indien passiert?

493 L: Ja, wir haben ein Buch gelesen und ich fand das, ich fand das tolangweilig und dann denk ich mir
494 natürlich, da kämpft man sich einfach durch, weil man MUSS es und denkt man sich wieder ja toll, ich
495 muss es machen, aber wenn man sich dann wieder an diese mündliche Beteiligung, das ist dann
496 natürlich wieder so ein Wusch, ne? Aber so allgemein fand ich das Thema für mich persönlich nicht so
497 super, weil ich mir dann einfach denke, dass ich mich dafür nicht interessiere und dann klar, man
498 spricht dann Englisch dabei, aber das Thema muss natürlich auch in gewisser Weise stimmen.

499 I: Alles klar, vielen Dank, das war ein tolles Interview.

Transkription Mareike

- 1 I: Fangen wir mal an, und ähm, ich äh fang mit einer ganz allgemeinen Frage an (3, *Aufnahmegerät wird*
2 *richtig ausgerichtet*) und zwa:r, welche Rolle haben Fremdsprachen bisher in deinem Leben gespielt?
- 3 M: Große Rollen. Also, ähm, grade wei:l meinem-, also ich hab-, bin eigentlich mein Leben lang mit
4 Englisch aufgewachsen, weil meine Mama is', ähm, Englischlehrerin, an der VHS, und meine Eltern
5 waren beide ein Jahr im Ausland, in den USA und meine Schwester war ein Jahr i- im Ausland, in den
6 USA und ICH war ein Jahr im Ausland, in den USA...
- 7 I: Auch in den USA?
- 8 M: Ja, und ähm, wir sind davor, also bevor wir im Ausland waren, bin ich ganz viel auch in den USA
9 GEREIST, also es war nicht das erste Mal, dass ich in den USA war, in meinem Auslandsjahr, (I: Mhm.)
10 und ähm, dann hatte ich Spanisch noch, aber de:r, ich glaub sechsten? (*leise gesprochen*) (I: Mhm.) Oder
11 ja, zwei- zweites Semester der sechsten und ähm, hab n Spanien-Austausch gemacht und ähm, hab-, hat-,
12 wir hatten drei Monate ne Kolumbianerin bei uns zu Hause und hab mit der AUCH Spanisch geredet
13 dann und halt nochmal ne Freundin besucht in Spanien-, also ich hab @ganz viel zu tun mit
14 Fremdsprachen@ (*nach dem Komma leicht abgehackt gesprochen*).
- 15 I: Ja, und wie findest du das, dass es so viel, dass du da so involviert bist?
- 16 M: (*fängt schon bei dass an zu reden*) Toll! Also ich-, ich bin: tota:l der Reisemensch (*kurze Pausen*
17 *zwischen den Worten*) und liebe es zu reisen und ähm, wir sprechen auch manchmal n bisschen Englisch
18 zu Hause, grade weil meine Schwester, sie studiert halt Nordamerikastudien, das heißt sie hat NUR was
19 mit Amerika zu tun und fährt jetzt auch wieder ein Jahr dort zum Studieren hin (I: Mhm.) und ähm, ich
20 hab GANZ viel Kontakt so mit Freunden aus Amerika und einfach, es ist so ANGENEHM, einfach ne
21 zweite Sp- Fremdsprache zu sprechen, wo man einfach nicht drüber nachdenken muss, was man
22 eigentlich jetzt wie anwendet (I: Mhm.), weil man kann einfach drauf los reden (I: Mhm.) und so, das ist
23 echt angenehm.
- 24 I: Ja, und ähm, Englisch jetzt im Speziellen, was ähm (1), welche Bedeutung hat die Sprache für dich?
- 25 M: Es ist eigentlich so wirklich meine zweite Muttersprache, also nicht offiziell, aber (1) halt dadurch, dass
26 ich irgendwie von klein auf so aufgewachsen bin, ähm es war auch immer mein bestes Fach, Sprachen
27 waren immer meine Stärke, (I: Mhm.) im Gegensatz zu @Naturwissenschaften@ (I: Mhm.). Es war halt,
28 und wenn man, und wenn man an was Interesse hat oder merkt, dass man da gut drin ist, dann versucht
29 man da ja auch immer besser drin zu werden, das war halt bei mir der Fall. Und auch dadurch, dass meine
30 Mama Englischlehrerin ist, ist es halt immer einfach für mich gewesen. Es ist halt, (1) es ist, ja::,
31 Englisch, ich guck' Filme aus Amerika generell NUR auf Englisch und, es ist einfach so, ich sprech'
32 jeden Tag Englisch oder schreib' mit Freunden auf Englisch und es ist einfach so meine zweite Sprache
33 geworden.
- 34 I: Ja, und ähm, du hast schon angefangen zu erzählen, wo es außerhalb der Schule überhaupt für dich
35 vorkommt (M: Mhm.), hast du da noch mehr Beispiele?
- 36 M: Ä:hm, also ganz viel vor allen Dingen, also-, ganz viel mit so Organisationen, also mit meiner ähm
37 Austauschorganisation, ähm, mit der ich ein Jahr in USA war hab' ich halt-, mach' ich auch ganz viel
38 freiwillig, so (1) ähm, so Camps hab' ich mitgemacht (I: Mhm.) und so, und da waren halt auch
39 internationale Sch-, ähm Schüler dabei (I: Mhm.) und da ist es einfach- (1), also wir haben auch hier in
40 der Schule ganz viel Austausch gemacht, ähm, und da waren auch aus der Slowakei und Dänemark und
41 da haben wir uns immer mit Englisch verständigt so. (I: Mhm.) Und ähm, ja (2)...
- 42 I: Okay, und ähm, welche konkreten Situationen fallen dir da ein, wo das so richtig notwendig war, dass du
43 Englisch konntest?
- 44 M: (2) Ä:hm (2)... Das erste Mal, als wir im Urlaub waren in den USA, Gott, wie alt war ich da, ich weiß es
45 nicht, ich glaub da war ich ungefä:hr (*leiser gesprochen*) sieben oder so (I: Mhm.), da hatte ich ja grade,
46 ich weiß nicht, in der wievielten Klasse ich da war, (*leiser und schneller*) auf jeden Fall war ich da grade
47 so aufm Gymnasium und hatte erst zwei, drei Jahre Englisch und da...
- 48 I: Mit sieben?

49 M: Nee... mit sieben...

50 I: Also in der Grundschule vielleicht, hattest du Englisch?

51 M: (*fängt schon nach vielleicht an zu reden*) Ja:, ja stimmt, da bin ich grade erst (*I lacht*) in der @fünften@
52 gewesen. Ja also äh, ich-, ich hab' halt, ich hab' halt gemerkt, dass mein Englisch noch nicht gut war,
53 aber ich hab' halt (1) gemerkt auch nach'm Urlaub, dass es grade VIE:L besser geworden ist und einfach
54 das zu HÖREN die ganze Zeit und im Land selber zu sein, auch wenn man sich nicht verständigen kann,
55 kriegt man doch MEHR mit als man denkt so. (I: Ja.) Und das war so glaub' ich das erste Mal, wo ich
56 gemerkt hab' @,Oh, ich sollte vielleicht doch besser Englisch sprechen lernen.'@ (I: Aha.) Ja...

57 I: Mit sieben!?

58 M: Ja also...

59 I: Okay, da hast du dir aber auch wirklich 'ne Messlatte gesetzt!

60 M: Ja, auf jeden Fall.

61 I: Und wie ging das dann weiter?

62 M: Ähm, naja dann bin ich halt, seit der fünften gleich in ne bilinguale Klasse gekommen, (*abgehakt*
63 *gesprachen*) hier aufm Gylo (I: Mhm.) und ähm, da hatte ich ja schon Unterricht immer, also ich hatte ja
64 (1) ähm, von Anfang an Geschichte auf Englisch und ähm Geographie auf Englisch und halt
65 Englischunterricht, das heißt ich hatte drei Mal die Woche, ähm, mehrere Fächer auf Englisch und dann
66 hab ich noch Chemie und Physik später dazu bekommen (I: Mhm.) u:nd ähm (1), ja, und dann hat das
67 halt immer mehr mit den Austauschern stattgefunden und dann haben wir immer mehr Kontakt gehabt
68 ähm mit FREUNDEN aus Amerika, von meiner Mama, halt von ihrem Studium damals (I: Mhm.) und da
69 hab-, haben wir dann immer mehr, also hab ich auch immer mehr wirklich SPRECHEN gelernt und
70 konnte mich wirklich mit denen UNTERHALTEN, das war nicht immer nur zuhören und irgendwie ja
71 und nein sagen (I: Ja), sondern es war halt n gegenseitiges Gespräch.

72 I: Ja, und wie hat sich das angefühlt?

73 M: Gut! Ich war einfach, es-, ich-, (*lacht*) ja, es war einfach toll, sich ausdrücken zu können und ähm, ja und
74 auch die anderen Menschen, auch die Kultur viel besser so zu verstehen, wenn man versteht, was die
75 sagen. (I: Mhm.) Also, ja...

76 I: Die Kultur, wie kann man die Kultur dann besser verstehen?

77 M: Einfach (1), ja, einfach der Lebensstil, also das hab ich halt das erste Mal wirklich erst in meinem Jahr
78 erlebt, weil davor war's immer nur Urlaub (I: Mhm.) u:nd da kriegt man natürlich schon viel mit, aber
79 noch nicht so wirklich die Mentalität der Amerikaner und da hab ich einfach das erste Mal wirklich so:,
80 einfach so, so die Gespräche (*unverständlich*), ich glaub auch grade bei den Jugendlichen, auch auf der
81 Highschool ist ja so viel, (1) ähm, Jugendsprache drin und der ganze Slang und auch grade diese-, die
82 Witze auf Englisch und die Ironie der Amerikaner, weil das, wenn man die Sprache nicht gut-, wenn man
83 nicht n-, n Grundenglisch hat, kann man das auch nicht verstehen und einfach, so viele, so viele
84 Insiderwitze: und so ja... (I: Mhm, mhm.)

85 I: Was gehört für dich noch zur Kultur, die du da kennengelernt hast, in diesem einen Jahr?

86 M: (2) Ä:hm, (1) @auf jeden Fall@ Sport (I: Ja), ähm, das Essen (3), was-, was ich, was mich genervt hat
87 war die Abhängigkeit vom Auto (I: Mhm.), weil hier aus Deutschland ist es man-, man ja so gewöhnt,
88 einfach mobil zu sein und da, das hat mir echt gefehlt. Ähm, das gehört, also a-, die Autokultur einfach
89 (I: Mhm.). Ähm, (2) dadurch, dass ich halt ne halbe Stunde von Washington DC entfernt war, war's halt
90 für mich die, die Stadt so, einfach die Großstadt, weil ich nicht so Gott sei Dank aufm Land gewohnt hab
91 (I: Mhm.), sondern sehr viel vom Großstadtleben mitbekommen hab (I: Mhm.) und ähm, HIGHSCHOOL
92 einfach an sich ist ja so 'n riesen Thema (I: Ja.) und mit den ganzen Kursen und was man da für Kurse
93 belegt-, einfach die MÖGLICHKEIT, die ich da hatte (I: Mhm.), also ich hab da F-, mit Fotografie
94 angefangen und hab' das erste Mal n Fotografie-Kurs da belegt und will es jetzt wahrscheinlich als
95 Berufswahl machen (I: Wirklich?), einfach nur dadurch, dass ich DA so (1), so den Grundstein gelegt
96 bekommen hab, einfach durch die Möglichkeiten. (I: Ja.) Ähm die, die AUSRÜSTUNGEN, egal ob's in
97 Sport ist oder in, in Künsten oder, es ist einfach (1), kann man hier mit deutschen Schulen null
98 vergleichen. (I: Mhm, mhm.) Deswegen (2)

99 I: Das hat dir gut da dran gefallen?

100 M: Ja, auf jeden Fall.

101 I: Hat dich also n bisschen geprägt auch!

102 M: Ja! Auf jeden Fall! Al-, man i-, man- ich hab einfach in DEM Jahr SO viele Sachen schätzen (1) zu lernen
 103 (1) gewusst (I: Ja), war das richtig? (*beide lachen*) Ähm und ich hab, (*stockend*) ja:, ich hab noch nie (2),
 104 ich hatte nich' so viel Glück mit meiner Gastfamilie und deswegen hab ich (2) noch mehr, sag ich mal,
 105 gelernt. Ich glaube, wenn ich n super Jahr gehabt hätte und alles nur immer bergauf gegangen wäre
 106 (I: Mhm, mhm), hätte ich nicht so viel gelernt. Also meine Schwester zum Beispiel hatte n SUPER Jahr
 107 und ne super Gastfamilie und alles super und ist total VERWÖHNT wiedergekommen (I: Mhm) und das
 108 hat sie glaub ich eher im Negativen sie geprägt (I: Mhm) und bei mir war's so, ich hab' einfach die
 109 Sauberkeit, das Essen meiner Mama (2), weiß ich nicht (*spricht höher*), die Pünktlichkeit der Deutsch-, es
 110 is' so, man-, man-, ich hab so viel schätzen gelernt, einfach, was ich (1) für meine sechzehn Jahre echt
 111 schon VIEL war, wo ich dann teilweise mit überfordert war, aber es hat mit SO: geprägt und ich merk-,
 112 ich glaub' ich bin auch viel REIFER geworden (I: Ja) durch dieses Jahr.

113 I: Ja. Was genau hat dich da so geprägt?

114 M: (3) Einfach dieses, ähm (2), so Kleinigkeiten, einfach was Freundschaften angeht, ähm, ich hab einfach
 115 meine Freundschaften HIER in Deutschland zu schätzen gewusst (I: Mhm), ähm, weil's einfach, so in
 116 Amerika ist es TOLL viele neue Leute kennenzulernen und so es geht auch alles ganz schnell, aber es ist
 117 dann auch schnell vorbei und es hält nicht ewig. (I: Ja) Es ist einfach dieses (1) typische Amerikanische,
 118 was viele sagen, hat sich auch wirklich bestätigt bei mir (I: Aha), also ich hab VIELE gute Freunde
 119 kennengelernt und hab' auch noch Kontakt mit manchen, aber es sind dann so zwei, drei und (1) die
 120 ganzen andern (3), weiß nicht, wie viele m- LEUTE man da kennenlernt auch in SO schneller Zeit SO
 121 VIELE Leute und-, Anschluss zu finden ist kein Problem, aber wirklich GUTE Freundschaften da zu
 122 finden, das ist (1) schwer. (I: Mhm, mhm) Joa und ich hatte ja auch gefehlt. (I: Mhm) Hab ich auch
 123 gemerkt, einfach mal wirklich mit Leuten OFFEN zu reden, so das ist bei den Amerikanern dann schnell,
 124 da blocken sie dann schnell.

125 I: Ja?

126 M: Ja.

127 I: Was meinst du, warum ist das so?

128 M: Weil es glaub' ich einfach, weil sie so AUFWACHSEN, das is' einfach-, das is' einfach in deren Kultur.
 129 (1) Erstens weil viele SO OFT umziehen, (I: Mhm) lernen sie einfach von klein auf, (1) nich' mit Leuten
 130 ganz eng zu werden (*stockend*) (I: Mhm), sondern, sie sind immer eher auf Distanz und weil sie sehen,
 131 oder wissen, dass sie in' paar Wochen eh wieder, oder n paar Monaten oder paar Jahren wieder (I: Mhm)
 132 eh umziehen (I: Mhm), und ähm, ja ich glaub' das ist einfach in, das ist einfach in den Köpfen der
 133 Menschen so DRIN, das (3) 'n Kulturding, glaub ich einfach.

134 I: Ja. Und inwiefern hat DICH das verändert, das so zu erfahren?

135 M: Ich glaube es hat mich verändert, dass ich (1) auf der einen Seite offener zu Menschen bin, was mir hier
 136 an-, grade im Norden wird es ja auch gesagt, dass die Norddeutschen immer n bisschen kühler sind, und
 137 das ist MIR viel leichter fällt (*stockend*), auf Menschen zuzugehen (I: Mhm) und einfach auch grade,
 138 ähm, Menschen, die irgendwie neu sind oder auch n Auslandsjahr hier haben, das es (2) SCHÖN ist,
 139 wenn man jemanden hat, der auf einen zukommt (I: Mhm) und, aber auf der andern Seite (1) hab ich
 140 glaub' ich einfach dadurch meine Freundschaften, haben sich einfach so geSTÄRKT (*spricht wieder*
 141 *stockender*) (I: Mhm), durch das Jahr, (2) und ja, das hat mir viel geholfen.

142 I: Die Freundschaften, die du von hier aus-

143 M: (*fällt ins Wort*) JA! Genau, weil einfach, wenn man ein Jahr ne Freundschaft aushält, in so weiter Ferne
 144 (I: Mhm), dann (1) weiß man schon seine guten Freunde zu schätzen und seine nicht so guten Freunde.

145 I: Ja, ja, verstehe. Äh, was hat sich für dich verbessert, nach dieser Zeit?

146 M: (2) Ähm. (3) Ich glaub', ich bin po:sitiver geworden, was, also n-, also zu meiner Mama (I: Mhm), also
 147 ich hab (2) ich sag öfters so ruhig Danke einfach, ähm (2), ja, einfach durch dieses (1), durch dieses
 148 JAHR lernt man so viele Sachen schätzen und dann sagt man auch öfters, also is' man auch

149 DANKBARER dafür (I: Mhm), also davor war's einfach für mich so selbstverständlich (I: Mhm) und
150 dann auf einmal ist mir das BEWUSST geworden und dann denkt man ‚Huppla, das ist ja eigentlich (1)
151 doch (1) voll heftig, was ich für ‘n Leben hier habe.‘ (I: Ja) Und ähm ja...

152 I: Das erkennt man dann erst?

153 M: JA! (*kurzes, lautes Geräusch im Hintergrund*) Also ICH hab's erst erkannt, (I: Mhm) wie gut es mir
154 eigentlich hier geht.

155 I: Ja. Hat sich auch irgendwas verschlechtert seitdem?

156 M: (3) Ähm. (5) Ja, mein Verhältnis zu Männern @glaub ich@ (I: @Okay@), weil ICH, äh, in dem Jahr
157 Probleme mit meinem Gastvater hatte und er halt (1) n bisschen gruselig war und ähm, n alter Mann
158 einfach vom Aussehen her schon tota:l (2), nicht pädophil, aber (*lacht kurz auf*), aber einfach total
159 gruselig war und ich seitdem: echt Respekt vor-, also vor ÄLTEREN Männern habe, weil ich auch am
160 Ende wegen ihm gewechselt hab, weil das mir einfach zu gruselig wurde. (I: Ja, ja) Und ich glaube
161 dadurch-... UND, und mein Verhältnis zu KINDERN, weil ich in dem Jahr viel, viel mit Kindern zu tun
162 hatte, weil ich ne kleine Gastschwester hatte (I: Mhm), in der ersten Gastfamilie und ich dadurch ganz
163 viel mit ihren Freundinnen und den, und den Mummys ganz viel zu tun hatte (I: Mhm) und (1) ich (1),
164 DAS fehlt mir hier in Deutschland wieder, weil ich merke, wir haben wenig Freunde mit Kindern
165 (I: Mhm) und dann ein Jahr SO VIEL mit Kindern zu tun zu haben (I: Mhm) und immer jeden Tag
166 Kinder im Haus zu haben und so (I: Ja), das fand' ich echt schön. (I: Ja) Und das fehlt mir auch hier.

167 I: Ja. Und du hattest gesagt, dass du, wenn du DICH mit deiner Schwester oder ‘ner Freundin vergleichst,
168 bei der alles glatt (M: Meine Schwester, ja.), ja deine Schwester, wo alles glatt verlaufen ist, und bei dir
169 dieser Wechsel der Familie-, inwiefern meinst du, dass du daraus mehr gelernt hast?

170 M: Weil ich denke, dass man (1) aus generell aus (1) schlechteren Zeiten mehr mitnimmt als aus besseren,
171 weil- (2), bei meiner Schwester war's halt immer- (1), es ist alles TOLL gelaufen, sie hatte ne tolle
172 Gastfamilie, hat ganz viele Hobbies gehabt und ähm-, also hab ich auch, ich hab' mich dann in meinen
173 Hobbies sozusagen verkrochen, aber ähm, ich glaube, dass sie dadurch einfach noch mehr (2), dass es für
174 SIE noch m-, noch selbstverständlicher geworden ist, wie toll ihr Leben ist und das ist- (2) bei mir halt
175 dadurch, dass es teilweise wirklich so: schlechte Zeiten hatte, dass ich dadurch (1) MEHR einfach (1),
176 ähm, gemerkt habe, wie TOLL mein Leben-, also ich da-, denke, dass, dass man generell in schlechten
177 Zeiten eher die, die guten Seiten sieht (I: Mhm) und dass man, wenn man-, immer alles immer glatt läuft
178 (I: Mhm), dann hat man auch keinen Grund irgendwie nach hinten zu gucken (I: Ja) und zu denken (3) (I:
179 könnt' auch anders sein) ja, genau.

180 I: Mhm, ja. Und ähm, wie hat sich das Ganze, der ganze Auslandsaufenthalt jetzt auf, darauf ausgewirkt,
181 wie's dann in der Schule weiterging, also im Englischunterricht?

182 M: Ähm, also im Englischunterricht hat mir das Sprechen leichter gefallen...

183 I: Mhm, gefallen...

184 M: ...ist mir leichter gefallen...

185 I: Ja, ja. (*beide lachen*)

186 M: @ist mir leichter gefallen.@ Ähm, (2) obwohl ich vorher schon, ähm, immer nicht so große Probleme im
187 Englischunterricht hatte, aber, ähm, was mir HIER schwergefallen ist, ist dieses erst mal wieder z-
188 analysieren (I: Mhm) und summaries zu schreiben, weil's in Amerika einfach nur Ankreuzen war (I: Ah),
189 also, hier war's einfach e-, dieses wieder tiefgründige:r hinter die Fassaden gucken, mal ins Detail gehen
190 (I: Ja), is' ja in Amerika GAR nich' so, sondern da war's halt einfach nur (1) multiple choice und
191 auswendig lernen, so ungefähr.

192 I: Okay, und wie findest du das, wenn du den Vergleich jetzt hast?

193 M: Also ich muss- (*lacht*), also Amerika war einfacher, aber ich hab' nich' viel gelernt, also (1) man lernt
194 viel hier und das ist auch gut so, aber es ist halt @anstrengender natürlich@...

195 I: Ja, ja, klar, hat immer seine Nachteile.

196 M: Eben! Und äh das, also ich merke, ich hab'- (1), was ich DA im Unterricht gemacht habe, hab' ich
197 einfach nur auswendig gelernt, aber das ist nicht wirklich im Kopf geblieben. (I: Mhm) Und hier ist es

198 (2), man LERNT einfach viel mehr glaub' ich schon für die Uni und so fürs, fürs Leben NACH, NACH
199 der ähm Schule und in Amerika ist es halt nur so Highschool und DANN kommt, fängt sozusagen im
200 College fängt wirklich erst das richtige Lernen an (I: Aha), so (3)...

201 I: Und hast du auch DA etwas zu schätzen gelernt? Wenn du denen da, dass du hier in der Schule direkt
202 schon vorbereitet wirst, oder?

203 M: Ja! Auf jeden Fall! Einfach dieses (1), ähm, dass man hier, sag' ich mal, früher, also, dass man REIFER
204 ist früher (I: Mhm) und schon viel mehr lernen kann, dadurch dass man, dass man viel mehr, ähm, sag'
205 ich mal, gedrillt wird (I: Aha) und so. Und das ist in Amerika fängt das bei denen halt erst wirklich-, ich
206 denke, das ist auch, fängt, fängt die Reife bei denen auch erst im College an. (I: Mhm) Also das merkt
207 man auch einfach, find' ich, Deutsche sind (1), im Vergleich zu Amerikanern im gleichen Alter, reifer als
208 (1) die Amerikaner.

209 I: Ahja, das hast du jetzt auch so kennengelernt.

210 M: Ja, auf jeden Fall, (I: Ja, ja) auf jeden Fall.

211 I: Und ähm, wenn wir jetzt nochmal zum-, du meinst eben, dass man für später hier schon vorbereitet
212 wird, was genau ziehst du aus der Schule für dich für später? Also, was meinst du, was...
213 (*unverständlich, M. fällt ins Wort*)

214 M: Jetzt von der deutschen oder von der amerikanischen Schule?

215 I: @Wir können das gleich mal vergleichen! Fangen wir mal in Deutschland an.@

216 M: Ähm, was ich gelernt habe (*sehr leise*)...

217 I: Oder was du meinst, worauf du vorbereitet wirst, für später, was du für später mitnimmst.

218 M: (*fällt ins Wort*) Ich denke, ich hab' zu lernen gelernt, also einfach dieses selbstständige Lernen::, ähm, (2)
219 ja in Gruppen arbeiten, einfach, man kriegt ja eigentlich in der Schule alles (1) sozusagen (1) mitgegeben,
220 was man später fürs Leben braucht, (I: Mhm) so einfach (1) Freundschaften:, ähm, und dann (2), sich auf-
221 , auch vor allen Dingen auf Präsentationen (I: Mhm), ähm, man lernt ja mit-, also wir haben ja auch
222 Semina:rkurse, wo man sozusagen, ähm, Methoden kriegt (I: Ahja), wie man besser lernen kann und so
223 und in Klausuren besser klarkommt und ähm ja, ich denke, dass ich da ganz viel gelernt habe. (I: Mhm)
224 Vor allen Dingen, weil ich auch teilweise, ähm, Probleme habe mich zu konzentrieren (*schneller*
225 *gesprochen*) und dann (1) dadurch Methoden mitbekommen habe, wo's einfacher fällt und (I: Mhm) ja...

226 I: Ja, und die nutzt du dann auch? Also probierst du das irgendwie selber?

227 M: (*gleichzeitig*) Ja, auf jeden Fall.

228 I: Ja, und ähm, jetzt spezieller den Englischunterricht, was meinst du, was du daraus für dich mitnimmst,
229 was du daraus ziehst? Vielleicht im Moment, vielleicht noch nicht für später, für jetzt grade.

230 M: Ähm, also ich hatte: von de:r (3), von der achten glaub' ich bis zur zehnten, hatte ich ne Englischlehrerin,
231 die mich SO geprägt hat, also es war (1) ähm, eine meiner besten Lehrerinnen in meiner ganzen
232 Schullaufbahn, weil sie einfach (1), weil sie einfach, sie war immer streng zwar, aber war trotzdem total
233 nett und hat uns einfach SO gefordert und hat ALLES aus den Schülern rausgeholt und viele sind damit
234 nicht klargekommen und waren ÜBERfordert (I: Mhm), aber ich denke einfach, das ist das Richtige, weil
235 SIE immer DIE Lehrerin war, die, wenn's gegen Ferien ging, dass sie trotzdem noch irgendwas mit uns
236 gemacht hat und so (I: Aha) und es hat einfach, ich hab' auch grade, was Grammatik angeht und so, ich
237 hab SO VIEL von der Frau gelernt, das ist einfach (2), ja, sie hat mir n guten ähm (2) Baustein gelegt,
238 sag' ich mal, für die englische Sprache, halt für die (1) fundamentalen Sachen von Englisch.

239 I: Ja, und äh, wie genau hat sie es angestellt, dass es SO GUT bei dir ankam?

240 M: Ich weiß nicht, weil sie war einfach, sie hatte immer so ne, so ne Art, sie war sehr autoritär, aber hatte
241 trotzdem, war trotzdem immer freundlich zu uns, also sie hat's irgendwie, was viele Lehrer nicht
242 hinkriegen, sie hat's einfach geschafft (1) diese Grenze zwischen (1) Freundin und Lehrerin (I: Mhm),
243 einfach weil, viele Lehrer sind entweder NUR Lehrer oder manche jungen Lehrer sind einfach nur,
244 wollen nur Freunde sein, machen dann einen auf ganz locker, (I: Mhm) was, was denke ich auch nicht
245 richtig ist und SIE hat's einfach immer geschafft, ähm, bei uns war IMMER RUHE, sie hat's immer,
246 ähm, die haben immer alle zugehört, sie hatte einfach so gute Methoden und hat uns so viele (1) ähm, (2)

247 so viele hilfreiche Zettel gegeben und ähm, auch grade wie man, wie man analyses schreibt und
248 summaries schreibt (I: Mhm) und sone Sachen (2)

249 I: Also Hilfestellungen?

250 M: Ja, auf jeden Fall.

251 I: Ja, und ähm, wie hat sie euch dann zum Mitmachen motiviert?

252 M: (3) Ähm, (2) gute Frage, wie hat sie's @geschafft?@ (*I lacht*) Ähm, ich weiß nicht, sie hat uns einfach
253 immer klargemacht, dass, dass es hilfreich ist und worauf wir eing-, sie hat uns glaub' ich immer unser
254 Ziel sehr klar vor die Augen gesetzt, dass wir immer auf's Abitur, (1) ähm, hinarbeiten und, dass wir
255 (1), ja, dass wir sozusagen auch was erreichen wollen (I: Ja) und sonst wir FEHL am Platz auf'm
256 Gymnasium sozusagen (I: Aha) und ähm, sie hat uns immer glaub' ich aus jedem, aus jedem einzelnen
257 gezeigt, was wir drauf haben könnten, wenn wir mehr arbeiten würden (I: Mhm) und ähm (2), ja DAS ist
258 einfach glaub' ich, was es-, sie immer geschafft hat, das immer sozusagen uns zu motivieren und immer,
259 aber trotzdem an uns zu GLAUBEN, (I: Mhm) aber trotzdem uns auch immer so'n Arschtritt zu geben
260 (I: Ja) und auch wirklich uns mal auf die Schnauze fallen zu lassen (I: Mhm), damit wir aufwachen, damit
261 wir sozusagen merken ,Oh, wir können's ja eigentlich doch' (I: Ja) und ich glaube das war einfach so (1)
262 das Menschliche an ihr (*leiser gesprochen*).

263 I: Aha? Und ist dir das besonders wichtig bei den Lehrern? Oder was würdest du sagen, (M: Ja!) was das
264 wichtigste ist?

265 M: Ja, also mir ist es einfach wichtig, dass die Lehrer diese, (1) diese Mischung finden zwischen (2)
266 persönlich sein mit den Schülern, aber trotzdem autoritär bleiben (I: Mhm) und trotzdem guten Unterricht
267 machen (I: Mhm) und DAS ist einfach, ähm, zwischen meiner Tutorin is' einfach so, sie hat zu JEDEM
268 nen guten Draht und hat auch auch wirklich, man hat auch wirklich das Gefühl, sie ist an jedem einzelnen
269 interessiert und man ist nicht einfach nur 'ne Klasse und es ist nicht einfach nur'n Unterricht, wo man
270 vorne steht und n bisschen was erzählt, sondern sie hat Interesse daran, dass jeder einzelne das versteht.
271 (I: Mhm, mhm) Und, wenn man n Problem hat, kann man jederzeit zu ihr kommen und sie hat IMMER n
272 offenes Ohr und das ist einfach glaube ich wichtig für n Lehrer. (I: Ja, ja.) Und nicht nur dieses
273 Frontalunterricht und ,Ja, laber' ich mal ne halbe Stunde, egal ob jemand das versteht oder nicht'
274 (I: Mhm), und das finde ich glaub' ich... (I: Mhm) ...wichtig. (*sehr leise gesprochen*)

275 I: Und ähm, wie wichtig sind dir die Themen, die da behandelt werden im Englischunterricht?

276 M: (3) Sehr wichtig. Also ich finde, Unterricht kann man immer, egal welches Thema, kann man immer
277 interessant gestalten. (I: Mhm) Also ich hab's viel gelernt von meiner Mama, weil sie ne Zeitlang halt
278 auch Kindergarten, ähm, so n Englisch-Kindergartenkurs unterrichtet hat (I: Mhm), sie hat's halt immer
279 geschafft, ähm, irgendwie die kleinen Kinder mit einfach Themen zu an-, zu animieren und einfach mit so
280 vielen kreativen Ideen und ich glaube, dass v:iele Lehrer, auch wenn sie es von der Schulbehörde
281 vorgeschrieben kriegen dieses Thema zu machen, könnte man das immer, immer noch zehn Mal
282 interessanter gestalten. (I: Ja) Als wie's (1) unterrichtet wird.

283 I: Ja, und wie kann man das machen? Also wo sind die Tricks, was muss man machen?

284 M: Ich finde einfach, was ich immer wichtig finde, ist irgendwie die Gruppe zu animieren und immer
285 irgendwelche Gruppenarbeiten zu machen (I: Mhm) und einfach ne Mischung aus Frontalunterricht,
286 Gruppenarbeit, (1) ähm, immer die Leute n bisschen in Bewegung bringen, irgendwie mal irgendwelche
287 Spiele machen oder so oder ähm Diskussionen zu führen und aber auch GUTE Diskussionen zu führen,
288 also dass man auch n Diskussionsleiter hat, ähm (2) ja, ich find's immer cool, wenn man irgendwie
289 irgendwo hingeht oder vor Ort irgendwie unterrichtet, irgendwie in Museen oder so (I: Aha) und ja, aber
290 ich finde Frontalunterricht MAL auch ganz gut, also wenn man einfach nur zuhören kann, sich Notizen
291 machen kann und so (I: Mhm). Und was ICH zum Beispiel SEHR angenehm finde, ist in history haben
292 wir, macht unsere Lehrerin das so, dass sie immer ne PowerPoint hat und wir uns wirklich, also wir sch-
293 müssen nicht mitschreiben, sondern sie schickt es uns immer hinterher als eMail (I: Mhm), was einfach
294 das BESTE überhaupt ist, weil (1) du- man muss nicht mitschreiben, sondern man kann sich wirklich
295 darauf k- konzentrieren das zu verstehen, weil wenn man sonst immer mitschreibt...

296 I: Mhm, kriegt man die Hälfte nicht mit...

297 M: ...ja und dann muss man's immer zu Hause nochmal wiederholen und das ist einfach total schlau, finde
298 ich. (I: Ja) Und ich finde, das sollten viel mehr Lehrer machen.

299 I: Ist ne gute Idee, ja. Und was macht dir besonders viel Spaß im Englischunterricht?

300 M: (2) Ähm, (2) zu diskutieren und offen über irgendwelche Themen zu sprechen (*leicht genuschelt*
301 *gesprochen*) (I: Mhm) (1) und (1) ja...

302 I: Mhm, und fällt dir da irgend ne bestimmte Situation ein, wo du das Gefühl hattest ,Genau das war mein
303 Ding irgendwie, das hat Spaß gemacht'?

304 M: (2) Hm, @schwer@ (*I lacht*) (2) ähm (3), wir haben mal so, ja, wir haben mal so Rollenspiele gemacht
305 zu, ich weiß gar nicht mehr, welches Thema das-, (*Klopfgeräusch im Hintergrund*) Indien? Oder so?
306 (I: Mhm) Glaub' ich war das? (*Einschub leise gesprochen*) (I: Mhm) Und da hatten wir, ähm, sollten wir
307 uns verschiedene Aspekte raussuchen und hatte jeder n Charakter und sollte den halt, ähm, hatte ganz
308 bestimmte ähm, Sachen, die den Charakter definieren und sollte halt den Charakter ausarbeiten und so
309 und dann hinterher haben wir halt ne Note dafür bekommen, (I: Mhm) das fand ich ganz cool. (I: Mhm,
310 mhm) Weil da hat's ei-, da w:ird auch wieder gezeigt, wie wirklich jemand gut, ob jemand gut reden kann
311 oder nich' (I: Ja) und so.

312 I: Also, genau das hat dir daran Spaß gemacht? Oder...

313 M: (*fällt ins Wort*) JA! Einfach, ja einfach dieses (1) ähm, (2) n Charakter ausarbeiten und ähm seine eigenen
314 Ideen da mit einbringen, aber trotzdem (1) ähm, Richtlinien vorgegeben zu haben (I: Aha) und dann
315 einfach offen zu-, also einfach so reden zu können und zu improvisieren.

316 I: Ja, ja. Gibt es auch irgendwas, was dir nicht so viel Spaß macht?

317 M: (2) Grammatik... (I *gleichzeitig*: Speziell im Englischunterricht?) Ja, und analyses und so was, also ich
318 (1) schreib' nich' so gerne (I: Mhm), deswegen... (2) (I: Ja) Ja, find' ich, also (1) ich find' wir haben, wir
319 wurden gut vorbereitet und was, was so was angeht, summaries und so was (I: Mhm) und Einleitung,
320 Hauptteil und (1) ähm Schlusssatz, aber trotzdem, ja... (*lautes Geräusch im Hintergrund*) Ich finde es
321 einfach nur so, nur weil wir's vorgegeben haben (I: Ja), müssen wir's machen, aber es-, ich-, für mich
322 bringt's keinen Spaß wirklich. (I: Okay) (*unverständliches, 26:34-26:36*) IM Abitur machen müssen
323 (I: Mhm), machen wir's halt... so.

324 I: Siehst du denn da irgend nen Sinn drin, dass man das so macht?

325 M: (3) Für @meine Zukunft nicht wirklich, nee.@ (I *gleichzeitig*: Nicht unbedingt...?) Also, ich denk nicht,
326 dass ich, wenn ich nach Amerika irgendwann gehe mit irgendjemandem da irgendwas (2) rumanalysieren
327 @werde oder philosophieren@ werde, sondern da denk' ich braucht man ne-, (2) ähm (1) Gebr-, also
328 Englisch viel mehr im Reden so (I: Mhm, mhm), aber...

329 I: Welche Fähigkeiten findest du sollten da also gebess-, verbessert oder gefördert werden?

330 M: (2) Dass (1) viele sich trauen einfach mehr Englisch zu reden, weil ich denke, dass auch, also vielleicht
331 jetzt nicht so doll in unserer Klasse, weil wir halt ne sehr englisch-, ähm, -fokussierte Klasse sind, aber
332 ich denke, dass GANZ VIELE sich einfach nicht trauen Englisch zu reden und sie, obwohl sie's
333 eigentlich KÖNNTEN. (I: Mhm) Und ähm, (1) dass, wenn man vor Ort im Land ist, dass man einfach
334 Englisch spricht, weil man einfach gezwungen ist zu sprechen und ich denke, dass (1) ganz viele dann
335 viel besser werden würden. (I: Mhm) Also ich denke unsere Schule (1) lässt auch wieder n bisschen nach,
336 was Austausch angeht und sie sollte viel mehr wieder fördern (*nicht so gut verständlich*), weil ich find'
337 (2) WICHTIG, einfach weil man das- (1), WIE man ne Sprache lernt, auch wenn man nichts kann,
338 (I: Mhm) man lernt es viel schneller. Also, ICH hab meine, die Hauptsachen von meinem Spanisch in
339 meinem Spanischtausch gelernt in zehn Tagen und konnte danach (1) besser als in den ganzen drei
340 Jahren sprechen.

341 28:01

342 I: Wow, das zeigt schon einiges. Und ähm, welche Aspekte sind deiner ähm Englischlehrerin besonders
343 wichtig im Unterricht? Hast du da irgendwie, merkst du da irgendwas, was ihr besonders wichtig ist?

344 M: (*beginnt schon bei „wichtig“ an zu sprechen*) Ähm, ich denke, dass wir einfach zuhören, also sie hat
345 manchmal n bisschen Probleme uns ähm, zum Zuhören zu bringen und ich denk aber, ich weiß nicht, ich
346 find' es liegt immer so n bisschen am Lehrer, wie interessant man den Unterricht GESTALTET (I: Ja),

347 das spiegelt das auch in ähm, in den Schülern wider (I: Ja) und ich denke, dass ihr wichtig ist, dass wir
348 @Hausaufgaben machen@ und so was, obwohl nicht finde, dass Hausaufgaben wirklich das Wichtigste
349 sind zum LERNEN, aber, (I: Mhm) ja...

350 I: Ja, was möcht' sie euch mit auf'n Weg geben? Was zieht ihr aus ihrem Unterricht?

351 M:(2) Ich denke, das worauf die Lehrer immer hinarbeiten, das Abitur, dass wir n gutes Abitur kriegen.
352 (I: Mhm) Also ich denke, das ist (2) so ja, das IHNEN am Wichtigsten ist, dass wir sozusagen gut
353 abschneiden im Abitur und gut vorbereitet sind.

354 I: Ja, was die Noten angeht, oder?

355 M:(1) Beides! Also ich glaube, wenn wir, wenn wir gut mitgearbeitet hätten und gut vorbereitet sind, dann
356 kriegt man ja letztendlich auch ne gute Note im Abi (I: Mhm, mhm), ja.

357 I: Okay, und welche Ziele verbindest du mit dem Englischlernen? Also wenn du jetzt mal ganz abgesehen
358 von Abitur und Noten...

359 M: Ähm, ich möchte später irgendwas auf jeden Fall im internationalen Bereich machen (I: Mhm) und (1)
360 ähm, ich denke, dass mein Auslandsjahr schon ne gute ähm, Basis is', auch grade, was Bewerben angeht
361 (I: Mhm) und so, ähm und ich möchte auf jeden Fall irgendwas mit andern Kulturen machen (I: Ja) und,
362 ja, muss ich mal gucken... (*Stimme wird erst leiser, beim nächsten Satz ab „also“ wird sie wieder etwas*
363 *lauter*) Also ich m-, das ist mir wichtig, dass in meinem Job auch später irgendwas Englisch mit drin ist
364 oder irgendwie ich international mit irgendwelchen andern Leuten aus andern Ländern zu tun habe.

365 I: Mhm, welche Rolle spielt auf diesem Weg der Englischunterricht?

366 M:(2) Ähm, naja, es ist ja sozusagen (1), der Englischunterricht HAT mich ja sozusagen vorbereitet, dafür,
367 später, (I: Mhm) ähm, das so ANWENDEN zu können, das war ja sozusagen mein Weg DAHIN und das
368 ist dann mein Ziel. (I: Ja) Und, ja... also ich denke, spielt ne große Rolle, auf jeden Fall.

369 I: Du hast schon konkrete Ideen, was du machen möchtest, nach der Schule?

370 M: Ja, also ich mach' erst mal ne Ausbildung, ne kaufmännische Ausbildung (I: Mhm), um ne Basis zu
371 haben, ähm, wahrscheinlich als ähm, Medienkauffrau (I: Mhm) für Digital und Print (I: Okay), ähm, und
372 danach möchte ich studieren und dann entweder ähm Fotografie oder Mode- und Designmanagement.

373 I: Mhm, mhm. Und welche Rolle spielt da jetzt speziell die englische Sprache?

374 M:(2) Ähm, also ich denke grade auch, was ähm, egal was für'n kaufmännischer Beruf, da hat man ja immer
375 viel irgendwie mit internationalem, ähm, zu tun (I: Mhm) und irgendwelche Verhandlungen und dann
376 kauft man irgendwie im Ausland ein oder (I: Mhm) und ich denke, dass es da-, auch grade weil im, ähm,
377 Kaufmännischen viele englische Begriffe sind (I: Mhm) und da (2) immer mehr ähm Wörter einge-,
378 einge-, -deutsch werden (I: Ja) aus'm Englischen (I: Ja) und ähm, ich denke, dass man da einfach auch
379 mit internationalen Kunden, kommt immer gut an, wenn man Englisch kann (I: Ja) und sich verständigen
380 kann.

381 I: Ja, (1) und ähm, (2) wenn du jetzt so an die Dinge denkst, die ihr im Englischunterricht so lernt, also auch
382 inhaltlich gesehen, was denkst du, wird irgendwie in Erinnerung bleiben, was behältst du?

383 M:(3) Ähm... (4) Ich denke, was ich behalten werde, ist auf jeden Fall (1) das mit den ganzen, (2) also wenn
384 ich irgendwann mal was schreiben muss oder so (I: Mhm), weil ich einfach ne gute Grundlage bekommen
385 hab, WI:E ich, sag ich mal n gute, egal ob-, was für'n Text es is' (I: Mhm), wie man einfach n guten Text
386 aufbaut (I: Mhm) und ähm ich hab viel, also ich kann mich zum Beispiel in Englisch viel besser
387 schriftlich ausdrücken als im Deutschen (I: Mhm), weil ich viel mehr (1) Wörter gelernt hab, sag ich mal,
388 unsere Lehrerin hat immer fancy words gesagt, (I: Mhm) aber einfach, weil ich viel mehr mich so (1) in-
389 auf hoher Sprache auf Englisch ausdrücken kann als im Deutschen, weil ich das in Englisch nun gelernt
390 habe, weil wir da so drauf gedrillt wurden (I: Mhm, mhm) und ja, ich hab n riesengroßes Vokabular
391 bekommen, was auch diese (2) guten Wörter, (I: @Mhm@) ähm, beinhaltet.

392 I: Ja, ja, und was noch, was kommt da noch hinzu, was du dann ähm für dich rausziehst, also jetzt auch mal
393 richtig inhaltlich vielleicht?

394 M:(3) Ähm... (3) (*lacht*)

395 I: Du hast ja sozusagen die Techniken jetzt gelernt und ähm die Wörter, die du gebrauchst... Hast
396 du denn auf inhaltlicher Ebene, ihr habt ja bestimmte Texte bearbeitet, oder...

397 M: Ja... (1) Also, (1) ja, ich denke einfach (1) die Sprache an-, also, wenn ich irgendwelche Texte auf
398 Englisch lese jetzt oder so (I: Mhm), das wär kein Problem für mich (I: Mhm) und einfach (1) die
399 GRUNDLAGE für die Sprache an sich bekommen zu haben ist ja der Schlüssel zu (2) nem (2) Jobmarkt
400 oder zu äh (1) zum Reisen (I: Ja) oder um neue Leute kennenzulernen oder so und ich denke das ist
401 einfach, wenn man die Str- Sprache drauf hat, egal auf was für nem Level, wenn man die Grundbasis
402 gelegt bekommen hat, dann (I: Mhm) fällt es einem viel einfacher auch grade in (1), ja in unserm
403 Zeitalter, wo Englisch ja das A und O ist.

404 I: Ja, wie kriegst du das mit?

405 M: (2) Durch alles! Durch die Medien, durch Reisen, durch die- (1), Lesen, durch's Internet, durch (1) ähm,
406 auch im Unterricht ist ja alles viel internationaler geworden (I: Mhm) und wir behandeln internationale
407 Themen und ähm...

408 I: Fällt dir da n Beispiel ein?

409 M: (2) Ähm, naja, wir behandeln ja, wir hatten, letztes Jahr (? 33:52 unverständlich), da hatten wir mal
410 Australien, dann hatten wir Indien und haben in Indien zum Beispiel analysiert, was Englisch für ne Rolle
411 hat (I: Mhm) und haben verschiedene ähm Akzente, also englische Akzente von der ganzen Welt haben
412 wir ähm analysiert und haben die besprochen und verglichen (I: Mhm) und ähm ja (1), fand ich auch
413 interessant.

414 I: Ja?

415 M: Ja.

416 I: Und äh, gibt's auch Themen, die, die gar nicht für dich reinpassen in den Englischunterricht, die da
417 eigentlich keinen Platz haben? (1) Die ihr aber trotzdem behandelt habt?

418 M: (2) Bestimmt (*lacht, I lacht auch*), @fällt mir grad nix ein...@

419 I: Okay, das ist immer das Schwierige, spontan (M: @Ja@) alles äh parat zu haben. Ähm, (1) wenn du jetzt,
420 ähm das Fach Englisch mit andern Fächern vergleichst, was, was, wie unterscheiden die sich?
421 Englischunterricht von andern Fächern?

422 M: (1) Ich find Englischunterricht is', kann man immer noch (2) freier gestalten (I: Mhm) (2), also ich-, ich
423 kenn ja nich' den, den PLAN, den die Lehrer bekommen (I: Ja), was sie abarbeiten müssen, aber (1) ähm,
424 zum Beispiel irgendwie im Vergleich zu naturwissenschaftlichen Fächern (*schnell gesprochen*) Bio,
425 Mathe, weiß der Geier was, finde ich einfach (1) is' Englisch, kann man viel mehr seine eigene Meinung
426 mit einbringen, grade in der Oberstufe, also (1) in der Unterstufe und in der Mittelstufe ist es ja noch
427 vie:l, erst mal die Grammatik und erst mal die Sprache an sich drauf haben (I: Mhm), aber ab der
428 Oberstufe sollte man ja eigentlich so gut REDEN können, dass, dass man halt viel mehr offene Gespräche
429 führen kann (I: Mhm) und diskutieren kann und ähm (1) ja... (*beide fangen gleichzeitig an zu sprechen*)
430 hinter die Kulissen gucken kann von, von irgendwelchen Kulturen oder so.

431 I: Ja, welche Kulturen hast du kennengelernt außer der amerikanischen und jetzt indischen und...
432 (M: ...australischen...) australischen?

433 M: Ähm, (5) (*lacht*) ...noch bearbeitet... Jap, das war, also wir haben hauptsächlich Australien (I: Mhm),
434 Indien, manchmal haben wir auch'n bisschen Kanada so gemacht, USA war'n großes T-, also wir hatten
435 (1) ähm, ich glaub' zehnte Klasse hatten wir (1) so die englischsprachigen Länder Neuseeland,
436 Australien, Kanada, USA und England (I: Mhm, mhm) und da haben wir viel verglichen, auch grade äh
437 Schulen aus Amerika und aus, aus England (I: Ahja) verglichen und so was...

438 I: Aha, wie kann man also im Englischunterricht irgendwie hinter die Fassade, also in die Kultur Einblick
439 gewinnen? (2) Wie, (M: Ähm...) wie hat sie das gemacht?

440 M: Also wir haben, wir haben viel, also am Anfang, immer wenn wir ne neue (*genuschelt*), 'n neues Land
441 oder so kennengelernt haben, haben wir immer erst und so die (1), so die wichtigsten Sachen sag ich mal
442 ,Was ist das politische System? Was is, was herrscht da eigentlich (I: Mhm) für'n, ähm, für ne
443 Atmosphäre? Ist es n reiches Land? N armes Land?' Ähm und dann sind wir halt eher, ähm, in die M-
444 also rangegangen, wie die Menschen halt sag ich mal, wie die Mentalität der Menschen und dann

445 Schulsysteme ver-, also wir haben uns immer auf verschiedene Sachen konzentriert, also in Indien hatten
446 wir eher so Religion und Frauen, ähm, -bewegungen und so was (*jemand räuspert sich*) (1) und jetzt in
447 ähm England und USA hatten wir halt eher so das Schulsystem (I: Mhm) (1) und ähm, (2) ja und danach
448 sind wir halt immer, haben wir Filme geguckt oder Bücher gelesen, grade, die die Kultur sehr doll
449 widerspiegeln (I: Ja) oder haben Texte gelesen oder haben uns irgendwelche Hörspiele angeguckt, äh
450 angehört (I: Mhm) und ähm (2) ja...

451 I: War das authentisch?

452 M: (2) Viele, also w-, ich finde früher in, wo wir noch diese Bücher vorgegeben hatten, war manches immer
453 so (2), wirkte leicht gestellt (I: Mhm), aber ich finde, wenn man Filme oder so, also jetzt gucken wir zum
454 Beispiel Slumdog Millionaire und das ist, ja, authentischer geht's glaub ich nich...

455 I: Mhm, mhm. (2) Ja. @Der Magen meldet sich schon.@ Ja, wie lange geht die Stunde?

456 M: Ähm, ich glaub bis zwanzig nach...

457 I: Bis zwanzig nach. Vielleicht noch ein, zwei Minuten?

458 M: Ja!

459 I: Noch n paar abschließende ähm Fragen. Erst mal ähm ganz frei, hast du noch irgendwelche Dinge, die in
460 diesem Zusammenhang vielleicht wirklich noch erwähnt werden sollen, die deinen persönlichen Bezug
461 zu der Sprache nochmal (1) klar machen, oder...

462 M: (2) Mhm... ich finde, das einzige, was mich immer, was ich schade finde ist, dass Kinder von kleiner auf
463 mehr Englisch reden sollten. (I: Ja) Also grade, was sone bilingualen Sachen angeht oder so, weil ich
464 finde, es HILFT so DOLL, wenn ich Freunde von mir sehe, die ähm nicht so gut in Englisch sind, wie die
465 Probleme haben (I: Mhm) auch grade jetzt was Ausbildung angeht und so und wo sie merken auf einmal
466 ,Oh, ich muss ja mein Englisch doch vielleicht n bisschen verbessern!' (I: Ja), da find ich's immer
467 schade, dass, dass viele das nicht von Anfang mitgegeben bekommen oder die Chance (I: Mhm) ge-
468 gegeben bekommen, weil ich finde, das ist so n wichtiger SCHLÜSSEL heutzutage zu ner guten Zukunft.
469 (2) Ich finde, das sollte noch mehr gefördert werden.

470 I: Ja, kannst du's nochmal genauer beschreiben, warum das n Schlüssel is' für die Zukunft?

471 M: (3) (I *gleichzeitig*: Also...) Einfach, (1) auf (1) der internationalen Basis, also es is' ja, ich finde, wenn
472 man Englisch kann, kann man sich mit i- andern Kulturen: äh unterhalten oder verständigen oder
473 diskutieren oder Sachen vereinbaren (I: Mhm) oder ähm, auch grade, wenn man irgendwie in ähm, (1)
474 irgendwas herstellt (I: Mhm) oder so, also ich mein (2), wenn man irgendwas, irgendwelche T-Shirts
475 herstellt bei H&M und dann in Indien die produziert oder so, muss man ja auch irgendwie mit den Leuten
476 kommunizieren können (I: Mhm) und da is' ja Englisch immer DIE Sprache (I: Mhm, mhm), also, egal,
477 ob man nach Bali fliegt oder nach Spanien oder nach (I: Mhm) (2) Deutschland! Man, wenn man die
478 Sprachen von den Ländern, wo man hinfährt nicht kann, is' ja immer, hilft einem ja MEISTENS Englisch
479 weiter (I: Ja) und ähm, ich denke, dass das einfach (1) ne, ne Sprache zu haben die, auf der man
480 kommunizieren kann, wo, die fast alle sprechen, ist glaub' ich (2), is' halt der Schlüssel zu
481 Freundschaften oder guten (2) Beziehungen oder guten Arbeitsverhältnissen oder so.

482 I: Mhm. Und wie sollte sich diese Relevanz, die Englisch für dich hat, im Englischunterricht widerspiegeln?

483 M: (3) Ähm, ich finde, uns sollten (1) noch meh:r ähm, sag ich mal, vor Augen geführt werden oder VIEL
484 MEHR, also, auch grade in nicht-bilingualen Klassen (1), WIE WICHTIG Englisch eigentlich i-, auch bei
485 der Berufswahl is' und später bei der Ausbildung und so (I: Mhm), also wie, wo einem das Englische
486 eigentlich überall (1) ähm, aufkreuzt (I: Mhm, mhm). Das finde ich is' glaub' ich, könnte noch mehr
487 unterrichtet (I: Ja) oder vor Augen geführt werden.

488 I: Und was würde das bewirken?

489 M: (1) Dass die Leu-, also dass die Jugendlichen sich vielleicht, einfach mehr n Ziel haben, worauf, (I: Mhm)
490 also, wo sie hinstreben könnten im Englischunterricht und nicht einfach das nur als nervig ansehen
491 (I: Mhm) und so, sondern, dass sie ähm, sag ich mal, ähm, die Relevanz von Englisch mehr (1) sehen.

492 I: Ja, ja. Und äh wie wichtig ist es DIR, dass du so n Ziel vor Augen hast, beim Lernen?

493 M:(2) @Sehr wichtig.@ (*lacht*) Also, (1) in Fächern, (1) wo ich (2) merke ich bin nicht gut drin und ich
494 brauch' es später nich', (1) fehlt mir sch- oft die Motivatio-, also es is' auch SCHWER, mich selber zu
495 motivieren (I: Mhm) und (1) immer zu sagen ,Okay, nur weil ich's jetzt für's Abi brauche, mach ich-,
496 M:USS ich es machen', aber ich weiß, sone Fächern wie Bio oder wie ähm Physik oder so, werde ich
497 später NIE mehr in meinem Leben anwenden (I: Mhm) und DA ist es schon immer, da FIND ich is' auch
498 son bisschen (1) in unserm @System n bisschen was falsch gelaufen@, dass man, ab der zehnten Klasse
499 find ich sollte man sich viel mehr (*Klopfgeräusch im Hintergrund*) irgendwie (1) al-, sag ich mal auf
500 DAS konzentrieren, was man wirklich gut kann, wo man auch (1) w- weiß, dass man, dass man da
501 gefördert werden kann (I: Ja), weil ich finde, bis zur zehnten Klasse hat man ne gute Grundbasis, was
502 Allgemeinwissen angeht (I: Mhm) und kann das finde ich dann noch (1) mehr spezialisieren, in den
503 Sachen, wo man wirklich gut drin ist, anstatt immer (2) schlechte Noten in den andern Fächern zu haben.

504 I: Okay.

505 M: @Ja...@

506 I: @Okay@, abschließend, also welche Rolle spielt Englisch für dich, nochmal zusammengefasst?

507 M:(1) Ähm, ne megagroße @Rolle@ (*lacht*)

508 I: @Okay@

509 M:(*lacht*) Einfach, (1) das ist, Englisch ist mein (*abgehackt*) (2) tägliches, mein täglicher Gebrauch, also
510 Englisch ist mein (1) mein @Ein und Alles@ eigentlich...

511 I: @Okay, gut...@

Transkription Maria

- 1 I: Ähm, dann legen wir mal los, wie ich schon gesagt habe, ähm geht es hier nicht um deine
2 FÄHIGkeiten in der englischen Sprache, sondern um deine ähm Einstellungen, Eindrücke, deine
3 Meinung, (Ma: Ja) DEINE Sicht, sozusagen, einfach, ok?
- 4 Ma: Ja.
- 5 I: Und ich möchte dich bitten, so ausführlich wie möglich zu erzählen, zu antworten und alle
6 Einzelheiten, die dir einfallen einfach nur zu erzählen, weil es einfach wichtig ist, dass du möglichst
7 ausFÜHRLICH berichten kannst.
- 8 Ma: Ok.
- 9 I: Gut. Dann fange ich an mit der ersten FRAGE und zwar ähm wie stehst du allgemein zum äh
10 Lernen von Fremdsprachen? Welche Rolle haben sie bisher in deinem Leben gespielt?
- 11 Ma: Ähm, also ich lerne sehr GERNE Fremdsprachen, und ich hab auch so also meine Mutter ist
12 Englischlehrerin und ich hab von ihr auch irgendwie dieses Sprachgefühl mitbekommen, (I: Mmh)
13 also sie ist zum Beispiel, also sie war, ist mit, in der vierten Klasse ist sie nach Hong Kong gezogen,
14 weil mein Opa in der Bank gearbeitet hat und da ist sie eben sehr viel rumgekommen und lebt dann
15 auch in Miami und hat deshalb auch ne sehr gute Aussprache. Mein Vater kann @überhaupt keine
16 Fremdsprachen, das hat mein Bruder geerbt@, aber ich hab eben dieses Sprachgefühl, deswegen wär
17 ich eben auch gern ins Sprachprofil reingegangen, wo ich jetzt aber nicht BIN und ich, ich kann auch
18 relativ gut Vokabeln lernen, also ich hab so ein leichtes fotografisches Gedächtnis, dass ich mir die
19 immer auch so, bau ich mir auch ESELSbrücken und das haben wir ja° auch alles so gelernt°.
- 20 I: Mmh, also hast du eine ganz persönliche BEZIEHUNG zu Fremdsprachen?
- 21 Ma: Ja! Also ich mag gerne Fremdsprachen, also ich habe eben, ich hab auch Spanisch angefangen,
22 macht mir auch sehr viel Spaß, ähm Latein war teilweise ein bisschen trocken, aber es lag am Lehrer
23 glaube ich, also es kommt immer aufn Lehrer drauf an, also wir hatten letztes Jahr ne ganz, nen ganz
24 tollen Englischlehrer, der das SPRACHprofil auch leitet und der war in Australien und das hat man
25 eben auch gemerkt, also bei der die wir jetzt haben, die ist relativ jung NOCH (I: Mmh), die war aber
26 glaube ich auch im Ausland, aber bei der ist es irgendwie ein bisschen komisch, weiß nicht, wir sind
27 nicht so auf einer Wellenlänge. (I: Warum?) Das ist schwer zu beschreiben jetzt, also sie ist so: (1)
28 ähm, sie probiert alles so mega perfekt zu machen, und dann klappt das immer nicht. Also sie ist so
29 mit so ner Einstellung bei uns reingekommen, also ich möchte nicht, dass Englisch äh, dass, also dass
30 Deutsch bei mir im Englischunterricht gesprochen wird. (I: Mmh) Ja, aber @bei meiner Klasse, wie
31 ich ja schon erzählt hab, die also die können teilweise wirklich, also dieses *th*, was die da, können sie
32 alle nicht aussprechen, das ist äh SCHRECKLICH, und dann ähm brechen die auch mitten im Satz ab,
33 ihr Englisch, was total ins Stottern kam und pf- fangen auf einmal an auf Deutsch zu reden, das ist
34 auch überhaupt kein Niveau bei mir, also ich kann's auch verstehen, also ich hab's gemerkt, ich war,
35 ich hatte mal einen Italienaustausch, oder willst du das später machen? Ich kann sonst-
- 36 I: Ganz kurz ja.
- 37 Ma: Also Italienaustausch für, für ähm Latein, aber die sprechen ja kein @Latein oder so@, deswegen
38 war's für uns eigentlich haben wir nur auf Englisch gesprochen (I: Aha) und ich hab gemerkt und ich
39 hab gemerkt, dass in der EINEN Woche, in der ich DA war, also die Eltern die konnten nicht so gut,

40 also der V- Vater konnte ein bisschen Englisch, aber sonst nur die Tochter eigentlich richtig gut und
41 mit der hab ich mich richtig gut unterhalten, weil ich nicht so ne Hemmung hatte (I: Hhm), weil ich
42 glaub, das ist ein bisschen ANDERS, weil ich glaub ich war ja nicht im Ausland wie die Lena: hier
43 zum Beispiel, die du ja auch noch @interviewen wirst@ u:nd ähm ich glaub ich hatte da nicht so eine
44 Hemmung, mit ihr zu reden, weil ich wusste, dass sie es auch nicht perfekt kann, also dass es auch
45 keine Muttersprache für sie ist und dadurch, ich bin so: gut da rein gekommen, ich hab wirklich
46 teilweise auch schon auf Englisch dann geträumt und dann war sie eine Woche bei mir und das
47 Lustige war, @meine Mutter hat mit ihr gesprochen und das ging ihr dann zu SCHNELL und so keine
48 Ahnung@, dann hat sie mich so angeguckt und dann hab ich das nochmal für sie gesagt, weil wir so
49 auf einander abgestimmt waren, dass wir uns so richtig gut verstanden haben, also wirklich richtig
50 viel, also danach hatte ich das Gefühl, dass ich richtig gut Englisch sprechen kann, und jetzt hier
51 neulich bei uns im Unterricht ähm reden wir schon viel aber, also ich versteh auch alles, also das
52 Verstehen ist für mich gar kein Problem, ich hab jetzt schon englische Bücher, also Harry Potter zum
53 Beispiel hab ich am Anfang angefangen dann so auf Englisch zu lesen und so, und dann EINFACH,
54 also hatte mir meine Mutter auch Tipps gegeben, also Wörter, die ich nicht kann einfach aus dem
55 Kontext probieren zu verstehen. (I: Mmh) Und das Lustige ist, wenn man grad Vokabeln gerade neu
56 gelernt hat, und das machen wir ja jetzt auch noch, wenn wir mal ne Lektion hinter uns haben, dass
57 man DIE dann, wenn man ein englisches Buch liest, wieder findet (I: Mmh), so und dann sagt man, ja
58 habe ich gerade erst ähm geles- also gelernt, so die Vokabeln, die hat man früher dann immer so
59 überlesen, wenn man sie nicht kannte (I: Mmh) und jetzt erkennt man die immer so und deswegen find
60 ich das auch voll interessant so fremde Sprachen.

61 I: Hmmh, hmmh. Kannst du nochmal genauer sagen, was das Interessante dabei ist? Also du hast
62 schon ein paar Beispiele genannt, wenn man sie dann wiederfindet, diese Wörter.

63 Ma: Ja, Englisch ist ja zum Beispiel, dass Englisch so viel angewandt wird, also egal wo man ist, man
64 kann immer Englisch sprechen, also ich bin in Dänemark ganz oft in meinen Ferien, ich kann
65 überhaupt kein Dänisch außer ‚Hij‘, @das heiß ja einfach ‚hallo‘@ und deswegen ist es total praktisch
66 da mit denen Englisch zu reden und DA ist eben auch, die sprechen auch nicht perfekt Englisch, das
67 ist immer so ich WEIß noch nicht, also wir fahren dieses Jahr nach England, das hat meine @Mutter
68 mal durchgesetzt@ (I: @Mmh@), das wird sehr lustig, nach Cornwall in die Ecke und da bin ich mal
69 gespannt, wie das ist mit dem Englisch also ich glaub da schon rein, wenn man überall nur noch
70 Englisch liest und so, hoffe ich doch mal.

71 I: Mmh, aber du glaubst schon, dass es anders sein wird?

72 Ma: Ja ich glaub schon.

73 I: Warum?

74 Ma: Ja, weil man eben weiß, dass die anderen, also ich glaub am Anfang ist das immer, weil man
75 weiß, dass die andere total GUT Englisch reden können, wir haben zum Beispiel mal mit einem
76 Brasilianer hier Philipe, der kann auch richtig gut, der spricht seit der Kindheit auch irgendwie
77 Portugiesisch und ähm Englisch eben, weil seine Mutter irgendwie äh sehr viel Englisch spricht und
78 DA hatte ich auch teilweise so ein paar Hemmungen, weil weil also wenn ich mit dem rede, man ist
79 dann so ein bisschen REINgekommen jetzt mit ihm zu sprechen, aber zum Beispiel Lena, die könnt
80 total locker mit ihm sprechen, ich weiß nicht ich bin da immer noch ein bisschen (1) weil ich dann
81 denke, scheiße, wenn ich jetzt irgendwas blödes sag, weil er kann wirklich richtig gut Englisch. Und
82 deswegen ist immer so die Frau:ge, naja.

83 I: Ok, aber es ist schon sehr interessant, dass da einen Unterschied merkst je nachdem mit WEM du
84 sprichst (Ma: Ja), fühlst du dich anders beim Sprechen.

85 Ma: Ja, auf jeden Fall, also mit meiner Mutter kann ich auch sprechen, also bei der ist es auch nicht
86 schlimm, wenn die mich dann irgendwie verbessert oder so, das ist einfach so lockerer das Verhältnis
87 so zu ihr (I: Hhm), aber ich wollt auf jeden Fall wenn ich Abi hab auf jeden Fall für ein Jahr ins
88 Ausland, also ich wollte erstmal Abi haben, ich wollte jetzt nicht wie zwischendurch wie Lena zum
89 Beispiel, dass ich so ein Jahr oder ein halbes Jahr dann weg bin (I: Hhm), ich würd lieber wenn ich
90 dann Abi hab, dann irgendwie mal ein Jahr ins Ausland.

91 I: Ja, das ist schön, da kommen wir auch gleich nochmal drauf zu sprechen. Jetzt nochmal spezieller
92 ähm die englische Sprache. Was was hast du denn da für eine Beziehung zu der Sprache oder wie
93 findest du die?

94 Ma: Also ich mag Englisch sehr gerne, das ist nicht also, das ist nicht, also Deutsch ist sehr schwer
95 wenn man das lernt und Englisch kommt man relativ schnell glaub ich auch rein, also wir haben das
96 ja, ich hab Englisch jetzt seit der fünften Klasse jetzt glaube ich, aber ich find's auch nicht mehr so
97 schwer, also ich GLAUBE dass Englisch wirklich nicht so schwer ist also das @ist so schwer zu
98 sagen@ ich glaub fast jeder kann das so aussprechen, außer die Leute, die eben dieses *th* eben dieses
99 *the* und so nicht sagen können, das ist ja auch nicht schlimm, das muss ja auch nicht jeder können,
100 ähm aber ich glaub ansonsten ist es eine sehr gute Sprache, das man schnell lernen kann, weil
101 Spanisch zum Beispiel, dieses r dieses rollen, das wär ja zum Beispiel auch sehr schwer, aber man hört
102 trotzdem immer so Akzente also wenn ich so Fil- Filme gucke, guck ich dann auch auf Englisch durch
103 meine MUTTER denn so @von selber würd ich nicht immer gleich auf Englisch umstellen@ aber wir
104 haben Sky zum Beispiel und da stellt sie immer auf Englisch um und da hört man sich mit der Zeit so
105 ein bisschen REIN (M: Hhm), also am Anfang @Sex and the City@ (*sehr lautes auflachen*) hab ich
106 gehört und die spricht ja sehr AMERIKANISCH und ähm, das ist ja viel mehr so wwwwww (den W-
107 Laut und R-Laut des amerikanischen Englisch imitierend) und das ist schwerer wieder rein zu
108 kommen, ich glaub so, wenn man britische Leute also Schauspieler nimmt, also hört, also so Kat- Kate
109 Winslet zum Beispiel, die versteh man, also die versteh ICH zum Beispiel viel besser also wenn ich
110 dann so einen Film dann eben gucke.

111 I: Ja, ok, aha. Und wenn du jetzt nochmal überlegst, welche Bedeutung die englische Sprache für dich
112 hat, klar deine Mutter ist Englischlehrerin, da ist es ja schon automatisch sozusagen, dass irgendeine
113 Bedeutung dahinter steckt, aber für dich ganz persönlich, welche Bedeutung hat die Sprache denn für
114 dich?

115 Ma: Verständigung und Kommunikation vor allem, also ich hab immer noch Kontakt zu der aus
116 Italien, mit der schreib ich bei facebook und so und dadurch öhm kann man eben auch sich
117 verständigen, man kann natürlich auch immer noch so mit Handbewegungen, irgendwas wollte ich
118 gerade noch sagen, ähm, was hat das denn mit mir zu tun? Weiß ich jetzt gerade nicht.

119 I: Wenn du jetzt mal zurück denkst, also du hast Englisch ja recht früh schon erlebt, oder

120 Ma: Ja, achso Englisch natürlich noch so weil bei uns kommt ja Englisch immer mehr rein in die
121 Sprache wenn man so guckt so FIRMEN dann auch apple und sowas oder ganz viele Werbeslogans
122 auch, dass man die dann auch versteht, also wenn man früher da sagt man so, so vierte Klasse, dann
123 sieht man die und versteht das einfach nicht und dass man dann, dass man sie dann auch erkennt das
124 ist dann auch so eine Sache, das man dann immer mehr davon versteht, weil wir benutzen ja auch
125 immer mehr Englisch wenn man mal guckt und zum Beispiel auch SONGtexte (I: Mmh) hab ich auch

126 früher angefangen, also ich wollte dann wissen, was sie da singen, wenn ich ein Lied schön fand und
127 hab dann das gibt es magistrix zum Beispiel wo man Songtexte nachgucken kann und zum Beispiel
128 dann das man das auch versteht, weil dann teilweise in den Lieder da versteht man ja deutsche Sänger
129 auch teilweise selber nicht, wenn sie auf Deutsch singen.

130 I: Und das wolltest du wissen und hast dann gedacht, ja mensch, jetzt kann ich mein Wissen hier
131 einsetzen.

132 Ma: Ja, und manche Sachen waren dann auch so ein bisschen wenn man dann so äh deutsche Bücher
133 liest, die dann vom Englischen übersetzt worden sind, dass dann manche Gags versteht man dann auch
134 nicht. Also deswegen war's ein bisschen komisch aber das versteht man dann eben mit der Zeit dann
135 eben, wenn man die Kultur dann auch kennenlernt.

136 I: Ja, also lernt ihr die denn auch kennen im Englischunterricht?

137 Ma: Ja, so ein paar, also wir hatten English breakfast, das war in der sechsten Klasse, wo wir uns dann
138 auch alle so angezogen haben und dann auch so, ich weiß nicht, ob das jetzt scones heißt also so
139 typisches Essen so immer anscheinend, aber ich weiß jetzt nicht ob das so zutrifft, ich war jetzt noch
140 nie in England, mein Vater war immer in England, @der hat da auch immer noch ein Trauma davon
141 irgendwie@ und ähm (I: Vom Essen oder?) Ja, die haben morgens schon äh ich weiß nicht baked
142 bones und denn mit irgendwas ähhh ich weiß gar nicht was die da alles gegessen haben, ja, das Essen,
143 er redet da immer wieder davon und er verallgemeinert auch alles, ich glaub das kann man nicht
144 machen, also dass man sagt alle Engländer sind gleich, das ist dann auch das Klischee was man dann
145 irgendwie auch bei UNS hat (I: Mmh), dass wir alle in Lederhosen und obwohl es ja @EHER so da ist
146 in München@ und so.

147 I: Hhm, hhm. Und wenn du mal überlegst, du hast ja schon gesagt, wo du denn, wo du Englisch im
148 Alltag sozusagen immer antriffst. (Ma: Ja) Fallen dir noch spontan Situationen ein, in denen das
149 nochmal der Fall war?

150 Ma: Mmh, im Theater vielleicht, also Musical oder so. Ähm, ist ja auch relativ viel, natürlich
151 Fernsehen was ich schon gesagt hatte (I: Mmh), vielleicht wenn man auch Leute auf der Straße
152 teilweise trifft, also es gibt ja auch, teilweise wird man ja auch angesprochen, die sprechen einen dann
153 eben auf Englisch an. AH (*laut gesprochen*) ich hab noch ein gutes Beispiel, musste ich auch ein
154 Interview geben @auf Englisch@ (I: Aha, ok), die hatten auf Englisch äh Dänisch angefangen, uns
155 anzusprechen ähm mein Bruder war neben mir und der versteht so ein bisschen, aber der war sehr
156 TAUB, weil die kamen dann wirklich so mit Kameras, ich hatte das nicht so gesehn, weil ich hatte
157 meine Brille nicht aufgehabt und es war so ein regnerischer Tag irgendwie und dann kommen die auf
158 einen zu und dann muss man dann spontan auch reagieren so nä? Und dann hat sie mich irgendwie
159 gefragt auf Englisch eben wie das denn so ist zu campen also wir campen immer auf so ner dänischen
160 Insel ähm (2) und das war auch sehr lustig weil ich hab dann einfach playing cards und was wir so
161 machen, ich glaub das war relativ ok, es wurde abends dann auch ausgestrahlt (I: Echt?) ja, weil ich
162 hab dann auch die Frage, wie es ist zu campen @nur mit wet geantwortet@ das ist ja auch total, also
163 ich weiß nicht, was sie erwartet haben, also ähm ist doch nass, oder nicht? Deswegen weiß ich es
164 nicht, jetzt hab ich vergessen, was ich ursprünglich erzählen wollte, achso ja, wo kommt Englisch im
165 Alltag vor wir (2), also wir waren neulich auch mit der Klasse in Ausschwitz und da war die Führung
166 teilweise auch auf Englisch, also das ist eine allgemeine Sprache, die muss man auch können.

167 I: Ja (2) und was für ne Rolle spielt Englisch für dich? Wenn du merkst wie häufig dir das begegnet?

168 Ma: Eben ne sehr große Rolle, also ich denke, es ist eben sehr wichtig, Englisch sprechen zu können,
169 damit man sich auch international verständigen kann, und ähm (1) ich bin zum Beispiel auch beim
170 Schwimmen und da sind wir mal nach Spanien gefahren, da musste man sich eben auch auf Englisch
171 verständigen.

172 I: Jetzt nochmal zum Englischunterricht. Du hast ja schon erzählt, wie du den findest, kannst du da
173 nochmal was zu sagen?

174 M: Ähm, am Anfang hab ich mich immer gefreut, aber im Moment ist sie glaube ich ein bisschen
175 lustlos. Teilweise in der Klasse hängt man ja auch selber durch, also ich hänge auch durch, wenn ich
176 so einen langen Tage hatte oder so, hab ich auch keinen Bock. Im Moment machen wir so Film- und
177 Bookreports und so, eigentlich ganz gut. Aber ich hab auch gemerkt, dass ich so ein bisschen draußen
178 bin, das Coole ist, meistens vor Englischklausuren versuche ich noch ein bisschen was auf Englisch zu
179 lesen, meine Mutter hat auch Kurzgeschichten, sodass ich das mal eben schnell durchlese, dass ich
180 auch das Gefühl für Sprache bekomme, für so ein paar Wortstellungen, dann merk ich auch wie
181 eintönig die anderen ihre, ihre Wörter dann wählen und ich meine, man muss einfach, dass es spontan
182 so einem zufliegt. Es ist dann ganz gut, dass sie einem immer weiter hilft und sie versucht das zu
183 erklären, wenn man dann Worte nicht weiß, aber da hilft sie einem. Aber manchmal find ich eine
184 Übersetzung besser, dass man sich das auch merken kann. Un eine Sache, die ich gut fand war, wir
185 haben einen Vokabeltest geschrieben und ich war die Woche, wo wir in Ausschwitz waren, wo wir
186 dann den Zettel bekommen hatten, und dann sollte alle den Zettel (1) äh also, sie hat so ein Buch
187 geschrieben auf Englisch und da sollten aus jedem Kapitel so Fremdwörter, also die wir noch nicht
188 kannten, sollten rausgeschrieben werden und die Gruppe, die das Kapitel gemacht hat, sollte das dann
189 auch übersetzen. Manche Gruppen hatte ihre Sachen aber nicht übersetzt. Und dann ist natürlich die
190 Frage, was ähm, man braucht ja den Wortzusammenhang, sonst versteht man das ja nicht. Und dann
191 hatte ich im Test auch noch den Fehler, weil ich es falsch gelernt hatte und wir die Liste nicht nochmal
192 durchgegangen waren. Ich bin da manchmal aber auch ein bisschen unsicher, also ich muss dann auch
193 öfter improvisieren in der Klasse, weil die machen echt wenig. Also die haben auch mal keinen Bock
194 und wenn dann niemand Bock hat, @dann ist Stillschweigen bei uns@. Und da hat sie echt ein
195 Problem, weil keiner was sagt.

196 I: Welche Erfahrungen hast du sonst noch im Englischunterricht gemacht, also nicht nur in ihrem
197 Englischunterricht?

198 M: Also, bei meinem alten Lehrer da hatten wir in der achten Klasse oder neunten das Thema
199 AUSTRALIEN auch, auch dadurch bin ich so drauf gekommen. Er war auch selber in Australien und
200 konnte eben seine Erfahrungen mit reinbringen und konnte selber davon berichten, das war auch sehr
201 schön, dass er eben selber so Erfahrungen mit reinbringen konnte (I: Ja) und ich hab auch sehr viel
202 darüber gelernt, wegen, teilweise ist auch das Gute, dass wir unterschiedliche Länder dann teilweise
203 auch haben also wir hatten auch Ghandi letztes Jahr, da lernt man immer so Personen über den
204 Englischunterricht auch kennen, die man vorher auch noch gar nicht hatte, und mir ist auch
205 aufgefallen, dass es auch teilweise so zum ich glaub zum Geschichtsunterricht gab's auch teilweise so
206 Parallelen, wo wir das dann wiedererkannt haben, das war auch immer ganz gut, dass man da auch
207 noch mitreden konnte. (I: Hhm) Und dann lernt man natürlich auch noch die Vokabeln dazu, dass man
208 die Vokabeln hat, die man dann anwenden muss, wenn man mal ins Ausland geht so wichtige
209 Vokabeln, wenn man die, also zum Beispiel Wirtschaft oder so würde ich erstmal keine brauchen, weil
210 ich in dem Punkt nicht machen will, aber einfach nur, wenn ich nach Australien fahr, einfach die
211 Kultur da kennenlernen.

212 I: Ja, was heißt das für dich, Kultur kennenlernen?

213 M: Na, das ist ja immer alles unterschiedlich, ich würd auch zum Beispiel gern nach China, das habe
214 ich aber leider noch nicht geschafft, es gibt jetzt so ne Chinesisch AG aber das hab ich, äh ich hab ja
215 noch Schwimmtraining und Klavier und dann noch Schule, wir haben echt teilweise bis zehn vor
216 sechs Unterricht, das ist echt hart. Und ähm Kulturen ist einfach nur erleben, ich find das unglaublich
217 interessant, weil die leben ja teilweise so anders als wir und haben auch ganz andere Schulsysteme und
218 wie Leute in meinem Alter dann, das find ich in Italien auch ganz interessant, weil da ist ja alles viel
219 voller, also da ist es ja hier total ruhig, wirklich die sind Auto gefahren wie sonst was und ähm dann
220 auch Essen natürlich. Wie der Mozzarella, der Büffel Mozzarella, der war richtig lecker, das hatte ich
221 vorher noch nie probiert und so, also einfach auch unterschiedliches Essen. Und das machen wir in
222 Spanisch zum Beispiel auch, wir machen jetzt eine Fiesta Espagnola, ne spanische Party, wo jede
223 einzelne Gruppe was vorbereitet und ähm bibidas, kennt man ja von Cocktails teilweise schon. Und
224 naja, aber so China, da ist ja zum Beispiel die Politik ist da ganz anders, wenn man da mal guckt. Oder
225 auch Lybien fand ich ganz interessant, da kriegt man ja auch viel mit, zum Beispiel, dass da so viel
226 Diktaturen in Afrika gibt, hätte ich jetzt gar nicht so gedacht.

227 I: Und was erhoffst du dir von einem Australien Aufenthalt?

228 M: Ähm, also erstmal, dass ich die Kultur kennenlernen, dass ich Freunde dort finde und dass ich eben
229 fließender Englisch sprechen kann. Also dass mir die Vokabeln, also dass ich manchmal nicht so
230 stocken muss und umschreiben muss, sondern, dass mir die Vokabeln gleich einfallen, weil das ist
231 echt schade, ich würd gern besser Englisch reden können. Ich habe auch immer das Gefühl, dass es so
232 in dieser PHASE, wenn man mal jetzt nicht so im Ausland ist, also Dänemark jetzt für ein paar
233 Wochen, hatte ich auch immer das Gefühl, dass ich besser Englisch konnte und jetzt hier im Unterricht
234 hab ich nicht das Gefühl, dass ich besser Englisch äh LERNE also zu SPRECHEN, sondern dass ist
235 halt wirklich dass man diese Erfahrung immer braucht, dass man hinfährt, dass man in so einem
236 englischen Land dann eben, weil das bringt nichts, wenn sie vor der Klasse Englisch redet und alle
237 anderen reden deutsch.

238 I: Du willst also selber mal zum Zug kommen.

239 M: Ja, dass ich selber leichter und selbstbewusster an die englische Sprache herangehe, dass ich mich
240 auch traue, die Muttersprachler dann auch, mit denen zu sprechen.

241 I: Ist dir das besonders wichtig, wenn du ans Englischlernen denkst?

242 M: Also, ja, dieses freie Sprechen ist mir am wichtigsten glaube ich, ja. Also ich glaub, ich wird
243 bestimmt, also man hat auch gemerkt, er redet ein bisschen anders also mein alter Englischlehrer, weil
244 ich glaub Neuseeland oder Australien hat man auch so einen bestimmten slang also kann ich mir gut
245 vorstellen, aber die Hauptsache ist ja, dass man die lernt die Vokabeln, auch wenn sie sich
246 unterscheiden, ist ja auch ganz viel in der britischen und amerikanischen, das hatten wir jetzt auch die
247 Unterschiede nä?

248 I: Vokabeln also auch ganz wichtig. Und wenn du jetzt noch mal den Englischunterricht der
249 vergangenen Jahre denkst, was ist dir da persönlich besonders wichtig? Was nimmst du für dich mit?

250 M: Naja, also ähm ich nehme auch viele Formulierungen für mich mit, also weil wir kriegen ja auch
251 Zettel wie wir uns am besten ausdrücken können, also wie wir Gefühle ausdrücken können. Wie wir
252 Bilder beschreiben können, das ist ja auch wie in Deutschland, bloß dass wir die auf Englisch, da

253 unterscheidet sich das ja auch oft und man muss ja Wörter verbinden können, also so
254 Wortkonstellationen. (I: Zum Beispiel?) Muss ich mal nachdenken, im Englischen ist es ja oft dass
255 man of hat und im Deutschen haben wir häufig ein ganzes Wort dafür. Im Englischen sagt man eher
256 sowas wie die Lehne des Stuhls anstatt die Stuhllehne.

257 I: Aha. Und ähm nochmal auf Themen-Ebene, was nehmt ihr gerade so durch in Englisch?

258 M: Ähm dieses Jahr hatten wir, oh wie heißt das jetzt oh das mit den Kürbissen und alles? (I:
259 Halloween?) ne, nicht Halloween äh (*lacht*) ThanksGIVING. Ja, Thanksgiving hatten wir am Anfang,
260 da hatten wir auch dieses typische Bild, was man auch überall wiederfindet, ich weiß nicht, ob du das
261 kennst, mit so einem Truthahn in der Mitte? Ja, ok, das hab ich jetzt auch im Film wieder, The Blind
262 Side, das ist der Film, den ich vorgestellt hatte, am Montag hatte ich meinen Filmreport gehabt und da
263 kommt das auch drin vor, also das ist ganz lustig, dass man solche Bilder dann auch wiederfindet, die
264 man im Unterricht durchgenommen hatte (I: Ja). Ähm

265 I: Und wie findest du das?

266 M: Das fand ich jetzt relativ interessant, das ist ja, das ist ja was anderes, das ist ja auch Kultur wieder,
267 weil wir haben ja auch Erntedankfest und bei denen wird das aber mehr gefeiert und so groß wie
268 Weihnachten ungefähr. Und wir haben ja gelernt, dass es auch unterschiedliche Thanksgiving gibt,
269 also ich glaube Kanada hat noch ein anderes irgendwie als die USA wieder, sodass sich das auch da
270 wieder unterscheidet. Und wir mussten als wir das Thema behandelt haben, mussten wir einmal, also
271 als wir diese Bild hatten, die Gedanken einmal uns vorstellen, die die haben. Also ich mag generell
272 kreative Aufgaben auch in den Klausuren ähm haben wir auch immer als drittes konnten wir einen
273 Dialog schreiben und wir hatten sozusagen, ein Buch von einem Autisten gelesen. Genau, das war ein
274 weiteres Thema, wir hatte The Curious Incident of a Dog in the Nighttime und das ist über einen
275 Autisten und da haben wir auch viel drüber gesprochen. Ich find's ja sehr interessant, also auch wusste
276 ich vorher nicht so viel drüber, hab ich jetzt sehr viel gelernt drüber, hab ich auch Filme wie Rainman
277 und so geguckt und so nen neuen mit Hugh Dancy „Adam“, ich kann das viel besser nachvollziehen
278 jetzt, weil ich das halt verstehe. Also in dem Punkt hab ich persönlich sehr viel mitgenommen, das
279 interessiert mich auch sehr, ich könnte mir auch vorstellen, dass ich mal irgendwie so Autisten
280 irgendwie, also ich wollte mal so ein freiwilliges soziales Jahr machen, vielleicht mach ich das sogar
281 in Australien, muss ich mal gucken, das würde sich ja auch anbieten.

282 I: Und wenn du das so erzählst, hab ich das Gefühl, da ist für dich PERSÖNLICH auch was dabei oder
283 wie würdest du das beschreiben?

284 M: Mmh, ja, Lebenserfahrung auch, also dass ich, dass ich das dann später anwenden kann, dass das
285 dann auch wichtig ist, natürlich muss man auch was über Autisten wissen, wenn man mal guckt, der,
286 der jetzt Realschulabschluss gemacht hat, der lernt das dann ja auch nicht weiter, weil er dann aufhört
287 und ich glaub Oberstufe ist einfach, dass wir das dann immer weiter vertiefen, immer mehr noch dazu
288 lernen, was eben auch beim Allgemeinwissen dazugehört und was andere dann vielleicht nicht wissen,
289 was uns dann auch unterscheidet (2)

290 I: Meinst du das spielt ne große Rolle, was ihr dann noch in der Oberstufe dazulernt?

291 M: Mathe wahrscheinlich gar nicht, also das ist jetzt mehr so durchziehen ähm Englisch denk ich auf
292 jeden Fall ähm und Deutsch auch, ja.

293 I: Ja, was genau lernst du denn aus diesen Fächern, die für dich eine Relevanz haben? Was für später?

294 M: Ähm, also einmal glaub ich VerHALTEN teilweise auch ein bisschen (*lacht*)

295 I: @Was meinst du damit?@

296 M: Ähm, also teilweise im Unterricht merkt man ja, dass man sich aussprechen lassen muss, wir haben
297 auch so Debatten teilweise, die zwar nicht immer so gut klappen, aber oder wo einer da vorne ist und
298 der sich dann in eine Person hineinversetzen soll und die Fragen von den anderen beantworten soll.
299 Das haben wir jetzt auch für das Buch, wo der Vater dann eben Christopher verbietet, was er alles
300 nicht machen soll und so, weil er das nicht versteht und wir sollten dann Fragen an den Vater stellen
301 und wo er dann spontan reagieren sollte, (I: Ja) das war auch sehr interessant, das Spontane dann auch
302 die Reaktion.

303 I: Ähm, also du lernst etwas darüber, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten kann.

304 M: Ja, auch. Also auch diese Kaufsituation, das lernt man ja auch relativ am Anfang, wenn man die
305 Sprache lernt, wenn man irgendwo einkaufen geht, das hatten wir ja in Spanien eben so ‚How much
306 does it cost?‘ dass man eben weiß, solche Sachen.

307 I: Hhm. Und was macht dir besonders viel Spaß im Englischunterricht?

308 M: Ja, also diese kreativen Aufgaben, wenn man kreativ die Gedanken von einer Person eben
309 aufschreiben muss oder eben Dialoge verfassen, obwohl man muss die Person dann eben auch kennen,
310 man muss schon ne Zeit lang da drin gewesen sein in dem Thema, das eben vertiefen und das macht
311 meiner Meinung nach am meisten Spaß.

312 I: Ja. Gibt es auch Dinge, die du nicht so gerne magst im °im Englischunterricht?°

313 M: Mmh, also dieses (1) muss ich grad mal nachdenken (2)

314 I: Oder irgendwas, was dir schwer fällt

315 M: Na einmal dieses freie Sprechen im Unterricht fällt mir nicht immer so leicht, dass die Vokabeln
316 mir manchmal fehlen ähm und wenn man dann noch untereinander, also wenn man in der Gruppe, da
317 spricht eigentlich fast keiner Englisch, dann wenn man dann immer noch ein englisches Wort
318 reinwirft, wenn die Lehrerin dann gerade vorbeikommt oder sowas also da fällt es mir auch schwer,
319 wenn ich die Einzige bin, die englisch redet, da kommt das ja auch irgendwie blöd, da wird man so als
320 Streber abgestempelt, das wär jetzt zum Beispiel so ne Sache, wenn man, wenn man Hausaufgaben
321 macht, in unserer Klasse wird das dann gleich als würde man, also auch in Englisch, wenn man sich da
322 mal angestrengt hat oder so, damit man mal ne gute Note so für die Hausaufgaben so ein Vermerk
323 kriegt, wird man dann gleich so als Streber oder sowas dann gleich mit so bösem Gelaber (I: Hemmt
324 einen das dann?) Nee, nicht hemmen, also mir ist das eigentlich ziemlich egal, aber das nervt mich
325 einfach so ein bisschen, weil ich find das ein bisschen blöd, weil das ist ja, das ist doch total
326 bescheuert, voneinander abzuschreiben, ich weiß nicht ob die den Sinn dahinter verstanden haben.
327 Wie zum Beispiel, wenn man gutes Abi hat, dass äh man will ja auch was erreichen. Wenn das
328 streberhaft ist, ist mir doch egal, Hauptsache ich werd dann mal was, wenn DIE später mal die
329 @Straße fegen, kann mir egal sein aber naja@

330 I: Was ist für dich der Sinn, vielleicht kannst du das nochmal beschreiben, damit ich mir das besser
331 vorstellen kann?

332 M: Wie der Sinn?

333 I: Also du meinstest ja gerade vielleicht haben die den Sinn nicht verstanden

334 M: Ähm ja der Sinn ist dass man später mal ne gute Arbeit erreicht, die man vielleicht auch machen
335 WILL, also das ist glaube ich auch ganz wichtig, wenn man später mal etwas macht, das man machen
336 WILL und ich glaub ich werd' und ich WILL auch später mal was mit der Sprache machen, weil mich
337 das auch so interessiert, und deswegen würde ich auch gerne ins Ausland gehen und der Sinn ist eben,
338 also ich weiß nicht, jeder hat ja so Vorstellungen auch als kleines Kind, was man mal selber werden
339 will und dass man dieses Ziel eben verfolgt, und nicht sagt, ja äh, also das fliegt einem ja auch nicht
340 zu, jeder muss was dafür tun. Ja.

341 I: Und was ist der Sinn oder das Ziel, was du erreichen willst, was du mit dem Englischlernen
342 verfolgst? Wenn du speziell an das Lernen der englischen Sprache denkst?

343 M: Dass ich mal irgendwann mal einen Beruf wähle, wo Englisch mit drin ist.

344 I: Hast du da schon eine bestimmte Idee?

345 M: Na, ich könnte jetzt ja vielleicht auch translation, also auch Übersetzung vielleicht vorstellen, ich
346 bin mir da nicht so sicher, ob ich Englischlehrerin werden will, weil meine Mutter muss extrem viel
347 dafür machen, also sie ist, sie hat relativ spät noch damit angefangen, also mein Opa der war ja
348 Bankkaufmann und deswegen ist sie auch erstmal in die Bank reingekommen und hat dann aber später
349 entdeckt, dass das gar nicht so ihr Ding war und hat jetzt ich glaub, wann hat sie damit angefangen,
350 mit 39 oder so angefangen, Englisch zu studieren und hinterher noch alles durch zu machen und hat
351 jetzt angefangen, das zu unterrichten und sie sagt, das macht ihr echt Spaß. Ähm, das ist also nicht
352 jede Klasse ist einfach aber das macht ihr einfach Spaß und das ist einfach das Wichtige, dass man
353 auch Spaß hat bei der Arbeit

354 I: Und du kannst es dir aber noch nicht so richtig vorstellen, also

355 M: Ich weiß nicht, ob ich Lehrer werden will, wenn ich das so seh, die sind wirklich alle so, also sie
356 tut mir echt leid, dass sie da vorne steht und keiner meldet sich, da denk ich so ‚Och Leute!‘ (I: Ja?) Ja,
357 das tut mir teilweise echt leid, ich weiß nicht, ob man da selbst so in der Situation. Meine Mutter,
358 dadurch, dass sie so in der Situation, dadurch dass sie älter ist, kann sie auch teilweise, zum Beispiel
359 kommt sie so an, also eher so in einer mütterlichen Rolle, die auch jeder ernst nimmt dann.

360 I: Also du hast ja schon gesagt, dass du einen Beruf wählen willst, in dem Englisch eine Rolle spielt,
361 welche Rolle spielt das überhaupt für dich, dass du später Englisch kannst?

362 M: Wie welche Rolle, also für die Kommunikation natürlich und auch dass ich selber was vermitteln
363 kann, also wenn man so Präsentationen hält zum Beispiel, ich weiß ja noch nicht genau, was so
364 kommt.

365 I. Und ein bisschen allgemeiner, die Oberstufe, ist das für dich eine Herausforderung?

366 M: Ja, schon, ich merk das schon. Wir werden richtig zugehauen mit Hausaufgaben, bei mir ist das so,
367 also ich mach ganz viel auf den letzten Drücker, ich lern für Klausuren alles auf den letzten Drücker,
368 also ich mach das immer so. Also wenn ich im Abi einen Tag vorher lern, dann mach ich glaub ich
369 irgendwas falsch und ähm das ist auf jeden Fall härter geworden, also wenn man das mit der
370 Mittelstufe vergleicht, wir haben ja auch, wir mussten die Realschulabschlussprüfung mitschreiben.
371 Weil, bei uns sind ja zwei, die den Abschluss machen wollten und dann muss immer die ganze Klasse

372 mitschreiben, total sinnlos aber egal, aber war ne gute Übung, also kann man ja auf jeden Fall sagen.
373 Und äh, das war ja noch relativ einfach, das ist jetzt noch alles anspruchsvoller geworden, also man
374 merkt schon also jetzt zum Ende des Jahres fühl ich mich auch wieder total ausgelaugt, ich hab das
375 Gefühl, dass ich nur noch von Wochenende zu Wochenende springe (I: Aha), das ist wirklich so, ja,
376 weil man denkt, wann ist die Woche endlich zuende, ich hab keinen Bock mehr, das ist wirklich, das
377 ist eigentlich schade, aber man ist einfach so ausgelastet, weil so viel gibt und ich hätte gerne, dass
378 man so ein paar Fächer hat, das könnte man ja schon relativ, wenn man mit der Situation in der fünften
379 Klasse vergleicht, wo man alle Fächer machen musste, konnte man ja schon relativ viel abwählen
380 auch, also ich hab jetzt Physik und Chemie abgewählt und Informatik werde ich jetzt noch abwählen,
381 also dass man sich jetzt schonmal so ein bisschen spezialisiert. Ich, ich weiß nicht, was mir Mathe
382 bringen soll, ich bin jetzt, ich erkenn jetzt den Sinn nicht, wozu muss ich das Mathematische noch
383 vertiefen, wenn ich weiß, dass ich das später nie brauchen werde, ja, ich werd's wirklich nicht
384 brauchen. Es wär schöner, wenn man dann auch, man muss dann aber auch alle Bereiche im Abi dann
385 abdecken, also auch naturwissenschaftlich muss ich auch abdecken, obwohl mich das nicht so
386 interessiert, also ist natürlich auch alles schon wichtig, aber äh also Chemie interessiert mich doch
387 jetzt nicht, warum Salz sich jetzt auflöst oder was für eine Reaktion H_2O was weiß ich, das interessiert
388 mich jetzt nicht, das ist einfach nicht so mein Ding, ich lern das jetzt wirklich nur damit ich dann Abi
389 hab. Ich wird' das alles dann später wieder vergessen, also Mathe jetzt, aber Englisch, Englisch lern
390 ich ja wirklich fürs Leben, ja. Und Spanisch ja wahrscheinlich auch, das würd ich in Spanisch dann
391 auch noch gern vertiefen.

392 I: Was sind denn die Ziele, was meinst du was eure Englischlehrerin erreichen möchte gerade in der
393 Oberstufe im Englischunterricht?

394 M: Na ich denke, dass sie auf jeden Fall will, dass wir freier sprechen, das hatte sie ja auch gesagt am
395 Anfang des Jahres ähm, dass wir auch Grammatik, also wir wiederholen im Augenblick nochmal so
396 Punkt, Punktsetzung, weil ganz viele das in den Klausuren nicht richtig hinbekommen. Ähm und sie
397 will uns auf jeden Fall helfen, dass wir uns später besser verständigen können denk ich mal, das ist ja
398 überall so dass man so ein Grundwortschatz dann hat, mit dem man sich dann mit jedem verständigen
399 kann, wenn man dann irgendwann mal im Ausland auch ist, also man kann ja nicht das ganze Leben in
400 Deutschland bleiben, man muss ja irgendwann auch mal raus. Das ist ja auch so, wenn man
401 international auch arbeitet, dann braucht man Englisch einfach, einfach weil das die Sprache ist, die
402 heutzutage benötigt wird.

403 I: Ja, ist das auch deine Hauptmotivation?

404 M: Ja, denk ich mal.

405 I: Ok, vielen Dank für das Gespräch.

Transkription Marina

- 1 I: Wie stehst du eigentlich zu Fremdsprachen? Welche Rolle haben Sprachen bisher in deinem Leben
2 gespielt?
- 3 M: Ich denke, dass Fremdsprachen wichtig sind, äh allein für die Informationen zwischen den
4 verschiedenen Ländern, die müssen ja ausgetauscht werden und ich finde es auch wichtig für wenn
5 man halt mal in den Urlaub fährt so dass man sich da überhaupt verständigen kann und solche Sachen.
- 6 I: Dafür sind Fremdsprachen wichtig?
- 7 M: Ja.
- 8 I: Und die englische Sprache im Besonderen?
- 9 M: Ja also Englisch ist ja die wichtigste Sprache in der Welt, weil das lernt man ja in jedem Land und
10 von daher hat man dann immer eine gewissen Basis und weiß hhm der andere kann wahrscheinlich
11 auch Englisch, wenn auch nur ein bisschen, aber dann kann man sich zumindest ein bisschen
12 unterhalten mit Leuten, die von keine Ahnung woher kommen.
- 13 I: Ja, aha. Hast du schon mal die Erfahrung gemacht?
- 14 M: Ähm, ja:: aber es ist schon ein bisschen länger her und zwar im Urlaub in Griechenland hab ich
15 eine ITALIENERIN getroffen (I: Mmh) die konnte zwar nicht so gut Englisch, aber man konnte sich
16 trotzdem mit nur ganz wenigen einzelnen Wörtern auch schon verständigen und so, man musste
17 natürlich auch @Hände und Füße mitnehmen@, aber sie hatte auch einen Vater, der Englisch
18 sprechen konnte und der hat dann halt geholfen, dass wir uns verstehen konnten.
- 19 I: Wie hast du dich dabei gefühlt?
- 20 M: Das war irgendwie toll! Weil andere Länder sind halt anders und das interessiert einen schon.
- 21 I: Hast du dich mit ihr also über die Besonderheiten ihres Landes unterhalten?
- 22 M: Ähm, das nicht, aber ich hab Sachen mitbekommen, dass das bei der irgendwie total anders läuft
23 als bei mir und
- 24 I: Was denn zum Beispiel?
- 25 M: Oh, kann ich mich gar nicht dran erinnern, da war ich glaub ich @in der sechsten Klasse@.
- 26 I: Gut, das ist schon ein bisschen her. Hat die englische Sprache irgendeine besondere Bedeutung für
27 dich persönlich?
- 28 M: (2) So:, für mich ist Englisch wichtig auch, weil ich in einer Band bin und englische Lieder singe
29 und selbst auch auf Englisch schreibe. (I: Mmh.) Ich selbst würde auch gern irgendwann mal in die
30 USA und äh, ich denke schon, dass man @nicht gerade weit kommt, wenn man kein Englisch kann@.
31 Und ich finde Englisch sowieso ne tolle Sprache. (I: Aha.) Sie geht eigentlich ganz leicht zu lernen.
32 Fällt mir leichter als andere Sprachen.
- 33 I: Zum Beispiel?
- 34 M: Französisch mit der Aussprache, ich wollte es mal anfangen, aber nee dann hab ich mich
35 unentschieden, weil ich schon die einfachsten Sachen nicht konnte. In der Aussprache. Weil da
36 Endungen waren, die man dann irgendwie nicht ausspricht und so und
- 37 I: Lag dir nicht so.
- 38 M: Joa.

39 I: Und die englische Sprache wiederum, eine bei der du denkst sie ist recht einfach?

40 M: Ja.

41 I: Und vom Klang her?

42 M: Es gibt natürlich viele, die bei der Aussprache Fehler machen, also ich würd das mal als typisch
43 deutsch bezeichnen, wenn man @„ze“ [the] sagt oder „wiss“ [with]@

44 I: aha, das fällt dir auf?

45 M: Ja.

46 I: Du hast ja schon gesagt, wann du die Sprache außerhalb der Schule nutzt, in deiner Band. Wie ist
47 das, welche Rolle spielt sie da für dich?

48 M: Ähm, ne sehr wichtige, weil sich das halt gut anhören muss und außerdem auch noch richtig sein
49 muss vom Sinn her und vielleicht Grammatik und so, weil das glaub ich ziemlich peinlich ist, wenn
50 man dann irgendwann womöglich in einem anderen Land auftritt und @dann da irgendwelche Fehler
51 drin sind@. Wenn das dann jemand merkt, wär mir das richtig peinlich.

52 I: Ja? Warum?

53 M: Äh, weil das einfach falsch wär, das ist also ich finde dass es vergleichbar ist wenn man ein
54 deutsches Lied singt und ständig nur ganz simple Wörter benutzt und wenn man dann ne ganz
55 schlimme Aussprachefehler macht oder ein Wort nimmt, das im Prinzip in dem Fall nicht die richtige
56 Bedeutung hat und all solche Sachen.

57 I: Mmh. Kann das leicht passieren in der englischen Sprache?

58 M: Ähm, ich denke schon, es gibt ja teilweise ein Wort, das äh unterschiedlich benutzt wird, so wie im
59 Deutschen manchmal. Aber es gibt auch ein Wort, das im Deutschen mehrere Bedeutungen hat,
60 verschiedene Bedeutungen auch im Englischen und dann da das richtige rauszupicken

61 I: Ist schwierig?

62 M: Ja, das ist manchmal schwierig.

63 I: Kann das auch nach hinten losgehen?

64 M: @Äh, das ist mir einmal passiert, da hat mich aber zum Glück mal jemand drauf hingewiesen, so
65 dass ich's noch ändern konnte@, ich weiß aber nicht mehr bei welchem Wort das war, aber ich finde
66 zum Beispiel im Englischunterricht könnte noch eher, könnte noch sowas unterrichtet werden, zum
67 Beispiel im Deutschen gibt es ja Pflaster und Pflaster, einmal den Pflasterstein und das Pflaster und
68 ähm ich hab ne Geschichte gehört von der Mutter von ner Freundin von meinem Bruder, die ist
69 nämlich auch Englischlehrerin und da hat jemand n Aufsatz abgeliefert, da sollte es heißen, dass der
70 ne Verletzung hatte und sich ein Pflaster drauf geklebt hat und dann stand da aber, dass der sich
71 @einen Pflasterstein dahin geklebt hat@.

72 I: Ja, sowas kann zu amüsanten Geschichten führen. Und aber mit deinen Liedtexten ist dir das noch
73 nicht so passiert?

74 M: Noch nicht so, also wenn da solche Sachen drin sind, dann ist mir das bisher noch nicht
75 aufgefallen, weil das ist bisher auch nicht niemand anderem aufgefallen.

76 I: Fallen dir konkrete Situationen, wie die in Griechenland ein, in denen du das Englische anwenden
77 konntest?

78 M: Hhm. (2) @Chat Roulette@

79 I: Wie bitte?

80 M: @Chat Roulette@

81 I: Aha. Was ist das?

82 M: Internet, das ist so ne Internetseite, da kann man, also da wird per Zufallsgenerator irgendein
83 anderer Video-Chat-Partner ausgelost und der, das passiert zwar dass dann einer aus Deutschland
84 kommt, aber ich hatte schon ganz häufig Amerikaner, Engländer, dann so Polen, Türken, Spanier, alle
85 möglichen Länder, da kann man sich mit denen unterhalten, da sind zwar auch sehr viele Leute, die
86 man lieber ganz schnell wegklickt, weil die (1) nicht so schöne Sachen machen ((lacht)). So aber

87 I: Aber die meisten sind dann doch nette Gesprächspartner?

88 M: Ja, das ist dann schon mal ganz witzig, vor allem, wenn man das in einer größeren Gruppe macht,
89 einmal hab ich das so mit Freunden gemacht und dann waren wir da und dann war da auch ne andere
90 Gruppe und es hat richtig viel Spaß gemacht.

91 I: In welcher Sprache unterhaltet ihr euch da?

92 M: Äh, also wenn das keine Deutschen sind, dann Englisch.

93 I: Aha. Und wie läuft das?

94 M: Das läuft sehr gut.

95 I: Hast du da das Gefühl, endlich benutze ich mal, das, was ich in der Schule lerne?

96 M: Äh, ja, also besonders wenn ich bei Youtube bin, habe ich das Gefühl, dass mir Englisch sehr viel
97 bringt, weil ich mir hauptsächlich englische Youtube-Videos angucke, weil die ganzen Youtuber, die
98 ich so mag, kommen alle aus Amerika und äh sprechen halt nur Englisch und das verbessert mein
99 Englisch auch immer wieder, weil dann Wörter da drin vorkommen, die ich gar nicht KENNE. Dann
100 kann ich halt ganz schnell auf stopp klicken, kurz irgendwie im Wörterbuch nachgucken, (1) was ich
101 auch wirklich mache, weil mich das dann schon interessiert, was die genaue Bedeutung davon ist. (I:
102 Hhm) Und ähm (1), das ist der Vorteil an solch einem Video, das kann man mal eben so @stoppen@.

103 I: Ja, und du lernst auch richtig Vokabeln dabei.

104 M: Ja.

105 I: Hhm, und wie kommt es, dass es dich in dem Moment richtig interessiert, dass du es nachschlägst?

106 M: Ja, ich weiß nicht, ich finde Englisch ist allgemein eine Sprache, die man können sollte, zum
107 Beispiel, was ich, also ich will im Prinzip auch besser als mein VATER sein, weil äh, also mein Vater,
108 der kann zwar eigentlich ganz gut Englisch, also der muss auch manchmal Englisch sprechen also im
109 Berufsleben, dann äh eben mit Geschäftspartnern, zum Beispiel in Polen hat er auch Kolle:gen und
110 heute kommt zum Beispiel eine hier nach Deutschland und mit der muss er sich heute auch unterhalten
111 auf Englisch und ähm (2) mein Vater kann aber nicht so: gut Englisch aber ich glaub, dass das früher
112 mit der Bildung noch anders war mit dem Englischunterricht, von daher denk ich einfach nur, dass ich
113 das BESSER machen @will@ (lacht)

114 I: @Aja, warum ist dir das so wichtig?@

115 M: Ich weiß nicht. @Ich will mich sowieso immer verbessern.@ (I: Ja?) Ich bin irgendwie, ich bin
116 solch ein Mensch, der (2) total @perfektionistisch@ ist und ich muss immer irgendwie verbessern,
117 weil ich sonst nicht zufrieden mit mir bin.

118 I: Hhm. Woher kommt dieser Antrieb, dieser Drang?

119 M: Das weiß ich auch nicht so genau, das wäre mal interessant zu wissen. (2) Das ist genau wie wenn
120 man in der Klausur 15 Punkte schreibt, aber EINEN einzigen Fehler hat. Dann reg ich mich über
121 diesen EINEN Fehler ganz besonders auf (2) äh und wenn ich die gleiche äh äh Klausur mit 9 Punkten
122 wiederbekommen hätte, dann äh fallen mir auch so Sachen auf äh, die ich eigentlich kann und die ich
123 halt schon gemacht hab und dann äh ärger ich mich da wieder, dass ich da nicht was Besseres
124 geschafft hab, aber wenn ich das besser geschafft hätte, dann reg ich mich da wieder auf, wenn dann
125 wieder ein Punkt fehlt und so @geht das immer weiter@

126 I: Und wo willst du dich ganz besonders doll verbessern? In welchem Bereich, wenn du zum Beispiel
127 an Englisch denkst?

128 M: In Englisch also, Englisch ist es halt wichtig, dass man die Sprache auch anwendet, denke ich und
129 ähm ja, also lesen sollte man zwar auch können, mmh, also dass man auch Sachen versteht OHNE alle
130 Vokabeln zu können, also vom Kontext her. Was ich auch wichtig finde, ist auch wenn einem dann
131 mal eine Vokabel nicht einfällt, dass man es umschreiben kann und ja das ist, finde ich sehr wichtig.

132 I: Und worin möchtest du zum Beispiel besser werden als dein Vater?

133 M: In der Aussprache (*lacht laut*) Ganz klar.

134 I: Fällt die so besonders auf?

135 M: Ja, bei meinem Vater ist dieses typische ‚se‘ [th als s gesprochen] (*lacht laut auf*)

136 I: Was du nicht leiden kannst?

137 M: Überhaupt nicht, ich find das richtig schrecklich, oder auch dieses ‚sis‘ [,this‘ mit s gesprochen]
138 (*lacht laut*)

139 I: Aha, und das möchtest du unbedingt vermeiden?

140 M: Ja, ich versuch das so gut wie möglich zu machen. Sicherlich mach @ich das auch nicht perfekt.@
141 (*lacht*) aber ich denke besser als so einige andere.

142 I: Ok, und wenn du so an den Englischunterricht denkst. Ähm. (1) Wie hast du den bisher erlebt?

143 M: Ich hab den bisher äh ganz gut erlebt, also wir machen halt gerade wieder Diskussionen, gerade
144 haben wir ein Buch gelesen, da mussten wir halt zusammenfassen, was die Handlung war (1) ja, und
145 das war sehr gut, weil wir das dann nochmal mit eigenen Worten wiedergeben mussten und äh (2)
146 auch wenn man das nicht richtig hinbekommen hat, den Zusammenhang richtig wieder zu geben, dann
147 hat irgendjemand anders das richtig gesagt und dann hat man teilweise noch im Nachhinein was
148 verstanden, was man davor nicht verstanden hatte.

149 I: Inhaltlich?

150 M: Ja.

151 I: Und was hast du inhaltlich dann daraus gezogen für dich?

152 M: Also ähm ich das Buch dann besser verstanden. Dadurch sind mir einige Sachen einfach klarer
153 geworden. Als ich dann gehört habe, wie die anderen das verstanden haben, dann @ist mir plötzlich
154 das Licht aufgegangen@.

155 I: Ja. Erlebst du das häufiger mal?

156 M: Äh (2) kommt ab zu und zu vor, dass äh ich mitbekomme, dass äh, dass man das ja auch anders
157 verstehen kann und dass das andere dann besser passt, dass man sich am Anfang irgendwie wundert
158 ‚hä das kann doch nicht SO sein, das macht doch irgendwie gar keinen Sinn so‘ (I: Hhm) und dann
159 bekommt man eben mit dass es noch andere Lösungen gibt, dann macht es mehr Sinn.

160 I: Aha, und wie findest du diese Erkenntnis, diesen Prozess?

161 M: Das finde ich sehr gut, weil ja, weil das ja durch andere kommt, dadurch lernt man das dann auch
162 von den anderen Mitschülern teilweise.

163 I: Ist dir das wichtig?

164 M: Also äh ich finde das auch gut, wenn man nicht alles vom Lehrer eingeprägt bekommt irgendwie
165 so, sondern auch ähm wie auch im Alltag lernt man ja auch immer wieder neue Sachen dazu wie
166 Haushalt, dass man da irgendwie (1) den Gebrauch von irgendwelchen Sachen erlernt von den Eltern
167 (I: und so ist es auch im Unterricht?) Ja, dass das so ähnlich ist, auch so normal in der Freizeit lernt
168 man ja auch von den Freunden dadurch, dass die was erzählen.

169 I: Und was ist dir wichtig im Englischunterricht?

170 M: Da ist es mir wichtig, dass ähm, dass es nicht nur so ein Frontalunterricht ist, weil wenn der nur
171 frontal ist, dann bringt es einem auch nicht viel, weil ich denke, dass man die Sprache auch einfach ja
172 viel anwenden sollte und von daher ist das denke ich sehr wichtig, dass alle Schüler immer mit
173 einbezogen werden und ich finde es auch mal richtig, wenn Frontalunterricht gemacht wird, weil neuer
174 Stoff erstmal erklärt werden muss und das ist ja klar, wenn dann finde ich das wichtig, dass der
175 Unterricht auf Englisch wirklich ist, weil ich äh die Erfahrung gemacht habe, dass zum Beispiel an der
176 Realschule oder Regionalschule ist das jetzt glaube ich, da ist mein bester Kumpel und da wird im
177 Englischunterricht auch vom Lehrer sehr viel Deutsch gesprochen und nicht so viel Englisch und er
178 hat dadurch mehr Probleme mit Englisch. Das Schreiben ist ja eine Sache, da hat man ja länger Zeit
179 sich das zu überlegen, aber beim Sprachgebrauch das fließend zu sprechen kann man nur übers
180 Mündliche.

181 I: Ja, ja. Und ähm welche Erfahrung hast du mit bestimmten Materialien im Englischunterricht? Was
182 fandst du besonders interessant?

183 M: Hhm. Eine Sache, die wir gemacht haben, fand ich besonders interessant und zwar haben wir da
184 irgendwie das Thema Integration war das glaube ich und dann haben wir jeder wurde in Gruppen
185 eingeteilt und dann sollten wir irgendwie so ein Kartenspiel spielen und wir haben, ähm, jede Gruppe
186 hat einen Zettel bekommen mit den Regeln drauf, sollten wir einmal durchlesen und dann wurden die
187 weggelegt. So und dann sollte der Schlechteste und der Beste immer unterschiedlich die Gruppen
188 wechseln. Und in den ersten Gruppen war dann plötzlich ne Regel ANDERS. Und dann musste, aber
189 man durfte nicht reden, so dann musste man das so schaffen. Dann haben wir danach da halt drüber
190 diskutiert, was da halt geschehen ist und was die Probleme waren und was wir denken, was das mit
191 Integration zu tun hat.

192 I: Aha, was hast du daraus gelernt?

193 M: Ja, das das sehr schwer ist, wenn man die Sprache nicht kann. Äh weil dieses dass man nicht
194 miteinander reden kann halt symbolisiert dass man kommt halt in ein fremdes Land und kann die
195 Sprache nicht und dann ist es schwer äh sich dort einzugliedern, sich an die Regeln zu halten und
196 solche Sachen.

197 I: Hat euch dieses Kartenspiel das verdeutlicht?

198 M: Ja, das fand ich sehr gut, es hat natürlich einige Probleme gegeben wo man immer wieder was
199 gesagt hat wie ‚Hä? Das war doch aber eben noch anders, wie kann das sein?‘ @und so@

200 I: Also war das auch unterhaltsam?

201 M: Ja, was wir durften, wir durften Sachen aufmalen, aber ähm keine Worte. Wir durften nur Zeichen
202 also halt die Symbole und dann teilweise aufgezeichnet und dann in einer bestimmten Farbe und wenn
203 das das Beste war, was geht, dann haben wir zum Beispiel wenn Herz das Beste was, dann haben wir
204 Herzchen gemalt, dann dahinter so dieses Kreuz. So haben wir das dann gelöst.

205 I: Aha, da musste man also Wege finden. Und wie habt ihr das dann auf Integration bezogen?

206 M: Dass man also dass man auch wenn man keine Sprache hat, die also beide halt sprechen, dann
207 muss man mit Händen und Füßen und durch Zeigen Sachen erklären und das ist sehr viel mühsamer.

208 I: Und hast du da was für dich mitgenommen? Für deinen Alltag, für dein Leben?

209 M: Noch besser Englisch lernen (*lacht laut auf*) (I: Aha) Ja, weil da also da kann man ja sehen, dass
210 wenn man in ein fremdes Land kommt und es KEINE Gemeinsamkeit gibt, also keine gleiche Sprache
211 hat, die man spricht, hat man schon ein ziemlich großes Problem. Sich da auch zurecht zu finden,
212 wenn man zum Beispiel in einem fremden Land ist und sich da nicht auskennt und den Weg wissen
213 will und ähm man aber kein Englisch kann oder die kein Englisch können, dann kann man auch
214 schwer den Ort finden, wo man hin will.

215 I: Hhm. Ja. Und du schließt daraus, dass Englisch

216 M: Englisch ist dann halt die wichtigste Sprache äh weil das ja auch in jedem Land unterrichtet wird
217 und es gibt natürlich auch in Deutschland Leute, die kein Englisch und daher find ich das wichtig, dass
218 halt, dass das noch besser allen Leuten beigebracht wird. Auch auf der Welt, dass jeder die
219 Möglichkeit hat, Englisch richtig zu lernen.

220 I: Ja. Denkst du auch mal drüber nach, wie Englischunterricht, das Lernen zum Beispiel, was das so
221 mit dir zu tun hat?

222 M: Nicht unbedingt.

223 I: Also ähm hat das irgendwie einen Einfluss auf dich?

224 M: @Gute Frage.@ Hhm, hab ich mir noch nie Gedanken drüber gemacht. (3) Wir nehmen da ja auch
225 teilweise ziemlich äh allgemeine Themen und so, die gar nicht SO viel mit Englisch zu tun haben. Und
226 ähm das find ich auch gut, weil ich denke, wenn man wirklich nur als Thema Englisch hat und nur das
227 Thema Englisch ist, dann wird es auch langweilig und so lernt man auch Sachen äh dazu, die einfach
228 Allgemeinbildung sind. Denk ich.

229 I: Was denn zum Beispiel?

230 M: Ähm zum Beispiel hatten wir ein Thema über die verschiedenen Familienformen auf der ganzen
231 Welt und wie da die Strukturen sind und wo man was am meisten findet, so zum Beispiel diese ganz
232 großen Familien und sowas, da haben wir halt durchgenommen, wo die Probleme liegen und halt
233 einfach gelernt, dass in jeder, dass jede Kultur auch unterschiedlich ist und dass da, also dass es richtig
234 große gesellschaftliche Unterschiede gibt (I: Hhm), teilweise zwischen Ländern, die wirklich direkt
235 nebeneinander liegen, das war erstaunlich, aber das kommt ja durch die unterschiedliche Entwicklung
236 in den verschiedenen Ländern.

237 I: Findest du es wichtig, dass man über solche Themen im Englischunterricht spricht?

238 M: Ich finde es sehr gut, weil da bekommt auch gleich ein größeres Vokabular, man lernt halt mehr
239 Allgemeines. Also wenn man sich dann nochmal mit englischen, also englischsprachigen Leuten
240 unterhält, das kann immer mal passieren, dass irgendwie sowas @das Thema wird, dann kann man
241 sich da gleich drüber unterhalten@, weil man auch gleich die Vokabeln weiß.

242 I: Ja, das ist praktisch. Und ähm (2) welche Aspekte der englischen Sprache sind deiner
243 Englischlehrerin besonders wichtig? Was glaubst du?

244 M: Ähm (2) welche Aspekte ähm, dass wir frei sprechen können, wir reden auch viel im Unterricht,
245 Partnerarbeit und sie geht auch immer rum, sagt immer ‚speak English‘ (*lacht laut*)

246 I: Macht ihr das dann auch?

247 M: Ja, wobei die meisten, wenn sie gerade weg ist, ganz weit weg, dann hörst du so ein ganz
248 gemischtes Deutsch-Englisch (*lacht*). Das war ganz witzig, aber ich selbst ähm versuche alles auf
249 Englisch zu sagen.

250 I: Ja. Welche Aspekte gibt es außerdem, die ihr wichtig sind?

251 M: Der schriftliche Aspekt ähm, als wir das Buch gelesen haben, war auch wichtig, weil wir da
252 Sachen zu aufschreiben sollten. Zum Beispiel eine Charakterisierung und solche Sachen. Ist ja
253 genauso wie im Deutschen, nur dass man das äh auf Englisch formuliert. Und sowas sollte man dann
254 auch können. So alles, was auch im Deutschunterricht dran kommt, sollte auch im Englischunterricht
255 dran kommen finde ich.

256 I: Warum?

257 M: Weil, also ich denk einfach das ist wichtig.

258 I: Ok. Und ähm (2) was ist denn dein Lieblingsfach in der Schule?

259 M: Unterschiedlich. Zum Beispiel mag ich Mathe total gerne. Und Musik. Musik ist ja auch mein
260 Profulfach. Aber Englisch mag ich auch gerne.

261 I: Hhm. Und wie sieht es mit deinen Zukunftsplänen aus?

262 M: Zukunftspläne. Ähm (1) das kommt ein bisschen drauf an, also @ich hoffe ja, dass ich Erfolg mit
263 meiner Band hab und dann davon leben kann.@ (I: Ja) Das fänd ich sehr gut und dann brauch ich ja
264 sowieso Englisch, weil ich dann ja auch in die USA will, dort ne Tour machen will, dann noch nach
265 China mal, am besten noch Japan, wobei das ja jetzt gerade verstrahlt. (1) Und dass man halt dann die
266 ganze Welt dann bereist und ähm was ich aber sonst machen würde, wär Psychologie, das interessiert
267 mich total, äh, Psychologie würd ich studieren eventuell, wenn ich (1) ein (1) so gutes @Abi
268 bekommen sollte@ und sonst hab ich überlegt auch was Musikalisches zu studieren wie äh Gesang
269 oder songwriting (I: Hhm), weil äh Musik ist einfach das, womit ich mich am meisten beschäftige,
270 also Musik steht bei mir über Schule (I: Hhm), ich mach jeden Tag was für Musik und für meine Band
271 und so viel Zeit wende ich nicht für die Schule auf (2)

272 I: Und was ist dir so wichtig an deiner Band?

273 M: Das ist einfach mein Hobby und das liegt mir auch sehr solche musikalischen Sachen und das
274 bringt einfach sehr viel Spaß, das ist einfach mein Ding.

275 I: Und ähm welche Bedeutung hat es für dich, Englisch sprechen zu können, du hast ja schon ein zwei
276 Sachen dazu gesagt. Ähm was würdest du denn in Zukunft gern noch dazu lernen?

277 M: Also ich will einfach nur vernünftig Englisch sprechen können so (I: Ja). Oder was ich auch
278 wichtig finde, was ich auf jeden Fall jetzt als ein Thema im Englischunterricht sehen würde und auch
279 wirklich da die Vokabeln aufgeben sollte und auch Tests machen sollte, so Sprichworte.

280 I: Sprichworte?

281 M: Ja, weil das total peinlich ist, wenn ähm wenn man ein deutsches Sprichwort ins Englische
282 übersetzt und es dann irgendeinem sagt, der das als @Muttersprache hat@

283 I: Aha, warum ist das peinlich?

284 M: Weil also ich glaub schon, dass er sich @da ziemlich schlapp lacht@ Im Englischen würde es ja
285 nicht ‚Es regnet wie aus Eimern‘ heißen, sondern ‚Es regnet Hunde und Katzen‘ irgendwie als
286 Deutscher würde man ja nicht auf sowas kommen.

287 I: Was denkst du, was deine Englischlehrerin mit ihrem Unterricht erreichen will? Was sind ihre
288 Ziele?

289 M: Ähm, ich vermute mal, dass wir uns dann, wenn wir nicht mehr in der Schule sind, äh egal wo wir
290 auf der Welt leben oder wo wir in Urlaub fliegen, dass wir uns immer verständigen können und
291 problemlos äh die Welt bereisen können oder zum Beispiel in der Arbeit dann, da hat man ja auch
292 manchmal Telefonate mit äh Chinesen und da muss man sich ja auch auf Englisch unterhalten, wenn
293 man kein Chinesisch kann.

294 I. Also in der beruflichen Welt sollt ihr zurecht kommen können, beim Reisen, noch andere Bereiche?

295 M: Ich denke das ist einfach wichtig, weil ähm (2) so Globalisierung ist ja ein großes Thema und es
296 bedeutet ja dass die Welt so zusammenrückt, eine Firma hat in Tausend verschiedenen Ländern ihre
297 Standorte und daher müssen noch einige aus der Firma da hin- und herreisen und deswegen denke ich
298 ist es halt auch besonders wichtig für den Beruf.

299 I: Unterscheidet sich Englisch von anderen Fächern?

300 M: Ja, ich denke, dass Englisch ein Mix ist aus verschiedenen Fächern, nur halt auf Englisch. Zum
301 Beispiel hatten wir schon geschichtliche Sachen, über die Gesellschaft und verschiedene Themen und
302 so, halt immer wieder andere Sachen und eben auch viel Allgemeinbildung.

303 I: Ok, dann denke ich, dass wir unser Gespräch beenden können, vielen Dank.

Transkription Miroslav

- 1 I: Ok, wir legen gleich los, damit ich nicht allzu viel deiner Zeit raube und ja ich fange an mit einer
2 ganz allgemeinen Frage, welche Rolle haben Fremdsprachen in deinem Leben bisher gespielt?
- 3 M: Ähm (1), an sich äh ich würd sagen eine eher große, also ich, meine Eltern SELBER sind halt
4 immigRIERT. (I: Hhm) Aus Polen u:nd ja, ich hab halt Englisch und Französisch gelernt und konnte
5 halt beides anwenden, Englisch inzwischen auch schon im Alltag (I: Ja.), also auch wenn man keine
6 Ahnung im Internet irgendwelche Sachen sieht, LIEST auch irgendwie Recherchen führt für die
7 Schule ist ja immer was dabei (I: Ja.) und auch als wir mal irgendwie also naja in Frankreich
8 irgendwie im Urlaub waren, durfte ich dann immer für alle überSETZEN, und ja, °aber es war ja° (I:
9 Aha, wie war das?) Also es war halt teils SCHWER, weil man nicht immer alles mitkriegt, besonders
10 äh Französisch hatte ich nicht so lange wie Englisch, aber an sich, es ging.
- 11 I: Aber du konntest mit gutem Beispiel vorgehen und sagen hier ich kann Französisch.
- 12 M: Ja, doch, also die die meisten meinten, dass es doch relativ gut klingt.
- 13 I: Ja und ähm wie ist das mit deinen Eltern und mit dir mit der polnischen Sprache, sprichst du sie
14 auch?
- 15 M: Also ja, ähm ja die sprechen wir auch zu HAUSE. Also die können ja also praktisch bei uns ALLE,
16 haben meine Eltern auch Wert drauf gelegt, dass wir die lernen.
- 17 I: Ja. Bist du hier geboren oder?
- 18 M: Ja, ich bin hier geboren aber an sich also ja, das war halt wie gesagt, meine Eltern haben halt Wert
19 drauf gelegt, dass wir ALLE, also ich und meine Geschwister halt polnisch können.
- 20 I: Ja, und warum ist ihnen das so wichtig?
- 21 M: Pfff. (1) Das äh kann ich so schlecht sagen, also das müsstest du schon sie fragen.
- 22 I: Was meinst du denn?
- 23 M: Also ich glaube es geht einfach nur darum, ein bisschen Werte zu vermitteln und Kultur aber auch
24 (1) vielleicht Wert auf Vielfältigkeit, ich weiß es nicht, kann ich selber nur drüber spekulieren.
- 25 I: Ja. Ist dir das persönlich auch wichtig?
- 26 M: Ja! Also ich äh kann sagen, dass es so also erstmal dass ich polnisch kann bringt mir halt einmal
27 den Vorteil halt, dass ich eine weitere Sprache kenne, dann halt noch Kultur, also dass ich noch eine
28 weitere (1) Kultureinbezug hab (I: Ja.) Und darüber hinaus ist es halt, ähm es gibt ja, so verschiedene
29 Arten von Sprachen, was mir auch aufgefallen ist, also zum Beispiel oder gewisse Formulierungen
30 von irgendwie Satzbau oder so und das ist zum Beispiel im Polnischen und im Italienischen relativ
31 ähnlich (I: Aha.), aber deutsch und französisch stimmt da nicht mehr überein. (I: Ja.) Und ja so kriegt
32 man einen gewissen Überblick.
- 33 I: kannst du das noch mal genauer erklären, was im Polnischen und Französischen ähnlich ist?
- 34 M: Ähm, (3) ja, es sind so gewisse Redewendungen, zum Beispiel auch im Satzbau wenn man jetzt im
35 Deutschen sagt, zum Beispiel ähm (2) ‚ich hab da kein Interesse dran‘ oder sowas, dann würde es im
36 Französischen ja den Satzbau, die Anordnung der einzelnen Punkte unterschiedlich.
- 37 I: Im Polnischen auch?
- 38 M: Also im Polnischen wie gesagt, ist es wie gesagt ähnlich zum Französischen oder auch zu anderen
39 Sprachen (I: Ja.) Also ähm Moment, ähm (*Handy klingelt, er schaltet es aus*)
- 40 I: Kein Problem.

41 M: Ja, es ist halt ähnlich und es bringt einem auch so einen gewissen Überblick einfach, so man sieht
42 auch Unterschiede und Gemeinsamkeiten, und das ist einfach auch interessant so.

43 I: Findest du interessant?

44 M: Ja, auch selber zu beobachten halt, solche Sachen.

45 I: Ja. Was fällt dir noch auf, wenn du so beobachtest? Hast ja eine gute Perspektive, ne? Zum
46 Beobachten.

47 M: Ja, ich habe diese, eine differenzierte Perspektive einfach aufgrund der Vielfältigkeit, dass ich (2)
48 also mir würde jetzt kulturell noch was einfallen.

49 I: Ja, erzähl! °Bitte!°

50 M: Also, ja (4), also was mir noch auffällt, ist ja dass Polnisch an sich gilt ja so als schwere Sprache,
51 also mit den gesamten Sonderzeichen, Akzenten, Betonungen und der Rechtschreibung, also es ist
52 auch unter den Polen selber bekannt, dass es schwer ist und es gibt auch oft Leute, die die
53 Rechtschreibung nicht gut können. (I: Als Muttersprachler?) Als Muttersprachler, das ist eben so das
54 Interessante an der ganzen Sache. (I: Ja) Was mir aufgefallen ist, ähm am Französischen, das gilt ja
55 auch allgemein als schwere Sprache oder ein bisschen hier ähm gewieft, aber also ich hatte da nicht
56 wirklich Probleme mit, das einzige war, also ich war früher auf einer anderen Schule und bin dann
57 nach der neunten Klasse in die zehnte Klasse hierher gewechselt. (I: Hhm) u:nd ähm was mir da
58 aufgefallen ist, dass die Sprache an sich also die Grundlagen sind relativ einfach und das ist wenn
59 überhaupt sowas mit der Aussprache, was den Leuten Probleme macht. (I: Hhm) Aber an sich die
60 Sprache selber doch so grundlegende Zeiten auch also Vergangenheit, einfache Vergangenheit,
61 Zukunft, sind relativ leicht zu beherrschen, wenn man wieder in den Konjunktiv geht, DAS ist dann
62 schon schwerer, damit hatte ich auch Probleme an unserer alten Schule also letztendlich hab ich, wir
63 waren auch beim Austausch und ich hatte es nicht gebraucht. Dann ist es zum Schluss rausgekommen,
64 ich war der Einzige, der sich einigermaßen mit denen verständigen konnte (1), wobei ich wie gesagt
65 nur die Grundlagen hatte. Und-

66 I: Ja. Und wie kommt das, dass die anderen gar nicht-

67 M: Also ich weiß nicht, vielleicht waren die schüchtern oder hatten keine Lust, sich irgendwie
68 anzustrengen oder so, aber

69 I: Und du hast es für dich genutzt?

70 M: Also, ich, ja, ich dachte, wenn ich schon hier bin, kann ich auch schon ein bisschen reden und

71 I: Und wie hat sich das so, wie hast du dich dabei gefühlt, dass du das mal anwenden konntest?

72 M: Es war, JA es war, ich war SELBER überrascht, dass das so einfach ging und ähm wir waren da
73 zwei Wochen, das war in Bordeaux und letztendlich kam es auch heraus, dass ich schon relativ
74 fließend auch ohne groß drüber nachzudenken Sachen sprechen konnte. (I: Hhm) Und halt wie gesagt,
75 aber auf diesem grundlegendem (*Versprecher*) Niveau mich sicher bewegen konnte so. Zumindest
76 kam es für mich so rüber, ich weiß nicht wie viele Fehler ich da gemacht habe in einem Satz aber-

77 I: Aber es zählt ja, dass wie es sich bei dir angefühlt hat.

78 M: Ja, es hat sich relativ eben sicher angefühlt und anscheinend haben die Anderen mich auch
79 verstanden.

80 I: Ja, ja.

81 M: Deswegen.

82 I: Das ist doch toll.

83 M: Deswegen fand ich das auf jeden Fall auch interessant.

84 I: Ja. Und war das das einzige Mal als du es richtig anwenden konntest oder gab es noch mehr
85 Situationen?

86 M: Ähm, also dann gab es halt ab und zu noch wie gesagt als wir im Urlaub waren, musste ich halt ein
87 zwei Sätze wechseln oder meine Eltern waren in Frankreich. (I: HHm) Und ich äh war davor noch mit
88 so einer Jugendgruppe unterwegs und bin im Nachhinein zu Ihnen gestoßen. (I: Hhm) Das war halt, da
89 waren sie schon ein paar Tage in Frankreich und ähm als ich dann da war, durfte ich alles für sie
90 machen und übersetzen und ich hab mich dann gefragt, wie sie die paar Tage ohne mich überlebt
91 haben (*lacht*). Ja. Also es war halt so.

92 I: Und da wurdest du richtig gefordert?

93 M: Ja. Also es war dann halt ja dann ‚Bestell uns mal nen Kaffee!‘ und ich so ja, dann hab ich halt zu
94 meiner Mutter gesagt, das kannst du auch selber machen, auch ohne Französisch. (I: Mmh) Da meinte
95 sie ‚Nee, das ist jetzt nicht so, also‘ meinte sie, also ich musste das dann alles machen.

96 I: Aha. Und? Hast du gemacht?

97 M: Ja, irgendwie hab ich es hingekriegt.

98 I: Ähm, du meintest noch, du hast in dieser speziellen, aus dieser speziellen Perspektive, die
99 differenzierte Perspektive hast du gesagt, ähm so den Überblick, den Vergleich, kannst du nochmal
100 genauer?

101 M: Ähm, also näher darauf eingehen? Ähm (3), also ich wüsste jetzt über irgendwas, über konkrete
102 Beispiele nachdenken, da würde mir jetzt (2), na toll jetzt fällt mir nichts ein.

103 I: Lass dir ruhig Zeit, wir können auch später nochmal drauf zurückkommen, ja. Hast du ähm, du bist
104 also zweisprachig aufgewachsen?

105 M: Ja, zweisprachig aufgewachsen und-

106 I: Und wie hast du das so erlebt?

107 M: An sich, ähm, nicht irgendwie, also das heißt nicht irgendwie großartig problematisch oder so, also
108 ähm soweit ich zurückdenken kann, hab ich schon immer beide Sprachen gesprochen, das ist die
109 Sache, also meine Eltern erzählen auch jetzt, also sie sagen zumindest auch jetzt sie sind so
110 vorgegangen, dass sie mir und meinen Geschwistern als wir halt klein waren nur polnisch beigebracht
111 haben. (I: Aha.) Weil wir ab dem Moment, ab dem wir in den Kindergarten gegangen sind, in ZWEI
112 Wochen wirklich schon diese Sprache, also Deutsch angefangen haben zu sprechen, weil das extrem
113 UNglaublich schnell geht, wie schnell also Kinder halt Sprachen lernen.

114 I: Ja, ja. Wenn sie in der richtigen Umgebung sind.

115 M: Eben, wenn sie jeden Tag im Kindergarten nur mit deutschen Kindern halt spielen und sich nur auf
116 Deutsch verständigen können, dann geht das wirklich unglaublich schnell. (I: Hhm) Ja, und soweit
117 kann ich halt wie gesagt zurückdenken und ich kann soweit wie ich eben zurückdenken kann, beide
118 Sprachen sprechen.

119 I: Gleich gut?

120 M: Ja! An sich gleich gut, also es kann, kommt vielleicht ab und zu mal vor, dass ich äh ab und, dass
121 mir ein Wort im Polnischen fehlt. (I: Mmh) Also ich benutze es ja eben nicht täglich.
122 Beziehungsweise, an sich ja, aber ich benutze es nicht so viel wie das Deutsche. (I: Ok) Und deswegen
123 kommt es halt ab und zu, dass Worte fehlen, aber das ist dann nicht irgendwie auch so ne, also nicht
124 alltagssprachlich. (I: Hhm)Aber wenn man halt sich in einem Bereich bewegt, den man eben nicht
125 alltäglich benutzt, dann-

126 I: Fällt dir das ein bisschen schwerer?

127 M: Ja, also nicht schwerer, aber es gibt halt ab und zu eine Situation wo mir dann das Wort entfällt,
128 aber das gibt es ja auch im Deutschen oder im Englischen oder sonst was.

129 I: Klar, ja, ja. Und das Polnische nutzt du in der Familie?

130 M: Ja, in der Familie spreche ich das und halt also manchmal mit Freunden aber- (I: Hhm) Also ich
131 hab zum Beispiel auch Freunde in Polen, und ja dann bin mit denen auch noch in Kontakt ab und zu
132 und dann sprechen wir natürlich polnisch, aber so allgemein, also im Alltag benutz ich hauptsächlich
133 Deutsch.

134 I: Wie ist das mit Englisch? Benutz du das auch im Alltag?

135 M: An sich ähm, (2) also ähm so sprechen vielleicht nicht so viel aber man also liest halt immer
136 irgendwelche Sachen oder sieht zum Beispiel auch also ähm wenn man sich also Videos oder so
137 anguckt oder halt irgendwelche Seiten liest oder irgendwelche oder auch Spiele spielt. (I: Ja) Es gibt
138 dann auch, wenn man jetzt online irgendwelche Spiele spielt mit mehreren Leuten, dann (1) wenn die
139 auch international sind, dann redet man halt auch Englisch, bei so Ballabsprache

140 I: Durch das Spiel?

141 M: Durch das Spiel, also jetzt also so kenn ich also so ähm ich spiel das nicht so viel, aber halt
142 irgendwelche Spiele, die man halt mit mehreren Leuten spielt, da spricht man halt Englisch, es sei
143 denn es ist jetzt ausschließlich ne polnische Plattform (I: Hhm) oder ne deutsche Plattform oder sonst
144 was. Aber an sich doch.

145 I: und sobald es international wird

146 M: Ist es eigentlich Englisch so die Haupt- die notwend- die Sprache, die alle verstehen und sprechen.
147 (I: Ja) Das ist auch ganz interessant mal zu sehen, also es ist (1) ja schon, also mal zu sehen, wie sehr
148 halt Englisch international verbreitet ist, (unverständlich) also es ist wo überall halt Leute Englisch
149 sprechen, das ist

150 I: Hhm, ist das erstaunlich?

151 M. Ja, teilweise. Also einfach wie weit das verbreitet ist, also ich meine man denkt sich jetzt ja gut
152 Englisch ist überall verbreitet, aber wenn man sich das bei Deutsch oder einer anderen Sprache
153 vorstellen würde, dann kommt es einem schon so unglaublich vor. (I: Ja.) Und letztendlich ist es ja
154 nichts anderes. Deswegen ist es dann doch wirklich interessant zu sehen, also und auch wirklich
155 beeindruckend.

156 I: Hmm. Und wenn du jetzt an die Zweisprachigkeit denkst von dir, hast du das Gefühl du hast so
157 gewisse Vorteile den anderen Mitschülern gegenüber?

158 M: Ähm::, (1) ne:in, kann ich jetzt nicht irgendwie beurteilen, wie gesagt höchstens im sprachlichen
159 Raum, weil es da solche Formulierungen gibt, die auch im Polnischen, zum Beispiel Vokabeln, die
160 halt ähnlich sind.

161 I: Ja.

162 M: Das schon irgendwie.

163 I: Hättest du da ein Beispiel?

164 M: Ähm:: (3) mhm, nee.

165 I: Ist immer schwer so spontan.

166 M: Ist immer so ja, spontan irgendwas rauszubekommen.

167 I: Und du meinst im sprachlichen Bereich hast du schon das Gefühl, dass du Vorteile hast?

168 M: Also es bringt einem teils halt ein bisschen was, nicht jetzt großartig was, aber es bringt einem
169 schon was.

170 I: Außer Vokabeln noch irgendwas anderes?

171 M: Ja, wie gesagt ab und zu mal Satzverständnis im Satzbau oder solche ähnlichen Sachen.

172 I: Und hast du das Gefühl, das dir das Lernen von Fremdsprachen leichter fällt, weil du zwei Sprachen
173 gelernt hast?

174 M: Ähm, das ist wie bereits angesprochen, also wie bereits gesagt, also im Französischen hatte ich
175 schon ein bisschen das Gefühl so (1) also es ist halt wirklich ÄHNLICH. Oder was ich auch immer
176 höre ist Spanisch, das dem Polnischen vom Aufbau her sehr ähnlich sein soll. (I: Ja.) Also ich hatte
177 Spanisch selber nie, aber ich hab's halt gehört und so, kann es aber nicht selber beurteilen. (I: Hhm)
178 Also ich würd sagen, ja.

179 I: Dieses Überblickswissen?

180 M: Ja, das ist hilfreich.

181 I: Ja. Und sollten Sprachen, die wie jetzt bei dir das Polnische, die Schüler mitbringen in den
182 Unterricht, sollten die jetzt in den Englischunterricht auch mit einfließen?

183 M: In welchem Zusammenhang jetzt also?

184 I: Einfach, dass sie vorhanden sind, dass man sie für irgendwas nutzt.

185 M: Also, äh, allgemein im Unterricht jetzt nicht, aber ähm, ich glaube, das ist schon mal
186 vorgekommen, dass Frau T. (*seine Englischlehrerin*) nach einer Vokabel gefragt hat und da meinte
187 ich, ja, das heißt das und das. Und sie so, 'ja woher weißt du das denn?' Dann war es halt so weil es
188 im Polnischen dasselbe hieß, also.

189 I: Aha. Das kommt also schon mal vor, dass direkt-

190 M: Ja, also bei Vokabeln wie shoes und Schuhe, klingt dann wirklich ähnlich und man WEIß einfach
191 worum es geht, so.

192 I: Und an sich findest du nicht, dass sie so viel Platz haben im Englischunterricht?

193 M: Ne:in. Das würd ich also unnötig finden, ja.

194 I: Würdest du es interessant finden?

195 M: Es wäre auf jeden Fall interessant mal so einen Vergleich allgemein darzustellen oder halt
196 irgendwie jetzt als Projekt in den Sprachkursen zum Beispiel irgendwie Gemeinsamkeiten,
197 Ähnlichkeiten, krasse Unterschiede darzustellen, aber an sich

198 I: Hhm. Als Projekt.

199 M: Eben, also mal ein Projekt in irgendeiner Projektwoche oder sowas in der Art.

200 I: Aber an sich gehört das nicht da rein?

201 M: An sich ne:in, bin ich nicht der Meinung.

202 I: Hätte es mehr Nachteile als Vorteile?

203 M: Also ich würd sagen, man würde einfach schnell den Überblick verlieren, wenn man da dann
204 einfach so viel Stoff über/überblicken muss. Ja, das würde einen sehr, sehr wenig-

205 I: Also mehr schaden als nützen?

206 M: Mmh, kann ich so nicht sagen, ich hab's nicht ausprobiert.

207 I: Ja. Gut. Jetzt nochmal zum Englischunterricht, zum normalen Englischunterricht wie er stattfindet.
208 Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?

209 M: Also ich kann mich an ähm also ich glaube in der Grundschule also in der dritten Klasse haben wir
210 mit Englisch angefangen, und dann (1) ähm es gab halt anfangs sehr auch sone sone sone Runde da
211 waren wir, also wir haben halt angefangen, Ja fragt den Nebenmann ‚How re you?‘ und der
212 Nebenmann sollte antworten ‚Fine, thank you.‘ und dann wieder ‚How are you?‘ zum Nächsten sagen,
213 am Anfang war man halt ein bisschen, also in der dritten Klasse als kleines Kind ist man natürlich ein
214 bisschen verwirrt, na nicht überfordert, man ist halt verwirrt davon, wenn man irgendwelche Laute
215 von sich gibt, die man nicht versteht. (I: Aha) Und das fand ich halt irgendwie interessant, da kann ich
216 mich noch dran erinnern, wie wir da in der Klasse saßen und alle nur dieses ‚How are you‘ und
217 wussten nicht genau was das heißt aber sie konnten es sagen irgendwie.

218 I: Wurde es denn nicht gesagt, was es heißt?

219 M: Doch, ich glaube, aber ich hab nicht aufgepasst.

220 I: (*Lacht*) Aber wie hat sich das denn angefühlt?

221 M: Es war ein bisschen komisch. Es war halt schon ein bisschen, ja, also man wusste halt nicht was
222 man sagt, deswegen war man sich so unsicher aber an sich war's nichts großartiges, also im
223 Nachhinein hat man auch nicht groß Erfolgserlebnisse, aber es hat halt geholfen und danach ging es
224 dann weiter, wo man dann einfach Vokabeln gelernt hat oder so. (I: Hhm) Schal oder irgendwelche
225 Klamotten und irgendwelche anderen Sachen, Jahreszeiten und so weiter.

226 I: Das war auch noch in der Grundschule?

227 M: Ja, das war dann auch noch in der Grundschule, also wie ich mich dran erinnern kann, gab es in der
228 Grundschule noch nicht irgendwie groß zur Schreibung so, das kam dann halt eben im Gymnasium.

229 I: Also wie ging das dann weiter?

230 M: Also es ging dann halt weiter, ja (1) dann war ich halt nach der Grundschule äh ja ähm im
231 Gymnasium und dann (1) (*holt tief Luft*) hatte ich um ehrlich zu sein äh (1) aus meiner Sicht
232 zumindest relativ äh (1) SCHLECHTE Lehrer so (I: Hhm) also es war beziehungsweise nicht nur aus
233 MEINER Sicht. Es gibt auch andere, also viele andere Leute, die derSELBEN Meinung sind. (I: Hhm)
234 Aber ich weiß jetzt nicht ob es nur an MIR lag oder auch wirklich am Lehrer, aber es war wirklich halt
235 (1) SCHLECHT, also schlecht. Aber es war halt komisch (*spricht lauter und schneller*) und also ich
236 bin nicht wirk-, ich hab halt nicht wirklich geLERNT. (I: Hhm) Das äh kann ich wirklich sagen, ich
237 hatte äh wirklich DANN nur (1) also NOCH geringeres Grundwissen, ich konnte also vielleicht
238 höchstens einen GANZEN Satz im Englischen schREIBen und dann dann hat's schon gehapert. (I:
239 Hhm) Es wurde halt mit der Zeit BESSER, aber dann kam halt, das war auch ähnlich wie im
240 Französischen, dass halt die ganzen ZEITEN (1) kamen, also die ganzen Zeiten und die gesamten
241 anderen Sachen dann halt dran kamen und ich äh halt irgendwann nicht mehr DABEI war. (I: Hhm)
242 (2) Und: ja hatte da keinen Überblick mehr und war halt (1) ja nicht mehr so ganz bei der SACHE und
243 das Einzige, was ich dann hatte, war halt wirklich das aus dem ALLTAG (I: Hhm) und das war damals
244 also DAMALS hatte ich schon noch viel WENIGER Kontakt, nur durch irgendwelche
245 englischsprachigen, ja allgemeinen Medien und: (1) also alles was ich hatte, war dann praktisch mein
246 BAUCHgefühl. Ich WEIß noch, ich hab, ich glaub im Alter von elf oder zwölf Jahren angefangen, die
247 Harry Potter Bücher auf Englisch zu lesen (I: Aha) und (2) ich glaub das hat mir wirklich am
248 MEISTEN geholfen. (I: Hhm) Also da hatte ich jetzt wie gesagt, KEIN Grammatikverständnis, auch

249 kein wirkliches GeFÜHL dafür, aber weil ich halt die ganzen Bücher gelesen hatte, ich glaub das war
250 bis zum vierten Band (I: °Wirklich?°) ja, also ich glaub nach drei bis vier Tausend Seiten ENGLISCH
251 kriegt man halt wirklich so ein Gefühl (I: Ja) und das hat mir wie gesagt mehr geholfen als
252 irgendwelche komischen (1) na (1) stundenlangen GRAMMATIKübungen und- (I: Aha) °Also das
253 würde ich zum Beispiel auch empfehlen also ich weiß nicht° für Lehrer vielleicht als LEHRprogramm,
254 dass man auch im Englischen solche Lek- JA solche Lektüren auch eben liest und halt auch schon
255 FRÜH (I: Hhm) oder auch schon zum oder auch Bücher, die allgemein BEKANNT sind, zum Beispiel
256 im Deutschen ähm das hat mir auch sehr geholfen, weil ähm (2) also ich hätte äh zum Beispiel, das
257 kann ich noch, das weiß ich noch, als Kind als ich das angefangen hab zu LESEN ä::hm (1) hätte ich
258 erwartet, dass ähm im ENGLISCHEN der Zauberstab als ‚magic stick‘ übersetzt wird (I: Ja) und ich
259 war dann halt erstmal VERWIRRT als sie die ganze Zeit ‚WAND‘ benutzt haben. Aber im
260 NACHHINEIN habe ich aus dem Kontext, weil ich das deutsche Buch halt schon kannte, erkannt, was
261 es halt beDEUTET und hab dann halt praktisch auch direkt ‚ne neue Vokabel aufgenommen und so.
262 (I: Ah) Ja, das war sehr interessant.

263 I: Ja. Das ist dann sowas, was dann hängen bleibt?

264 M: JA, solche Sachen bleiben eben hängen, eben halt in einem Moment in dem man, ja etwas
265 Erinnerungswürdiges halt JA merkt und wie gesagt (*schneller und lauter gesprochen*) eine Sache wo
266 man halt erwartet, dass irgendwas kommt, aber dann zeigt sich, dass es was ANDERES ist, was
267 Besonderes so.

268 I: Ja. Und war das an anderen Stellen irgendwie auch so?

269 M: Pfffff, ich weiß nicht, so: erinner- (1) erinnere ich mich nicht dran.

270 I: Hhm. Und wie war das mit den Harry Potter books äh Büchern, hattest du da
271 Vokabelschwierigkeiten am Anfang?

272 M: Ähm, ja also es waren halt einige Wörter, es waren halt einige Ausdrücke, die ich nicht ganz
273 verstanden haben, aber das waren auch so ne Sachen, die man aus dem Kontext heraus erkannt hatte.
274 Also beim ersten und zweiten Buch wie gesagt, da hatte ich ein eher geringes Verständnis ich konnte
275 mich ur daran orientieren weil ich die anderen Bücher schon kannte, was jetzt ungefähr dran kam und
276 konnte halt einmal aus dem Wissen davor und ein bisschen in dem Kontext, um den es gerade geht.

277 I: Ja, aber hat dich nicht davon abgehalten-

278 M: Nö, (1) ich bin so ein (1) Bücherwurm.

279 I: Und du liest auch im Deutschen gerne?

280 M: Ähm, in letzter Zeit nicht mehr so viel also aber an sich DOCH, ja!

281 I: Hhm, ja. Kannst du nochmal beschreiben wie dir das geholfen hat zu einem Sprachgefühl zu
282 kommen im Englischen?

283 M: Ähm, ja wenn man halt immer wieder so ne ähm (1) so ähm Grund-sätze und oder halt so ne
284 Formulierungen (1) hört beziehungsweise liest oder halt mitkriegt, dann gehen die halt praktisch
285 irgendwie/irgendwann ins Gedächtnis ein also zum Beispiel was ich auch, was ich auch den Büchern
286 gelernt hatte, war die Formulierung mit den zum Beispiel ähm mit dem ‚That’s fine, isn’t it?‘ mit
287 diesem ‚isn’t it?‘ (1) mit dem ‚isn’t it‘ im Hintergr- im Nachhinein, das hatte ich halt auch aus den
288 Büchern (I: Aha.) rausgenommen, das hatte ich da auch gelernt.

289 I: Das ist dir einfach aufgefallen?

290 M: Ja, das ist mir aufgefallen. Das kam halt ab und also ein paar mal vor und dann ist es mir halt
291 aufgefallen so, das ist halt im Deutschen @so das ‚Nich?‘@ (*Lacht*).

292 I: Genau. Das ‚Ne?‘. Ganz genau! Das ist ähm etwas gewesen, das du aus den Büchern hast und nicht
293 aus dem Unterricht?

294 M: Nee, nicht aus dem Unterricht, das waren dann so Sachen, die hatte ich mir irgendwann selbst
295 beigebracht.

296 I: Ja. Wie hast du das wahrgenommen? Ich meine dir fällt da was auf und irgendwie häuft sich-

297 M: Ja, und irgendwie häuft sich das, also das kann ich nicht sagen, es ist jetzt wirklich auch erst im
298 Nachhinein, dass ich das realisiere, als ich das gelesen hab, das war ja hauptsächlich so unter-
299 beziehungsweise nicht unterschwellig, das war halt

300 I: °vielleicht unbewusst°?

301 M: Ja, unbewusst, so. Ich hab da nicht wirklich Wert drauf gelegt, ich hab da nur aufgenommen
302 sozusagen und jetzt im Nachhinein kann ich sagen, dass ich DA halt die ganzen Sachen gelernt hab
303 und aufgenommen hab oder irgendwelche Strukturen oder so, ja, oder alles Mögliche halt so
304 aufgenommen hab.

305 I: Ja. Hast du da noch ein Beispiel parat, das kam ja sehr schnell dieses Beispiel. Vielleicht wenn du
306 aktiv nochmal drüber nachdenkst? Fällt dir da was ein?

307 M: Also was ich da raus gezogen hab?

308 I: Ja, was du da raus gezogen hast.

309 M: Ähm (2) hhm (6)

310 I: Oder was du im Vergleich zum Englischunterricht (1) vielleicht (M: DA eher) da eher gelernt hast.

311 M: Also ähm wie gesagt also ich hatte auch ähm auch auf einer anderen Schule davor, die also
312 allgemein für mich jetzt schon ganz also abge-, also die ich vollkommen ganz abgeschrieben hab, also
313 von der ich einfach komplett enttäuscht bin (I: von der Schule?) ja, von der Schule selber, das waren
314 also auch teils Lehrer, die äh der Unterricht selber. (I: Hhm) Und ich hatte halt auch schon
315 Geschwister drauf, das heißt die hatten auch selber anscheinend einen gewissen Ruf, den ich
316 anscheinend automatisch überNOMMEN hatte. (I: Aha) Was mir jetzt auch erst im Nachhinein klar
317 wurde, wodurch ich halt praktisch direkt in, in einer Schublade gelandet bin (2) und das waren ja
318 wirklich halt also teils schade anzusehen, weil dann ähm (1) hatte ich halt eine Lehrerin, das war halt
319 anfangs meine Französischlehrerin, (I: Hhm) dann im Nachhinein noch meine Englischlehrerin, die
320 hatte wohl auch meinen Bruder und hatte anscheinend auch was gegen ihn gehabt (I: Hhm) oder ich
321 weiß nicht, was das war, aber dann kam es letztendlich darauf hinaus, dass ich selber irgendwann halt
322 ja auch Probleme mit ihr also so mit ihr, mit ihrem Unterrichtsstil gekriegt hatte und ja
323 dementsprechend dann auch die LUST am Lernen, besonders weil ich sie sowohl im Französisch als
324 auch im Englischen hatte im Nachhinein, hatte ich halt wirklich die Lust an beiden Sprachen fast
325 schon ganz verloren. Ich stand halt regelmäßig, also im Französischen STAND ich halt von Anfang an
326 auf einer vier (I: Hhm) ähm dann hatten wir eben in der neunten Klasse äh hatten wir sie nicht mehr
327 im Französischen, aber dafür haben wir sie im Englischen gekriegt und im Französischen haben wir
328 einen anderen Lehrer gekriegt, de:r war eigentlich ganz ok, aber wie gesagt mit den fehlenden
329 Grundlagen wurde da nicht mehr viel draus und ich stand halt bei dem auch auf der vier, also im
330 Nachhinein als wir bei ihm ähm äh auf der Klassenfahrt waren und ich ihn vorher schon angesprochen
331 hatte, ist ihm auch aufgefallen, dass ich mich da doch relativ äh souverän in der Sprache bewege auch
332 wenn ich mich im Unterricht nicht so groß beteilige, weil es dann um diesen ganzen Grammatik-
333 Krams geht, den ich NICHT verstehe (I: Ja), aber das hat dann letztendlich meine Note doch noch auf
334 eine drei verbessert so.

335 I: Weil er das bemerkt hat?

336 M: Weil er das eben bemerkt hat, auch relativ interessant, aber das ähm, was ich dann GANZ also
337 GANZ besonders interessant fand, war dann als ich das Jahr DANACH eben hierhergekommen bin (I:
338 Hhm) ähm und wie soll ich sagen, ich hatte allgemein ja praktisch die Chance zum NEUANFANG und
339 also ähm meine Noten haben sich allgemein ALLE verbessert und im Französischen war das halt
340 besonders, ich bin direkt auf ne eins gekommen, ich, (*Interviewer nickt beeindruckt*) ja, also ich hatte
341 hier die Kollegin Frau H. auch ne SEHR gute Lehrerin (I: Hhm), also sie ist halt noch jung und ja legt
342 halt viel Energie rein und ähm man hat's gemerkt also der Unterricht hatte halt FORM und es hat auch
343 SPAß gemacht so (I: Hhm). Deswegen fand ich das wirklich immer interessant und da konnte ich halt
344 eben auch ein bisschen damit punkten, dass ich diese grundlegenden Formen beherrscht hab so (I: Ja)
345 und im Nachhinein hab ich dann eben auch in der Grammatik, die dann noch einmal durchgenommen
346 wurde als Wiederholung praktisch (I: Hhm), konnte ich dann in der Grammatik auch wieder punkten,
347 weil ich dann ja wieder diese Lust am Unterricht HATTE und

348 I: auch was aufgeholt hast

349 M: Eben, ich konnte dann wieder Sachen aufholen.

350 I: Ja. Und im Englischunterricht?

351 M: Im Englischunterricht? Ja, wie gesagt das waren dann ähm (2) also das hat sich dann auch
352 verbessert mmh, so der, der, der, also mein Können ist jetzt nicht großartig verbessert worden, so es
353 wurde natürlich besser mit dem Stoff, aber es war jetzt nicht so ein Sprung wie im Französischen (I:
354 Hhm) und ja halt wie gesagt es im Vergleich zu dieser anderen Lehrerin, die ich da hatte, die auch
355 schon mein Bruder hatte ähm war's halt besser einfach, weil wir dann ähm (1) Frau B. gekriegt hatten,
356 die hatte auch so eine elanvolle Unterrichtsführung sozusagen (I: Hhm) und das war halt, es war was
357 ganz Neues und wie gesagt so mit dieser neuen Chance, die man kriegt wenn man die Schule
358 wechselt, ist man wirklich ja ganz neu DABEI und man kann halt ja einen neuen Eindruck auf die
359 Lehrer machen und die ganzen Sachen (I: Ja), hat man praktisch ganz neue Karten und wenn man sich
360 halt auch reinhängt, (1) hat man auch die entsprechenden Noten so. (I: Ja.) Und das war wie gesagt
361 sehr gut und allgemein mit dem Schulwechsel bin ich auch mehr als zufrieden.

362 I: Das war ein wichtiger Schritt für dich.

363 M: Ja auf jeden Fall.

364 I: Wie hat dich das jetzt ähm dahingehend geprägt was Fremdsprachenlernen eigentlich heißt?

365 M: Ähm, ja, Fremdsprachenlernen war halt wie gesagt also anfangs ein wenig probleMATISCH, so,
366 ich war also hatte halt eher diese Einstellung, gut ich mach es jetzt für die Schule, aber irgendwie
367 werde ich das dann nie im Alltag gebrauchen (I: Hhm) und jetzt inzwischen ist es halt so, dass ich wie
368 gesagt halt einmal täglich halt mit Englisch im Kontakt, also mit der englischen Sprache in Kontakt
369 bin, mit Französisch teils auch manchmal, eher selten aber es kommt halt vor. (I: Ja) Ähm und ja,
370 Deutsch, Polnisch ist halt immer wieder hilfreich irgendwelche Sachen so zu verstehen und auch
371 interessant so zu sehen (I: Hhm), ja das ist vom Lernen her ist es wirklich halt anfangs so ne naja: (2)
372 sozusagen Null-Bock-Phase (I: Hhm), aber inzwischen (1) find ich's gut. (I: Ja) Ist natürlich praktisch
373 und ich hab ja auch gesehen im Nachhinein, das ist also die Anwendungsmöglichkeiten, die hatte ich
374 ja praktisch bis zu diesem Austausch nach Bordeaux, hatte ich die ja weder im Französischen noch im
375 Englischen und im Englischen halt auch im Nachhinein erst über ja Sachen, die man halt alltäglich
376 sieht oder mitkriegt.

377 I: Ja. Ok. Und dieser Bezug dann wirklich Alltag und das, was du in der Schule lernst, das hat
378 irgendwie miteinander zu tun?

379 M: Ja. Also, das äh fand ich dann auch interessant zu sehen, dass man ja, man, man erkennt dann
380 manchmal solche Sachen, die man zum Beispiel im Unterricht gelernt hat, wenn man sie halt sieht
381 oder hört, dann halt ne Anwendung, denkt man so JA, das habe ich doch heute gelernt (I: Ja), das war
382 doch ganz toll und das ist dann auch wieder, wieder so ein Erfolgserlebnis, was dann auch noch den
383 ganzen (1) SPAß an der ganzen Sache dann steigert sozusagen.

384 I: Ja. Was genau macht dir viel Spaß am Englischunterricht?

385 M: Ähm. Am Englischunterricht find ich halt allgemein also der Unterrichtsstil von Frau T. (1) find
386 ich ist gut also sie ist auch ne junge, aufgeweckte Lehrerin und sie geht auch viel auf die Schüler EIN
387 und also das ist wirklich super (I: Hhm) und ja was ich halt anmerken will, man sagt immer es hängt
388 nicht so viel vom Lehrer ab, sondern davon wie die Schüler lernen, aber letztendlich ist es wirklich,
389 nee, also wenn man einen schlechten Lehrer hat, dann kann man das auch gleich vergessen (I: Hhm),
390 das kann man so sagen auch eben ganz besonders in SPRACHEN ist es schwer, wenn man da den
391 Anschluss VERLIERT (1), äh, fehlt es einem die ganze Zeit, wenn man da in den Grundlagen
392 irgendwie nicht, nicht ganz dabei ist, dann ist es einfach, also man kommt auch nicht voran, also es
393 dann in anderen Fächern dann eher weniger problematisch, also es ist natürlich auch ein Problem, aber
394 es ist relativ einfach (I: Hhm), da nachzukommen.

395 I: Ja. Was macht es bei Sprachen so schwer? Da hinterherzukommen?

396 M: Also die Sache ist wenn man ähm (1) ähm bei Sprachen die Grund-, also bei der Sprache also die
397 brrrr aaahh (*Versprecher*) (I: Ist einfach zu viel, was durch deinen Kopf geht.) Eben, so, wenn bei der
398 Sprache die Grundlage FEHLT, dann ist es ähm (*klopft mit seinen Fingern auf den Tisch*), einfach,
399 also, wenn man die Grundlagen nicht verSTEHT, dann wird man ja auch eben auch nicht verstehen,
400 was einem versucht wird zu sagen, besonders weil der Unterricht eben auch bereits in der
401 entsprechenden Sprache geführt wird, für gewöhnlich (I: Ja) und das ist für die Schüler auch immer
402 problematisch auch nachzufragen, also es heißt zwar immer frag mal nach, frag mal nach, aber es
403 kommt einem dann immer ein bisschen schräg vor, wenn man dann DREI MAL nachfragt und immer
404 dieselbe Sache, weil man irgendwie was nicht versteht, oder wenn man halt denkt so ist es jetzt ok,
405 wenn ich nachfrage oder kommt es DOOF? (I: Hhm) So, weil man fühlt sich selber dann immer ein
406 bisschen unbeholfen, wenn man halt Sachen fragt, die, von denen man nicht weiß ob sie einem klar
407 sein sollten, also das ist auch immer allgemein das große Problem ähm (2) ja. (I: Am Unterricht oder?)
408 Also allgemein am Unterricht, das ist natürlich äh, das ist einfach SCHWER, also Sachen allgemein zu
409 sehen, es ist auch egal welcher Unterricht, es ist halt immer problematisch mit dem Nachfragen.

410 I: Mmh. Aber das spielt schon eine große Rolle eigentlich, oder?

411 M: Ja eben, deswegen ist es auch so.

412 I: Hhm, also hast du das Gefühl so mit Nachfragen das würde dich eigentlich weiterbringen, aber ähm

413 M: Also es würde einen weiterbringen, ja, aber es ist halt eben einmal die Einstellung des Lehrers,
414 dann die Qualität der Antwort @auf die Fragen@ und natürlich dann die Art und Weise ob man fragt
415 und (1) ja, wie man fragt. Halt diese ganzen Punkte. (I: Ja) Und das ist ja wie gesagt problematisch
416 und da muss man irgendwie halt praktisch dabei sein von Anfang an und das ist eben auch das
417 Problem, dass man die ganze Zeit sehr konzentriert sein muss, was halt eben ja problematisch sein
418 kann.

419 I: Ja, ja. Und du sagtest Lehrer spielen schon eine große Rolle.

420 M: JA. Das äh auf jeden Fall, also ich hatte ja einmal auf der alten Schule diese eine Lehrerin, die
421 praktisch schon mit Vorurteilen da angefangen hat oder da gab's auch einige Lehrer, die waren also
422 auf gut Deutsch Schlaftabletten und äh ja Demotivation auf höchstem Grad (I: Hhm) und wenn man
423 dann eben im Kontrast dazu so sieht, die Kolleginnen und Kollegen, die auch so jung und mit Elan
424 reingehen halt, ist wirklich auch SELBER da Spaß dran haben, beziehungsweise SELBER davon
425 überzeugt sind (I: Ja), hat das einfach eine ganz andere, also eine ganz andere (1) ja Aura (I: Ja), ja es
426 ist einfach anders.

427 I: Kommt anders rüber.

428 M: Es kommt anders rüber, ja, man verliert eben nicht diesen SPAß beziehungsweise man verliert
429 eben den Spaß oder man HAT halt den Spaß dran, so.

430 I: Was macht das zum Beispiel im Englischunterricht, was kann so ein Lehrer bewirken?

431 M: Also einmal die Art und Weise ähm wie der Lehrer auftritt, dann eben, ähm, zum Beispiel was mir
432 äh auch aufgefallen ist, ist dass wir hier ähm letztes, ja doch letztes Jahr hatten wir die ähm
433 Realschulprüfung (I: Hhm) (1) und ich hatte die, also man muss sie ja in Deutsch, in Mathematik und
434 in einer Fremdsprache ablegen. (I: Hhm) Und ich hab mir halt, ich hab mich halt für Französisch statt
435 für Englisch entschieden (I: Ah, ok.) und war halt und ich hab dann von Frau H. wie gesagt die also
436 ähm auch Material gekriegt, sie meinte ja, ähm, bereite dich da mal drauf vor, da gibt's dann
437 Aufgaben, die hatte halt, also sie hat uns halt Aufgaben gegeben so, das wird dran kommen, das
438 müsstet ihr können, aber ich hatte dann auch so nachgefragt, ja ähm, es gibt auch eine mündliche
439 Prüfung für die Realschulprüfung und ähm also einen mündlichen Teil (I: Ja) und ich hab sie halt
440 gefragt ja wie wir uns darauf vorbereiten können und sie meinte ja das ist eher schwierig versucht mal
441 irgendwie ich weiß nicht ob ihr irgendwelche französischen Sachen findet, die ihr so äh suchen könnt
442 und dann ist ihr die Idee gekommen, JA, vielleicht kann ich euch auch einfach französische
443 (*Versprecher*) Bücher besorgen (I: Hhm) und hat mir dann, also hat mir dann einfach das Buch ähm
444 (2) *Die Blume des Koran* glaube ich hieß das.

445 I: Ja, ja, kenn ich.

446 M: Genau. Also hat mir das Buch eben auch auf Französisch auch mit Fußnoten gegeben so dass es
447 eben teils erklärt und verständlich war, erklärt wurde und verständlich war (I: Hhm), was mir halt eben
448 wirklich gehOLFEN hat, also es waren wirklich wie auch ähm wie bei der Sache mit dem, mit den
449 Harry Potter Büchern so ne Formulierungen, die man dann ja wenn man sie immer und immer wieder
450 liest, die sich dann halt einfach einprägen (I: Ja), also das Buch war nicht allzu dick aber, es war halt
451 wirklich, es hat einem geholfen, so.

452 I: Ja. Es war voll mit solchen Ausdrücken

453 M: Ja, es war halt wirklich hilfreich.

454 I: Ja, und es hat dir ähnlich wie bei Harry Potter?

455 M: Eben, auch so eben, also nicht so stark wie bei Harry Potter, also da war es halt noch ein stärkerer
456 Grad, weil ich dort praktisch fast gar keine Grundlagen hatte und noch viel mehr Material hatte. (I:
457 Hhm) Aber es hat einem doch geholfen, also wie gesagt solche Formulierungen prägen sich ein und
458 man lernt das.

459 I: Hast du das Gefühl, du bist da so ein gewisser Lerntyp (M: Ähm), der so lernt °am besten°?

460 M: Ja, also ich bin eher der Meinung, ich bin ein Typ, der das lernt, wenn ich das aufnehme und nicht
461 wenn ich das irgendwie reinpauke. (I: Aha) Und so auch der Typ, ich bin eher (1) ja mäßig im Lernen
462 für Klausuren, also ich äh (1) bin jetzt nicht immer groß vorbereitet, sondern ich nehme die ganzen,
463 den ganzen Stoff praktisch schon im Unterricht auf während wir ich besprechen, also es ist also so ein
464 Lerntyp halt.

465 I: Ja, ja, klar. Ist ja jeder sein eigener Lerntyp. Und das hat dir jetzt, das Lesen dieses Buches hat dir
466 jetzt für die mündliche Prüfung geholfen?

467 M: Das hat mir für die mündliche Prüfung dann auch geholfen, also da waren halt so ne
468 Formulierungen, die ich dann auch benutzt hatte. Ja, also ich hab Französisch leider abgewählt, weil es
469 von den Stunden her nicht hinkam.

470 I: Hättest du das lieber weiter gemacht?

471 M: Ja, das war ähm die eigentliche Sache, ich hab ähm mir vorgenommen eben Französisch an sich
472 erhöht zu wählen (I: Hhm), also auf einem erhöhten Niveau, das Problem war, es kam kein erhöhter
473 Kurs zustande, ich war der Einzige, der dafür halt (I: oh, nein) gestimmt hat, so. Wurde halt, also
474 ERSTENS es war schon die Vermutung, dass kein Kurs zustande kommt, ABER es hieß ja du

475 könntest ja vielleicht beim Profil in den Stunden mitmachen, weil die das eben auch vierstündig haben
476 (I: Ok), letztendlich war's dann am Anfang des nächsten Schuljahres so, dass ich weder Französisch
477 noch eine andere Fremdsprachen hatte, dann hieß es ‚Ja kümmer dich da mal drum!‘, ich musste dann
478 halt also ich glaub das war zwei Wochen glaub ich, kam dann halt irgendwann in den Unterricht von
479 Frau T. (*seine jetzige Englischlehrerin*) also, kam dann da rein und dann so ‚Ja, ich bin jetzt neu bei
480 Ihnen im Kurs.‘ und es war halt wirklich so große Verwirrung. (I: Ja) Also ich wollte halt
481 EIGENTLICH Französisch nehmen (I: Ja), hab dann aber, bin jetzt letztendlich beim Englischen
482 gelandet, so.

483 I: Und das nur weil es ein rein organisatorisches Prob-

484 M: Eben, also es kam halt organisatorisch nicht hin. Es lohnt sich halt nicht einen Kurs für einen
485 einzigen SCHÜLER zu machen, deswegen, damit muss man halt leben, so.

486 I: Ja, und wie gehst du damit um?

487 M: Ja, ich hab mich damit °abgefunden° (I: Ist halt so.). Eben, so ich würd sagen, ist halt so, ist nicht
488 schlimmer gelaufen, also ich meine (1) hätte schlimmer laufen können, so.

489 I: Ja, ja. Aber, das Interesse wäre groß gewesen eigentlich.

490 M: Für mich, von mir aus, ja.

491 I: Wie hältst du das jetzt aufrecht, das Französisch?

492 M: Fast gar nicht mehr, das ist schade. Ich bin halt wie gesagt höchstens ab und zu eher selten auch
493 mal im Alltag damit konfrontiert, aber an sich also das sind halt Standardformulierungen, die noch
494 übrig geblieben sind. (I: Hmm) Also ich glaub nicht, dass ich in Französisch noch so flüssig so
495 irgendwelche Konversationen führen könnte.

496 I: Ja. Aber vielleicht lohnt sich ja ein Versuch.

497 M: Ja, eben, also sagen mir auch, sagt mir auch meine Mutter immer so ‚Ja, sieh mal zu, dass du das
498 nicht vergisst und dass du das mal wiederholst.‘ oder was weiß ich.

499 I: Ja, vor allem weil das Interesse so groß war, ich glaube das ist nicht selbstverständlich (M: Hmm),
500 genau. Und beim Englischen bist du jetzt gelandet. (M: Ja) Also das ist sozusagen jetzt dann der
501 Ersatz irgendwie.

502 M: Ja also pfff, gut, also anfangs hab ich das so als Ersatz gesehen, denk ich so, ja, hmm, schade, aber
503 ich bin mit dem Kurs halt zufrieden (I: Ja), das auf jeden Fall. Wie gesagt, Frau T. ist ne super
504 Lehrerin und ähm.

505 I: Ja. Und du kannst auch was für dich mitnehmen? Aus dem Unterricht?

506 M: Aus dem Unterricht.

507 I: °Was ziehst du für dich daraus?°

508 M: Pffff. (3)

509 I: Eine sehr abstrakte Frage.

510 M: Ja, ich denke über eine passende Antwort nach, also.

511 I: Ja. (M: Hmm) ähm, wir können ja auch später noch drauf eingehen oder wir gehen jetzt noch ein
512 bisschen weiter ins Detail. Wenn du an das lernst äh an das denkst, was ihr im Englischunterricht lernt,
513 also ähm die Themen, die Dinge, die sozusagen vermittelt werden, was ist für dich besonders wichtig?

514 M: Also jetzt allgemein her oder jetzt?

- 515 I: Ja, wie, wie du möchtest.
- 516 M: Achso. Also ähm (2), ich würd sagen es ist im Englischen wirklich hauptsächlich also für mich ist
517 es wichtiger ähm auf die Themen ausgelegt zu sein, also zum Beispiel in diesem Semester Indien (I:
518 Ja), denn, das was man jetzt im Englischen macht, hat ja wenig mehr mit sprachlichem Ausbau zu tun,
519 sondern hauptsächlich dann eben mit irgendwelchen Textanalysen, das was man alles schon vor einem
520 Jahr im Deutschunterricht gemacht hat (I: Ja), praktisch. Das heißt, so viel kommt vom Stoff her nicht
521 mehr rüber, also vom, vom Lernstoff, den man dann wiederholen muss (I: Hhm) nicht mehr rüber, also
522 wir hatten letztens auch in der Klausur die Aufgaben mit dem (1) ähm also ja so einer summary, also
523 eine Zusammenfassung schreiben und eine Argumentation, also eine Erläuterung und das sind halt
524 solche Sachen, die haben halt sowohl im Englischen als auch im Deutschen dieselbe Struktur (I: Ja)
525 nur auf eine, nur in einer anderen Sprache, das heißt letztendlich ist das Thema, welches dabei
526 rüberkommt, der Hauptfokus, das ist zumindest für mich so. Also.
- 527 I: Ja. Ist das gut so, oder würdest du es lieber anders haben?
- 528 M: Ich, äh nö, also ich find das gut. Wirklich halt wie gesagt ähm, man könnte sagen, dass der einzige
529 Grund, beziehungsweise der, der, der Hauptgrund aus dem man jetzt dieses Englisch lernt, jetzt nicht
530 dieses (2) ähm, also warum man weiter im Nachhinein noch Englisch weiterführt, ist jetzt nicht
531 irgendwie um uns noch groß irgendwelche Sachen beizubringen (I: Ja), sondern höchstens halt
532 entweder Themen so allgemein zu sagen wir mal einzuführen und auch um die Sprache nicht zu
533 verlernen, weil das eben, wie gesagt, weil das im Alltag inzwischen fast unerlässlich ist.
- 534 I: Hhm, das nicht verlernen ist sozusagen Haupt-
- 535 M: es ist vielleicht nicht so primär angelegt, aber zumindest kommt es für mich so rüber. (I: Ja, ja)
536 Dass es jetzt hauptsächlich ist das, was man daraus mitnimmt nur noch das, dass man es nicht mehr
537 verlernt und nebenbei kommen dann eben noch die ganzen Sachen, dass man noch über diese Themen
538 wie gesagt, Indien oder diese anderen Sachen da (I: Hhm) halt Informationen kriegt und (2) oder halt
539 teils noch die Sachen aus dem Deutschunterricht @wiederholt@.
- 540 I: Ja. Wie man mit Texten umgeht, beispielsweise.
- 541 M: Ja, genau.
- 542 I: Und die Themen wie Indien, die ihr hattet, sind genauso ausgewählt, dass sie dich da irgendwie
543 weiterbilden, dass sie dir was bringen?
- 544 M: Ähm also zum Thema Indien finde ich das war sehr interessant also ähm das gesamte Semester
545 war insgesamt halt wirklich interessant, weil wir einmal die Lektüre hatten, einmal den *White Tiger*
546 und die allgemeinen Informationen, dass wie die gesamten Sachen über Indien erfahren haben und ich
547 glaube auch das Indien nicht allzu bekannt ist, so kulturell gesehen und es ist jetzt nicht so das Land,
548 das jeder kennt. Also jeder kennt es, jeder weiß wo es liegt, aber niemand kennt sich aus. So,
549 sozusagen. (I: Ok) Es ist halt eben kulturell gesehen komplett anders und deswegen ist es halt wie eine
550 andere Welt und es ist halt für die meisten schwer zu verstehen und deswegen find ich das wirklich gut
551 und interessant, dass halt so ein Thema gewählt wurde. (I: Hhm) Und auch eingeführt wurde und äh ja
552 was ich halt anmerken kann, ist halt, dass das die Lektüre der *White Tiger* zumindest hab ich das so
553 aufgenommen diese, die äh AtmosPHÄRE unglaublich gut rüber bringt.
- 554 I: Hhm, welche Atmosphäre?
- 555 M: Eben diese, diese indische Atmosphäre, wenn man sich also wenn man, also ich weiß nicht, ich
556 hatte, also ich hatte halt das Gefühl, dass ich genau weiß worum es geht und kulturell jetzt auch
557 wirklich mehr Verständnis habe (I: Ja) dafür.
- 558 I: Ja. Mehr Verständnis für welche Dinge zum Beispiel?

559 M: Ähm, also für die Kultur halt. Also allgemein eben diese Vielfältigkeit oder eben diesen, diesen, ja
560 nicht Einheitsgedanken, ähm also das Buch behandelt ja teil auch so die, die, das Käste- und
561 Ständesystem. Also nicht Ständesystem, also das Käste/Kastensystem. Und eben so
562 gesellschaftskritische Sachen teils und ist halt auch ganz interessant mal sowas zu sehen. (I: Hmm). Ja,
563 also hier in Deutschland gibt es das ja eher nicht und ich würd sagen, man kann dann doch annehmen,
564 dass das, was im Buch genannt ist auch größtenteils so hinkommt. Und deswegen ist es auch wirklich
565 interessant so eben diesen Unterschied auch so gesellschaftlich zu sehen also mit diesem Ramsch (?),
566 also mit den gesamten Leuten aus de slums, die eben im Kontrast zu diesen reichen Leuten stehen, die
567 sie dann wieder ausbeuten und teilweise ist das eben die Art und Weise der Korruption,
568 beziehungsweise also was mich an diesem Begriff stört ist halt äh, dass er sehr negativ klingt im
569 Bezug, wenn man das jetzt darauf sagt, dass keine Ahnung die armen Leute jetzt korrupt sind, ich
570 mein die haben keine anderen Mittel (I: Hhm), deswegen ist das immer zumindest von meiner Sicht
571 aus problematisch ein bisschen dass da

572 I: Ja, das rein negativ zu betrachten?

573 M: Das rein negativ zu betrachten. Also an sich ich finde die Semesterthemen so sind gut gewählt und
574 auch wirklich interessant. (I: Ja) Ja, find ich halt, ich bin der Auffassung, dass das was gebracht hat
575 und ich hab auch wirklich was gelernt über die Kultur und ihr Land.

576 I: Ja. Und das hat auch seinen Platz im Englischunterricht?

577 M: Finde ich, ja!

578 I: Warum?

579 M: Ähm, Indien ist ja besonders, weil es ist ja als britische Kolonie sehr englischsprachig ausgeprägt
580 ist und somit praktisch noch ein direkter Bezug dazu besteht (I: Hhm), was ich finde halt ausreichend
581 ist praktisch so um als Brücke zu dienen. (2) Wie gesagt, also wenn das Thema jetzt in einem anderen
582 Unterricht gekommen, also ähm ja im Deutschunterricht selber, so, dann fänd ich das auch interessant,
583 nur dass es eben schwer wäre, das in den Deutschunterricht zu integrieren.

584 I: Ja, ja. Würden einem die Gründe fehlen?

585 M: Ja. Es würde einem wie gesagt der Bezug fehlen und so dass es halt Haupt- also auch sehr
586 englischsprachig ausgeprägt ist und Englisch auch eine der Amtssprachen ist, ist es wirklich find ich
587 gut gewählt, ich finde das passt.

588 I: Und was lernst du darüber sozusagen, dass du Einblick in diese Kultur hast, du hast auch gesagt,
589 dass du im Buch auch die Atmosphäre richtig (M: ja, gefühlt, ja) gefühlt, wie hat das Buch das
590 vermittelt?

591 M: Es war halt auf die Art und Weise wie es halt geschrieben ist, man hat halt, also es war, also es ist
592 an sich auch sehr satirisch beziehungsweise auch ironisch geschrieben und äh es ist halt manchmal
593 klar die Sache also, ist halt die Grundlage für diese Ironie halt praktisch äh beziehungsweise das äh
594 Interessante an dieser Ironie war halt, dass es ironisch gemeint ist, aber letztendlich wahr ist, eben so
595 eine Situation, wo er sich halt praktisch unterordnet (I: Und, ähm) sich halt praktisch einschleimt, es
596 kommt natürlich ironisch rüber, aber es ist letztendlich trotzdem wahr und deswegen ist es natürlich
597 nochmals interessanter und auch wirklich äh (1)

598 I: Zeigt dir die, die Brisanz dieses, dieses (M: Ja) Gesellschaft oder?

599 M: Also teils das und es hat halt ziemlich viel mit dem Stil des Buches zu tun.

600 I: Ja, wie würdest du den beschreiben, den Stil?

601 M: Es ist halt mehr wie gesagt ironisch und teil humorvoll geschrieben. Zumindest unter gewissen
602 Aspekten oder gewissen Szenen und es ist halt mmh (*klopft mit den Fingern auf den Tisch*) @jetzt fällt
603 mir das Wort nicht ein@

604 I: *Lacht*. Kannst du vielleicht umschreiben.

605 M: Es ist schwer zu beschreiben, es ist halt wirklich einzigartig, so das Buch und ich finde es wie
606 gesagt lustig geschrieben, gut geschrieben und auch eben intelligent geschrieben. Weil diese Ironie in
607 dem Ganzen halt so einen gewissen, so ein gewisses Gefühl mitbringt.

608 I: Also Ironie war das, was halt am Stärksten gewirkt hat.

609 M: Also es ist halt, also das Buch ist wirklich stark ironisch geschrieben, es ist halt eben das
610 Gesamtkonzept ist halt auch halt über Ironie besetzt, also nicht hauptsächlich, aber es ist halt sehr viel
611 drin, es ist auch schwarzer Humor und diese ja.

612 I: Also ein gut gewähltes Buch. Und ähm wenn du jetzt nochmal allgemeiner ans Englischlernen
613 denkst, hast du da bestimmte Ziele, die du damit verbindest?

614 M: Mmh, also so direkt, Ziele aus dem Englischunterricht, naja, nicht direkt, also wie gesagt,
615 Englischlernen, was jetzt inzwischen schon relativ gut funktioniert hat, jetzt Englisch nicht mehr
616 verlernen und natürlich spielt man mit dem Gedanken, was macht man jetzt nach der Schule (I: Ja),
617 also vielleicht mit nem Auslandsjahr allgemein in Zukunft einfach ins Ausland zu gehen entweder
618 England, Amerika oder sonst wo.

619 I: Kommt für dich in Frage?

620 M: Ich äh hab es halt teils in Erwägung gezogen, aber ich hab noch Zeit, also ich müsste da halt sehen
621 inwiefern es (2) (I: funktioniert) funktioniert beziehungsweise inwiefern es sich anbietet.

622 I: Ja. Was sind denn deine Zielvorstellungen, deine Zukunftspläne?

623 M: Ja, Schule beenden mit einem relativ guten Abitur und dann ähm vielleicht studieren, arbeiten.

624 I: Hhm, schon eine bestimmte Richtung?

625 M: Ich hab an Medizin gedacht, (I: Hhm) (2) aber so ich bin mir noch nicht sicher, ich hab dran
626 gedacht und es ist halt mein Favorit aber vielleicht findet sich irgendwas, was mir viel mehr passt. (I:
627 Ja) Also ich kann mir in dem Zusammenhang vorstellen, dass ich viel mehr das Studium mache und
628 dann einen guten Job krieg, aber die Frage ist, ob ich dann zufrieden damit bin (I: Ja), °ich steh der
629 ganzen Sache mit Respekt dar.°

630 I: Ja. Was würde dich zufrieden machen?

631 M: Ein Job der mich, der mir Spaß macht und das ist eben die Frage inwiefern sowas Spaß macht,
632 sowas muss man abwägen, aber sowas

633 I: Muss man auch erstmal die Erfahrung machen.

634 M: Eben, kann ich so jetzt noch nicht sagen.

635 I; Genau. Und welche Rolle würde Englisch dabei spielen?

636 M: Naja, Englisch würde auf jeden Fall eine Rolle dabei spielen, wenn ich mich entscheide, das eben
637 ins Ausland zu verschieben, also nicht nur zwingend in den englischsprachigen Raum also England
638 oder Amerika, aber auch sonst irgendwohin, weil Englisch wie gesagt eine WeltSPRACHE ist und
639 man praktisch überall damit durchkommt (I: Ja) und äh an sich ist eine Sprache, wenn man jetzt
640 irgendwo hinzieht relativ schnell gelernt um es so zu sagen, (1) relativ. *Lacht*.

641 I: Ja, Betonung auf relativ.

642 M: Betonung auf relativ. Aber es ist vergleichsweise doch, also man lernt ne Sprache ja eben nicht zu
643 lange, das ist, man wird vielleicht den Akzent behalten aber das ist dann eben ein kleineres Übel, das
644 man dann in Kauf nimmt.

645 I: Und wär Englisch dann so eine Zwischenlösung?

646 M: Eben, Englisch wär eine Zwischenlösung, weil es wie gesagt eine Weltsprache ist und man da
647 immer die Möglichkeit hat mit jemandem auf Englisch da zu sprechen und mit jemandem in Kontakt
648 zu treten.

649 I: Ja, ja. Und wenn du jetzt nochmal über den Sinn nachdenkst, warum Englisch überhaupt an der
650 Schule gelernt wird, warum der Englischunterricht überhaupt stattfindet. Was würde dir dazu
651 einfallen?

652 M: Ja, ich kann mich glaub ich nur wiederholen mit dem es ist ne Weltsprache und es ist einfach so (2)
653 es ist eine Sprache, die praktisch überall gesprochen wird und es ist inzwischen so hilfreich und
654 praktisch, dass es passt und dass es halt dumm wäre, es nicht zu können oder zu lernen zumindest.

655 I: Hhm, hhm, wie kriegst du das mit, dass es so wichtig geworden ist?

656 M: Ähm, also erstens halt weil ich halt ähm einmal Freunde hab halt ähm auch im Ausland. Hab auch
657 noch Kontakt nach Schweden, also mit, also ein paar Freunde, weil ich halt mit Jugendgruppen
658 unterwegs war. Auf jeden Fall ähm und allgemein halt ist ähm, wenn man sich das anguckt, wenn man
659 jetzt zum Beispiel auch ich weiß nicht you-tube oder sowas guckt und dann halt Videos in gewissen
660 Sprachen sucht, findet man trotzdem noch englische Kommentare drunter oder wenn man jetzt
661 irgendwie ähm einfach Videos sieht, dann gibt's auch manchmal ähm Leute, die dann da Kommentare
662 halt gemischt machen oder allgemein man sieht, also man sieht's halt ÜBERALL und alltäglich, dass
663 Englisch in Benutzung ist, das ist halt international.

664 I: Also im Internet und in den Medien.

665 M: Im Internet und in den Medien, es ist praktisch überall.

666 I: Ja. Und hast du auch das Gefühl, es wir so richtig erwartet? Also spürst du auch diese
667 Erwartungshaltung?

668 M: Ähm, das kommt natürlich auf den Bereich an. Also für gewöhnlich glaub ich ja. Es gibt sehr viele
669 Bereiche, in denen es erwartet wird. Nicht überall und nicht zwingend, aber es ist halt immer gut
670 sowas zu können, beziehungsweise Englisch sprechen zu können. (I: Hhm) Deswegen würde ich
671 annehmen also (2) auch viele Jobs mittlerweile sind halt in englischsprachigen, also mit der englischen
672 Sprache verbunden (I: Ja), wenn man da irgendwie ja im Management für eine Firma arbeitet, die
673 internationale Kontakte hat und die ganzen Sachen da.

674 I: Und welche Erwartungen kommen so jetzt von, von, von Elternseite oder?

675 M: Also von Elternseite her jetzt eher nichts Großes und wie gesagt und höchstens was ich da hatte als
676 wir im Urlaub waren, dass ich mal übersetzen darf (2)

677 I: Ansonsten?

678 M: Also ja ansonsten ja das kann ich auch erzählen, dass meine Eltern sich ja fast nie ohne Kinder
679 irgendwo hin reisen, weil die selber kein Englisch sprechen. Sie haben also auch im Deutschen einen
680 Akzent, weil sie ja wie gesagt aus Polen kommen und ähm es ist (1), ich sag ja auch immer ja lernt
681 doch Englisch, nehmt euch nen Englischkurs oder also so viel wie die bei uns mitkriegen können sie ja
682 auch schon auf jeden Fall ein paar Vokabeln (I: Ja) (1) und dann heißt es ja wir haben aber keine Zeit,
683 aber ist auch wieder um dafür zu zeigen, dass man Englisch braucht, einfach wenn man mal in den

684 Urlaub fährt, selbst wenn man nicht nach England fährt, nach Spanien oder sonst wohin. Selbst dort
685 können die Leute Englisch und kommen damit zurecht.

686 I: Auch wenn man kein Spanisch kann.

687 M: Eben, auch wenn man kein Spanisch kann, kommt man eben auch dort mit dem Englischen
688 zurecht.

689 I: Ja, und wie wirkt sich das darauf aus, ich mein sind sie da sehr begrenzt in ihrer Auswahl der
690 Länder, in die sie reisen?

691 M: Hhm, nein sie haben, also sie nehmen da wie gesagt immer irgendjemanden mit von uns, von
692 meinen Geschwistern, die denen dann halt entweder was übersetzen oder sie müssen halt versuchen,
693 selber dann zurecht zu kommen. Irgendwie kriegen sie das dann halt auch hin.

694 I: Ja, ok, und möchtest du, dass deine Kinder später auch mehrsprachig aufwachsen?

695 M: Ja.

696 I: Welche Sprachen wären wichtig für dich?

697 M: Pfff, ich weiß nicht, also es kommt halt drauf an, was die Zukunft bringt sozusagen. (I: Ja) Weiß
698 nicht vielleicht, also ich fänd's halt gut, wenn sie wie gesagt Polnisch sprechen, weil ich's halt auch,
699 also ich hab's halt auch so vermittelt gekriegt und ich finde es ist halt auch eine interessante Sprache,
700 das auf jeden Fall also (1) ähm, es ist wirklich eine, eine, also ein einzigartige Sprache so und es ist
701 auch wirklich interessant, auch teils lustig und es hat halt auch was, was Einzigartiges und was
702 Charakteristisches (I: Hmm, hmm), also ich weiß nicht, wenn man es halt vergleicht also (2) na gut,
703 wenn man es vergleicht mit zum Beispiel mit Deutsch oder dem Dänischen oder Schwedischen oder
704 Skandinavien, wenn man da rein geht, da klingen die Sprache doch relativ ähnlich. (I: Aha) Und
705 Polnisch ist dann wirklich in dem Zusammenhang äh ne fast einzigartige Sprache. Also man glaubt, es
706 klingt so ähnlich wie Russisch oder ähnliche östliche Sprachen, aber (1) letztendlich kriegt man nicht
707 ein Wort zusammen.

708 I: Wirklich?

709 M: Ja, also es gibt, was ich besonders lustig finde, im Russischen also ähm WÖRTER, die würde man
710 im Polnischen mit einer Sache assoziieren, heißen aber etwas ganz Anderes. (I: Oh.) Das sind (2)

711 I: Das sind falsche Freunde dann, oder?

712 M: JA, ganz genau, false friends, (I: Hhm) und von denen gibt's auch relativ viele. (I: Ja) Also das
713 sind ganz interessante Sachen, also es gibt dann na vielleicht ein, zwei Wörter, die ähnlich klingen,
714 aber es ist an sich wirklich sehr unterschiedlich. (I: Hhm) Und ich hatte halt wie gesagt auch Freunde
715 in Schweden und wenn ich dann einfach zuhöre, dann versteht man halt wirklich äh sozusagen mehr
716 als man erwartet, weil die Sprachen sich so ähneln, das ist so (1)

717 I: Ist schon erstaunlich. Und jetzt nochmal zu deinem differenzierten (M: Pffff), zu deiner Perspektive,
718 die du ja hast, diese Einzigartige. Wie würdest du das beschreiben, ja, welche Rolle spielt das
719 eigentlich für dich, in deinem Leben, dass du dieses Wissen hast, dass du diese Perspektive hast?

720 M: Pfff, joa, das ist äh eine gute Frage, also das ist (2) ich weiß nicht (2), es ist halt äh, man, man hat
721 halt diesen Überblick und es ist ja auch wirklich interessant, es ist halt immer gut was zu, es ist halt
722 immer gut, einen Überblick zu haben, weil man eben sich halt dann also teils einen Vorteil verschaffen
723 kann oder einfach nicht im Chaos untergehen will, wenn man einfach den Überblick hat über (1)
724 irgendwelche Sachen und in Sprachen ist es halt auch interessant also da kommt man zum Beispiel auf
725 solche falschen Freunde schnell.

726 I: Erleichtert es sozusagen das Leben?

727 M: Eben, das ähm, man kommt dem halt relativ schnell auf die Spur, wenn man sieht, wenn man zum
728 Beispiel so ne komplizierten Sachen hat oder halt komplex oder irgendwelche trickreichen wie, eben
729 false friends, zum Beispiel sowas, das ist halt.

730 I: Ja. Und siehst du es als Bereicherung an?

731 M: Ja. Doch, das auf jeden Fall.

732 I: Ja, hhm. Gut. Ich glaube, wir sind dann auch schon am Ende, vielen Dank.

Transkription Mischa

- 1 I: Gut, du bist der Michael (M: Hhm) und wir fangen sofort an mit der ersten Frage, nämlich, wie stehst du
2 eigentlich zu Fremdsprachen?
- 3 M: Ähm, ich denk:e Fremdsprachen sind eine sehr lernenswerte Sache (I: Hhm) weil sie in vielen Bereichen
4 des Lebens weiterhelfen können, allerdings äh hab ich gänzlich keine Begabung dafür.
- 5 I: Hm (*verwundert*) wie kommst du da drauf?
- 6 M: Ähm, denke ich, weil ich anderen Sachen sehr viel schneller lerne, erfasse und umsetze (1) (I: Aha) als in
7 Fremdsprachen, z.B. Mathematik und Musik.
- 8 I: Und wie kommst du da – also wie, wie, welche Erfahrungen hast du gemacht?
- 9 M: Ähm (I: - mit Fremdsprachen?) Naja, also das ich äh (2) dass ich LERNEN muss um erfolgreich zu sein.
10 (I: Aha.) Das hab ich in anderen Fächern nicht.
- 11 I: Okay, kannst du mal ein bisschen genauer erzählen, was du damit meinst?
- 12 M: Ähm, nun ja, ich muss Vokabeln lernen, ich muss Grammatik lernen äh, ich muss das Sprechen lernen,
13 ich muss die AUSPRACHE lernen, äh, ich muss viele andere Sachen lernen (1) – wenn ich im
14 Matheunterricht bin muss ich gar nichts lernen, das kann ich einfach. (I: Hhm) Ich bin in 'nem Raum, hör zu
15 oder hör nicht zu und reproduzieren das fällt (?) leicht.
- 16 I: Hhm. (M: das gleiche-) Und wie fühlst du dich im Fremdsprachenunterricht, wenn du da sitzt?
- 17 M: Äh, ich bin mir sicher dass das auch sehr gut funktionieren würde wenn ich lernen würde, aber da ich von
18 Natur aus sehr sehr faul bin äh kommt das nicht zu Stande und so bröckelt mein Englisch (I: Ja) und ich, da
19 ich Englisch für Filme und Serien und Bücher äh Filme und Serien gucke und Bücher lese (I: Hhm) eig-
20 nicht weil äh es auf Englisch besser ist, unbedingt bei den Büchern, sondern weil die früh erscheinen, bei den
21 Filmen ist das Ausg- die Sprachausgabe einfach besser als beim Deutschen (I: Hhm) (1) und weil ich Spiele
22 spiel' die auch nur auf Englisch synchronisiert sind mit deutschen Untertiteln, kommt von, von der Seite
23 einigermaßen viel (I: Hhm) wodurch ich eigentlich noch ganz ok bin (I: Hhm), zwei bis drei Bereich – also
24 in Latein sieht das ganz anders aus, da äh steh' ich zwischen vier und fünf.
- 25 I: Ja. Und jetzt nochmal um bei Englisch zu bleiben (M: Hhm) Ä:hm (1) Äh, das heisst du machst äh, du
26 nutzt diese, diese Dinge außerhalb der Schule um dich äh zu verbessern?
- 27 M: Ja, aber ä:hm, aber das ist, das ist nur ähm dass das nebenbei passiert, das diese äh, das ist kein Ziel, das,
28 das Ziel ist den Film und das äh zu gucken und das Buch zu lesen neben frisch ich mein Englisch noch ein
29 bisschen auf. (I: Aha) Aber ich mach das nicht für die englische Sprache sondern für die jeweiligen Filme
30 und Bücher.
- 31 I: Ja. Ja. Und wie ist das nebenbei, dieser Prozess, was passiert dann sozusagen nebenbei?
- 32 M: Nebenbei hör ich zum Beispiel irgendwelche äh Sprichwörter und setz' sie dann (2) in die, wenn die
33 Gelegenheit kommt in die Tat um (I: Hhm) zum Beispiel - also das ist jetzt ein ganz einfaches Beispiel was
34 man eigentlich auch so kennen sollte, aber dieses „You're welcome“ hab ich auch das erste mal bei Dr.
35 House gehört (I: Aha) das war äh glaub ich in der si:ebten Klasse (*überlegend*), ich weiß es nicht, und Dr.
36 House muss ich immer auf Englisch gucken (1) (I: Musst du?) Ähm, ja, auf deutsch find ich das irgendwie
37 nicht gut (I. Ah, ok) und ähm, ja, das hab ich dann seitdem eingesetzt.
- 38 I: Hhm. Wo hast du das eingesetzt?
- 39 M: Im Englischunterricht. (I: °Aha ok°) Außerhalb, also ich nicht, ich war noch nicht im Ausland (I: Hhm)
40 deshalb konnt' ich das sonst nicht aussetzen, obwohl ich teilweise

- 41 mit ausländischen Musikstudenten chatte übers Internet (I: Hhm) und mir das da eigentlich ganz nützlich ist.
- 42 I: Ahja? (M: °ja°) Inwiefern?
- 43 M: Ä:hm, ja wenn ich das, wenn ich kein ähm, also nicht das mit den – nicht die Film- (*haspelnd, lauter*) ja,
44 doch ich () einige ä:hm, ich hab einige Begriffe die ich benutzen kann aber das ist nicht nur mit der
45 Filmsache sondern dass ich, dass ich englisch überhaupt kann das wird DA nützlich (I: Hhm) äh, ich studier'
46 neben- also nebenbei (I: Hhm), neben der Schule Musik (I: Hhm) und da äh hab ich teils keine andere Wahl
47 als englische Bücher zu lesen weil sie im Deutschen nicht erschienen sind (1) (I: Hhm) ähm, und mit andern
48 Leuten aus England und aus Amerika und aus Frankreich, Italien - die können ja auch alle Englisch – auf
49 Englisch zu kommunizieren.
- 50 I: Hhm. Und äh, welche Bedeutung hat also Englisch für dich?
- 51 M: Ä:hm (2) Englisch ist d:a @@, ä:hm, ich wünschte ich könnte es besser, dann würden mir viele Sachen
52 leichter fallen (I:°Hhm°) aber ä:h (1) ich bin froh, dass ich es kann. (I: Hhm) Nicht besonders, besonders gut
53 (1), aber ich kann's gen:ug um mit anderen Leuten zu kommunizieren und wenn ich das nicht könnte hätt' ich
54 ein großes Problem.
- 55 I: Ja. Was ist also der Sinn für dich, dass man Englisch in der Schule lernt?
- 56 M: Ä:hm, Anwendbarkeit im Leben äh ist glaub ich bei Englisch (1) am meisten von allen Fächern
57 ÜBERHAUPT vorhanden (I: Hhm) (1) in der Schule.
- 58 I: °Hhm. Kannst du das mal genau()°?
- 59 M: Äh, ich brauch nicht um bestimmte Fächer zu- brauch ich AUCH aber ich brauch Englisch nicht nur um
60 bestimmte Fächer zu studieren wie zum Beispiel bei Mathematik der Fall ist, wo ich Maschinenba:u,
61 Ingenie:ur und andere Sachen ä:hm nur studieren kann, wenn ich Mathe gut bin (I: Hhm), ich brauch
62 Englisch allgemein für's, für's Leben (*Sirene im Hintergrund*), egal was ich mache für'n Beruf (I: Hhm) (1) -
63 was ja eigentlich ein Anreiz sein sollte, es dann doch zu lernen (I: Hhm) (1) - °eigentlich°.
- 64 I: Hhm. Du meinst eben, wenn du's nicht könntest hättest du ein Problem. Was hättest du dann für'n
65 Problem?
- 66 M: Ich könnt nicht mit anderen Leuten kommunizieren, die kein Deutsch können (*schnell gesprochen*). (I:
67 Hhm) Oder (*kurz stockend*) russisch ein bisschen.
- 68 I: Hhm. Du kannst auch ein bisschen russisch?
- 69 M: Ein bisschen. Zwangsweise wegen Eltern.
- 70 I: Achja? (M: Ja) Kannst du das mal erzählen?
- 71 M: J:a, ich ähm – meine Mutter hat früher (*sehr schnell gesprochen*) immer auch auf russisch mit mir
72 gesprochen und auf deutsch (I: Ja?), damit ich russisch lerne (I: Hhm), bilingual aufgewachsen, (*sehr schnell*
73 *gesprochen*) das find ich irgendwie toll, man kann Sprachen ohne dafür lernen zu müssen, aber äh besonders
74 gut kann ich russisch auch nicht, aber ich kann mich gut verständigen.
- 75 I: Aber du bist hier geboren?
- 76 M: Äh ne, ich bin in der Ukraine geboren (I: Ahja) und mit drei bin ich dann hierher gekommen. (I: Hhm)
77 Ich kann mich also nur an Deutschland erinnern, (I: Hhm) und ukrainisch kann ich auch nicht, nur russisch,
78 ist auch 'n bisschen komisch ä:hm, aber joa, hat (*leichtes stocken*) mir noch nicht wirklich viel geholfen °das
79 Russisch° () im Vergleich zu Englisch.
- 80 I: Aha. Hat diese Zweisprachigkeit denn überhaupt irgendwelche Auswirkungen oder einen Einfluss?
- 81 M: Ä:hm, j:a, Fremdwörter identifizieren ist natürlich immer leicht wenn man Latein, Englisch, Deutsch
82 UND Russisch hat (I: Hhm) dann gibt's eigentlich wenige, die man nicht verstehen kann.

- 83 I: Hhm. Hast du das speziell jetzt beim Englischlernen auch gemerkt?
- 84 M: Ä::hm, j::a, obwohl beim Englisch, beim Englischen, das Problem ist, dass die MEISTEN Fremdwörter
85 eher auf's Lateinische zurückzuführen sind und vom Lateinischen dann wieder hin auf's Englische, die
86 direkte Umsetzung äh auf's Englische ist ein bisschen schwierig. Also wenn ich ein deutsches Fremdwort
87 habe (1) dann führt das eher auf's Lateinische und vom Lateinischen wieder auf's Englische zurück.
- 88 I: Hhm, Hhm. Aber hilft es dir dass du ähm noch andere weitere Sprachen () kannst?
- 89 M: (*unterbricht*) Es hilt mir NUR wenn ich das lateinische Wort nicht kenne. Wenn ich das lateinische Wort
90 kenne ist es da einfacher zurückzuführen.
- 91 I: Okay. Und hilft es dir, dass du zwei Sprachen gelernt hast als du ein Kind warst beim Lernen weiterer
92 Fremdsprachen?
- 93 M: Äh, wie, wie ich schon gesagt hab, eher nicht. Also meine Begabung im Bereich Fremdsprachen ist
94 (*lauter*) eher gering ähm (1) ich kann sie nicht lernen ohne (1) zu lernen @@ und äh ich kann ja Russisch
95 nicht weil ich viel dafür gemacht habe (*schnell gesprochen*) oder eine Begabung dafür habe, sondern einfach
96 weil man ja als Kind unabhängig von Begabung, wenn man bilingual aufwächst, beide Sprachen
97 einigmaßen gut können muss (I: °Hhm°) – SOLLTE, oder kann, einfach.
- 98 I: °Warum meinst du ist das so?°
- 99 M: Also bei den allermeisten Personen. (1) Wenn Alter von drei, vier fünf – zwei, drei, vier, fünf Jahren lernt
100 man ja so schnell (I: °Hhm°) die Sprachen, dann muss man sich gar nicht anstrengen, da kann man sie
101 einfach irgendwann – oder nicht?
- 102 I: Ja, doch. Ist wahrscheinlich häufig so. Wie ist das ähm vielleicht kannst du – ich würd mir das gern besser
103 vorstellen können, dass du sagst ähm, für Fremdsprachen musst du ja so viel lernen und daher kommt deine
104 Meinung dass du nicht gut im Fremdsprachenlernen bist.
- 105 M: Ja, äh, ne ne ne @@ ich bin gut im Fremdsprachen lernen wahrscheinlich, aber ich bin nicht gut in
106 Fremdsprachen.
- 107 I: Okay. Kannst du das mal genauer (*M unterbricht*) erläutern () ?
- 108 M: Naja, äh weil ich nicht für Fremdsprachen lerne.
- 109 I: Okay. Du lernst nicht dafür, weil es dir zu anstrengend ist, oder weil du's einfach nicht machst weil du -?
- 110 M: Weil ich überhaupt dafür lernen muss. Und äh vielleicht zu anderen Fächern @@ muss ich dafür ni-
111 muss ich, für andere Fächer muss ich nicht lernen. Für Englisch muss ich lernen. Das klingt jetzt sehr faul,
112 aber es stimmt auch.
- 113 I: Gut. Aber wenn du für Englisch lernst dann kommt ja auch was dabei raus.
- 114 M: Ja.
- 115 I: Und das zeigt dir, dass du dann DOCH begabt bist oder nicht?
- 116 M: Äh (*ganz leicht lachend, verlegen*) wenn ich für Englisch lernen würde, würde was bei raus kommen.
117 Eigentlich bei fast allen, also die (*leichtes Stammeln*) a-a, vor allem auf'm Gymnasium. Ähm, aber ich lern
118 dafür nicht weil mir das Lernen selbst zu anstrengend ist und ich das bei anderen Fächern nicht haben muss
119 um Erfolg zu haben (I: Hhm), dadurch kommt, äh, dadurch, dass ich also nicht lernen muss um bei andern
120 Fächern Erfolg zu haben bevor ich überhaupt Englischunterricht hat- äh, das erste mal hatte, ähm, hab ich nie
121 gelernt zu lernen und dadurch wurde das Lernen für mich viel zu anstrengend und jetzt lass ich's sein. Äh, für
122 Englisch ist das ein bisschen schwierig, da ich da nicht auf 'ne eins oder auch schwer auf 'ne zwei kommen
123 kann (I: Hhm), bei anderen Fächern ist das egal (1) j:a, ähm, es wär natürlich äh vom Logischen her oder vo-
124 von der Zweckgebundenheit @@ für mich besser Englisch zu lernen um es dann zu können und es in vielen
125 Bereichen anzuwenden, aber ähm, ja, viele Gründe dafür es nicht zu machen hab ich nicht, außer vielleicht
126 äh zu wenig Zeit.

- 127 I: Hhm. Du meinstest auch es ist zu anstrengend?
- 128 M: Es ist zu anstrengend und es kostet Zeit. Obwohl die Zeit eigentlich kein Argument ist, ich meine das
129 dauert nicht ewig wenn ich () setze mich dann zehn, fünfzehn Stunden in () einem Monat ran setze dann
130 kann ich das auch einigermaßen – also es ist, das Argument was Sie meinten ist wahrscheinlich das
131 ausschlaggebendere.
- 132 I: Hhm. Was ist dir- was fällt dir so schwer beim Englischlernen (M: Nichts), was ist anstrengend? Was
133 anstrengend ist?
- 134 M: Es ist nichts schwer. Also es, es geht nicht ums Englischlernen speziell. Es geht das, eher ums allgemein
135 (1) Fremdsprachen, oder ALLGEMEIN lernen, da sagt- (*schnell gesprochen*) wenn jemand viel lernen muss
136 wo man (*haspelnd, unverständlich*) wo aber auch kein unmittelbar- äh kein, kein äh mittlerer (?) Effekt
137 auftritt, also wenn ich Englisch jetzt lerne dann merk ich irgendwann dann mal dass es mir was bringt (I:
138 Hhm) wenn ich jetzt -
- 139 I: Hhm, aber nicht sofort.
- 140 M: Ja, wenn ich jetzt zum Beispiel Musik irgendwas mach merk ich sofort wenn ich's am Instrument
141 umsetzen will oder sonst irgendwas.
- 142 I: Aha. Stört dich das beim, an Fremdsprachen dass man's nicht sofort merkt?
- 143 M: Ä:h naj:a ähm (1) wär ja eher (3) – was heißt 'es stört mich', äh wenn man's nicht sofort lernt dann ist es
144 eigentlich umso besser wenn man's das ganze Leben lang dann merkt aber ähm (2) das äh, die Motivation ist
145 dadurch nicht ausschlaggebend (*ab hier: ganz kurzes Stocken zwischen jedem Wort*) größer als ° bei anderen
146 Fächern wenn man das (I: Hhm) sofort sieht °.
- 147 I: Was macht die Motivation für dich bei anderen Fächern aus?
- 148 M: Äh, j:a, dass man es entweder sofort sieht oder dass es einfach stink einfach ist.
- 149 I: Was motiviert dich denn bei anderen Fächern was dich bei Englisch jetzt nicht motiviert?
- 150 M: Hm:m bei anderen Fächern bin ich ansonsten so schlecht dass ich vielleicht mein Abi nicht schaffen
151 würde?!
- 152 I: Hhm. Daher kommt der Antrieb? (M: J:a) Dass du das tust? (1) Und wenn-
- 153 M: Ob wohl der auch eher @ geringer ist @ aber Antrieb ist da und Englisch kann ich immerhin gut genug
154 um -
- 155 I: Deswegen ist da nicht viel Antrieb!?
- 156 M: Ne! Jetzt noch was zusätzlich zu machen– also es wär sinnvoll und es wär klug, aber -
- 157 I: Warum wär das klug?
- 158 M: () Das hab ich schon mehrfach gesagt, weil's einem sehr viel bringt (1) im Leben.
- 159 I: Warum ist Englisch- warum spielt Englisch so 'ne große Rolle – für dich ?
- 160 M: Wegen der Kommunikation mit äh jeder Person auf der Welt.
- 161 I: Hhm. Ist das alles?
- 162 M: Ja. (I: Okay) (*lauter*) A:hm, joa.
- 163 I: Oder meinst du da ist noch viel mehr, was dahinter steckt, was, warum Englisch für dich – es scheint ja
164 sehr wichtig zu sein für dich, für deine Zukunft, für dein Leben!?
- 165 M: Nicht VIEL wichtiger, es ähja, also hhm, natürlich muss ich dann, i-ich muss Literatur lesen die auf

- 166 Englisch ist (I: Hhm) und ich muss kommunizieren mit Leuten die Englisch sprechen (I: Hhm) und das muss
 167 ja eigentlich I:RGENDWIE dann jeder oder? Finde ICH jedenfalls, äh irgendwann kommt man immer mit
 168 Englisch äh wird man immer mit Englisch konfrontiert und zwar öfter als mit Französisch oder
 169 irgendwelchen anderen Fremdsprachen, das ist eben DIE Weltsprache. (I: Hhm) und äh, es IST wichtig und
 170 das WEIß ich (2) -
- 171 I: Aber?
- 172 M: Die Konsequenzen fehlen.
- 173 I: Hhm. Okay. Gut. Schlusswort, (*lacht leicht*) an der Stelle kommen wir zum Englischunterricht (M: Aha),
 174 Welche Erfahrungen hast du im Englischunterricht gemacht?
- 175 M: Ach ganz viele, (I: Na?) Äh Englischunterricht ist sehr Lehrergebunden (I :°Hhm°) und es hängt sehr
 176 vom Lehrer ab.
- 177 I °Hhm, in wiefern?°
- 178 M: Ähm, nun j::a, viel hhm, bei vielen Lehrern kommt man voran äh wenn man kein Englisch hat und sich
 179 BEMÜHT, bei andern eher nicht. Ähm (1) man wird, also, hm (1), so vielen Lehrern geht es darum dass man
 180 (1) trotz des Nicht-Könnens von Englisch bzw. Wenig-Könnens grammatikalisch und äh von den Vokabeln
 181 her äh, dass man dazu motiviert äh was zu machen, einfach unabhängig von der Sprache, Inhalt, inhaltlich
 182 wiederzugeben, andere Sachen inhaltlich zu erarbeiten und DABEI dann Englisch zu lernen. (I: Hhm) Das ist
 183 bei einigen Lehrern so, bei anderen ist es eher so dass man dann äh vollkommen abseits des Inhalts lieber
 184 versuchen sollte ganz schnell diese grammatikalischen und ähm Vokabular an Defizite auszugleichen um
 185 dann RICHTIG (1), mit richtigem Englisch das inhaltlich, sich mit dem Inhaltlichen auseinandersetzen zu
 186 können. Ä:hm (2) und (1) es gibt eben dann ganz verschiedene Weisen (?) () eingeben (?) und Zettel die
 187 man halt lesen soll und wo man dann reproduzieren soll, die andern machen Gruppenarbeiten und e- bei
 188 vielen- e-es gibt kaum Fächer wo das unterschiedlicher ist, glaub ich am Lehrer, ich meine ähm in allen
 189 anderen Fächern kann man da nicht so viel variieren finde ich.
- 190 I: Hhm. Wie unterscheidet sich der Englischunterricht von anderen Fächern?
- 191 M: (*leicht stammelnd*) Äh so von andern Fächern, also äh meinen Sie jetzt irgendein spezielles Fach () auch
 192 alle anderen?
- 193 I: Muss jetzt nicht - (*unverständlich, da beide plötzlich auf einmal reden*)
- 194 M: (*laut dazwischen redend, lauter*) Also doch, ich mach mal ein paar Beispiele (I: Ja)
 195 Mathematikunterricht.(I: Hhm) Kann man sehr, nicht- sehr variabel machen. Man kann ihn eher lustig
 196 machen oder langweilig, aber man kann inhaltlich nicht variieren, das kann man mit dem Englisch sehr glaub
 197 ich (I: Hhm) Äh vor allem, (I: ()) (*lauter*) wenn es in Englisch vor allem auf den sprachlichen Inhalt
 198 ankommt, kann man sich den Inhalt frei auswählen und damit trotzdem die Sprache äh unterrichten, äh das
 199 kann man ja äh in Mathe äh überhaupt nicht. (I: Hhm) Okay, man kann sich irgendwelche Beispiele nehmen
 200 von Bäumen und Äpfeln (I: Hhm) und sonst irgendwas aber letztendlich ist auch alles dasselbe. (I: Hhm)
 201 Auch im Deutschunterricht hat man das nicht, im Deutschunterricht muss man auch inhaltlich arbeiten und
 202 nicht sprachgebunden.
- 203 I: Hhm. Und äh, die Inhalte im Englischunterricht, wenn du jetzt mal zurückdenkst?
- 204 M: Ach, die Inhalte, das sind dann irgendwann solche Inhalte wie (*Wörter langgezogen:*) „Öko“, „Ökokrude
 205 Welt“, „Freundschaft“ und so weiter, also alles sehr ähm (1) nicht-komplexe Inhalte die einfach nur dazu
 206 dienen den sprachlichen Teil zu begleiten, meiner Meinung nach.
- 207 I: Hhm, hhm. Also hast du kein großes Interesse an diesen Dingen entwickelt? (*lautes Knacken im*
 208 *Hintergrund*)
- 209 M: °Och nein, in keinster Weise.°
- 210 I: Ne? (M: °Nein°) Hhm. Gab es irgendwelche Themen, die dich interessiert haben im Englischunterricht?

- 211 M: Nein. Also ja vielleicht wir haben jetzt Shakespeare.
- 212 I: Hhm. Und?
- 213 M: Joa das, das find ich eigentlich ganz interessant, aber das ist, das ist ja eher so die Ausnahme, da meistens
214 ist eher was langweiliges- (*lauer*) ROMANE, Romane sind auch noch ganz interessant gewesen (I: Ja?) die
215 wir gelesen haben, klar, aber wenn man irgendwelche (*leicht genervt, leicht fassungslos*)
216 gesellschaftsinteressierten Themen auf grundlegendstem Niveau was man sich überhaupt vorstellen kann
217 anguckt nur um Sprache zu lernen dann äh (*sehr schnell gesprochen:*) und man auch gar keine andere Wahl
218 wenn man die komplexen Themen ja gar nicht aus äh weil man sich mit komplexen Themen ja gar nicht
219 auseinandersetzen kann, weil man da gar nicht die sprachlichen Mittel dazu hat dann – dass ist schon extrem
220 langweilig. (I: Hhm) Ich weiß dass das nicht anders geht, aber es IST langweilig, die Themen, die man im
221 Englischunterricht bespricht (2) °das- ist schlimm.°
- 222 I: Und was findest du an Shakespeare jetzt so besonders gut?
- 223 M: Shakespeare joa, die Texte zu lesen sind ja einermaßen, ist ja einigermaßen interessant wie gelerntes
224 Englisch aussieht (I: Hhm) ä:hm, aber (1) (*schneift*) ich meine, ist jetzt auch nicht mein Interessengebiet (I:
225 Hhm) a:ber es ist interessant, es ist – ja, es ist Kunst.
- 226 I: Hhm. Was verbindest du – welche Ziele verbindest du mit dem Englischlernen? (2) Wenn du an den
227 Englischunterricht denkst werden sicherlich bestimmte Ziele damit verfolgt. Hast du da persönliche Ziele?
- 228 M: Ja das hat man , also, also ähm das Ziel ist Englisch zu können (I: Hhm) um mit jeder Person auf der
229 Welt kommunizieren zu können oder mit fast jeder denn es gibt ja auch einige, die kein Englisch können, °ist
230 aber eher selten der Fall.°
- 231 I: Hhm. Und was könnten die Ziele der Englischlehren sein? (15:32)
- 232 M: Achso, Spaß am Englischunterricht zu haben @natürlich@, (I: Hhm) ä.hm, Spaß am Lernen ä:h (1) und
233 natürlich die ähm Weiterbildung der Englischkenntnisse graamatikal und von den Vokabeln her (I: Hhm)
234 (*lauer*) UND natürlich die Themen zu behandeln (I: Ja) ä:h, aber (2) da hab ich mich ja schon zu geäußert.
- 235 I: Ja. Und was, welche Aspekte der Sprache sind für deine Englischlehrerin besonders wichtig?
- 236 M: (2) Ähm- (2)
- 237 I: Worauf legt sie viel Wert?
- 238 M: (2) ° „He, she, it, das s muss mit““?° (*lacht*)
- 239 I: Achja, in der Oberstufe?
- 240 M: @Ja@ (1) ähm, nein, ähm (1) i- Frau- achso, den Namen () man nicht sagen – ähm die Englischlehrerin
241 legt eher Wert auf °Inhalt°.
- 242 I: Auf Inhalt?
- 243 M: Ja. (I: Hhm) (1) Und auf alles auf, auf grammatikalisches und auf Vokabel und von Vokabeln her ist
244 eher alles gleich und gering. (I: ahja?) Ja, es geht um den Inhalt.
- 245 I: Und wie merkst du das?
- 246 M: Das merk ich daran dass äh sie sehr gute mündliche Noten gibt bei reger Beteiligung
247 und äh schlechten Englischkenntnissen und sie, ja, schlechte Noten gibt bei
248 eher qualitativ ausgerichteten Beteiligungen und guten Englischkenntnissen.
- 249 I: Ahja? (*verwundert*)
- 250 M: Hhm.

- 251 I: Das hast du für dich so beobachtet in den letzten-
- 252 M: Letzten (*ganz kurzes Überlegen*) acht Monaten!?
- 253 I: Ahja? Hhm. Und findest du das gut so?
- 254 M: Ä:h, allgemein gesehen nein, für mich natürlich ja.
- 255 I: Für dich ja. Weil du dadurch ein Vorteil hast?
- 256 M: Naja, also ich find das nicht gut!- Ich find das äh hat positive Auswirkungen auf meine Englischnote.
- 257 I: Ja. Und wie wichtig ist dir die Englischnote?
- 258 M: In der elften Klasse ist mir das vollkommen egal (1) mir sind alle Noten vollkommen egal außer die
259 Noten, die unter die fünf Punkte rutschen, äh in der zwölften und dreizehnten Klasse ist das ein bisschen,
260 relativ wichtig weil äh jede Halbjahresnote ins Abitur eingeht (I: Hhm) und rel- ja, RELATIV wichtig, das
261 Abitur ist mir irgendwie auch nicht besonders wichtig weil mein Abi eh ganz in Ordnung wird und ich weder
262 vor habe Jura noch Medizin noch Psychologie zu studieren.
- 263 I: Was sind deine Zukunftspläne?
- 264 M: Ich studier ja jetzt schon Musik und äh wenn ich fertig bin mit der Schule bleiben noch vier Semester
265 übrig (I: Hhm), mit 21 hab ich dann den Abschluss (I: Ja), mit 23 hab ich mein Masterabschluss (I: Okay)
266 irgendwann mit 25 hab ich mein Dokortitel (*lacht ganz leicht*) (I: Okay) und dann unterrichte ich oder (1)
267 schreibe eigene Stücke. (I: Aha) () die, und so weiter.
- 268 I: Wie kam's zu dieser Entscheidung? Also es ist ja alles schon vorgeplant.
- 269 M: Ja. (*ganz leichtes Auflachen*) Äh jedenfalls alles von der beruflichen Sicht her. Ä:hm (1) ich kann's eben
270 gut und es macht mir sehr viel Spaß.
- 271 I: Und wann war für dich klar dass das genau dein Ziel ist?
- 272 M: Oh, mit 14 ähm hatte ich mich entschieden zwischen Mathe und Musik.
- 273 I: Zwischen Mathe und Musik?
- 274 M: Ja, Mathe war mit am Ende doch zu öde (I: Ja) und äh, ich mein, ich kann's auch sehr gut, aber – ach, es
275 ist doch irgendwie langweilig im Endeffekt. Äh, einige Sachen sind spannend, die meisten langweilig, es ist
276 die Quote von den Leuten, die es schaffen sind sehr gering, es machen sehr viele Leute als äh Mathe (*leichtes*
277 *verständnisloses Seufzen*)
- 278 ich meine – weiß ich nicht (I: Hhm) (1) - es haben, war'n sehr viele Faktoren, muss ich jetzt nicht unbedingt
279 alle aufzählen aber am Ende hab ich mich für Musik entschieden, ist auch, naj:a von der Leidenschaft her (I:
280 Ja), es erfüllt mich mehr.
- 281 I: Ja. Okay. Und welche Rolle könnte Englisch bei dieser ganzen Planung spielen?
- 282 M: In Mathe ä:h eigentlich fast genauso viel wie in Musik , es gibt auch mathematische Literatur auf
283 englisch und NICHT auf deutsch äh genauso wie in der Musik ähm (1) – ich muss mich auch wenn ich
284 Mathe studiere viel mit Englischsprachigen- Sprachlern unterhalten, Gastprofessoren oder Studenten, wenn
285 ich ins Ausland fahre (I: Hhm) – ist eigentlich recht ähnlich mit der Musik.
- 286 I: Also spielt Englisch für dich ä:h, für deine jetzige Planung, so wie du es vor hast, ne große Rolle?
- 287 M: Nein. (*laut, schnell*) Äh achso, achso, für das, für das Leben schon (I : ()) für, für die Entscheidung
288 zwischen Mathe und Musik nicht. Für ähm, aber allgemein spielt ja Englisch immer ne große Rolle, hab ich
289 auch schon mehrfach gesagt. (I: Ja, ja. Ja.) Für's Leben.
- 290 I: Okay. Gut. Wenn das so klar ist, okay. Gu:t, ä:hm, da:nn äh, schau ich mal weiter, und zwar die Oberstufe

- 291 – ist das für dich ne Herausforderung?
- 292 M: Nein.
- 293 I: °Warum nicht?°
- 294 M: Weil (1) (*kurzes leichtes Auflachen*) weil für mich die Mittelstufe eine Herausforderung war wird die
295 Oberstufe keine für mich. Die Mittelstufe ging sehr um ä:h Reproduktion. (I: Hhm). Es gibt wohl diese drei
296 Stufen, oder?
- 297 I: Ja, erzähl mal.
- 298 M: Äh, ich glaube es ist äh Reproduktion, und Kon- Bewer- Bewertung und dann noch - Kennen Sie die
299 Stufen? (I: Hhm) Können Sie die -
- 300 I: Die drei () Antwortungsbereiche (?) ?
- 301 M: Können Sie die mal benennen?
- 302 I: Ich glaube das war Reproduktion, Transfer und (2) eigene Stellungnahme, persönliche Stellungnahme?!
- 303 M: Ja, das dritte hieß irgendwie anders, (*schnell gesprochen*) aber Transfer gabs schon in der Mittelstufe
304 immer so'n bisschen () mal da mal da und der Rest war eben die erste Stufe und jetzt ist es natürlich eher
305 alles (*leichtest seufzen*) auf, aufs hm Können, auf die individuell intellektuelle Reflektion bedacht, es geht
306 nicht mehr darum auswendig zu lernen und das Wiederzugeben, es geht darum zu Verstehen, äh äh, den
307 Grundgedanken zu verstehen, damit zu arbeiten, weiter zu entwickeln (I: Hhm) und letztendlich äh ist's
308 darauf hinausgelaufen dass ich in der Oberstufe noch weniger gemacht hab als in der Mittelstufe und
309 trotzdem mein Notendurchschnitt um 1,2 Punkte – ähm, nicht Punkte sondern Schnitt um 1,2 bewertet
310 worden ist, von – halten Sie sich fest!- 3,5 auf 2,3 irgendwas (I: Hhm). (1) Mit Nichtstun. (1) Oberstufe ist
311 eben einfacher, finde ich. Also, (*enthusiastischer*) und das ist auch toller, es gehen so viele Fächer weg die
312 blöd s- äh, die (*leichtes Stocken*) nützlich sind (I: °@@@°) aber @nicht gefallen@ ähm und es werden noch
313 mehr Fächer wegfallen die nützlich sind aber nicht gefallen (I: Hhm) ähm, und, es ist individueller und die
314 Sachen, die man gut kann werden dann eben noch speziell gefördert, Oberstufe – (*lauter*) Ja, und in
315 Englisch, im Englischen hat sich eben (2) für mich was verändert äh ihm Allgemeinen NICHT aber für mich
316 eben dass die Lehrer, dass der Lehrertyp nicht der manchen angesprochen ist dann doch gewechselt ist von
317 dem Lehrer der eher aufs Grammatikalische bedacht ist auf den Lehrer der mehr das Inhaltliche guckt.
- 318 I: Was dir sehr recht ist? (*Autoverkehr im Hintergrund*)
- 319 M: (3) Ich will jetzt nicht philosophisch werden aber es ist für mich posi- vorteilhaft. (I: Hhm) Aber ich
320 find's allgemein eher schlecht.
- 321 I: Hhm. Welche Erwartungen spürst du (1) , die so an dich gerichtet werden? (M: Ah) Von jeglicher Seite.
- 322 M: Hausaufgaben?! (I: Hhm) (2) Heftführung...?! @@ ähm ich muss, j:a, man muss, man muss SICH
323 BETEILIGEN aktiv, man muss ENGAGIERT MITARBEITEN, man muss die HAUSAUFGABEN machen,
324 man muss LERNEN, man muss ähm immer (1) versuchen auf Englisch zu sprechen (I: Hhm) °und auf
325 schönem Englisch zu sprechen ° -
- 326 I: Und wie gehst du damit um?
- 327 M: Joa, ich versuch's @@ Aber ähm – es klappt manchmal sehr gut, manchmal eher nicht – sehr gut, weil
328 ich dann einige Filme und Buchsätzen zitiere (I: Hhm) was ein ganz () gut klappt finde ich (I: Hhm) ähm
329 (1) und nicht so gut wenn ich dann mal im Satz () nicht voran komme, weil mir irgendein Wort fehlt (I: Ja)
330 und bei dem ich keine Synonyme kenne.
- 331 I: Ja. Und wie, wie gehst du dann mit dieser Situation um?
- 332 M: Schlecht. (*leichtes Lachen*) Ich fang den Satz nochmal an und versuch dann andere äh äh Satzstellung zu
333 benutzen bei dem das Wort durch irgendein anderes ersetzt werden kann.

- 334 I: Aha. Okay.
- 335 M: (*schnell gesprochen*) Also wenn das ein Verbindungswort ist oder sowas in der Art ist, wenn's natürlich
336 ein, irgendein Nomen ist, was ich unbedingt nennen muss und wo ich keine Synonyme für kenne °das ist
337 schon irgendwie scheiße°. (I: °Hhm°)
- 338 I: @ Und wenn du jetzt nochmal überlegst äh @ mit Erwartungen mein ich jetzt nicht nur im
339 Englischunterricht, jetzt mal allgemeiner, auf die Oberstufe bezogen- ?
- 340 M: Ach, ähm, j:a, Erwartungen, die ich jetzt nicht besonders erfüll' meint mein Klassenlehrer (I: Ja) ähm (1)
341 engagiert sein, den Lehrern was zurückgeben -
- 342 I: Aha, °was heißt das°?
- 343 M: Das heißt, die Lehrer wollen mich fördern, wollen, dass ich's gut schaffe und ich muss den Lehrern was
344 zurückgeben.
- 345 I: Und was gibst, musst du ihnen zurückgeben?
346
- 347 M: Immer die Hausaufgaben machen, °damit der Lehrer nicht genervt ist°, (I: Hhm) (1) im Unterricht ruhig
348 sein, konzentriert sein, immer mitarbeiten, damit der Lehrer nicht genervt ist (I: Hhm) - °Ganz viele von
349 diesen Sachen°.
- 350 I: Gibt es noch Erwartungen, die von anderen Menschen an dich gerichtet werden, nicht nur von Schulseite
351 aus?
- 352 M: J:a, (1) meine Eltern.
- 353 I: Hhm. Was haben die für Erwartungen an dich?
- 354 M: Sehr sehr, ein, @@ sehr sehr eher einfache – ja eher einfache Erwartungen, ein gutes Zeugnis (I: Hhm)
355 (1) das ist natürlich nicht sehr ÜBERLEGT, auch auf die Zukunft hin, das elfte () Zeugnis ist natürlich
356 NICHT BESONDERS WICHTIG, das zwölfte EHER, das Zeugnis allgemein hier nicht in allen Fächern
357 wichtig, nicht nur der Schnitt ist wichtig sondern eher die Fächer, die ich dann auch weiter nehme, weiter
358 wähle, aber naja, das ist eine () dass ich ein gutes Zeugnis habe (*schnell und sehr unverständlich*
359 *gesprochen*)
- 360 I: Hhm. Hat das ein Einfluss auf dich welche Fächer du jetzt wählen wirst, also rein-
- 361 M: Nein, das hat das nicht, definitiv – ähm (1), ja, es hat auch sonst eigentlich eher wenig Einfluss auf mich.
- 362 I: Und wie wählst du dir deine Fächer aus? (1) – Die du in den nächsten zwei Jahren -
- 363 M: Nach äh Können -
- 364 I: Nach Können. Vor allem-
- 365 M: UND nach Interesse.
- 366 I: Hhm. Und was genau ist dein Interesse, wenn du jetzt an die Fächer denkst?
- 367 M: Ähm, soll ich jetzt vergleichen, zwischen den Fächern, oder einfach nur ganz allgemein?
- 368 I: Allgemein.
- 369 M: (1) Äh technisch äh, naturwissenschaftlich, mathematisch, künstlerisch.
- 370 I: Hhm, hhm. Fremdsprachen haben da keine -
- 371 M: Äh, Fremdsprachen jo:a äh, Englisch würd ich NICHT abwählen wenn ichs könnte, ich würd- ich würde
372 mich dazu ZWINGEN müssen es nicht abzuwählen, ABER letztendlich ist das dann doch wichtig ä:h, aber
373 Latein wähl ich ab, da gibt's ein bisschen Interesse sogar, (I: Hhm) ich muss auch in der Musikrichtung ähm

- 374 lat- ähm lateinisch Originaltexte irgendwie irgendwann @entziffern können@ (I: Ahja) ä:hm, j:a, arte de
375 contra puncti (?) bla bla (I: Okay) u:nd (2) aber, ich bin so schlecht darin, das kann mir mein Abi versauen.
(*permanenter Verkehrslärm im Hintergrund*)
- 376 I: °Hm, aber das ist dir wichtig daran () ?°
- 377 M: J:a, ich mein, seit der achten Klasse lern ich kein Latein mehr (I: Ja) (1) und äh, @ es ist klar @, dass ich
378 es abwählen muss (I: Ja) äh jo:a und Informatik wähl ich dann weiter.
- 379 I: Okay. Gut. Ä:hm, nochmal zu deiner – wieviel Zeit ha'm wir noch?
- 380 M: Es geht.
- 381 I: Ein bisschen noch. Nochmal zu deiner Zweisprachigkeit ähm, hat es für dich überhaupt keine
382 Auswirkungen gehabt auf das LERNEN an sich in der Schule?
383 M: (*reinredend*) Ne n:e, hat es nicht, weil ähm (1) weil die Zweisprachigkeit mich in keinsten Weise im
384 Lernen gefördert hat. Äh ich, die war einfach da, ich hab gelernt, ich hab automatisch gelernt äh, ich
385 MUSSTE lernen- NEBENBEI - beim Leben, als ich vier und drei und zwei war.
- 386 I: Aber als du dann älter wurdest (M: Als ich älter wurde-) hat das Lernen ja nicht aufgehört.
- 387 M: Ä:h im, im Russischen ja, und im Deutschen eigentlich (1) f:ast auch, ich glaub meine Grammatik und äh
388 Satzkonstruktion, Vokabular hat sich nicht BESONDERS verändert, seit ich zwölf war.
- 389 I: Hhm. Und wie kommt das?
- 390 M: Naja, ich weiß nicht, was sollte- ist da noch irgendwas ganz ganz groß verbesserungswürdig? Wenn ja
391 da:nn würd ich's dann aufnehmen und verbessern, aber @@-
- 392 I: Meinst du, du hast dein zum Beispiel den, den, dein Level im Deutschen seitdem du zwölf bist nicht
393 irgendwie erweitert?
- 394 M: Ne, glaub ich nicht. Grammatikalisch gesehen nicht, vielleicht hab ich, j:a, man lernt natürlich immer so
395 ein paar Fremdwörter dazu aber das ist eher nebensächlich, nicht wirklich besonders viel (*ganz leichtes*
396 *lachen*) (I: Hhm.) Ja.
- 397 I: Und ähm, meinst du es ähm hat ein Einfluss darauf, wie du Sprachen allgemein wahrnimmst wenn du zwei
398 Sprachen schon als Kind sozusagen mitbekommen hast?
- 399 M: (1) J:a, jede weitere Sprache ist natürlich (1) prozentual gesehen eine nicht zu große Erweiterung für
400 jemanden der nur eine Sprache kennt. Na, wenn wir nur eine kennen und Englisch lernen verdoppeln, wenn
401 zwei kennen und Englisch lernen, ver- 1,33 -fachen.
- 402 I: Aha. So sieht du die Sache?
- 403 M: 1,5, - fach.
- 404 I: Wie auch immer. Was hat das für dich als Erweiterung ähm für dich persönlich gebracht, dass du jetzt
405 noch weitere Sprachen lernst zu denen, die du schon kannst?
- 406 M: Englisch viel (I: Hhm) (1) – aus alltäglichen Gründen – Latein wenig, (I: Hhm) ä:h ich geb, Beispiel ()
407 Sachen wie die lateinischen Originaltexte die ich gelernt hab, aber ansonsten eher wenig. (*lauter*) Ich kann
408 äh doch, man kann ganz gut Fremdwörter iden- identifizieren (I: Hhm) aber ob's da, ob da der Aufwand, den
409 Nutzen -
- 410 I: Was für ein Aufwand?
- 411 M: Vokabeln, Grammatik, in der Lateinstunde rumsitzen und nicht wissen, was zu machen ist (I: Aha) – also
412 damit mein ich nicht den Unterricht, sondern (*ganz leichtes Lachen*) was sonst zu machen ist (I: Hhm) (1)°
413 ähm, ja, das -°

414 I: Hättest du auch gerne die russische Sprache in der Schule noch weiter -

415 I: Äh-j:j:a, (I: - entwickeln wollen?) hätt ich- (1) Ne, nein @@ ich hätt lieber gerne weiter gehabt, ich kann
416 sie einigermaßen kons- solide und wenn ich sie gehabt hätte, hätte ich da ein weiteres Fach wo ich nichts
417 machen müsste und trotzdem ne gute Note bekomme (I: Ja) wär mir ganz recht, ich kann Latein abwählen –
418 j:a, wär nicht schlecht.

419 I: Hhm. Hättest du noch andere Vorteile dadurch, dass du dein Russisch noch ein wenig erweitern hättest
420 können?

421 M: Ich Ähj:a, ich könnt ein bisschen gelernter Russisch.

422 I: Bitte?

423 M: Ich könnt ein bisschen schöner Russisch.

424 I: Ja, ja. Gelernter. Hhm. Und ähm (1) wenn du an dein Sprachgefühl denkst, hast du das Gefühl dass du dich
425 ä:hm von anderen unterscheiden –scheidest ähm weil du noch ne zusätzliche Sprache kannst?

426 M: Das kann sein (3) also mein Russisch hätt vielleicht mein Deutsch etwas verbessert, also es ka:nn ganz
427 gut sein, obwohl da die ganze Satzkonstruktionen ein bisschen anders ablaufen. Ich denke – wenn ich mal
428 ganz kurz abschweifen kann (I: Ja klar.) - dass dieses

429 (1) dass ich Deutsch einigermaßen gut kann (I: Ja) und dieses, dieses Gut-Können verhindert dass mh, ich
430 wirklich Freude an anderen Sprachen kann, weil ich sie noch nicht so gut kann, und das Wissen, dass ich
431 grade, wenn ich das auf Englisch Gesprochene jetzt auf Deutsch sprechen würde (I: Ja) und mir selbst
432 zuhören würde, dass (1) ich mich dabei wahrscheinlich fast übergeben müsste, wegen der schlechten
433 Sprache, ist natürlich auch ein bisschen -

434 I: Aussprache meinst du?

435 M: Nicht- Aus- nicht nur Aussprache, wegen der GRAMMATIK, die ja zum Teil, teilweise der (*leicht*
436 *stockend gesprochen*) eines deutschen Sechstklässlers entspricht, das Fünftklässler, so der Viertklässler-

437 I: Woher kommt dieses Bild?

438 M: (*laut*) Ich weiß ja ganz genau, dass ich Englisch nur auf sehr sehr grundlegendem Niveau kann. Und die
439 meisten ändern auch in meiner Klasse, und allgemein – ich meine, es ist eben ne FREMDsprache, (I: °Hhm°)
440 und äh, ich weiß ganz genau, dass ICH wirklich einigermaßen gut Deutsch sprechen kann (I: Hhm) und ä:h
441 (1) ich glaube, wenn ich irgendjemand zuhöre auf der Straße, der SO Deutsch spricht, wie ich Englisch
442 spreche, (1) dann würd mir glaub ich ein Schauer über den Rücken laufen.

443 I: Hhm. Wie hast du das – (M: Das ist schlimm) also ähm, kommt das von dir, von dir selbst (M: ja) wie,
444 wie erfährst du das, dass dein, also woher kommt dieses () -

445 M (*reinredend*) : Naja, ich kenn ja Leute die richtig schlecht Deutsch sprechen können (I: Ja) und ich weiß ja
446 dass ich im Vergleich dazu auch nicht wirklich sehr gut äh Englisch spreche, weil DIE Leute wenigstens
447 ähm Deutsch von Kindheit auf gesprochen haben, es geben teilweise Leute und die können trotzdem echt
448 schlecht Deutsch sprechen, wirklich sehr schlecht (I: Hhm) und äh wenn ich so Englisch spreche und mir
449 jemand der, der von Geburt an Englisch spricht zuhört (1) mh, dann ist mir das irgendwie peinlich.

450 I: Ah. Hast du schon mal mit jemandem gesprochen (I: Ja) mit einem Muttersprachler? Und wie war das?

451 M: Peinlich. @@

452 I: Hat der irgendwas gesagt?

453 M: Äh, ich habe eher, irgendwann hatte der kein wirkliches Interesse mehr auf Englisch mit mir zu sprechen.
454 @@

455 I: Wie hast du das gemerkt?

456 M: @Weil er Deutsch gesprochen hat irgendwann. @

457 I: War das jemand der auch deutsch – achne, der war Muttersprachler der englischen Sprache (M: Und der
458 deutschen) - und der deutschen.

459 M: Doch doch, er war auch Muttersprachler der deutschen Sprache.

460 I: Verstehe. Okay. Und ihr habt euch entschieden Englisch zu sprechen?

461 M: Ja und dann hat er sich entschieden auf einmal Deutsch zu sprechen was für mich ein @ ganz klares
462 Zeichen war@.

463 I: @ Ist das schon ein paar mal passiert oder @ war das nur das eine Mal?

464 M: Das ist äh zweimal passiert.

465 I: Ja. Und das war das zweite Mal?

466 M: Genau, das gleiche.

467 I: Mit jemand anders? (M: Hhm) Und wie war das, wie hat DER deutlich gemacht dass er lieber in ner
468 anderen Sprache mit dir sprechen würde?

469 M: Ähm, er hat mich gefragt ob wir dann nicht umsteigen könnten.

470 I: Aha. Und wie ist das bei dir angekommen?

471 M: So wie ich's erwartet hab.

472 I:° Wie denn?°

473 M: Im Vergleich zu einem, der von Geburt an muttersprachlich Englisch spricht sprech ich sehr schlecht
474 Englisch. (I: Hhm) Es heisst, es heisst nicht ähm, nicht schlecht wie, äh, ich kann kein Englisch sprechen (I:
475 Ja), aber grammatikalisch und von der, von der SCHÖNHEIT der Sprache nicht WÜRDIG (I: Hhm), wissen
476 Sie?!

477 I: Hhm. Und ähm, hast du diese, diese zwei Erlebnisse häufig mal im Gedächtnis wenn du wieder anfängst
478 Englisch zu sprechen?

479 M: @@ Ja, ich glaube gar nicht mal @so selten@

480 I: Aha. Muss du da immer wieder dran denken!?

481 M: Immer wieder nicht aber kommt schon vor (I: Hhm) ähm (1) j:a ist eben schade.

482 I: Wie wirkt sich das denn aus, dass du immer wieder dran denken musst äh darauf aus, wenn du das nächste
483 mal sozusagen nochmal den Mut nimmst und ähm noch mal anfängst mit jemandem -

484 M: Den Mut.. - ich hab genug Mut, ich weiß nur ganz genau, dass das, dass ich äh das nicht besonders gut
485 kann und dass das für einen, der wahrscheinlich sehr gut kann sehr gut Englisch sprechen kann, etwas
486 unangenehm ist (I: Hhm) ähm, nichtsdestotrotz würd ich, wenn ich dadurch wirklich sehr viel lernen würde,
487 einfach äh das Gefühl des anderen vernachlässigen (I: Ja), aber @@ ähm – ich weiß nicht, ich vergleich
488 immer mit dem Deutschen und (2) wie schön die Sprache sein kann. (I: Hhm) (1) Wenn man sie dann
489 wirklich kann.

490 I: Ja. Das heißt also wenn du Deutsch sprichst hast du ein ganz anderes Gefühl dabei?

491 M: Ja, da hab ich ein sehr schönes Gefühl.

492 I: Ja. Und wenn du Englisch sprichst?

493 M: Hab ich ein grottiges Gefühl.

494 I: Aha. Kannst du das mal ein bisschen näher beschreiben? Was ist das für'n Gefühl? (*lauter Verkehr im*

- 495 *Hintegrund*)
- 496 M: Ich kann's nicht fließend, ich muss überlegen, was ich spreche, ich kann keine schönen Sachen machen,
497 ich muss einfach nur gucken dass das dann irgendwie hinhaut, dass das dann grammatikalisch richtig ist. (I:
498 Ja) Das nervt. (I: Ja) °Ich bin auch auf dauer () ° (*unverständlich gesprochen*)
- 499 I: Weißt du, was du dagegen machen könntest?
- 500 M: Ja. (1) (*leichtes ironisches schnaufen*) Ich könnte Englisch lernen. (I: Hhm) Ich könnte ein
501 Grammatikbuch wälzen, und die Vokabeln, Vokabeln gucken, (*lauter*) NOCH MEHR Filme gucken, NOCH
502 MEHR Bücher lesen – j:a aber, wie gesagt, ich bin zu faul dazu.
- 503 I: Hhm. Und äh, wie ist das mit der Begegnung von ähm- du hast ja, hast ja schon gesagt, wie wichtig es ist
504 in der Zukunft, dass du, wenn du mit anderen, zu anderen Menschen Kontakt haben möchtest, dass du immer
505 wieder auf Englisch mit denen sprichst weil du mit bestimmten Menschen nur auf Englisch (M: Hhm) reden
506 könntest. Weißt du schon wie das ablaufen wird? Wenn-
- 507 M: Ja. Ich kann schlecht Englisch und die können meistens dann auch schlecht Englisch.
- 508 I: Und das heißt?
- 509 M: DAS heißt dass (1) das Englische in jeder Weise seine sprachliche Schönheit verliert und nur noch zur
510 Kommunikationszwecken dient. Schade eigentlich aber kann man auch nichts machen. Letztendlich ist das ja
511 auch der Zweck.
- 512 I: Hhm. Und was hältst du von der Schönheit der englischen Sprache? Wie würdest du sie für dich
513 beurteilen? (1) @@
- 514 M: @@ (*lacht*)
- 515 I: @ Findest du sie schön oder nicht? @
- 516 M: (*laut, halb lachend*) Achso ja, ja klar, wenn man sie gut kann – auf jeden Fall. (I: Ja) Wie fa:st jede
517 andere Sprache.
- 518 I: Aha. Also du findest dass die Sprache, äh, dass die Schönheit einer Sprache erst dann zum Vorschein
519 kommt, wenn man sie perfekt spricht !?
- 520 M: Wenn man sie g:ut, sehr gut bis sehr gut spricht – wenn man sie perfekt spricht umso besser (I: Hhm).
521 Aber, so wie wir das machen (1) dient es nur rein der Kommunikation.
- 522 I: Ja. Und das ist auch gut so!?
- 523 M: Ä:h ne, das ist (1) – na:a, wenn's, wenn jetzt Englisch viel () machen würde, dann könnten wir die
524 Sprache irgendwann sehr g:ut und dann wär die Schönheit der Sprache auch vorhanden (I: Ja), allerdings
525 müsste man dann mehr machen.
- 526 I: Also kommst du immer wieder zurück auf den Schluss dass ähm-
- 527 M: Es ist immer wieder so'n Teufelskreis. (I: Ja) Mehr machen – schöne Sprache, (*leicht stockend*) wenn's
528 keine schöne Sprache, (1) ist das gammelig Englisch zu sprechen, das macht kein Spaß. (I: Hhm). (1) Das
529 kann man wieder dadurch verdienen dass man lernt (I: Ja), wenn man's dann wieder nicht tut (1)– nä. (*ganz*
530 *leichtes auflachen/schnaufen*)
- 531 I: Und glaubst du, dass du wenn du irgendwann immer wieder zu dir sagst 'ich mach's jetzt nicht, ich bin zu
532 faul', dass du dann absinkst?
- 533 M: (1) Nö, ich bleib einfach auf demselben Niveau.(I: Hhm) Ich lern ein bisschen durch Filme und Bücher
534 und so weiter, (I:Hhm) aber ich bleib eher auf dem gleichen Niveau, (I:Hhm) auf dem äh einigermaßen
535 soliden englischen Niveau, welches nicht besonders toll ist und welches mir immer auf die Nerven gehen
536 wird.

- 537 I: Okay. (M: @@) @ Und damit findest du dich ab?@
- 538 M: @Damit finde ich mich ab, ja.@ (I: Okay) So bitter es auch klingt.
- 539 I: Ja. Okay, gut. Also ich glaube, dann äh wär'n wir jetzt so langsam am Ende (M: Oh, das ging aber
540 schnell) äh, ha'm wir noch irgendwas nicht angesprochen, was dir noch am Herzen liegt?
- 541 M: Alles was mit Englisch zu tun hat?
- 542 I: Ja. (3) Hast du noch andere Erfahrungen? Das fand ich sehr interessant die zwei Erfahrungen, von denen
543 du erzählt hast. Hast du noch weitere, die irgendwie einschneidend für dich waren?
- 544 M: Ne, sowas besonderes nicht.
- 545 I: Warst du mal im Ausland?
- 546 M: Nein. (1) (*laut, plötzlicher Einfall*) A:h, j:a, Italien, °Russland, aber das – (I: Und?) die war'n -°
- 547 I: Hattest du da mit der englischen Sprache gar nichts °zu tun?°
- 548 M: (*leise und undeutlich*) Nicht wirklich. Ich hab immer mit ein paar Leuten an der Rezeption Englisch
549 gesprochen oder so, das ist nun wirklich nichts, was in irgendeiner Weise besonders Englischkenntnisse
550 erfordern würde.
- 551 I: Ja. Okay. Und äh, hast du im Englischunterricht noch irgendwelche Situationen, die ähnlich waren wie
552 das, wie, wie die zwei, in denen du sozusagen die Rückmeldung erfahren hast?
553 M: N:ö, die Lehrer können sich da einigmaßen zurückhalten und die anderen sind ja auch nicht viel besser,
554 von daher - @@
- 555 I: Fühlst du dich da gut aufgehoben?
- 556 M: Ähm, (2) joa, ich halte es (1) - °naja das sag ich jetzt besser nicht° - also für mich persönlich, für die
557 Allgemeinheit find ich die Englischstunde echt super, aber für mich persönlich bringst natürlich wenig weil
558 ich ja eh nicht viel lerne. So lern ich nur durch die reine Kommunikation.
- 559 I: Hhm. Und was ist dir besoners wichtig im Englischunterricht?
- 560 M: (4) Ä:h, inhaltlich Komplexität (1)-
- 561 I: Das wär dir wichtig um (M: - der Themen) um weiter zu kommen, oder weil -?
- 562 M: Ne, es wär wichtig damit der Unterricht dann nicht so öde sein würde. (I: Aha) (1) WEIL der Unterricht
563 dann nicht so öde ° ()°.
- 564 I: Komplexität. Kannst du mir das ein bisschen genauer - speziell für den Englischunterricht - (*lauter*
565 *Verkehr im Hintergrund*)
- 566 M: Dass die Themen nicht so lasch sind. Nicht so langweilig und einfallslos.
- 567 I: Ja. Wie so'n () -
- 568 M: (*schnell und unverständlich*) schlecht () vielleicht auch fächerübergreifend, aus anderen Fächern
569 irgendwelche Themen ansprechen die, die wirklich nicht a:h, nicht wieder wie grüne W:elt und so was, das
570 kennen wir doch alles schon (I: Hhm) oder, oder Famili:e, Freund:e – was, was soll denn, was soll'n denn
571 diese Themen, was soll'n die uns denn sagen? (*schnell, verhaspelnd*) Entweder wie sollen richtigen
572 Philosophieunterricht auf Englisch machen oder, oder wir lassen's und machen wenigstens irgendwas, was
573 einigmaßen komplex ist, vielleicht irgendwelche, weiß nicht, Podiumsdiskussionen oder sonst irgendwas,
574 VIELLEICHT über Politik, aber nichts was so – so simple ist, so extrem simple und langweilig.
- 575 I: Hhm. Also welche Themen kommen dir da in den Sinn? - Die für dich komplexer wären.
- 576 M: (*reinredend, laut*) Wir können beispielsweise äh äh jede Stunde fünf bis zehn Minuten über das aktuelle

- 577 Geschehen, gesellschaftlich, politische, naturwissenschaftliche, allgemeine Geschehen reden.
- 578 I: Hhm. Wieso wär das wichtig?
- 579 M: Das ist, wär einigermaßen interessant. (I: Hhm) Und DANN könnten wir (1) kollekte (?)
- 580 Themen, also Shakespeare ist für mich einigermaßen komplex. (*schneller*) (I: Hhm) Äh, wir können aber
581 auch über irgendeinen äh über irgendeinen ganz tollen Krimi-Roman sprechen, der total verästelt aufgebaut
582 ist (I: Ja) und somit ganz besonders ist oder über einen Sachbuch, was total toll geschrieben ist oder über
583 einen Film, der jetzt neu herausgekommen ist und äh über den Aufbau des Films oder sowas in der Art, aber
584 nicht über allgemeine Themen wie Freund:e und Lieb:e und Famili:e und grüne W:elt (I: °Warum nicht°?) -
585 weil die langweilig sind und wir, weil ich das alles schon kenne! Ich muss das, das Abhandeln dieser
586 Themen auf Englisch bringt für mich inhaltlich gar nichts sondern nur äh SPRACHLICH was.
- 587 I: Und dieses Sprachliche, das, darauf verzichtest du dann oder das -
- 588 M: Ja, aber wenn ich komplexere Themen anspreche, bringt's mir sprachlich auch was - fast sogar noch
589 mehr. (I: Hhm) Weil ich dann nicht auf diesem ähm Pieps - Niveau bleibe.
- 590 I: Hhm. Das heißt also wenn wir jetzt bei Shakespeare bleiben, was ist für dich dara komplex und wie kannst
591 du da () -
- 592 M: Die Sprache ist komplex.
- 593 I: Seine Sprache in seinen Texten?
- 594 M: Ja. Und äh, es ist natürlich – naj:a, es ist natürlich auch irgendwie Kunst.
- 595 I: Hhm. Und in wie fern-
- 596 M: Es ist, es ist interessant.
- 597 I: - sollte Kunst dann auch im Englischunterricht ne Rolle spielen?
- 598 M: Ja () waren wir mal (*unverständlich gesprochen*) zum Beispiel, wenn jemand zum Beispiel mal die äh
599 musik- analytische Fähigkeit auch im Englischen kennen würde – wär für mich zum Beispiel super weil ich
600 dann auch äh wissen würde, wie die dann im Ausland solche Sachen machen, ODER meinetwegen
601 künstlerisch, wir können aber auch das, was wir im Deutschunterricht machen auch aufs Englische beziehen,
602 oder ERDKUNDE, indem wir bestimmte Fachbegriffe äh äh dann irgendwie auf Englisch kennenlernen,
603 SOLCHE Sachen wär'n für mich interessant, Polit- äh Wirtschaft, Politik, auf alles kann man das fast
604 anwenden. (I: Hhm, hhm, hhm.) So was könnten wir machen, die ganze Zeit über und nicht auch () oder
605 dass ich jetzt in der Oberstufe noch einigermaßen geht, in der Mittelstufe war es ja g:anz ganz schrecklich,
606 jetzt GEHT'S noch. (I: Hhm) Jetzt ha'm wir ein Roman gelesen und noch ein Shakespeare, das find ich in
607 Ordnung.
- 608 I: Okay. Und was äh erhoffst du dir jetzt von den nächsten Jahren im Englischunterricht?
- 609 M: Komplexere Themen, fächerübergreifende Themen, aktuelles Geschehen irgendwie miteinbezogen. (1)
610 (I: Ja) Einbeziehen. (*ganz leicht, leise lachend*)
- 611 I: Und was möchtest du dann in diesem, im Laufe dieser zwei, drei Jahre dann noch ä:hm lernen?
- 612 M: Ä:hm (2) Fachter- äh Vokabular (I: Hhm) (1) von andern Fächern, auf der englischen Sprache, natürlich
613 grammatikalische Weiterbildung, dann irgendwie dann noch - (I: Hhm) u:nd joa, (I: °vielleicht°) , vielleicht
614 macht's ja auch ° irgendwie ja auch ein bisschen Spaß.°
- 615 I: Vielleicht macht das dann ein bisschen Spaß?
- 616 M: J:a.
- 617 I: Ja?

- 618 M: @@
- 619 I: Welche Fähigkeiten möchtest du noch ähm erwerben?
- 620 M: Englischfähigkeiten?
- 621 I: Hhm.
- 622 M: (2) °Nun ja, Erweiterung des Vokabulars und grammatikalische Fähig°-mh vielmehr kann man doch also
623 – ich mh, schöner zu sprechen, kann man, kann ich ja kaum lernen mit dem was, was ich dann so kann. Ich
624 kann natürlich irgendwelche, irgendwelche ähm (2) irgendwelche schönen Formulierungen auf Englisch
625 lernen (I: Ja) und die dann da irgendwo rein pflanzen (I: Ja), °aber das macht's jetzt auch nicht oder?°
- 626 I: Und wenn du jetzt mal schaust, schriftlich, mündlich? Was ist DA noch verbesserungswürdig?
- 627 M: Bei mir? Oder beim Unterricht?
- 628 I: Im Allgemeinen, was würdest du - bei dir. Was würdest du DA ähm gerne verbessern? (1) Du hast jetzt
629 Vokabular, Grammatik allgemein gesagt und jetzt ein bisschen detaillierter im, im schriftlichen, im
630 mündlichen Bereich? Was könnte man da -
- 631 M: (*schnell*) () mir mal ein Beispiel.
- 632 I: - °verbessern.° Bitte?
- 633 M: Sagen Sie mal ein Beispiel.
- 634 I: Was könntest du im Mündlichen zum Beispiel verbessern wenn ihr in, in der Gruppe diskutiert?
- 635 M: Sie meinen so was wie ä:h (1) ich benutze statt 'in my opinion' ' I – ähm in my opinion -' mh, was war das
636 andere Wort nochmal? 'I think '. Oder statt 'I think' 'in my opinion'. (I: Ja) Oder 'I learned in the past' oder
637 so was in der Art. (I: Ja, ja.) Benut- benutzen wir andere Sachen, so was meinen Sie?
- 638 I: Ich wollte von DIR wissen was, was du so-
- 639 M: NE:IN, (*leichtes seufzen*, „*puh*“)
- 640 I: - wichtig wäre (M: Ja) im Mündlichen -
- 641 M: Ganz allgemein (I: -°oder im Schriftlichen.°), also grammatikalische Korrektheit (I: Hhm), mehr
642 Vokabul:ar, Synony:me, sonst irgendwas benutzen (I: Hhm) und vielleicht so'n BISSCHEN die Sprache
643 verschönern, soweit das möglich ist.
- 644 I: Hhm. Ist das der Sinn des Englischunterrichts?
- 645 M: Ä:hm (1) ja !? (I: Hhm?) Ist er das? °Ich denke mal ja°.
- 646 I: Das frag ich dich.
- 647 M: In meiner Meinung, meiner Meinung nach sollte er das sein. Die Frage verbessern, inhaltlich (1) über
648 interessante Themen auseinandersetzen (I: Hhm) ähm, ja °und vielleicht die Sprache ein bisschen schöner
649 beherrschen lernen.°
- 650 I: Aha. Okay. Gut. Dankeschön, das war das Schlusswort.

Interview mit Salina

- 1 I: Gehen, ähm ich leg' das einfach hier hin und dann vergessen wir das Ding auch einfach schnell.
2
3 S: Ok.
4
5 I: Gut, also du bist die Selina?
6
7 S: Mmh, genau.
8
9 I: Und ähm ich fang' mal gleich an mit der ersten Frage, und zwa::r ähm wie stehst du zu Fremdsprachen
10 allgemein?
11
12 S: Ähm an sich denke ich, Fremdsprachen sind 'ne gute Sache, weil ähm man braucht sie sowohl im Jo-
13 im Job später, man braucht sie ja @wenn man im Ausland ist@ also (I: Mmh) ich denk', es ist auf jeden
14 Fall nicht falsch, dazu muss ich sagen äh (2) ja mit Fremdsprachen ist das Angebot ist halt na noch nicht
15 so breit gefächert, wir haben natürlich schon ein paar Sprachen im Angebot, aber ähm (2) ja man könnte,
16 nee das könnte man nicht (lacht).
17
18 I: (lacht) Wünschst du dir 'n bisschen mehr an Angebot?
19
20 S: JA, weil beispielsweise in der siebten Klasse hatten wir die Wahl zwischen Latein und Französisch (I:
21 Ja) und Latein ist für mich @immer noch die tote Sprache@, da kann mir sonst wer was erzählen, für
22 mich ist (I: Ja) es immer noch eine tote Sprache (I: Ja) und äh mit Französisch kann ich mich eigentlich
23 gar nicht anfreunden,
24
25 I: Was hättest du dir gewünscht als dritte Möglichkeit?
26
27 S: Irgendwas anderes (lacht).
28
29 I: Ja. Spanisch vielleicht?
30
31 S: Zum Beispiel Spanisch.
32
33 I: Kommt ja heutzutage häufig dazu, ne? (S: Mmh) Mmh. Oder ersetzt sogar Latein.
34
35 S: Weil ich hätte eventuell jetzt auch in der Oberstufe Spanisch genommen (I: Mmh), hab' ich jetzt aber
36 nicht, weil wir innerhalb von drei Jahren den Stoff von sechs Jahren durchprügeln müssen und von daher.
37
38 I: Macht auch nicht so viel Sinn, ne?
39
40 S: Nicht wirklich.
41
42 I: Gut. Und ähm wie findest du die englische Sprache?
43
44 S: Äh::m ehrlich gesagt, bin ich 'n sehr großer Fan von Englisch.
45
46 I: Mmh, warum?
47
48 S: Äh, das ist schwer zu sagen (lacht) (I: lacht) ähm (3) einmal halt, weil es halt wirklich eine Sprache ist,

49 die fast überall gesprochen wird, das heißt ähm man kann sich mit keine Ahnung mit Leuten aus
50 Bulgarien unterhalten und manche von denen sprechen zwar wenn auch nur gebrochen Englisch, aber man
51 kann sich verständigen (I: Mmh) und ähm (2) ja was mag ich noch dadran? Ich finde, das ist mein ganz
52 persönlicher Eindruck, äh man kann sich auf Englisch teilweise besser ausdrücken find' ich als auf
53 Deutsch.

54
55 I: Mmh, wie kommt denn das?
56
57 S: Ich weiß nicht, vielleicht einfach vom Wortklang her, ich find' den Wortklang auch manchmal
58 einfacher schöner als Deutsch, also (I: Mmh), weil ich finde, Deutsch ist manchmal so 'ne äh ja nicht
59 @abgehakte Sprache@, aber schon in gewisser Weise und ich finde, in Englisch ist das Ganze ein
60 bisschen äh flüssiger, man hat die ganzen verschiedenen Akzente, ok die hat man im Deutschen auch, aber
61 halt nicht so breit gefächert.

62
63 I: Mmh, woher weißt du das mit den vielen Akzenten?
64
65 S: Äh ja, jetzt nicht direkt, aber wir hatten halt mal an der alten Schule hatten wir mal halt ähm so 'ne Art
66 Experiment gemacht, da hatten wir das kanadische Englisch, das amerikanische Englisch, das englische
67 Englisch, das Englisch in Australien, mal @afrikanisches Englisch@ so 'n bisschen (I: Mmh) und äh (2)
68 da gibt's natürlich auch nochmal Unterschiede unter den Einzelnen (I: Ja) und äh ja Deutsch ist jetzt zwar
69 auch eine Sprache, die 'n bisschen doller gesprochen wird, aber halt auf jeden Fall nicht so doll wie
70 Englisch (I: Mmh) und von daher. Und gibt ja auch noch den typisch den typisch deutschen Akzent
71 @beim Englischen@ (lacht) (I: Na klar) und ähm halt einfach diese Vielfalt auch finde ich, die in (I:
72 Mmh) der Sprache drin ist und sie ist meiner Meinung nach relativ einfach zu erlernen, allein schon, weil
73 man nur das 'the' hat (I: Mmh) und

74
75 I: Und nicht das 'der, die, das', mmh.

76
77 S: Genau.

78
79 I: Gut, ok. Und ähm welche Bedeutung hat sie für dich, die Sprache, also wenn du ans Englischlernen
80 denkst. Was verbindest du damit?

81
82 S: (3) Was verbinde ich mit Englischlernen, @das ist 'ne gute Frage@ ähm (I: lacht) (4) hauptsächlich das
83 Zuhören und das Sprechen eigentlich (I: Mmh), weil ähm (2) ich persönlich lern' halt sehr viel durchs
84 Zuhören einfach (I: Mmh) so ziemlich glaub' ich @zwei Drittel von dem, was ich überhaupt weiß so
85 ungefähr@ (I: Ja) und ähm (2) halt auch einfach das Sprechen, dass man spricht, dass man in die Übung
86 kommt, dass man sich dann halt auch viel besser verständigen kann (I: Mmh) und (2) ja.

87
88 I: Und wenn du nicht ans EnglischLERNEN, sondern an Englisch überhaupt denkst, hat es irgendwie für
89 dich noch 'n Bezug?

90
91 S: Äh zum (I: zum Deutschen) Englischlernen jetzt oder zum Deutschen?

92
93 I: Also beim EnglischLERNEN denkst du wahrscheinlich 'Wie lern' ich das? Wie kommt es sozusagen (S:
94 Mmh) ähm in mich hinein' ähm sondern äh was ich jetzt meine, ist die englische SPRACHE und welche
95 Bedeutung sie für DICH hat. Welche Rolle sie für dich spielt.

96
97 S: Ja halt einfach ähm ziemlich da halt einfach sich ausdrücken zu können halt (I: Mmh), weil wie gesagt
98 auch später besonders im Job, da wird Englisch halt auch wirklich verlangt (I: Mmh), ok Französisch und

99 Spanisch vielleicht auch, aber Englisch ist immer noch wirklich die ganz große Hauptsprache soweit ICH
100 weiß und ich denke, grade deswegen ist es für mich wichtig und ähm (1) ja halt auch einfach grade,
101 WEIL'S mir Spaß macht, mich mit äh Leuten verschiedener Nationalitäten zu unterhalten und da halt nicht
102 alle grade Deutsch können (I: Mmh), sondern halt der Großteil Englisch, ist das halt natürlich nochmal
103 besser, wenn man dann Englisch KANN.
104
105 I: Ja, ja. Und äh welche Situationen fallen dir ein, du hast ja schon gesagt, du möchtest gerne mit äh
106 Leuten kommunizieren (S: Mmh) in der englischen Sprache, hast du da irgendwelche Erfahrungen?
107
108 S: Ähm Auslandserfahrung jetzt nicht direkt (I: Mmh) ähm ja hauptsächlich eigentlich solche
109 Urlaubsgeschichten (I: Mmh) sag' ich mal, dass man jetzt für ein oder zwei Wochen im Urlaub war, keine
110 Ahnung in Griechenland oder (2) pf in Frankreich irgendwie sowas und dass dann halt AUCH in
111 Frankreich (lacht) (I: Mmh) manche Leute halt immer noch ähm also dann hat man dann gefragt 'Ok
112 parlez-vous français? Sprichst du Deutsch?' Und dann 'Do you speak ah english? english' und dann
113 wussten die halt Bescheid.
114
115 I: Ja, fällt dir da 'ne ganz konkrete Situation ein, wo dir das positiv aufgefallen ist?
116
117 S: Ähm, das war in Griechenland auf Rhodos (I: Mmh), da war ich glaub' ich zwölf oder dreizehn war das
118 (I: Mmh) und ähm (2) da hatten da hatt' ich so halt meine @paar deutschen Mädels@ sozusagen (I: Mmh)
119 und äh wir hatten da halt auch 'n paar Leute, die halt von aus den Niederlanden kamen, hatten wir da dann
120 halt kennen gelernt und ja ok, die verstehen kein Deutsch, wir versprechen verstehen kein niederländisch,
121 von daher hatten wir dann halt den Mittelweg gewählt (I: Mmh) also in dem Moment halt Englisch und
122 ähm dadurch bedingt war das halt wirklich lustig, weil ähm ja man gehört halt eigentlich komplett anderen
123 Nationalitäten zu an, das Leben in den @Niederlanden@ ist 'n komplett anderes als das in Deutschland
124 und ähm man hatte trotzdem halt die Möglichkeit, sich zu verständigen einfach (I: Mmh) und sich
125 auszutauschen.
126
127 I: Und wie hast du dich dabei gefühlt?
128
129 S: Äh anfangs war's noch relativ unsicher, muss ich dazu sagen (I: Mmh) weil ok, man hat zwar Englisch
130 gesprochen, aber halt immer nur meistens nur in der Schule oder wenn man jetzt mal 'n Lied mitgesungen
131 hat oder so, aber ähm (1) am Anfang ziemlich unsicher, dann mit der Zeit ging es und ähm, dann ging's
132 auch relativ schnell, dass sozusagen der Prozess ich nenn's immer englisches Denken sozusagen eingesetzt
133 hat (I: Mmh), also nicht mehr, dass man die ganze Zeit deutsch gedacht hat und das dann übersetzt hat und
134 dann gesprochen hat (I: Ja) sondern
135
136 I: Das ging dann relativ schnell?
137
138 S: Das ging relativ schnell, ja.
139
140 I: Mmh, und wie hat sich DAS dann angefühlt?
141
142 S: (4) Relativ überraschend auf jeden Fall (I: Mmh) also es war merkwürdig in dem (I: Mmh) Moment,
143 weil man's halt nicht unbedingt gewohnt war sag' ich mal (I: Mmh), weil die Dialoge in der Schule waren
144 zu der Zeit noch, keine Ahnung man hat jetzt einen Text geschrieben, dann hat man den vielleicht
145 nochmal vorgelesen oder äh man hat eine Aufgabe verglichen, jeder hat einen Satz gesagt, dann wurde
146 gesagt, @richtig oder falsch@ und so richtig das Unterrichtsgespräch gab's da noch nicht so wirklich (I:
147 Mmh) und man konnte halt da in dem Moment wirklich das anwenden, was man gelernt hatte eigentlich
148 und ähm war auf jeden Fall ein tolles Gefühl für mich.

149
150 I: Mmh, schön. Ok, und ähm du hast schon den Englischunterricht jetzt 'n paar Mal ähm erwähnt, ähm wie
151 hast du den erlebt, wenn du an Englischunterricht auch ähm der letzten Jahre denkst?
152
153 S: Mmh (3) also ganz am Anfang war ich relativ unbegeistert, also jetzt wirklich fünfte sechste Klasse halt
154 nur (I: Ja), also da war das halt äh kann sein, dass es am Lehrer lag, einfach wegen der @Motivation@,
155 die er vielleicht rübergebracht hat (I: Mmh) oder ähm mein wirklich jetzt Interesse für Englisch wurde
156 dann so ungefähr sechste siebte Klasse halt geweckt, da hatten wir halt eine neue Lehrerin bekommen (I:
157 Mmh) die war zwar sehr streng, aber sie hatte halt ihre Methoden, wie sie es uns wirklich beigebracht hat
158 und wie sie uns dafür begeistern konnte und ähm (2) ja.
159
160 S: Das hatte der erste Lehrer nicht?
161
162 S: Nee. Das überhaupt nicht, nein.
163
164 I: Wie kam das?
165
166 S: Ähm (4) ja ich würde sagen, bei ihm war's eher dieses ganz stumpfe auswendig lernen (I: Mmh), heißt
167 so viel wie wir hatten halt ja grade angefangen natürlich, Englisch zu lernen, das heißt, wir waren, also
168 zumindest ICH war voller Erwartungen so nach dem Motto 'Mmh ok Englisch (I: Mmh) krieg' ich das hin,
169 was kommt denn da jetzt' (I: Mmh) und äh (2) ja, das hatten wir so halt die ganze Zeit einfach nur die
170 Vokabeln halt durchgearbeitet, wir hatten die Aufgaben im Buch und da fast jede Seite durchgearbeitet (I:
171 Mmh), wo das dann natürlich für 'nen Schüler dementsprechend langweilig ist.
172
173 I: Mmh. Was hättest du dir da gewünscht?
174
175 S: Ähm, ja ok ich weiß nicht, ob man das schon mit einer fünften und sechsten Klasse machen kann, aber
176 halt ähm (2) vielleicht einfach ein bisschen mehr Dialog zum Beispiel (I: Mmh), 'n bisschen mehr
177 Interaktives vielleicht auch (I: Mmh) also keine Ahnung, dass man jetzt 'ne Aufgabe stellt, wie zum
178 Beispiel (1) zum Beispiel nach den Ferien 'Ok ihr Beide seid jetzt aus den Ferien wieder gekommen, jetzt
179 erzählt euch mal gegenseitig von euren Ferien' (I: Mmh) sowas allein (I: Mmh) schon, so was hätte schon
180 als kleine Abwechslung zwischendurch gereicht, finde ich (I: Ja) aber das war halt leider weniger der Fall.
181
182 I: Mmh. Aber du hast dann ja Gott sei Dank 'ne andere Lehrerin bekommen, was hat die besser gemacht?
183
184 S: (1) Äh::m was hat sie besser gemacht? (3) Ähm sie war (lacht) @ja 'n bisschen aufbrausend@ kann
185 man sagen (I: Mmh), das heißt ähm sie war wirklich voll in ihrem Element, sie war halt wirklich bei der
186 Sache dabei gewesen und ähm (4) naja unsere Noten waren halt alle nicht unbedingt die Besten gewesen,
187 einfach aus dem Grund, WEIL halt bei dem anderen Lehrer die Motivation gefehlt hatte (I: Mmh) und
188 ähm (1) daraufhin hatte sie dann halt angefangen äh wöchentlich Vokabeltests zu schreiben (I: Mmh) wo
189 sie halt wirklich gesagt hat ' Ok, wenn ihr jetzt nicht alle sofort sitzen bleiben wollt und ich euch 'ne fünf
190 reindrücken soll, dann solltet ihr langsam mal anfangen zu lernen', wo wir dann halt am Anfang erstmal
191 total natürlich die Bockig-Reaktion gehabt hatten (I: Ja, ja) aber ähm (2) sie war in gewisser Weise zwar
192 wie gesagt streng, aber sie hat das Ganze auch mit 'n bisschen Witz verbunden (I: Mmh) sozusagen (I:
193 Mmh). Das heißt ähm es war natürlich ziemlich hart schon manchmal also wir haben teilweise
194 Vokabeltests über hundert Vokabeln geschrieben, die die @selbe Bewertung bekommen haben, wie
195 Vokabeltests mit ZEHN Vokabeln@ (I: Mmh), aber (1) es hat im Endeffekt geklappt und (I: Mmh) das
196 find' ich das Erstaunliche eigentlich dabei.
197
198 I: Wie genau, kannst du das beschreiben, das hat geklappt, was genau hat geklappt?

199
200 S: Ähm (2) ja einfach (1) dass man sich hingesezt hat und gelernt hat (I: Mmh) und äh (1) ich denke mal
201 grade Vokabeln lernen und Grammatik lernen ist denk ich mal @für Schüler grade das Trockenste@ (I:
202 Mmh) und ähm von daher lässt man sich da auch relativ wenig dafür begeistern und ähm (3) naja und ich
203 weiß nicht genau, WIE sie es hinbekommen hat, muss ich dazu sagen, aber sie hat das halt IRGENDWIE
204 hinbekommen, dass wir uns halt darauf eingelassen haben (I: Mmh) und (I: Mmh) ja.
205
206 I: Und wie hat es dann für dich gewirkt, dann ging der Englischunterricht weiter und wie ist es dann
207 weitergelaufen?
208
209 S: Ähm ja mit der Zeit ging es eigentlich richtig los, dass es halt SPAß gemacht hatte auch (I: Mmh) also
210 man hat natürlich immer so seine bestimmten wo man sagt 'Ja, gleich hab ich oder oh gleich hab ich' (I:
211 Mmh) und ähm Englisch war dann eher halt so 'n Fach wo ich halt positiv reagiert hab sag' ich mal.
212
213 I: Mmh, wie hat sich das dann in den kommenden Jahren entwickelt?
214
215 S: Ähm, relativ positiv eigentlich also ähm ok mit Vokabeln lernen war halt immer noch so 'ne Sache
216 gewesen natürlich, ähm (1) mit der Grammatik muss ich dazu sagen, ich KANN sie heute, aber wenn man
217 mir jetzt sagen würde 'Ok, jetzt bilde mal das Present Perfect' äh 'Bitte was?' (I: lacht) also das würd' ich
218 jetzt NICHT hinkriegen, wenn man mir jetzt sagen würde 'Bilde die und die Form' (I: Mmh). Also
219
220 I: Aber du kannst es, ohne dass du es benennen kannst, wahrscheinlich anwenden.
221
222 S: Genau (I: Mmh) also das krieg' ich dann schon hin (I: Mmh). Und wie hat sich das während ja mein
223 weiterer Lernweg ähm (2) ich hab' halt versucht, immer möglichst dabei zu bleiben, weil ich hatte mich ja
224 wie gesagt für Englisch begeistert und ähm hatte mir dann halt auch vor Augen geführt 'Ok, wofür
225 brauchst du Englisch später oder (I: Mmh) wofür kann es dir denn gut sein oder lernst du es jetzt einfach
226 nur keine Ahnung weil gesagt wird 'Jo, jetzt lern mal' (I: Mmh) und ähm (1)
227
228 I: Was kam in diesen Überlegungen nachher raus, 'Wofür lern' ich das?'
229
230 S: Ähm, in gewisser Weise für mich selbst, für meine Zukunft (I: Mmh) und halt ähm vielleicht auch
231 eventuell für mein Privatleben.
232
233 I: Mmh, inwiefern?
234
235 S: Äh halt nochmal diese Kommunikationsbasis sag' ich mal (I: Mmh). So man kann jetzt sagen 'Ok, im
236 Job kann ich's jetzt sprechen, aber ähm keine Ahnung, aber wenn jemand @in der Freizeit mit mir reden
237 will, dann red' ich nur Deutsch mit dem'@ (I: Mmh), was zwar eine sehr engstirnige Ansicht wäre, aber
238 wäre halt ja auch eine Möglichkeit (I: Mmh) und ähm (2) ja für den Job halt wie gesagt, @wenn man
239 irgendwie@ in einem größeren Unternehmen ist, keine Ahnung jetzt irgend eins, @mir fällt jetzt@ grad
240 nichts ein, auf jeden Fall die haben ja ihre Sitze teilweise überall auf der Welt (I: Mmh) und da ist
241 natürlich Englisch die hauptgesprochene Sprache und wenn man dann mal irgendwie in IRGEND einer
242 anderen Stelle in IRGEND einem anderen Land da irgendwie sich vermitteln muss (I: Mmh), dann wär es
243 vorteilhaft, wenn man Englisch spricht (I: Mmh) oder auch allgemein, dass man überhaupt erst
244 EINGESTELLT wird.
245
246 I: Ahja, glaubst du, das spielt so 'ne große Rolle?
247
248 S: Das denk' ich, das spielt 'ne ziemlich große Rolle (I: Mmh), weil ähm (2) zum Beispiel ähm Groß- und

249 Außenhandel nehm' ich jetzt einfach mal (I: Mmh) als Beispiel ähm (2) wenn man Groß- und
250 Außenhandelskauffrau oder -kaufmann macht, dann hat man ja ähm ist man ja meistens in einer Firma,
251 die halt auch so 'n bisschen ihre ähm ihre Filialen sozusagen auch noch in anderen Ländern hat eventuell
252 (I: Mmh). So, das heißt wenn die jetzt einen Anruf kriegen und dann irgendwie mit einem sprechen wollen
253 und man kann nicht antworten (I: Mmh), dann ist man ja in dem Moment eigentlich nicht inkompetent,
254 aber auf jeden Fall nicht fähig, denen eine Antwort zu geben (I: Mmh). Und von daher daher denk' ich,
255 dass es relativ wichtig ist.
256
257 I: Mmh, mmh. Gibt es noch andere Bereiche, außer der Berufswelt, der privaten Welt, in denen Englisch
258 für dich vielleicht AUCH wichtig werden könnte?
259
260 S: (2) Ähm (7) das Einzige, was mir jetzt noch einfällt (I: Mmh), das ist eigentlich auch nochmal privat,
261 ist äh halt hauptsächlich mit Liedern, weil ich bin halt jem-, ich mag sehr gerne Musik (I: Mmh) und ähm
262 ja bei deutschen Texten versteht man ja meistens @was die einem sagen wollen@ auch nicht immer, aber
263 (1) und ähm deswegen find' ich's halt auch besonders gut bei englischen Liedern, wenn man's dann halt
264 auch ähm verstehen kann.
265
266 I: Mmh. Hast du die Erfahrung gemacht?
267
268 S: Die hab' ich gemacht, ja.
269
270 I: Mmh, und wie war das?
271
272 S: Es war auf jeden Fall ziemlich gut, ja, weil man halt ähm (2) es ist halt einfach immer wieder so, keine
273 Ahnung, dass ähm Leute sagen 'Boa, das ist 'n richtig tolles Lied' und keine Ahnung alle Leute schwingen
274 sich auf die Tanzfläche und tanzen dazu, obwohl's eigentlich um einen total traurigen Inhalt geht (I: Mmh)
275 und man nur denkt 'Mmh, schön (I: lacht) wunderbar'.
276
277 I: Bist du dann eher so, dass du auch wirklich versuchst, auf den Inhalt zu hören?
278
279 S: Ja, auf jeden Fall. Weil ich denk' mal, ok heutzutage ist es vielleicht nicht IMMER so, aber ich denk'
280 mal ähm einen Großteil der Musiker oder mindestens die Hälfte sag' ich mal, schreibt die Texte ja jetzt
281 nicht einfach nur so keine Ahnung, 'ich hab jetzt 'ne Melodie, so jetzt brauch' ich irgend 'nen Text, joa das
282 hört sich gut an (I: Mmh), nehm' ich jetzt' (I: Mmh), sondern manche wollen ja auch wirklich was damit
283 vermitteln.
284
285 I: Mmh, und wie kommt das bei dir an, hast du das Gefühl, dass dass das äh dass du auch die die Texte
286 durchdringen kannst?
287
288 S: Ich denke schon, ja.
289
290 I: Mmh, dazu hilft dir also das Englisch, das du in der Schule lernst.
291
292 S: Genau, ja.
293
294 I: Ja. Und äh::m (1) wenn du ähm hat das dazu beigetragen, dass du immer mehr Interesse entwickelt
295 hast?
296
297 S: Das auch, ja (I: Mmh). Weil wie gesagt, ich hab' ein sehr großes Interesse an Musik, das war schon als
298 ich klein war so (I: Mmh) und ja ok, dann ging's halt wie gesagt mit den englischen Liedern los (I: Mmh)

299 und dann hat man halt gedacht 'Joa mmh, @was reden die denn da jetzt (I: lacht) eigentlich@? Hört sich
300 ja alles ganz nett an (I: Ja), aber was wollen die uns jetzt eigentlich sagen' so ungefähr (I: Ja) und dadurch
301 bedingt hat mir das Englisch natürlich ziemlich geholfen (I: Ja), weil man kann natürlich auch mittlerweile
302 im Internet die ganze Zeit Übersetzung eingeben (I: Mmh) aber ähm ich finde es ist auch ein Stück
303 Eigenleistung, worauf das man schon quasi stolz sein kann, weil man ein Liedtext hört und den komplett
304 selbst verstehen kann.
305
306 I: Mmh, wie fühlt sich das dann bei dir an?
307
308 S: (3) Man kann's schon als Stolz bezeichnen (I: Mmh), also das auf jeden Fall schon.
309
310 I: Mmh. Gibt es noch andere Situationen, wo du das Gefühl, wo das Gefühl Stolz aufkommt?
311
312 S: (5) Ab und zu noch im Englischunterricht (I: Mmh) könnte man sagen (I: Mmh), aber (1) ansonsten
313
314 I: Wann zum Beispiel? Im Englischunterricht?
315
316 S: Ähm (1) ja wenn jetzt zum Beispiel eine etwas kompliziertere Frage gestellt wird, keine Ahnung, die
317 auf Deutsch auch schon so bisschen knifflig wär', wo man halt wirklich 'n bisschen um die Ecken denken
318 muss (I: Mmh) und äh wenn man selber dann wirklich die Möglichkeit hat, das hört sich jetzt @vielleicht
319 'n bisschen arrogant an@, aber sozusagen @schlauer als die anderen ist@ so dann (I: Mmh) in dem
320 Moment halt ähm die Lösung aufzeigen kann (I: Mmh) sozusagen.
321
322 I: Ist es dann sozusagen DIE einzig wahre Lösung oder ist es für DICH dann eine (1) mögliche?
323
324 S: Ähm, das ist immer unterschiedlich. (I: Ja) Also mal ist es die einzig wahre Lösung, mal ist es
325 irgendeine mögliche (I: Mmh), aber (1) sowohl als auch (1) erzeugen bei mir das Gefühl der Zufriedenheit
326 (I: Ja), also
327
328 I: Ja. Das kommt im Englischunterricht aber auch in anderen Fächern oder vorwiegend (S: Ähm) im
329 Englischunterricht?
330
331 S: Auch in andern Fächern (I: Mmh), das schon.
332
333 I: Ja, ok. Gut, und ähm welche Erfahrung hattest du mit INHALTEN im Englischunterricht gemacht? Wir
334 haben ja jetzt viel über Vokabeln, Grammatik und so weiter gesprochen. Wie ist das mit den Inhalten?
335
336 S: Also ähm, Sie meinen jetzt Lektüremäßig oder
337
338 I: Was ihr INHALTLICH lernt, also ihr lernt ja nicht nur Vokabeln.
339
340 S: Mmh (3) ähm (1) @Das ist 'ne gute Frage@ (*lacht*) (I: *lacht*).
341
342 I: @Oder lernt ihr doch nur Vokabeln?@
343
344 S: (1) Nein also ähm anfangs war's halt immer noch natürlich so, dass man wirklich nur starr das Buch
345 durchgearbeitet hat ähm (2) ja ansonsten halt nochmal 'n paar Techniken, die man halt auch in jedem Fach
346 gebrauchen kann, wie zum Beispiel keine Ahnung 'ne Bildanalyse zum Beispiel (I: Mmh) oder eine
347 Charakterisierung (I: Mmh) solche Sachen halt auch für'n Englischunterricht. Oder ansonsten ein paar
348 Bücher haben wir auch gelesen, die eben dementsprechend dann halt ähnlich wie im Deutschunterricht

349 halt auch analysiert, geguckt 'Ok, wie ist das jetzt so, was WILL der Autor von uns, was möchte die
350 FIGUR uns sagen' (I: Ja) und diese Geschichten halt.
351
352 I: Und wie gefallen dir solche Aktivitäten?
353
354 S: Ähm an sich finde ich das relativ gut (I: Mmh), also es ist auf jeden Fall @tausend Mal besser@ als das
355 starre auswendig lernen (I: Mmh) ähm natürlich ist es immer so 'ne Sache, ob man jetzt grade keine
356 Ahnung irgendwie 'ne Teenieromanze hat oder keine Ahnung irgendwas von Shakespeare, da ist natürlich
357 sind die Meinungen ganz unterschiedlich, die einen lesen Shakespeare lieber oder die Teenieromanze und
358 ähm das ist natürlich unterschiedlich, da kann man's auch nicht jedem Recht machen, aber allgemein denk'
359 ich, dass das auf jeden Fall besser ist.
360
361 I: Und was ist für dich äh was würdest du am liebsten wählen?
362
363 S: Das ist schwierig (2) weil einerseits sag' ich 'Teenieromanze ok ganz nett', aber irgendwie passt jetzt
364 meistens die ganze Zeit das lese (I: Mmh) und andererseits sag' ich 'Shakespeare ok, ist auf jeden Fall ein
365 höheres Anforderungsniveau, auch vom Englisch her (I: Mmh) ähm aber halt auch dementsprechend
366 schwierig, alt und eventuell ich weiß nicht, ob ich's dann so interessant finde auch (I: Ja) also vom Inhalt
367 her (I: Ja) wie zum Beispiel Romeo und Julia kann ich mich überhaupt nicht für begeistern.
368
369 I: Aha ok, wie kommt das? Was findest du daran so (S: Vielleicht einfach) uninteressant?
370
371 S: Einfach wahrscheinlich ähm die Geschichte an sich finde ich ganz interessant EIGENTLICH, nur äh
372 dieses keine Ahnung 'Ich nehme Schlafmittel und wache dann auf und ich ähm er hat mich gesehen, wie
373 ich das Schlafmittel genommen habe und denkt, ich bin jetzt tot und hab sie erstochen und jetzt werd' ich
374 wach und sehe, dass er tot ist und dann erstech' ich mich auch'.
375
376 I: @Findest du das 'n bisschen albern?@
377
378 S: Ein bisschen.
379
380 I: (lacht) Ok. Gut ähm was genau ähm lernst du für dich persönlich im Englischunterricht, wir haben ja
381 jetzt über unterschiedliche Bereiche des Englischunterrichts gesprochen, was nimmst du für dich mit?
382
383 S: Ähm (1) hauptsächlich ähm den Ausdruck zum Beispiel (I: Mmh), die Betonung auch ähm und äh ich
384 hab' halt auch möglichst versucht, mir diesen typisch deutschen Akzent abzugewöhnen.
385
386 I: Ahja, ganz aktiv?
387
388 S: Äh ja, ob es jetzt dadurch ist, dass man halt irgendwie ähm keine Ahnung irgendwelche Lieder
389 mitgesungen hat, oder ähm halt auch übers Internet teilweise, weil man zum Beispiel gibt's da ja so was
390 wie Chatroulette zum Beispiel (I: Mmh) und äh da lernt man ja auch teilweise @nette Menschen@ aus
391 anderen Ländern halt kennen (I: Ja) und dann ist es halt äh nicht schlecht, wenn man sich dann halt mit
392 denen unterhalten kann auch einfach (I: Mmh) und die einen auch halt verstehen, und man hat auch
393 einfach irgendwie in dem Moment auch nochmal dieses interaktive Üben sozusagen (I: Ja) finde ich.
394
395 I: Ja, und das machst du häufiger?
396
397 S: Ähm ab und zu, ja.
398

399 I: Mmh, und warum ist es dir so wichtig, diesen deutschen Akzent zu verlieren, sozusagen ihn
400 loszuwerden?
401
402 S: Äh, @weil ich ihn nicht mag (lacht) würd ich so ganz spontan sagen@.
403
404 I: Wie hat sich das so entwickelt, dass du den nicht magst, ich mein' ist es von Anfang an so gewesen?
405
406 S: Äh das nicht, nein. Ähm also am Anfang hat es sich halt ähm relativ (1) einfach entwickelt sag' ich mal,
407 dass der 'n bisschen weggegangen ist (I: Mmh), aber ein bisschen war er natürlich immer noch da (I:
408 Mmh) und äh hauptsächlich muss ich ehrlich gesagt sagen, das war eine Rede von @Guido Westerwelle@
409 (lacht).
410
411 I: @Aha, ok@. Die hat dich so abgeschreckt, dass du (S: Ja) gesagt hast 'So möcht' ich nicht sprechen.'
412
413 S: Richtig.
414
415 I: Wirklich?
416
417 S: JA.
418
419 I: Und wie hattest wie hast du sozusagen versucht dagegen anzugehen?
420
421 S: (1) Naja ähm (2) halt einfach durch äh besonders halt eigentlich durch die Lieder, würd' ich sagen, weil
422 äh, wenn man mitsingt, dann sag' dann sing' ich nicht mehr 'How do I do' (stockend ausgesprochen) (I:
423 Mmh) sondern man spricht es halt fließender aus, man imitiert ja sozusagen auch (I: Ja) so 'n bisschen das,
424 was einem vorgegeben wird (I: Mmh) und ähm dadurch bedingt denk' ich mal kam einfach diese
425 Flüssigkeit rein.
426
427 I: Und warum findest du es schlimm, wie Guido Westerwelle zu sprechen?
428
429 S: Ähm (2) ok einmal liegt es denk' ich mal persönlich daran einfach dass ich ihn nicht MAG (I: lacht),
430 aber ich @denke mal@ das ist eher dabei Nebensache (I: Ja) ähm (1) ich denk' mal eine der
431 hauptsächlichlichen Sachen ist ähm (1) er ist ja unser Außenminister und da ist grade nochmal diese Sache,
432 dass er sich EIGENTLICH mit anderen Ländern (I: Mmh) irgendwie mit denen kommunizieren können
433 müsste (I: Mmh), nur irgendwie hat es bei ihm denk' ich nicht so richtig geklappt (I: Mmh), auch unter
434 anderem wegen seinem Akzent denke ich (I: Ja) weil man ihn halt wirklich kaum verstanden hat.
435
436 I: Also hindert's das irgendwie die Kommunikation?
437
438 S: Denk' ich schon, also bei manchen Akzenten.
439
440 I: Ja, hast du die Erfahrung selber auch gemacht, mit deinem eigenen Akzent?
441
442 S: Mmh mit meinem eigenen Akzent jetzt nicht unbedingt, sondern ähm ich hatte mich halt mal mit einem
443 Engländer unterhalten, der hat wirklich direkt aus äh aus'm Dorf war das (I: Mmh) irgendwo keine
444 Ahnung in der Nähe von Nottingham (I: Mmh) und äh der war halt hier in Deutschland gewesen und ich
445 hatte mich mit dem unterhalten und ich hatte halt teilweise (1) wirklich Schwierigkeiten und immer
446 wieder nur ' Mmh, Pardon?' (I: lacht) musste ich halt immer wieder nachfragen und ähm
447
448 I: Weil sein Akzent so stark (S: Mmh) war? Mmh.

449
450 S: So deswegen denke ich, man kann irgendwie in gewisser Weise so 'ne Art Mittelding finden, natürlich
451 denk' mal, für ihn war's auch manchmal schwierig, mich zu verstehen (I: Mmh), ich meine natürlich ist es
452 immer so 'ne Sache mit dem Akzent, aber grade den typisch deutschen Akzent finde ich nicht sonderlich
453 schön sag' ich mal (I: Ja) und
454
455 I: Und das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum du das gerne (S: Mmh) ihn gerne loswerden
456 möchtest?
457
458 S: Denk' ich mal.
459
460 I: Also der Klang und ähm beim Kommunizieren könnte das stören?
461
462 S: Genau.
463
464 I: Ja ok. Ähm (1) was sind denn die Dinge außer der Aussprache, die du noch aus dem Englischunterricht
465 ziehst, für dich persönlich? Gibt es da noch mehr, was du mitnimmst?
466
467 S: (2) Manchmal sind es auf jeden Fall ähm Sachen, die einen ein bisschen zum Nachdenken bringen (I:
468 Mmh) also (I: Zum Beispiel?) ähm ich bin ja erst seit einem Jahr hier jetzt (I: Achso, mmh) und ähm
469 vorher an meiner alten Schule da ähm hatten wir zum Beispiel ein Buch gelesen, das hieß 'Give a boy a
470 gun' (I: Mmh) und ähm (1) das war halt ähm das war ein Buch eigentlich quasi über Amoklauf das war
471 eigentlich über ganz viele Zeugenaussagen eigentlich nur war's verteilt gewesen (I: Mmh) und ähm so hat
472 man dann halt ähm die Geschichte sozusagen von halt zwei Jungs erfahren, wie das dann halt alles
473 gelaufen ist und ähm es hat dann halt wirklich so 'n bisschen zum Nachdenken gebracht halt einfach (I:
474 Mmh) also halt ähm dass einen teilweise manche Sachen zum Nachdenken bringen, manche Sachen sind
475 natürlich 'Joa gut, ist einfach so' (I: Ja) ist dann halt
476
477 I: Berühren einen dann nicht so stark?
478
479 S: Richtig, aber ähm (1) das denk' ich mal war halt schon eine wichtige Sache,
480
481 I: Mmh, inwiefern hat dich das dann weiter begleitet? Oder ist es einfach in deinem Gedächtnis?
482
483 S: Ähm es hat mich schon in gewisser Weise weiter begleitet, weil ähm (3) äh ich möcht' jetzt nicht sagen,
484 dass ich ein Lästermaul bin, aber natürlich wie das so ist unter Mädchen, man lästert halt ab und zu (I:
485 Mmh) und ähm ich achte jetzt mehr darauf, dass es WENN ich lästern SOLLTE, dass es dann nicht allzu
486 verletzendes Sachen sind (I: Mmh), dass wenn ich etwas über einen Menschen denke, den ich jetzt nicht
487 mag, dass ich's eher für mich behalte (I: Mmh) und ähm (3) dass ich das passiert ehrlich gesagt noch
488 seltener, dass ich auch versuch' denjenigen einfach darauf anzusprechen (I: Mmh mmh) also natürlich
489 kann man jetzt nicht sagen 'Mensch hey, ähm ich hab' jetzt mal mitbekommen, dass du 'n bisschen
490 strenger riechst, vielleicht solltest du mal 'n Deo nehmen', das ist natürlich schwierig (I: Mmh), aber
491 ansonsten versuch' ich halt zum Beispiel 'Mensch hey, ich hab' da gehört' und (1)
492
493 I: Ganz vorsichtig 'ran (S: Genau) zu gehen, mmh. Ok.
494
495 S: Weil Manchen ist es auch gar nicht so richtig bewusst und (I: Ja) von daher. Also das hab' halt speziell
496 aus diesem Buch gezogen (I: Mmh) und das halt dementsprechend im Englischunterricht dran genommen
497 wurde, (I: Ja) ähm (2) was noch? (2) ansonsten halt was auch ähm in anderen Fächern so 'n bisschen
498 bestärkt wird, das heißt halt äh Gruppenarbeit, wie man halt einfach in 'ner Gruppe arbeitet halt manche

499 technische Sachen (I: Mmh) aber (1) das war's glaub' ich so im Groben und Ganzen.
500
501 I: Ja. Also solche ähm solch eine Situation ähm, in der du eben von diesem Buch so richtig für DICH
502 selber, für DEIN persönliches Leben ziehen kannst, passiert das noch oder passierte das nochmal im
503 Englischunterricht? (S: Mmh) Gibt's da noch mehr Beispiele für?
504
505 S: (3) Nö, bisher noch nicht.
506
507 I: Mmh. Kann ja noch kommen.
508
509 S: Genau, (I: Gut) man weiß ja nicht, was ich noch so lesen werde.
510
511 I: Ja genau (S: lacht). Achso ist es allgemein, sind es die Dinge, die die ihr lest, also die Texte, die schon
512 Wirkung auf dich haben?
513
514 S: Mmh.
515
516 I: Ja, und auch die Arbeit mit diesen Texten?
517
518 S: Ähm (2) das weniger, da sind eher solche ähm Überraschungseffekte sag' ich mal, wie zum Beispiel,
519 also was man halt alles aus einem Text rausholen kann (I: Aha) sag ich mal (I: Mmh), weil ähm (1) man
520 liest jetzt zum Beispiel einen Text und sagt 'Ja ok gut, ist ja ganz nett' und äh dann fängt man an, den zu
521 analysieren und stellt halt fest ' Mmh, da steckt ja eigentlich noch 'n besser mehr drin, wenn man so 'n
522 bisschen zwischen den Zeilen liest (I: Ja), die Sätze noch mal so 'n bisschen aufgliedert (I: Mmh),
523 eventuell über die Betonung nachdenkt.
524
525 I: Ja, und das hat dich irgendwie begeistert oder
526
527 S: Äh ja, in gewisser Weise schon (I: Mmh), weil ich's find ich find's halt in gewisser Weise, ähm
528 einerseits erstaunlich, andererseits auch 'n bisschen traurig.
529
530 I: Mmh, warum?
531
532 S: Ähm erstaunlich, weil man so viel aus dem Text rausholen kann und traurig, weil wenn man es ganz
533 normal liest, davon nicht wirklich viel mitbekommt (I: Aha), davon was EIGENTLICH in dem Text drin
534 steckt.
535
536 I: Ja, aber schärft es so 'n bisschen deine Sinne, je öfter du solche Texte analysierst?
537
538 S: Ich denke schon, ja (I: Ja). Weil ähm man liest 'n bisschen genauer denk' ich, man hinterfragt manche
539 Sachen 'n bisschen kritischer einfach (I: Mmh) und (2) ich denk' schon, ja.
540
541 I: Mmh, findest du das als irgendwas Wichtiges, was du im Englischunterricht auch passieren soll, dass
542 man diesen Effekt sozusagen wahrnimmt? Dass man anders mit Texten umgeht?
543
544 S: (4) Ich denke nicht, dass es unbedingt äh als so wichtig eingestuft werden kann, aber ich denke auch
545 nicht, dass es wirklich schlecht ist.
546
547 I: Mmh, aber es wär' für dich nicht eins der Hauptziele?
548

549 S: Ähm nicht unbedingt, nein, also halt vor allem es wird ja im Deutschunterricht auch noch versucht,
550 einem das ein bisschen zu vermitteln (I: Mmh), wobei natürlich da andere Texte verwendet werden (I: Ja),
551 aber ähm (1) ich denk' mal, die Hauptziele des Englischunterrichts sollten halt wirklich sein, uns nicht
552 keine Ahnung auf die Klausur vorzubereiten sondern uns aufs Leben vorzubereiten (I: Mmh) sag' mal.
553

554 I: Und wie kann das der Englischunterricht leisten?
555

556 S: Ähm (2) ich meine Textproduktion ist ja sehr nett und alles, aber ähm halt auch einfach mehr äh
557 Redeübungen (I: Mmh), weil ich merk' das halt selber in meiner Klasse, ICH hab' jetzt sag' ich mal diese
558 Redeübung (I: Mmh), aber ähm speziell Manche, die äh haben halt wirklich auch Schwierigkeiten, weil
559 sie teilweise ja einfach diese nor- dieses REDEN sag' ich mal gar nicht gewohnt sind (I: Mmh) denke ich.
560

561 S: Wie kommt es, dass es dass sie es nicht gewohnt sind, weil sie einfach nicht mitmachen oder?
562

563 S: Is' schwer zu sagen, also ich denk' mal dadurch bedingt, DASS sie nicht reden, machen sie nicht mit (I:
564 Mmh) ich kann keine Ahnung ich konnte höchstens raten, dass es halt irgendwie so war, dass sie sich
565 früher nicht wirklich dafür interessiert haben, dementsprechend @sozusagen@ den Zug verpasst haben (I:
566 Mmh) und äh jetzt halt dementsprechend die Schwierigkeiten damit haben (I: Mmh) so könnt' ich's mir
567 vorstellen, aber
568

569 I: Und wie wichtig ist es für dich, immer mitzumachen?
570

571 S: Ähm, im Englischunterricht ist es für mich besonders wichtig, grade weil ich meiner Meinung nach
572 sehr gut in Englisch BIN (I: Ja) ist das für mich einerseits eine Möglichkeit halt sozusagen mich selbst zu
573 schulen (I: Mmh), das heißt auch wirklich für die Zukunft vorzubereiten und zum anderen ist es halt auch
574 einfach womit ich dann eventuell andere Noten rausreißen kann.
575

576 I: Mmh, also ist die Note auch 'n wichtiger Faktor.
577

578 S: Das auf jeden Fall, ja.
579

580 I: Mmh, warum ist das so wichtig?
581

582 S: Ähm wir haben ja jetzt die Profilerbestufe, das heißt, ich muss zwangsläufig entweder in Deutsch und
583 Mathe oder in Englisch und Mathe oder in Englisch und Deutsch (I: Mmh) darf ich dann mein Abitur
584 machen (I: Mmh), das heißt, dementsprechend ähm (2) wenn ich jetzt weiterhin gute Noten schreibe und
585 immer im Unterricht dabei bin in Englisch, sag' ich nicht 'Da kann mir nichts passieren', aber ich hab' auf
586 jeden Fall wenn schon mal eine gute Abivorbereitung und dann muss ich halt noch gucken, 'Ok, machste
587 jetzt Deutsch oder machst du Mathe?' (I: Mmh), das ist halt natürlich noch so 'ne Sache, wo man sich halt
588 noch gucken muss, aber ähm (3) es ist auf jeden Fall schon mal beruhigend zu wissen 'Ok, da ist schon
589 mal ein Fach, mit dem ich eine Menge anfangen kann, wo ich Abi wahrscheinlich drin schreibe (I: Mmh)
590 und äh das mir dann wie gesagt auch 'n bisschen den Durchschnitt hochzieht.'
591

592 I: Mmh, mmh. Wie wichtig sind die Noten allgemein?
593

594 S: Ziemlich wichtig.
595

596 I: Mmh, wie kommt das?
597

598 S: Ähm halt besonders durch's Studium sag' ich mal, also meiner Meinung nach ist die Sachsenwaldschule

599 auch nicht unbedingt eine einfache Schule (I: Mmh) natürlich ist das meiner Meinung nach das Niveau in
600 Hamburg (unverständlich) geringer also hier dementsprechend höher, es ist auf jeden Fall schwieriger als
601 auf meiner alten Schule (I: Mmh) und ähm ok dazu kommt natürlich noch, dass ich mich hier erstmal
602 eingewöhnen musste und die Lehrer neu kennen lernen musste und was weiß ich zum Beispiel bei meiner
603 ersten Geschichtsklausur wurde mir angestrichen, dass ich keine Überschrift zur Klausur genommen hatte,
604 wo ich nur (I: Mmh) dachte 'Ähm ok, musste ich noch nie machen, aber @schön zu wissen, dass man's
605 hier braucht'@ (I: @Ja@) und solche Sachen halt zum Beispiel, aber ähm (2) es ist halt so, wenn man halt
606 später einen guten Job haben möchte, grade in der momentanen Arbeitswelt finde ich, dann sind die Noten
607 leider sehr wichtig (I: Mmh) und da zählt nicht, was man aus'm Unterricht mitnimmt, sondern was man in
608 der Klausur schreibt (I: Mmh) oder was wie man sich halt mündlich beteiligt.

609
610 I: Mmh, und wie merkst du das, dass das nicht zählt, was man mitnimmt, sondern dass eher die Note
611 zählt?

612
613 S: Naja, es ist ja, es ist ja im Endeffekt so, wir lernen für eine Klausur (I: Mmh), wenn wir bis zur Klausur
614 nicht drauf haben, dann sag' ich mal schreiben wir meinetwegen, wenn man's noch gut macht, dafür dass
615 man's nicht kann, sag' ich mal drei Punkte (I: Ja), so dann hat man drei Punkte und das sind dann zwanzig
616 Prozent der Zeugnisnote.

617
618 I: Mmh, das macht schon 'n großen Teil aus.

619
620 S: Das macht auf jeden Fall 'nen großen Teil. (I: Und) Jetzt zum Beispiel werden wir nächsten Mittwoch
621 Deutsch schreiben, das macht vierzig Prozent meiner Zeugnisnote aus. Und dann hab' ich noch meine
622 mündliche Note, damit kann ich dann noch versuchen, irgendwie etwas rauszuretten, die zählt zwar
623 sechzig Prozent, aber natürlich kann man auch nicht in jedem Fach immer zu hundert Prozent da sein (I:
624 Mmh), sodass man in allen Fächern 'ne zwei kriegt (I: Mmh, mmh). Also das ist auf jeden Fall denk' ich
625 mal schon etwas größerer Druck.

626
627 I: Ja. Und der Druck, wie genau entsteht der?

628
629 S: Ähm (3) ich denk' mal einerseits 'n bisschen ja durch die Gesellschaft kann man in gewisser Weise
630 sagen, weil die Arbeitslage ja momentan nicht sonderlich gut ist, wir haben Fachkräftemangel, wir müssen
631 uns die Kräfte aus den Nachbarländern in der EU holen (I: Mmh) und ähm auf'm Ausbildungsmarkt, ok es
632 wird zwar immer gesagt, 'Ok, wir schaffen Arb- äh Ausbildungsplätze, aber man merkt irgendwie nicht
633 wirklich viel davon, dass da irgendwas passiert (I: Mmh), finde ICH zumindest (I: Mmh) oder auch mit
634 den Studienplätzen, ich meine ähm, es wurde jetzt die Wehrpflicht ausgesetzt, das heißt, dementsprechend
635 dieses Jahr Abiturjahrgang, die werden alle gleich zur Uni stürmen die männlichen, die weiblichen ja ok,
636 wenn sie halt wollen, dann auch (I: Mmh) und ähm (1) dementsprechend leidet darunter ja auch der
637 Numerus Clausus und das stellt dann wieder ein Problem für die Schüler dar, die nachfolgend ihr Abitur
638 machen (I: Mmh), weil die diesen Numerus Clausus erreichen müssen.

639
640 I: Mmh, und so landet das sozusagen landet der Druck dann bei dir (S: Genau), deine Noten möglichst
641 hochzuschrauben.

642
643 S: Genau. (I: Mmh) Weil ganz eigentlich, das ist wirklich nur ganz großes Wunschdenken, würde ich
644 gerne Psychologie studieren (I: Ja), ABER der momentane Numerus Clausus liegt bei 1,6 (I: Ui,
645 unverständlich). Und ich denke, das ist ziemlich unrealistisch, dass ich das schaffen werde (I: Mmh), aber
646 man kann ja noch hoffen.

647
648 I: Ach ja, man kann einiges dafür tun.

649
650 S: Richtig.
651
652 I: Mmh. Und du sagst ja eben, ihr lernt dies und das, ihr müsst es bis zur Klausur drauf haben, ihr müsst
653 dann die Klausur mit möglichst hoher Punktzahl ähm äh bestehen und wie wichtig ist das, WAS ihr da
654 lernt für die Klausur? Wie wichtig ist dir das?
655
656 S: (1) Äh für mich PERSÖNLICH meinen Sie jetzt? Äh::m (5) teilweise nicht wirklich wichtig eigentlich
657 (I: Mmh), das ist für mich meistens einfach nur wirklich das pure auswendig lernen (I: Mmh) von Sachen,
658 die ich nie wieder wahrscheinlich im Leben brauchen werde (I:Mmh), aber da ich es halt für die Klausur
659 brauch', MUSS ich's nun mal (I: Mmh), weil mir nichts anderes übrig bleibt (I: Mmh). Ich kann ja nicht
660 einfach sagen, jetzt auf einmal 'Ok, nee ähm Informatik interessiert mich jetzt nicht, das ist für mich nicht
661 wichtig später (I: Ja), streich' ich.' (I: Mmh, ja) Da schreib' ich jetzt einfach die ganze Zeit null Punkte und
662 dann hat sich das erledigt.
663
664 I: @Mmh, und wie wirkt sich das dann aus, wenn du das sozusagen nur für die Klausur lernst?
665
666 S: Ähm, es ist natürlich 'n schwierigeres Lernen finde ich (I: Mmh), weil ähm (2) ja man hat einfach nicht
667 so richtig die Motivation sag' ich mal, weil's halt einfach man weiß wirklich 'Ok du lernst das jetzt einmal,
668 das muss in deinen Kopf rein, weil ansonsten verkackste in der Klausur und danach wird es nie wieder
669 wichtig sein (I: Mmh), also dass (I: Wie ist) dass es
670
671 I: Wie ist denn die Haltung dem gegenüber, was du da lernst?
672
673 S: Es ist eine sehr negative Haltung denk' ich (I: Mmh), also es ist auf jeden Fall nicht so, dass man ähm
674 (3) da jetzt irgendwie positiv rangeht denk' ich (I: Mmh) hat auch grade WEIL man weiß 'Ok, ich werd's
675 nicht mehr brauchen.'
676
677 I: Ja, und bei den Dingen, bei denen du das Gefühl hast, du WIRST sie nochmal brauchen, was was gehört
678 da so dazu?
679
680 S: Äh ja, teilweise Englisch zum Beispiel (I: Mmh) äh in Mathe sind es wenige Sachen (I: Mmh) ähm ok
681 bei Geschichte, da sind es nicht unbedingt die Sachen, dass ich sage ' Ok, ich werde sie BRAUCHEN', da
682 ist es einfach nur, dass es mich halt wirklich sehr interessiert (I: Ja) ähm teilweise in Erdkunde manche
683 Sachen, zum Beispiel hatten wir grade Bebauungspläne gehabt, falls halt der zum Beispiel spätere Mann
684 sein Haus bauen möchte, vielleicht ganz wichtig sein könnte (I: Mmh), was man halt auch wirklich später
685 braucht (I: Mmh) (2) was noch? Ähm in Bio teilweise auch (I: Mmh), also das BRAUCHT man nicht
686 unbedingt später, aber es ist auf jeden Fall teilweise finde ich ähm sehr gut zu wissen, was in seinem
687 Körper eigentlich vorgeht (I: Mmh) (1) wie zum Beispiel ok ähm wir hatten das jetzt grade mit Zellen
688 gehabt ähm zum Beispiel, wenn man sich ganz doll anstrengt, dass man dann nur ähm eine bestimmte
689 Leistung bringen kann, WEIL (I: Aha), so nach dem Motto, das liegt nicht an dir persönlich, das liegt
690 einfach daran, dass dein Körper so konzipiert ist, dass er es nicht MACHEN kann (I: Ahja) und so baust
691 du dann Kondition auf, WEIL (I: Mmh, ok und das ist) also
692
693 I: Gut zu wissen.
694
695 S: Denk' ich schon, ja.
696
697 I: Ja. Gibt es auch im Englischunterricht irgendwas, was du nicht UNBEDINGT brauchen wirst, aber was
698 gut zu wissen ist?

699
700 S: (7) Das ist 'ne gute Frage mmh. (3) Fällt mir jetzt so spontan eigentlich nicht unbedingt was ein, also
701 halt höchstens ok, die Grammatik MUSS ich ja wissen, aber zum Beispiel die Namen der Grammatik (I:
702 Mmh) muss ich nicht wissen, ist vielleicht ganz nett, WENN ich sie weiß aber
703
704 I: Ja, ist aber jetzt nicht UNBEDINGT notwendig.
705
706 S: Denk' ich nicht (I: Und wenn) also zumindest nicht, wenn ich jetzt später irgendwie einfach nur in
707 irgendeinen Betrieb rein möchte und da meine Ausbildung mach', dann denk' ich mal nicht, dass die mich
708 jetzt irgendwie ansprechen werden 'So, und jetzt bilden Sie mal bitte das Past perfect' (I: lacht).
709
710 I: Und ähm welche Themen behandelt ihr im Moment im Englischunterricht?
711
712 S: Ähm, wir hatten jetzt grade ein Buch gelesen (I: Mmh), 'give' äh nee äh::m 'The curious incident of a
713 (1) of a dog at in the nighttime' oder irgendwie (I: Ja) so, auf jeden Fall ganz langer Name (I: Ja),
714 komisches Buch.
715
716 I: Komisches Buch?
717
718 S: Komi- also meiner Meinung nach komisches Buch, es ging halt um einen Jungen, der halt Autist ist (I:
719 Mmh) und äh der Hund seiner Nachbarin wird umgebracht (I: Mmh) irgendwie mit 'ner Gartenharke oder
720 so halt (I: Ok) einfach in Rücken gerammt und er möchte jetzt unbedingt herausfinden, wer das war, seine
721 Eltern leben getrennt und seine Mutter ist tot oder auch nicht und (1) man soll sich dann teilweise in
722 diesen Jungen hineinversetzen, wo es mir halt wirklich ziemlich schwer fällt (I: Mmh), weil ich halt
723 einfach nur denk' 'Ok, mmh, sich in einen Autisten hineinzuversetzen ist natürlich nicht so einfach, ich
724 meine da dürfen sich die einzelnen, zum Beispiel bei ihm dürfen sich die einzelnen Esssachen (I: Mmh)
725 nicht berühren (I: Mmh, mmh) (1) so etwas nachzuvollziehen ist natürlich nicht so einfach (I: Ja, ja) weil
726 wenn das bei uns passiert, ja dann ist es halt so. Und auf einmal kriegt er dann nen Schreikampf, weil (I:
727 Mmh) keine Ahnung seine Kartoffeln sein Fleisch berührt haben (I: lacht) und sagt 'Nee, ich kann das jetzt
728 nicht mehr essen', wo man nur denkt 'Mmh'.
729
730 I: Wie gehst du damit um, wenn du irgendwas überhaupt nicht verstehen kannst?
731
732 S: Äh, ich versuch' es (1) also das Problem ist, ich bin halt wirklich jemand, der sich meistens beteiligt,
733 wenn ihn etwas INTERESSIERT (I: Ja), das heißt dementsprechend also dadurch auch 'n bisschen meine
734 mündliche Leistung geleidet äh ge- geleidet mh gelitten (I: lacht) ähm (2) aber (2) ich versuch' dann
735 immer mich aufzuraffen und zu sagen 'Ok dann machst du es einfach nur oberflächlich (I: Mmh): Das
736 macht er jetzt, weil er ein Autist ist und weil das für ihn grausam ist (I: Mmh), WEIL er Autist ist.'
737
738 I: Mmh, also begründest du die Handlung von ihm (S: Ja) für dich selber, um sie zu verstehen?
739
740 S: In gewisser Weise schon, ja. Auch wenn es, es ist für mich eher eine Begründung als eine
741 Hineinversetzung (I: Mmh) finde ich (I: Mmh). Weil mit'm Hineinversetzen dann finde ich, kann man
742 wirklich jede Handlung nachvollziehen und denkt 'Ok, ja klar, das macht er jetzt WEIL' (I: Mmh) mit das
743 mit der Begründung das ist einfach finde ich nur komplett die Oberfläche (I: Ja) dass man wirklich
744 sozusagen nur als @Obermensch sozusagen auf das Buch herabsieht@ (I: Ja) und denkt 'Ok, das hat er
745 jetzt getan, WEIL.'
746
747 I: Ja ja. Und damit hat sich das auch?
748

749 S: Genau, also ich finde, beim Hineinversetzen da ist es eine Art automatischer Prozess finde ich schon.
750
751 I: Aha, zum Beispiel? Hast du da mal irgend 'n Beispiel aus'm Unterricht?
752
753 S: Ähm (4) aus'm Englischunterricht jetzt nicht speziell, zum Beispiel aus'm Deutschunterricht (I: Mmh),
754 da hatten wir jetzt Emilia Galotti gelesen (I: Mmh) und natürlich die Personen sind da auch nicht alle jetzt
755 so sag' ich mal verständlich (I: Mmh), aber ähm (1) zum Beispiel ähm die eine Frau wurde vom Prinzen
756 jetzt betrogen und die hat ihm einen Brief geschrieben und der ist jetzt ganz zufällig an dem Ort, wo sie
757 sich mit ihm treffen wollte, ihr wird aber gesagt 'Nö, der hat den Brief nicht gelesen, der will dich nicht
758 sehen, hau' ab.' (I: lacht) Nebenbei ist dann eine andere Frau bei ihm und die ist zuerst total verletzt (I:
759 Mmh) und dann schlägt ihre Stimmung um in Wut (I: Mmh) und das kann man halt wirklich nicht in dem
760 Moment total nachvollziehen (I: Ja) halt einfach, weil man sich es vorstellen kann (I: Aha) (1) aber wenn
761 man sich jetzt vorstellt, das mit dem traurigen (unverständlich) in dem Moment Wut, weil Fleisch und
762 Kartoffeln sich berühren, dann (1) nee (lacht).
763
764 I: Dann äh ist es nicht nachvollziehbar für dich?
765
766 S: Finde ich nicht, nein.
767
768 I: Mmh ok. Und wie findest du das, dass ihr das Buch behandelt habt im Englischunterricht? Hättest du dir
769 lieber ein anderes gewünscht?
770
771 S: Auf jeden Fall, ja. (I: Ja) Weil es ist mir halt (1) ziemlich schwer gefallen sag' ich mal, damit
772 umzugehen, natürlich (1) der Lehrer kann nicht auf JEDEN Einzelnen Rücksicht nehmen in der Hinsicht
773 (I: Mmh) und auf die einzelnen Geschmäcker, weil dann würde man nie ein Buch finden (I: Ja) aber ähm
774
775 I: Aber das war nicht so dein Favorit?
776
777 S: Nicht wirklich (I: Mmh) nein.
778
779 I: Und jetzt im Moment, was macht ihr grade?
780
781 S: Ähm wir hatten grade mit dem äh sozusagen dem Elizabeth-Englisch angefangen (I: Ahja?) und ähm
782 (1) ja wir haben das Thema jetzt eigentlich erst sehr kurz gehabt, wir machen jetzt nebenbei immer solche
783 Buch- und äh Videopräsentationen (I: Mmh) und ähm ansonsten, was hatten ähm wir hatten uns äh (1)
784 einmal Romeo und Julia sozusagen als Comic angeguckt so auf zwei Seiten verteilt, (I: Mmh) (1) und ähm
785 ansonsten so 'n bisschen schon ein paar Wörter sozusagen eingeleitet, wie zum Beispiel Mister und Misses
786 ist dann keine Ahnung Sir und Mylady glaub' ich, weiß ich jetzt grad nicht (I: Mmh) auf jeden Fall halt
787 diese Verbindungen der Wörter hergestellt (I: Ja) und ähm (3) ja, was hatten wir noch gemacht?
788
789 I: Findest du das interessant, was was ihr grade macht?
790
791 S: Äh::m (1) interessanter als das Buch, aber richtig interessant auch noch nicht (I: Mmh) also einerseits
792 ist es schon denk' ich mal ganz gut, dass man halt erfährt 'Ok, wie war das mit dem Englisch damals?' (I:
793 Mmh) aber genauso wenn ich das auch auf Deutsch beziehe, dann denk' ich nur 'Mmh (1) ok ja' (I: Mmh)
794 Ihr sühnet mir den Kampf bla bla bla, das ist schön, aber naja
795
796 I: Hast du da sozusagen nichts von, wenn du das weißt?
797
798 S: Mmh ich denke nicht, nein (I: Mmh). Also es hilft mir halt höchstens, wenn ich jetzt irgendwelche alten

799 Stücke lesen möchte (I: Ja) oder muss oder wie auch immer, dass ich dann da eine Verbindung zu kriege
800 (I: Mmh), dass ich halt es auch verstehe (I: Mmh), aber so richtig vom Anwenden her denke ich mal nicht,
801 dass es (I: Ja) wichtig ist.
802
803 I: Ja. Ähm wir müssen langsam zum Ende kommen (S: Mmh) ähm ich möchte trotzdem noch ein paar
804 kleine Fragen stellen ähm ist die Oberstufe für dich 'ne Herausforderung?
805
806 S: (1) Äh::m ja.
807
808 I: Mmh, inwiefern?
809
810 S: Ich denke schon, einfach aus DEM Grund, dass ähm halt wirklich der Druck von den Noten halt
811 nochmal da ist (I: Mmh) ähm der Stoff wird schwieriger, es sind mehr Anforderungen an einen gestellt,
812 wie gesagt, eine Klausur kann zwanzig bis vierzig Prozent zählen (I: Mmh) und keine Ahnung, wie viel
813 Klassenarbeiten haben wir früher pro Jahr geschrieben? Acht? (I: So einige, mmh) und von daher ist es
814 natürlich eine ganz andere Aufteilung, dazu kommt, man hat keine Ahnung drei Monate Ruhe und dann
815 kommt die Klausurzeit, wo man dann keine Ahnung ein bis drei Klausuren pro Woche schreibt (I: Mmh),
816 wo das halt wirklich ist, wo man nicht genau weiß, wo einem der Kopf steht, wo man halt nicht weiß,
817 wann man noch lernen soll (I: Ja) dazu kommt natürlich noch der normale Schulstoff (I: Ja), wo man ja
818 auch noch eigentlich aufpassen muss (I: Mmh) joa.
819
820 I: Und das heißt, findest du das
821
822 S: Genau und was halt auch denk' ich mal ähm (2) auch eine Herausforderung ist, ist halt einfach, dass die
823 zwölfte und die dreizehnte Klasse schon mit ins Abitur gleich eingehen, ok die elfte ist jetzt noch 'n
824 Einfindungsjahr (I: Mmh), aber das ist dann halt wirklich mit der zwölften und dreizehnten gleich richtig
825 los geht und dann alles wie gesagt @ins Abi reingeht, was man schreibt.
826
827 I: Mmh, was hat das für 'n, was machte das für ein Gefühl, wenn du das weißt?
828
829 S: Ähm Druck in gewisser Weise (I: Mmh), weil man halt ganz genau weiß 'Ok, wenn du jetzt keine
830 Ahnung weniger als sieben Punkte schreibst, dann siehst du das im Abi (I: Mmh mmh). Dann hast du 'ne
831 schlechtere Note.'
832
833 I: Ja, und über Noten haben wir ja schon gesprochen (S: genau). Und jetzt noch einmal kurz zum
834 Englischunterricht, das wir meine ja glaub' ich letzte Frage sein, was glaubst du, was die Ziele deiner
835 Englischlehrerin sind? Was möchte sie eigentlich erreichen?
836
837 S: (5) Ich denke schon, dass sie uns in gewisser Weise die Sprache vermitteln möchte (1) aber auch, dass
838 sie uns hauptsächlich den Stoff vermitteln möchte.
839
840 I: Den Stoff? Was bezeichnest du als Stoff?
841
842 S: Äh den Stoff, der halt äh sozusagen den Lehrplan bindet, das heißt ähm dementsprechend das Buch, (1)
843 ähm das ähm Elisabeth-Englisch (1) sowas halt denk' ich.
844
845 I: Und was möchte sie damit erreichen, wenn sie das durchzieht?
846
847 S: (2) Dass wir @auf die Klausuren vorbereitet sind@.
848

849 I: Ja, siehst du da noch irgend 'nen anderen Sinn drin?
850
851 S: Naja, ähm ich frag' mich oftmals, wo der Sinn in den Lehrplänen ist, weil ich denke, meine also ich
852 denke, dass die nicht unbedingt immer so gut gebildet sind (I: Ja) aber
853
854 I: Warum?
855
856 S: Weil's halt wirklich viele Sachen sind, die man nie wieder im Leben braucht und dann soll man lieber
857 keine Ahnung, zwei @Semester lang mehr studieren@, als dass man irgend ein Stoff jetzt dran nimmt (I:
858 Ja), der nicht relevant ist einfach.
859
860 I: Ja (1) und ähm also siehst du für dich persönlich keinen Sinn in den Themen, der ihr in Englisch
861 durchnehmt?
862
863 S: Äh jetzt grade nicht, nein. (I: Ja) Man versucht dann natürlich trotzdem mitzuarbeiten halt wie gesagt
864 reißt die Noten raus (I: Mmh mmh) aber im Moment seh' ich den Sinn nicht so unbedingt.
865
866 I: Also du motivierst dich allein dadurch, dass du weißt, das ist wichtig für deine Noten? (S: Genau) Und
867 du musst die Klausuren möglichst gut schreiben. Ähm (2) und eine letzte Frage: welche
868 ERWARTUNGEN ähm spürst du von anderen Seiten, also von der Sei- Schule der von der Seite der
869 Schule, von vielleicht anderen Mitmenschen, von deiner Umgebung?
870
871 S: Ähm, von der Seite der Lehrer hab' ich oftmals das Gefühl, dass sie denken, dass wir irgendwie nur ein
872 einziges Fach haben und das ist dann das des Lehrers (I: Ja) zum Beispiel ähm ok, wir hatten einmal einen
873 sehr großen Arbeitsauftrag gehabt, den halt mehr als die Hälfte der Klasse nicht gemacht hatte (I: Mmh),
874 ich denk' mal hauptsächlich weil es halt einfach so viel war, es halt noch mitten in der Klausurzeit war und
875 alles (I: Mmh) wie gesagt, mehr als die Hälfte hatte das nicht (I: Ja) äh wo der Lehrer dementsprechend
876 sauer geworden ist und uns halt ähm an den Kopf geworfen hatte von wegen äh wenn wir keine Lust auf
877 Abitur haben, kein Problem, wir können gerne sofort zu Frau Krebs gehen und uns die Abschlusung holen,
878 gar kein Ding, wir sind nicht mehr schulpflichtig (I: Mmh) wer will, los raus (I: Mmh, wie) und wenn und
879 wenn man dann so etwas hört, das macht einen natürlich (1) traurig, wütend in gewisser Weise auch (I:
880 Ja), weil man einfach denkt, 'Mensch, ich rei mir hier schon den Arsch auf, ich versuch' schon, irgendwas
881 zu schaffen und dann auch noch so 'n Spruch, vielen Dank' (I: Mmh) ähm ansonsten (1) von den Eltern
882 jetzt nicht direkt, aber indirekt kann man sagen (I: Mmh) heißt so viel wie äh ob du dann Abitur machst
883 oder nicht, ist deine Sache (I: Mmh), aber wenn du nicht dein Abitur machst, dann musst du uns den
884 Führerschein zurück zahlen und wir werden dich nicht finanziell unterstützen.
885
886 I: Aha, also in gewisser Weise auch 'n Druck, der da entsteht?
887
888 S: Mmh. (I: Ja) (1) Ist halt, ja ansonsten von Mitmenschen (2) eigentlich weniger, ich würde halt
889 höchstens noch Sachen halt höchstens durch die Gesellschaft, dass man halt dass halt wirklich so ist,
890 Hauptschulabschluss kann man fast gar nichts mehr mit anfangen (I: Mmh), Realschulabschluss mmh ok,
891 kriegt man vielleicht noch so hin und man meist- man braucht halt wirklich schon für so viele Sachen Abi
892 (I: Mmh) und dann meistens auch noch ein GUTES Abi (I: Ja) und da wird's halt echt schwierig.
893
894 I: Wird schwierig. Und da (*jemand kommt rein: Hallo*) müssen wir auch schon aufhören, hallo. Vielen
895 Dank.

Transkription Sandra

Sandra und die Interviewerin legen sehr viel Intonation in ihre Stimme. Sandra lacht sehr viel während des Interviews. Sie spricht recht laut und selbstbewusst.

1 I: Dann können wir jetzt gleich anfangen. Meine Bitte ist einfach nur dass du ganz ausführlich
2 antwortest. Dass du alles sagst, was dir dazu einfällt, also es gibt hier gar keine Beschränkungen und
3 zeitlich sind wir ja auch gar nicht so festgelegt. Also würd ich sagen, dann machen wir das so offen
4 wie möglich und ich hab auch ne ganz allgemeine Frage zum Anfang: Welche ROLLE haben
5 Sprachen bisher in deinem Leben gespielt?
6

7 S: Also Sprachen hab ich bis jetzt eigentlich nur in der Schule gesprochen. Ich hab sie in meinem
8 Privatleben noch nicht so wirklich GEBRAUCHT. Also um EHRlich zu sein @(1)@. Aber das liegt
9 auch daran, also ich war noch nie im Ausland. Also ich fahr jetzt im September nach Amsterdam, ist
10 mein erster Auslandsaufenthalt @(1)@ (I: Ja). Aber so in Hamburg ham mich manchmal auch welche
11 schon auf Englisch oder Französisch angesprochen und dafür ist das eigentlich auch schon (1) ganz
12 praktisch und auch einfach (1) em dass man auch ne zweite Sprache auf Vorrat hat, ist auch schon ma n
13 beruhigendes Gefühl, weil Englisch is ja schon ne Sprache die man braucht und deswegen (I: Und das
14 ist beruhigend?) Ja, find ich schon, weil (I: Ja) Englisch sprechen schon recht viele und wenn ich jetzt
15 zum Beispiel doch irgendwann mal (1) beruflich nach (1) GANZ ABSTRAKT China muss, dann kann
16 ich mich dort auch verständigen, obwohl @Chinesisch jetzt nicht so meine Sprache is, die ich gut
17 spreche@ (I: Mhm) von daher (I: ja, mhm).
18

19 I: Und du meinst, eh, mit Sprachen hattest du bisher nur in der SCHULE zu tun? Wie is das mit dem
20 Fremdsprachenlernen bei dir so gewesen in deiner Schulzeit?
21

22 S: Emm, also im Allgemeinen hat ich erstmal nur Englisch und Französisch bis jetzt und einma so ne
23 SCHNUPPERSTUNDE in Spanisch. (I: Mhm) Das hatten wir auch ma angesprochen, eh, angeboten
24 und em (1) joa (1) @da müssten Sie die Frage nochmal genauer definieren, was ich jetzt@, also jetzt
25 unterrichtsmethodenmäßig oder? (I: Alles, was du an Erfahrungen gemacht hast.) Also jetzt auch, wie
26 schwer es mir gefallen ist? (I: Zum Beispiel) Also ich muss schon sagen, dass äh, Sprachenlernen, je
27 nach, äh Lernmethode, schwer oder einfach is. Also (1), ich kann zum Beispiel bei Englisch sagen,
28 dass es, von der GRAMMATIK her leicht is, aber für beide Sprachen gilt, je mehr man die, hört, also
29 je MEHR der Lehrer auf der Sprache mit dir spricht, desto eher lernst du die auch wirklich, also das
30 stimmt schon. Em. @Ohne Vokabeln lernen geht natürlich nichts. Ist das Unangenehmste, ABER@
31 @(1)@ muss man durch. @(1)@. Und Grammatik is natürlich auch nicht so mein Favorit, dass ich das
32 gerne lerne, aber ich würd sagen am besten lernt man wirklich ne Sprache übers HÖREN und auch
33 über Texteschreiben für die GRAMMATIK (1) weil, da muss man halt wirklich nochmal, da hat man
34 auch mehr Zeit zum Überlegen, soll ich das jetzt mit dem VERB so oder, muss ich das jetzt nochmal
35 Konjugieren, also, das hilft dann schon. (I: Mhm, mhm).
36

37 I: Ah, toll, du überlegst also, es kommt immer ganz auf die METHODE auch an, die der LEHRER
38 anwendet. Was hast du denn so kennen gelernt bisher? (1) An Methoden?

39 S: Em, also, ich hatte, REFERATE, wo ich dann über bestimmten Dinge wirklich ganz frei vor der
40 Klasse sprechen musste. Ich musste TEXTE schreiben (1) em, einen Werbespott zum Beispiel drehen,
41 das war dieses Semester in Englisch. Em (1) Dann halt Klausuren @waren immer schriftlich. Das is
42 logisch@. Ä, wir ham ne Zeit dann mit Ka-, Karteikarten gearbeitet, also, mit em Abfragen und auch,
43 also nicht nur Vokabeln abfragen, sondern auch so, was is, äh, ich w-, der Louvre, in Paris is das zum
44 Beispiel glaub ich oder in Frankreich, das hatten wir auch. Em, Plakate erstellen, ham, hatten wir auch,
45 oft, (I: Mhm, mhm) und jetzt hab ich grad, Bücher LESEN, (I: Aha, ja) @das hatten wir auch.@ (I: Ja)
46 Eh, wir hatten, ne Zeit lang, französische A-, also wir ham jedes Jahr hier Austauschschüler aus
47 Frankreich (I: toll) und die hatten wir dann auch im Unterricht und mit denen konnten wir dann auch
48 reden und das war dann @auch ma was anderes (I: Mhm), die in der Landessprache zu hören.
49 Deswegen.@ (I: Mhm) Das sind so die Methoden, die ich bis jetzt kennen gelernt hab. (I:Mhm).
50

51 I: Du hast auch schon gesagt irgendwie, VOKABELN lernen is so das, wo man durch muss, erzähl
52 mal.
53

54 S: @Ja also, anfangs kommts einem echt so vor, ich kann GAR NICHTS und die Vokabeln das ist
55 dann, (1) wie man halt einsteigt, also in Englisch hab ich zuerst so (1) Farben in der Grundschule oder
56 'Hallo' und 'Tschüss' und dann, aber, ich muss sagen, je mehr Vokabeln man wirklich dann so, lernt,
57 also auch so SYNONYME, also das bedeutet alles dasselbe, dann merkt man eigentlich auch erst, wir
58 umfassend die Sprache is, weil vorher denkt man sich, wieso ja, toll, ich kann jetzt sagen @ 'Hallo'
59 und 'ich heiße Sandra und ich bin so und so alt', aber(1)@, es macht auch, also es kommt auch auf die
60 TAGESFORM an, also wenn ich viele Hausaufgaben habe, dann is es natürlich schon (1) ne
61 angenehme Alternative, also, im Großen und Ganzen störts mich inzwischen nich mehr, weils halt, es
62 wird weniger, weil man wirklich mehr Wörter kennt. (I: Mhm, mhm, was wird weniger? Genau?) Em,
63 dass man (1), also wenn man jetzt zum Beispiel (1), also ich hatte vor kurzem erst wieder ne Vok-
64 Vokablliste, von 200 Wörtern (I: Mhm) und da kannt ich die Hälfte schon, das zeigt einem eig-,
65 natürlich auch schon, dass es ein ARBEITSAUFWAND is und deswegen muss man auch weniger
66 lernen, weil man halt, durch das, was man von der LEHRERIN hört oder auch so, das-, da hat man das
67 alles halt schon gelernt. (I: Mhm, mhm) Deswegen is das schon (1) gut. (I: Aber anfangs wars
68 irgendwie n bisschen ANSTRENGEND?) @Mja@. Weils halt wirklich dieses, man hat das Wort noch
69 nie GEHÖRT, teilweise, und dann, muss mans halt @von sich aus AUSSPRECHEN@, und man kann
70 das auch nich so in KONTEXT bringen, wenn man, halt, nur die Bedeutung weiß, aber manchmal
71 muss man das ja auch noch anpassen. (I: ja, ja, okay).
72

73 I: Und em, Grammatik hast, hattest du auch angesprochen, is auch, KNIFFLICH, oder, wie würdst du
74 das sehen?
75

76 S: @Das muss man wieder auf die Sprache auslegen, weil zum Beispiel in Französisch, gibt's 100
77 Ausnahmen@ und da gibts auch irgendwie diese, em @Si-Sätze, die können nichma die Franzosen
78 richtig, da haperts dann auch so, da kenn ich halt Schüler, wo sies in der Klausur perfekt können, aber
79 (1) in ENGLISCH (1) in Englisch fällt einem die Grammatik eigentlich schon LEICHT, aber ich glaub
80 das liegt auch wirklich an der VERANLAGUNG, also Französisch is ja auch nochma ne, ne Ecke
81 komplizierter mit dem AUSSPRECHEN, Latein soll ja irgendwie auch (1) mehr Grammatik als
82 Aussprache sein, aber, GRAMMATIK da hilft es auch viel mit diesen Esels - brücken, das man sich
83 das merkt (I: Aha, ja). Aber, das is (2), @es is halt auch ne Sache mit dem LERNTYP, also man kanns
84 schlecht allgemein sagen, also für mich war, Grammatik gegen Ende immer, n bisschen, (1) die
85 AUSNAHMEN machens halt manchmal, dass man so denkt und dann wird man halt UNSICHER und
86 denkt so, okay, wars jetzt ne Ausnahme oder nicht? Und dann-.@
87

88 I: Mhm, mhm, und du sagst LERNTYP, bist du irgendwie n bestimmter Lerntyp? Weißt du das über
89 dich selbst?
90

91 S: Ja, also. Es gibt ja irgendwie einmal den, ders (1), hören muss, der andere muss es, m, eher
92 SCHREIBEN (1) (I: Mhm, mhm) und der andere, m, also, learning by doing, und das als, also ich bin
93 eher die, dies (1) ERKLÄRT KRIEGT und dann halt danach erst (1) durch ANWENDEN oder
94 mehrfaches Hören, dadurch lern ich das meistens.
95

96 I: Aja, sagtest du am Anfang auch, ne, (S: Ja). Ne Sprache lernt man irgendwie am besten-
97

98 S: Ja, also, Auslandsjahr kann ich mir schon vorstellen, @dass es viel bringt.@
99

100 I: Ja, ja. Wolltest du das MACHEN, im Moment?
101

102 S: Ja also, @ich guck mal, ob ich nach dem Abi, ma nach Neuseeland oder England komme@. (I: Ja,
103 schön.) @Ja, ich hoffe, das klappt@ @(1)@. (I:Ja, hast du dir fest vorgenommen?) Ja, wenn ich halt,
104 eh, keinen Studienplatz kriege, dann, wär das halt die beste Alternative.
105

106 I: Mhm, ja, das seh ich auch so. (1) Und em, wie stehst du zur ENGLISCHEN Sprache jetzt? Im
107 Speziellen?
108
109 S:Also die ENGLISCHE Sprache, muss ich sagen (1), dacht ich eigentlich immer, die wär recht
110 langweilig, weils jeder KANN (1). (I: Mhm). Aber ich find es eigentlich schon eine recht (1), es ist n
111 recht schöne Sprache, weil äh, viele sprechen sie, das verbindet natürlich auch irgendwie die Leute
112 untereinander, wenn man ma so guckt, wer alles Englisch spricht, weil, (1) ich weiß nich, die jetzt so
113 wirklich, Wert- allein wer hier in Deutschland zur Schule geht, egal welche Kalt-, Kultur, egal, wo er
114 herkommt, @er spricht halt Englisch, weil ers lernen muss@ (1) (I: Mhm) und, ich weiß nicht, die, ich
115 find die Sprache halt im Allgemein auch, FASZINIEREND weil in gewisser Weise is sie EINFACH,
116 aber sie is auch, gleichzeitig, find ich, teilweise SCHWER, weils halt dieses, UNSICHER, aber ich
117 glaub das is normal, dass man unsicher is, wenss nich die Muttersprache is (1), ich mein selbst im
118 Deutschen denk ich manchml, ok, @schreibt man das jetzt so, mit Doppel-s, und mit den ganzen
119 Reformen, also, @(I: Ja).Is das dann schon.
120
121 I: Ja, gehört das irgendwie dazu, zu ner Sprache, dass man bei Sachen unsicher is, oder, was denkst
122 du?
123
124 S: Also ich würd sagen es gehört schon dazu, weil (1), wann is man sich mal nich unsicher, @l@, ich
125 würd sagen, das gehört zum MENSCHSEIN dazu.
126
127 I: @Zum MENSCHSEIN dazu? (S: @ja@) Aha@ Das heißt also wenn du ganz andere Bereiche dir
128 anschaust, jetzt, die nich sprachlich sind, irgendwie, andere Schulfächer? Was kannst du dazu sagen?
129
130 S: Ja, da bin ich manchma auch unsicher, aber, bei Sprachen is es auch noch dieses mit dem, man
131 muss die AUSSPRACHE beachten, die GRAMMATIK (1) und em im Chinesischem zum Beispiel is
132 es ja ganz krass, wenn man da was anders BETONT, also die erste Silbe, da sagt man was ganz
133 anderes, als wenn man die zweite Silbe betonen würde. Das ist dann natürlich schon, @l@ @dass
134 man sich doppelt überlegt, wie mans ausspricht@.
135
136 I: Ja, ja, das stimmt, is fast schwieriger, ne. Ja, und welche, em Bedeutung hat die Sprache für dich
137 PERSÖNLICH, du hast ja schon gesagt, die is WICHTIG und die sprechen so viele Menschen (S:
138 Mhm) diese Sprache. Hast du auch ne persönliche Bedeutung?
139
140 S: Also für mich persönlich hats eigentlich nur die Bedeutung (1), dass ich im AUSLAND
141 verständigen kann und ich bin im Allgemeinen eher jemand, der gerne Sprachen lernt ,also, @es
142 macht mir SPAß@
143
144 I: Aha, was genau macht dir Spaß?
145
146 S: Ich weiß nich, einfach so diese Tatsache, dass man ne fremde Sprache sprechen kann, und halt,
147 auch ma weiß, wie, auch im Deutschen, wie, wie sich die Wörter voneinander ABLEITEN und (1) (I:
148 Mhm) ich weiß nich, ich lern auch lieber GRAMMATIK als zum Beispiel MATHEMATISCHE oder
149 CHEMISCHE Sachen, das is halt- (I: Mhm. Warum, was, was gefällt dir daran besser?) Es geht
150 leichter in den Kopf rein und es erscheint mir @SINNVOLLER@ weil mit ner Sprache kann ich mehr
151 anfangen, ich mein, es wird mich keiner mehr nach, äh f von x, die Ableitung fragen, wenn ich dann
152 später mal unterwegs bin, aber ne Sprache, die kann man halt IMMER gebrauchen. (I: Aha, mhm,
153 mmm, okay, (Sandra lacht) ja, kannst du das nochma n bisschen beschreiben. Das is, spannend.
154 (Sandra lacht). @Nein also (1) für mich war ne Sprache schon immer so was, ich fands schon früher
155 faszinierend, wenn ich so, zum Beispiel als kleines Kind, im äh, Billstedcenter unterwegs war, mit
156 meiner Mutter, und da hab ich gehört, wie zwei auf ner anderen Sprache geredet haben, das fand ich
157 dann schon immer so, JA DAS WILL ICH AUCH KÖNNEN weil ich hab Muttersprache, hab ich nur
158 Deutsch kennen gelernt (I: Mhm). Und deswegen wars für mich gleich so, JA TOLL DIE KÖNNEN
159 WAS ANDERES und em, Mathe war für mich halt immer so, ja ok, das existiert, das muss ich lernen,
160 aber, ja ok, ICH BIN NICH SO DER MATHE MENSCH. Ne, tut mir leid, da kann man mir echt nich
161 bei helfen. Aber em,@ (1) und dann hab ich halt ENGLISCH gelernt und da hab ich auch gemerkt, ja

162 ok, das macht halt SPAß, so zu sehen, ja, das is halt die Farbe und (1) ich weiß auch nicht, was mich so
163 daran fasziniert, aber ich SYMPATHISIER halt schon, mit Sprache, weil es halt wirklich etwas is was,
164 (2), es verbindet schon, wenn man mit jemandem dieselbe SPRACHE spricht, weils dann echt so eine
165 Verknüpfung untereinander ist, wie ich halt auch schon meinte, wenn man je- wenn man jetzt zum
166 Beispiel (1) wenn ich jetzt deutsch sprechen würde in China, das wär dann ja auch so, dass man sich
167 mit denen VERBUNDEN FÜHLT, die da auch reden, äh, deutsch reden. (I: Mhm) weil China, da is
168 deutsch glaub ich nich so vertreten.

169
170 I: Is es das, was ne Sprache ausmacht, das man sich verbunden fühlt dann, durch diese Sprache?

171
172 S: Also ich würd schon sagen, dass das ne Sprache stark ausmacht, dass man sich verbunden fühlt und
173 auch einfach, also einige Sprachen hören sich auch einfach elegant an, das macht sie natürlich auch
174 sympathischer dann, Französisch oder Latein, Latein hört sich für mich an wie veralt- veraltetes
175 Deutsch und Französisch is halt, dieses ELEGANTE, was dahinter steckt, das macht es natürlich auch
176 noch leichter ne Sprache (I: Aha, aha, der KLANG? Oder?) Ja der Klang is auch
177 @ENTSCHEIDEND@

178
179 I: Aha, aha, @spannend@ Fallen dir ganz KONKRETE Situationen ein, in denen du auf Englisch
180 angewiesen warst? Oder wo dus dringend brauchtest?

181
182 S: Mhm, also das Häufigste is, also ich hab Geschwister, deswegen einma bei der Hausaufgabenhilfe,
183 wenn sie mich dann auch ma fragen,@ ja, Sabrina, was bedeutet denn das?@ dann helf ich natürlich
184 auch oder em , ich war jetzt vor ner Woche unterwegs und da hat mich halt jemand auf Englisch
185 nachm Weg gefragt (I: Aha) oder wenn man sich allein schon so in der Gesellschaft anguckt, was da
186 teilweise schon auf Englisch steht, man sieh sich n Ausverkauf an: Sale oder halt sowas, also ich bin
187 der Meinung, dadurch, dass das auch immer mehr so in die deutsche Sprache eindringt, braucht mans
188 auch immer intensiver (I: Mhm, mhm, ja, auf jeden Fall (1))

189
190 I: Em und em du achtest schon, du hast ja keine zweite Sprache, die du irgendwie mintbringst, ne (S:
191 @nee@) Warum hättest du denn so gerne eine oder was, was hat dich daran so fasziniert, als du die
192 zwei gehört hast, die in ner anderen Sprache sprechen?

193
194 S: Ich weiß nicht, es is halt wirklich dieses (1) das ist was Besonderes für mich, weil ne Sprache is
195 wirklich UMFASSENDES, weil du kannst ja nich sagen, ok, ich würd auch nich sagen, dass ich äh
196 perfekt Französisch kann, ich hatte's vier, fünf Jahre lang, also sechste bis zehnte Klasse (I: Mhm) und
197 da würd ich auch nich sagen, ich kann noch lange nich alles und es is auch dieser AUFWAND, der
198 auch dahinter steckt also (1) es @is ganz schwer zu beschreiben, also ich weiß selber, was ich denke,
199 aber ich kanns nich in Worte fassen, aber (I: Versuchs mal) Ich glaub größtenteils s wirklich dieser
200 Aufwand, weil, ne Sprache is wirklich was KOMPLEXES, also, mann kann jetzt zwar auch sagen,
201 dass ich Englisch sprechen KANN, aber ich würds auch nich wirklich sagen, weil wenn man mich
202 jetzt zum Beispiel im Wirtschaftsbereich was fragen würde, ich würd aufgeschmissen sein, ich wüsst
203 es nich (I: Mhm) und deswegen find ichs schon, ich finds wirklich beachtlich, wenn jemand in einer
204 Sprache in allen Bereichen ausdrücken kann und nich nur sagen kann, ja::, der Tisch is blau und ich
205 komm da und da her, ich mags auch wenn jemand viele Sprache spricht, weil, das zeigt auch, also ich
206 würd sagen, das zeugt erstens von INTELIGENZ und es is halt, man is OFFEN FÜR ANDERE
207 DINGE, würd ich sagen, weil dann ga- man sich auch n bisschen mit der KULTUR befasst und eh
208 weiß halt auch wo die Sprache herkommt und das ganze Ethische und das find ich dann auch schon
209 gut (I: Mhm, mhm, aha, (S. lacht))

210
211 I: also Sprache sprechen is nich nur Beherrschen von irgendwelchen grammatischen FUNKTIONEN
212 oder was würdst du sagen? Was heißt, wenn man, was heißt eigentlich ne Sprache zu können?

213
214 S: Also für mich is es auch, dass man sich mit der Sprache irgendwie VERBINDEN KANN, also
215 wenn man jetzt nich gerade gezwungen wird Altgriechisch oder so zu lernen, sondern wenn man
216 wirklich so sagt, Ich möchte Altgriechisch lernen, dann steckt da ja schon was hinter, dann möchte
217 man ja das entweder für den Beruf oder man hat sich schon immer dafür interessiert und deswegen

218 würd ich sagen, wenn man eine Sprache lernt, dann is man damit schon, irgendwie VERBUNDEN,
219 also entweder, weil die Verwandten irgendwann mal aus dem Land kamen oder weil man halt
220 jemanden kennen gelernt hat, den man auch gerne verstehen möchte, also auf der Sprache, also ich
221 würd sagen, Sprache hat auch wirklich etwas, was AUSM HERZEN KOMMT, @ums so jetzt, ums so
222 jetzt auszudrücken@

223

224 I: Ja, auf jeden Fall. @Das is schön@, du versuchst ja BILDER dafür zu finden (S.: @Ja@) Du sagst,
225 dass is nich leicht, dass auszudrücken, aber du versuchst es in Bildern und das find ich toll, du sagst es
226 is also ne VERBINDUNG da, hast, kannst du deine eigene Verbindung zu (1) zum Beispiel zur
227 englischen Sprache auch beschreiben?

228

229 S: Em, zur englischen Sprache hab ich, also ich hab ne Freundin, die in AMERIKA WOHLT und
230 deshalb hab ich da auch diese VERBINDUNG, also, ich würd deshalb nich sagen, das Englisch mich
231 nich interessiert, weil ich sie ja auch, also sie spricht deutsch, aber, für sie is es teilweise auch leichter,
232 wenn sie die Sachen kurz auf Englisch erklärt, weil sie halt, beide Sprachen kann, aber Englisch
233 manchmal lieber spricht, und dann is es schon, es is schon ANGENEHM oder auch, ich hatt auch mal
234 ne Brieffreundin in ENGLAND und da hat man dann auch so dieses (1) man möchte sich halt mit
235 jemand den man gerne mag verständigen und da hat halt Englisch für mich auch so diese Bedeutung,
236 dass ich da auch @FREUNDE HABE, deswegen is es auch für mich etwas
237 FREUNDSCHAFTLICHES@

238

239 I: Mhm, mhm, die Sprache (S: @Ja@) verbindest du gleich mit diesen Freundschaften (S.: ja) ja:.,
240 sehr spannend. Und du sagtest schon, du MÖCHTESSET GERN (1) em, ins AUSLAND nachm Abitur,
241 (S.: Mhm) das wär schon so n WUNSCH von dir (S.:@Mhm@), was erhoffst du dir davon?

242

243 S: Ich erhoffe mir auf jeden Fall neue ERFAHRUNGEN (1) also, dass ich die Sprache auch anwenden
244 kann und auch die KULTUR kennen lerne, weil Neuseeland und oder auch Australien wär toll, weils
245 halt auch wirklich was ganz ANDRES und dann (1) seh ich halt auch mal, wies da abläuft und (1) die
246 Leute verstehen mich halt nicht, ich bin gezwungen Englisch zu reden und das @verbessert natürlich
247 auch meine Englischkenntnisse@ (I: Mhm) und (2) dann seh ich auch ma wie viels mir gebracht hat,
248 so in der Schule auch AUFZUPASSEN, weil teilweise, also früher hatt ich immer so das Gefühl, was
249 bringt mir das, weil die sprechen ja vi-, ganz anders als eh, die Englischlehrer, sie ham ja AKZENTE,
250 sie reden SCHNELLER, (1) weil (1) ja, wenn man deutsch lernt, in der Schule, dann is das auch so,
251 dass die langsamer sprechen und wenn man hierhin kommt, also, @ich kenn Leute, (1) da hab sogar
252 ich manchma Probleme, weil die reden (1) und da kommen so viele Worte raus in einer Minute und
253 dann so ok, rede langsamer, deswegen@ (*lacht sehr viel*)

254

255 I: Aha, aha, das heißt also, dich selbst AUSPROBIEREN willst du auch mal?

256

257 S: Ja, auch mal sehen, also, wo sind so meine Grenzen auch mit dem Sprachlichen und das wirklich
258 verinnerlichen, dass ich da auch BILDER zu hab, zum Beispiel auch, also ich war noch nie in ner
259 Region, wo man Französisch spricht, das wär eigentlich auch noch ne Alternative, dass ich dann
260 Frankreich gehe oder Belgien (I: mhm) weil das dann auch geht oder ne ganz NEUE SPRACHE, wär
261 ich auch offen für, weils halt wirklich auch dann (1) auch gerne was ganz ANDRES, so wie
262 PORTUGIESISCH, weil de, das sind auch so Spra- Chinesisch find ich echt faszinierend, aber ich
263 glaub, dass is mir @ne Nummer zu SCHWER@ (I: lacht) das is echt- (1) @sollte man sich überlegen,
264 weil das s schon,@ also ich habs mir, habs mir mal durchgelesen und das is schon (1) mit den
265 Betonungen halt, also eine Betonung kann dann schon ausm netten Wort eher ne Beleidigung machen,
266 also (I: Oh, @ganz haarscharf@) @Mhm, also man muss da schon echt BETONEN KÖNNEN, sonst
267 is man da echt außen vor@ (I. aha, Aber INTERESSE hättest du schon?) INTERESSE hätte ich schon
268 (I. Mhm) weil Sprachen is halt wirklich-

269

270 I: Ja, sach mal, eh, das Interesse das wird ja immer wieder deutlich, wo kommt das denn her?

271

272 S: Also es is wirklich eigentlich größtenteils dieses Interesse, ich möchte mich mit verschiedenen
273 Leuten verständigen, die auch (1) aus verschiedenen LÄNDERN kommen und ich möchte halt auch,

274 was über DIE erfahren, also SOZIALWISSENSCHFTEN sind ja eigentlich auch n interessantes
275 Gebiet und deswegen wär das ja eigentlich AUCH schon ganz schön, wenn man mal (1) mit denen
276 sich austauschen könnte oder auch einfach ins LAND, das LAND ERKUNDEN und halt nich nur auf
277 Touristenbasis so, ja, kannst du Englisch, sondern auch wirklich, dass man in die Menge REIN
278 GEHEN, man alles VERSTEHT und nich wirklich, weil ich finde, wenn man jetzt auch zum Beispiel,
279 wenn ich jetzt (1) irgendwo in nen Land kommen, wo ich die Sprache nich kann, ich glaub ich könnte
280 das gar nich nutzen, weils wirklich dieses AUßENSTEHENDE is (I: Mhm, mhm, dann würdest du
281 dich nich wohlfühlen?) Nee (Ok, stattdessen willst du was erreichen? Wenn du so IN DIE MENGE
282 hast du gesagt, in die Menge reinschauen?) Ja ich möchte schon so (1) das wir mit denen ne
283 ZUSAMMENGEHÖRIGKEITSGEFÜHL, ich VERSTEH mich halt mit denen, also ich versteh die
284 Sprache, also jetzt vom Ding her, aber (1) es is halt auch, dass ich mich besser mit dem Land dann
285 auch VERBINDEN kann, weil ich kann mich dann da auch em (2) weil es is auch mit der
286 Orientierung, das spielt natürlich auch ne kleine Rolle, is klar, weil, dann kann man auch sehen, ja ok,
287 ich bin jetzt da und dann kann man auch nachm Weg fragen, aber größtenteils is es für mich echt so
288 dieses (1) dieses Fremde, was man selber erkundet und auch so seinen Horizont dann selber
289 ERWEITERT und- also wenn man dafür OFFEN is, dann is das schon echt ne Chance, wenn man
290 dann ne Sprache lernt und vielleicht auch in das Land geht, weil auch (I: Mhm) ja, @Offenheit is
291 alles@ (I: ja, das kommt hier @so entgegen , jedenfalls) @ Mhm, ja@

292
293 I: Em, ok, und nochmal zurück zu, em, @aus dem fernen Ausland, hier in die Schule@ (S.: @Nein@)
294 Noch bist du ja da, is ja dein letztes Jahr, wie findest du den ENGLISCHUNTERRICHT, wie er jetzt
295 gerade bei euch abläuft?

296
297 S: Also unser Englischunterricht is @eigentlich recht ABWECHSLUNGSREICH, Sie ham ja letztes
298 Mal gesehen, wir ham, äh,@ eine Serie auf Englisch geguckt, wir ham also auch schon mehrfach, also
299 die letzte Stunde vor den Ferien is ja eigentlich immer prädestiniert dafür, weils wirklich so is, die
300 Konzentration sinkt ab, aber deswegen gucken wir dann immer n Film, ich hab n BUCH GELESEN
301 letztes Jahr, mit der Klasse, ich hab, ja halt GRUPPENARBEIT mit der Klasse, REFERATE, das war
302 auch das mit dem Werbespott, was wir gemacht haben, also es is eher VIELFÄLTIG und wir ham
303 jetzt auch zum Beispiel, andere Dialekte hatt ich auch schon mal (I: Aja, schön) das wir uns da welche
304 (1) angehört haben, in der zehnten Klasse (I. Mhm) Also ich glaub schon, dass man da gut vorbereitet
305 wird, sozusagen für, auch andere (1) Sprachen, wie zum Beispiel @in Wales spricht man ja anders als
306 in Schottland und England, Amerika is dann ja teilweise auch noch ne ganz andere Ebene (I. Mhm)
307 und:: ich lern auch zur Zeit gerade was über äh England, also United Kingdom, das is dann auch
308 schonma HILFREICH, weil man da auch ne Einblick in dieses also zu diesen MENSCHEN findet so
309 zu sagen, @auch mit den Vorurteilen arbeiten wir gerade, das is natürlich auch immer so ne Sache,
310 aber@ (I. Mhm, findest du das spannend?) Ich finds schon spannend, weil (1) @ich kenns ja selber von
311 den DEURSCHEN, dass wir eigentlich eher so als ARBEITSTIERE und eh das Ganze und wenn man
312 sich dann manchmal so die Leute hier anguckt, (1) oder- ich weiß nich, manchmal is schon witzig, wie
313 dann so die Klischees passen, aber andere sind dann so das totale Gegenteil@ und das is dann auch (1)
314 etwas, was mich fasziniert, weil, man kann n Menschen eigentlich nich in Klischees packen, weil, es
315 geht eigentlich nich-

316
317 I: Mhm, mhm, und das lernt ihr alles im Englischunterricht?

318
319 S: Also, wir hatten, wir hatten das schon teilweise, also in der zehnten Klasse hatten wir Aboriginies,
320 diese Ureinwohner und jetzt ham wir halt diese Unitend Kingdom, die Vorurteile und em da werden
321 wir jetzt glaub ich auch noch darüber reden, weil wir ham @Little Britain geguckt und das is ja auch
322 so dieses, das die über TABUS HINAUSGEHEN und das werden wir jetzt glaub ich auch noch
323 behandeln, wie das da is (1) (I. Mhm) Weil in Deutschland macht mans ja eher nich so, das man (1)
324 über Homosexuelle und so lacht und das @is da halt anders (I. Aja) Also jetzt IN DER SERIE, weil
325 (1) die kommt ja ürspr- das sind ja alles britische Schauspieler und @da sieht man dann auch schon,
326 ok, bei denen is das halt so ne Serie und die läuft da und, also ich würd jetzt spontan vermuten, dass
327 die da auch so (1) polarisiert, also einige sagen, das is total witzig und andere sagen, dass kann man
328 nich machen, also, man kann da einfach nich drüber lachen (I: mhm, mhm und da habt ihr auch drüber
329 diskutiert, im Kurs?) Wir sind jetzt dabei, also wir ham letzts, also am selben Tag ham wir

330 zusammen getragen, worüber da gelacht wird und em, jetzt sollten wir als Hausaufgabe einen BRIEF
331 SCHTEIBEN ans BBC, also wie die das ausstrahlen, und ob man weiter darüber Witze machen sollte,
332 also wir befassen uns auch schon, also zu Tabuthemen auf Englisch und das is auch schon etwas (1)
333 @ein weiterer Bereich über den man reden kann @ (I: Und bereichert der den Unterricht? (1) Würdest
334 du sagen?)

335
336 S: Em (3) @also jetzt genau?@ (I: Dieser Bereich, also du sagst ja, also, über Tabus zum Beispiel
337 reden im Englischunterricht, würdest du sagen, das is n wichtiger Bestandteil des
338 Englischunterrichts?) Es is ni- so gesehen is alles eigentlich n kleines,@ ein kleines Puzzleteil so
339 zusagen zum riesen Puzzle @, also es is halt wieder etwas, was einen weiterbringt, auch von den
340 VOKABELN her, (I: Mhm) aber em, es is jetzt nich so, dass ich sagen würde das is das
341 WICHTIGSTE, also das WICHTIGSTE sind glaub ich echt so (2) also, elementare Dinge sind für
342 mich so, ja, ich komm da und da her und einige der Sachen, so was man im Reiseführer hat und was so
343 die grundlegenden Dinge zur Kommunikation sind (1) aber es is halt wieder dann was, das tiefer in die
344 Sprache REINGEHT und was einem dann (1) wenn man zum Beispiel nach ENGLAND geht und
345 SOZIALWISSENSCHAFTEN macht, dann hilft es einem schon weiter, dann würd ich schon sagen, ja
346 klar, für den is es sehr elementar, aber für jemanden der sagt ich sitz hier eh nur wegen der
347 Stundenanzahl, weils n Pflichtfach is, für den is es dann natürlich wieder dann so (1) ja, (1) @warum
348 soll ich das lernen?@ (I: Mhm, verstehe)

349
350 I: Und welche Erfahrung hast du mit ENGLISCHLEHRERN gemacht?

351
352 S: (2) Englischlehrern? (*lacht*) (3) Verschiedene (*lacht*) (I: Ja? Erzähl mal) (2) Also jetzt von der
353 Technik her oder eher so vom Persönlichem? (I: Was du möchtest, beides vielleicht) Also da hatt ich
354 (2) also ich hatt einma n Englischlehrerin, die hat sehr viel GRAMMATIK gemacht und em (1) auch
355 VOKABELARBEITEN, ja viele Diktate geschrieben und das Ganze, das war dann eher gut für meine
356 Rechtschreibung und halt auch Grammatik, die, die ich danach hatte, die hat em, (1) @eher darauf
357 gesetzt, sie liest was vor und die Schüler müssens wiederholen, das fand ich dann nich so spannend@
358 (I: Oh) das war dann langweilig, weils dann wirklich so is, so, ja, äh, Central Station, und dann
359 musstest du zwei Mal sagen und das is dann wirklich schon so (2) ja, wenn man dann in som großen
360 Kurs sitzt, wir warn damals 30 Leute, und das macht sie dann mit jedem, dass dauert dann so 10, 20
361 Minuten und das dauert dann natürlich, dann is man bestenfalls noch einer der ersten (1) das is dann
362 natürlich noch besser, aber in der zehnten Klasse hatt ich dann wieder eine (*langsamer gesprochen*)
363 die hatt dann auch wieder unterschiedlich gemacht, also genau wie Frau L., also die Lehrerin, die ich
364 jetzt habe, (1) em, sehr verschieden, Gruppenarbeit, dann, mit- also ne Diskussion, ne Talkshow
365 machen, also (1) wir hatten halt ein Thema, das war damals die TODESSTRAFE (1) weil das äh (1)
366 Dead Man Walking,@ so hieß der Film damals@, (I. Ja) den ham wir auch GEGUCKT und dann ham
367 wir halt darüber diskutiert, aus der Sicht des Bruders, des Vaters, halt, die (1) Opfersicht, also von
368 denen, die halt, also von der, der dann hingerichtet werden sollte, der dann betroffen war, und halt
369 auch das Gesetz und dann war das halt so ne Talkshow und das is dann auch, sehr mit spontan, weil,
370 man muss dann ja, man kann sich Punkte aufschreiben, aber man kann ja nich einfach die Liste
371 rasseln, sondern man muss ja auch gucken, was sagt der gerade, wie reagier ich (1) und em,
372 SCHAUSPIELERISCH mussten auch teilweise was machen, sonn kleinen Sketsch auf Englisch, das
373 war auch (1) das man halt auch @diese EMOTION da auch ma mitreinbringen kann und nich so nur
374 dieses- (1) äh, statische, ich les es vor und äh, jetzt is fertig@ aber (1) ja sie ham auch teilweise
375 Parallelen, also jetzt mach ich zum Beispiel Dinge, die hab ich in der achten Klasse in Deutsch
376 gemacht (1) also so Cartoon-Analyse hatten wir vor kurzem und auch Vergleiche schreiben und da
377 sieht man auch schon ma, das machen die wahrscheinlich auch in England im Unterricht und das find
378 ich auch immer dieses FASZINIERENDE, das, was, das was für mich Deutsch is, is für die drüben
379 Englisch und für mich das is ne Fremdsprache und das is auch diese (2) auch wenn ich mir so
380 vorstelle, wie sich für die Deutsch anhört, @weil sies noch nie gehört haben@ dann denk ich mir auch
381 so, ja ok, deutsch hör ich jeden Tag, das is total normal, leicht zu verstehen@, aber, wenn man dann
382 hört, ja Deutsch, soll ne schwere Sprache sein, dann denk ich mir auch immer so, ja, ok es is vielleicht
383 was dran, wegen den ganzen FORMEN und KONJUNKTIONEN, aber, man empfindet es selber nicht
384 so, deswegen (I: Ah, dieser Wechsel is vielleicht, oder?) @Ja, ja, es- das hab ich mir auch schon früher
385 mal überlegt@, auch wenn sich Portugiesen oder Franz-, halt irgendjemand, der deutsch nicht spricht,

386 ders hört, das ist dann, wie sich das für den ANHÖRT oder was er über die Sprache dann denkt, weil
387 zum Beispiel Russisch ist find ich eine sehr schnelle und teilweise auch von der Aussprache sehr harte
388 Sprache (1) während Holländisch hört-, also mir wird immer gesagt , äh, @nimm einfach ne heiße
389 Kartoffel in Mund und du kannst Holländisch, also, ähm, das is, das sind dann solche Sprachen@
390 PLATTDEUTSCH zum Beispiel, das is ja eigentlich auch schon, also man VERSTEHT zum Beispiel
391 ja auch Plattdeutsch, aber manche Worte sind einfach so abgedriftet, @da muss man auch schon raten,
392 ja ok, das könnte das oder das sein@ und dann erschließt man sich das aus dem Kontext, das is auch
393 schon (I: Mhm) @oder Bayrisch is ja teilweise auch schon, wenn die das wirklich nach ihrem Dialekt
394 reden, äh, wird's INTERESSANT @ (I: Wird's schwierig, oh, du achtest also viel auf den KLANG
395 auch von SPRACHEN, ne?) Ja:(I: Das fällt dir alles auf (1) Bist du da immer ganz aufmerksam und
396 beobachtest und hörst zu?) Ja also (1) also, ich find das auch schon faszinierend, weil (1) so einige,
397 also, ich hab noch nich alle Sprachen gehört,@ also, so viel bin ich noch nich rumgekommen, aber@
398 manche Sprachen denen hört man auch gerne zu, aber es kommt auch drauf an WER sie spricht. Aber
399 im Großen und Ganzen es gibt halt wirklich diese Sprachen, die hören sich eher WEICH an oder auch
400 (1) eher so, die haben nen GROBEN KLANG, da denkt man wirklich eher, die streiten sich, @daber
401 reden die ganz normal@ ich glaub deutsch hört sich im Großen und Ganzen auch eher (1) es is ne
402 harte Sprache, aber es liegt auch an den VOKALEN und TÖNEN weil zum Beispiel, Ungarisch hat
403 sehr viel mit Z und S und ß und @da denkt man auch so, ok, die nuscheln die ganze Zeit nur und
404 deswegen@ (I: Mhm) es is wirklich sehr viel mit TON würd ich sagen, wie man eine Sprache
405 empfindet. (I: Mhm und du hast dich wirklich @mit diesen KLEINIGKEITEN auch schon viel
406 befasst, scheinbar@) Ja (*lacht*) (I: Wo hast du das Wissen alles her?) Ich weiß nich, wie gesagt, ich
407 interessier mich eigentlich schon für Sprachen, da hab ich mir einfach LIEDER angehört oder em
408 einfach nur so HÖRSPIELE, also, sowas wie, also ich habs zwar nich verstanden, aber das was ich
409 GEHÖRT HABE, so vom KLANG HER, manche Sprachen werden auch eher schnell gesprochen,
410 Chinesisch, oder halt eher langsam, also (1) ich weiß nich, da is ja Spanisch manchma auch eher
411 vorherrschend, also (1) das is dann auch schon, dass man diesen UNTERSCHIED merkt so, oder dass
412 man sich beim Chinesischen denkt, wo is jetzt eigentlich dieses eine Wort zu Ende, wo hört der Satz
413 auf und bei einigen Sprachen merkt man das echt (1) auch so in Englisch und Deutsch zum Beispiel,
414 da merkt man, der Satz is jetzt zu Ende, da kommt vielleicht n Komma und im Chinesischen is es echt
415 so (1) @der rattert durch und irgendwann is er fertig und man denkt so ok, jetzt setzte bitte die
416 KOMMAS und eh die Punkte, nich noch, oh@ also, das dann schon ma (I: Mhm, auf jeden Fall große
417 UNTERSCHIEDE zwischen den Sprachen, die du feststellst) Ja (I: sehr, sehr schön)

418
419 I: Was genau, wir haben ja gerade schon über Englischunterricht gesprochen, was genau LERNST du
420 da für dich PERSÖNLICH drin? Was ziehst du für dich aus diesem Unterricht?

421
422 S: Em, für mich persönlich zieh ich da eine, em, @Sprache raus natürlich, weils halt (1)
423 Englischunterricht is@ aber ich seh halt auch, dadurch dass mir viel über die KULTUR erzählt wird
424 teilweise und auch über (1) also, wir ham zur Zeit wirklich nur Klischees, deswegen kann ich nur auf
425 die zurückgreifen in England (I: Klar) dass es da andauernd regnet und (1) @auch der Humor is da
426 teilweise recht abstrakt und deswegen und das Esse, was so typisch für die is, das is, ich weiß nich,
427 auch ich gerade so lecker, und deswegen@, HOFF ich auch, dass wir da noch n bisschen TIEFER
428 REINGEHEN, also, bei Klischees natürlich auch, aber (1) dass sieht man ja auch bei sich selbst, wenn
429 man so guckt, ok, es gibt auch viele intelligente Blondinen, von daher (1) aber ich zieh da wirklich so,
430 zum einen, Sachen raus, die ich dann eventuell auch ANWENDEN kann, also wenn ich jetzt zum
431 Beispiel nach England gehe würd ich dann auch immer drauf achten, ja, das hab ich gelernt und @das
432 stimmt ja wirklich, hier is immer schlechtes Wetter, die Leute sind wirklich immer so schlecht drauf,
433 aber (1), ich weiß nich, das is wirklich, ich glaub, dass nimmt man aber auch aus Französisch und was
434 man auch immer hat, dass man da, sich die Kultur auch schon aneignet und em Klischees bespricht,
435 @ich weiß nicht, wenn man mir jetzt so deutsche Klischees sagen würd, dann würd ich auch sagen,
436 hey, das stimmt oder so bin ich auch oft drauf und das is glaub ich auch so das Witzige, wenn man so
437 gucken kann, ok, das stimmt, das stimmt nicht

438
439 I: Mhm, mhm, ach toll. Und wenn du Englisch jetzt mit anderen Fächern vergleichst, du hast ja schon
440 gesagt in FRANZÖSISCH is es ÄHNLICH, da lernt man auch über die Kultur. Was ziehst du aus den
441 andern Fächern so für dich?

442
443 S: Jetzt nur Sprachen oder? (I: Kannst du erst mit Sprachen vergleichen und dann noch mit ganz
444 anderen) Also ENGLISCH und eh FRANZÖSISCH, das ist eigentlich recht ÄHNLICH, zumindest an
445 unserer Schule, man lernt halt em zum einen Vokabeln, man lernt Briefeschreiben, man lernt halt das
446 ganze Formale, aber man lernt halt auch so em (1) wir hatten zum Beispiel auch Frankreich, wir hatten
447 auch Belgien, wir hatten französische GESCHICHTE, das hatten wir auch in Englisch, ne ne kurze
448 Zeit lang (I: Mhm) Es is dann halt so dieses Fach is für mich meistens son Mischmasch, also es is
449 @GESCHICHTE, also em einmal die Geschichte, die man da hatte@, man hat ja auch MATHE, also
450 ich hab auch teilweise musst ich Matheaufgaben auf Französisch oder Englisch lösen, @das fand ich
451 dann natürlich nich so witzig und äh, also Biologie den Bereich hat ich da noch nich so, aber
452 Geografie hatten wir und dann auch so das Übliche, einfach nur (1) Umschreiben, also da könnte man
453 sich auch schon so vorstellen, wie sich das für die anhört wenn die Lehrerin grad vorn steht und
454 einfach so irgendwas über Napoleon erzählt oder halt über englische Bürgerkriege und das ist dann (I.
455 Mhm) aber es is immer noch schwer VORSTELLBAR, weil ich saß noch nie so im Unterricht in
456 England oder so, deswegen (1) is es immer ganz ABSTRAKT (I: ja) Weil als KIND hab ich mir auch
457 immer so gedacht, ok, übersetzten die das nachdem die geredet haben, weil (1) es halt für mich nich
458 GREIFBAR war, dass es halt ne andere SPRACHE is, sondern, es musste für mich immer auf Deutsch
459 übersetzt werden, also ich dachte wirklich die reden zuerst ihre eigene Sprache und dann übersetzten
460 die das nochmal damit sie das selber verstehen, also so war das für mich (*lacht*) und heutzutage weiß
461 ich halt ja ok, die verstehen sich@ (I: die sprechen einfach Englisch und das is für die (S: ja, *lacht*)
462 und das is für die, die Sprache) @und für die is, die wissen auch nich, was es in Deutsch bedeutet und
463 das is auch immer noch das, was einen glaub ich verwirrt, für mich is es immer noch so (1) das die das
464 in ihrem Kopf immer noch auf Deutsch wissen, aber, die sprechen ja nich Deutsch und deswegen, das
465 is auch echt irgendwie das KOMPLEXE AN SPRACHEN, dass man das wirklich, sich teilweise nich
466 so vorstellen kann, weil (I: Mhm) zum Beispiel die Spanier, die denken ja auf Spanisch und die
467 träumen auch auf Spanisch und für die is das halt- mein Deutsch so zu sagen und deswegen is das
468

469 I: Mhm, genau.@ Auf jeden Fall- verwirrend@. Und em jetzt hast du gerade bei den SPRACHEN
470 verglichen, was du da jetzt so für dich rausziehst, wenn du jetzt nochmal so ganz andere FÄCHER
471 nochma mit Englisch vergleichst?
472

473 S: Also, in BIO zum Beispiel, jetzt hab ich gerade PFLANZENKUNDE, da zieh ich eigentlich gar
474 nichts für mich raus um ehrlich zu sein (1) (I: Mhm) Also, weil, is ja ganz schön, dass ne Membran so
475 aufgebaut is, aber (2) ja, @schön@ (*lacht*) und in Mathe is halt teilweise
476 Wahrscheinlichkeitsrechnung, ok, da seh ich den Sinn, aber wens dann wieder so was is, so,
477 KURVENDISSKUSION, da sind dann einige Teile wo ich dann auch so sage (1) brauch ich glaub ich
478 später nich (1) (I: Mhm) und ich will ja eventuell später Lehramt machen, deswegen is für mich so (2)
479 ich weiß noch nich was mich erwartet, so im Studium, aber, da is es auf jeden Fall so das Fach, also
480 ich will ja eventuell sogar BIO machen, deswegen, is es halt schon, dass es mich interessieren muss,
481 aber (I: *lacht*) aber, es is halt immer DEFINITIONSSACHE, ich glaube da is es wieder stark so, vom,
482 von INDIVIDUALITÄT, @heut hab ichs wieder mit dem Wort, das war vorhin schon so in äh,
483 Philosophie@ und Philosophie is zum Beispiel auch son BEISPIEL (1) da, ich finds super interessant
484 so, DISKUSSIONEN und so, aber einige Sachen, da denkt man sich(1) auch nur, also wir ham zur
485 Zeit sehr viel mit KULTUR überlegt, das geht gerade noch so, mit GESELLSCHAFT, aber (I: Mhm),
486 aber so wirklich BRAUCHEN wird ichs glaub ich NICH MEHR und das is dann wirklich so, wo man,
487 wenn man die DURCHHÄNGER hat mit der Motivation oder man hat so viele Hausaufgaben, dann
488 sind das auch die Fächer, wo man gerne ma sagt, geh ich da hin, mach ich die Hausaufgaben und das
489 is halt auch (2) Sprachen kann man immer gebrauchen, das is so, meine Meinung eigentlich dazu.
490

491 I: Mhm, du hast aber eben kurz gesagt, ja, oder ob, was das fürn SINN is, oder welchen SINN ich da
492 so für mich rausziehe, also überlegst du schon so bei manchen Fächern, was da der SINN is, warum
493 man das lernt?
494

495 S: Ja, also manchma, also im Extremfall is es manchma echt so, dass man (1) sich das so anguckt und
496 sich eigentlich nur so denkt (2) @brauch ich nich mehr@ oder auch, ich bin zum Beispiel, ok in
497 Physik, so GRUNDLEGENDES VERSTÄNDNIS, ja, das versteh ich schon oder, em, in Bio, mit

498 PHOTOSYNTHESE und BLUTBILD, das is halt alles so GRUNDLEGENDE, sag ich jetzt einfach
499 mal, also, was einen selber betrifft, aber, wenns dann zum Beispiel so in weitere Gebiete geht, wie
500 zum Beispiel, zehn Beispiele für (1) Säugetiere aufzählen und dann auch noch den genauen
501 KREISLAUF und was sind die EIGENSCHAFTEN, das is dann, für einige geht's dann wiederum zu
502 weit, weils halt, weil das INTERESSE nich besteht, das brauchen sie später einfach nich mehr, @ich
503 kann das dann schon verstehen@

504

505 I: Mhm, mhm. Und der Sinn (1) äh, des Englischunterrichts @is für dich ganz klar?@

506 S: @Ja::@ (I: Und zwar?) Also, ich lern ne SPRACHE, es is halt, ne neue KULTUR, die da auf mich
507 zukommt, teilweise (1) und (1) es wird einem glaub ich schon später HELFEN, weil es is (1) zum
508 Beispiel hab ich irgendwann auch ma gelesen, dass, die Japaner es nich mögen Nein zu sagen und
509 deswegen muss man das möglichst vermeiden (I: Mhm) und äm deswegen is es auch schon hilfreich,
510 auch im Umgang mit andern Menschen (1) würd ich sagen

511

512 I: Mhm, mhm. Dafür is die Sprache wichtig?

513

514 S: Das SOWIESO. @Ok, mit Hän- Händen und Füßen verständigen is zwar auch ganz gut, aber (1) n
515 bisschen umständlich (I: *lacht*. Ja, gut, dass wir SPRACHEN KÖNNEN, ne?) @Ja@

516

517 I: Em::Jetzt hatt ich gerade was im Kopf, was ich dich noch fragen wollte, ah, du sachtest BIO möchtest
518 du auf LEHRAMT machen, was wär denn den ZWEITES FACH?

519

520 S:Das- ich bin mir noch nich so SICHER, also, ich weiß noch nich, ob ich Gymnasial- eh- Lehramt
521 mache oder Grundschullehramt. Grundschullehramt wär schon schön, aber, im Gymnasium glaub ich-
522 das wird eher gebraucht, weil wenn man sich so umhört, ja, was machst du denn nach der Schule?
523 LEHRAMT, ja::, für was? GRUNDSCHULE und dann is es natürlich schon dieses, dass es
524 ÜBERLAUFEN wird (1) und deswegen überleg ich auch so, (1) die Kombination Sport, Bio oder
525 Deutsch, Bio, halt das alles, Englisch, Bio (I: Mhm) halt auch, aber Bio möchte ich eigentlich schon
526 gerne, obwohl, Deutsch, Englisch wär eigentlich auch- (1) in Ordnung, das würd ich eigentlich auch
527 machen.

528

529 I: Aber BIO is dir doch wichtig, warum is dir das wichtig?

530

531 S: ich weiß nich, das is wieder so, mit dem INTERESSE, also (1) das is wieder mit dem AUFBAU
532 und em, wie FUNKTIONIERT das alles und (2) ja auch einfach dieses VERSCHIEDENE, dass em
533 (1) Tiere halt von außen alle gleich aussehen, aber im Grunde genommen ticken die alle anders, weil
534 beim Menschen is es ja einfach, der Organismus is gleich, aber wenn mans mal so bedenkt, es gibt ja
535 WECHSELWARME TIERE, GLEICHWARME TIERE, dann gibt es, em, halt die Winterschlaf
536 halten, Winterruhe, Aktive über den Winter und halt diese ganzen VERSCHIEDENEN SACHEN, die
537 find ich eigentlich auch- (1) wie beim Menschen eigentlich, also SOZIALWISSENSCHAFTEN find
538 ich eigentlich auch- (1) wieder, also mit dem ganzen Aufbau von GESELLSCHAFTEN, und das (2)
539 ich weiß nich, also ich bin eher so die, @die so in den sozialen Bereichen möchte, wie man vielleicht
540 schon merkt@ (*lacht*)

541

542 I: @ja auf jeden Fall, ja, ja, meinst du, dass liegt in deiner NATUR irgendwie, dass du das gerne
543 machen möchtest?

544

545 S: Ja, also, ich bin recht @quirlig, also, lange stillsitzen is echt nich so mein Ding und deswegen (1)
546 ich rede auch gern mit Händen (*lacht*) da hab ich dann echt@ eh (1) zum andern bin ich einig auch
547 eher zurückhaltend, also ich mags nich vor großen Mengen zu sprechen, aber (1) mir liegt es auch
548 einfach (2) ich hab lieber mit MENSCHEN zu tun, als dass ich im BÜRO sitze und halt VERSAUER
549 und (1) ich bin auch, ich geh unter die MENSCHEN, ich rede halt auch gerne und ich erklär auch
550 gerne, ich helfe auch eigentlich sehr gerne Leuten, also, Hausaufgabenhilfe, is alles kein Problem für
551 mich und deswegen, wärs schon für mich vorteilhaft, wenn ich in diesen sozialen Bereich gehen
552 würde, @weils, mir einfach besser liegt@

553

554 I: ja, und hat es auch was mit diesem ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT- oder mit VERBINDUNGS-
555 MENSCHEN (S: Ja) damit was du am Anfang meintest zu tun?
556

557 S: Also ich bin definitiv eher der KOMMUNIKATIONSMENSCH, ich bin (1), also @im besten Falle
558 herrscht in meinem Umfeld immer totale HARMONIE, weil, alles andere könnte mich dann schon n
559 bisschen verunsichern und@ eh (1) ich weiß nich (1) ich möchte auch ungern immer Leute
560 ausschließen und wenn ich dann zum Beispiel unterwegs wäre mit einem, der nur Englisch spricht,
561 und ich bin halt die einzige, die das übersetzten könnte, im Extremfalle, was eigentlich eher nich
562 passiert (1), aber, ich weiß nich (1) dann würd ich den, dann könnt ich den ja auch mit einbeziehen
563 oder wenn ich jetzt zum Beispiel, ja mit (1), ich GLAUBE zum, zu meine Schwester is jetzt jemand in
564 die Klasse, oder fünfte Klasse is jetzt jemand aus Belgien und der kann auch nur Französisch und da
565 (1) würd ich auch manchma sagen @ok, soll ich dir das erklären, weil, der, der sieht halt die Lehrerin
566 vorne und ich versteh das alles und es wär für mich vielleicht trotzdem schwer wegen dem Thema,
567 aber ich hab wenigstens nich so diese SPRACHBARRIERE vor mir (1) und deswegen (I: Ja, ja) steht
568 bei mir auch n Respekt dahinter, dass ich halt auch Leuten helfen kann, wenn die sich, ah das sind, ah
569 zum einen zu kleine Dinge, wie, zum Beispiel, nachm Weg fragen, aber (1) es können ja auch große
570 Dinge, also, ich könnt zum Beispiel auch im Ausland irgendwann unterrichten, das wär ja auch kein
571 Problem.
572

573 I: Mhm. Würdest du gern machen?
574

575 S: (1) Also zur Zeit würd ich schon eher in Hamburg bleiben, weil @also ich häng auch sehr an
576 meiner Familie@ und deswegen, aber es würd mich schon reizen, mal im Ausland, so mit den ganzen
577 neuen Erfahrungen, was ich schon meinte (I: Mhm) deswegen, das sind schon so die Sachen (I: Muss
578 ja nich SOFORT sein, ne) Ja (I: Kann man ja später noch machen)
579

580 I: Und da sagtest schon, du beteiligst dich eigentlich ganz gerne, ne, auch in diesen () (S: Ja) Was
581 treibt dich da eigentlich an?
582

583 S: Ich weiß nich, also teilweise, kommts auch aufs THEMA drauf an, also wenns zum Beispiel, em, so
584 DINGE sind, wie (1) em, wir hatten mal in Philosophie das mit Menschen und Tiere, Unterschied und
585 so, der Mensch sich wirklich, eh, als höhergerichtet fühlt und wenn einige wirklich so sagen, ja Tiere
586 sind wirklich welche ohne EMPFINDUNGEN und das Ganze (1) @also wenn Leute das sagen, dann
587 bin ich da natürlich aktiver dabei und@ vertrete besser meine Meinung, aber wenns zum Beispiel auch
588 sowas is, einfach so allgemeine Dinge, die sich auch gerade in der em (1) in der Gesellschaft
589 abspielen, so eh Religionskonflikte, weil, wenn man da teilweise die Sachen hört, die da ablaufen, ich
590 mein, wir sind alle nur Menschen und dann gibt's, nur wegen ner Religion sozusagen, n bisschen,
591 KRIEG sozusagen, dann (1) ich weiß nich, dann red ich schon gerne mit, weil ich dann schon dieses
592 BEDÜRFNIS hab, dass ich meine Meinung dazu ÄUßER und eventuell auch jemanden zum
593 Nachdenken anrege, weils dann auch so is, ja HEY, den Aspekt hab ich noch gar nich bedacht und (1)
594 jetzt seh ich das vielleicht so und so (I: Mhm) Also ich will keinen BEEINFLUSSEN, aber (1) man
595 sieht, man kennt das halt selber, man is halt auf seine Punkte fixiert und dann sieht man gar nich, wo,
596 teilweise nich mehr das, was AUßEN STEHT (I: Und hilfst du sozusagen auch damit anderen
597 vielleicht, um ihre MEINUNG son bisschen (1) zu bilden?) Ja, ich würd auch sagen, wenn ich von
598 anderen was höre, dann hilft es mir auch, weil (1), ich weiß ja zum Beispiel auch wenn (1) wenn man
599 so Sachen hört, oder zum Beispiel bei (3) ja, was nehm ich jetzt als Beispiel? (I: *lacht*) (*lacht*) Ich bin
600 zum Beispiel die EINZIGE VEGETARIERIN in der Schule, von daher sagen einige auch so, ja, das is
601 das und das, aber, kann ich zum Beispiel auch sagen, ja, ich hab das aber SO gesehen und dann sagen
602 die auch, dass die eher das gelesen haben und es is auch mit den unterschiedlichen MEINUNGEN,
603 dass man auch mal hört, ok, der sieht das so, aber der kommt aus em so und so einer Familie, weil wir
604 ham auch noch einen in der Stufe und ders (1) von Anfang an Vegetarier gewesen und das find ich ja
605 NOCH KRASSER, also ich hab ja (1) den größten Teil meines Lebens doch Fleisch gegessen und
606 dann (1) @wenn man dann hört, ja, der weiß nich mal, wie Fleisch schmeckt oder so@, das is dann
607 auch, wenn man sich mit dem austauscht, dass es auch (2) wieder ne Nummer für sich, oder auch so
608 Leute mit äh (1) anderer Religion, die dann kein Fleisch essen oder äh, Rind, einfach dieses
609 unterschiedlichen MEINUNGEN sind auch sehr (1) Umfrage und Auswerten, das @mach ich auch

610 eigentlich recht gerne@ (I: Ja?) also das musste ich einmal machen, @auch in Englisch, musst ich,
611 em, Geschwister hatt ich als Oberthema und dann auch so, wie gerne magst du deine Geschwister?,
612 wie viel hast du überhaupt? (1) das find ich dann eigentlich auch schon immer so (1) @ wie sehr es
613 polarisiert, einige sagen halt so ja, meine Geschwister nerven mich, ich hab sie leider und andere
614 sagen, ja, ohne die geht's nicht@ (*lacht*) I: Aha. Das heißt du bist da ganz NEUGIERIG, was dabei
615 rauskommt?) @Ja@ (I: Ist das auch so ne EIGENSCHAFT von dir?) @Ja@ (*lacht*) @Ich bin leicht zu
616 durchhauen@ (I: @Nö, ich versuch nur@, mir, ich weiß nich, n BILD zu machen, einfach n Eindruck
617 mitnehmen.)

618
619 I: Ja, toll, gabs denn irgendwelche Themen auch in Englisch, die ihr, äh gemacht habt, die eigentlich
620 so gar nichts, die nichts für dich waren?
621

622 S: Em::, also es sind dann manchmal so Aufgaben, wie, die 100ste Gruppenarbeit zu dem und dem
623 Thema, aber ich glaub das is immer so, wenn man n Thema total AUSGEKAUT hat, dass man dann
624 irgendwann sagt, ich wills endlich abschließen und es is langweilig, aber, so im Großen und Ganzen
625 (2) die UREINWOHNER, also die Aboriginies fand ich eigentlich auch cool, aber, dann, kamen wir
626 auch immer zu som Punkt, dass wirs immer weiter vertieft haben und das war dann doch
627 uninteressant, weils dann, also es hat mich auch eher auf ner oberflächlich Ebene interessiert, aber
628 halt, weiter rein, das war nichts für mich, weils mich, nich SO interessiert hat (I: Mhm. War das zu
629 weit weg dann?) Ja:, war zu weit weg und (1) ich weiß nich, auch so die Überwindung, also, es kommt
630 auch drauf an, zum Beispiel in Geschichte, Französische Revolution fand ich TOLL, das Zarenreich
631 fand ich schon wieder LANGWEILIG, also, (1) es kommt jetzt auch n bisschen drauf an (1) wie gut es
632 in das Gehirn sozusagen reingeht, also, jetzt ham wir Deutscher Bund (I: Aha), das find ich so
633 teilweise, obwohl, größtenteils find ichs interessant, aber es gib natürlich auch so Stellen, wo ich mir
634 auch so denke, mmm, toll Verein, mmm, schon wieder (*lacht*).

635
636 I: (*lacht*) @Du hast vorhin schon mal gesagt, also, es geht LEICHTRE IN DEN KOPF REIN@
637 Ja also, ich weiß nich, ob das NUR BEI MIR SO is, aber es is ja auch so, ich kann zum Beispiel keine
638 Leute verstehen, die einfach so in Mathe sitzen, hörens einmal und dann is es drin und bei mir dauerts
639 @hundert Anläufe@ oder ich glaub so is es auch bei mir, also (1), PW is bei mir auch n Fach was (1),
640 also ich hörs meistens und dann hab ichs schon halb verinnerlicht und andere sitzen da bestimmt auch
641 und denken sich, das is total langweilig oder, es will einfach nich in den Kopf rein (I: Mhm) das is
642 dann wieder dieses INDIVIDUELLE, was ich schon meinte, weil, em, das sieht man auch bei mir in
643 der Familie, mein Bruder, ders total SPRACHUNBEGABT, der HASST SPRACHEN, der @würde
644 das niemals machen@ (I: @Aha@ Und wie versuchst du ihm dann, das Tolle an Sprachen eigentlich
645 doch zu zeigen? oder versuchst du das gar nich erst?) @Also er is schon recht ablehnend, also
646 TYPISCHER; PUBERTIERENDER TEENAGER, aber ich sag schon immer, ja, es hilft dir doch
647 schon weiter, aber (1) bei ihm is das eh so dieser Durchhänger und äh, keine Lust@ und es kommt
648 auch auf die Lehrer drauf an. Er mag seine LEHRERIN auch nich und das auch (1) also ne Lehrerin,
649 das kann ich bestätigen, kann auch n GROßES HINDERNIS beim Lernen sein, also-

650
651 I: Hast du die Erfahrung auch schon gemacht?
652

653 S: Mathe (*lacht*) (I: Aha) Fünfte, sechste, (1) siebte hatt ich sie und neunte und da:: wars auch echt
654 immer (1) unter DRUCK oder beziehungsweise ANGSTZUSTAND kann man auch schlecht lernen
655 und deswegen (2) ja, man freut sich über jede Stunde, die ausfällt, böse gesagt, und hat ANGST VOR
656 JEDER STUNDE und bei ihm is das glaub ich ähnlich (2) (I: Mhm. Also kann das einem so auch
657 vermießt werden?) Jaha, also ich glaub auch, weil, (1) in Englisch, wenn ich da zum Beispiel ich so
658 jemanden hätte, oder jemanden, der das gar nich so gut rüberbringen kann, dann würd ich da glaub ich
659 auch sitzen und mir so denken, ja, ok, (1) also, ich bin der Meinung, ob man n Fach mag, hängt auch
660 sehr stark vom Lehrer ab, also (1) zum Beispiel Mathe geht bei mir zur Zeit jetzt, obwohl ich es nie so
661 wirklich mochte, aber es liegt auch mit am LEHRER oder (1) GESCHICHTE zum Beispiel in der
662 zehnten, war spannend, und in der sechsten hatt ich einen, das war eher langweilig (1) (I: Mhm) Also,
663 es kommt einfach auf die Strategie und auf den Lehrer drauf an.
664

665 I: Mhm. Und was mussten die Lehrer oder die Lehrerin im ENGLISCHUNTERRICHT richtig
666 machen? Was is dir BESONDERS WICHTIG?

667
668 S: Also sie mussten auf jeden Fall den Eindruck vermitteln, dass es ihnen, @zumindest halbwegs
669 SPAß MACHT, den Unterricht zu machen@ weil, wenn man da rein kommt und gleich erst mal so ne
670 FRESSE ZIEHT, als hätt es, eh, hundert Tage hintereinander geregnet, dann is es gleich so, dass man
671 die Leute MITZIEHT, also, das is bei MENSCHEN halt so, also, man kann Leute sehr, äh,
672 @MITREIßEN oder RUNTERREIßEN@ Es sollte, äh, abwechslungsreich eigentlich sein, mit dem
673 Unterricht, also nich immer nur FRONTAL, aber auch nich immer nur Gruppenarbeit (I: Mhm) weil
674 das geht einem beiden, nach ner Zeit aufn Keks, also, ich weiß nich, also, sie muss die Sprache
675 natürlich schon gut beherrschen, aber das is ja glaub ich schon (1) Voraussetzung, wenn man das dann
676 halt, beibringt, und (2) ich weiß nich, wenns dann halt wirklich nich VORANGEHT, also wenn man
677 halt wirklich auf einem Punkt stehenbleibt, dass die dann wirklich auch mal EINGREIFT und
678 HILFESTELLUNGEN gibt oder sagt, ja ok, ICH MACH EUCH DAS JETZT VOR und halt auch die
679 Schüler MOTIVIERT, dass die weiterhin mitmachen

680
681 I: Mhm, kann sie allein daher, dass sie begeistert ist von der Sprache, dadurch die Schüler schon
682 motivieren oder? (1) Was muss sie dafür mitbringen?

683
684 S: Also @AUSSTRAHLUNG is da natürlich auch wieder ganz WICHTIG und@ dazu gehört das halt
685 auch, aber (1) em, wenn ich mir so die, eh, also BEI MIR is es wirklich verstärkt mit eh, WAS DER
686 LEHRER MACHT. Also wenn ich schon merke, der Lehrer is schlecht drauf, dann is man natürlich
687 auch (1) dann überleg ich mir meine Sachen, wo ich mir nich sicher bin, ob ich die wirklich sage, auch
688 drei mal, wenn ich mir unsicher bin, aber (1) wenn die, wenn die Atmosphäre wirklich LOCKER is,
689 also, wenn du jetzt zum Beispiel auch son (1) @ANZUGTYP gewesen wärst, dann würd ich auch nich
690 so offen reden, dann würd ich auch so (1), man is dann einfach LOCKERER, man traut sich mehr, was
691 zu sagen, man traut sich, FEHLER ZU MACHEN und dann (1) em@, also ich bin der Meinung, er is
692 wirklich SEHR WICHTIG. Also man kann dann nich alle mitreißen, weil es gibt ja wirklich immer
693 dieses, Leute, die sagen, ne, ich hab gar kein Bock auf Englisch und, ich bin froh, wenn das Jahr, das
694 ich jetzt noch vor mir hab, vorbei is, aber (1), die, die wirklich interessiert sind, die werden sich dann
695 schon mitreißen lassen, das is schon-

696
697 I: Mhm. Du hast eben auch noch was Wichtiges angesprochen, mit den FEHLERN, dass man
698 FEHLER MACHT, is das was Wichtiges im Englischunterricht? Dass man auch mal Fehler machen
699 darf?

700
701 S: Ja das is schon sehr wichtig, weil (1) wenn man besonders sich so Wörter anguckt, die man
702 eigentlich äh gar nicht aussprechen kann, und wenn man wirklich, von der Lehrerin auch
703 KORRIGIERT wird, also jetzt nich so BOSHAFT, ja::, das hast du jetzt schon 100 Mal falsch
704 ausgesprochen, sondern wirklich so, ja:, das musst du so und so aussprechen, dann find ich, is das
705 schon WICHTIG, also, es gehört auch dazu, weil, (1) ich mein, wir ham auch alle nich Deutsch von
706 Anfang an perfekt gesprochen, deswegen is auch wichtig, dass man dann, sich traut zu reden und dass
707 man sich traut, FEHLER ZU MACHEN und, diese auch verinnerlicht und dann auch verbessert.

708
709 I: Mhm, mhm, und schauen wir mal, macht deine Englischlehrerin alles richtig? Oder? (1)

710
711 S: Ja:: also, ich fühl mich recht wohl. Einige sagen zwar, ja, sie wirkt immer schlecht gelaunt, aber (1)
712 ich, ich fühl mich zur Zeit eigentlich in allen Unterrichtsfächern, wohl, deswegen, bin ich das auch
713 halt so @GEWOHNT (*lacht*) und äh QUIRLIG und SCHREI DURCH DIE GEGEND und TRAU
714 MICH AUCH WAS ZU SAGEN und diskutier immer mit, aber, wie gesagt, ein LEHRERWECHSEL
715 zu jemandem, der das halt nich so locker macht, das könnte bei mir halt wirklich schon so@ (2) was
716 bewirken, wo wirklich halt son Knick reinkommt, also, ich bin wirklich auch eine, wo man das (1), am
717 LEHRER FESTMACHEN kann, das is (1) teilweise gut und teilweise schlecht, weil, wenn ich Pech
718 gehabt hätte und in allen zehn Fächern, die ich hab, dann wirklich solche Lehrer- dann, ja, (1) @würds
719 schlecht aussehen@ (I: Mhm, ja, also Glück gehabt?) @ja@ (*lacht*)

720

721 I: Ok. Sehr gut. Was is überhaupt eigentlich dein LIEBLINGSFACH? Also, ich kann jetzt schon mal
722 schätzen, aber @sag du nochmal?@

723

724 S: Also, meine Lieblingsfächer sind eigentlich so:., Deutsch, PW und ENGLISCH (1) und BIO gehört
725 eigentlich auch dazu (1) (I: Aha) und der Rest (1) also ich hab zur Zeit eigentlich kein so wirkliches
726 HASSFACH, also, ich bin eigentlich mit allen zufrieden, weils auch wirklich, mit der HARMONIE
727 stimmt, aber, wenn ich jetzt wirklich eins zum HASSFACH degradieren müsste, dann wärs Sport und
728 Geschichte, weil (2), Sport bin ich auf Grund meiner Augen oft äh, benachteiligt und jetzt hab ich zur
729 Zeit TANZEN und das is nich so mein Fall, @Ich bin nich so die, die sich gerne bewegt@ (*lacht*),
730 aber, von daher (I: Und PEW, warum das nich so gerne?) Also, PEW mag ich eigentlich gerne, weil
731 (1), @dass is viel mit diskutieren. Deutsch, Englisch, PGW@ (1) is viel mit Diskussion und in Bio is
732 es halt, der INTERESSEBEREICH, teilweise (I: Und Bio hat nich viel mit diskutieren zu tun?) Das
733 sind ja eigentlich eher Fakten, die man da sagt und ja, @es is halt so@ (I: Mhm) @der Mensch hat
734 halt 23 Chromosomenpaare und da kannst du nich diskutieren, da kannst du nich sagen, wieso sinds
735 nich 22?@ Ok, man kanns schon sagen, wir machen halts manchmal schon so, dass wir diskutieren, ja,
736 ok, was denkt ihr denn, was passiert, wenn das jetzt, äh, passiert, aber es is halt nich so wirklich ein
737 Diskutieren.

738

739 I: Fehlt dir das da ein bisschen? Oder findest du?

740

741 S: Manchmal schon (1), weils halt ne weitere ABWECHSLUNG wäre, aber (1) Bio is ja im Großen
742 und Ganzen auch schon abwechslungsreich, wir MIKROSKOPIEREN, wir (1) reden halt so im
743 Unterricht, wir machen Arbeit mit Zetteln, Gruppenarbeit, Vorträge und das is dann- also
744 Abwechslung is echt mit das Wichtigste.

745

746 I: Ja:, wie kommt das eigentlich? Was? Also, warum genau Abwechslung?

747

748 S: Ich weiß nich, ich meine es dieses, man weiß nich, was einen erwartet, während, wenn man
749 wirklich zur Schule kommt und weiß, ich hab jetzt zwei Stunden Frontalunterricht, dann hab ich nur
750 Gruppenarbeit und, em, ich finde Gruppenarbeit verleitet auch manchmal dazu, dass man (1) mal ne
751 Stunde nur rumsitzt und gar nichts macht (1) Ich kenn das ja, besonders, wenn man so vor den
752 Klausuren steht, dann lern ich eher, als dass ich da an dem Thema arbeite (1) und (2) es is halt dieses,
753 dass man diese-, dieses INTERESSE beibehält, dass man auch aus unterschiedlichen, also
754 SELBSTLERNEN und dann machts einmal der LEHRER, dann erkärens die Mitschüler, dass zeigt
755 einem dann auch mal, so, verschiedene LERNSTRATEGIEN (1) und (I: Aha) em, (19 auch eventuell
756 verschiedene Sprachen, der Lehrer machts mit FACHBEGRIFFEN, @die Mitschüler und man selber
757 macht natürlich Fachbegriffe, aber auch n biss lockerer, dass man das halt, BESSER VERSTEHT,
758 weil Fachbegriffe sind manchmal auch so dieses (1) ja, das is halt das und das, aber, man kanns halt
759 nicht erklären so, ja schön, aber was is jetzt eigentlich die Osmose?@ (*lacht*) (I: Ja. Und das mal mit
760 deinen Worten, sozusagen?) @Ja@ (I: Ja, ja, verstehe)

761

762 I: Und du sagtest auch irgendwie, man weiß nich was auf einen zukommt, is es auch irgendwie n
763 bisschen ÜBERRASCHUNGSEFFEKT auch?

764

765 S: Also, bei manchen Lehrern schon, also, ich weiß jetzt was ich äh (1) in Englisch mache, jetzt am
766 Donnerstag, in Bio is es meistens eher frontal oder beziehungsweise ZETTELBESPRECHUNG und in
767 Deutsch is es oft DISKUTIEREN, aber (1) in so Diskussionsfächern stört es aber nich, weil, PGW
768 sinds dann immer andere THEMEN und man kann sich halt doch schon irgendwie einbringen und es
769 is halt auch mit den unterschiedlichen Meinungen, weil man weiß ja nich, was der jetzt zu dem Thema
770 sagt, es is also wirklich, (1) ABWECHSLUNGSREICH, ich glaub monoton is wirklich das Wenigste,
771 was einige wollen (I: Okay. Ich hoffe wir sind nich eingesperrt. (*lacht*)) Ja, wir werdens raus kriegen.
772 (I: Ah, da möchte jemand rein. HALLO (1) könnt ihr in den Nebenraum gehen? Wir sind jetzt hier,
773 ok? (*Kinderstimme sagt: Ja*) Gut. Em, wie viel Zeit- wie spät is es? (I: Sind jetzt schon 50 MINUTEN
774 DABEI) S. *lacht* (das is fast ne Stunde (1) aber ich würd sagen @so eon zwei letzte Fragen, wenn du
775 mir erlaubst?) Ja klar, is kein Problem.

776

777 I: Gut. Em: (3) (so:) wo würd ich jetzt am besten WEITERMACHEN? (1) (S: Kannst auch mehr
778 Fragen stellen, also, ich hab heut noch Zeit, das is kein Problem) Oh, das is ja super, ok? (S: Ich
779 meine, @Doktorarbeit is ja auch nich so (1) REFERAT NEBENBEI@ und ich weiß ja nich, wie viel
780 du aus meine Aussagen ziehen kannst?) VIEL. Ne ganze Menge, das weiß ich jetzt schon. Em:: (2) ok,
781 vielleicht nochmal zusammenfassend, dann können wir doch so in Richtung Ende schauen, em (1) da
782 hast du auch schon viel zu gesagt, aber, welche BEDEUTUNG hat es für DICH jetzt nochmal,
783 Englisch SPRECHEN ZU KÖNNEN? Also da:, hab ich jetzt schon ne Menge von dir gehört, aber
784 vielleicht kannst dus nochmal, mit deinen Worten nochmal zusammen fassen.

785
786 S: Also, Englisch sprechen zu können, umfasst für mich halt, zum einen das (1) mit der
787 KOMMUNIKATION, was für mich ganz wichtig is, besonders wenn ich in den sozialen Bereich
788 möchte (1) egal, ob ich jetzt später ins Krankenhaus möchte oder halt, em (1) an die Schule, ich muss
789 halt auch eventuell auch mal damit klarkommen, dass die Eltern oder das Kind nich so gut deutsch
790 sprechen und ich dann auf andere Sprachen ausweichen muss, em, Englisch bedeutet für mich halt
791 auch, gleichzeitig mit der Kommunikation, dass es eine WELTSPRACHE is, also es is wirklich schon
792 eine von den Sprachen, die, die MEISTEN Leute auf der Welt eigentlich können (I: Mhm) und em , es
793 is für mich auch noch dieser FREUNDSCHAFTLICHE ASPEKT, dass ich em (1) zwei Freunde halt
794 habe, die eine spricht nur Englisch, die andere halt Englisch und Deutsch(1) und das is halt schon n
795 Faszination, ne fremde Sprache sprechen zu können, die ich seit meiner KINDHEIT habe und die ich
796 mit ENGLSCH sozusagen auch schon halbwegs erfüllt habe, weil ich Englisch ja schon (2) wie lange
797 hab ich jetzt Englisch? Acht Jahre, und in diesen acht Jahren lernt man natürlich auch nich gerad
798 wenig und, ich fühl mich in Englisch eigentlich auch schon recht fortgeschritten, ich bin zwar (1) ein
799 recht UNSICHERER MENSCH und trau mich deswegen teilweise nich so, Wörter zu benutzen, weil
800 ich nich weiß, wie man die, ausspricht, aber (1) ich würd schon sagen, dass ich in Englisch, (1) ja also
801 ich würd Englisch schon als Sprache angeben, die ich sprechen kann.

802
803 I: Mhm, mhm, ja:.. Und du meinstest n paar Dinge sind trotzdem so, dass man da UNSICHER IST, bei
804 denen, hat es mit der Aussprache, gibt es da noch mehr Sachen, beim Englischen?

805
806 S: (1) Also bei mir is wirklich nur so die AUSSPRACHE und manchmal, ob ich die GRAMMATIK
807 jetzt wirklich vollkommen RICHTIG gehabt hab, weil, man kann nich einfach nur Deutsch - Englisch,
808 sondern (1) weil, Sprichwörter zum Beispiel, das geht ja auch nich dass man die einfach so übersetzt
809 und da überlegt man sich auch manchma so, ja ok, ist das jetzt wirklich RICHTIG, aber (1) Ich glaub
810 wenn ich jetzt zum Beispiel so in England wäre, und ich würd mit jemandem reden, ich würd dann
811 einfach mit denen REDEN, weil, ich weiß dann ja, dass der mich versteht, selbst wenn, äh, die
812 Reihenfolge nich stimmt oder das Verb falsch konjugiert is. (I: Mhm) Also ich würd schon sagen, dass
813 ich (1) mich bereit fühlen würde, jetzt auch mal ins Ausland zu gehen und mich mit Englisch zu
814 verständigen.

815
816 I: Mhm, mhm. Und was wir auch noch nich so angesprochen haben, oder du hattest es kurz erwähnt,
817 ihr habt ja auch irgendwie n BUCH gelesen, hast du gesagt, ne? (S: Mhm) Was, welches war das?

818
819 S: @Catcher in the rye@

820
821 I: Ah, okay, welche Rolle spielt denn das LESEN eigentlich für das Sprachenlernen für dich?

822
823 S: Also das Lesen (1) Also es war n Jugendbuch und da sieht man natürlich auch schon mal, einige, m,
824 so @SLANGAUSDRÜCKE, so wie bei uns vielleicht, ok, also ich würd jetzt spontan sagen, so
825 @Digger und Alter, das sind natürlich auch so sie Slang-Sachen der Jugendlichen@ und em , das hat,
826 dass sieht man in solchen Büchern dann auch teilweise oder einfach wie das LITERARISCH ge-, äh
827 geschrieben wird, weil das SPRECHEN und SPRECHEN is ja teilweise auch was ganz anderes, weil,
828 wenn man n schreibt, dann, scheribt man vielleicht ausführlicher, als wenn man das jetzt ERZÄHLEN
829 WÜRDE. (I: Mhm) Und em (2) joa, das is es auch eigentlich schon gewesen, teilweise, weil,
830 ANALYSE hat ja nich so was mit der Sprache zu tun. Ja doch die Stilmittel (I: Mhm) dass man das im
831 Deutschen ja eigentlich auch hat, so IRONIE und ÜBERTREIBUNG und so was halt alles (2).

832

833 I: Aber ansonsten würdest du das LESEN und das ANALYSIEREN gar nicht so, im
834 VORDERGRUND sehen? (S: Nee:)
835
836 I: Mhm. Was steht da für dich eher im Vordergrund?
837
838 S: Em, eigentlich wirklich dieses, dass ichs über HÖRVERSTEHEN (I: Ja, sagtest du am Anfang)
839 @ja, Hörverstehen halt@ und dass ichs selber sprechen kann, also, Diskussion im Unterricht, em (1)
840 also wirklich, so wie ich schon meinte, also, Diskussion über die Todesstrafe, dass man die wieder
841 führt und auch so, em GRUPPENARBEIT, dass man sich in Gruppen meinetwegen, auch mal kurz,
842 als ABWECHSLUNG, auf Englisch unterhalten soll, über die FREIZEIT (1) und äh, n PLAKAT, das
843 wi-, hilft halt schon beim, äh, PRÄSENTIEREN, dann @redet man halt man halt noch mal vor ner
844 großen L-, äh, MASSE von Leuten so zu sagen, also, verhältnismäßig so, 25 Leute im Kurs@ und em
845 (2) dass äh (1), also ich find so, Plakatvorstellungen sind schon auch immer wichtig gewesen, weil da
846 wird man auch sicherer, wenn man dann merkt, ok, ich hab was FALSCH GEMACHT, aber, mich
847 lacht auch jetzt keiner aus, weil jetzt die Aussprache komplett falsch war (I: Mhm) das macht auch
848 schon noch ma so (unverständlich)
849
850 I: Mhm, mhm. Und habt ihr denn viel mit LITERARISCHEN TEXTEN im Englischunterricht zu tun?
851 Neben diesem Buch?
852
853 S: Es ge::ht. Also das Buch ham wir jetzt ja auch schon abgeschlossen und em (1) jetzt machen wir
854 manchma noch so Kurztexte über Großbritannien oder im ersten semester hatten wir (1) em (1), ne,
855 also in der zehnten Klasse hatten wir auf jeden Fall Kurzgeschichten (1) (I: Mhm) und im ersten
856 Semester ham wir mehr noch so über LEBENSWÜNSCHE und auch so ZIEL-gerichtet Sachen ham
857 wir besprochen, also, was sind so Lebensziele, Idole, das alles (I: Mhm, mhm. Das war alles, waren
858 das alles Texte, mit-?) Ja also, auch Texte, also teilweise (Stimme sinkt ab und wird deutlich leiser. Im
859 ganzen Abschnitt erscheint Sandra deutlich müder und lustloser als zuvor)
860 I: Ja, ja, verstehe. JA, also, wenn du jetzt nochmal an deine Zukunftspläne denkst- (S: lacht) du hast ja
861 gesagt, LEHRAMT wär ne Möglichkeit, ins AUSLAND GEHEN wär ne Möglichkeit, em (1) was
862 meinst du, wie wird das mit dem SPRACHENLERNEN so weiter gehen, also, wenn die Schule einmal
863 abgeschlossen is?
864
865 S: Lacht zaghaft. Also ich weiß nicht, zum einen kann ich mir vorstellen, dass es dann (1) in den
866 Hintergrund rückt, weil ichs halt nicht mehr so, brauche fürs Studium, es sei denn ich mach wirklich
867 Englisch auf Lehramt (1) (I: Mhm) aber, ansonsten, wenn ich dann wirklich ins AUSLAND GEHE,
868 dann würds eher POSITIV vorangehen, weil ich dann halt nochmal die ganzen LEUTE sprechen höre
869 und wie gesagt, durch das (1) HÖREN werd ich dann auch viel lernen, ich werd dann halt (1) auch
870 durchs ANWENDEN die ganze Sprache lernen, aber (1) ich bin eigentlich recht ZUVERSICHTLICH,
871 dass ich das auch weiterhin brauchen werde und dann auch (1) @meine Englischkenntnisse NOCH
872 WEITER vertiefen werde und dann vielleicht wirklich irgendwann sagen kann, ja jetzt kann ichs (1)
873 so LANGSAM wirklich PERFEKT@ lacht.
874
875 I: Wär das n Ziel von dir?
876
877 S: Eigentlich schon. Also (1) ne zweite Sprache wirklich perfekt zu sprechen, das (1) wär schon, gut.
878 (I: Mhm) Und dann eventuell noch ne DRITTE, EXOTISCHERE, also wirklich was, was nicht jeder
879 spricht, so, UNGARISCH, JAPANISCH, so was, dass ich das vielleicht ansatzweise kann, also, so
880 Grundkenntnisse, das wär auch (1) @ne Sache@.
881
882 I: Ja. Toll, also deine Ziele sind auf jeden Fall gesteckt (S: @ja@) Würd ich sagen. Und em (1) JA (1)
883 Hm, was kann ich denn noch fragen? Eigentlich hast du schon so viele Dinge gesagt.
884
885 S: Ich kann dir sonst auch einfach ne E-MAIL geben, dass du mir dann schreibst, is auch kein
886 Problem.
887

888 I: JA, JA, SUPER. Okay. Vielleicht noch einmal, was so die Erwartungen VON AUßEN angeht, also
889 man weiß ja irgendwie, Englisch is wichtig (S: Mhm) Spürst du davon irgendwie was, das da von
890 bestimmten Menschen ERARTUNGEN ausgehen, an dich?
891

892 S: Also das Einzige, was ich selber merke is wirklich, wenn man heutzutage, äh, em (1) nach der
893 Schule kein Englisch, dann is man wirklich eigentlich schon, n SONDERFALL, weils halt (1) auch
894 wenn man sich die LEBENSLÄUFE anguckt, es steht eigentlich überall drin, ja, äh, gesprochene
895 Sprachen, Deutsch, Englisch und halt, dann meistens noch ne dritte Sprache. (1) Aber (1) mein Vater
896 hat mir eigentlich immer gesagt, dass Englisch wichtig is, wegen dem BERUFSLEBEN, meine Mutter
897 meinte @man kommt auch ohne durch@. Aber ich persönlich bin da auch einma wegen dem
898 INTERESSE dahinter her gewesen und N BISSCHEN halt auch wegen dem BERUFLICHEN, weils
899 halt auch stimmt, weil (1) Englisch is halt wirklich (1) @Chinesisch is zwar Platz eins der, also,
900 MANARIN is das ja glaub ich (1) (I: Mhm) Aber das liegt wirklich glaub ich daran, dass die
901 Bevölkerung so groß is und deswegen @würd ich mich darauf auch nich verlassen und eher auf
902 Englisch bauen@ (I: Mhm, mhm, ok, du würdest richtig auf Englisch bauen, das is richtg, ne
903 SÄULE?) Ja also (1) ich würd schon sagen, dass man sich da richtig mit verständigen kann.
904

905 I: Mhm, mhm. Und wie kommts das deine Mama meint, das is nich so wichtig?
906

907 S: Sie mag keine Sprachen.(lacht) (I: Ach sie mag keine Sprachen?) Nee:, also sie is nich so die, die
908 gerne Sprachen spricht. (1) Aber sie hatte auch immer schlechte Lehrer, sie meinte, also für sie is,
909 weder ihre Französisch- noch ihre Englischlehrerin waren (1)nett, beziehungsweise ham guten
910 Unterricht gemacht und deswegen- das is es manchma auch so, was einen PRÄGT, wenn man dann
911 sagt, da saß ich immer mit ANGST oder DA BIN ICH FAST EINGESCHLAFEN, deswegen bin ich
912 fast durchs Abi gefallen, das sind dann auch Sachen, wo man dann sagt, (1) nich so, mit äh,@
913 positiven Sachen behaftet@.
914

915 I: Ja:. Würds du sagen, das war bei dir so zu sagen das Ausschlaggebende, das du gute Erfahrungen
916 gemacht hast?
917

918 S: E:m, (1) TEILWEISE. Also ich würd sagen es war halt teilweise das ich GUTE ERFAHRUNGEN
919 gemacht habe, aber (1) GRÖßTENTEILS auch, dass ich schon immer Sprachen FASZINIEREND
920 fand. Also ich glaub ich hätte dann trotzdem mein Bestes gegeben, bei dem Lehrer doch noch
921 irgendwie @weiterzukommen und gute Erfahrungen zu sammeln@ beziehungsweise, ihm zu zeigen,
922 dass ichs kann, aber (1) @bei manchen Lehrern is das schwer@ (lacht)
923

924 I: Kannst du dich erinnern, wann es dir wirklich klar wurde, dass du Sprachen irgendwie spannend
925 findest? (2) Kannst du dich an irgend ne Situation erinnern?
926

927 S: Also früher war schon immer so da, wie gesagt, wenn ich irgendwie unterwegs war und andere
928 Sprachen gehört hab, aber so in der vierten Klasse, wo ich dann wirklich zum ersten Mal Englisch
929 gelernt habe, da hab ich dann schon gemerkt, ja ok, (1) da sollst du dich REINHÄNGEN, das macht
930 dir SPAß und (1) das hab ich- und auch in der fünften Klasse, wo wir dann die verschiedenen, auch
931 Situationen gemacht haben, da haben wir dann teilweise das gemacht mit dem, em, ja, tut so als hättet
932 ihr euch noch nie gesehen, fragt euch nach dem Weg und das war dann auch, dass man so gemerkt hat
933 (1) dass mans halt KANN, schon nach so KURZER ZEIT, das is schon (1) faszinierend is, dass man
934 das dann auch weiter verfolgen sollte, weil (1) man merkt ja an sich selbst, dass man dann immer
935 weiter voranschreitet, man kann immer mehr Sachen ausdrücken, das (I: Mhm) ist dann auch schon
936 ma n Erlebnis, wenn man sagen kann, (1) @also wenn ich heut zurück denke und so, an die vierte,
937 fünfte Klasse, dann konnt ich sagen, das sind die ganzen FARBEN, VON EINS BIS ZEHN ZÄHLEN
938 und wenn man halt denkt, JA, ich kann eigentlich schon SO VIEL und dass es einem gar nich so
939 vorkommt, dass man das alles aufgenommen hat, das is dann schon (1) das is @beeindruckend@
940

941 I: Mhm, mhm. Ja:. Was fürn GEFÜHL is n das? Also, dass man das alles schon so kann und über die
942 Jahre (1) ja, schon so viel mitgenommen hat?
943

944 S: Es is-, ich meine, es macht einen irgendwie schon STOLZ, wenn man schon so merkt, @ich konnt
945 mir das alles MERKEN@, also, um es jetzt mal BANAL AUSZUDRÜCKEN und dass mans so, also
946 wenn man mich jetzt so aktiv fragen würde, ja, wie viel Englisch kannst du, es is ja nich immer
947 präsent in meinem Kopf, weil ich ja weiterhin Deutsch rede und Deutsch denke und das alles. Aber,
948 im Großen und Ganzen, wenn man dann wirklich so überlegt, dass (1) die Texte auch mal schwieriger
949 geworden sind oder wenn ich äh heutzutage noch so achte Klasse die Sachen sehe (1) und dann so
950 denke `Woow, das kannst du immer noch` (I: Mhm) Und, man is einfach überwältigt, was man selber
951 LEISTEN KANN und, dass das alles wirklich, auch die Ausnahmen und die Grammatik von früher,
952 dass das alles noch da is und (1) (I: Mhm) Is schon, (1) beeindruckend (I: Mhm) *lacht*. @Also von
953 Mathe kann ich das nich behaupten@ (I: @Nee? Is da (1) n bisschen was (1) verloren gegangen?@)
954 Ja:., is n bisschen was, aber es lag, wie gesagt, auch n bisschen an der Lehrerin glaub ich (1) (I: Mhm)
955 deswegen

956
957 I: Oder meinst du, dass das an sich einfach nich hängenbleibt? Irgendwie, weißt du-?
958

959 S: Ja das kann auch sein, es gibt ja auch (1) ich mein, meine Schwester is nich gut in Deutsch, also sie
960 hat irgendwie, also sie hat keine LESE- RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, aber sie is halt einfach nich
961 gut in (1) Rechtschreibung (I: Mhm) Und das is halt auch wieder dieses INDIVIDUELLE beim
962 Menschen, das (1) es halt die Leute gibt und die. Es gibt auch welche, die sind gut in
963 Naturwissenschaften und andere, die verdammen die am liebsten.
964

965 I: Mhm, mhm. Wie is das bei dir mit Naturwissenschaften? Dazu hab ich noch nichts gehört, nur
966 Mathe hab ich bisher, doch BIO, is ja (S: @BIO@) auch ne Naturwissenschaft, die magst du gerne?
967

968 S: In Bio bin ich gut, in Mathe, kommts aufs Thema drauf an, also ich hatte, letztes Jahr hatt ich ne
969 eins minus, aber das Thema war auch (1) gut, das war aber mehr mit Lo-, das war @Matrizen und
970 Vektoren, wenn dir das was sagt?@ (I: ja, klar) @Diese komischen (1) *lacht* Kästen, aber bis jetzt find
971 ichs eigentlich eher wieder (1) mittelmäßig. Chemie find ich INTERESSANT@, aber, (1) bei den
972 Lehrern, die ich hatte, hats nie für mehr als ne vier gereicht, Physik, kommt-, es kommt bei mir
973 wirklich immer aufs THEMA drauf an, aber (1) ich glaub, das hatt ich schon in jedem Fach mal, dass
974 ich gesagt hab, ok, das Thema (2) war nich so meins, das is- Von Sport, dass ich da mal sage, ok,
975 TANZEN oder obs jetzt, was ham wir noch so (2) DSP, wenn man da auch mal Theorie macht, ja,
976 Aristoteles Theater, da denkt man sich auch nur so, ääääääääääh @ok, das is dann auch nich so
977 spannend@ also man kanns eigentlich nich so wirklich auf ein Fach festschrauben, würd ich sagen.
978

979 I: Ja: Eher auf die Themen?
980

981 S: Ja, eher auf die Themen.
982

983 I: Und dann auch darauf, wie die LEHRER die Themen so einführen und das alles?
984

985 S: Ja, das auch.

986 I: Mhm. Ok. Gu:t, (S. *lacht*) Ich glaube- also jetzt wär meine einzige Frage nur noch, fällt dir noch
987 irgendwas ein, was in diesem ganzen GROßEN THEMENKOMPLEX irgendwie noch fehlt, was du
988 mir noch nich erzählt hast?
989

990 S: (1) @Muss ich kurz überlegen@ (I: Klar, klar) (8) also, im Großen und Ganzen, eigentlich, nich.
991 Also ich weiß eigentlich nur noch, dass es mich FASZINIERT, dass kleine Kinder schneller Sprachen
992 lernen. (I: Ja:) @Wenn man teilweise so sieht, dass Erwachsene@ weil (1) Erwachsene könn-, äh,
993 wollen ja manchmal ne Sprache lernen und die kriegen das KAUM AUF DIE REIHE und kleine
994 Kinder (1), die ham im Urlaub vielleicht mal n Spielpartner, der ne andere Sprache spricht, und dann
995 können die das schon n paar Tage später und, obwohl der denen das NICH ÜBERSETZT und das find
996 ich, das is auch ne Sache, die mich FASZINIERT bei Sprachen, weil, em, in MATHE is es glaub ich
997 so, wenn ich meiner Schwe-, kleinen Schwester, die jetzt vierte Klasse geht, jetzt sagen würde, ok,
998 jetzt machen wir ne Kurvendiskussion, die würde sagen, @äh, NEIN@. Aber SPRACHEN (1) Ich
999 weiß nich das, das (1) is halt auch so ne Sache, die man wirklich nich so (2) @Es is halt was

1000 ANDERES als MATHE. Das- das kann man irgendwie ganz schwer erklären, aber es is wirklich
1001 dieses- (2) man kanns auch BESSER LERNEN, weil, em, man kann auch Sprachen leichter lernen,
1002 wenn man sich zum Beispiel so ZETTEL, an die Kühl-, em, an den KAKTUS klebt und dann steht da
1003 drauf, das englische Wort dafür oder `Chair` und dann hat man „Table“ und dann, em, wenn man sich
1004 das anguckt, dann lernt man das halt und bei Mathe kann man das nich so machen (1) das is glaub ich
1005 auch n entscheidender Vorteil von Sprachen, das is halt einfach @leichter zu lernen@
1006
1007 I: Mhm, und was is an Mathe schwer zu lernen?
1008
1009 S: Ich weiß es nich, teilweise is es auch einfach dieses KOMPLEXE, dass man (1) dass man was
1010 gelernt hat, man kann es, aber dann is es in ner Aufgabe verpackt und man versteht es nich mehr, das
1011 is es manchmal auch, dass dann so (1) @Fallen sind@ (I: Fallen sind?) @Ja:: Mathe is hinterhältig@
1012 (I: @Ok, muss man aufpassen, wo man hintritt@) @Noch ein Jahr, das schaff ich@ (I: ja, das also
1013 echt, wirklich nich mehr viel übrig.)
1014
1015 I: Und äh freust du dich, wenn du schaffst und geschafft hast? oder is das, zweigespalten?
1016
1017 S: @Also ich freu mich natürlich schon, weils (1) ja, ich bin halt am Ende, ich habs durchgehalten, ich
1018 habs überlebt@ aber ich weiß nich (1), man hat natürlich schon so Gedanken, ja, was is wenn ich jetzt
1019 das Studium anfangen, oder ich hab mein Studium fertig, ich fang Lehrer an und gefällt mir irgendwie
1020 doch nich, dann muss man was Neues suchen oder (2) die Arbeitszeiten, ich hatte n Praktikum im
1021 Krankenhaus und das war wirklich was GANZ ANDERES (2) Aber ich glaub es is auch dieses, dass
1022 man die LEUTE VERMISST (I: Mhm) Also, die LEHRER, die man all die Jahre gesehen hat, so sehr
1023 sie einen @manchmal genervt haben, irgendwie mag man sie doch@ es is halt alles wirklich so, in
1024 einen BRUCH, weil die alle was anderes machen und wo anders hingehen und dann (I: Mhm) Das is
1025 glaub ich auch das, was den meisten ANGST MACHT, diese::s, WAS MACH ICH SPÄTER, WIE
1026 GEHT ES mit meinen Freunden weiter (*spricht deutlich leiser*)
1027 I: ja, ja. Deswegen so zwiegespalten? (S: @Ja::) Auf der einen Seite ganz viel Freude-
1028 S: @Aber ich bin auch NEUGIERIG, wie immer, und deswegen (I:Ja, ja) geh ich da eigentlich ganz
1029 zuversichtlich hin.
1030 I: Und du wirst auch offen bleiben, für (1) alles, was-
1031 S: @Ja:, hoff ich@
1032 I: Ja. WUNDERBAR. VIELEN DANK. Dann kann ich das hier-.

Transkription Saskia

- 1 I: Welche Rolle haben Sprachen bisher in deinem Leben gespielt? Wie stehst du so allgemein zu
2 Fremdsprachen?
- 3 S: Also so wie ich das finde oder? (I: Hhm) Also eigentlich, naja, ich mag eigentlich nicht ganz so
4 gern Fremdsprachen, weil ich irgendwie nicht so das sprachbegabte Mädchen bin, weil ich mag eher
5 so naturwissenschaftliche Fächer, so Sprachen mag ich eigentlich gar nicht.
- 6 I: Was meinst du wie kommt das, dass du nicht begabt bist?
- 7 S: Also ähm, meine Mama meint also ich hab die zweite übersprungen und meine Mama sagt immer
8 ich hab so wenig Schreiberfahrung gehabt, weil ich ein Jahr weniger nicht geschrieben hab und das ist
9 auch in Deutsch deshalb auch nicht ganz so gut bin und in Englisch halt auch nicht weil das
10 interessiert mich auch einfach nicht so. Also ich bin der Typ, der eher dafür lernt, wenn es mich
11 interessiert.
- 12 I: Ja, da bist du ja nicht die einzige. Und was interessiert dich?
- 13 S: Ja, mehr so Naturwissenschaften, mehr so Bio und Chemie und so find ich eigentlich ganz cool und
14 Mathe. (I: °Mathe macht dir auch Spaß.°) Ja, weil das find ich ist LOGISCH, weil wenn man in
15 Englisch und Deutsch irgendwie ne Arbeit schreibt, irgendwie ist das alles so ja das könnte auch
16 richtig sein oder auch nicht und irgendwie könnte man da noch was reininterpretieren und bei Mathe
17 ist es entweder richtig ODER falsch. (I: Aha) Ja, das find ich besser.
- 18 I: Warum findest du das besser?
- 19 S: Ja, weil das für mich irgendwie mehr Sinn ergibt, weil ich denk halt lieber logisch anstatt irgendwie
20 anstatt nochmal außenrum und um zwei Ecken und sonst wohin zu denken (I: Mmh). Das find ich
21 irgendwie besser, das geht besser in meinen Kopf rein.
- 22 I: Ja, liegt dir irgendwie mehr. Und was macht dir jetzt im Englischunterricht keinen Spaß?
- 23 S: Ja, kommt drauf an, manche Stunden machen ja auch Spaß aber ich mag nicht so gern jetzt dieses
24 ganze Texte lesen und irgendwelche Aufgaben dann dazu machen und ich dann auch nicht so gut
25 fließend Englisch sprechen, deshalb ich beteilige mich auch nicht so wirklich am Unterricht, weil ich
26 halt das nicht hinkriege mit dem Sprechen so.
- 27 I: Ja. Das heißt du würdest dich dann eher zurückziehen und dem Ganzen folgen?
- 28 S: Ja.
- 29 I: Und die Themen über die ihr da sprecht, wie findest du die?
- 30 S: Äh, eigentlich ziemlich langweilig, weil jetzt machen wir gerade Shakespeare, mag ich sowas von
31 überhaupt nicht, also in Deutsch auch schon, bei irgendwelchen Theaterstücken fand ich auch schon
32 doof und @dann auch noch in Englisch@
- 33 I: Mmh, sagt dir eher nicht so zu?
- 34 S: Nee.
- 35 I: und ähm unterscheidet sich Englisch noch irgendwie von den anderen Fremdsprachen für dich?
- 36 S: also ich hab ja jetzt auch noch Latein und ich finde es unterscheidet sich ziemlich doll, weil Latein
37 muss man ja nicht sprechen, da muss man ja nur Texte übersetzen und auch nur in eine Richtung, wir
38 müssen nicht von Deutsch auf Latein, sondern nur anders herum und dann finde ich ist Latein auch
39 mehr logisch, weil dann hat man Endungen und die kommen dann dahin und dann weiß man das ist

40 das und das gehört zusammen und dann übersetzen, das find ich besser, weil dann hat man nicht so
41 diese freie:: Interpretation da.

42 I: Mmh, was ist diese freie Interpretation? °Kannst du das genauer sagen?°

43 S: Also ich find, wenn man Englischaufgaben hat, dann kann man da ja, wenn da jetzt steht, dass man
44 irgendwie einen Dialog schreiben soll, dass man da ziemlich VIEL machen kann und bei Latein steht
45 dann da übersetz den Text und dann musst du halt genau das machen, was da steht und nicht noch
46 irgendwas anderes.

47 I: Aha, warum findest du das besser?

48 S: Weil für mich die Aufgabe dann klarer ist und ich komme damit besser zurecht.

49 I: Mmh. Also du hast eine ganz klare Aufgabenstellung und kannst sie besser bearbeiten als eine, die
50 freier ist?

51 S: Ja.

52 I: Wie fühlst du dich, wenn du diese freie Aufgabe vor dir hast?

53 S: Also erstmal fühl ich mich dann so ein bisschen überfragt damit, weil ich dann erstmal überlegen
54 muss, was muss man jetzt genau machen, weil ich hab immer, wenn ich dann für Englisch lerne, dann
55 guck ich mir immer an, wie schreibt man jetzt so einen Text und dann gibt's da ja auch Beispiele zu
56 und dann steht da wie erstmal eine Einleitung, Hauptteil und Schluss und dann muss ich erstmal
57 gucken, was schreib ich da jetzt wohin, und was ist was und dann komme ich immer nicht so richtig
58 zurecht.

59 I: Mmh, mmh, und wie versuchst du dann zurecht zu kommen?

60 S: Also manchmal mache ich mir Stichpunkte oder unterstreiche den Text um zu gucken, was wichtig
61 ist, was ich rausschreiben muss und dann versuche ich das irgendwie zu ordnen und dann schreibe ich
62 das auf.

63 I: Gelingt dir das dann auch?

64 S: Also, weiß ich nicht, also (1) äh, manchmal ja manchmal nein, ist auch unterschiedlich, kommt
65 darauf an, was das jetzt für eine Aufgabe ist, ob mir die jetzt besser liegt oder nicht.

66 I: Fällt dir aus den letzten Jahren Englischunterricht denn irgendeine Situation ein, wo du meinst, da
67 ist dir richtig was gelungen?

68 S: Ja, also wir hatten mal so ein Buch gelesen, das war vor kurzem, das fand ich eigentlich ganz cool
69 und dann mussten wir zu dem Buch Aufgaben machen also ich fand für mich waren die Aufgaben
70 eigentlich ganz klar und ich konnte auch was dazu schreiben, aber die Arbeit ist dann doch so schlecht
71 ausgefallen.

72 I: Oh, ok, was meinst du, woran das lag?

73 S: Ich weiß nicht, unsere Lehrerin, die macht das immer so, die hat so einen Ankreuzzettel und wenn
74 es drinne ist, ist halt, ja, da gibt's immer gut, mittel und schlecht und so und wenn es dann drinne ist,
75 keuzt sie das immer an und dann sind dann immer so Punkte, die ich dann übersehen hab, die ich dann
76 nicht mit reingebracht hab und dann stehen da halt nur manchmal Haken und manchmal, bei manchen
77 Dingen halt nicht erfüllt und so.

78 I: Ah ja. Und findest du das berechtigt dann oder fair?

79 S: Ja, eigentlich schon, aber ich find halt schon also das ist ein bisschen doof, weil ich hab ja halt,. Ich
80 weiß, was ich da rein bringen soll und wenn sie dann halt so Vorstellungen hat, so konkrete

81 Vorstellungen, was in den Text muss, dann find ich das irgendwie komisch, weil ich weiß es ja nicht
82 und deshalb weiß ich nicht, was ich da rein schreiben soll.

83 I: Und findest du das richtig, dass sie schon solche Vorstellungen hat davon, was rein muss und was
84 nicht?

85 S: Ja, also an sich ist das ja schon gut aber sie also man kann's den Schülern halt auch vorher
86 irgendwie sagen, was da jetzt genau rein muss und worauf man achten muss.

87 I: Also müsste die Aufgabenstellung da für dich doch noch ein wenig klarer sein?

88 S: Ja.

89 I: Wie kam das denn, dass du das Gefühl hattest, die war doch klar genug die Aufgabenstellung?

90 S: Äh, weil, weil ich sonst in den Englischarbeiten wenn ich da sitze und mir ne Aufgabe durchlese,
91 weiß ich eigentlich erst nicht so genau was ich machen muss, meistens muss ich mir das zwei, drei
92 mal durchlesen und bei der Aufgabe, weil ich halt auch das Buch so cool fand und mich halt an die
93 ganzen Sachen im Buch halt erinnern kann, weil ich das interessant fand und dann ähm, hab ich
94 eigentlich gedacht, ich weiß das alles, was in dem Buch stand und hab das aufgeschrieben und dann

95 I: Hast du gedacht, du kannst gut damit arbeiten?

96 S: Ja.

97 I: Und ähm, was fand's du so interessant an dem Buch?

98 S: Ähm, das heißt glaub ich äh The Curious Incident of the Dog in the Nighttime und ich fand das halt
99 so cool, weil das ist dann ein Autist, der hat irgendwie das Asperger-Syndrom, und ich fand das halt
100 mal ganz cool zu wissen, wie sich solche Menschen dann verhalten und so, weil der hat ja auch so
101 logisches Denken und der achtet immer auf alle Kleinigkeiten und fand ich eigentlich mal ganz cool
102 zu wissen

103 I: Wie er das so macht. Aha. Hast du dich da selber ein bisschen drin wiedergefunden in manchen
104 Situationen?

105 S: Ja, also in manchen. Also jetzt der, äh der Christopher heißt er, der hat, der ist halt, der mag auch
106 gern Mathe und so und das mag ich auch gern.

107 I: Ja, ok. Konntest du das gut nachvollziehen, was er manchmal gedacht hat oder wie er sich verhalten
108 hat?

109 S: Ja.

110 I: Hhm. Und was hast du da draus für dich mitgenommen?

111 S: Öh, weiß ich gar nicht. Fällt mir jetzt nichts ein.

112 I: Oder fandst du das einfach nur interessant?

113 S: Ich fand's einfach interessant, also ich hab da jetzt, wüsste ich nicht, was ich da jetzt daraus
114 mitnehmen soll.

115 I: Mmh. Ok. Gut. Und ähm benutzt du die englische Sprache auch manchmal außerhalb der Schule?

116 S: Nö, höchstens wenn ich Musik hör und mich das interessiert, was der Liedtext bedeutet, also aber
117 sonst (1) nicht.

118 I: Wie gehst du dann vor? Was machst du mit dem Liedtext?

119 S: Äh, ich hör ihn mir an, guck ob ich das verstehe und wenn ich das, wenn ich die Wörter nicht
120 verstehe, wenn sie die so undeutlich singen, dann guck ich's mir im Internet den Text an (I: Aha.), um
121 zu wissen was da denn, was da überhaupt gesungen wird.

122 I: Ja. Und kannst du das dann verstehen, wenn du ihn vor dir hast?

123 S: Ja, eigentlich schon. Bis auf manche Wörter, die muss ich dann nachschlagen, aber (I: Hhm), sonst
124 geht's.

125 I: Und wie fühlst du dich dann dabei, wenn du das verstehen kannst?

126 S: Äh, dann weiß ich, ich find das eigentlich ganz GUT dann, dann weiß ich halt auch gut worüber es
127 in dem Lied geht. (I: Hhm) Kann ich das besser nachvollziehen, was der da singt oder

128 I: Ja. Ist das ein gutes Gefühl?

129 S: Ja, eigentlich schon.

130 I: Empfindest du das Lied dann anders? Wenn du weißt worum es geht?

131 S: (2) Joa, doch, also bei manchen Liedern schon, aber äh (1) ja eigentlich schon, doch.

132 I: Hhm. Hast du ein Beispiel?

133 S: Mmh. (2) Nö, jetzt fällt mir grad keins ein also.

134 I: Ähm, du hast ja schon gesagt, was ihr im Englischunterricht macht. Oder was ihr vorher gemacht
135 habt, was macht ihr jetzt?

136 S: Shakespeare.

137 I: Wie findest du das?

138 S: Langweilig.

139 I: Warum?

140 S: Weil, weil ich Literatur nicht mag.

141 I: Mmh. Was verbindest du mit Literatur?

142 S: Ähm, ja eigentlich immer den Deutschunterricht, weil wir da jetzt immer so VIEL jetzt Literatur
143 gerade machen. Wir haben irgendwie schon drei Bücher gelesen und irgendwelche Ödipus und sonst
144 was und das find ich halt total langweilig, weil das irgendwie nicht meins ist.

145 I: Hhm, kannst du das nicht so irgendwie für dich gewinnen?

146 S: Nö.

147 I: Ja. Kannst du da irgendwie einen Bezug für dich aufbauen? Oder ist das einfach nicht deins?

148 S: Ja, einfach nicht meins, es überhaupt nicht meins.

149 I: Und wie, wie empfindest du das, wenn du dich damit beschäftigen musst?

150 S: Ja, also wenn ich so Hausaufgaben auf hab, sitz ich da immer davor und JA:: eigentlich hab ich jetzt
151 keine Lust, aber ich muss es ja DOCH machen und dann so ä:h, eigentlich wollte ich das nicht
152 machen und dann (2)

153 I: Musst du's doch.

154 S: Ja.

155 I: Und kommt es manchmal, dass du so denkst, ah, hab ich jetzt eigentlich keine Lust drauf, aber dann
156 interessiert dich dann doch irgendwas dran? Oder passiert das gar nicht mit Literatur?

157 S: Nee, ich glaub gar nicht. Also, bis jetzt noch nicht.

158 I: Meinst du es könnte sich ändern, wenn du irgendein bestimmtes Stück liest oder

159 S: Ja, also ich denke es könnte sich ändern, wenn ich ein Stück hätte, das, was für MICH, was ich
160 GUT finden würde. (I: Hhm) Die Stücke, die wir gelesen haben, fand ich nämlich nicht so gut und
161 deshalb (1) konnte ich auch nichts damit anfangen, nicht wirklich.

162 I: Mmh, aber das Buch, was ihr gelesen habt in Englisch, das fandst du gut, oder?

163 S: Ja, DA hab ich dann ja auch (2) ähm ja, da hab ich dann auch mehr im Unterricht mitgearbeitet,
164 weil das ja auch. Weil ich halt was dazu sagen konnte, und wenn mich was interessiert, dann kann ich
165 das auch schneller auffassen und dann kann ich damit auch schneller irgendwas anfangen als wenn es
166 so langweilig ist, dann vergesse ich das ja auch immer und dann muss ich auch zweimal lesen, weil ich
167 irgendwie das doch nicht verstanden hab und dann fand ich das besser als mich das Buch interessiert
168 hat, das ging dann einfacher, da irgendwas nachzuvollziehen oder irgendwelche Aufgaben zu machen,
169 weil ich halt wusste worum's geht.

170 I: Hhm. Und wie konntest du dich dann im Unterricht beteiligen, du hast schon gesagt, du wusstest,
171 was du dazu sagen konntest.

172 S: Ja, also ich hab mich halt mehr gemeldet und auch mal auf Fragen mal etwas geantwortet, da
173 konnte ich die Aufgaben auch besser lösen, die uns gestellt wurden.

174 I: Ja. Hat dich das motiviert?

175 S: Ja schon ein bisschen.

176 I: Und hattest du das Gefühl, dass wenn du dich gemeldet hast und was dazu beigetragen hast, dass du
177 auch endlich dein Englisch mal anwenden konntest?

178 S: (3) Hhm?

179 I: Also wenn du dich dann sonst nicht beteiligst hast, bei diesem Thema jetzt, bei dem Buch. Wie hast
180 du dich beim Sprechen dann gefühlt?

181 S: Äh, immer noch unsicher, weil ich halt nicht so gern, also auch in anderen Fächern, wo ich jetzt auf
182 Deutsch dann irgendwas antworte äh, ich meld mich auch nicht so gern, weil ich dann irgendwie
183 immer nicht die richtigen Worte finde, was ich dann sagen soll. Dann überleg ich auch vorher, was
184 will ich sagen? Und dann vergesse ich das sage immer und dann fange ich an zu stottern und
185 irgendwas und das find ich halt doof, dann meld ich mich auch nicht so gern. Weil ich die Situation
186 halt gern vermeiden möchte.

187 I: Klar, kann man verstehen. Aber in dem Moment hattest du irgendwas wichtiges mitzuteilen und da
188 hast du dich dann beteiligt und ist es dann verflogen, diese, diese Angst, dass du, dass dir die Wörter
189 fehlen?

190 S: Ja, kurzzeitig, also nur dann wenn ich wirklich wusste, was, was richtig ist. Also ich meld mich
191 immer nur gerne dann wenn ich halt GENAU weiß das ist die Antwort (1) und dann meld ich mich
192 auch manchmal. (I: Hhm) Aber nicht wenn ich jetzt so weiß, ja könnte vielleicht sein, und aber
193 vielleicht auch doch nicht. Ach, ich meld mich mal lieber nicht und guck mal was dabei rauskommt
194 und ja

195 I: Hhm. Wie kommt es, dass du dich immer dann meldest, wenn du die richtige Antwort parat hast?

196 S: Na, ich mag nicht so gern irgendwas Falsches sagen.

197 I: Hhm. Wie ist denn das wenn man was Falsches sagt?

198 S: Also ich find das ist ein komisches Gefühl, weil das irgendwie halt nicht richtig ist und dann ja,
199 weiß ich nicht. Aber ich hab aber auch schon immer Probleme damit gehabt, dass ich dann ich dann
200 irgendwas Falsches sagen (2) wenn ich irgendwas Falsches sag, dann fühl ich mich immer doof.

201 I: Mmh, ja, ist auch ganz normal. Ja. Und hast du auch ein bisschen Angst davor, dass es bei den
202 anderen falsch ankommen könnte? Oder

203 S: Ja, manchmal.

204 I: Ja. Und glaubst du, dass es gerade in den Sprachfächern so ist, dass du da häufiger diese Angst hast,
205 weil bei den naturwissenschaftlichen bestimmt eher so, dass du häufiger die RICHTIGE Antwort
206 weißt und dich dann meldest.

207 S: Ja, das ist schon so. Bei Naturwissenschaften kann ich auch einfach besser und dann kann ich auch
208 mich mehr melden, weil ich was weiß da drüber. Und in Sprachen gelingt mir das dann nicht so.

209 I: Mmh. Und wenn du das dann vergleichst? Naturwissenschaftliche Fächer, sprachliche Fächer, dann
210 hast du schon das Gefühl, dass es daran liegt, dass du die richtigen Antworten oder die falschen
211 Antworten, dass dir das so durch den Kopf geht bevor du dich meldest?

212 S: Ja.

213 I: Ja. Musst du dann immer erst abwägen? Ob es sich lohnt sich zu melden? Oder wie machst du das?

214 S: Ja, also manchmal wenn mich die Lehrerin irgendwas fragt oder die Frage stellt, dann überleg ich
215 halt, was könnte denn die Antwort sein? (I: Hhm) Dann wenn ich sie sofort weiß und auch weiß, dass
216 das richtig ist, meld ich mich dann meistens, und wenn ich ich dann aber so am Zweifeln bin, dann
217 überlegt ich immer und dann meistens auch schon jemand anders dran und dann. Manchmal ist es
218 auch das, was ich gesagt hätte und dann denk ich immer so, hätte ich mich ja melden können.

219 I: Findest du es dann ärgerlich?

220 S: Ja. Ähm, manchmal.

221 I: Oder beschäftigt dich das dann nicht weiter?

222 S: So, so. Zum Teil ja, zum Teil nein, wenn es jetzt so Antworten sind, die ich wirklich eigentlich
223 ziemlich schnell gewusst hätte und mich eigentlich auch melden wollte und es dann doch nicht
224 gemacht hab und es dann doch richtig war, dann ärgert mich das schon, aber wenn ich dann so
225 überlegt hab, könnte ja sein, aber ich guck mal, was die Anderen so sagen, dann halt nicht.

226 I: Ok. Und ähm, hast du bestimmte Vorlieben im Englischunterricht, wenn du mal überlegst, ähm, was
227 dir da Spaß gemacht hat?

228 S: Also jetzt an Arbeitsmethoden find ich eigentlich Gruppenarbeiten ganz cool.

229 I: Hhm, warum?

230 S: Weil man da sich halt mit den Leuten aus der Klasse dann austauscht und das find ich besser, als
231 wenn man alleine da irgendeinen Text hat und dann Aufgaben zu bearbeiten muss.

232 I: Hhm. Und ähm, was findest du gut daran, dass man sich austauschen kann mit den Anderen?

233 S: Also einmal, dass man nicht mehr wenn man etwas aufschreibt dann vorlesen muss, das mach ich
234 auch nicht so gern und dann mit den Gruppenmitgliedern kann man sich halt noch drüber diskutieren
235 ob das jetzt richtig ist oder nicht und dann kann man noch was zusammen machen, dass wenn einer

236 das nicht richtig hinkriegt, dass man dann, dem helfen kann und dass es auch nicht so schlimm ist,
237 wenn man mal nicht richtig Englisch spricht, weil die anderen ja auch nicht so wirklich manchmal
238 nicht so gut Englisch sprechen können.

239 I: Und wenn man so allein vor einem Text ist, was magst du daran nicht?

240 S: Ja, also ich find das nicht so gut, weil ähm ich dann halt alleine bin und dann keinen hab, der mir
241 helfen kann, wenn ich irgendwas nicht verstehe und dann find ich das besser, wenn man dann
242 vielleicht zu zweit an dem Text arbeitet, dass man sich dann gegenseitig helfen kann und auch sich,
243 wenn ich halt die Aufgabe nicht verstehe und nicht weiß, was ich schreiben soll, dass ich weiß, dass
244 man sich gegenseitig dann helfen kann, wie man dann anfängt und was man reinschreiben soll.

245 I: Hmm, hhm und ähm, wenn du nochmal über die Themen nachdenkst, ähm aus dem
246 Englischunterricht, der in der Vergangenheit ähm, was fandst du da noch interessant? Außer dem
247 Buch jetzt? Was ihr behandelt habt?

248 S: Fällt mir jetzt spontan nix ein.

249 I: Und äh Themen, die du nicht so gut fandst? Fallen dir da welche ein?

250 S: Äh (2), ja, @aber ich weiß nicht mehr was das war@, ich weiß gar nicht mehr was wir in Englisch
251 gemacht haben, hab ich vergessen. Also wir haben irgendwas über Mensch- Menschen und in
252 verschiedenen Ländern gemacht und so oder auch irgendwelche Aufgaben, das fand ich aber auch
253 irgendwie langweilig.

254 I: Warum? Was war daran langweilig?

255 S: Das hat mich irgendwie nicht interessiert und weil das auf Englisch war, fand ich das irgendwie auch
256 ein bisschen schwerer und weil es mich auch so irgendwie mit (1) sozialen Stellungen von Menschen
257 und irgendwie sowas fand ich halt nicht so interessant.

258 I: Warum, was also was genau habt ihr gemacht mit

259 S: Also ich weiß nicht mehr was das war, das war irgendwas mit, dass einige Leute hä ich weiß nicht
260 mehr was das genau war, also irgendwie mit wo verschiedene Leute leben und was die da halt für
261 Sachen also was da anders ist als bei uns und irgendwas mit sozial noch irgendwas, ich weiß nicht
262 mehr.

263 I: Hmm, Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern? Und das interessiert dich eher weniger?

264 S: Ja.

265 I: Hmm. Würdest du selber gerne mal ins Ausland gehen?

266 S: Also das ja, vielleicht schon.

267 I: Warst du bisher schon mal?

268 S: Im Urlaub in Spanien. Aber da war ich noch klein, also.

269 I: Und ähm hast du das vor nach der Schule irgendwann? Nochmal selber ins Ausland zu gehen?

270 S: Nö, eigentlich jetzt nicht, also (1)

271 I: War nicht so geplant?

272 S: Nö, also wenn dann vielleicht in Urlaub aber nicht jetzt weit irgendwie Sprachreise oder so, glaub
273 ich nicht.

274 I: Ok. Und was ist allgemein deine Zukunftsplanung? Hast du da schon Ideen?

275 S: Ich möchte Lehrerin werden.

276 I: Ehrlich?

277 S: Ja, aber für Sport und Bio.

278 I: Sport und Bio, das hast du dir schon so ausgewählt?

279 S: Ja, weil Bio halt mein Lieblingsfach ist und Sport auch. Weil ich bin ja im Sportprofil (I: Hhm) und
280 mir macht Sport halt ziemlich viel Spaß und ich hatte letztens ähm in der Projektwoche, hatte ich auch
281 ein Sportprojekt geleitet, mit meiner Freundin zusammen, da hatten wir mit Fünft- und Sechstklässlern
282 ein neues Spiel erfunden (I: Hhm) und ich fand das halt cool, so mit den Kleinen dann halt zu arbeiten
283 und ich möchte auch später, also ich turne und ich hab und ich möchte dann später so einen
284 Trainerschein machen, dass ich im Verein auch später weitermachen kann, also ich find das ganz cool
285 so mit so Kindern zu arbeiten, wollte ich sowieso irgendwie immer machen (I: Hhm) und ja fand ich
286 Lehrer eigentlich immer ganz cool weil ich das bei der Projektwoche cool fand den Anderen was
287 beizubringen.

288 I: Ja. Was hat dir daran Spaß gemacht?

289 S: Also ähm, mir hat das auch Spaß gemacht so ein bisschen die Anderen rumzukommandieren, dass
290 die das halt machen sollen, aber das hat denen auch Spaß gemacht, weil wir haben die ganze Zeit in
291 der Sporthalle eigentlich gespielt und was erfunden und das mit denen zusammen zu arbeiten und
292 dann das so ein bisschen zu leiten fand ich echt ganz cool.

293 I: Ja. Auch einfach mal ein paar Aufgaben zu verteilen?

294 S.: Ja. *Lacht*. Doch, fand ich auch ganz gut.

295 I: Und ähm, war das was kreatives, was ihr euch da ausgedacht habt?

296 S: Ja, also wir haben uns nachher ein neues Sportspiel dann ausgedacht, ähm, das ist irgendwie ein
297 Mix aus Völkerball, Merkbball und Brennbball ist es. Eigentlich ganz cool und das haben die auch schon
298 in Klassen gespielt.

299 I: Ja? Ist das gut angekommen?

300 S: Schön.

301 I: Und spielt Englisch überhaupt irgendeine Rolle bei dir? Für deine, für diese Planung, deine
302 Zukunftsplanung?

303 S: Nee. (1)

304 I: Hat gar keinen Platz darin?

305 S: Nö, ich wüsste jetzt nicht WO, also ich weiß ja nicht ob man im Studium irgendwie Englisch
306 braucht, wenn man jetzt Bio und Sport auf Lehramt studiert oder so also glaub ich eigentlich nicht und
307 ich wollte ja auch nicht im Ausland studieren deshalb. Ich brauch's ja eigentlich nicht wirklich.

308 I: Mmh. Und was meinst du was der Sinn dahinter ist, dass man das in der Schule lernt?

309 S: Dass man sich mit anderen Leuten verständigen kann.

310 I: Aha.

311 S: Also wir haben ja in unserem Sportprofil haben wir ja einen Austauschschüler (I: Hhm), der kommt
312 aus Brasilien und der kann halt noch nicht so gut Deutsch und da muss man mit ihm auf Englisch
313 reden.

314 I: Hhm. Machst du das auch?
315 S: Ich nicht, aber die anderen.
316 I: @Mmh@
317 S: Also ich (1) red nicht so oft mit dem, ich weiß auch nicht warum. (2)
318 I: Solltest du vielleicht häufiger oder möchtest du gar nicht.
319 S: Also ich hab jetzt auch nicht so: das Bedürfnis mit ihm zu reden, weiß ich nicht.
320 I: Mmh. Ok. Liegt das vielleicht an der Sprache oder?
321 S: Kann auch sein, ja. (2) Ich glaub das liegt auch so ein bisschen daran, also ich glaub ich würd lieber
322 mit ihm auf Deutsch sprechen als auf Englisch.
323 I: Hast du da so ein bisschen eine Hemmschwelle oder was ist das?
324 S: Ja, ich denke schon.
325 I: Wie würde sich das denn anfühlen, wenn du auf einmal mit ihm in einem Raum wärst und mit ihm
326 irgendwas besprechen müsstest?
327 S: Ich glaub das wär schon ein bisschen komisch.
328 I: Ja?
329 S: Ja.
330 I: Wie würde sich das anfühlen?
331 S: Also nicht so schön, weil ich mag so so Gefühle nicht, wenn man jetzt irgendwas (2) wenn ich nicht
332 weiß ob es wirklich richtig ist, was man sagt. Nachher verspreche ich mich und dann kommt da
333 irgendwas Komisches bei raus.
334 I: Hhm. Wie würde ja, was was könnte dabei rauskommen?
335 S: Weiß ich nicht vielleicht hat er dann einen falschen Eindruck von mir, dass ich irgendwas
336 Komisches rede oder so.
337 I: Hhm, hast du da so ein bisschen Angst vor, dass man falsch ankommen könnte oder so.
338 S: *Nickt.* Hhm.
339 I: Hattest du schon mal so eine Situation, in der du irgendwas mit jemandem auf Englisch besprechen
340 musstest? (S: Nee) Oder dich irgendwie falsch ausgedrückt hast oder so? Irgendwas?
341 S: Ja, schon häufiger, wenn ich dann irgendwie was sagen will aber vorher nicht überlegt habe, was
342 ich denn genau sagen will, da sag ich dann was anderes und dann ist es aber irgendwie komisch, dann
343 verheddert man sich da irgendwie immer drin.
344 I: Hhm. Wo war das mal?
345 S: Das weiß ich nicht mehr.
346 I: War das in der Schule?
347 S: Ja, kann sein, kann auch sein, dass das irgendwo mal auf Fehmarn war, weil ich bin jedes
348 Wochenende auf Fehmarn (I: Hhm) und hab da auch meine Freunde und so dann kann auch sein, dass
349 das da irgendwo mal war. Aber ich weiß es nicht mehr.

350 I: Hast du da denn auch Deutsch oder auf Englisch gesprochen?

351 S. Auf Deutsch.

352 I: Achso und da ist das auch passiert, dass du dich nicht ganz richtig ausgedrückt hast?

353 S: Hhm, ja.

354 I: Ok. Ja. Wenn du so an die Zukunft denkst und ähm du möchtest ja gern mit Kindern arbeiten, was
355 hat das für einen Reiz für dich?

356 S: Also ich find das halt, mir macht das halt ganz viel Spaß mit Kindern zu arbeiten, auch so denen
357 irgendwas beizubringen, jetzt zu HELFEN, weil (1) ich mag das ja auch gerne wenn MIR jemand
358 hilft, da möchte ich den anderen auch helfen.

359 I: Hhm, möchtest etwas zurückgeben.

360 S: Ja.

361 I: Ist denn dieser Beschluss jetzt für dich fest, dass du das gerne machen möchtest nach dem Abi?

362 S: Ja, also ich möchte schon irgendwas mit Kindern machen und ich fand Lehrer eigentlich ganz cool,
363 weil mir das in der Projektwoche halt, mir das so viel Spaß gemacht hat und auch beim TURNEN,
364 wenn ich dann den Kleinen vom Turnen zeig wie ne Rolle geht oder so, so das fühlt sich schon ganz
365 gut an.

366 I: Hhm, das ist schön. Was ist mit der Profileroberstufe ähm hast du das Gefühl, dass das ne
367 Herausforderung für dich wird?

368 S: Inwiefern?

369 I: Also, das ist ja was ganz neues, ist ja ne neue Phase, die dann oder allgemein die Oberstufe, du bist
370 ja schon in der Oberstufe. War das für dich ne Herausforderung? Im Vergleich zur Mittelstufe?

371 S: Also schon, weil wir schreiben ja in JEDEM Fach jetzt auch Arbeiten und ich find das halt ein
372 bisschen doof, weil im Sportprofil hab ich so viele Gesellschaftswissenschaften und irgendwie nur ein
373 oder zwei Naturwissenschaften, von denen ich die eine hetzt auch abgewählt habe. Weil, weil ich das
374 irgendwie lieber, ich musste mich zwischen Latein und Informatik entscheiden, hab Latein
375 genommen, weil ich dann halt mein Latinum haben wollte.

376 I: Ah, ja. Warum ist dir das wichtig?

377 S: Naja, eigentlich ist es schon mal ganz gut sowas zu haben. Ich fand Informatik irgendwie
378 langweilig obwohl ich das eigentlich gut konnte, aber es ist halt irgendwie, ich fand halt leider
379 langweilig und dann find ich das halt irgendwie doof, das in dem Sportprofil so viele
380 Gesellschaftswissenschaften drin sind und die wir dann auch bis zum Abi durchbehalten müssen, wir
381 haben vier. (I: Hhm) und @ich mag diese Fächer auch nicht so gern@, weil weil mich das auch nicht
382 so interessiert, so Geschichte find ich auch ganz langweilig und so dann aber Sport und Bio und so
383 find ich dann auch wieder ganz cool, das ist dann auch immer so geteilt, kommt drauf an, welche
384 Fächer man dann hat.

385 I: Ja, hat sich allgemein irgendwas verändert nach der Mittelstufe jetzt in der Oberstufe? Ist das
386 irgendwas anders als vorher? Außer dem was du schon beschrieben hast?

387 S: Also ich find eigentlich nicht, es geht einfach nur weiter, nur dass wir andere Klassen haben und
388 immer die Räume wechseln müssen, weil wir verschiedene Kurse haben aber sonst. Das ist eigentlich
389 normaler Unterricht.

390 I: Hat sich irgendwas an den Erwartungen, die an dich gerichtet werden verändert?

391 S: Ja, also es wird schon mehr erwartet, dass man mehr SELBER sich erarbeitet und nicht mithilfe
392 vom Lehrer, da kriegen wir nur Arbeitsblätter wo wir selber dann mit arbeiten müssen.

393 I: Hhm, und wie kommt das bei dir an?

394 S: Joah, also die Lehrer sagen dann immer das ist ja dann fürs Studium, weil man sich da auch alles
395 selber erarbeiten muss und ich denk mal, das ist dann eigentlich auch ganz sinnvoll dann aber ich weiß
396 nicht, ich find das halt besser, wenn man mir hilft dabei, weil ich das nicht so gern alleine mache.

397 I: Hhm. Also ist es dann doch schon so ein bisschen doch eine Herausforderung für dich?

398 S: Ja.

399 I: Dass ihr viel selbständig machen müsst.

400 S: Was hat sich sonst so an Erwartungen verändert?

401 I: Weiß ich nicht, da fällt mir jetzt grad nichts zu ein.

402 S: Und wenn du mal an die Erwartungen außerhalb der Schule, die von anderen Menschen an dich
403 gerichtet werden denkst, fällt dir da was ein? Gibt es da welche?

404 I: Nö, also meine Eltern, denen ist da eigentlich ziemlich egal, was für Noten ich schreibe, also da hab
405 ich jetzt keinen Druck oder so, also die sind dann auch mal mit ner vier zufrieden, wenn sie jetzt
406 wissen ich hab dafür gelernt, aber es hat halt nicht richtig geklappt, dann ist das halt nicht so schlimm
407 und im Sport eigentlich auch nicht, weil ich mach zwar Wettkämpfe, aber ich hab dann bei den
408 Wettkämpfen auch nicht so einen großen Druck, weil ich das @Glück hab@, dass ich ziemlich wenige
409 in meinem Jahrgang hab, die nicht so ganz so gut sind wie ich und

410 I: Da hast du einen gewissen Vorteil?

411 S: Ja.

412 I: Ok. Das heißt du spürst von außer also gar keinen Druck? Und machst dir den selber auch nicht?

413 S: Mmh, nö, also eigentlich nicht.

414 I: Und wie wichtig sind die Noten?

415 S: Also eigentlich sind Noten ja schon wichtig aber äh weil das jetzt noch so Eingewöhnungsphase das
416 man halt erstmal damit erstmal klarkommt, also die Noten werden glaube ich erst wichtig, wenn man
417 in die Zwölfte kommt. Dann zählt das glaube ich schon ins Abi rein oder so. (I: Hhm) Also jetzt im
418 Moment sind sie nicht so wichtig, wär ja schön wenn's gute Noten sind, aber wenn's jetzt mal ne vier
419 dazwischen ist, dann ist das auch nicht so schlimm.

420 I: Und wenn wir jetzt nochmal zurück zum Englischunterricht gehen, ähm wir sind jetzt ein bisschen
421 davon abgekommen. Und ähm du hattest ganz am Anfang gesagt, dass Fremdsprachen dir eher
422 weniger liegen. Wie wirkt sich das, dieses Denken von dir darauf aus, wie du dich so im
423 Englischunterricht so verhältst?

424 S: (2) Also weil bei mir die Fremdsprachen nicht so gut liegen, also das liegt auch viel daran, dass ich
425 mich nicht melde und dass ich das auch nicht übe und so und dass ich dann halt von vornherein
426 eigentlich schon weiß ich kann es ja eh nicht also und ich brauch das auch später nicht wirklich, also
427 ich kann mich auf Englisch verständigen wenn es nötig ist (I: Hhm), aber das bei dem, was ich
428 eigentlich machen möchte brauche ich es nicht und (2) auch eigentlich brauch ich ja später nicht
429 wirklich.

430 I: was glaubst du denn, was die Ziele deiner Englischlehrerin sind und was sie euch gerne, wohin sie
431 euch bringen möchte, was sie erreichen möchte?

432 S: Äh, dass wir vielleicht später ein gutes Englisch sprechen, wenn wir uns mal verständigen müssen
433 und ja weiß nicht dass man auch was über England oder irgendwelche Länder wo man Englisch
434 spricht oder über englische Literatur und Geschichte halt sowas weiß.

435 I: Hhm, warum glaubst du mein sie, dass das wichtig ist?

436 S: Weiß nicht, vielleicht ist das ja Allgemeinbildung, dass man sowas schon mal wissen sollte.

437 I: Ah ja, hhm. Und ähm wie wichtig sind dir diese Ziele? Diese Allgemeinbildung und was sie gerne
438 erreichen möchte?

439 S: (3) Also wichtig ist mir die Allgemeinbildung da mit dem Literatur und Geschichte eigentlich
440 nicht, weil ich weiß nicht, ich find einfach, ich brauch's ja nicht und das mit dem Englischsprechen ist
441 schon eigentlich ganz gut, weil das könnte man ja später gebrauchen wenn man mal irgend sich mit
442 irgendjemandem auf Englisch unterhalten muss oder so und dann aber sonst, ist es mir das eigentlich
443 nicht wirklich wichtig.

444 I: Hhm. Meinst du diese Ziele haben gar nichts mit dir zu tun?

445 S: Nö, nicht wirklich also (2) nö.

446 I: Aha, ok. Also, kannst du mir nochmal sagen, was also der Sinn ist, dass man Englisch als Schulfach
447 hat?

448 S: Also für mich ist der Sinn für Englisch, dass man später sich mit Leuten verständigen kann, die kein
449 Deutsch sprechen oder wenn man im Ausland ist, dass man sich irgendwie halt dann verständigen
450 kann, dass man dann nicht irgendwie steht und nicht weiß, was die anderen sagen und was man denen
451 sagen soll und so das sowas.

452 I: Wie hilft also der Englischunterricht dabei, dass man nicht da steht und nicht weiß was, wie man es
453 sagen soll?

454 S: Ja, dass man die ganzen Vokabeln lernt und die Grammatik weiß, dass man die Gesetze formulieren
455 kann und dass man sich dann unterhalten kann.

456 I: Hhm. Meinst du das lernst du im Englischunterricht?

457 S: Ja, doch schon, ja. Also wir müssen uns dann ja auch in Englisch dann unterhalten und das bringt
458 eigentlich schon was.

459 I: Und bringt dich das selber irgendwie weiter? Hast du das Gefühl, dass du da selber was von hast?

460 S: Also ich denk dann ich weiß dann ein paar mehr Wörter und weiß wie ich, wie ich besser Englisch
461 rede.

462 I: Hhm, gut. Dann haben wir glaub ich auch schon fast über alles gesprochen. Hast du das Gefühl, dass
463 du irgendwas noch gar nicht erwähnen konntest, was mit Englischlernen zu tun hat? Was dir eigentlich
464 noch wichtig ist?

465 S: Nö.

466 I: Ok, dann sind wir auch schon durch.

Transkription Torsten

- 1 I: Und ähm, zwar mit der ersten Frage, die ist ganz allgemein, welche Rolle haben Fremdsprachen bisher in
2 deinem Leben gespielt?
3
- 4 T: Eigentlich 'ne nicht SO große, also als ich ähm mal n Monat in England war, natürlich da hat das große
5 Rolle gespielt (I: Hhm) aber sonst musst ich's nicht s:o oft anwenden (I: Hhm) (1) Einmal im Praktikum da
6 war'n äh Engländer auch da, da dann auch einmal aber ansonsten nicht SO viel.
7
- 8 I: Ja. Und ähm, wie stehst du dazu dass man Fremdsprachen lernt?
9
- 10 T: Ich find das klasse, also ich mag Fremdsprachen sehr gerne, vor allem Englisch, das gefällt mir, u::nd (1)
11 ja also das ist halt einfach sehr wichtig, um einen guten Job zu bekommen braucht man eigentlich IMMER
12 Englisch (I: ja) und - find ich wichtig.
13
- 14 I: Ja. Und was gefällt dir an Englisch so gut? (*Gong im Hintergrund*)
15
- 16 T: Naja ich mag die Sprache einfach, (*Gong im Hintergrund*) also erstens wird sie auf der ganzen Welt
17 verstanden, meistens, u:nd ich find die hört sich einfach gut an, und ist im Prinzip auch nicht S:O schwer wie
18 andere Sprachen, also da find ich Spanisch (I: Hhm) schon weitaus schwerer (I: Hhm) und sie gefällt mir
19 einfach, also ich mag auch die englischsprachigen Länder gerne (I: Hhm) und, ja.
20
- 21 I: Hast du schon ein paar davon besucht?
22
- 23 T: () Ich war in England, ä::hm, ich war einmal in Kanada (I: Hhm) (2) @ und sonst nicht @.
24
- 25 I: Ja. ja, das sind ja auch schon zwei große Länder die °man kennengelernt hat°. Und der ähm
26 Englischunterricht? Wie gefällt dir der?
27
- 28 T: Ähm, (1) EIGENTLICH ganz gut, ich find ihn manchmal ein bisschen trocken, so'n bisschen langatmig
29 aber (I: Ja) eigentlich mag ich ihn gerne weil mir es auch ganz gut liegt und, find ich eigentlich gut. Die
30 Themen find ich meistens eigentlich, äh, passend, weil man dann halt über die USA spricht oder Kanada -
31 find ich ganz gut. U:nd , ja, gefällt mir eigentlich im Großen und Ganzen.
32
- 33 I: Ja. Was macht dir besonders viel Spaß?
34
- 35 T: Ä::hm (3), hm, eigentlich wenn man so diskutiert über Themen, über so ne Leitfrage (1) über (1)
36 bestimmte Probleme in Indien zum Beispiel oder so, also das gefällt mir eigentlich (I: Hhm) wenn man
37 diskutiert (I: Ja!?) ja.
38
- 39 I: @ Warum gefällt dir das so gut @? (*lächelnd*)
40
- 41 T: Äh, weiß ich nicht, da kommt dann halt, da muss man dann wirklich sprechen, nicht einfach so 'ne kleine
42 Antwort geben, sondern man muss halt seinen (1) äh Standpunkt erläutern und so und das gefällt mir einfach
43 weil man die Sprache dann auch richtig anwednen muss und (2) ja, dann zeigt man halt dass man das kann
44 oder nicht (I: Ja) so. (I: Ja) find ich gut.
45
- 46 I: Ja, da kommt's richtig äh zur Anwendung was man (T: Genau) gelernt hat (T: Ja) ja, und, ähm, über
47 welche Themen diskutierst du noch gerne im Englischunterricht?
48
- 49 T: (*leicht seufzend*) Oh Gott, ä::hm, ja also in Indien da hatten wir jetzt ähm ,Indian an Ex- Eco- Economics
50 Super Power' , (I: °Hhm°) das ist halt so'n großes Thema wo es halt viele verschiedene Punkte gibt die dann
51 ne Rolle spielen (I: °Hhm°) ä:hm und da gibt's halt keine wirklich guten äh klare Antwort ob das so ist oder
52 nicht und deswegen das ist spannend wenn man das wenn man da diskutiert und wie sich die Klasse dann so
53 teilt in die einen die dann sagen ,Ja' und die andern ,nein' (I: Aha) und (1) das gefällt mir eigentlich; was
54 anderes hatten wir dieses Jahr eigentlich auch nicht (i. Hhm) das war eigentlich Indien das Thema,
55 deswegen, das war halt das, ne große Sache dabei.

56
57 I: Ja, und das Thema findest du auch passend für den Englischunterricht? (T: Ja, find ich) Wie kommt das,
58 dass das so gut da rein passt?
59
60 T: Naja, also Indien ist ja, war ja mal ne Kolonie von England (I: Hhm) deswegen spricht man da halt auch
61 Englisch (I: Hhm) und Indien ist halt so, so'n besonderes Land, da sind so viele Ei:nwohner, es ist (1) im IT
62 Bereich so weit vorn:e und, ja, also (1) ist schon spannend auch mit ähm Mumbai, also dem Kontrast mit
63 Mumbai und den Dörfern, weil Mumbai vorne ist und dann, dass da so viele Missstände in den Dörfern sind
64 (I: °Hhm°), also des ist halt ein spannendes Land und passt auch in den Englischunterricht rein (I: Ja) weil
65 es halt englischsprachig ist.
66
67 I: Ja, und was hast du da sozusagen für dich mitgenommen jetzt aus diesem Semester?
68
69 T: Ähm, ja also dass da halt viele Kontraste sind, in den Städten soweit vorne, die Dörfer nicht, ähm, (1) weit
70 entwickelte IT Bereich ä::hm (2) ja, also, wir haben auch ein Buch gelesen 'The white tiger', der hat das auch
71 nochmal gut dargestellt dass, da war halt ein Mann, der war ein Fahrer, hat sich dann hochgearbeitet, auch
72 mit nicht-legalen Methoden (I: Hhm) und das war halt auch eigentlich ein spannendes Buch (1) ja, das war's
73 dann eigentlichen auch schon so.
74
75 I: Ja, schon ne ganze Menge, ja. Und wie ist das ähm, ähm, mit der englischen Sprache, hast du da sozusagen
76 aus diesem Semester auch speziell noch was neues (T: EIGENTLICH nicht) äh, dazugelernt?
77
78 T: Also eigentlich ist es jetzt schon fast so dass wir nichts neues lernen, sondern nur noch so anwenden und
79 dann wird, geht das halt mit der zeit flüssiger, dass man spricht, (I: Hhm) wir lernen halt nicht wirklich neues
80 sondern wir wenden immer nur an und das trainiert dann halt (I: Hhm) also so hab ich das empfunden.
81
82 I: Ja, ja. Und ähm, was treibt dich dann an, richtig auch mitzumachen im Unterricht?
83
84 T: Also erst mal die Note (I: °Hhm°) - ich muss halt ne gute Note in Englisch haben, weil's eins meiner
85 Lieblingsfächer ist (I: °Hhm°) und (1) ja, also mir machts einfach Spaß englisch zu reden und ähm (1) , und
86 die Lehrerin find ich auch nett deswegen ist das auch so, wenn man die Lehrerin nicht mag dann macht man
87 manchmal ein bisschen weniger mit (I: °Hhm°), aber wenns 'ne nette Lehrerin ist macht man schon mit (I:
88 Ja) (1) und die Klasse find ich auch gut und man kann halt (1) äh gut REDEN da in der Klasse, ich weiß
89 nicht ich, ich, mir fällt das nicht so schwer da jetzt, äh, was auf englisch zu sagen (I: Ja), also, find ich gut.
90
91 I: Ja, ja, liegts also auch an der Gruppe (T: Ja, Hhm) () in der man lernt? Und, ähm, die Note, ist die
92 besonders wichtig, warum ist die dir so wichtig?
93
94 T: Ä:hm, naja, also ich will eigentlich gut in der Schule abschneiden weil ich eigentlich auch studieren
95 möchte und ich will halt nicht irgendwie nachher arm sein oder so also ich will schon was erreichen (I: Hhm)
96 das ist auch so für mich persönlich, ich mag's nicht wenn ich irgendwie ähm, schlecht abschneide oder so,
97 also das ist immer so'n Ansporn und, ich find eigentlich Englisch ist halt so ne wichtige Sprache weil man,
98 ähm, wenn man irgendwo im Ausland ist, man muss kommunizieren und (1) da hilf Englisch einfach immer
99 (I: Ja) und ich find das einfach wichtig dass man gut in der Schule ist um ne gute Zukunft zu haben.
100
101 I:Ja, und was, also welche Rolle spielt die Note da in, in diesem Weg (T: Naja, also) °für die Zukunft°?
102
103 T: (*reinredend*) Arbeitgeber gucken halt immer gerne ob die Noten so, Mathe, Deutsch, Englisch ist wichtig
104 (I: Hhm) und wenn man da halt gut abschneidet ist das immer schon mal (*Gerede im Hintergrund*) ein
105 Pluspunkt bei denen und, ja (*Tür knallt*) es ist, also Note ist einfach ausschlaggebend wie der Arbeitgeber
106 einen dann sieht, also, ähm, manch- im Praktikum ha'm die gesagt, wenn man einfach schlecht in Deutsch
107 und Englisch ist, wenn man da unter ner Drei ist, dann nimmt man einen schon gar nicht (I: °Hhm°) und
108 deswegen will ich da halt ne gute Note haben (I: Ja ()) Ich will da schon man in(ne gute Auswahl kommen)
109 (I: ein Hauptfach ist () und wichtig ist) Ja genau. (*Gerede im Hintergrund*)
110
111 I: Und weißt du schon, was du gerne studieren möchtest?
112

113 T: Ja, ich wollte BWL mit Immobilien studieren (I: Hhm) ähm und dann eigentlich vorher ein Jahr im
114 Ausland verbringen (I: Hhm) dass ich halt Englisch richtig drauf hab (I: Hhm) und das ist eigentlich so mein
115 Ziel gewesen. (*Gerede im Hintergrund*)
116

117 I: Ja. Weißt du schon welches Land zu wählen möchtest?
118

119 T: Ich wollt eigentlich in die USA gehen, wenn das alles so klappt.
120

121 I: Ja, also fest vorgenommen?
122

123 T: Ja, eigentlich schon (I: Hhm)
124

125 I: Und, äh, welche Rolle spielt dann Englisch ähm beim Studieren oder für diese Studienwahl? (*Gerede im
126 Hintergrund*)
127

128 T: Ähm, also für die Wahl nicht direkt aber ich hab halt so ähm (1) eigentlich mir immer vorgenommen oder
129 auch immer geträumt davon dass ich, äh, mal in die USA ziehe (I: Hhm) wenn ich, weiß nicht, dreißig bin,
130 wenn ich alles abgeschlossen hab (I: Ja), wenn ich - und da hatte ich immer so den Traum in die USA und da
131 bei so'n großem Immobilienmarklerbüro – das war halt immer mein Traum und ähm, da braucht man
132 natürlich Englisch dafür und deswegen streng ich mich auch in Englisch an und probier' halt alles
133 mitzunehmen was mit Englisch zu tun hat. (*Gerede im Hintergrund*)
134

135 I: Sehr gut. Und woher kommt dieser Traum, also wie, warum USA und warum Immobilien -
136

137 T: Also ich find die USA einfach, fand ich immer toll, ich weiß nicht warum, also, ich find so Städte wie
138 Miami und so, die sind natürlich super, und, ähm, ja Englisch mocht ich auch schon immer und ich war ja
139 auch in England n Monat als Austausch und das hat mir auch einfach gut gefallen und Immobilien, weiß ich
140 nicht, bin ich auch immer so fasziniert von also ich find so, Häuser find ich schön, und (1) ähm, ja, weiß ich
141 nicht, find ich, fand ich immer toll.
142

143 I: Schaust du dir gerne Häuser an, auch? (T: Ja) Ja. Ja.
144

145 T: Fand ich immer klasse (I: Hhm) und mag ich gerne.
146

147 I: Hhm, und weißt du seit wann dieses Interesse an der englischen Sprache endlich bei dir angefangen hat,
148 also ()
149

150 T: (*reinredend*) Also ich war ähm als ich aufs (Ludu?) gekommen bin, bin ich auch in die Englischklasse
151 gegangen (I: Hhm) ähm (I: In die Beli (?) Klasse?) Genau. (I: Ahja). Und, da war ich aber dann nur zwei
152 Jahre, weil dann bin ich mit den Lehrern da nicht klargekommen (I: Hhm) und deswegen bin ich gewechselt,
153 was ich schade fand für den Englischunterricht, aber (1) naja, ich hab jetzt auf der Oberstufe auf erhöhtem
154 Niveau genommen, das ist, man sieht nicht SO, dass die andern SO viel besser sind, das ist nicht so,
155 deswegen war's im Nachhinein nicht so schlimm, aber, ich fands in der Englischklasse eigentlich gut (1), hat
156 – da hat man dann halt in der 6. Klasse zum Beispiel Sport auf Englisch (I: Hhm) und da kriegt man halt das
157 Vokabular dann mit (I: Hhm), ist natürlich auch praktisch, aber muss jetzt nicht unbedingt sein. Also (I: Ja),
158 ab DA war eigentlich das Interesse für Englisch da -
159

160 I: Wurde es geweckt (T: Ja genau). Durch - wodurch genau?
161

162 T: Ähm, erst mal durch den Lehrer, der war sehr nett, das war Hr. (Bruschau?), der war immer sehr nett zu
163 mir, und der hat uns das eigentlich auch gut beigebracht (1) und, ja, und da:nn in der 8. Klasse bin ich halt
164 nach England geflogen (I: Hhm) und da ist dann das Interesse so richtig hervorgekommen weil das hat mir
165 einfach Spaß gebracht da und, ja.
166

167 I: Was genau hast du da erlebt, was hat dir Spaß gemacht?
168

169 T: Also das war auf so'm Internat, Mayfield (?) (I: Hhm) und, ähm, ja, da hatt ich halt den Austauschpartner

170 und der war auch sehr nett und dann so mit dem zu reden auf Englisch, das hat Spaß gebracht, die ganzen
171 Leute war'n da nett (I: Hhm) und es war halt so ne riesen Schule da, mit, so mit Fußballplätzen überall, nem
172 Schwimmbad und das war halt, das war echt cool und da konnte man halt auch so richtig gut mit den Leuten
173 reden und das (I: Hhm) °das war toll.°
174

175 I: Hat gut geklappt? (T: Ja) In der 8. Klasse schon?
176

177 T: Jaja, das, also, die war'n auch erstaunt, dass – die hatten da Deutsch und die war'n nicht so weit wie wir in
178 Englisch (I: Ja) und das, da war'n die ganz schön erstaunt dass wir das so gut konnten (I: Ja) und das hat
179 eigentlich ganz gut geklappt, natürlich konnt ich das nicht fließend oder so aber, sie haben mich verstanden
180 und (I: Ja, ja) das war das, was wichtig war.
181

182 I: Und hat das Spaß gemacht, (T: Ja) richtig anzuwenden?
183

184 T: Hhm, und danach hat man noch gemerkt wenn man wieder hier ist, dass das schon was gebracht hat, wenn
185 man da auch nur vier Wochen war aber das hat schon was gebracht und man konnte EIGENTLICH schon
186 ganz gut Sätze dann sprechen und das lief dann.
187

188 I: Ja, dass hast' richtig im Unterricht dann gemerkt? (T: Ja) Ja, hast du dich dann auch noch mehr beteiligt?
189

190 T: Eigentlich schon, ja. Ich weiß das jetzt nicht mehr ganz genau weil ich, das war halt schon dass man, ich
191 und mein Freund wir konnten dann halt schon echt gut Englisch sprechen (I: Hhm) im Gegensatz zu den
192 anderen so, aber mit der Zeit verfliegt das dann auch und wenn man's nicht immer anwendn muss (I: Hhm)
193 – aber man hat schon was gelernt dabei.
194

195 I: Ja, also diese vier Wochen in England haben dich schon geprägt. (T: Ja) Ja. Was genau hast du da noch
196 gelernt?
197

198 T: Ä:hm (2), eigentlich nicht so viel, wir war'n da halt immer nur kurzzeitig in der Schule, wir ha'm dann
199 meistens Ausflüge gemacht – ähm, das war halt von der Schule organisiert (I: Hhm), da war'n wir in
200 London, da war das halt auch so, dass wir ne Umfrage machen mussten und da ist das halt alles so hektisch,
201 deswegen muss man da auch so gezielte Sachen machen und (I: Aha) deswegen, das (1) also das war so die
202 Sachen () Umfragen und so Gesprächsaufbau mussten wir da halt am meisten lernen. Und wir hatten auch
203 so'n
204 Arbeitsauftrag, ähm (1) so Abkürzungen Englisch – Deutsch – Vergleich und sowas (I: Hhm) äh, Comenius,
205 ich weiß nicht (1) (I: Ja, sagt mir was) und, das war halt so'n Projekt, da ha'm wir dann mitgemacht (I: Hhm)
206 und das war eigentlich so die Abkürzung und der Gesprächsaufbau war das Thema. (I: Ja) Das ist dann alles,
207 was wir gemacht haben.
208

209 I: Hast du da richtig was mitgenommen?
210

211 T: Joa, (I: °da auch°) eigentlich schon, ja.
212

213 I: Ja. Und, würdest du das Ganze nochmal machen wollen?
214

215 T: Gerne, ja ich wollte eigentlich auch, aber das durfte man nicht (I: °Oh°) deswegen, das war schade (I:
216 Geht nur einmal?) Ja, leider, aber, naja, wenn das mit dem Auslandsjahr klappt wär das halt schön.
217

218 I: Ja, siehst du, das ist noch ne andere Möglichkeit. Ä:hm, wie ist das ä:hm, du hattest schon gesagt Englisch
219 ist dein, eins deiner Lieblingsfächer (T: Hhm) - was ist noch dein Lieblingsfach?
220

221 T: Ähm, ich mag Sport gerne, also Fußball und Tennis mocht' ich gerne (I: Ja) – Ä::hm (1) Ja. Physik (I:
222 Hhm) mag ich auch gerne und Informatik (I: Hhm) Ja, das wars @@
223

224 I: Ja, ok. Was macht Englisch für dich ähm, wo ist der Englisch- äh der Unterschied zwischen
225 Englischunterricht und anderen Fächern?
226

227 T: Mmh eig- also hm, kann ich gar nicht genau sagen. Englisch find ich halt einfach wichtig, hatten wir ja
228 schon gesagt (I: Hhm) und es macht mir Spaß im Gegensatz zu, zu Deutsch zum Beispiel, weil Deutsch, da
229 liest man dann so sch- mmh Textpassagen und analysiert das und so das ist (1) einfach nicht so meins und da
230 find ich Englisch wo man dann einfach spricht und Probleme diskutiert, das find einfach besser und
231 angenehmer (I: Ja) ()
232

233 I: Ja, gibt's auch irgendwelche Dinge die ihr im Englischunterricht macht, die du nicht so gerne machst?
234

235 T: Ä::hm (1) j:a, also so (1) etwas so, Plakate machen, das ich bin da einfach nicht so künstlerisch (I: Ja)
236 @das kann ich einfach nicht@ (I: Ja) und das fällt mir halt schwer, also nicht die Information drauf aber so
237 das zu gestalten und so,(I: Aha) das ist ja auch immer ein Teil (I: Das Kreative) genau, das krieg ich einfach
238 nicht hin und deswegen, das ist so, was ich nicht so gerne mag (I: Ja) aber sonst, eigentlich (1) mag ich alles.
239

240 I: Wie ist das mit englischen Texten? Arbeitest du gerne mit-
241

242 T: Ä:hm, eigentlich schon, ja. Also „White Tiger“ war halt cool, das war halt so'n, das war spanend, das
243 wollte man gerne lesen (I: Hhm) und wir haben auch mal über „The Island“ geredet, das war auch so'n Film
244 und da haben wir so'n Text dazu bekommen (I: Hhm) Das ist eigentlich auch immer spannend, und wenn das
245 aber so trockene Texte sind dann ist das auch nicht so schön, aber kommt immer auf den Text drauf an.
246

247 I: Ja. Und bisher war die Auswahl ganz gut (T: Ja) an Texten. Ja. Welche, welche Dinge sind denn deiner
248 Lehrerin besonders wichtig im Englischunterricht? Was meinst du was sie (T: Ä:hm) wichtig findet?
249

250 T: Na ja, dass man halt fließend spricht und auch wenn man mal ein Fehler macht nicht gleich „oh nein, das
251 heißt ja soundso“ (*Hintergrundgerede*) sondern einfach weiter spricht (I: Aha) und darauf kommt das halt
252 sehr an u:nd einfach die Beteiligung, dass man, dass man mitmacht (2) u:nd eigentlich auch das Schriftliche,
253 also die Arbeiten, das kommt natürlich auch immer mit dabei (I: Ja) aber ich glaub die äh Hauptsache ist
254 immer das Mündliche, dass man dabei ist (I: Hhm) (*Gerede im Hintergrund, Türen knallen*)
255

256 I: Hhm, und ä:hm, was genau ähm (1) ist für dich das Wichtige, wenn du jetzt mal überlegst was, was dir
257 wichtiger ist?
258

259 T: Eigentlich auch dass man im Unterricht mitmacht damit das halt vorangeht und dass nicht immer die
260 Lehrerin nochmal fragen muss und nochmal sondern dass halt dass man vorankommt dass man, dass allen
261 das auch klar ist und (1) ja, dass jeder eigentlich auch mitmacht. () (*Gerede im Hintergrund*)
262

263 I: Ja. Und warum ist das wichtig dass alle dabei sind?
264

265 T: Weil das dann halt, dann ist (2) umläuft das so (*Frage im Hintergrund: ()* für diesen Raum zuständig?
266 Oder - I: Ne @@) @@ Also, wenn alle dabei sind dann kommen auch neue Ideen rein dann, dann läuft das
267 besser ab und immer wenn einer ruhig ist oder so dann, weiß ich nicht, dann ist da immer so 'ne kleine
268 Störung dabei. Also wenn alle mitmachen dann (1) ist halt, ist man besser dabei und dann kommt man auch
269 zu anderen Ergebnissen als wenn immer nur zwei drei mitmachen.
270

271 I: Und was sind das für Ergebnisse zu denen man kommt?
272

273 T: Naja so, wir machen so Tafelbilder zum Beispiel (I: °Hhm°) ähm, mind maps und wenn dann halt viel (?)
274 ran schreiten kommen halt viel mehr Ideen ran und es ist halt äh 'ne größere Auswahl und dann weiß man
275 auch mehr für die Arbeit (I: °Hhm°) wenn das dann wichtig ist und kann man sich nochmal merken 'ah, das
276 war soundso' (I: °Hhm°) ist halt das ist, das wenn alle mitmachen.
277

278 I: Ja, ist das so für den Lernfortschritt auch (T: Ja.) wichtig (T: Hhm) ? Ja. Was denkst du wie, wie lernt man
279 die Sprache am besten?
280

281 T: Also bei mir ist das so wenn ich äh mir Sachen durchlese und wenn ich das vor mir hab, dann kann ich's
282 mir gut merken (I: Hhm) aber nicht so wenn ich's irgendwie hör oder so, das kann ich nicht so gut, also ich
283 muss es immer sehen (I: °Hhm°) und mir durchlesen (I: °Hhm°), das ist bei mir immer so.

284
285 I: Ja, du brauchst es irgendwie vor Augen!? (T: Genau) Ja, und was kann, was hilft dir sonst noch?
286
287 T: Also, wenn ich zu Hause bin für 'ne Arbeit lerne dann schreib ich mir immer alles auf und häng mir das
288 irgendwo hin wo ich's dann immer sehe (I: Ja) und dann durchles' (I: Ja)
289 u:nd ja, das ist eigentlich so wie ich immer lerne.
290
291 I: Ja. Okay, das heißt Aufschreiben ist das (T: Ja) Allerwichtigste für dich? Hhm, okay.
292 Und ähm mit welchen Materialien ähm arbeitest du ähm im Englischunterricht am liebsten, also Texte
293 hattest du schon (T: Hhm) und ihr macht so mind maps oder so, was macht ihr noch?
294
295 T: Ä:hm, wir machen (1) äh, oh Gott (*stöhnend*), eigentlich auch Bilder, also dann kriegen wir so sechs
296 Bilder und dann sollen wir beschreiben da, das könnte das und das bedeuten für Indien oder, und auch so
297 Vergleiche ziehen mit ähm zum Beispiel Deutschland, wie wär das hier (1) – das machen wir auch noch, und
298 ja, also so summaries, Zusammenfassungen sind auch immer dabei (I: Hhm) und ja, das-
299
300 I: Wie wichtig sind diese Vergleiche zwischen Deutschland und Indien zum Beispiel?
301
302 T: Das ist auch immer eigentlich interessant und ähm ist eigentlich auch wichtig damit man so sieht in
303 Deutschland wäre das zum Beispiel so, in Indien ist es aber ganz und gar nicht so (I: Hhm) also da gibt's
304 dann keine Versicherung oder so wenn man da arbeitslos ist (I: Ja) dann ist man arbeitslos (I: Ja) und hier in
305 Deutschland kriegt man dann natürlich Sozialhilfe und so, also (1) ist, scho- äh Deutschland ist schon
306 sicherer (I: Hhm) und, ja es, man zieht halt diese ganzen Unterschiede zwischen Deutschland und Indien. (I:
307 Hhm) Ja.
308
309 I: Und ähm findest du das ist wichtig dass das im Englischunterricht auch so stattfindet?
310
311 T: Ja weil ich nicht wüsste in welchem Fach man das sonst machen würde, also da passt dann Englisch auch
312 gut (I: Ja) weil halt, wie gesagt Indien ist Englischsprachig da passt das rein und wir leben in Deutschland,
313 deswegen der Vergleich mit Deutschland ist eigentlich immer gut (I: Ja) und, ja, find' ich passt eigentlich
314 nur in den Englischunterricht rein.
315
316 I: Ja, macht also Sinn. (T: Ja) Okay, und, ä:hm, welche Ziele hast du vor Augen wenn du so daran denkst
317 was du alles im Englischunterricht lernst? Was, was schwebt dir da vor, welche Ziele willst du erreichen?
318
319 T: Ä:hm, eigentlich ein gutes Abi schreiben, in Englisch, und auch dass ich die Sprache eigentlich die
320 Grundlagen kann (I: Hhm) u:nd dass sich das dann halt noch weiterbildet im Laufe der Zeit (I: Ja) und dass,
321 ich will eigentlich die Grundlagen hier in der Schule drauf haben, so.
322
323 I: Und was sind für dich die Grundlagen?
324
325 T: Naja, dass man die Zeiten kann, dass man (1) Sätze, dass man sich unterhalten kann, dass man nicht so
326 hilflos ähm in irgendeinem anderen Land wär' (I: Hhm) (1) ja, eigentlich so die Sachen. Also dass man ein
327 graden Satz reden kann (I: Hhm) und (1) ja, das sollte man dann schon drauf haben.
328
329 I: Ja, und die kann der Englischunterricht gut vermitteln?
330
331 T: Ja, also Frit- (), Fr. Tiatschke (?) man das auch eigentlich immer gut, sie macht 'ne Vokabelliste für uns,
332 jede Stunde, wenn da irgendwelche unbekanntenen Wörter sind schreibt das jemand auf und die wird dann am
333 Ende ausgeteilt (I: Aha) – dann hatten wir also Sprichworte die da-, dann im Englischen auch immer so sich
334 gut anhören (I: Hhm) – hatten wir auch mal aufgeschrieben (1) ja, also (I: Ja) macht sie schon gut.
335
336 I: Ja. Wie wichtig ist es dass, dass das immer wieder ähm mit reinkommt, was so an neuen, an neuen Dingen
337 aus der Klasse auch ähm von den Mitschülern kommt, an neuen Wörtern so?
338
339 T: Äh, eigentlich wichtig weil dann, wenn, wenn man das so hört dann merkt man sich das auch besser als
340 wenn man das sich irgendwie vielleicht mal raus sucht und dann schon gleich wieder vergessen hat oder so

341 wenn, wenn ein anderer das dann sagt bleibt das vielleicht im Gedächtnis und, ja also is- ist schon wichtig
342 eigentlich, also das braucht man auch (I: Ja) weil alleine Unterricht machen das ist so - für mich sinnlos (I:
343 Ja) also man muss schon paar Leute dabei haben.
344

345 I: Ja, ja. Und ähm welche Fähigkeiten findest du besonders wichtig im Englischen, also was willst du
346 besonders gut beherrschen?
347

348 T: Eigentlich die Aussprache, weil ich mag das nicht wenn man so den deutschen Akzent so ganz doll sieht
349 das, das hört sich einfach nicht gut an (I: °Hhm°) und dass man halt auch wenig Grammatikfehler macht
350 das:s (I °Hhm°) mag ich auch nicht so gerne.
351

352 I: Ja. (T: Ja) Das möchtest du also noch als dein Ziel (T: °Ja°) erreichen (T: Hhm) Hhm. Okay, und warum
353 ist es so schlimm wenn man einen deutschen Akzent hat?
354

355 T: Weiß ich nicht, also ich find immer ä:hm, den englischen Akzent den fand ich immer - der hört sich
356 immer gut an und dieser deutsche Akzent das ist so – weiß ich nicht, das ist (1) dann hört man sofort man ist
357 Deutscher und das ist so, also nicht schlimm aber das ist, man gehört dann nicht richtig dazu wenn man so
358 richtigen deutschen Akzent hat (I: Ja) das ist - (I: Ja) find ich nicht so gut.
359

360 I: Ist das in England irgendwie aufgefallen, als du da warst?
361

362 T: Ja schon, also die ha'm dann gleich gesagt „ach ach, der ist aus, von Deutschland“ und das hat man gehört
363 und das war nicht schlmm oder so aber ich will daran arbeiten dass das nicht mehr so gut? stark ist (I: Ja) Ja.
364

365 I: Hhm. Und ähm hört man das bei anderen auch die in anderen ähm die ne andere Sprache gelernt haben (T:
366 Ja, ja also) die ne andere Sprache sprechen?
367

368 T: Der- als mein- der äh der Englischaustauschpartner bei mir war hat man auch gehört wenn der mal
369 deutsch geredet hat dass er halt englischer Ab- halt Engländer ist (I: Ja) und äh in Myfield da warn auch
370 Inder, da hat man gehört dass das Inder sind oder Franzosen, die hatten dann aus so diesen französischen
371 Akzent (I: Hhm) – Also man hört das schon raus.
372

373 I: Ja, ja, und findest – warum ist es dir so wichtig dass man irgendwie diesen Akzent nicht mehr hört?
374

375 T: Weil, also, wenn man die Sprache wirklich sprechen will dann sollte man das auch so w-wie die ähm
376 Muttersprachler (I: Hhm) es machen, also das hört sich dann einfach richtig an , und deswegen würd ich das
377 gerne schaffen.
378

379 I: Und wer sind die Muttersprachler?
380

381 T: Naja also die Amerikaner, Engländer, Kanadier – obwohl da ja auch Franzosen sind aber ähm so, da
382 sollte, das sollte sich so anhör'n wie die eigentlich. (I: Ja) Natürlich würd man das nicht s:o perfekt schaffen
383 aber es (1) wär so'n Ziel, so.
384

385 I: Hhm, in die Richtung (T: Ja) Ja, hhm. Ähm, welche Bedeutung ähm hat das für dich persönlich dass du
386 Englisch kannst, also wie ja - merkst du das im, im Alltag?
387

388 T: Naja, im Praktikum hab ich's dann einmal gemerkt, dass doch irgendwie, dass man das braucht wenn da
389 einer auf einen zukommt wenn man das nicht verstehen würde das wär' halt peinlich für den Betrieb (I:
390 Hhm) und ähm, ich find auch das, ähm, ich in Bürojobs oder so wenn, wenn man irgendwie mal im Ausland
391 anruft, man sollte da Englisch können, sonst wär das ziemlich kompliziert mit denen zu reden (I: Hhm) und
392 man braucht's halt einfach in fast jedem Job jetzt, man muss eigentlich Englisch können, deswegen ist das
393 (1) ä:hm wichtig, also ich find das wichtig für (1) jede Person dass sie Englisch sprechen sollte.
394

395 I: Ja. Wie kriegst du das mit dass das so wichtig ist ()
396

397 T: Also im Fernsehen – wenn man dann da sieht „Goodbye Deutschland“ oder so und dann fliegen die in die

398 USA und können nichtmal Englisch und ha'm dann so Probleme alles auszufüllen und so, das ist (1) also
399 man sollte schon bevor man was macht wirklich (1) ähm, sowas können. Also die Sprache, in das Land wo
400 man zieht (I: Hhm) sollte man beherrschen eigentlich.
401

402 I: Hhm. Da merkst du also wie wichtig das ist. (T: Ja) Ist dir das noch mal in anderen Situationen
403 aufgefallen (T: Ä::hm) die du mal persönlich erlebt hast?
404

405 T: Ähja *pf*, immernoch i- im Praktikum (I: Ja, im Praktikum natürlich) in, in England (I: Ja) u:nd (1) (stöhnt)
406 weiß ich garnicht. Achso ja äh, als wir in der Hafencity waren und da ne Umfrage gemacht haben da
407 brauchte man auch Englisch weil da war'n da halt auch ein paar Leute die dann aus England oder
408 irgendwelchen andern Ländern kamen (1) (I: Ja) und (1) das hat man dann auch gesehen.
409

410 I: Ja. Da war das auch nützlich. (T: Ja) Hhm. Und ähm (1) was meinst du denn was so die, die, die Ziele sind,
411 die deine Englischlehrerin hat? Du hast schon gesagt Flüssige (T: Hhm) also dass man spricht und ähm auch
412 mal mit Fehlern das ist nicht so wichtig – was, was möchte sie euch beibringen?
413

414 T: Ä:hm, ja die Spr- also die Sprache eigentlich, also sie spricht die ja auch gut, sie hat sie auch gelernt in der
415 Schule und dann im Studienjahrgängen, in den Jahrgängen und sie will halt dass wir das auch können und
416 dass wir (1) eigentlich die Grammatik dann auch drauf haben und sie macht sich – sie macht dann auch
417 immer nach jeder Arbeit so (1) die lustigsten Sätze die dann halt falsch waren (I: Ja) in den Arbeiten und die
418 berichtigen wir dann dass man so was dann auch im Kopf behält auch so besondere Fälle, wenn da die
419 Grammatik dann nicht so ist wie in der Regel (I: Hhm) so was behandeln wir dann auch (I: Hhm) und dass
420 will sie uns halt alles beibringen.
421

422 I: Ja. Wie findest du denn ihre Methoden, die sie dazu nutzt?
423

424 T: Eigentlich gut, also auch diese Zettel, die sie dann macht mit diesen falschen Sätzen, das hat auch noch
425 kein Lehrer vorher gemacht (I: Hhm) , das find ich gut (*holt Luft*) ä:hm, sie macht viele Schaubilder, das mag
426 ich auch gerne, weil ich dann Übersicht hab und dann kann ich mir das auch gut merken (I: Ja) (1) - das sind
427 so die Sachen, die sie gut macht.
428

429 I: Ja. Schaubilder und ähm (1) was will- was fehlt dir denn noch vielleicht, was könnte sie sonst auch noch
430 mit im Unterricht einbringen was, was sie da noch ein bisschen – das Ganze noch interessanter gestalten
431 würde?
432

433 T: Also ich mag eigentlich gerne Referate halten (I: Hhm) und wenn wir ein Referat machen würden, das
434 würde dann halt- man befasst sich mit dem Thema und dann lernt man das kennen und das ist eigentlich (1)
435 auch immer gut, also dann wür- (1) lernt man das Thema halt besser kennen als wenn nur die Lehrerin das
436 macht (I: Ja) sondern man geht halt vielleicht auf andere Seiten oder liest andere äh Texte dazu und dann
437 lernt man halt noch mal ein bisschen mehr dazu.
438

439 I: Ja, da könntet ihr mehr von machen ?! (T: Ja) Ein paar mehr Referate. (T: Hhm) Ja, hhm. Und was hast du
440 – wo hast du das Gefühl ähm für dich persönlich dass du am meisten irgendwie dazulernst, also bei welchen
441 Dingen, die ihr im Englischunterricht macht?
442

443 T: Ä:hm (2) eigentlich wenn wir so analysieren, dieses äh „the white tiger“ war halt, dann ha'm wir jede
444 Person genommen und wie die im Verhältnis zu den andern steht und ähm wie sich halt die äh Gesellschaft
445 in Indien dazu verhält also (*holt Luft*) da gibt's halt so'n, die nennen das Vogelkäfig und dadrin sind halt die
446 ganzen Menschen, aussen rum steh'n dann die Reichen (I: °Hhm°) - das sind halt so Sachen, die sich dann
447 einprägen und da lernt man halt am meisten, wenn man da was so aufschreibt mit Verbindungen und so (I:
448 Ja) das ist hilfreich.
449

450 I: Ja. Und was nimmst du da für dich mit, also äh auch ähm für dich persönlich aus diesen Dingen, die du - ()
451

452 T (*redet in die Frage*) : Äh, also für mich persönlich eigentlich nicht so viel, also ich LERNS einfach und es
453 ist einfach gut das zu wissen also man sollte sich schon in der Welt auskennen (I: °Hhm°) und (1) ja (1)
454 @ja@ find ich einfach so.

455
456 I: Und das bringt dich weiter (T: Ja) wenn, wenn du diese Beziehungen, diese Verhältnisse kennenlernst?
457
458 T: Hhm, ja jetzt nicht unbedingt das Buch aber halt das in Inder- Indien halt Missstände bei den Armen sind
459 (I: Hhm) das sind so Sachen die man einfach wissen sollte (I: Ja) und das find ich auch gut dass wir das, so
460 was machen.
461
462 I: Ja. Ja. Und äh, an welche Themen kannst du dich noch erinnern im Englischunterricht jetzt ähm, weg von
463 Indien - ?
464
465 T: Ä:hm, vorher ha'm wir gemacht ä:hm „Long way down“ von Nick Hornby, das war auch ein Buch (1) das
466 ham wir dann auch analysiert und ich glaub 'ne Arbeit ha'm wir drüber geschrieben (I: Hhm) (1) – davor
467 ha'm wir dann ähm (1) *Personality* gemacht, also die Ich-Findung, also viele ähm Adjektive, wie man sein,
468 sein äh, sein Inneres beschreiben kann (I: Ja) so verschiedene Texte dazu von Autoren (I: Hhm) und so was °
469 ha'm wir dann gemacht.°
470
471 I: War das interessant?
472
473 T: Das, das mocht' ich jetzt nicht s:o gerne, das war nicht so meins aber es ist (1) eigentlich auch interessant
474 kann man sagen also es schadet ja nicht (I: Hhm) das ° so zu finden° ().
475
476 I: Ja. Und ähm, wenn du jetzt nochmal im Gesamten die Oberstufe siehst (T: Hhm), ist das für dich 'ne
477 Herausforderung?
478
479 T: Ja, also ich ähm hab schon gemerkt dass von der zehnten zur elften, also zur S1 und S2 das war schon ein
480 riesen Sprung und das hat man vorher bei neunte, zehnte da war eigentlich – das ging einfach weiter aber
481 jetzt hat man das schon echt gesch- gemerkt dass das schwieriger wurde.
482
483 I: Was hat sich denn verändert?
484
485 T: Naja ich – hm m:eine Noten sind schlechter geworden und man merkt halt dass man viel mehr zu Hause
486 machen muss und man hat auch viel weniger Freizeit, das ist echt schade eigentlich aber das muss halt jetzt
487 mal sein so (I: Ja) - muss man durch.
488
489 I: Warum muss das jetzt sein, also wie, warum akzeptierst du das jetzt so () ?
490
491 T: Naja weil ich, ich find Schule ist wichtig, man hat zwar nicht immer Lust oder so, klar aber es ist einfach
492 wichtig für das Leben (I: Hhm) und wenn man schon die Chance hat dann sollte man die auch nutzen.
493
494 I: Ja. Ja. Wie genau, ähm, würdest du dieses, diese Relevanz beschreiben, was ist wichtig für's Leben, was
495 genau ist dir da wichtig was du mitnimmst?
496
497 T: Naja also jeder Arbeitgeber guckt halt auf das Zeugnis und wenn man vom Gymnasium kommt ist das
498 auch immer schonmal besser als wenn man, also ich will jetzt nicht schlecht machen, aber von der
499 Hauptschule (I: Hhm) dann würde man eher den Gymnasiasten nehmen als den Hauptschüler (I: Hhm) und
500 das ist einfach äh wichtig dass man, damit man ein guten Job kriegt und (I: Ja) °das find ich echt wichtig.°
501
502 I: Ja. Gibt es noch was anderes, was da wichtig ist an Schule, was du für später gebrauchen kannst, außer
503 dass was du am Ende auf dem Zeugnis stehen hast?
504
505 T: Naja also die Allgemeinbildung natürlich, also wenn man allgemein gebildet ist ist das auch schonmal
506 immer gut (I: Hhm) man, das kommt einfach an und (2) ist eigentlich - ich find's einfach wichtig dass man
507 gebildet ist. (I: Ja. Ja.) Ist nicht schön wenn man (1) strohdoof ist @@ (I: @@) . Weiß ich nicht (1) - ist
508 wichtig.
509
510 I: Und was ist ein Vorteil davon?
511

512 T: @@ Ja eigentlich immer der Job, also weiß ich nicht, man kann sich auch besser unterhalten über Filme,
513 viele Themen und das ist – ich find's einfach wichtig dass man auch REDEN kann über verschiedene
514 Sachen.
515

516 I: Ja. Ja, dass man sich mit äh Leuten über ganz unterschiedliche Dinge (T: Ja) unterhalten kann. Ja. Und
517 ähm, was hat sich – also ich äh, was erhoffst du dir von diesem ähm Auslandsaufenthalt, den du da geplant
518 hast?
519

520 T: Ähm, da erhoff' ich mir dass ich äh die Sprache noch mehr kennenlerne und besser sprechen kann – ein
521 paar von meinen Freunden ha'm das auch gemacht und die sagen einfach „das macht Spaß, man lernt die
522 Sprache eigentlich ziemlich schnell“ - da findet man natürlich auch neue Freunde (I: °Hhm°) und, weiß ich
523 nicht, ist halt – ich find das einfach klasse wenn man dann mal im Ausland ist und so , das – ich hab auch so
524 Fernweh sag ich mal (I: Ja! Ja, °das ist so-°) und ich mag's gerne einfach.
525

526 I: Hhm. Und grade die USA ist ja für dich schon immer das Traumland gewesen (T: Ja) ja, weißt du schon in
527 welche Ecke du da möchtest?
528

529 T: Ähm (2) bis auf den Süden wär' mir eigentlich alles recht so, weil in den Süden das ist so'n bisschen
530 Schwierigkeiten so mit – da ist ja manchmal Rassismus und so und deswegen, das wär' nicht so meins aber
531 so Osten, Westen, Norden, das ist eigentlich alles recht.
532

533 I: Ja. Weißt du schon was du da machen möchtest in diesem Jahr?
534

535 T: Eigentlich wollt ich da auch nochmal in die Schule gehen wenn das gehen würde (1) (I: Hhm) das ha'm
536 eigentlich auch viele gemacht u:nd dann würd ich da gern den Abschluss machen (1) in 'ne Gastfamilie
537 natürlich und das (1) das wär das was ich da gern machen würde.
538

539 I: Ja. Und was genau versprichst du dir davon in der Gastfamilie dann zu leben?
540

541 T: Also wenn man in 'ner Gastfamilie lebt dann kriegt man ja auch so die Familiengespräche mit und das ist
542 so, da unterhält man sich und da kommt man weiter als wenn man im Hotel wohnt, mit den Rezeptionisten
543 mal spricht oder so und dann rausgeht kriegt man natürlich auch viel mit aber nicht das Familiäre, wo man
544 dann eigentlich richtig sprechen lernt sag ich mal.
545

546 I: Ja. Also sprechen, also Sprache verbessern (T: °Ja°) ist so ein Hauptgrund (T:°Hhm°) und äh was hat es
547 noch für Vorteile wenn man in einer Familie lebt?
548

549 T: Naja, man ist nicht so ganz alleine sag ich mal, das ist so (1) man vermisst da nicht gleich die Familie (I:
550 Hhm) (1) – natürlich vermisst man sie, aber nicht so stark, man hat da halt diesen Familienzusammenhalt
551 wenn man mit denen klarkommt (I: Hhm), ä:hm, man hat da halt auch immer Freunde da sag ich mal, wenn
552 der Bruder, wenn man sich da gut versteht mit dem Gastbruder, ist eigentlich (1) immer gut. (I: Ja. Ja.) (2)
553 Findet man Anschluss.
554

555 I: Genau. Den Anschluss, den man äh braucht um auch wieder äh viel sprechen zu können (T: Ja, eben). Ja.
556 Und ä:hm, welche Bedeutung würde es für dich haben ob das alles so wirklich klappt, wie du es dir
557 vorstellst?
558

559 T: Naja, wie gesagt, für mein Job wär' das dann, wenn ich den kriegen würde, dann wär' das halt ein großer
560 Vorteil wenn man gut Englisch sprechen kann (I: Ja) Ä::hm (1) ja, das erhoff' ich mir eigentlich davon so (I:
561 Ja) ()
562

563 I: Ja, also ist alles in Richtung Job? (T: Ja) Ja. (T: Ja, schon.)
564 Wie kommt das, dass du da so richtig äh drauf fokussiert bist?
565

566 T(*holt Luft*): Ja weiß ich nicht, also (2) das ist immer schon so gewesen dass ich gerne ein guten Job haben,
567 viel Geld verdienen würde, das ist so einfach ein Ziel von mir (I: Ja) ein Traum von mir, das ist (1) ja, das ist
568 @@ weiß nicht, kann ich nicht sagen warum, aber das war immer schon so.

569
570 I: Ja. Schon seitdem du klein bist?! (T: Ja) Ja.
571
572 T: (1) @war immer schon so, weiß nicht- @
573
574 I: Und wie stehen deine Eltern dazu, möchten die das Gleiche?
575
576 T: Naja, die sagen ähm „mach deine Schule vernünftig, dann wirst du das auch erreichen“, also die sagen d-
577 das muss ich nicht unbedingt machen aber e- das ist halt so, wenn ich so denke dass ich das schaffen kann
578 dann kann ich das auch schaffen (I: Ja) und deswegen streng ich mich da auch an.
579
580 I: Ja. Und mit diesem Ziel vor Augen fällt es dir leichter dich dann anzustrengen?
581
582 T: Ä:h, nicht unbedingt leichter, das ist halt so wenn ich dann mal denke „oh hab hab keine Lust“ oder so,
583 dann denk ich – denkt man so daran und dann macht man's trotzdem vielleicht nochmal und (1) ja, das ist so
584 (1) doch, doch schon kleiner Ansporn, ja.
585
586 I: Ja. Also macht man das trotzdem WEIL man (T: Ja) weiß wofür das, wo das ganze hinzielt? Ja, Hhm. Also
587 hast du das häufiger vor Augen was du dir vorgenommen hast?
588
589 T: Ja, eigentlich schon, also ich denk da schon mal gerne dran und hoffe immer, dass das klappen wird, aber
590 ist halt nicht sicher, aber man hat halt so'n Traum und das wär' halt schön (I: Ja) und (2) da hofft man dann
591 halt.
592
593 I: Ja. Und auf den arbeitest du ja auch zu (T: Ja) indem du dich in der Schule anstrengst.(T:Hhm) Ja. Ja.
594 Super, okay, ich schau mal, wie viel Zeit wir noch haben, weil wenig Zeit hätten wir noch. Was ha'm wir in
595 diesem Zusammenhang, mit dem Englischlernen, mit den Zielen die du hast ähm noch nicht erwähnt? Gibt
596 es noch etwas, wonach ich noch nicht gefragt habe? (*starkes Rauschen im Hintergrund*)
597
598 T: Eigentlich nicht, ne. °@@°
599 I: Hast du das Gefühl dass du ganz offen über alles was damit zusammenhängt (T: °Ja°) ausführlich
600 gesprochen hast?(T:Ja) Das war auch sehr aus- ausführlich, ja. Und ähm, ja, dann (*starkes Rauschen im*
601 *Hintergrund*) () @aufhören@ auch noch weiter reden, aber wenn wir dann alles abgedeckt haben (T:
602 °Hhm°) können wir auch hier Schluss machen.
603
604 T: Okay.
605
606 I: Gut.

Transkription Vanessa

- 1 I: Gut, also, meine erste Frage an dich wäre (1) ähm welche Rolle haben FREMDsprachen in deinem
2 Leben bisher gespielt?
- 3 V: Also ich fand es immer ziemlich interessant andere Sprachen zu lernen, also ich hatte, in der
4 sechsten Klasse mussten wir zwischen Französisch und Spanisch entscheiden noch zusätzlich, also
5 Englisch hat man ja schon seit der Grund (0,5) Schule (I: °Mhm°.) ähm und ja da hab ich Spanisch
6 gewählt (1) und ich hab auch immer gedacht, also für mich war das immer ne schöne Sprache, das war
7 auch sehr einfach zu lernen, vielleicht lag das auch an dem Lehrer, weil die ziemlich nett war äh::m
8 (1) ja Englisch fand ich in der Grundschule, also man hatte da son richtig guten Einstieg, also man,
9 das, man wurde (1) da richtig gut irgendwie an dieses Fach ran gebracht und das hat richtig viel Spaß
10 gemacht und in der fünften Klasse ging das dann auch noch, weil erst mal alle so auf ein Level
11 gebracht werden mussten und dann wurde es natürlich immer schwerer und (1) also (1) ja ich finde
12 das hat (1), also diese, dieser Spaß hat n bisschen NACHgelassen in Englisch und das ist einfach, ich
13 glaub wenn man jetzt eine Sprache neu anfängt, dann macht das immer am meisten Spaß, weil man
14 das dann nich kennt und so, aber wenn man das n paar Jahre MACHT und auch von der Grammatik
15 her, dass man dann immer so viele Sachen beachten muss, wird das dann schon schwieriger (I:Mhm.)
16 und ich hab dann in der achten Klasse noch LATEIN gewählt (I: MHM::.) und ähm (1) DA hab ich
17 immer noch den @Spaß dran@, aber ich glaub auch einfach, dass das n bisschen am Unterricht liegt,
18 weil wir sind, ich, also wir waren jetzt elf Schüler und ähm die aus S4 die sind ja jetzt auch
19 weggegangen und dann kommen wir wieder mit den jetzigen zehnten Klassen zusammen, also wir
20 sind nicht so viele und das finde ich ist einfach (1) mit DIE Sprache, die ich am liebsten mag (I:
21 Mhm.) und naja man muss die ja auch nicht sprechen, ist ja ne tote Sprache.
- 22 I: Und warum magst du die trotzdem am liebsten?
- 23 V: Also ich find einfach das ist, weil man da erst mal so ganz viel Sachen die man im Lateinunterricht
24 (1) lernt, die brauch man, die kann man immer wieder gut gebrauchen und GANZ viel kann man halt
25 auch ableiten (I: Mhm.) in den anderen Sprachen (I: Mhm.) also das ist echt praktisch und ja man
26 erfährt halt auch viel über die griechische Geschichte und die Römer und das ist schon ziemlich
27 interessant. *Zum Satzende hin leiser werdend.* (I: Ja.)
- 28 I: Was kann man denn alles ableiten, was fällt dir für n Beispiel ein?
- 29 V: Äh::m
- 30 I: Der Sprache.
- 31 V: Ja so oft sind das ja irgendwelche Vokabeln, die so Ähnlichkeiten haben, also das hatte ich zum
32 Beispiel auch mal in ner @Spanischarbeit, dass ich n lateinisches Wort hingeschrieben hab@ weil ich
33 das total vergessen hatte, das war glaub ich das Wort Eltern das ähm heißt glaub ich im Lateinischen
34 irgendwie parentes (I: Mhm.) und im Spanischen heißt es glaub ich patres (I: Mhm.) also (I: Mhm.)
35 das sind immer sone Ähnlichkeiten, die kann man gut ableiten manchmal. (I: Ja.)
- 36 I: Wie ist das mit der englischen Sprache? Wie ist das dir damit ergangen?
- 37 V: Also (3) das ist eigentlich, Eng- also viele sagen ja Englisch ist immer, das ist ne schöne Sprache,
38 die kann man gut sprechen (1) und die Vokabeln kann man eigentlich auch gut lernen, aber bei mir ist
39 das irgendwie so, dass ich, ich weiß nich so, lateinische WÖRTER, die bleiben mir irgendwie im
40 Kopf, das ist ja ne tote Sprache und das kann ich mir irgendwie super merken, also Vokabeltests hatte
41 ich bis jetzt meistens immer ne eins, weil das bleibt einfach so im Kopf und Englisch *Einatmen* das ist
42 manchmal son bisschen schwierig, weil (1) ja das, ich weiß nich, da, da kann ich mir nicht sone guten
43 Eselsbrücken bauen (I: Mhm.) also das, das vergess ich dann immer irgendwie schnell wieder
44 (I:Mhm.) also @ja@
- 45 I: Also die VOKABELN son kleines Problem.

46 V: Ja, das, das finde ich, also da muss man schon immer wirklich viel lernen, wenn man das immer
47 gut behalten möchte. (I: Ja, ja.), also mir fällt Englisch schwerer. (I: Ja.)

48 I: Und ähm, wie stehst du überhaupt so allgemein zu Fremdsprachen?

49 V: Also ich finde das ist eigentlich ne gute Sache, ähm es ist also was ganz anderes jetzt zu ändern
50 ähm Fächern und meistens ist halt wirklich sone Sache wo man einfach ja Auswendiglernen muss und
51 halt Grammatik üben muss (I: Mhm.) und im Englischen ist es halt aber so, dass beides ja jetzt hier
52 auch auf erhöhtem Niveau ist so zu sagen, ähm da hilft auch nicht NUR noch Auswendiglernen, da
53 muss man halt auch lesen üben, damit man die Aussprache gut kann und ja, wenn man das nicht
54 regelmäßig zu Hause auch SPRICHT irgendwie oder im Unterricht, dann wird das SCHWER, dann
55 hat man die Wörter und versucht dann da n Satz richtig zu bauen, aber das hört sich irgendwie dann
56 noch nicht so richtig gut an, also da hab ich auch meine Probleme mit. (I: Mhm.) Und ja.

57 I: Und wie versuchst du damit umzugehen? Was TUST du alles?

58 V: Ja also ich nehm zum Beispiel auch Nachhilfeunterricht, einmal in der Woche ne dreiviertel
59 Stunde (I: Mhm.) und ähm das ist halt jetzt auch nicht von der Schule oder so, weil das macht ähm ne
60 erwachsene Frau, die hat nen englischen Mann geheiratet und die kann das halt auch ganz gut und ähm
61 wir machen dann zusammen auch so Sprachübungen und son bisschen mit der Grammatik und das hat
62 mir auf jeden Fall @viel geholfen,@ (I: Mhm.) also das war schon ganz gut, weil *Räuspern* jetzt in
63 den Englischstunden da spricht man auch nicht so viel, weil man, das sind ja auch ziemlich viele
64 Schüler und da kommt man auch nicht so oft dazu (I: Mhm.) und deswegen ist es schon gut, wenn
65 man zu Hause dann auch noch mal englische Bücher liest oder so, weil das hilft wirklich. *Zum*
66 *Satzende hin leiser werdend.* (I: Ja.)

67 I: Würdest du denn gern auch häufiger im EnglischUNTERRICHT auch zum Sprechen kommen?

68 V: Mh:: @naj:a also nicht direkt@, weil häufig das, also bei mir dauert das viel länger, weil erst mal
69 denk ich auf Deutsch und dann muss ich die Wörter ins Englische übersetzen und da muss ich ja
70 immer gucken, wie stell ich die jetzt richtig in einen Satz, also daf- brauch ich auch meistens meine
71 Zeit auf, auf Fragen zu antworten (I: Mhm.) m:: bei mir ist es halt noch nicht so richtig im Blut
72 irgendwie, andere, die haben ein Jahr Schüleraustausch gemacht, die können das jetzt richtig gut, aber
73 bei mir (1)da klappt das noch nicht so wirklich, ich glaub aber auch wenn ich MEHR noch zu Hause
74 Englisch sprechen würde oder so, dann würde das bestimmt noch besser laufen. (I: Mhm, okay.)

75 I: Und ähm was macht dir den SPASS im Englischunterricht?

76 V: Also (1) JETZT finde ich das eigentlich ganz gut, dass ähm (1) also unsere Englischlehrerin die
77 redet ja wirklich VIEL Englisch und ich find das zu verstehen, das ist eigentlich ganz einfach (I:
78 Mhm.) also das finde ich auch gut, dass sie immer so viel mit uns Englisch redet und SIE bemüht sich
79 halt auch wirklich, dass wir, dass sie uns oft drannehmen kann und das ähm, s- wir uns äh, dass sie uns
80 viele Aufgaben stellt und wir machen eigentlich auch FAST mehr mündlich als schriftlich (I: Mhm.)
81 und das ist wirklich gut, weil (1) WENN man so viel immer so Aufgaben bekommt und man das dann
82 aufschreiben soll und denn danach vorlesen, das ist immer so, weiß ich nicht, dann, dann steh- dann
83 denkt man immer: ‚Oh ja ich muss ja jetzt irgendwas schreiben, wenn ich dann gleich dran genommen
84 werde.‘ und wenn man mündlich drangenommen wird, und das is-, auch wenn das falsch ist, das ist,
85 das ist dann ja nicht so schlimm und das macht eigentlich viel mehr Spaß, also ich find das schon gut
86 das, ähm so wie wir das jetzt machen, also mehr mündlich als schriftlich. (I: Mhm, okay.)

87 I: Und ähm, was magst du denn NICHT so gerne, wenn ihr welche Aktivitäten im Englischunterricht
88 macht?

89 V: Mh:: (2) @zur Zeit@ fällt mir da jetzt grad nichts so wirklich ein, also (2) früher hatten wir das halt
90 immer so, als ich noch ne andere Englischlehrerin hatte, dass wir halt einfach oft diese Aufgaben
91 gemacht haben, wir haben ne Aufgabe bekommen, denn haben wir die gemacht, dann haben wir die
92 mit der Klasse besprochen, also entweder auf Folie, dass sie das dann da nochmal aufgeschrieben hat
93 (1) oder wir, es haben sich halt einzelne gemeldet und das wenn, wenn das jetzt, wenn sie das NICHT

94 aufgeschrieben hat, sondern einfach nur vorgelesen, dann ist das ganz schwer denn auch selber sich
95 die Fehler zu ähm verbessern, weil wenn man das nur so hört, dann (1) hat man das meistens dann
96 vielleicht doch noch falsch (I: Mhm.) und das ist wirklich (1) also das find ich nicht so toll, w- weil
97 das ist dann einfach nur dieses Vergleichen, das ist nicht son guter Lerneffekt. (I: Mhm.) Also (1) weiß
98 ich nich, also das ist schon besser wenn man das dann nochmal mit aufschreibt, oder wenn man das
99 wirklich (1), ja dann nochmal auf nem Zettel bekommt oder so, also wenn man das einfach dann nur
100 so bespricht, weil bei uns war das dann noch so dann hatten schon gar keine mehr Lust sich zu
101 melden, dann hat sich keiner gemeldet und dann hat sie‘ s dann auch abgebrochen. Also (I: Mhm.) das
102 hat dann eigentlich auch gar nich wirklich was gebracht. (I:Mhm.) Weil die Schüler, die reden dann
103 auch mehr noch nebenbei @wenn sie Aufgaben@ bekommen einfach nur und ich finde das, weiß ich
104 nich, das ist nich son guter Lerneffekt. (I: Ja.)

105 I: Was wär dir denn WICHTIG im Englischunterricht? Was ist dir besonders (1), was ist dir
106 ZENTRAL im Englischunterricht?

107 V: Also wichtig ist halt auf jeden Fall, dass man das irgendwie so (1) im Un- im Unterricht macht,
108 dass man dann wirklich noch dran denkt, also dass einem das später noch irgendwie im Gewissen
109 bleibt, also dass man das nich alles wieder vergisst, dass man irgendwie noch: ‚Ja das, wir hatten auch
110 son Thema‘ und ja sone einzelnen Punkte, also dass man die wirklich diese Kernaussagen so zu sagen
111 im Unterricht erst mal durchnimmt (I: Mhm.) und dann dazu einzelne Beispiele macht und also so
112 machen wir das jetzt auch und das ist wirklich gut, weil das behält man dann auch, und nicht einfach
113 ja drauf los geht: ‚Ja wir machen jetzt mal hier und dann kriegt ihr da noch n paar Aufgaben zu und
114 macht das mal und dies‘ (I: Ja.) dan:n denkt man einfach nur: ‚Ja, das war TOTAL anstrengend und
115 ich hab mich da bemüht, aber bin da eigentlich nur durch diesen Unterricht denn durchgegangen und
116 (1) im Endeffekt hab ich das meiste jetzt schon wieder vergessen‘ °Also das find ich dann°, (I: Mhm.)
117 das ist doof.

118 I: Kernaussagen FESThalten wäre dir wichtig, was sind denn so zu sagen KERNaussagen für dich?

119 V: Mh ja also in der Grammatik ist das ja eigentlich ziemlich einfach, dass man dann erst mal hat ja
120 welche Zeit das ist, wo gebraucht man das und da hat man ja immer diese Beispiele, also das ist ja, das
121 kennt man ja eigentlich so, aber halt auch wenn man jetzt so Thema so zu sagen, wir hatten jetzt
122 Indien, (I: Mhm.) dass man, dann denkt man als erstes erst mal: ‚Oh Gott Indien, das ist son großes
123 Thema‘ dann haben wir zum Beispiel auch erst mal gemacht, ja was fällt einem überhaupt erst mal
124 dazu ein (I: Mhm.) also dass man da selber erst mal denkt: ‚Ja (1) okay, was weiß ich da eigentlich
125 drüber?‘ und das man dann guckt: ‚Ja wo müsste ich denn mein Wissen noch vergrößern?‘ (I:Mhm.)
126 Und dass man dann halt sone HAUPTpunkte nimmt wie, also wir haben da dann Referate zu gemacht,
127 ich glaub das kam auch weil wir nicht so viel Zeit hatten, auf jeden Fall hat man, hatten wir dann so
128 Religion, ähm Wirtschaft und ähm (1) Geschichte und dieses CASTsystem, also wie das dann da
129 unterteilt ist und ja dann haben wir wie gesagt erst mal diese Referate dazu gehalten und ähm dann
130 hatten wir später halt noch n Buch dazu gelesen und das ist wirklich besser, wenn man dann ERST
131 mal schon son paar Informationen dazu hat und DANN das Buch liest (I: Mhm.) weil dann versteht
132 man das auch besser (I: Mhm.) und nich, dass man jetzt erst mal so ganz viele Texte bekommt und
133 denn liest man sich das durch und dann muss man selber die Informationen da rauspicken, also das ist
134 dann viel @anspruchsvoller@ (I:Mhm, mhm, okay.)

135 I: Also ist es, ist es dir wichtig, dass ähm, dass du die Informationen bekommst zum RICHTIGEN
136 Zeitpunkt und dass du mit den Informationen weiter arbeiten kannst. (1) Und äh:m du meintest noch
137 Kernaussagen in der Grammatik das ist klar, was könnten noch Kernaussagen in der, auf der
138 inhaltlichen Ebene sein?

139 V: Mh:: (3) ja so (1) das ist ja wenn man jetzt son bestimmtes *Räuspern* Thema hat, also das ist ja
140 auch vorgegeben von der (1), von der ähm (2) ja

141 I: Von der Behörde °zum Beispiel°.

142 V: Genau von der Behörde (I: Mhm.) ähm und das man halt ja, also wenn man ein son großes Thema
143 hat, also so Indien oder (1) ähm (1) meistens hat man ja auch einfach so zu sagen nur son Buch was
144 man bearbeiten muss, dass man halt guckt: ‚Worum geht es da eigentlich? Also was ist das Thema
145 dabei?‘ ähm ob es denn irgendwie da um die (2) sozialen Beziehungen geht oder um (1) einfach das
146 Land oder (1), also dass man guckt worum geht das und ähm: ‚Was habe ich jetzt eigentlich gelernt?‘
147 also dass man dann im Nachhinein immer noch weiß: ‚Ja (1) ähm das und das hatte ich dann‘
148 (I:Mhm.)also das Thema und das man da wirklich noch was weiß. (I: Ja.)

149 I: Und äh wenn du jetzt mal überlegst ähm (1) wie der englische Unterricht so IST und wenn du DEN
150 vergleichst mit anderen Fächern, was würdest du sagen, wie unterscheidet sich der Englischunterricht
151 von andern Fächern?

152 V: Also (1) das ist wirklich halt, dass man sozusagen auf zwei Ebenen denken muss, also bei mir ist
153 das ja auch so erst auf Deutsch und dann nochmal ins Englische übersetzten äh:m (1) dass man (3) ja
154 also das ist eigentlich (2) also SCHWER weil, also im Deutschunterricht is- und Englisch ist es
155 eigentlich fast das Gleiche, weil man arbeitet da ja auch mit Büchern und man guckt sich auch
156 manchmal Filme an, nur das man das halt auf ner anderen Sprache hat und im Deutschunterricht geht
157 das dann natürlich viel schneller (I: Mhm.) und da macht man einfach dann mehr, aber also jetzt zu
158 Mathe ist das klar, das da n Unterschied ist und jetzt auch zu den anderen wissenschaftlichen Fächern
159 (1) ist es halt einfach so, dass wir in Englisch halt mehr mündlich machen (I: Mhm.) also weil da
160 bekommen wir dann mehr Aufgaben und da lesen wir dann in Büchern, jetzt haben eigentlich auch gar
161 nicht son richtiges textbook oder so mit Aufgaben das haben wir gar nicht, (I: Mhm.), wir haben nur
162 etwas später jetzt ein (1) son schmales Buch zu Indien bekommen, aber weil das sind einfach so viele
163 Informationen, aber da haben wir auch GAR nich viel drin gelesen also, wir machen eigentlich
164 wirklich viel mündlich und (1) bei unserer Englischlehrerin ist es jetzt halt auch so, dass wir am
165 Anfang der STUNDE zum Beispiel Montag @erst mal über das Wochenenden n bisschen reden@,
166 dass wir einfach erst mal da so reinkommen auch Englisch zu sprechen (I: Mhm.) und dann nach und
167 nach anfangen ja: ‚Was müssen wir jetzt noch machen für diese Stunde, also was ist wichtig?‘ um
168 auch jetzt n System für die ähm Klausur dann zu haben (I: Mhm.) und das gehen wir dann eigentlich
169 meistens ziemlich langsam an. (I: Ja). °Das ist vielleicht n Unterschied.° (I: Ja, ja.)

170 I: Und da:s (1) findest du auch RICHTIG so, oder?

171 V: Jia:, also ich finde unseren Englischkurs richtig gut, ich hab zuerst gedacht: ‚Ja, ich musste
172 Leistungskurs wählen (I: Mhm.) ich hab zuerst gedacht: ‚Das wird bestimmt richtig schwer.‘ So ich
173 hab gedacht, dass ich dann untergehe, aber so wie Frau J. das macht, das is echt gut. (I: Ja.) Also man
174 muss ja ähm von den Hauptfächern zwei auf erhöhtem (I: Mhm.) Niveau und Mathe wollt ich auf
175 keinen Fall, weil DAS ist wirklich (1) das meiste was man da (1) denn lernt, das brauch man später
176 nich mehr, weil das ist einfach diese, dies Komplizierte denn und dann naja hab ich dann noch
177 DEUTSCH auf erhöhtem Niveau gewählt und dann noch Englisch. (I: Mhm.) °Und das musste ich
178 dann ja so.°

179 I: Und meinst du, du brauchst DAS, was du im Englischunterricht lernst später?

180 V: Jiao, also @nicht direkt@ aber wahrscheinlich einmal im allgemeinen Wissen und ähm wenn wir,
181 das kann ja immer sein, das man da irgendwie noch mit konfrontiert wird und manchmal gibt es denn
182 ja auch so Englischwörter, die ins Deutsche übernommen werden und wenn man das dann irgendwie
183 in den Nachrichten hört oder so, (I: Mhm.) dann weiß man: ‚Ach ja, sowas hatte ich auch mal im
184 Englischunterricht.‘ damit man dann auch weiß worum geht das da eigentlich. (I: Mhm.) So manchmal
185 hört man ja Wörter und denkt sich: ‚@Was könnte das eigentlich sein@?‘ Also eigentlich sind die
186 dann ganz alltäglich so, man hört die ständig, aber so richtig worum geht das da eigentlich, weiß man
187 dann gar nich. (I: Mhm.) Also, das ist schon gut, °wenn man das dann weiß°. (I: Ja.)

188 I: Und welche Rolle könnte Englisch noch für deine Zukunft spielen?

189 V: Ähm ja also wichtig halt (1) einmal weil das halt ähm hier (2) ich weiß gar nich in wie viel Ländern
190 das gesprochen wird, aber weil das halt ne weltweite Sprache ist und man brauch das ja, also man hat

191 ja gar keine Wahl, man muss ja Englisch heutzutage @lernen@ (I: Mhm.) und deswegen ist es
192 eigentlich auch ganz gut, dass es naja ne SCHÖNE Sprache ist, also vom Aussprechen ist das ja nich
193 so schwer wie andere Sprachen (I: Mhm.) (1) und ähm ja so, wenn man sich jetzt bewirbt fürs Studium
194 oder Ausbildungsplatz ist es halt wichtig und wenn man jetzt nicht richtig Kontakt mit Engländern hat,
195 ich glaub dann verlernt man das auch wieder son bisschen, aber (1) weiß ich nich, irgendwie stößt man
196 IMMER wieder auf dieses Englische, weil man halt auch viele ähm (1) Begriffe übernommen hat (I:
197 Mhm.) und zum Beispiel auch meistens ist es ja auch, wenn man jetzt hier Musik hört im Radio oder
198 sowas. (I: Mhm.) @Die Deutschen, die mögen glaub ich auch viel lieber englische Musik, als deutsche
199 Musik, also@ (I: Ja.)

200 I: Wie ist das mit dir?

201 V: Ja, ich mag auch lieber englische Texte, weil @also manchmal da weiß man@ zwar auch nich:
202 ‚Was singt er da jetzt eigentlich?‘, aber es hört sich @einfach gut an@ (I: Mhm.) so ja.

203 I: Versuchst du das manchmal herauszufinden was da gesungen wird?

204 V: Ja, doch also manchmal dann denkt man ja auch: ‚Ja, das hört sich eigentlich ganz gut an.‘ Und
205 dann denkt man: ‚Ja, aber (1) wenn, wenn, wenn der jetzt was ganz anderes singt, denn finde ich das
206 vielleicht doch nicht mehr so gut.‘ Und also das ist wirklich, also MIR ist das aufgefallen, dass man
207 manchmal ganz anders sich die Wörter dann denkt, man hört DAS und stellt sich dann da n Wort vor
208 und denn guckt man sich die Lyrics dazu an und dann sieht man: ‚Okay, das ist ja doch GANZ anders
209 irgendwie (I: Mhm.)weil (1) die, die machen dann auch nicht so wirklich Pausen zwischen den
210 einzelnen Wörtern und (1) da:s ja, fließt dann irgendwie so zusammen und dann hört man das nich
211 mehr so raus, also DAS ist auch (1) meistens ziemlich schwer dann, also so das so raus zuhören, also
212 wenn man jetzt so Englischunterricht spricht (I: Mhm.), dann versteht man das, weil das ja auch
213 Deutsche reden, aber ich glaub auch wenn man @sonem Eng- mit sonem Engländer@ reden würde,
214 dann würde man am Anfang echt PROBLEME haben, weil man dann erst mal: ‚Okay, welche Wörter
215 hat er jetzt benutzt, was hat er eigentlich genau gesagt?‘ (I: Mhm.) Also damit man das so trennen
216 kann (I: Mhm.) und dann erst mal gucken: ‚Ja okay, was bedeutet das dann?‘

217 I: Und wo kommt Englisch sonst noch vor in deinem Alltag, außerhalb der Schule?

218 V: Ähm (4) also eigentlich nur zu Hause dann halt in Medien, also was man benutzt im Fernsehen
219 oder so oder Radio (1) und (1) also (3) also ich kenn jetzt halt auch nur Leute die halt im Ausland
220 WAREN (I: Mhm.) aber von meiner Familie oder so da sin-, wir sind jetzt AUCH nicht so die
221 wirklichen Englischsprecher, weil wir kommen halt auch vom Land und meine Großeltern sprechen
222 auch Plattdeutsch und so also das, obwohl naja Plattdeutsch hat ja auch was mit Englisch zu tun (I:
223 Mhm.) also da gibt‘ s ja auch immer solche Sachen, sone Verbindungen (I: Mhm.) (1) und meine Oma
224 die nimmt auch Englisch NACHHILFE so zu sagen. (I: Aha.) @(.)@ Weil sie findet auch einfach die
225 Sprache toll und dann haben sie da immer so ne Englischgruppe, (I: Ja.) weil ihre Nachbarin die
226 kommt auch aus England und manchmal, also das ist nicht OFT, dass man SO mit Englisch
227 konfrontiert wird, aber das ist doch schon da. (I: Mhm.)

228 I: Hast du denn mit dieser englischen Nachbarin auch schon mal gesprochen?

229 V: Ja, also das ist manchmal auch ganz witzig, weil sie vergisst dann einfach, dass wir Deutsch
230 sprechen und sie nich und dann redet sie auf einmal auf Englisch und dann (I: @(.)@) ich versteh das
231 dann auch, aber da sagt man doch: ‚Ja und sag das jetzt nochmal @auf Deutsch (I: @Mhm@.) oder so‘
232 @ damit man sich dann auch sicher ist: ‚Hab ich sie jetzt richtig verstanden?‘ (I: Ja.) Und dann sagt
233 sie: ‚Ach ja stimmt ja ihr redet ja @Deutsch.@‘ (I: @(.)@)°Also das ist schon () °

234 I: Und wie ist das dann, wenn du mit ihr auf Englisch sprichst, wie fühlt sich das für dich an?

235 V: Also ich find das immer voll cool, weil das hört sich immer wirklich das ist für, ja so für MICH
236 und ich denk auch mal für viele Deutsche ist diese Sprache einfach schöner, es hört sich schöner an
237 und das möchte man auch IRGENDwie selber sprechen KÖNNEN aber es ist halt doch schon
238 ziemlich schwer. (I: Mhm.)

239 I: Meinst du es ist trotzdem ERREICHbar irgendwie, irgendwie machbar?

240 V: Also ich DENKE jetzt so von der Aussprache und das so hinzukriegen mit den Wörtern, das ist
241 ziemlich schwer, also ich würd dann, ich denke mal, das schafft man eigentlich nur, wenn man
242 wirklich son Auslandsjahr macht, (I: Mhm.) weil man dann wirklich da STÄNDIG nur diese englische
243 Sprache lernt und bei uns ist es wirklich, da fällt man immer wieder ins Deutsche zurück und da muss
244 man sich SEHR anstrengen, also ich glaub, wenn ich jetzt nich (1) mal nach England verreisen würde
245 oder nach, in die USA oder so, ich glaub nich, dass ich das dann schaffen würde. (I: Mhm.)

246 I: Hast du das denn irgendwie GEPLANT oder hast du das vor?

247 V: Nei::n eigentlich nich, @weil das war jetzt halt, war das von den Kosten ziemlich teuer ist und@
248 ich hab gedacht: ‚Okay, DAS was ich jetzt kann, das müsste eigentlich reichen‘ (I: Mhm.)und weil ich
249 denke auch einfach, das der Aufwand zu groß wär, weil ich würd das dann wieder verlernen, weil ich
250 das jetzt doch nicht so oft brauche, das ist eigentlich schade, aber (1) eigentlich denkt man ja, man hat
251 noch so viele andere Dinge und man schafft das dann einfach nich. (I: Mhm.) Also man, man hat hier
252 wirklich diese deutsche Sprache und wenn man dann Englisch kann ist das gut, also für die Schule
253 auch, (I: Mhm.) aber wenn ich das dann später nich irgendwie studieren will oder so, denk ich mal ne
254 das würd mir nich SO: viel bringen. (I: Ja.)

255 I: Weißt du denn schon, was du später nach der Schule machen möchtest?

256 V: Ja, also ich wollt äh Medizin, also Pharmazie studieren und (1) das ist halt, des- deswegen hab ich
257 mich auch so nach Latein gerichtet, weil man das da ja auch braucht (I: Mhm.) und wirklich diese
258 lateinischen Begriffe, die kommen doch irgendwie noch immer wieder vor. (I: Mhm.) Auch wenn man
259 glaubt ja das ist ne tote Sprache und eigentlich spricht das ja keiner mehr und ist irgendwie
260 untergegangen, (I: Mhm.) aber ich finde °das braucht man doch schon ziemlich häufig.°(I: Ja, ja.)

261 I: Und wie, wie sinnvoll ist für dich dein Englischunterricht jetzt eigentlich, wenn du jetzt son Gesamt-
262 , n Gesamtbild ähm Englisch siehst?

263 V: Also ich find der Englischunterricht in der Schule ist ziemlich sinnvoll, ich finde das aber (1)
264 persönlich jetzt von der Schülerseite her auch ziemlich blöde, dass man so viele Klausuren schreiben
265 muss, weil das ist einfach s:o wirklich fies, weil man denkt dann ja: ‚Im Unterricht mach ich gut mit
266 und dann klappt das alles gut‘ und dann schreibt man ne Englischklausur und wenn die dann doof
267 läuft, dann ist die Note wieder, das zieht dann immer die Note runter (I: Mhm.) und ähm ich würde
268 das dann besser finden, wenn man wirklich dann eher nur KLEINERE Tests schreiben würde, (I:
269 Mhm.) also ich möchte jetzt nicht unbedingt, dass wir jetzt jede Woche @nen Test schreiben@ (I:
270 @(.@) aber so in der Englischklausur, also bei mir ist das immer so ich hab TOTAL das Zeitproblem,
271 also ich glaub wenn ich ne Stunde mehr Zeit hätte, würde meine Note mindestens, ja eine Note besser
272 sein (I: Mhm.) weil ich weiß nich, bei der ersten Aufgabe da nimmt man sich dann schon Zeit, damit
273 das ordentlich wird und denn bei der zweiten denkt man schon: ‚Okay, ich hab jetzt nich mehr so viel
274 Zeit, ich mach jetzt n bisschen schneller‘ und denn bei dritten, letzten Aufgabe ist das dann meistens
275 so: ‚Oh, Mist jetzt hab ich nur noch fünfzehn Minuten‘ und den:n muss man ja auch nochmal denken:
276 ‚Ja was fällt mir da eigentlich zu ein?‘ und denn auf Englisch schreiben, also klar das schaff ich
277 meistens gar nich mehr, weil denn würde ich das von der Zeit nich mehr schaffen, (I: Mhm.) also das
278 ist eigentlich das, was ich nich SO: toll finde (I: Mhm.) deswegen macht das auch nich so wirklich
279 Spaß, weil man denkt einfach: ‚Ja, du MUSST das machen. (I: Mhm.) Weil du hast, du brauchst, du
280 hast am Ende deine Note‘ und deswegen bist du so gezwungen, also ich würd das viel besser finden,
281 wenn man (1) ja, man braucht zwar ne Note, aber wenn man das jetzt @nich benoten würde, (I: Ja.)
282 dann würd ich@ das am besten finden, weil dann macht das glaube ich mehr Spaß, weil man einfach
283 nich unter diesem Druck steht: ‚Ja, du BRAUCHST das, du MUSST das‘ (I: Ja.) weil diese Note da
284 am Ende raus kommt. (I: Ja.) Also (1) das ist halt das (1), ja was mich so n bisschen stört, weil das
285 wird halt auch meistens immer so wieder, manchmal vergisst man das auch, wenn man im Unterricht
286 ist und grad n lustiges @Thema hat@ oder so macht das auch Spaß, aber man wird da halt wirklich
287 immer wieder dran erinnert von dem Lehrer oder so, dass die sagen: ‚Ja das ist wichtig, das müsst ich
288 euch abheften, weil das könnt ihr v- später brauchen wenn ihr im Abi die Klausur schreibt oder so‘

289 und dann denk ich auch immer so: ‚Oh ne @das will ich gar nicht eigentlich‘also@ das ist echt nicht
290 schön, also deswegen hab ich bei der Nachhilfe meist auch mehr @Spaß@, (I: Ja.) weil (1) man da
291 einfach weiß, ja das ist wichtig für meine Schule, aber das wird nich benotet, (I: Mhm.) also durch
292 diese Benotung steht man da eigentlich immer total unter Druck und man denkt: ‚Naja, okay (1) ich
293 muss jetzt mitmachen, weil sonst ist das nich gut für meine Note, also.‘ (I: Ja.) Die vielen Klausuren,
294 das ist doof, aber naja ich glaub nich, dass man das ändern kann. (I: Ja.)

295 I: Also SPÜRST du das TÄGLICH dann, dass du diese, unter diesem Notendruck stehst?

296 V: Ja, also das ist zwar nich so, dass ich denke: ‚Okay, weil ich jetzt, sonst wenn ich mich jetzt einfach
297 nich anstrengen würde, würde ich total absinken‘, also meistens ist das so, dass ich mindestens dann
298 noch irgendwie auf ne drei komm, weil man hat das jetzt ja schon diese ganzen Jahre, man kennt das
299 ja auch, man hat sich da dran gewöhnt und man kommt da auch mit klar, (I: Mhm.) aber so wirklich
300 diese Lust ist, geht dann weg, weil man weiß: ‚Ja (0,5), das wird benotet‘ und denn denkt man: ‚Ja,
301 okay, jetzt müsst ich mich eigentlich noch MEHR anstrengen‘, aber weiß ich nich, dann ist die Lust
302 einfach nich mehr da, wenn man weiß das wird benotet. (I: Ja.)

303 I: Und wie entsteht diese Lust überhaupt, also wenn du jetzt ganz von den Noten absiehst?

304 V: Ja also (1) einmal ist das ja, wenn man halt (0,5) auch zwischendurch mal so (0,5) das auf
305 irgendwelche Beispiele bezieht, also wenn man jetzt nicht nur über das Thema redet, sondern auch mal
306 sagt: ‚Ja, ich hab auch zu Hause irgendwie ne Oma oder so, die war schon mal da, oder‘ ich weiß
307 nich, also bei uns ist das zum Beispiel so, dass wir halt auch viel damit so persönliche Sachen
308 einbringen und das macht dann einfach mehr Spaß also son, nich das man da nur immer diese
309 theoretischen Sachen hat und (1) ich glaub denn, weiß ich nich, dann behält man das auch nich so,
310 denn bleibt das nich so hängen, wenn man da so Beispiel zu hat, die einfach lustig sind oder wo man
311 denkt: ‚Oha, das hätte ich ja jetzt gar nich gedacht‘, wo man wirklich so überrascht wird, dann bleibt
312 das hängen, weil (1) ja das sticht dann so hervor (I: Ja.) also (2).

313 I: Hast du da aus dem Englischunterricht irgendein Beispiel, irgendwas überraschendes, was du nicht
314 erwartet hättest?

315 V: Ja das gute ist halt, dass Frau J. wirklich auch viel über SICH SELBST redet und das ist manchmal
316 richtig lustig, weil ähm sie geht halt (1) wirklich, sie ist nicht so drauf konzentriert uns jetzt da was
317 irgendwie beizubringen, sondern sie geht halt auch, weiß ich nich, wenn irgendjemand rein kommt
318 oder so, dann würde sie halt den sofort beachten und fragen: ‚Ja was ist denn überhaupt los?‘ und so
319 und manchmal auch wenn @(.)@, das ist voll lustig, weil sie hört da manchmal auch so irgendwie
320 Geräusche oder so von draußen, dann fragt sie auch erst mal: ‚Habt ihr das auch gehört?‘ (I: @(.)@)
321 so, also, dass man wirklich so merkt: ‚Okay, ihr macht das auch Spaß, weil sie, sie will auch so zu
322 sagen, ähm uns kennen lernen‘ und nich einfach nur: ‚Ja, ich muss denen das beibringen, weil ich hier
323 meine Arbeit mache‘, sondern weil man wirklich das Gefühl hat: ‚Okay, das macht ihr AUCH Spaß‘
324 (I: Mhm.), also das ist dann wirklich schon gut, wenn man merkt: ‚Ja dem Lehrer macht es auch Spaß‘
325 und ähm das überträgt sich dann auch son bisschen auf die Schüler und wenn man wirklich nich NUR
326 ähm hier immer (1), also beim Thema bleibt, also wenn man NICH NUR immer diese englische
327 Theorie macht, also das was man jetzt lernen MUSS, (I: Mhm.) sondern wenn man zwischendurch halt
328 auch mal (1) abschweift, (I: Ja.) also das ist dann, weiß ich nich, dann bleibt man eigen- einfach da
329 auch im Englischunterricht und schweift nich selber @von allein für sich ab@, (I: Ja.) also das ist gut.

330 I: Und versucht sie trotzdem, ich meine, das ist natürlich n guter Einsatz den sie da zeigt, aber versucht
331 sie trotzdem noch ähm euch vieles beizubringen? Was meinst du was sie euch beibringen möchte?

332 V: Also ich denke mal, dass sie halt uns auch viel Allgemeinwissen beigebracht hat, weil sie halt auch
333 viel von sich erzählt hat, also sie war ja in Kalifornien und hatte da halt auch in, war, hat da in ner
334 englischen Schule unterrichtet und dass wir jetzt halt viel über sie wissen, aber dass man das dann halt
335 auch so ins Allgemeine mit reinbringen kann, also dass man jetzt weiß, also dass man schonmal weiß:
336 ‚Ja, wie ist das eigentlich jetzt, wenn man selber Englischlehrerin ist?‘ oder was hat man da eigentlich
337 (I: Mhm.), also, dass man wirklich, dass diese ähm, also für sich auch wenn man das jetzt nicht

338 machen möchte, aber das man das wirklich so zu sagen seinen Horizont @erweitert@ also dass man
339 dann wirklich noch mehr weiß, (I: Mhm.) und auch wenn man das jetzt nicht gerade sagen würde: ‚Ja,
340 das würd ich vielleicht machen‘ oder so, aber dass man trotzdem weiß: ‚Ja okay, das, das gibt es, (I:
341 Mhm, mhm.) das könnte man. Das wären so Möglichkeiten‘ und das ist halt schon ziemlich gut, dass
342 sie (1) also wirklich eigentlich zu JEDEM Thema, das wir machen, sagt sie auch immer ihre Meinung
343 dazu (I: Mhm.) und dass man dann wirklich sagt: ‚Ja, okay, von dem Gesichtspunkt hab ich das noch
344 gar nich betrachtet, (I: Mhm.) das ist eigentlich mal ganz interessant.‘ Also dass da wirklich diese (1)
345 Neugier geweckt wird und dass man wirklich manchmal so denkt (1): ‚Joa, das ist interessant und da
346 wür- würd ich gern noch mehr drüber erfahren.‘ (I: Mhm, mhm.) Also das ist eigentlich das wichtige.
347 (I: Ja.) Also das kriegt sie hin da so ne gewisse Neugier in euch zu wecken. Ja, weil sie dann halt auch
348 sagt: ‚Ja, also das find ich ja total erschreckend‘ oder so und dann denkt erst mal: ‚Ja wieso? Also wa-
349 was findet sie daran jetzt (I: Ja.) so erschreckend‘ und dann denkt man: ‚Ja eigentlich hat sie ja recht‘
350 ODER man denkt halt ‚Ja, naja, also ich finde das jetzt nicht so‘ (I: Mhm.) Und wenn man da halt
351 wirklich SEINE eigene Meinung drüber hat, denn vergisst man das auch meistens (I: Mhm.) nich so
352 schnell. (I: Mhm.)

353 I: Und wenn du jetzt nochmal zum EnglischLERNEN zurückkommst, also ähm ihr lernt scheinbar
354 ganz viel andere Dinge im Englischunterricht AUSSER der englischen Sprache, wie ist das bei der
355 englischen Sprache, was möchte sie euch DA beibringen, was ist ihr besonders wichtig?

356 V: Also ihr ist es halt schon wichtig, dass ich wirklich das, dass viele mit machen (I: Mhm.), also das
357 ist auch nich so dass, wenn sie jetzt ne Frage stellt dann gleich jemanden dran nimmt, der sich meldet,
358 sondern manchmal ist es auch meistens so, dass, also jetzt sie hat eine Frage und dazu fragt sie dann
359 mindestens die Hälfte des Kurses, auch wenn die Sachen dann doppelt dran kommen, aber das ist halt
360 gut, wenn jeder so zusagen die Möglichkeit hat das AUCH noch mal zu sagen (I: Mhm.) zwar ist es
361 dann so, dass es dann schon gesagt wurden und dann sagen die meisten auch: ‚Ja, so wie sie schon
362 gesagt hat, so mein ich das auch‘, aber (1) man hat dann trotzdem noch was, IRGENDWAS, was man
363 sagt und einfach so n bisschen redet, das ist halt gut. (I: Mhm.)

364 I: Und was, was genau möcht sie damit erreichen?

365 V: Also ICH denke mal, dass sie ähm (1), ja dass schon möchte, dass wir, also das kann ja sein, weil
366 wir ähm unsere Prüfung mündlich machen, (I: Mhm.) dass wir das KÖNNEN und halt auch dass wir,
367 dann auch auf diesem Stand sind, und dass ähm ich denke mal auch, dass wir selber merken: ‚Ja ich
368 kann das eigentlich.‘ (I: Mhm.) Nur (1) bei vielen ist es halt auch so, dass die dann einfach sagen:
369 ‚Ach ja ne, dann ist es nachher doch nicht so richtig‘ oder also es gibt wirklich noch einige, die melden
370 sich GAR nich eigentlich und da merkt man dann halt aber auch schon, dass Frau J. die sozusagen
371 auch nich drängen will, (I: Mhm.) also sie fragt sie dann halt auch manchmal, damit sie überhaupt
372 merkt: ‚Ja okay, wollen die hier überhaupt was lernen, oder nich?‘, aber sie ist jetzt halt auch nicht so::
373 konzentriert darauf die jetzt einzubringen, weil das wär ja für die auch total blöd. (I: Mhm.) Also sie
374 nimmt da schon eigen-, eigentlich Rücksicht. (I: Ja, ja.)

375 I: Wenn du da jetzt drüber nachdenkst, was ihr alles im Englischunterricht MACHT, welche Themen
376 ihr äh behandelt? Welche Bedeutung hat das Ganze für dich?

377 V: Mh (1) also (3) mh (3) also ich finde das ähm (1) halt wichtig, also eigentlich wie ich das ja schon
378 gesagt hab, weil man das halt braucht im Alltag und einfach weil das halt auch ne schöne Sprache ist
379 und (1) man hatte ja auch am Anfang als man diese Sprache bekommen hat, man WOLLTE das ja
380 lernen, also wenn man das von anderen Leuten hört dann denkt man ja auch: ‚Oh, das möchte ich
381 auch. (I: Mhm.) Das möchte ich auch können.‘ Und das ist einfach nur, wenn man das halt, wenn man
382 jetzt halt in der Schule nur hat und mit der Benotung, dann denkt man auch irgendwann: ‚Oh ne, das
383 jetzt hab ich irgendwie nur wieder ne drei‘ oder so, ‚dass macht doch irgendwie nich mehr so wirklich
384 Spaß.‘ (I: Ja.) Weil das ist einfach nich gut, wenn man dann selber denkt: ‚Oh, ich BIN einfach nich gut
385 genug‘, weil man irgendwann dieses Gefühl kriegt: ‚Oh ich glaub ich schaff das nich.‘ (I: Ja.) Und das
386 ist dann natürlich blöde, aber (1) jetzt von der Sprache her und vom Klang und (1) von ja was man
387 eigentlich halt auch über das Land lernen kann oder auch die Länder, also USA und eigentlich,
388 eigentlich überall wo man Englisch spricht, das ist halt eigentlich schon ziemlich interessant, also das

389 möchte man schon irgendwie wissen, aber wenn man das halt jetzt so lange in der Schule hat und man
390 kommt irgendwie nicht auf die Note, die man gerne hätte, dann denkt man irgendwann: ‚Oh ne, ich
391 glaub ich schaff das nicht mehr‘ und dann geht die Lust einfach weg, also (I: Ja.)

392 I: Also spielt die Note für dich schon ne GROSSE Rolle.

393 V: Ja, also das ist einfach, weil man dadurch halt ziemlich beeinflusst wird und ich hab mich selber
394 auch oft jetzt so wieder, also ich hab mir selber auch oft wieder gesagt: ‚Ja Vanessa (1), MACH das
395 einfach, weil erstens du brauchst es und im Grunde genommen KANNST du’s ja, weil das ist
396 eigentlich nicht so das schlimmste, also es gibt schlimmere Fächer oder Sachen‘, weil das ist ja nicht
397 so, dass man das nicht versteht (I:Mhm.) das ist einfach nur so, dass man sich bemühen muss, da
398 irgendwie rein zu kommen und dass man das irgendwie ja vom, vom Sprechen halt kann (I: Mhm.)
399 und deswegen ist es halt wirklich eigentlich schade, wenn man sagt: ‚Ja oh, das, das nervt mich‘ und
400 nur wegen dieser Note das man das nich weiter macht. (I: Mhm.) Aber das zieht einen doch schon
401 irgendwie manchmal son bisschen: ‚Oh ich hab keine Lust mehr‘, also eigentlich ist das schade, dass
402 man das so von der Note abhängig macht, aber das ist einfach so.

403 I: Wann genau hast du dieses Gefühl: ‚Oh jetzt hab ich keine Lust mehr.‘?

404 V: Ich weiß nich, wenn ich @ne Englischklausur wiederbekomme@? Weil ich dann denk: ‚Oh ne
405 schon wieder ne drei‘ (I: Mhm.) oder ne drei Minus oder so und dann denkt man auch: ‚Oh ja, ich
406 HAB mich angestrengt, aber TROTZDEM‘ das ist einfach dann blöde und dann naja, wenn man
407 Hausaufgaben aufbekommt ist es meistens und das so viel ist, also (I: Mhm.) bei mir ist es wirklich,
408 weil ich halt ziemlich viel Zeit dafür brauch, wenn ich weiß: ‚Okay, ich soll jetzt ne Inhaltsangabe
409 schreiben über ne Seite, ich, das heißt ich muss mindestens ne Stunde dafür einplanen‘ und dann denkt
410 man: ‚Eigentlich würd ich aber lieber was anderes machen, also DAS ist immer halt dieses Problem,
411 dieser Zeitaufwand, dass man denkt: ‚Ja ich mach das jetzt halt alles, diese ganzen Aufgaben, aber
412 WOFÜR?‘ (I: Mhm.) Das man, wenn man denn sagt: ‚Ja eigentlich so richtig brauch ich das nich,
413 dann (2) hat man da keine Lust zu (I: Ja.) und von der Grammatik (1), ich glaub das werd ich NIE so
414 richtig drauf haben, weil nach der Schule brauch ich, mach ich das dann nich mehr und das werd ich
415 (1) wieder vergessen, weil das bleibt einfach nich hängen, (I: Mhm, mhm.) da kann man das zwar
416 immer wider, zu jeder Klausur muss man das dann neu üben, das find ich auch total lästig, (I:Mhm,
417 mhm.) weil man das einfach wieder vergisst. Und (1) weiß nich, also vom Sprechen her die einzelnen
418 Wörter, man würde sich schon irgendwie verstehen, auch wenn die Grammatik jetzt nicht ganz korrekt
419 ist, also ich glaub das wär nich so das Problem, (I: Ja.) aber das ist halt das wo das jetzt in der Schule
420 noch drauf ankommt und das ist, ja vom Schriftlichen find ich das nich s:o toll @(.)@. (I:@(.)@)

421 I: Wenn du dann denkst: ‚Oh Gott WOFÜR mach ich das eigentlich?‘ Fällt dir dann irgend-,mach-
422 also gibt es da irgendwas, was dich dann doch antreibt?

423 V: Ja also das ist einfach, weil man weiß: ‚Ja okay, das ist ähm hier das brauch ich weil ähm (1), das
424 die ähm (1) die Sprache ist, die am meisten verbreitet ist und weil man wirklich damit weiter kommt,
425 ob man jetzt in Urlaub fliegt oder jetzt von der Arbeit irgendwie, weil da jetzt n Kunde kommt oder
426 keine Ahnung jemand anders, der ähm halt nur Englisch sprechen KANN, wenn man dann weiß: ‚Ja
427 okay, auf Englisch KANN ich mich verständigen‘ und deswegen sollte man das einfach können jetzt
428 vom Sprechen (I: Mhm.) und halt auch einfach weil ich meinen Notendurchschnitt nicht dadurch
429 runterziehen möchte. (I: Mhm.) Und deswegen hab ich auch gesagt: ‚Ja okay, dann nehm ich lieber
430 Nachhilfe‘ und das MACHT ja auch Spaß, also (I: Ja.) da war ich auch überrascht, ich hab zuerst
431 gedacht: ‚Nachhilfe nehmen, oh mein Gott, das wird ja, das ist @überhaupt nichts für mich glaub
432 ich@, aber weil ähm das halt jetzt jemand macht, den ich eigentlich halt auch kenn und weil sie jetzt
433 nicht so von der Schule ist oder so, sondern das auch so privat macht ist das eigentlich schon okay
434 dann. (I:Mhm, mhm.)

435 I: Und das macht dir auch Spaß.

436 V: Ja.

437 I: Okay, also ähm jetzt nochmal ganz äh grob zusammengefasst, ähm (2) wie stehst du also zur
438 englischen Sprache?

439 V: Also ich finde die englische Sprache ist (2) gut @(..)@ (I: Mhm.), also dass man einfach ja (1)
440 weiß: ‚Okay das gibt noch ne andere Sprache und die hört sich auch ganz anders an und das ist schön
441 vom Klang (I: Mhm.), aber ähm (1) naja, wenn man jetzt immer daran denkt: ‚Okay, Deutsch ist auch,
442 also das hätte eigentlich auch die weltweit verbreitetste Sprache sein können‘, dann denkt man auch:
443 ‚Ja okay, wenn ich Deutsch kann, dann ist das ja eigentlich auch schon ziemlich gut, das reicht ja fast,
444 (I: Mhm.) aber heutzutage wo wir halt auch immer uns weiterentwickeln und so ist das wirklich, das,
445 das ist sozusagen echt schon son Muss, also englische Sprache, das brauch man. (I: Mhm.) Und ähm
446 also ich finde es halt einfach wichtig, wenn man jetzt nicht so: (1) den Spaß daran hat, das jetzt so
447 immer alles schriftlich so aufzuschreiben und zu beachten: ‚Ja von der Grammatik und wo meine
448 Fehler sind‘ und das immer zu verbessern, dass man das einfach so sprechen kann und das man wenn
449 man, ja wenn man diesen, n bisschen Spaß daran hat ähm (1) dann kann man das, also weil äh einem
450 fallen dann die Wörter ein und dann (1) kann man das irgendwie, also das ist jetzt zum Beispiel auch
451 so ähm wie das in der Grundschule war oder wenn man so Kinderkassetten auf Englisch hat oder so,
452 dann, dann ja weiß ich nich, dann bleibt das hängen (I: Mhm) und wenn man jetzt schon so später in
453 der Schule (1) da immer darauf bedacht ist: ‚Ja, wo hab ich meine Fehler, das wird jetzt hier alles
454 benotet‘, und so dann weiß ich nich, dann, also bei einigen wird es bestimmt auch besser dadurch, weil
455 einige die haben wirklich diesen Ansporn: ‚Ja, ich möchte das gerne können‘ und die mögen das dann
456 auch, aber bei anderen wo das halt nich so ist, (1) da, da steigert man sich nich so wirklich, da denkt
457 man dann lieber: ‚Ach damals war das noch leicht und @das würd ich jetzt lieber machen@ (I: Mhm.)
458 und naja, aber halt für den Alltag ist es halt schon WICHTIG und ich find es auf jeden Fall gut, dass
459 ähm (1) wir wirklich das immer so (1) ja so viel machen in, in der Schule, also (1) dass die Leute
460 sagen: ‚Ja, das ist gut ähm, wenn wir mehr Englisch sprechen und so‘ (1) einfach zur Kommunikation
461 und (1) ja weil das auch irgendwie ne schöne Sprache ist. (I: Ja, ja.) Das man da schon so zwei
462 Möglichkeiten hat, irgendwie sich äh zu @unterhalten@.

463 I: Nicht nur auf DEUTSCH, sondern auf Englisch.

464 V: Ja.

465 I: Ja, sehr schön, super. Ich danke dir, ein schönes Gespräch.

Transkription Vladimir

- 1 I: Alles klar. Gut. Das is also einfach nur ein Gespräch, das wir hier miteinander führen und ich würd
2 dich bitten, ganz AUSFÜHRLICH zu erzählen, ganz ausführlich zu antworten. Also wirklich alle
3 Details, die dir dazu einfallen, zu erzählen. Ich, bin an allem interessiert, em, was du für interessant
4 hältst, ok? Also, fangen wir mit ner ersten allgemeinen Frage an (1) Ich würd dich dann bitten, ganz
5 ausführlich zu erzählen, welche ROLLE Sprachen bisher in deinem Leben gespielt haben.
6
- 7 V: Sprachen haben bisher eine SEHR GROßE ROLLE in meinem Leben gespielt, weil ich ja auch, äh,
8 aus einem anderen Land stamme. Und zwar aus Kosovo und dort spricht man halt Albanisch (I:
9 Mhm) und, em, persönlich zu Hause sprech ich auch Albanisch mit meinen Eltern. @Natürlich ab und
10 zu auch in der deutschen Sprache, aber@ (1) in der Regel, äh, sehr viel Albanisch und auch jedes Jahr
11 fahr ich in mein Heimatland, nach Kosovo und dann wird auch nur Albanisch gesprochen und da,
12 versteht sowieso niemand, em Deutsch (I: Mhm). Und so kommunizier ich dann. Unterwegs (1) auf
13 der Fahrt manchmal noch Englisch, um nachzufragen, wo's hingeht oder Verschiedenes, aber in der
14 Regel (1) ja, wie schon gesagt, ne sehr große Rolle, auch im Unterricht. Drei Sprachen gehabt (1)
15 Französisch abgewählt, @weil ich dort nich so das ASS war@ aber ansonsten schon viel damit zu
16 tun.
17
- 18 I: Mhm. (2) Du hast schon erzählt, em, du hast noch ne andere Sprache, die du zu Hause sprichst und
19 du hast äh gesagt, du @mixt das manchmal mit Deutsch@ (V: Genau) wie is das so?
20
- 21 V: Em, und zwar, mein Problem is ja, dass ich hier in Deutschland aufgewachsen bin und noch nicht
22 auf einer albanischen Schule war oder so. Und zwar hab ich meine albanische Muttersprache nur
23 durch meine ELTERN gelernt und, indem ich halt jedes Jahr nach Kosovo fahr (I: Mhm) und da
24 fehlen dann halt (1) einige wichtige Worte, und die muss ich dann halt auf Deutsch sagen, aber das
25 verstehen meine Eltern dann halt natürlich, die ham ja auch Deutsch gelernt (1) und ansonsten, is das
26 halb so wild, aber ich lern ja auch irgendwie (1) Tag für Tag mehr Albanisch und zwar immer einzelne
27 Worte und dann werden die mir auch ERKLÄRT und ja, so geht es weiter. (I: Mhm) Von (1) von (1)
28 na, wie hieß das (1) von umgangssprachlich bis zu grammatikalisch alles richtig. (I: Mhm) Hab mir
29 sogar auch n BUCH gekauft, dort wo die SCHRIFTSPRACHE halt von Albanisch em (1) erklärt wird
30 und wo man halt mit lernen kann.
31
- 32 I: Aha. Is das ne andere Schrift?
33
- 34 V: Äh, nicht die andere SCHRIFT, sondern einfach, man SCHREIBT anders, als mans spricht. Also,
35 man benutzt dann auch andere Worte und so und em ja (1) und das is auch FAST wie im
36 Französischen, manchmal sind da halt Buchstaben, die, man gar nicht ausspricht und das is dann in der
37 Schrift n bisschen anders.
38
- 39 I: Mhm. (1) Und (1) dich interessiert also, äh, das Lernen dieser anderen Sprache auf jeden Fall? (V:
40 Ja) du betreibst ganz viel-
41
- 42 V: Ja, meine eigene Sprache SEHR VIEL, also (1), ich werd das auch benötigen, weil wir auch,
43 eigentlich JEDES JAHR, wenn es auch möglich is, nach Kosovo fahren und dort kann ich auch weder
44 Englisch, noch auf Deutsch kommunizieren, weil halt dort, weniger Englisch gelernt wird, das sind
45 wirklich nur diese zwei, drei Sätze, wie 'Ich heiße' und 'Wie geht es dir?' (I: ja:), die man (1) dort
46 kann und deswegen is Albanisch auch wirklich wichtig, für mein Leben (I: Mhm. Mhm. Ok.)
47
- 48 I: Du hast schon n bisschen angedeutet auch im UNTERRICHT, also auch in der Schule spielt
49 Sprachen ne Rolle, willst du da noch ein wenig (1) ausführlicher erzählen?
50
- 51 V: Dazu könnt ich jetzt verschiedenes sagen (I: ja, gerne.) Also ich hatte jetzt, beispielsweise hatte ich
52 jetzt drei Sprachen gehabt, also DEUTSCH sowieso, weil das is halt n HAUPTFACH is, Englisch
53 auch, das is ja auch n Kernfach und äh, Französisch hatt ich damals gewählt, ich hatte die Möglichkeit
54 zwischen Französisch und Latein (I: Mhm) Ich hab mich dann für Französisch entschieden, weil mir

55 die Sprache mehr gefiel. @Da hab ich danach früh gemerkt, dass das nich so (1) MEIN DING
56 WAR@, weil ich halt nich so gut in Französisch war. Da hat halt (2) gegen Ende hin wurde es immer
57 SCHWIERIGER (I: Mhm) und das hat auch son bisschen was mit dem LEHRERWECHSEL zu tun,
58 was weiß der Lehrer von mir, was will der von mir? Und dann (1) wird man auch DEMOTIVIERTER
59 (1) in einer Sprache @wenn man halt nich den passenden Lehrer hat@
60
61 I: @Wie war das mit dem Lehrerwechsel?@
62
63 V: Em (2) ja der Unterricht wurde sehr monoton und dann hat man auch keine Lust mehr gehabt.
64 Dialoge, die ich ziemlich wichtig finde in einer Sprache, dass man halt auch wirklich zum richtigen
65 SPRECHEN kommt und nich, dass man nur Sätze (1), em, rausbringt, beziehungsweise Antworten,
66 die auf eine Frage folgen. Ich find das eigentlich SCHWACHSINNIG, wenn man eine Sprache lernen
67 möchte, weil man halt SPRECHEN LERNEN MÖCHTE und nich irgendwie ANTWORTEN (I:
68 Mhm) Natürlich is es auch wichtig, dass man halt die GRUNDKENNTNISSE, wie, wie man halt n
69 Satz richtig bildet, äh, existieren müssen, aber für mich wars halt wichtig, dass mans SPRICHT und
70 das is gegen Ende hin immer, sehr weniger geworden, also sehr schwach und em, (1) deswegen war
71 das nich mehr so mein Fall. Hat halt keinen Spaß mehr gemacht und dann- es wurde langweilig.
72
73 I: Mhm, mhm. Musstet ihr immer nur ANTWORTEN geben und konntet ihr nich selber sprechen?
74
75 V: JA es war halt, mhm, sehr viel mehr mit TEXT SCHREIBEN (1) und em, halt so diese Antworten,
76 halt, wenn ne Frage gestellt worden is, was steht in diesem Text, (2) was steht jetzt beispielsweise, (1),
77 ja, was wird über ne Fabel gesagt und dann soll man halt n Satz geben und gut is. (I: Mhm) Natürlich
78 konnte man auch ne ausführlichere (1) Antwort geben, aber wenn man nich dazu in der Lage war (1)
79 em, ging das halt auch nicht.
80
81 I: Mhm. Und das war dir zu wenig?
82
83 V: Em, zu wenig (1) SPRECHEN, also miteinander, weil, em, ich find-, man lernt ja auch von klein
84 auf immer wenn man durch SPRECHEN, da wird ja niemandem ein Buch vorgelegt und man kann
85 sofort Deutsch sprechen, sondern, man spricht ja sowieso mit nem kleinen Kind em (1) und dann lernt
86 es die Sprache AUTOMATISCH. Und ich mein wenn man, äh, im UNTERRICHT das erste Jahr
87 vielleicht Französisch hat, is man auch gewissermaßen wie das kleine Kind damals, das gerad erst
88 Deutsch gelernt hat und wenn man dann, äh, Theorie, Theorie, Theorie und kommt keine PRAXIS
89 raus, dann (1) lernt man das ja auch nicht, also, so is meine persönliche (1) Auffassung von dem
90 Thema (I: Mhm) Also, das muss jeder für sich selbst entscheiden.
91
92 I: Klar. Aber THEORIE UND PRAXIS kannst du das nochmal näher erläutern?
93
94 V: Em (1). Also für mich is halt wichtig, dass man (1) von BEIDEM etwas hat, also dass man halt,
95 em, die Theorie auch schnell in der Praxis umsetzen kann, weil wenn man nur Theorie, Theorie,
96 Theorie macht und am Ende die Praxis gar nich mehr kann, oder dazu nicht kommt, em, (1) FESTIGT
97 SICH DAS JA NICHT und ich bin halt ein Mensch der eher durch diese PRAXIS mehr lernt, das is ja
98 auch wie im Sport, wenn man sagt `theoretisch muss man den Ball beim Fußball so treffen, damit er in
99 die Flanke kommt, und man kommt nie zum üben, und dann hat man-, kennt man vielleicht DIE
100 THEORIE und ich weiß, äh, wie ich den Ball eigentlich treffen SOLLTE, und dann kommt man
101 irgendwann zur Praxis und merkt, das is doch n bisschen anders und SCHWIERIGER und äh, dann
102 hat die Theorie ja im Endeffekt ihren Sinn ja nich erfüllt (1). Und so is das auch mit den Sprachen,
103 wenn ich am Anfang weiß, WIE ich ungefähr sprechen SOLLTE und ich komm dann halt zum
104 Sprechen und ich muss vielleicht, irgendwelche Sätze ausm Kopf bilden, weil (1) es kein richtiger
105 Dialog vorgeschrieben is, dann is es auch wichtig, dass ich die dann auch bilden KANN und nich erst
106 lange überlegen kann, hmm, wie war das nochmal, ja ok, da muss dann Subjekt und Prädikat und
107 Objekt und (1) da fehlt dann halt die Praxis find ich
108
109 I: Mhm. Das, (1) wäre die Theorie, (1) mit Subjekt und Prädikat und-
110

111 V: Ja genau das wäre die Theorie und dann Pra- und dann natürlich auch KONJUGIEREN und wie es
112 halt auch (1) äh, sinnvoller in der Sprache is halt, dass man halt auch das Konjugieren lernt in den
113 verschiedenen Personen, aber, em, das is auch ziemlich wichtig, die Theorie, ich will jetzt nich sagen,
114 dass die Theorie ganz wegzuzenden soll und die PRAXIS dann- (1) (I: Mhm) die Theorie (1) SOLL
115 SEIN und darauf muss die Pra- äh Praxis FOLGEN (I: Mhm) Das man halt vielleicht n DIALOG
116 spricht und man sagt explizit, ja, ich möchte, dass ihr diese Form verwendet und (1) versucht euch so
117 ne Sätze zu überlegen und ja, muss man (1) dann die Theorie, em, in die Praxis umwandeln.

118

119 I: Mhm, mhm. Wie is es dir denn so allgemein mit Fremdsprachenlernen ergangen?

120

121 V: (1) Em (2) Grammatik war eigentlich in der Regel ZIEMLICH EINFACH, (1) also (1) das ging das
122 einfach, also wenn man halt, äh, weiß, wie man-, man kriegt halt quasi ne Liste vorgegeben und man
123 weiß dann, wie man das macht (I: Mhm) und bei mir war das halt immer das Problem, also jetzt in
124 Englisch nicht, aber in, eher in (1) Französisch, dass ich, wenn ich sehr lange Texte schreiben sollte,
125 mir FEHLTE eigentlich ganz viel und ich wusste auch nicht, wie man das schreibt, weil (1) in der
126 Regel, sch-, DENKT MAN JA IMMER DEUTSCH, man kennt nur die deutschen Sprichworte und
127 weiß, wie man das jetzt auf Deutsch sagen würde, aber wenn man das jetzt eins zu eins äh
128 UMWANDELN würde, dann wärs ja wieder falsch, dann is es ja kein Französisch mehr (I: Mhm)
129 Weil dann, kommt n krummer Satz raus, oder so, wie es ein Franzose niemals sagen würde und da,
130 beispielsweise, bei mir hat was gefehlt, also (1) dass ich halt nich wusste, wie man das richtig sagen
131 soll.

132

133 I: Mhm. Und wie war das mit Englisch?

134

135 V: Englisch? (1) Bei mir is das ja so, dass ich- AH, das hatt ich am Anfang gar nich erwähnt, em, ich
136 guck ja F-, manchmal FILME und äh, die zum Beispiel in Deutschland noch nich draußen sind oder,
137 halt nich in Deutschland geschafft haben und die sind dann, äh, vielleicht auf Englisch oder mit
138 englischen Untertiteln und die schau ich mir dann an und dann fällt mir das einfach halt, ENGLISCH
139 ZU LERNEN. (I: Mhm) Dann (1) weiß ich ja, ich weiß ungefähr, was da passiert, ich seh n Bild und
140 ich seh dann n TEXT darunter und, dann kann ich mir ja schon vorstellen, em, was die Worte
141 bedeuten aus dem Kontext und zur Not kann ich ja immer noch nachschlagen, was ich aber in der
142 Regel nich benötige (I: Mhm). Das sieht man dann ja, em (1) am Bild und, äh, deswegen fällts mir in
143 Englisch auch viel einfacher. Auf Französisch hab ich bis jetzt @NICHTS gemacht, also, keine Filme
144 und@ (1) privat auch eher weniger, also, kam ich nich zu.

145

146 I: Und wann ging das mit Englisch bei dir los?

147

148 V: Wann ich dieses Fach hatte, heißt das nochmal? (I. Mhm) (2) in der dritten Klasse, glaub ich, in der
149 dritten, dritten Klasse, GLAUBE ICH, ich weiß nich, vielleicht in der ZWEITEN oder in der
150 DRITTEN, ich glaub aber eher so in der DRITTEN, war das so, in der DRITTEN, VIERTEN wurd es
151 n bisschen mehr, vom Unterrichtsstoff her, ab der dritten Klasse war das so, aufwärts, würd ich mal so
152 spontan sagen.

153

154 I: Mhm. Und wie hat das so angefangen?

155

156 V: Das waren so einfache Sätze, also (1) erst mal nur WORTE, also, dass man so wirklich nur
157 englische Worte kennt, so wie 'FISH' oder, ja ok, Deutsch is genau das gleiche (I: *lacht dezent*) so
158 das, einfach dieses EINFACHE, natürlich fängt man immer einfach an und ich mein mit nem
159 GRUNDSCHÜLER is es auch, kann ich auch gleich nich sofort Grammatik reinwerfen und der w-,
160 versteht es sofort, so, (1) es waren halt so, so ne einfachen Sätze, die man halt BILDEN KONNTE
161 dann, wie (1) 'Ich heiße Vladimir' oder (1) was weiß ich oder 'Mir geht es gut' und das waren halt
162 diese einfachen Sätze, wie die in der dritten Klasse halt waren.

163

164 I: Mhm. (1) Wie ging's dann weiter?

165

166 V: Em, dann hatten wir sogar mal ENGLISCHEN BESUCH DA, dort ham wir n bisschen-, da sollten
167 wir uns n bisschen VORSTELLEN (I: Mhm) und dann hat-, konnte man diese paar Sätze und dann
168 ham wir halt ne Runde gemacht, wir waren ungefähr 24 Schüler in der Klasse, und dann hat das halt
169 so funktioniert ,dass halt jeder mal n Satz gegeben hat und (1) ja, so war das dann in der vierten
170 Klasse. Und äh (1) (I: Mhm) *Geräusch einer aufgehenden Kamera? (10) I. lacht.* So und em, und zwar
171 in der vierten Klasse war das so, dass man sich halt, selbst vorgestellt und das klappte dann auch
172 ziemlich gut und dann konnte man halt die Sätze schreiben und ab der fünften Klasse fing es schon an
173 so, wirklich mit ZEITEN und GRAMATIK, (1) da ging es halt immer ums Present Progressive, das
174 sind einfach, is ne-, einfachste Zeit, find ich, konnte man dann halt ganz einfach lernen und dann
175 funktionierte das auch, ZIEMLICH EINFACH. Wobei ich sagen muss, ich war in ner fünften,
176 sechsten eigentlich auch n FAULER SCHÜLER deswegen, hab ich mich dafür noch nich SO SEHR
177 interessiert gehabt, aber an sich war das schon ziemlich einfach, also, es war IMMER noch n bisschen
178 simpel gehalten. (1) Da wars noch nich so, ja: macht die Megasätze, sondern (1) äh wir haben einfach
179 n Satz mit diesem Present Progressive, dass man einfach versteht, WORUM GEHT ES DA
180 ÜBERHAUPT. Und war das dann halt so. Und das ging dann immer weiter und es kommen dann halt
181 immer mehr Zeitformen und dann kommt es auch irgendwann dazu, dass man TEXTE SCHREIBEN
182 SOLL, dann kommt Aktiv, Passiv dazu, dann kommt es auch irgendwann dazu, dass man halt sehr
183 viele Texte schreibt, wo man ALLES berücksichtigen muss. (I: Mhm) Und dann wird's zwar ne
184 Nummer schwerer aber (1) man gewöhnt sich daran und, wenn man von Anfang an AUFGEPASST
185 HÄTTE, dann wär es auch einfacher @gewesen@. *lacht.*

186
187 I: *lacht.* Hast du dann gemerkt, dass du vielleicht in der fünften Klasse vielleicht son paar (1) Sachen
188 nich mitgenommen hast oder?

189
190 V: Em, ja Na::, ich hab die MITGENOMMEN, aber zu dem (1) Zeitraum war ich nich so engagiert,
191 sagen wir so, ich mein, im Nachhinein kann man das ja immer noch nachschlagen. Ich hab-, war halt
192 nich so der Tollste Schüler in den ersten paar Jahren und dann (1) hat man halt, da einiges nich
193 gewusst (*seine Stimme klingt hier sehr traurig und es scheint ihm schwer zu fallen, das zu sagen*).
194 Aber das kann man ja schnell nachholen, diese Basics, also die grundlegen Sachen sind eigentlich
195 ziemlich einfach nachzuholen, wie ZEITEN und dafür kriegt man ja, irgendwann auch ne Liste,
196 beispielsweise, und die haben wir dann auch beispielsweise gefertigt, weil (1) man irgendwann auch
197 gemerkt hat, dass irgendwie, NIEMAND so (1) ALLE ZEITEN KANNT. Vielleicht konnte jemand
198 die ersten sechs Zeiten, die siebte fehlte und dann konnte irgendjemand die ersten drei, fünfte, vierte,
199 vierte fehlte und dann ging die sechste, siebte, konnte man trotzdem und immer fehlte bei
200 irgendjemandem etwas, hat man sich halt entschlossen, ja, ok, wir machen jetzt mal ne richtige LISTE
201 und dann- worauf man alles achten muss und so. Und dann, hat man halt auch noch diese Liste, aber,
202 ich glaub, jetzt, in der zwölften Klasse muss niemand mehr darauf zurückgreifen, also das sollte man
203 eigentlich schon können.

204
205 I: Mhm, mhm. Du meintest, das sind so BASICS, die kann man, irgendwie leicht wieder nachholen.
206 Gibt es irgendwie irgendwas, was man nich so leicht nachholen kann?

207
208 V: (8) Nei:n. Ich glaub eher nicht. Ich könnt jetzt sagen (1) theoretisch VOKABELN, aber (1) weil
209 wenn man Worte jetzt lange nicht nutzt, dann vergisst man die auch, das is ja ganz klar, aber (1)
210 theoretisch könnte man DAS ja auch NACHHOLEN. Ja, irgendwann sind es dann halt mehrere
211 Vokabeln und dann verheddert man sich, aber, theoretisch könnte man ALLES leicht nachholen (1) in
212 der Sprache. (I: Mhm, mhm). Natürlich lernt man halt, em, je (2) SCHWIERIGERE Form von
213 Textescheiben, wo man auch wirklich, em, richtige FACHWÖRTER schreibt und nicht irgendwie, auf
214 (1) alternative Worte wi:e (1), m, fällt mir gerade kein Beispiel zu ein, em, zurückgreift, dass man halt
215 wirklich EINFACHE SÄTZE BILDET, wie (1) Subjekt, Prädikat, Objekt und fertig is der Satz,
216 sondern dass man auch wirklich noch MEHR REINHOLT und, dass man die Sätze vielleicht mal über
217 zwei Zeilen laufen lässt und so was ohne Kommas und (1) das, äh, muss man später halt lernen und da
218 (2), das geht dann nich so einfach, das nachzuholen.

219
220 I: Mhm (3) und genau das wird von euch gerade, in der Oberstufe gefordert? Oder?

221

222 V: Bei uns in der Oberstufe wird jetzt geford-, äh, gefordert, also vorher war das eher so noch, äh, also
223 erste, zweite Semester, wie man richtig BRIEFER schreibt, wie man einen Comment macht, also, wie
224 man (1) halt Beurteilungen und so was schreibt, also Pro, Kontra und seine eigene Meinung abgibt.
225 Vorher war das ja noch so, dass man Zusammenfassungen und so was lernen musste und jetzt, is es
226 halt, dass wir uns mit TEXTEN beschäftigen. Der letzte Text, den wir hatten, äh, bezieht sich, em,
227 auf, (2) genau, die anti-englische, em, (1) Demonstration, von den Schotten, beispielsweise, und dann
228 war da halt n Text, dass n Überfall (1) auf ne Frau war. Und em, dann sollten wir den Text
229 beispielsweise erst Mal noch nicht durchlesen, analysieren, da waren natürlich auch viele
230 FREMDWÖRTER bei, wie die ich als Deutscher nich kenn und äh, dort, benutzt man ja halt auch
231 Fachwörter, in einem Magazin oder, halt in einer Zeitung. Und das is dann n BISSCHEN
232 SCHWIERIGER (1) Texte ZU VERSTEHEN, aber an sich, wenn man n WÖRTERBUCH hat, dann,
233 kommt man auch noch drauf (I: Mhm). Und dann sollten wir halt, em, (4) diese drei
234 Aufgabenbereiche, wie erst mal ZURÜCKGEBEN, also, was da überhaupt stand, dann (1) noch
235 irgendwie Fragen dazu beantworten und halt, EIGENE MEINUNG und so, das sind halt diese drei
236 Aufgabenbereiche, ungefähr (I: Mhm) die man dann halt in, in der Oberstufe hat (I: Mhm) und ja,
237 diese (*unvertändliches Wort*). Könnt auch Beispielaufgaben holen, ich hab die ja auf meinem Ipad
238 und dann, könnt ich die zeigen.

239

240 I: Ja:, könn wir gleich machen, gleich, äh (V: *öffnet Tasche*) Ich hol das nur raus. Ahja, ihr seid ja die
241 @Ipadschule, ne@? (V: @Ja@) Gut, dann, e:m, würd ich gern wissen, mmm (1) wie du eigentlich
242 allgemein zu Fremdsprachen stehst? (1) Du hast ja jetzt schon , em (2) viele Details verraten, was ihr
243 so gemacht habt und so weiter, vielleicht, äh, kannst du nochmal deine eigene (1) SICHT auf, auf
244 Fremdsprachen-

245

246 V: Also ich persönlich interessier mich eigentlich SEHR für FREMDSPRACHEN. Em, (1) allein, dass
247 man mit anderen auch, auf ner ver-, ANDREN SPRACHE KOMMUNIZIEREN KANN. und äh, so
248 interessiert mich, äh, ich wär auch gern in der Lage, wenn ich in einem anderen Land bin mit anderen
249 Menschen zu sprechen und nicht nur mit Händen und Füßen zu sprechen und irgendwie zu versuchen
250 zu kommunizieren (I: Mhm) Natürlich GEHT DAS AUCH, aber das, sieht dann nich so toll aus und
251 man fühlt sich dann auch irgendwie (1) n bisschen doof, aber, em, an sich is das eigentlich was Tolles,
252 ne andere SPRACHE noch zu können und sie dann auch benutzen zu können.

253

254 I: Mhm, mhm. Und wie is das, em, mit der englischen Sprache? Im Speziellen?

255

256 V: Em, die englische Sprache benutze ich ziemlich GERN, weil ich die, ZIEMLICH EINFACH
257 FINDE, also auch zum Sprechen, um zu kommunizieren, für-, mit andern Menschen aus andern
258 Ländern und das geht dann auch ziemlich EINFACH und äh, (1) ich finde (1) das, was wir JETZT IM
259 UNTERRICHT MACHEN bräuchte man jetzt nicht, um mit andern Menschen zu kommunizieren,
260 weil em (1) wenn ich jetzt in nem anderen Land bin, wundern sich auch ei-, einige, zum Beispiel auch
261 Verwandte, wenn ich Englisch kann, (2) wobei ich das eigentlich als äh (2), als (1), na, wichtig für
262 jeden Menschen, also jeder Mensch sollte n bisschen Englisch können, weil das halt auch die
263 WELTSPRACHE is, und wenn man mit jemandem kommunizieren kann und, dann, klappt das auch
264 gut und ich war zum Beispiel in Slowenien und da mussten wir ne Bestellung aufgeben und da fand
265 ich das ziemlich interessant, dass KAUM JEMAND DOR ENGLISCH KONNTE (I: Mhm) Die ham
266 nicht verstanden, dass ich, em, ganz einfache Sätze genannt hab, und das einzig- wenn wir im Café da
267 waren, dann hab ich mit jemandem Englisch gesprochen und DA WAR ICH ERSTAUNT, dass der
268 BESSEER ALS ICH Englisch konnte (1) und (1) wir haben aber beide uns natürlich gegenseitig
269 verstanden, also, was wir gesagt haben, und das war ziemlich gut, dann ging die Bestellung ganz
270 einfach, also, als wären wir in Deutschland, als wären wir nicht in ein-, in einem anderen Land. (I:
271 Mhm) Und das funktionierte dann ziemlich gut. Und da f-, seh ich auch immer wieder, dass es
272 ziemlich wichtig ist, dass man MINDESTENS ENGLISCH KANN. (I: Mhm) Zumindest diese
273 einfachen Sätze.

274

275 I: Mhm. Und das hat dich so GEWUNDERT, dass die dort kein Englisch können?

276

277 V: Weil das halt, äh, in, das waren GANZ EINFACHE SÄTZE, die ich gebildet hatte, wie, äh (2) em
278 (2) 'can you give me this', oder 'can you give me that?'. Das auch wirklich GANZ EINFACH
279 GEHALTEN, damit em, (1) vielleicht jemand, der weniger Englisch versteht, das AUCH NOCH
280 VERSTEHT (1). Und (1) das vielleicht, zum Beispiel, ne Filiale wie halt McDonalds, und da: dacht ich
281 mir-, und das war in der Nähe der Autobahn, und da dacht ich mir, wenn, die jetzt kein Englisch
282 können, und ich mein, ZIEMLICH VIELE Reisende fahren da vorbei und McDonalds is weltweit
283 bekannt und dass man da schnell was essen möchte, wenn man ausm anderen Land is, äh, dann sollte
284 man schon N BISSCHEN Englisch können. Natürlich nich jede andere Sprache, sondern, aber
285 ENGLISCH, weil das eigentlich jeder lernen sollte. (I: Mhm) Das hatte mich dann gewundert, dass die
286 da wirklich nich die einfachsten Sätze, äh, verstanden haben (3) Ja.

287
288 I: Mhm, okay. Em, welche Bedeutung hat denn die Sprache für dich? Du hast schon gesagt es is
289 wichtig, die zu können, hat die irgendwie, für dich persönlich auch ne Bedeutung?

290
291 V: (2) Die Sprache Englisch jetzt oder? (I: Mhm) (3) Was soll ich dazu sagen, das is halt n
292 KOMMUNIKATIONSMITTEL und äh (2), wenn man, Englisch halt nich kann (1) hat man auch
293 SEHR GROßE PROBLEME, sich in anderen Ländern aufzuhalten, wenn man deren Heimatsprache
294 nich kann, und Englisch is halt die Universalsprache für jedes Land. SOLLTE es zumindest sein. Und
295 em, deswegen find ich es ZIEMLICH WICHTIG, auch wenn man später arbeiten möchte, also auch
296 für mich, wenn ich jetzt (1) im Import-, Exportbereich bin und ich möchte jetzt mit anderen Firmen
297 sprechen, die können jetzt nicht unbedingt Deutsch und ich kann nicht, unbedingt CHINESISCH, dann
298 sollte man wenigstens Englisch können, das man halt eine Sprache ha, mit der JEDER sich
299 verständigen kann (1) und das is ZIEMLICH WICHTIG. (1) Ansonsten find ich, wär die Menschheit
300 aufgeschmissen, wenn sie nich EINE SPRACHE HÄTTEN, in der sie ALLE miteinander
301 kommunizieren könnten.

302
303 I: Mhm, mhm. Meinst du es is schon son GLOBALES-

304
305 V: Ja, es is n bisschen Globales-, äh, eine globale Sprache sein auch, ich mein, wenn ich-, es sind,
306 heutzutage sind ja (1) sehr viele Länder miteinander vernetzt und, wenn die nich eine Sprache haben,
307 mit der sie KOMMUNIZIEREN können, wie wollen sie dann VERTRÄGE ABSCHLIEßEN? Wie
308 wollen sie dann überhaupt HANDELN? Ich meine, wenn der eine an den anderen vo-, dran
309 vorbeiredet, und dann (1) machts doch keinen Sinn (1) die Verbindung zu haben (I: Mhm). Und da is
310 Englisch halt ziemlich wichtig.

311
312 I: Du hast schon gesagt, dass du die Sprache außerhalb der Schule auch ab und zu nutzt?

313
314 V: Ja genau. Äh, Beispiel Filme, äh, Videos, wenn ich mir da halt was, äh, anschau, beispielsweise
315 (1) ganz simples Manga oder Animé, Japan, die vielleicht hier in Deutschland nich so populär sind
316 oder (1) nich so weit sind, die sind dann halt auf-, die sprechen natürlich JAPANISCH und das versteh
317 ich ja auch nich (I: Mhm) Aber im englischen SUBTITEL, (1) die schreiben das da unten, also auch
318 im Text noch, kann man das ja ganz toll ablesen und dann (1) und dann verst-, dann lernt man die
319 Sprache auch so, ich mein dann lern ich Worte, die ich vielleicht äh, vorher nicht kannte, aber die ich
320 durch dieses, äh, BILD verstanden hab. Es kommt, äh, kommen ja auch, äh, mehrere Worte dann halt
321 öfters vor, die ich vorher nich kannte und dann MERKT man auch, es kann nur dieses Wort sein, es
322 kann nur diese BEDEUTUNG haben. Und zur Not kann ich ja immer noch nachschlagen. Aber, das
323 passiert halt, wie gesagt, äh, nicht, weil es eigentlich unnötig ist. Man zieht das halt, aus dem
324 KONTEXT, kann man das dann halt.

325
326 I: Mhm. Wo kommt die Sprache sonst noch vor?

327
328 V: (2) Em. Ja, wie gesagt, wenn man unterwegs is. Halt, mit Menschen versuchen zu kommunizieren.
329 Fragen stellen, Bestellungen aufnehmen und @so was halt@. Brauch man halt auch diese Sprache
330 wenn man in nem anderen Land ist.

331

332 I: Aha, ok. E::m, kannst du mir noch von einer ganz KONKRETEN Situation erzählen, in der die
333 Sprache ganz besonders wichtig war?

334

335 V: (5) Em, ok, wir waren- (1) das war wieder in SLOWENIEN glaub ich und em (2) mein Vater kann
336 halt nur Albanisch, Serbokroatisch und Deutsch und Serbokroatisch hat zwar n bisschen was mit
337 Slowenisch zu tun, aber im Endeffekt sind das nicht die gleichen Sprachen. So, und dann hat er
338 versucht eine-, einen Passanten zu fragen, was hingehet und da hats halt nicht geklappt und em (1) weil
339 es halt wirklich (1) Worte waren, die beide nich verstanden haben. Dann hab ich versucht mit Englisch
340 auszuhelfen und das hat dann auch geklappt, der mir dann das auch erklären und das war auch, äh (1)
341 ein etwas älterer Passant und der konnt mir dann auch sagen `da geradeaus, links und äh, dann die
342 Straße zu Ende, nach der zweiten Kreuzung links` und äh, ja, das hat dann auch gut, äh, gut geklappt.
343 Und dann @ham wir halt ZEIT GESPARTT@. (I: Mhm. Mhm.) I: Es gibt- (I: Ja?) Es kommt halt
344 auch oft vor, dass niemand Englisch kann, fährt man, fährt man, fährt man und dann- sucht man ne
345 halbe Stunde, wo muss ich hin und- das is dann nich so toll. (I: Mhm. Ah da hast du Glück gehabt,
346 dass der (1) En-?) Ja da hab ich Glück gehabt, dass der Englisch konnte. (1) Eigentlich traurig, dass
347 man sagen muss, dass man GLÜCK hatte, wenn jemand Englisch kann. Weil, (1) @eigentlich sollte es
348 ja jeder (1) wenigstens PAAR Sätze können@. Ich-, man erwartet ja nich von jedem, dass der gleich
349 ne Zusammenfassung von einem (1) britischen Film machen kann (I: *lacht*).Aber wenigstens dies paar
350 Sätzen, wie `go staight ahead` oder irgendwie `turn left`, `turn right` und (1) so was und (1) das muss
351 man, sollte man schon können.

352

353 I: Ja:: (1) Okay, woher kommt diese Überzeugung, dass das eigentlich so sein müsste?

354

355 V: Die Überzeugung? Ja (1). Es könnte jetzt auch Deutsch sein. Wenn Deutsch die Weltsprache wär,
356 dann wär ich davon überzeugt, dass jeder Deutsch sprechen MÜSSTE, weil-, beziehungsweise diese
357 paar Sätze, denn (1) heutzutage REISEN doch die Menschen von Land zu Land und NIEMAND
358 LERNT GLEICH DIE SPRACHE oder kann die Sprache auswendig und da is es auch ziemlich
359 wichtig, dass man kommunizieren kann, oder nich? Wenn jemand jetzt aufgeschmissen wär, (1) kein
360 Handy, kein (2) kein Zugriff zum Internet und man fährt mit dem Auto und is irgendwo, is irgendwo
361 hängen geblieben und man kann noch nich mal sagen, WAS DAS PROBLEM IS. Wie will man
362 jemandem helfen, wenn man nich weiß, wo das Problem is, wie n Baby, dass die ganze Zeit
363 rumschreit und man weiß nich, was es will. Man, man weiß, dass es n PROBLEM hat, aber man weiß
364 nich, was man machen soll. (I: Mhm) Und so is es doch genau mit jemandem der (1) NICHT
365 SPRECHEN KANN. Man hat halt die Probleme (1) mit em, jemand, der halt nich sagen kann, was
366 sein Problem is, und (1) dann is man (1) ziemlich aufgeschmissen.

367

368 I: Is das also so, wenn man nich Englisch kann, dass man-, das es so is wie, Nicht-Sprechen-Können?

369

370 V: (2) Jein. Es is halt-, wenn man wirklich in nem anderen Land is und-, wo man die SPRACHE nich
371 kann, wo mann keinen Zugriff aufs Internet hat, kein Zugriff irgendwie, auf son Telefon, jemanden
372 ANZURUFEN, der-, mann muss dann-, hat n- AUTOPANNE und man weiß nich, was man machen
373 soll. Ich mein (1) ich hätte dann n Problem, wenn ich nich kommunizieren könnte mit jemandem. (1)
374 Dazu müsst ich irgendwie mit Händen und Füßen, aber das würd auch länger dauern und vielleicht
375 würdekönnte man auch aneinander VORBEISPRECHEN (I: Aha) Und das is dann auch n Problem.
376 Vielleicht SAGT man etwas und der andere nimmt es ganz anders auf oder sieht es als Beleidigung
377 oder- (1) ich weiß auch nich. Kann man auch wieder MISSVERSTANDEN werden. Das is dann n
378 Problem, wenn man nich EINE SPRACHE HAT, mit der man kommunizieren kann und da Englisch
379 jetzt die WELTSPRACHE is (1) SOLLTE man Englisch können.

380

381 I: Aha. Ok. (2) GU:T. Dann kommen wir nochmal dazu, du hast gesagt, dass du ALBANISCH
382 kannst? Und Deutsch kannst? (V: Ja) Und dass, e:m, du in der fünften Klasse glaub ich so richtig
383 angefangen hast Englisch zu lernen. E:m, wie war das, e:m, ja, du hast ja sozusagen zwei Sprachen
384 mitgebracht, in den Englischunterricht, (V: Ja) hat das irgendwie nen Einfluss gehabt?

385

386 V: (1) Mmm (1), das DEUTSCHE DENKEN, glaub ich, n bisschen. Wenn man halt, äh (2) SEHR
387 DEUTSCH DENKT und dann englische Sätze bilden möchte, macht man Fehler. Dann hat man halt

388 Pech gehabt dann-. Man muss manchmal das Deutsche ausschalten und wirklich nur in Englisch
389 denken. (I: Mhm) Das is ja auch, in dieser Situation, mit diesen Konflikten bin ich ja, äh, wenn ich
390 Albanisch sprechen möchte und ich Deutsch denke, dann- (1) mach ich auch viele Fehler. Dann (1)
391 setzt ich auch, äh, die Worte falsch ein, deshalb muss man auch irgendwann nur Albanisch denken
392 oder NUR Deutsch denken oder in diesem Fall nur Englisch und da muss man halt auch aufpassen,
393 dass man sich nich verheddert.

394

395 I: Aha. Was heißt denn 'Deutsch denken'?

396

397 V: Em, wenn ich jetzt n englischen Satz bilden würde, em und sagen würde, 'heut is son schöner Tag
398 und em, ich würde, ung-, äh, gerne die (1) Menschheit umarmen. Und ich sagen dann, äh 'Today is a
399 beautiful day and (1) I, the people hug` und dann sag ich `people hug´ und dann- ja, ok, toll. `I want`,
400 `people hug` und dann is das schon wieder n falsches Englisch, weil ich Deutsch gedacht habe (I:
401 Mhm) und ja, das is zwar n doofes Beispiel, aber es is wirklich halt einige Sätze, die man halt
402 ANDERS BILDEN MUSS (I: Mhm) Und wenn ich da jetzt Deutsch denke und die deutschen
403 Sprichworte auf Englisch einfach nur übersetzte, dann kommt kein Engländer damit klar. (I: Mhm.)
404 Das is auch wieder (1) @nich so günstig@.

405

406 I: Aha. Okay. Das heißt man kann das nich so o-, leicht übertragen?

407

408 V: Ja, man kann nich eins-zu-eins-übersetzen. Einige Sätze schon, aber halt wens komplizierter wird
409 oder (1) mehrere Worte *nutzen* (*unverständlich*) dann kann man wirklich nich eis-zu-eins übersetzen.
410 (I: Mhm) Zumindest hats diesen, diesen Konflikt SEHR OFT mit meiner Heimatsprache (I: ja) Wenn
411 ich dann wirklich die Sätze so übersetzte, (1), em, wie ich sie in Deutsch gesagt hätte, und ich hab ja
412 keine andere Möglichkeit, ich hab das ja NIRGENDSWO ANDERS GELERNT. Und dann wurd ich
413 schon oft korrigiert (1) halt von meinen Eltern, beispielsweise die sagen dann: `das sagt man einfach
414 so` und dann sag ich: `ja ok, das w-, im Deutschen sagt man das halt so` und dann (1) lernt man auch
415 wieder n bisschen von beiden Seiten @meine Eltern lernen n bisschen Deutsch und ich lern n bisschen
416 Iranisch@. (I: Das is doch schön) Englisch hab ich halt, doch, in letzter Zeit hab ich n bisschen mit
417 meiner Cousine aus Amerika geschrieben und sie war auch wirklich ÜBERRASCHT, dass ich
418 Englisch kann. Das waren zwar nur einfache Sätze, aber irgendwie ERWARTET niemand mehr, dass
419 jemand Englisch kann, ich weiß auch nich wieso. Die meisten sind überrascht, wenn man Englisch
420 kann. Das waren wirklich EINFACHE SÄTZE, das war jetzt nich irgendwie große Sätze, und sie
421 meinte `Wow, ich bin sehr überrascht, dass du, diese englischen Sätze-`. Ja. Ich hab zwar jetzt nicht
422 viel Praxis darin, hab auch nicht viel gesprochen, aber @die Theorie-, das Schreiben- das klappt
423 dann@ (I: Mhm, mhm) Und nett- also.

424

425 I: Wie bringt man das denn zusammen, dass die sich wundern, wenn du Englisch kannst?

426

427 V: Man ERWARTET halt nich mehr von Menschen (2) in meinem Alter, dass die Englisch können.
428 Die denken, nirgendwo wird es beigebracht. (1) Also, ich mein-, ich glaub in andern Ländern is das
429 halt so, dass man nicht, äh, sehr Wert auf die, Sprache spr-, em, legt. Beispielsweise in Kosovo is es
430 halt so, dass-, da erwart ich nich das jemand Englisch kann. Die lernen EIN, ZWEI SÄTZE und dann
431 (1) weiß ich nich, ich glaub, da sind die auch nich INTERESSIERT an Englischlernen. Die haben halt
432 nicht die Einstellung, 'Ich brauch das'(I: Aha). Die kommen dann 'Ich MUSS DAS LERNEN'. Wenn
433 jemand mit der Einstellung kommt 'ICH MUSS DAS LERNEN', dann hat der sowieso schon
434 verloren. (1) Weil, (1) im Endeffekt is das alles freiwillig. (I: Mja). Gewissermaßen die Schulpflicht, is
435 halt gezwungen, aber irgendwann man ja zum Punkt, da sagt man, das is ja FREIWILLIG, was ich da
436 mache. Das is ja für mich und- ja.

437

438 I: Mhm. Is das beim Englischlernen so, dass es für dich auch was freiwilliges is?

439

440 V: Ja, klar. (1) M, ich lerne gerne Englisch. Ab und zu mag ich die THEMEN nich und dann muss ich
441 auch (1) sagen ok, jetzt (1) @bin ich gezwungen das zu machen, aber@, ab und zu sag ich, ja gerne,
442 so was mach ich gerne. (I: Mhm) Beispielsweise, wir hatten-, mussten n Video machen, als wären wir
443 Reporter und würden halt die Europäische Union, bzw. die IDEE dahinter erklären. Das hat mir sehr

444 SPAß GEMACHT, weil, halt man spricht vor der Kamera und schreibt n eigenen Text und das macht
445 Spaß (I: Mhm). So und-, ab und zu kommen dann ja `comment on this text` und dann denk ich mir
446 `Ach (1) wozu`. Aber (1) @man muss da durch@

447

448 I: Kommt es da auf den Text an oder is es überhaupt dieses *Comment*, was du nicht magst?

449

450 V: Beides. @Wenn es n ganz schwerer Text is, wie soll ich da irgendwie argumentieren, wenn ich
451 noch nich mal verstanden hab, was der Text mir sagen möchte@ Aber das is auch dieses `Comment
452 on-` (1) ab und zu geb ich mir diese Eigenschaft, wenn ich auch wirklich kein Bock hab, `WOFÜR
453 BRAUCH ICH DAS N EIGENTLICH?` (1) `Wofür? Niemand wird mich auf der Straße fr-, äh, n
454 Bein stellen und sagen, `comment on irgendetwas`. Die werden mich höchstens, einige Sätze fragen,
455 die ich schon in der SIEBTEN, ACHTEN GELERNT HABE (I: Ja). Und äh (1) @aber man muss ja
456 durch, ne? Wofür wird n das Abi gemacht?@ (I: @Achso, denkst du dir das dann immer, wenn du-)
457 @Ja, ja klar. Aber im Endeffekt tu ich mir da selbst nur was Gutes, ich mein, ich LERN ja dadurch. (I:
458 Mhm, mhm).

459

460 I: Du meintest schon, dass n paar Themen son bisschen wie gezwungen dann für dich sind. Welche
461 wärn das denn zum Beispiel?

462

463 V: (2) Ja, das (2)- so einfach so Themen, wirklich wie `comment on son Text`, der sehr SCHWER is.
464 (1) Wo wirklich glaub ich auch englische Kinder das nich verstehen wüden. Und em (1) ich mein,
465 noch jünger als ich natürlich halt, aber em., (1) da müssen wir dann durch und das LESEN, ich mein,
466 das is ziemlich schwer. Ich mein wir hatten auch n Film geschaut, bzw. eine Serie, *Little Britain*, da
467 waren Sie ja glaube ich auch da? Und ich meine, dann gings da um Vorurteile und so und das hat mir
468 natürlich viel SPAß GEMACHT, weil ich kenn, em, diese Sendung ja, und, em, da machts auch Spaß,
469 darüber zu reden, weils einerseits humorvoll ist und andererseits kann man richtig darüber diskutieren
470 und einige Sache halt, ähm, sagen (I: Mhm) und deswegen macht so was ja wieder Spaß. (I: Mhm)
471 @Da, FREUT man sich wieder, dass man Englisch gewählt hat@.

472

473 I: Aha. Okay. Aha. Gut, also kommt es schon, em (2) jetzt gerade viel auf die Themen an? Sozusagen?

474

475 V: Ja, für mich ja. Das is ja wieder, das is ja wieder n PRAXISBEISPIEL, das mit dem
476 FILMSCHAUEN. Ich seh n Film, dort wird Englisch gesprochen, ich VERSTEHNS und kann darüber
477 LACHEN. (1) Und äh, dafür hat sich auch die Theorie gewissermaßen gelohnt, dass ich das halt
478 LERNEN KONNTE. (I: Ja) Und em, das macht dann ja auch Spaß, weil ich dann auch lerne, ich hab
479 em ERFOLG und ich kann, was Lustiges schauen und es is auf Englisch und.. (I: Aha) Es macht ja
480 auch Spaß, dann auf einer anderen Sprache. Und wenn jetzt tausend mal kommt, ja, mach n Comment
481 und schreib n Brief und mach dies und mach das (1) und dann is man irgendwann auch gelangweilt.
482 (1) Das macht halt dann weniger Spaß. macht halt schon von Anfang an weniger Spaß, wirds halt
483 langweilig, sehr langweilig.

484

485 I: Ja. (1) Em, was genau macht von Anfang an weniger Spaß? ich weiß gar nich, ob ich das gerad
486 verstanden hab?

487

488 V: Comments halt (I: Comment schreiben) Son ne STANDARDTEXTE, wie, äh, was weiß ich
489 `COMMENT on, on this text` und `wie haltestt du das, und äh, wie is DEINE MEINUNG (I: Ja) und
490 so was dann auf Dauer auch wirklich (1) langweilig.

491

492 I: Ja. Ja. Hat also auch die em, die Lehrerin da oder der Lehrer dann viel damit zu tun, obs für dich
493 langweilig, oder (1) oder spannend is?

494

495 V: Ja. Es GEHT. Gewissermaßen sind die Lehrer ja auch gezwungen, diesen Stoff durchzuziehen, weil
496 wir müssen das im Endeffekt im Abi machen, wir müssen das ja (1) vollbringen, diese Leistung, und,
497 em, deswegen geb ich den Lehrern weniger SCHULD. Ab und zu is es halt, WIE sie das auch
498 GESTALTEN. Dann hat jeder Lehrer seine eigene, äh, sein eigenes Verfahren. (I: Mhm) Und
499 deswegen, kann ich denn Lehrern halt nur wenig die Schuld geben. Natürlich wird's ab und zu

500 langweilig, aber (1) dann hats auch öfters mit den Themen zu tun. Und die MÜSSEN das ja auch
501 machen, die haben ja auch keine andere Wahl.

502

503 I: Und was wäre n langweiliges Verfahren?

504

505 V: (2) Em, Aufgabe, Text gegeben und wir müssen einfach arbeiten. (1) Das war jetzt- das wär jetzt
506 so, ganz langweilig (1). Also, wenn der Lehrer einfach kommen würde (1) sagt: `So, ich hab n Text
507 mitgebracht. Macht mal n Comment. Wenn ihr früher fertig seid, macht noch ne Summary, @dann
508 habt ihr die Zeit durch@`. (I: Aha) Natürlich übt man für sich selbst. Jedes Mal übt man, wenn man so
509 was schreibt, aber, @is langweilig@ (I: Mhm) Die Motivation is dann-

510

511 I: Mhm. Was hast du denn so für Erfahrungen noch mit Englischlehrern gemacht?

512

513 V: (2) Em (6) Äh (1). Ja (1) Es gab halt langweilige und interessante Lehrer. (1) Gabs halt ab und zu
514 welche, die kamen schon mit der Einstellung, uns was BEIBRINGEN zu wollen, da- äh-, hinein in die
515 Klasse und da hats auch Spaß gemacht, dann war man auch wirklich DABEI und wenn am Ende noch
516 n interessantes THEMA dabei war, dann wars natürlich das Beste, was man machen konnte. (I: Mhm)
517 Und em, aber ab und zu, kamen die Lehrer auch, so, ja nich, `ich muss euch jetzt was beibringen`,
518 sondern, `ja hier, habt ihr die Aufgaben, gut is`(I: Aha). Da denkt man sich, ja ok, wofür wird die
519 Person jetzt bezahlt? Aber, ja, das is dann halt so ne Situation, wo man einfach kein Bock hat. Das is
520 glaub ich in jedem Fach so. Das hat jetzt nicht nur mit Englisch zu tun. Is auch egal welches Fach.
521 Solange das THEMA und der LEHRER(1) passen, is alles gut.

522

523 I: Und passen tun sie zum Beispiel, wenn sie reinkommen und Lust haben, euch was beizubringen?

524

525 V: Ja klar. Ich mein (1) welch-, welcher äh Schüler hat Lust aufn Lehrer, der, sowieso schon von
526 Anfang an keine LUST hat. Der sagt so von Anfang an, `Ja ok, hier habt ihr eure AUFGABEN, die
527 Zeit muss jetzt gefüllt werden und gut is. (I: Mhm) Dann hätte man uns auch gleich ne Freistunde
528 geben können und das als Hausaufgabe, aber (1) is ja Sinn frei, weil wenn n Lehrer wirklich möchte,
529 dass wir was lernen und mit uns diese Praxisbeispiele macht, dann machts natürlich auch Spaß, wenn
530 man- (2) es is halt, em, was Tolles, und, aber es muss auch im Endeffekt jeder Schüler für sich selbst
531 entscheiden. Ich glaub für mich is es halt dieser PRAKTISCHE TEIL viel interessanter. Andere
532 schämen sich irgendwie dann Englisch laut zu lesen oder zu sprechen und die ham dann halt den
533 Theorieteil mehr, und das is dann wieder was anderes (I: Mhm) Es is halt im Moment ja nur MEINE
534 MEINUNG, meine Meinung, was ich jetzt sage (I: Mhm, mhm, ja, aha)

535

536 I: Also für dich wär so ne richtig gute Stunde, auf jeden Fall eine, die viel Praxis enthält?

537

538 V: Ja, aber natürlich KANN NICH NUR Englisch von PRAXIS leben, natürlich is auch Theorie
539 wichtig. Man muss, man muss die Theorie beherrschen, damit man überhaupt was praktisch machen
540 kann (I: Mhm) Und äh (1) von beiden soll ausgeglichen werden. Es MUSS ausgeglichen werden, weil
541 ansonsten lernt man nichts. Das is meine Meinung. Weil (1) ich bin halt ne Person, die praxisch,
542 PRAKTISCH besser lernt (I: Mhm). und wenn man vorher vielleicht eine Doppelstunde nur gelernt
543 hat, wie man etwas macht, sei es jetzt um ZEITEN (1), angenommen wir lernen Simple Present und
544 dann sollen wir n Dialog im Simple Present sprechen (1). Und das is ja dann- da lernt man ja das auch
545 wirklich anzuwenden. (I: Mhm, mhm, okay)

546

547 I: Und em jetzt nochmal zurück zum ALBANISCHEN und ENGLISCHLERNEN. Hat das irgendwie
548 miteinander zu tun, für dich gehabt?

549

550 V: Nein. (1) Weil ich beides auf zwei verschiedene Arten gelernt hab. Und zwar Albanisch hab ich
551 halt durch meine ELTERN und durch mein Heimatland gelernt, weils halt wirklich nur Praxis war, da
552 gabs keine Theorie (I: Mhm) Nie. Und zwar hab ich immer nur gesprochen, gehört und manchmal
553 ganz schnell noch gefragt, `WIE IS DAS EIGENTLICH`. Und da gab es noch NIE wirklich diese
554 Theorie und äh (1) @so hört sich mein Albanisch auch manchmal an@. Na, ich bin jetzt nich der beste
555 Albanischsprecher, ich mein, ich habs noch nie richtig gelernt, aber natürlich kann ich auch

556 kommunizieren, also, ich hab da auch FREUNDE, im Heimatland, und dann kann ich auch mit denen
557 sprechen, also so is das nicht, dass ich jetzt GANZ GEBROCHEN SPRECHE und einige sagen auch,
558 das is ziemlich äh gut, wie wir sprechen, weil, wir ham auch nie ne Schule besucht, also ne
559 Albanischschule, und dann konnten wir auch gar nich besser lernen und die wundern sich dann auch,
560 wie wir eigentlich Albanisch gelernt haben (I: Mhm) Auch wenn die sagen, das is vielleicht unsere
561 Heimatsprache, aber es gibt Menschen, (1) bzw. Albaner, die können gar kein Albanisch, haben halt
562 Deutsch gelernt und dann ham-, dann können die da jetzt gar nicht mehr kommunizieren. Und da wird
563 mann auch n bisschen verglichen, @was ich n bisschen traurig finde@, aber, em, das is halt jedem das
564 seine, wenn jemand Alabnisch lernen möchte, kann ers machen, wenn ers nich lernen möchte, macht
565 ers nicht. In Englisch war das jetzt halt so, dass man in die Schule gegangen is und mann musste es
566 lernen. (1) Führte kein Weg dran vorbei, es war jetzt nich, hier du darfst wählen oder nicht und,
567 höchstwahrscheinlich hätt ichs glaub ich nich gewählt, (1) hätt ich damals die Möglichkeit gehabt. Ich
568 war halt ein NICHT ENGAGOERTER SCHÜLER. Ne, `Wofür brauch ich das?` Im Endeffekt hätt ich
569 dann natürlich gesagt `HMM. WARUM HAB ICH DAS NICH GEWÄHLT` aber (1) man lernt es halt
570 beides auf zwei verschiedene Arten, und Weisen, ja, (1) und im Endeffekt kann ich schon sagen,
571 allein, weil ich die Filme schon schauen konnte, @hat sich mein Englisch gelohnt@.

572
573 I: Ah. War das son bisschen genauso wie mit dem Vergleich, Theorie und es lohnt sich, wenn mans
574 dann auf einmal PRAKTISCH anwendet?

575
576 V: Ja, ja, klar. Wenn (1) das em, ich hätte jetzt die Filme beispielweise nicht anschauen können oder
577 die Videos und em Verschiedenes, weil ich das auch nich verstanden hätte, ich hätte vielleicht fürn
578 BILD und `WAS REDEN DIE DA ÜBERHAUPT? WAS IS DENN DER SINN DER
579 GESCHICHTE?` Und das würde dann halt fehlen.

580
581 I: Mhm. War das so der ANTREIBER für dich? Das du da-?

582
583 V: Nein. Nicht so der Antreiber, weil- (1) das war dann irgendwie selbstverständlich, dass ich das
584 verstehe, das war, hab ich dann nich irgendwie zurück, ähm, geführt, em darauf geführt, dass ich das
585 mal GELRENT HABE sondern, (1) man lernt-, im Endeffekt sagt, man, `GUT; DASS ICHS
586 GELERNT HABE`; aber nich so `OH; HÄTT ICH DAS NICH GELERNT; KÖNNT ICH DAS
587 JETZT NICH` aber (1) TROTZDEM im Endeffekt is man dann doch schon froh, dass man das gelernt
588 hat. (I: Mhm, mhm, okay)

589
590 I: Em (1) und du hast gesagt, dass ihr mitnander VERGLICHEN werdet, du hast gesagt, das is
591 irgendwie schon n bisschen traurig is, wenn man kein Albanisch kann. Kannst du das noch n bisschen
592 näher-?

593
594 V: Joa, das is halt so, dass em- (2) Im Endeffekt is das Hei-, is das mein HEIMATLAND und dort sind
595 meine Eltern aufgewachsen. Dort sind meine ganzen VERWANDTEN, ich hab sehr wenige
596 VERWANDTE in DEUTSCHLAND (1) und em, deswegen is es ziemlich wichtig, dass ich auch mit
597 meinen Verwandten kommunizieren kann und sprechen kann (I: Mhm). Und die können kein
598 Englisch, @und auch kein Deutsch@ (I: Mhm) @Die andere Alternative wär also Al-, Albanisch.
599 Beziehungsweise die einzige Alternative.@ So. und em, wenn da halt jemand ist, der kein Albanisch
600 kann, der kann nur Deutsch oder nur Englisch (1) und die will dann mit denen sprechen, (1) die sehen
601 dich vielleicht, ok gut, man kann sich nichts erzählen, man kann nicht sagen, wies einem geht, man
602 kann nich sagen, wie froh man is, die vielleicht mal zu sehen, man kann nich sagen, was man in
603 Deutschland so macht, dann is wieder das Kommunikationsproblem. (I: Mhm) @Dann is wieder das
604 Baby, das nichts kann@.

605
606 I: Kommen die anderen sich so vor? Hast du mal mit denen gesprochen?

607
608 V: Mmm (1) Na, EINIGE finden das doof, dass sie das nich gelernt haben. Ich war in Montenegro, in
609 *Ulcen* das is am Strand und dort is aber, größtenteils von Albanern bewohnt und dort kamen dann
610 welche auch, aus Deutschland, und da hab ich mit einer gesprochen, die konnte jetzt gar kein
611 Albanisch (I: Mhm) Die versteht das n bisschen, aber SPRECHEN tut sie das nich. So und da war das

612 Problem, dass die Eltern NUR DEUTSCH mit denen gesprochen hatten (1). Die ham zwar besser
613 Deutsch gelernt, aber dafür konnten die Kinder jetzt kein Albanisch, so und dann em (1) meinten die,
614 das fanden die im Endeffekt jetzt NICH SO TOLL; dass die jetzt nur Deutsch können und Englisch
615 natürlich und gar kein Albanisch, aber em, da fehlt halt die Sprache für die, um zu kommunizieren. (I.
616 Mhm) Bei mir is das ja sowieso wichtig, weil wir jedes Jahr versuchen, dort hinzufahren, und (1) dann
617 sollte man das auch langsam lernen. Wenn man sowieso nicht dorthin fährt und dort nichts sucht, dann
618 is das glaub ich nich so schlimm für die Person.

619
620 I: Mhm. Aber dir is das wichtig, dass du den Kontakt-?

621
622 V: Ja klar. Also ich bin eher n Familienmensch und ich bin @sehr darauf angewiesen, dass ich ne
623 Familie dort hab@. Wir ham ja jetzt n Haus da und äh, wir leben dann ja quasi da fürn MONAT, pro
624 Jahr und dann, ruft man natürlich die Verwandten an oder man geht zu den Verwandten, wird gerufen,
625 und dann will man halt miteinander sprechen und die wollen halt wissen, was machen wir hier in
626 Deutschland und (1) wie war der Abend, wie fühlt man sich dort und ich mein (1) Wenn mir dort das
627 Essen nich schmeckt und ich kanns nich sagen (1) em, was sollen die denn daran ändern? Wie will
628 man Sachen ändern, wenn nich das Problem auf n Tisch gelegt wird? (I: Mhm, mhm) (1) @Deswegen
629 is das wichtig@.

630
631 I: Mhm, ja, ja, verstehe. Was kannst du dann für ne Aussage machen, über Sprachen generell, also
632 wenn du das zusammenfassen könntest?

633
634 V: Die Spr-, Sprache is ja das wichtigste Kommunikationsmittel überhaupt. Man kann ja-,
635 SPRECHEN is das Wichtigste- (1), eines der wichtigsten Bestandteile hier auf der Welt, denn (1)
636 wenn man nich miteinander kommunizieren kann (1) kann man missverstanden werden, man kann, (2)
637 was weiß ich, man kann ausgestoßen werden, man (1) das sind halt diese Probleme, die entstehen
638 können, weil man nich mitnander kommunizieren kann, weil man nich sprechen kann, weil man nich
639 sagen kann, was man halt sagen MÖCHTE, was man FÜHLT, was man DENKT (1) und das is dann n
640 Problem, weil man dann einem Menschen nich helfen kann. @Dann is man das Baby@.

641
642 I: @Und hast du Erfahrung n paarmal gemacht?@ (1) Sozusagen das Baby zu sein?

643
644 V: (3) Ja. Und zwar wenn halt ein paar n paar albanische Worte wirklich fehlten und ich dann
645 womöglich nur noch NACHGEDACHT HAB, `wie kann das wohl heißen?' Und ich wollt was sagen
646 und die ham mich auch alle gefragt und die ham alle gewartet, bis ich n Satz rausbringe, das war ne
647 große Runde und dann waren das halt, nicht wirklich meine Verwandten, aber von meinem Freund,
648 die, die Familie. So und dann wart ich da und überleg ich, `was SAG ich da, wie will ich das SAGEN`
649 und ich warte und warte und dann (1) kann ich da SAGEN, muss ich denen SAGEN, `sorry, ich kann
650 das Wort jetzt bich sagen. Ich kann es euch auf Deutsch sagen, aber das würde euch jetzt nichts
651 bringen`. (I: *lacht*). Und dann is man halt in dieser DUMMEN, DUMMEN SITUATION. PEINLICH,
652 weil mans nich kann (1) und dann, fühlt man sich schon RICHTIG SCHLECHT. (I: Mhm. @Das is
653 dir in Erinnerung geblieben?@) Ja klar. So was, so was bleibt in Erinnerung. (I: Ja, ja).

654
655 I: Is das noch mal irgendwann gewesen?

656
657 V: Wie bitte?

658
659 I: Em, is das noch einmal passiert, so ne ähnliche Situation?

660
661 V: NEIN. Ich mein, ich lern dann halt, es sind auch wirklich nur noch EINZELNE WORTE, die mir
662 FEHLEN, aber (1) die VERSTEHEN das dann ja auch. Ich mein aus dem Kontext könn die ja, äh,
663 @die ver-, die sind ja nich dumm die Menschen, mhm, die verstehen dann halt aus dem Kontext, was
664 ich sagen möchte. und dann@ (I: Mhm). Dann sagen sie mir vielleicht das Wort, was es bedeutet und
665 dann lernt man halt em (1) verschiedene Worte. Wenn jemand die ganze Zeit sagt, dass is n
666 PECHBRINGER und ich w-, das is natürlich auf Albanisch und ich wusste erst mal nich, was das
667 bedeutet (1) dann hab ich nachgefragt, was es bedeutet, und da ham die mir das erklärt und da-, bis

668 jetzt is mir das in ERRINNERUNG geblieben und weiß, was es bedeutet, und man lernt dann halt (1),
669 so die Sprache.
670
671 I: Aha. Is das, WEIL dus erst nich wusstest, dass es dir dann in Erinnerung geblieben ist?
672
673 V: Ja. Höchstwahrscheinlich. Und das wurde dann ja auch öfters da benutzt. Und dann kommt man
674 auch SELBST mal dazu, das zu benutzen und dann (1) @Is wieder die Praxis da@ Dann hat man das
675 gelernt, dann kommt man dazu, das SELBST ZU BENUTZEN und dann (1) MERKT MAN SICH
676 DAS. (I: Mhm). Das is auch eingepägt und, wenn dann halt das mit ner Aktion verbinden-, verbunden
677 is, wie zum Beispiel damals war ein Fußballturnier dort, da hat jemand gesagt, das is n
678 PECHBRINGER, wenn der dabei is, dann werden wir verlieren. (1) Und dann hab ich gefragt, `was
679 bedeutet denn das?` (1) Und da meinten die so `JA. Is halt n Pechbringer` und dann hab ich `Oh, okay`,
680 und dann irgendwann kams dazu, dass (1) ICH FUßBALL GESPIELT HAB und dann @war da
681 wirklich n PECHBRINGER für mich (*lacht*) und dann hab ich auch gesagt, `du bist n
682 Pechbringerchen`, und dann kommt man dazu, das zu benutzen.
683
684 I: Was kann den n Pechbringer sein?
685
686 V: Ich w-, einfach ne Person. Die einfach nur da is, die einfach nur da SCHAUT, die einfach nur
687 PECH bringt, diese Person und sagt, @`Ach, wenn du immer dabei bist, dann verlieren wir doch (1)
688 verschwinde hier@ *lacht*.(I: *lacht*. @ Achso, Okay.@) Natürlich, das is verschieden, für jede Person
689 anders. Natürlich scherzt man auch, in der Regel so, und so lernt man auch die Worte, wenn man halt
690 rumscherzt, rumlacht. (I: Mhm). (1) Und das prägt sich dann ja ein. Mit verschiedenen Gefühlen.
691
692 I: Aha. Meinst du das Gefühle dann auch irgendwie- (V: Ja klar.) mit dabei sind?
693
694 V: Sicher. Ich mein, (1) wenn man am Lachen is und da irgendwie Worte benutzt und man lernt die
695 dann so, und dan (1), irgendwann kann man darüber nur noch lachen, wie man das gelernt hat und
696 dann- das passt dann. Dann kann man das verbinden, is ja immer, äh, wie man halt, diese
697 ESELSBRÜCKEN halt auch, man VERBINDET etwas mit dem Wort (I: Mhm) und em, (2) ja, dann,
698 so funktioniert das. Wenn man Sachen VERBINDET, dann fällt's einem auch leichter.
699
700 I: Mhm. Hast du da noch mehr Strategien, oder?
701
702 V: Mhm. Strategien an sich eigentlich nich. Ich glaub, da is es für jeden Menschen anders. Vielleicht
703 gibt's n Mensch, der mit FARBEN gerne arbeitet. Dann sieht man da n Bild, zum Beispiel
704 SPIELRAUM und der sieh's auf m blauen Bild und dann irgendwann lernt der das dann so. Das is halt
705 verschieden. Und andere, mit EMOTIONEN halt, wie die mal GUT DRAUF waren, worüber die auch
706 GESPROCHEN haben, vielleicht jemand, der nur über Sport spricht, sehr Sport, em, fanatisch is, und
707 em, (1) der wird dann irgendwann, bei FUßBALL lernt er die Worte und dann irgendwann weißt du
708 so, `ja, ok`. ich weiß noch, damals, als ich Fußball gespielt hab, hab ich das Wort gelernt und so. Dann
709 kommt das halt und dann lernt man das. Das is halt bei jedem Menschen ver-, unterschiedlich.
710
711 I: Mhm. @Dann verbindest du das Wort jetzt also immer mit Fußballsituationen?
712
713 V: Ja. (1) Jedes Mal, wenn ich dieses Wort nehme, @oder wenns mir einfällt, denk ich an Fußball. Is
714 einfach@. Weil-, weil ichs dort gelernt hab.
715
716 I: Hast du so was denn auch manchmal im Unterricht? Das dir irgend ne Situation im Kopf bleibt?
717
718 V: Ja klar. (1) Ja, klar, wenn (1) jemand, sich vielleicht, (1) das is zwar jetzt gemein, aber, wenn sich
719 jemand dort zum Trottel gemacht hat, weil er n Wort nich konnte oder n Wort falsch ausgesprochen
720 hat, dann MERKT man sich ja, und weiß dann, wie es BESSER ausgesprochen wird und dann, klappt
721 das ja auch.
722

723 I: Mhm. (2) Mhm (1), ja, okay. Du hast schon ein bisschen erzählt, em, was nach der Schule, dabei dir
724 vielleicht kommen könnte, hast du dir da schon Gedanken gemacht?

725

726 V: Mja, n bisschen. Wirtschaftsingenieurwesen vielleicht. (I: Mhm). Dort-, das studieren. (I: Mhm).
727 (1) Ich hatte auch mal ursprünglich gedacht, dass ich Jura studiere und dann für ne Firma halt (1) das
728 im Import-, Exportbereich kläre, weil ich dort-, mein Cousin is halt-, die Frau von meinem Cousin hat
729 Jura studiert und arbeitet dort im Import, Export und meint auch, sie muss sehr viele BRIEFE
730 schreiben und auch mit Menschen am Telefon sehr ausführlich sprechen, auch Englisch,@ auch wenn
731 die meisten dann ein gebrochenes Englisch, mit nem andern Akzent haben@ so was hätt ich auch
732 interessant gefunden, aber ich hab mich dann anders entschieden. Spielten verschiedene Faktoren ne
733 Rolle, aber, vielleicht Wirtschaftsingenieurwesen wär auch etwas, ich muss halt noch gucken, was
734 genau. Ich bin halt im Moment noch zu offen, für alles und (1) kann mich noch nich festlegen.

735

736 I: Aha. Wofür wärst du denn noch offen?

737

738 V: (2) Theoretisch für alles. Was ich auch KANN. Also, wenn ichs kann, dann für alles, weil (2) ich
739 jetzt äh (1) NIEMALS Französisch studieren würde. Das konnt ich nich. Das wär auch, n FEHLER,
740 das wär einfach nur doof von mir. Oder so was, wenn ich Mathe studieren würde oder Sport oder Bio
741 oder Chemie so was- und dann dort reingehen würde. Das KANN ICH und dann (1) konnt ich das
742 auch studieren, da hätt ich, wär ich dann auch nich abgeneigt. (I: Mhm) Und das is dann glaub ich
743 auch mein Problem. SPRACHEN. Seh ich, darauf wollen Sie auch hinaus (I: *lacht*). (1) Glaub ich
744 weniger. Weil (1) die Sprachen, eher zum-, fürn Se-, Selbstgebrauch haben möchte, also, dass ich
745 einfach nur, das SPRECHEN kann. Mir fehlt, mir, em, äh, ich brauch das gar nich, dass ich die
746 GRÖßTEN; WICHTIGSTEN Texte schreiben kann, mir is einfach nur wichtig, dass ich die Sprache n
747 bisschen beherrsche, damit ich kommunizieren kann. (I: Mhm) Solang ich kommunizieren kann, reicht
748 das (2) und, ja, brauch ich auch gar nichts sagen. Also, das is MEIN ZIEL, so, das is das, was ich
749 eigentlich haben möchte, von ner Sprache. SPRECHEN mit anderen Menschen, das reicht mir. Wenn
750 die mich verstehen und, ´türlich, so was wie Zeite, muss man natürlich immer beherrschen, @aber das
751 kann ich ja von er Schule, das muss ich ja nich extra studieren@.

752

753 I: Mhm. Mhm. Das heißt du würdest gar kein Sinn darin sehen, jetzt Englisch noch irgendwie an ner
754 Uni zu studieren?

755

756 V: Für MICH NICHT. Also es gibt vielleicht Leute, die, äh (2) wollen das auf Lehramt machen, die
757 wollen das BEIBRINGEN, die- (1) macht das SPAß, so was zu lernen/ lehren, sag ich, ´ok, gerne, mir
758 macht so was keinen Spaß.´ Also, ich find-, ich seh den SINN dann dahinter nich mehr (I: Mhm) Weil
759 wenn ich Chemie studiere, konnt ich theoretisch im chemischen Bereich studieren, ich konnt in die
760 Pharmazie gehen, dort, wär das dann ja wieder was anderes. Wenn ich Sprachen ler-, em, studieren
761 würde, (1) wüsst ich nich, mir fiel jetzt spontan wirklich nur auf Lehramt-, Lehramt ein, oder wenn Sie
762 jetzt machen, Sprachforschung, @wie lernt eigentlich ein Mensch ne Sprache? So@ und viel mehr
763 würde mir dazu jetzt nich einfallen, dann- Wenn mir das jetzt schon nich einfällt, warum später? Wär
764 das ja jetzt, mir fällt, mir is wichtig, dass ich, etwas, em, (1) sofort verbinden kann, assozii-, ich
765 assoziiere schnell mit einfachen Sachen, ja ok, da konnt ich noch was machen (I: Ja).

766

767 I: (1) Hat das auch wieder mit Theorie und Praxis zu tun?

768

769 V: (1) @Äh. *lacht*. (1) Ich glaube schon, so ein bisschen, em, darauf wär ich jetzt gar nich gekommen.
770 Das haben Sie jetzt gesagt, und zwar, hmm, weiß nich, wenn ich jetzt sage, ok, in der Theorie is das
771 toll, aber was konnt ich dann in der Praxis machen? Was mach ich dann damit? (1) Da fehlt mir das
772 dann (1) vielleicht. Aber ich glaub, NEE, Sprachen is eher was für mich/ find ich, wo ich sagen kann
773 (1) ich brauch es zum kommunizieren. Sprache is halt wichtig zum komm-, als Kommunikationsmittel
774 und wenn ich dieses Kommunikationsmittel habe, muss ich es nich noch WEITERFÜHREN. Also, es
775 reicht mir dann. Natürlich is das wichtig, dass man das beherrscht, aber nicht auf diesem ganz hohen
776 Level, wie Sie es sicherlich beherrschen. Das is für mich halt nich so wichtig. (I: Mhm) Das is ja auch
777 wieder-, es hängt wieder vom Menschen ab, wie der Mensch selbst, das sieht. (1)

778

779 I: Ja, auf jeden Fall. Und em, du hast ja schon n paar Mal gesagt, dass es vielleicht nich so wichtig is,
780 oder em, dass dich niemand auf der Straße anhalten würde und sagen würde, jetzt kannst du mir den
781 Text kommentieren? Em-

782

783 V: Genau. Das is halt je nachdem, wo ich man ar-, wenn ich auch ARBEITE, WO ich arbeite, dann is
784 es auch vielleicht wichtig, dass man auch BREIFE schreiben muss oder so, das is-, das schließ ich nich
785 aus. (1) Ich mein, ich kenn, äh, die Frau meines Cousins halt und ich weiß auch, was sie da machen
786 muss und sie meint auch zu mir, äh, sie muss auch viele Briefe schreiben auf Englisch, weil auf
787 Deutsch versteht halt niemand ausm andern Land, und dort is es natürlich wichtig, ich mein, nichts is
788 unwichtig, aber, für mich PERSÖNLICH is es nicht wichtig, weil ich (1) diese Briefe nich schreiben
789 möchte und ich möchte nichts kommunizieren auf Englisch *lacht*. Für mich is es wichtig, dass ich
790 kommunizieren kann, das is wirklich (1) das Wichtigste für mich.

791

792 I: Mhm, ja. Wie is das eigentlich mit LITERATUR, wenn ihr im Unterricht irgendwie Texte lest,
793 literarische Texte?

794

795 V: (1) Äh, das, is auch wirklich Schwierigkeitsgrad, in der Regel sind das schwierige Texte und dann
796 (1) is man einfach nur draußen. Dann- hab ich auch keine Lust mehr, also- das is dann wirklich wie in
797 Englisch, dann denk ich mir, 'WANN WÜRD ICH SO SPRECHEN? WANN?' und dann sag ich mir
798 eigentlich 'Nie'. Ok, we-, wer weiß, was noch kommt, da kann sich immer noch was ändern, aber ich
799 mein, (1) wirklich in dem Moment dann immer so- 'Wann würd ich so sprechen, ich brauch das gar
800 nicht'. (1) Das is mir wirklich zu hoch.

801

802 I: Mhm. (1) Und was für Texte lest ihr denn da?

803

804 V: (4) Im Moment äh, (3) nichts. Im Moment nichts. Wir hatten halt- wobei doch-, wir hatten halt
805 auch einige Texte wie (3) na, gleich fällt's mir ein-, 'Common wealth' und so was 'United Kingdom'
806 und (1), aber die waren auch EINFACH GEHALTEN (I: Mhm) Die waren einfach gehalten und dann
807 versteht man das ja auch ziemlich einfach. Aber wenn irgendwelche Sätze kommen (2) das Thema is
808 zwar vielleicht einfach, Einwanderer aus den anderen Ländern und dann denkt man sich, 'okay,
809 einfaches Thema' und dann kommt n Englisch, das- (1) da würd ich sagen, das spricht noch nicht Mal
810 n Engländer und dann (1) versteht man da GAR NICHTS und da denkt man sich 'Ach, hör auf'. Das
811 Thema wird dann auch beschissen für einen. Also ne zu hohe Sprache is NICHT SO MEIN DING,
812 andere verstehen das und dann können sie auch glänzen, ne, mein Ding is es nicht.

813

814 I: Mhm, mhm. Meinst du denn, wenn ihr solche Texte lest, also, dass es darum geht, dass ihr
815 möglichst so sprechen, wenn ihr das lest?

816

817 V: Nein. Es geht einfach nur darum, dass wirs verstehen. Einfach nur die Worte, dass wir die Sätze
818 verstehen. Also, ums Sprechen geht das dann glaub ich gar nich. Weil dann kommt auch irgendwie,
819 'beantwortet die Fragen'- wir sollen einfach nur verstanden haben, was, was da steht, es geht nicht
820 darum, dass wir dann irgendwie mit diesen Sätzen auch noch sprechen. (I: Mhm) Wir müssen das
821 einfach nur lesen können und das is dann-, dann sag ich mir (1) 'Wofür?'.

822

823 I: @Mhm. (1) Okay, das musst du glaub ich noch n bisschen genauer erzählen@. (V. *lacht*. Okay)
824 Also bei dir kommt die Frage auf, 'wofür?'?

825

826 V: Ja genau, wenn ganz SCHWIERIGE TEXTE, englische Texte, die vielleicht, @nich mal mehr in
827 der Zeitung sind. (1) Und das sind wirklich so, wo erwachsene Menschen, erwachsene Engländer,
828 vielleicht so was lesen und sagen sich, 'Okay'. Wenn so ne Texte JETZT kommen, denn denk ich
829 wirklich so, das liest, liest auch wirklich nur so n Erwachsener und (1) ich brauch das auch für die
830 Zukunft find ich nich. Ich mein, heutzutage wird ja alles übersetzt (1) und (1) ich, ich bräuchte dieses
831 Englisch nich, um mit andern Menschen zu kommunizieren und ich hab ja auch vorhin, dass für mich
832 ziemlich wichtig is, dass ich KOMMUNIZIEREN KANN, dass ich mit andern Menschen SPRECHEN
833 kann, das n Mensch mich VERSTEHT, dass ich vielleicht meine Gedanken, meine Gefühle jemandem
834 ÜBERMITTELN KANN, bei auch nem Menschen, den ich gar nich kenn und auch, em, aus m andern

835 LAND, äh, ist. Dann is es eigentlich ziemlich wichtig, dass ich wirklich sagen kann, dass ich das
836 brauche, dass ich, dass ich mich so fühle und em, ja. (1) Und da brauch ich auch nich irgendwie, (1)
837 jemandem ERKLÄREN ZU KÖNNEN, was die EINWANDERER aus England gemacht haben. Und
838 (1) ´türlich is der Text WICHTIG, aber in diesem Englisch nicht. Also ich find- , so n Englisch is mir
839 dann viel zu schwierig. Ich bin jetzt auch nich der MUSTERSCHÜLER und äh, der beste Sprachen-
840 (1) Experte. Aber ich glaube für mich is halt wirklich wichtig, dass ich auch kommunizieren kann,
841 dass ich auch im Unterricht mit den Lehrern sprechen kann. Dass ich sagen kann, wenn Englisch, dass
842 ich (1) alles Englisch sage, das is mir ziemlich wichtig.

843
844 I: Mhm. Und jetzt irgendwelche Bücher von Shakespeare oder so? (V: Nicht auf Englisch. *lacht*). Da
845 würdest du sagen-?

846
847 V: Da würd ich sofort sagen, @`Nicht mal auf Deutsch würd ich das mir gern antun`@. Auf Deutsch
848 würd ich das dann vielleicht noch verstehen. Das is ja auch einne ALTDEUTSCHE Sprache dann und
849 em, auf Deutsch würd ich das dann gerade noch so verstehen, auf Englisch-, wenn ich etwas auf
850 Deutsch gerade noch so verstehe, dann auf Englisch gar nich. So denk ich mir das auch. (I: Mhm) So
851 is es auch höchstwahrscheinlich.

852
853 I: Is das im Deutschunterricht auch so, dass ihr da so, ähm, bestimmte Texte lest, bei , denen, bei
854 denen du dich fragst, warum ihr die lest?

855
856 V: Nein. Das is em (1) das fällt mir dann auch EINFACHER. Da muss ich mir die Fragen gar nich erst
857 stellen. (I: Mhm) Natürlich versteh ich dann Deutsch halt auch besser und (1) beispielsweise Gedichte,
858 die (1) ja ausm, nachm Zweiten Weltkrieg oder vorm Zweiten Weltkrieg waren, oder MITTEN im
859 Zweiten Weltkrieg, die ham dann auch Gedichte n bisschen anders geschrieben, auch umschrieben und
860 andere Worte benutzt, und (1) dann is es ja auch interessant: `WAS HAM DIE DA GEDACHT?` und
861 so is es wieder was anderes.(I: Mhm) Weil ich Deutsch jetzt ja nur lerne, um (1) so was zu
862 INTERPRETIEREN. Was ich jetzt im Deutschen nur noch lerne, is ja dieses INTERPRETIEREN.
863 Das is ja eigentlich-, allgemein könnte man das als Oberthema nennen. Weil wir ham jetzt n Film
864 gesehen, sollten verstehen, was da wird-, was wird da gesagt. Ham n Buch gelesen- was wird da
865 gesagt?. Ham noch n Buch gelesen- was wir da gesagt? Dann eh, lesen Gedichte- was wir da gesagt?-.
866 Interpretieren- wir interpretieren da nur. (I: Mhm) Im Englischen is es auch, mehr in diese Schiene
867 geraten. Was wird da gesagt, was, und em, nich- was kannst du sagen oder wie würdest du es sagen,
868 sondern wirklich nur noch, äh (1) n hoher Text und `was meint der Autor damit?`, `Was will er- und
869 was siehst du da? Was is deine Meinung?`. Wobei wir auch jetzt COMICS hatten und das-, die fand
870 ich jetzt wieder INTERESSANTER. Da wird ja vielleicht auch nach der Interpretation, nach der
871 Analyse gefragt, aber das is dann wieder was anderes. Das sind dann vielleicht sogar auch EINFACH
872 GEHALTENE SÄTZE und `was will er denn mit diesen einfach gehaltenen Sätzen überhaupt sagen?`
873 So ne Karikatur. (1) Karikatur oder n (4) was weiß ich, halt n (1) Kritik anbringen, an die (1) ganze
874 Menschheit oder an ein Volk oder was weiß ich. So was find ich dann wieder interessant. (I: Mhm)
875 Weil es dann nich unbedingt mit einem ganz hohen Englisch geschehen muss, sondern es kann auch
876 mit nem EINFACHEN ENGLISCH geschehen.(1) @Und das is dann wieder MEIN Ding.@

877
878 I: Was is denn son hohes Englisch überhaupt?

879
880 V: (1) Wo vielleicht n Satz gebildet wird, wo ich (1) die Hälfte der Worte gar nich verstehe. Ich
881 versteh noch nich mal den SPRUCH. Vielleicht is es sogar n englisches SPRICHWORT und ich
882 versteh das gar nich, weil das auch wirklich schwer zu verstehen is, und man muss in England
883 gewesen sein, um den überhaupt zu verstehen. Und dort sind so Sätze (1) ich könnt die ja nich bilden,
884 ansonsten wär das für mich @kein hohes Englisch@ *lacht* (I: Mhm). @Weil dann könnt ich das ja@
885 Es sind aber wirklich Sätze, em (3) da (2) hätte, ham viele Probleme, die überhaupt zu verstehen. Hat
886 nich daran, em, sehr viel damit zu tun, dass es einfach nur, em, verschiedene VOKABELN sind,
887 sondern einfach im KONTEXT, was is damit gemeint? Und (1) das is dann n Problem (1) (I: Mhm)
888 Ich könnt ich jetzt nich explizit n Beispiel geben, weils sonst, etwas wär, das ich verstanden hätte,
889 dann @wärs für mich kein hohes Englisch@

890

891 I: Aha, das heißt, das hättest du dann noch im Kopf?
892
893 V: Ja, dann hät ich das- na klar. Dann wär das ja wieder einfach gewesen, dann (1) hät ich das auf
894 jeden Fall.
895
896 I: Hast du denn vor, irgendwann ins Ausland zu gehen? Em-?
897
898 V: Nein. (I: Nein?) Ich hab nich vor, ins Ausland zu gehen. (1) @Weil ich ganz zufrieden mit
899 Deutschland bin@ (I: Aha) *lacht*. Also, ich seh keine Gründe, warum ich raus gehen. Natürlich hät
900 ich so auch Lust, vielleicht mal, fürn MONAT in ein anderes Land, em, einfach mal dort n Urlaub zu
901 machen. Oder vielleicht- (1) oder zu pausieren oder irgendwelche MENSCHEN zu besuchen. Und
902 dann würde mir mein jetziges Englisch ja REICHEN. Dann- (1), ich könnte dann mit Menschen
903 kommunizieren und (1) die würden mich verstehen und dann könnt ich auch DAS kriegen, was ich
904 BENÖTIGE. Oder denen sagen, was ich MÖCHTE. (I: Mhm) Ansonsten müsst ich die neue Sprache
905 lernen und das wär dann nicht mehr so prickelnd. @Dafür bin ich mit Deutschland zu sehr
906 zufrieden@.
907
908 I: Aha. Du fühlst dich wohl?
909
910 V: Ja. Natürlich gibt's immer etwas, woraus-, äh, wo man was auszusetzen hat, aber- (2)
911
912 I: Was denn zum Beispiel?
913
914 V. (1) Ah, die Medien. (I: Mhm) Das is (1) und äh, die Leichtgläubigkeit von vielen Bürgern auch-.
915 Aber das wär dann glaub ich wieder @n anderes, n anderes Thema@. (I: Ja, das kann sein).
916
917 I: Ok, aber so ins Ausland zu gehen, fürn Jahr oder so, wie es einige vorhaben, das würde dich jetzt
918 nich sofort reizen?
919
920 V: Das reizt mich nich. (1) Wobei ich natürlich mal LUST hätte, in die anderen SCHULSYSTEME
921 mal reinzuschauen. Wie beispielsweise in AMERIKA, mal in die Schule zu gehen. Und ich glaub
922 selbst da würde mein Englisch REICHEN. @Mein Deutsch-Englisch, sag ich mal so@. Das is ja auch
923 wirklich nich wie das Englisch, was die da sprechen. (I: Ja) Das is ja ganz klar, die (1) ham das von
924 GEBURT AUS, die lernen das von Geburt aus, ich hab das erst, irgendwann mal erst gelernt. Aber ich
925 glaub zum Kommunizieren würde es reichen und zum Verstehen erst recht, also- ich finds ja auch
926 allgemein, in Sprachen is es einfacher etwas zu verstehen, also w-, etwas wieder zu geben. (I: Mhm)
927
928 I: Das merkst du an den Sprachen, die du schon kannst?
929
930 V: Ja. Das merkt man ganz einfach. Das- natürlich hab ich TAUSEND MAL n richtigen Satz auf
931 Albanisch vielleicht gehört, ich würd ihn aber selbst wieder falsch sagen. Weil ich (1) ich weiß nich
932 wieso, aber es is einfach so. Ich denk dann vielleicht wieder zu anders. Ich kann diesen Satz dann
933 einfach nich (1) äh (1) eins zu eins wiedergeben. (1) Und das passiert halt. Man lernt das ja. Man lernt
934 ja aus den Fehlern, die man macht (1). Solange man dafür keine Note kriegt, dass ich jetzt-,
935 Albanisch-, @ n albanischen Fehler gemacht hab, is das noch ok@. Dann lernt man ja auch noch
936 gerne. Wenn das irgendwann nur noch auf so m Druck, äh, basiert, dass man sagt, em, (1) ja, wenn du
937 jetzt was falsch machst, dann hier- dann Abi in Gefahr und was weiß ich (2) @is auch die Motivation
938 manchmal draußen@.
939
940 I: Is das denn in Englisch manchmal so?
941
942 V: (1) Nee. Ich glaub weniger. Ich komm eigentlich mit Englisch noch klar. (1) Ich ERWART ja jetzt
943 auch nich, dass ich ne eins in Englisch kriege. Also das wär (2) @man soll ja nich ÜBEREIFRIG
944 SEIN@ (I: Mhm) (1) Da reicht mir ne zwei, zwei minus.
945
946 I: Mhm. Und da wird jetzt kein großer Druck aufgebaut von jemandem?

947
948 V: Das Gute an der Oberstufe is ja, dass man die Fächer selbst wählen durfte, zum größten Teil. Und
949 da hab ich die Fächer auch so gewählt, wie ich sie wollte (*lacht*). (I: Und was-) Ok, in Englisch
950 MUSST ich sie, aber ich konnte mein NIVEAU auswählen. (1) Da ich in Mathe besser bin, als in
951 Englisch, hab ich in Mathe erhöhtes Niveau gewählt (1), in DEUTSCH musste man das erhöhte
952 Niveau wählen, da hatte man kein-, äh, keine andere Wahl. Da hab ich mich dafür entschieden, dass
953 ich in Englisch das grundlegende Niveau nehme. (1) Ja. @Weil ich auch wirklich nur das
954 Grundlegende wissen wollte@ (*lacht*). (I: Aha) Ja. Kommt man dazu.
955
956 I: Ja. Und wie is das, wenn du Englisch mit andern Fächern vergleichst, überhaupt?
957
958 V: (1) @Schwieriger@. (1) Ich bin (1) vielleicht nich der (1) beste Schüler, aber ich find Englisch (1)
959 SCHWIERIGER. Also- was heißt SCHWIERIGER- es is auch im Endeffekt ANDERS. Das em (1) ja,
960 ich bin in den andern Fächern besser, sagen wir das so. (1) Ich hab ja sehr viel naturwissenschaftliche
961 Fächer (I: Mhm) wie-, und ja, zwei Sprachen halt. (1) Wobei ich auch nich SO schlecht in Englisch
962 abschneide, nur ich muss mir da viel mehr MÜHE geben und mehr NACHDENKEN, als in anderen
963 Fächern, das find ich schwieriger.
964
965 I: Is das auch das, was ANDERS is? Du meintest, das is irgendwie ANDERS, (1) Englisch is
966 irgendwie anders, als die anderen?
967
968 V: Ich mein, wenn ich in Mathe, wenn, Mathe, ne KURVENDISKUSSION geben soll, dann, gibt es
969 nur eine Möglichkeit. (1) Ableiten und PQ-Formel, beispielsweise. So, und wenn ich jetzt Englisch,
970 meine eigene MEINUNG dazu gebe, dann kann doch (1) is (1) individuell anders. Man kann ja
971 irgendwie sagen, `ich find das doof, ich find das scheiße` oder `ich find das gut`, `ich find das
972 herausragend` und dann muss ich das auch begründen können und dann welche Begründung wähl ich.
973 Es gibt so viele Begründungen, so viele Möglichkeiten. Und dann (1) is auch wieder, was nehm ich
974 und wie denk ich und dann(1)- es gibt keinen GERADEN WEG, sagen wir so. Natürlich muss man n
975 Satz richtig BILDEN können und das is ganz klar. Ich glaub darüber müssen wir jetzt beide @nich
976 diskutieren, das wissen wir beide@. Und aber äh, aber WAS SAG ICH und WIE würd ich das sagen
977 und das sind dann wieder so Sachen.
978
979 I: (1) Und diese vielen Möglichkeiten, findest du das gut oder?
980
981 V: Natürlich is das gut. ich mein- (1) das is ja auch das TOLLE an einer Sprache. Ich mein, man kann
982 seine Meinung auf ganz verschiedene Arten SAGEN und (1) deswegen reicht es mir auch @das
983 Sprechen@ (*lacht*). Weil ich dann wirklich auch auf verschiedene Arten einiges sagen kann, ABER
984 (1), wenn ich zu viele Möglichkeiten habe, besteht die große Möglichkeit, dass man Fehler machen
985 kann. (1) Ich mein in Mathe gibt es richtig oder falsch. @ In Englisch, `richtig, richtig, richtig` und
986 `falsch, falsch, falsch`. (I: Aha). Und em (1) das is dann wieder n Problem, für mich zumindest.
987
988 I: Wieso?
989
990 V: Weil ich nich genau sagen kann, ob ich das richtig gemacht habe oder falsch. In Mathe kann ich
991 vielleicht noch ne Probe machen, hab ich das überhaupt richtig und was könnte daran falsch sein (1).
992 @In Englisch, äh, es kann richtig sein, es kann aber auch falsch sein@. Wie sieht das der Lehrer und
993 (1) und dann hab ich wieder (1) Pech gehabt. Muss ich einfach hoffen, dass der Lehrer das auch so
994 sieht, wie ich (2) Das is auch in CHEMIE so, wenn ich eine Reaktion mache. Ich kann ja gucken, ob
995 es nachzuvollziehen is. Was hab ich da-, wie viel Elektronen ham sich verschoben. Was is-, da,
996 passiert, es gibt nur eine richtige Lösung. (1) Da gibt es nich, ok, da könnte ein Elektron vielleicht
997 SICH VERSCHIEBEN, könnte auch nicht. (2) Dann weiß ich auch direkt die Antwort. Oder in der
998 Biologie. Wie funktioniert das mit dem STOFFWECHSEL. (1) Em, es gibt nur diese eine
999 Möglichkeit, es sei denn, man hat en Krankheit, aber selbst dann gäbe es auch nur eine Möglichkeit
1000 für diese Krankheit. Da KANN ES NICHT SEIN, ja, VIELLEICHT wird der Körper das aufnehmen,
1001 vielleicht auch nicht. (1) Und (1) in den Sprachen is das so, man hat auch die andern verschiedenen
1002 Möglichkeiten, also, so is das auch im Deutschen. Es KANN, er KANN das gemeint haben, er kann

1003 auch das andere gemeint haben. Da gibt's-, kanns-, kanns auch vom LEHRER abhängen. Wenn der
1004 sagt, `nee, meine Meinung is richtig´ oder wenn der sagt `oh, ok, das is auch ne gute Meinung, daran
1005 hab ich jetzt nich gedacht (1). Aber es gibt-, es is möglich `.@Also da muss man auch n bisschen
1006 Glück haben@.

1007

1008 I: Aha (2). Also dieses, das es kein richtig oder falsch gibt, em, heißt, dass man da auch n bisschen
1009 Glück haben kann oder muss?

1010

1011 V: Klar. Für mich is das-, das is meine EIGENE MEINUNG. Das si wieder em (1) abhängig von
1012 anderen, vielleicht gibt's auch Leute, die sagen `JA. Es gibt nur ein richtig und es gibt auch nur ein
1013 falsch im Englischen. Und (2)` Natürlich is es bei son Fragen wie, em (2) `Wer is im Moment
1014 Bundeskanzler?`, is doch klar, das es da nur eine Antwort gibt, aber, ich mein, em (1) `Wie is deine
1015 Meinung zum (1) AKW-Ausstieg, in Deutschland? ` beispielsweise. Kriegen wir n TEXT, darüber
1016 wird viel geredet, Pro-, Contra - Argumente und dann muss man sich seine eigene Meinung bilden und
1017 kann einen Satz anders gestalten und anders nennen. Und dann gibt's noch so viele, so viele WORTE,
1018 die man halt benutzen kann dafür und (2) da is dann wieder-, läuft man wieder auf die Gefahr hinzu,
1019 @dass man viele Fehler machen kann@ (I: Ja. Aha)

1020

1021 I: Is das also nich so attraktiv, wenns so viele Möglichkeiten gibt?

1022

1023 V: Genau (1). `türlich is das toll FÜR EINEN SELBST, aber (1) man muss auch immer bedenken,
1024 dass kann auch s-, s-, em, je mehr Möglichkeiten, zur richtigen Antwort, auch, desto mehr
1025 Möglichkeiten zur falschen Antwort. (*lacht*) (I: *lacht*). (1) Dann, @is man in dieser Zwickmühle@

1026

1027 I: Mhm, mhm. Is dir das ab und zu mal so gegangen?

1028

1029 V: Ja. (1) Da hab ich vielleicht nachgedacht, `oh, welchen, welches Satz-, welchen Satz nehm ich und
1030 wie mach ich das und, em, soll ich dieses Argument bringen? Und (1) Ich bring das mal` Und dann
1031 hatt ich natürlich `Ach, das is ziemlich unwichtig, dieses Argument und dann wegstreichen` und dann
1032 und dann sagt der Lehrer da vorne, `nee, das is falsch und das macht auch gar keinen Sinn` und dann
1033 kann man noch diskutieren aber im Endeffekt wird der Lehrer immer Recht haben, also, Recht im
1034 Sinne von (1) DAS is richtig, was ER sagt, das, was man selbst findet, is falsch und dann hätte, hat er
1035 vielleicht das Argument gebracht, was ich WEGGESTRICHEN habe und dann denk ich mir `Ach,
1036 scheiße!` aber (2) `c'est la vie`. Französisch für @`das is (I: Ja. (*lacht*)) – ja so is das Leben`. Kann
1037 man ja nich ändern@.

1038

1039 I: Is das, em, ja, einfach so, son SPIEL? oder wie? Das das ab und zu mal so is, dass das zwischen dir
1040 und dem Lehrer so ausgehandelt wird?

1041

1042 V: *lacht*. Passiert manchmal. Wobei (1) ich jetzt nur noch Lehrer habe, die, äh (3) @auch meine
1043 Meinung akzeptieren, also auch andere Möglichkeiten zulassen@. (I: Aha) Vorher hatte man auch
1044 wirklich Lehrer, die sagten, `das, was ich sage, is richtig, das is hier- wenn ihr was anderes habt, das is
1045 falsch`. (I: Aha). Muss man das ja auch durchhalten mit der und dann (1) @kommts zum Abi und
1046 dann, wenn dann@ so was passieren sollte, kann man ja immer noch (1) diskutieren und sagen, `ja, ey
1047 geht um meine Note, vorher wars nich so wichtig` (*lacht*). @zumindest seh ich das so@.

1048

1049 I: Ja. Jetzt is die Note mittlerweile deutlich wichtiger?

1050

1051 V: Ja klar. Ich mein, (1) für ne Haupt-, für n Hauptschulabschluss, war die Note nich so wichtig, da ich
1052 mir SICHER war, dass ich auch meinen REAL schaffen würde, dann is ja, fällt mir mein Haupt ja
1053 weg, dann is ja egal, da ich sowieso ins ABI wollte @und das mein letzter Abschluss is, den ich
1054 wollte, erreichen kann, im Moment@, is es ZIEMLICH WICHTIG, dass ich gute Noten bekomme.
1055 Muss man auch @ein GESPRÄCH mit dem Lehrer eingehen@.

1056

1057 I: Mhm. Und das machst du auch?

1058

1059 V: (2) Passiert mir im Moment nich. Ich komm im Moment nich zu dieser @äh, Situation@, wo das
1060 machen muss.
1061
1062 I: Mhm, okay. Was ich dich noch fragen wollte, du hattest irgendwie gesagt, wenn man jetzt in
1063 MATHE zum Beispiel ne Lösung braucht, em, für ne Aufgabe, dann kriegt man da ziemlich schnell n
1064 Feedback oder kriegt so ne Antwort, obs richtig oder falsch is. Das is aber in Englisch irgendwie
1065 anders?
1066
1067 V: Ich mein es gibt (1) in Mathe in der Regel, nur RICHTIG UND FALSCH. Es kann- im Endeffekt
1068 eins plus eins wird immer zwei sein. Es KANN SICH NICH ÄNDERN. Es kann nich DREI oder
1069 VIER oder FÜNF sein. Es KANN nur zwei sein. (2) In ENGLISCH kann die Meinung ja auch mal
1070 wieder anders sein und man kann den Satz ja auch wieder anders gestalten, man kann andere WORTE
1071 nehmen und (1) manchmal is es auch wirklich so, das man halt, wirklich dieses Wort dann nich passt,
1072 also (1) das is klar, em, dann muss man das halt akzeptieren. Aber manchmal is es auch wirklich so,
1073 dass man die MEINUNG abgegeben hat und sagt `Ja der Autor will DAS sagen`, und auf Englisch und
1074 (2) ja, dann kanns halt dazu kommen, dass es mehrere, äh LÖSUNGEN gibt (1) @und dann wieder,
1075 was ich davor gesagt hab@
1076
1077 I: Mhm. (2) Mhm, verstehe. Okay, wir sind jetzt schon ne ganze Weile dabei, ich würde dann
1078 abschließend nur noch fragen, em, ja, ob wir hier irgendwelche Dinge außer Acht gelassen haben (1)
1079 Ob ich irgendwas gar nich angesprochen hab, weil ich gar nich auf die Idee kam?
1080
1081 V: (4) (I: Wenn dir noch irgendwas unter den Nägeln brennt, was du vielleicht noch loswerden
1082 möchtest?) Keine Ahnung. (1) Ich wüsste im Moment nichts. Wenn Sie vielleicht noch Fragen
1083 HÄTTEN, würd ich darauf antworten oder eingehen, aber (1) so spontan wüsst ich glaub ich nichts.
1084
1085 I: Ja. (2) Okay, Em, (1) vielleicht nochmal ganz kurz zu deinen Zukunftsplänen, du hast ja gesagt, em,
1086 es steht noch nich ganz fest, du bist da noch sehr offen. Kannst du dir denn vorstellen, dass Englisch
1087 dabei irgendwie auch ne Rolle spielen könnte?
1088
1089 V: Ja klar. Klar. Sicher. Beispiel wieder Import-, Exportbereich. Mit andern Ländern, wenn man (1) ne
1090 Firma dort- außerhalb hat und man muss dort irgendwie, was KLÄREN und dann wird- es wird
1091 sicherlich Englisch noch-, ENGLISCH wird sicherlich noch ne Rolle in meinem (1) zukünftigen
1092 Leben spielen, also, ich, deswegen schreib ich das ja jetzt nich ab. @Deswegen wird auch fleißig
1093 gelernt@ (I: *lacht*), aber, em (2) ich glaub (2) GROßTEIL meines Englisch, würdes reichen. Also, ich
1094 glaub ich würde klar kommen mit anderen Firmen, also, beispielweise sagen, dass da etwas falsch is,
1095 (I: Mhm) dass da etwas richtig is, da- da , dass etwas nich gut läuft und dass man dann halt irgendwie
1096 sagt, em(1) da muss sich was ändern und ich glaub, da würde mein Englisch jetzt im Moment reichen.
1097 (1) Ja. Auch BRIEFE schreiben, so Briefe technisch würde glaub ich auch noch klappen. (1) (I: Mhm)
1098 @Wird ja sowieso nich richtig BEWERTET `falsch, falsch, falsch, falsch`, sondern (*lacht*), am Ende
1099 wird nur gesagt, `ok, dann weg damit`@.
1100
1101 I: Aha. Kommt es nich mehr so drauf an, welche Zeit man benutzt hat oder?
1102
1103 V: Nein, nein. Natürlich würd ich drauf Rücksicht nehmen. Ich mein, der wird ja jetzt nich sagen `Oh,
1104 da fehlt n ´s´ (1). He, she, it, das ´s´muss mit, Kollege`. Dann muss das korrigiert werden und der wird
1105 sagen `Ok, (1) Brief sieht vielleicht doof aus, aber, das hat man verstanden` (I: Mhm). Natürlich kann
1106 man jetzt nich irgendwie sagen (1) diese einfachsten Sätze `DAS FALSCH, DAS RICHTIG`, sondern
1107 man muss schon sagen, das is falsch, weil, em, (1) das im Vertrag anders steht. Ihr habt euch nich an
1108 den Vertrag gehalten und, da is euer Fehler. Und so was muss man natürlich sagen können. Und ich
1109 glaub das kann ich auch und dann (1). Natürlich wird es noch ne riesen Rolle spielen in meinem
1110 Leben.
1111
1112 I: Mhm. (1) Und das Albanische?
1113

1114 V: (1) @Sowieso@. (*lacht*). @Wenn ich äh, ich würd ja auch gern versuchen, meinen Kindern dann
1115 auch, wenn ich Kinder kriege, in Zukunft, äh, dass ich dann halt auch mit denen Albanisch spreche,
1116 mit meinen Verwandten, im Kosovo, würd ich natürlich immer Kontakt aufba-, äh, aufrecht erhalten
1117 und mit denen Albanisch sprechen. Und das sowieso. (1) Also ich wird immer versuchen, diese
1118 Sprachen AUFRECHT ZU ERHALTEN.
1119
1120 I: Mhm, mhm, mhm (1). Und Deutsch?
1121
1122 V: (*lacht*.) @Solang ich in Deutschland bleib, is das noch ok@ und ich glaub ich muss in Deutsch nich
1123 mehr viel lernen, um (1) @mit andern Menschen zu kommunizieren, ich mein wir sprechen jetzt ja
1124 schon fast-@ (I: Über ne Stunde) Ja, eine Stunde und ne Minute fast und (2) @ich glaub mein Deutsch
1125 is ok (*lacht*) (I: Ja. *lacht*) verständlich@ (I: @Ja, das kann ich bestätigen, auf jeden Fall@.) Ich glaub
1126 das reicht, also, ich mein (1), auch zum Interpretieren von Texten könnt ich- und @Bücher könnt ich
1127 auch lesen@ (*lacht*). Und äh, Sprachen, da kommt man nich drum weg, also, man muss immer
1128 sprechen (I: ja). Schon von Steinzeit bis jetzt. Vielleicht hat man dort anders kommuniziert (1) (I:
1129 Mhm) und die hatten vielleicht auch ihre eigene Sprache, aber das hat sich auch weiterentwickelt. Die
1130 Sprache is ja ein FORTSCHRITT (I: Mhm) Und (1) ich glaub, das is, FÜR MICH is das unvorstellbar,
1131 dass es jetzt noch weiter als die Sprache gehen wird, aber (3) @ich bin offen für alles@. Also, es wird,
1132 es WIRD WICHTIG für immer sein, also, da kommt nichts dran vorbei, dass man diese Sprachen
1133 beherrschen muss. (I: Mhm) Vielleicht Französisch nicht, da glaub ich jetzt nicht, dass ich as brauchen
1134 würde, aber Englisch, Deutsch, Albanisch, ja, das sind die drei Sprachen, die ich benötige.
1135
1136 I: @Ja, ok, das Schlusswort? Ja, VIELEN DANK@ (V: @Gerne@) Gut, dann-.

Transkription Zafina

- 1 I: Genau. So, es geht jetzt einfach los, ganz allgemein, meine allererste Frage an dich wäre: Welche
2 ROLLE haben Sprachen bisher in deinem Leben gespielt? Kannst du mir davon ERZÄHLEN?
- 3 Z: (*spricht sehr schnell*) Ähm: also Sprachen haben für mich auf jeden Fall eine sehr wichtige Rolle
4 in meinem Leben gespielt, vor allem ich bin ja ä:hm also meine Eltern sind Migranten (I: Mhm.)
5 und wir sprechen zu Hause eine andere Sprache als: in der Schule und das ist für mich s- ähm hat
6 zwar seinen Nachteil aber hat auch seine VORteile. Das ist, seine Nachteile sind, dass ich mich
7 nicht auf eine einzige Sprache zu Hause UND in der Schule fokussieren kann sondern immer
8 zwischen diesen beiden Sprachen wechseln muss (I: Mhm.) aber vorteilig vorteilhaft ist es ja
9 auch, dass ich ähm ZU HAUSE eine neue Sprache gelernt hab und hier, in Deutschland in der
10 Schule auch eine ganz neue (I: Mhm.) und ich finde, dass nicht viele Menschen auf dieser Welt
11 diese Chance haben. Dann in der Schule noch EXTRA zwei Sprachen nochmal dazu, Englisch
12 und Latein hat ich gewählt (I: Ahja.), @hab's aber bereut, dass ich Latein dazu gewählt habe,
13 weil ähm@ ich hab früh gemerkt also dass es mir nichts in meinem Leben weiter nützt, während
14 meine Freunde in der Schule Französisch schon fließend sprechen konnten, wie Englisch, (*im*
15 *Hintergrund singt jemand*) saß ich da noch mit dem Übersetzen und (1) das nützt nicht viel im
16 Leben weiter. Also vielleicht wenn man Medizin studieren will (I: Mhm.) aber mal sehen. Also
17 Sprachen haben für mich eigentlich SCHON 'ne wichtige Rolle, auch f:- wegen der
18 Kommunikation. (*im Hintergrund sind Stimmen zu hören*) Ähm das ist halt das wichtigste Mittel,
19 wenn man sich auf de- s- IN dieser Welt verständigen möchte.
- 20 I: Mhm, mhm. Und welche Sprache sprichst du zu Hause?
- 21 Z: Zu Hause sprech ich Türkisch (I: Türkisch? Mhm.). Ja ähm mein Vater ist (*unverständlich*)
22 Afghane und ähm (1) er kann AUCH Türkisch, er hat in der Türkei studiert ä:hm aber äh @er hat
23 das leider nicht durchgebracht, Afghanisch uns beizubringen@ (I: Mhm.). Deswegen...
- 24 I: Aber Türkisch hast du: schon immer gesprochen?
- 25 Z: Also ja genauso wie Deutsch. Ich kann's auch lesen und schreiben. Ist ja auch nicht schwer
26 wegen der Schrift aber (1) (I:° Mhm.°) sonst ist ganz gut.
- 27 I: (*leiser*) Das ist doch super (Z: Genau.). Und wie ist es dir mit dem ENGLISCH lernen ergangen
28 so?
- 29 Z: Ähm das Englisch lernen ist für mich nicht äh: schwer gefallen eigentlich weil es ist eigentlich
30 sehr ähnlich mit dem Deutschen (I: Mhm.), viele Wörter, auch wenn sich einige noch immer
31 vorne sehr schwer tun, also ich seh im Vergleich viele (1) VOR ALLEM Deutsche ich weiß nicht
32 warum das also woran das liegt aber viele Deutsche machen sich sehr schwer mit diesen ganzen
33 Sprachen lernen, vor allem die Sp- äh die Fremdsprache ENGLISCH sehen die, also SEHR
34 SCHWER. In meiner Klasse seh ich das zum Beispiel (I: Mhm.), also ich hab damit eigentlich
35 NIE Probleme gehabt, mit dem Englischen. Das hat mir IMMER Spaß gemacht. Vor allem seit
36 meiner Kindheit dann ähm gab es diese englischen @LIEDER, im FERNSEHEN und als Kind
37 hat man die immer so für sich selbst gesungen, irgendwas zusammen gebastelt was gar nicht
38 stimmen könnte und dann wenn man älter wird und das dann versteht, dann ist das schon lustig
39 wenn man so: „Achso, das wird das und das und oh“ @(.)@ (I: Mhm, mhm.), sowas ist es ja:
40 also für mich ist es aber nicht schwer gefallen, es hat mir Spaß gemacht Englisch zu lernen (I:
41 Mhm.). Gerade Englisch. (I: Mhm. GERADE Englisch?) Ja. Weil m-(1) man trifft auf der, also
42 überall wo man ist, trifft man auf diese Sprache zu. Und deswegen man kann's nicht vermeiden.
43 Entweder sollte man si- also man, es ist ein MUSS auf dieser Welt (I: @Mhm.@) diese Sprache
44 zu lernen (*im Hintergrund Kinderrufe*) und es macht auch Spaß und es ist auch eine schöne
45 Sprache, (1) schöne Aussprache, es sprechen sehr viele Menschen, (1) ja also es ich hatte noch
46 nie meine Probleme mit dem Englischen.
- 47 I: Mhm. (Z sagt leise noch etwas Unverständliches) Auch in der Schule war immer alles...?

- 48 Z: Ja: halt manchmal wenn w- wenn wir Lehrerwechsel oder sowas hatten, dann mus- hat es schon
49 eine gewisse Zeit gedauert, bis man sich an diesen Lehrer gewöhnt hatte aber (1) nee keine
50 Probleme gehabt (I: °Mhm.°). Also war ich schon immer im guten Bereich.
- 51 I: Mhm. Und du sagst, gerade Englisch, das begegnet einem ÜBERALL ähm: wie ist das denn im
52 Vergleich zu anderen Sprachen?
- 53 Z: Also ENGLISCH ähm zum Beispiel im Internet. Wenn man im Internet ist sofort die erste
54 Sprache meistens Englisch (I: °Mhm.°). Oder auch bei anderen Sachen ä- auf der Welt, wenn man
55 irgendwo hinreist im Flughafen, woanders, es ist meistens immer Englisch und (1) ähm ich reis ja
56 auch oft in die Türkei und (1) das ist zwar jetzt nicht so ähm (1) STARK wie hier in Deutschland
57 das Englische aber trotzdem, also man merkt wenn man kein Englisch hat dann ist man
58 @geschmissen sozusagen.@
- 59 I: Aha. (Z: @Ja.@) Hast du das schon mal erlebt?
- 60 Z: Ähm: (2) Nein eigentlich nicht ganz erlebt aber ich seh das schon bei anderen irgendwie. Das ist
61 halt wichtig. Ähm beispielsweise wenn ein paar ähm TOURISTEN nach H. kommen, man merkt
62 das ja dass die Englisch sprechen, und ähm wenn die zum Beispiel jetzt irgendwo einkaufen
63 gehen, was weiß ich H&M, und fragen dann nach dem Produkt und und die KassiererIn das dann
64 nicht beantworten kann (I: Mhm.) oder irgendwie für „Sohle“ „soul“ sagt und so etwas, dann ist
65 es SCHON bisschen eigenartig: und s- dann denkt man so ja: man muss diese Sprache halt (1)
66 wissen. Ja (I: Mhm, mhm.). Anders geht's nicht.
- 67 I: Du sagst es GEHT NICHT auf dieser Welt ohne Englisch (Z: Ja.). Wie wie kriegst du das immer
68 wieder mit?
- 69 Z: Naja ähm also vielleicht geht's nicht f- geht's für andere, die nicht so viel mit der AUßENWELT
70 so viel zu tun haben also die nur zu Hause sitzen und mit ihrer eigenen Familie reden, in ihrem
71 eigenen Kreis sind, für die geht das ja aber für a-aktivere Menschen, die halt auch ähm: universell
72 miteinander ARBEITEN oder so etwas, für die ist es ein Muss (I: Mhm.). °Also ja.°
- 73 I: Mhm. Welche Bedeutung hat die: englische Sprache für DICH? Du meinstest äh du magst gerne
74 die AUSSPRACHE, du findest sie nicht so schwierig (Z: Ja.). Welche Bedeutung hat die
75 englische Sprache für dich?
- 76 Z: Also Englisch, also ich sprech eigentlich Englisch mh: (1) LIEBER als Deutsch würde ich sagen
77 (I: Mhm.). Es hat schon eine sehr wichtige Bedeutung für mich, weil ä- meine Schwester studiert
78 ja jetzt auch in England und ich geh sie also in dies- in diesen Ferien geh ich sie besuchen, das
79 wird dann mein ERSTER Besuch in England, also in ein- in einem englischsprachigen Land und
80 äh sie meinte auch zu mir: „Ich werd dich nicht am Flughafen abholen, @du musst selber sehen
81 wie du zurechtkommst.“ Meint ich: „OK, dann versuch ich das mal selber.“@ und (1) es ist halt
82 für mich eine wichtige Sprache. Es macht mir sehr SPAß, diese Sprache zu sprechen ähm: es fällt
83 mir nicht schwer, das ist auch ganz wichtig weil L- mit Latein hat ich schon meine eigenen also
84 einige Probleme hatte ich damit (I: Mhm.). Und °ja°, das ist auch die erste Fremdsprache, die man
85 auch in der Schule lernt, vielleicht liegt das ja auch DARAN.
- 86 I: Mhm, mhm. Hast du das schon so früh gemerkt, dass du die Sprache irgendwie magst?
- 87 Z: Ja als Kind, ich weiß das wirkt jetzt vielleicht bisschen eigenartig, aber als Kind hab ich versucht
88 irgendwie ähm mit meiner Schwester, sie ist nur zwei also ja zwei Jahre älter ist sie al- ähm als
89 ich, und wir haben halt versucht, da konnten wir GAR KEIN Englisch wir waren auch ziemlich
90 klein, da haben wir versucht auf Englisch irgendwie ähm so zu so zu tun als ob wir ir- uns
91 gegenseitig was verkaufen. Und dann haben wir „Nonounounou“ haben wir so angefangen zu
92 reden, aber mit dem englischen AKZENT und das hat uns so Spaß gemacht und ich glaub da hat
93 schon meine Vorliebe für Englisch angefangen.

- 94 I: Mhm, mhm. Schon im SPIELERISCHEN erstmal, (Z: Ja:.) ne?. Mhm. Und w- als du dann
95 irgendwie Englisch in der SCHULE hattest, wie war das dann?
- 96 Z: (2) Also es war BISSCHEN nervig mit dem Vokabeln lernen glaub ich, die Grammatik @hat
97 mich auch bisschen genervt@, aber später hab ich dann gemerkt, dass sind halt diese m- diese:
98 DAS muss sein, um diese Sprache, diese Voraussetzung für die Sprache und ja, da hab ich mich
99 auch damit abgefunden.
- 100 I: Mhm. Das heißt, GRAMMATIK und Vokabeln war so'n bisschen (1) das was...
- 101 Z: Vokabeln, also immer diese ganzen Vokabeln auswendig zu lernen, am ANFANG ist es ja noch
102 r- also VIEL mehr als in der Oberstufe, da muss man nich- nicht mehr SO viele Vokabeln lernen
103 aber am Anfang hat mich das schon genervt. Vor allem später dann kamen ja noch andere
104 Vokabeln hinzu von einer ANDEREN Fremdsprache und dann ka- ist es auch manchmal passiert,
105 dass ich die Vokabeln miteinander vertauscht habe. Irgendwie auf verschiedene @Sprachen und
106 dann: „Oh Mist, jetzt muss ich mich wieder beherrschen@“ und (I: Ja.) ja.
- 107 I: Du sagtest auch schon am Anfang, dieser Wechsel zwischen den Sprachen ist nicht ganz leicht
108 immer gewesen, ne?
- 109 Z: Ja, ähm VOR ALLEM (1) wenn wir jetzt zum Beispiel in die Türkei fliegen, wir fliegen ja täglich
110 äh also also jeden Sommer fliegen wir dahin (I: Mhm.), und ähm: (1) wenn wir erst mal da sind,
111 bei ist das nicht so: stark aber bei meinen Geschwistern, die sind noch jünger als ich, und ähm die
112 können erst mal nicht so gut Türkisch sprechen. Die äh: sind dann da und dann sto-sto-stotte-
113 stottern die bisschen (I: Mhm.) @so wie ich jetzt@ (I: @Ja.@) (beiden lachen kurz) und dann äh
114 denken die nach we-was dieses Wort hieß, vertauschen das bisschen mit dem Deutschen (I:
115 °Mhm.°), versuchen bisschen deutscher so zu reden und dann denken meine Cousinen auch: „Äh
116 was @redet der jetzt? Ich versteh das nicht. Rede Türkisch.“, sagen die dann.@ Und bei mir ist
117 das auch manchmal so, das braucht dann halt bisschen, ein bis zwei Wochen, bis ich mich an
118 diese Sprache gewöhne weil da- dort spricht man ja NUR Türkisch (I: Mhm.) und nicht Deutsch
119 und ähm ja. Wenn ich dann zurück bin, dann ist es so ich hab das Schreiben @ab und zu mal
120 verlernt, also ich konnt nicht mehr so gut schreiben@ (I: Mhm.) und ähm es ist ja auch so wenn
121 man sechs Wochen lang gar nicht schreibt oder Deutsch gar nicht redet, dass ich dann auch mit
122 meinen deutschen Freunden nicht so richtig gut @kommunizieren konnte, hab ich versucht
123 irgend- einfach türkische Wörter mit einzubringen@ aber das kommt wieder im Laufe der Zeit
124 und also höchstens drei Wochen und dann ist alles schon wieder beim Alten.
- 125 I: Aha. Was meinst du, wie funktioniert das? Wieso braucht man diese Zeit?
- 126 Z: Ich weiß nicht aber es halt dieser (1) sehr STARKE Wandel von auf einmal nu-nur DEUTSCH
127 auf nur Türkisch (I: Aha.). Und, DORT hat man ja keine andere Wahl. Man muss entweder
128 Türkisch reden oder @man muss leise sein, weil man sonst nicht reden kann@ (I: Mhm.) und hier
129 ist es ja so, du kannst zu Hause immer noch Türkisch reden aber (1) meistens ist es so, dass wir zu
130 Hause mit meinen Geschwistern Türkisch und Deutsch zusammen MISCHEND reden. Also den
131 Anfang in Deutsch dann Türkisch weiter oder einzelne Wörter auf Türkisch oder, es gibt auch
132 einige Bezeichnungen auf Türkisch, die es im Deutschen nicht gibt (I: °Mhm.°) und ja:. Auch
133 andersrum. Deswegen denkt man halt: „°Ah Mist und°“ auch bei den Sprichwörtern oder bei
134 Witzen ist man dann in der Türkei im- man lacht über den Witz SELBER aber wenn man das
135 versucht seine Verwandten zu erkl- also diesen Witz dann zu erklären dann (1) merkt man:
136 „@Das ist gar nicht so witzig auf einer anderen Sprache, nee das ergibt keinen Sinn@“ @(.).@ (I:
137 Kann man nicht übersetzen einfach?) Nee, ja. (I: Mhm.) Das ist das Blöde daran.
- 138 I: Ja. Spannend. Und wie ist das wenn du jetzt zum Beispiel Englisch LERNST und äh du hast ja
139 alle die anderen Sprachen auch im KOPF ähm: hat das irgendwie 'n Einfluss?
- 140 Z: Ähm: es ist ja so, dass viele Wörter auch ähnlich sind im Deutschen und im ähm Englischen.
141 Deswegen also (1) ich vertausch SCHON einige Wörter aber jetzt nicht so stark wie, dass
142 Deutsche und das Türkische miteinander. Aber ab und zu kommt es ja auch so zustande, dass ich

143 vielleicht im En-Englischen jetzt nicht weiß, wie dieser Begriff h-hieß sondern aus Versehen das
144 Deutsche dann irgendwie da mit einbinde aber nicht so stark jetzt wie bei den anderen zwei
145 Sprachen, die ich halt tagtäglich spreche.

146 I: Mhm, mhm. Okay. Und ähm (2) du: äh: hast ja schon über Situationen gesprochen, wo man die
147 englische Sprache irgendwie besonders braucht oder wo man aufgeschmissen ist, wenn man die
148 englische Sprache (Z: Mhm.) nicht hat, hast du da vielleicht fallen dir da nochmal Situationen
149 ein? In denen du die wirklich brauchtest, die Sprache?

150 Z: °Hm° (2) Also bei mir PERSÖNLICH jetzt nicht weil also die einzigen Orte n:- in denen ich bis
151 jetzt war also wir sind ja immer Türkei und Deutschland immer hin und her, hin und her aber ich
152 war auch einmal in Bosnien und DA ist mir schon aufgefallen, also ICH hatte keine Probleme
153 jetzt mit dem Englisch sprechen aber ähm zum Beispiel meine (*Klopfen im Hintergrund*) ich bin
154 mit einer Gruppe dorthin gefahren und in Bosnien, da konnten die kein Türkisch und wir kein
155 Bosnisch und dann mussten wir halt Englisch reden und (I: °Ja.°) da meinte die Frau auch als ich
156 mit ihr geredet hatte, das war ähm bei: das war glaub ich in einem Geschäft oder ich weiß nicht
157 mehr ganz genau (*leiser ab „bei“ bis „genau“*), da meinte sie auch: „Ja, sind Sie Türkin?“,
158 meinte ich: „Ja“, meinte sie: „Nee das glaub ich jetzt nicht.“. Meint ich: „Warum denn?“, dann
159 meinte sie: „@Ja, nee. Sie sind keine Türkin. Ich bin mir sicher.“, meint ich: „Warum?“, da
160 meinte sie: „Ja du- Sie sind die erste TÜRKIN@, die wirklich erste Türkin, die so gut Englisch
161 sprechen kann.“. Und dann meint ich so: „Nee:, sicher nicht.“, meinte sie: „Doch glaub mir.“
162 Und sie war wirklich sehr ernst und meinte: „Doch, glauben Sie mir. Sie sind die Erste, die
163 wirklich gut Englisch sprechen kann.“, und deswegen. Wir haben auch in der Türkei gegeben
164 (*sehr schnell gesprochen, deswegen etwas unverständlich*), die nicht so viel Wert auf Sprachen,
165 eher Wert auf Mathe, Physik, Chemie, auf solche Fächer. Eher auf naturwissenschaftliche Fächer
166 und Sprachen haben dort eher den zweiten Rang. Weil die haben nur EINE Fremdsprache und das
167 ist Englisch, und später können die noch in der Oberstufe oder weiß ich nicht, später eine Sprache
168 dazu wählen und meistens wählen die dann DEUTSCH aber ähm nee also das Englischniveau ist
169 nicht so hoch wie in anderen Ländern (I: Mhm.), wie zum Beispiel in Deutschland und deswegen
170 ist es auch find ich das auch sehr v- sehr viel besser, so wie es hier in Deutschland ist, dass auf
171 Sprachen auch sehr viel Wert gelegt wird, weil letztendlich ist es so, dass man dieses Mathematik
172 nicht TAGTÄGLICH braucht. Man braucht sie schon aber (2) man ist nicht in der Welt verloren,
173 wenn man diese ei- diese diese Hochmathematik nicht kann, die man in der Oberstufe lernt. Aber
174 äh wenn man Sprachen kann, dann ist es für einen Menschen so schön, weil man kann mit den
175 verschiedensten Menschen kommunizieren und mit denen reden, sich austauschen und DAS find
176 ich, ist viel wichtiger als jetzt etwas über Physik, über was weiß ich, die Schwerelosigkeit irgend
177 sowas zu wissen. (1) Das braucht man auch mehr.

178 I: Du vergleichst gerade schon Fächer (Z: @Ja:@.). Wie ist das, wenn du Englisch mit anderen
179 Fächern vergleichst?

180 Z: Also es ist so ähm (1) Englisch ist dann so dieses Erleichterungsfach. Für einige ist es der Sport,
181 ja ok heute haben wir Sport, das freut dann einige aber für mich ist es eher Englisch weil (*atmet*
182 *durch*) es gibt Tage, da hab ich so viel Mathe, dann Bio und dann ist es so viel Input und wenn
183 man Englisch hat, dann kann man einfach frei reden und das ist für mich halt dieses Fach, das
184 mich erleichtert in der Schule au- als Auflockerung (I: Mhm.). °Das ist find ich gut.°

185 I: Mhm. Du sagtest schon man braucht irgendwie diese Schwerelosigkeit und diese physikalischen
186 Formeln nicht irgendwie um durch zu kommen im Leben (1) braucht man Englisch?

187 Z: Ja. (I: Ja.) @Definitiv.@ (I: Aha.) Also ich weiß nicht, aber ohne Englisch (2) @weiß nicht
188 also@ ich könnte ich w- ich würde sehr traurig sein, wenn ich diese Sprache nicht könnte (I:
189 Mhm.). Ich kann sie jetzt zwar auch nicht perfekt aber ich kann SO gut, dass ich mich in anderen
190 Ländern irgendwie mit anderen Menschen verständigen kann und das reicht mir jetzt SCHON
191 aber (I: °Mhm.°) also äh auf jeden Fall möchte ich mein Englisch noch erweitern aber es ist schon
192 (1) ein Versäumnis, wenn man die Sprache nicht kann.

- 193 I: Und wie ist das, gibt's noch andere Unterschiede zwischen den Fächern? Zum Beispiel Mathe,
194 Physik und Englisch. (1) Du sagtest das ist so'n Erleichterungsfach für dich a:ber gibt's noch
195 mehr Unterschiede?
- 196 Z: Mehr Unterschiede, ja halt dass man in Mathe ist es so, es gibt nur eine strikte Lösung, man
197 rechnet und rechnet, das ist so trocken für mich. Aber im Englischunterricht ist es anders. Also so
198 ähnlich seh ich auch den Deutschunterricht. Man kann vor sich hin denken:, seine Meinung zu
199 etwas sagen:, verschiedene Interpretationsansätze aber bei Englisch ist es so, die vor- ähm (1) die:
200 wie heiß das noch? (*leises Auflachen*) (1) die HERAUSFORDERUNG genau. Die
201 Herausforderung ist größer, weil man muss nochmal einen Schritt weiter denken (1) und nochmal
202 überlegen, wie man's auf einer anderen Sprache sagt. Manchmal versucht man ja auch irgendwie
203 so RedensARTEN vom Deutschen aufs Englische zu übertragen (I: °Mhm.°), was dann eigentlich
204 in der anderen Sprache gar keinen Sinn ergibt (I: °Mhm.°). Und das ist das einzig Schwierige
205 manchmal bei mir, weil ich hab noch so viele Sprachen im Hintergrund und dann @komm ich
206 manchmal durcheinander aber das@ kommt noch mit der Zeit.
- 207 I: Meinst du überwiegt dieses Durcheinanderkommen? Ähm
- 208 Z: Nei:n. Also es ist schon manchmal wenn ich mich nicht, also richtig konzentriere oder (1) jetzt
209 nicht richtig darauf achte, aber ähm wenn ich schon mich eingere- wenn ich mich schon
210 eingeredet habe und mich daran GEWÖHNT habe, dann kommt das schon automatisch. Aber am
211 Anfang w:enn ich diese Sprache zum Beispiel lange nicht mehr gesprochen habe, dann passiert
212 das schon.
- 213 I: Und siehst du auch irgendwie 'n VORTEIL dadurch? Dass du jetzt noch so viele Sprachen
214 mitbringst?
- 215 Z: Joa also ich seh das jetzt nicht für den Englischunterricht unbedingt als einen äh Vorteil aber für
216 mich SELBST, als Individuum, find ich das ist das Beste, was es mir eigentlich passieren konnte
217 weil ähm im Türkischen gibt es so ein Sprichwort, das heißt: „Ein Mensch, also eine SPRACHE
218 ergibt ein- einen Mensch.“ (I: Mhm.) und das kann man so verstehen, dass (1) wenn ein Mensch
219 EINE Sprache kann, dann ist er noch ein Mensch in einer ANDEREN Welt und das ist so, er kann
220 sich ja mit anderen Menschen aus dieser Sprache dann äh verständigen und mit denen kommu-
221 kommunizieren (I: @Hm.@) und äh das ist so, für mich ist das ganz gut weil ich hab noch in der
222 Oberstufe Arabisch dazu gewählt (I: Mhm.) aber es war dann zu viel. DAS (I: Ja?) war wirklich
223 zu viel. Ja. Weil Arabisch ist wirklich eine GANZ ANDERE Sprache, es ist halt (1) von Grund
224 auf ist es wirklich sehr anders. Andere Schrift, andere Lesensart, andere Vokale, Konsonanten,
225 das damit hab ich mich sehr schwer getan (I: °Mhm.°) und ich dachte, in der Oberstufe tu ich mir
226 das jetzt lieber nicht an, das ist zu viel Stress. Weil ich musste auch sehr LANGE in der Schule
227 deswegen bleiben (I: Mhm.) beziehungsweise s- zu einer anderen Schule GEHEN (I: Ah.) und
228 das hat dann 'ne halbe Stunde Weg und dann wieder nach Hause kommen war ziemlich
229 anstrengend (I: Mhm.), dacht ich mir ich mach das nach dem Abitur lieber (I: Ja.), dann ist das
230 besser.
- 231 I: Das heißt (Z: Joa.) du willst nach dem Abitur noch weiter Sprachen lernen?
- 232 Z: Ja auf jeden Fall. Ich dachte sogar mal darüber nach, ob ich Französisch auch nochmal LERNE,
233 also nachhole, das, was ich verpasst hab, aber mal sehen. @Ob ich überhaupt so viel Zeit habe.
234 Weil@ das verlangt sehr viel Aufwand und Zeit.
- 235 I: WOHER kommt dein In-Interesse für Sprachen?
- 236 Z: @Ich weiß es nicht.@ Also ich kann nichts genaues darüber sagen aber (2) weiß nicht, Sprachen
237 sind für mich halt viel besser als (1) jetzt so rumzusitzen und zu rechnen. Früher war das anders
238 (*lautes Klopfen im Hintergrund übertönt das letzte Wort*). Früher hab ich Mathe viel mehr geliebt
239 und (1) durch @Lehrertrauma (I: Ja?). Traumas. Ja@. Weil wir hatten als wir klein waren, also in
240 der Fünften, Sechsten bis zur ACHTEN Klasse glaub ich hatten wir eine sehr grausame Lehrerin,
241 es war wirklich (2) @Mathetrauma.@ Also so so heißt die bei uns in der Stufe, „Mathetrauma“.

242 Weil sie kam rein mit diesem dies-dieses TÜRaufschlagen und dann so man hatte Angst
243 irgendwas zu fragen und das ist ja sehr wichtig, man muss ja nachfragen, um das zu verstehen
244 und man hat sich nicht GETRAUT und dann immer ständig so: „Ja wiederhol jetzt.“ und so-so‘ne
245 Sachen deswegen (1) also wir waren wirklich traumatisiert, das war wirklich (1) ein Einzelfall
246 glaub ich. Hoff ich auch. Und ja (1) so @diese Jahre, haben mich sehr geprägt.@

247 I: @Seitdem magst du kein Mathe mehr?@ (Z: Nee.) Aber wie kommt der Umschwung zu den
248 SPRACHEN dadurch?

249 Z: Sprachen, also DAVOR hab ich Sprachen jetzt auch nicht so wirklich gehasst oder so äh halt ich
250 weiß nicht aber Sprachen mag ich SEHR weil zu Hause reden wir eine andere Sprache, in der
251 Schule reden wir andere Sprachen, mehrere Sprachen, zu Hause red ich gemischt, je nachdem
252 was ich will. Damit meine kleinen Geschwister das nicht verstehen, red ich manchmal mit meiner
253 Schwester Englisch, mit meiner älteren. Und das ist dann unsere Geheimsprache, und ähm
254 SOWAS ich weiß nicht (1) ich mag auch viel reden @(.).@. @Glaub ich bin da jemand@

255 I: @Das ist genau das Richtige für mein Interview.@ Das ist PERFECT. Muss ich dir wirklich
256 sagen. Gut ähm du hast ja schon von deiner persönlichen Zweisprachigkeit erzählt, würdest du es
257 so bezeichnen? Bist du zweisprachig aufgewachsen?

258 Z: Ja. (I: Ja.) Definitiv.

259 I: Und haben deine Eltern das irgendwie versucht zu steuern, oder wie kam das?

260 Z: Ja meine Eltern können nicht so GUT Deutsch, deswegen musste ich halt
261 GEZWUNGENERMAßEN sozusagen mit denen Türkisch reden (I: Mhm.), also mein Vater kann
262 schon etwas besser Deutsch aber meine Mutter noch nicht so:: gut. Also sie kann schon wenn sie
263 irgendwie raus geht oder so sich gut verständigen aber so dieses diese Perfektion fehlt ihr noch
264 und dann möchte sie eher dass wir manchmal mit ihr Türkisch reden, als dass wir mit ihr Deutsch
265 reden, das is- das da fühlt sie sich wohler (I: Mhm.), ja.

266 I: Mhm. Okay. Und ähm findest du, dass diese Sprache zum Beispiel irgendwie auch in der
267 SCHULE ‘ne Rolle spielen sollte? Und nicht nur zu Hause?

268 Z: °Hm.° (2) KÖNNTE sein aber MUSS auch nicht sein. Also es gibt ja auch diese Angebote, dass
269 man Türkischunterricht ä- haben kann, das ist aber extern also nicht in unserer Schule (I: Achso.)
270 sondern man muss pendeln, und ich hätte diese Angebot wahrnehmen können aber hab ich nicht
271 weil äh es gibt ähm Türkisch:stämmige Men- also in meinem Alter Jugendliche auch jüngere, vor
272 allem ist bei den Jüngeren, die können so gut wie gar kein Türkisch mehr, die sprechen SEHR
273 gebrochen ähm können sich mit ihren eigenen Eltern vielleicht nicht mal so gut verständigen und
274 das liegt DARAN, dass deren Eltern mit denen schon sehr viel Deutsch geredet, von klein auf (I:
275 °Mhm.°) und deswegen seh ich das sehr positive E:-Eigenschaft mei- von meiner Mutter, @dass
276 sie nicht so gut Deutsch kann@ weil wenn SIE jetzt nicht so wenn SIE jetzt Deutsch besser
277 gesprochen hätte, dann hätt- wär auf jeden Fall mein Türkisch sehr viel schlechter (I: Mhm.). So
278 seh ich das. Und ähm ich denk in diesen Kursen sind eher Schüler, die nicht so gutes Tü-Türkisch
279 HABEN und die das versuchen zu verbessern weil ich kann ja auch perfekt Türkisch schreiben
280 und lesen und das liegt daran weil ich auch einf- also viele türkische Bücher gelesen habe und das
281 ist halt das Wichtigste (I: Mhm.). Bücher LESEN.

282 I: Ja? (Z: Ja.) Findest du allgemein? (Z: Ja:.) Für Sprachen?

283 Z: Auf jeden Fall. Entweder irgendwie türkische Filme @also Filme oder ähm@ (1) Filme
284 GUCKEN oder Radio hören oder so etwas in DIE Richtung oder Bücher LESEN aber ähm ja.
285 Filme gucken zur Unterhaltung und ja Bücher zwar AUCH aber (1) da ist ja auch irgendwie was
286 Wissenschaftliches dran eher bei Büchern. Deswegen, also interessiert mich schon, Bücher lesen
287 mag ich, über gewisse Themen oder irgendwelches aber (1) Filme gucken auch.

288 I: Mhm. Machst du das auch für Englisch?

- 289 Z: Ja: also ich hab mal angefangen ein paar englische Serien zu gucken, das- die waren aber auf
 290 amerikanisch-englisch und dieser Akzent @gefällt mir nicht so wie bei britischem Englisch, ja.
 291 Ich mag die@(I: Aha, hast du da 'ne Vorliebe?) Ja ich mag den britischen Akzent mehr weil den
 292 hab ich nicht so richtig drauf. Ich hab nur ich wollt ja nach England (*lautes Kinderlachen und –*
 293 *gerede im Hintergrund*)
- 294 I: (zu einer anderen Person P) Können wir den Raum nutzen? Ist das in Ordnung?
- 295 P: Ja eigentlich jetzt mit so'm kleinen Kurs.
- 296 I: Achso. Können Sie VIELLEICHT den Nebenraum nutzen? Das wär nett, dankeschön. (Kind:
 297 Hallo!) Hallo. (*es wird wieder leise im Raum, I redet jetzt wieder mit Z*) Der britische Akzent (I:
 298 Ja genau.), da waren wir stehen geblieben.
- 299 Z: Ähm d- also DEN mag ich irgendwie mehr weil diese Aussprache, die wirkt cool @(.)@ (I: Ja?)
 300 Ja. (I: Aha. Wie kommt das?) Also das ist zwar schwer zu verstehen, diesen: britischen Akzent,
 301 meine Schwester hat das mir mal ein paar Mal nachgemacht, sie war ja schon öfters in Eng- in
 302 London (I: Mhm.) und dann ähm hat sie mir den nachgemacht, hat sie versucht mit mir zu reden
 303 und dann fiel es mir am Anfang schwer, den zu verstehen weil das ist so: @„Öh mhöh“ (*sie*
 304 *macht ein paar Laute*) und so@ unverständlich aber im Nachhinein findet man das doch cool und
 305 d-der amerikanische ist zwar (1) besser verständlich aber bisschen langweilig (I:
 306 @Langweilig?@). @Ja.@ (I: Aha, okay. *leicht lachend gesagt*) Also di- der britische ist eher so
 307 'ne Herausforderung, das zu verstehen (I: Mhm.) also das rauf- drauf zuhaben (1) also (1) den
 308 mag ich mehr. (I: Ja.) Und Filme hab ich auch, also Serien, paar hab ich angefangen aber dann
 309 doch nicht zu Ende geguckt und @hatte mich genervt, da meint ich: „Nein“ und so (I:
 310 @Mhm.@). Wenn ich schon was anfangen, dann hätt ich das gerne@ so zu Ende gebracht aber hat
 311 nicht geklappt. Deswegen hab ich auch damit aufgehört aber ich hör ab und zu SCHON englische
 312 Nachrichten. Wir haben englische Kanäle auf unserem Fernsehen (I: Mhm.) und mein Vater kann
 313 auch also sehr gut Englisch und deswegen hört der's auch manchmal. (*lautes Knallen im*
 314 *Hintergrund*) Dann gucken wir uns das ä- gemeinsam an und ja.
- 315 I: Mhm. Spielt das 'ne Rolle, dass dein VATER auch so gut Englisch kann?
- 316 Z: Ja: aber e:- also er kann das schon aber er gibt es nie zu deswegen (*ab hier leicht lachend*) er mag
 317 es nicht so gern, auf Englisch zu sprechen. (I: Achso.) Er spricht halt mit seinen ähm Kunden
 318 Englisch (1) deswe- also ab und zu mit denen Englisch wenn die aus England kommen und (I:
 319 Mhm.) ja: sonst mit uns zu Hause gar nicht also Englisch (I: Mhm.) @Nicht mal aus'm Spaß so@
 320 (*lacht kurz auf*). (I: Nicht mal aus Spaß? *kurzes Auflachen*) °Nee.°
- 321 I: Hat er denn seine Begeisterung für die Sprache irgendwie weitergegeben? Oder (Z: Nee.)
 322 garnicht? @Nee. Nich-nicht unbedingt.@ Ist das-
- 323 Z: Er macht sich ja er macht sich schon schwer mit dem Deutsch, deswegen @(.)@ (I: Achso.) Ja.
 324 (I: Okay.) Aber er kann auch schon viele Sprachen für sich wenn man denkt also Persisch, äh
 325 dann Türkisch, Deutsch und Englisch kann er auch und er meint auch, dass er irgendwie also er
 326 hat AUCH 'ne Vorliebe für Sprachen aber jetzt nicht für ähm bestimmt- für eine bestimmte.
 327 Sondern er mag es allgemein für SICH Sprachen zu lernen. Er meinte, dass er auch Arabisch und
 328 Russisch lernen möchte (I: Wow.). °Ja.° Und als ich mit Arabisch ANGEFANGEN hatte, meinte
 329 er: „Ja d-wir lernen jetzt zusammen.“ und @dann meint ich: „Ja aber nur wenn du mir im
 330 Gegensatz dazu Persisch beibringst.“ und dann hat das irgendwie nicht geklappt weil er so viel zu
 331 tun hatte@ und (I: Schade.) ja. (I: Müsst ihr nochmal machen.) Ja. Aber das Gute ist, dass sich
 332 diese ganzen Sprachen Persisch, Arabisch und Türkisch, die sind sich sehr ähnlich. Also ich hab
 333 das gelernt beim Arabischen ähm die Vokabeln sind fast dieselben also es gibt nur kleine
 334 Unterschiede, bei der Aussprache gibt es zwar große Unterschiede, aber wenn man so genau auf
 335 ein Wort HIN hört dann ok fällt einem auf ja das ist eigentlich dasselbe Wort auf wie beim
 336 Türkischen aber (I: °Schön.°) die Aussprache ist anders.
- 337 I: Aha, okay. Sind die verwandt, die Sprachen?

- 338 Z: Naja: also das Türkische wurde ja sozusagen ist ja neu entstanden durch diese ganzen äh
339 Reformen von äh: Atatürk und ähm DA ist sehr viel Französisches mit eingeflossen und ja ähm
340 aber früher also hat die türkische Sprache aus so 'ner Mischung von Arabisch und Persisch
341 bestanden (I: °Ahja?°). °Deswegen° (I: °Spannend.°) Aber auch untereinander, die alle drei haben
342 irgendwie Gemeinsamkeiten. Ich glaub das ist auch wegen Religion und (I: Mhm.) so das ist sehr
343 (*unverständlich*) und auch wegen dem Geographischen, dass die gleich liegen (I: Das ist
344 *Rest ist unverständlich, weil Z schon weiter redet*), da lernt man ja auch. Genau. Beim Englischen
345 und Deutschen ich seh da auch sehr viel na Gemeinsamkeiten. Weil mein Onkel meinte: „Ja ihr
346 habt's ja leicht. Ihr lernt eine Sprache, die eurer eigenen Sprache sehr ähnlich ist und WIR wenn
347 wir eine VOKABEL lernen, dann ist das sehr schwer für uns“ weil e-er meinte glaub ich das
348 Beispiel „lachen“. Er meinte, ja im Englischen heißt ja lachen ‚to laugh‘ und dann äh meinte er:
349 „Ja was heißt das denn auf Deutsch?“ und dann meinte ich: „Ja das heißt ‚lachen‘“, er meinte:
350 @„Siehst du die Ähnlichkeit? Auf Türkisch heißt das (*türkisches Wort*) und das das hat gar nichts
351 damit zu tun@ irgendwie“ (I: @Hört sich überhaupt nicht ähnlich an, ne?@) Nee und das ist für
352 die auch nochmal extra schwer deswegen meinte ich: „°Ja stimmt.°“.
- 353 I: Aber DU: hast ja Türkisch UND Deutsch irgendwie bei-beide gleich GELERNT in deiner
354 Kindheit (Z: °Mhm.°), äh ist es dir dann (2) DOCH nicht schwer gefallen, Englisch zu lernen
355 oder? WEIL du Deutsch hattest oder warum?
- 356 Z: Ja: ich glaub schon. WEIL ich Deutsch hatte und (1) weil ich allgemein schon mit Sprachen
357 bekannt war (I: Mhm.). Also es war nicht meine erste sozusagen Fremdsprache (I: Achso:, du
358 wusstest schon, wie man SPRACHEN lernt.). Weiß nicht, im Kindergarten wurde das mir
359 @glaub ich einfach eingetrichtert, dass (I: Ja?) da gechi- ja. (*I lacht kurz auf*) Also es passiert ja
360 auch automatisch, nach 'ner Zeit, ich konnte ja als ich im Kindergarten war konnt ich gar kein
361 Deutsch, weil meine Mutter hauptsächlich mit uns Türkisch geredet hat und dann nach 'ner Zeit
362 fühlt man sich gezwungen, ich kann mich jetzt nicht so richtig an meine Kindheit ERINNERN
363 aber, ähm ich denk SCHON also nach 'ner ZEIT muss man diese Sprache REDEN und man lernt
364 es auch selber. Als Kind lernt man sehr sehr schnell, deswegen (1) also mh da kann ich meinen
365 Vater auch oft an, dass er uns das damals nicht beigebracht hat, dieses Persische (I: Mhm.). °Ja.°
366 Weil jetzt ist es sehr schwer, das zu lernen. Man hat nicht die ZEIT (I: Ja.), man hat nicht die
367 KAPAZITÄT, als Kind lernt man das so ruck-zuck, schnell (I: °So nebenbei, ne?°). Ja.
- 368 I: Ja. Wie ist es denn, wenn du das jetzt äh damit vergleichst also im Kindergarten hast du so und so
369 eine Sprache gelernt, wie du jetzt 'ne Sprache in der SCHULE lernst?
- 370 Z: Ähm: im Kindergarten ist es so, dass dieses ganze, dieses grammatikalische und ähnliche, das ist
371 automatisch mit eingeflossen glaub ich. Aber in der Schule, das Englische, da mussten wir das
372 schon nochmal SPEZIELL, GENAU, genauer lernen und (1) ja: also das ist glaub ich der
373 wesentliche Unterschied zwischen den beiden Sprachen, die ich einmal so IM
374 UNTERBEWUSSTSEIN gelernt habe und dann das andere wirklich sehr BEWUSST, auf jedes
375 Detail ACHTEN und auf diese einzelnen ähm Grammatikpunkte zu achten, Vokabeln zu achten,
376 auf die Rechtschreibung zu achten (I: °Mh.°), okay d-das andere haben wir auch später nochmal
377 in der Schule gelernt aber in der Schule ist es sicher nicht so schwer gefallen, wie zum Beispiel es
378 HIER in der also nachdem ich ENGLISCH gelernt habe (I: °Mhm.°) sondern beim Deutschen ist
379 es ja so, dass man das in der Grundschule gelernt hat und von KLEIN AUF, es kam immer MIT
380 und es war halt @dieses Unzertrennlige@ (I: @Ja.@). °Ja.°
- 381 I: Okay. Und beim Englischen hä- hat man ein bisschen mehr Abstand dazu? Oder...
- 382 Z: Naja: es ist so ähm man KANN die Sprache ja. Wenn man als Kind Deutsch spricht und dann in
383 der Schule nochmal die Grammatikpunkte und so, dann kann man das ja. Deswegen fällt es einem
384 nicht so schwer aber im Englischen lernt man das alles PARALLEL. Man lernt zugleich
385 Vokabeln also z-z- Vokabeln und Grammatik zur selben Zeit aber (I: °Mhm.°) ich finde das unser
386 BUCH damals sehr gut strukturiert war (I: Ja.), halt immer mit diesen Geschichten auf der
387 EINEN Seite, danach dazu die Vokabeln auf also ganz hinten waren dann die VOKABELN (I:
388 Mhm.) und die Grammatikpunkte waren auch nochmal auf so'n Extrakapitel gesch- also

389 geschrieben (I: Mhm.) und ähm das war auch sehr gut. Also ich fand das super weil wir haben
390 zuerst den Text gelesen, ohne die Vokabelkenntnisse (I: Mhm.), konnten uns aus dem KONTEXT
391 (1) die Vokabeln erschließen (I: Mhm.), die sind dann besser in unserem Kopf also hängen
392 geblieben, und ähm die Grammatikpunkte hat man dann später a- mit Beispielen am TEXT und
393 Ähnlichem, hat man dann gelernt und später noch ein paar ÜBUNGEN und das war auch gut.
394 Also das Englischbuch hat uns sehr geholfen (I: Mhm.). Bei ARABISCH war es so, dass wir
395 KEIN Schulbuch hatten und die Lehrerin hat das aus dem KOPF irgendwie gemacht. Das war
396 sehr durcheinander, hat mir nicht gefallen wie sie das so richtig gemacht hat ähm sie meinte: „Ihr
397 müsst nicht ihr müsst keine Vokabeln lernen, wir reden NUR Arabisch“ weil also Sie müssen sich
398 vorstellen ich ä- das ist so, als ob ich Klasse Sechs mit Englisch anfangen, gar keine Vorkenntnisse
399 und dann redet die Eng- Le- äh also die Lehrerin NUR Englisch. Und das war so beim
400 Arabischen. Sie hat nur Arabisch geredet, es hat zwar ein bisschen geholfen aber ich hab mich
401 sehr schwer damit getan weil auf einmal plötzlich nur Arabisch, das war ziemlich schwer.

402 I: Mhm. °Mhm.° (Z: °Ja.°) Und wie ist das in der OBERstufe jetzt? Wenn ihr Englisch lernt, habt
403 ihr immer noch so'n Buch oder wie macht ihr das jetzt?

404 Z: Also im Englisch haben wir zwar ein Buch aber das passt nicht zu unseren Abithemen. Leider (I:
405 °Achso:°). Deswegen ähm: (1) wir haben zwei große Wö-Wörterbücher, einmal Oxford und
406 einmal ähm, °ein anderes, weiß ich jetzt nicht den Namen°, e-eins ist nur auf Deutsch also
407 Englisch-Deutsch Übersetzung und das andere ist das ENGLISCHE auf Englisch übersetzt (I:
408 Mhm.). Und ähm naja wir brauchen das auch zwar nicht so oft @wegen den I-Pads@ @(.).@ (I:
409 Achso:, die benutzt ihr auch als Wörterbuch?) Ja: (I: Mhm.) Genau, da gibt es ja Wörterbuch-
410 Apps und ähm ja die sind auch ganz gut und das diese Bücher sind einfach zu dick deswegen hab
411 ich keine Lust die jeden Tag mit he-her zu schleppen (I: Mhm.), braucht man ja auch nicht, die
412 liegen zu Hause und das reicht mir so wenn ich die zu Hause halt nachschlagen (I: Mhm.), bei
413 denen nachschlagen kann und ähm (1) wir haben zwar kein Englischbuch aber es ist so, dass
414 unsere Lehrerin uns aus anderen Englischbüchern, die zu unserem Thema passen, halt die Seiten
415 kopiert und wir dann aus anderen Quellen auch 'n guten Unterricht mit also dazu machen. (I:
416 °Mhm.°) Und jetzt so mit der Zeit persu- versucht sie auch eher so ähm: Zeitungsartikel von
417 guten Zei:tungen zu nehmen: und dass wir die dann lesen müssen weil es ist ja auch höheres
418 Niveau (I: Mhm.) und ja.

419 I: Mhm. (Z: °Geht schon.°) Ja. Hört sich spannend an. Was habt ihr denn für Themen im Moment?

420 Z: Also im MOMENT haben wir „Britain in Europe“ (I: °Mhm.°) und ähm davor hatten wir zum
421 Beispiel ä:m @gute Frage@ (*beide lachen auf*) @Ist so lange her.@ (*beide lachen kurz*)
422 (*unverständlich*) (I: @Letztes Jahr?@) Ähm da hatten wir „Living in the Metropolis“ und ähm
423 noch (1) °“Environment“ glaub ich war das. Ja.° (I: Okay.) Da haben wir viel an Werbung
424 gearbeitet. Werbung analysiert: und wie das alles abläuft und ja an bei Metropol mussten wir auch
425 Referate und sowas halten (I: Mhm.), ja.

426 I: Kamst du zu Recht mit den Themen?

427 Z: Ja. Also es war halt interessant, über verschiedene Themen irgendwas herauszufinden, zu
428 erforschen, die Probleme, die positiven Seiten und das sind ja auch- das Gute daran ist, das is-
429 sind THEMEN, die UNS immer noch betreffen (I: Mhm.). Beispielsweise Metropole und haben
430 wir vieles drüber gelernt, wir hatten auch ein bisschen unsere Vorkenntnisse von anderen Fächern
431 aber im Englischen ha- sind wir nochmal dasselbe auf, also nicht DASSELBE sondern wir haben
432 auch Neues gelernt aber auch auf ENGLISCH. Deswegen war das ganz gut (I: Mhm.). Hat uns
433 dann auch parallel in anderen Fächern geholfen.

434 I: Mhm. Ist das wichtig, dass die Themen irgendwie mit euch zu tun haben?

435 Z: Also für mich schon. Weil ich hab ä- also um ehrlich zu sein irgendwie keine Lust über irgendein
436 Thema zu reden, was mich nicht betrifft, was in der Vergang- also was in der (1 *atmet tief ein und*
437 *aus*) WEITEN Vergangenheit ist und ähm so'ne Themen sind für mich nicht sehr ansprechend
438 aber ähm (1) Themen, die zum Beispiel jetzt gerade aktuell sind oder uns, vor allem UNS junge

- 439 Generation betreffen, die sind für mich viel e- interessanter und da hör ich auch genauer zu und
440 (I: Mhm.) das ist halt für mich besser. (I: Ja. Und-) Also das hat schon einen wichtigen Platz.
- 441 I: Welche Themen haben dir zum Beispiel gar nicht so:, dich gar nicht so angesprochen? Du sagtest
442 wenn das so weit weg ist oder so.
- 443 Z: Ja zum Beispiel hatten wir in Geschichte irgendwie so die @Französische Revolution, das hat
444 mich nicht so richtig interessiert aber@ es ist schon wichtig, darüber was zu wissen aber (1) so
445 Geschichtsunterri-unterricht MAG ich allgemein aber ähm wenn das jetzt SO Themen sind, die
446 von MIR auch weit weg sind, dann hör ich nicht ganz so genau zu als wenn das aktuellere
447 Themen sind. (wird zum Ende hin immer leiser)
- 448 I: Mhm. Kannst du dich in ENGLISCH auch an ein Thema erinnern, was dir nicht so zugesagt hat?
- 449 Z: Ähm: °in Englisch ein Thema°, hm. (1) Ich glaub wir hatten da eins, aber das:- (3) fällt mir jetzt
450 nicht so grad ein.
- 451 I: Also waren das ähm hauptsächlich positive (*Z fällt in den Satz ein*)
- 452 Z: Ja es waren halt positive ähm Erlebnisse, die ich da hatte. Es war also e-es KANN durchaus sein,
453 dass es auch irgendwas negatives (1) jetzt also uns etwas unterrichtet worden ist, was mir nicht so
454 richtig gefallen hat aber ähm so jetzt spontan fällt mir nichts ein.
- 455 I: Mhm, mhm. Und wenn du so an die Englisch-LEHRER und LehreRINNEN äh der letzten Jahre
456 in Englisch nachdenkst.
- 457 Z: °Keine Ahnung.° Also ich hatte nicht SO einen starken Lehrerwechsel, wie: bei anderen Fächern.
458 Zum Beispiel in Mathe hatte ich ACHT Lehrerwechsel @innerhalb von acht Jahren glaub ich@
459 (I: Wow.) und das liegt DARAN irgendwie, dass er Eine krank ist und dann geht der Andere,
460 verlässt er die Schule und (*atmet tief ein*) ähm in Englisch war so, dass wir halt nur DREI Mal
461 glau- nee, auch vier Mal. (I: Mhm.) Das war auch viel, do:ch. (I: Mhm.) Wenn ich mich jetzt
462 nochmal d-genau daran erinner. Also in der fünften Klasse bis zur siebten, das war meine
463 Klassenlehrerin und j- ihr Unterricht hat mir auch gefallen, sie war halt ähm ein bisschen ÄLTER
464 (I: Mhm.) aber ähm: hatte schon die ERFAHRUNG damit, man hat das auch gemerkt, also sie
465 war eine GUTE Lehrerin und ähm danach kam eine bisschen VERSPIELTE @Lehrerin. Sie hat
466 nicht so: viel Unterricht gemacht, also sie war eher n- so diskussionsfreudig@ und äh ja: mit ihr
467 hat man zwar auch vieles geschafft aber nicht so wie bei der ALTEN. Dann ähm (1) @ich mein
468 natürlich alten Lehrerin@ (*lacht*) (I: Achso bei der alten Lehrerin. @(.).@) @Nicht, dass das so
469 komisch rüber kommt, „bei der Alten“ (*beide lachen kurz*).@ Nee also ähm DANN hatten wir
470 eine Lehrerin, die hat auch in England halt gelebt und das hat auch mit ihr Spaß gemacht aber es
471 gibt halt (1) Eigenschaften bei Lehrern, die man n:icht so: gut findet und andere wieder andere
472 Eigenschaften, die man wiederum auch ganz super findet. Und bei jedem Lehrer ist das
473 unterschiedlich und für MICH ist es halt das (1) Schwierige gewesen, sich jedes Mal auf einen
474 NEUEN Lehrer einzustellen und das find ich auch nicht so gut am LEHRERWECHSEL. Dass
475 man sich halt nach JEDEM Jahr irgendwie an einen neuen Lehrer gewöhnen muss und das
476 versuchen muss, dann auf die eigenen Kriterien des ei- jeweiligen Lehrers einzugehen °und so
477 ja.°
- 478 I: Was für Kriterien zum Beispiel?
- 479 Z: Ja zum Beispiel achtet der Eine mehr auf ähm was weiß ich äh AUSSPRACHE (1) dann, die
480 Andere ist eher so dieses Genitiv-S oder SOWAS und dann ACHTET sie halt eher auf dieses
481 gewisse Grammati- auf diesen gewissen Grammatikpunkt und die Andere hä- ist dann halt
482 irgendwie mehr auf so inhaltliche Sachen (1), ja. Und das war schwer. Aber seit drei Jahren hab
483 ich schon eine Lehrerin, also Sie haben sie ja auch gesehen, Frau L. (I: Mhm.), und bin der bin ich
484 auch ganz zufrieden.
- 485 I: Mhm. Worauf achtet SIE so?

486 Z: Also ä:hm (2) si-sie macht halt äh: sehr abwechslungsreichen Unterricht, das gefällt mir. Weil sie
487 gibt halt Projekte zum Beispiel, sie macht nicht nur VORN Unterricht, das ist ganz gut, sie erzählt
488 schon (1) sie sitzt da und erzählt und ähm zieht mit uns aber äh beZIEHT uns mit- auch mit ein,
489 @uäh.@ (I: Mhm.) Und ähm (1) wenn es manchmal zu viel wird, zum Beispiel in ei- in einem
490 SEMESTER ähm sind halt drei Monate vergangen und dann gibt sie uns eine Aufgabe wie zum
491 Beispiel ein Referat in Gruppen zu machen oder, neulich mussten wir einen Film drehen (I:
492 Mhm.) und über die europäische Union und ähm ja das hat auch, das war zwar anstrengend, also
493 vor allem meine Gruppe, wir haben uns SEHR viel Mühe gegeben, während die anderen sich
494 einfach nur d- vor die Kamera gesetzt haben und geredet haben, haben wir schon mit KARTEN
495 und allem drum und dran, ich hab's dabei wi- sie können's sehen so irgendwann am Schluss, äh
496 haben wir mit Karten und so dran geBASTELT und versucht das richtig so das wa- sollte für
497 Kinder sein, damit die Kinder die europäische Union verstehen (I: Mhm.), DAS d- unseren
498 Zuschauern sozusagen gut ähm visuell darzustellen und ähm das hat ihr auch sehr gefallen und
499 SOLCHE SACHEN find ich auch gut. Weil wir müssen dann auch sehr viel recherchieren und
500 wir lernen etwas über das Thema und auch dadurch, dass wir halt darauf achten, ein gutes
501 Englisch zu haben, (1) achten wir auch auf sowas. Und ja und (2) ja.

502 I: Und was sind so DEINE Kriterien? Was ist DIR besonders wichtig? Worauf achtest du?

503 Z: Bei einer Lehrerin jetzt?

504 I: Bei dir selbst? (Z: Achso bei mir selbst.) Oder bei-beim Lernen der englischen Sprache?

505 Z: Also ich finde, dass die richtige Aussprache @ganz wichtig ist.@ (I: Ja?) Ja weil äh wenn die
506 richtige Aussprache irgendwie fehlt, dann KOMMT auch alles, was man sagt irgendwie, egal wie
507 intelligent und richtig das ist, kommt das bisschen blöd rüber. Also wir haben ei- zum Beispiel ein
508 Mädchen in der Klasse und (1) sie ist a- also sie: sagt schon gute Sachen inhaltlich aber ihre
509 Aussprache ist halt noch sehr DEUTSCH. Also man spr- man hört dieses ganze heraus und (2) ja
510 und einige kichern in der Klasse aber ich kicher zwar nicht aber es ist SCHON also sie müsste
511 schon ihren Akzent irgendwie verbessern. Bei der Aussprache achte ich sehr drauf und auf den
512 Satzbau eigentlich, dass der richtig ist (I: Mhm.). @Weil manchmal sagen die aus meiner Klasse
513 irgendwie so'n Quatsch, irgendwie „Hä? Was ist das jetzt für ein Wörtersalat?“ (I: @.)@
514 @Wörtersalat.@) °Ja.°

515 I: @Kommt das schonmal vor?@

516 Z: Ja also oft. Vor allem wir ha- wir sind ja ein gemischter Kurs aus grundlegendem UND erhöhtem
517 Niveau (I: Aha.) und ja (1) das grundlegende Niveau ist da wirklich also man merkt die
518 Unterschiede.

519 I: Ja. Aha verstehe. Okay ähm du hattest schon erzählt, du warst nicht ähm länger im
520 englischsprachige Ausland (Z: °Nee.°), nee gut. ABER es kommt (Z: @°Ja°@) BALD zu deiner
521 Schwester nach England (Z: °Ja: unverständlich) ähm über Englischunterricht haben wir jetzt
522 AUCH schon viel gesprochen, achso aber du könntest ja sagen ähm: was du dir VORstellst oder
523 was du ERWARTEST von diesem Auslandsaufenthalt.

524 Z: °Oha was ich mi- (1) mir vorstelle. Mh.:° also meine Schwester meinte, sie möchte mich nicht
525 vom Flughafen abholen (I: Mhm.) @das ist schon mal ganz fies@ (I: Mhm.). @Davor hab ich
526 auch schon ein bisschen Angst weil@ das ist dann so (1) ich werde ins kalte Wasser geschmissen,
527 aber se- @sehr kalt@. Weil äh ich werd aus dem Flugzeug AUSSTEIGEN vielleicht und dann
528 ALLES ANDERS, A:LLES. Weil, ich glaub in England achten die nicht so darauf jetzt, dass ein
529 paar Deutsche auch noch also mit deutschen Unterschriften und sowas wie es hier in Deutschland
530 ist zum Beispiel. Und ich glaub darauf wird nicht so geachtet weil das ist ja DEREN SPRACHE,
531 die weltweit bekannt ist, und warum sollten die noch auf eine andere Sprache sozusagen
532 Rücksicht nehmen. Und deswegen hab ich bisschen Angst DAVOR ähm dass ich mich halt
533 verirre oder, ich weiß nicht, den Weg nicht finde: und irgendwie die anderen Menschen nicht
534 mich also mich nicht verstehen. U:nd ähm meine Vorstellungen sind zwar aber sehr positiv. Also
535 ich hab auch sehr positive Sachen über England allgemein gehört und ähm (2) das alles da und

536 ich denk auch, dass ich (1) es sind zwar nur zwei Wochen, die ich da verbringen werde, aber dass
537 ich durch diesen Aufenthalt halt mein Englisch, wenn ich STÄNDIG draußen bin, verbessern
538 könnte. (I: Mhm, mhm.) @°Und den britischen Akzent.°@ (I: Bitte?) Und den Akzent.

539 I: Und den Akzent willst du noch verbessern? (Z: Joa, den britischen.) Ach DEN, der so 'ne
540 Herausforderung für dich ist. (Z: Genau.) Ja. Ja. Okay. Ähm: (2) WAS genau ziehst du für DICH
541 persönlich aus dem ENGLISCHunterricht? Du hast ja schon, genau trink GERNE 'n Schluck (Z:
542 Mhm.), du hast ja schon viel geredet. (Z: @°Ja.°@) ich guck auch grad kurz auf die Uhr es ist
543 schon (1) über 'ne halbe Stunde also wir müssen sehen, dass wir dann noch für die I. (Z: °Mhm.°)
544 bisschen Zeit haben, ähm du hattest schon gesagt, dass Englischunterricht und auch
545 DEUTSCHunterricht im Vergleich zu MATHE und so irgendwie (1) dir WICHTIGER vorkommt
546 (Z: °Mhm.°) oder DIR persönlich wichtiger ist. Was ZIEHST du denn aus aus dem
547 Englischunterricht zum Beispiel für dich?

548 Z: (2) Ähm aus dem ENGLISCHunterricht (1) also ich FINDE, das ist das einzig- also nicht das
549 EINZIGE Fach aber es gehört zu den Fächern, das mir in meinem Leben WEITERhelfen wird.
550 Weil ich denk nicht daran, dass ich jetzt mein Leben in Deutschland verbringen würde, ich denk
551 schon also ich hab schon auch TRÄUME wie dass ich im Ausland leben würde, ich würd
552 vielleicht noch hier studieren aber also ich möchte nicht hier sesshaft sein (I: Mhm.). Und ähm ich
553 hab schon Vorstellungen darüber, dass ich halt in andere Länder gehe und die erste Sprache, die
554 man da braucht, ist auch wieder Englisch und (1) äh wenn ich jetzt in ein anderes Land wegziehen
555 würde, dann würde mir Mathe am Anfang nicht so behilflich sein wie Englisch und ähm DAS
556 zieh ich aus dem Englischunterricht, dass das Englischunter- also DIESER Unterricht ist EINES
557 der Fächer, die mir in meinem weiteren Leben, nach der Schule, sehr behilflich sein werden (I:
558 Mhm.). In ALLEN: S-Sachen meines Lebens ich weiß nicht (I: Mhm.). Also ich denk da schon
559 sehr positiv darüber.

560 I: Hast du schon konkrete Pläne, für die Zukunft nach dem Abi?

561 Z: Ja also VIELLEICHT ähm (1) ich möchte anfangen HIER zu studieren (I: °Mhm.°) aber das dann
562 dort, vielleicht ein AUSLANDSsemester also oder zwei, und wenn's mir sehr gefällt, dann
563 beende ich mein Studium DA oder mal gucken, wie das dann geht und ähm °nach dem Abi oder
564 nach der Uni möchte ich eigentlich nicht so gern in Deutschland leben° und irgendwie in England
565 eher. Ich guck mal wie es mir gefällt in diesen zwei Wochen (I: Ja.) und, man kann das zwar nicht
566 vergleichen, diese zwei Wochen und ein LEBEN LANG da, aber (1) es spricht ja auch nichts
567 dafür dass ich @mein Leben lang da bleiben muss.@ (I: Nicht unbedingt. Da gibt's noch andere -
568) Ja und von daher.

569 I: Und was genau möchtest du studieren, weißt du das auch schon?

570 Z: °Ja, Medizin.° @(.)@

571 I: Medizin? Wow. (Z: °Ja.°) Aha, wie kommt das dazu?

572 Z: Seit meiner Kindheit. (I: Ja?) Also ja.

573 I: Mhm. Noch 'ne andere Leidenschaft von dir? Oder (1) ein WUNSCH?

574 Z: Do:ch, also es war schon mein Kindheitswunsch und ähm also ich möchte das auf jeden Fall sehr
575 GERNE. Es ist so, wenn ich in der Schule manchmal denke: „Ok, ich hab jetzt keine Lust mehr
576 zu arbeiten“ und „Ah irgendjenes“ dann (1) denk ich „Nein! @Für Medizin braucht man 1,1
577 Durchschnitt“ und ja, das ist sehr sehr schwer@ (I: Das ist dein Ziel?), ja:, also ich hab zwar kein
578 1,1 Durchschnitt aber mein Durchschnitt ist schon so im Einser-Bereich (2) mir werden vielleicht
579 zwar Null Komma, also paar Noten fehlen so (1) drei, vier, aber es gibt ja auch Möglichkeiten.
580 Die si- haben da 'n Test und einige Tests zu machen und dann dur-durch diese Verbesserung der
581 Punkte dann da rein zu gehen. Aber mal gucken auch Wartesemester, vielleicht aber auf jeden
582 Fall möchte ich das.

- 583 I: Mhm, mhm. Ja viel Erfolg dabei (Z: Ja dankeschön.). Und ähm du sagst du willst auf keinen Fall
584 SESSHAFT bleiben in Deutschland. Woher kommt DIESER Wunsch?
- 585 Z: Naja also ich hab gehört in äh England sind die (2) also v- WÄRMER. Also die Menschen in
586 England (I: Mh.) sind sehr viel wärmer weil ich hab das auch in der Schule bisschen erlebt, dass
587 ähm ich (1) wegen meines Kopftuchs und wegen meiner religiösen Ansichten in der Schule etwas
588 benachteiligt wurde (I: Ja.), ja. Also nicht nur in der Schule auch so in verschiedenen ORTEN so
589 wo ich WAR also in Deutschland, vor allem. Also in DEUTSCHLAND ist es mir schon 'n
590 bisschen aufgefallen und meine Schwester meinte halt äh die zwei Wochen, die sie, sie war ja
591 auch ein paar Wochen da, und sie meinte, dass ist dort ganz anders und dass da ÜBERALL
592 Mädchen mit Kopftuch halt ARBEITEN und hier ist es NICHT so, also NOCH nicht so (I:
593 °Mhm.°) und ich seh das so als eine Benachteiligung und ich möchte meine religiösen Ansichten
594 nicht (1) für- also sozusagen um HIER mich einzuleben, aufgeben. (I: Mhm.) °Da geh ich lieber
595 in ein anderes Land.°
- 596 I: Mhm. (1) Die: gehören zu dir (Z: Genau.), diese religiösen Ansichten? (Z: °Ja.°) Ja. Wurdest du
597 auch in der SCHULE benachteiligt deswegen?
- 598 Z: Naja also jetzt nicht direkt angegriffen aber ich musste schon OFT Rechenschaft leisten. Warum
599 ich Kopftuch trage und äh ähnliches. Und auch halt bei der Bewertung, das ist vielleicht meine
600 subjektiver Wahrnehmung, aber ich hab das auch NACHGERECHNET und eigentlich stimmt das
601 auch ab und zu (I: Was denn?), ja also beispielsweise dass ich ähm (1) im Geschichtsunterricht
602 irgendwie ähm zwei Einsen geschrieben hatte schriftlich und mündlich war ich auch so ähm im
603 Dreierbereich. Und eine Freundin von mir hat die eine Arbeit ähm 'ne Vier geschrieben und die
604 zweite halt 'ne Eins und dann mündlich war sie auch im Dreierbereich. Und sie hat letztendlich
605 im Zeugnis 'ne Eins bekommen (I: °Mhm.°), was ich nicht so richtig verstehen kann, und ich hab
606 'ne Zwei bekommen. Und dann dacht ich mir: „Woran liegt das denn?“ und dann konnt ich auch
607 mit der Lehrerin nicht mehr reden und fragen weil sie krank wurde und ja. (I: Mhm.) Das ist halt
608 blöd.
- 609 I: Mhm.: Und warum meinst du, dass es damit zu tun haben könnte?
- 610 Z: Ich weiß nicht aber also m-mein Gefühl sagt es mir und auch (1) so in der Schule (1) es gibt auch
611 M-Menschen also so viele, die Turban tragen und die werden nicht so ausgefragt wie WIR zum
612 Beispiel mit Kopftuch. Also Sie haben das vielleicht gesehen an unserer Schule (I: Mhm.) wir
613 sind sehr viele Mädchen mit Kopftuch, das ist alles erst neu passiert (I: Ja.). Also davor, wenn Sie
614 vor EINEM JAHR gekommen wären, das das wär ein ganz anderes Bild und ich gehör zu denen,
615 die schon seit längerem Kopftuch tragen und meine Benachteiligung is: schon °also länger
616 gewesen.° Ich fühl mich jetzt nicht SEHR sehr benachteiligt aber (1) wenn ich EINIGE Noten
617 nachrechne, denk ich: „Warum hab ich jetzt nicht eine (1) gleiche Note wie sie bekommen?“ oder
618 „Warum hab ich keine bessere obwohl ich das verdient habe?“
- 619 I: Mhm, mhm. Verstehe. (*atmet tief ein* (2)) Okay, wir müssen glaub ich LEIDER schon wieder
620 zum (*tiefer Ausatmer*) Schluss kommen, ähm: hatte ich dich schon nach deinem Lieblingsfach
621 eigentlich gefragt? (Z: Nein.) Nee. WAS wär dein Lieblingsfach eigentlich?
- 622 Z: Also ich hab zwei: Englisch und Biologie. (I: Englisch und BIOLOGIE?) Mhm. (I: Mhm.) Also
623 Englisch gehört SCHON zu meinem Lieblingsfach. (I: Mhm.) Definitiv. Und Biologie. (I: Und
624 Bio auch. (*Beide sagen gleichzeitig den Satz mit Biologie*) Ja?) Ja.
- 625 I: Okay. Und: ähm gibt es IRGENDWAS in Englisch, was du GARNICHT so magst? Irgendwas
626 am Unterricht oder an dem (1) Fach oder...?
- 627 Z: (3) °Nee. (1) Ich denke nach.° (*extrem leise*) (I: Mhm.) (3) °Nee, eigentlich nicht.° Also
628 GARNICHTS Negatives ist mir nicht aufgefallen also ich könnte @in Mathe zum Beispiel viel
629 mehr äh aufzählen. Da würden mir jetzt sofort@ einige Sachen einfallen aber im Englischen (1)
630 vielleicht n-nach längerem Überlegen.

- 631 I: Ja. Klar. Ganz kurzen @Moment noch (Z: Mhm.) zum Überlegen vielleicht.@ Ähm:: °ich glaub
632 sonst haben wir auch zie:mlich viel schon abgehakt ähm (1) genau, ja° und ähm (1) vielleicht
633 nochmal ganz allgemein. Ich glaub dazu hast du schon 'n bisschen was gesagt aber wenn du jetzt
634 nochmal ganz allgemein über den SINN ähm nachdenkst, den ENGLISCH als ein FACH in der
635 Schule für dich hat. Also welchen Sinn macht es eigentlich, dass man Englisch in der Schule
636 lernt?
- 637 Z: (2) °Welchen Sinn? Hm.° (2) @Es ist sehr sinnvoll würd ich sagen, auf jeden Fall.@ (I: Ja.) Ja.
638 Also aus DEN Gründen, die ich auch vorher genannt habe (I: Mhm.) würd ich einfach jetzt sagen
639 (I: Ja, ja. Okay.) Es ist auch eine Abwechslung für die Schüler, weil also wir haben sehr viel
640 Mathe, Chemie, Bio so Naturfä- naturwissenschaftliche Fächer (I: Mhm.) und dann noch Deutsch.
641 Und Deutsch ist ja schon eine Sprache, die wir KÖNNEN und Englisch (1) also ist schon was
642 NEUES, was Interessantes. Wo man jetzt nicht die ganze Zeit zuhören MUSS und dann den und
643 Angst haben muss, den Faden zu verlieren. Weil bei Mathe ist es ja so. Wenn man etwas verpasst,
644 dann KANN MAN SCHON den Faden verlieren. Und ähm nicht mehr mitkommen. Aber bei
645 Englisch ist es so, man holt es vielleicht nach und auch wenn nicht, dann fehlt dir nicht so 'ne
646 große Lücke. Du kannst auch ja auch noch über andere Themen oder andere Sachen reden (I:
647 Mhm, mhm.). @In der Grammatik sollte man schon aufpassen aber (I: Ja?) Ja. (I: Kann man da
648 doch den Faden verlieren?) Ja.@ (I: Okay. Ja.) Also so was ich bei einigen aus meiner Klasse
649 sehe, (I: Aha.) dass die so dieses ähm „He, she it, das S mu- mi- S muss mit“ und so'ne Sachen
650 nicht können also das sind halt GRUNDSachen Grundbausteine, die man wis-wissen MÜSSTE (I:
651 Mhm, mhm. Ja.) (*Geräusch von Wasser, das in ein Glas gegossen wird*)
- 652 I: Und in deiner Freizeit, sagtest du auch schon, kommt Englisch irgendwie an ein paar Stellen vor.
653 Könntest du dazu noch was sagen?
- 654 Z: Ja halt ähm (2) in der Freizeit, ich mach meinen Computer auf und dann schon auf irgendwelchen
655 fremden Seiten Englisch und so INTERESSANTE, so viele interessante (1) Fernsehshows oder
656 ähnliches sind ja auch eher auf Englisch (I: °Mhm.°). Und das macht auch mehr Spaß, das anzu-
657 sich anzugucken und das äh Englisch ist ja auch so, dass es in Amerika gesprochen wird und (I:
658 Mhm.) das hat ja auch sehr großen Einfluss auf uns (I: °Mhm.°) Menschen, auf den Rest der Welt
659 sozusagen und vielleicht auch DARAN und ja in meiner Freizeit, Englisch ist halt, ich les
660 englische Bücher (I: Ja?), ja. Also manchmal les ich das deutsche auch dazu (I: Mhm.) weil ich
661 denke: „Ok ich hab das nicht ALLES verstanden, les ich mal das deutsche“ aber ähm viele
662 Bücher SIND auf Englisch halt besser (I: Mhm, welche denn? Zum Beispiel?). Ähm @Cecilia
663 Ahern zum Beispiel@ (I: Aha.) Ja ihre Bücher mag ich sehr. (I: Ja.) Ja. Und ähm (1) ab und zu les
664 ich auch das deutsche aber eher das englische. Weil auf Englisch ist das irgendwie anders (I: Ja?).
665 Ja. (I: Was ist anders?) Ich weiß nicht, einfach (1) das ist ja die Sprache ähm in der das Buch
666 bespr- äh geschrieben wurde. Vielleicht, es ist ja so, ähm was ich auch vorher meinte, dass man
667 einige Sachen in dieser Sprache nichts ins andere übersetzen kann und vielleicht also merk ich
668 das auch ab und zu, dass: „Ok die Sache wurde jetzt voll falsch übersetzt“ und (I: Mhm.) also so
669 ähnlich wie bei FILMEN und Büchern (I: Mhm.). „Ok die Sache hä? Die kam jetzt gar nicht
670 richtig da ran“ (I: @Ja.@) und bei Büchern ist es auch ähnlich s- ja. Nicht so stark aber SCHON
671 ähnlich und (1) es ist auch ein Unterschied zu lesen, was der Autor selbst PERSÖNLICH meint
672 und dann nochmal das Übersetzte, das etwas Veränderte, das zu lesen.
- 673 I: Mhm, mhm. Und wie wichtig IST das Bücher lesen überhaupt, wenn man die Sprache irgendwie
674 lernt und beherrschen möchte?
- 675 Z: °Also sehr wichtig.° (I: Ja?) Ja. Also ich finde sehr ähm weil (2) also meine Eltern sagen mir das
676 auch ständig äh also durch Bücher ler-lesen (*kurzer Seufzer*) kann man eine Sprache sehr gut
677 lernen, weil es ist so (1) durch das Lesen kommen auch in das Unterbewusstsein, durch den
678 Kontext, wenn man ein Wort nicht kann, werden auch durch dieses ja Unterbewusstsein, diese
679 Wörter, die man nicht versteht, auch äh in das Unterbewusstsein KOMMEN. Weil es ist so, wenn
680 man Bücher liest, ok jetzt weiß man ein Wort nicht und dann ähm muss man nicht unbedingt
681 immer nachschlagen. Manchmal versteht man das auch SO. Oder ähnliches. Oder auch Bücher
682 lesen, es ist so, es erweitert halt den Wortschatz und auch äh man sieht ja alles und (1) es ist halt

683 gut. Auch bei Filmen ist es so finde ich (I: Mhm.). Also, in Filmen da wird sehr viel gesprochen,
684 da kann man zum Beispiel die Aussprache oder sowas besser lernen. (I: Mhm.) Aber Lesen ist
685 auch sehr wichtig.

686 I: Mhm. Und welche Möglichkeiten gibt es noch? Außer Filmen und äh lesen?

687 Z: °°Filmen und lesen? Hm.°° Miteinander reden würd ich sagen (I: Mhm.), das ist SEHR wichtig.
688 Also man muss sich jemanden vorknüpfen @wenn man schlechtes Englisch hat, der GUT
689 Englisch kann@ (I: Ja.) und dann einfach miteinander reden. Weil, da kommen SO GUTE Sachen
690 bei raus (I: Aha.). @Hab ich zwar noch nicht gemacht aber@ @(.)@ (I: @Solltest du
691 ausprobieren.@) Ja. Und hab ich auch VOR weil, wenn man miteinander redet dann (2) ist man
692 gezwungen, diese Sprache zu reden und nicht nur zu hören und zu SEHEN (I: Mhm.) sondern
693 man ist gesproche- gezwungen, das zu SPRECHEN (I: Mhm.) und ähm da muss man halt
694 beweisen, was man alles kann. Und so seh ich das. Wenn man spricht, miteinander und es macht
695 ja auch Spra- SPAß miteinander zu reden, @ich mag sehr viel.@

696 I: Macht ihr das im Unterricht auch viel? (Z: Ähm.) Miteinander auf Englisch reden?

697 Z: Miteinander auf Englisch? Also eher mit dem LEHRER und den Schülern, also miteinander. Zum
698 Beispiel fragt er was und wir beantworten das. Aber es kommt durchaus vor, dass äh äh
699 irgendwelche Diskussionen oder sowas entstehen und ähm (1) wir dann miteinander diskutieren
700 und darüber reden oder uns gegenseitig zustimmen und sowas.

701 I: Mhm. Aber nicht SO häufig, oder doch? Kommt das auch in so 'ner Oberstufe bestimmt (Z:
702 Naja:, da-) Findest du, das sollte häufiger vorkommen?

703 Z: Ja ich finde schon es sollte auf jeden Fall häufiger (I: Mhm.) (1) vorkommen.

704 I: Mhm. Was hätte das für 'n Vorteil?

705 Z: Ja wenn wir ständig miteinander reden dann (1) es ist ja auch so, dass wir diskutieren
706 miteinander. Da versucht man sich halt immer gegenseitig zu ü- ähm zu TOPPEN sag ich mal,
707 immer besser als der andere zu sein und äh wenn die Sprache dann nicht so gut ist, dann (1) weiß
708 ich nicht. Dann kommt das auch komisch rüber. Deswegen sollte die Sprache auch sehr gut sein
709 dabei und man lernt das ja auch danach (I: Mhm.), dadurch ständig.

710 I: Mhm. Und was treibt dich an, immer besser zu werden? Im Englischen?

711 Z: °Weiß nicht.° @(.)@

712 I: @Du sagst ja man will sich immer toppen.@

713 Z: Ja also bei Diskussionen ist das insbesondere so aber hm jetzt warum ich besser in Englisch sein
714 möchte, (2) °weiß nicht.°

715 I: Ist dir irgendwie wichtig?

716 Z: Ja:, ich weiß nicht. Es ist mir wichtig einfach diese Sprache zu können und ich versuch mein
717 Bestes. (1) Weil ich weiß, wenn ich das ich muss es SOWIESO lernen, irgendwann in meinem
718 Leben. Warum soll ich es nicht in der Schule lernen, wenn ich schon die Zeit dafür habe? (I:
719 Mhm.) Und ich eine Lehrerin habe, die mir das alles erklärt, (I: Mhm.) wenn ich nachfrage und...

720 I: Mhm. Ist die WICHTIG, die äh (Z: Ja.) Englischlehrerin?

721 Z: Doch. Definitiv. Also äh man hätte ja auch diesen ganzen Englischunterricht anders machen
722 können, ohne LEHRERIN kann ich mir das aber nicht vorstellen (I: Mhm.). Also Lehrer ist schon
723 wichtig, weil das ist die Person, die hal- einen halt verbessert, die Fehler verbessert, ähm WEIß,
724 wo man seine Schwächen hat und die versucht, diese Schwächen dann auszugleichen. (I: Mhm.)
725 Also die Schwächen wieder gut zu machen und also Lehrer sind schon wichtig.

726 I: Mhm, mhm. Das ist also ihre FUNKTION? (Z: Mhm.) Diese Schwächen auszugleichen? Mhm,
727 okay. Gut! Ich glaube dann wenn es nicht noch IRGENDWAS gibt, was dir unter den Nägeln
728 brennt, wo du denkst irgendwie: „Wieso fragt die mich nicht DANACH?“ (Z: @Okay.@) dann
729 äh: dann würden wir ähm Schluss machen aber wenn wenn dir da jetzt noch irgendwas einfällt,
730 was mit diesem GANZEN Thema, das ist ja ‘n großes Thema ne (Z: °Mhm.°) , was was dir dazu
731 noch irgendwie, was WICHTIG wär mir auch noch zu erzählen, dann (1) kannst du das gerne
732 noch machen. (1) (Z: °Nee.°) Nee? Meinst du, du hast alles von dir gegeben, was (Z: @Ja ich
733 glaub schon.@) was du dazu zu sagen hast?

734 Z: @Ich hab keine Kraft mehr.@

735 I: @(.).@ @Okay. Ich hab dich fertig gemacht.@ Vielen Dank! Das-